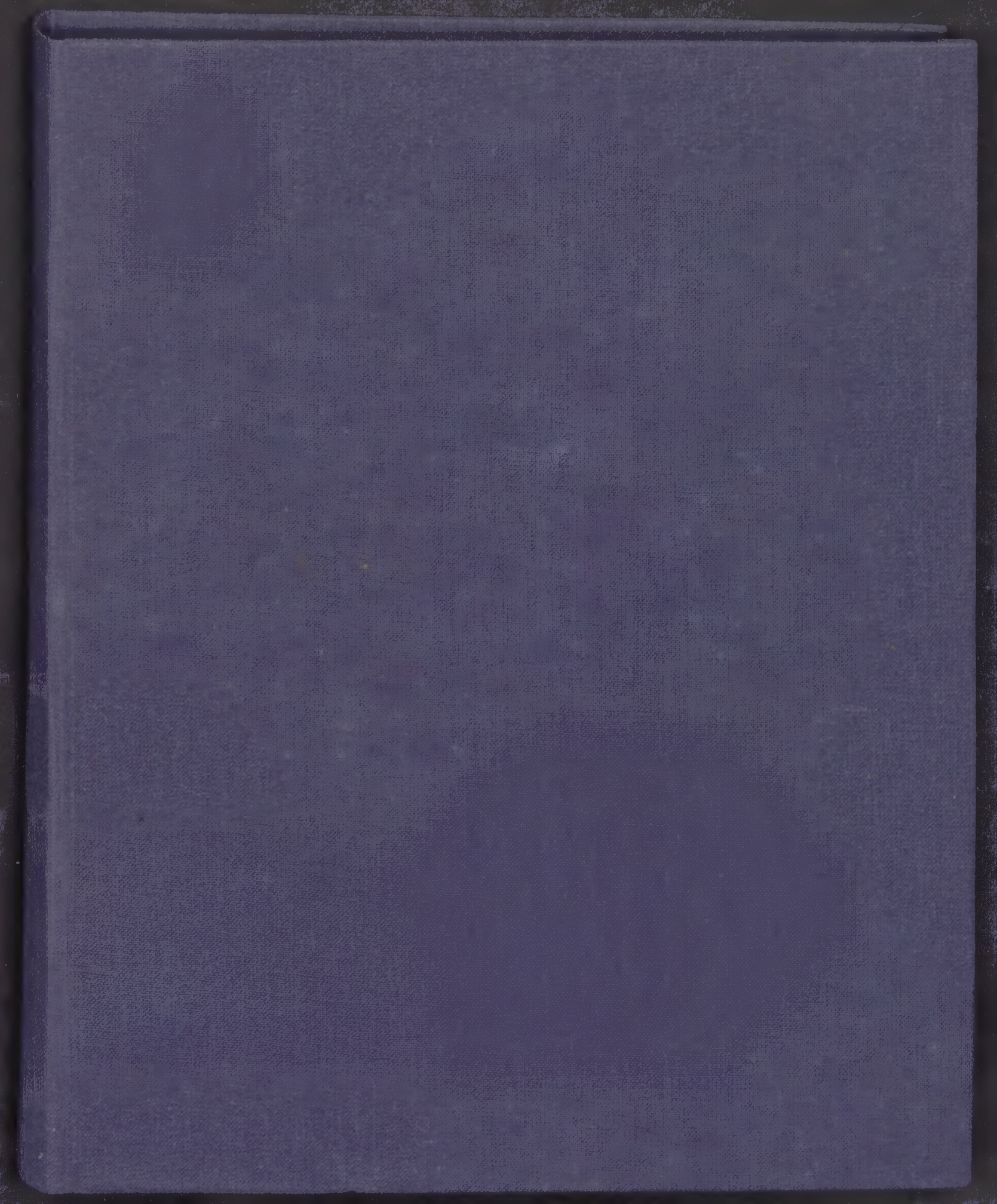






Ms. ind. 193/6

Kreisblatt

des

Cösliner Kreises für 1878.

24. Jahrgang.



Cöslin.

Druck und Verlag von A. L. Budack's Erben.



Alphabetisches Inhalts-Verzeichniss.

- Abraufen der Bäume und Hecken.** Polizeiverordnung hierüber 16. 67. — 27. 122.
Abbrennen von Brimm, Hatde, Strauch und Moorniesen in Jewellin 28. 125.
Abgeordnetenhaus. Ersatzwahl für dasselbe an Stelle des verzogenen Oberbürgermeister Haken 39. 175. — 43. 191. — 44. 195. — 65. 285. — 72. 313.
Actien. Verloosung von solchen der Münster-Hamm'er Eisenbahn 55. 245.
Amtsbezirke. Feststellung derselben 41. 183.
Amtsdiener. Ernennung des Gärtners Pleger zu einem solchen in Bizick 29. 129.
Amtsvorsteher. Ernennung des Gutspächters Weste in Schwemmin zum stellvertretenden Amtsvorsteher 21. 90. — desgl. des Leutenants Bonin in Lodenhagen 23. 97. — Beurlaubung des Amtsvorstehers Herrn Holz-Tessin 31. 137. — desgleichen des Amtsvorstehers Herrn Wobrig-Schülßen 37. 165 — desgl. des Herrn v. Blankenburg-Strippow 40. 180. — desgl. des Herrn v. Rhade-Funkenhagen 60. 265. — desgl. des Herrn v. Blankenburg-Kaltenhagen 82. 355. — Ferien bei dem Amtsvorsteher Lehmann 55. 246.
Anlagen, gewerbliche. Anzeige über die in denselben beschäftigten Arbeiter 13. 53.
Ansiedelung. Gründung von neuen 75. 325.
Attentat. Verübung eines solchen auf den Deutschen Kaiser 44. 195. — 45. 199.
Aufserkürzung verschiedener Landesmünzen 20. 85. — 37. 170.
Auswanderung. Einreichung einer Nachweisung über die stattgefundenen 98. 429.
Baulonsen. Nachweisung der ertheilten 4. 13.
Baumschule in Potsdam, Auslegung des Verzeichnisses der in- und ausländischen Wald-, Obst- und Schmuckbäume, welche in derselben verkauft werden sollen 86. 374.
Bäume, Nachpflanzung von solchen in den Amtsbez. Schwessin, Roggow, Bangerow und Jamund 92. 397.
Baunachweisung. Einreichung derselben an den Cataster-Controleur 15. 63.
Bauten von Kirchen und Schulen fiskalischen Patronats. Auszahlung der Baukosten an Werkmeister 16. 68.
Blindenbildungswesen. Reglement über dasselbe 60. 265. — Aufnahme von unbemittelten blinden Kindern in die Anstalt 101. 441. — 102. 447. — 103. 453.
Bodenbenutzung, landwirthschaftliche. Aufstellung einer Statistik über dieselbe 46. 204. — 55. 255. — 89. 385. — 98. 430.
Brücken. Sperrung der Chausseebrücke über den Gogel-Bach bei der Bohmühle auf der Goldbeck-Publitzer Chaussee 29. 129.
Communalisirung, einer Fläche des Grundstücks No. 2 Casimirsburg 94. 413.
Collecten für das Diaconissen- und Krankenhaus Neu-Torney 1. 1. — 46. 204. — 54. 242. — für das Diaconissenhaus zu Bielefeld 27. 122. — für das Buggenhagenstift in Duderow 35. 158. — für die im Dorfe Stegers, Kreis Schlochau abgebrannten Familien 49. 209. — 83. 361. — zum Bau einer Dankes-Kirche in Berlin 57. 254. — zur Abhülfe der dringendsten Nothstände der evangelischen Landeskirche 82. 355. — zum Besten der Anstalt für Blöds- und Schwachsinnige auf der Rückenmühle bei Stettin 102. 447.
Controlversammlung. Abhaltung von solchen 22. 93. — 25. 109. — 26. 116. — 79. 341. — 80. 347.
Correspondenz, Frankirung derselben zwischen Behörden verschiedener Bundesstaaten 91. 394.
Dampfkessel und Wassertriebwerke. Anzeige über die vorhandenen 25. 110.
Domänen, Amortisationsrenten. Ablösung von solchen 24. 102.
Ehrenzulage, Bewilligung einer solchen an die Inhaber des Eisernen Kreuzes von 70/71 64. 281. —
Eichordnung. Abänderung derselben 54. 239.
Eisenbahn. Werfen mit Steinen auf fahrende Eisenbahnzüge 72. 313.
Elementarlehrer, Wittwen- und Waisenkasse. Abänderung des Statuts für dieselbe 91. 394. — Mittheilung des Haupt-Ergebnisses derselben 98. 429.

Anmerkung. Die erste Zahl weist auf die Nummer des Stücks, die zweite auf die Seite hin.

Ermittelung des Maurers Bagel aus Neu-Flinow 4. 13. — der unverehel. Pigorsch aus Wittstock bei Gard 5. 19. — 40. 180. — 56. 250. — des Knechts Carl Gumz aus Kl.-Neetz 6. 23. — der unverehelichten Baumann aus Rummelsburg 10. 39. — 62. 275. — des Thäters des auf dem Wege zwischen Arschau und Praust, Kreis Danzig an der Wittve Rasch begangenen Raubmordes 10. 39. desgl. des Knechts Lambrecht aus Ruhz 20. 86. — desgl. des Tagelöhners Johns Herm. Burzloff aus Bonzog 20. 86. 24. 102. — des Tagelöhners Ott aus Bizifer 24. 102. — des Büblers Peter Scheel aus Malchow 24. 102. — des Knechts Söhn aus Neubelz 53. 236. — des irrfinnigen Invaliden Spiegelberg aus Jacobshagen 54. 240. — des Thäters der in Celle verübten Einbrüche 59. 261. des Eigenthümers der dem Schäfer Neglassi abgenommenen Leinwand 60. 266. — des Knaben Plaster aus Cöslin 65. 286. — des Schäfers Otto Sebbe aus Cöslin 70. 305. — des Pferdebiebes in Gr.-Döschpol 77. 335. — des Schäferknechts Fischer aus Parnow 80. 350. — des Knechts Griech in Ruffow bei Stolp 84. 363. — der Dienstmagd Emilie Stolpmann in Tessin 90. 389. — des Knechts Lüdke aus Altbeltz 90. 389. — 91. 394. — 92. 397. — des Arbeiters Carl Ziemle aus Polnow 99. 433. — des Zimmermanns Scheunemann aus Cöslin 101. 443. — des Knechts Albert Friebe aus Schübben 101. 443.

Exekutor Gemeinde. Ernennung des Eigenthümers Scheel zu einem solchen in Jamund 3. 9. — desgl. des Pächters Dummer in Wolfshagen 23. 97. — desgl. des Eigenthümers Lambrecht in Augustin 31. 138. — desgl. des Eigenthümers Ziemer in Neuklenz 94. 413. — desgl. des Nachtwächters Schwarz in Bangerow 83. 361.

Feuerlöschgeräthschaften. Anschaffung von solchen 6. 22.

Feuer-Societät Altpommersche Versicherung des Mobilars bei derselben 2. 5. — 7. 25. — 14. 57. — 29. 129. — 38. 165. — 58. 257. — 63. 278. — 69. 301. — 83. 361. — Versicherung von Ziegeln bei derselben 59. 21. — Einreichung von Lösungs-Catastern 91. 393.

Fischerei. Abdruck des Fischerei-Gesetzes 31. 137. — 32. 142. — 34. 139. — Anzeige über die Revision der Fischerei-Geräthschaften 48. 209.

Fleischschau. Ausübung derselben 65. 285.

Fourage, Marktpreis der Stadt Cöslin für Fourage 2. 5. — 12. 51. — 25. 110. — 38. 165. — 54. 242. 74. 321. — 81. 351. — Lieferung derselben für die berittenen Gensdarmen 92. 406. — 93. 409.

Freiwillige. Eintritt von solchen beim 11. Dragoner-Regiment 41. 184.

Gebäudesteuer. Verbesserungen u. an Gebäuden sind sofort zur Anzeige zu bringen 11. 50. — Rückreichung der bei Aufstellung der Gebäudebeschreibungen übrig gebliebenen Formulare 18. 71. — Uebersendung der Grund- und Gebäudesteuer-Heberollen 22. 93. — Ernennung des Landraths v. Gerlach zum Ausführenden-Commissar und des Cataster-Controleurs Büttner zum Stellvertreter für die Revision der Gebäudesteuer-Veranlagung 26. 117.

General-Stub. Uebungsreise desselben 55. 245.

Geschworene. Einreichung einer Nachweisung über die vorhandenen Personen, welche zu solchen berufen werden können 62. 273. — Auslegung der Urliste 78. 339.

Gestütpesen. Verkauf von ca. 100 Gestütpferden 41. 183. — desgl. von 12 bis 14. 51. 227.

Gemeindevorsteher. Bestätigung des Bauern Laffen zu einem solchen in Altbeltz 3. 9. — desgl. des Eigenthümers Lemke in Gohrband 7. 25. — desgl. des Bauern Kropf in Borkenhagen 24. 102. — desgl. des Bauern Münchow in Laatzig 45. 199. — desgl. des Rostäth Wendt in Bast 83. 361. — desgl. des Eigenthümers Hartwig in Cluß 83. 361. — des Rostäthens Kunde in Puddensdorf 86. 374. — des Bauern Müller in Schübben 99. 433.

Gewerbe-Ordnung. Bestimmung zur Ausführung des § 139 derselben 97. 425. — 102. 448. — 104. 457.

Gewerbesteuer. Wahl von Abgeordneten zur Veranlagung derselben 9. 33. — Aushändigung der Gewerbescheine pro 78/79, 41. 183. — Anlegung der Nachweisung über An- und Abmeldungen 54. 242. — Beanttragung der Hausirgewerbescheine pro 79, 78. 339. — 82. 355. — 89. 385. — Vorschläge zur Befreiung von Händlern der Klasse B 97. 427.

Gewerbeschule, Provinzial. Errichtung einer solchen in Stettin 11. 43.

Gutsvorsteher. Ernennung des Rittmeisters v. Homeyer zu einem solchen in Neubelz 2. 5. — Ernennung des Herrn v. Ramele zum Stellvertreter für Barchminshagen A. 35. 158. — desgl. des Administrators Dremitz für Plümenhagen 43. 193. — desgl. des Administrators Conradt in Lappenhagen 54. 240. — desgl. des Amtsecretsairs Kurze für Plümenhagen 75. 325. — desgl. des Rittergutsbesitzer von Ramele zum Gutsvorsteher für Gragig 94. 413.

Hebeammen. Anstellung der verehel. Stellmacher Klawin als solche in Thunow 19. 83. — Bekanntmachung über die Anmeldung von solchen 37. 165. — 45. 199. 50. 217. — Nachprüfung verschiedener Hebeammen 59. 261.

Hülfsdeputirter, landschaftlicher. Wahl des Rittergutsbesitzer v. Blankenburg-Strippow zu einem solchen für den Fürstenthümer Kreis 4. 13.

Jagdscheine, Nachweisung der ertheilten 3. 9. — 28. 126. — 54. 241. — 82. 355.

- Jagd.** Anfang der Schonzeit für Hasen 5. 19 — Eröffnung der Jagd auf Rebhühner 65. 285.
Impfgeschäft. Abdruck des Impfreiseplanes pro 78, 34. 152. — Abdruck der abgeänderten Formulare für dasselbe 92. 398.
- Invaliden.** Anmeldung der Versorgungsansprüche von solchen 7. 26. — 84. 363. — 102. 447 — Aufnahme von solchen in die Invaliden-Institute 63. 277.
- Irren-Anstalten.** Uebersendung von Formularen zur Aufnahme von irrsinnigen Personen in solche 16. 67.
- Kassen-Anweisung.** Einlösung von solchen 6. 21. — 16. 67. — 19. 83. — 24. 101.
- Kassen, Ortsgemeinde.** Abschluß derselben in den Amtsbezirken Roggow, Vangerow, Schwessin und Jamund 51. 227.
- Klassensteuer.** Einreichung der Ab- und Zugangslisten 18. 71. — Festsetzung der Klassensteuerlisten pro 78/79. 21. 89. — Anzeige über Rückstände 25. 110. — 28. 125. — 35. 156. — 54. 241. — 56. 249. — 71. 309. — 78. 340. — 81. 351. — Abholung der Zu- und Abgangslisten pro II. Semester 77/78. 34. 150. — Ergebniß der Klassensteuer-Veranlagung und Nachw. der pro 78/79 aufkommen- den Klassensteuer 34. 151. — Begutachtung der angebrachten Reklamationen 39. 174. — Aufstellung der Ab- und Zugangslisten für das I. Sem. 78/79. 68. 297. — Aushändigung der Reklamations- bescheide — 73. 317. — Festsetzung der Zu- und Abgangslisten für das I. Halbjahr 78/79. 88. 381. — Veranlagung für das Etatsjahr 1879/80. 88. 381.
- König.** Geburtstagsfeier desselben 20. 85.
- Kolorado-Käfer.** Auftreten desselben 26. 115.
- Kreis-Ausschuß.** Ferien bei demselben 55. 246. — Geldsendung an denselben 65. 285.
- Kreis-Communal-Abgaben.** Einreichung der Ausfalllisten 4. 13. — Etat für 78/79. 11. 44. — Repartition der für 78/79 aufzubringenden 51. 225. — 52. 230.
- Kreis-Communal-Kasse.** Auszug aus der Jahresrechnung derselben pro 75. 14. 58.
- Kreispar-Kasse.** Rechnungs-Abschluß für dieselbe pro 77. 52. 231. — Ferien bei derselben 54. 240.
- Kreistag.** Abhaltung eines solchen am 26. Januar 78. 5. 19. — Mittheilung der auf demselben gefaßten Be- schlüsse 12. 49.
- Landtag Provinzial.** Zusammentritt desselben 37. 165.
- Landraths-Amt.** Ferien bei demselben 54. 241.
- Lotterien.** Spielen in auswärtigen 52. 231.
- Maasse und Gewichte.** Bezeichnung derselben nach dem neuen Metersystem 5. 18.
- Marksteine, trigonometrische.** Schonung und Ueberwachung derselben 96. 421.
- Markschverpflegung.** Festsetzung derselben für 78. 35. 158. — Zahlung von solcher an zur Uebung einberufene Wehrlente 79. 346.
- Mellorationen.** Abführung der rückständigen Zins- und Amortisationsraten 25. 109. — Einreichung der Dar- lehnsgefuche aus dem Melorationsfonds 56. 250.
- Militair-Ersatz-Geschäft.** Abnahme der Rekrutirungsstammrollen pro 78. 6. 21. — Anbringung von Reklama- tionen 14. 57. — Abhaltung des Musterungsgeschäfts 19. 80. — Absendung der Loosungsscheine für die 58 geborenen Militairpflichtigen 35. 158. — Abhaltung des Aushebungsgeschäfts 39. 173. — Eintragung der gegen Militairpflichtige festgesetzten Strafen in die Stammrolle 53. 235. — Uebersendung der Ersatz-Reserve- u. c. Scheine 54. 242. — Uebersendung der Formulare zu Sterbe- register-Auszügen an die Standesbeamten 102. 447.
- Mobilmachung.** Musterung der vorhandenen selbstdiensttauglichen Pferde 9. 34. — 13. 53. — Beurtheilung der Reklamationen der Reserve- und Landwehrmannschaften 19. 79. — Ertheilung von Ausstand an schiffahrttreibende Militairpflichtige 19. 83. — Klassification der Reserve- und Landwehrmannschaften 36. 161.
- Moorgebiete.** Anzeige über die im Kreise vorhandenen 41. 184. — 49. 209.
- Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden.** Einreichung der Liquidationen über Vorspann 89. 385. — Einreichung der Liquidationen über Vorspann, Fourage 89. 385.
- Obligationen Chausseebau.** Einlösung der vom Communalverbande von Altpomern ausgegebenen 24. 101. — 101. 441.
- Ordre.-Recruten.** Pünktliche Rücksendung der Empfangsbescheinigungen an das Bezirks-Commando 95. 417.
- Ortsrheber.** Bestätigung des Gem.-Vorst. Benzle zu einem solchen in Ronikow 11. 43.
- Pockenkrankheit unter den Schafen in Rüprow 6. 23. — desgl. des Bauern Freter in Todenhagen 78. 339. — 104. 457. — desgl. des Gutes Nassow 95. 417.**
- Polizei-Verordnung.** Erlaß einer solchen wegen Verletzung der Fuhrwerke mit dem Namen des Eigenthümers für den Kreis Cöslin 63. 277. — desgl. einer solchen für die ganze Provinz 92. 406. — 99. 433. — 105. 461. Einreichung etwaiger Polizei-Verordnungen an den Kreis-Ausschuß 96. 421.
- Pomologisches Institut zu Proskau.** Abhaltung des Winter-Semesters bei demselben 66. 289.
- Porto.** Frankirung von Correspondenzen zwischen Behörden verschiedener Staaten des Deutschen Reiches 56. 247.

- Postwesen.** Verkehr mit Postkarten im Weltpostverein 77. 333. — Verfahren bei Postvorschüssen 85. 367.
- Quittungen.** Vorschrift über die Anfertigung der Jahres-Quittungen für Lehrer 27. 122.
- Reblaus.** Auftreten derselben 37. 170.
- Rechnungswesen.** Liquidation, Zahlung und Anweisung von Ausgaben im Rechnungsjahre 29. 129.
- Reichstag.** Wahl von Mitgliedern für denselben 48. 209. — 50. 217. — 52. 229. — 53. 236. — 56. 250. — 63. 277. — Abdruck der Absichten und Wünsche der Regierung angesichts der Wahlen 57. 253. — Einreichung einer Uebersicht über das Religionsbekenntniß der Wähler 60. 265. 62. 274. — Abholung der zu diesem Zwecke eingereichten Haupt-Exemplare der Wählerliste 65. 285.
- Remonten.** Anlauf derselben 30. 133. — 44. 195 — 53. 235. — 67. 293.
- Rohr.** Anzeige über Anpflanzung desselben in Binnensee'n 46. 203.
- Rohkrankheit** unter den Pferden des Fuhrmanns Schneider in Cöslin 11. 43. — desgl. eines Pferdes des Kaufmanns Moritz Wolf in Cöslin 32. 142. — bei dem Pferde des Böttchers Berwiche in Seydel 57. 254.
- Schankwirtschaften.** Ertheilung von Concessionen für dieselben 101. 442.
- Schiedsrichter.** Wahl eines solchen in der Rüprow-Bonin'er Seeseilungssache 11. 43.
- Schiedsmänner.** Zusammenstellung der vor ihnen verhandelten Streitsachen 3. 9. — 36. 161. — Nachweisung der neu gewählten Schiedsmänner 27. 121. — Ernennung eines solchen resp. Stellvertreters für den 2. Bezirk 45. 200.
- Schießübungen.** Abhaltung einer solchen in der Nähe von Bonin 54. 242. — 55. 246.
- Schiffermusterungs-Geschäft.** Abhaltung desselben pro 1879, 102. 447. — 105. 461.
- Schöffn.** Bestätigung des Bauern Marx zu einem solchen für Labuß 5. 19. — desgl. des Rossäth Kunde für Puddensdorf 13. 54. — desgl. des Rossäth Goll in Poppenhagen 14. 57. — desgl. des Halbbauern Wahl in Vorkenhagen 30. 133. — desgl. des Bildners Ming in Bast 30. 133. — desgl. des Eigenthümers Bierlant in Cluß 83. 361. — desgl. des Halbbauern Rüttschwager in Puddensdorf 102. 448.
- Schulversäumnislisten.** Formular zu denselben 76. 329.
- Schutzpocken.** Impfung der Gase in Pleushagen 9. 37. — desgl. des Ritterguts Rosnow 11. 43. — desgl. des Guts und der Gemeinde Wisbuh 42. 187. — desgl. des Ritterguts Todenhagen 49. 209. — desgl. Casimirsburg 49. 209. — Aufhebung der Sperre für Wisbuh 68. 298. — desgl. für Casimirsburg 74. 323. — desgleichen für Todenhagen A. 75. 325. — desgl. für Parnow 77. 336.
- Sozialdemokratie.** Deutung der Bezeichnung Polizeibehörde in dem Gesetze gegen die Sozialdemokratie 86. 373.
- Sonntage.** Vornahme von Arbeiten seitens der Eisenbahnarbeiter an denselben 79. 346.
- Standes-Amt.** Beurkundung der von Wittwen geborenen Kinder 21. 89 — Revision der Standes-Ämter 40. 173. — Eintragung des Geburtskreises in Geburtsattesten für Gestellungspflichtige 41. 183. — Aushändigung von Verordnungscheinen über einen zum Gegenstande amtlicher Ermittlung gewordenen Todesfall 53. 295. — Anweisung der Gebühren für Aufertigung von Zählblättchen über Geburten u. 54. 241. — 67. 293. Aufnahme der Anerkennung eines unehelichen Kindes 46. 203. — Verchtigung der Standesregister 55. 246. — Gebühren für die bei Aufnahme von Standesacten zugezogenen Dolmetschern 62. 274. — Bescheinigung über den Anshang des Aufgebots 67. 293. — Zulassung von solchen Personen zur Eheschließung, die noch nicht das Alter der Ehemündigkeit erreicht haben 86. 373. — Uebersendung der Formulare zu Todtenlisten 87. 375 — Ernennung des Lehrers Wendt in Warnin zum Stellvertreter 43. 191. — Abholung der Standes-Register und Formulare pro 1879, 100. 437. — Verchtigung der Geburts-Register in Betreff der Eintragung der Vornamen eines Kindes 101. 441. — Beurlaubung des Standesbeamten v. Rhade-Funkenhagen 60. 265. — desgl. des Herrn v. Blankenburg-Kaltenhagen 82. 355.
- Stiftung** Kaiser Wilhelm, Auslegung des 7. Berichts über die Wirksamkeit derselben 74. 309.
- Strafgefangene.** Einreichung einer Nachweisung über die vorläufig aus der Haft entlassenen 97. 427.
- Straßen.** Sperrung der Mühlenstraße hierseibst 68. 298. — 70. 305.
- Submission** auf den Reparaturbau der Kirche zu Alt-Welz 1. 1. — 9. 37. — auf Zubereitung von Telegraphenstangen im Kl.-Sillow'er oder Seeger'schen Walde 12. 50.
- Subscription** auf die im Bureau des Landes-Directors angefertigten Formulare in Armensachen 36. 161. — desgl. auf die im Verlage von Paul Czizachy in Berlin erschienene Schrift: „die Ursachen der Erblindung“ 38. 165. — desgl. auf die im Verlage des Oscar Merres in Berlin erschienene Zusammenstellung über die Quartierleistung für die bewaffnete Macht im Frieden 102. 448.
- Synodalkosten** Provinzial. Vertheilung derselben 86. 374.
- Taback.** Aufstellung einer Statistik über die Tabacksfabrikation und den Tabackhandel 73. 317.
- Taubstumm-Bildungswesen.** Aufnahme von unbemittelten Kindern in die Anstalt. 101. 441. — 102. 447. — 103. 453.
- Tollwuth** eines Hundes in Ewenthin, Kr. Schlawa 7. 25. — desgl. in Damerow Kr. Schlawa 89. 385. — 105. 461.

- Unfälle in gewerblichen Anlagen.** Anzeige der vorgekommenen 10. 39. — Aufhebung der bisher hierüber einzureichen gewesenenen Nachweisung 97. 426.
- Vermessungen, trigonometrische.** Ausführung von solchen 55. 158
- Veteranen.** Bewilligung einer außerordentlichen Unterstützung für dieselben zur Geburtstagsfeier Sr. Maj. des Deutschen Kaisers 19. 80. — Aufnahme von solchen in die Invaliden-Institute 63. 277.
- Viehseuchen.** Aussetzung der Erhebung von Viehversicherungsbeiträgen pro 1879, 77. 335. — Bestimmung über Aufhebung der polizeilichen Schutzmaßregeln 101. 442. — — Ernennung der Schiedsmänner pro 1879, 102. 448.
- Waffen.** Genehmigung zum Gebrauch der Waffen seitens des Fürstl. Hohenz. Forstgehilfen Holzheimer in Seydel 22. 94.
- Wassertriebwerte, siehe Dampfkessel.**
- Wege.** Bekanntmachung, daß das Fahren, Reiten und Gehen auf der bäuerlichen Viehtrifft in Schübben verboten ist 13. 53. — Instandsetzung der Wege in den Amtsbezirken Jamund, Schwesin, Bangerow und Roggow 16. 68. — Bekanntmachung darüber, daß dem Amtsblatte No. 6 ein Reglement für die Wegebauverwaltung von Pommern beiliegt 18. 71. — Instandsetzung derselben im Kreise 26. 116. — Beantragung von Beihilfen zur Wegeverbesserung 27. 121. — 54. 241. — Sperrung des Weges von Todenhausen nach Poppenhausen 31. 138. — desgl. der Dorfstraße in Datjow 44. 196. — — Inanspruchnahme eines Weges für den öffentlichen Verkehr 87. 375. — Sperrung des von Schützenwerder nach Casimirschburg führenden Bast'er Moordammes 101. 443. — Aufhebung der Sperre der Datjow'er Dorfstraße 65. 285.
- Wilhelms-Spende.** Einsammlung einer solchen 56. 249. — 58. 257. 69. 301.
- Wollmarkt.** Abhaltung eines solchen in Berlin 46. 204.
- Zahlungstage bei der Königl. Kreis-Casse** 33. 145.
- Zinscoupons.** Ausgabe von solchen der Niederschl. Märkischen Eisenbahn 5. 17. — desgl. zur preussischen Staatsanleihe 5. 17. — 15. 63. — 18. 71. — 28. 125. — 32. 142. — 40. 173. — 74. 321. 80. 350. — 86. 370. — 91. 393.
- Zuchthausen.** Nachweisung über die im Kreise vorhandenen 7. 25.
-

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Dreißundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steindruckerei v. A. v. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

Nr. 1.

Cöslin, den 1. Januar

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

1. Der Reparaturbau der Kirche zu Alt-Belz, welcher auf 4050 Mark veranschlagt ist, soll im Wege der Submission vergeben werden. Die Submissionsofferten sind schriftlich abzugeben und unter meiner Adresse, unter Bezeichnung des Inhalts versiegelt in meinem Bureau einzureichen.

Die Eröffnung der Offerten wird in dem hierzu

am 24. Januar küt. Vormittags 12 Uhr

anberaumten Termine in Gegenwart der hierzu erschienenen Interessenten erfolgen.

Nach Beginn des Termins eingehende oder mündlich im Termin gemachte Offerten werden nicht berücksichtigt.

Kostenanschlag und Zeichnungen sind in meinem Geschäftszimmer während der Dienststunden einzusehen.

Cöslin, den 28. Dezember 1877.

Der Landrath. v. Berlach.

2. Euer Hochwohlgebornen benachrichtigen wir, daß der Herr Oberpräsident der Provinz Pommern dem Vorstande des Diakonissen- und Krankenhauses Bethanien zu Neu-Torney die Genehmigung erteilt hat, auch in den Jahren 1878, 1879 und 1880 je eine Hauscollette innerhalb der Provinz Pommern zum Besten dieser Anstalt einsammeln zu lassen.

Mit dem Einsammeln für den dortigen Kreis im nächsten Jahre ist der Colporteur Wilhelm Borchardt aus Willemin, zuletzt in Quadenburg, beauftragt worden.

Cöslin, den 20. Dezember 1877.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern v. Brauchitsch.

Anzeiger.

Holz-Auction.

Dienstag, den 8. Januar 1878, Vormittags von 9 Uhr ab kommt zu Rathhause und zwar im Stadtverordneten-Saale wieder Brennholz öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung zum Verkauf und zwar aus dem

Revier Buchwald:

90 Rmtr. Buchen-Kloben,

98 " Eichen-Knüppel (geklübt),

Revier Steglin-Möcker:

80 Rmtr. Eichen-Kloben,

120 " Eichen-Knüppel,

144 " Kiefern-Durchforst-Kloben,

84 " Kiefern-Durchforst-Knüppel, (geklübt),

Revier Hammerwald:

100 Rmtr. Kiefern-Kloben,

100 " Eichen-Knüppel,

Revier Cluß:

20 Rmtr. Birken-Kloben,

44 " Eichen-Kloben,

40 " Eichen-Knüppel (geklübt),

Eine Parthie Kiefern-Stubben.

Die Stadt-Haupt- und Sparkasse bleibt während der Auktion für den öffentlichen Verkehr geschlossen.
Cöslin, den 31. Dezember 1877.

Die Forst-Commission.

Alte Preussische Münzen

kauft Alexander Edel, Hoflieferant.

Handhäute, Schaf-, Kalb-, Ziegen-, Wader-, Iltis-, Fuchs- und Hasenfelle kauft und zahlt die höchsten Preise

Moritz Wolff, Cöslin,
Neuthor-Vorstadt 41.



Ein Baudergrundstück in Gollendorf ist durch Förster Koch im Hammerwald bei Cöslin zu verkaufen.

Carneval! Costüme aller Art, billige Preise (nicht verleihen.) Alle Artikel für Fastnacht; komisch gemalte Bilder, Lebensgröße, für Saaldecorationen 4 1/2 Mk. Preislisten versendet
Bonner Fahnen-Fabrik, Bonn a. M.

Sieben erschien und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Tröstensamkeit für Männer und Kenner. Sentenzen und Reminiscenzen in allen Potenzen

von
weisen Schuster zu Ispahan,
herausgegeben
vom Verfasser der „Erlebnisse eines
Mannesbusens“

125 Seiten in elegantester Ausstattung: Chamisso-Belinpapier mit rother Linien-Einfassung und Schwabacher Schrift. In prächtigem Farbendruck Umschlag brochirt. Preis 1 M. 50 Pf.

Dieses Buch ist ein in seiner Art durchaus originelles Schatzkästlein für Lebemänner und geistreiche Leute, voll der wichtigsten, wichtigsten, pikantesten und prickelndsten Sarkasmen, Epigramme, Sentenzen, geistreichen Albernheiten und Anekdöten, ausgewählt und zusammengestellt mit Geschmack, Feinesse und Politesse. Wer es kauft und sich seinen Inhalt zu Nuzen macht, erwirbt dadurch ein wahres Capital von Esprit, Galanterie und Genie.

Gegen Einsendung von 1 M. 60 Pf. — Baar oder in Marken — an den Verleger Friedr. Heyn in Cöln erfolgt franco-Zusendung des obigen Werkes.

Warnung! Um nicht durch ähnlich betitelte Bücher irre geführt zu werden, verlange man ausdrücklich Dr. Alry's illustriertes Originalwerk, herausgegeben von Richter's Verlaganstalt in Leipzig.

Vertrauen kann ein Kranker

Wurde zu einer solchen Heilmethode haben, welche, wie Dr. Alry's Naturheilmethode, sich thatsächlich bewährt hat. Daß durch diese Methode außerordentliche, ja Wunderregende Heilerfolge erzielt wurden, beweisen die in dem reich illustrierten Buche

Dr. Alry's Naturheilmethode

abgedruckten zahlreichen Original-Atteste, laut welchen selbst solche Kranke noch Heilung fanden, für die Hilfe nicht mehr möglich schien. Es darf daher jeder Kranke sich dieser bewährten Methode um so mehr vertrauensvoll anwenden, als die Leistung der nur auf Wunsch durch dafür angestellte praktische Ärzte gratis erfolgt. Näheres darüber findet man in dem vorzüglichen, 544 Seiten starken Werke: Dr. Alry's Naturheilmethode, 100. Aufl., Zuber-Ausgabe, Preis 1 Mark, Leipzig, Richter's Verlags-Anstalt, welche das Buch auf Wunsch gegen Einsendung von 10 Briefmarken à 10 Pf. direct franco versendet.

Obiges Buch ist vorrätzig in der Buchhandlung von Aug. Schulz in Cöln.

Das Einbinden von Journalen und amtlichen Blättern etc. wird sauber und pünktlich besorgt von der Buch- und Steindruckerei von A. L. Budack's Erben in Cöln.

Zur Beachtung!

Die Quelle der meisten Krankheiten ist unbestritten die Vernachlässigung der Erkältungen; Heiserkeit und Husten im Beginn unbeachtet, haben leicht die bedenklichsten Folgen, als Lungenentzündung, Schwindsucht etc. Das einfachste und probateste Mittel sind anerkannt die **Stollwerck'schen Brustcaramellen**, welche in allen hervorragenden Geschäften und den meisten Apotheken käuflich sind

Für Damen!

Bei Kramer & Co. in Leipzig erscheint:
Die

Arbeitsstube,

Zeitschrift in Monatsheften für leichte elegante weibliche Arbeiten, enthaltend neue Stickmuster in brillantem Buntfarbendruck ausgeführt, sowie Häkel- und Filermuster, Vorlagen für Weißnäherei, Weißnähterei, Waffel- und Strickarbeit, Perlhäkelerei etc.

Die einfache Ausgabe kostet pro Monat nur 1½ Sgr. — 6 Kr. rh. — 10 Kr. österr. Die Doppelausgabe kostet das Doppelte.

Die einfache Ausgabe enthält abwechselnd einen Monat Stickmuster, den andern Häkel-, Filert- etc. Muster. Die Doppelausgabe enthält in jedem Monat Beides.

Man abonniert zu jeder Zeit auf je drei Hefte einer beliebigen Ausgabe bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.

Spielwerke

4 bis 200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Castagnetten, Himmelsstimmen, Harfenspiel etc.

Spieldosen

2 bis 16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etuis, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen Biergläser, Portemonnaies, Stühle etc., alles mit Musik. Stets das Neueste empfiehlt

J. S. Selter, Bern.

Alle angebotenen Werke, in denen mein Name nicht steht, sind fremde; empf. Jederman directen Bezug, illustr. Preislisten sende franco.

Abgaben-Vertheil.-Pläne

vorrätzig in der Buchdruckerei von
A. L. Budack's Erben.

Landwirthschaftliches.

— Ueber die Nützlichkeit der sauren Heubereitung theilt der „Deutsche Volksfreund“ folgendes mit: Vor etlichen Jahren, als das Heu sehr theuer war, der Centner 5 fl. auf den Wiesen, steigerte Schreiber dieses zu N. ein Stück Gras für 30 fl. Durch sog. Zufall wurde es ihm zugeschlagen. Als er es sein nennen konnte, sagten die Bauern: „Das lassen Ihnen die Kühe in der Kause, lieber krepiren sie, ehe sie einen Halmen fressen.“ — Das waren gute Aussichten für mich und meine 4 Kühe, prächtige Rothschäde. Was machen? — Bis in den späten Herbst brachte ich die Thiere durch mit anderem Futter. Ich ließ meinen guten „Rothschäd“ Heu auf die Kause stecken, aber sie rührten es nicht an, ganz wie die Leute gesagt hatten. Nun war guter Rath theuer. Ich überlegte und kam zu dem Schluß: das Heu zu kochen. Johann, sagte ich zu meinem Knecht, jetzt schneide einmal einen Korb voll Heu auf der Häckselbank, thu's in den Siedkessel und koch's, dann menge gemahlene Dickwurz darunter und wir wollen sehen, ob sie es nicht fressen. Gesagt, Gethan. Und siehe, die Kühe leckten den letzten Bissen aus der Krippe. So machte ich den ganzen Winter fort, und nie habe ich wohlgenährteres und glatteres Vieh im Stalle gehabt als in dem Jahre, wo ich saures Heu gefüttert habe. — Mein Johann, der überhaupt nicht schuld war, daß der Mensch auch arbeiten müsse, wenn er essen wolle, machte ein etwas saures Gesicht von wegen der Häckselbank, als er aber bemerkte, wie das „liebe Vieh“ anbiß und gebieh, da hatte er seinen Spaß daran, besonders als er im Frühjahr in Acker fuhr und seine Gespanne so spiegelglatt und wohlgenährt waren. Das meine Erfahrung mit saurem Heu.

— Einfaches Mittel zur Eierprüfung. In einem klaren reinem Wasser löst man in einer Schüssel 125 Gramm gutes Kochsalz, besser aber Meersalz auf. Nachdem das Salz ganz aufgelöst ist, rührt man das Wasser gut um, damit der Salzgehalt gleichmäßig in demselben vertheilt werde. Nun werden die Eier in das Wasser gelegt; die frischen sinken gleich unter; fünf Tage alte schwimmen schon auf dem Wasser. Will man das so zubereitete Salzwasser für mehrere Proben aufbewahren, so muß man es gleich nach der Probe in eine Flasche gießen und gut zustopfen, sonst verdunstet das Wasser und der Salzgehalt wird dadurch stärker.

— Schlempenmauke. Ein Liter Leinöl mit einem halben Pfunde Schwefelblüthe, gut gemengt und mit einer Bürste auf die mit Mauke behafteten Stellen täglich einmal gut eingerieben, schafft in 5—6 Tagen

Heilung. Als Präservativ ist trockne Einstreu und genügendes Rauhfutter bei starker Schlempefütterung zu empfehlen.

— Zur Vertilgung des in den Erbsen vorkommenden Käfers (Erbsenkäfer, Bruchus pisi), der sich durch die Saat, wenn er in derselben vorkommt, auf die künftige Ernte überträgt, wird folgendes Verfahren empfohlen; die zur Saat bestimmten Erbsen werden lose in Säcke geschüttet, diese zugebunden und an einen warmen Ort gebracht. In Folge der Wärme schlüpfen die Käfer bald aus. Sind sie ausgeschlüpft, so schüttet man die Erbsen in einem kalten, dem Froste ausgesetzten Raume aus, wo die Käfer in Folge der Kälte zu Grunde gehen sollen.

In sechs Jahren 100 Auflagen!

Das ist jedenfalls ein sehr, sehr seltenes Ereigniß. Das Buch von dem man dies sagen kann, muß sich in großartiger Weise der Gunst des Publikums erfreuen, es muß ein Volksbuch im wahren Sinne des Wortes sein. Von dem weit und breit bekannten mit vielen belehrenden Illustrationen versehenen populär-medizinischen Werke: „Dr. Kirp's Naturheilmethode“ ist die 100. Auflage erschienen und diese Jubelauflage, von der Verlags-handlung in würdiger Weise ausgestattet, in einer Auflage von 50,000 Exemplaren gedruckt worden. Die in dem Buche abgedruckten zahlreichen Danklagen glücklich Geheilten beweisen, daß die in diesem vorzüglichen, 344 Seiten starken, vollständig umgearbeiteten Werke empfohlene Heilmethode von den durchgreifendsten und nachhaltigsten Erfolgen bei den verschiedensten, selbst den schwersten Krankheiten gewesen ist und können wir dasselbe den geehrten Lesern nur empfehlen.

Berliner Getreidebericht

vom 29. Decembr.

Weizen loco pr. 1000 Kilogr.	190—225 M.
Roggen pr. 1000 Kil.	134—150 M.
Gerste loco pr. 1000 Kil.	120—195 M.
Hafer loco pr. 1000 Kil.	105—165 M. bez.
Erbsen loco pr 1000 Kil.	161—200 M. bez.
Rübsen loco	72,0 M. Br.
Spiritus loco ohne Faß	49,0 M.

Essliner Marktpreis vom 22. Decbr. 1877.

Weizen, Neuschaff.	8 50	Zwiebeln	littr.	— 15
Roggen, do.	5 50	Butter, $\frac{1}{2}$ Kilogr.		120
Gerste, do.	5 50	Buchweizenkörner	„	— 30
Hafer, do.	3 30	Weiße Bohnen	„	— 25
Erbsen, do.	8 25	Back-Pflaumen	„	— 35
Kartoffeln, do.	1 75	Rindfleisch $\frac{1}{2}$ Kilogr.		— 55
Heu, 50 Kilogr.	3 50	Schweinefleisch $\frac{1}{2}$ do.		— 60
Siroh, Schock	36 —	Kalbsteisch $\frac{1}{2}$ do.		— 40
Eier, Schock	3 60	Hammeleisch $\frac{1}{2}$ do.		— 45

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steindruckerei v. A. P. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

Nr. 2.

Cöslin, den 4. Januar

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

3. Der Rittmeister von Hommer in Neubelz ist als Gutsvorsteher für den Gutsbezirk Neubelz bestätigt und verpflichtet worden.

Cöslin, den 28. Dezember 1877.

Der Landrath. v. Gerlach.

4. Auf Grund des Marktpreisregisters wird attestirt, daß im Monat Dezember cr. hier selbst durchschnittlich gezahlt worden ist:

Für 100 Kilogramm Hafer	5 Mark 33 Pf.
" 100 " Stroh	6 " 04 "
" 100 " Heu	6 " 49 "

Cöslin, den 31. Dezember 1877.

Der Magistrat.

5. Die **Altpommerische Mobiliar-Land-Feuer-Societät** hält als bewährten Grundsatz fest stets den Erfolg des wirklichen Schadens nach Maßgabe der geschlossenen Versicherung zu gewähren und keinerlei Gewinn auf Kosten der Versicherten zu erstreben. Diejenigen, welche bereits Gebäude bei dieser Societät versichert haben, werden nur im eigenen Vortheil handeln, wenn sie auch ihre bewegliche Habe bei derselben versichern. Ganz abgesehen von der großen Bequemlichkeit, im Falle eines Brandschadens es nur mit einer Versicherungsgesellschaft zu thun zu haben, haben sie nämlich dann auch die Annehmlichkeit, die Beiträge für die Gebäude und Mobilien an einer Stelle bezahlen zu können.

Hauptsächlich aber handeln sie dadurch in ihrem eigenen Interesse, daß sie die Vortheile, welche die Versicherung von Mobilien bekanntlich gewährt, der Societät und damit sich selbst statt fremden Leuten zuwenden, und die fernere Herabsetzung der Beiträge auch für die Gebäude ermöglichen.

Druckexemplare der Bedingungen und Antragsformulare sind unentgeltlich bei dem für den Cösliner Kreis zum Geschäftsführer ernannten Amts-Secretair Rud. Plänsdorf hier zu haben, welcher auch jede gewünschte Auskunft bereitwilligst ertheilen und bei Stellung etwaiger Anträge behülflich sein wird.

Besitzer, Pächter und Eigenthümer, deren Gebäude ganz oder zum größeren Theile bei der ersten oder zweiten Gebäudelasse versichert sind und in einiger Entfernung von den Gebäuden der Nachbarn liegen, werden kaum billiger und günstiger als bei der Altpommerischen Mobiliar-Land-Feuer-Societät versichern können, da in der ersten Klasse pro 100 M. der Versicherungssumme nur 05 Pf. Beitrag gezahlt wird.

Schließlich ist noch hervorzuheben, daß die Festsetzung und Klassifikation der Anträge auf Mobiliar sind, stets freisteht, innerhalb der nächsten 3 Tage nach Empfang der desfalligen Festsetzungen gegen Zahlung nur geringer Schreibgebühren ihren Rücktritt dem Geschäftsführer schriftlich anzuzeigen.

Ich empfehle den Kreiseingesessenen den Beitritt zu der Mobiliar-Land-Feuer-Societät angelegentlichst, und ersuche die Gemeindevorsteher, Vorstehendes der Gemeinde mitzutheilen.

Cöslin, den 14. März 1876.

Der Kreis-Feuer-Societäts-Direktor von Gerlach.

A n z e i g e r.

Alte Preussische Münzen
kauft
Alexander Edel, Hoflieferant.

**Hindhäute, Schaf-, Kalb-, Ziegen-,
Warder-, Iltis-, Fuchs- und Hasenfelle** kauft
und zahlt die höchsten Preise

Moritz Wolff, Cöslin,
Neuthor-Vorstadt 41.

Ein tüchtiger, vereideter

Feldmesser

wünscht große Vermessungs-Arbeiten, wie Neumessung von Gütern, Schlageintheilungen u. s. w. zu übernehmen. Offerten sub **J. S. 8614** befördert

Rudolf Mosse,
Berlin SW.

Subhastations-Patent.

(Versteigerung im Wege der nothwendigen Subhastation.)

Das dem Landwirth August Otto und dessen Ehefrau Hulda geborne Dilge gehörige, zu Schwerinthal belegene, im Grundbuch dieses Orts unter No. 61 verzeichnete Grundstück soll im Wege der nothwendigen Subhastation am 26. Februar 1878, Vorm. 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert werden.

Das Gesamtmaaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen ist 7 Hct. 86 Ar 20 Mtr.

Der Reinertrag und Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Grund- und Gebäudesteuer veranlagt worden ist, beträgt:

Grundsteuer-Reinertrag 85 M. 44 Pf.

Gebäudesteuer-Nutzungswerth 90 Mark.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweitige, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, müssen dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anmelden.

Der Auszug aus der Steuerrolle sowie beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts können in unserm Bureau No. 2 in den gewöhnlichen Dienststunden eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird am 1. März 1878, Vorm. 10 Uhr, in dem Terminszimmer No. 18 von dem unterzeichneten Subhastationsrichter verkündet.

Cöslin, den 11. Dezember 1877.

Königl. Kreisgericht.

Der Subhastationsrichter.

Holz-Auction.

Dienstag, den 8. Januar 1878, Vormittags von 9 Uhr ab kommt zu Rathhause und zwar im Stadtverordneten-Saale wieder Brennholz öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung zum Verkauf und zwar aus dem

Revier Buchwald:

90 Rmtr. Buchen-Kloben,

98 " Eichen-Knüppel (gelöst),

Revier Steglin-Moeker:

80 Rmtr. Eichen-Kloben,

120 " Eichen-Knüppel,

144 " Kiefern-Durchforst-Kloben,

84 " Kiefern-Durchforst-Knüppel, (gelöst),

Revier Hammerwald:

100 Rmtr. Kiefern-Kloben,

100 " Eichen-Knüppel,

Revier Cluß:

20 Rmtr. Birken-Kloben,

44 " Eichen-Kloben,

40 " Eichen-Knüppel (gelöst),

Eine Parthie Kiefern-Stubben.

Die Stadt-Haupt- und Sparkasse bleibt während der Auktion für den öffentlichen Verkehr geschlossen.
Cöslin, den 31. Dezember 1877.

Die Forst-Commission.

Holz-Auction.

Donnerstag, den 10. Januar er, Vormittags 9 Uhr kommen im Revier Cluß Jagd 9 Eichen-, Weißbuchen- und Kiefern-

Nußhölzer

öffentlich meistbietend zum Verkauf. — Versammlungsort im Jagd 9.

Cöslin, den 2. Januar 1878.

Die Forst-Commission.

Don Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig wird auf Wunsch ein Auszug aus diesem Buche Jedermann gratis und franco zur Hand geschickt.

Ein seitenes Ereigniss

Ja, ein im Buchhandel gewiß Sensation erregender Fall ist es, wenn ein Buch 100 Auflagen erlebt, denn einen so großartigen Erfolg kann nur ein Werk erzielen, welches sich in ganz außerordentlicher Weise die Gunst des Publicums erworben hat. — Das berühmte populär-medizinische Werk: „Dr. Nix's Naturheil-methode“ erschien in

Einhundertster Auflage

und liegt darin allein schon der beste Beweis für die Gediegenheit seines Inhalts. Diese reich illustrierte, vollständig umgearbeitete Jubel-Ausgabe kann mit Recht allen Kranken, welche bewährte Heilmittel zur Beseitigung ihrer Leiden anwenden wollen, dringend zur Durchsicht empfohlen werden. Die darin abgedruckten Original-Atteste beweisen die außerordentlichen Heilerfolge und sind eine Garantie dafür, daß das Vertrauen der Kranken nicht getäuscht wird. Obiges 544 Seiten starke, nur 1 Mark kostende Buch kann durch jede Buchhandlung bezogen werden; man verlange und nehme jedoch nur „Dr. Nix's Naturheil-methode“, Original-Ausgabe von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.

Obiges Buch ist vorrätzig in der Buchhandlung von **Aug. Schulz** in Cöslin.

Auf dem Dominium **Blitzicker** bei Cöslin wird zu Marien b. J. ein tüchtiger verheiratheter **Gärtner** und ein gewandter unverheiratheter **Diener** gesucht.

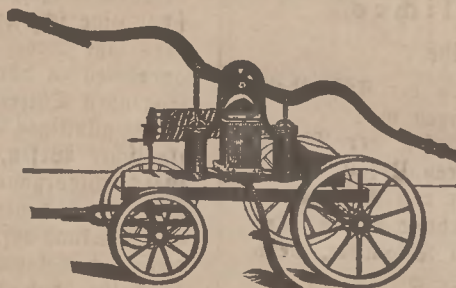
Carneval! Costüme aller Art, billige Preise (nicht verleihen.) Alle Artikel für Fastnacht; komisch gemalte Bilder, Lebensgrößen, für Saaldekorationen 4 1/2 M. Preislisten versendet **Bonner Fahnen-Fabrik, Bonn a. M.**

Das Einbinden von Journalen und amtlichen Blättern etc. wird sauber und pünktlich besorgt von der Buch- und Steinruderei von **A. L. Budack's Erben** in Cöslin.

Amerikanische Patent-

von

C. L. Gräner



Feuerlösch- Spritze

in

Cösmin.

prämiiert,

mehrseitig liefert à Minute 200 Liter Wasser, treibt den Strahl 21 Meter weit, bei einer Schlauchlänge von 15 Metrn. mit einem Spiralfeder-Sauger von 5 Metern Länge, mit 6 Mann Kraft zu bearbeiten; Preis 480 Mark.
Eine zweite Sorte liefert à Minute 270 Liter Wasser, treibt den Strahl 23 Meter weit, bei einer Schlauchlänge von 15 Metern, mit einem Spiralfeder-Sauger von 5 Metern Länge, mit 10 Mann Kraft zu bearbeiten; Preis 600 Mark, Garantie 2 Jahre. — Jede Art Feuerspritzen und Druckpumpen, sowie alle Feuerwehr-Geräthschaften nach den neuesten Erfahrungen empfehle ich auf's Dauerhafteste gearbeitet, billigste Illustrierte Preis-Courante gratis.

C. L. Gräner in Cöslin.

Im Verlage von **A. Vollmann,**
Friedrichshagen bei Berlin, ist erschienen:

Die Welt der Träume
und deren Deutung.

Traumbuch
für die Gebildeten aller Stände
von

R. Körner.

In ca. 15 halbmonatl. Nesten gr. 8
à 50 Pf. = 35 Kr. österr. Währ. = 75 Cent.
schweiz. Währung.

Dieses gediegene und elegant ausgestattete Traumbuch stützt sich nicht auf den Aberglauben der Menge, sondern sucht, nachdem es vor unsern Blicken das ganze Getriebe der geistigen Thätigkeit zu tiefer und voller Einsicht gebracht, in verständiger kritischer Zergliederung der Träume, ihre sachgemäße Auslegung. Es birgt für jeden Tag eine Ueberraschung in sich, bleibt daher immer neu und ersetzt durch höchst fesselnde Darstellungsweise die beste Unterhaltungsschrift.

Man abonnirt auf „Die Welt der Träume“ bei allen Buchhandlungen, oder direkt bei der Verlagsbuchhandlung von **A. Vollmann, Friedrichshagen bei Berlin.**

Hoch,
 werth, Sinf.
 Maschinen,
 Desformmaschinen,
 Schmelzmaschinen,
 Ringmaschinen,
 Extrudate wie auch Mar-
 schenung, Bunter,
 sowie Sinter u.
 die Gipsmasse und
 Maschinenfabrik
 von Ernst Gieseler
 in Garmisch
 in Bayern

Ein Blünergrundstück in Gollendorf ist durch Förster **Koch** im Hammerwald bei Eßlin zu verkaufen.

Soeben erschien und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Tröstensamkeit
für Männer und Kenner.
Sentenzen und Reminiscenzen
in allen Potenzen

DOM

weisen. Schuster zu Espahan,
herausgegeben

vom Verfasser der „Erlebnisse eines
Mannesbusens“.

125 Seiten in elegantester Ausstattung; Chamois-Wellpapier mit rother Linien-Einfassung und Schwabacher Schrift. In prächtigem Farbendruck Umschlag brochirt. Preis 1 M. 50 Pf.

Dieses Buch ist ein in seiner Art durchaus
originelles Schatzkästlein für **Lebe-**
männer und geistreiche Leute, voll der **fas-**
tigsten, witzigsten, pikantesten und
prickelndsten Sarkasmen, Epigramme, Sen-
tenzen, geistreichen Aberspächen und Anekdöten,
ausgewählt und zusammengestellt mit Geschmack,
Zielfesse und Politesse. Wer es kauft und sich
seinen Inhalt zu Nuzen macht, erwirbt dadurch
ein wahres Capital von **Esprit, Galante-**
rie und **Genie**.

Gegen Einsendung von 1 M. 60 Pf. —
Baar oder in Marken — an den Verleger
Friedr. Hahn in Köln erfolgt Franko-Zu-
sendung des obigen Werkes.

Abgaben-Vertheil.-Pläne
vorräthig in der Buchdruckerei von
A. L. Budack's Erben.

Landwirthschaftliches.

Verwerfen der Kühe.

Ueber das ansteckende Verwerfen der Kühe theilt der „Landwirth“ folgende Erfahrungen mit:

Sind schon mit jedem Verwerfen der Thiere, wenn solches durch einen besonderen Unfall, Stoß, Schlag u. herbeizuführt wird, für den Thierzüchter mehrfach pekuniäre Nachtheile verbunden, so wird solches direkt zu einer empfindlichen Kalamität, wenn es sich mehrfach in derselben Heerde wiederholt, und ist deshalb auch schon öfter zur Besprechung gelangt. Wir glauben deshalb, daß eine nähere Betrachtung des Uebels nicht unwillkommen sein dürfte und wollen diese an der Hand einer Mittheilung, welche sich im „The Farmer“ findet, versuchen.

Das ansteckende Verwerfen unterscheidet sich nicht nur in seiner Erscheinung, sondern auch in seiner ursächlichen Entstehung von dem sporadisch eintretenden Verwerfen wesentlich. Häufiger ist es nur bei Kühen, seltener bei Schafen und noch seltener bei Stuten beobachtet worden, jedesmal tritt es dann aber als allgemeines Leiden auf und befällt fast sämmtliche tragende Thiere eines Stalles, eines Dorfes, eines größeren Distriktes, ja ganzer Länder und dauert zuweilen mehrere Jahre hintereinander, ohne daß man im Stande ist, es zu verhindern oder irgend eine nächste Veranlassung zu finden.

Geschichtlich werden derartige Epidemien schon von den alten Schriftstellern erwähnt, aber erst aus der neueren Zeit liegen sichere Berichte vor; so herrschte die Krankheit in Deutschland 1777, wo fast alle Kühe und Schafe verwarfen, und 1784 in Frankreich bei Kühen und Stuten in umfangreichem Maße, abermals litt Süd-Deutschland 1851 bis 52 nach Ruess bedeutend, während Heuze den Verlust des Departement Nievre im Jahre 1869 auf mehr als 50,000 Fr. schätzt und Harms sogar meint, das Uebel sei in Hannover ziemlich constant geworden.

Ueber die erste Entstehungsurache des ansteckenden Verfalls sind die Ansichten sehr verschieden, indem viele Sachverständige dafür keine andere Veranlassung als solche, welche auch jedes zufällige, einzelne Verwerfen herbeiführt, annehmen, während andere allgemeine Zustände, die dann auch die Verbreitung des Uebels unterstützen, besonders in den Vordergrund stellen. Wir glauben uns der letzten Ansicht anschließen zu sollen, da dieselbe durch direkte Versuche begründet ist und auch dem heutigen Standpunkt der Wissenschaft durchaus entsprechend erscheint, wie aus Folgendem klar hervorgeht. — Zunächst steht es fest, daß die Krankheit am verbreitetsten in nassen Jahren, so nach Ruess in Süddeutschland, nach Fresel im Departement Haut-Saonne 1852 nach großen Ueberschwemmungen, bei schlecht eingeerntetem oder

befallenem Futter auftritt, wodurch an und für sich schon eine schlechte Blutbereitung im thierischen Körper veranlaßt wird. Zundel glaubt nun wohl mit Recht annehmen zu dürfen, daß dieser Schwachzustand des tragenden Thieres unter noch dazu tretenden, anderweitig günstigen Verhältnissen die Entwicklung mikroskopischer Wesen, Mikrocoen oder Bacilien, in den Geschlechtsorganen veranlasse, und legt den Pilsbildungen, von denen das Futter befallen wurde, eine ähnliche Wirkung auf den Uterus bei, wie solche vom Mutterkorn ja bekannt ist. Ferner ist durch vielfache Fälle constatirt, daß die Haltung des Viehes gar keinen Einfluß ausübt, da die Krankheit ebensowohl bei sehr guter und reicher Ernährung und Pflege, wie bei ganz ärmerlicher auftritt, daß dagegen Ansteckung unter allen Umständen stattfindet. Mit ziemlicher Sicherheit verkalbt eine Kuh, die auf den Stand gestellt wird, auf dem eine andere verkalbt hat, wieder, und das Uebel erstreckt sich bald über den ganzen Viehstand; ebenso sind die Fälle nicht selten, wo durch die Einführung einer tragenden Kuh, die verkalbt, die ganze Heerde inficirt wird, ja es liegt die bestimmte Thatsache vor, daß einem Landwirth in Turny 30 Jahre lang, seit er eine wahrscheinlich inficirte Kuh eingeführt hatte, jährliche Kühe verkalbten, trotzdem die Behandlung so sorgsam und schonend wie möglich war, die Ventilation und Reinigung des Stalles durchaus peinlich gehandhabt wurde, während bei seinen Nachbarn, deren Vieh dasselbe Futter fraß, aus demselben Bache trank, ein Verkalben nicht vorkam, erst als auf den Rath Chabert's die Heerde kassirt und ein ganz neuer Viehstapel angeschafft wurde, hörte das Uebel auf.

Ist hiernach eine Ansteckung nicht zu leugnen, so erscheint es weiter auch kaum zweifelhaft, daß dieselbe durch einen fixen Stoff erfolgt. Wenn wir nicht irren, so wurde durch Frank auf der Thierarzneischule zu München hierüber ein directer Versuch angestellt. (Schluß folgt.)

Berliner Getreidebericht

vom 2. Januar.

Weizen loco pr. 1000 Kilogr.	190—228 M.
Roggen pr. 1000 Kil.	132—151 M.
Gerste loco pr. 1000 Kil.	120—195 M.
Hafser loco pr. 1000 Kil.	105—165 M. bez.
Erbsen loco pr 1000 Kil.	156—200 M. bez.
Rübsen loco 72,2 M. Br.	
Spiritus loco ohne Faß	48,8 M.

Essliner Marktpreis vom 2. Januar 1877.

Weizen, Reusscheffl.	8 50	Zwiebels	Sitr.	— 15
Roggen, do.	5 75	Butter, $\frac{1}{2}$ Kilogr.		110
Gerste, do.	5 50	Buchweizengrüze	„	— 30
Hafser, do.	3 40	Weisse Bohnen	„	— 25
Erbsen, do.	8 25	Back-Pflaumen	„	— 30
Kartoffeln, do.	1 80	Rindfleisch $\frac{1}{2}$ Kilogr.		— 55
Heu, 50 Kilogr.	3 50	Schweinefleisch $\frac{1}{2}$ „		— 60
Stroh, Schock	36 —	Kalbsteisch $\frac{1}{2}$ „		— 45
Eier, Schock	3 30	Lammfleisch $\frac{1}{2}$ „		— 50

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steinbruderei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 3.

Cöslin, den 8. Januar

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

6 Die Herren Schiedsmänner, welche die summarischen Zusammenstellungen der von ihnen im Jahre 1877 verhandelten Streitsachen noch nicht eingereicht haben, werden hierdurch an die **umgehende** Einsendung derselben bei Vermeidung der kostenpflichtigen Abholung ergebendst erinnert.

Die Gemeindevorstände werden angewiesen, diese Verfügung den Herren Schiedsmännern ihres Orts zur Kenntnissnahme **so gleich** vorzulegen.
Cöslin, den 5. Januar 1878.

Der Landrath. von Gerlach.

7. Der Bauer Carl Passahn in Alt-Belz ist zum Gemeinde-Vorsteher für die Gemeinde Alt-Belz gewählt, als solcher bestätigt und vereidigt worden.
Cöslin, den 31. December 1877

Der Landrath. von Gerlach.

8. Der Eigenthümer Friedrich Schiel in Jamund ist als Gemeinde-Exekutor daselbst bestätigt und vereidigt worden.
Cöslin, den 2. Januar 1878.

Der Landrath. v. Gerlach.

Nachweisung

der in den Monaten Oktober, November und Dezember 1877 erteilten Jagdscheine.

Nr.	Gültig bis zum	Nr.	Gültig bis zum
144	1. Oktober 1878.	160	27. Oktober 1878.
Lehmann, Feldwebel im 7. Pomm. Instr.-Regt Nr. 54 (Jäger-Batalion)		Saf, August, Waldbärter	
145	3 do. do.	Schweffin	
Bork, Albert, Mühlenmeister in Nedlin		161	27. do. do.
146	3. do. do.	Dittke, Ludwig, Forstlehr.	
Stolzenburg, Restaurateur in Cöslin		in Wischuh	
147	6. do. do.	162	31. do. do.
Bagel, Heinrich, Halbbauer in Augustin		Wobrig, Amtmann, Schübben	
148	6. do. do.	163	3. Novbr. do.
Kohlmeier, August, Pächter in Buddensdorf		Munkel, Rittergutsbesitzer in Zuchen	
149	8. do. do.	164	3. do. do.
Fuchs, Scharfrichtereibesitzer in Cöslin		Munkel, C., Rentier in Zuchen	
150	8. do. do.	165	3. do. do.
Mehdum, Kaufm. in Cöslin		166	3. do. do.
151	10. do. do.	Röhrmann, Aug, Bahnwärter in Cöslin	
Henkel, Gemeinde-Vorsteher in Lebenhagen		167	3. do. do.
152	13 do. do.	Priebe, Carl, Jäger in Wischuh	
Hübner, Georg, Feldmesser in Cöslin		168	6. do. do.
153	15. do. do.	Werkmeyer, Stadtrath in Cöslin	
Kath, Paul, Wirthschaftsinsp. in Schwemmin		169	6. do. do.
154	20. do. do.	Bertinetti, Julius, Kaufm. in Cöslin	
Zander, Frdr., Einwohner in Alt Belz		170	7. do. do.
155	20. do. do.	Herbst, Gustav, Kaufmann in Cöslin	
Schunemann, Alb., Einw. in Schweffin		171	8. do. do.
156	20. do. do.	Loof, Ferdinand, Jäger in Schwollenhagen	
Kaddas, Franz, Jäger in Hohenfelde		172	8. do. do.
157	24 do. do.	Timm, Topfhandl. in Cöslin	
Wesenberg, Gutsbesitzer in Bornhagen		173	10. do. do.
158	26. do. do.	Manske, Theodor, Wirthschaftsinsp. in Kleist	
Weier, Gärtner in Cöslin		174	10. do. do.
159	26. do. do.	Bertinetti, Victor, Kaufman in Cöslin	
Bertinetti, Leo, Rent. in Cöslin		175	17. do. do.
		Wenzel, Hermann, Jäger in Nedlin	
		176	24. do. do.
		Schäppling, Gemeindevorsteh. in Deep	

Nr.		Gültig bis zum
177	Treichel, Gemeindevorsteher in Steglin	24. Novbr. 1878.
178	Schulz, Gastw. in Steglin	24. do. do.
179	Finger, Gemeinde-Vorsteher in Vorkenhagen	24. do. do.
180	Bonneß, August, Gärtner in Kallenhagen	28. do. do.
181	Schütz, Gutsbesitz. u. Rieuten. in Pleushagen	30. do. do.
182	v. Münchow, Rittergutsbesitzer in Raazig	1. Decbr. do.
183	Grüßn, Gem.-Vorsteher in Neuenhagen	4. do. do.
184	Bergande, Wilh., Bauersohn in Alt-Belz	8. do. do.
185	Holz, Hugo, Victualienhändl. in Neuklenz	8. do. do.
186	v. Blankenburg, Gerhard, in Strippow	8. do. do.
187	Reißke, Bogislav, Förster in Strippow	8. do. do.
188	Schwante, Jäger in Thunow	8. do. do.
189	Steinhauer, Wilh., Mühlenbesitzer in Roggow	10. do. do.
190	Donat, Königl. Forstmeister in Cöslin	12. do. do.

Cöslin, den 3. Januar 1877.

Nr.		Gültig bis zum
191	v. Reißwitz, Reg.-Assessor in Cöslin	14. Decbr. 1878.
192	Glasenapp, Otto, Kaufmann in Cöslin	18. do. do.
193	v. Quassoweth, Hauptmann in Cöslin	18. do. do.
194	Bösel, Ferd., Mühlenmstr. in Bast	19. do. do.
195	Lubendorff, Cabell i. Thunow	22. do. do.
196	Behr, Wilhelm, Gastwirth in Maskow	22. do. do.
197	Maack, Hermann, Bauers- hofbesitzer in Alt-Banzin	22. do. do.
198	Drewitz, Administrator in Plümenhagen	24. do. do.
199	F. Knop, Geh. exped. Secr. in Cöslin	24. do. do.
200	P-glow, Bauerhofbesitzer in Al.-Streiß	29. do. do.
201	v. Köppen, Kreisgerichtsrath in Cöslin	29. do. do.
202	Gehrman, Eigenthümer in Gieskow	31. do. do.

Der Landrath. v. Gerlach.

Anzeiger.

Am 16. Januar er. Nachmittags 1 Uhr
soll am Jamunder See, bei Grünhaus, eine Quan-
tität

geschnittenes Rohr

gegen sofortige Bezahlung verkauft werden
Cöslin, den 7. Januar 1878.

Der Magistrat.

Holz-Auction.

Donnerstag, den 10. Januar er, Vor-
mittags 9 Uhr kommen im Revier Cluß Jagd 9
Eichen-, Weißbuchen- und Kiefern-
Nuzhölzer

öffentlich meistbietend zum Verkauf. — Versamm-
lungsort im Jagd 9.

Cöslin, den 2. Januar 1878.

Die Forst-Kommission.

50 Fuder Futterlupinen

hat zu verkaufen das Dominium Gülz B. bei
Rossow.

C. Mörlers.

Alte Preussische Münzen

kauft Alexander Edel, Hoflieferant.

Der Cörlin-Belgarder landwirth- schaftliche Verein

versammelt sich

Montag den 21. Janr. Mittags 12 Uhr,
in Cörlin.

Vorläufige Anzeige.

Die Pomm. Deconom. Gesellschaft und der
Baltische Central-Verein zur Förderung der Land-
wirthschaft werden im Anschluß an den hiesigen
Lugus-Pferdemarkt im Monat Mai 1878 eine
Provinzial-Rindviehschau, verbunden mit einer allge-
meinen Mastvieh-Ausstellung in Stettin veranstalten.

An Prämien werden gewährt für die Provinzial-
Rindviehschau ca. 6000 Mk. und für die allgemeine
Mastvieh-Ausstellung ca. 5000 Mk.

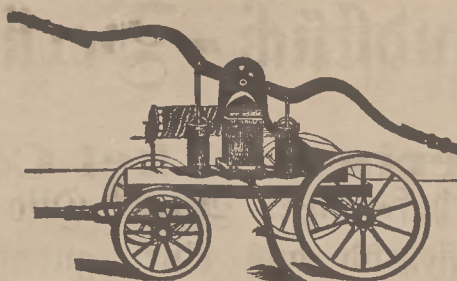
Um rege Theilnehmung Seitens der Herren Land-
wirth wird dringend gebeten.

Das Comitee.

Rindhäute, Schaf-, Kalb-, Ziegen-,
Marder-, Iltis-, Fuchs- und Hasenfelle kauft
und zahlt die höchsten Preise

Moritz Wolff, Cöslin,
Neuendorff-Vorstadt 41.

Amerikanische
Patent-
von
C. L. Gräner



Feuerlösch-
Spritze
in
Cöslin.

mehrseitig

prämiirt,

liefert à Minute 200 Liter Wasser, treibt den Strahl 21 Meter weit, bei einer Schlauchlänge von 15 Metern, mit einem Spiralfeder-Sauger von 5 Metern Länge, mit 6 Mann Kraft zu bearbeiten; Preis 480 Mark. Eine zweite Sorte liefert à Minute 270 Liter Wasser, treibt den Strahl 23 Meter weit, bei einer Schlauchlänge von 15 Metern, mit einem Spiralfeder-Sauger von 5 Metern Länge, mit 10 Mann Kraft zu bearbeiten; Preis 600 Mark, Garantie 2 Jahre. — Jede Art Feuerspritzen und Druckpumpen, sowie alle Feuerwehr-Geräthschaften nach den neuesten Erfahrungen empfehle ich aufs Dauerhafteste gearbeitet, billigste Illustrierte Preis-Courante gratis.

C. L. Gräner in Cöslin.



Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Direkte Deutsche Post-Dampfschiffahrt
zwischen

Hamburg und New-York

regelmässig jeden Mittwoch, Morgens.

Passagepreise:

I. Cabüte 500 Mark, II. Cabüte 300 Mark, Zwischendeck 120 Mark.

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt

August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, in Hamburg.

33/34 Admiralitätsstraße,

sowie der concess. Agent: **Bernhard Jacob** in Cöslin.

OZON-

wasser, d. i. electrischer Sauerstoff zum Trinken und Einathmen, verursacht sofort Zunahme des Appetits, des Schlafes, der Verdauung und bessert die Gesichtsfarbe durch Reinigung des Blutes und Kräftigung des Nervensystems, selbst in den hartnäckigsten Fällen. Es ist besonders

Brust-, Herz- und Nervenleidenden (Schwäche) zu empfehlen und gegen Diphtheritis erfolgreich angewandt. — 6 Fl. concentr. incl. Verpackung gleich 8 Mark in Cöslin bei **J. Block**, Raths-Apotheker. Prospekte gratis. Niederlagen werden errichtet.

Dr. Burekhardt, Apotheker (**Grell & Radlauer**),

Berlin W., Wilhelmstr. 84.

Berliner Getreidebericht

vom 7. Januar.

Weizen loco pr. 1000 Kilogr. 190—228 M.
Roggen pr. 1000 Kil. 132—151 M.
Gerste loco pr. 1000 Kil. 120—195 M.
Hafer loco pr. 1000 Kil. 105—165 M. bez.
Erbsen loco pr. 1000 Kil. 156—200 M. bez.
Rübsl loco 71,5 M. Br.
Spiritus loco ohne Faß 49,8 M.

Cösliner Marktpreis vom 2. Januar 1877.

Weizen, Neuschaff.	8 50	Zwiebeln	Litr.	— 15
Roggen, do.	5 75	Butter, $\frac{1}{2}$ Kilogr.		1 10
Gerste, do.	5 50	Buchweizengröße	"	— 30
Hafer, do.	3 40	Weisse Bohnen	"	— 25
Erbsen, do.	8 25	Bach-Pflaumen	"	— 30
Kartoffeln, do.	1 80	Rindfleisch $\frac{1}{2}$ Kilogr.		— 55
Heu, 50 Kilogr.	3 50	Schweinefleisch $\frac{1}{2}$ do.		— 60
Stroh, Schock	36 —	Kalbsteisch $\frac{1}{2}$ do.		— 45
Eier, Schock	3 30	Hammeleisch $\frac{1}{2}$ do.		— 50

Redigirt im landwirthlichen Bureau in Cöslin. Druck und Verlag von A. E. Budack's Erben in Cöslin.

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstag und Freitag. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steindruckerei v. A. L. Buback's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

Nr. 4.

Cöslin, den 11. Januar

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

10. Der Rittergutsbesitzer von Blandenburg auf Strippow ist nach Ablauf seiner Amtsperiode aufs Neue für das Amt als landschaftlicher Hilfsdeputirter des Fürstenthum'schen Kreises gewählt worden.
Stettin, den 2. Januar 1878. Der Ober-Präsident. Frh. v. Münchhausen.

11. Mit Einreichung der Nachweisung über die im Lauf des verfloffenen Jahres ertheilten Baulconsense restituiren noch: der Magistrat hier, und die Herren Amtsvorsteher v. Kamecke Barchmin, Senglier-Corbeschagen, v. Blankenburg-Strippow, v. Blankenburg-Kaltenhagen, Wobrig-Schübben, v. Kamecke-Warnin und Lehmann hierselbst.

Unter Bezugnahme auf § 12 der vorläufigen Anweisung für das Verfahren bei der Fortschreibung der Gebäudesteuerrollen und auf meinen Kreisblatts-Erlass vom 3. Dezember 1874 — Nr. 96 — ersuche ich den Magistrat sowie die genannten Herren Amtsvorsteher, die qu. Nachweisung bis spätestens den 20. d. Mts. bei Vermeidung der kostenpflichtigen Abholung an mich einzureichen.
Cöslin, den 10. Januar 1878.

Der Landrath. von Verlach.

12. Unter Bezugnahme auf den Kreisblatts-Erlass vom 16. Juli v. J. — Kreisblatt Nr. 58 — ersuchen, bzw. veranlassen wir den hiesigen Magistrat sowie die Guts- und Gemeindevorsteher derjenigen Bezirke, auf welche die Vorschriften des § 18 der Kreisordnung und des Gesetzes vom 11. Juli 1822 — Ges.-S. S. 184 — Anwendung finden, die Nachweisung über den Ausfall an Kreis-Kommunalabgaben pro 1877/78, soweit dieselben Seitens der Letzteren nicht eingesandt ist, **nunmehr binnen längstens 8 Tagen** einzureichen.
Cöslin, den 4. Januar 1878. Der Kreis-Ausschuß Cösliner Kreises.

Der Landrath. v. Verlach.

13. **Steckbriefs-Erledigung.**
Der von mir unterm 8. Dezember cr. hinter den Maurer Wilhelm Bagel aus Neu-Flinkow erlassene Steckbrief ist erledigt.
Stolp, den 2. Januar 1877.

Der Staats-Anwalt.

Anzeiger.

Am 16. Januar cr. Nachmittags 1 Uhr
soll am Jamunder See, bei Grünhaus, eine Quan-
tität

geschnittenen Rohr

gegen sofortige Bezahlung verkauft werden.
Cöslin, den 7. Januar 1878.

Der Magistrat.

**Der Cörlin-Belgarder landwirth-
schaftliche Verein**

versammelt sich
Montag den 21. Janr. Mittags 12 Uhr,
in Cörlin.

Vorläufige Anzeige.

Die Pomm. Deconom. Gesellschaft und der Baltische Central-Verein zur Förderung der Landwirthschaft werden im Anschluß an den hiesigen **Lugus-Pferdemarkt** im Monat Mai 1878 eine Provinzial-Rindviehschau, verbunden mit einer allgemeinen Mastvieh-Ausstellung in Stettin veranstalten.

An Prämien werden gewährt für die Provinzial-Rindviehschau ca 6000 Mk. und für die allgemeine Mastvieh-Ausstellung ca. 5000 Mk.

Um rege Betheiligung Seitens der Herren Landwirth wird dringend gebeten.

Das Comitee.

Ein unverheiratheter **Gärtner** wird gesucht.
Näheres bei

Alexander Willenius, Cöslin.

Eine erfahrene **Wirthin** sucht sogleich eine Stelle.

Alexander Willenius, Cöslin.

Wohlf. Buch-
selbstmachern.
Geschmackigen, Oudten,
Schnitten, Koffer, etc.
Spezialität wie auch Ma-
schineng. Koffer, etc.
zu Stenographen und
von Gern. Glaser
in Bonn-
mer.

Das illustrierte Original-
werk: „Dr. Viry's Natur-
heilmethode“ ist zum Preis
von 1 Mark in allen Buch-
handlungen vorrätig.

Aus voller Ueberzeugung

kann jedem Kranken die lausendfach bewährte Dr.
Viry's Heilmethode empfohlen werden. Wer Näheres
darüber wissen will, erhält auf Franco-Verlangen
von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig einen mit
vielen belehrenden Krankenberichten versehenen „Aus-
zug“ aus dem illustrierten Buche: „Dr. Viry's Natur-
heilmethode“ (100. Aufl., Jubel-Ausgabe) gratis
und franco zugesandt.

Sieben erschien und ist durch jede Buch-
handlung zu beziehen:

Tröstensamkeit für Männer und Kenner. Sentenzen und Reminiscenzen in alten Botenzen

von

weisen Schuster zu Espahan,
herausgegeben

vom Verfasser der „Erlebnisse eines
Wannessbujens“

125 Seiten in elegantster Ausstattung: Cha-
mois-Beinpapier mit rother Linien-Einfassung
und Schwabacher Schrift. In prächtigem Far-
bendruck Umschlag brocht. Preis 1 M. 50 Pf.

Dieses Buch ist ein in seiner Art durchaus
**originelles Schatzkästlein für Lebe-
männer und geistreiche Leute, voll der fas-
tigsten, witzigsten, pikantesten und
spitzelinsten Sarkasmen, Epigramme, Sen-
tenzen, geistreichen Albernheiten und Anekdöten,
ausgewählt und zusammengestellt mit Geschmack,
Feinheit und Politesse. Wer es kauft und sich
seinen Inhalt zu Nutzen macht, erwirbt dadurch
ein wahres Capital von Esprit, Galante-
rie und Genie.**

Gegen Einsendung von 1 M. 60 Pf. —
Baar oder in Marken — an den Verleger
Friedr. Behn in Cöln erfolgt Franco-Zu-
sendung des obigen Werkes.

Wirthinnen und jede Art ordentliche **Mäd-
chen**, mit guten Zeugnissen versehen, finden gute
Dienste durch die **Miethefrau Littmann** in
Cöslin, Zunkerstraße 39.

Im Verlage von **A. Vollmann**,
Friedrichshagen bei Berlin, ist erschienen:

Die Welt der Träume und deren Deutung.

Traumbuch
für die Gebildeten aller Stände

von

R. Körner.

In ca. 15 halbmönl. Heften Nr. 8
à 50 Pf. = 35 M. öterr. Währ. = 75 Cent.
schweiz. Währung.

Dieses gediegene und elegant ausgestattete
Traumbuch stützt sich nicht auf den Aberglauben
der Menge, sondern sucht, nachdem es vor
unsern Blicken das ganze Weirich der geistigen
Thätigkeit zu tiefer und voller Einsicht gebracht,
in verständiger kritischer Begründung der
Träume, ihre sachgemäße Auslegung. Es bringt
für jeden Tag eine Ueberraschung in sich, bietet
daher immer neu und ersetzt durch höchst fesselnde
Darstellungsweise die beste Unterhaltungsschrift.

Man abonniert auf „Die Welt der Träume“
bei allen Buchhandlungen, oder direkt bei der
Verlagsbuchhandlung von **A. Vollmann**,
Friedrichshagen bei Berlin.

Carneval! Costüme aller Art, ümige
Preise (nicht verleihen.) Alle Artikel für Fast-
nacht; komisch gemalte Bilder, Lebensgröße, für
Saaldecorationen 4½ M. Preislisten versendet
Bonner Fahnen-Fabrik, Bonn a. M.

Stollwerck'sche Brustbonbons

das beste seit 40 Jahren eingeführte und be-
währte Hausmittel gegen Husten, Heiserkeit,
Brustkatarrh, Engbrüstigkeit etc., erhielt
**wie auf allen früheren Welt-
ausstellungen auf der jüngsten
in Philadelphia den Preis.**

In Originalpacketen à 50 Pfg. vorrätig in
Cöslin bei Conditor **J. Erpenstein**,
bei **Jul. Schrader** u. b. **O. Negen-
dank** Bahnhof.

Grundstück - Verkauf.

zu

Schwerinsthal bei Cöslin.

Das dem Bauerhofsbesitzer August Otto zu Schwerinsthal gehörige Grundstück, bestehend aus einer guten Hoflage, Acker, Wiesen und Moor, sollen im Ganzen oder in einzelnen Parzellen, jedoch nicht meistbietend, unter vortheilhaften Bedingungen verkauft werden.

Hierzu ist ein Termin auf

**Montag, den 14. d. Mts. Vormittags
11 Uhr**

in der Wohnung des Besitzers, Herrn August Otto, angesetzt.
Käufer werden hierdurch ergebenst eingeladen.

Nach jeder eingesandten

Visit - Photographie

liefere fr. gegen fr. Einzahlung des Betrages, **Bilder in gleicher Größe** und feinsten Ausführung, das $\frac{1}{2}$ Duzend 2 M. 50 Pf. (Briefm.), das Dbd. 4 M.; **verzierte Miniaturbilder** (zu Briefen, Visitenkarten und Medaillons zu verwenden), 12 Stück 1 M. 40 Pf., (Briefm.) Außerdem **Genre Photographien, Ansichten** etc. das $\frac{1}{2}$ Dbd. fr. 80 Pf., das Dbd. 1 M. 40 Pf. Ferner: **Schlagpressen mit Firma** (Name, Geschäft und Wohnort des Bestellers), das Stück, fr. angeschickt, 5 M. 20 Pf. — **Mantelknöpfe** mit Photographie (nach jeder Visitenkarte), à Paar nebst 8 Photographien fr. 4 M. — **Bestellungen zu adressiren:**

Expedition der Allgem. Volkszeitung
in Cuxhaven a. d. Elbe.



Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Direkte Deutsche Post Dampfschiffahrt
zwischen

(69)

Hamburg und New-York

regelmässig jeden Mittwoch, Morgens.

Passagepreise:

I. Kajüte 500 Mark, II. Kajüte 300 Mark, Zwischendeck 120 Mark.
Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der Generalbevollmächtigte

August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, in Hamburg.

33/34 Admiralitätsstraße,

sowie der concess. Agent: **Bernhard Jacob in Cöslin.**

Landwirthschaftliches.

Verwerfen der Kühe.

(Schluß).

Durch mikroskopische Untersuchungen war festgestellt, daß sich in dem Schleim der weiblichen Geschlechtstheile und der Eihäute stets kleine Pilzsporen finden, welche zur Zeit der Geburt in besonderer Menge vorhanden sind, und wahrscheinlich zur Lösung der Eihäute und Ausstoßung der Frucht mitwirken. Wenn nun die Nachgeburt nicht regelrecht ab-, sondern in der Gebärmutter in Verwesung übergeht, so treten diese Sporen in besonders sippige Entwicklung, und indem Frank mit solchem Schleim den inneren Theil der Scheide einer tragenden Kuh bestrich, brachte er jedesmal das Verkälben hervor. Zundel meint hiernach, daß es hinreichte, nur Mikrocoecen oder Bacterien in die Scheide einzuführen, um das Verwerfen hervorzubringen, und auch Koloff scheint derselben Ansicht zu sein, indem er bemerkt, daß er das Uebel fast immer in Ställen häufiger gefunden, in welchen die Entfernung von Krippe und Rinnstein sehr gering war, oder der Letztere wenig Gefälle hatte, so daß das Hintertheil des Viehes stets durch die Excremente beschmutzt wurde.

Selten kommt diese Art des Verkälbens im 3. und 4. Monat, gewöhnlich erst im 6. oder 7. Monat der Trächtigkeit und noch später vor, und zwar in der Regel ohne jedes vorhergehende Symptom; das Thier sieht wohl und gut aus und giebt wie gewöhnlich Milch. Plötzlich wird nun die Frucht und mit ihr, wenn sie nicht zerrissen ist, die Nachgeburt, ohne weitere Wehen und Beschwerde, abgeworfen. In den meisten Fällen indeß geht die zerrissene Nachgeburt, besonders in den späteren Monaten der Trächtigkeit, nicht ab, sondern verwest in der Gebärmutter und wird nur so stückweise ausgestoßen; dann allerdings verliert das Thier die Freßlust, sieht krank aus und läßt in der Milch nach und geht auch wohl ganz zu Grunde. Wenn indeß auch die Genesung eintritt, bleiben die Kühe oft unfruchtbar, trotz häufigen Binderns, oder sie nehmen zwar auf, verkälben aber so gleich, 2 bis 3 Mal im Jahre, wieder. Nicht alle Kühe verkälben gleichzeitig, sondern immer eine nach der andern, in Zwischenräumen von 8 bis 14 Tagen, und selbst neu eingeführte Kühe, wenn sie nicht kurz vor dem Kalben sind, entgehen dem Schicksal nicht.

In allen Fällen, in denen eine besondere Ursache zu Grunde zu liegen scheint, sind Vorbeugungsmittel angezeigt, namentlich haben in nassen Jahren stärkende Arzneimittel und besonders Eisenpräparate eine gute Wirkung, bei befallenem Futter empfiehlt Zunder innerlich Karbolsäure, wenn aber Ansteckung die Ursache ist, bleibt das einzige Vorbeugungsmittel die Entfernung und Isolirung der Kranken und aller mit

dieser in Verührung gewesenem Gegenstände. Wenn daher die Kuh verkälbt, so muß die Frucht und Alles, was dazu gehört, möglichst schnell und vollständig entfernt werden, die Kuh selbst muß fern von allen tragenden Kühen aufgestellt und ihr ein eigener Wärter, der mit dem anderen Vieh nicht in Verührung kommt, gegeben, auch der Dünger immer besonders abgeführt werden. Der Stall ist sorgsam zu reinigen, die Rinnsteine sind auf das Sauberste auszuspielen und, sowie auch insbesondere der Stand, wo eine Kuh verkälbt hat, gehörig zu desinfiziren; ein längeres Leerstehen ist, wenn möglich, jedenfalls zweckmäßig. Die kranke Kuh selbst erfordert besondere Pflege. Ist die Nachgeburt, wie meistens der Fall, nicht abgegangen, so muß sie künstlich mit der Hand gelöst und entfernt und dann eine schwache Lösung von Carbol- oder wohl besser Salicylsäure in den Uterus und die Scheide gebracht werden. Gute kräftige Nahrung ist durchaus nothwendig, und das Zulassen zum Stier darf erst erfolgen, wenn jede Entzündung und Vereiztheit der Geschlechtsorgane aufgehört hat. Die Isolirung der Kranken sollte mindestens 3, besser 6 Wochen durchgeführt werden. Ist verdorbenes Futter die Ursache, so ist dies natürlich zu vermeiden und ebenso sind tragende Kühe von befallenen Weiden schnell zu entfernen. Ueberall ist nur die größte Accurateffe in der Fernhaltung jeglichen Ansteckungstoffes als einzig wirkliches Vorbeugungsmittel anzusehen.

Eine **Million** Expl. wurden in nicht ganz zwei Jahren halbe von dem berühmten Buche Dr. Allen's Naturheilmethode abgesetzt, jedenfalls der beste Beweis für die Gedingenheit desselben. Es darf daher dies illustrierte Werkchen mit Recht, selbst den schwerst darniederliegenden Kranken, dringend als letzter Hoffnungstrahl empfohlen werden. Zahlreiche unter ähnlichem Titel herausgegebene Nachahmungen veranlassen uns indeß, die geehrten Leser darauf aufmerksam zu machen, daß die Empfehlung sich nur auf das illustrierte Originalwerk der Richter'schen Verlags-Anstalt in Leipzig bezieht.

Berliner Getreidebericht

vom 9. Januar.

Weizen loco pr. 1000 Kilogr. 185—228 M.
 Roggen pr. 1000 Kil. 134—151 M.
 Gerste loco pr. 1000 Kil. 120—195 M.
 Hafer loco pr. 1000 Kil. 105—165 M. bez.
 Erbsen loco pr. 1000 Kil. 156—200 M. bez.
 Kibbi loco 78,8 M. Br.
 Spiritus loco ohne Faß 49,5 M.

Cösliner Marktpreis vom 9. Januar 1877.

Weizen, Neuschiff.	8 50	Zwiebeln	Litr.	— 15
Roggen, do.	5 50	Butter, $\frac{1}{2}$ Kilogr.		— 95
Gerste, do.	5 50	Buchweizengrüge „		— 30
Hafer, do.	3 40	Weisse Bohnen „		— 25
Erbsen, do.	8 25	Bach-Plaumen „		— 30
Kartoffeln, do.	1 85	Rindfleisch $\frac{1}{2}$ Kilogr.		— 55
Heu, 50 Kilogr.	3 50	Schweinefleisch $\frac{1}{2}$ do.		— 60
Stroh, Schock	36 —	Kalbsteisch $\frac{1}{2}$ do.		— 40
Eier, Schock	3 30	Lammfleisch $\frac{1}{2}$ do.		— 45

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steindruckerei v. A. F. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

Nr. 5.

Cöslin, den 15. Januar

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

14) **B e k a n n t m a c h u n g ,**
wegen Ausreichung der neuen Zinscoupons zu den Prioritäts-Obligationen Serie I. II. und III. der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

Die Coupons Serie VII. No. 1 bis 8 zu den Prioritäts-Obligationen Serie I., II. und III. der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn über die Zinsen für die vier Jahre 1878 bis 1881 nebst Talons werden vom 15. October d. J. ab von der Controle der Staatspapiere hierselbst, Dranienstraße 92 unten rechts, Vorm. von 9 bis 1 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der Rassenrevisionsstage, ausgereicht werden.

Die Coupons können bei der Controle selbst in Empfang genommen oder durch die Regierungs-Hauptkassen, die Bezirks-Hauptkassen in Hannover, Osnabrück und Lüneburg und die Kreiskasse in Frankfurt a. M. bezogen werden.

Wer dieselben bei der Controle der Staatspapiere empfangen will, hat die Talons vom 8. Juli 1873 mit einem Verzeichnisse, zu welchem Formulare bei der Controle und in Hamburg bei dem Kaiserlichen Postamte No. 1 unentgeltlich zu haben sind, bei derselben persönlich oder durch einen Beauftragten abzugeben. Genügt dem Einreicher eine numerirte Marke als Empfangsbescheinigung, so ist das Verzeichniß nur einfach, dagegen von denen, welche eine Bescheinigung über die Abgabe der Talons zu erhalten wünschen, doppelt vorzulegen. In letzterem Falle erhalten die Einreicher das eine Exemplar mit Empfangsbescheinigung versehen sofort zurück. Die Marke oder Empfangsbescheinigung ist bei der Ausreichung der neuen Coupons zurückzugeben.

In Schriftwechsel kann die Controle der Staatspapiere sich mit den Inhabern der Talons nicht einlassen.

Wer die Coupons durch eine der oben bezeichneten Rassen beziehen will, hat derselben die alten Talons mit einem doppelten Verzeichnisse einzureichen von welchen das eine mit einer Empfangsbescheinigung versehen sogleich zurückgegeben wird und bei Aushändigung der neuen Coupons wieder abzuliefern ist. Formulare zu diesen Verzeichnissen sind bei den gedachten Rassen und den von den königlichen Regierungen in

den Amtsblättern zu bezeichnenden sonstigen Rassen unentgeltlich zu haben.

Der Einreichung der Obligationen selbst bedarf es nur dann, wenn die Talons abhanden gekommen sind; in diesem Falle sind die Obligationen mittelst besonderer Eingabe an die Controle der Staatspapiere oder eine der genannten Rassen einzureichen.

Berlin, den 28. September 1877.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Graf zu Eulenburg. Löwe. Hering. Rötger.

Vorstehende Bekanntmachung wird mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Formulare zu den von den Besitzern der Prioritäts-Obligationen aufzustellenden und an unsere Haupt-Kasse einzureichenden Verzeichnissen außer bei unserer Haupt-Kasse auch bei sämtlichen Kreis-Steuer-Rassen des Departements, bei der Steuer-Kasse zu Tempelburg, bei den Stadt-Haupt-Kassen zu Bärwalde, Cörlin, Faltenburg, Teba, Pollnow, Polzin, Rakebuhr und Janow, bei den königlichen Forst-Rassen zu Callies und Rügenwalde und bei der Hafendau-Kasse in Stolpmünde unentgeltlich verabreicht werden.

Cöslin, den 12. October 1877.

Königliche Regierung.

15) **B e k a n n t m a c h u n g**
wegen Ausreichung der neuen Zinscoupons Serie III. zur Preussischen consolidirten $4\frac{1}{2}$ procentigen Staats-Anleihe.

Die Coupons Serie III. No. 1 bis 8 über die Zinsen der consolidirten $4\frac{1}{2}$ procentigen Staatsanleihe für die Zeit vom 1. April 1878 bis 31. März 1882 nebst Talons werden vom 14. d. Mts. ab von der Controle der Staatspapiere hierselbst, Dranienstraße 92 unten rechts, Vormittags von 9 bis 1 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der drei letzten Werkstage des Monats ausgereicht werden.

Die Coupons können bei der Controle selbst in Empfang genommen oder durch die Regierungs-Hauptkassen, die Bezirks-Hauptkassen in Hannover, Osnabrück und Lüneburg oder die Kreiskasse in Frankfurt a. M. bezogen werden.

Wer das Erstere wünscht, hat die Talons vom 2. Januar 1873, 28. Dezember 1875 und 25. April 1876 und zwar getrennt nach Thaler- und Markwäh-



zung mit je einem Verzeichnisse, zu welchem entsprechende Formulare bei der gedachten Controle und in Hamburg bei dem Kaiserlichen Ober-Postamte unentgeltlich zu haben sind, bei der Controle persönlich oder durch einen Beauftragten abzugeben.

Genügt dem Einreicher eine numerirte Marke als Empfangsbcheinigung, so ist das Verzeichniß nur einfach dagegen von denen, welche eine Bcheinigung über die Abgabe der Talons zu erhalten wünschen, doppelt vorzulegen. In letzterem Falle erhalten die Einreicher das eine Exemplar mit einer Empfangsbcheinigung versehen sofort zurück.

Die Marke oder Empfangsbcheinigung ist bei der Aushändigung der neuen Coupons zurückzugeben.

In Schriftwechsel kann die Kontrolle der Staatspapiere sich mit den Inhabern der Talons nicht einlassen.

Wer die Coupons durch eine der oben genannten Provinzialkassen beziehen will, hat derselben die alten Talons mit einem doppelten Verzeichnisse einzureichen. Das eine Verzeichniß wird mit einer Empfangsbcheinigung versehen sogleich zurückgegeben und ist bei Aushändigung der neuen Coupons wieder abzuliefern.

Formulare zu diesen Verzeichnissen sind bei den gedachten Provinzialkassen und den von den Königl. Regierungen und der Königl. Finanz-Direction in Hannover in den Amtsblättern zu bezeichnenden sonstigen Kassen unentgeltlich zu haben.

Der Einreichung der Schulverschreibungen bedarf es zur Erlangung der neuen Coupons nur dann, wenn die alten Talons abhanden gekommen sind, und zwar sind in diesem Falle die betreffenden Documente an die Controle der Staatspapiere oder an eine der genannten Provinzialkassen mittelst besonderer Eingabe einzureichen.

Berlin, den 2. Januar 1878.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Graf zu Eulenburg. Löwe. Hering. Rötger.

Vorstehende Bekanntmachung wird mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Formulare zu den von den Besitzern der Schulverschreibungen aufzustellenden und an unsere Haupt-Kasse einzureichenden Verzeichnissen außer bei unserer Hauptkasse auch bei sämmtlichen Kreis-Steuer-Kassen des Departements, bei der Steuerkasse in Tempelburg, bei den Stadt-Haupt-Kassen zu Barmwalde, Cörlin, Fallenburg, Leba, Pollnow, Polzin, Raguebuhr und Janow, bei den Königl. Forst-Kassen zu Callies und Rügentalde und bei der Hafenbau-Kasse in Stolpmünde unentgeltlich verabreicht werden.

Edslin, den 8. Januar 1878.

Königl. Regierung.

16) Seit Einführung des metrischen Maaß- und Gewichts-Systems ist vielfach das Bedürfniß hervorgetreten, neben der gesetzmäßigen vollen Bezeichnung der Maaße und Gewichte auch abgekürzte Bezeichnungen derselben anzuwenden.

Obwohl die Interessen des geschäftlichen Verkehrs wie diejenigen der Wissenschaft und der Schule die Uebereinstimmung in dem Gebrauche dieser Bezeichnungen erfordern, ist eine solche bisher nicht erzielt worden.

Zur Anbahnung einer allgemeinen Verständigung hierüber hat der Herr Reichsanzler eine aus sachkundigen Vertretern aller theilgenommenen Kreise zusammengesetzte Kommission mit der Ausarbeitung entsprechender Vorschläge beauftragt und hat demnächst der Bundesrath unter dem 8. Oktober v. J. beschlossen:

die Bundesregierungen seien zu ersuchen, anzuordnen, daß die von der Kommission zusammengestellten abgekürzten Bezeichnungen der Maaße und Gewichte unter Beobachtung der beigefügten Regeln sowohl im amtlichen Verkehre, als bei dem Unterrichte in den öffentlichen Lehranstalten ausschließlich zur Anwendung gebracht werden.

Unter Beifügung eines Abdrucks dieser Zusammenstellung beauftragen wir alle uns untergeordneten Behörden und Beamten, dafür zu sorgen, daß der Beschluß des Bundesraths bei allen amtlichen Verhandlungen und Erlassen beachtet werde.

Damit ferner jene abgekürzten Bezeichnungen auch im Privatverkehr möglichst weite Verbreitung finden, wird die Zusammenstellung auch durch die zu amtlichen Publikationen sonst noch bestimmten Blätter bekannt gemacht und dem Publikum zur Benutzung empfohlen, sowie außerdem noch besonders zur Kenntniß derjenigen Gesellschaften und Vereine des hiesigen Bezirks gebracht werden, welche eine Einwirkung auf wirtschaftliche oder technische Angelegenheiten bezwecken.

Zusammenstellung

der abgekürzten Maaß- und Gewichts-Bezeichnungen.

A. Längenmaaße:

Kilometer	km
Meter	m
Centimeter	cm
Millimeter	mm

B. Flächenmaaße:

Quadratkilometer . . .	qkm
Hektar	ha
Ar	a
Quadratmeter	qm
Quadratcentimeter . .	qcm
Quadratmillimeter . .	qmm

C. Körpermaaße:

Kubikmeter	cbm
Hectoliter	hl
Liter	l
Kubikcentimeter . . .	ccm
Kubikmillimeter . . .	cmm

D. Gewichte:

Tonne	t
Kilogramm	kg
Gramm	g
Milligramm	mg

1. Den Buchstaben werden Schlüsselpunkte nicht beigelegt.

2. Die Buchstaben werden an das Ende der vollständigen Zahlensausdrücke — nicht über das Dezimalkomma derselben — gesetzt, also 5,37 m, — nicht 5 m 37 und nicht 5 m 37 cm. —

3. Zur Trennung der Einerstellen von den Dezimalstellen dient das Komma, — nicht der Punkt.

17. Am Sonnabend den 26. Januar cr. Vorm. 11 Uhr findet in der Kreisstube auf dem Rathhause hiersebst eine öffentliche Sitzung des Kreistages statt.

Dies wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Tagesordnung in dem Bureau des Kreisaußschusses während der Dienststunden eingesehen werden kann.

Cöslin, den 8. Januar 1878.

Der Landrath. von Gerlach.

18. Der Bauerhofsbesitzer Joachim Marg in Labuß ist zum Schöffen der Gemeinde Labuß gewählt, als solcher bestätigt und verpflichtet worden.

Cöslin, den 10. Januar 1877.

Der Landrath. von Gerlach.

19. Der Anfang der Schonzeit für Hasen wird für das Jahr 1878 auf Dienstag den 22. Januar d. J. hierdurch festgesetzt.

Cöslin, den 7. Januar 1878.

Der Bezirksrath. v. Auerwald.

20. St e d b r i e f.

Es wird ersucht, die des Diebstahls im wiederholten Rückfalle dringend verdächtige unverehelichte Marie Christliebe Pigorsch aus Wittstock bei Garbe, geboren am 26. März 1841, zu verhaften und an die gerichtliche Gefangen-Anstalt hiersebst abzuliefern. Transportkosten werden erstattet.

Signalement: Größe 1,60 Mtr., Haare blond, Stirn frei, Augen grau, Nase und Mund gewöhnlich, Zähne defekt, Kinn rund, Gesichtsfarbe gesund, Gesichtsbildung oval. Besondere Kennzeichen fehlen.

Ettolp, den 8. Januar 1877.

Der Staats-Anwalt.

A n z e i g e r.

Am 16. Januar cr. Nachmittags 1 Uhr soll am Jamunder See, bei Grünhaus, eine Quantität

geschnittenes Rohr

gegen sofortige Bezahlung verkauft werden.

Cöslin, den 7. Januar 1878.

Der Magistrat.

Der Cörlin-Belaarder landwirthschaftliche Verein

versammelt sich:

Montag den 21. Janr. Mittags 12 Uhr, in Cörlin.

Ein unverheiratheter Gärtner wird gesucht. Näheres bei

Alexander Willenius, Cöslin.

Eine erfahrene Wirthin sucht sogleich eine Stelle.

Alexander Willenius, Cöslin.

Wirthinnen und jede Art ordentliche Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, finden gute Dienste durch die Miethsfrau **Littmann** in Cöslin, Junkerstraße 39.

Sonst ist das Komma bei Maaß- und Gewichtszahlen nicht anzuwenden, insbesondere nicht zur Abtheilung mehrstelliger Zahlensausdrücke. Solche Abtheilung ist durch Anordnung der Zahlen in Gruppen zu je 3 Ziffern, vom Komma aus gerechnet, mit angemessenem Zwischenraum zwischen den Gruppen zu bewirken.

Cöslin, den 4. Januar 1878.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

Spielwerke

4 bis 200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Castagnetten, Himmelsstimmen, Harfenspiel etc.

Spieldosen

2 bis 16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etuis, Tabaksdosen, Arbeitsstiche, Flaschen Biergläser, Portemonnaies, Stühle etc., alles mit Musik. Stets das Neueste empfiehlt

J. S. Selter, Bern.

Alle angebotenen Werke, in denen mein Name nicht steht, sind fremde; empf. Jedermann directen Bezug, illustr. Preislisten sende franco.

Abgaben-Vertheil.-Pläne

vorrätzig in der Buchdruckerei von

A. L. Budack's Erben.

Nach jeder eingesandten

Visit-Photographie

liefere fr. gegen fr. Einzahlung des Betrages, **Bilder in gleicher Größe** und feinsten Ausführung, das $\frac{1}{2}$ Duzend 2 M. 50 Pf. (Briefm.), das Dzb. 4 M.; **verzierte Miniaturbilder** (zu Briefen, Visitenkarten und Medaillons zu verwenden), 12 Stück 1 M. 40 Pf., (Briefm.) Außerdem **Genre-Photographien, Ansichten** rc. das $\frac{1}{2}$ Dzb. fr. 80 Pf., das Dzb. 1 M. 40 Pf. Ferner: **Schlagpressen mit Firma** (Name, Geschäft und Wohnort des Bestellers), das Stück, fr. ausgeschildt, 5 M. 20 Pf. — **Manuskettenknöpfe** mit Photographie (nach jeder Visitenkarte), à Paar nebst 8 Photographien fr. 4 M. — **Bestellungen** zu adressiren:

Expedition der Allgem. Volkszeitung
in Cuxhaven a. d. Elbe.

Für Damen!

Bei Kramer & Co. in Leipzig erscheint:

Die

Arbeitsstube.

Zeitschrift in Monatsheften für leichte elegante weibliche Arbeiten, enthaltend neue Stickmuster in brillante m Buntfarbendruck ausgeführt, sowie Häkel- und Fielmuster, Vorlagen für Weisstickerei, Weißnähterei, Waffel- und Stridarbeit, Perlhäkelerei zc.

Die einfache Ausgabe kostet pro Monat nur 1½ Sgr.
= 6 Kr. rh. = 10 Kr. öfterr. Die Doppelausgabe kostet das
Doppelte.

Die einfache Ausgabe enthält abwechselnd einen Monat Stickmuster, den andern Häkel-, Fillet- u. Muster. Die Doppelausgabe enthält in jedem Monat Beides.

Man abonniert zu jeder Zeit auf je drei Hefte einer beliebigen Ausgabe bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.

[illegible]

Das illustrierte Original-
werk: „Dr. Wey's Natur-
heilsmethode“ ist zum Preis
von 1 Mark in allen Buch-
handlungen vorrätig.

Aus voller Ueberzeugung
kann jedem Kranken die lausendfach bewährte Dr. Mith's Heilmethode empfohlen werden. Wer Näheres darüber wissen will, erhält auf Franco-Vergangen von Mith's Verlag's-Anstalt in Leipzig einen mit vielen belesenen Kranken-berichten versehenen, „Auszug“ aus dem illustrierten Buche: „Dr. Mith's Naturheil-methode“ (100. Aufl., Zubei-Ausgabe) gratis und franco zugesandt.

Mit dem neuen Jahre erscheint in unserem Verlage eine Monatschrift, betitelt:

Der Jugend Spiel und Arbeit,
Pädagogisches Kunstjournal

herausgegeben von

Dr. Jan Daniel Georgens und Jeanne Marie
v. Gayette-Georgens.

Dieselbe hat den Zweck, der Jugend vom Kindergartenalter an bis zur Entlassung aus der Schule alle die Beschäftigungen und Unterhaltungen zu bieten, welche geeignet sind, den Sinn für das Schöne und Edle zu bilden. Die Monatschrift „Der Jugend Spiel und Arbeit“ wird sich von allen anderen dadurch unterscheiden, daß sie theilweise in Vunbrud erscheint, um auch den Farbensinn bei Kindern zu wecken und gleichzeitig denselben die Freude an der einmal begonnenen Unterhaltung und Beschäftigung dauernd zu bewahren. Die bereits weit und breit bekannten Herausgeber, welche schon viele Jahre auf diesem Gebiete in anerkannter Weise wirken und schaffen, werden sich bemühen, stets das Beste zu bringen, und ist die Verlagsbuchhandlung ihrerseits durch Gewinnung der besten künstlerischen Kräfte in der Lage für gediegenste Ausstattung zu garantiren.

Der Abonnementspreis (1 Mark 50 Pf. pro Quartal) ist ein so billiger im Verhältniß zur Aus-

stattung, daß jede Familie, wenn auch weniger bemittelt, in der Lage sein wird, für die Kinder zu abonniren. Die geringen Kosten werden gewiß die schönsten Früchte in der Ausbildung der Kinder tragen. Durch diese Monatschrift wird auch der sich einschleichenden Colportage-Romanliteratur ein Damm gesetzt, da den Kindern eine nützliche, und den Eltern und Erwachsenen jedesmal auf der innern Seite des Umschlages eine belehrende Unterhaltung geboten ist. Außerdem finden gewiß die Erwachsenen eine Freude darin, daß sie die Arbeiten der Kleinen zeitweise überwachen und sich selbst dabei unterhalten. Die Monatschrift „Der Jugend Spiel und Arbeit“ bringt alles was nur ein Kind unterhalten und bilden könnte, als Spiele, Erzählungen, Anleitung zum Bildhauerschnitt, Flechten, Zeichnen, Ausmalen und Modelliren, sowie zu weiblichen Handarbeiten.

Wir kommen mit dieser Monatschrift den Kindergartenfreunden, die ja an Hunderttausend zählen, den Lehrern und Lehrerinnen zu entgegen und gewiß wird dieselbe sich bald in alle Familien, wo Kinder sind einbürgern.

Prospekt und Heft 1 liegt in jeder Buchhandlung zur Einsicht offen und werden daselbst Abonnementsbestellungen angenommen.

Leipzig.

Richter's Verlags-Anstalt.

Redigirt im landrätthlichen Bureau in Cöslin. Druck und Verlag von A. L. Buback's Erben in Cöslin.

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steinruderei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 6.

Cöslin, den 18. Januar

1878.

Öffentliche Bekanntmachungen.

21. Auf Grund des Allerhöchsten Erlasses vom 1. d. Mits (G.-S. S. 225) mache ich hierdurch darauf aufmerksam, daß die bereits durch Bekanntmachung vom 21. Juni 1875 zur Einlösung öffentlich aufgerufenen Preussischen Paffenanweisungen vom 2. November 1851, 15. Dezember 1856 und 13. Februar 1861

a. in Berlin:

- bei 1. der General-Staatskasse,
- " 2. der Kontrolle der Staatspapiere,
- " 3. der Kasse der Königl. Direction für die Verwaltung der directen Steuern,
- " 4. dem Haupt-Steueramt für inländische Gegenstände,
- " 5. dem Haupt-Steueramt für ausländische Gegenstände,
- " 6. der unter dem Vorsteher der Ministerial-, Militär- und Bau-Kommission stehenden Kasse;

b. in den Provinzen:

- bei 1. den Regierungs-Hauptkassen,
- " 2. den Bezirks-Hauptkassen in der Provinz Hannover,

- bei 3. der Landeskasse in Sigmaringen,
 - " 4. den Kreis-Kassen,
 - " 5. den Kassen der Königl. Steuerempfänger in den Provinzen Schleswig-Holstein, Hannover, Westphalen, Hessen-Nassau und Rheinland,
 - " 6. den Bezirkskassen in den Hohenzollernschen Landen,
 - " 7. den Forstkassen,
 - " 8. den Haupt-Zoll- und Haupt-Steuerämtern sowie
 - " 9. den Neben-Zoll- und den Steuerämtern
- nur noch bis zum 30. März 1878 zur Einlösung angenommen werden, nach diesem Zeitpunkte aber ihre Gültigkeit verlieren, und alle Ansprüche aus denselben an den Staat erlöschen.

Berlin, den 5. October 1877.

Der Finanz-Minister. Camphausen.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Cöslin, den 13. October 1877.

Königliche Regierung.

22. In Verfolg meines Kreisblatts-Erlasses vom 23. Dezember pr. (Kreisblatt Nr. 103 de 76) betr. die Berichtigung der Rekrutierungsstammrollen werden zur Abnahme und Revision derselben im landrätlichen Bureau folgende Termine anberaumt:

- am 4. Februar d. J. um 8 Uhr Augustin, 8 $\frac{1}{2}$ Alt-Bez, 9 $\frac{1}{4}$ Bast, 9 $\frac{3}{4}$ Alt-Banzin, 10 $\frac{1}{2}$ Neu-Banzin, 11 $\frac{1}{4}$ Banzin, 11 $\frac{3}{4}$ Bauerhufen Amt und Adl., 12 $\frac{1}{2}$ Bornhagen Amt und Adl.
- am 5. Februar d. J. um 8 Uhr Neubelz, 8 $\frac{1}{2}$ Bonin, 9 Crettain, 9 $\frac{1}{2}$ Cluß, 10 Bigicker, 10 $\frac{3}{4}$ Casimireburg, 11 Cragig, 11 $\frac{3}{4}$ Borkenhagen, 12 $\frac{1}{4}$ Dörsenthin,
- am 6. Februar d. J. um 8 Uhr Datzow, 8 $\frac{1}{2}$ Gülz, 9 Corbeshagen, 10 $\frac{3}{4}$ Deep, 10 $\frac{3}{4}$ Funkenhagen, 11 $\frac{1}{2}$ Hohenfelde, 12 Gohrband, 12 $\frac{1}{2}$ Gieslow,
- am 7. Februar d. J. um 8 Uhr Gollenborn, 8 $\frac{3}{4}$ Geritz, 9 Thunow mit Streckenthin, 9 $\frac{3}{4}$ Gubenhagen, 10 $\frac{3}{4}$ Kallenhagen, 11 $\frac{1}{4}$ Jamund, 12 Pleushagen, 12 $\frac{1}{2}$ Kleiß,
- am 8. Februar d. J. um 8 Uhr Konikow, 9 Laagig, 9 $\frac{1}{2}$ Rothlow, 10 Kiepersdorf, 10 $\frac{1}{2}$ Lassehne, 11 Pappenhagen, 11 $\frac{1}{2}$ Wendthagen, 12 Schulenhagen, 12 $\frac{1}{2}$ Wehringen,
- am 9. Februar d. J. um 8 Uhr Weßin, 8 $\frac{1}{2}$ Schweißin, 9 $\frac{1}{2}$ Lüptow, 9 $\frac{3}{4}$ Labuß, 10 $\frac{1}{4}$ Manow, 11 Maslow, 11 $\frac{3}{4}$ Gr.-Möllen mit Pannow, 12 $\frac{1}{2}$ Nassow,
- am 11. Februar d. J. um 8 Uhr Neuklen, 9 Barnow, 9 $\frac{1}{2}$ Kl.-Möllen Adl., 10 Kl.-Möllen Amt, 10 $\frac{1}{4}$ Mocker, 11 Plümenhagen, 11 $\frac{1}{2}$ Puddensdorf, 11 $\frac{3}{4}$ Neuenhagen, 12 $\frac{1}{4}$ Rest, 12 $\frac{3}{4}$ Parpart, 1 Schreitstaken,
- am 12. Februar d. J. um 8 Uhr Regow, 9 Parsow, 9 $\frac{1}{2}$ Pypenhagen, 10 $\frac{3}{4}$ Schülben, 11 Rep-low, 11 $\frac{1}{2}$ Rosnow, 12 Redlin, 12 $\frac{3}{4}$ Schützenwerder,

am 13. Februar d. J. um 8 Uhr Schwerinthal, 8³/₄ Gr.-Streiß, 9¹/₄ Al.-Streiß, 9¹/₂ Sorenbohm, 10¹/₄ Schwemmin, 11 Sehdel, 11¹/₂ Steglin, 12¹/₄ Strachmin, 12³/₄ Strippow,
am 14. Februar d. J. um 8 Uhr Tessin A, 8¹/₂ Tessin B, 8³/₄ Todenhagen Abl., 9³/₄ Todenhagen Amt, 10 Vangerow, 11 Varchmin, 11¹/₂ Varchminshagen, 12 Timmenhagen, 12¹/₂ Warnia,
am 15. Februar d. J. um 8 Uhr Jewelin, 9 Wisbuh, 9³/₄ Wolfshagen, 10¹/₄ Wuffeten, 11 Zuchen, 11¹/₂ Zaase, 12 Stadt Eßlin.

Die anberaumten Termine sind pünktlich inne zu halten.

Sollten einige Gemeinde- resp. Gutsvorsteher oder die mit Führung der Stammrollen beauftragten Beamten verhindert sein, an den betreffenden Tagen mit den Stammrollen, den Geburtslisten, Tauf- und Taufungsscheinen sowie sonstigen Belägen in meinem Bureau persönlich zu erscheinen, so sind sämtliche Schriftstücke durch einen vorher gehörig zu instruierenden Schöffen resp. durch den stellvertretenden Gutsvorsteher nicht aber durch andere Personen vorzulegen.

Die etwaige Nichtbeachtung dieser Bestimmung wird durch Ordnungsstrafen gerügt werden.

Eßlin, den 15. Januar 1878.

Der Landrath. von Gerlach.

23. Unter Bezugnahme auf den § 16 der Feuerlösch-Ordnung vom 24. Januar 1877 — Kreisbl. Nr. 80 de 1877 — ersuche ich die Herren Amtsvorsteher, mir bis zum 15. Februar cr. nach dem unten abgedruckten Schema eine Nachweisung der Feuerlöschgeräthschaften, welche auf Grund der dieferhalb vorzunehmenden Revision in den einzelnen Gemeinde- und Gutsbezirken in brauchbarem Zustande vorgefunden sind, resp. der Vorschriften des § 16 entsprechend noch angeschafft werden müssen, einzureichen. In der Spalte „Bemerkungen“ sind etwaige besondere Gründe für einen geringeren als den Minimalbedarf nach § 16 a. a. D. anzuführen. Gleichzeitig wollen die Herren Amtsvorsteher feststellen, welche Gemeinde- und Gutsbezirke mit örtlich verbundene Lage sich über die Anschaffung und Unterhaltung einer gemeinsamen Spritze geeinigt haben oder welche der beteiligten Ortschaften Anträge auf Gestattung der Errichtung eines Spritzenverbandes stellen, bezw. in welcher Weise die bisher bestandenen Spritzenverbände zweckmäßig zu lösen sind.

Gelegentlich der Revision der Feuerlösch-Geräthschaften wollen die Herren Amtsvorsteher auch darauf achten, ob von den Guts- und Gemeindevorstehern die Reihenfolge für die Bestellung der Gespanne zur Fortschaffung der Spritzen und Wassermagen etc. nach Vorschrift des § 9 a. a. D. festgesetzt und den Beteiligten zur Kenntniß gebracht ist.

Eßlin, den 10. Januar 1878.

Der Landrath. von Gerlach.

Ist vorgefunden bei der Revision am										Erforderlich nach § 16 der Feuerlöschordnung.									
No.	Namen der Gemeinde- resp. Gutsbezirke.	Fahrbare Schlauch- Spritze.	Wassersäulen.	Feuerleitern.	Feuerhaken von 7 bis 8 Mr. Länge.	Feuerleitern.	Feuerhaken von 4 bis 5 Mr. Länge.	Feuerleitern.	Laternen.	Fahrbare Spritze.	Feuerleitern von 10 bis 13 Mr. Länge mit Rollen.	Feuerhaken von 7 bis 8 Mr. Länge.	Feuerleitern.	Feuerhaken von 4 bis 5 Mr. Länge.	Feuerleitern von 6 bis 8 Mr. Länge.	Wassereimer und Eimer.	Fahrbare Rufen mit eiserne Bändern.	Laternen.	Bemerkungen.

24. Nach dem mir von dem geschäftsführenden Ausschusse der Victoria National-Invaliden-Stiftung zugegangenen 10. Berichte über die Wirksamkeit dieser Stiftung in dem Zeitraum vom 3. August 1876 bis dahin 1877 ergibt sich, daß aus dem Centralfond im Ganzen

1133 Invaliden und Hinterbliebene Gefallener etc. aus dem Feldzuge des
Jahres 1866 mit zusammen 166,453 M. 50 Pf.
fortlaufend und
449 Invaliden und Hinterbliebene etc. mit zusammen 34,792 M. 45 Pf.
einmalig,

überhaupt 1577 Personen bezw. Familien mit zusammen 201,245 M. 95 Pf.
unterstützt worden sind, unter Hinzurechnung von 21,943 M. — Pf.

Subventionen an Zweigvereine ist mithin eine Gesamtsumme von 223,185 M. 95 Pf.
bei der Centralverwaltung an Unterstützungen in Ausgabe gekommen. Das Capital Vermögen des Centralfonds
der Stiftung bestand am Schlusse des Geschäftsjahres zusammen in 2,294,761 M. 21 Pf.

Eßlin, den 12. Januar 1878.

Der Landrath. v. Gerlach.

Liberalste, reichhaltigste und billigste Berliner Abendzeitung.

Deutsche Union.

**Ein Abonnement für Februar und März
zu Mark 3,40**

kann bei jeder Postanstalt angemeldet werden.

Unser Programm ist in politischer Beziehung liberal und national, in wirtschaftlicher Hinsicht vertreten wir entschieden die Interessen von Deutschlands Industrie und Handel. Unsere Verbindungen mit maßgebenden Kreisen setzen uns in den Stand, in allen wichtigen Angelegenheiten **offizielle Mittheilungen** zu bringen.

Als wöchentliche Gratisbeilagen werden der „Deutschen Union“ beigegeben:

„**Der Merkur**“, die von Herrn Dr. Siegel herausgegebene rühmlichst bekannte, den volkswirtschaftlichen Interessen gewidmete Zeitschrift;

„**Deutsches Heim**“, ein belletristisches Unterhaltungsblatt, welches sich durch seinen gediegenen und mannigfaltigen Inhalt der ungetheilten Gunst des Publikums erfreut, und kann somit die „Deutsche Union“ als die

reichhaltigste und billigste Berliner Abend-Zeitung gelten.

Die „Deutsche Union“ wird des Abends so frühzeitig zur Post gegeben, daß sie außerhalb überall mit den ersten Morgenblättern eintrifft.

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten auf Wunsch die im Januar erschienenen Nummern, soweit der Vorrath reicht, gratis nachgeliefert.

**Die Expedition der „Deutschen Union“
S.W., Berlin, Zimmerstr. 94.**

1500 bis 2000 Thlr. auf ein größeres ländliches Grundstück (Bauerhof) gegen pupill. Sicherheit auszuleihen, auch ein fast neuer eleganter **Herren-Pelz** mit Viberbesatz zu verkaufen.
Eßlin, Wilhelmstr. 61.

Carneval! Costüme aller Art, billige Preise (nicht verleihen.) Alle Artikel für Fastnacht; komisch gemalte Bilder, Lebensgröße, für Saaldecorationen 4 1/2 Mk. Preislisten versendet **Bonner Fahren-Fabrik, Bonn a. M.**

Stollwerck'sche Brustbonbons das beste seit 40 Jahren eingeführte und bewährte Hausmittel gegen Husten, Heiserkeit, Brustkatarrh, Engbrüstigkeit etc., erhielt wie auf allen früheren Weltausstellungen auf der jüngsten in Philadelphia den Preis.

In Originalpacketen à 50 Pfg., vorräthig in Cöslin bei Conditor **J. Erpenstein**, bei **Jul. Schrader** u. b. **O. Negen-dank** Bahnhof.

Warnung! Um nicht durch ähnlich betitelte Bücher irre geführt zu werden, verlange man aus drücklich Dr. Airy's illustriertes Originalwerk, herausgegeben von Richter's Verlagsanstalt in Leipzig.

Vertrauen kann ein Kranker

nur zu einer solchen Heilmethode haben, welche, wie Dr. Airy's Naturheilmethode, sich thatsächlich bewährt hat. Daß durch diese Methode äußerst günstige, ja staunenerregende Heilerfolge erzielt wurden, beweisen die in dem reich illustrierten Buche:

Dr. Airy's Naturheilmethode

abgedruckten zahlreichen Original-Atteste, laut welchen selbst solche Kranke noch Heilung fanden, für die Hilfe nicht mehr möglich schien. Es darf daher jeder Kranke sich dieser bewährten Methode um so mehr vertrauensvoll anwenden, als die Leitung der Kur auf Wunsch durch dafür angestellte praktische Aerzte gratis erfolgt. Näheres darüber findet man in dem vorzüglichen, 544 Seiten starken Werke: **Dr. Airy's Naturheilmethode**, 100. Aufl., **Fubel-Ausgabe**, Preis 1 Mark, Leipzig, Richter's Verlags-Anstalt, welche das Buch auf Wunsch gegen Einsendung von 10 Briefmarken à 10 Pf. direct franco versendet.

Obiges Buch ist vorräthig in der Buchhandlung von **Aug. Schulz** in Cöslin.

Abgaben-Vertheil.-Pläne

vorräthig in der Buchdruckerei von

A. L. Budack's Erben.

Miscellen.

Ein zeitgemähes literarisches Unternehmen. —

Unsere im Allgemeinen so hohen Bücherpreise sind bedingt von dem verhältnismäßig beschränkten Absatz, auf welchen die deutschen Literaturerzeugnisse zu rechnen haben, umgekehrt jedoch tragen jene Preise auch die Schuld an der geringen Zahl von Käufern, welche unsere deutschen Bücher in der Regel finden. Jedenfalls aber leidet unter dieser Wechselbeziehung der minder Bemittelte am meisten, wird es ihm doch nur in seltenen Fällen einmal möglich, den in der Regel 4—5 Mark betragenden Preis eines Bandes unserer belletristischen Werke zu erschwingen, resp. sich die Schriften seiner Lieblingsautoren zu eigenem Besitze zu erwerben, wie große Freude es ihm sicher auch bereiten würde, aus ihnen sich eine kleine Privat-Bibliothek zusammen zu stellen. Diesem schon so lange schmerzlich empfundenen Mifstand Abhilfe zu schaffen, der großen deutschen Lesermwelt eine gute, sowohl unterhaltende wie bildende und veredelnde Lectüre zu einem so niedrigen Preise zu liefern, daß auch der bloß über kleine und kleinste Geldmittel verfügende Leser in den Stand gesetzt wird, sich Bücher zu bleibender Benützung kaufen zu können, die ihm einen gezeigten Inhalt in fesselndem Gewande darbieten — das ist der zeitgemähe Gedanke, welcher einem neuerdings in's Leben gerufenen literarischen Unternehmen zu Grunde liegt, das ohne Weiteres als in seiner Art bis jetzt einzig dastehend anerkannt werden muß. Wir meinen die von Hermann Schönlein in Stuttgart veröffentlichte „Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens“, welche seit Kurzem in ihren zweiten, den Jahrgang 1877 getreten ist, schon wenige Monate nach ihrem erstmaligen Erscheinen aber die beträchtliche Anzahl von 41,500 Abonnenten aufzuweisen hatte. Diese Ziffer spricht für sich selbst, sie beweist unwiderleglich, daß das Unternehmen einem wahrhaften Bedürfnisse des deutschen Volkes entspricht und daß es dem Herausgeber gelungen ist, die Idee, der es seinen Ursprung verdankt, in vortrefflicher Weise zu verwirklichen. Von vier zu vier Wochen, jährlich mithin in 13 Bänden erscheinend, deren jeder 15—18 Bogen oder 256—288 Octavdruckseiten enthält, liefert sie einen solchen ansehnlichen Band zu dem erstaunlich niedrigen Preise von nur 50 Pfennigen, ist folglich acht bis zehn Mal so billig wie es sonst Bücher von ähnlichem Umfang und Werth zu sein pflegen. Die „Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens“ will, wie dies ihr Titel besagt, unterhalten und unterrichten, sie theilt daher außer den

neuesten Original-Romanen und Novellen einer Reihe unserer ausgezeichnetsten und beliebtesten deutschen Erzähler auch populär und anziehend gehaltene Aufsätze aus den verschiedensten Gebieten des menschlichen Wissens mit, dabei immer die neuesten Forschungen und Ergebnisse zunächst in's Auge fassend, und dies Alles in der bequemen handlichen Buchform, die nicht nur das Lesen selbst erleichtert, sondern insbesondere auch zum Zwecke hat, daß der Subscriber der Sammlung binnen wenigen Jahren sich im Besitze einer ganz nennenswerthen Anzahl von Bänden und seine Privatbibliothek ohne jedwedes empfindliche pekuniäre Opfer stattlich vermehrt sieht. Ein solches Unternehmen empfiehlt sich zwar von selbst, wir müssen indeß darauf hinzuweisen doch nicht zu unterlassen, damit weitesten Kreisen der Nutzen und Genuß zu Theil werden, die ihnen die Anschaffung der „Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens“ gewährt. —

In sechs Jahren 100 Auflagen!

Das ist jedenfalls ein sehr, sehr seltenes Ereigniß. Das Buch von dem man dies sagen kann, muß sich in großartiger Weise der Gunst des Publicums erfreuen, es muß ein Volksbuch im wahren Sinne des Wortes sein. Von dem weit und breit bekannten mit vielen belehrenden Illustrationen versehenen populär-medicinischen Werke: „Dr. Viry's Naturheilmethode“ ist die 100. Auflage erschienen und diese Jubelauflage, von der Verlagsbuchhandlung in würdiger Weise ausgestattet, in einer Auflage von 50,000 Exemplaren gedruckt worden. Die in dem Buche abgedruckten zahlreichen Dankauslagen glücklicher Beheiler beweisen, daß die in diesem vorzüglichen, 344 Seiten starken, vollständig umgearbeiteten Werke empfohlene Heilmethode vor den durchgreifendsten und nachhaltigsten Erfolgen bei den verschiedensten, selbst den schwersten Krankheiten gewesen ist und können wir dasselbe den geehrten Lesern nur empfehlen.

Berliner Getreidebericht

vom 21. Januar.

Weizen loco pr. 1000 Kilogr. 185—225 M.
 Roggen pr. 1000 Kil. 134—151 M.
 Gerste loco pr. 1000 Kil. 120—195 M.
 Hafer loco pr. 1000 Kil. 105—165 M. bez.
 Erbsen loco pr. 1000 Kil. 151—200 M. bez.
 Rübsen loco 78,5 M. Br.
 Spiritus loco ohne Faß 49,2 M.

Esslinger Marktpreise vom 19. Januar 1877.

Weizen, Neuschell.	8 50	Zwiebeln	Eitr.	— 15
Roggen, do.	5 50	Butter, $\frac{1}{2}$ Kilogr.		— 85
Gerste, do.	5 75	Buchweizenkörner	„	— 30
Hafer, do.	3 25	Weisse Bohnen	„	— 25
Erbsen, do.	8 25	Bock-Pflaumen	„	— 30
Kartoffeln, do.	1 90	Rindfleisch $\frac{1}{2}$ Kilogr.		— 50
Heu, 50 Kilogr.	3 50	Schweinefleisch $\frac{1}{2}$ do.		— 60
Eier, Schock	36 —	Kalbsteisch $\frac{1}{2}$ do.		— 40
Eier, Schock	3 60	Lammfleisch $\frac{1}{2}$ do.		— 45

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steindruckerei v. A. F. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 8.

Cöslin, den 25. Januar

1878.

Landwirthschaftliches.

Ein Wort der Mahnung für Jagdliebhaber. — Es ist zu verschiedenen Malen auf die Hebung der Fischerei hingewiesen; auch wird durch den deutschen Fischereiverein lebhaft dafür gewirkt. Ein gleiches Recht gebührt, wie das „Pos. lw. Centrbl.“ richtig bemerkt, aber auch einem anderen Zweige der Landwirthschaft, der ebenfalls bis jetzt sehr darnieder liegt, nemlich einen sehr geringen Ertrag bringt und doch ohne Kapitalanlage, nur mit Geduld und Verstand zu einem besseren Ertrage, mindestens zu einer nicht bedeutungslosen Vermehrung der menschlichen Nahrungsmittel, zu bringen ist, nemlich der Jagd!

Wenn man die Jagden in Schlessien, Sachsen u. kennt oder von den Erträgen derselben hört, so muß man sich doch unwillkürlich fragen: „Warum ist es hier nicht annähernd ebenso?“

So sehr bedeutend ist der Unterschied im Klima nicht, ebenso wenig hinsichtlich der Bodenqualität, Kultur und damit der Futtererzeugung, zumal in den Gegenden, welche viel Apsabau haben. Hierein ist also der Grund der geringeren Ergiebigkeit der Jagd bei uns nicht zu suchen, sondern es ist anzunehmen, daß das Wild bei uns ebenso gut gedeihen und ebenso zahlreich sich vermehren kann, wie in den genannten Provinzen. Den Beweis hierfür liefern einzelne Feldmarken in denen seit längerer Zeit die Jagd rationell bewirthschaftet wird. Dieselben werden jährlich oder auch zweijährig nur einmal im Winter auf Hasen getrieben, sonst aber streng geschont und liefern dann auf ca. 10—15 Hect. 1 Hasen; während nicht zu weit davon auf Feldern von 500 und mehr Hektaren kaum 1 Hase zu finden ist. Liegt da nicht die Frage nach der Ursache nahe; die Antwort ist wohl nicht weit zu suchen: Erstens

und hauptsächlich ist es die maßlose und unvernünftige Verwüstung alles dessen, was jagdbar ist. Es giebt Menschen (die Bezeichnung als Jäger kann man ihnen unmöglich geben), denen es keine Ruhe läßt, so lange sie noch irgend ein jagdbares Geschöpf auf ihrer Feldmark vermuthen, und ist es vorgekommen, daß so ein Nimrod seinen auf dem Felde arbeitenden Leuten ein Befehl gegeben hat, das Dasein eines Hasen oder Huhns ohne Zeitverlust zu melden. Kommt nun so ein Unglückswurm in diese schöne Gegend, so läßt der dies auskundschaftende Mann Pflug und Gespann, Sense oder Forke stehen und liegen, stürzt zu seinem Auftraggeber, um dieses Ereigniß auszusagen und es wird nun alles aufgeboten, um dem armen Lampe, oder was es da ist, denaraus zu machen. Auf Tage und Wochen giebt es dann ein fürchtbares Gesprächsthema und werden hiervon viel rühmliche Thaten erzählt und — erlogen.

Noch schlimmer und für die Jagd schädlicher sind die Hetzen, wie sie hier meistens betrieben werden. Da dieser Sport dem hiesigen Sportsman nichts oder doch nur wenig kosten soll, läßt sich dieser die Hetzhunde von seinem Nachbarn oder Freunde schenken oder billig verkaufen, und wird alles mit Dank angenommen, was irgend ein wenig Verwandtschaft mit dieser Rasse, wenn auch nur eine Schäferhündin mit einem Hetzhunde einmal zusammen in einer Hütte gelegen hat, so ist die Nachkommenschaft schon zu diesem Sport geeignet. Derartige Hunde greifen den Hasen nur dann, wenn derselbe ihnen in den Nacken läuft, gewöhnlich aber hetzen sie ihn so lange, bis beiden die Zunge aus dem Halse hängt, und wenn die Hunde nicht mehr weiter können, ist der Hase auch schon so marode, daß er draufgehen muß oder doch nichts mehr werth ist. Wie soll es bei derartiger Wirthschaft noch Wild geben?

(Schluß folgt.)

Solz-Auction.

Donnerstag, den 31. Januar, Vormittags 9 Uhr kommen auf dem Rathhause aus dem Revier Gollenberg

Eine Partie Kiefern Stangenhausen,
" " rothtannen Nussstangen,
" " Eichen Strauchhausen

öffentlich meistbietend zum Verkauf.

Cöslin, den 24. Januar 1878.

Die Forst Commission.

Subhastations-Patent.

(Versteigerung im Wege der nothwendigen Subhastation.)

Das dem Mühlenbesitzer Albert Neumann zu Zammermühle gehörige, zu Mocker belegene, im Grundbuch dieses Orts unter No. 43 verzeichnete Mühlengrundstück, sowie das demselben gehörige, zu Steglin belegene, im Grundbuch dieses Orts unter No. 25 verzeichnete Grundstück soll im Wege der nothwendigen Subhastation am 25. März 1878, Vorm. 11 Uhr, an öffentlichen Seelsitzende vor dem unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert werden.

Das Gesamtmaaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks Mocker No. 43 beträgt 2 Hect. 17 Ar 80 □ M., des Grundstücks Steglin No. 25 16 Hect. 42 Ar.

Der Reinertrag und Nutzungswerth, nach welchem die Grundstücke zur Grund- und Gebäudesteuer veranlagt worden sind, beträgt:

bei Mocker No. 43 Grundsteuer-Reinertrag
8 Mark 76 Pf.

Gebäudesteuer-Nutzungswerth 111 M.

bei Steglin No. 25 Grundsteuer-Reinertrag
42 Mark 66 Pf.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweitige, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, müssen dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anmelden.

Die Auszüge aus der Steuerrolle sowie die beglaubigten Abschriften der Grundbuchblätter können in unserem Bureau No. 2 in den gewöhnlichen Dienststunden eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird am 28. März 1878, Vorm. 12 Uhr, in dem Terminszimmer No. 18 von dem unterzeichneten Subhastationsrichter verkündet.

Cöslin, den 17. Januar 1878.

Königl. Kreisgericht. Der Subhastationsrichter.

Ein geräumiger Pferdestall ist sofort zu vermieten bei

Wwe. Schoenrock,
Neuethor-Vorstadt 65.

Photographie!

Auf mehrfachen Anfragen zu bezeugen, zeige ergebenst an, daß mein Cösliner Atelier, Grünstraße 111 täglich geöffnet ist.

A. ARNOLD.

In meiner Niederlage sind soeben eingetroffen:

10,000 Pfund beste Aufzugwebebaumwolle,
à Pfund 9 Sgr.,
bestes Zeichengarn, à Pf. 27 1/2 Sgr.,
gute Webewolle, à Pf. 10 Sgr.

G. Kastner in Cöslin.

Schwarze Tuche und Buckskin zu Herren-Anzügen

sowie Kleiderstoffe für Damen in Cachemir, Nips, Alpaca u. s. w. empfiehlt stets gut und billig

G. Kastner in Cöslin

➡ Strohhüte zum Waschen, resp. Färben und Modernisiren erbittet möglichst bald

Elise Wegner, Markt 30.

➡ Neue Formen zur gest. Auswahl. ➡



In Parnow bedien 2 Senge-
fräule Stuten für 10 Mk incl. Stall-
geld. Auch sind daselbst noch 2 über-
zahlige Pferde zu verkaufen.

1500 bis 2000 Thlr. auf ein größeres
ländliches Grundstück (Bauerhof) gegen pupill. Sicher-
heit anzuleihen, auch ein fast neuer eleganter Herren-
Pelz mit Viberbesatz zu verkaufen.

Cöslin, Wilhelmstr. 61.

Carneval! Costüme aller Art, billige
Preise (nicht verleihen.) Alle Artikel für Fast-
nacht; leinisch gemalte Bilder, Lebensgröße, für
Saaldekorationen 4 1/2 Mk. Preislisten versendet
Bonner Fahnen-Fabrik, Bonn a. M.

Die Ofen-u. Thonwaarenfabrik

von

F. Nachtigal

in Freienwalde a. O.

empfehlte ihre Fabrikat weißer

Emaillirte - Ofen

solider Qualität zu sehr herabgesetzten Preisen.



Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Direkte Deutsche Post Dampfschiffsfahrt
zwischen

Hamburg und New-York

regelmässig jeden Mittwoch, Morgens.

Passagereisen:

I. Cajüte 500 Mark, II. Cajüte 300 Mark, Zwischendeck 120 Mark.

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der Generalbevollmächtigte

August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, in Hamburg.

33/34 Admiralitätsstraße,

sowie der concess. Agent: **Bernhard Jacob in Cöslin.**

Für die Bewohner der Provinzen,

welche mit allem W. ssenswerthen aus der Residenz in Kühlung bleiben wollen, kann mit Recht nur die

„Berliner Zeitung“

(Alte — Langmann'sche)

als die in Wahrheit billigste, reichhaltigste und interessanteste Zeitung

Preis nur 2 Mark 40 Pf. für Februar und März

empfohlen werden. — Dieselbe bringt in übersichtlicher Weise in täglich mindestens 2 Bogen

Alles, was in der Residenz passiert; und außerdem täglich viele praktische Rubriken, die für Jedermann von unendlichem Werthe sind, so z. B.

Die **Lotterielisten der preussischen, sächsischen, braunschw. u. hamburgischen Lotterie** bis zu den kleinsten Gewinnen, gleich Tags nach der Ziehung;

einen Briefkasten in Frage und Antwort,

von bewährten Fachmännern bearbeitet; ein vollständiger Ratgeber für alle Fälle im Privat-, Geschäfts- und Rechtsleben; auch in Capital-Anlagen wird zuverlässiger Rath erteilt.

Ein pikanter lokaler Theil interessante Gerichtsverhandlungen, spannende Novellen und Skizzen, Räthsel 2c. bieten einen täglichen angenehmen Unterhaltungsspass, so beginnt am 1. Februar ein von Anfang bis zu Ende fesslender Roman eines beliebten Schriftstellers.

Auch die **Infexate** sind billiger, wie in irgend einer anderen Berliner Zeitung; nur **25 Pf.** die 4 gespaltene Zeile.

Abonnements nehmen **sämmtliche Postanstalten des Reiches jeden Tag** entgegen. Bei Bestellungen auf die „**Berliner Zeitung**“ (Alte Langmann'sche) bitten wir genau anzugeben, daß dieselbe **in der Postzeitungsliste 2 Nachtrag unter 584a** verzeichnet ist, da Nachahmungen unter gleichem Titel bestehen.

Alle Waffen, Wappen und Bücher heraldischen Inhalts, eventl. ganze Sammlungen dieser Art werden von einem Sammler preiswürdig zu kaufen gesucht. Offerten, von außerhalb event. schriftlich, nimmt die Exp. b. B. entgegen.

Post, Kauf,
verste, Kauf,
seinschinken,
Dreschmaschinen,
Schrotmaschinen,
Ringleisen,
Spezialität wie auch Ma-
schinen, liefert als
Singer, Singer &
die Nähmaschinen- und
von Guss Eisen
in Sauer-
nenn.

Gutes Winterrohr,
8 Zoll stark gebunden, steht zum Verkauf auf dem
Dom. Bonin. Preis pro Schock 16 M. 50 Pf.

Stollwerck'sche Brustbonbons
das beste seit 40 Jahren eingeführte und bewährte Hausmittel gegen Husten, Heiserkeit, Brustkatarrh, Engbrüstigkeit etc., erhielt wie auf allen früheren Weltausstellungen auf der jüngsten in Philadelphia den Preis.

In Originalpacketen à 50 Pfg., vorräthig in Cöslin bei Conditor **J. Erpenstein**, bei **Jul. Schrader O. Negendank** Bahnhof, **I. Nawak** und bei **Gustav Herbst**.

Diesem Buche verdanken schon viele Tausend

In dem Buche über **Dr. White's Augeneilmethode**, welches schon seit 1822 in vielen Auflagen erschienen ist, findet fast jeder Augenranke etwas Passendes. Die darin enthaltenen Atteste sind genau nach den Originalen abgedruckt und bieten sichere Garantie der Richtigkeit. Dasselbe wird auf franko Bestellung und Beischluß der Frankirungsmarke (3 Pf.) gratis versandt durch **Traugott Ehrhardt** in Großbreitenbach in Thüringen und vielen anderen Buchhandlungen.

увагу на книгу охотнее обращают

Das 120 Seiten **Gicht** und stark Buch:

Rheumatismus,

eine leicht verständliche, vielfach bewährte Anleitung zur Selbstbehandlung dieser schmerzhaften Leiden, wird gegen Einsendung von 30 Pfg. in Briefmarken franco versandt von **Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig**. — Die beigedruckten Atteste beweisen die außerordentlichen Heilerfolge der darin empfohlenen Kur.

Das Einbinden von Journalen und amtlichen Blättern etc. wird sauber und pünktlich besorgt von der Buch- und Steindruckerei von **A. L. Budack's Erben** in Cöslin.

Redigirt im landrätlichen Bureau in Cöslin. Druck und Verlag von **A. L. Budack's Erben** in Cöslin.

Warnung! Um nicht durch ähnlich betitelte Bücher irre geführt zu werden, verlange man ausdrücklich Dr. Richter's illustriertes Originalwerk, herausgegeben von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.

Damit jeder Kranke,
bevor er eine Kur unternimmt, oder die Hoffnung auf Genesung schwinden läßt, sich ohne Kosten von den durch Dr. Richter's Heilmethode erzielten überraschenden Heilungen überzeugen kann, sendet Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig auf Franco-Verlangen gern Jedem einen „Attest-Auszug“ (100. Aufl.) gratis und franco. — Versäume Niemand, sich diesen mit vielen Krankenberichten versehenen „Auszug“ kommen zu lassen. — Von dem illustrierten Originalwerke: Dr. Richter's Naturheilmethode erschien die 100. Aufl., Zuber-Ausgabe, Preis 1 M., zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

R. Jacobs Buchhandlung in Magdeburg versendet franko für 4 Mark (Ladenpreis 6 M.):

Tanz-Album für 1878,

enthaltend: die neuesten und schönsten Tänze für Pianoforte.

Ferner für 4 Mark:

Ermunterungen.

150 kleine Stücke über beliebte Kinderlieder, Volksweisen und Overturenmelodien für Piano, von Franz Görner, Professor der Musik.

Abgaben-Vertheil.-Pläne

vorrätig in der Buchdruckerei von

A. L. Budack's Erben.

Eine Million Expl. wurden in nicht ganz zwei Jahren halbe von dem berühmten Buche Dr. Richter's Naturheilmethode abgesetzt, jedenfalls der beste Beweis für die Gediegenheit desselben. Es darf daher dies illustrierte Werkchen mit Recht, selbst den schwerst darniederliegenden Kranken, dringend als letzter Hoffnungsstrahl empfohlen werden. Zahlreiche unter ähnlichem Titel herausgegebene Nachahmungen veranlassen und indeß, die geehrten Leser darauf aufmerksam zu machen, daß die Empfehlung sich nur auf das illustrierte Originalwerk der Richter'schen Verlags-Anstalt in Leipzig bezieht.

Berliner Getreidebericht

vom 21. Januar.

Weizen loco pr. 1000 Kilogr. 185—225 M.

Roggen pr. 1000 Kil. 134—151 M.

Gerste loco pr. 1000 Kil. 120—195 M.

Hafer loco pr. 1000 Kil. 105—165 M. bez.

Erbbsen loco pr. 1000 Kil. 151—200 M. bez.

Rübsen loco 73,5 M. Br.

Spiritus loco ohne Faß 49,2 M.

Cösliner Marktpreis vom 23. Januar 1877.

Weizen, Neuschell.	8 50	Zwiebeln	litr.	— 15
Roggen, do.	5 50	Butter, $\frac{1}{2}$ Kilogr.		— 85
Gerste, do.	5 75	Buchweizenrüge „		— 30
Hafer, do.	3 25	Weiße Bohnen „		— 25
Erbbsen, do.	8 25	Bad-Pflaumen „		— 30
Kartoffeln, do.	1 90	Rindfleisch $\frac{1}{2}$ Kilogr.		— 50
Heu, 50 Kilogr.	3 50	Schweinefleisch $\frac{1}{2}$ do.		— 60
Stroh, Schock	36 —	Kalbsteisch $\frac{1}{2}$ do.		— 40
Eier, Schock	3 60	Lammfleisch $\frac{1}{2}$ do.		— 45

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steindruckerei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 9.

Cöslin, den 29. Januar

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

32. Zur Wahl von 7 Abgeordneten und einer gleichen Anzahl von Stellvertretern für die Veranlagung zur Gewerbesteuer für die nächsten 3 Veranlagungsjahre in den Klassen A II und C nach Vorschrift des §. 87 der Anweisung vom 20. Mai 1876 zur Veranlagung der Steuer vom stehenden Gewerbe habe ich folgende Termine in meinem Bureau hieselbst, und zwar:

1) auf den 20. Februar cr. Vorm. 10 Uhr
für die Klasse A II und

2) auf den 21. Februar cr. Vorm. 10 Uhr
für die Klasse C

anberaumt, zu welchem die unten aufgeführten ländlichen Gewerbetreibenden hiermit vorgeladen werden.

Die Guts- resp. Gemeindevorsteher werden ersucht resp. aufgefordert, die betreffenden Gewerbetreibenden hiervon unter Vorlegung dieses Kreisblatts ungesäumt in Kenntniß zu setzen, denselben auch zu eröffnen, daß ohne Rücksicht auf die Anzahl der Erschienenen, bezw. ihre Stimmen Abgebenden, die Wahl gültig vorgenommen werden wird und daß, falls die Wahl der Abgeordneten überhaupt nicht oder nicht in vorgeschriebener Weise zu Stande kommt die Steuer-Vertheilung durch die Veranlagungsbehörden wird bewirkt werden.

Nach erfolgter Wahl wird die Einschätzung von den gewählten Abgeordneten sofort vorgenommen werden.

Gewerbetreibende der Klasse A II sind:

Schuhmacher in Alt-Bauzin, Bonnes in Bast, Trapp in Bauerhufen, Berndt in Cordeshagen, Faudt in Cordeshagen, Haß und Scheel daselbst, Ziemte in Cragitz, Rosenow in Gubenhausen, Westphal in Jamund, Waldow in Laßene, Neumann in Mocker, Feld in Gr.-Möllen, Bork in Neolin, Vierkant in Peglow, Hörnke und Haß in Rossenow, Casparie, Rosalie und Jablonsky in Sehdel, Lebram in Sorenböhm, o. Blankenburg in Strachmin, Damerow und Witz in Wisbuhz und Guter in Steglin.

Gewerbetreibende der Klasse C:

Böfel in Alt-Bauzin, Post in Barzlin, Brandenburg und Lüdtke in Bast, Rath in Bauerhufen, Schwarz in Alt-Belz, Krause in Bickler, Haß, Naas, Schröder und Treptow in Cordeshagen, Halspapp, Franz in Funkenhagen, Sesse in Gollendorf, Gehrt und Sesse in Gubenhausen, Marten in Hohenselde, Henke in Jamund, Handtke in Konikow, Lüdtke in Laase, Gädte in Laßehne, Thoms in Manow, Beher in Maslow, Jannrich in Mocker, Böttcher und Fopp Gr.-Möllen, Radtke in Nassow, Peglow in Nest, Holz in Neuklenz, Wendt in Pleushagen, Ahlert in Poppenhagen, Feigler, Knappert, Radtke, Mücke und Braasch in Roggow, Drestke in Roskow, Holz in Schulzenhagen, Bressen in Schübben, Fiß in Schwemmin, Marz in Schwerinsthal, Hitz, Obst und Schulz in Schweissin, Gung in Seidel, Jahn, Lebram und Müller in Sorenböhm, Schulz in Steglin, Schlage in Strachmin, Prätzel in Gr.-Streitz, Grüßmann in Strippow, Post in Thunow, Brandenburg in Tobenhagen, Müller, Plath, Naglaff in Vangerow, Hobuß in Varchmin und Post und Winkel in Wuffeten.

Zur Einschätzung der ländlichen Gewerbetreibenden in den Klassen B und II werden als Beiräthe die folgenden Personen und zwar:

a) für die Klasse B:

- 1) Bäckermeister Wilh. Kirsch — Gr.-Möllen
- 2) Gastwirth Carl Peglow — Nest
- 3) Bäckermeister Aug. Beseimer — Sorenböhm
- 4) Fleischermeister Wilh. Sumann — Roggow
- 5) Ziegeleibesitzer Frdr. Pomplun — Crettmia und

b) für die Klasse II:

- 1) Mühlenbesitzer Joh. Schwerdtfeger — Zuchen
- 2) Mühlenbesitzer Ferd. Pirrmiz — Gr.-Möllen
- 3) Zimmermann Wolf — Steglin

4) Mühlenbesitzer Jul. Scheunemann — Bizer,
5) Schlossermeister Carl Zander — Cordeshagen
ernannt und habe ich folgende Termine hieselbst in meinem Bureau und zwar:

1) auf den 18. Februar cr. Vorm. 10 Uhr
für Klasse B und

2) auf den 19. Februar cr. Vorm. 10 Uhr
für Klasse H

anberaumt, zu welchem die obenaufgeführten Beiräthe eingeladen werden.

Die Guts- resp. Gemeinde-Vorstände haben dies denselben ungesäumt mitzutheilen.

Cöslin, den 24 Januar 1878.

Der Landrath. v. Gerlach.

33. Auf höhere Anordnung soll in Gemäßheit der §§ 1 bis 7 des Pferdeaushebungs-Reglements vom 12. Juni 1875 (abgedruckt in Stück 37 des Amtsblatts pro 1875) in diesem Jahre eine Musterung des Pferdebestandes durch die dazu bestimmte Kommission stattfinden.

Indem ich untenstehend den Musterungsplan für den diesseitigen Kreis unter Bezeichnung der zu jedem Bezirke gehörenden Ortschaften mittheile, veranlasse den Magistrat hier sowie die Guts- und Gemeinde-Vorstände des Kreises, ich alle in der hiesigen Stadt resp. den Guts- und Gemeindebezirken befindlichen Pferdebesitzer aufzufordern, an den betreffenden Tagen und Orten und zwar in der hiesigen Stadt auf dem Holzmarkte und in den ländlichen Ortschaften auf der Dorfstraße in der Nähe der Schulzenhöfe jedesmal Morgens 7 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe ihre sämtlichen Pferde zu stellen mit Ausnahme:

a) der Fohlen unter 3 Jahren,

b) der Hengste und

c) der Stuten, die entweder hochtragend sind oder noch nicht länger als 8 Tage abgefohlt haben.

In beiden Fällen ist eine vom Ortsvorstande ausgefertigte Bescheinigung vorzulegen.

Von der Verpflichtung zur Vorführung ihrer Pferde sind ausgenommen:

1) Beamte im Reichs- oder Staatsdienste hinsichtlich der zum Dienstgebrauch, sowie Aerzte und Thierärzte hinsichtlich der zur Ausübung ihres Berufs nothwendigen Pferde;

2) die Posthalter hinsichtlich derjenigen Pferdezahl, welche von ihnen zur Beförderung der Posten kontraktlich gehalten werden muß.

Die Gemeinde- und Gutsvorsteher, im Behinderungsfalle ihre Stellvertreter, haben sich zu den Musterungsterminen einzufinden und in denselben der aus dem Major Freiherrn v. Wrangel vom Neumärkischen Dragoner-Regiment No. 3 und dem unterzeichneten Landrath bestehenden Musterungs-Kommission ein nach dem untenstehenden Schema anzufertigendes namentliches Verzeichniß der Pferdebesitzer, worin zugleich die Zahl sämtlicher am Orte vorhandenen Pferde anzugeben ist, vorzulegen. In diesem Verzeichniß und zwar in Rubrik 6, sind auch rücksichtlich der oben erwähnten nicht zu stellenden Pferde die Gründe der Befreiung von der Bestellung speziell anzugeben.

Die nach den qu. Verzeichnissen vorzuführenden Pferde haben die Guts- resp. Gemeinde-Vorsteher sodann am Bestellungsplatze in derselben Reihenfolge, wie sie in den Verzeichnissen aufgeführt sind, aufzustellen und dort so lange zusammenzuhalten, bis die mit der Befichtigung der Pferde beauftragten Kommissarien den Namen der betreffenden Ortschaft aufrufen.

Demnächst sind die Pferde den Kommissarien unter Ueberreichung des Verzeichnisses vorzuführen und ist den letzteren jede verlangte Auskunft zu erteilen.

Die Guts- resp. Gemeindevorsteher haben sich bei dem Musterungsgeschäfte darauf aufmerksam zu machen, wenn ein Pferdebesitzer nicht alle Pferde, welche er besitzt, vorgeführt hat, auch haben dieselben strenge darauf zu halten, daß, falls irgendwo Behufs Abwehr und Unterdrückung der Pestkrankheit die durch das Gesetz vom 25. Juni 1875 und die dazu erlassene Instruktion vom 19. Mai 1876 vorgeschriebenen Schutzmaßregeln nothwendig geworden sind, diejenigen Pferde, welche der Beobachtung und Abspernung unterliegen, von der Bestellung zur Musterung zurückgehalten werden.

Diese Pferde sind in den beim Musterungsgeschäfte zu überreichenden Nachweisungen zu bezeichnen, auch ist mir von einem jeden derartigen Falle sofort Anzeige zu machen.

Von den zur Musterung vorzuführenden Pferden ist weder für den Hinweg zu den Musterungsplätzen noch für den Rückweg von denselben Chauffeegeld zu zahlen, wenn die Führer der Pferde sich durch Bescheinigung ihrer Ortsbehörde über den Zweck der Reise bei den Chauffeegeldhebestellen legitimiren.

Den Magistrat hier sowie die Gemeinde- resp. Gutsvorsteher des Kreises veranlasse ich schließlich noch, diesen Kreisblattserlaß den in ihrem Orte wohnhaften in dem unten abgedruckten Plane (letzte Spalte) namhaft gemachten Herren Mobilmachungspferde-Aushebungs-Commissarien mit dem Ersuchen vorzulegen, gefälligst an der Musterung Theil nehmen und sich zu diesem Zwecke an den betreffenden Tagen in den Musterungsorten pünktlich einzufinden zu wollen.

Diejenigen Guts- und Gemeindevorstände, welche den vorstehenden Anordnungen zumiberhandeln resp. dieselben nicht befolgen, verfallen in eine entsprechende Ordnungsstrafe. Die betreffenden Bezirksamtarmen haben der Pferdemonstrierung in den Gestellungsorten ihres Bezirkes beizuwohnen und für Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung zu sorgen.

Esslin, den 25. Januar 1878.

Der Landrath. von Gerlach.

V e r z e i c h n i s s

aller in der Stadt, dem Gutsbezirke, dem Gemeindebezirk vorhandenen Pferde.

Vfd. No.	Der Pferdebesitzer		Zahl der Pferde der- selben.	Davon sind zu gestellt.	Bemerkungen.	
	Zu- und Vorname.	Stand.			Des Guts- resp. Gemeinde-Vorstandes	der Musterungs- Commission.
1	2	3	4	5	6	7

Daß in dem vorstehenden Verzeichniß sämmtliche in (der Stadt, dem Guts- Gemeindebezirk) vorhandenen Pferde aufgeführt und keine weggelassen oder übersehen worden sind, bescheinigt unter Beidrückung des Amtssiegels.

(Siegel.) (Ort) den (Datum) 187

Der Guts- (Gemeinde-Vorstand.)

P l a n

zur Musterung des Pferdebestandes im Essliner Kreise, Behufs Ermittlung der vorhandenen selbstdiensttauglichen Mobilmachungspferde.

Tag und Stunde der Musterung.	Musterungsort.	Bezeichnung derjenigen Ortschaften, aus wel- chem die Pferde zur Vor- stellungen gelangen.	Vfd. No. des Be- zirks nach der Bezirks- Einteilung.	Name, Stand und Wohnort der Mobilmachungspferde-Aus- hebungs-Commissionen.
Montag, den 25. Febr. 1878, Vorm. 8 Uhr.	Thunow.	Barzin Geritz Güß Nedlin Stredenthin Schweflin Thunow	3	Rittmeister Rudendorff — Thu- now, Rittergutsbesitzer Wörler in Guelz und Gemeindevorste- her Treptow in Schweflin.
desgl. Nachm. 2 Uhr.	Merfin.	Augustin Bonin Cretzmin Dörsenthin Merfin Zewelin	2	Lieutenant Holz — Bonin, Rit- tergutsbes. Mielke — Merstin u. Rentier Fehse — Esslin.
Dienstag, den 26. Febr. 1878, Vorm. 8 Uhr	Wiesbühr.	Lüptow Manow Mastow Möcker Rohnow Seidel Steglin Vangerow Wiesbühr	1	Amtsvorsteher Knop in Schä- ferei, Amtmann Kunde Roh- now, Amtmann Niede in Ma- now.

Tag und Stunde der Musterung.	Musterungsort.	Bezeichnung derjenigen Ortschaften aus wel- chem die Pferde zur Vorstellung gelangen.	Ifo. No. des Be- zirks nach der Bezirks- Einteilung.	Name, Stand und Wohnort der Mobilmachungssperbe- Aushebungs-Commissarien
Dienst. d. 26 Febr. 1878 Nachm. 2 Uhr.	Kleist.	Kleist, Deep Laase Replow Wuffelen Schübben Zuchen	6.	Amtmann Wodrig — Schübben. Administrator Scheunemann — Wuffelen, Gemeindevorsteher Müller — Wuffelen.
Mittwoch, den 27. Febr. 1878, Vorm. 8 Uhr.	Schwerinsthal.	Clus Gohrband Gollendorf Jamund Labuß Mehringen Roggow Schwerinsthal	5.	Gem.-Vorst. Groth — Schwe- rinsthal, Bauer Barchmin — Jamund und Gem.-Vorsteher Mandke — Jamund.
Mittwoch den 27. Fe- bruar 1878 Nachmittag 2 Uhr.	Neubelz.	Alt-Belz Neu-Belz Giedlow Konikow Neuklenz	4.	Freischulzenhofbesitzer Rugen — Konikow, Gem.-Vorst. Wegel Alt-Belz, Gem.-Vorst. Rath — Neuklenz.
Donnerstag den 28. Fe- bruar 1878 Vormittags 8 Uhr. besgl. Nachmittags 2 Uhr.	Esölin.	Esölin	14.	Stadtrath Werkmeister, Stadt- rath Bahr und Rentier Häbge Esölin.
	Gr.-Streikz.	Bannow Casimirschburg Gübenhagen Gr.-Möllen Al.-Möllen Nest Neuenhagen Puddensdorf Gr.-Streikz Al.-Streikz	7.	Lieutenant v. Schmeling — Gr.- Möllen, Gem.-Vorst. Beglow Gr.-Streikz, Gem.-Vorsteher Grühn — Neuenhagen.
Freitag den 1. März 1878 Vormitt. 8 Uhr.	Alt-Banzin.	Alt-Banzin Neu-Banzin East Schreitstaken Schützenwerder Wolfschagen	10.	Major v. Ramecke — Barch- min, Bauer Schröder — Alt- Banzin, Gemeinde-Vorsteher Tuchenhagen — Barchmin.
besgl. Nachmittags 2 Uhr.	Bornhagen.	Bauerhufen Bornhagen Junkenhagen Kiepersdorf Parpart Sorenbohm	11	Rentier v. Blankenburg — Strip- pow, Gutbesitzer Wesenberg — Bornhagen, Gemeindevorsteher Wegel — Sorenbohm.
Sonnabend den 2. März 1878 Vorm. 8 Uhr.	Schulzenhagen.	Borkenhagen Kaltenhagen Lappenhagen Lassehne Pleushagen Schulzenhagen Timmenhagen Wendthagen	12.	Rittergutsbesitzer v. Blanken- burg — Kaltenhagen, Ritter- gutsbesitzer A. Mielle — Schul- zenhagen, Rittergutsbesitzer Kellermann — Timmenhagen.

Tag und Stunde der Musterung.	Musterungsort.	Bezeichnung derjenigen Ortschaften aus wel- chem die Pferde zur Vorstellung gelangen.	Efd. No. des Pe- zirks nach der Bezirke. Einteilung.	Name, Stand und Wohnort der Robilmachungspferden Aushebungs-Commissarien.
Sonnabend den 2. März Nachm. 2 Uhr.	Cordesbagen.	Cordesbagen Hohenfelde mit Amalienhof Strachmin Strippow Varchmin Varchminshagen	13.	Rittergutsbesitzer von Blanken- burg — Strachmin, desgl. v. Blankenburg — Strippow desgl. Senfler — Cordesbagen
Montag den 4. März Vorm. 8 Uhr.	Blümenhagen.	Datjow Parnow Blümenhagen Poppenhagen Tessin Tobenhagen	8.	Lieutenant Holz — Tessin, Lieu- tenant Blümke — Parnow, Gemeindevorsteher Henkel To- denhagen.
desgl. Nachm. 2 Uhr.	Bizider.	Bizider Krazig Kothlow Lagig Rassow Barsow Schwemmin Warnin	9.	Amtsvorsteher v. Kamele — Bizider, Rittergutsbesitzer v. Münchow — Laagig, desgl. Billnow — Rathlow.

34. Die den Schafen des Rittergutsbesitzer Schütz auf Pleushagen geimpften Schutzpocken sind nunmehr abgeheilt, und wird die unterm 19 October v. J. angeordnete Sperre hierdurch aufgehoben.
Raltenhagen, den 25. Januar 1878. **Der Amtsvorsteher.** v. Blankenburg.

35. Der Reparaturbau der Kirche zu Alt-Belz, welcher auf 4050 M. veranschlagt ist, soll im Wege der Sub-
mission vergeben werden. Die Submissionsofferten sind
schriftlich abzugeben und unter meiner Adresse unter
Bezeichnung des Inhalts versiegelt in meinem Bureau
einzureichen.

Die Eröffnung der Offerten wird in dem hierzu
am 6. Februar cr., Vorm. 12 Uhr, anberaumten
Termine in Gegenwart der hierzu erschienenen Inte-
ressenten erfolgen.

Nach Beginn des Termins eingehende oder münd-
lich im Termine gemachte Offerten werden nicht berück-
sichtigt.

Kostenanschlag und Zeichnungen sind in meinem
Geschäftszimmer während der Dienststunden einzusehen.

Cöslin, den 24. Januar 1878.

Der Landrath. gez. v. Gerlach.

Tafelglas Niederlage.

Dem Herrn Glasermeister **Edmund Krüger** in Cöslin habe ich eine Niederlage meiner Glasfabrikate
übergeben.

Derselbe verkauft zu Fabrikpreisen, nimmt für mich Aufträge entgegen und erteilt jede gewünschte
Auskunft.

Ratzeib, Regierungsbezirk Cöslin, den 27. Januar 1878

E. Ludendorff.

Zunehmend auf Vorstehendes, empfehle mich dem geehrten Publikum und verspreche eine streng re-
elle Bedienung.

Gleichzeitig erlaube mir in Erinnerung zu bringen, daß ich **Spiegelscheiben zu Schaufenstern**
u. s. w. zu möglichst billigstem Preise einsetze.

Bilder-Einrahmungen in jeder beliebigen Breite von Silberleisten werden von mir in sauberster
Arbeit ebenfalls auf's Billigste ausgeführt.

Edmund Krüger.

Holz-Auction.

Donnerstag, den 31. Januar, Vor-
mittags 9 Uhr kommen auf dem Rathhause aus
dem Revier Gollenberg

Eine Partie Kiefern Stangenhausen,

" " **rothtannen Nussstangen,**

" " **Eichen Serrachhausen**

Öffentlich meistbietend zum Verkauf.

Ösolin, den 24. Januar 1878.

Die Forst Commission.

Holz-Auction.

Dienstag, den 5. Februar cr., Vormit-
tags von 9 Uhr ab kommt zu Rathhause wieder
Brennholz öffentlich meistbietend **gegen sofortige**
Baarzahlung zum Verkauf und zwar aus dem

Revier Buchwald:

68 Rmtr. Buchen-Knüttel,

Revier Steglin-Moeker:

100 Rmtr. Buchen-Kloben,

68 " Eichen-Kloben,

Revier Cluß:

82 Rmtr. Eichen-Knüttel,

32 " Birken-Kloben,

20 " Eichen-Kloben,

76 " Eichen-Knüttel (geklübt),

244 Rmtr. Kiefern-Durchforstungs-Kloben,

Revier Hammerwald:

128 Rmtr. Eichen-Knüttel,

96 " Kiefern-Kloben.

Die Stadt-Haupt- und Sparrasse bleibt während
der Auction für den öffentlichen Verkehr geschlossen.

Ösolin, den 28. Januar 1877.

Die Forst Commission.

Forstrevier **Nassow** verkauft meistbietend gegen
Casse:

1. Mittwoch, den 6. Februar cr.,

Vorm. 9 Uhr

ca. 300 Stück tief. Bauholz, versch. Stärke,

" 500 " tief. Stangen, darunter Leiterbäume,

" 40 Meter tief. Kloben,

" 200 " tief. Reisig,

Rendez-vous: am alten Holz am Bahnhofsweg,
oder $\frac{1}{2}$ 9 an der Försterwohnung in Nassow.

2. Sonnabend, den 9. Februar cr.,

Vorm. 9 Uhr

ca. 30 Stück starkes eichenes Nutzholz,

" 60 Meter eichenes Reisig.

Rendez-vous: im Eichrevier.

Die Forst-Verwaltung.

Alte Waffen, Wappen und Bücher
heraldischen Inhalts, eventl. ganze Sammlungen
dieser Art werden von einem Sammler preiswürdig
zu kaufen gesucht. Offerten, von außerhalb event.
schriftlich, nimmt die Exp. d. B. entgegen.

Redigirt im landrätthlichen Bureau in Ösolin. Druck und Verlag von A. L. Budack's Erben in Ösolin.

Tagesordnung

zu der am 2. Februar cr., Nachm. 3 Uhr,
stattfindenden Versammlung des Ösöliner
Zweig-Vereins.

- 1) Geschäftliches. Eingegangene Schriften.
- 2) Bericht über die Central- und General-Versammlung in Stolp.
- 3) Was ist zu thun, um die in der Landwirthschaft aus dem Gleichgewicht gekommenen Einnahmen und Ausgaben wieder in ein richtiges Verhältnis zu bringen Ref. Herr Lehmann-Eurow
- 4) Antrag des Stationshalters, Bauernhofbesitzers Rath in Neuklenz.
- 5) Besprechung über eine von dem Königl Landrath d. Kreises eingegangene Anfrage über etwaige Zweckmäßigkeit der Verlegung des Umzugstermins für Besinde auf den 2. Januar (anstatt 2 October).
- 6) Welche Maßregeln sind Seitens des hiesigen Vereins zu ergreifen, um eine allseitige Betheligung der Gewerbsgenossen resp den Beitritt derselben zu dem Verein herbeizuführen.
- 7) Beschlufsfassung über zwei Anträge des Herrn Lehmann-Eurow.
- 8) Wahl des Vorstandes.

Der Vorstand.

Auktion.

Ösolin, Holzmarkt 4b sollen am 4. Febr.
cr. von 9 Uhr Morgens ab verschiedene Möbel:
Spiegel mit Konsolen, Tische, Spinde, Sopha's etc.
sowie Haus- und Küchengeräth meistbietend verkauft
werden.

Photographie!

Um mehrfachen Anfragen zu begeben, zeige er-
gebenst an, daß mein **Ösöliner Atelier, Grün-**
straße III täglich geöffnet ist.

A. ARNOLD.



In **Varrow** decken 2 Hengste
fremde Stuten für 10 Mk incl. Stall-
geld. Auch sind daselbst noch 2 über-
zahlige Pferde zu verkaufen.

Ein tücht. Gärtner, welcher gute Zeugnisse
besitzt, sucht zum 1. April Stellung. Näheres bei
Frau Littmann — Ösolin, Junterstraße 38.

Ein gewandter Inspector, 5 Jahr im Fach, sucht
zu Marien b. J. Stellung. Offerten unter F. T.
postlagernd Gr.-Möllen.

Eine Gärtnerei welche seit 50 Jahren mit gu-
tem Erfolg betrieben, soll wegen Todesfall verpachtet
werden. Nähere Auskunft Runder Teich No. 5.

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstag und Freitag. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steinruderei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 10.

Cöslin, den 1. Februar

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

34. Die Herren Amtsvorsteher des Kreises erinnere ich unter Hinweis auf meine Kreisblatts-Verfügungen vom 20. September 1873 (Kreisbl. No. 75) und 28. Januar 1875, (Kreisbl. No. 10) an die gefällige Einreichung der Nachweisung resp. Valutanzeige über die im Jahre 1877 in den gewerblichen Anlagen ihrer Bezirke vorgekommenen Unfälle bis spätestens den 6. Februar d. Js.
Cöslin, den 30. Januar 1878.
Der Landrath. von Gerlach.

35. Bekanntmachung.

Die uneheliche Caroline Baumann von hier soll in das Arbeitshaus nach Neustettin gebracht werden.

Dieselbe hat sich von hier entfernt und hält sich mit ihrem 4 Monate alten außerehelichen Kinde wahrscheinlich in der Gegend zwischen Cöslin und Schlawa auf.

Die Polizei-Behörden werden ergebenst ersucht, die pp. Baumann mittelst beschränkter Reise-Route hierher weisen und uns gest. benachrichtigen zu wollen.

Rummelsburg, den 24. Januar 1878.

Polizei-Verwaltung.

36. Am 20. Januar cr. des Morgens ist die Botenfrau Wittwe Rasch aus Praust auf dem Wege zwischen Arischau und Praust, Kreises Danzig, beraubt und ermordet und zwar durch Messerstiche verletzt, dann bei lebendigem Leibe gepöbelt und an den Kleibern in Brand gesetzt worden, so daß sie eines qualvollen Todes gestorben ist.

Die Thäter bei diesem Verbrechen sind: der bereits in Haft befindliche Arbeiter Carl August Klein und der gleich nach der That flüchtig gewordene Arbeiter Julius Nagel aus Praust, dessen Signalement nachstehend mitgetheilt wird.

Name Julius Nagel, Stand Arbeitsmann, Geburtsort Eissau, Kreis Danzig, Wohnort Praust, Religion evangelisch, Jahr und Tag der Geburt den 3. Juni 1855, Größe mittel, Haare blond, Stirn niedrig, Augenbraunen blond, Augen blaugrau, Nase und Mund gewöhnlich, Zähne vollzählig, Bart hellblonder Schnurr- und Backenbart (klein), Gesichtsfarbe blaß, Statur mittel. Besondere Kennzeichen: an der linken Seite des Halses eine Brandnarbe. Bekleidung: 1) ein braunes Jaquet, 2) ein Paar graue Zeughosen, 3) ein Paar Schuhe, 4) eine schwarze Tuchmütze mit Schirm.

Julius Nagel ist im Betretungsfalle zu verhaften und dem Königl. Stadt- und Kreisgericht in Danzig zu überliefern. Die Königl. Regierung zu Danzig hat auf die Ergreifung des Nagel eine Belohnung von 300 Mark ausgesetzt.

Danzig, den 28. Januar 1878.

Der Staats Anwalt.

Anzeiger.

Holz-Auction.

Dienstag, den 5. Februar cr., Vormittags von 9 Uhr ab kommt zu Rathhause wieder Brennholz öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung zum Verkauf und zwar aus dem

Revier Buchwald:

68 Rmtr. Buchen-Knüppel,

Revier Steglin-Möcker:

100 Rmtr. Buchen-Kloben,

68 „ Eichen-Kloben,

Revier Cluß:

82 Rmtr. Eichen-Knüppel,

32 „ Birken-Kloben,

20 „ Eichen-Kloben,

76 „ Eichen-Knüppel (getilgt),

244 Rmtr. Kiefern-Durchforstungs-Kloben,

Revier Hammerwald:

128 Rmtr. Eichen-Knüppel,

96 „ Kiefern-Kloben.

Die Stadt-Haupt- und Spaarkasse bleibt während der Auction für den öffentlichen Verkehr geschlossen.
Cöslin, den 28. Januar 1877.

Die Forst-Commission.

Die Chausseegeld-Erhebung der an der Polzin-
Or.-Rambiner Kreischaussee gelegenen Hebestelle zu
Rehin soll vom 1. April cr. ab anderweit an den
Meistbietenden in Pacht gegeben werden.

Zu diesem Behufe haben wir einen Auctations-
termin auf

**Mittwoch, den 27. Februar cr., Vorm.
10—12 Uhr**

in unserm Bureau hieselbst anberaumt, zu dem wir
Bietungslustige mit dem Bemerken einladen, daß die
Pachtbedingungen während der Dienststunden in un-
serm Bureau zur Einsicht ausliegen.

Zum Bieten werden nur dispositionsfähige
Personen zugelassen, welche auf Erfordern sofort
450 Mark baar oder in pupillarisch sicheren Papieren
niederzulegen im Stande sind.

Belgard, den 21. Januar 1878.

**Der Kreis-Ausschuß.
v. Hagen.**

Widerruf.

Die „Vorläufige Anzeige“ der Pom. Decomom.
Gesellschaft und des Baltischen Central-Vereins zur
Förderung der Landwirthschaft, betreffend eine Pro-
vincial-Kindviehschau und Mastvieh-Ausstellung in
Stettin im Mai 1878 wird hiermit **widerrufen**.
Das Real Ministerium hat aus Gründen der Dypor-
tunität beschlossen, die angemeldeten Schauen erst im
Jahre 1879 abhalten zu lassen

Das Comité.

Photographie!

Um mehrfachen Anfragen zu begeben, zeige er-
gebenst an, daß mein **Cösliner Atelier, Grün-
straße III täglich** geöffnet ist.

A. ARNOLD.

**In meiner Niederlage
sind soeben eingetroffen:**

10,000 Pfund beste Aufzugwebbaumwolle,
à Pfund 9 Egr.,
bestes Zeichengarn, à Pf. 27½ Egr.,
gute Webewolle, à Pf. 10 Egr.

G. Kastner in Cöslin.

**Schwarze Tuche und Buckskin
zu Herren-Anzügen**

sowie Kleiderstoffe für Damen in Cachemir, Nips,
Alpacca u. s. w. empfiehlt stets gut und billig

G. Kastner in Cöslin.



In **Parnow** bedeen 2 **Hengste**
fremde Stuten für 10 Mk incl. Stall-
geld. Auch sind daselbst noch 2 über-
zählige **Pferde** zu verkaufen.

Erfahrene Wirthinnen, die gute Zeugnisse
aufzuweisen haben und Stellen suchen, können sich
bei mir melden.

Alexander Willenius, Cöslin.

Ein gewandter Inspector, 5 Jahr im Fach, sucht
zu Marien b. J. Stellung. Offerten unter F. T.
postlagerend Gr.-Möllen.

Eine Gärtnerei welche seit 50 Jahren mit gu-
tem Erfolg betrieben, soll wegen Todesfall verpachtet
werden. Nähere Auskunft Runder Teich No. 5

Gutes Winterrohr,

8 Zoll stark gebunden, steht zum Verkauf auf dem
Dom. Bonin. Preis pro Schock 16 M. 50 Pf.

1500 bis 2000 Thlr. auf ein größeres
ländliches Grundstück (Bauerhof) gegen pupill. Sicher-
heit auszuleihen, auch ein fast neuer eleganter **Herren-
Pelz** mit Silberbesatz zu verkaufen.

Cöslin, Wilhelmstr. 61.

Im Verlage von **A. Vollmann,**
Friedrichshagen bei Berlin, ist erschienen:

Die Welt der Träume und deren Deutung.

Traumbuch
für die Gebildeten aller Stände

von
R. Körner.

In ca. 15 halbmönl. Heften gr. 8
à 50 Pf. = 35 Kr. öiterr. Währ. = 75 Cent.
schweiz. Währung.

Dieses gediegene und elegant ausgestattete
Traumbuch stützt sich nicht auf den Aberglauben
der Menge, sondern sucht, nachdem es vor
unsern Blicken das ganze Getriebe der geistigen
Thätigkeit zu tiefer und voller Einsicht gebracht,
in verständiger kritischer Zergliederung der
Träume, ihre sachgemäße Auslegung. Es birgt
für jeden Tag eine Ueberraschung in sich, bleibt
daher immer neu und ersetzt durch höchst fesselnde
Darstellungsweise die beste Unterhaltungsschrift.

Man abonniert auf „Die Welt der Träume“
bei allen Buchhandlungen, oder direkt bei der
Verlagsbuchhandlung von **A. Vollmann,**
Friedrichshagen bei Berlin.

Für die Bewohner der Provinzen,

welche mit allem Wissenswerthen aus der Residenz in Zübling bleiben wollen, kann mit Recht nur die

„Berliner Zeitung“

(Alte — Langmann'sche)

als die in Wahrheit billigste, reichhaltigste und interessanteste Zeitung

Preis nur 2 Mark 40 Pf. für Februar und März

empfohlen werden. — Dieselbe bringt in übersichtlicher Weise in täglich mindestens 2 Bogen

Alles, was in der Residenz passiert; und außerdem täglich viele praktische Rubriken, die für Jedermann von unendlichem Werthe sind, so z. B.

die Lotterielisten der preussischen, sächsischen, braunschw. u. hamburgischen Lotterie bis zu den kleinsten Gewinnen, gleich Tags nach der Ziehung;

einen Briefkasten in Frage und Antwort,

von bewährten Sachmännern bearbeitet: ein vollständiger Rathgeber für alle Fälle im Privat-, Geschäfts- und Rechtsleben; auch in Capital-Anlagen wird zuverlässiger Rath erteilt.

Ein pikanter lokaler Theil, interessante Gerichtsverhandlungen, spannende Novellen und Skizzen, Räthsel etc. bieten einen täglichen angenehmen Unterhaltungsstoff, so beginnt am 1. Februar ein von Anfang bis zu Ende fesslender Roman eines beliebten Schriftstellers.

Auch die Inserate sind billiger, wie in irgend einer anderen Berliner Zeitung; nur 25 Pf. die 4 gespaltene Zeile.

Abonnements nehmen sämtliche Postanstalten des Reiches jeden Tag entgegen. Bei Bestellungen auf die „Berliner Zeitung“ (Alte Langmann'sche) bitten wir genau anzugeben, daß dieselbe in der Postzeitungsliste 2 Nachtrag unter 581a verzeichnet ist, da Nachahmungen unter gleichem Titel bestehen.

Die Ofen-u. Thonwaarenfabrik

von

J. Nachtigal

in Freienwalde a. D.

empfiehlt ihre Fabrikat weißer

Emaillirte Ofen

solidester Qualität zu sehr herabgesetzten Preisen.

Wirthschaftsinspektoren, verheirathet und unverheirathet, mit sehr guten Zeugnissen, suchen Engagement.

Alexander Willenius, Cöslin.

Strohüte zum Waschen, resp. Färben und Modernisiren erbittet möglichst bald

Elise Wegner, Markt 30.

Neue Formen zur gest. Auswahl.

Hübsches Geschenk für Damen!

Neuester musikalischer Scherz!

„Die Flohjad auf dem Pianoforte.“ Für 60 Pf. Briefmarken sendet frei.

E. Goldammer, Waldheim (Dresden).

Diesem Buche verdanken schon viele Tausend

In dem Buche über Dr. White's Augenheilmethode,

welches schon seit 1822 in vielen Auflagen erschienen ist, findet fast jeder Augenranke etwas Passendes. Die darin enthaltenen Atteste sind genau nach den Originalen abgedruckt und bieten sichere Garantie der Richtigkeit. Dasselbe wird auf franko Bestellung und Beischluß der Frankirungsmarke (3 Pf.) gratis versandt durch Traugott Ehrhardt in Großbreitenbach in Thüringen und vielen anderen Buchhandlungen.

Augenleiden!

Augenranke

nachst. uoa bunndayge apylkayb no

Carneval! Costüme aller Art, billige

Preise (nicht verleihen.) Alle Artikel für Fastnacht; komisch gemalte Bilder, Lebensgröße, für Saaldecorationen 4 1/2 Mk. Preislisten versendet Bonner Fahnen-Fabrik, Bonn a. M.

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steindruckerei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämmtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N^o. 11.

Cöslin, den 5. Februar

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

37. Im laufenden Jahre beginnt die Reorganisation der hiesigen Provinzial-Gewerbeschule, nach dem Plane für die Umgestaltung und Errichtung der Gewerbeschulen in Preußen vom 21. März 1870, durch Einrichtung von 2 unteren und 1 oberen Klasse, jedoch mit der Modification, daß in der oberen Klasse (Fachklasse) die 3 besonderen technischen Abtheilungen fortfallen.

Der Zweck der hiesigen reorganisirten Gewerbeschule ist, solchen jungen Leuten, welche die Ausübung der höheren Gewerbe als künftigen Lebensberuf wählen, diejenige wissenschaftliche Vorbildung zu gewähren, welche sie zu einem erfolgreichen Besuche der technischen Hochschulen befähigt.

Nach Durchführung der Reorganisation werden der hiesigen Gewerbeschule die folgenden Rechte zustehen: 1) für diejenigen Schüler, welche die Reife für die obere Klasse (Fachklasse) erworben haben, a) die Zulassung

zum einjährig-freiwilligen Militärdienste, b) die Zulassung zur Feldmesser-Prüfung, 2) für diejenigen Schüler, welche die Entlassungs-Prüfung abgelegt haben, a) die Zulassung zum Studium auf der königlichen Gewerbeakademie zu Berlin und den ihr gleichgestellten technischen Hochschulen, b) die Zulassung zum Studium und zu den Staatsprüfungen im Maschinenfache sowie zur Anstellung als Maschinenbeamter im höheren Staatsdienste.

Nähere Auskunft ertheilt der Direktor Klüder hier selbst Wilhelmstraße 7. III.

Stettin, den 14. Januar 1878.

Das Curatorium der Gewerbeschule.
Benjemann, Regierungsrath.

Vorstehendes wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Stettin, den 14. Januar 1878.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

38. In der Angelegenheit, betreffend die Senkung des Raptow-Benin'er Sees, soll zur Vollahebung der Entwässerung, Schlußfeststellung der noch zu zahlenden Entschädigungen und Festsetzung des Beitragsfußes für die künftige Unterhaltung der Entwässerungsanlagen an Stelle des von den Procolaten früher gewählten Schiedsrichters Herrn Hagen, früher auf Or. Pabloth, welcher sein Amt niedergelegt hat, ein neuer Schiedsrichter gewählt werden.

Hierzu habe ich einen Termin

auf Dienstag, den 12. Februar cr. Vormittags 11 Uhr

in meinem Bureau anberaumt, zu welchem ich alle Besitzer der Grundstücke, welche Vorfluth gewähren sollen, bezw. die Stauungsberechtigten unter der Verwarnung vorlade, daß von den Ausbleibenden der Beitritt zu der von den Erschienenen vollzogenen Wahl angenommen werden wird.

Die Schulzenämter zu Roggow, Dörsenthin, Crettnin, Jamund, Puddensdorff und Nest haben diese Vorladung ortesüblich bekannt zu machen und darüber, daß dies geschehen ist, bis zum Termin eine Bescheinigung einzureichen.

Cöslin, den 28. Januar 1878.

Der Landrath. von Gerlach.

39. Die den Kammern des Rittergutes Rognow geimpften Schutzpocken sind abgeheilt. Es wird daher die für den Gutsbezirk Rognow unterm 23. October v. J. — Kreisblatt No. 86 — angeordnete Sperre hierdurch aufgehoben.

Cöslin, den 28. Januar 1878.

Der Landrath. von Gerlach.

40. Der durch Gemeinde-Beschluß vom 25. v. M. zum Ortsvorsteher für die Gemeinde Ronkow gewählte Gemeinde-Vorsteher Benke daselbst ist von mir bestätigt worden.

Cöslin, den 31. Januar 1878.

Der Landrath. v. Gerlach.

41. Die Observation der beiden Pferde des Fuhrmanns Albert Schneider hier selbst ist, weil die Pferde gesund befunden sind, aufgehoben.

Cöslin, den 24. Januar 1878.

Polizei-Verwaltung.

G t a t

der Kreis-Kommunal-Kasse des Cöslin'er Kreises pro 1/4 1878/79.

I. Haupt-Stat.

Nach dem vorjährigen Stat.		G e g e n s t a n d.	Betrag.		Gegen d. vorjährigen Stat			
Mark	Pf.		Mark	Pf.	mehr		weniger	
					Mark	Pf.	Mark	Pf.
A. V e r m ö g e n s - N a c h w e i s.								
1050	—	I. 4% Werthpapiere	1050	—	—	—	—	—
3000	—	II. 4 1/2% do.	3000	—	—	—	—	—
15000	—	III. 5% do.	15000	—	—	—	—	—
29454	40	IV. 4% Kreis-Sparcassen-Guthaben	31677	91	2223	51	—	—
48504	40	Summa des Kreisvermögens	50727	91	2223	51	—	—
Außerdem die Bestände des Reichs-Unterstützungs-Fonds, bestehend in dem Sparcassenbuch No. 8409 über 3906 Mark 31 Pf. nebst 4% Zinsen seit 1. April 1877. B. N a c h w e i s u n g d e r P a s s i v a. Von den gemeinschaftlich gebliebenen Kreisobligationsschulden des vormaligen Gesamtterreises, welche nach dem Auseinandersehung-Recess betrugen, sind bis ult. März 1878 durch Amortisation abgebildet, so daß am 1. April 1878 noch vorhanden sind. Der Antheil des Cöslin'er Kreises an dieser Gesamtschuld beträgt nach dem im § 10 des Auseinandersehung-Recesses festgestellten Theilverhältnisse (0,37464) Nach Abzug des oben nachgewiesenen Kapitalvermögens von ergiebt sich daher für den Kreis eine Schuldenlast von								
			943125	—	—	—	—	—
			108225	—	—	—	—	—
			834900	—	—	—	—	—
			312786	94	—	—	—	—
			50727	91	—	—	—	—
			262059	03	—	—	—	—
E i n n a h m e.								
2105	16	Titel I. Zinsen aus dem Kreis-Vermögen	2194	08	88	92	—	—
516	—	Titel II. Jagdscheinfonds. Für ausgefertigte Jagdscheine	516	—	—	—	—	—
12	—	Titel III. Veteranen-Unterstützungs-Fonds. Gebühren für Ausfertigung von Duplikat-Gestellungs-Attesten und Loosungsscheinen laut spezieller Einnahme-Ordre	12	—	—	—	—	—
8400	—	Titel IV. Einkünfte aus der Verwaltung der Kreis-Chauffee'n:	8400	—	—	—	—	—
51	82	Abtheilung A. Pacht von den Hebestellen	51	82	—	—	—	—
929	50	Abtheilung B. Pacht aus disponibel gebliebenen Ländereien	929	50	—	—	—	—
		Abtheilung C. Pacht für die Grasnutzung in den Chauffeeegräben			—	—	—	—
		ad C. Die Pachtverträge sind auf die Zeit vom 1. Mai 1876—1881 abgeschlossen.			—	—	—	—
10	—	Abtheilung D. Chauffeegeelder von Extraposten.	10	—	—	—	—	—
5	—	Abtheilung E. Strafgeelder und Chauffee-Contraventionen	38	—	33	—	—	—
103	68	Abtheilung F. Verschiedene andere Einnahmen dieses Titels:	40	68	—	—	63	—
		Für Baumabfälle, Schlic und alte Baumaterialien u. s. w.			—	—	—	—
		ad D.—F. Laut Anschlag des Vermessungs-Revisor Wallh.			—	—	—	—
9500	—	Summa Titel IV.	9470	—	33	—	63	—
							30	—
Titel V. Unterhaltung der Provinzial-Chauffee:								
		Abtheilung A. Jahresrente aus Provinzial-Fonds jährlich quartal. laut Vertrages vom 21. Juli u. 18. August 1877	25400	—	25400	—	—	—
		Abtheilung B. Pächte für die Grasnutzung in den Chauffeeegräben	652	50	652	50	—	—
		Abtheilung C. Strafgeelder für Chauffee-Contraventionen	24	—	24	—	—	—
		Abtheilung D. Verschiedene andere Einnahmen dieses Titels, für Baumabfälle. Schlic u.	23	50	23	50	—	—
		Summa Titel V.	26100	—	26100	—	—	—

Nach dem vorjährigen Etat.	Markt	Pf.	Gegenstand.	Betrag. Markt Pf.	Gegen d. vorjährigen Etat.		Markt	Pf.
					mehr	weniger		
					Markt	Pf.	Markt	Pf.
			Zu Titel V. Durch Uebernahme der Unterhaltung der Provinzial-Chauffeen tritt dieser Titel in Einnahme u. Ausgabe neu hinzu.					
44704	—		Titel VI. Baar aufzubringende Kreisbeiträge	54500	—	9796	—	—
			Laut Ausschritt im Kreisblatt jährlich					
			Zu Titel VI. Nach der Rechnung pro 1876 bis 1. April 1877 ist ein Bestand von 13110 M. 80 Pf. verblieben nach dessen Verrechnung auf die nebenstehend ausgeworfenen 54500 M. noch 41389 M. 20 Pf. baar aufzubringen bleiben.					
12	84		Titel VII. Andere unter keinen der vorstehenden Titel gehörige Einnahmen	7 92	—	—	4	92
			Wiederholung der Einnahme.					
2105	16		Titel I.	2194 08	88	92	—	—
516	—		" II.	516	—	—	—	—
12	—		" III.	12	—	—	—	—
9500	—		" IV.	9470	—	—	30	—
			" V.	26100	—	26100	—	—
44704	—		" VI.	54500	—	9796	—	—
12	84		" VII.	7 92	—	—	4	92
56850	—		Summa	92800	—	35984 92	34	92
			Ausgabe.					
2216	16		Titel I. Zinsbar angelegte Gelder.					
			Zur zinsbaren Anlegung die gesammte Einnahme des Tit. II., soweit sie nicht durch die Ausgaben des Titels II. absorbiert wird.	111	—	—	2105	16
			Die Einnahmen des Titel I. werden ferner nicht, wie bisher dem Kapital zugefchlagen, sondern finden bei Titel X. Verwendung.					
			Titel II. Jagdscheinfonds.					
9	—		1. Regieruugs-Hauptkaffe hier für Jagdscheinformulare	9	—	—	—	—
96	—		2. An ca. 16 Veteranen von 1813/15 à 6 Mark	96	—	—	—	—
300	—		3. Auf spezielle Bewilligung und Anweisung	300	—	—	—	—
405	—		Summa Titel II.	405	—	—	—	—
12	—		Titel III. Veteranen-Unterstützungsfonds	12	—	—	—	—
			An die Veteranen auf Anweisung des Landraths die Einnahme des Titels III.					
2082	—		Titel IV. Kosten für die Unterhaltung und Verwaltung der Kreis-Chauffee'n.	2082	—	—	—	—
			Abtheilung A. Gehälter und Remunerationen					
600	—		Abtheilung B. Gratifikationen an die Chauffee-Aufseher auf besondere Bewilligung Seitens des Kreisaußschusses und Anweisung überhaupt	600	—	—	—	—
18	—		Abtheilung C. Strafgeiderantheil aus Chauffee-Contraventionen und Strafvollstreckungs-Kosten	20	—	2	—	—
			Abtheilung D. Gewöhnliche Unterhaltungskosten.					
10000	—		a. Strecke Cöslin—Bublitz, 2,32 Meilen rund	8600	—	—	1400	—
4200	—		b. Strecke Cöslin—Gr. Möllen, 1,68 Meilen	6600	—	2400	—	—
6572	—		c. Strecke Güdnhagen—Colberg, 2,76 Meilen rund	7100	—	528	—	—
20772	—		Summa	22300	—	2928	—	1400
			Abtheilung E. Verschiedene andere Ausgaben dieses Titels, wie Diäten und Reisekosten, Gerichtskosten und Mandatarien-Gebühren, Grundsteuer, Feuer- Versicherungs-Beiträge und Schornsteinfegergeld, Drucksachen, Inserationskosten, Portoerstattungen rc. rund	28	—	—	—	—
			ad Titel IV. Laut Anschlag des Vermessungs-Revisors Wallh.					
			Wiederholung des Titel IV.					
2082	—		Abtheilung A.	2082	—	—	—	—
600	—		" B.	600	—	—	—	—
18	—		" C.	20	—	2	—	—
20772	—		" D.	22300	—	1528	—	—
28	—		" E.	28	—	—	—	—
23500	—		Titel V. Unterhaltung der Provinzial-Chauffee'n:	25030	—	1530	—	—
			Abtheilung A. Reservefonds für den Fall außerordentlicher Hauptreparaturen.					
			Zur zinsbaren Anlegung von der Einnahme des Tit. IV. Abtheilung A. jährlich.	6400	—	6400	—	—
			Abtheilung B. Gehälter und Remunerationen	3414	—	3414	—	—
			Abtheilung C. Gratifikationen an die Chauffee-Aufseher auf besondere Bewilligung des Kreisaußschusses	500	—	500	—	—
			Abtheilung D. Nicht beizutreibende Strafvollstreckungskosten	8	—	8	—	—
			Abtheilung E. Gewöhnliche Unterhaltungskosten.					
			a. Strecke Cöslin—Pöllnow					
			b. Strecke Cöslin—Ranow	15750	—	15750	—	—
			c. Strecke Cöslin—Cörlin					
			Abtheilung F. Verschiedene andere Ausgaben dieses Titels cfr. Tit. IV.	28	—	28	—	—
			Summa Titel V.	26100	—	26100	—	—

Nach dem vorjährigen Etat.		Gegenstand.	Betrag.		Gegen d. vorjährigen Etat.			
Mark	Pf.		Mark	Pf.	mehr		weniger	
					Mark	Pf.	Mark	Pf.
		Titel VI.						
1000	—	Kosten für das Kreisblatt	1000	—	—	—	—	—
		Titel VII.						
270	—	Kosten für das Militär-Aushebungs-Geschäft	270	—	—	—	—	—
		Titel VIII.						
24945	87	Beitrag zur Verzinsung und Amortisation der Kreisschulden des vormaligen Fürstenthum'schen Kreises	24945	87	—	—	—	—
		Titel IX.						
		Provinzial-Beiträge an die Provinz-Haupt-Kasse zu Stettin rund	8800	—	8800	—	—	—
		Titel X.						
		Beihilfe zur Verbesserung der öffentlichen Communicationswege an wegeban- pflichtige Gemeinde- und Gutsbezirke auf Bewilligung Seitens des Kreis- ausschusses die Einnahme des Titels I.	2194	08	294	08	—	—
		Titel XI. Kassenverwaltungs-kosten.						
600	—	a. dem Rentanten der Kreis-Kommunal-Kasse jährlich	600	—	—	—	—	—
1200	—	b. den Ortserhebern eine für die Erhebung der Kreisabgaben am Jahreschlusse zahlbare Lantieme a 30/o auf Grund der Bescheinigung des Landraths rund	1200	—	—	—	—	—
1800	—		1800	—	—	—	—	—
		ad b. Die Lantieme ist laut Kreistags-Beschlusses vom 15. Dezember 1874 3. Mai 1876 auf die Dauer von 5 Jahren bewilligt und wird nur von dem Landkreise aufgebracht.						
		Titel XII. Zur speziellen Bewilligung Seitens der Kreisvertretung.						
2500	—	Fortlaufende und einmalige Zahlungen zu gemeinnützigen und Kreiszweden	1900	—	—	—	600	—
		Zu Titel XII. Es waren pro 1877 bewilligt:						
		a. für den Verein sittlich verwahrloster Kinder	75	Mark — Pf.				
		b. für das Elisabethstift	75	" — "				
		c. für die Taubstummenanstalt	600	" — "				
		d. für das Impfgeschäft	1750	" — "				
		Summa	2500	Mark — Pf.				
		Durch die pro 1878/79 in Aussicht stehenden Zuwendungen Seitens der Provinz erübrigt sich die bisherige Beihilfe an die Taubstummen-Anstalt.						
		Titel XIII. Andere unter keine der vorstehenden Titel gehörige Ausgaben.						
		Diäten an Commissions-Mitglieder, insbesondere der Klassensteuer-Begutachtungs- Commission und für Drucksachen, Insertionen, Porto und Botenlohn und vergl. mehr zur Disposition und auf spezielle Anweisung des Landraths jährlich über- haupt	232	05	31	08	—	—
200	97							
		Wiederholung der Ausgabe.						
2216	16	Titel I.	111	—	—	—	2105	16
405	—	" II.	405	—	—	—	—	—
12	—	" III.	12	—	—	—	—	—
23500	—	" IV.	25030	—	1530	—	—	—
—	—	" V.	26100	—	26100	—	—	—
1000	—	" VI.	1000	—	—	—	—	—
270	—	" VII.	270	—	—	—	—	—
24945	87	" VIII.	24945	87	—	—	—	—
—	—	" IX.	8800	—	8800	—	—	—
—	—	" X.	2194	08	2194	08	—	—
1800	—	" XI.	1800	—	—	—	—	—
2500	—	" XII.	1900	—	—	—	600	—
200	97	" XIII.	232	05	31	08	—	—
56850	—		92800	—	38655	16	2705	16
					35950	—		
		A b s c h l u ß.						
56850	—	Es beträgt die Einnahme	92800	—	35950	—	—	—
56850	—	" " " Ausgabe	92800	—	35950	—	—	—
		Balancirt						

Nach dem vorjährigen Etat.		Gegenstand.	Betrag.		Gegen d. vorjährigen Etat.			
Mark	Pf.		Mark	Pf.	mehr		weniger	
					Mark	Pf.	Mark	Pf.
II. Kreisdotations-Fonds.								
Einnahme.								
14055	—	Titel I. Aus Staats- und Provinzial-Fonds	14055	—	—	—	—	—
250	—	Titel II. Prozeßkosten und wieder eingezogenes Porto	250	—	—	—	—	—
		Titel III. Sonstige Einnahmen. Andere unter keinen der vorstehenden						
155	—	Titel fallende Einnahmen, darunter die auf Grund der Rechnungs-Auszüge bis	155	—	—	—	—	—
7800	—	zum Jahreschluß abzuführenden Einnahmen der zu den Amts- und Standes-	7800	—	—	—	—	—
		amtsassen fließenden Strafen u. s. w.						
		Titel IV. Von den Amtsbezirken baar aufzubringen						
Ausgabe								
2400	—	Titel I. Gehälter und Remunerationen der Beamten des Kreis-Ausschusses.	2700	—	300	—	—	—
90	—	1. Für den Kreis-Ausschuß-Sekretair jährliches Gehalt	90	—	—	—	—	—
2490	—	2. für den Boten des Kreis-Ausschusses jährliche Remuneration von	2790	—	300	—	—	—
		Summa	2790	—	300	—	—	—
669	—	Zu Tit. I. ad 1. Laut Bewilligung des Kreis-Ausschusses vom 31. Mai 1877						
		gemäß dem Kreistagsbeschlusse vom 22. Dezember 1873.						
		Titel II. Dienstaufwands-Entschädigung für Miethe, Heizung, Beleuchtung,						
		Kanzleihülfe, Papier, Reinigung des Lokals jährlich	819	—	150	—	—	—
900	—	Zu Tit. II. Für Kanzleihülfe sind den bisherigen 300 Mark noch 150 Mark						
		in Zugang gebracht.						
1200	—	Tit. III. Reisekosten und Diäten an die auswärtigen Mitglieder des Kreis-	900	—	—	—	—	—
		Ausschusses für die Theilnahme an den Sitzungen und für Revisionsreisen.						
		Tit. IV. Zur Unterhaltung des Kreisgefängnisses und Bestreitung nicht erstat-	750	—	—	—	450	—
		tungs-fähiger Unterhaltungskosten für Gefangene rund						
		Zu Tit. IV. Nach dem Ueberschlage der Kosten pro 1877. Als Gefangenwärter						
		fungirt der Kreisbote, dafür steht ihm die Benutzung der Wohnung im Kreis-						
		gefängnisse zu.						
		Tit. V. Dienstaufwands-Entschädigung der Amtsvorsteher.						
16500	—	Amtsunkosten-Entschädigung für a. 12 Ehrenamtsvorsteher						
300	—	b. 2 komm. Amtsvorsteher						
		Summa	16500	—	—	—	—	—
20	—	Tit. VI. Zur Beschaffung und Ergänzung von Drucksachen und Amtsentenfilien	300	—	—	—	—	—
		des Kreis-Ausschusses, der Amtsvorsteher und Standesbeamten						
181	—	Tit. VII. Verschleiß- und Reisekosten sowie Diäten von Zeugen und Sach-	20	—	—	—	—	—
		verständigen	181	—	—	—	—	—
22260	—	Tit. VIII. Insgemein. Zur Bestreitung von Porto u. s. w.	22260	—	450	—	450	—
		Ausgabe-Summa						
22260	—	A. Einnahme	22260	—	—	—	—	—
22260	—	B. Ausgabe	22260	—	—	—	—	—
		Balancirt.						

Cöslin, den 30. Januar 1878.

Amens des Kreis-Ausschusses.
Der Landrath. v. Gerlach.

A n z e i g e r.

**Der Cörlin-Belaarder landwirth-
schaftliche Verein**

versammelt sich
Dienstag den 29. Febr. Mittags 12 Uhr,
in Cörlin.

Seit 13 Jahren als Arzt thätig, habe
ich mich hier niedergelassen, wohne Berg-
Straße 30 bei Herrn Tapezierer Schu-
macher und empfehle mich besonders zur
Behandlung von Augen- u. Ohrenkranken.

Dr. Prockauer,
prakt. Arzt, Wundarzt &c.

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steindruckerei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 12.

Cöslin, den 8. Februar

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

43. Nachstehend bringe ich die Beschlüsse des am 26. d. M. abgehaltenen Kreistages gemäß § 125 der Kreisordnung zur öffentlichen Kenntniß:
Es wurden gewählt:

1. Zum Feuer-Sozietäts-Abschätzungs-Kommissar für den 2. Bezirk an Stelle des verstorbenen Bauer Treichel in Augustin der Rittergutsbesitzer Mielle zu Mersin,
2. zur Verstärkung der Gebäudesteuer-Veranlagungs-Kommission für die angeordnete neue Einschätzung sämtlicher Gebäude

a) als Mitglieder:

Zimmermeister Peglow in Gr.-Streich und Rittergutsbesitzer Pötter in Hohensfelde,

b) als Stellvertreter:

Gemeinde-Vorsteher Peglow in Kl.-Streich und Rittergutsbesitzer Rislow in Wisbuhr,

3) zu Mitgliedern der ländlichen Einkommensteuer-Einschätzungs-Kommission pro 1878/79:

- a. Rentier von Blankenburg-Strippow,
- b. Rittergutsbesitzer von Kameke-Biziger,
- c. Rittergutsbesitzer Pötter-Hohensfelde,
- d. Bauerhofsbesitzer Peglow in Kl.-Streich,
- e. Rittergutsbesitzer Plümke-Parnow,

und zu stellvertretenden Mitgliedern:

- a. Rittergutsbesitzer von Blankenburg-Strachmin,
- b. Rittergutsbesitzer Holz-Tessin,
- c. Rittergutsbesitzer Major z. D. von Kameke-Barckmin,
- d. Bauerhofsbesitzer Peglow in Gr.-Streich,
- e. Bauerhofsbesitzer Henkel in Todenhagen,

4. in die Kommission zur Begutachtung der Klassensteuer-Reklamationen pro 1878/79 als Mitglieder:

- a. Rittergutsbesitzer von Kameke-Biziger,
- b. Zimmermeister Peglow in Gr.-Streich,
- c. Stadtrath E. Krüger hier,
- d. Kaufmann P. G. Reizel hier,
- e. Bauerhofsbesitzer Henkel in Todenhagen,

und als Stellvertreter:

- a. Rittergutsbesitzer Pötter-Hohensfelde,
- b. Gemeinde-Vorsteher Groß in Schwerinsthal,
- c. Stadtrath Bahr hier,
- d. Kaufmann Stein hier.

5. Von den Uebersichten über die Produktion der Bergwerke, Salinen und Fütten im Preussischen Staat im Jahre 1876 und

6. den Resultaten der Beschlüsse des im Oktober 1876 versammelt gewesenen 47. Kommunal-Landtage von Alt-Pommern nahm der Kreistag Kenntniß.

7. In das Verzeichniß der zu Amtsvorstehern geeigneten Personen wurden aufgenommen:

- a. für den Amtsbezirk Parsow der Gutspächter Weske jun. in Schwemmin,
- b. für den Amtsbezirk Tessin der Gutspächter Lieutenant Bonin zu Todenhagen A.

8. Von den Mitgliedern des Kreis-Ausschusses wurden gemäß § 133 der Kreisordnung ausgelooft der Rittergutsbesitzer Holz-Bonin und Bauerhofsbesitzer Peglow in Kl.-Streich.

9. Der Kreistag erachtet die im hiesigen Kreise bestehende Amtsbezirks-Eintheilung für zweckmäßig und als einer Abänderung nicht bedürftig.

10. Die Rechnungen der Kreis-Kommunalkasse pro 1875 und 1876 bis ultimo März 1877, einschließlich der Rechnungen des gemeinschaftlichen Schuldenfonds des ehemaligen Fürstenthums Kreises für die gleichen Zeitabschnitte wurden beschlagnahmt und die vorgekommenen Etats-Ueberschreitungen wurden für justified erachtet, auch nachträglich bewilligt.
11. Der, in der vorigen Nummer mitgetheilte Kreis-Haushaltsetat pro 1. April 1878/79 wurde nach dem Vorschlage des Kreis-Ausschusses festgestellt. Der gelegentlich der Statüberathung von dem Rittergutsbesitzer von Blankenburg-Kaltenhagen gestellte Antrag, die Chausseegeld-Erhebung nach geschätzter Kündigung der Einnehmer und Pächter mit Ausnahme der Hebestellen Brückenkrug und Penkenhagen vom nächsten Jahr ab aufzuheben, wurde abgelehnt.
12. Aus Anlaß der bedürftigen Revision der Nachweisungen über die Belegungsfähigkeit der der Ortschaften des Kreises auf Grund des § 4 der Ausführungs-Instruktion vom 31. Decbr. 1868 zum Quartierleistungsgesetz vom 25. Juni 1868 wurde der Kreis-Ausschuß ermächtigt, die etwa nothwendigen oder zweckmäßigen Abänderungen des Belegungs-Katasters für den Kreis endgültig festzustellen.

Cöslin, den 31. Januar 1878.

Der Landrath. von Gerlach.

44. Nachdem das Kreis-Verzeichniß des abgabepflichtigen Pferde- und Rindviehbestandes aufgestellt und der hiesigen Kreis-Kommunalkasse behufs der Vereinnahmung der festgesetzten Beträge übersandt worden ist, ersuche bezw. veranlasse ich den hiesigen Magistrat sowie die Guts- und Gemeinde-Vorstände, die festgesetzten Beträge nunmehr an die genannte Kasse abzuführen.

Die bei einigen Verzeichnissen vorgenommenen Berichtigungen werden dem hiesigen Magistrat sowie den betreffenden Guts- und Gemeinde-Vorständen noch besonders mitgetheilt werden.

Cöslin, den 2. Februar 1878.

Der Kreis-Ausschuß Cösliner Kreises.

Der Landrath. v. Gerlach.

45. Vorgekommene Gebäbesteuer-Kontraventionen veranlassen mich, die Kreiseingesessenen darauf aufmerksam zu machen, daß sie nach § 17 Absatz 3 des Gesetzes vom 21. Mai 1868 verpflichtet sind, neu entstandene Gebäude, bezgl. wesentliche Verbesserungen von Gebäuden spätestens drei Monate vor dem Termine, mit welchem sie zur Besteuerung gelangen, sowie Veränderungen in der Einrichtung oder Benutzung von Gebäuden binnen drei Monate nach Ablauf des Jahres, in welchem die Veränderung eingetreten ist, selbst bei dem Katasteramt hierselbst anzumelden. Wer die Anmeldung unterläßt, verfällt, wenn dadurch dem Staate Steuer vorenthalten ist, in einem dem doppelten Betrage der vorenthaltenen Steuer gleichkommende Geldbuße, in den übrigen Fällen in eine Geldbuße von 1 bis 15 Mark.

Es ist ein Irrthum, wenn die Kreiseingesessenen der Ansicht sind, die Ortsvorstände seien zu den bezüglichen Anzeigen verpflichtet, und wäre diese im Unterlassungsfalle für alle Nachtheile persönlich verantwortlich. Diese Verantwortlichkeit trifft vielmehr stets den Hausbesitzer, sei er Eigenthümer, Pächter oder sonstiger Nutznießer.

Den Magistrat und die Ortsvorstände des Kreises veranlasse ich, zur Vermeidung weiterer Gebäudesteuer-Kontraventionen das Publikum auf die oben bezeichneten Nachtheile in ortsüblicher Weise aufmerksam zu machen.

Cöslin, den 6. Februar 1878.

Der Landrath. von Gerlach.

46. In dem Kl.-Sillower Walde bei Stolp und in dem Seeger'schen Walde bei Nassow sollen im Laufe des Monats April je 2, im Ganzen also 4 Anstalten zur Zubereitung von Telegraphenstangen hergestellt werden. Die für je eine Anstalt erforderlichen Materialien-Lieferungen und Zimmerarbeiten, veranschlagt auf 1293 Mark 41 Pf., sollen an den Mindestfordernden vergeben werden.

Kostenanschlag und Bedingungen sind bei den Postämtern Belgard, Cöslin, Stolp, Lauenburg und Schlochau einzusehen, können auch gegen Erstattung der Schreibgebühren von hier bezogen werden.

Geeignete Unternehmer wollen ihre gehörig versiegelten Angebote, in denen auf den vorerwähnten Kostenanschlag und die Bedingungen Bezug zu nehmen ist, äußerlich versehen mit der Ueberschrift:

„Angebot auf Erbauung von Stangen-Zubereitungs-Anstalten“
bis zum 26. Februar d. Js., Vormittag 10 Uhr,

frankirt hierher einsenden.

Die Angebote können abgegeben werden auf 4 oder auch auf nur 2 Anstalten, entweder im Kl.-Sillower, oder im Seeger'schen Walde.

Stettin, den 1. Februar 1878.

Kaiserliche Ober-Postdirection.

47. Auf Grund des Marktpreisregisters wird attestirt, daß im Monat Dezember ex. hier selbst durchschnittlich gezahlt worden ist:

Für 100 Kilogramm Hafer	15	Mark	61	Pf.
" 100 " Stroh	5	"	90	"
" 100 " Hen	6	"	84	"

Esslin, den 2. Februar 1878.

Der Magistrat.

Anzeiger.

Holz-Auction.

Donnerstag, den 14. Februar, Vormittags 9 Uhr kommen im Forstrevier Mocker, Steglin

Kiefern-Ruthhölzer

Öffentlich meistbietend zum Verkauf. Versammlungs-ort im Jagd 35.

Esslin, den 7. Februar 1878.

Die Forst-Commission.

Mittergut Bulgrin

verkauft gegen im Termin bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend:

ca. 600 Stück Bau- u. Ruthhölzer

50 Klasten fichten Klobenholz

am Mittwoch, den 20. Febr.

ex., Vorm. 11 Uhr.

Rendez-vous dicht am Bahnhof Nassow.

Die Administration.

Seit 13 Jahren als Arzt thätig, habe ich mich hier niedergelassen, wohne Berg-Strasse 30 bei Herrn Tapezierer Schumacher und empfehle mich besonders zur Behandlung von Augen- u. Ohrenkranken.

Dr. Proskauer,
prakt. Arzt, Wundarzt etc.

In meiner Niederlage sind soeben eingetroffen:

10,000 Pfund beste Aufzugwebebaumwolle,
à Pfund 9 Egr.,

bestes Zeichengarn, à Pf. 27½ Egr.,

gute Webewolle, à Pf. 10 Egr.

G. Kastner in Esslin.

Schwarze Tuche und Buckskin zu Herren-Anzügen

sowie Kleiderstoffe für Damen in Cachemir, Nips,
Alpaca u. s. w. empfiehlt stets gut und billig

G. Kastner in Esslin.

(H. 6500.)

Dr. Pattison's

Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreissen, Rücken- und Leidenweh.

In Packeten zu 1 Mark und halben zu 60 Pfennig bei

J. Block, Rathsapothek, am Markt.

Ein tüchtiger verheiratheter Gärtner u. Jäger, mit guten Zeugnissen versehen, 5 Jahr thätig, sucht zu Marien b. J. Stellung.

Wickboldt, Schwellin, per Schwenzin.

Lafelglas-Niederlage.

Dem Herrn Glasermeister Edmund Krüger in Esslin habe ich eine Niederlage meiner Glasfabrikate übergeben.

Derselbe verkauft zu Fabrikpreisen, nimmt für mich Aufträge entgegen und ertheilt jede gewünschte Auskunft.

Ratzeid, Regierungsbezirk Esslin, den 27. Januar 1878

E. Ludendorff.

Ergänzend auf Vorstehendes, empfehle ich dem geehrten Publikum und verspreche eine streng reelle Bedienung.

Gleichzeitig erlaube mir in Erinnerung zu bringen, daß ich Spiegelscheiben zu Schaufenstern u. s. w. zu möglichst billigstem Preise einsetze.

Bilder-Einrahmungen in jeder beliebigen Breite von Bilderleisten werden von mir in sauberster Arbeit ebenfalls auf's Billigste ausgeführt.

Edmund Krüger.



Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Direkte Deutsche Post-Dampfschiffahrt
zwischen

(69)

Hamburg und New-York

regelmässig jeden Mittwoch, Morgens.

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der Generalbevollmächtigte

August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, in Hamburg.

33/34 Admiralitätsstraße,

sowie der concess. Agent: **Bernhard Jacob** in Cöslin.

Ein **Wirthschafts-Inspektor**, 27½ Jahr alt, mit guten Zeugnissen, sucht sogleich oder zum 1. April Stellung. Näh. in der Exped.

Ein erfahrener unverheiratheter **Wirthschafts-Inspektor** sucht zum 1. April cr. Stellung. Offerten erbeten an die Exped. d. Bl.

Das 120 Seiten stark Buch: **Licht und Rheumatismus,**

eine leicht verständliche, vielfach bewährte Anleitung zur Selbstbehandlung dieser schmerzhaften Leiden, wird gegen Einsendung von 30 Pfg. in Briefmarken franco versandt von **Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig**. — Die beige-druckten Atteste beweisen die außerordentlichen Heilerfolge der darin empfohlenen Kur.

Diesem Buche verdanken schon viele Tausend

In dem Buche über **Dr. White's Augenneilmethode**, welches schon seit 1822 in vielen Auflagen erschienen ist, findet fast jeder Augenkranker etwas Passendes. Die darin enthaltenen Atteste sind genau nach den Originalen abgedruckt und bieten sichere Garantie der Heiltheit. Dasselbe wird auf franco Bestellung und Beischluß der Frankirungsmarke (3 Pf.) gratis versandt durch **Traugott Ehrhardt** in Großbreitenbach in Thüringen und vielen anderen Buchhandlungen.

назв на сумаракъ апылупъ ая

Redigirt im landrätlichen Bureau in Cöslin.

Einige unverheirathete Diener, die Stellen suchen, können sich bei mir melden.

Alexander Willenius, Cöslin.

Das illustrierte Original-
werk: "Dr. Viry's Natur-
heilmethode" ist zum Preis
von 1 Mark in allen Buch-
handlungen vorrätig.

Aus voller Ueberzeugung
kann jedem Kranken die tausendfach bewährte Dr. Viry's Heilmethode empfohlen werden. Wer Näheres darüber wissen will, erhält auf franco-Verlangen von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig einen mit vielen belehrenden Krankenberichten versehenen, Auszug aus dem illustrierten Buche: "Dr. Viry's Naturheilmethode" (100. Aufl., Jubel-Ausgabe) gratis und franco zugesandt.

Abgaben-Vertheil.-Pläne

für
Kirche,
Schule und
Gemeinde

vorrätig in der Buchdruckerei von
A. L. Budack's Erben.

Cösliner Marktpreis vom 7. Februar 1877.

Weizen, Neuschessl.	8 50	Zwiebeln	Litr.	— 15
Roggen, do.	5 25	Butter, ½ Kilogr.		— 80
Gerste, do.	5 50	Buchweizengrüße	"	— 25
Hafer, do.	3 40	Weisse Bohnen	"	— 25
Erbsen, do.	8 25	Bock-Pflaumen		— 30
Kartoffeln, do.	1 85	Rindfleisch ½ Kilogr.		— 50
Heu, 50 Kilogr.	3 50	Schweinefleisch ½ do.		— 60
Stroh, Schock	36 —	Kalbsteisch ½ do.		— 35
Eier, Schock	3 60	Lammfleisch ½ do.		— 45

Berliner Getreidebericht

vom 6. Februar.

Weizen loco pr. 1000 Kilogr. 185—225 M.
Roggen pr. 1000 Kil. 134—150 M.
Gerste loco pr. 1000 Kil. 120—195 M.
Hafer loco pr. 1000 Kil. 105—165 M. bez.
Erbsen loco pr. 1000 Kil. 151—200 M. bez.
Rübsen loco 71,5 M. Br.
Spiritus loco ohne Fass 51,4 M.

Druck und Verlag von A. L. Budack's Erben in Cöslin.

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Bierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steinbruderei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 13.

Cöslin, den 12. Februar

1878.

Öffentliche Bekanntmachungen.

48. Den Magistrat sowie die Herren Amtsvorsteher des Kreises ersuche ich hierdurch, mir innerhalb 3 Tagen unter Benützung des unten abgedruckten Schemas anzuzeigen, wie viel Arbeiter in den in ihren Bezirken befindlichen gewerblichen Anlagen zur Zeit beschäftigt werden. Für die folgenden Jahre erwarte ich die Einreichung dieser Anzeige zugleich mit der Nachweisung über in gewerblichen Anlagen vorgekommene Unfälle.

Cöslin, den 11. Februar 1878.

Der Landrath.

1. No.	2. Gewerbliche Anlage.	3. Es werden in denselben beschäftigt. (Zahl der Arbeiter)
I.	Steinbrüche und Gräbereien, soweit sie nicht der Aufsicht der Bergbehörde unterliegen.	
II.	Metall-Industrie (Hütten-Hammer-Walz-Werke, Gießereien, sonstige Metallwaaren-Industrie) einschließlich der Maschinenfabriken u. Locomotivbau-Anstalten.	
III.	Glas- und Thon-Industrie (Glas-Thonwaaren, Kalk, Cement, Gips).	
IV.	Textil- und Leder-Industrie.	
V.	Gemischte Fabriken und Fabriken für Zünd-, explosirendes und Beleuchtungsstoffe.	
VI.	Landwirtschaftliche Gewerbe: (Brauereien, Brennereien, Zucker- und Stärke-Fabriken u. s. w.)	
VII.	Mühlen: (Getreide, Del, Holz etc.)	
VIII.	Papier-Fabrikation.	
IX.	Sonstige Industriezweige.	
	Summa . .	

49. Der Sammelort für die Pferde des 8. Pferde-Aushebungsbezirks des Cösliner Kreises wird von Plümenhagen nach Tessin verlegt, was hierdurch unter Bezugnahme auf meinen Kreisblatts-Erlass vom 25. Januar cr. in No. 9 bekannt gegeben wird.

Die Ortsbehörden der zum Bezirke gehörigen Ortschaften Datjow, Barnow, Plümenhagen, Poppenhagen, Tessin und Tobenhagen haben dies den Pferdebesitzern zur Nachachtung bei der am 4. März cr., Morgens 8 Uhr stattfindenden Pferdegestellung und Musterung mitzutheilen.

Cöslin, den 8. Februar 1878.

Der Landrath. von Gerlach.

50. Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das Fahren, Reiten und Gehen von Unberechtigten auf der sogenannten bäuerlichen Viehtrift, zwischen dem Dorfe Schübben und der Chaussee vom Bahnhof Schübben nach Zanow verboten ist und daß Uebertretungen dieses Verbots in jedem Falle nach § 368 ab 9 des Straf-Gesetz-Buches bestraft werden.

Schübben, den 5. Februar 1878.

Der Amtsvorsteher. Wobrig.

51. Der Rathsath Heinrich Kunde in Puddensdorf ist als Schöffe der Gemeinde Puddensdorf gewählt, bestätigt und vereidigt worden.
 Coblen, den 11. Februar 1878.
 Der Landrath. v. Gerlach.

Anzeiger.

Holz-Auction.

Donnerstag, den 14. Februar, Vormittags 9 Uhr kommen im Forstrevier Mocker-Steiglin

Kiefern-Nughölzer
 öffentlich meistbietend zum Verkauf. Versammlungs-
 ort im Jagd 35.

Cöslin, den 7. Februar 1878.

Die Forst-Commission.

Subhastations-Patent.

(Versteigerung im Wege der nothwendigen Subhastation.)

Das dem Landwirth August Otto und dessen Ehefrau Hulda geborne Dilge gehörige, zu Schmerins-
 thal belegene, im Grundbuch dieses Orts unter No.
 61 verzeichnete Grundstück soll im Wege der nothwen-
 digen Subhastation am 26. Februar 1878, Vorm.
 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem unter-
 zeichneten Subhastationsrichter versteigert werden.

Das Gesamtmaaß der der Grundsteuer unterlie-
 genden Flächen ist 7 Sect. 86 Ar 20 [Mtr.

Der Reinertrag und Nutzungswerth, nach wel-
 chem das Grundstück zur Grund- und Gebäudesteuer
 veranlagt worden ist, beträgt:

Grundsteuer-Reinertrag 85 M. 44 Pf.

Gebäudesteuer-Nutzungswerth 90 Mark.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder ander-
 weitige, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung
 in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetra-
 gene Realrechte geltend zu machen haben, müssen die-
 selben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im
 Versteigerungstermine anmelden.

Der Auszug aus der Steuerrolle sowie beglaubigte
 Abschrift des Grundbuchblatts können in unserm Bü-
 reau No. 2 in den gewöhnlichen Dienststunden einge-
 sehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages
 wird am 1. März 1878, Vorm. 10 Uhr, in dem
 Terminszimmer No. 17 von dem unterzeichneten Sub-
 hastationsrichter verkündet.

Cöslin, den 11. Dezember 1877.

Königl. Kreisgericht.

Der Subhastationsrichter.

Einige unverheirathete Diener, die Stellen
 suchen, können sich bei mir melden

Alexander Willenius, Cöslin.

Mittergut Bulgrin

verkauft gegen im Termin bekannt zu machenden Be-
 dingungen meistbietend:

ca. 600 Stück Bau- u. Nughölzer
 50 Klafter fichten Alobenholz
 am Mittwoch, den 20. Febr.
 cr., Vorm. 11 Uhr.

Rendez-vous dicht am Bahnhof Nassow.
 Die Administration.

Seit 13 Jahren als Arzt thätig, habe
 ich mich hier niedergelassen, wohne Berg-
 Straße 30 bei Herrn Tapezierer Schu-
 macher und empfehle mich besonders zur
 Behandlung von Augen- u. Ohrenkranken.

Dr. Proskauer,
 prakt. Arzt, Wundarzt etc.

1 oder 2 Knaben im Alter von 9—12 Jahren
 finden gute Pension und Pflege. Wo, sagt die Exp.
 d. Blattes.

Ein Wirthschafts-Inспекtor, 27½ Jahr
 alt, mit guten Zeugnissen, sucht sogleich oder zum
 1. April Stellung. Näh. in der Exped.

Ein erfahrener unverheiratheter Wirthschafts-
 Inspektor sucht zum 1. April cr Stellung.
 Offerten erbeten an die Exped. d. Bl.

Die Uckermärkische Wollbank u. Wollwäscherei zu Prenzlau

übernimmt auch in diesem Jahre unter den bekannten
 Bedingungen jedes Quantum

Wolle zur fabrikmässigen Wäsche
 und vermittelt den Verkauf der gewaschenen
 Wollen. Säcke zum Transport der Schweifwollen
 werden unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Vor-
 schüsse werden auf Wunsch gewährt. Auch ist
 die Direktion zu jeder sonstigen Auskunft gern bereit.

In meiner Niederlage sind soeben eingetroffen:

10,000 Pfund beste Aufzugwebebaumwolle,
à Pfund 9 Egr.,
bestes Zeichengarn, à Pf. 27½ Egr.,
gute Webewolle, à Pf. 10 Egr.

G. Kastner in Cöslin.

Schwarze Tuche und Buckskin zu Herren-Anzügen

sowie Kleiderstoffe für Damen in Cochemir, Ripé,
Alpaca u. s. w. empfiehlt stets gut und billig

G. Kastner in Cöslin

Diesem Buche verdanken schon viele Tausend

In dem Buche über **Dr. White's
Augenheilmethode**, welches
schon seit 1822 in vielen Auflagen er-
schienen ist, findet fast jeder Augenfranke
etwas Passendes. Die darin enthaltenen
Abdrücke sind genau nach den Originalen
abgedruckt und bieten sichere Garantie der
Richtigkeit. Dasselbe wird auf frank. Be-
stellung und Verschluss der Frankungs-
marke (3 Pf.) gratis versandt durch
**Traugott Ehrhardt in Groß-
breitenbach in Thüringen** und vielen
anderen Buchhandlungen.

Augenheilmethode

наши ноа бумажка апылныя аю

Stollwerck'sche Brustbonbons

das beste seit 40 Jahren eingeführte und be-
währte Hausmittel gegen Husten, Heiserkeit,
Brustkatarrh, Engbrüstigkeit etc., erhielt
wie auf allen früheren Welt-
ausstellungen auf der jüngsten
in Philadelphia den Preis.

In Originalpacketen à 50 Pfg., verrätlich in
Cöslin bei Conditor **J. Erpenstein**,
bei **Jul. Schrader O. Nengendank**
Bahnhof, **I. Nawak** und bei **Gustav
Herbst**.

(H. 6500.)

Dr. Pattison's

Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahns-
schmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreissen,
Rücken- und Lendenweh.

In Packeten zu 1 Mark und halben zu 60
Pfennig bei

J. Block, Rathsapothek, am Markt.

Gicht und Rheumatismus,

deren Lähmungen und andere innerliche und äusserliche seit-
her für unheilbar gehaltene Krankheiten.



Leidenden jeden Grades, denen schon
längst nicht mehr in den Sinn gekommen
ist, noch dieses oder jenes für ihr Leiden
zu gebrauchen und die kostbare Gesund-
heit wieder zu erlangen ist dennoch eine
Hoffnung geblieben, sich von ihrem jahre-
langen Elend befreien zu können, mögen
die Leiden innerliche oder äusserliche,
mögen nur einzelne oder alle Körperteile
afficirt sein.

Dem Darsteller der **Moessinger'schen**
Mittel hat es unsägliche Mühe gekostet,
bis es ihm gelungen ist, durch seine neue
Holtmethode: Ablagerungen (Verkorpore-
lungen) im verhärteten Zustande wieder zu
erweichen und zum Vertheilen zu bringen,
wodurch allein das Gelenk, resp. die
ohne wieder in die frühere Lage greifen
kann und die Circulation des Blutes wiederhergestellt wird,
ferner jene leidenden Theile, welche vorher gekrümmt waren
oder in Folge der Schmerzen nicht bewegt werden konnten,
sowie die leidenden Theile, welche bereits gefühllos geworden
waren, wieder zu beleben und zu kräftigen. Die hartnäckigste
und langjährigehopfigt wird gelindert in einer Minute u. geheilt
binnen 3 Tagen.

Man verwechsle diese Mittel nicht mit jenen Zufallsgemischen
betrügerischer Kurfürsterei die schon Manchem die Augen ge-
öffnet. Der beste Beweis, dass mein Mittel im hoffnungslosesten
Zustande noch heilen, ist der, dass jeder den Erfolg schon den
zweiten Tag verspürt und zwar einleuchtend, ob es eine schwächere
oder stärkere Natur ist. Die Mittel können vom Kreise wie vom
Kinde gebraucht werden, ferner wird derjenige, welcher seinem
Berufe noch nachgehen kann, durch die Kur nicht gestört, mögen
nun die Leiden durch Erkältung, Fellen, feuchte Wohnung, ver-
dorbenen Magen, durch Ueberanstrengung der Nerven u. s. w.
entstanden sein. Ich brauche nicht zu wissen, ob die gewöhnlichen
Kuren wie Schwitzen, Loberthran, Petroleum, Baden, Warmhalten
oder sonstige Quacksalbereien schon angewandt sind, nur bitte ich
kurz das Leiden und sein Stadium zu beschreiben. Bitte um ge-
naue Wohnungsangabe.

L. G. Moessinger in Frankfurt a. M.

Vor Anwendung meiner Kur (welche nur unbedeutende pecuniäre
Opfer auferlegt) kann eine grosse Reihe von Dankschreiben Ge-
heilt, die mir allein in den letzten Wochen zugekommen, und
über deren Authentizität sich bei den Betreffenden zu informieren
ich Jedermann freistelle, eingeschoben werden.

Hübsches Geschenk für Damen!

Neuester musikalischer Scherz!

„Die Flohjad auf dem Pianoforte.“
für 60 Pf. Briefmarken sendet frei.

E. Goldammer, Waldheim (Dresden).

Abgaben-Vertheil.-Pläne

für

Kirche,

Schule und

Gemeinde

vorrätlich in der Buchdruckerei von

M. L. Budack's Erben.

Landwirthschaftliches.

(Schluß.)

Zweitens: Man sehe die vielen Hunde in den Dörfern und auf deren Feldern und achte auf deren und der Hirten Treiben. Kommt auf solcher Feldmark ein Hase auf, was freilich jetzt schon sehr zu den Seltenheiten gehören möchte, so ist das arme Geschöpf von allen Seiten verfolgt. Die ganze wilde Jagd ist hinter ihm her. Jeder Junge hegt seine Hunde, die einen jagen ihn den andern zu und — viele Hunde sind des Hasen Tod, oder aber er entgeht ihnen nur in dem oben geschilderten Zustande. Schreiber dieses hat in diesem Sommer Gelegenheit gehabt, zu sehen, daß ein solcher Dorfförster allein einen halberwachsenen Junghasen auf der Weide gegriffen hat.

Leider lehrt die Erfahrung, daß die wenigsten Menschen das Einsehen haben, selbst eine Besserung in diesem oder jenem zu erstreben, sie müssen dazu gezwungen werden, und so wird es auch in dieser Angelegenheit nicht viel anders sein. Es ist wohl nur Abhülfe zu erwarten, wenn die Jagd- und Schongesetze verschärft, die Strafsandrohungen und der Betrag für die Jagdscheine erhöht, diese auch nur solchen Personen ertheilt werden, von denen anzunehmen ist, daß sie mit der Jagd umzugehen verstehen. Die Kontraventionsstrafen würden ebenfalls zu erhöhen, dann aber auch eine schärfere Kontrolle einzuführen sein. Wie mancher, sonst höchst ehrenhafte Mann lacht ins Häuschen, wenn er die Jagden ohne Jagdschein glücklich hinter sich hat.

Hauptsächlich ist aber wohl die Hundesteuer ein zu berücksichtigendes Mittel, um der Jagd aufzuhelfen und zwar, um dem Dinge auf den Grund zu gehen: die Hundesteuer für alle Hunde ohne Ausnahme. Wer einen Hund zu irgend einem Zweck gebraucht, kann gern die wenigen Mark dafür zahlen und wird diese Ausgabe durch die dann fortfallenden Unterhaltungskosten der jetzt ganz ohne Nutzen gehaltenen Rösser mehr als ersetzt.

Hier anschließend sei noch erwähnt, daß die Einführung der Hundesteuer den zweiten großen Nutzen haben würde, die lästige und gefährliche Plage der beim Fahren durch Dörfer die Pferde scheu machenden und dem Wagen massenhaft nach klaffenden Rösser zu beseitigen. Den landwirthschaftlichen Vereinen fällt die Aufgabe zu, hier durch Berathung und Vorschläge die Besserung der Jagden und Hundezustände anzubahnen.

Humoristisches.

— Uhrmacher Ernst: „Denken Sie sich mein Unglück, Herr Müller, meine jüngste Tochter ist mit einem meiner Gehilfen auf und davon gelaufen!“ —

Müller: „Da tragen Sie als Uhrmacher aller Wahrscheinlichkeit nach selbst die Schuld. Sie haben Ihre Tochter nicht gut aufgezogen. Da ist sie denn zu früh abgelaufen.“

— Sie ermannte sich. Schüler liest: Endlich nach langem Schwanken ermannte sie sich.“ Lehrer: „Was bedeutet sich ermannen? Schüler zögernd, nach langer Ueberlegung: „Das heißt, endlich kriegt sie doch einen Mann.“

— Schon wieder auf den Beinen. Ein wohlhabender Kaufmann hatte Bankrott gemacht. Einige Zeit darauf begegnete er einem Freunde, der ihn fragte wie es gehe. „Sehr gut“, antwortete er, „ich bin nun wieder auf den Beinen.“ — „Schon wieder?“ entgegnete verwundert der Andere. — „Allerdings“, versetzte Jener, „ich habe Kutsche und Pferde verkaufen müssen und muß jetzt — zu Fuß gehen.“

— Ein gesteigertes Hoch. Oberamtmann: Herr Schultzeiß, wenn nun morgen Seine Durchlaucht durch Ihren Ort fährt, so bringen Sie ihm an der Spitze der bürgerlichen Kollegen ein gesteigertes Hoch aus. Schultzeiß: Ganz recht, Herr Oberamtmann, soll net fehle. (Bei der Ankunft des Fürsten) Schultzeiß: (der das Wort „gesteigert“ von „steigern“ ableitet): Se. Durchlaucht, der Herr Herzog lebe hoch! Zum 1. Male, zum 2. Male hoch! Niemand mehr? Zum 3 und letzten Male, hoch!

Eine **Million** Expl. wurden in nicht ganz zwei Jahren halbe von dem berühmten Buche Dr. Virchow's Naturheilmethode abgesetzt, jedenfalls der beste Beweis für die Geringfügigkeit desselben. Es darf daher dies illustrierte Werkchen mit Recht, selbst den schwerst darniederliegenden Kranken, dringend als letzter Hoffnungsschrahl empfohlen werden. Zahlreiche unter ähnlichem Titel herausgegebene Nachahmungen veranlassen uns inbeß, die geehrten Leser darauf aufmerksam zu machen, daß die Empfehlung sich nur auf das illustrierte Originalwerk der Richter'schen Verlags-Anstalt in Leipzig bezieht.

Berliner Getreidebericht

vom 9. Februar.

Weizen loco pr. 1000 Kilogr. 185—225 M.
Roggen pr. 1000 Kil. 134—150 M.
Gerste loco pr. 1000 Kil. 120—195 M.
Hafer loco pr. 1000 Kil. 105—165 M. bez.
Erbsen loco pr. 1000 Kil. 151—200 M. bez.
Rübsen loco 71,5 M. Br.
Spiritus loco ohne Faß 51,4 M.

Essliner Marktpreis vom 9. Februar 1877.

Weizen, Neuschell.	8 50	Zwiebeln	1 Eitr.	— 15
Roggen, do.	5 50	Butter, $\frac{1}{2}$ Kilogr.		— 80
Gerste, do.	5 50	Buchweizengrüße	„	— 25
Hafer, do.	3 40	Weisse Bohnen	„	— 25
Erbsen, do.	8 25	Back-Pflaumen	„	— 30
Kartoffeln, do.	1 85	Rindfleisch $\frac{1}{2}$ Kilogr.		— 50
Hen, 50 Kilogr.	3 50	Schweinefleisch $\frac{1}{2}$ do.		— 60
Eroh, Schod	36 —	Kalbsteisch $\frac{1}{2}$ do.		— 35
Eier, Schod	3 60	Hammeleisch $\frac{1}{2}$ do.		— 45

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steindruckerei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämmtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 14.

Cöslin, den 15. Februar

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

52. Nach § 75 der Deutschen Wehrordnung dürfen **Reclamationen** in den **Schiffer-Musterungs-terminen weder eingebracht noch erörtert werden** und haben deshalb auch die Schiffahrttreibenden Militairpflichtigen der Land- und der seemännischen Bevölkerung ihre Reclamationen beim **Musterungs-Geschäft** entweder selbst oder durch ihre Angehörigen zur Sprache zu bringen.

Die Vorsteher der Guts- resp. Gemeindebezirke, in denen Militairpflichtige vorbezeichneter Kategorie vorhanden sind, veranlasse ich, diese Vorschrift der Wehr-Ordnung wiederholt in ortsüblicher Weise bekannt zu machen.

Cöslin, den 14. Februar 1878.

Der Landrath.

53. Der Rathsath August Goll in Poppenhagen ist zum Schöffen für die Gemeinde Poppenhagen gewählt, als solcher bestätigt und verpflichtet worden.

Cöslin, den 11. Februar 1878.

Der Landrath. von Gerlach.

54. Die **Altpommersche Mobiliar-Land-Feuer-Societät** hält als bewährten Grundsatz fest, stets den Erfolg des wirklichen Schadens nach Maßgabe der geschehenen Versicherung zu gewähren und keinerlei Gewinn auf Kosten der Versicherten zu erstreben. Diejenigen, welche bereits Gebäude bei dieser Societät versichert haben, werden nur im eigenen Vortheil handeln, wenn sie auch ihre bewegliche Habe bei derselben versichern. Ganz abgesehen von der großen Bequemlichkeit, im Falle eines Brandschadens es nur mit einer Versicherungs-Gesellschaft zu thun zu haben, haben sie nämlich dann auch die Annehmlichkeit, die Beiträge für die Gebäude und Mobilien an einer Stelle bezahlen zu können.

Hauptsächlich aber handeln sie dadurch in ihrem eigenen Interesse, daß sie die Vortheile, welche die Versicherung von Mobilien bekanntlich gewährt, der Societät und damit sich selbst statt fremden Leuten zuwenden, und die fernere Herabsetzung der Beiträge auch für die Gebäude ermöglichen.

Druckeremulare der Bedingungen und Antragsformulare sind unentgeltlich bei dem für den Cösliner Kreis zum Geschäftsführer ernannten Amts-Secretair Rud. Plänsdorff hier zu haben, welcher auch jede gewünschte Auskunft bereitwilligst ertheilen und bei Stellung etwaiger Anträge behülflich sein wird.

Besitzer, Pächter und Eigenthümer, deren Gebäude ganz oder zum größeren Theile bei der ersten oder zweiten Gebäudelasse versichert sind und in einiger Entfernung von den Gebäuden der Nachbarn liegen, werden kaum billiger und günstiger als bei der Altpommerschen Mobiliar-Land-Feuer-Societät versichern können, da in der ersten Klasse pro 100 M. der Versicherungssumme nur 05 Pf. Beitrag gezahlt wird.

Schließlich ist noch hervorzuheben, daß die Festsetzung und Klassifikation der Anträge auf Mobiliar-Versicherung durch den General-Direktor erfolgt, daß es aber den Antragstellern, wenn sie damit nicht zufrieden sind, stets freisteht, innerhalb der nächsten 3 Tage nach Empfang der desfalligen Festsetzungen gegen Zahlung nur geringer Schreibgebühren ihren Rücktritt dem Geschäftsführer schriftlich anzuzeigen.

Ich empfehle den Kreiseingewesenen den Beitritt zu der Mobiliar-Land-Feuer-Societät angelegentlich, und ersuche die Gemeindevorsteher, Vorstehendes der Gemeinde mitzutheilen.

Cöslin, den 14. März 1876.

Der Kreis-Feuer-Societäts-Direktor von Gerlach.

A. A u s z u g
aus der Rahres-Rechnung der Kreis-Communkalkasse zu Coblen pro 1875.

Nach d. vorj. Rech.	Nach dem Etat.		Hierzu ist		Bleibt rechnungsmäßiges Sol.		B e z e i c h n u n g.	3 ft.		Ref.
	M.	Pf.	Zugang.	Abgang.	M.	Pf.		M.	Pf.	
			M.	Pf.	M.	Pf.				
							I. Haupt-Fond.			
							Einnahme.			
—	—	1783 50	675 —	537 92	1920 58		Titel I. Zinsen aus dem Kreisvermögen	1920 58	—	—
—	—	516 —	51 —	—	567 —		„ II. Jagdscheinfond	567 —	—	—
—	—	—	300 —	—	300 —		„ IIa. Realisations-Vermögens-Effekten	300 —	—	—
—	—	12 —	—	3 —	9 —		„ III. Veteranen-Unterstützungsfond	9 —	—	—
—	—	9600 —	37 21	80 18	9557 03		„ IV. Einkünfte aus der Verwaltung der Kreis-Chauffeen u.	8477 03	1080 —	—
50 40	57050 —	6650 04	358 30	63392 14			„ V. Baar aufgebraachte Kreis-Beiträge	63341 74	50 40	—
—	38 50	—	27 15	11 35			„ VI. Insgemein	11 35	—	—
50 40	69000 —	7713 25	1006 55	75757 10			Summa der Einnahme	74626 70	1130 40	
		6706 70								

							Ausgabe.			
							Uebernommener Vorschuß			
—	—	1894 50	646 18	—	2540 68		Titel I. Zinsbar angelegte Gelder	3466 24	—	—
—	—	405 —	10 50	168 60	246 90		„ II. Jagdscheinfond	2540 68	—	—
—	—	12 —	—	—	12 —		„ III. Veteranen-Unterstützungsfond	246 90	—	—
—	—	22350 —	202 84	6758 87	15793 97		„ IV. Kosten der Unterhaltung u. Verwalt. d. Kreis-Chauffee.	12 —	—	—
—	—	990 —	26 —	22 25	993 75		„ V. Kosten für das Kreisblatt	15793 97	—	—
—	—	246 —	24 —	14 90	255 10		„ VI. Kosten für das Militär-Aushebungs-Geschäft	993 75	—	—
795 87	24945 87	—	—	—	25741 74		„ VII. Beitrag zur Verzinsung u. Amortisation der gemeinschaftl. Schulden des vorm. Fürstenthumer Kreises	255 10	—	—
—	—	16384 62	1385 28	—	17769 90		„ VIII. Provinzial-Beiträge	25741 74	—	—
—	—	600 —	1061 10	—	1661 10		„ IX. Kasernenverwaltungs- und Hebegebühren	17769 90	—	—
—	—	1100 —	1114 80	—	2214 80		„ X. Zur speziellen Bewilligung Seitens d. Kreisvertretung	1661 10	—	—
—	—	72 01	109 17	—	181 18		„ XI. Insgemein	2214 80	—	—
795 87	69000 —	8046 11	6964 62	70877 36			Summa der Ausgabe	70877 36	—	—
							Die Einnahme beträgt	74626 70	—	—
							Folglich Bestand ult. 1875	3749 34	—	—

Soll.	B e z e i c h n u n g.		3 ft.		Ref.
M.	Pf.		M.	Pf.	
		II. Kreisdotations-Fond.			
		Einnahme.			
		Uebernommene Bestände de 1874			
13149 25		Titel I. aus Staatsfonds	262 06	—	—
140 64		„ II. aus dem Vermögen	13149 25	—	—
245 95		„ III. Prozeßkosten und Porto	140 64	—	—
— 70		„ IV. Sonstige Einnahmen	245 95	—	—
9300 —		„ V. Baar aufgebraachte Zuschüsse	— 70	—	—
23098 60			9300 —	—	—
		Summa der Einnahme	23098 60	—	—
		Ausgabe.			
2490 —		Titel I. Gehälter und Remunerationen	2490 —	—	—
669 —		„ II. Dienstaufwands-Erschädigungen	669 —	—	—
504 —		„ III. Reisekosten und Diäten	504 —	—	—
113 25		„ IV. Zur Errichtung und Unterhaltung eines Kreisgefängnisses	113 25	—	—
16500 —		„ V. Amtsunkosten-Erschädigung der Amtsvorsteher	16500 —	—	—
224 80		„ VI. Zur Beschaffung von Drucksachen und Amtszutensilien	224 80	—	—
—		„ VII. Reisekosten und Diäten von Zeugen und Sachverständigen	—	—	—
106 40		„ VIII. Insgemein	106 40	—	—
1483 35		„ IX. Zur zinsbaren Anlegung	1483 35	—	—
22090 80			22090 80	—	—
		Summa der Ausgabe	23098 60	—	—
		Die Einnahme beträgt	1007 80	—	—
		Mithin Bestand ult. 1875		—	—

B. A u s z u g
pro 1/2 1876 bis 31. März 1877.

pro 1/1 1876 bis 31. März 1877.															
Nach der vorjährigen Rechnung.		Nach dem Etat.		Hiergegen ist		Bleibt rechnungs- mäßiges Soll.		Bezeichnung.		S f.		R e f.			
M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.		M.	Pf.	M.	Pf.	
I. Haupt-Fond.															
Einnahme.															
Uebernommener Bestand de 1875											3749	34			
—		2322 20		675 —		996 99		2000 21		Titel I. Zinsen aus dem Kreisvermögen		2000	21	—	
—		645 —		— 12		— 12		633 —		" II. Jagdscheinfond		633	—	—	
—		15 —		3 —		— —		18 —		" III. Veteranen-Unterstützungsfond		18	—	—	
1080	—	12000	—	767	88	157	92	13689	96	" IV. Einkünfte aus d. Verwalt. d. Kreis-Chauffeen		13689	96	—	
50	40	90875	—	11359	53	3601	88	98683	05	" V. Baar aufgebrachte Kreisbeiträge		98683	05	—	
—		17 80		— —		10 15		7 65		" VI. Insgemein		7	65	—	
1130	40	105875	—	16554	75	4778	94	118781	21	Summa der Einnahme		118781	21	—	

							A u s g a b e.			
							Titel I. Zinsbar angelegte Gelder	2418	41	
		2460	95	—	42	54	2418 41	2418	41	
		506	25	88	379	45	214 80	214	80	
		15	—	—	5	—	10 —	10	—	
		45812	50	6034	84	302	75	51544	59	
		1237	50	51	29	75	1258 75	1258	75	
		307	50	140	85	—	448 35	448	35	
		31182	34	—	6236	47	24945 87	24945	87	
		20480	77	256	94	1437	49	19300	22	
		750	—	1905	32	—	2655 32	2655	32	
		2812	50	—	472	90	2339 60	2339	60	
		309	69	224	81	—	534 50	534	50	
		105875	—	8701	76	8906	35	105670	41	
							S u m m a d e r A u s g a b e			
							Die Einnahme beträgt	118781	21	
							Folglich Bestand ult. März 1877	13110	80	

							II. Kreisdotations-Fond.			
							E i n n a h m e.			
							Uebernommene Bestände de 1875	1007	80	
		16235	—	6577	50	3918	50	18894	—	
		182	85	64	12	—	—	246	97	
		—	—	5000	—	—	—	5000	—	
		312	50	—	75	50	237	237	—	
		19	65	1183	37	—	—	1203	02	
		11125	—	—	—	—	—	11125	—	
		27875	—	12824	99	3994	—	36705	99	
							S u m m a d e r E i n n a h m e			
								37713	79	

							A u s g a b e.			
							Titel I. Gehälter und Remunerationen der Be-			
		3112	50	—	—	3112	50	3112	50	
		836	25	—	—	836	25	836	25	
		1125	—	—	561	—	564 —	564	—	
		1500	—	11157	95	—	12657 95	12657	95	
		20625	—	18	75	18	75	20625	—	
		375	—	249	06	—	624 06	624	06	
		75	—	—	63	75	11 25	11	25	
		226	25	—	126	25	100 —	100	—	
		27875	—	11425	76	769	75	38531	01	
							S u m m a d e r A u s g a b e			
							Die Einnahme beträgt	37713	79	
							Folglich Vorschuß ult. März 1877	817	22	

Vorstehenden Rechnungs-Auszug bringen wir in Gemäßheit des § 129 der Kreisordnung hiermit zur Kenntniß der Kreiseingesessenen.
Eßlin, den 29. Januar 1878.

Namens des Kreis-Ausschusses.
Der Landrath. v. Gerlach.

Solz-Auction.

Donnerstag, den 21. Febr. cr., Vormittags 9 Uhr kommen im Revier Fluß Jagen 60 und 71

Eichen-, Buchen- und Kiefern-Ruthhölzer

Öffentlich meistbietend zum Verkauf.
Versammlungsort im Jagen 60.
Eöslin, den 14. Februar 1878.

Die Forst Kommission.

Subhastations-Patent.

(Versteigerung im Wege der nothwendigen Subhastation.)

Das dem Landwirth August Otto und dessen Ehefrau Hulda geborne Dilge gehörige, zu Schwerins-thal belegene, im Grundbuch dieses Orts unter No. 61 verzeichnete Grundstück soll im Wege der nothwendigen Subhastation am 26. Februar 1878, Vorm. 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert werden.

Das Gesamtmaaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen ist 7 Hct. 86 Ar 20 [Mtr.

Der Reinertrag und Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Grund- und Gebäudesteuer veranlagt worden ist, beträgt:

Grundsteuer-Reinertrag 85 M. 44 Pf.
Gebäudesteuer-Nutzungswerth 90 Mark.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweitige, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, müssen dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anmelden.

Der Auszug aus der Steuerrolle sowie beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts können in unserm Bureau No. 2 in den gewöhnlichen Dienststunden eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird am 1. März 1878, Vorm. 10 Uhr, in dem Terminszimmer No. 17 von dem unterzeichneten Subhastationsrichter verkündet.

Eöslin, den 11. Dezember 1877.

Königl. Kreisgericht.

Der Subhastationsrichter.

Gartenbau-Verein. für Göslin und Umgegend.

Mittwoch, den 20. cr., Abends 7 Uhr im Lütke'schen Lokale:

1. Antrag an die General-Versammlung des Gartenbau-Vereins für Hinterpommern,
2. Neu angeschaffte Fachschriften,
3. Frage-Beantwortungen.

Der Vorstand.

Der Görliu-Belgarder landwirthschaftliche Verein

versammelt sich nicht, wie früher mitgetheilt, am 29. d. Mts.,

sondern am

Dienstag den 19. Febr. Mittags 12 Uhr, in Görliu.

Mein bestens assortirtes

Kaffee-Lager

halte meinen werthen Kunden angelegentlichst empfohlen.

Als besonders preiswerth offerire:

ff. Perl-Mocca-Kaffee à Pfd.	M. 1,60
„ Menado- do. „ „	M. 1,50
„ Ceylon- do. „ „	M. 1,40 - 1,50
„ gelb Java- do. „ „	M. 1,30 - 1,50
„ Pagnahra- do. „ „	M. 1,30
„ Campinos- do. „ „	M. 1,10 - 1,20

Ebenso meine

Dampf-Kaffee's

à Pfund 90 Pf. bis 2 M. per Pfund.

Louis Dommengot.

Warnung! Um nicht durch ähnlich betitelte Bücher irre geführt zu werden, verlange man ausdrücklich Dr. Airy's illustriertes Originalwerk, herausgegeben von Richter's Verlagsanstalt in Leipzig.

Vertrauen kann ein Kranker

Nur zu einer solchen Heilmethode haben, welche, wie Dr. Airy's Naturheilmethode, sich thatsächlich bewährt hat. Daß durch diese Methode äußerst günstige, ja stimmungserregende Heilerfolge erzielt wurden, beweisen die in dem reich illustrierten Buche:

Dr. Airy's Naturheilmethode

abgedruckten zahlreichen Original-Atteste, laut welchen selbst solche Kranke noch Heilung fanden, für die Hilfe nicht mehr möglich schien. Es darf daher jeder Kranke sich dieser bewährten Methode um so mehr vertrauensvoll zuwenden, als die Bestätigung der nur auf Wunsch durch dafür angestellte praktische Aerzte gratis erfolgt. Näheres darüber findet man in dem vorzüglichsten, 544 Seiten starken Werke: Dr. Airy's Naturheilmethode, 100. Aufl., Zübel-Ausgabe, Preis 1 Mark, Leipzig, Richter's Verlags-Anstalt, welche das Buch auf Wunsch gegen Einsendung von 10 Briefmarken à 10 Pf. direct franco versendet.

Obiges Buch ist vorrätzig in der Buchhandlung von **Aug. Schulz** in Eöslin.

Ein tüchtiger erfahrener **Inspektor**, unverheirathet und militärfrei, findet Stellung zum 1. April dieses Jahres.

Barchminshagen bei Hohenfelde.

v. Kameke.

1 oder 2 Knaben im Alter von 9—12 Jahren finden gute Pension und Pflege. Wo, sagt die Exped. Blattes.

Ein **Wirthschafts-Inspektor**, 27½ Jahr alt, mit guten Zeugnissen, sucht sogleich oder zum 1. April Stellung. Näh. in der Exped.

Berlin-Kölnische Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft

Grund-Capital: 6,000,000 Reichsmark.

Die unterzeichneten Vertreter der Gesellschaft empfehlen sich zum Abschluß von Versicherungen gegen Feuergefahr aller Art zu entsprechenden Prämien und sind zur Aushändigung von Anträgen und Ertheilung jeder gewünschten Auskunft gern bereit:

Herr **L. Ascher Levy** in Belgard.
 " **Otto Crueger** " Colberg.
 " **F. Roeder** " Gr-Jestin.
 " **A. Gerth** " Pölsnow.
 " **Joh. Rudnick** " Rummelsburg.
 " **F. Janzen** " Stolp i. P.

Herr **B. Reinhold** in Görlin.
 " **F. Weging** " Colberg.
 " **H. Schroeder** " Lauenburg i. P.
 " **E. Schroeder** " Rügenwalde.
 " **B. Graeper** " Schlawa.
 " **W. Rutzen** " Sanow.

Herr **J. Schoellner** in Cöslin.



Feine Vanille-Chocolade,

garantirt rein Cacao und Zucker à Pfd. = 4 Tafeln von 1,50 M. bis 3 M.
 Jede Tafel ist mit der Garantie-Markte des Verbandes deutscher
 Chocolade Fabrikanten, enthaltend die Worte:

Garantirt rein Cacao und Zucker

versehen. Wir empfehlen diese vorzügliche Qualität als Ersatz für Schweizer
 und Französische Fabrikate.

Werckmeister & Retzdorff,
 Dampf-Chocoladen-Fabrik in Berlin. — Commandite Cöslin.

Das 120 Seiten stark Buch: **Sicht und Rheumatismus,**

eine leicht verständliche, vielfach bewährte Anleitung zur Selbstbehandlung dieser schmerzhaften Leiden, wird gegen Einsendung von 30 Pfg in Briefmarken franco versandt von **Richter's Verlags-Anstalt** in Leipzig. — Die beigedruckten Atteste beweisen die außerordentlichen Heilerfolge der darin empfohlenen Kur.

Abgaben-Vertheil.-Pläne
 für
Kirche, Schule und Gemeinde
 vorrätig in der Buchdruckerei von
A. L. Budack's Erben.

Erfahrene Wirthinnen, die gute Zeugnisse aufzuweisen haben und Stellen suchen, können sich bei mir melden.

Alexander Willenius, Cöslin.

Landwirthschaftliches.

Die bisher nur den Schweinen gezeigtere Eichelkost hat sich nach der „N. A. Z.“ laut Erfahrung auch bei den Hühnern in ganz besonderer Weise bewährt, indem dieselbe die Hühner zum Eierlegen anregt. Zu diesem Zweck läßt man die im Herbst gesammelte Eichel in einem Backofen dörren und zu Mehl vermahlen. Man kann dem gewöhnlichen Futter eine kleine Portion dieses Mehls in feuchtem Zustande

beifügen, es über Tischabgänge von Fleisch und Kartoffeln streuend, wodurch es an den Brocken, gut umgerührt, haften bleibt und möglichst lauwarm gegeben wird. Der „praktische Landwirth“ aber rät, um den Erfolg noch wirksamer zu machen, den Hühnern vor Allem einen warmen Stall zu geben und die Hähne von ihnen abzusondern. Die Eichelkost sei am besten dargereicht, wenn man aus dem Eichelmehl einen Teich mit warmem Wasser bereite, hiervon kleine Bröckchen, ungefähr wie eine Semmel groß, forme und

diese wiederum im Backofen trockene. Es genügt für 12 Hühner, wenn man ihnen dann $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ Semmel dieses Eichelgebäcks auflöse und es ihrem Futter beimische, das alsdann schon etwas geringer zu sein braucht als ohne diese Zugabe.

Der „praktische Landwirth“ meint sogar, daß, wolle man nur mit dieser Futtermischung füttern, Brode von Eichelmehl in der Größe einer Hand ausreichend wären; zum 12 Hühner damit zu sättigen, was uns allerdings etwas wenig, ohne Zugabe anderer Stoffe, erscheint.

Daß für die leichte und schnelle Bildung der Eierschalen auch zerdrückte Eierschalen, dem Futter untermischt, sehr zweckmäßig sind, sowie ausgebrannte und zerstampfte Knochen, ist dem Hühnerhof-Meier wohl bekannt; zumal wo Neigung zum Legen von Windeiern vorherrschend ist, muß immer für Kalkstoffe gesorgt werden.

Sie haben bei derartiger Fütterung stets neuen Drang zum Eierlegen, und leisten mehr darin, als bei gewöhnlicher Fütterung. Als sehr bewährt soll sich die Absonderung des Hahns von den Hühnern erwiesen haben, nur wöchentlich zweimal soll ihm gestattet sein, in seinem Harem einen ganzen Tag zu verweilen. Die Hähne soll man ähnlich wie die Hühner füttern, aber wöchentlich ein halbes Ei für den Hahn beimischen, wodurch die Kraft der Futtermischung noch bedeutend erhöht wird.

Für Legehennen sei auch noch ganz speziell Braumalz und Reissamen, wie im Sommer ganz besonders gehackte, grüne Reissel, Hanf und Heusamen in lauem Wasser eingeweicht, empfohlen.

Als einfaches Mittel, die Hühner von ihrem Ungeziefer zu befreien, soll man, sobald sie sich abends in ihren Stall begeben haben, Erlenzweige hinein legen, am andern Morgen wird man sie voller Hühnerläuse finden, da diese vom Geruch der Erle angezogen werden, man nimmt alsdann die Zweige mit Sorgfalt heraus und verbrennt sie. Dieses Experiment einigemal wiederholt, soll die Hühner von der Qual dieses Ungezieters befreien.

Vermischtes.

— Ein gutes Mittel gegen Diphtheritis. Ein Correspondent der „Victoria-Zeitung“ schreibt: „Sollte Jemand in Deiner Familie von Diphtheritis (brandige Rachenbräune) befallen sein, so erschrecke nur nicht zu sehr, denn sie ist leicht und schnell zu heilen, ohne einen Doktor. Als vor einigen Jahren diese Krankheit in England herrschend war, begleitete ich den Doktor Field auf seinen Touren, um Zeuge zu sein von seinen sogenannten Wunderkuren, welche er verrichtete, während die meisten Patienten der andern Aerzte dahinstarben. Das Mittel, welches so schnell wirkte, war einfach. Er nahm nichts weiter als gestoßenen Schwefel und eine Federspule, und damit heilte er jeden Patienten ohne Ausnahme. Er

warf einen Theelöffel voll Schwefel in ein Weinglas voll Wasser und rührte ihn mit seinem Finger anstatt des Löffels, weil der Schwefel sich nicht schnell amalgamirt (verbindet) mit Wasser. Wenn der Schwefel gut gemischt war, gab er ihn zum Gurgeln, und in 10 Minuten war der Patient außer Gefahr. Schwefel tötet jede Art von Schwämmen an Menschen, Thieren und Pflanzen in wenigen Minuten. Anstatt das Gurgelwasser auszuspeien, empfiehlt er das Verschlucken desselben. In außergewöhnlichen Fällen, wenn die zu große Entzündung das Gurgeln nicht mehr erlaubte, blies er den Schwefel durch eine Federspule in den Hals, und nachdem die entzündete Haut zusammenge-schrumpft, ließ er gurgeln. Wenn der Patient nicht mehr gurgeln kann, so nehme man eine Feuerzohle, streue etwas Schwefel darauf und lasse ihn den Dampf einathmen. Auch ist es gut, das Zimmer mit Schwefeldunst zu schwängern, welchen dann der Patient einathmen kann.“

— Ein Straßburger hatte 100 Brieftauben an eine Ausstellung in Erfurt geliefert in der Absicht, sie während des Festes fliegen zu lassen. Als er den Rest nach Hause schaffen wollte, verlangte man von ihm in Straßburg Octroi (Eingangsteuer). Vergeblich mendete er ein, daß dies Tauben seien, welche er auf die Erfurter Ausstellung geschickt habe, der Steuerbeamte erklärte: Zahlen oder die Thiere vor dem Thore lassen! Da öffnete der Eigenthümer den Käfig und alle Tauben flogen ohne Steuern nach ihrem Stall. Als der lachende Taubenfreund heim kam, fehlte nicht eine.

— Sechs Frauen — beglückt. In Cleves, Ohio hat vor einigen Wochen ein 48jähriger Mann A. J. Laboyteux, zum sechsten Male geheirathet; seine Neuvermählte ist Fräulein Burr, eine Enkelin des Kalendersmannes Burr. Im Alter von 23 Jahren heirathete er zum ersten Male, und zwar Rowan, eine Wittwe, mit welcher er sehr glücklich lebte. Nach ihrem Tode erler er sich eine andere Wittwe, Namens Woods, zur zweiten Frau. Seine dritte Lebensgefährtin war eine Frau Zimmermann, und die vierte ebenfalls eine Wittwe, Frau Kingsbuch. Als fünfte Frau reichte sich Fräulein Ruth Woods, eine Cousine der letztgenannten Dame, ihren Vorgängerinnen würdig an. Mit allen seinen Gattinen führte Herr Laboyteux ein äußerst glückliches Leben, und er sah sich nach deren Tod im Besitz von verschiedenem Grundeigenthum und Mobilar-Vermögen.

Essliner Marktpreis vom 9. Februar 1877.

Weizen, Neuschell.	8 50	Zwiebeln	litr.	— 15
Roggen, do.	5 50	Butter, $\frac{1}{2}$ Kilogr.		— 80
Gerste, do.	5 50	Buchweizengrüge	„	— 25
Hafer, do.	3 40	Weisse Bohnen	„	— 25
Erbsen, do.	8 25	Back-Pflaumen	„	— 30
Kartoffeln, do.	1 85	Rindfleisch $\frac{1}{2}$ Kilogr.		— 50
Heu, 50 Kilogr.	3 50	Schweinefleisch $\frac{1}{2}$ do.		— 60
Stroh, Schock	36 —	Kalb-fleisch $\frac{1}{2}$ do.		— 35
Eier, Schock	3 60	Lammfleisch $\frac{1}{2}$ do.		— 45

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steinruderei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 15.

Cöslin, den 19. Februar

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

55. **B e k a n n t m a c h u n g**
wegen Ausreichung der neuen Zinscoupons zu den Schuldverschreibungen der Preussischen Staatsanleihe vom Jahre 1862.

Die Zinscoupons Serie V. No. 1 bis 8 zu den Schuldverschreibungen der Preussischen Staatsanleihe vom Jahre 1862 über die Zinsen vom 1. April 1878 bis 31. März 1882 nebst Talons werden vom 18. d. Mts. ab von der Controle der Staatspapiere hier selbst, Oranienstraße 92 unten rechts, Vorm. von 9 bis 1 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der Rassenrevisionstage, ausgereicht werden.

Die Coupons können bei der Controle selbst in Empfang genommen oder durch die Regierungs-Hauptkassen, die Bezirks-Hauptkassen in Hannover, Osnabrück und Lüneburg oder die Kreiskasse in Frankfurt a. M. bezogen werden.

Wer das Erstere wünscht, hat die Talons vom 11. Dezember 1873 mit einem Verzeichnisse, zu welchem Formulare bei der gedachten Controle und in Hamburg bei dem Kaiserlichen Postamte unentgeltlich zu haben sind, bei der Controle persönlich oder durch einen Beauftragten abzugeben.

Genügt dem Einreicher eine numerirte Marke als Empfangsbescheinigung, so ist das Verzeichniß nur einfach dagegen von denen, welche eine Bescheinigung über die Abgabe der Talons zu erhalten wünschen, doppelt vorzulegen. In letzterem Falle erhalten die Einreicher das eine Exemplar mit einer Empfangsbescheinigung versehen sofort zurück.

Die Marke oder Empfangsbescheinigung ist bei der Aushändigung der neuen Coupons zurückzugeben.

In Schriftwechsel kann die Kontrolle der Staatspapiere sich mit den Inhabern der Talons nicht einlassen.

65. Unter Bezugnahme auf § 11 der Fortschreibungs-Anweisung III. vom 31. März 1877 ersuche resp. veranlasse ich die Guts- und Gemeinde-Vorsteher hierdurch, bis spätestens den 15. April eines jeden Jahres dem Herrn Kataster-Controleur die Baunachweisungen resp. Valatanzeigen für das **Staatsjahr** — 1. April des verflossenen Jahres bis ult. März des laufenden Jahres — einzureichen. Die hierzu nöthigen Formulare werden auf Ersuchen im Bureau des Königl. Kataster-Amtes unentgeltlich verabfolgt.

Cöslin, den 9. Februar 1878.

Der Landrath. von Gerlach.

Wer die Coupons durch eine der oben genannten Provinzialkassen beziehen will, hat derselben die alten Talons mit einem doppelten Verzeichnisse einzureichen. Das eine Verzeichniß wird mit einer Empfangsbescheinigung versehen sogleich zurückgegeben und ist bei Aushändigung der neuen Coupons wieder abzuliefern.

Formulare zu diesen Verzeichnissen sind bei den gedachten Provinzialkassen und den von den Königl. Regierungen bezw. von der Königl. Finanz-Direction in Hannover in den Amtsblättern zu bezeichnenden sonstigen Kassen unentgeltlich zu haben.

Des Einreichens der Schuldverschreibungen selbst bedarf es zur Erlangung der neuen Coupons nur dann, wenn die erwähnten Talons abhanden gekommen sind, in diesem Falle sind die betreffenden Documente an die Controle der Staatspapiere oder an eine der genannten Provinzialkassen mittelst besonderer Eingabe einzureichen.

Berlin, den 4. Februar 1878.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Graf zu Eulenburg. Löwe. Hering. Rötger.

Vorstehende Bekanntmachung wird mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Formulare zu den von den Besitzern der Schuldverschreibungen aufzustellenden und an unsere Haupt-Kasse einzureichenden Verzeichnissen außer bei unserer Hauptkasse auch bei sämtlichen Kreis-Steuer-Kassen des Departements, bei der Steuerkasse in Tempelburg, bei den Stadt-Haupt-Kassen zu Bärwalde, Cörlin, Falkenburg, Leba, Pollnow, Polzin, Ratzebuhr und Zänow, bei den Königl. Forst-Kassen zu Callies und Rügenwalde und bei der Hafenbau-Kasse in Stolpmünde unentgeltlich verabreicht werden.

Cöslin, den 11. Februar 1878.

Königl. Regierung.

Anzeiger.

Soiz-Auction.

Donnerstag, den 21. Febr. cr., Vormittags 9 Uhr kommen im Revier Claus Jagen 60 und 71

**Eichen-, Buchen- und Kiefern-
Ruzhölzer**

Öffentlich meistbietend zum Verkauf.

Versammlungsort im Jagen 60.

Ößlin, den 14. Februar 1878.

Die Forst Kommission.

Subhastations-Patent.

Versteigerung im Wege der nothwendigen Subhastation.)

Das dem Eigenthümer Albert Görs gehörige, zu Crettmün belegene, im Grundbuch unter No. 16 verzeichnete Grundstück, sowie der demselben gehörige, auf der Ößlin'er Feldmark belegene, im Grundbuch unter No. 549 verzeichnete Ackerplan soll im Wege der nothwendigen Subhastation am 13. April 1878, Vorm. 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert werden.

Das Gesamtmaaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks Crettmün No. 16 beträgt 1 Hect. 25 Ar 90 □M., das des Ackerplanes No. 549 der Ößlin'er Feldmark 2 Hect. 29 Ar 80 □M.

Der Reinertrag und Nutzungswerth nach welchem das Grundstück Crettmün No. 16 zur Grund- und Gebäudesteuer veranlagt worden ist: beträgt:

Grundsteuer-Reinertrag 8 M. 07 Pf.

Gebäudesteuer-Nutzungswerth 24 M.

Der Grundsteuer-Reinertrag, nach welchem der Ackerplan No. 549 zur Grundsteuer veranlagt worden ist, beträgt 59 M. 40 Pf.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweitige, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, müssen dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anmelden.

Die Auszüge aus der Steuerrolle sowie beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter können in unserem Bureau No. 2 in den gewöhnlichen Dienststunden eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird am 15. April 1878, Vormittags 12 Uhr in dem Terminszimmer No. 18 von dem unterzeichneten Subhastationsrichter verkündet.

Ößlin, den 10. Februar 1878.

Königl. Kreisgericht.

Der Subhastationsrichter.

Die Schauffergeld-Erhebung der an der Polzin-Gr.-Rambiner Kreisschauffee gelegenen Hebestelle zu Rezin soll vom 1. April cr. ab anderweit an den Meistbietenden in Pacht gegeben werden.

Zu diesem Behufe haben wir einen Vicitations-termin auf

**Mittwoch, den 27. Februar cr., Vorm.
10—12 Uhr**

in unserm Bureau hierselbst anberaumt, zu dem wir Bietungslustige mit dem Bemerken einladen, daß die Pachtbedingungen während der Dienststunden in unserm Bureau zur Einsicht ausliegen.

Zum Bieten werden nur dispositionsfähige Personen zugelassen, welche auf Erfordern sofort 450 Mark baar oder in pupillarisch sicheren Papieren niederzulegen im Stande sind.

Belgard, den 21. Januar 1878.

**Der Kreis-Ausschuß.
v. Jagen.**

Der der Pommer'schen ökonomischen Gesellschaft gehörige, in Ößlin vor dem Mühlenthor zwischen der Eisengießerei des Herrn Bredow und der Papier-Fabrik gelegene sogenannte **Bereinsgarten** soll zum **1. April d. J.** anderweitig im Ganzen oder in Parzellen, vorläufig auf ein Jahr, verpachtet werden.

Die Größe des Grundstücks beträgt 4 Morgen, 175 □Ruthen und 10 □Ruthen Gräben.

Zur Verpachtung ist ein Termin auf

**Sonnabend, den 27. März cr.,
Vorm. 1/2 12 Uhr**

an Ort und Stelle angesetzt.

Auch schon vorher werden Offerten von dem Unterzeichneten entgegen genommen.

Holtz - Bonin.

1 oder 2 Knaben im Alter von 9—12 Jahren finden gute Pension und Pflege. Wo, sagt die Exp. v. Blattes.

Ein tüchtiger erfahrener **Inspektor**, unversehrter und militärfrei, findet Stellung zum 1. April dieses Jahres.

Barchminshagen bei Hohenfelde.

v. Kameke.

Auf dem **Dom. Rützow** deckt ein 5' 7" großer brauner **Senast** für ein Deckgeld von 12 M., die beim ersten Male bezahlt werden müssen.

Erfahrene **Wirthinnen**, die gute Zeugnisse aufzuweisen haben und Stellen suchen, können sich bei mir melden.

Alexander Willenius, Ößlin.

Berlin-Kölnische Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft

Grund-Capital: 6,000,000 Reichsmark.

Die unterzeichneten Vertreter der Gesellschaft empfehlen sich zum Abschluß von Versicherungen gegen Feuersgefahr aller Art zu entsprechenden Prämien und sind zur Aushändigung von Anträgen und Ertheilung jeder gewünschten Auskunft gern bereit:

Herr **L. Ascher Levy** in Belgard.
 „ **Otto Crueger** „ Colberg.
 „ **F. Roeder** „ Gr.-Jestin.
 „ **A. Gerth** „ Pösknow.
 „ **Joh. Rudnick** „ Kummelsburg.
 „ **F. Janzen** „ Stolp i. P.

Herr **B. Reinhold** in Gölzin.
 „ **F. Weging** „ Colberg.
 „ **H. Schroeder** „ Lauenburg i. P.
 „ **E. Schroeder** „ Rügenwalde.
 „ **B. Graeper** „ Schlawa.
 „ **W. Rutzen** „ Banow.

Herr J. Schoellner in Cöslin.

Mein bestes assortirtes

Kaffee-Lager

halte meinen werthen Kunden angelegentlichst empfohlen.

Als besonders preiswerth offerire:

ff. Perl-Mocca-Kaffee à Pfd. M. 1,60
 „ Menado do. „ M. 1,50
 „ Ceylon do. „ M. 1,40 - 1,50
 „ gelb Java do. „ M. 1,30 - 1,50
 „ Lagnahra do. „ M. 1,30
 „ Campinos do. „ M. 1,10 - 1,20

Ebenso meine

Dampf-Kaffee's

à Pfund 90 Pf. bis 2 Mk. per Pfund.

Louis Dommengot.

Abgaben-Vertheil.-Pläne

für

**Kirche,
Schule und
Gemeinde**

vorrätig in der Buchdruckerei von

M. L. Budack's Erben.

Vermischtes.

— Trotz der massenhaften polizeilichen Confi-
 skationen muß doch der Import des von ungeborenen
 Thieren herrührenden sogenannten Kalbfleisches ein
 außerordentlich einträgliches Geschäft sein, denn wäh-
 rend erst am Mittwoch in einem Verkauflocal in
 Berlin ca. 6 Centner des ungenießbaren Fleisches
 confiscirt wurden, ergab eine neue Recherche am Sonn-
 abend die Beschlagnahme von wiederum 10 Centnern.

— Spruchweisheit fürs Volk. Sei nicht lauter
 Zucker, sonst saugt die Welt dich aus; sei aber auch
 nicht lauter Essig, sonst speit die Welt dich aus. Es
 giebt eine Mittelstraße in Allem: nur Dummköpfe ver-

Ein **Wirthschafts-Inspector**, 27½ Jahr
 alt, mit guten Zeugnissen, sucht sogleich oder zum
 1. April Stellung. Näh. in der Exped.

Das **Einbinden** von Journalen und
 amtlichen Blättern etc. wird sauber und pünktlich be-
 sorgt von der Buch- und Steindruckerei von **A. L.
 Budack's Erben** in Cöslin.

Diesem Buche verdanken schon viele Tausend

In dem Buche über **Dr. White's
 Augenheilsmethode**, welches
 schon seit 1822 in vielen Auflagen er-
 schienen ist, findet fast jeder Augenranke
 etwas Passendes. Die darin enthaltenen
 Atteste sind genau nach den Originalen
 abgedruckt und bieten sichere Garantie der
 Richtigkeit. Dasselbe wird auf frants Be-
 stellung und Beispruch der Frankirungs-
 marke (3 Pf.) gratis versandt durch
Traugott Ehrhardt in Groß-
 breitenbach in Thüringen und vielen
 anderen Buchhandlungen.

nachst noch hinzuzufügen

fallen in Extrem. Wir brauchen nicht ganz von Felsen
 oder ganz von Sand, ganz von Eisen oder ganz von
 Wachs zu sein. Wir sollen weder vor Jedermann
 mit dem Schwanz wedeln, wie einfältige Schöfhunde,
 noch auf Jedermann losfahren, wie wüthende Ketten-
 hunde. Je nachdem die Leute sind, muß man mit
 ihnen umgehen. Einige sind so biegsam wie ein alter
 Schuh, aber auch kaum mehr werth als dieser; Andere
 fangen Feuer bei der kleinsten Beleidigung und sind
 gefährlich wie Schießpulver. Mancher ist brummig wie
 ein Bär und doch vielleicht ein ganzer Mann, der inner-
 lich gar nicht so schlimm und grimmig ist wie er aussieht;
 wogegen „der sanfte Heinrich“, der sich vor Jeder-

mann beugt wie eine Bachweide, zu nichts taugt und sich von Jedem hänseln läßt. Ein Mensch muß Mark im Rückgrat haben, wie soll er sonst seinen Kopf gerade halten? Aber dieses Rückgrat muß sich auch biegen lassen, oder er wird mit der Stirn gegen einen Balken anrennen. Machen wir uns zu Packeseln, so wird man auf uns reiten, und die geduldigen Schafe werden stets geschoren. Erlaubst du heute deinem Nachbar, dir das Kalb auf die Schulter zu legen, so legt er dir morgen die Ruh auf.

— Adler und Hirtenjunge. Was dem kühnen Gebirgsjäger bei mühevolem Steigen und wochenlangem Ausbarren auf dem Anstige nur selten gelingt, einen Adler zu erlegen, das hat kürzlich im Bosensthen ein Hirtenjunge zu Wege gebracht und zwar mit Stein und Peitsche; ja noch mehr, der Junge hat den Adler, lebendig gefangen. Dieser Junge (15 Jahre alt) hütete das Vieh des Königl. Försters M. im Hochwalde, in welchem kleine Wasserlöcher mit Schwemmlauren sich befinden. Da hört er eine Ente quaken und schleicht auch sofort mit einem Stein bewaffnet hinzu, um der Ente eins aufzubrennen. In der Nähe eines solchen Wasserlochs sieht er auch die Ente schwimmen, erstaunt aber nicht wenig, als er auf dem Schwemmlande einen viel größeren Vogel sitzen sieht, welcher der Ente aus dem Neste die Eier aushackt. Schnell gefaßt wirft der Junge seinen Stein nach dem Adler, denn ein solcher war der Vogel, und trifft diesem im Rücken derart, daß derselbe kaum noch vermag, sich auf einen der niedrigsten Zweige einer Fiefer aufzuschwingen. Von diesem Stand wird er aber bald mit der langen Peitsche des Jungen heruntergeschlagen und schließlich, ohne merklischen Schaden gelitten zu haben, lebendig zu dem Förster gebracht, bei welchem er noch 3 Tage von jungen Krähen lebte, bis ihn der Oberförster tödtete und zu einer Sammlung ausstopfen ließ. Seine Farbe ist braun, Kopf und Hals etwas heller, die Fänge sind bis zur Fußwurzel befiedert, Kopf- und Halsfebern lanzettlich, 4 Fuß 7 Zoll beträgt die Flügelspannung, die untere Seite der Flügel ist schwarz.

— Schlaueit der Raben. Kapitän Mac Clure erzählt in seiner Nordpolreise folgende Geschichte von zwei Raben, welche sich an Bord des „Investigator“ eingenistet hatten. Der Rabe ist der einzige Vogel, welcher dem Polarmwinter troht und man sieht ihn während der kältesten Jahreszeit wie einen bösen Geist in der kalten und sonnenlosen Atmosphäre schweben, während sein heiseres Getöse allein die Stille der öden Scenerie unterbricht. Keiner aus der Schiffsmannschaft wagte es, die Raben zu schleien und sie wurden in Folge dessen sehr zutraulich. Zwei von ihnen schlugen in der Merzer Bai geradezu ihren Wohnsitz auf dem Schiffe auf und lebten von den Abfällen, welche die Mannschaft bei ihrer Mahlzeit wegwarf. Der Schiffeshund sah jedoch diese als sein spezielles Eigen-

thum an und entwickelte bedeutende Energie, um seine Rechte gegen die Raben zu verteidigen, aber trotzdem überlisteten diese ihn auf eine Weise, welche Alle auf dem Schiffe belustigte. Da sie bemerkt hatten, daß er einen großen Appetit auf ihre eigenen Personen zeigte, stellten sie sich ihm absichtlich in den Weg, wenn die Menagetöpfe auf den Rehrichthausen, außerhalb des Schiffes ausgeleert wurden. Der Hund lief sogleich auf sie los und sie flogen einige Klafter weiter; der Hund verfolgte sie und wieder flogen sie eine kurze Strecke vor ihm hin, und so ging es fort, bis sie ihn auf eine beträchtliche Strecke vom Schiffe fortgelockt hatten. Dann flogen die Raben direkt auf das Schiff zurück und hatten in der Regel schon gute Beute gemacht, ehe der betrogene Hund den Streich entdeckte, welcher ihm gespielt worden war, und nach dem Schiffe zurücklief.

— Amerikanische Geistlicher! Ein betreffs der Zahlbereitschaft eines Bräutigams mißtrauischer amerikanischer Geistlicher sagte die Schlussceremonie der Vermählungsrede folgendermaßen: „Und so erkläre ich Euch für Mann und — wollen Sie nicht so freundlich sein, und die Kosten von 10 Dollar dem Küster einhändigen? — (Pause, während welcher der Bräutigam mit verbrießlicher Miene seinen finanziellen Verpflichtungen nachkommt, worauf der Pastor mit salbungsvollem Tone sagt:) „und Wohl! Amen!“ — Wird bei der liberalen Verwässerung des Christenthums bei uns auch noch so weit kommen.

Berliner Getreidebericht

vom 18. Februar.

Weizen loco pr. 1000 Kilogr. 185—225 M.
 Roggen pr. 1000 Kil. 134—150 M.
 Gerste loco pr. 1000 Kil. 120—195 M.
 Hafer loco pr. 1000 Kil. 105—165 M. bez.
 Erbsen loco pr. 1000 Kil. 151—200 M. bez.
 Rübsl loco 71,5 M. Br.
 Spiritus loco ohne Faß 52,0 M.

Essliner Marktpreis vom 16. Februar 1877.

Weizen, Neuschiff.	8 50	Zwiebeln	Eitr.	— 15
Roggen, do.	5 50	Butter, $\frac{1}{2}$ Kilogr.		— 85
Gerste, do.	5 50	Buchweizenmehl	„	— 25
Hafer, do.	3 30	Weiße Bohnen	„	— 25
Erbsen, do.	8 25	Bach-Pflaumen	„	— 35
Kartoffeln, do.	1 75	Rindfleisch $\frac{1}{2}$ Kilogr.		— 50
Heu, 50 Kilogr.	3 60	Schweinefleisch $\frac{1}{2}$ do.		— 60
Stroh, Schock	36 —	Kalbsteisch $\frac{1}{2}$ do.		— 35
Eier, Schock	2 10	Lammfleisch $\frac{1}{2}$ do.		— 45

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steindruckerei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 16.

Cöslin, den 23. Februar

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

57) Auf Grund des Allerhöchsten Erlasses vom 1. d. Mts (G.-G. S. 225) mache ich hierdurch darauf aufmerksam, daß die bereits durch Bekanntmachung vom 21. Juni 1875 zur Einlösung öffentlich aufgerufenen Preussischen Pausenanweisungen vom 2. November 1851, 15. Dezember 1856 und 13. Februar 1861

a. in Berlin:

- bei 1. der General-Staatskasse,
- " 2. der Kontrolle der Staatspapiere,
- " 3. der Kasse der Königlichen Direction für die Verwaltung der directen Steuern,
- " 4. dem Haupt-Steueramt für inländische Gegenstände,
- " 5. dem Haupt-Steueramt für ausländische Gegenstände,
- " 6. der unter dem Vorsteher der Ministerial-, Militär- und Bau-Kommission stehenden Kasse;

b. in den Provinzen:

- bei 1. den Regierungs-Hauptkassen,
- " 2. den Bezirks-Hauptkassen in der Provinz Hannover,
- bei 3. der Landeskasse in Sigmaringen,
- " 4. den Kreis-Kassen,
- " 5. den Kassen der Königlichen Steuerempfänger in den Provinzen Schleswig-Holstein, Hannover, Westphalen, Hessen-Nassau und Rheinland,
- bei 6. den Bezirkskassen in den Hohenzollernschen Landen,
- " 7. den Forstkassen,
- " 8. den Haupt-Zoll- und Haupt-Steuerämtern sowie
- " 9. den Neben-Zoll- und den Steuerämtern

nur noch bis zum 30. März 1878 zur Einlösung angenommen werden, nach diesem Zeitpunkte aber ihre Gültigkeit verlieren, und alle Ansprüche aus denselben an den Staat erlöschen.

Berlin, den 5. October 1877.

Der Finanz-Minister. Camphausen.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Cöslin, den 13. October 1877.

Königliche Regierung.

58) Polizei-Verordnung,
das Abraupen der Bäume und Hecken betreffend.

Auf Grund des §. 11 des Gesetzes vom 11. März 1850 verordnen wir hierdurch, was folgt:

Jeder Grundbesitzer oder Nutznießer eines Grundstücks hat die auf seinem Grundstücke stehenden Obsthäuser, sowie die in der Nähe von Obsthäusern stehenden wilden Bäume und Hecken im Laufe des Winters und spätestens bis zum 15. April von den Raupen-estern zu säubern und die letzteren vollständig zu zerstören bei Vermeidung der im § 368 No. 2 des Str.-G.-B. für den Norddeutschen Bund angedrohten Strafe bis zu 20 Thl. oder 14 Tagen Gefängniß.

Zugleich weisen wir die Ortspolizei-Behörden an, wenn einzelne Grundbesitzer dieser Anordnung nicht pünktlich nachkommen sollten, das Abraupen im Wege der Execution auf Kosten der Säumnigen zu veranlassen.

Cöslin, den 8. März 1871.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

Vorstehende Verordnung wird hierdurch in Erinnerung gebracht.

Cöslin, den 9. Februar 1878.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

59. Von dem Herrn Landesdirektor von Pommern sind mir einige nach den Anlagen A. B. und C. des in Stück 1 des Amtsblatts de 1878 veröffentlichten Reglements für die Verwaltung der Irren-Anstalten des Provinzial-Verbandes von Pommern hergestellte Formulare zugegangen.

Den Magistrat, die Guts- und Gemeinde-Vorstände setze ich hiervon mit dem Anheimstellen in Kenntniß, vorkommenden Falles die betreffenden Formulare aus meinem Bureau zu entnehmen und zu Anträgen auf Aufnahme von Geisteskranken in die Provinzial-Irrenanstalten benutzen zu lassen.

Cöslin, den 18. Februar 1878.

Der Landrath. von Gerlach.

60. Von der, die Kirchen- und Schulbauten fiskalischen Patronats ausführenden Werkmeistern ist mehrfach Klage bei uns darüber geführt, daß ihnen die Zahlung der Baukosten wegen verzögerter Bauabnahme Monate lang vorenthalten werde. Als Grund der Verzögerung hat sich in mehreren Fällen herausgestellt, daß die Kostenrechnungen den Kreisbaubeamten so spät eingereicht worden sind, daß wegen Eintritt des Winters die Bauabnahme angesetzt werden mußte.

Zur Vermeidung solcher Uebelstände werden die Gemeinde-Kircherräthe und Schulvorstände aufgefordert, zunächst auf rechtzeitige Ausführung der vorbezeichneten Kirchen- und Schulbauten Bedacht zu nehmen, alsdann aber dahin zu wirken, daß den Kreisbaubeamten die Kostenrechnungen bis spätestens den 1. Oktober zugesandt werden.

Esslin, den 11. Februar 1878.

Königl. Regierung,
Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

61. Die Gemeindevorsteher in den Ortschaften der Amtsbezirke Schwesin, Roggow, Bangerow und Jamund werden angewiesen, bis zum 15. März d. J. bei Vermeldung einer auf Grund des §. 33 des Competenz-Gesetzes festzusetzenden Strafe von 30 Mark für jeden Nichtbezugungsfall und der Ausführung auf ihre Kosten, alle in den Wegen ihres Gemeindebezirks sich befindenden tiefen Stellen durch Auffahren von Kies in ordnungsmäßig fahrbaren Stand zu setzen.

Esslin, den 16. Februar 1878.

Der Amtsvorsteher. Lehmann

Anzeiger.

Der der Pommerischen Oekonomischen Gesellschaft gehörige, in Esslin vor dem Mühlenhor zwischen der Eisengießerei des Herrn Biedow und der Papier-Fabrik gelegene sogenannte Vereinsgarten soll zum 1. April d. J. anderweitig im Ganzen oder in Parzellen, vorläufig auf ein Jahr, verpachtet werden.

Die Größe des Grundstücks beträgt 4 Morgen, 175 □ Ruthen und 10 □ Ruthen Gräben.

Zur Verpachtung ist ein Termin auf
Sonnabend, den 27. März cr.,
Vorm. 1/2 12 Uhr
an Ort und Stelle angesetzt.

Auch schon vorher werden Offerten von dem Unterzeichneten entgegen genommen.

Holtz - Bonin.

Mein bestens assortirtes

Kaffee-Lager

halte meinen werthen Kunden angelegentlichst empfohlen.

Als besonders preiswerth offerire:

ff. Perl-Mocca-Kaffee à Pfd.	M. 1,60
„ Menado- do. „ „	M. 1,50
„ Ceylon- do. „ „	M. 1,40 - 1,50
„ gelb Java- do. „ „	M. 1,30 - 1,50
„ Laguayra- do. „ „	M. 1,30
„ Campinos- do. „ „	M. 1,10 - 1,20

Ebenso meine

Dampf-Kaffee's

à Pfund 90 Pf. bis 2 Mk. per Pfund.

Louis Dommengot.

Auf dem Dom. Rützw bedt ein 5' 7" großer brauner Deckstuhl für ein Deckgeld von 12 Mk., die beim ersten Male bezahlt werden müssen.

Kleesamen

in rother und weißer Waare, Wundflee, Thimothee, engl. Rheingras, Seradella, Rigauer Säe-Beinsaaf offerirt billigt

Franz Zastrow.

Das 120 Seiten starke Buch: **Sicht und**

Rheumatismus,

eine leicht verständliche, vielfach bewährte Anleitung zur Selbstbehandlung dieser schmerzhaften Leiden, wird gegen Einsendung von 30 Pfg. in Briefmarken franco versandt von **Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.** — Die beigedruckten Atteste beweisen die außerordentlichen Heilerfolge der darin empfohlenen Kur.

Die Ufermärktische

Wollbank u. Wollwäscherei zu Prenzlau

übernimmt auch in diesem Jahre unter den bekanntesten Bedingungen jedes Quantum

Wolle zur fabrikmässigen Wäsche

und vermittelt den Verkauf der gewaschenen Wollen. Säcke zum Transport der Schweiswollen werden unentgeltlich zur Verfügung gestellt. **Vorschüsse** werden auf Wunsch gewährt. Auch ist die Direktion zu jeder sonstigen Auskunft gern bereit.

Trunksucht, Gallsucht, Bettlägen ist heilbar.
Joseph Grone, Ahans, Westfalen.

Feine Vanille-Chocolade,

garantirt rein Cacao und Zucker à Pfd. — 4 Tafeln von 1,50 M. bis 3 M.

Jede Tafel ist mit der Garantie-Markte des Verbandes deutscher Chocolade-Fabrikanten, enthaltend die Worte:

Garantirt rein Cacao und Zucker

versehen. Wir empfehlen diese vorzügliche Qualität als Ersatz für Schweizer und Französische Fabrikate.

Werckmeister & Retzdorff,

Dampf-Chocoladen-Fabrik in Berlin. — Commandite Cöslin.



WERCKMEISTER & RETZDORFF

BERLIN.



Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Direkte Deutsche Post-Dampfschiffahrt

zwischen

Hamburg und New-York

regelmäßig jeden Mittwoch, Morgens,

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der Generalbevollmächtigte

August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, in **Hamburg**

33/34 Admiralitätsstraße,

sowie der Agent: **Bernhard Jacob** in Cöslin.

(H. 6500.)

Dr. Pattison's

Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht's-, Brust-, Hals- und Zahn-schmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Beinweh.

In Packeten zu **1 Mark** und halben zu **60 Pfennig** bei

J. Block, Rathsapothek, am Markt.

Damit jeder Kranke,

bevor er eine Kur unternimmt, oder die Hoffnung auf Genesung schwinden läßt, sich ohne Kosten von den durch Dr. Kirch's Heilmethode erzielten überraschenden Heilungen überzeugen kann, sendet Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig auf Franco-Verlangen gern Jedem einen „Auszug“ (100. Aufl.) gratis und franco. — Versäume Niemand, sich diesen mit vielen Krankenberichten versehenen „Auszug“ kommen zu lassen. — Von dem illustrierten Originalwerke: **Dr. Kirch's Naturheilmethode** erschien die 100. Aufl., **Zweiter-Ausgabe**, Preis 1 M., zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Warnung! Um nicht durch ähnlich betitelte Bücher irre geführt zu werden, verlange man ausdrücklich Dr. Kirch's illustriertes Originalwerk, herausgegeben von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.

Der

Landwirthschaftliche Courier

erscheint in **Berlin N., Johannisstr. 20,** wöchentlich einmal zum Preise von 3 Mark für das ganze Jahr. Auflage ca. 20,000 Exempl.

Seine weite Verbreitung über ganz Deutschland und Oesterreich-Ungarn — in Bahnhöfen und Hotels liegt er unentgeltlich aus — macht ihn zum wirksamsten Insertionsorgan für alle landwirthschaftlichen Interessen und ist derselbe bei Verkäufen, Stellenge suchen u. s. w. besonders zu empfehlen. Inseratenannahme in den Expeditionen der Lokalblätter, sowie durch alle Annoncenbureaus.

Abgaben-Vertheil.-Pläne

für

Kirche, Schule und Gemeinde

vorrätig in der Buchdruckerei von

A. L. Budack's Erben.

Bestellung der Frühjahrssaat.

Von Dr. F. L. Giersberg,

Director der landw. Lehranstalt zu Hohenwestph.

Der Winter mit seinem Schnee und Eis ist da, die Arbeiten auf dem Felde ruhen und mit ihnen der Landmann. Da ist es Zeit, auf die vollbrachten Arbeiten zurückzublicken, sich zu fragen, ob er alle, die nothwendig waren, vollbracht hat und ob er sie gut vollbracht hat. Zugleich aber blickt er schon auf das kommende Frühjahr und da drängt sich ihm die Frage auf, ob seine Vorbereitungen für die dann eintretende Bestellung richtig und vollständig getroffen sind.

Die Hauptvorbereitung für die gute Frühjahrsbestellung liegt im rechtzeitigen Ausbruch der Stoppeln im Herbst. Um den Beweis hierfür zu liefern, wird es nöthig sein, eine eingehende Erklärung zu liefern.

Was der gewöhnliche Landwirth mit dem Ausdruck „Ruhe“ bezeichnet, hat die Agricultur-Chemie längst als die eigentliche Zeit des Wirkens der Bodenkkräfte erkannt. Hauptvermittler aller chemischen Umwandlungen sind Wasser, Luft, Wärme und Kälte. Besonders aber spielt der Wechsel zwischen Wärme und Kälte eine große Rolle und ist der Winter deshalb beeinflussend auf die größere oder geringere Fruchtbarkeit des Feldes für das folgende Jahr.

Nicht nur wirkt dieser Wechsel mechanisch lockend, sondern in Folge dessen auch chemisch zerklegend, besonders auf die mehr bündigen Bodenarten.

Unsere tüchtigen Praktiker haben dies längst erfahren und sie wissen sehr wohl, daß ein strenger Winter ihnen manche Pflugfurche im Frühjahr spart. Daß man aber auch in Gegenden mit mehr leichtem Boden immer mehr den großen Einfluß des Frostes erkennt, beweist schon allein die Thatsache, daß, während man früher den Umbruch der Stoppelfelder für die Sommerfaat erst im Frühjahr ausführte, man heute vielfach ernstlich bestrebt ist, diese Arbeit schon im Herbst oder doch im Laufe des Winters auszuführen. Der Boden soll tüchtig durchfrieren! Der Umbruch der Stoppeln sofort nach Aberntung des Getreides hat aber noch einen zweiten bedeutenden Vortheil. Die ausgefallenen Getreidekörner und nicht weniger die Unkrautsamen werden dadurch zum Auflaufen gebracht; durch das bald folgende scharfe Eggen sowie durch die tiefe Furche vor Eintritt des Winters aber werden alle Pflanzen vollständig zerstört. Endlich kann bei solcher Vorbereitung die Bestellung im Frühjahr sofort erfolgen, wenn der Acker abgetrocknet, und da eine Pflugfurche dann überflüssig ist, bleibt dem Boden die so befruchtende Winterfeuchtigkeit erhalten, zugleich auch gelangt das Samentorn in eine Bodenschicht, welche in Folge der zerklegenden Einflüsse des Winters den Zustand angenommen hat, den man allgemein mit dem Ausdrucke „Gahr“ (von gahr sein) bezeichnet und der von so großer Wichtigkeit ist, daß seine Her-

stellung als Hauptziel der ganzen mechanischen Bodenbearbeitung hingestellt wird. (Schluß folgt.)

Vor einigen Wochen erwähnten wir in den Spalten unseres Blattes ein anerkanntes literarisches Unternehmen, welches sich die Aufgabe gestellt hat, die neuesten Ereignisse unterer beliebtesten zeitgenössischen Schriftsteller im Gegensatz zu den jetzt üblichen enorm hohen, sich auf 4 bis 5 Mark pro Band belaufenden Bücherpreisen, um den achten bis zehnten Theil dieses Betrages, nämlich zu nur 50 Pfennig pro Band, zu bieten und so Jedermann, auch dem weniger Bemittelten, die Anschaffung einer Privatbibliothek zu ermöglichen. Es ist dies die von Hermann Schöbalein in Stuttgart herausgegebene „Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens“, deren zweiter Jahrgang 1878 in 13 vierwöchentlichen Bänden im Umfange von je 256 bis 288 Seiten, zum Preise von nur 50 Pfennig pro Band gegenwärtig im Erscheinen begriffen ist. Der sechsten bei uns eingetroffene zweite Band gibt uns Anlaß, auf dieses zeitgemäße Unternehmen zurückzukommen, denn er zeigt, wie der erste, einen sorgfältig gewählten, mannigfaltigen Inhalt. Der Roman ist darin durch die meisterhafte Arbeit des hochbegabten Schriftstellers Max v. Schlägel: „Gepanzerte Herzen“ vertreten, diesem reiht sich eine größere, imgleichen Bande abgeschlossene Novelle: „Das Kind des Hoffes“ von E. v. Dindlage an, welche Erzählung wir als eine der besten Leistungen dieser hervorragenden Schriftstellerin bezeichnen müssen. Hierauf folgt eine Reihe kleinerer interessanter Beiträge: „Aus der Zeit des Junstzwanges“ von H. Scheube. — „Etwas von Sonnenflecken“ von A. Weidenthal. — „Der erste Gruß der neuen Heimath“, ein Bild aus dem Auswandererleben von G. Schweizer-Rosen. — „Ein französischer Schriftsteller als Kriegsheld“, eine Episode aus dem Leben Alexander Dumas des Älteren von Fr. v. Hirschberg. — „Das Theater in Japan“ von H. Osterfeld. — „Giftige Fische“, ein Kapitel aus der Naturgeschichte von H. H. Discus. Den Schluß bilden eine Reihe lehrreicher Miscellen. Der Gesamteindruck, welchen die Durchsicht des Bandes hinterläßt, ist der, daß dieses literarische Unternehmen nicht die Devise „billig und schlecht“ sondern „billig und gut“ zur Grundlage hat.

Essliner Marktpreis vom 16. Februar 1877.

Weizen, Reuscheffl.	8 50	Zwiebeln	Litr.	— 15
Roggen, do.	5 50	Butter, $\frac{1}{2}$ Kilogr.		— 85
Gerste, do.	5 50	Buchweizenbrühe	„	— 25
Hafer, do.	3 30	Weisse Bohnen	„	— 25
Erbsen, do.	8 25	Bach-Plausmen	„	— 35
Kartoffeln, do.	1 75	Rindfleisch $\frac{1}{2}$ Kilogr.		— 50
Heu, 50 Kilogr.	3 60	Schweinefleisch $\frac{1}{2}$ do.		— 60
Stroh, Schot.	36 —	Kalbsteisch $\frac{1}{2}$ do.		— 35
Eier, Schot.	2 10	Lammfleisch $\frac{1}{2}$ do.		— 45

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steinbruderei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 17.

Cöslin, den 26. Februar

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

62. Unter Bezugnahme auf die §§. 8, 9 und 10 des Regulativs über die Ausführung der öffentlichen Schulpockenimpfung vom 2. März 1875, welches sämtlichen Behörden im Kreise als besondere Beilage zum Kreisblatt No. 21 pr. 1875 zugegangen ist und die im Kreisblatt No. 15 pr. 1877 abgedruckte Instruction der Königl. Regierung, betr. die von den Rectoren bezw. den Vorstehern öffentlicher (oder Privat-) Schulen zu führenden und einzureichenden Listen über die noch nicht geimpften — revaccinirten — Kinder etc., ersuche ich die hiesige Polizei-Verwaltung sowie die Herren Amtsvorsteher, die Aufstellung der Impflisten pro 1878 durch die Guts- und Gemeinde-Vorstände und der Revaccinationslisten pro 1878 durch die Vorsteher bezw. Vorsteherinnen der Lehranstalten oder Privatschulen in vorgeschriebener Weise bewirken zu lassen und die ausgefüllten Listen bis zum **1. April cr.**, bei Vermeidung der kostenpflichtigen Abholung durch einen expressen Boten an mich einzureichen. Im Uebrigen bleiben die Amtsvorsteher für die Richtigkeit der Listen verantwortlich.

Der Impfliste ist gemäß § 8 I. cit. ein Auszug aus dem Standes-Amts-Register zu Grunde zu legen, welcher alle im Jahre 1877 gebornen Kinder zu enthalten hat.

In Betreff der im Vorjahre ungeimpft gebliebenen oder ohne Erfolg geimpften Kinder, mache ich noch besonders auf meine Kreisblatts-Verfügung vom 3. März 1876 — Kreisblatt No. 19 — aufmerksam.

Die Formulare zu den Listen werden seiner Zeit unter Beifügung der Impf- resp. Revaccinationslisten pro 1877 an den Magistrat sowie an die Herren Amtsvorsteher abgesandt werden; welche letztere für die **rechtzeitige** Beförderung an die Guts-, Gemeinde- und die Vorsteher der Schulanstalten, sowie die pünktliche Ablieferung der Listen hierher Sorge zu tragen haben.

Cöslin, den 20. Februar 1878.

Der Landrath. J. W. Der Kreisdeputirte v. Kamele.

63. Unter Hinweis auf die §§. 1. 5 — 8 und II. 2 — 10 der als Beilage zum Kreisblatte Nr. 3 pro 1874 mitgetheilten Instruction des Herrn Finanzministers vom 12. Dezember 1873 über die Erhebung der Klassensteuer und Behandlung der diese Steuer betreffenden Ausfälle, sowie Ab- und Zugänge veranlasse ich den Magistrat hieselbst, sowie die Gemeinde- resp. Gutsvorsteher unter Zuziehung der Steuererheber mit der Anfertigung

a. der Verzeichnisse der mit den Klassensteuer-Beträgen für das **zweite Halbjahr des Veranlagungsjahres 1877-78** ungeachtet der eingelegten Execution, im Rückstände gebliebenen Steuerpflichtigen, sowie

b. der Klassensteuer-Zu- und Abgangslisten für denselben Zeitraum nebst den nach II. § 9 besonders zu führenden Einkommens-Nachweisungen

unter Benützung des vorgeschriebenen Schemas und unter genauer Befolgung der hierüber ergangenen Vorschriften, vorzugehen und in den unten angegebenen Terminen in meinem Bureau zur Revision vorzulegen.

Die Klassensteuer-Ausfälle sowie die Zu- und Abgangslisten sind wie bisher doppelt aufzustellen und einzureichen. Die Zugänge müssen alphabetisch, die Abgänge dagegen genau nach den laufenden Nummern der Klassensteuerrolle bezw. der Zugangsliste geordnet werden. In die Zu- und Abgangslisten sind nur Klassensteuerpflichtige Personen aufzunehmen. Falls weder Zu- noch Abgänge an Klassensteuer vorgekommen sind, ist eine Bescheinigung hierüber vorzulegen.

Die Einkommens-Nachweisung ist nur einfach anzulegen. In die erste Spalte derselben sind die Nummern der Zugangsliste einzutragen.

Die im nachträglichen Reklamations- und im Rekurs-Verfahren bewilligten Ermäßigungen sind ebenfalls in der Abgangsliste aufzurechnen und als Belag die betreffende diesseitige Verfügung beizufügen, insoweit dies nicht bereits in der Veränderungs-Nachweisung pro 1. Halbjahr geschehen ist.

Die Berechnung der Zu- und Abgänge erfolgt bis zum Schlusse des Veranlagungsjahres und zwar nach der in dem Kreisblatte Nr. 31 S. 120 abgedruckten Tabelle.

Jeder Ab- und Zugang ist durch Vorlegung des vorschriftsmäßigen Belages nachzuweisen.

Die Beläge sind wie bisher nach der Reihenfolge (Zu- und Abgang zusammen) zu heften und mit einer durchlaufenden Nummer zu versehen, in der Liste selbst auch die Nummer des Belages zu vermerken, oder anzugeben, weshalb der Belag fehlt.

Die Gemeinde- resp. Ortsvorsteher, insofern sie zugleich Steuererheber sind, haben die Vorlegung der Listen persönlich zu bewirken. Unentschuldigtes Ausbleiben wird mit einer Ordnungsstrafe von drei Mark geahndet werden. Die nicht nach den gegebenen Vorschriften aufgestellten Listen werden zur sofortigen Umschreibung zurückgegeben, resp. die Anfertigung auf Kosten der Verpflichteten veranlaßt werden.

Die fehlenden Listen werden durch kostenpflichtige Boten eingeholt.

Mit vorzulegen bei der Revision sind:

a. die Klassensteuerrolle pro 1877/78,

b. die Unilate der Ab- und Zugangslisten für das 1. Halbjahr (ohne Beläge)

falls sich diese Listen bis zum Revisionsstermine bereits wieder in den Händen der Ortsvorstände befinden und nicht noch der Königl. Regierung vorliegen.

Plan zur Vorlegung der Klassensteuer-Ausfalls-, sowie Ab- und Zugangslisten.

Von Morgens 9 Uhr ab:

- am 11. September d. J. für die Ortschaften Baurhusen abl. uod Amt, Neubelz, Bonin, Vornhagen Amt und abl., Datzow, Rothlow, Buddensdorf, Schreitstacken, Schützenwerder, Klein-Streitz, Tessin;
- am 12. September d. J. Vorkenhagen, Castirzburg, Cluß, Crattmin, Deep, Gohrband, Kiepersdorf, Laase, Labuß, Lüptow, Manow, Mehlingen, Nassow, Parpart, Raagig, Schübben;
- am 13. September d. J. Augustin, Alt-Banzin, Neu-Banzin, Barzlin, Bast, Alt-Belz, Bizicker, Gollenborn, Gühlenhagen, Gütz, Gieskow;
- am 14. September d. J. Hohensfelde mit Arealienhof, Jamund, Kallenhagen, Kleist, Konikow, Lassehne, Lappenhagen, Wendhagen, Pleushagen, Raaskow;
- am 15. September d. J. Gragig, Dörsenthin, Funkenhagen, Mersin, Gr. Möllen, Kl. Möllen, Amt und Abl. Bannow, Mocker, Neblin, Nest, Neuenhagen, Neuklenz;
- am 18. September d. J. Barnow, Parsow, Plümenhagen, Poppenhagen, Repkow, Rosnow, Rogow, Schulzenhagen, Schwemmin, Schwerinsthal, Schweslin;
- am 19. September d. J. Cordeshagen, Sehdel, Söhrenbohm, Steglin, Strachmin, Gr. Streitz, Strippow, Thunow, Geritz, Streckenthin, Timmenhagen;
- am 20. September d. J. Todenhagen Amt und Abl., Bangerow, Barchmin, Barchminshagen, Warnin, Wisbuh, Wolfshagen, Luffeken, Jewelin und Zuchen;
- am 21. September d. J. die Stadt Cöslin.

Cöslin, den 25. Februar 1878.

Der Landrath. J. B. Der Kreisdeputirte von Ramele.

Anzeiger.

Der der Pommerschen ökonomischen Gesellschaft gehörige, in Cöslin vor dem Mühlenhor zwischen der Eisengießerei des Herrn Drebow und der Papier-Fabrik gelegene sogenannte **Vereinsgarten** soll zum **1. April d. J.** anderweitig im Ganzen oder in Parzellen, vorläufig auf ein Jahr, verpachtet werden.

Die Größe des Grundstücks beträgt 4 Morgen, 175 □ Ruthen und 10 □ Ruthen Gräben.

Zur Verpachtung ist ein Termin auf

Sonnabend, d. 2. März cr.,
Vorm. $\frac{1}{2}$ 12 Uhr

an Ort und Stelle angesetzt.

Auch schon vorher werden Offerten von dem Unterzeichneten entgegen genommen.

Holtz - Bonin.

Ein tüchtiger Schneidemüller
findet dauernde Beschäftigung bei
A. M. Fraenkel,
Cöslin a. Pers.

C i e r

werden auf regelmäßige Lieferungen nach Stettin zu laufen gesucht. Offerten mit billigster Preisangabe sub H. 1161 a. an Kaasenstein u. Fogler, Stettin.



Auf dem **Dom. Rützow** deckt ein 5' 7" großer brauner **Sengst** für ein Deckgeld von 12 M. die beim ersten Male bezahlt werden müssen.

Wein bestens assortirtes

Kaffee-Lager

Halte meinen werthen Kunden angelegentlichst empfohlen.

Als besonders preiswerth offerire:

ff. Perl-Mocca-Kaffee à Pfd.	Mt. 1,60
„ Menado- do. „ „	Mt. 1,50
„ Ceylon- do. „ „	Mt. 1,40 - 1,50
„ gelb Java- do. „ „	Mt. 1,30 - 1,50
„ Laguayra- do. „ „	Mt. 1,30
„ Campinos- do. „ „	Mt. 1,10 - 1,20

Ebenso meine

Dampf-Kaffee's

à Pfund 90 Pf. bis 2 Mt. per Pfund.

Louis Dommengot.

Lustige und fidele Polterabendscherze

oder

Hochzeitsgedichte oder Vorträge
nebst Aufführungen für ein, zwei und mehrere
Personen in hochdeutsch und plattdeutsch
von A. Freudenreich.

Preis 1 M. 50 Pf.

Zu beziehen gegen Einsendung oder Nachnahme
des Betrages durch **H. Haake**, Verlags-
Buchhandlung in **Bremen**.

Diesem Buche verdanken schon viele Tausend

In dem Buche über **Dr. White's
Augenheilmethode**, welches
schon seit 1822 in vielen Auflagen er-
schienen ist, findet fast jeder Augenranke
etwas Passendes. Die darin enthaltenen
Atteste sind genau nach den Originalen
abgedruckt und bieten sichere Garantie der
Richtigkeit. Dasselbe wird auf franko Be-
stellung und Beischluß der Frankirungs-
marke (3 Pf.) gratis versandt durch
Traugott Ehrhardt in Groß-
breitenbach in Thüringen und vielen
anderen Buchhandlungen.

Augenleiden!

Augenranke

нари уоа думарѣе апылупъ иѣ

Trunksucht, Fallsucht, Bettnässen ist heilbar.
Joseph Grone, Ahaus, Westfalen.

Kleefamen

in rother und weißer Waare, **Wundflee**, **Thimo-
thee**, engl. **Rhegras**, **Serabella**, **Rigaer
Säe-Reinsaat** offerirt billigt

Franz Zastrow.

Die Uckermarkische

Wollbank u. Wollwäscherei zu Prenzlau

übernimmt auch in diesem Jahre unter den bekannten
Bedingungen jedes Quantum

Wolle zur fabrikmässigen Wäsche

und vermittelt den **Verkauf** der gewaschenen
Wollen. Säcke zum Transport der **Schweißwollen**
werden unentgeltlich zur Verfügung gestellt. **Vor-
schüsse** werden auf Wunsch gewährt. Auch ist
die Direktion zu jeder sonstigen Auskunft gern bereit.

Stollwerck'sche Brustbonbons

das beste seit 40 Jahren eingeführte und be-
währte Hausmittel gegen Husten, Heiserkeit,
Brustkatarrh, Engbrüstigkeit etc., erhielt
**wie auf allen früheren Welt-
ausstellungen auf der jüngsten
in Philadelphia den Preis.**

In Originalpacketen à 50 Pfg., vorräthig in
Cöslin bei Conditor **J. Erpenstein**,
bei **Jul. Schrader O. Negendank**
Bahnhof, **I. Nawak** und bei **Gustav
Herbst**.

Der

Landwirthschaftliche Courier

erscheint in **Berlin N., Johannisstr. 20**,
wöchentlich einmal zum Preise von 3 Mark für
das ganze Jahr. Auflage ca. 20,000 Exempl.

Seine weite Verbreitung über ganz Deutsch-
land und Oesterreich-Ungarn — in Bahnhöfen
und Hotels liegt er unentgeltlich aus — macht
ihn zum wirksamsten Insertionsorgan für alle
landwirthschaftlichen Interessen und ist derselbe
bei Verkäufen, Stellengesuchen u. s. w. beson-
ders zu empfehlen. Inseratenannahme in den
Expeditionen der Lokalblätter, sowie durch alle
Annoncenbureaus.

Das **Einbinden** von Journalen und
amtlichen Blättern etc. wird sauber und pünktlich be-
sorgt von der Buch- und Steindruckerei von **A. L.
Budack's Erben** in Cöslin.

Bestellung der Frühjahrsaat.

Von Dr. F. L. Giersberg.

(Schluß.)

Geschieht das Pflügen vor Winter nicht, so tritt dieser günstige Zustand des Bodens nie ein; durch das nothwendige Pflügen im Frühjahr wird durch den Winterfroßt nicht zersekter Boden an die Oberfläche, dafür der etwa mürbe gewordene in die Tiefe gebracht. Das eingesäte Samenorn findet in diesem wenig oder gar keine zubereitete Nahrung und wird sich in Folge dessen schlecht entwickeln. Dieser Umstand wird aber noch um so wichtiger, als der in dem rohen Boden liegende Unkrautsamen, der seiner tiefen Lage wegen im Herbst nicht gelaufen, nun zur Entwicklung kommt und die junge Saat sehr schädigt.

Darf ich noch an die wohlthätige Wirkung der Beschattung erinnern, so wäre hier des Vortheils zu gedenken, daß durch die zeitigere Saat und die kräftigere Entwicklung die Gefahren der fast in jedem Frühjahr sich einstellenden längern Trockenheit aufgehoben werden. Gewöhnlich ist dann nämlich das Wachstum bereits soweit vorgeschritten, daß eine genügende Beschattung vorhanden ist. Es tritt dabei die Verdunstung der Bodenfeuchtigkeit weniger energisch ein, da Sonne und Wind von der Oberfläche abgehalten werden. Dieser günstige Einfluß zeigt sich am stärksten auf leichtern Bodenarten, deren wasserhaltende Kraft und Absorptionsfähigkeit ja nur gering ist; er ist aber auch auf jedem andern Boden von großem Einfluß.

Kommen wir nun zur Bestellung selbst, so darf nach dem Gesagten, besonders auf leichten Bodenarten als das wichtigste Princip hingestellt werden, das Feld im Frühjahr nicht zu viel zu berühren.

Man soll das Feld im Herbst reinigen und lockern, den Winter über dasselbe in rauher Furche liegen lassen und es nun im Frühjahr ohne neue Anwendung des Pfluges mit Hilfe anderer Instrumente, Reiser, schwedische Egge und anderer Cultivatoren lockern und bearbeiten. Jedenfalls empfehle ich die Bestellungsweise bei allen Bodenarten, welche mehr oder weniger leicht austrocknen und bei denen die Conservirung der Feuchtigkeit wünschenswerth ist. Daß aber die Herbstarbeiten vollständig und gut ausgeführt sein müssen versteht sich von selbst; fehlte die vollständige Lockerung und Reinigung, so muß diese im Frühjahr nachgeholt werden.

Den Pflug im Frühjahr unbedingt als entbehrlich bezeichnen wollen, wäre ein großer Fehler, auf manchem sehr schweren Boden ist die Frühjahrsfurche sogar nöthig. Bei derselben ist aber sehr darauf zu achten, daß man hier nur bei trockenem Wetter pflügen und bearbeiten darf. Ist sogar eine zweite Furche nöthig, so muß dem Felde zwischen den beiden Pflug-

arbeiten Ruhe gelassen werden, indem nur dann die Gahre des Bodens eintritt.

Es bleibt mir hier noch die Frage zu besprechen: Wann soll gesät werden? — Die Antwort heißt: Man säe, wenn der Boden die richtige Beschaffenheit angenommen hat; eher säen wollen, als bis dies der Fall ist, wäre sehr fehlerhaft. Man lasse sich nicht, ebenso wenig von der Frucht, nicht fertig zu werden, hinreißen, den Acker in nassem Zustande zu bestellen, wie man den günstigen Zeitpunkt nicht versäumen soll, in der Meinung, es sei noch zu früh zur Saat. Die Aussaat geschieht entweder auf die rauhe Furche oder aber erst nach vorherigem Uebereggen oder Lockern mit dem Erstirpator etc. Jede dieser Verfahrensweisen hat ihre Anhänger und Vertheidiger und darin liegt der Beweis, daß keine für die absolut richtige und beste erklärt werden kann. Gegen das Säen auf die rauhe Furche führt man meist nur an, daß dabei zu viele Körner in die Zwischenräume fallen, dabei zu tief mit Erde bedeckt werden und theils gar nicht, theils erst spät keimen, wodurch also ein unregelmäßiger Stand der Saat unausbleiblich sei. Dagegen liegen sehr viele praktische Erfahrungen vor, welche die Sache viel weniger bedenklich erscheinen lassen. In den besseren Distrikten unsere Markchen, sowie auch in den Gegenden mit mildem Lehmboden hat man diese Art der Frühjahrsbestellung schon längst eingeführt und die Resultate sind solche, daß ich mich fast versucht halte, sie als ein Kennzeichen höherer Cultur zu bezeichnen. Als ein noch sicheres Kennzeichen hierfür sehe ich die Drillcultur beim Getreide an. Die Vortheile derselben bestehen aber nicht, wie man vielfach glaubt, allein in der Ersparung an Saatgut, man ist durch sie im Stande, dem Samenorn die seinem Gedeihen zusagendste Tiefe zu geben, sowie den jungen Pflänzchen den wohlthätigen Einfluß von Licht und Luft zu sichern.

Daß sich diese segensreichen Wirkungen nicht auf jedem gedrillten Felde zeigen, liegt daran, daß nicht auf jedem Felde alle Bedingungen für die Drillcultur vorhanden sind. Drillcultur setzt sehr Vieles voraus und deshalb darf sie auch für das sicherste Zeichen einer hohen Cultur gehalten werden.

Essliner Marktpreis vom 23. Februar 1878.

Weizen, Reusscheffl.	8 25	Zwiebeln	Eitr.	— 15
Roggen, do.	5 30	Butter, $\frac{1}{2}$ Kilogr.		— 95
Gerste, do.	5 50	Buchweizenkrüge	"	— 25
Hafer, do.	3 20	Weisse Bohnen	"	— 25
Erbsen, do.	8 25	Bach-Plaumen		— 35
Kartoffeln, do.	1 85	Rindfleisch $\frac{1}{2}$ Kilogr.		— 50
Heu, 50 Kilogr.	3 52	Schweinefleisch $\frac{1}{2}$ do.		— 60
Stroh, Schock	36 —	Kalbsteisch $\frac{1}{2}$ do.		— 30
Eier, Schock	2 40	Lammsteisch $\frac{1}{2}$ do.		— 45

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steindruckerei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 18.

Cöslin, den 1. März

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

64. Durch ein Versehen hat sich in dem im Kreisblatte Nr. 17 mitgetheilten Plane zur Vorlegung der **Klassensteuer-Ausfalls**, sowie der **Ab- und Zugangsliste** für die **zweite Hälfte des Etatsjahres vom 1. April 1877 bis ult. März 1878** ein Druckfehler insofern eingeschlichen, als darin überall statt des Monats **März** September gesetzt worden ist.

Zur Berichtigung dieses Druckfehlers und zur Vermeidung von Irrthümern theile ich den betreffenden Revisions-Plan nachstehend nochmals hierdurch mit.

Cöslin, den 27. Februar 1878.

Der Landrath. J. V. Flemming.

Plan zur Vorlegung der Klassensteuer-Ausfalls, sowie Ab- und Zugangslisten.

Von Morgens 9 Uhr ab:

- am 11. März d. J. für die Ortschaften Bauerhufen abl. uob Amt, Neubelz, Bonin, Porphagen Amt und abl., Dalsow, Rothlow, Puddensdorf, Schreitsteden, Schützenwerder, Klein-Streik, Tefsin;
- am 12. März d. J. Borkenhagen, Casimirsburg, Cluß, Crettmin, Deep, Gohrband, Kiepersdorf, Laase, Labuß, Püptow, Manow, Mehlingen, Nassow, Parpart, Raahig, Schübben;
- am 13. März d. J. Augustin, Alt-Banzin, Neu-Banzin, Barzlin, Bast, Alt-Belz, Bizider, Gollenborn, Gühlenhagen, Gülz, Gieslow;
- am 14. März d. J. Hohenfelde mit Amalienhof, Jamund, Kaltenhagen, Kleist, Konikow, Lassehne, Lappenhagen, Wendthagen, Pleushagen, Maaskow;
- am 15. März d. J. Crasig, Dörsenthin, Funkenhagen, Mersin, Gr.-Möllen, Al.-Möllen, Amt und Abl. Bannow, Röder, Nedlin, Nest, Neuenhagen, Neuklenz;
- am 18. März d. J. Barnow, Barsow, Plümenhagen, Poppenhagen, Replow, Roßnow, Rogzow, Schulzenhagen, Schwemmin, Schwerinsthal, Schweffin;
- am 19. März d. J. Cordeshagen, Seydel, Sohrenbohm, Steglin, Strachmin, Gr.-Streik, Strippow, Thunew, Gerik, Streckenthin, Timmenhagen;
- am 20. März d. J. Tobenhagen Amt und Abl., Vangerow, Varchmin, Varchminshagen, Warnin, Wisbuh, Wolfshagen, Wuffelen, Jewelin und Zuchen;
- am 21. März d. J. die Stadt Cöslin.

65. Wir machen die Ortsbehörden des Kreises noch besonders darauf aufmerksam, daß dem Stück 6 des diesjährigen Amtsblatts das Reglement für die Wegebauperwaltung der Provinz Pommern nebst den Bedingungen für die Bewilligung von Prämien zu Chauffee- und Stetadammstraßen und Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegebaues als Extrabeilage beigelegt worden ist.

Cöslin, den 26. Februar 1878.

Der Kreis-Ausschuß Cösliner Kreises.

Der Kreisdeputirte v. Kamele.

66. Die Gemeinde- und Gutsvorstände werden hierdurch ersucht, die nach der Aufstellung der Gebäude Beschreibungen noch **unbenutzt gebliebenen Formulare** in meinem Bureau abzuliefern.

Cöslin, den 25. Februar 1878.

Der Landrath. J. V. Der Kreisdeputirte von Kamele.

67. **B e k a n n t m a c h u n g**
wegen Ausreichung der neuen Zinscoupons Serie III. zur Preussischen consolidirten 4½ prozentigen Staatsanleihe.

Die Coupons Serie III. No. 1 bis 8 über die Zinsen der consolidirten 4½ prozentigen Staatsanleihe für die Zeit vom 1. April 1878 bis 31. März 1882

nebst Talons werden vom 14. d. Mts. ab von der Controle der Staatspapieren hier selbst, Oranienstraße 92 unten rechts, Vormittags von 9 bis 1 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der drei letzten Werkstage des Monats ausgereicht werden.

Die Coupons können bei der Controle selbst in Empfang genommen oder durch die Regierungs-Hauptkassen, die Bezirks-Hauptkassen in Hannover, Osnä-

brück und Lüneburg oder die Kreiskasse in Frankfurt a. M. bezogen werden.

Wer das Erstere wünscht, hat die Talons vom 2. Janur 1873, 28. Dezember 1875 und 25. April 1876 und zwar getrennt nach Thaler- und Markwährung mit je einem Verzeichnisse, zu welchem entsprechende Formulare bei der gedachten Controle und in Hamburg bei dem Kaiserlichen Ober-Postamte unentgeltlich zu haben sind, bei der Controle persönlich oder durch einen Beauftragten abzugeben.

Genügt dem Einreicher eine numerirte Marke als Empfangsbcheinigung, so ist das Verzeichniß nur einfach, dagegen von denen, welche eine Bescheinigung über die Abgabe der Talons zu erhalten wünschen, doppelt vorzulegen. In letzterem Falle erhalten die Einreicher das eine Exemplar mit einer Empfangsbcheinigung versehen sofort zurück.

Die Marke oder Empfangsbcheinigung ist bei der Aushändigung der neuen Coupons zurückzugeben. In Schriftwechsel kann die Kontrolle der Staatspapiere sich mit den Inhabern der Talons nicht einlassen.

Wer die Coupons durch eine der oben genannten Provinzialkassen beziehen will, hat derselben die alten Talons mit einem doppelten Verzeichnisse einzureichen. Das eine Verzeichniß wird mit einer Empfangsbcheinigung versehen sogleich zurückgegeben und ist bei Aushändigung der neuen Coupons wieder abzuliefern.

Formulare zu diesen Verzeichnissen sind bei den gedachten Provinzialkassen und den von den Königl.

Regierungen und der Königl. Finanz-Direction in Hannover in den Amtsblättern zu bezeichnenden sonstigen Kassen unentgeltlich zu haben.

Der Einreichung der Schuldverschreibungen bedarf es zur Erlangung der neuen Coupons nur dann, wenn die alten Talons abhanden gekommen sind, und zwar sind in diesem Falle die betreffenden Documente an die Controle der Staatspapiere oder an eine der genannten Provinzialkassen mittelst besonderer Eingabe einzureichen.

Berlin, den 2. Januar 1878.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Graf zu Eulenburg. Löwe. Hering. Rötger.

Vorstehende Bekanntmachung wird mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Formulare zu den von den Besitzern der Schuldverschreibungen aufzustellenden und an unsere Haupt-Kasse einzureichenden Verzeichnissen außer bei unserer Hauptkasse auch bei sämmtlichen Kreis-Steuer-Kassen des Departements, bei der Steuerkasse in Tempelburg, bei den Stadt-Haupt-Kassen zu Barmwalde, Cörlin, Falkenburg, Leba, Pollnow, Polzin, Raguebuh und Janow, bei den Königl. Forst-Kassen zu Callies und Rügenwalde und bei der Hafenbau-Kasse in Stolpmünde unentgeltlich verabreicht werden.

Cöslin, den 8. Januar 1878.

Königl. Regierung.

Anzeiger.

Holz-Auction.

Donnerstag, den 7. März d. J., Vormittags von 9 Uhr ab kommt zu Rathhause wieder Brennholz meistbietend gegen sofortige Baarzahlung zum Verkauf und zwar aus dem

Revier Mocker-Steglin:

- 22 Rmtr. Eichen-Nußkloben,
- 48 " Buchen-Kloben,
- 30 " Buchen-Knüppel (gespalten),
- 160 " Eichen-Knüppel (gespalten),

Revier Gollenberg:

- 40 Rmtr. Eichen-Kloben,
- 16 " Buchen-Knüppel (gesp.)

Revier Cluß:

- 8 Rmtr. Eichen-Nußkloben,
- 8 " Buchen-Kloben,
- 76 " Buchen-Knüppel (gesp.)
- 20 " Eichen-Nußkloben,
- 36 " Eichen-Knüppel (gesp.)
- 488 " Kiefern-Kloben.

Eichen-Knüppel und Kiefern-Klobenholz gelangt auch in größeren Losen zum Verkauf.

Die Stadt-Haupt- und Sparkasse bleibt während der Auction für den öffentlichen Verkehr geschlossen.
Cöslin, den 27. Februar 1878.

Die Forst-Commission.

Subhastations-Patent.

(Versteigerung im Wege der nothwendigen Subhastation.)

Das dem Mühlenbesitzer Albert Neumann zu Zammermühle gehörige, zu Mocker belegene, im Grundbuch dieses Orts unter No. 43 verzeichnete Mühlengrundstück, sowie das demselben gehörige, zu Steglin belegene, im Grundbuch dieses Orts unter No. 25 verzeichnete Grundstück soll im Wege der nothwendigen Subhastation am 25. März 1878, Vorm. 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert werden.

Das Gesamtmaaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks Mocker No. 43 beträgt 2 Sect. 17 Ar 80 □ M., des Grundstücks Steglin No. 25, 16 Sect. 42 Ar.

Der Reinertrag und Nutzungswerth, nach welchem die Grundstücke zur Grund- und Gebäudesteuer veranlagt worden sind, beträgt:

bei Mocker No. 43 Grundsteuer-Reinertrag
8 Mark 76 Pf.

Gebäudesteuer-Nutzungswert 111 M.
bei Steglin No. 25 Grundsteuer-Reinertrag
42 Mark 66 Pf.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderwei-
tige, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in
das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene
Realechte geltend zu machen haben, müssen dieselben
zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Verstei-
gerungstermine anmelden.

Die Auszüge aus der Steuerrolle sowie die be-
glaubigten Abschriften der Grundbuchblätter können in
unserem Bureau No. 2 in den gewöhnlichen Dienst-
stunden eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages
wird am 28. März 1878, Vorm. 12 Uhr, in dem
Terminszimmer No. 18 von dem unterzeichneten Sub-
hastationsrichter verkündet.

Cöslin, den 17. Januar 1878.

Königl. Kreisgericht. Der Subhastationsrichter.

Den Herren Ländwirthen empfehle auch in
diesem Jahre Kannenrucksamen in bekannter vor-
züglicher Qualität, sowie auch alle übrigen Gemüse-,
Feld- und Blumenkörner unter Garantie der Ech-
theit und Keimfähigkeit, worüber Preisverzeichnisse gratis
und franco zu Diensten stehen.

H. C. Weier,
Samenhandlung in Cöslin.

Kleesamen

in rother und weißer Waare, Wundflee, Thimo-
thee, engl. Rheygras, Seradella, Rigaer
Säe-Reinsaat offerirt billigst

Franz Zastrow.

2 hochtragende Sauen,
Dorshire Blut,

stehen zum Verkauf in

Tessin B.



Eier

werden auf regelmäßige Lieferungen nach Stettin zu
laufen gesucht. Offerten mit billigster Preisangabe
sub H. 1161 a an Haasenstein u. Vogler, Stettin.

Einen zuverlässigen **Knecht** sucht zum 1. April
Franz Rämisch.

Eine Wohnung von 11 Stuben nebst Zubehör,
auch Pferdebestall, ist vom 1. April oder später zu be-
ziehen. **Lewinberg, Junkerstr. 27.**

Ein kleines, weißes, mit schwarzen Flecken ge-
zeichnetes, kurzhaariges **Dachshündchen** hat sich
verlaufen, dem Wiederbringer eine gute Belohnung
Publigerstr. 38.

Die Uckermärkische Wollbank u. Wollwäscherei zu Prenzlau

übernimmt auch in diesem Jahre unter den bekannten
Bedingungen jedes Quantum

Wolle zur fabrikmässigen Wäsche

und vermittelt den **Verkauf** der gewaschenen
Wollen. Säcke zum Transport der **Schweißwollen**
werden unentgeltlich zur Verfügung gestellt. **Vor-
schüsse** werden auf Wunsch gewährt. Auch ist
die DIRECTION zu jeder sonstigen Auskunft gern bereit.

Das 120 Seiten **Gicht** und
starke Buch:

Rheumatismus,

eine leicht verständliche, vielfach bewährte An-
leitung zur Selbstbehandlung dieser schmerzhaften
Leiden, wird gegen Einsendung von 30 Pf. in
Briefmarken franco versandt von **Richter's
Verlags-Anstalt in Leipzig.** — Die beige-
druckten Atteste beweisen die außerordentlichen
Heilerfolge der darin empfohlenen Kur.

Von **Richter's Verlags-Anstalt in Leipz.**
wird auf Wunsch ein Auszug aus diesem
Buche Jedermann gratis und franco zur Ein-
sicht zugesandt.

Ein seltenes Ereigniss

ist, ein im Buchhandel gewiss Sensation erregender
Fall ist es, wenn ein Buch 100 Auflagen erlebt, denn
einen so großartigen Erfolg kann nur ein Werk er-
zielen, welches sich in ganz außerordentlicher Weise die
Gunst des Publikums erworben hat. — Das berühmte
populär-medizinische Werk: „**Dr. Wieg's Naturheil-
methode**“ erschien in

Ein hundredster Auflage

und liegt darin allein schon der beste Beweis für die
Gebiegenheit seines Inhalts. Diese reich illustrierte,
vollständig umgearbeitete **Zubel-Ausgabe** kann mit
Recht allen Kranken, welche bewährte Heilmittel zur
Beseitigung ihrer Leiden anwenden wollen, bringen
zur Durchsicht empfohlen werden. Die darin ab-
gedruckten Original-Atteste beweisen die außerordent-
lichen Heilerfolge und sind eine Garantie dafür, daß
das Vertrauen der Kranken nicht getäuscht wird.
Obiges 544 Seiten starke, nur 1 Mark kostende Buch
kann durch jede Buchhandlung bezogen werden; man
verlange und nehme jedoch nur „**Dr. Wieg's Natur-
heilmethode**“, Original-Ausgabe von Richter's
Verlags-Anstalt in Leipzig.

Obiges Buch ist vorrätzig in der Buchhandlung
von **Aug. Schulz** in Cöslin.

Berliner Abend-Zeitung.

Die „Deutsche Union“ ist die einzige durchaus freisinnige, reichhaltigste und billigste Berliner Abend-Zeitung.

Vor den Morgenzeitungen hat dieselbe den Vorzug, daß sie schon am Abend in Berlin ausgegeben wird, und an allen Orten mit den Morgenzügen eintrifft. Sie enthält alle im Laufe des Tages einlaufenden Depeschen, ausführliche Börsen- und Handelsberichte, kritische Abhandlungen über städtische Angelegenheiten, Gerichtsverhandlungen, Lokales, Vermischtes und besonders eine Fülle **pikanter Notizen** aus der Gesellschaft. Die Zeitung zeichnet sich durch ihre objektive, von keiner Partei beeinflusste Behandlung der Politik aus.

Unser **Feuilleton** bespricht die neuesten und bedeutendsten Erscheinungen auf allen Gebieten der Kunst und Wissenschaft und enthält außer kleineren Skizzen fortlaufend einen größeren Roman. Außerdem wird jeden Sonntag das Unterhaltungsblatt „**Deutsches Heim**“ beigegeben, das durch die Gebiegenheit seines Inhalts zu den besten belletristischen Journalen gehört. Für die Leserinnen werden die in dem „Deutschen Heim“ von Zeit zu Zeit gebrachten Modeberichte von besonderem Interesse sein.

Dem volkswirtschaftlichen Theile wird in der Wochenschrift der „**Merkur**“ sorgfältige Berücksichtigung geschenkt, so daß die Zeitung, welche täglich mindestens zwei Bogen stark erscheint, für den Industriellen wie für den Rentier, überhaupt für Jedermann, für Familie und Haus empfehlenswerth ist.

Um für geringe Kosten Gelegenheit zu haben, sich von der Vorzüglichkeit und Reichhaltigkeit der Zeitung Ueberzeugung zu verschaffen, haben wir

pro Monat März ein Probe-Abonnement für Mark 1,70

eingerichtet, einschließlich der beiden Wochenschriften „**Deutsches Heim**“ und „**Merkur**“.

Die „Deutsche Union“ ist demnach die reichhaltigste und billigste Berliner Abend-Zeitung und kann bei jeder Postanstalt bestellt werden.

Expedition Berlin SW., Zimmerstrasse 94.

Schafmastung.

Die zweckmäßigsten Futtermittel sind folgende 1) Rüben, werden im rohen Zustande von den Schafen überaus gern gefressen; sie werden in Scheiben oder auch in Würfel geschnitten und dem Futter beigegeben. Es eignen sich nicht alle Rübenarten zum Füttern gleich gut, die besten sind Kohlrüben, dann folgen Zuckerrüben Möhren, die Futter-Runkelrüben, und Turnips. 2) Branntweinschlempe. Sie gehört zu den stickstoffhaltigen Futtermitteln und darf deshalb, um nicht zu loses Fleisch und zu losen Talg zu erzeugen, nicht mehr als ein Drittel des täglichen Futterquantums ausmachen. Das beste Mittel ist, man füttert mit Schlempe und vollendet die Mast mit Rüben, Körnern, Dalken, so giebt es nicht nur festes, sondern auch wohlfeileres Fleisch. 3) Rübenpreßlinge und Melasse. In Wirthschaften, wo Rübenzucker, Fabrikation betrieben wird, sind Rübenpreßlinge und Melasse die Hauptfuttermittel, und diese Nahrungsmittel sind sehr billig. Man darf aber dem Stück Schafvieh pr. Tag nicht mehr als 4 Pfd. Rübenpreßling und $\frac{1}{4}$ Pfd. Melasse füttern; auch darf man es daneben nicht an Heu fehlen lassen. 4) Körner. Am vortheilhaftesten füttert man Hülsenfrüchte: Bohnen, Erbsen und Lupinen, und zwar entweder geschrotet oder gekocht in der Art, daß man dieses Kraftfutter mit Rüben mengt. Nur in der letzten Zeit der Mastung setzt man mit den Hülsenfrüchten namentlich mit den Lupinen aus und giebt an deren Stelle Getreide, Qualität und Geschmack des Fleisches

und Talges zu verbessern. 5) Kapsluchen. Durch die Kapsluchen, welche zu den stickstoffreichen Futtermitteln gehören, kann man die Körnerfütterung theilweise oder ganz ersetzen, sie befördern die Fleischzunahme in hohem Grade; da sie aber schlecht schmeckendes Fleisch und blattigen Talg liefern, so darf man sie nicht in zu großer Quantität verfüttern. Am vortheilhaftesten verfährt man in der Art, daß man in den ersten zwei Dritteln der Mastzeit Kapsluchen, im letzten Drittel Getreidekörner füttert. Die Kapsluchen darf man nicht in dem Getränk auflösen, sondern man muß sie in Pulverform dem stickstoffarmen Futter beimengen. 6) Heu, und zwar gutes, süßes Wiesenheu, ist zur schnellen und erfolgreichen Mastung unentbehrlich; man steckt es auf die Raufe und läßt die Mastthiere nach Belieben davon fressen. 7) Stroh. Am besten verwendet man dasselbe als Häcksel und mengt mit diesem die andern Futtermittel an. 8) Salz. Dasselbe ist um so unentbehrlicher, wenn viel stickstoffhaltige Nahrungsmittel gefüttert werden und befördert überhaupt die Verdauung. Man giebt das Salz in Gefäße und läßt die Thiere nach Belieben daran lecken. 9) Wasser zum Trinken. Dasselbe muß hinlänglich vorhanden sein, damit die Thiere Wasser nach Bedarf zu sich nehmen können. Der Gebrauch, in dem Trinkwasser Dalken oder Körnerschrot aufzulösen, ist bei Mastthieren fehlerhaft, denn dadurch werden diese gereizt, über Bedarf zu trinken; sobald aber dieses geschieht, wird der Fortgang der Mastung aufgehalten.

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steinbruderei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

Nr. 19.

Cöslin, den 5. März

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

68. Den Bestimmungen über das Verfahren bei Einberufung der Reserve- und Landwehrmannschaften im Falle einer Mobilmachung gemäß, werden die Mitglieder der Kreis-Ersatz-Kommission des Cösliner Kreises in diesem Jahre

am Mittwoch, den 17. April cr., Vormittags 9 Uhr

in Cöslin im Geschäftsflokale der Kreis-Ersatz-Kommission (Restaurantur Stolze in der Wilhelmstraße) zusammenzutreten, um über die angebrachten Reklamationen zu entscheiden.

Diejenigen Reservisten, Landwehrmänner, Ersatz-Reservisten 1. Klasse und Seewehrmannschaften, welche ihre Reklamation begründen können, werden hierdurch aufgefordert, sich dieserhalb an ihre Orts- resp. Gemeinde-Vorstände zur Aufstellung der Reklamationstabelle zu wenden, demnächst aber dieselben zur Bestätigung dem Herrn Amtsvorsteher vorzulegen. Hierbei sind die in dem Kreisblatts-Erlasse vom 20. Februar 1877 (Kreisblatt Nr. 17) bekannt gemachten Gründe, welche eine Reklamation rechtfertigen, genau zu beachten. Mannschaften, welche in Gemäßheit des § 67 und 69 des Reichs-Militärgesetzes wegen Control-Entziehung nachdienen müssen, haben, auch wenn die qu. Gründe bei denselben zutreffen, keinerlei Anspruch auf Zurückstellung.

Die Ortsvorstände haben die Richtigkeit der Angaben der Reklamanten über ihre militärischen und bürgerlichen, über ihre Vermögens-, Besitz- und Familien-Verhältnisse event. unter Zuziehung einiger zuverlässiger Wehrmänner zu prüfen und nach Maßgabe des Befundes eine Nachweisung nach dem in meinem Kreisblattserlasse vom 20. Februar 1877 — Kreisbl. Nr. 17 — angegebenen Schema aufzustellen und dem betreffenden Herrn Amtsvorsteher bis zum **25. März cr.** einzureichen.

Formulare zur Reklamations-Nachweisung sind in der Budack'schen Buchdruckerei zu haben.

Die Herren Amtsvorsteher prüfen dieselben in Betreff ihrer Richtigkeit und Vollständigkeit, lassen die etwa vorgefundenen Mängel ergänzen, versehen dieselben mit ihrem Bestätigungsvermerke und reichen sie mir spätestens bis zum **10. April cr.** ein.

Ein Duplikat der Nachweisung ist dem **Bezirkssfeldwebel** so zeitig einzureichen, daß es ihm möglich ist, über die Verhältnisse der Reklamanten die etwa noch erforderlich scheinenden Erkundigungen einzuziehen.

Es dürfen nur solche Reklamationen angebracht werden, bei welchen die in obengenanntem Kreisblatte benannten gesetzlichen Berücksichtigungsfälle obwalten.

Anträge der Reserve und Landwehrmannschaften, welche mit Umgehung des gedachten Geschäftsganges Landrathsamte angebracht sind, können nicht berücksichtigt werden.

Die Zurückstellung erfolgt nur bis zum nächsten Klassifikations-Geschäftstermine und findet auf die Einberufung zu den gewöhnlichen Übungen keine Anwendung. Es haben mithin auch solche Personen, welche im vorigen Jahre reklamiert haben und in Folge dessen zurückgestellt sind, die Reklamation von Neuem anzubringen, wenn sie nicht auf eine etwaige Zurückstellung Verzicht leisten oder die Verhältnisse sich zu ihren Gunsten geändert haben.

Die nach dem 10. April cr. bei mir eingehenden, resp. diejenigen Reklamationen, welche beim Geschäftsfeldwebel oder später abgegeben werden, bleiben für dies Jahr unberücksichtigt.

Die Reklamanten und deren Angehörige, sofern die Arbeitsunfähigkeit der letzteren auf die Begründung der Reklamation Einfluß hat, haben sich im Termine persönlich vorzustellen.

Der Magistrat hier sowie die Orts- und Gemeinde-Vorstände haben diese Verfügung sofort zur Kenntniss der Betheiligten zu bringen. Bei Aufnahme der Reklamations-Nachweisung ist mit gewissenhafter Genauigkeit zu Werke zu gehen und sind unrichtige oder unbegründete Angaben zu vermeiden.

Die betr. Ortsvorsteher resp. deren Vertreter haben sich im Klassifikationsstermine ebenfalls einzufinden, über die Verhältnisse der Reklamanten die etwa erforderliche nähere Auskunft erteilen zu können.

Cöslin, den 27. Februar 1878. **Der Landrath. J. B. Der Kreisdeputirte v. Ramede.**

69. In Rücksicht auf die am **22. März d. J.** zu begehende Geburtstagsfeier Sr. Maj. des Kaisers und Königs sind den unten benannten Veteranen, sofern sie sich an diesem Tage noch am Leben befinden, außerordentliche Unterstützungen von je **„Zehn Mark“** aus Kreismitteln bewilligt.

- 1) Martin Kuxen in Konikow,
- 2) Johann Lucas in Costmirsburg,
- 3) Peter Polz in Vappenhagen,
- 4) Johann Wegel in Alt-Belz,
- 5) Peter Reinte in Babuß,
- 6) Christian Wötte in Schreitfalken,
- 7) Cristoph Beckmann in Gohrband,
- 8) Christian Winkel in Wusselen,
- 9) Christian Moll in Schübben,
- 10) Martin Treptow in Mehringen,
- 11) Peter Bonow in Wendhagen.

Die Guts- resp. Gemeindevorstände wollen die Beträge den Veteranen am **22. März d. J.** auf der Orts-Kommunalkasse vorschußweise zahlen und die vorauslagte Summe der Kreis-Kommunalkasse gegen Einreichung der Quittung (nach dem untenstehend gegebenen Schema) bei Abführung der Steuern anrechnen.

Falls einer oder der andere von den oben aufgeführten Veteranen vor dem 22. März verstorben oder verzogen sein sollte, so ist mir hiervon unter Angabe des resp. Todesstages zc. ungesäumt Anzeige zu machen.

Esslin, den 27. Februar 1877.

Der Landrath. J. V. Der Kreisdeputirte v. Komede.

Schema zur Quittung.

„10 Mark“

in Worten „Zehn Mark“ sind mir aus der Kreis-Kommunal-Kasse zu Esslin als außerordentliche Unterstützung zur Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers und Königs richtig gezahlt worden, worüber ich quittire.

N. N., den 22. März 1878.

(Unterschrift des Veteranen.)

Daß der zc. noch am Leben, hier wohnhaft ist, und die vorstehende Quittung eigenhändig unterschrieben hat, wird hiermit amtlich bescheinigt.

N. N., den 22. März 1878.

(Siegel.)

Der (Guts-) Gemeindevorstand.

70. Das Militär Ersatz-Musterungsgeschäft im Esslin'er Kreise pro 1878 findet in der Zeit vom **11. bis incl. 16. und 18. April d. J.** statt.

Bei demselben sind **alle männlichen Personen**, welche in dem Zeitraum vom **1. Januar 1854 bis zum 31. Dezember 1858 geboren** sind, vorzustellen insoweit sie nicht in Militärverhältnissen stehen oder bereits eine definitive Entscheidung erhalten haben.

Die Musterungstermine sind von dem Magistrat zu Esslin, den Guts- und Gemeindevorstehern in ortsüblicher Weise wiederholt bekannt zu machen und alle zum Erscheinen in denselben verpflichteten jungen Männer zu beordern.

In Folge dieser Beorderung müssen sich alle in den Rekrutirungs-Stammrollen verzeichneten Militärpflichtigen an dem bestimmten Orte und Tage zur Musterung stellen.

Sollten Militärpflichtige welche in die Stammmalle gehören, sich bis dahin noch nicht gemeldet haben und noch nicht aufgenommen sein, so müssen sie sich zu diesem Behuf sogleich bei dem Magistrat oder dem betreffenden Guts- oder Gemeindevorsteher anmelden und zu Musterung stellen.

Die Letzteren aber sind verpflichtet, von solchen Leuten sofort dem Landrath Anzeige zu machen, wenn sie in die alphabetischen Listen bei dem betreffenden Jahrgange nachtragen zu können.

Von der persönlichen Stellung vor die Ersatz-Commission an dem für ihn bestimmten Tage und Ort kann kein Militärpflichtiger entbunden werden, es sei denn, daß der Gesundheitszustand dies nothwendig macht.

Militärpflichtige, welche der Beorderung zur Stellung vor die Musterungs-Commission des Bezirkes in welchem sie stellungspflichtig sind, ohne einen von dieser Commission als genügend anerkannten Grund Folge leisten, können durch Anwendung gesetzlicher Zwangsmaßnahmen zur sofortigen Stellung angehalten werden. Außerdem werden dieselben, sowie diejenigen, welche bei Aufrufung ihres Namens im Musterungsorte nicht anwesend sind, mit Geldstrafen bis zu 30 Mark oder verhältnismäßiger Haft belegt, ferner verlieren sie das Recht, an der Loosung Theil zu nehmen, sowie den aus etwaigen Reklamationsgründen erwachsenden Anspruch auf Zurückstellung oder Befreiung vom Militärdienste, werden auch bei vorhandener genügender Brauchbarkeit vorzugsweise eingestellt.

Bei den in den Stammrollen aufgeführten Militairpflichtigen ist, falls sie im Orte nicht mehr anwesend sind, nach vorhergegangener genauer Ermittlung der Ort ihres gegenwärtigen Aufenthalts, oder bei Verbleiben der Musterung anzuzeigen, daß dieselben nicht zu ermitteln sind.

Sämmtliche Rantonisten müssen rein an Körper und Kleidung, namentlich mit gewaschenen Füßen und nüchtern der Commission vorgeführt werden und muß bei Personen, die mit der Krätze behaftet sind, dies gleich beim Messen angezeigt werden.

Die Rantonisten müssen ferner ihre Gestellungs-Atteste und Taufscheine mitbringen und solche bei der Vorstellung offen in den Händen haben.

Die Nichtbeachtung der vorstehenden Bestimmungen wird an dem Betreffenden mit 24stündiger Haft bestraft.

Rantonisten, welche sich den Anordnungen ihrer Ortsvorstände in Bezug auf das Ersatzgeschäft nicht fügen oder bei der Hin- und Rückreise zum und vom Geschäfte der Musterung, Anlaß zur Ruhestörung geben, oder Unfug treiben, oder nach geschehener Musterung oder Loosung nicht sogleich die Rückreise wieder antreten und der ihnen dieshalb gewordenen Aufforderung nicht Folge leisten, werden, falls nicht eine höhere Strafe Platz greift, mit 3 Mark Geld oder Haft bis zu 3 Tagen bestraft; die Strafe wird sofort an ihnen vollstreckt.

Rantonisten, denen die Gestellungs-Atteste abhanden gekommen sind, müssen rechtzeitig vor dem Geschäfte in meinem Bureau um Ertheilung eines Duplicats persönlich oder schriftlich unter genauer Angabe der früheren Gestellungsorte und Jahre, in welchem ihre Musterung stattgefunden hat, sich melden und haben für die Ausfertigung 50 Pfennig zu erlegen.

Militairpflichtige, die so krank sind, daß sie an ihrer persönlichen Gestellung behindert werden, haben dies durch ein ärztliches Attest nachzuweisen. Militairpflichtige, die mit solchen Fehlern behaftet sind, die der Arzt nicht sogleich erkennen kann, als Blödsinn, Stottern, Schwerhörigkeit, Epilepsie u. s. w. müssen durch Atteste der Guts- oder Gemeindevorsteher, Prediger und Schullehrer nachweisen, daß sie, nach den von Letzteren an ihnen dieshalb gemachten Wahrnehmungen an dem vorgeblichen Uebel wirklich leiden. Ohne ein derartiges Attest wird auf mündliche Angaben nicht Rücksicht genommen.

Die Vorführung der Mannschaften jedes Ortes erfolgt bei 3 bis 15 M. Strafe zu den bestimmten Stunden durch die Guts- und Gemeindevorsteher und in deren Behinderung von einem mit den Verhältnissen der Leute bekannten Schöppen oder Stellvertreter des Gutsvorstehers.

Es wird den Guts- und Gemeindevorstehern und sonstigen Begleitern der Rantonisten noch besonders zur Pflicht gemacht, sich über die sämmtlichen Verhältnisse der zur Vorstellung gelangenden Mannschaften, auch zeitig abwesenden genaue Kenntniß zu verschaffen, um auf Erfordern ausreichende Auskunft ertheilen zu können.

Militairpflichtige, welche ihre Befreiung von der Einstellung in das stehende Heer beanspruchen, müssen zur Begründung ihrer Reklamation eine vollständige, nach untenstehendem Schema aufzustellende, und von der Ortsbehörde, d. i. der Amtsvorsteher resp. Magistrat, zu beglaubigende Reklamations-Nachweisung vorlegen.

Reklamationen für die zur See abwesenden und erst beim **Schiffermusterungsgeschäfte** zur Vorstellung gelangenden Militairpflichtigen der schiffahrtreibenden Bevölkerung sind von **deren Angehörigen** bei dem Musterungsgeschäfte anzubringen.

In der Reklamations-Nachweisung sind sämmtliche Geschwister des Reklamanten nach ihrem Alter aufzuführen, auch bei denselben anzugeben, ob sie verheirathet sind, wo sie wohnen, was sie betreiben und resp. in welchen Verhältnissen sie sich befinden, bei den über 20 Jahre alten Brüdern ist auch noch anzugeben, ob sie beim Militair gedient haben, oder aus welchem Grunde sie vom Dienste in der Armee befreit gewesen sind.

Ferner sind über die in der Reklamation angegebenen etwaigen **Schulden Zins-Quittungen vorzulegen.**

Die Reklamationen sind zur vorherigen Prüfung mir bis spätestens den **3. April cr.** einzureichen. Bei den Musterungsgeschäften müssen auch die Eltern und die bereits im Alter über 16 Jahre stehenden Geschwister der Reklamanten sich der Kommission persönlich vorstellen, um über deren Arbeitsfähigkeit entscheiden zu können.

Damit die Anbringung von begründeten Reklamationen nicht in den Fällen unterbleibt, wo die Angehörigen der Militairpflichtigen von der irrtümlichen Voraussetzung ausgehen, daß die letzteren auch ohne Reklamation, z. B. weil sie früher für zu schwach erklärt sind, nicht zur Einstellung gelangen können, ersuche ich den Magistrat und die Gemeindevorsteher, sämmtliche Militairpflichtige und deren Eltern oder Vorstände an einem bestimmten Tage, unter Strafandrohung für die Ausbleibenden, vorzuladen, ihnen die Bestimmungen über das Reklamationsverfahren mitzutheilen, sich genau nach ihren Verhältnissen zu erkundigen und, wenn sie die Verhältnisse so angethan finden, daß die Anbringung einer Reklamation zweckmäßig erscheint, nicht zur Reklamation aufzufordern, sondern wenn die zu Reklamirenden, oder deren Angehörige hierzu keine Schritte thun wollen, selbst von Amtswegen, bei Vermeidung einer Ordnungsstrafe, mit Aufstellung der vorgeschriebenen Reklamations-tabelle vorzugehen und solche dem betreffenden Herrn Amtsvorsteher zur Beglaubigung

einzureichen. Darüber, daß dieser Anordnung genügt ist, ist beim Musterungs-Geschäft eine Bescheinigung bei Vermeidung einer Strafe von 3 Mark vorzulegen.

Nach dem **3. April** bei mir angebrachte sowie unvollständige oder nicht gehörig bescheinigte Reklamationen werden als nicht angebracht angesehen und müssen zurückgewiesen werden. Reklamationen aber erst nach dem Schlusse des Musterungsgeschäfts erst vorgelegt werden, werden von der Ober-Erziehungs-Kommission nicht angenommen, falls nicht etwa überzeugend nachgewiesen werden kann, daß die Reklamationsgründe erst nach beendigtem Erziehungs-Geschäfte entstanden sind.

Für diejenigen 20jährigen Militairpflichtigen, welche sich zur Loosung nicht persönlich einfinden, wird das Loos von fremder Hand gezogen, ohne daß hierdurch eine Beeinträchtigung derselben eintritt.

Die Ortsvorsteher veranlasse ich noch insbesondere, die vorstehenden Bestimmungen den zur Vorstellung kommenden Militairpflichtigen vor der Musterung speciell bekannt zu machen, damit Niemand mit Unwissenheit sich entschuldigen kann. Diejenigen Gemeinde- und Gutsvorsteher, welche die Rekrutierungs-Stammlisten zur Beförderung der darin verzeichneten Leute bedürfen, können dieselben aus meinem Bureau rechtzeitig abholen lassen; die Rollen müssen aber beim Musterungsgeschäfte bei Vermeidung von 3 Mark Strafe im Geschäftslokale wieder abgeliefert werden:

Reklamations-Nachweisung

der aus der Ortschaft . . . wegen häuslicher Verhältnisse zu berücksichtigenden Militairpflichtigen pro 1878

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
No.	Loosungs- Nummer.	No. der Gesellungs- Karte.	Vor- und Zuname.	Stand und Gewerbe.	a. Geburts-, b. Domizil-	Jetziger Aufent- halts- Ort.	Datum der Geburt	Religion	Angabe, ob die Eltern noch leben und Bezeichnung des Alters derselben.
					Ort.	Kreis.	Tag. Monat. Jahr.		Alter des Vaters.
									Alter der Mutter.
11.			12.		13.		14.		15.
Alter sämtlicher vorhandenen Geschwister mit Angabe ihrer zeitigen Verhältnisse.			Angabe der Arbeits- fähigkeit der Eltern u. Geschwister.		Angabe der Vermögens- verhältnisse der Eltern.		Gründe der Reklamation und Gutachten der Ortsbehörde.		Bemerkungen.
der Brüder.			der Schwestern						

Zur Musterung haben sich die Mannschaften zu stellen:

von Morgens 7 Uhr ab

in Cöslin im Lokale des Restaurateurs Stolze in der Wilhelmstraße

Donnerstag den 11. April d. J.

aus Augustin, Altbanzin, Neubanzin, Barzlin, Bast, Bauerhufen, Altbeltz, Neubeltz, Bizider, Bonin, Borken-
hagen, Bornhagen, Casimirsburg, Cluß, Cordeshagen, Cragig, Creitmin, Dattow, Deep, Dörsen-
thin, Funkenhagen, Gieslow, Gohrband und Gollendorf;

Freitag, den 12. April d. J.

aus Gudenhagen, Gülz, Hohenfelde mit Amalienhof, Jamund, Kallenhagen, Kleversdorf, Kleist, Konitz,
Kothlow, Laase, Labuß, Lappenhagen, Lassehne, Wendthagen, Laskia, Lüptow, Manow, Mastow,
Mersin, Mehrlingen, Gr.-Möllen, Bannow, Al.-Möllen, Mocker, Nassow, Nedlin, Neuenhagen, Neuklenz, Pleushagen;

Sonntag, den 13. April d. J.

aus Barnow, Barpart, Barsow, Blumenhagen, Poppenhagen, Puddersdorf, Replow, Roggow, Rohnow,
Schreitstaken, Schübben, Schützenwerder, Schulzenhagen, Schwemmlin, Schwerinsthal, Schweinst,
Sehdel, Sohrenbohm, Steglin, Strachmin, Gr.-Streik, Al.-Streik, Strippow, Tessin, Thunow,
Streckenthin, Gerik, Timmenhagen, Todenhagen,

Montag, den 15. April d. J.

aus Vangerow, Varchmin, Varchminshagen, Warnin, Wisbuhr, Wolshagen, Wusselen, Jewelin, Zuchen, sowie
die älteren Jahrgänge aus der Stadt Cöslin.

Dienstag, den 16. April d. J.

Stadt Cöslin der jüngste Jahrgang.

Die Militairpflichtigen haben sich an den Musterungstagen Morgens 7 Uhr zu stellen, während die
Ortsvorsteher sich zur Berichtigung der Listen eine Stunde früher vor der Kommission einzufinden haben.

Die Loosung für die 20jährigen Militairpflichtigen findet im Lokale des Musterungs-Geschäfts am

Donnerstag, den 18. April d. J. von Morgens 8 Uhr ab

statt. Cöslin, den 27. Februar 1878. Der Landrath. Je. B. Der Kreisdeputirte von Ramede.

71. Die schiffahrttreibenden Militairpflichtigen, welche von der Gestellungspflicht beim Musterungs- oder Aushebungsgeſchäfte entbunden und bis zu dem im Monate Januar jedes Jahres stattfindenden Schiffermusterungsgeſchäfte zurückgeſtellt zu werden wünſchen, haben ſich beſtimmungsmäßig bei dem Civilvorſitzenden der Erſatz-Commiſſion (Landrath) behufs Empfanges einer entſprechenden Beſcheinigung unter Vorlegung

a) des Seefahrtbuchs,

b) des Tauffcheins,

c) der von dem Amtsvorſteher auszuſtellenden Beſcheinigung, daß ſie ſich untadelhaft geführt haben, und durch Civilverhältniſſe nicht gebunden ſind,

zu melden.

Die Magiſträte, die Guts- und Gemeindevorſtände des Kreiſes wollen hiervon die ſchiffahrttreibenden Militairpflichtigen in Kenntniß ſetzen.

Cöſlin, den 4. März 1878.

Der Landrath. J. B. Der Kreisdeputirte von Ramede.

72. Für den bisher erledigten ländlichen Hebammenbezirk Thunow, zu welchem die Ortschaften

Thunow, Geritz, Streckenthin, Nedlin, Geritz und Barzlin

belegen ſind, iſt die Hebamme verehelichte Stellmacher Klawin, Emilie geb. Schüttpelz, von der Kgl. Regierung angeſtellt und heute vereidigt worden.

Cöſlin, den 27. Februar 1878.

Der Landrath. J. B. Der Kreisdeputirte v. Ramede.

73. Auf Grund des Allerhöchſten Erlasses vom 1. d. Mts (G.-G. S. 225) mache ich hierdurch darauf aufmerkſam, daß die bereits durch Bekanntmachung vom 21. Juni 1875 zur Einlöſung öffentlich aufgerufenen Preußiſchen Kaſſenanweiſungen vom 2. November 1851, 15. Dezember 1856 und 13. Februar 1861

a. in Berlin:

- | | |
|-----|--|
| bei | 1. der General-Staatskaſſe, |
| " | 2. der Kontrolle der Staatspapiere, |
| " | 3. der Kaſſe der Königl. Direction für die Verwaltung der directen Steuern, |
| " | 4. dem Haupt-Steueramt für inländiſche Gegenstände, |
| " | 5. dem Haupt-Steueramt für ausländiſche Gegenstände, |
| " | 6. der unter dem Vorſteher der Miniſterial-, Militair- und Bau-Commiſſion ſtehenden Kaſſe; |

b. in den Provinzen:

- | | |
|-----|---|
| bei | 1. den Reglerungs-Hauptkaſſen, |
| " | 2. den Bezirks-Hauptkaſſen in der Provinz Hannover, |

- | | |
|-----|---|
| bei | 3. der Landeſkaſſe in Sigmaringen, |
| " | 4. den Kreis-Kaſſen, |
| " | 5. den Kaſſen der Königl. Steuerempfänger in den Provinzen Schleswig-Holstein, Hannover, Weſtphalen, Heſſen-Naſſau und Rheinland, |
| bei | 6. den Bezirkskaſſen in den Hohenzollernſchen Landen, |
| " | 7. den Forſtkaſſen, |
| " | 8. den Haupt-Zoll- und Haupt-Steuerämtern ſowie |
| " | 9. den Neben-Zoll- und den Steuerämtern |
- nur noch bis zum 30. März 1878 zur Einlöſung angenommen werden, nach dieſem Zeitpunkte aber ihre Gültigkeit verlieren, und alle Ansprüche aus denſelben an den Staat erlöſchen.

Berlin, den 5. October 1877.

Der Finanz-Minister. Camphauſen.

Vorſtehende Bekanntmachung wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Cöſlin, den 13. October 1877.

Königliche Regierung.

Anzeiger.

Holz-Auction.

Donnerstag, den 7. März d. J., Vormittags von 9 Uhr ab kommt zu Rathhauſe wieder Brennholz meiſtbietend gegen ſofortige Baarzahlung zum Verkauf und zwar aus dem

Revier Mocker-Steglin:

- | | |
|----------|-----------------------------|
| 22 Rmtr. | Eichen-Nußloben, |
| 48 " | Buchen-Kloben, |
| 30 " | Buchen-Knüppel (geſpalten), |
| 160 " | Eichen-Knüppel (geſpalten), |

Revier Gollenberg:

- | | |
|----------|------------------------|
| 40 Rmtr. | Eichen-Kloben, |
| 16 " | Buchen-Knüppel (geſp.) |

Revier Cluß:

- | | |
|---------|------------------------|
| 8 Rmtr. | Eichen-Nußloben, |
| 8 " | Buchen-Kloben, |
| 76 " | Buchen-Knüppel (geſp.) |
| 20 " | Eichen-Nußloben, |
| 36 " | Eichen-Knüppel (geſp.) |
| 488 " | Kiefern-Kloben. |

Eichen-Knüppel und Kiefern-Klobenholz gelangt auch in größeren Forſen zum Verkauf.

Die Stadt-Haupt- und Sparkaſſe bleibt während der Auction für den öffentlichen Verkehr geſchloſſen.

Cöſlin, den 27. Februar 1878.

Die Forst-Commission.

Stolper Wollmarkt-Angelegenheit.

Wollen, welche fest für den am 17. Juni cr. zu **STOLP** stattfindenden **Wollmarkt** angemeldet sind, werden von den Banthäusern der Herren **Conful Hermann Küster, Commerzien-Rath A. Heymann** und **L. Friedländer** in **Stolp** von jetzt ab beliehen.

Der Modus der Beleihung bleibt der Vereinbarung der Contrahenten überlassen.
Im Namen des landwirthsch. Zweig-Vereins **Stolp-Schlawa-Kummelsburg:**
Das Wollmarkt-Comité.
von Zeromski-Jerskewitz. E. G. Meyer-Stolp.
Siemers-Gansow.

Der Cörlin-Belgarder landwirthschaftliche Verein

versammelt sich
Montag, den 18. März Mittags 12 Uhr,
in **Cörlin.**

Den Herren Landwirthten empfehle auch in diesem Jahre Rannenwundersamen in bekannter vorzüglicher Qualität, sowie auch alle übrigen Gemüse-, Feld- und Blumen sämereien unter Garantie der Echtheit und Keimfähigkeit, worüber Preisverzeichnisse gratis und franco zu Diensten stehen.

H. C. Weier, Samenhandlung in Cörlin.

Einen zuverlässigen **Knecht** sucht zum 1. April
Franz Rämisch.

Eine Wohnung von 11 Stuben nebst Zubehör, auch Pferdestall, ist vom 1. April oder später zu beziehen.
Lewinberg, Junferstr. 27.

2 hochtragende Sauen,
Yorkshire Blut,
stehen zum Verkauf in
Tessin B.

Klafterholz.

Eichen-, Birken-, Kiefern- trockenes Klobenholz verkauft in **Schäferserei**
F. Knop.

Luftige und fidele Polterabendscherze

oder
Hochzeitsgedichte oder Vorträge
nebst Aufführungen für ein, zwei und mehrere
Personen in hochdeutsch und plattdeutsch
von **A. Freudenreich.**
Preis 1 M. 50 Pf.

Zu beziehen gegen Einsendung oder Nachnahme
des Betrages durch **H. Haake, Verlags-**
Buchhandlung in Bremen.



Diesem Buche verdanken schon viele Tausend

In dem Buche über **Dr. White's Augenhellmethode**, welches schon seit 1822 in vielen Auslagen erschienen ist, findet fast jeder Augenkranker etwas Passendes. Die darin enthaltenen Atteste sind genau nach den Originalen abgedruckt und bieten sichere Garantie der Richtigkeit. Dasselbe wird auf franko Bestellung und Beischluß der Frankierungsmarke (3 Pf.) gratis versandt durch **Traugott Ehrhardt** in Großbreitenbach in Thüringen und vielen anderen Buchhandlungen.

Augenleiden!

Augenkränke

уаггг uoa bunpaaagk апыпкыб ая

Berliner Getreidebericht

vom 2. März.

Weizen loco pr. 1000 Kilogr. 185-225 M.
Roggen pr. 1000 Kil. 134-150 M.
Gerste loco pr. 1000 Kil. 120-195 M.
Hafer loco pr. 1000 Kil. 105-165 M. bez.
Erbsen loco pr 1000 Kil. 151-200 M. bez.
Rübsl loco 71,5 M. Br.
Spiritus loco ohne Faß 52,0 M.

Cösliner Marktpreis vom 2. März 1878.

Weizen, Reuscheffl.	8 25	Zwiebeln	Litr.	— 15
Roggen, do.	5 30	Butter, $\frac{1}{2}$ Kilogr.		— 95
Gerste, do.	5 50	Buchweizengröße	"	— 25
Hafer, do.	3 20	Weiße Bohnen	"	— 25
Erbsen, do.	8 25	Bach-Plausen	"	— 35
Kartoffeln, do.	1 85	Rindfleisch $\frac{1}{2}$	Kilogr.	— 50
Heu, 50 Kilogr.	3 52	Schweinefleisch $\frac{1}{2}$	do.	— 60
Stroh, Schoß	36 —	Kalbsteisch $\frac{1}{2}$	do.	— 30
Eier, Schoß	2 40	Lammsteisch $\frac{1}{2}$	do.	— 45

Redigirt im landrätthlichen Bureau in Cöslin.

Druck und Verlag von **A. & Budad's Erben** in Cöslin.

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstag und Freitag. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steindruckerei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 20.

Cöslin, den 8. März

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

74. Zur Feier des Königs Geburtstages ist am 22. März, Nachmittags 2 Uhr, ein Diner in Lüdike's Lokal arrangirt. Preis des Couverts 4 Mark.
Eine Zeichnungs-Liste für die Theilnehmer liegt in meinem Bureau aus.
Cöslin, den 25. Februar 1878.
Der Landrath v. Gerlach

75. Bekanntmachung
betreffend die Außerkurssetzung verschiedener Landes-Silber- und Kupfermünzen vom 22. Februar 1878.
Auf Grund des Artikels 8 des Münzgesetzes vom 9. Juli 1873 (R.-G.-Bl. S. 233) hat der Bundesrath die nachfolgenden Bestimmungen getroffen:
§ 1. Vom 1. März 1878 gelten nicht ferner als gesetzliches Zahlungsmittel:

1. die Einsechsthalerstücke Deutschen Gepräges;
 2. die Einhalb- Einviertel- und Einachtelthalerstücke landgräfllich hessischen und kurhessischen Gepräges;
 3. die auf Grund der Zehntheilung des Groschens geprägten Zweipfennigstücke und die auf Grund der Zehn- oder Zwölftheilung des Groschens geprägten Einpfennigstücke, ($\frac{1}{5}$, $\frac{1}{10}$ u. $\frac{1}{12}$ Groschenstücke);
 4. die nach dem Marksystem ausgeprägten Fünf-Zwei- und Einpfennigstücke mecklenburgischen Gepräges.
- Es ist daher vom 1. März 1878 ab, außer den mit der Einlösung beauftragten Kassen, Niemand verpflichtet diese Münzen in Zahlung zu nehmen.

§ 2. Die im Umlaufe befindlichen Einsechsthalerstücke Deutschen Gepräges werden in der Zeit vom 1. März 1878 bis 1. Juni 1878 von den durch die Landes-Zentralbehörden zu bezeichnenden Landeskassen, die im Umlaufe befindlichen unter § 1 Ziff. 2 bis 4 aufgeführten Münzen in der gleichen Zeit von den durch die Landes-Zentralbehörden zu bezeichnenden Kassen derjenigen Bundesstaaten, welche diese Münzen geprägt haben, bzw. in deren Gebiet dieselben gesetzliches Zahlungsmittel sind, nach dem im § 3 angegebenen Werthverhältnisse für Rechnung des Deutschen Reichs sowohl in Zahlung genommen, als auch gegen Reichs- oder Landesmünzen umgewechselt. Nach dem 1. Juni 1878 werden derartige Münzen auch von diesen Kassen weder in Zahlung noch zur Umwechslung angenommen.

§ 3. Die Einlösung der im §. 1 bezeichneten Münzen erfolgt zu dem nachstehend vermerkten festen Werthverhältnisse

Zu § 1. No. 1.
der Einsechsthalerstücke zu 50 Pf. Reichsmünze.

Zu § 1. No. 2.
der Hessischen
Einhalbthalerstücke zu 1 M. 50 Pf. Reichsmünze
Einviertelthalerstücke zu 75 " "
Einachtelthalerstücke zu 37½ " "

Zu § 1. No. 3.
der Zweipfennigstücke zu 2 " "
der Einpfennigstücke zu 1 " "

Zu § 1. No. 4.
der daselbst bezeichneten Fünf- Zwei- und Einpfennigstücke zu resp. 5. 2. 1. Pf. Reichsmünze.

§ 4. Die Verpflichtung zur Annahme und zum Umtausch (§ 2) findet auf durchlöchernte, und anders, als durch den gewöhnlichen Umlauf im Gewicht verringerte, ingeleichen auf verfälschte Münzstücke keine Anwendung.
Berlin, den 22. Februar 1878.

Der Reichskanzler.

Zur Ausführung der vorstehenden, im Reichs-Gesetzblatt publicirten Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß unter den vorausgeführten bezüglichlichen Bedingungen die im § 1 No. 1. 2 und 3. bezeichneten Münzen in der Zeit vom 1. März bis Ende Mai 1878 innerhalb des Preussischen Staates bei den unten namhaft gemachten Kassen nach dem festgesetzten Werthverhältnisse sowohl in Zahlung angenommen als auch gegen Reichs- beziehungsweise Landesmünzen, umgewechselt werden:

a. in Berlin:

- bei der General-Staatskasse,
- " " Staatsschulden-Tilgungs-Kasse,
- " " Kasse der königlichen Direktion für die Verwaltung der direkten Steuern.
- " dem Haupt-Steuer-Amt für inländische Gegenstände,
- " dem Haupt-Steuer-Amt für ausländische Gegenstände und

bei der unter dem Vorsteher der Ministerial-Militär- und Bau-Kommission stehenden Kassen,

b. in den Provinzen:

bei den Regierungs-Haupt-Kassen,
 " " Bezirks-Haupt-Kassen in der Provinz Hannover.
 " der Landes-Kasse in Sigmaringen,
 " den Kreiskassen,
 " " Kassen der königlichen Steuer-Empfänger in

den Provinzen Schleswig-Holstein, Hannover, Westfalen, Hessen = Nassau und Rheinland, bei den Bezirks = Kassen in den Hohenzollernschen Landen,

" " Forst-Kassen,
 " " Haupt-Zoll- und Haupt-Steuer-Ämtern, sowie
 " " Neben-Zoll- und Steuer-Ämtern.

Berlin, den 25. Februar 1878.
 Der Finanz-Minister. Camphausen.

76. Gegen den Knecht Wilhelm Lambrecht früher in Rukh zuletzt in Pollnow, ist auf Grund des rechtskräftigen Strafmandats vom 11. Mai 1877 noch eine Rest-Geldstrafe von 3 Mark oder im Unvermögensfalle eine eintägige Haftstrafe zu vollstrecken. Der Aufenthalt des ac. Lambrecht ist unbekannt und ersuche ich die Amts- und Gemeinde-Vorstände gegen denselben im Betretungsfalle die oben gedachte Strafe vollstrecken zu lassen und mir über das Geschehene eventl. unter Beifügung der Kosten-Liquidation Mitteilung zu machen.
 Schübben, den 4. März 1878
 Der Amtsvorsteher. Wodrig.

77.

St e d b r i e f.

Es wird ersucht, den des Verbrechens wider die Sittlichkeit dringend verdächtigen Tagelöhnersehn Herrn Mann Burklaff aus Borwerk Benzog bei Plöbzig zu verhaften und an die Gefangen-Anstalt der Königl. Kreisgerichts-Commission zu Pollnow abzuliefern.
 Transportkosten werden erstattet.
 Stelp, den 7. März 1878.

Der Staats-Anwalt.

A n z e i g e r.

Holz-Auction.

Donnerstag, den 14. März d. J., Vormittags 9 Uhr kommen im Revier Buchwald:

Eine Parthie Eichen-Ruhenden,
 " " Eichen-Ruhkloben,
 " " Buchen-Ruhenden,
 " " Buchen-Ruhkloben,
 " " Alpen-Ruhenden,
 " " Birken-Deichselstangen,
 " " Strauchhausen

öffentlich meistbietend zum Verkauf.

Versammlungsort im Forstthause.

Ößlin, den 4. März 1878.

Die Forst-Commission.

Zum öffentlichen Verkauf des Pferdedüngers aus den hiesigen Garnissenställen für die Monate April Mai und Juni cr. ist ein Termin

auf den 16. März d. J.,
 Vormittags 11 1/2 Uhr zu Rathhause, Zimmer Nr. 6, angesetzt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Ößlin, den 5. März 1878.

Der Magistrat.

Kleesamen

in rother und weißer Waare, Wundklee, Thimothee, engl. Rheygras, Serabella, Nigaer Sae-Leinsaaf offerirt billigt

Franz Zastrow.

Forstrevier Nassow verkauft:

I. Sonnabend, den 16. März d. Js.,
 Vorm. 9 Uhr:

hartes und weiches Reisig.

II. An demselben Tage, Mittags 1 Uhr:
 kiefern Stangen, alle Stärken,
 weiche Kloben u. Reisig.

Rendez-vous ad I. im Eichrevier,
 ad II. am alten Bahnhofsholz.

Zur Uebernahme von

B a u t e n

empfehl ich

Emil Dreyer,
 Maurer- und Zimmermeister.
 Gößlin. Regierungsstr. 17, 2 Tr.

Klafterholz.

Eichen-, Birken-, Kiefern- trockenes Klobenholz verkauft in Schäferei

F. Knop.

Eine Wohnung von 11 Stuben nebst Zubehör, auch Pferdestall, ist vom 1. April oder später zu beziehen.
 Lewinberg, Junkerstr. 27.

Stolper Wollmarkt-Angelegenheit.

Wollen, welche fest für den am 17. Juni cr. zu **STOLP** stattfindenden **Wollmarkt** angemeldet sind, werden von den Bankhäusern der Herren **Consul Hermann Küster, Commerzien-Rath A. Heymann** und **L. Friedländer** in **Stolp** von jetzt ab beliehen.

Der Modus der Beleihung bleibt der Vereinbarung der Contrahenten überlassen.

Im Namen des landwirthsch. Zweig-Vereins **Stolp-Schlawa-Kummelsburg:**
Das Wollmarkt-Comité.

von **Zeromski-Zerskewitz.**

E. G. Meyer-Stolp.

Siemers-Gunsow.



Hamburg Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Direkte Deutsche Post-Dampfschiffahrt
zwischen

Hamburg und New-York

regelmäßig jeden Mittwoch, Morgens,

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der Generalbevollmächtigte

August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, in **Hamburg**

33/34 Admiralitätsstraße,
sowie der Agent: **Bernhard Jacob** in **Cöslin.**

(H. 6500.)

Dr. Pattison's

Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahn-
schmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreizen,
Rücken- und Lendenweh.

In Packeten zu **1 Mark** und halben zu **60 Pfennig** bei

J. Block, Rathsapothek, am Markt.

Das 120 Seiten **Gicht** und
starke Buch:

Rheumatismus,

eine leicht verständliche, vielfach bewährte An-
leitung zur Selbstbehandlung dieser schmerzhaften
Leiden, wird gegen Einsendung von 30 Pf. in
Briefmarken franco versandt von **Richter's**
Verlags-Anstalt in **Leipzig.** — Die beige-
druckten Atteste beweisen die außerordentlichen
Heilerfolge der darin empfohlenen Kur.

Einen zuverlässigen **Knecht** sucht zum 1. April
Franz Rämisch.

Der kleine Amerikaner

oder **deutsch-englischer Dolmetscher.**

Ein leichtes Hilfsmittel, um jeden in den Stand
zu setzen, sich in kurzer Zeit den Engländern
verständlich zu machen. Preis 50 Pf.

Zu beziehen gegen Einsendung oder Nachnahme
des Betrages durch **H. Haake,** Verlags-
Buchhandlung in **Bremen.**

Das illustrierte Original-
werk: „Dr. Miry's Natur-
heilmethode“ ist zum Preis
von 1 Mark in allen Buch-
handlungen vorräthig.

Aus voller Ueberzeugung

kann jedem Kranken die tausendfach bewährte Dr.
Miry's Heilmethode empfohlen werden. Wer Näheres
darüber wissen will, erhält auf franco-Verlangen
von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig einen mit
vielen belehrenden Krankenberichten versehenen „Aus-
zug“ aus dem illustrierten Buche: „Dr. Miry's Natur-
heilmethode“ (100. Aufl., Zubei-Ausgabe) gratis
und franco zugesandt.

Einen tüchtigen Schmied

vor dem Feuer suchen

E. Klein & Jacoby,
Eisengießerei und Maschinen-Fabrik
in **Berlin a./Pers.**

Harmonika's

empfang in neuen Mustern

Victor Bertinetti.

Decimalwaagen

von 1 bis 15 Ctr. Tragkraft stets auf Lager bei
Victor Bertinetti.

**Dachpappen Ia, Steinfohlentheer,
Asphalt, Dachkitt, Drahtnägel** etc. billigt bei
Victor Bertinetti.



Trunksucht, Kalksucht, Bettlässigkeit ist heilbar.
Joseph Grone, Ahaus, Westfalen.

Abgaben-Vertheil.-Pläne

für

Kirche, Schule und Gemeinde

vorrätig in der Buchdruckerei von

A. L. Budack's Erben.

Vermischtes.

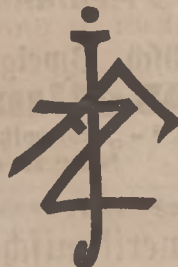
— (Brotbereitung aus Mehl von ausgewachsenem Roggen.) Durch das Auswachsen des Korns wird ein wesentlicher Theil der Stärke und des Klebers verändert, jene wandelt sich um in Zucker, dieser in Peptone und beide gehen theilweise in Lösung über; der verwandelte Kleber hat seine Fähigkeit verloren, einen consistenten, elastischen und dehnbaren Teig zu bilden, die Stärke, um gewandelt in Zucker, hat ihre mehligte Beschaffenheit verloren. Wie an und für sich eine Beigabe von Kochsalz den Teig fester macht, so trägt dasselbe nach dem „Bw.“, bei, die nachtheiligen Eigenschaften des aus ausgewachsenem Roggen gewonnenen Mehls zu mindern. Prof. Dr. Lehmann in München fand, daß 2 Loth Kochsalz 3 Pfd. Mehl von stark ausgewachsenem Roggen, welches, allein verbacken, ein völlig untaugliches, ungenießbares Brot geliefert haben würde, so verbessern, daß es allein — ohne Untermengung mit normalem Mehl — verbacken werden konnte und ein völlig tadelloses Brot lieferte. Die Beigabe jener starken Menge Kochsalz verhindert außerdem noch die Schimmelbildung, wozu Brot von ausgewachsenem Roggen besonders incliniert.

Redigirt im landwirthlichen Bureau in Cöslin.

2 hochtragende Sauen, Yorkshire Blut,

stehen zum Verkauf in

Tessin B.



Illustrirte Frauen-Zeitung.

Ausgabe der „Modenwelt“
mit Unterhaltungsblatt.

Gesamt-Auflage
allein in Deutschland 265,000.

Erscheint wöchentlich.

Pro Quartal M. 2,50.

Jährlich:

- 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, gegen 2000 Abbildungen enthaltend
- 12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette und etwa 400 Musterzeichnungen für Weissstickerei, Soutache etc.
- 12 Grosse colorirte Modenkupfer.
- 24 Illustrirte Unterhaltungsnummern.

Grosse Ausgabe. Pro Quartal M. 4,25.

Jährlich, ausser Obigem:

noch 24, im Ganzen also 36 grosse colorirte Modenkupfer, darunter 24 Blätter mit historischen und Volks-Trachten.

Die Modenwelt.

Jährlich:

- 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, sowie 12 Schnittmuster-Beilagen (wie bei der Frauen-Zeitung), kostet pro Quartal nur M. 1,25.

Abonnements werden jederzeit angenommen durch die Buchhandlung von August Schulz in Cöslin.

— (Schuhwerk wasserdicht zu machen). Ein Liter gesottenes Leinöl, 125 Gramm Hammelfett, 46 Gramm Wachs und 32 Gramm Harz werden über einem Kohlenfeuer unter fleißigem Umrühren zusammengeschmolzen, und mit einem Pinsel auf das gereinigte und getrocknete Schuhwerk warm aufgestrichen. Das Leder bleibt auf diese Weise sehr geschmeidig. Die englischen Fischer bedienen sich seit langer Zeit dieser Schmiere. Sie können damit Stunden lang im Wasser stehen, ohne daß letzteres in das so behandelte Schuhwerk eindringt. Das Neue in dieser Vorschrift liegt in dem Zusatz des Waxes und Harzes zum Fettstoffe.

Cösliner Marktpreis vom 2. März 1878.

Weizen, Neuschaff.	8 25	Zwiebeln	15
Roggen, do.	5 30	Butter, 1/2 Kilogr.	95
Gerste, do.	5 50	Buchweizenbrühe „	25
Hafer, do.	3 20	Weisse Bohnen „	25
Erbsen, do.	8 25	Bach-Pflaumen „	35
Kartoffeln, do.	1 85	Rindfleisch 1/2 Kilogr.	50
Heu, 50 Kilogr.	3 52	Schweinefleisch 1/2 do.	60
Stroh, Schock	36 —	Kalbsteisch 1/2 do.	30
Eier, Schock	2 40	Hammelfleisch 1/2 do.	45

Druck und Verlag von A. L. Budack's Erben in Cöslin.

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steindruckerei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 21.

Cöslin, den 12. März

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

78. Der Herr Minister des Innern hat im Einverständnisse mit dem Herrn Justizminister unsere Verfügung vom 2. Dezember 1876 betreffend die Geburtsurkunden der von Wittwen geborenen Kinder beanstandet. In Folge dessen ziehen wir dieselbe hiermit zurück und ersuchen den Kreisauschuß, hiernach die seiner Aufsicht unterstellten Standesbeamten mit Anweisung zu versehen.
Stettin, den 27. Februar 1878. Der Provinzialrath der Provinz Pommern.

Vorstehenden Erlaß bringen wir mit dem ergebenen Bemerken zur Kenntniß der Herren Standesbeamten, daß es hiernach einer weiteren Beachtung unserer Kreisblatts-Verfügung vom 8. Dezember 1876 — Kreisblatt No. 99 — nicht bedarf.
Cöslin, den 6. März 1878. Der Kreis-Ausschuß Cösliner Kreises.
Der Kreisdeputirte v. Ramecke.

79. Die Klassensteuer-Rollen für das Etatsjahr vom 1. April 1878 bis Ende März 1879 sind von der Königl. Regierung hierselbst festgesetzt und können die Unikat derselben im landrätthlichen Bureau gelegentlich in Empfang genommen werden. Die bis zum 20. d. Mts. nicht abgeholten Rollen werden den betreffenden Gemeinde- und Gutsvorständen mittelst Umschlags zugehen.

Die Ortsvorstände werden, auf Grund des § 13 des Gesetzes vom 25. Mai 1873 und § 16 der Instruktion über die Veranlagung der Klassensteuer vom 29. Mai 1873, angewiesen, die Rollen — aber nicht die Einkommens-Nachweisungen, deren Geheimhaltung ausdrücklich angeordnet ist — an den hierzu bestimmten Orten auszulegen, vorher aber in ortsüblicher Weise der Gemeinde u. die Zeit und den Ort der Auslegung gehörig bekannt zu machen, damit die Steuerpflichtigen sich von ihrer Veranlagung die nöthige Ueberzeugung verschaffen können. Jedem Steuerpflichtigen ist außerdem ein Auszug aus der Rolle (Steuerzettel) zuzufertigen, welcher den Stenersatz enthalten muß.

Den Steuerpflichtigen ist dabei zu eröffnen, daß es einem Jeden unter ihnen freisteht, binnen 2 Monaten nach erfolgter Offenlegung der Rollen gegen die Veranlagung schriftlich zu reklamiren, daß ferner die Reklamationschriften, denen die in Bezug genommenen Beweisstücke beizufügen sind, hierher direkt eingereicht werden müssen, und daß auf Eingaben und Ermäßigungsgesuche, welche erst nach Ablauf der gedachten Frist bei mir eingehen, nicht gerücksichtigt werden wird.

Die Zeit der Auslegung in den ländlichen Ortschaften ist auf 3 Tage (resp. in den größeren Gemeinden auf 4 Tage) zu bestimmen.

Die Reklamationsfrist von 2 Monaten nimmt ihren Anfang mit dem Tage, an welchem die Auslegung der Rolle in der Ortschaft schließt.

Ueber die Zeit der Offenlegung der Rolle ist auf dem Titelblatte derselben die meistens bereits vorgebrachte nachstehende Bescheinigung zu setzen:

Daß diese Klassensteuer-Rolle nach vorher erfolgter ortsüblicher Bekanntmachung an den Tagen vom ten März bis einschließlich den ten März cr. zur Einsicht der Steuerpflichtigen offen gelegen hat, auch jedem derselben ein Steuerzettel ausgehändigt worden ist, wird hiermit pflichtmäßig bescheinigt.

(Ort, Datum Unterschrift und Siegel des Gemeinde- oder Guts-Vorstandes.)

Aus den neuen Rollen sind die Heberegister pro 1878/79 anzufertigen, die Steuern pünktlich einzuziehen, darüber auf dem Steuerzettel jedesmal ordnungsmäßig zu quittiren, auch das Steuer-Soll regelmäßig an den für jede Ortschaft bestimmten Zahlungstagen an die Königl. Kreisasse abzuführen.

In Betreff der Anlegung der Heberollen bemerke ich noch, daß bei jedem Steuerpflichtigen darin die laufende No. der Steuerrolle einzutragen, das jährliche resp. monatliche Steuer-Soll aber einstweilen offen zu

lassen, bis von dem Herrn Finanzminister die sich herausstellende Ermäßigung resp. Erhöhung des Steuerbetrages festgesetzt und dies durch das Kreisblatt von mir veröffentlicht worden ist.

Die steuerfreien Personen sind aus der Rolle in die Hebeliste nicht zu übertragen. Wird die Hebeliste gleichzeitig für die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer mit benutzt, so muß dieselbe am Schlusse in der Aufrechnung das für jede Ortschaft festgesetzte resp. berichtigte Soll jeder dieser Steuerarten genau angeben.

Cöslin, den 4. März 1878.

Der Landrath. J. B. Der Kreisdeputirte v. Ramecke.

80. Der Gutepächter Weske jun. in Schwemmin ist an Stelle des von Schwemmin verzogenen Administrators Fehse zum stellvertretenden Amtsvorsteher des Amtsbezirks Parsow ernannt und verpflichtet worden.

Cöslin, den 7. März 1878.

Der Landrath. J. B. Der Kreisdeputirte von Ramecke.

Anzeiger.

Holz Auction.

Donnerstag, den 14. März d. J., Vormittags 9 Uhr kommen im **Revier Buchwald:**

Eine Parthie	Eichen-Nutzenden,
" "	Eichen-Nutzfloben,
" "	Buchen-Nutzenden,
" "	Buchen-Nutzfloben,
" "	Aspen-Nutzenden,
" "	Birken-Deichselstangen,
" "	Strauchhaufen

Öffentlich meistbietend zum Verkauf

Versammlungsort im Forsthaufe.

Cöslin, den 4. März 1878.

Die Forst-Commission.

Subhastations-Patent.

(Versteigerung im Wege der nothwendigen Subhastation)

426) Das dem Eigenthümer Albert Görs gehörige, zu Cretmin belegene, im Grundbuch unter No. 16 verzeichnete Grundstück, sowie der demselben gehörige, auf der Cöslin'er Feldmark belegene, im Grundbuch unter No. 549 verzeichnete Ackerplan soll im Wege der nothwendigen Subhastation am 13. April 1878, Vorm. 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert werden.

Das Gesamtmaaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks Cretmin No. 16 beträgt 1 Hect. 25 Ar 90 [M., das des Ackerplanes No. 549 der Cöslin'er Feldmark 2 Hect. 29 Ar 80 [M.

Der Reinertrag und Nutzungswerth nach welchem das Grundstück Cretmin No. 16 zur Grund- und Gebäudesteuer veranlagt worden ist: beträgt:

Grundsteuer-Reinertrag 8 M. 07 Pf.

Gebäudesteuer-Nutzungswerth 24 M.

Der Grundsteuer-Reinertrag, nach welchem der Ackerplan No. 549 zur Grundsteuer veranlagt worden ist, beträgt 59 M. 40 Pf.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweitige, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, müssen dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungs-Termin anmelden.

Die Auszüge aus der Steuerrolle sowie beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter können in unserem Bureau No. 2 in den gewöhnlichen Dienststunden eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird am 15. April 1878, Vormittags 12 Uhr in dem Terminszimmer No. 18 von dem unterzeichneten Subhastationsrichter verkündet.

Cöslin, den 10. Februar 1878.

Königl. Kreisgericht.

Der Subhastationsrichter.

Feine Gutsbutter

kauft und schließt darauf ab

C. Waldemann.

Harmonika's

empfang in neuen Mustern

Victor Bertinetti.

Decimalwaagen

von 1 bis 15 Ctr. Tragkraft stets auf Lager bei

Victor Bertinetti.

Dachpappen Ia, Steinbohlentheer, Asphalt, Dachfitt, Drahtnägel etc. billigh bei

Victor Bertinetti.

20 tragende Holländer Stärken

suche ich zu kaufen.

Merker in Stimmag bei Schioelbein

Einen tüchtigen Schmied

vor dem Feuer suchen

E. Klein & Jacoby.

Eisengießerei und Maschinen-Fabrik
in Berlin a./Peri.

Abgaben-Vertheil.-Pläne

für

Kirche, Schule und Gemeinde

vorrätig in der Buchdruckerei von

A. E. Budack's Erben.

P. Arndt's Grabdenkmäler- & Mühlenstein-Fabrik in Cöslin

empfehit ihr großes Lager von Denkmälern in
Marmor, Sandstein und Granit,
Eiserne Gitter u. Grabkreuze
sowie
französische Mühlensteine
in wirklich guter Waare zu billigsten Preisen unter Garantie

Stolper Wollmarkt-Angelegenheit.

Wollen, welche fest für den am 17. Juni er. zu **STOLP** stattfindenden **Wollmarkt** angemeldet sind, werden von den Bankhäusern der Herren **Consul Hermann Küster, Commerzien-Rath A. Heyendorfer und L. Friedländer in Stolp** von jetzt ab beliehen.

Der Modus der Beleihung bleibt der Vereinbarung der Contrahenten überlassen.
Im Namen des landwirthsch. Zweig-Vereins Stolp-Schlawa-Kummelsburg:
Das Wollmarkt-Comité.
von **Zeromski-Jerskenitz.** **E. G. Meyer-Stolp.**
Siemers-Gunsow.

Diesem Buche verdanken schon viele Tausend

Zu dem Buche über **Dr. White's Augenheilsmethode**, welches schon seit 1822 in vielen Auflagen erschienen ist, findet fast jeder Augenkrante etwas Passendes. Die darin enthaltenen Ritzstiche sind genau nach den Originalen abgedruckt und bieten sichere Garantie der Richtigkeit. Dasselbe wird auf franko Bestellung und Beisatz der Frankirungsmarke (3 Pf.) gratis versandt durch **Traugott Ehrhardt** in Großbreitenbach in Thüringen und vielen anderen Buchhandlungen.

Augenkrante

увага на книгу доктора Уайта

Kleesamen

in rother und weißer Waare, **Wundklee, Thimothée, engl. Rheigras, Seradella, Nigaer Sae-Leinsaaf** offerirt billigt

Franz Zastrow.



Der kleine Amerikaner

oder **deutsch-englischer Dollmetscher.**
Ein leichtes Hilfsmittel, um jeden in den Stand zu setzen sich in kurzer Zeit den Engländern verständlich zu machen. Preis 50 Pf.
Zu beziehen gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages durch **H. Haake.** Verlags-Buchhandlung in **Bremen.**

Trunksucht, Hallucht, Betrübnis ist heilbar.
Joseph Grone, Ahaus, Westfalen

Vermischtes.

Zeit des Beschneidens der Apfel- und Birnbäume.

Der Schnitt kann an den Apfel- und Birnbäumen in der ersten Hälfte des Monats Januar vorgenommen werden, wenn das Wetter nicht kalt ist, und es kann damit bis gegen den 15. März fortgesetzt werden. Ist das Abkneipen an den Fruchtzweigen, die sich entwickelt haben, gut ausgeführt worden, so wird man finden, daß auf zwanzig Aeste, die abgekneipt worden, wenigstens die Hälfte davon auf dem letzten Schnittpunkte eine Blütenknospe haben; wenn diese fehlt, so kommt es daher, weil dieses letzte Auge sich erst nach dem Abkneipen entwickelt hat. Sie müssen alsdann auf die Abkneipungsstelle zurückgeschnitten werden. Dieser an den kräftigen Theilen des Baumes ausgeführte Schnitt in welchem der Pflanzensaft, wenn er nicht zugebrängt worden, seinen freien Lauf hat, hat zur Folge, daß oft die zwei Nebenaugen sich mit solcher Kraft entwickeln, daß, anstatt an diesem Punkte nur einen Ast zu erhalten, man deren zwei bekommt. Wird der Schnitt auf zwei Augen ausgeführt, so erhält man ebenfalls zwei Aeste. Hat der Baum noch keine Fruchtknospen, so erzeugt das Abknospen deren im zweiten Jahre auf dem Birnbäume und im ersten schon auf dem Apfelbaume. Wenn man gegen den 15. Februarmonat die kräftigsten Knospen kürzer als die schwächeren abgekneipt und an denjenigen, deren Länge nicht 10 Centimeter übersteigt, das Abkneipen ganz unterlassen hat; wenn man gegen den 15. Augustmonat das Abkneipen auf's Neue vornimmt, so wird man bemerken, daß auf den stärksten Knospen, an denen das Abkneipen stattgefunden, sich das letzte Auge aufs Neue entwickelt hat. An den schwach treibenden Bäumen unterlasse ich das Abkneipen ganz, da dieselben gewöhnlich von selbst nur zuviel Früchte ansetzen. Das Abkneipen der Birn- und Apfelbäume hat zum Zweck, das an denselben befindliche Holz wegzuschaffen. Das Abkneipen darf nicht andauernd sein. Was die Fruchtzweige anbelangt, die kneipt man ein- oder zweimal ab.

— Gebrochene Pferdegebisse. Ein Gutsbesitzer aus dem Obbayer Kreise empfiehlt in dem „G. S.“ allen Pferdebesitzern dringend, sämtliche gebrochene Pferdegebisse aus den Bäumen zu entfernen und nur gerade Gebisse anzuschaffen. Eine lange Reihe von Jahren hindurch habe er die Erfahrung gemacht, daß kräftige und noch junge Pferde trotz des besten Futters herunterkamen, ohne vorher krank gewesen zu sein. Bei genauer Untersuchung fand er in den meisten Fällen, daß die Zunge dieser Pferde mehr oder weniger verletzt war, und zwar nur in Folge des Gebrauchs von gebrochenen Gebissen. Mit einer verletzten Zunge vermögen die Pferde sich nicht so schnell wie sonst zu sättigen, und darin liegt das Hauptübel. Man bemerkt meistens die Verletzung erst dann, wenn die Zunge

schon bedeutend gelitten hat, und in diesem Falle bleibt das Pferd, auch wenn die Wunden später zuheilen, Zeit seines Lebens in leidendem Zustande. Diefem Uebel sei durch strenge, geregelte Beaufsichtigung kaum abzuhelfen, da man unter hundert Pferdebesitzern höchstens einen finden wird, der die Zügel der Pferde stets mit der größten Gewissenhaftigkeit gebraucht; die Pferdeverluste, welche durch Zungenverletzungen in Folge von Anwendung gebrochener Gebisse entstehen, erreichen daher eine große Zahl.

— Die landwirthschaftliche Zeitung für Westfalen macht ihre Leser darauf aufmerksam, daß eine große Menge amerikanischer Kleearten unterwegs sei. Proben werden jetzt schon ausgetheilt. Dieser Samen soll seidefrei sein und gut aussehen, wird dabei billiger angeboten als schlesische und thüringer Saat. Die Erfahrungen über die Acclimatisationsfähigkeit der amerikanischen Rohkleearten sind gleich Null, und es wird von verschiedenen Seiten behauptet, derselbe wachse zwar im Ausaatjahre anscheinend ganz gut, derselbe wintere aber aus und liefere im zweiten Jahre keinen Stamm. Mittheilungen Seitens zuverlässiger Fachmänner über bestimmte Erfahrungen würden daher sicher allen Landwirthten willkommen sein und auch der Allgemeinheit dienen.

— Die Viktoria-Erbse gehört nach den Mittheil. d. Idw. Ver. f. d. Herz. Braunschweig zu den anspruchsvollsten Pflanzen. Sie verlangt einen durchaus guten Boden; auf geringeren Bodenarten werden die Erträge stets unbefriedigend sein. Man muß den Boden zeitig düngen, da die Viktoria-Erbse zu ihrem Gedeihen einer großen Quantität Pflanzennährstoffe bedarf. Ob dieselbe früh oder spät gesät werden müsse, darüber gehen die Ansichten sehr auseinander. Großen Einfluß auf das Gedeihen dieser Pflanze üben die Witterungsverhältnisse aus. Rimpau in Cunrau baut dieselbe auf seiner Damnkultur und wendet künstlichen Dünger an.

Berliner Getreidebericht

vom 9. März.

Weizen loco pr. 1000 Kilogr. 185—225 M.
 Roggen pr. 1000 Kil. 134—150 M.
 Gerste loco pr. 1000 Kil. 120—195 M.
 Hafer loco pr. 1000 Kil. 105—165 M. bez.
 Erbsen loco pr. 1000 Kil. 151—200 M. bez.
 Rübsen loco 71,5 M. Br.
 Spiritus loco ohne Faß 52,0 M.

Essliner Marktpreis vom 9. März 1878.

Getzen, Neuschell.	8 25	Zwiebeln	lit.	— 15
Roggen, do.	5 30	Butter, $\frac{1}{2}$ Kilogr.		— 95
Gerste, do.	5 50	Buchweizenmehl	„	— 25
Hafer, do.	3 20	Weiße Bohnen	„	— 25
Erbsen, do.	8 25	Bac-Pflaumen		— 35
Kartoffeln, do.	1 85	Rindfleisch $\frac{1}{2}$ Kilogr.		— 50
Heu, 50 Kilogr.	3 52	Schweinefleisch $\frac{1}{2}$ do.		— 60
Stroh, Schock	36 —	Kalbsteisch $\frac{1}{2}$ do.		— 30
Eier, Schock	2 40	Lammfleisch $\frac{1}{2}$ do.		— 45

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steindruckerei v. A. R. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 22.

Cöslin, den 15. März

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

81. Die diesjährigen Frühjahr-Control-Versammlungen finden im Kreise Cöslin wie folgt statt:
Es haben sich zu stellen:

in Manow, den 8. April Vormittags 10 Uhr

die Reserven der Ortschaften:

Bonin, Barylin, Gätz, Manow, Moder, Mersin, Nedlin, Rohnow, Sehdal, Streckenthin, Steglin, Schweffin, Wisbuh, Jewelin,

in Cöslin, den 8. April Nachmittags 3 Uhr

die Reserven der Stadt Cöslin,

in Cöslin, den 9. April, Vormittags 9 Uhr

die Reserven der Ortschaften:

Augustin, Altbeltz, Bannow, Cluß, Crettmin, Deep, Dörsenthin, Gohrband, Gollendorf, Jamund, Jübenhagen, Kleist, Konikow, Laase, Labuß, Lüptow, Mehlingen, Maschow Gr.-Möllen, Kl.-Möllen, Neuklenz, Nest, Neuenhagen, Puddensdorf, Roggow, Reptow, Schübben, Gr.-Streitz, Kl.-Streitz, Schwerinsthal, Vangerow, Wilhelmshof, Wuffeken, Zuchen,

in Bigicker, den 9. April Nachmittags 3 Uhr

die Reserven der Ortschaften:

Bigiker, Neubeltz, Cragig, Datzow, Geritz, Gieskow, Lotblow, Lohig, Nassow, Parnow, Parsow, Plümenhagen, Poppenhagen, Schwemmin, Tobenhagen, Tessin A. und Tessin B., Thunow, Varchmin, Varchminshagen, Warnin,

in Hohenfelde, den 10. April, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr

die Reserven der Ortschaften:

Alt- und Neu-Bangin, Borkenhagen, Bornhagen, Bauerhufen, Bast, Casimirsburg, Hohenfelde, Kiepersdorf, Schreitstaken, Sohrenbohm, Schützenwerder, Wolfshagen, Cordeshagen mit Schwellenhagen, Funkenhagen, Kallenhagen, Pappenhagen, Lassehne, Parpari, Pleushagen, Schulzenhagen, Strachmin, Strippow, Timmenhagen, Wendhagen.

In besonders dringenden Fällen ist die Dispensation von der Frühjahr-Control-Versammlung nur zulässig, und sind eventuelle Dispensationsgesuche stets mit einem Zeugnisse der Ortsbehörde oder einem ärztlichen Atteste in Krankheitsfällen dem betreffenden Bezirksfeldwebel so früh einzusenden, daß hierüber noch eine Entscheidung vor Beginn der Control-Versammlung getroffen werden kann.

Die Militair-Papiere sind mit zur Stelle zu bringen. Wer bei der Control-Versammlung ohne genügende Entschuldigung gefehlt hat, wird disciplinarisch bestraft.

Eine besondere Beorderungsliste wird den resp. Gemeinde-Vorstehern nicht mehr wie früher zugehen, und werden dieselben daher ersucht, die sich in ihren Bezirken aufhaltenden Reserven nach den resp. Gestellungs-orten zu beordern.

Cöslin, den 6. März 1878.

Königl. Landwehr-Bezirks-Kommando
des 2. Bataillons (Cöslin) 2. Pomm. Landwehr-Regiments No. 9.

82. Den Guts- und Gemeinde-Vorständen werden die Heberollen der Grund- und Gebäudesteuer pro 1878/79 in den nächsten 14 Tagen übersandt werden.

Die Heberollen sind sogleich nach Empfang zur Einsicht der Steuerpflichtigen 8—14 Tage offen auszuliegen und ist dies in der Gemeinde gehörig bekannt zu machen. Etwaige Einwendungen gegen die Festsetzung der Heberollen sind binnen 3 Monaten von dem Tage der Bekanntmachung der Rolle bei dem Kataster-Controleur schriftlich anzubringen. Nach den Heberollen haben die Ortsheber die Heberollen aufzustellen und die ersteren demnächst dem Kataster-Controleur spätestens bis zum 20. Mai er. zurückzugeben.

Cöslin, den 12. März 1878.

Der Landrath. J. B. Der Kreisdeputirte v. Ramede.

83. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Fürstliche Hohenzollernsche Forstgehilfe Carl Holzheimer in Sehdel auf Grund der beigebrachten Vereidigungsverhandlung vom 19. Oktober 1869, sowie des Forstverforgungscheines, zum Tragen und zum Gebrauch der Waffen in Folge der Cabinets-Ordre vom 6. Oktober 1837, 19. April 1838 und 21. Mai 1840 nach Maßgabe des Gesetzes vom 31. März 1837 berechtigt ist. Als Abzeichen wird derselbe an der Mütze resp. Hut eine Fürstliche Krone und am Rockragen auf jeder Seite 2 vergoldete Sterne tragen.

Bonin, den 5. März 1878.

Der Amtsvorsteher. R. Holz.

Anzeiger.

Holz-Auction.

Donnerstag, den 21. März, Vormittags 9 Uhr kommen im **Forstrevier Mocker-Steaglin Kiefern-Bau und Schneidehölzer, Eine Parthie Strauch- u. Stangenhausen**

öffentlich meistbietend zum Verkauf. Versammlungsort im Forsthaus.

Cöslin, den 14. März 1878.

Die Forst-Kommission.

Bekanntmachung.

Anfangs Februar d. J. sollen einem Landmann an einem Wochenmarktstage 2 Scheffel Korn vom Wagen gestohlen resp. durch Betrug abgenommen sein.

Die Thäter sind verhaftet und ersuche ich den Landmann, sich schleunigst bei mir zu melden.

Cöslin, den 12. März 1878.

Der Staats-Anwalt.

Gartenbau-Verein. für Cöslin und Umgegend.

Mittwoch, den 20. cr., Abends 7 Uhr im Lübbke'schen Lokale:

Haupt-Versammlung.

1. Einladung und Tagesordnung zur General- resp. Delegirten-Versammlung des Gartenbau-Vereins für Hinterpommern;
2. Jahresbericht des Vorstandes und Rechnungslegung;
3. Wahl des Vorstandes und der Delegirten des Cösliner Zweigvereins pro 1878/79;
4. Fragebeantwortung.

Der Vorstand.

Zur Bepflanzung der neuen Chaussee von Bublitz nach Pollnow werden diverse **Allee-bäume** nothwendig (Ahorn, Nüstern, Eschen, Ebereschen, Kastanien.)

Etwaige Lieferanten wollen sich mit Angabe der Preise an die

Causseebau-Verwaltung zu Bublitz wenden.

Tages-Ordnung

zur

Sitzung des Cösliner ökon. Zweigvereins am Sonnabend den 23. März cr., Nachmittags 3 Uhr.

1. Geschäftliche. Protokoll der vorigen Sitzung. Eingegangene Schriften.
2. Zusammenstellung der Erdrusch Tabellen. Referent Herr von Münchow-Lagis.
3. Berathung über den Entwurf der im Jahre abzuhaltenden Versammlungen.
4. Aufstellung etwaiger Fragen und Berathungsgegenstände für die im Mai d. J. in Stettin stattfindende Central-Versammlung.
5. Beschlußfassung über die diesjährige Gefältschau.
6. Besprechung über die Verwendung von 120 Mark, welche dem Verein zu Fischereizwecken überwiesen sind.
7. Ist die Helmsmüller'sche Breitorechmaschine schon bekannt, ev. welche Erfahrungen über dieselbe liegen vor? Referent Herr Widmke-Barnow.
8. Freie Mittheilungen aus Theorie und Praxis der Landwirthschaft.

Der Vorstand.

Begen

Aufgabe des Geschäfts

will ich sämtliche Waaren zu und unter dem Einkaufspreis verkaufen.

A. Meydam-Cöslin.

Gefahrlose Zündhölzer,

deren Vorzüge sich bereits in jeder Haushaltung bewährt haben, empfiehlt die **Papier-Handlung von Bernhard Jacob, Cöslin.**

Wiederverkäufern wird der billigste Fabrikpreis berechnet

Feine Gutsbutter

kauft und schließt darauf ab

C. Waldemann.

Harmonika's

empfang in neuen Mustern

Victor Bertinetti.

Um einem laut gewordenen Gerüchte zu begegnen, sehe ich mich zu der Anzeige genöthigt, daß ich das Geschäft meines verstorbenen Mannes in dem früheren Umfange mit den besten Kräften fortsetze. Ich empfehle dasselbe daher der ferneren gütigen Beachtung, da ich im Stande bin, allen Anforderungen sowohl in Bezug auf die Solidität als elegante und moderne Ausstattung jeglicher Möbel, Spiegel- und Polstersachen bei den mäßigsten Preisen zu entsprechen.

Möbeltransporte sowie ganze Umzüge mit eigenen zweckmäßig eingerichteten Wagen übernehme nach wie vor.

A. Schoenrock's Wwe. in Cöslin.

Mit Genehmigung der hohen Ministerien
findet die sechste große

Equipagen- und Pferde-Verloosung

seitens des

Baltischen Pferdezucht-Vereins

an einem noch näher zu bestimmenden Tage des Frühjahr 1872, bei Gelegenheit des großen internationalen Pferdemarktes in Stralsund statt.

zur Verloosung sind circa 1000 Gewinne in Aussicht genommen:

Eine elegante Doppel-Kalesche mit 4 hochedlen Pferden.

Ein zweiflügiger eleganter Broom mit zwei edlen Pferden.

Ein Jagdwagen mit 2 eleganten Pferden, sowie

65 elegante Reit- und Wagenpferde.

Circa 932 Gewinne, bestehend in Fahr- und Reittutensilien und sonstigen nützlichen Gegenständen.

Es werden 40,000 Loose à 3 Reichsmark ausgegeben und ist der alleinige General-Vertrieb dieser Loose dem Herrn **Rudolph Schumacher** in Stralsund wieder übertragen worden.

Das Directorium des Baltischen Pferdezucht-Vereins.

Loose sind in der Buback'schen Buchdruckerei, bei den Herren Bezirks-Gen darmen und im königlichen Landraths-Amte zu haben.



Seit als Specialität und liefert daher auch die Eisen- und Maschinenfabrik **Carl Eisner in Stargard i. Pom.** desgleichen auch Stenier, Kreuze, Gitter, Maschinenzusätze etc.

Decimalwaagen

von 1 bis 5 Ctr. Tragkraft stets auf Lager bei **Victor Bertinetti.**

Das 120 Seiten **Gicht** und stark Buch:

Rheumatismus,

eine leicht verständliche, vielfach bewährte Anleitung zur Selbstbehandlung dieser schmerzhaften Leiden, wird gegen Einsendung von 30 Pfg. in Briefmarken franco versandt von **Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.** — Die beigedruckten Atteste beweisen die außerordentlichen Heilerfolge der darin empfohlenen Kur.

Stolper Wollmarkt-Angelegenheit.

Wollen, welche fest für den am 17. Juni cr. zu **STOLP** stattfindenden **Wollmarkt** angemeldet sind, werden von den Bankhäusern der Herren **Consul Hermann Küster, Commerzienrath A. Heymann und L. Friedländer** in **Stolp** von jetzt ab beliehen.

Der Modus der Beleihung bleibt der Vereinbarung der Contrahenten überlassen.

Im Namen des landwirthsch. Zweig-Vereins **Stolp-Schlawa-Kummelsburg:**

Das Wollmarkt-Comité.

von **Zeromski-Jerskewich.**

E. G. Meyer - Stolp.

Siemers - Gunsow.

Berliner Bürger-Zeitung.

Billigste interessanteste und mannigfaltigste Berliner Morgenzeitung.

Ihre Eigenartigkeit, das Wissenswerthe gebrängt, übersichtlich und in pikantester Form darzubieten, hat ihr in Berlin wie auch in der Provinz eine Verbreitung verschafft, die stetig zunimmt.

Freisinnige und unabhängige Haltung, frisches, entschiedenes Gepräge auf dem Gebiete der **Politik, Kunst, Literatur und Theater**, gehen Hand in Hand mit einem außerlesenen und reichhaltigen Feuilleton, das die besten Namen zu seinen Mitarbeitern zählt. — Die wöchentliche Gratisbeigabe

„Sonntagsruhe“

mit ihren **Romanen, Novellen, Preisrathfeln** u. c. kann sich den hervorragendsten belletristischen Wochenblättern an die Seite stellen und bildet ein vollkommen selbstständiges **Unterhaltungsblatt** mit gebiegenem Inhalt. —

Die „**Berliner Bürger-Zeitung**“ erscheint wöchentlich 6 mal in größtem Folioformat und beträgt der Abonnementspreis bei sämtlichen Post-Anstalten Deutschlands und Oesterreichs nur **Mk. 4,50 pro Quartal resp. Mk. 1,50 pro Monat.**

Wegen ihrer Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung ist die „**Berliner Bürger-Zeitung**“ zu Inseraten aller Art vorzüglich geeignet; die fünfgespaltene Petitzeile kostet **40 Pf.** — Arbeitsmarkt **30 Pf.** — Bei Wiederholungen entsprechende Ermäßigung.

Die Expedition der „**Berliner Bürger-Zeitung**“,
Berlin SW., Schützenstraße 68.

Dachpappen Ia, Steinfohrentbeer, Asphalt, Dachkitt, Drahtnägeln u. c. billigt bei
Victor Bertinetti.

Wachung! Um nicht durch ähnlich belästigte Bücher i. e. geführt zu werden, verlange man ausdrücklich Dr. Airy's illustriertes Originalwerk herausgegeben von Richter's Verlaganstalt in Leipzig.

Vertrauen kann ein Kranker
nur zu einer solchen Heilmethode haben, welche, wie Dr. Airy's Naturheilmethode, sich thatsächlich bewährt hat. Daß durch diese Methode außerordentlich günstige, ja stänenerregende Heilerfolge erzielt wurden, bezeugen die in dem reich illustrierten Buche:

Dr. Airy's Naturheilmethode

abgedruckten zahlreichen Original-Atteste, laut welchen selbst solche Kranke noch Heilung fanden, für die Hilfe nicht mehr möglich schien. Es darf daher jeder Kranke sich dieser bewährten Methode um so mehr vertrauensvoll anwenden, als die Leistung der Kur auf Wunsch durch dafür angestellte praktische Aerzte gratis erfolgt. Näheres darüber findet man in dem vorzüglichen, 544 Seiten starken Werke: **Dr. Airy's Naturheilmethode, 100. Aufl., Fubel-Ausgabe, Preis 1 Mark, Leipzig, Richter's Verlags-Anstalt, welche das Buch auf Wunsch gegen Einsendung von 10 Briefmarken à 10 Pf. direct franco versendet.**

Dieses Buch ist vorrätzig in der Buchhandlung von **Aug. Schulz** in **Esslin.**

Zeitung für Hinterpommern (Stolper Wochenblatt)

Bei bevorstehendem Quartalswechsel empfehlen wir die in unserm Verlage herausgegebene, seit 53 Jahren bestehende

Zeitung für Hinterpommern (Stolper Wochenblatt)

welche wöchentlich 4 mal, **Dienstag, Donnerstag, Sonnabend und Sonntag**, erscheint und bei einer Aufl. von über **3000 Exemplaren** das hier und in der Umgegend am meisten verbreitete und gelesene Blatt ist, zu geneigtem Abonnement und namentlich zur Aufnahme von **Anzeigen** aller Art, deren Erfolg durch die genannte, für ein Provinzial-Blatt bedeutende Auflage, durchaus sicher gestellt ist.

Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt bei allen Kaiserl. Postanstalten nur **1 Mark 50 Pf.** Die Insertionsgebühren werden mit **10 Pf.** für die 5gespaltene Korpuszeile oder deren Raum berechnet, bei größeren Aufträgen jedoch noch ein Rabatt gewährt. **Stolp in Pom., im März 1878.**

W. Delmanzo'sche Buchdruckerei.

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Wierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steindruckerei v. A. F. Budas Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 23.

Cöslin, den 19. März

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

84. Der Gutspächter Lieutenant Bonin in Tobenhagen ist von dem Herrn Oberpräsidenten von Pommern zum stellvertretenden Amtsvorsteher des Amtsbezirks Tessin an Stelle des Rittergutsbesizers Blümke in Parnow, welcher sein Amt niedergelegt hat, ernannt und demgemäß verpflichtet worden.

Cöslin, den 14. März 1878.

Der Landrath. J. B. Der Kreisdeputirte v. Ramecke.

85. Der Pächter Heinrich Dummer in Wolschagen ist als Gemeinde-Exekutor für die Gemeinde Wolschagen bestätigt und vereidigt worden.

Cöslin, den 13. März 1878.

Der Landrath. J. B. Der Kreisdeputirte von Ramecke.

Anzeiger.

Holz-Auction.

Donnerstag, den 21. März, Vormittags 9 Uhr kommen im Forstrevier **Moer-Steglin** liefern Bau- und Schneidehölzer, Eine Parthie Strauch- u. Stengenhäusen

öffentlich meistbietend zum Verkauf. Versammlungsort im Forsthaufe.

Cöslin, den 14. März 1878.

Die Forst-Kommission.

Bekanntmachung.

Die durch Senkung des fiskalischen Rüptow-Dörsenthin-Sees trocken gelegten Vorländereien desselben sollen in 99 Parzellen zu Acker, Wiesen, Gras-, Kraut-, Schilf- und Rohrnutzung auf die 6 Jahre von 1878 bis inkl. 1883, im Auftrage der Königl. Regierung öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Hierzu ist ein Termin auf
Donnerstag, den 4. April cr., Vormittags 9 Uhr

an Ort und Stelle anberaumt, zu welchem ich Pachtlustige mit dem Bemerken einlade, daß die Verpachtungs-Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Die Verpachtung beginnt an der Wisbuhr'schen Grenze

Cöslin, den 15. März 1878.

Dzegalowsky,
Regierungs-Sekretair.

Zur Bepflanzung der neuen Chaussee von Bublitz nach Pollnow werden diverse **Allee-bäume** nothwendig (Ahorn, Rüstern, Eichen, Ebereschen, Kastanien.)

Etwaige Lieferanten wollen sich mit Angabe der Preise an die

Chausseebau-Verwaltung zu Bublitz wenden.

Hiermit die Anzeige, daß ich mich vom 1. April d. J. als praktischer Arzt dort niederlasse.

Dresden, März 1878.

Dr. Hennicke,

prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Dachpappen Ia, Steinfohlentheer
Asphalt, Dachkitt, Drahtnägeln etc. billigt bei
Victor Bertinetti.

Harmonika's

empfangt in neuen Mustern

Victor Bertinetti.

Decimalwaagen

von 1 bis 15 Ctr. Tragkraft stets auf Lager bei

Victor Bertinetti.

Einen tüchtigen Schmied

vor dem Feuer suchen

E. Klein & Jacoby,
Eisengießerei und Maschinen-Fabrik
in Berlin a./Pers.

P. Arndt's
Grabdenkmäler- & Mühlenstein-Fabrik
in Cöslin
 empfiehlt ihr großes Lager von Denkmälern in
Marmor, Sandstein und Granit,
Eiserne Gitter u. Grabkreuze
 sowie **französische Mühlensteine**
 in wirklich guter Waare zu billigsten Preisen unter Garantie

➡ Zelle No. 7. ⬅

Dieser sensationelle Criminal-Roman, an die Geheimnisse von Paris erinnernd (in Paris wurden 100,000 Exemplare abgesetzt) erscheint im Feuilleton der Berliner Abend-Zeitung:

„Deutsche Union“.

Die politische Haltung der Zeitung ist durchaus freisinnig und unabhängig nach jeder Richtung. Volkswirtschaft, Handel und Industrie sowie die landwirthschaftlichen Interessen werden sachlich, unabhängig und parteilos behandelt. Im volkswirthschaftlichen Sprechsaal können sich alle Meinungen geltend machen. Lokales und Vermischtes äußerst reichhaltig und abweichend von den andern Zeitungen, welche fast wörtlich übereinstimmend die Stadtneuigkeiten bringen, enthält die „Deutsche Union“ nur Originalmittheilungen in eleganter Form und Auswahl.

Theater- und Kunstnachrichten in ungewöhnlicher Weise interessant und pikant.

Die Gratisbeilage „Deutsches Heim“ ist anerkannt eine der besten belletristischen Wochenschriften. Dieselbe bringt u. A. „Die zweite Ehe“, eine höchst fesselnde Novelle von A. Wels, dem Autor der mit sensationellem Beifall aufgenommenen Erzählung: „In der Irre“. Für die Leserinnen werden unsere Modeberichte von besonderem Interesse sein.

Die Berliner Abend-Zeitung „Deutsche Union“ hat neben ihrer Reichhaltigkeit den Vorzug, daß sie selbst an entfernten Orten mit den ersten Morgenjügen eintrifft und ist bei alle dem die billigste, reichhaltigste Berliner Abend-Zeitung; empfehlenswerth für den Industriellen, wie für den Rentier, überhaupt für Jedermann, für Familie und Haus.

Der Preis beträgt für beide Blätter pro 2. Quartal nur 5 Mfr., wofür alle Reichs-Postanstalten Bestellungen entgegennehmen.

Unsere erste April-Nummer enthält in einigen Extrabeilagen die vom Roman Zelle No. 7 bis dahin erschienenen Fortsetzungen, so daß die neu hinzutretenden Abonnenten etwa den ersten Theil des höchst spannenden Romans gratis geliefert erhalten.

Expedition, Berlin SW., Zimmerstr. 94.

Zeitung für Hinterpommern
(Stolper Wochenblatt)

Bei bevorstehendem Quartalswechsel empfehlen wir die in unserm Verlage herausgegebene, seit 53 Jahren bestehende

Zeitung für Hinterpommern
(Stolper Wochenblatt)

welche wöchentlich 4mal, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend und Sonntag, erscheint und bei einer Aufl. von über 3000 Exemplaren das hier und in der Umgegend am meisten verbreitete und gelebte Blatt ist, zu geneigtem Abonnement und namentlich zur Aufnahme von Anzeigen aller Art, deren Erfolg

durch die genannte, für ein Provinzial-Blatt bedeutende Auflage, durchaus sicher gestellt ist.

Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt bei allen Kaiserl. Postanstalten nur 1 Mark 50 Pf. Die Inserationsgebühren werden mit 10 Pf. für die 5gespaltene Korpuszeile oder deren Raum berechnet, bei größeren Aufträgen jedoch nach einm. Rabatt gewährt. Stolp in Pom., im März 1878.

W. Delmanzo'sche Buchdruckerei.

Wegen

Aufgabe des Geschäfts

will ich sämtliche Waaren zu und unter dem Einkaufspreis verkaufen.

A. Meydam-Cöslin.

Mit Genehmigung der hohen Ministerien

findet die sechste große

Equipagen- und Pferde-Verloosung

seitens des

Baltischen Pferdezucht-Vereins

an einem noch näher zu bestimmenden Tage des Frühjahrs 1874, bei Gelegenheit des großen internationalen Pferdemarktes in Stralsund statt.

zur Verloosung sind circa 1000 Gewinne in Aussicht genommen:

Eine elegante Doppel-Kalesche mit 4 hochedlen Pferden.

Ein zweiflügeliger eleganter Broom mit zwei edlen Pferden.

Ein Jagdwagen mit 2 eleganten Pferden, sowie

65 elegante Reit- und Wagenpferde.

Circa 932 Gewinne, bestehend in Johr- und Reittourcoustiken und sonstigen nützlichen Gegenständen.

Es werden 40,000 Lose à 3 Reichsmark ausgegeben und ist der alleinige General-Vertrieb dieser Lose dem Herrn **Rudolph Schumacher** in Stralsund wieder übertragen worden.

Das Directorium des Baltischen Pferdezucht-Vereins.

Loose sind in der Buback'schen Buchdruckerei, bei den Herren Bezirks-Gelehrten und im Königl. Landraths-Amt zu haben.



Eine leistungsfähige Nordhäuser Kantabak-Fabrik sucht für Coblenz und Umgegend einen thätigen soliden Agenten. Offerten mit Angabe von V.-Referenzen werden unter **A. 666** durch **Haasenstein & Vogler, Nordhausen a. S.** erbeten. (H. 51294.)

Einen tüchtigen **Torfmeister** sucht das **Dominiun Bulgrin** bei Nassau.

Landwirthschaftliches.

Wie dem Hannoverschen Courier aus dem Kreise Fallingbafel berichtet wird, sind von dem forsttechnischen Mitgliede der königlichen Landdrostei zu Lüneburg, Forstmeister Auhagen in Hannover, Bemerkungen über den den Kiefernbeständen sehr gefährlichen Kiefernzwerg-Vorkenkäfer gemacht, welche von den Obrigkeiten der allgemeinen Beachtung empfohlen werden. Der Käfer (*Hylesinus piniperda*) ist 3 bis 4 Mm. lang, gewöhnlich pechschwarz, jüngere Exemplare heller. Er schwärmt meistens in der zweiten Hälfte des Monats April, zu welcher Zeit auch die Begattung stattfindet und der Käfer sich anbohrt, in der Regel an 30- bis 60 jährigen Kiefern in einer Höhe von 5 bis 10 Fuß, selten bis 20 Fuß hinauf, um in der Bastficht 50 bis 120 Eier abzulegen. Legendes, selbst im Winter geschlagenes Holz (besonders frisch gefällte Kiefern von mittlerem Alter) zieht er dem stehenden und auch den Erden vor. Zur Verpuppung gehen die Larven, welche bis dahin in der Bastficht gelebt und daselbst sich ausgebildet haben, in die Rinde. Die Ausbildung der Puppe zum Käfer erfolgt im Juli oder August.

Der junge Käfer fliegt sodann an die Baumkronen gewöhnlich von Stangenbäume, doch auch von älteren, aber selten von solchen, die jünger als zehn Jahre alt sind, um sich hier an den jüngsten 1- oder 2jährigen Trieben wagerecht einzubohren. Sobald er ans Mark gekommen ist, wendet er sich nach oben und frisst hier dasselbe auf eine längere oder kürzere Strecke aus, gewöhnlich bis zur Endknospe, die er auch noch anfrisst. Die Käfer bleiben bis zum Herbst in den von ihnen befallenen Trieben, später findet man sie in den Kiefernstangen und angehenden Baumörtern dicht über der Wurzel (unter dem Moose), woselbst sie sich einbohren und mit dem Rüssel in der frischen Bastficht stecken bleiben, bis im nächsten Frühjahr die Zeit des Schwärmens eintritt. Die von dem Käfer beschädigten Triebe fallen meistens in den Herbstmonaten ab, und ist aus den abgefallenen Zweigspitzen auf das Vorhandensein des Insects mit Sicherheit zu schließen. Der Käfer gehört zu den sehr schädlichen Forstinsecten und gereicht den Kiefernbeständen sehr häufig zum Verderben. Es ist deshalb zur Erhaltung des Waldes nothwendig, in denjenigen Kiefernbeständen,

in welchen sich zahlreiche vom Käser ausgefressene Zweigspitzen an der Erde finden, auf die Vertilgung des Käfers mit allem Ernste Bedacht zu nehmen.

Zu dem Ende empfiehlt es sich, daß in den heimgesuchten Beständen 1) alle eingeschlagenen Hölzer, soweit solche nicht abgefahren sind, sowie die nicht gerodeten Stöcke im Monat Mai, und 2) in solchen Beständen, in welchen eingeschlagenes Kiefernholz nicht lagert, im Monat März etwa zehn unterdrückte Kiefernstangen gefällt und in der zweiten Hälfte des Monats Mai geschält werden; 3) die abgeschälte Borke aber verbrannt werde.

Wir waren schon früher in der Lage, unseren geehrten Leserkreis auf ein zeitgemäßes literarisches Unternehmen hinzuweisen, welches Literaturfreunden die Möglichkeit bietet, auf denkbar billigste Weise in den Besitz einer gebiegenen Privatbibliothek zu gelangen. Dieses Unternehmen, die von Hermann Schönslein in Stuttgart herausgegebene „**Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens**“, jährlich in 13 vierwöchentlichen Bänden von je 256 bis 288 Seiten zum Preise von nur 50 Pfennig pro Band erscheinend, verdient um so mehr Anerkennung, als dasselbe ausschließlich nur noch nirgends veröffentlichte Originalbeiträge unserer besten jetzt lebenden Schriftsteller enthält, weshalb der billige Preis auch um so unbegreiflicher ist, denn es fallen hier die für literarische Originalarbeiten üblichen höheren Honorare, welche den Buchhandel veranlassen, sonst in der Regel 4 bis 5 Mark für jeden einzelnen Band zu verlangen, doppelt ins Gewicht. Soeben ging uns der dritte Band des Jahrgangs 1878 dieser Bibliothek zu. Derselbe enthält, wie die beiden ersten Bände, nur sorgfältig gewählte Beiträge und beginnt mit der Fortsetzung des Romans „Gepanzerte Herzen“ von dem auf belletristischem Gebiete mit Auszeichnung genannten Max von Schlägel. Diesem Roman schließt sich die vortreffliche größere Novelle „Der Schlingling des Marquis“ von Georg Hartwig, an. Diese Erzählung ist in dem Bande vollständig enthalten, wie es überhaupt ein Vorzug dieses Unternehmens ist, daß in jedem Bande eine größere Novelle ohne das leidige „Fortsetzung folgt“ komplet geboten wird. Der fernere Inhalt besteht aus einer Anzahl kleinerer, fesselnd und populär geschriebener Beiträge: „Aus entschundenen Königreichen“. — „Eine englische Dampfschiffahrts-Gesellschaft“. — „Aus der Unterwelt Italiens.“ — „Der Geisterseher von Eisenberg.“ — „Ältere Nordpolfahrten.“ — „Das A-B-C der Thiere.“ — Eine Reihe interessanter Miscellen schließt den Band.

Beachtenswerthe Notiz für Zeitungsleser.

Einen treffenden Beweis dafür, wie sehr Gebiegenheit, Reichhaltigkeit und unparteiische Behandlung aller Zeitfragen geeignet sind, einem journalistischen Unternehmen allgemeine Anerkennung zu erwerben und zu sichern, liefern die außergewöhnlichen

Erfolge der in Berlin seit 7 Jahren bestehenden Zeitung: „**Berliner Tageblatt**“.

Die gegenwärtige Abonnentenzahl dieses Blattes beträgt 67,000, eine Ziffer, welche bisher in Deutschland von keiner Zeitung auch nur annähernd erreicht wurde. Nur in England und Amerika bestehen einige Zeitungen, welche eine ähnliche Verbreitung besitzen.

Der reiche und interessante Inhalt des „**Berliner Tageblatt**“ nebst dessen Gratis-Beilagen „**Berliner Sonntagsblatt**“ und dem illustrierten Witzblatt „**Uff**“ ist aber auch vollkommen dazu geeignet, selbst den weitgehendsten Ansprüchen des zeitungsliebenden Publikums nach jeder Richtung hin vollkommen zu genügen.

Einem großen Theile von Spezial-Korrespondenten an allen Hauptplätzen sowie der ausgebreitetsten Benutzung des Telegraphen verdankt das „**Berliner Tageblatt**“ den Vorzug, daß es durch ihm täglich ausgehenden ausführlichen Spezial-Telegramme allen anderen Zeitungen mit seinen neuesten politischen Nachrichten voraneilt.

Ferner dürfte noch die Thatsache zu beachten sein, daß das „**Berliner Tageblatt**“ bei seiner entschiedenen liberalen Tendenz nach jeder Richtung hin unabhängig ist, und sich durch keine Parteilichkeiten bei der Beurtheilung politischer und national-ökonomischer Fragen beeinflussen läßt, sondern dieselben lediglich nach seinem eigenen über den Parteien stehenden Ermessen beleuchtet. — Nächst den umfangreichen Lokalnachrichten, welche alles Wissenswerthe über die Ereignisse in der Reichshauptstadt in wohlgeordneter Form bringen, enthält das „**Berliner Tageblatt**“ eine alle Zweige des Handels umfassende „Handelszeitung“ mit komplettem Kurszettel der Berliner Börse, die vollständige Ziehungsliste der preuß. Staats-Lotterie &c. — Eine besondere Zierde des Blattes bildet das „Feuilleton“, in welchem die neuesten Romane unserer ersten Schriftsteller, wie Spielhagen, Berthold Auerbach, Gutzkow, Aug. Becker, Alfred Meißner &c., Aufnahme gefunden haben. — Anfangs April beginnt ein neuer dreibändiger Roman: „Die Töchter des Consuls“ von Balduin Möllhausen. Wie alle Romane dieses allgemein beliebten Erzählers, glänzt auch der eben genannte durch eine Fülle farbenprächtiger Schilderungen aus den Tropenländern und wird durch seine spannende, auf den verschiedensten Schauplätzen sich abspielende Handlung die Leser in hohem Grade fesseln. — Sodann werden in diesem Theile des Blattes Theater, Kunst, Wissenschaft durch Originalkritiken und Berichte sorgfältigste Beachtung gewidmet. Nach Aufzählung dieses reichhaltigen, den Abonnenten gebotenen Lesestoffes ist die kolossale Verbreitung des „**Berliner Tageblatt**“ erklärlich und kann eine weitere Zunahme der Leserschaft wohl mit Recht erwartet werden. Der Abonnementspreis ist als ein sehr mäßiger zu bezeichnen; derselbe beträgt für alle drei Blätter zusammen nur 5 Mark 25 Pf. pro Quartal inklusive Postprovision.

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steindruckerei v. A. L. Budas Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 24.

Cöslin, den 22. März

1878.

Ämliche Bekanntmachungen.

86. Auf Grund des Allerhöchsten Erlasses vom 1. d. Mts (G.-S. S. 225) mache ich hierdurch darauf aufmerksam, daß die bereits durch Bekanntmachung vom 21. Juni 1875 zur Einlösung öffentlich aufgerufenen Preussischen Cassenanweisungen vom 2. November 1851, 15. Dezember 1856 und 13. Februar 1861

a. in Berlin:

- bei 1. der General-Staatskasse,
- " 2. der Kontrolle der Staatspapiere,
- " 3. der Kasse der Königl. Direction für die Verwaltung der directen Steuern,
- " 4. dem Haupt-Steueramt für inländische Gegenstände,
- " 5. dem Haupt-Steueramt für ausländische Gegenstände,
- " 6. der unter dem Vorsteher der Ministerial-, Militär- und Bau-Kommission stehenden Kasse;

b. in den Provinzen:

- bei 1. den Regierungs-Hauptkassen,
 - " 2. den Bezirks-Hauptkassen in der Provinz Hannover,
 - bei 3. der Landeskasse in Sigmaringen,
 - " 4. den Kreis-Kassen,
 - " 5. den Kassen der Königl. Steuerempfänger in den Provinzen Schleswig-Holstein, Hannover, Westphalen, Hessen-Nassau und Rheinland,
 - bei 6. den Bezirkskassen in den Hohenzollernschen Landen,
 - " 7. den Forstkassen,
 - " 8. den Haupt-Zoll- und Haupt-Steuerämtern sowie
 - " 9. den Neben-Zoll- und den Steuerämtern
- nur noch bis zum 30. März 1878 zur Einlösung angenommen werden, nach diesem Zeitpunkte aber ihre Gültigkeit verlieren, und alle Ansprüche aus denselben an den Staat erlöschen.

Berlin, den 5. October 1877.

Der Finanz-Minister. Camphausen.

Den Magistrat sowie die Orts- und Gemeinde-Vorsteher ersuche ich hierdurch, für die möglichste Ver-

breitung der vorstehenden Bekanntmachung in ortsüblicher Weise zu tragen.

Cöslin, den 19 März 1878.

Der Landrath.

J. B. Der Kreisdeputirte v. Ramecke

87) Bekanntmachung
betreffend die Einlösung sämtlicher von dem Communal-Verbande von Altpommern ausgegebenen Chausseebau-Obligationen I. II. und III. Emission zum 1. October 1878.

Der 3. Provinzial-Landtag von Pommern hat nach vorgängiger Uebernahme sämtlicher Activa und Passiva des Communal-Verbandes von Altpommern durch Beschluß vom 3. October 1877 zu D. 9. (Drucksachen des 3. Provinzial-Landtages Seite 18:) in Ausübung des bei der Ausgabe von Chausseebau-Obligationen Seitens des Communal-Verbandes von Altpommern gemachten desfallsigen Vorbehalts den Provinzial-Ausschuß ermächtigt, vom Jahre 1878 ab die von dem Communal-Verbande von Altpommern emittirten 3 Chausseebau-Anleihen zu einem höheren Betrage, als dies nach den bisher aufgestellten Amortisationsplänen vorgesehen, und zwar bis zum Gesamtbetrage zur Tilgung zu bringen.

Auf Grund des Beschlusses des Provinzial-Ausschusses vom 22. Februar cr. „die gesammten noch im Verkehr befindlichen Chausseebauobligationen zum 1. October 1878 zur Amortisation zu bringen,“ werden die sämtlichen Inhaber von Chausseebau-Obligationen I. II. und III. Emission des Communal-Verbandes von Altpommern aufgefordert, gegen Ueberreichung der Obligationen nebst Coupons u. Talons die Geldbeträge der ersteren mit den bis zum 1. October 1878 laufenden Zinsen auf der Provinzial-Hauptkasse zu Stettin im Landhause, Louisestraße No. 28 (Eingang vom Königsplatz aus) während der Vormittagsstunden von 10 bis 12 Uhr an den Wochentagen vom 1. bis 14. October in Empfang zu nehmen.

Die Verzinsung der Obligationen hört mit dem 30. September 1878 auf. Die am 14. October 1878 nicht abgehobenen Capitalbeträge werden nach Inhalt des Vordrucks der Obligationen seiner Zeit bei dem Königl. Bankcomptoir zu Stettin (jetzt Reichsbank)

hauptstelle) für Rechnung der Inhaber der Obligationen niedergelegt.

Vorstehendes wird in Gemäßheit der Aherhöchsten Privilegien vom 4. Mai 1849, 4. Mai 1857, 13. März 1862 zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Stettin, den 1. März 1878.

Der Vorsitzende des Provinzial-Ausschusses.
v. Blandenburg.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung bringe ich zur Kenntniß, daß die Provinzial-

Haupt-Kasse ermächtigt ist, die zur Rückzahlung gestimmten Obligationen schon jetzt zum Nennwerthe anzukaufen und zwar bei Posten über 10,000 Mark nach vorausgegangener Anmeldung.

Den Inhabern größerer Posten von Obligationen stelle ich anheim, sich mit mir wegen Umtausch derselben gegen Effecten in Verbindung zu setzen.

Stettin, den 12. März 1878.

Der Landes-Director. v. Heyden.

88. Zum 31. März d. J. hat die Königl. Regierung verschiedenen Besitzern von Grundstücken, auf welchen Domainen-Amortisationsrenten ruhen, diese Renten zur Ablösung in Kapital gekündigt.

Wegen des am 31. März d. J. ablaufenden Etatsjahres ist es unbedingt erforderlich, daß die Ablösungs-Kapitalien bis **spätestens den 10. April d. J.** bei der Regierungs-Hauptkasse eingehen.

Die Ortsvorsteher fordere ich in Folge der anweisung der Königl. Regierung vom 15. März cr. auf den Zahlungspflichtigen die pünktliche Innehaltung des obigen Termins zur Pflicht zu machen.

Es empfiehlt sich übrigens im Interesse der Zahlungspflichtigen, wenn die Kapitalien möglichst bald einer Ortschaft zusammen eingesandt werden.

Cöslin, den 19 März 1878.

Der Landrath. J. B. Der Kreisdeputirte von Ram. d.

89. Der Bauerhofsbesitzer August Kropp in Borkenhagen ist als Gemeinde-Vorsteher für die Gemeinde Borkenhagen gewählt, bestätigt und vereidigt worden.

Cöslin, den 18. März 1878.

Der Landrath. J. B. Der Kreisdeputirte v. Ramede.

90. Der Tageelöhner Gottlieb Ott hiersebst hat im Laufe des Februar cr. im diesseitigen Amtsbezirk sowie in den daran stoßenden Orten, sich bettelnd unter dem Vorgeben, es sei ihm seine Ruh gestürzt, umhergetrieben. Da dies jedoch nicht der Fall ist, so werden diejenigen, deren Wohlthätigkeit der 2c Ott in Anspruch genommen hat, hiermit ersucht, den Strafarttag gegen denselben wegen Betruges gehörigen Orts zu stellen.

Bigder, den 15 März 1878

Der Amtsvorsteher. v. Ramede.

91.

Steckbriefs-Erledigung.

Der von mir unterm 7. d. M. hinter den Tagelöhner Hermann Burglass aus Ponzog erlassene Steckbrief ist erledigt.

Stelp, den 18. März 1878.

Der Staats-Anwalt.

92.

Publikandum.

Es wird um Mittheilung des Aufenthaltsortes des Büdnern Peter Scheel aus Malchow, am 16. Januar 1844 zu Alt-Martinsdagen geboren, ersucht.

Stelp, den 16 März 1878

Der Staats-Anwalt.

Anzeiger.

Holz-Auction.

Donnerstag, den 28. März, Vormittags 9 Uhr kommen im Revier Cluß:

Eine Parthie Eichen- und Buchen-
Strauchhaufen,

Eine Parthie Eichen-Nußenden
öffentlich meistbietend zum Verkauf.

Versammlungsort im Forsthaufe.

Cöslin, den 22 März 1878.

Die Forst Kommission.

Hiermit die Anzeige, daß ich mich vom 1. April d. J. als praktischer Arzt dort niederlasse.

Dresden, März 1878.

Dr. Hennicke,

prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Saat-Widen und -Erbsen

offerirt

Moritz Lewinberg-Cöslin.

Ein junger Mann, gelernter Materialist, gestützt auf gute Zeugnisse, sucht zum April cr. Stellung, am liebsten im Comtoir.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein zuverlässiger tüchtiger

Landwirth,

30 Jahre alt, und., mit besten Zeugnissen versehen sucht zum 1. April cr. Stellung.

Näheres die Exped. d. Bl.

Um einem laut gewordenen Gerüchte zu begegnen, sehe ich mich zu der Anzeige genöthigt, daß ich das Geschäft meines verstorbenen Mannes in dem früheren Umfange mit den besten Kräften fortsetze. Ich empfehle dasselbe daher der ferneren gütigen Beachtung, da ich im Stande bin, allen Anforderungen sowohl in Bezug auf die Solidität als elegante und moderne Ausstattung jeglicher Möbel, Spiegel- und Polstersachen bei den mäßigsten Preisen zu entsprechen.

Möbeltransporte sowie ganze Umzüge mit eigenen zweckmäßig eingerichteten Wagen übernehme nach wie vor.

A. Schoenrock's Wwe. in Cöslin.



(69)

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft

Direkte Deutsche Post-Dampfschiffahrt
zwischen

Hamburg und New-York

regelmäßig jeden Mittwoch, Morgens,

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der Generalbevollmächtigte

August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, in Hamburg

33/34 Admiralsstraße,

sowie der Agent: **Bernhard Jacob in Cöslin.**

Berliner Bürger-Zeitung.

Billigste interessanteste und mannigfaltigste Berliner Morgenzeitung.

Ihre Eigenartigkeit, das Wissenswerthe gedrängt, übersichtlich und in pikantester Form darzubieten, hat ihr in Berlin wie auch in der Provinz eine Verbreitung verschafft, die stetig zunimmt.

Freisinnige und unabhängige Haltung, frisches, entschiedenes Gepräge auf dem Gebiete der Politik, Kunst, Literatur und Theater, gehen Hand in Hand mit einem ansehnlichen und reichhaltigen Feuilleton, das die besten Namen zu seinen Mitarbeitern zählt. — Die wöchentliche Gratisbeigabe

„Sonntagsruhe“

mit ihren Romanen, Novellen, Preisräthseln u. dgl. kann sich den hervorragenden belletristischen Wochenblättern an die Seite stellen und bildet ein vollkommen selbstständiges Unterhaltungsblatt mit gebiegenem Inhalt. —

Die „Berliner Bürger-Zeitung“ erscheint wöchentlich 6 mal in größtem Folioformat und beträgt der Abonnementspreis bei sämmtlichen Post-Anstalten Deutschlands und Oesterreichs nur **Mk. 4,50 pro Quartal** resp. **Mk. 1,50 pro Monat.**

Wegen ihrer Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung ist die „Berliner Bürger-Zeitung“ zu Inseraten aller Art vorzüglich geeignet; die fünfgespaltene Petitzeile kostet **40 Pf.** — Arbeitsmarkt **30 Pf.** — Bei Wiederholungen entsprechend Ermäßigung.

Die Expedition der „Berliner Bürger-Zeitung“,
Berlin SW., Schützenstraße 68.

Das Kalkwerk Bartin bei Degow

versendet von jetzt ab täglich frisch gebrannten besten

Jura-Kalk

in Wagenladungen von 100 und 200 Centner, frei Bahnhof Degow zum Preise von 1 Mk. 25 Pf. per Centner nach jeder Eisenbahnstation.

Gefällige Aufträge erbitet

Gustav Däumichen,
Colberg.

Auction!

Sämmtliche Materialwaaren meines Geschäfts will ich am **Sonnabend den 23. d. M.** und die folgenden Tage **meistbietend** gegen gleich baare Bezahlung verkaufen.

Ich bitte die Herren Ortsvorsteher der Gemeinde dieses gefl. sogleich mittheilen zu wollen.

A. Meydam-Cöslin.

Gefahrlose Zündhölzer,

deren Vorzüge sich bereits in jeder Haushaltung bewährt haben, empfiehlt die **Papier-Handlung** von **Bernhard Jacob, Cöslin.**

Wiederverkäufern wird der **billigste Fabrikpreis** berechnet

Gestiebte buchene Asche zu haben Cöslin, Bergstr. 17.

(H. 6500.)

Dr. Pattison's

Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Bruit-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreissen, Rücken- und Lendenweh.

In Packeten zu **1 Mark** und halben zu **60 Pfennig** bei

J. Block, Rathsapothete, am Markt.

Warnung! Um nicht durch ähnlich betitelte Bücher irre geführt zu werden, verlange man ausdrücklich Dr. Nitz's illustriertes Originalwerk, herausgegeben von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.

Damit jeder Kranke,

bevor er eine Kur unternimmt, oder die Hoffnung auf Genesung schwinden läßt, sich ohne Kosten von den durch Dr. Nitz's Heilmethode erzielten überraschenden Heilungen überzeugen kann, sende Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig auf franco-Verlangen gern Jedem einen „Mitte-Auszug“ (100. Aufl.) gratis und franco.

— Versäume Niemand, sich diesen mit vielen Krankenberichten versehenen „Auszug“ kommen zu lassen. — Von dem illustrierten Originalwerke: Dr. Nitz's Naturheilmethode erschien die **100. Aufl., Fabel-Ausgabe**, Preis 1 Mk., zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Billigste
Volks- und Familien-Zeitung.

Volksblatt

**für Hinterpommern,
Ost- und Westpreußen,**

Organ der conservativen Partei u. Steuer-
u. Wirthschaftsreformer
sämmlicher Kreise Hinterpommerns etc.

Erscheint wöchentlich in 2 politischen Nummern (groß Format) und einer Gratisbeilage „**Sonntagsruhe**“ zum Preise von 1 Mark.

Originalkeitarikel. — Gediegene politische Rundschau. — Provinzialles. — Gewählte vermischte Nachrichten, Anekdoten und Miscellen. — Spannendes Feuilleton. — Humoristisches. — Revue der Provinzialpresse. — Büchertisch. — Rechtskunde. — Landwirthschaft. — Populäre Gesundheitspflege. — Christlich-Sociales. — Markt- und Börsenberichte. — **Anzeigen** finden die größte und wirksamste Verbreitung.

Stolz i. Pom., Blumenstr. No. 2.

Redaction und Expedition
des „**Volksblatt für Hinterpommern**“.

Christlich gesinnten Familien
zum Abonnement empfohlen.

Sieben erschien in **L. Körner's Verlag, Berlin, Friedrichstr. 235**, und ist durch die Expedition dieses Blattes zu beziehen:

Rettung von Trunksucht und Beseitigung ihrer schrecklichen Folgen.

Ein Wort zur Wahrung und Beruhigung aller derjenigen, welche von diesem Laster gequält und wieder in sichern Besitz von Gesundheit gelassen wollen.

Preis 50 Pf.

Gegen Einsendung dieses Betrages in Briefmarken wird obiges Werkchen jedem franco zugesandt.

Abgaben-Vertheil.-Pläne

vorräthig in der Buchdruckerei von

A. L. Budack's Erben.

Deutsches Montags-Blatt

Chefredacteur: Arthur Lebnsohn. — Verleger: Rudolf Mosse. — Probe-Nrn. gratis u. franco.

Abonnements-Preis nur **1¹/₂ Mark** pro Quartal

Das „Deutsche Montags-Blatt“, welches sich einen geradezu sensationellen Erfolg gleichsam im Sturmschritt errungen, ist seinem Ziel, den großen englischen, politisch-literarischen Wochenblättern ebenbürtig an die Seite zu treten, immer näher und näher gekommen. Eine Phalanx der edelsten und stattlichsten Namen aus allen Gebieten des öffentlichen Lebens, aus den Reihen der Politik, der Literatur, der Kunst und der Wissenschaft stellte sich unserem Blatte zur Verfügung, um dasselbe zum bevorzugten Sammelplatz der hervorragendsten Geister der Nation zu gestalten.

Gublow, Raabe, Spielhagen, Rodenberg, Dohm, Herten, Anzengruber, Rosegger, R. E. Franzow, J. v. Dewall, Hedwig Dohm, Prof. Döpler, Prof. Kohn, Broi. Ehrlich, Mühlreiter, Truhn, Dr. Nachtigall, Dr. Stinde, H. B. Oppenheim, Böwe (Calbe), Schneegans, Dr. Böhrer, von Berger, Fritz Mauthner und viele, viele Andere weitesterten in dem Bemühen, das Motto des Blattes: „von dem Guten das Beste, von dem Neuen das Neueste“ zu bewahrheiten.

Die politische Wochenschau des Chefredacteurs, wie die zahlreichen

Specialtelegramme und die vorzüglichsten Informationen

aus allen Gebieten des politischen Lebens stellen das „Deutsche Montags-Blatt“ von vornherein in die Reihe unserer vornehmsten Organe.

Der literarische und kritische Theil des „Deutschen Montags-Blatt“ glänzt ebenso sehr durch die Frische und Originalität seiner Mittheilungen als durch die elegante, schneidige und gleichzeitig anregende Form, in welcher dieselben geboten werden.

Unentbehrlich dem Politiker und Geschäftsmann an dem zeitungslösen Tage, dem Montag, ist das „Deutsche Montags-Blatt“ zugleich ein Lieblingsorgan der gebildeten Frauenwelt geworden und in Haus und Familie ein gern gesehener Gast. So vermittelt unser Blatt in knapper Zusammenstellung alles Wissenswerthe auch dem an regelmäßige Zeitungslecture nicht gewöhnten Theil des Publikums und gestattet somit allwöchentlich eine ruhige Ueberschau über alle Ereignisse und Leistungen, welche die gebildete Welt beschäftigen.

Expedition des „Deutschen Montags-Blatt“, (Rud. Mosse) Berlin SW.

**Allen zum 1. April
neuhinzutretenden
Abonnenten**

werden gegen Einsendung der Postquittung **sämmtliche im Laufe des März noch erscheinenden Nummern des „Deutschen Montags-Blattes“**

gratis und franco zugesandt,

man möge daher im eigenen Interesse die Abonnements-Anmeldung bei der Post beschleunigen; ferner wird zur Vermeidung von Verwechselungen gebeten, auf den Titel

„Deutsches Montags-Blatt“

Officieller Zeitungs-Katalog, Nr. 1140) **gefälligst genau zu achten.**

Alle Post-Anstalten des Deutschen Reiches, sowie sämtliche Buchhandlungen des In- und Auslandes, wie die ergebenst Unterzeichnete, nehmen Abonnements jederzeit entgegen.

Annoncen finden durch dieses **ausgebildeten Kreisen** verbreitete Journal eine höchst wirksame Verbreitung.

Decimalwaagen

von 1 bis 15 Ctr. Tragkraft stets auf Lager bei
Victor Bertinetti.

Harmonika's

empfang in neuen Mustern
Victor Bertinetti.

67 Tausend Abonnenten.

Die gelesenste Zeitung Deutschlands
ist das

Berliner Tageblatt

mit seinen Beiblättern:
dem illustrierten Witzblatt „ULK“,
der belletristischen Wochenschrift
„Berliner Sonntagsblatt“.

Gänzlich unabhängige freisinnige Zeitung.

Die bisher in Deutschland ungekannt große Verbreitung dieser Zeitung (gegenwärtig besitzt dieselbe mehr als 67 Tausend Abonnenten) spricht wohl auf das Deutlichste für die Gebiegenheit und Reichhaltigkeit ihres Inhalts, und berücksichtigt man zugleich die außerordentliche Billigkeit bei der Fülle des gebotenen Stoffes, so kann das „Berliner Tageblatt“ mit vollem Recht als

die reichhaltigste und billigste deutsche Zeitung

empfohlen werden. Die werthvollen Beilagen: das illustrierte Witzblatt „ULK“, sowie das belletristische Wochenblatt „Berliner Sonntagsblatt“, erfreuen sich einer allseitigen Anerkennung.

Einem großen Kreise von Spezial-Correspondenten an allen Hauptplätzen sowie der ausgedehntesten Benutzung des Telegraphen verdankt das „Berliner Tageblatt“ den Vorzug, daß es durch die ihm täglich zugehenden

ausführlichen Spezial-Telegramme

allen anderen Zeitungen mit seinen neuesten politischen Nachrichten voraneilt.

Im Feuilleton des „Berliner Tageblatt“ beginnt Anfangs April ein neuer 3 bändiger Roman:

„Die Töchter des Consuls“

von **Balduin Möllhausen.**

Wie alle Romane dieses allgemein beliebten Erzählers, glänzt auch der eben genannte durch eine Fülle farbenprächtiger Schilderungen aus den Tropenländern und wird durch seine spannende auf den verschiedensten Schauplätzen sich abspielende Handlung die Leser in hohem Grade fesseln. Dem Theater, der Kunst und Wissenschaft wird überdies im Feuilleton besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Der Abonnementspreis für das „Berliner Tageblatt“

nebst „ULK“ und „Berliner Sonntagsblatt“ **nur 5 M. 25 Pf.** vierteljährlich für alle drei Blätter zusammen.

Alle Reichspostämter nehmen jederzeit Bestellungen entgegen, und wird im Interesse der Abonnenten gebeten, recht frühzeitig das Abonnement anzumelden, damit die Zusendung des Blattes von Beginn des Quartals an prompt erfolge.

Die Exped. d. „Berliner Tageblatt“.

67 Tausend Abonnenten.



Illustrierte Frauen-Zeitung.

Ausgabe der „Modenwelt“ mit Unterhaltungsblatt.

Gesamt-Auflage allein in Deutschland 265,000.

Erscheint alle 8 Tage.

Vierteljährlich M. 2,50.

Jährlich:

- 34 Nummern mit Moden und Handarbeiten, gegen 2000 Abbildungen enthaltend
- 12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette und etwa 400 Musterzeichnungen für Weissstickerei, Soutache etc.

12 Grosse colorirte Modenkupfer.

24 Illustrierte Unterhaltungsnummern.

Grosse Ausgabe. Vierteljährlich M. 4,25.

Jährlich, ausser Obigem:

noch 24, im Ganzen also 36 grosse colorirte Modenkupfer und 24 Blätter mit historischen und Volks-Trachten.

Die Modenwelt.

Jährlich:

24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, sowie 12 Schnittmuster-Beilagen (wie bei der Frauen-Zeitung), kostet vierteljährlich nur M. 1,25.

Abonnements werden jederzeit angenommen durch die Buchhandlung von August Schulz in Cöslin.

Trunksucht, Fallsucht, Bettnässen ist heilbar.
Joseph Grone, Aachaus, Westfalen

Für die Bewohner der Provinzen,

welche mit allem Wissenwerthen aus der Reichshauptstadt in Fühlung bleiben wollen, kann mit vollem Recht nur die

„Berliner Zeitung“

(Alte — Langmann'sche)

als die in Wahrheit billigste, reichhaltigste und interessanteste Zeitung

Preis nur 3 Mark 60 Pf. pro Quartal 2 M. 40 Pf. für den 2. und 3. Quartals-

monat, 1 M. 20 Pf. für den 3. Quartalsmonat

empfohlen werden. — Dieselbe bringt in übersichtlicher Weise in täglich mindestens 2 Bogen

Alles, was in der Welt und speciell in der Reichshauptstadt passiert; und außerdem täglich viele praktische Rubriken, die für Jedermann von großem Werthe sind, so z. B.

die Lotterielisten der preussischen, sächsischen, braunschw. u. hamburgischen Lotterie bis zu den kleinsten Gewinnen, gleich Tags nach der Ziehung;

einen Briefkasten in Frage und Antwort,

von bewährten Fachmännern bearbeitet: ein vollständiger Ratgeber für alle Fälle im Privat-, Geschäfts- und Rechtsleben.

Ein pikanter lokaler Theil interessante Gerichtsverhandlungen, spannende Novellen und Skizzen, Räthsel etc. bieten einen täglichen angenehmen Unterhaltungseff.

Der große Criminal-Roman Zelle 7, der pikanteste Roman der Neuzeit, der vielfach an die seiner Zeit die ganze Welt bewegenden „Geheimnisse von Paris“ erinnert, aber diese an spannenden Situationen noch bei weitem übertrifft, wird bis zur Vollendung des Romans allen neu hinzutretenden Abonnenten der „Berliner Zeitung“ gratis geliefert.

Allwöchentlich erscheint als belletristische Gratisbeilage: „Der Sonntag“, fesselnde Novellen, Skizzen, Räthsel, Schach u. s. w. enthaltend.

Auch die Inserate sind billiger, wie in irgend einer anderen Berliner Zeitung; nur 25 Pf. die 4 gespaltene Zeile.

Abonnements nehmen sämtliche Postanstalten des Reiches jeden Tag entgegen. Bei Bestellungen auf die „Berliner Zeitung“ (Alte Langmann'sche) bitten wir genau anzugeben, daß dieselbe in der Postzeitungsliste 2 Nachtrag unter 584a verzeichnet ist, da Nachahmungen unter gleichem Titel bestehen.

Welche Zeitung soll man abonniren?

so hört man vor Beginn des Quartals viele Leser fragen. — Diejenige, welche Reichhaltigkeit des Stoffes, schnelle und übersichtliche Mittheilung alles Wissenwerthen mit auffallender Billigkeit des Preises (1 M. 90 Pf. pro Quartal) vereinigt ist die in Elbing erscheinende „Elbinger Post“ Tägliche Volkszeitung für Ost- und West-Preußen, welche ihren Leserkreis nach vielen Tausenden zählt und für 1 Mark 90 Pf. durch jede Postanstalt frei ins Haus geliefert wird.

Bestellungen für das am 1. April beginnende neue Quartal nehmen alle Postanstalten entgegen.

Inserate à Zeile 15 Pfennige sichern den Interessenten bei der bedeutenden Verbreitung der „Elbinger Post“ in der ganzen Provinz stets einen wirksamen Erfolg.

„Novellen-Zeitung“.

Anzeigen: die Zeile nur 10 Pf. Wird nach Einsendung von 12 Briefmarken drei Monate durch überall hin frei verschickt.

Cuxhaven a. d. Elbe.

Die Verlags-Expedition.

Albert Hartmann.

Der lustige Deklamator.

Neue Sammlung humoristischer komischer Vorträge und Couplets. Preis 50 Pf.

Gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrags zu beziehen von G. Raake. Buchhandlung in Bremen.

Das 120 Seiten **Gicht** und
stark. Buch:

Rheumatismus,

eine leicht verständliche, vielfach bewährte Anleitung zur Selbstbehandlung dieser schmerzhaften Leiden, wird gegen Einsendung von 30 Bfg. in Briefmarken franco versandt von **Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig**. — Die beige-
druckten Atteste beweisen die außerordentlichen Heilerfolge der darin empfohlenen Kur.



Einen tüchtigen **Torfmeister** sucht das Do-
minium **Bulgrin** bei **Nassow**.

„**Deutsche Jagdzeitung**“. Illustrierte Um-
schau in den Revieren der Jägerei, herausgegeben von
Fr. von Joernois, Eilenburg, erscheint monatlich zwei-
mal. Es ist kein neues Blatt, was uns da heute vor-
liegt, denn schon seit 6 Jahren wird es mit Vorliebe
gelesen, wohl aber hat sich dasselbe seit dem ersten
Oktober des vergangenen Jahres in neues Gewand
gekleidet und erscheint, nachdem es schon seit April v.
J. eine illustrierte Umschau in den Revieren der Jä-
gerei geworden ist, nunmehr im stattlichen Format der
Leipziger Illustrierten Zeitung und wenn der, als lang-
jähriger Redakteur des „**Waidmanns**“ unter allen de-
nen, die sich zu der grünen Farbe bekennen weit und
breit bekannte Redakteur und Besitzer derselben, Fr.
von Joernois, im April 1877 bei der Uebernahme
seines neuen Blattes versprach, Illustrationen neben
einem gediegenen Texte in möglichster Vollkommenheit
und Vielseitigkeit zu bringen, so hat er, wie die uns
jetzt vorliegende Nummer, er nennt sie als Jäger „**Ja-
ge**“, beweist, nicht nur Wort gehalten, sondern er hat
die Erwartungen, die man bei dem billigen Preise
von vier Mark für das Vierteljahr bezüglich der Illu-
strationen zu stellen berechtigt ist, dadurch bei Weitem
übertroffen, daß er in jeder Nummer wenigstens ein
Originalbild bringt, das uns, wenn es uns vor Augen
kommt, sich sofort als Schöpfung eines genialen deut-
schen Künstlers präsentiert. Jagen 6 bringt, wie schon
früher auch frühere Jagen, sogar zwei Originalbilder,
von denen eins, was unsere freundlichen Leserinnen ge-
wisshin interessieren wird, eine Schöpfung der Baronin von
Joernois ist! Nicht nur das äußere Gewand des Blattes
findet unseren vollsten Beifall, sondern auch vor allen
Dingen die streng waidmännische Tendenz desselben
in Wort und Bild, und das von der Redaktion hoch-
gehaltene Programm: „**Erhaltung und Hebung des
Wenigen, was von der hohen Jagd in Deutschland
noch verblieben ist, Verbesserung von Mittel- und Nie-
derjagd, Anleitung zur Vertilgung aller schädlichen
Raubzeuges durch interessante und belehrende Aufsätze
aus der Feder nur kompetenter Rezensenten**.“ Die
bereitwilligste, direkte Auskunft-Ertheilung auf Auftra-
gen der Abonnenten dürfte manchem Jäger willkommen

sein. Der „**Allgemeine Deutsche Jagdschützverein**“,
zu dessen Entstehen Fr. von Joernois die erste An-
regung gab, bringt seine Bekanntmachungen regelmäßig
durch die „**Deutsche Jagdzeitung**“, und die in allen
Fachkreisen als jagdwissenschaftliche Autorität ersten
Ranges geschätzte und verehrte Mitarbeiterschaft des
ehemaligen Redakteurs des Blattes, „**des Königl.
Prinzipal-Oberförsters Herrn Dr. Copbo**“, bürgt dafür,
daß neben der Praxis auch die Wissenschaft den ihr
gebührenden Platz behauptet. So möge denn unsern
Lesern dieses mit allem Fleiß und mit aller Sorgfalt
geschaffene Blatt bestens empfohlen sein und denen,
die es sich gern einmal ansehen möchten, gesagt sein,
daß jede Postanstalt, Buchhandlung sowie die Expe-
dition des Blattes in Eilenburg stets gern bereit ist,
Probenummern gratis vorzulegen.

Berliner Getreidebericht

vom 16. März.

Weizen loco pr. 1000 Kilogr. 185—225 M.
Roggen pr. 1000 Kil. 134—150 M.
Gerste loco pr. 1000 Kil. 120—195 M.
Hafer loco pr. 1000 Kil. 105—165 M. bez.
Erbsen loco pr. 1000 Kil. 151—200 M. bez.
Rübsen loco 71,5 M. Br.
Eipritus loco ohne Faß 52,0 M.

Essliner Marktpreis vom 16. März 1878.

Weizen, Neuschiff.	8 50	Zwiebeln	Stück.	— 15
Roggen, do.	5 40	Butter, $\frac{1}{2}$ Kilogr.		— 95
Gerste, do.	5 50	Buchweizenkörner	„	— 25
Hafer, do.	3 20	Weisse Bohnen	„	— 25
Erbsen, do.	8 50	Bach-Pflaumen	„	— 35
Kartoffeln, do.	1 95	Rindfleisch $\frac{1}{2}$ Kilogr.		— 55
Heu, 50 Kilogr.	3 50	Schweinefleisch $\frac{1}{2}$ „		— 60
Stroh, Schoß	36 —	Kalb- und Hammelfleisch $\frac{1}{2}$ „		— 35
Eier, Schoß	1 95			— 45

Redigirt im landrätlichen Bureau in Esslin.

Druck und Verlag von A. & Budack's Erben in Esslin.

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstag und Freitag. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Bierundzwanzigster
 Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buchn. Steindruckerei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 25.

Cöslin, den 26. März

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

93. Die diesjährigen Frühjahrs-Control-Versammlungen finden im Kreise Cöslin wie folgt statt:
Es haben sich zu gestellt:

in Manow, den 8 April Vormittags 10 Uhr

die Reserven der Ortschaften:

Bonin, Barzlin, Gülz, Manow, Möcker, Merzin, Neblin, Rosnow, Sepbel, Streckenthin, Steglin, Schweslin, Wisbubr, Jewelin,

in Cöslin, den 8 April Nachmittags 3 Uhr

die Reserven der Stadt Cöslin,

in Cöslin, den 9 April, Vormittags 9 Uhr

die Reserven der Ortschaften:

Augustin, Alibeli, Bannow, Cluß, Crettmin, Deep, Dörsenthin, Gohrband, Gollendorf, Jamund, Jüdenhagen, Kleist, Konikow, Laase, Labuß, Lüptow, Niehringen, Maslow, Gr.-Möllen, Al.-Möllen, Neuklenz, Nest, Neuenhagen, Puddensdorf, Roggow, Replow, Schübben, Gr.-Streich, Al.-Streich, Schwerinsthal, Vangerow, Wilhelmshof, Waffeln, Zuchen,

in Bigtker, den 9. April Nachmittags 3 Uhr

die Reserven der Ortschaften;

Bigtker, Neubeli, Tragis, Datsow, Geritz, Glaslow, Rothlow, Lasis, Nassow, Barnaw, Parsow, Plümenhagen, Poppenhagen, Schwemmin, Todenhagen, Tessin A., und Tessin B., Thunow, Varchmin, Varchminshagen, Wornin,

in Hohenfelde, den 10. April, Vormittags 10½ Uhr

die Reserven der Ortschaften:

Alt- und Neu-Banzin, Borkenhagen, Bornhagen, Bauerhufen, Bassi, Cassimireburg, Hohenfelde, Kiepersdorf, Schreitstalen, Sohrenbohm, Schützenwerder, Wolschagen, Cordeshagen mit Schmollenhagen, Funkenhagen, Kaitenhagen, Rappenhagen, Basselue, Parpart, Pleushagen, Schulzenhagen, Strachmin, Strippow, Timmenhagen, Wendhagen,

In besonders dringenden Fällen ist die Dispensation von der Frühjahrs-Control-Versammlung nur zulässig, und sind eventuelle Dispensationsgesuche stets mit einem Zeugnisse der Ortsbehörde oder einem ärztlichen Atteste in Krankheitsfällen dem betreffenden Bezirksfeldwebel so früh einzusenden, daß hierüber noch eine Entscheidung vor Beginn der Control-Versammlung getroffen werden kann.

Die Militär-Papiere sind mit zur Stelle zu bringen. Wer bei der Control-Versammlung ohne genügende Entschuldigung gefehlt hat, wird disciplinarisch bestraft.

Eine besondere Beerdigungsliste wird den resp. Gemeinde-Vorstehern nicht mehr wie früher zugehen, und werden dieselben daher ersucht, die sich in ihren Bezirken aufhaltenden Reserven nach den resp. Gestellungs-orten zu beordern.

Cöslin, den 6. März 1878.

Königl. Landwehr-Bezirks-Kommando
des 2. Bataillons (Cöslin) 2. Pomm. Landwehr-Regiments No. 9.

94.

Angelegenheit des Meliorations-Fonds für den Regierungs-Bezirk Cöslin.

Die Schuldner des Meliorations-Fonds für den Regierungsbezirk Cöslin werden hierdurch erinnert, die am 1. April d. J. fällig werdenden Zins- und Amortisationsraten pünktlich portofrei an die hiesige Provinzial-Haupt-Kasse einzuzahlen.

Stettin, den 24. März 1878.

Der Landes-Direktor. v. Heyden.

95. Unter Bezugnahme auf meine Kreisblatts-Befugung vom 23. März 1874 (Kreisbl. No. 25, Seite 105) fordere ich den Magistrat sowie die Guts- und Gemeinde-Vorsteher resp. Ortserheber des Kreises hierdurch auf, bis spätestens den **1. April cr.** eine bezügliche Nachweisung resp. Bekanntgabe über die wegen Klassensteuer-Rückstände pro 1877/78 vorgekommenen Anmahnungen und Exekutions-Vollstreckungen bei Vermeidung der Abholung durch einen expressen Boten auf Kosten der Säumnigen an mich einzureichen.
Cöslin, den 21. März 1878. **Der Landrath. J. B. Der Kreisdeputirte v. Ramecke.**

96. Unter Hinweis auf meinen Kreisblatts-Erlass vom 13. April 1874 (Kreisbl. No. 30 Seite 127) erinnere ich den Magistrat hier und die Herren Amtsvorsteher des Kreises hierdurch an die bis spätestens den **20. April cr.** zu erfolgende Einreichung von Spezial-Nachweisungen in Betreff der in ihren Verwaltungs-Bezirken befindlichen Dampfessel und Wassertriebwerke.
Cöslin, den 22. März 1878. **Der Landrath. J. B. Der Kreisdeputirte v. Ramecke.**

97. Auf Grund des Marktpreisregisters wird hiermit attestirt, daß im Monat Februar cr. durchschnittlich gezahlt worden ist, und zwar:

Für 100 Kilogramm	Hafer 15 Mark 45 Pf.
" 100 "	Stroh 6 " — "
" 100 "	Heu 6 " 87 "

Cöslin, den 18. März 1878.

Der Magistrat. Leuz.

Anzeiger.

Holz-Auction.

Donnerstag, den 28. März, Vormittags 9 Uhr kommen im Revier Cluß:

Eine Parthie Eichen- und Buchen-Strauchhaufen,

Eine Parthie Eichen-Rugenden öffentlich meistbietend zum Verkauf.

Versammlungsort im Forsthaufe.

Cöslin, den 22. März 1878.

Die Forst-Kommission.

Bekanntmachung.

Vom Einschlage der Forstverwaltung **Manow** pro 1877/78 sollen öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden:

am **Mittwoch, den 3. April cr.,** von **Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr ab** im **Stolz'schen Lokale** hier:

- 27 Stück eichen und buchen Nutzholz,
- 564 Rm. eichen und buchen Kloben- sowie eichen und kiefern Böttcherholz,
- 154 " eichen und buchen Astholz I.
- 54 " eichen und buchen Astholz II.
- 100 Haufen und Reisig,
- 37 Rm. birken und aspern Klobenholz,
- 3000 " kiefern Klobenholz,
- 2165 " kiefern Ast I.
- 500 Haufen kiefern Durchforstungsreisig,

wozu Kauflustige unter dem im Termine bekannt zu machenden Bedingungen hiermit eingeladen werden.

Cöslin, den 25. März 1878.

Fürstl. Hohenzollern'sche Rendantur.

Gute Kocherbsen, Linsen, Bohnen bei **Julius Schrader.**

Saat-Widen und -Erbsen

offerirt

Moritz Lewinberg-Cöslin.

Rothen und weißen Klee, Thymothee und Raygras, Widen empfiehlt **Julius Schrader. Cöslin.**

Ein zuverlässiger tüchtiger

Landwirth,

30 Jahre alt, unv., mit besten Zeugnissen versehen sucht zum 1. April cr. Stellung.

Näheres die Exped. d. Bl.



Gestiebte buchene Asche zu haben Cöslin Bergstr. 17.

Ein junger Mann, gelernter Materialist, gestützt auf gute Zeugnisse, sucht zum April cr. Stellung, am liebsten im Comtoir.

Näheres in der Exped. d. Bl.

P. Arndt's Grabdenkmäler- & Mühlenstein-Fabrik in Cöslin

empfehlte ihr großes Lager von Denkmälern in
Marmor, Sandstein und Granit,
Eiserne Gitter u. Grabkreuze
sowie
französische Mühlensteine
in wirklich guter Waare zu billigsten Preisen unter Garantie.

Meine aus 400 Köpfen bestehende, in sehr gutem Futterzustande befindliche Schäferei (sehr wohlreich,
ambouillet) beabsichtige ich wegen Aufgabe der Pachtung

am 2. April Vormittags 10 Uhr

in öffentlicher Auktion zu verkaufen.

Grünhof bei Wuchow.



Voigt.

Einladung zum Abonnement. auf die **Berliner Montags-Zeitung.**

Neußer Jahrgang
begründet durch **Adolf Glasbrenner.**

Redakteur: Richard Schmidt — Cabis.

Die Berliner Montags-Zeitung ist während der ganzen Dauer ihres Bestehens voll und kräftig für jeden vernunftgemäßen Fortschritt auf geistigem und materiellem Gebiet eingetreten und stets darauf bedacht gewesen, ihrem Inhalt eine frische und originelle Form zu geben.

In politischer Beziehung bietet die „Berliner Montags-Zeitung“, welche am Det ihres Erscheinens bereits Sonntags Abends zur Ausgabe gelangt und also noch mit den Nachtschnellzügen an die auswärtigen Abonnenten befördert wird, zunächst die „Neuesten Nachrichten“ und „Telegraphischen Depeschen“; ihre Original-Berichte, namentlich über Hof-, Regierungs- und parlamentarische Ereignisse entstammen den sichersten und direktesten Quellen. Das gesellschaftliche und Volksleben der Reichshauptstadt schildert sie in pikanter Form und wendet den neuesten Erscheinungen auf den verschiedenen Kunstgebieten nicht minder als den Vorgängen der Börse ihre Theilnahme zu. Novellen und zeitgemäße humoristische Artikel von bewährten Schriftstellern leiten ihre Beilage ein, welche unter der Rubrik „Kleine Zeitung“ interessante Nachrichten von Nah und Fern bringt und in ihrer „Sammlung komischer Katheder-Aussprüche, Anzeigen, Erlasse“ etc. eine unerschöpfliche Fundgrube harmlosen Humors bietet.

Jede Nummer bringt im Feuilleton-Theil den satyrischen Zeitspiegel:

„Die Wahrheit“, redigirt von Dr. Münchhausen, Auflage 400,001 Exemplare, die nach Form und Gehalt unseren bekanntesten Mitblättern an die Seite gestellt wird.

Außerdem zeichnet sich die „Berliner Montags-Zeitung“ durch ihre pikanten Berichte über die Bühnen-Novitäten und ihre kurzen launigen Theater-Notizen aus.

Der Abonnements-Preis für die „Berliner Montags-Zeitung“ ist durch ganz Deutschland 2 M. 50 Pf. pro Quartal.

Anmeldungen für auswärts bei sämtlichen Post-Anstalten, sowie direct bei der

Expedition
der „Berliner Montags-Zeitung“
Berlin SW. Leipzigerstr. 77.

Der Inserationspreis für die fünfgespaltene Zeile beträgt 30 Pf. (3 Sgr.) Das Blatt gewährt den Annoncirenden den großen Vortheil, daß es seines allgemein interessanten textlichen Inhalts halber in den meisten Conditoreien, Cafe's und Restaurants während der ganzen Woche ausgelegt bleibt.

In der Zeitungspreislifte unter No. 575 eingetragen,
welche wir bei Bestellungen durch die Post gütigst anzugeben bitten.

Eine leistungsfähige Nordhäuser Kantabak-Fabrik sucht für Cöslin und Umgegend einen thätigen soliden Agenten. Offerten mit Angabe von P.-Referenzen werden unter A. 666 durch Haasenstein & Vogler, Nordhausen a. S. erbeten. (H. 51294.)



Illustrierte Frauen-Zeitung.

Ausgabe der „Modenwelt“ mit Unterhaltungsblatt.

Gesamt-Auflage allein in Deutschland 265,000.

Erscheint alle 8 Tage.

Vierteljährlich M. 2,50.

Jährlich:

- 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, gegen 2000 Abbildungen enthaltend
- 12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette und etwa 400 Musterzeichnungen für Weissstickerei, Soutache etc.
- 12 Grosse colorirte Modenkupfer.
- 24 Illustrierte Unterhaltungsnummern.

Grosse Ausgabe. Vierteljährlich M. 4,25.

Jährlich, ausser Obigem:

noch 24, im Ganzen also 36 grosse colorirte Modenkupfer und 24 Blätter mit historischen und Volks-Trachten.

Die Modenwelt.

Jährlich:

- 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, sowie 12 Schnittmuster-Beilagen (wie bei der Frauen-Zeitung), kostet vierteljährlich nur M. 1,25.

Abonnements werden jederzeit angenommen durch die Buchhandlung von August Schulz in Cöslin.

Welche Zeitung soll man abonniren?
so hört man vor Beginn des Quartals viele Leser fragen. — Diejenige, welche **Reichhaltigkeit** des Stoffes, **schnelle** und **übersichtliche Mittheilung** alles **Wissenswerthen** mit **aussauernder Billigkeit** des Preises (1 Mt. 90 Pf. pro Quartal) vereinigt ist die in Elbing erscheinende „**Elbinger Post**“ Tägliche Volkszeitung für Ost- und Westpreußen, welche ihren Leserkreis nach vielen Tausenden zählt und für 1 Mark 90 Pf. durch jede Postanstalt frei ins Haus geliefert wird.

Bestellungen für das am 1. April beginnende neue Quartal nehmen alle Postanstalten entgegen.

Inserate à Zeile 15 Pfennige sichern den Interessenten bei der bedeutenden Verbreitung der „Elbinger Post“ in der ganzen Provinz stets einen wirksamen Erfolg.

Abgaben-Vertheil.-Pläne

vorrätig in der Buchdruckerei von

A. L. Budack's Erben.

Billigste Volks- und Familien-Zeitung.

Volksblatt

für Hinterpommern,
Ost- und Westpreußen,

Organ der conservativen Partei u. Steuer- u. Wirthschaftsreformer
sämmlicher Kreise Hinterpommerns etc.

Erscheint wöchentlich in 2 politischen Nummern (groß Format) und einer Gratiebeilage „**Sonntagsruhe**“ zum Preise von 1 Mark.

Originalleitartikel. — Gebiegene politische Rundschau. — Provinzielles. — Gewählte vermischte Nachrichten, Anekdoten und Miscellen. — Spannendes Feuilleton. — Humoristisches. — Revue der Provinzialpresse. — Büchertisch. — Rechtskunde. — Landwirtschaft. — Populäre Gesundheitspflege. — Christlich-Sociales. — Markt- und Börsenberichte. — **Anzeigen** finden die größte und wirksamste Verbreitung.

Stolz i. Pom., Blumenstr. No. 2.

Redaction und Expedition

des „**Volksblatt für Hinterpommern**“.

Christlich gesinnten Familien zum Abonnement empfohlen.

Sieben erschien in L. Körner's Verlag, Berlin, Friedrichstr. 235, und ist durch die Expedition dieses Blattes zu beziehen:

Rettung von Trunksucht und Beseitigung ihrer schrecklichen Folgen.

Ein Wort zur Wahrung und Beruhigung aller derjenigen, welche von diesem Laster geheilt und wieder in sichern Besitz von Gesundheit gelagen wollen.

Preis 50 Pf.

Gegen Einsendung dieses Betrages in Briefmarken wird obiges Werkchen jedem franco zugesandt.

„Novellen-Zeitung“.

Anzeigen: die Zeile nur 10 Pf. Wird nach Einsendung von 12 Briefmarken drei Monate durch überall hin frei verschickt.

Cuxhaven a. d. Elbe.

Die Verlags-Expedition.
Albert Hartmann.

Mit Genehmigung der hohen Ministerien

findet die sechste große

Equipagen- und Pferde-Verloosung

seitens des

Baltischen Pferdezucht-Vereins

an einem noch näher zu bestimmenden Tage des Frühjahr 1873, bei Gelegenheit des großen internationalen Pferdemarktes in Stralsund statt.

zur Verloosung sind circa 1000 Gewinne in Aussicht genommen:

Eine elegante Doppel-Kalesche mit 4 hochedlen Pferden.

Ein zweisitziger eleganter Broom mit zwei edlen Pferden.

Ein Jagdwagen mit 2 eleganten Pferden, sowie

65 elegante Reit- und Wagenpferde.

Circa 932 Gewinne, bestehend in Fahr- und Reitutensilien und sonstigen nützlichen Gegenständen.

Es werden 40,000 Loose à 3 Reichsmark ausgegeben und ist der alleinige General-Vertrieb dieser Lose dem Herrn Rudolph Schumacher in Stralsund wieder übertragen worden.

Das Directorium des Baltischen Pferdezucht-Vereins.

Loose sind in der Budack'schen Buchdruckerei, bei den Herren Bezirks-Gen darmen und im Königl. Landraths-Amte zu haben.

Stolper Wollmarkt-Angelegenheit.

Wollen, welche fest für den am 17. Juni er. zu STOLP stattfindenden Wollmarkt angemeldet sind, werden von den Bankhäusern der Herren Consul Hermann Küster, Commerzienrath A. Heymann und L. Friedländer in Stolp von jetzt ab beliehen.

Der Modus der Beleihung bleibt der Vereinbarung der Controherenten überlassen.

Im Namen des landwirthsch. Zweig-Vereins Stolp-Schlawa-Kummelsburg:

Das Wollmarkt-Comité.

von Zeromski-Jerskewitz.

E. G. Meyer-Stolp.

Siemers-Gunsow.

Das Kalkwerk Martin bei Degow

versendet von jetzt ab täglich frisch gebrannten besten

Jura-Kalk

in Wagenladungen von 100 und 200 Centner, frei Bahnhof Degow zum Preise von 1 Mk. 25 Pf. per Centner nach jeder Eisenbahnstation.

Gefällige Aufträge erbittet

Gustav Däumichen,
Colberg.

Der lustige Deklamator.

Neue Sammlung humoristischer komischer Vorträge und Couplets. Preis 50 Pf.

Gegen Einsendungen oder Nachnahme des Betrages zu beziehen von S. Naake, Buchhandlung in Bremen.

Das illustrierte Original-
werk: „Dr. Wily's Natur-
heilmethode“ ist zum Preis
von 1 Mark in allen Buch-
handlungen vorräthig.

Aus voller Ueberzeugung

kann jedem Kranken die tausendfach bewährte Dr. Wily's Heilmethode empfohlen werden. Wer Näheres darüber wissen will, erhält auf Kranks Verlangen von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig einen mit vielen bezeichnenden Krankenberichten versehenen „Auszug“ aus dem illustrierten Buche: „Dr. Wily's Naturheilmethode“ (100. Aufl. Inb.-Ausgabe) gratis und franco zugesandt.

Diesem Buche verdanken schon viele Tausend

In dem Buche über **Dr. White's Augenheilsmethode**, welches schon seit 1822 in vielen Auflagen erschienen ist, findet fast jeder Augenkranker etwas Passendes. Die darin enthaltenen Atteste sind genau nach den Originalen abgedruckt und bieten sichere Garantie der Richtigkeit. Dasselbe wird auf franks Bestellung und Beischluß der Frankirungsmarke (3 Pf.) gratis versandt durch **Traugott Ehrhardt** in Großbreitenbach in Thüringen und vielen anderen Buchhandlungen.

Augenleiden!

Augenkränke

уагы нва нунгажэ шыкыш нэ

Zeitung für Hinterpommern (Stolper Wochenblatt)

Bei bevorstehendem Quartalswechsel empfehlen wir die in unserm Verlage herausgegebene, seit 53 Jahren bestehende

Zeitung für Hinterpommern (Stolper Wochenblatt)

welche wöchentlich 4mal, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend und Sonntag, erscheint und bei einer Aufl. von über 3000 Exemplaren das hier und in der Umgegend am meisten verbreitete und gelebte Blatt ist, zu geneigtem Abonnement und namentlich zur Aufnahme von Anzeigen aller Art, deren Erfolg durch die genannte, für ein Provinzial-Blatt bedeutende Auflage, durchaus sicher gestellt ist.

Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt bei allen Kaiserl. Postanstalten nur 1 Mark 50 Pf. Die Inserationsgebühren werden mit 10 Pf. für die 5gespaltene Korpuszeile oder deren Raum berechnet, bei größeren Aufträgen jedoch noch ein Rabatt gewährt. Stolp in Pom., im März 1878.

W. Delmanzo'sche Buchdruckerei.

„**Deutsche Jagdzeitung**“. Illustrierte Umschau in den Rezierien der Jägerei, herausgegeben und redigirt von Fr. Jvernois, Eilenburg, erscheint am 8. und 22. eines jeden Monats und beschäftigt sich mit der Naturgeschichte des Wildes, Wilducht, Jagdschutz, waidgerechter Ausübung der Jagd, Dressirkunst, Jagd- und Fangmethoden, Wildbenutzung, Waidmannssprache. Dieselbe bringt ferner interessante Aufsätze über jagdliche Legislation, Wildstandsbeschreibungen, Holz- und Wilddiebsgeschichten, Schußlisten, Fliegenfischerei, Literatur und Kunstberichte aus der Feder nur kompetenter Rezensenten, unterhaltende humoristische Beiträge, kurzum Alles, was das wite Gebiet

des edlen Waidwerks umfaßt und Jägerherzen zu erfreuen geeignet ist.

Als offizielles Organ des Allgemeinen Deutschen Jagdschutzvereins bringt sie nicht nur an der Spitze des Blattes sofort die ihr vom Präsidium desselben zugehenden, neuesten offiziellen Nachrichten und Prämittungen, sondern fördert auch durch baldige Aufnahme aller frastigen eintlaufenden Mittheilungen in Vereinsangelegenheiten die löblichen Zwecke dieser waidmännischen Genossenschaft nach Kräften, sowie sie auch unter der Rubrik „Sprechsaal des Allgemeinen Deutschen Jagdschutz-Vereins“ für einen regen Verkehr der einzelnen Mitglieder unter einander im Interesse der Sache stets Raum bietet.

Die „**Deutsche Jagdzeitung**“, erscheint in Format und Ausstattung der großen Leipziger „**Illustrierten Zeitung**“.

Illustrationen der besten Deutschen Jagdmaler, ebenso wie die Erzeugnisse bewährter ausländischer Fachkünstler, Abbildungen von Abnormitäten und Seltenheiten, Fährten, Fangapparaten, Raubthierfallen, Geweihen und Gehörnen, die für Jäger wie Naturfreunde von so hohem Interesse sind, erscheinen regelmäßig in jeder Nummer, desgleichen auch ganz besonders humoristische Skizzen.

Jedes „**Revier**“ (Jahrgang) umfaßt die Zeit vom 8. Oktober bis 22. September des folgenden Jahres und wird gebunden die Fierde jedes Bischer-tisches sein.

Wir glauben unseren Lesern aus vollster Ueberzeugung Angesichts des guten Zweckes, Hebung des in national-ökonomischer Beziehung so wichtigen Wildstandes und des billigen Preises von Vierteljährlich Vier Mark, bei der reichen Ausstattung, das Blatt bestens empfehlen zu können.

Man abonnirt entweder direkt bei der Expedition in Eilenburg, oder bei jeder Postanstalt oder Buchhandlung, Probenummern werden stets gern von der Expedition gratis verabfolgt.

Berliner Getreidebericht

vom 16. März.

Weizen loco pr. 1000 Kilogr. 185—225 M.
Roggen pr. 1000 Kil. 134—150 M.
Gerste loco pr. 1000 Kil. 120—195 M.
Hafer loco pr. 1000 Kil. 105—165 M. bez.
Erbsen loco pr 1000 Kil. 151—200 M. bez.
Rübsl loco 71,5 M. Br.
Spiritus loco ohne Kaß 52,0 M.

Essliner Marktpreis vom 16. März 1878.

Weizen, Neuschessl.	8 50	Zwiebeln	Eitr.	— 15
Roggen, do.	5 40	Butter, $\frac{1}{2}$ Kilogr.		— 95
Gerste, do.	5 50	Buchweizengrüße		— 25
Hafer, do.	3 20	Weiße Bohnen		— 25
Erbsen, do.	8 50	Back-Pflaumen		— 35
Kartoffeln, do.	1 95	Rindfleisch $\frac{1}{2}$ Kilogr.		— 55
Heu, 50 Kilogr.	3 50	Schweinefleisch $\frac{1}{2}$ do.		— 60
Stroh, Schod	36 —	Kalb-fleisch $\frac{1}{2}$ do.		— 35
Eier, Schod	1 95	Lammfleisch $\frac{1}{2}$ do.		— 45

Redigirt im landbräthlichen Bureau in Esslin. Druck und Verlag vo A. & Badach's Erben in Esslin.

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Dießige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steindruckerei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 26.

Cöslin, den 29. März

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

98. Unter Bezugnahme auf meine Circular-Verfügungen vom 13. Juli und 16. August v. J., betreffend das Ausstreuen des Colorado-Käfers nehme ich beim Herannahen der Frühjahrspflanzung Veranlassung, die Königl. Regierung auf die Möglichkeit des Wiederauftretens des Käfers und auf die damit für den Kartoffelbau verbundene Gefahr aufmerksam zu machen. Zur Abwendung dieser Gefahr ist es erforderlich, daß gegen das Insekt schon bei dessen Ausstreuen die energichsten Vertilgungsmaßregeln zur Anwendung gebracht werden und kommt es daher zunächst darauf an, daß ein etwaiges Wiederauftreten des Käfers sofort konstatiert werde. Hierzu bedarf es aber von dem Augenblick an, wo das Kartoffelkraut aufgeht, der sorgsamsten Aufmerksamkeit der Besitzer der Kartoffelfelder. Indem ich voraussetze, daß durch die im vorigen Jahre getroffenen Maßregeln die Kenntniß des Käfers bei dem Publikum in ausreichender Weise verbreitet ist, wird es für dieses Jahr zunächst und vor Allem nothwendig sein, daß die Kartoffelfelder seitens der Besitzer auf das Genaueste beachtet werden.

Diese Beobachtung allgemein also auch da, wo das Vorhandensein einer Gefahr nicht zu vermuthen ist unter Strafandrohung durch Polizei-Verordnung vorzuschreiben, erscheint nicht ohne Bedenken und muß man sich vorläufig damit begnügen, durch öffentliche Bekanntmachung im Amtsblatt oder durch sonstige geeignete Veranlassungen die Besitzer der Kartoffelfelder zur Beobachtung der letzteren und zur Anzeige verdächtiger Erscheinungen zu veranlassen und auf die ihren Feldern und der ganzen Umgegend drohenden Gefahr aufmerksam zu machen, welche die Unterlassung der Beobachtung, sowie die Verheimlichung etwa entdeckter Spuren des Käfers mit sich führen muß. Die Anzeige hat sich auf alle verdächtige Erscheinungen, namentlich auch darauf zu erstrecken, ob Fraßstellen am Kartoffellaub beobachtet sind, denn das Kartoffellaub wird von anderen Insekten und Nagethieren verhältnißmäßig wenig befallen und es ist deshalb zu vermuthen, daß der entdeckte Fraß vom Kartoffelkäfer herrührt, selbst wenn Käfer oder Larven, die namentlich bei kaltem oder nassem Wetter sich oft der Beobachtung entziehen, nicht gefunden sind. Auch ist darauf aufmerksam zu machen, daß das Vernichten der gefundenen Käfer oder Larven die Anzeige nicht überflüssig macht, da sich die Vernichtung auch auf die Eier und auf die in der Erde befindlichen Puppen erstrecken muß und diese eine eingehende Untersuchung und sorgsame Ueberwachung der Kartoffelfelder nothwendig macht. Die Königl. Regierung wird es sich angelegen sein lassen, in geeigneter Weise die Besitzer der Kartoffelfelder zur freiwilligen Vornahme der angegebenen Maßregeln zu bestimmen.

Außerdem werden auch die Polizeibeamten, die Feldhüter und ähnliche Personen zu veranlassen sein, ein wachames Auge auf die Kartoffelfelder zu richten und auffallende Erscheinungen zur Anzeige zu bringen.

Liegen indeß Umstände vor, welche das Ausstreuen oder das Vorhandensein des Käfers mit einiger Wahrscheinlichkeit vermuthen lassen, so wird das Absuchen der Felder unter Strafandrohung vorzuschreiben sein. In dem größten Theile des Staates sind in dieser Beziehung in Folge meiner Circular-Verfügung vom 26. August v. J. bereits Polizei-Verordnungen erlassen und genügt es hier, wenn von Seiten des Landraths oder der Polizei-Behörde, die Art des Absuchens angeordnet wird. In denjenigen Landestheilen, in welchen solche Polizei-Verordnungen noch nicht erlassen sind, ist der Erlaß derselben für diesen Fall der Gefahr vorzubereiten.

Ist das Absuchen der Felder angeordnet, so ist für die strengste Durchführung dieser Anordnungen, geeigneten Falls durch Bestellung von Aufsehern Sorge zu tragen und bei etwaigen Uebertretungen die alsbaldige Bestrafung zu veranlassen.

Sobald das Vorhandensein des Colorado-Käfers festgestellt oder doch wahrscheinlich gemacht ist, hat die betreffende Lokalbehörde nicht allein der Regierung, sondern auch mir hiervon telegraphisch Kenntniß zu geben und es werden — abgesehen von dem sofort zu bewirkenden Absperren der befallenen Grundstücke — die erforderlichen Anordnungen von hier aus getroffen werden.

Die zu ergreifenden Vernichtungsmaßregeln hängen hauptsächlich von dem Umfange ab, welchen das Uebel bereits erhalten hat. Ist nur eine kleine Fläche inficirt, was bei einer rechtzeitigen Entdeckung des Käfers die Regel bilden wird, so empfiehlt es sich, das abzuschneidende und zu vergrabende Kartoffellaub sowie den Boden selbst mit Benzol zu desinficiren. Bei größerer Ausdehnung des Uebels wird jedoch dieses mit erheb-

lichen Kosten, Verlust der Ernte und namentlich mit großem Zeitaufwande verbundene Mittel nicht zur Anwendung kommen können, vielmehr wird man sich in diesem Falle darauf beschränken müssen, die Kartoffelfelder auf das Sorgfältigste abzusuchen und demnächst das Laub mit giftigen, der Pflanze nicht schädlichen Mitteln (Schweinfurter Grün, Tabackslauge etc.) zu bespritzen. Die Entscheidung darüber, welches Mittel in dem einzelnen Falle angewendet werden soll, behalte ich mir, falls die Besitzer nicht auf eigene Kosten die erforderlichen Maßregeln ergreifen, vor.

Die Königliche Regierung wolle hiernach das Erforderliche verfügen und mir demnächst über die getroffenen Anordnungen berichten.

Der Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten.

Im Auftrage. gez. Marcard.

Dem Magistrate sowie den ländlichen Ortsbehörden theile ich vorstehend einen Abdruck des mir durch die Königliche Regierung zugesandten Ministerial-Rescripts vom 8. d. M. mit dem Veranlassen mit, für die weitere Bekanntmachung desselben sowie meines hierauf bezüglichen Kreisblatts-Erlasses vom 30. Juni 1877 (No. 61) und 21. August 1877. (No. 67) wiederholt Sorge zu tragen, mir auch von dem etwaigen Auftreten des Kartoffelkäfers im hiesigen Kreise ungesäumt Anzeige zu machen.

Den Landwirthen in den Gemeinden ist die größte Aufmerksamkeit auf ihre Kartoffelfelder zur Pflicht zu machen.

Cöslin, den 27. März 1878.

Der Landrath. J. B. Der Kreisdeputirte von Ramecke.

99. Die diesjährigen Frühjahr-Controll-Versammlungen finden im Kreise Cöslin wie folgt statt:

Es haben sich zu stellen:

in Manow, den 8 April Vormittags 10 Uhr

die Reserven der Ortschaften:

Bonin, Barzlin, Gülz, Manow, Mocker, Merzin, Neblin, Rosnow, Seydel, Streckenthin, Steglin, Schweffin, Wisbuh, Jewelin,

in Cöslin, den 8 April Nachmittags 3 Uhr

die Reserven der Stadt Cöslin,

in Cöslin, den 9 April, Vormittags 9 Uhr

die Reserven der Ortschaften:

Augustin, Altbeltz, Bannow, Claus, Crellmin, Deep, Dörsenthin, Gohrband, Gollendorf, Jamund, Jüdenhagen, Kleist, Konikow, Laase, Labuß, Lüptow, Niehringen, Diaskow, Gr.-Möllen, Kl.-Möllen, Neuklenz, Nest, Neuenhagen, Puddensdorf, Raggow, Reptow, Schübben, Gr.-Streich, Kl.-Streich, Schwerinsthal, Vangerow, Wilhelmshof, Wuffeken, Zuchen,

in Bigker, den 9. April Nachmittags 3 Uhr

die Reserven der Ortschaften;

Bigker, Neubeltz, Cragig, Datjow, Geritz, Gieskow, Rothlow, Vagig, Nassow, Farnow, Parsow, Plümenhagen, Poppenhagen, Schwemmin, Todenhagen, Tessin A., und Tessin B., Thunow, Varchmin, Varchminshagen, Warnin,

in Hohenselde, den 10. April, Vormittags 10½ Uhr

die Reserven der Ortschaften:

Alt- und Neu-Banzin, Borkenhagen, Bornhagen, Bauerhusen, Bast, Casimireburg, Hohenselde, Kiepersdorf, Schreitstaken, Söhrenbohm, Schützenwerder, Wolfshagen, Cordeshagen mit Schmollenhagen, Funkenhagen, Kaltenhagen, Lappenhagen, Lassehne, Parpart, Pleushagen, Schulzenhagen, Strachmin, Strippow, Timmenhagen, Wenbhagen,

In besonders dringenden Fällen ist die Dispensation von der Frühjahr-Controll-Versammlung nur zulässig, und sind eventuelle Dispensationsgesuche stets mit einem Zeugnisse der Ortsbehörde oder einem ärztlichen Atteste in Krankheitsfällen dem betreffenden Bezirksfeldwebel so früh einzusenden, daß hierüber noch eine Entscheidung vor Beginn der Controll-Versammlung getroffen werden kann.

Die Militär-Papiere sind mit zur Stelle zu bringen. Wer bei der Controll-Versammlung ohne genügende Entschuldigung gefehlt hat, wird disciplinarisch bestraft.

Eine besondere Beerdigungsliste wird den resp. Gemeinde-Vorstehern nicht mehr wie früher zugehen, und werden dieselben daher ersucht, die sich in ihren Bezirken aufhaltenden Reserven nach den resp. Bestellungs-orten zu beordern.

Cöslin, den 6. März 1878.

Königl. Landwehr-Bezirks-Kommando

des 2. Bataillons (Cöslin) 2. Pomm. Landwehr-Regiments No. 9.

100. Der späte Eintritt guter Witterung macht es nothwendig, daß mit der Instandsetzung der öffentlichen Wege und dem Nachpflanzen der ausgegangenen oder abgebrochenen Allee-bäume nunmehr ungesäumt vorgegangen wird.

Die sämmtlichen Wegebaupflichtigen sind daher zur Vornahme dieser Arbeiten aufzufordern und wird als Endtermin für die Ausführung der Frühjahrswegverbesserung der 15. April cr. bestimmt.

Zur Warnung für die Säumigen wird die im Kreisblatt Nr. 24 pro 1876 abgedruckte Polizei-Verordnung hier nochmals veröffentlicht:

„Wegebaupflichtige, welche es unterlassen, innerhalb der von mir oder einem Amtsvorsteher bestimmten Frist die Pflanzung fehlender Alleeabäume zu bewirken, verfallen in eine Geldbuße von 50 Pf für jeden fehlenden Baum bis zum Gesamtbetrag von höchstens 30 Mark.“

Die Herren Amtsvorsteher ersuche ich, die bis zum 15. April cr. nicht ausgeführten Wegeverbesserungen beim Baumpflanzungen auf Kosten der Säumigen ausführen zu lassen und die Bestrafung der Säumigen nach Maßgabe der obigen Polizei-Verordnung herbeizuführen.

Von den Vorbarnen des Kreises erwarte ich, daß sie von etwaigen Wegemängeln den Herren Amtsvorstehern unverzüglich Mittheilung machen werden.

Esslin, den 26. März 1878.

Der Landrath. J. B. Der Kreisdeputirte von Ramecke.

101 Von der Königl. Regierung bin ich zum Ausführungs-Commissar für die Revision der Gebäude-Steuer-Veranlagung im Essliner Landkreise und der Herr Kataster-Kontrolleur Böttner hieselbst zu meinem Stellvertreter bestellt, wozu ich die Kreiseingesessenen hierdurch benachrichtige.

Esslin, den 25. März 1878.

Der Landrath. J. B. Der Kreisdeputirte v. Ramecke.

Anzeiger.

Holz-Auction.

Donnerstag, den 4. April, Vormittags 9 Uhr kommen im Revier Hammerwald:

Eine Parthie Strauchhausen,
" " Hopfenstangen,
" " Eichen-Ruzenden,
" " Eichen-Stangen,
" " Aspen und Kiefern
Ruzenden

Öffentlich meistbietend zum Verkauf.

Versammlungsort im Forsthaufe.

Esslin, den 26. März 1878.

Die Forst-Kommission.

Bekanntmachung.

Die durch Senkung des fiskalischen Obstem-Oberstenths-Sees trocken gelegten Vorländerereien desselben sollen in 99 Parzellen zu Acker, Wiesen, Gras, Kraut, Schilf und Rohrauhung auf die 6 Jahre von 1878 bis inkl. 1883, im Auftrage der Königl. Regierung öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Hierzu ist ein Termin auf

Donnerstag, den 4. April cr., Vormittags 9 Uhr

an Ort und Stelle anberaumt, zu welchem ich Pacht-lustige mit dem Bemerken einlade, daß die Verpach-tungs-Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Die Verpachtung beginnt an der Wisbnur'schen Grenze

Esslin, den 15. März 1878.

Dzialowski,

Regierungs-Sekretair.

Verpachtung.

Die Grasauzung der, zum Hof Nr. 1 zu Pudtemsdorf gehörigen, am Stadtgraben belegenen, etwa 1 1/2 Morgen großen Wiese, soll für das Jahr 1878 meistbietend verpachtet werden und ist hierzu ein Bietungstermin

am Montag, den 8. April d. J.,
2 Uhr Nachmittags

in der Wohnung des Pächters Kohlmeier zu Pudtemsdorf anberaumt.

Die v. Schmeling'sche Familienstiftung.

Gogoliner Steinkalk offerirt billigt

Edmund Krüger, Esslin.

200 Wispel gute Dabersche Gß- und Pflanzkartoffel, à 100 Pfd. 2 Mk. 25 Pf., sind auf Bestellung ab Bahn Esslin zu haben bei

F. Gauge.

Zur Saat

empfehle Wicken und Erbsen sowie alle Sorten Klee und Grassämereien in den besten Quali-täten.

F. Gauge.

Rothem und weißen Klee, Thymothee und Raygras, Wicken empfiehlt

Julius Schrader. Esslin.

Ein junger Mann, gelernter Ma-terialist, gestützt auf gute Zeugnisse, sucht zum April cr. Stellung, am liebsten im Comtoir.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Die Union,

Allgemeine Deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft,

— gegründet im Jahre 1853 —

mit einem Grundkapital von 9 Millionen Mark

Darvon sind in 5,019 Aktien emittirt . . .	7,528,500 Mark.
Vorhandene Reserven Ende Dezember 1877 . . .	1,351,605 „
Dergeitiges Gesamt-Garantie-Kapital : . . .	8,880,105 Mark

Die **Union**, welche mit der **Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** in engster Verbindung steht, versichert Bodenerzeugnisse aller Art gegen Hagelschaden ausschließlich zu festen **Prämien ohne Nachschußzahlung**.

Bei Abschluß von Versicherungen auf mehrere Jahre wird ein namhafter **Rabatt** auf die Prämie gewährt.

Die **Bergütung der Schäden** gelangt spätestens binnen Monatsfrist, in der Regel aber früher, zur vollen und baaren **Auszahlung**.

Jede Auskunft über die Gesellschaft wird ertheilt und Versicherungen werden vermittelt durch die unterzeichneten Agenten

Franz Zastrow, Kaufmann, Cöslin.
G. Scheunemann, Rentier, Cörlin a./P.
Mentzel, Stadthauptkassen-Rendant, Zanon.

Um einem laut gewordenen Gerüchte zu begegnen, sehe ich mich zu der Anzeige genöthigt, daß ich das Geschäft meines verstorbenen Mannes in dem früheren Umfange mit den besten Kräften fortsetze. Ich empfehle dasselbe daher der ferneren gütigen Beachtung, da ich im Stande bin, allen Anforderungen sowohl in Bezug auf die Solidität als elegante und moderne Ausstattung jeglicher Möbel, Spiegel- und Polsterfachen bei den mäßigsten Preisen zu entsprechen.

Möbeltransporte sowie ganze Umzüge mit eigenen zweckmäßig eingerichteten Wagen übernehme nach wie vor.

A. Schoenrock's Wwe. in Cöslin.

Das 120 Seiten starke Buch: **Nicht** und.

Rheumatismus,

eine leicht verständliche, vielfach bewährte Anleitung zur Selbstbehandlung dieser schmerzhaften Leiden, wird gegen Einsendung von 30 Pfg. in Briefmarken franco versandt von **Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig**. — Die beigebrachten Ateste beweisen die außerordentlichen Heilerfolge der darin empfohlenen Kur.

Gesiebte bucheneische zu haben Cöslin,
 Bergstr. 17.

Saat-Widen und -Erbsen

offerirt

Moritz Lewinberg-Cöslin.



Stolper Wollmarkt-Angelegenheit.

Wollen, welche fest für den am 17. Juni ex. zu **STOLP** stattfindenden **Wollmarkt** angemeldet sind, werden von den Bankhäusern der Herren **Consul Hermann Küster, Commerzien-Rath A. Heymann und L. Friedländer** in **Stolp** von jetzt ab beliehen.

Der Modus der Beleihung bleibt der Vereinbarung der Contrahenten überlassen.

Im Namen des landwirthsch. Zweig-Vereins **Stolp-Schlawa-Kummelsburg:**

Das Wollmarkt-Comié.

von **Zeromski-Jerskewitz.**

E. G. Meyer-Stolp.

Siemers-Gunsow.

Das Kalkwerk **Bartin bei Degow**

versendet von jetzt ab täglich frisch gebrannten besten

Jura-Kalk

in Wagenladungen von 100 und 200 Centner, frei Bahnhof Degow zum Preise von 1 Mt. 25 Pf. per Centner nach jeder Eisenbahnstation.

Gefällige Aufträge erbittet

Gustav Däumichen,
Colberg.

Gute **Kocherbsen, Linsen, Bohnen** bei
Julius Schrader.

Gefahrlose Zündhölzer,

deren Vorzüge sich bereits in jeder Haushaltung bewährt haben, empfiehlt die **Papier-Handlung** von **Bernhard Jacob, Cöslin.**

Wiederverkäufern wird der billigste Fabrikpreis berechnet.



Illustrirte **Frauen-Zeitung.**

Ausgabe der „**Modenwelt**“ mit Unterhaltungsblatt.

Gesamt-Auflage allein in Deutschland 265,000.

Erscheint alle 8 Tage.

Vierteljährlich M. 2,50.

Jährlich:

24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, gegen 2000 Abbildungen enthaltend

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette und etwa 400 Musterzeichnungen für Weissstickerei, Soutache etc.

12 Grosse colorirte Modenkupfer.

24 Illustrirte Unterhaltungsnummern.

Grosse Ausgabe. Vierteljährlich M. 4,25.

Jährlich, ausser Obigem:

noch 24, im Ganzen also 36 grosse colorirte Modenkupfer und 24 Blätter mit historischen und Volks-Trachten.

Die **Modenwelt.**

Jährlich:

24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, sowie 12 Schnittmuster-Beilagen (wie bei der Frauen-Zeitung), kostet vierteljährlich nur M. 1,25.

Abonnements werden jederzeit angenommen durch die Buchhandlung von August Schulz in Cöslin.

Von **Richter's Verlags-Anstalt** in **Leipzig** wird auf Wunsch ein Auszug aus diesem Bände Jedermann gratis und franco zur Einsicht zugesandt.

Ein seltenes Ereigniss

Es ist ein im Buchhandel gewiss Sensation erregender Fall, wenn ein Buch 100 Auflagen erlebt, denn einen so grossartigen Erfolg kann nur ein Werk erzielen, welches sich in ganz ausserordentlicher Weise die Gunst des Publikums erworben hat. — Das berühmte populär-medizinische Werk: „**Dr. Viry's Naturheilmethode**“ erschien in

Ein hundredster Auflage

und liegt darin allein schon der beste Beweis für die Gediegenheit seines Inhalts. Diese reich illustrierte, vollständig ausgestattete Jubel-Ausgabe kann mit Recht allen Kranken, welche bewährte Heilmittel zur Beseitigung ihrer Leiden anwenden wollen, dringend zur Durchsicht empfohlen werden. Die darin abgedruckten Original-Atteste beweisen die außerordentlichen Heilerfolge und sind eine Garantie dafür, dass das Vertrauen der Kranken nicht getäuscht wird. Obiges 544 Seiten starke, nur 1 Mark kostende Buch kann durch jede Buchhandlung bezogen werden; man verlange und nehme jedoch nur „**Dr. Viry's Naturheilmethode**“, Original-Ausgabe von **Richter's Verlags-Anstalt** in **Leipzig**.

Obiges Buch ist vorrätzig in der Buchhandlung von **Aug. Schulz** in **Cöslin**.

Geeben erschien in **E. Körner's Verlag, Berlin, Friedrichstr. 235**, und ist durch die Expedition dieses Blattes zu beziehen:

Rettung von **Trunksucht** und Beseitigung ihrer schrecklichen Folgen.

Ein Wort zur Wahrung und Beruhigung aller derjenigen, welche von diesem Laster geheilt und wieder in sichern Besitz von Gesundheit gelangen wollen.

Preis 50 Pf.

Gegen Einsendung dieses Betrages in Briefmarken wird obiges Werkchen jedem franco zugesandt.

Trunksucht, Fallsucht, Bettnässen ist heilbar.

Joseph Grone, Ahaus, Westfalen

Deutsches Montags-Blatt

Chefredacteur: Arthur Levinsohn. — Verleger: Rudolf Mosse. — Probe-Nrn. gratis u. franco

Abonnements-Preis nur 1¹/₂ Mark pro Quartal

Das „Deutsche Montags-Blatt“, welches sich einen geradezu sensationellen Erfolg gleichsam im Sturmschritt errungen, ist seinem Ziel, den großen englischen, politisch-literarischen Wochenblättern ebenbürtig an die Seite zu treten, immer näher und näher gekommen. Eine Phalanx der edelsten und stattlichsten Namen aus allen Gebieten des öffentlichen Lebens, aus den Reihen der Politik, der Literatur, der Kunst und der Wissenschaft stellt sich unserem Blatte zur Verfügung, um dasselbe zum bevorzugten Sammelplatz der hervorragendsten Geister der Nation zu gestalten.

Gustow, Laube, Spiehlhagen, Rodenberg, Dohm, Hopfen, Angenruber, Rosegger, R. E. Franzow, J. v. Dewall, Hedwig Dohm, Prof. Böpler, Prof. Mohl, Prof. Schlich, Musikdirektor Truhn, Dr. Nachtigall, Dr. Stinde, H. B. Oppenheim, Böwe (Calbe), Schneegans, Dr. Hörner, von Leigner, Fritz Mauthner und viele, viele Andere welteiferten in dem Bemühen, das Motto des Blattes: „von dem Guten das Beste, von dem Neuen das Neueste“ zu bewahrheiten.

Die politische Wochenschau des Chefredacteurs, wie die zahlreichen

Specialtelegramme und die vorzüglichsten Informationen

aus allen Gebieten des politischen Lebens stellen das „Deutsche Montags-Blatt“ von vornherein in die Reihe unserer vornehmsten Organe.

Der literarische und kritische Theil des „Deutschen Montags-Blatt“ glänzt ebenso sehr durch die Frische und Originalität seiner Mittheilungen als durch die elegante, schneidige und gleichzeitig anregende Form, in welcher dieselben geboten werden.

Unentbehrlich dem Politiker und Geschäftsmann an dem zeitungsfreien Tage, dem Montag, ist das „Deutsche Montags-Blatt“ zugleich ein Lieblingsorgan der gebildeten Frauenwelt geworden und in Haus und Familie ein gern gesehener Gast. So vermittelt unser Blatt in knapper Zusammenstellung alles Wissenswerthe auch dem an regelmäßige Zeitungslecture nicht gewöhnten Theil des Publicums und gestattet somit allwöchentlich eine ruhige Ueberschau über alle Ereignisse und Leistungen, welche die gebildete Welt beschäftigen.

Expedition des „Deutschen Montags-Blatt“ (Rud. Mosse) Berlin SW.

**Allen zum 1. April
neuhinzutretenden
Abonnenten**

werden gegen Einsendung der Postquittung **sämmtliche im Laufe des März noch erscheinenden Nummern des „Deutschen Montags-Blattes“ gratis und franco zugesandt,**

man möge daher im eigenen Interesse die Abonnements-Anmeldung bei der Post beschleunigen; ferner wird zur Vermeidung von Verwechslungen gebeten, auf den Titel

„Deutsches Montags-Blatt“

(Officieller Zeitungs-Katalog, Nr. 1140) **gefälligst genau zu achten.**

Alle Post-Anstalten des Deutschen Reiches, sowie **sämmtliche Buchhandlungen des In- und Auslandes**, wie die ergebenst Unterzeichnete, nehmen **Abonnements** jederzeit entgegen.

Annoncen finden durch dieses **aus- schließlich in fein- gebildeten Kreisen** verbreitete Journal eine höchst wirksame Verbreitung.

Harmonika's

empfang in neuen Mustern

Victor Bertinetti.

Redigirt im landrätthlichen Bureau in Coblenz.

Das Einbinden von Journalen und amtlichen Blättern etc. wird sauber und pünktlich besorgt von der Buch- und Steindruckerei von **A. L. Budack's Erben** in Coblenz.

Druck und Verlag von A. L. Budack's Erben in Coblenz.

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steindruckerei v. A. L. Budack's Erben in Töslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

№ 27.

Göslin, den 2. April

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

102. Hierdurch bringe ich das Verzeichniß der gewählten und vom Königl. Appellationsgericht hier selbst beſtätigten Schiedsmänner und deren Stellvertreter zur Kenntniß der Kreiseingewiesenen.

No. des Schiedsmanns-Bezirks.	No. des Amtsbezirks.	Name des Schiedsmanns und Amtsbezirks.	Name, Stand und Wohnort des Schiedsmanns	Stellvertreters
			für die Zeit vom	1/4 1878—1/4 1881.
4	4	Cordeshagen	Gutsbes. Lieutenant Herrmann auf Falkenburg.	Rgbes. Pr.-Lieut. Sengler auf Cordeshagen.
5	5	Strippow	Rgbes. v. Blankenburg auf Strippow.	Rgbes. v. Blankenburg auf Strachmin.
6	6	Schulzenhagen	Rgbes. v. Blankenburg auf Kallenhagen.	Rgbes. H. Mielke auf Schulzenhagen.
7	7	Sorenbohm	Lehr. u. Rüster Schwarz zu Sorenbohm	Bauerhofsbes. Carl Knop zu Sorenbohm.
8	8	Gr.-Möllen	Rgbes. Lieut. v. Schmeling zu Gr.-Möllen.	Lehrer und Rüster Ferd. Kloth zu Gr.-Möllen.
9	9	Gr.-Streik	Eigenthümer Braun zu Al.-Streik.	Zimmermstr. Wilh. Peglow zu Gr.-Streik.
10	10	Wuffelen	Eigenth. Christ. Schurman zu Wuffelen.	Eigenth. Herm. Barske zu Wuffelen.
11	11	Manow	Eigenthümer und Zimmermann August Slow zu Jewelin.	Eigenthümer August Pöppel zu Jewelin
12	12	Geritz	Gemeindevorst. Benzke zu Gülz.	Eigenthümer Martin Bahl zu Thunow.
13	13	Parfow	"	Schäfer Trapp zu Warnin.
14	14 u. 17	Wisbühr-Wangerow	Eigenthümer Ferd. Steffen zu Moder.	Gemeindevorst. Wilhelm Treichel zu Steglitz.
15	15	Schweffin	Mühlenbes. Wilh. Maas zu Ronitow.	Gemeindevorst. Rath zu Neuklenz.
16	16	Roggow	Gastwirth Ewald Knappert zu Roggow.	Gemeindevorst. Schneider zu Roggow.
17	18	Jamund	Bauer Ferd. Penzing zu Schwerinsthal.	Eigenth. Joh. Passahn zu Jamund.

Esslin, den 26. Mär; 1878.

Der Landrath. J. B. Der Kreisdeputirte v. Ramecke.

103. In den Jahren 1876, 1877 und 1878 sind dem Eßliner Kreise zur Ausführung von Wegebauten

a. für die Gemeinde Lohig . . . 500 Mark,

b.	"	"	"	Dation	.	.	800	"
----	---	---	---	--------	---	---	-----	---

c.	"	"	"	Borlenhagen .	250	"
----	---	---	---	---------------	-----	---

von dem Provinzial-Ausschusse überwiesen.

Indem ich dies zur öffentlichen Kenntniß bringe, verweise ich auf die §§ 21 und 22 des Reglements für die Wegebauverwaltung der Provinz Pommern und die von dem 3. Provinziallandtage am 2. Oktober 1877 beschlossenen Bedingungen für die Bewilligung von Prämien zu Chaussée- und Steindammstraßen und Unterhaltung des Gemeinde- und Kreiswegebaues (Extrabeilage zu dem Amtsblatt der Königl. Regierung zu Cöslin, Stück 6.)

An Beihilfen zur Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegebaues werden für gewöhnlich nicht über 50 pCt. der Baukosten bewilligt. Für Projekte unter 500 M. genügen Kosten-Ueberschläge von Handwerkern. Uebersteigen die Baukosten die Summe, so muß ein von einem Königl. oder Kreisbaubeamten revidirter Kostenanschlag nebst Situationsplan beigebracht werden.

Alle Beihilfe-Anträge sind durch Vermittelung der Kreis-Ausschüsse einzureichen, und zwar spätestens bis zum 31. Dezember jeden Jahres. Ich empfehle in diesem Jahre die Anträge den Kreis-Ausschüssen möglichst frühzeitig einzureichen, damit sie Seitens derselben, wenn möglich schon zum 1. Oktober cr. hierher vorgelegt werden können. Es ist dies wünschenswerth, um dem nächsten Provinzial-Landtag, bezüglich dessen es noch nicht feststeht, ob er vor oder nach dem 1. Januar 1879 zusammentritt, einen ausreichenden Nachweis über den voraussichtlichen Bedarf unterbreiten zu können.

Bei allen Projekten ist eine bestimmte Baufrist anzugeben. Größere Projekte sind zweckmäßig in Unterabschnitte mit bestimmten Baufristen für die einzelnen Abschnitte zu zerlegen.

Stettin, den 10. März 1878.

Der Landes-Direktor. v. Heyden.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung des Herrn Landes-Direktors bemerke ich, daß **Anträge**, welche eine Unterstützung des Gemeinde-Wegebau zum Zwecke haben, unter Beachtung der von der Provinz gestellten Bedingungen **spätestens bis zum 1. September cr. hierher** zur Prüfung resp. Vervollständigung einzureichen sind.

Esslin, den 25. März 1878.

Der Landrath. J. B. Der Kreisdeputirte von Ramecke.

104.

Polizei-Verordnung,

das Abraupen der Bäume und Hecken betreffend.

Auf Grund des § 11 des Gesetzes vom 11. März 1850 verordnen wir hierdurch, was folgt:

Jeder Grundbesitzer oder Nutznießer eines Grundstücks hat die auf seinem Grundstück stehenden Obstbäume, sowie die in der Nähe von Obstbäumen stehenden wilden Bäume und Hecken im Laufe des Winters und spätestens bis zum 15. April von den Raupennestern zu säubern und die letzteren vollständig zu zerstören bei Vermeidung der im § 368 Nr. 2 des Str. G. B. für den Norddeutschen Bund angedrohten Strafe bis zu 2 Thlr. oder 14 Tagen Gefängniß.

Zugleich weisen wir die Ortspolizei-Behörden an, wenn einzelne Grundbesitzer dieser Anordnung nicht pünktlich nachkommen sollten, das Abraupen im Wege der Exekution auf Kosten der Säumigen zu veranlassen.

Esslin, den 8. März 1871.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

Vorstehende Verordnung wird hierdurch in Erinnerung gebracht.

Esslin, den 9. Februar 1878.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

105. Der Herr Minister des Innern hat, wie Euren Hochwohlgeboren mit Bezug auf unsere Circular-Berathung vom 22. September pr. zur Kenntnissnahme mitgetheilt wird, genehmigt, daß die durch den Erlass vom 10. September pr. dem westfälischen Diakonissenhause zu Bielefeld für den Zeitraum vom 1. Mai 1877 bis dahin 1879 in den evangelischen Haushaltungen sämtlicher Provinzen der Monarchie bewilligte Hauscollekte außer den von der Polizeibehörde zu Bielefeld mit beglaubigten Legitimationen zu versehenen Collectanten auch durch evangelische Geistliche oder sonstige Mitglieder der Presbyterien bezw. der Gemeinderathen, Kirchen-Räthe oder Kirchenvorstände, soweit solche hierzu erbötig sind, abgehalten werden darf und daß es im letzteren Falle einer besonderen behördlichen Legitimation der betreffenden Geistlichen und Mitglieder der Presbyterien etc. nicht bedarf.

Esslin, den 18. März 1878

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern

106. Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten hat durch Rescript vom 28. Februar d. J. G. M. 715 im Einverständniß mit dem Herrn Finanzminister für die **Jahres-Quittungen** der Lehrer über deren Besoldungs- bezw. persönliche Zuschüsse aus Staatsfonds nachstehendes Formular:

„285 Mark“	
geschrieben Zweihundert fünf und achtzig Mark und zwar.	
a. Stellen-Zulagen	100 M. vom 1. April 1877 bis dahin 1878
	15 „)
	15 „) vom 1. Oktober 1877 bis 1. April 1878
b. persönliche Zulagen	60 „ }
	15 „ } für die Zeit vom 1. April 1877 bis dahin 1878,
	60 „ } desgleichen,
c. Alterszulage	20 „ vom 1. Dezember 1877 bis 1. April 1878
285 M.	

aus königlicher Regierungshaupt-Kasse zu erhalten, wovon hiermit quittirt wird,
den ten 18 , Lehrer

vorgeschrieben. Von dem kommenden Rechnungsjahre (1. April 1878/79) ab werden Seitens der königlichen Kreis-Steuer Kassen die **Jahres-Quittungen** der Lehrer nur nach diesem Schema angenommen werden.

Euer Hochwohlgeboren veranlassen wir hierdurch, von der gegenwärtigen Verfügung die Lehrer des hiesigen Kreises durch eine Bekanntmachung im Kreisblatte oder in sonst geeigneter Weise mit dem Bemerkten in Kenntniß zu setzen, daß die Bestimmungen über die Berechnung zur Erhebung der betreffenden Zuschüsse unter den neu vorgeschriebenen Jahres-Budgeten von den Herren Total-Schulinspektoren ganz ebenso wie bisher ertheilt werden müssen.

Cöslin, den 19. März 1878.

Königl. Regierung,

Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen. Richter.

Die betreffenden Ortsbehörden haben die vorabgedruckte Regierungs-Verfügung zur Kenntnißnahme und Beachtung den in ihren Verwaltungs-Bezirken wohnenden Lehrern vorzulegen.

Cöslin, den 29. März 1878.

Der Landrath. J. B. Der Kreisdeputirte v. Kamede.

Anzeiger.

Holz-Auction.

Donnerstag, den 4. April, Vormittags 9 Uhr kommen im **Revier Sammerwald:**

Eine Parthie Stranchhausen,
 " " **Hopfenstangen,**
 " " **Eichen Nuzenden,**
 " " **Eichen Stangen,**
 " " **Aspen und Kiefern Nuzenden**

öffentlich meistbietend zum Verkauf.

Versammlungsort im Forsthaufe.

Cöslin, den 28. März 1878.

Die Forst Kommission.

Subhastations-Patent.

(Versteigerung im Wege der nothwendigen Subhastation)
644) Das dem Eigenthümer Albert Görs gehörige, zu Cretmin belegene, im Grundbuch unter No. 16 verzeichnete Grundstück, sowie der demselben gehörige, auf der Cöslin'er Feldmark belegene, im Grundbuch unter No. 549 verzeichnete Ackerplan soll im Wege der nothwendigen Subhastation am 13. April 1878, Vorm. 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert werden.

Das Gesamtmaaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks Cretmin No. 16 beträgt 1 Hect. 25 Ar 90 □M., das des Ackerplanes No. 549 der Cöslin'er Feldmark 2 Hect. 29 Ar 80 □M. Der Reinertrag und Nutzungswerth nach welchem das Grundstück Cretmin No. 16 zur Grund- und Gebäudesteuer veranlagt worden ist: beträgt:

Grundsteuer-Reinertrag 8 M. 07 Pf.

Gebäudesteuer-Nutzungswerth 24 M.

Der Grundsteuer-Reinertrag, nach welchem der Ackerplan No. 549 zur Grundsteuer veranlagt worden ist, beträgt 59 M. 40 Pf.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweitige, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, müssen dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungs-Termine anmelden.

Die Auszüge aus der Steuerrolle sowie beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter können in unserem Bureau No. 2 in den gewöhnlichen Dienststunden eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird am 15. April 1878, Vormittags 12 Uhr in dem Terminszimmer No. 18 von dem unterzeichneten Subhastationsrichter verkündet.

Cöslin, den 10. Februar 1878.

Königl. Kreisgericht.

Der Subhastationsrichter.

Verpachtung.

Die Grabung der, zum Hofe Nr. 1 zu Pudemarsdorf gehörigen, am Stadtgraben belegenen, etwa 1 1/2 Morgen großen Wiese, soll für das Jahr 1878 meistbietend verpachtet werden und ist hierzu ein Bietungstermin

am Montag, den 8. April d. J., 2 Uhr Nachmittags

in der Wohnung des Wärters Kohlmeier zu Pudemarsdorf anberaunt.

Die v. Schmeling'sche Familienstiftung.

Gogoliner Steinfalk offerirt billigst

Edmund Krüger, Cöslin.

Rothen und weißen Klee, Thymothee und Raygras, Wicken empfiehlt

Julius Schrader, Cöslin.

Gute Kocherbsen, Linsen, Bohnen bei
Julius Schrader.

In Folge meiner Versetzung als **Kreisthierarzt** in den Kreis Belgard werde ich vom 1. April ab meinen Wohnsitz in Belgard nehmen.

Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen hiermit meinen herzlichsten Dank ausspreche, bitte ich zugleich, sich in Zukunft in Veterinairfachen vertrauensvoll an mich wenden zu wollen.

Meine Wohnung in Belgard ist an der Promenade No. 9, im früher Dr. Händler'schen Hause. Cöslin o. P., im März 1878.

C. Gips, Königl. Kreisthierarzt.

Die Mehl-Niederlage der Gößliner Stadt-Mühle Markt No. 21

empfiehlt
feinstes Weizenmehl No. 0 à Ctr. M. 17 —.
" Roggenmehl No. 0/1 " " 10 40.
Wiederverkäufern Rabatt.
Gößlin, den 1. April 1878.

Georg Bösel.

Feinstes Weizen- und Roggen-
Cylinder-Mehl,
auch Umtausch von Getreide gegen Mehl und
Kleie billig bei

R. Gerecke,
Hohe Thorstraße No. 32

Pommerscher Corpscommers.

Sämmtliche ehemaligen und aktiven Corpsstudenten
der Provinz Pommern werden vom unterzeichneten
Comité zu einem am Freitag, den 26. April
in Labes, Hotel Mund, Abends 8 Uhr
stattfindenden Commers ergebenst eingeladen.

Sandraith v. Loeper-Loepersdorf.
Sandraith Graf v. Baudissin.
Otto E. Ehlers.

Anmeldungen sind zu senden an Herrn Otto
E. Ehlers — Bozenow bei Regenwalbe.

Am 4. April cr. soll auf dem Dominium
Buhle bei Ralsow die hiesige Windmühle ver-
kauft werden. Kauflustige werden zu 11 Uhr Vor-
mittags an Ort und Stelle geladen.

Lobeck.

Dr. Romershausen's Augen-Essenz

alleiniger Fabrikant F. G. Geiss,
Aken a/E.,

wird dem leidenden Publikum hiermit empfohlen.

Pro $\frac{1}{2}$ Fl. 3 Mark, pro $\frac{1}{2}$ Fl. 2 Mark inkl. Verpackung.

Bier und dreißigster

Jahresbericht und Gebrauchs-Anweisung auf Verlangen gratis. Aufträge nimmt ent-
gegen in Gößlin:
A. Zieluhowsky.

Die Gartenlaube

1 M. 60 Pf.

bringt in dem mit dem 1. April beginnenden zweiten Quartal die Fortsetzung der Erzählung:

„Am hohen Preis“ von E. Werner, Verfasser von Glück auf! — Am Altar.

Außerdem eine Reihe belehrender und unterhaltender Artikel.

Die Verlagsbuchhandlung von Ernst Reil in Leipzig.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

Redigirt im landrätlichen Bureau in Gößlin. Druck und Verlag von A. & Budack's Erben in Gößlin.

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Bezleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steindruckerei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 28.

Cöslin, den 5. April

1878.

Öffentliche Bekanntmachungen.

136) Bekanntmachung
wegen Ausreichung der neuen Zinscoupons zu den Schuldverschreibungen der Preussischen Staatsanleihe vom Jahre 1862.

Die Zinscoupons Serie V. No. 1 bis 8 zu den Schuldverschreibungen der Preussischen Staatsanleihe vom Jahre 1862 über die Zinsen vom 1. April 1878 bis 31. März 1882 nebst Talons werden vom 18. d. Mts. ab von der Controlle der Staatspapiere hier selbst, Oranienstraße 92 unten rechts, Vorm. von 9 bis 1 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der Kassenrevisionstage, ausgereicht werden.

Die Coupons können bei der Controlle selbst in Empfang genommen oder durch die Regierungs-Hauptkassen, die Bezirks-Hauptkassen in Hannover, Osnabrück und Lüneburg oder die Kreiskasse in Frankfurt a. M. bezogen werden.

Wer das Erstere wünscht, hat die Talons vom 11. Dezember 1873 mit einem Verzeichnisse, zu welchem Formulare bei der gedachten Controlle und in Hamburg bei dem Kaiserlichen Postamte unentgeltlich zu haben sind, bei der Controlle persönlich oder durch einen Beauftragten abzugeben.

Genügt dem Einreicher eine numerirte Marke als Empfangsbescheinigung, so ist das Verzeichniß nur einfach, dagegen von denen, welche eine Bescheinigung über die Abgabe der Talons zu erhalten wünschen, doppelt vorzulegen. In letzterem Falle erhalten die Einreicher das eine Exemplar mit einer Empfangsbescheinigung versehen sofort zurück.

Die Marke oder Empfangsbescheinigung ist bei der Ausreichung der neuen Coupons zurückzugeben.

In Schriftwechsel kann die Controlle der Staatspapiere sich mit den Inhabern der Talons nicht einlassen.

107. Der Rittergutsbesitzer Holz-Bonin beabsichtigt, bei günstiger Witterung in der Zeit vom 9. bis zum 25. d. M. in der Zeweliner Forst Haide und Fichtstrauch abzubrennen, was ich hierdurch zur Vermeidung falschen Feuerlärms zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Cöslin, den 4. April 1878.

Der Landrath. J. B. Der Kreisdeputirte von Kamelle.

108. Unter Bezugnahme auf meinen Kreisblatts-Erlass vom 21. März cr. — No. 25 — erinnere ich die Guts- und Gemeinde-Vorsteher der nachstehenden Ortschaften an die Einreichung der Nachweisung resp. Vacatanzeige über die wegen Klassensteuer-Rückständen pro 1877/78 vorgekommenen Annahmen und Exekutions-Vollstreckungen bis zum 10. April cr., wibrigensfalls unfehlbar die kostenpflichtige Abholung auf Kosten der Säumigen erfolgen wird:

Wer die Coupons durch eine der oben genannten Provinzialkassen beziehen will, hat derselben die alten Talons mit einem doppelten Verzeichnisse einzureichen. Das eine Verzeichniß wird mit einer Empfangsbescheinigung versehen sogleich zurückgegeben und ist bei Aushändigung der neuen Coupons wieder abzuliefern.

Formulare zu diesen Verzeichnissen sind bei den gedachten Provinzialkassen und den von den Königl. Regierungen bezw. von der Königl. Finanz-Direction in Hannover in den Amtsblättern zu bezeichnenden sonstigen Kassen unentgeltlich zu haben.

Des Einreichens der Schuldverschreibungen selbst bedarf es zur Erlangung der neuen Coupons nur dann, wenn die erwähnten Talons abhanden gekommen sind, in diesem Falle sind die betreffenden Documente an die Controlle der Staatspapiere oder an eine der genannten Provinzialkassen mittelst besonderer Eingabe einzureichen.

Berlin, den 4. Februar 1878.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Graf zu Eulenburg. Vize. Hering. Rötger.

Vorstehende Bekanntmachung wird mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Formulare zu den von den Besitzern der Schuldverschreibungen aufzustellenden und an unsere Haupt-Kasse einzureichenden Verzeichnissen außer bei unserer Hauptkasse auch bei sämtlichen Kreis-Steuer-Kassen des Departements, bei der Steuerkasse in Tempelburg, bei den Stadt-Haupt-Kassen zu Bärwalde, Cörlin, Falkenburg, Leba, Pollnow, Polzin, Rasebuhr und Janow, bei den Königl. Forst-Kassen zu Callies und Rügenwalde und bei der Hafenbau-Kasse in Stolpmünde unentgeltlich verabreicht werden.

Cöslin, den 11. Februar 1878.

Königl. Regierung.

Bauerhufen, Abl. Gem., Bauerhufen, Amt Gem., Belz, Alt. Gem., Belz, Neu, mit Bormert Datsow, Gut, Bonin, Gut, Cragig, Gem., Cragig, Gut, Crettmin, Gem., Deeb, Gem., Dörsenthin, Gem., Gohrband, Gem., Hohenfelde, Gut, Jamund, Gem., Kallenhagen, Gut, Lappenhagen, Gut, Lappenhagen, Gem., Lassehne, Gem., Lassehne mit Wenhagen, Gut, Litzig, Gem., Litzig, Gut, Lüptow, Gem., Maslow, Gem., Mersin, Gut, Moder, Gem., Möllen, Kl., Amt, Redlin, Gut, Neuenhagen, Gem., Neuenhagen, Gut, Parnow, Gut, Plümenhagen, Gem., Rogow, Gem., Streik, Gr., Gem., Streik, Gr., Gut, Todenhagen, Amt, Gut, Varchminshagen, Gem., Varchminshagen, Gut, Warnin, Gut, Wuffekau, Gem., Wuffeken, Gut, Jewelin, Gem.

Der Landrath. J. B. Der Kreisdeputirte v. Kamele.

Cöslin, den 3. April 1878.

109.

Nachweisung

der in den Monaten Januar, Februar und März cr. ertheilten Jagdscheine.

Gültig bis zum

- | | |
|--|---------------|
| 1. Bar, Wilh., Jäger in Funkenhagen | 2. Jan. 1879. |
| 2. Henl, Gärtner in Tessin | 5. " " |
| 3. Holzappel, Aug., Bauerf., Alt-Banzin | 5. " " |
| 4. Holz, Rittergutsbes. in Bonin | 5. " " |
| 5. Rath, Gemeindevorst. in Neuklenz | 16. " " |
| 6. Poglown, Ferd. Bauerf., Alt-Banzin | 16. " " |
| 7. Schneider, Herm., Bauernhofbes. Bornhagen | 26. " " |

- | | |
|---|----------------|
| 8. Schwerdtfeger, Herm., Restaurateur, Cöslin | 29. Jan. 1879. |
| 9. Scheunemann, W., Bauernhofbes. Lüptow | 7. Febr. " |
| 10. Schröder Fr., Jäger in Mersin | 9. " " |
| 11. Raglaff, Th., Oelow, Tschmarsdorf | 6. " " |
| 12. Unger, Wilh., Forstlehrling, Varchminshagen | 16. März " |
| 13. Otto, Paul, Inspektor, Warnin | 21. " " |

Cöslin, den 1. April 1878.

Der Landrath. J. B. Der Kreisdeputirte von Kamele.

Anzeiger.

Die Mehl-Niederlage der Cösliner Stadt-Mühle Markt No. 21

empfiehlt
feinstes Weizenmehl No. 0 à Ctr. M. 17 —.
Roggenmehl No. 0/1 " " 10 40.
Wiederverkäufers Rabatt.
Cöslin, den 1. April 1878.

Georg Bösel.

200 Wispel gute Dabersche Ch. und
Pflanzkartoffel, à 100 Pfd. 2 M. 25 Pf., sind
auf Bestellung ab Bahn Cöslin zu haben bei

F. Gauge.

Zur Saat

empfehle Wicken und Erbsen sowie alle Sorten
Klee und Grassämereien in den besten Quali-
täten.

F. Gauge.

Gefahrlose Zündhölzer,

deren Vorzüge sich bereits in jeder Haushaltung be-
währt haben, empfiehlt die **Papier-Handlung**
von **Bernhard Jacob**, Cöslin.

Wiederverkäufers wird der billigste
Fabrikpreis berechnet

Gogoliner Steinfalt offerirt billigs
Edmund Krüger, Cöslin.

Feinstes Weizen- und Roggen Cylinder-Mehl,

auch Umlauf von Getreide gegen Mehl
klein billig bei

R. Gerecke,
Hohe Thorstraße No. 32.

Cöslin, Mählenthor'sche Vorstadt 123 ist,
1. Oktober cr. eine
Tischlerwerkstatt nebst Wohnung
und eine Wohnung von 2 Stuben, Kammer, Kuche
nebst Zubehör ebenfalls zu vermieten.



Das illustrierte Original-
werk: „Dr. Virchow's Natur-
heilmethoden“ ist zum Preis
von 1 Mark in allen Buch-
handlungen vorrätig.

Aus voller Ueberzeugung
kann jedem Kranken die tausendfach bewährte
Virchow's Heilmethode empfohlen werden. Wer Näheres
darüber wissen will, ersucht auf Franco-Berlangen
von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig einen mit
vielen belehrenden Krankenberichten versehenen „Aus-
zug“ aus dem illustrierten Buche: „Dr. Virchow's Natur-
heilmethoden“ (100. Aufl., 3. Aufl. Ausgabe) gratis
und franco zugesandt.

P. Arndt's **Grabdenkmäler- & Mühlenstein-Fabrik** **in Cöslin**

empfehl*et* ihr großes Lager von Denkmälern in
Marmor, Sandstein und Granit,
Eiserne Gitter u. Grabkreuze
sowie
französis*che* Mühlensteine
in wirklich guter Waare zu billigsten Preisen unter Garantie.

Mit Genehmigung der hohen Ministerien

findet die sechs*te* große

Equipagen- und Pferde-Verloosung

seitens des

Baltischen Pferdezucht-Vereins

Am 27. Mai 1878 bei Gelegenheit des großen internationalen Pferdemarktes in Stralsund statt.

Zur Verloosung sind circa 1000 Gewinne in Aussicht genommen

Eine elegante Doppel-Kalesche mit 4 hochedlen Pferden.

Ein zweisitziger eleganter Broom mit zwei edlen Pferden.

Ein Jagdwagen mit 2 eleganten Pferden, sowie

65 elegante Reit- und Wagenpferde.

Circa 932 Gewinne, bestehend in Fahr- und Reitutensilien und sonstigen nützlichen Gegenständen.

Es werden 40,000 Loose à 3 Reichsmark ausgegeben und ist der alleinige General-Vertrieb dieser Loose dem Herrn **Rudolph Schumacher** in Stralsund wieder übertragen worden.

Das Directorium des Baltischen Pferdezucht-Vereins.

Loose sind in der Budack'schen Buchdruckerei, bei den Herren Bezirks-Gen darmen und im Königl*ichen* Landraths-Amte zu haben.

(H. 6500.)

Dr. Pattison's

Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht*s*-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreissen, Rücken- und Lendenweh.

In Packeten zu **1 Mark** und halben zu **60 Pfennig** bei

J. Block, Rathsapoth*ek*e, am Markt.

Trunksucht, Fallsucht, Bettnässen ist heilbar.
Joseph Grone, Ahaus, Westfalen.

Abgaben-Vertheil-Pläne

vorrät*ig* in der Buchdruckerei von

A. S. Budack's Erben.

Roth*en* und weissen Klee, Thymothee und Raygras, Wicken empfiehlt

Julius Schrader, Cöslin.

Einladung zum Abonnement. auf die Berliner Montags-Zeitung.

Achzehnter Jahrgang
begründet durch Adolf Glasbrenner.
Redakteur: Richard Schmidt — Cöbinis.

Die Berliner Montags-Zeitung ist während der ganzen Dauer ihres Bestehens voll und kräftig für jeden vernunftgemäßen Fortschritt auf geistigem und materiellem Gebiet eingetreten und stets darauf bedacht gewesen, ihrem Inhalt eine frische und originelle Form zu geben.

In politischer Beziehung bietet die „Berliner Montags-Zeitung“, welche am Det ihres Erscheinens bereits Sonntags Abends zur Ausgabe gelangt und also noch mit den Nachtschnellzügen an die auswärtigen Abonnenten befördert wird, zunächst die „Neuesten Nachrichten“ und „Telegraphischen Depeschen“; ihre Original-Berichte, namentlich über Hof-, Regierungs- und parlamentarische Ereignisse entflammen den sichersten und direktesten Quellen. Das gesellschaftliche und Volksleben der Reichshauptstadt schildert sie in pikanter Form und wendet den neuesten Erscheinungen auf den verschiedenen Kunstgebieten nicht minder als den Vorgängen der Börse ihre Theilnahme zu. Novellen und zeitgemäße humoristische Artikel von bewährten Schriftstellern leiten ihre Beilage ein, welche unter der Rubrik „Kleine Zeitung“ interessante Nachrichten von Nah und Fern bringt und in ihrer „Sammlung komischer Katheder-Aussprüche, Anzeigen, Erlasse“ etc. eine unerschöpfliche Fundgrube harmlosen Humors bietet.

Jede Nummer bringt im Feuilleton-Theil den satyrischen Zeitspiegel: „Die Wahrheit“, redigirt von Dr. Münchhausen, Auflage 400,001 Exemplare, die nach Form und Gehalt unseren bekanntesten Mißblättern an die Seite gestellt wird. Außerdem zeichnet sich die „Berliner Montags-Zeitung“ durch ihre pikanten Berichte über die Bühnen-Novitäten und ihre kurzen launigen Theater-Notizen aus.

Der Abonnements-Preis für die „Berliner Montags-Zeitung“ ist durch ganz Deutschland 2 M. 50 Pf. pro Quartal. Anmeldungen für auswärts bei sämtlichen Post-Anstalten, sowie direct bei der

Expedition
der „Berliner Montags-Zeitung“
Berlin SW. Leipzigerstr. 77.

Der Inserationspreis für die fünfgespaltene Zeile beträgt 30 Pf. (3 Sgr.) Das Blatt gewährt den Annoncirenden den großen Vortheil, daß es seines allgemein interessanten textlichen Inhalts halber in den meisten Conditoreien, Café's und Restaurants während der ganzen Woche ausgelegt bleibt.

In der Zeitungspreislifte unter No. 575 eingetragen,
welche wir bei Bestellungen durch die Post gütigst anzugeben bitten.

Diesem Buche verdanken schon viele Tausend

In dem Buche über **Dr. White's Augenheilsmethode**, welches schon seit 1822 in vielen Auflagen erschienen ist, findet fast jeder Augenkranker etwas Passendes. Die darin enthaltenen Atteste sind genau nach den Originalen abgedruckt und bieten sichere Garantie der Richtigkeit. Dasselbe wird auf franko Bestellung und Beispruch der Frankirungsmarke (3 Pf.) gratis versandt durch **Traugott Ehrhardt** in Grotzenbrenbach in Thüringen und vielen anderen Buchhandlungen.

Augenheilen!

Augenkranker

nach noch hunderttausend

Das Einbinden von Journalen und amtlichen Blättern etc. wird sauber und pünktlich besorgt von der Buch- und Steinbruckeri von **A. L. Budack's Erben** in Cölin.

Redigirt im landrätlichen Bureau in Cölin.

Cöliner Marktpreis vom 3. April 1878.

Weizen, Neuschaffl.	8 50	Zwiebeln	Litr.
Roggen, do.	5 40	Butter, $\frac{1}{2}$ Kilogr.	
Gerste, do.	5 50	Buchweizengrüße	"
Hafer, do.	3 20	Weißer Bohnen	"
Erbfen, do.	8 50	Bach-Pflaumen	"
Kartoffeln, do.	1 95	Rindfleisch $\frac{1}{2}$ Kilogr.	
Heu, 50 Kilogr.	3 50	Schweinefleisch $\frac{1}{2}$ do.	
Stroh, Schock	36 —	Kalbsteisch $\frac{1}{2}$ do.	
Eier, Schock	1 75	Lammfleisch $\frac{1}{2}$ do.	

Berliner Getreidebericht
vom 3. April.

Weizen loco pr. 1000 Kilogr. 185—225 M.
Roggen pr. 1000 Kil. 134—150 M.
Gerste loco pr. 1000 Kil. 120—195 M.
Hafer loco pr. 1000 Kil. 105—165 M. bez.
Erbfen loco pr 1000 Kil. 151—200 M. bez.
Rübsl loco 71,5 M. Br.
Spiritus loco ohne Faß 52,0 M.

Druck und Verlag von A. & Budack's Erben in Cölin.

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steindruckerei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 29.

Cöslin, den 9. April

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

110. Die Ordnung im Staatshaushalt erfordert daß Ausgaben, welche im Laufe eines Rechnungsjahres nöthig geworden, auch in demselben zur Liquidirung, Anweisung, Zahlung und zum Rechnungs-Nachweise gelangen. Es ist dies noch besonders im § 24 der Instruktion für die Königl. Ober-Rechnungs-Kammer vom 18. Dezember 1824 vorgeschrieben.

Nachdem das Rechnungsjahr für die Staatskassen auf die Zeit vom 1. April des einen Jahres bis inkl. 31. März des folgenden Jahres festgestellt worden ist, sind alle Ausgaben, welche bis zu dem letzteren Zeitpunkt aufgelaufen und noch nicht berechnet worden sind, spätestens innerhalb der ersten Hälfte des April bei uns zu liquidiren, damit dieselben bis zu dem Anfangs Mai stattfindenden Final-Abschluß, bis zu welchem die Kassenbücher des abgelaufenen Rechnungsjahres offen gehalten werden, angewiesen, gezahlt und in Ausgabe gebucht werden können.

Indem wir zur rechtzeitigen Einreichung aller, das ablaufende Rechnungsjahr betreffenden Liquidationen auffordern, veranlassen wir zugleich die Herren Landräthe, auch die Herren Amts-, Guts- und Gemeinde-Vorsteher zur baldigen Vorlegung der für die erwähnte Zeit aus Staatskassen zu leistenden Zahlungen, z. B. der Liquidationen der Schiedsmänner in Viehseuchen-Angelegenheiten, ferner Transportkosten zc. aufzufordern.

Cöslin, den 25. März 1878.

Königl. Regierung.

Vorstehende Verfügung wird hiermit zur Nachachtung bekannt gemacht.

Cöslin, den 3. April 1878.

Der Landrath. J. B. Der Kreisdeputirte v. Kameke.

111. Der Gärtner Pleger in Bixider ist an Stelle des Eigenthümers Peglow daselbst als Amtsbienener und Amtsexekutor für den Amtsbezirk Bixider bestätigt und verpflichtet worden.

Cöslin, den 4. April 1878.

Der Landrath. J. B. Der Kreisdeputirte von Kameke.

112. Die Chausseebrücke über den Gohel-Bach bei der Lohmühle auf der Goldbeck-Publiger Chaussee ist einer Reparatur bedürftig. Es wird daher die genannte Chaussee zwischen Goldbeck und Publig vom 15. bis zum 21. April cr. für den Wagenverkehr gesperrt werden.

Kastfuhrwerk muß von Goldbeck ab die sog. alte Landstraße benutzen, dagegen kann leichtes Fuhrwerk zwischen Goldbeck und Publig jenseits der Lohmühle über den sog. kleinen Durchwall führenden Weg passieren.

Publitz, den 4. April 1878.

Namens des Kreis-Ausschusses.
(gez.) v. Wenden.

113. Die Altpommersche Mobiliar-Land-Feuer-Societät hält als bewährten Grundsatz fest, stets den Erfolg des wirklichen Schadens nach Maßgabe der geschehenen Versicherung zu gewähren und keinerlei Gewinn auf Kosten der Versicherten zu erstreben. Diejenigen, welche bereits Gebäude bei dieser Societät versichert haben, werden nur im eigenen Vortheil handeln, wenn sie auch ihre bewegliche Habe bei derselben versichern. Ganz abgesehen von der großen Bequemlichkeit, im Falle eines Brandschadens es nur mit einer Versicherungs-Gesellschaft zu thun zu haben, haben sie nämlich dann auch die Annehmlichkeit, die Beiträge für die Gebäude und Mobilien an einer Stelle bezahlen zu können.

Hauptsächlich aber handeln sie dadurch in ihrem eigenen Interesse, daß sie die Vortheile, welche die Versicherung von Mobilien bekanntlich gewährt, der Societät und damit sich selbst statt fremden Leuten zuwenden, und die fernere Herabsetzung der Beiträge auch für die Gebäude ermöglichen.

Druckexemplare der Bedingungen und Antragsformulare sind unentgeltlich bei dem für den Cösliner Kreis zum Geschäftsführer ernannten Amts-Secretair Rud. Plänsdorf hier zu haben, welcher auch jede gewünschte Auskunft bereitwilligst ertheilen und bei Stellung etwaiger Anträge behülflich sein wird.

Besitzer, Pächter und Eigenthümer, deren Gebäude ganz oder zum größeren Theile bei der ersten oder zweiten Gebäudelasse versichert sind und in einiger Entfernung von den Gebäuden der Nachbarn liegen, werden kaum billiger und günstiger als bei der Altpommerschen Mobiliar-Land-Feuer-Societät versichern können, da in der ersten Klasse pro 100 M. der Versicherungssumme nur 05 Pf. Beitrag gezahlt wird.

Schließlich ist noch hervorzuheben, daß die Festsetzung und Klassifikation der Anträge auf Mobiliar-Versicherung durch den General-Direktor erfolgt, daß es aber den Antragstellern, wenn sie damit nicht zufrieden sind, stets freisteht, innerhalb der nächsten 3 Tage nach Empfang der desfalligen Festsetzungen gegen Zahlung nur geringer Schreibgebühren ihren Rücktritt dem Geschäftsführer schriftlich anzuzeigen.

Ich empfehle den Kreiseingewesenen den Beitritt zu der Mobiliar-Land-Feuer-Societät angelegentlichst, und ersuche die Gemeindevorsteher, Vorstehendes der Gemeinde mitzutheilen.

Cöslin, den 14. März 1876.

Der Kreis-Feuer-Societäts-Direktor von Gerlach.

Anzeiger.

Der Cörlin-Belgarder landwirthschaftliche Verein

versammelt sich

Mittwoch, den 17. April, Mittags 12 Uhr in Cörlin.

Die Mehl-Niederlage der Cösliner Stadt-Mühle

Markt No. 21

empfehl

feinstes Weizenmehl No. 0 à Ctr. M. 17 —.

„ Roggenmehl No. 0/1 „ „ 10 40.

Wiederverkäufers Rabatt.

Cöslin, den 1. April 1876.

Georg Bösel.

Feinstes Weizen- und Roggen-Cylinder-Mehl,

auch Umlauf von Getreide gegen Mehl und Kleie billig bei

R. Gerecke,

Hohe Thorstraße No. 32

Romische Vorträge.

Kommen Sie rein in die gute Stube 10 Pf., Unsere Feuerwehr 10 Pf., Wir gehen nach Lindenau 10 Pf., Die Zule war so schön 10 Pf., O du mein Waldeemar 10 Pf., Aurora Strampelmeier 10 Pf., Berliner Schuster 10 Pf., Verlobungsreden 10 Pf., Warnungsbriefe 10 Pf., Auf der Pferdebahn 10 Pf., Reisepaß 10 Pf., Tanzstunde 10 Pf., Fort mit Schaben 10 Pf., Sprachreinigung 10 Pf., Fibeles Gefängniß 10 Pf., Scheerenschleifer und Dienstmädchen 10 Pf., Haus und Rin 10 Pf., De geplagte Böttgergarbist 10 Pf., Mein Theodor 10 Pf., Postillon 10 Pf., Hausschlüssel 10 Pf., Rüd und Juste 10 Pf.

Die ganze Sammlung von 20 Stück für 1 Mark

Zu beziehen gegen Einsendung des Betrags oder Postnachnahme durch H. Haake's Buchhandlung, Bremen.

Das Einbinden von Journalen und amtlichen Blättern etc. wird sauber und pünktlich besorgt von der Buch- und Steindruckerei von A. L. Budack's Erben in Cöslin.

P. Arndt's

Grabdenkmäler & Mühlenstein-Fabrik in Cöslin

empfehl ihr großes Lager von Denkmälern in

Marmor, Sandstein und Granit, Eiserne Gitter u. Grabkreuze

sowie

französische Mühlensteine

in wirklich guter Waare zu billigsten Preisen unter Garantie.

Mit Genehmigung der hohen Ministerien
findet die sechste große
Equipagen- und Pferde-Verloosung

seitens des
Baltischen Pferdezucht-Vereins

am 27. Mai 1878 bei Gelegenheit des großen internationalen Pferdemarktes
in Stralsund statt. — Zur Verloosung sind circa 1000 Gewinne in Aussicht genommen

Eine elegante Doppel-Kalesche mit 4 hochedlen Pferden.

Ein zweifelhiger eleganter Broom mit zwei edlen Pferden.

Ein Jagdwagen mit 2 eleganten Pferden, sowie

65 elegante Reit- und Wagenpferde.

Circa 932 Gewinne, bestehend in Fahr- und Reitutensilien und sonstigen nützlichen Gegenständen.

Es werden 40,000 Loose à 3 Reichsmark ausgegeben und ist der alleinige General-Vertrieb dieser
Loose dem Herrn **Rudolph Schumacher** in Stralsund wieder übertragen worden.

Das Directorium des Baltischen Pferdezucht-Vereins.

Loose sind in der Buback'schen Buchdruckerei, bei den Herren Bezirks-Gen darmen und im königlichen
Landraths-Amt zu haben.



Gogoliner Steinfalk offerirt billigt
Edmund Krüger, Cöslin.

Abgaben-Vertheil.-Pläne

vorräthig in der Buchdruckerei von
A. L. Budack's Erben.

Diesem Buche verdanken schon viele Tausend

In dem Buche über **Dr. White's Augenheil-methode**, welches schon seit 1822 in vielen Auflagen erschienen ist, findet fast jeder Augenranke etwas Passendes. Die darin enthaltenen Atteste sind genau nach den Originalen abgedruckt und bieten sichere Garantie der Richtigkeit. Dasselbe wird auf franks Bestellung und Beispruch der Frankirungs-marke (3 Pf.) gratis versandt durch **Traugott Ehrhardt** in Großbreitenbach in Thüringen und vielen anderen Buchhandlungen.

Augenleiden!

Augenranke

noch von hunderttausenden Augenkranken

Dr. Romershausen's Augen-Essenz

alleiniger Fabrikant **F. G. Geiss,**
Aken a/E.,

wird dem leidenden Publikum hlermit empfohlen.

Pro $\frac{1}{1}$ Fl. 3 Mark, pro $\frac{1}{2}$ Fl. 2 Mark inkl. Verpackung.

Bier und Dreißigster

Jahresbericht und Gebrauchs-Anweisung auf Verlangen gratis. Aufträge nimmt entgegen in Cöslin:
A. Zieluhowsky.

Landwirthschaftliches.

— **Ochsenanspannung.** Ueber die zweckmäßigste Art derselben entscheidet der Bau des Ochsentopfes. Erfahrungsmäßig steht fest, daß die Ochsen der Vögtländer und der bairischen Race im Stirn-Kopfsch die größte Kraftleistung zu entwickeln vermögen, wogegen für die schlesischen, ost- und westpreussischen, sowie pommerischen Ochsen sich das Widerstisch, gepolstert, mehr eignet. Als Zugstränge sind hierfür Ketten empfehlenswerth. Unpraktisch, wenn auch am billigsten, ist das hölzerne Widerstisch, ebenso das Steissch, da diese bei nasser Witterung das Wundwerden der Ochsen im Gefolge haben.

— Es ist bekannt, daß in den letzten Jahren die große **Kiefernraupe** in den deutschen Forsten ganz erhebliche Schädigungen hervorgerufen hat. Ebenso, daß die Verheerungen in den letzten Jahren im steigenden Maße zugenommen. In Folge dessen war seitens der preussischen Forstverwaltung mit Energie auf dem Wege der Vertilgung dieses Insekts vorgegangen worden, und auch die Verwaltungsorgane des Innern waren herangezogen worden, um im Wege der Polizeiverordnung die Privat-Forstbesitzer zu energischer Verfolgung dieses schädlichen Insektes zu veranlassen. Als wirksames Mittel war neben dem Auffammeln und Ablösen der Raupen das sogenannte Ringeln der Bäume mit einer Art Leim anempfohlen. Um nun auch die Erfolge dieser Maßregel beurtheilen zu können, hat die Forstverwaltung bei den ihren unterstellten Organen Erhebungen veranlaßt, welche ergeben haben, daß ganz bemerkenswerthe Erfolge damit erzielt worden sind. So wurde in verschiedenen Oberförstereien constatirt, daß während im Jahre 1876 bei dem Ablesen der Raupen in den angegriffenen Districten im Durchschnitt auf je 100 Bäume 2973 bezw. 1975 und 1063 Raupen abgelesen wurden; auf denselben Flächen im Jahre 1877 nur 54 bezw. 89 und 39 Raupen gefunden wurden. In Folge dessen soll dies Ringeln der Kiefern- u. Bäume in höherem Maße auch ferner zur Anwendung gelangen.

— **Beseitigung von Baumstümpfen.** Um Baumstümpfe an Orten zu entfernen, wo das Sprengen mit Pulver oder Dynamit nicht thunlich ist, wird folgende in Amerika übliche Methode empfohlen. Man bohrt im Herbst ein Loch von etwa 5 Centim. Durchmesser und 45 Centim. Tiefe in den Stumpf, füllt dasselbe mit einer concentrirten Salpeterlösung und verschließt die Oeffnung mit einem Keil. Im nächsten Frühjahr gießt man 1 Liter Petroleum in dieselbe Oeffnung und zündet die Flüssigkeit an. Die Salpeterlösung hat während des Winters alle Theile des Stumpfes durchzogen und der zurückgebliebene Salpeter bewirkt eine vollständige Verbrennung des Stammes und der Wurzeln, deren Asche dem Boden zu gute kommt.

Vermischtes.

Von der „**Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens**“, deren fast unbegreiflich billiger Preis (nur **50 Pfennig** für einen stattlichen, nicht weniger als 256 bis 288 Seiten enthaltenden Band; jährlich erscheinen 13 vierwöchentliche Bände), die Anschaffung auch dem Unbemitteltesten ermöglicht, ist uns soeben der vierte Band des gegenwärtig erscheinenden zweiten Jahrgangs 1878 zugegangen. Dieser Band bietet wie die früheren eine sorgfältig getroffene Auswahl unterhaltenden und belehrenden Lesestoffes. Wir beschränken uns darauf, nachstehend das Inhalts-Verzeichniß zu geben: „Gepanzertes Herzen“, Roman von Max v. Schlägel. — „Verschwunden“, Roman von Ewald August König. — „Ebbe und Fluth“, Novelle von Th. Justus. — „Die weiße Geistlichkeit in Rußland“, von A. Scheibe. — „Eine aussterbende Völlergruppe“, von H. Scheube. — „Die Weine von Bordeaux“ von S. Augustin. — „Der Einfluß des Menschen auf die klimatischen Verhältnisse seiner Umgebungen“ von H. Weidenthal. — „Aus dem Leben der großen Schafzüchter in Neu-Seeland“ von Hugo Zeismann. — Den Schluß des Bandes bilden eine Reihe lehrreicher Miscellen.

Markt-Preise

der Stadt

Cöslin

für den Monat Februar 1878.

Durchschnittlich wurde gezahlt für

100	Kilogr. Weizen	22 M. 22 Pf.
100	do. Roggen	14 " 70 "
100	do. Gerste	17 " 19 "
100	do. Hafer	15 " 52 "
100	do. Erbsen	20 " 91 "
100	do. Kartoffeln	4 " 67 "
100	do. Stroh	5 " 81 "
100	do. Heu	6 " 66 "
1	do. Butter	1 " 85 "
1	Schock Eier	2 " 09 "
1	Kilogr. Rindfleisch	— " 91 "
1	do. Schweinefleisch	1 " 09 "
1	do. Kalbfleisch	— " 78 "
1	do. Hammelfleisch	— " 88 "
1	do. geräucherten Speck	1 " 80 "
1	do. Schweinefleisch (festes)	2 " — "

Berliner Getreidebericht

vom 6. April.

Weizen loco pr. 1000 Kilogr. 185—225 M.
 Roggen pr. 1000 Kil. 134—150 M.
 Gerste loco pr. 1000 Kil. 120—195 M.
 Hafer loco pr. 1000 Kil. 105—165 M. bez.
 Erbsen loco pr. 1000 Kil. 151—200 M. bez.
 Rübsen loco 71,5 M. Br.
 Spiritus loco ohne Faß 52,0 M.

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steinruderei v. A. L. Budas Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 30.

Cöslin, den 12. April

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

114. **Bekanntmachung,**
den Remonte-Anlauf pro 1878 betreffend.

Zum Anlauf von Remonten im Alter von drei und vier Jahren sind im Bereiche der Königl. Regierung zu Cöslin für dieses Jahr nachstehende, Morgens 8 Uhr beginnende Märkte anberaumt worden und zwar:

- den 27. Juni in Bublitz,
- " 4. Juli in Cörlin a/Pers.,
- " 30. August in Neustettin,
- " 31. " in Tempelburg,
- " 7. September in Schivelbein,
- " 9. September in Schlame,
- " 10. " in Stolp,
- " 12. " in Lauenburg.

Die von der Militär-Kommission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und sofort baar bezahlt.

Pferde mit solchen Fehlern, welche nach den Landesgesetzen den Kauf rückgängig machen, sind vom Ver-

käufer gegen Erstattung des Kaufpreises und der Unkosten zurückzunehmen, auch sind Krippensezer vom Anlauf ausgeschlossen.

Die Verkäufer sind ferner verpflichtet jedem verkauften Pferde eine neue starke rindlederene Trense mit starkem Gebiß und eine Kopfhalter von Leder oder Hanf mit 2 mindestens 2 Meter langen starken hanfenen Stricken ohne besondere Vergütung mitzugeben.

Um die Abstammung der vorgeführten Pferde feststellen zu können ist es erwünscht, daß die Deckscheine möglichst mitgebracht werden.

Berlin, den 1. März 1878.

Kriegs-Ministerium, Abtheilung für das Remonte-Wesen.
gez. v. Rauch. v. Uslar.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Cöslin, den 29. März 1878.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

115. Der Halbbauer August Bahl in Vorkenhagen ist als Schöffe für die Gemeinde Vorkenhagen gewählt, bestätigt und verpflichtet worden.

Cöslin, den 8. April 1878.

Der Landrath. J. V. Der Kreisdeputirte v. Kamele.

116. Der Bädner Wilhelm Witz in Bast ist zum Schöffen für die Gemeinde Bast gewählt, als solcher bestätigt und vereidigt worden.

Cöslin, den 11. April 1878.

Der Landrath. J. V. Der Kreisdeputirte von Kamele.

A n z e i g e r.

Die Lehrer- und Küsterstelle in dem Dorfe Seydel wird am 1. Mai event. 1. Juni er. vacant.

Meldungen zu derselben sind, unter Beifügung von Befähigungs- und Führungs-Attesten, entweder hier oder bei dem Lokal-Schulinspektor Herrn Prediger Enghardt in Manow baldigst einzureichen.

Cöslin, den 10. April 1878.

Fürstl. Hohenzollernsche Rendantur.
Goldmann.

10 bis 12,000 Thaler
sind zur ersten Stelle auf ein Landgrundstück im Ganzen oder getheilt, gleich oder später zu verleihen. Reflektanten wollen ihre Adresse in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Militair-Vorbereitungs-Anstalt BELGARD.

Am 25. d. M. beginnen in obiger Anstalt neue Curse zur Vorbereitung für das Freiwilligen-, Primaner-, Portepesäharich- u. Seecadetten-Examen. — Vorzügliche Lehrkräfte. — Pension im Hause. Anmeldungen erbittet baldigst

Protz,
Lieutenant d. L. und Dirigent.

Leder-Sacken
für Aerzte, Jäger und Landwirthe
26 Rmk.
S. Grünwald-Cöslin.

bei

Die Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

hat die **Agentur** für Cöslin und Umgegend an Stelle des Herrn **A. Wally** zu Cöslin, welcher gestorben ist, dem

Kaufmann Herrn August Stieler zu Cöslin
übertragen, was ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe.
Stettin, den 10. April 1878.

Carl Arlt,

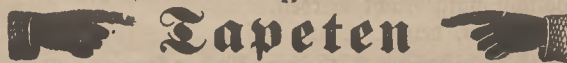
General-Agent der Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige empfehle ich mich zur Annahme von **Versicherungs-Anträgen** für genannte Gesellschaft und bin zu jeder gewünschten Auskunft bereit.
Cöslin, den 10. April 1878.

August Stieler,

**Agent der Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.
Zugleich Agent der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.**

Mein assortirtes Lager von



Tapeten

in den neuesten Mustern, deutscher und französischer Fabrikate, offerire zu den billigsten Preisen.

Wilhelm Hinze, Maler.
Kleine Baust. 6.

Zur Saat

empfehle **Wicken** und **Erbisen** sowie alle Sorten **Alee** und **Grassämereien** in den besten Qualitäten.

F. Gauge.

Warning! Um nicht durch ähnlich betitelte Bücher irre geführt zu werden, verlange man ausdrücklich Dr. Airy's illustriertes Originalwerk, herausgegeben von Richter's Verlagsanstalt in Leipzig.

Vertrauen kann ein Kranker

nur zu einer solchen Heilmethode haben, welche, wie Dr. Airy's Naturheilmethode, sich thatächlich bewährt hat. Daß durch diese Methode äußerst günstige, ja staunenregende Heiterfolge erzielt wurden, beweisen die in dem reich illustrierten Buche:

Dr. Airy's Naturheilmethode

abgedruckten zahlreichen Original-Atteste, laut welchen selbst solche Kranke noch Heilung fanden, für die Hilfe nicht mehr möglich schien. Es darf daher jeder Kranke sich dieser bewährten Methode um so mehr vertrauensvoll zuwenden, als die Leistung der Kur auf Wunsch durch dafür angestellte praktische Aerzte gratis erfolgt. Näheres darüber findet man in dem vorzüglichen, 544 Seiten starken Werke: Dr. Airy's Naturheilmethode, 100. Aufl., Fabel-Ausgabe, Preis 1 Mark, Leipzig, Richter's Verlags-Anstalt, welche das Buch auf Wunsch gegen Einsendung von 10 Briefmarken à 10 Pf. direct franco versendet.

Obiges Buch ist vorrätzig in der Buchhandlung von **Aug. Schulz** in Cöslin.

Gogoliner Steinkalk offerirt billigst
Edmund Krüger, Cöslin.

200 Wispel gute Dabersche Gg- und Pflanzkartoffel, à 100 Pfd. 2 Mk. 25 Pf., sind auf Bestellung ab Bahn Cöslin zu haben bei

F. Gauge.

**Superphosphat,
Chili-Salpeter,
Kainit,
Knochenmehl,
Kalisalz**

offerirt

Franz Zastrow-Cöslin.

Romische Vorträge.

Kommen Sie rein in die gute Stube 10 Pf.,
Unsere Feuerwehr 10 Pf., Wir gehen nach Lindenau 10 Pf., Die Zule war so schön 10 Pf., O du mein Waldemar 10 Pf., Aurora Strampelmeier 10 Pf., Berliner Schuster 10 Pf., Verlobungsreden 10 Pf., Warnungsbrief 10 Pf., Auf der Pferdebahn 10 Pf., Reisepaß 10 Pf., Tanzstunde 10 Pf., Fort mit Schaden 10 Pf., Sprachreinigung 10 Pf., Fideles Gefängniß 10 Pf., Scheerenschleifer und Dienstmädchen 10 Pf., Raus und Rin 10 Pf., De geplagte Bärgergarbist 10 Pf., Mein Theodor 10 Pf., Postillon 10 Pf., Hausschlüssel 10 Pf., Rää und Juste 10 Pf.

Die ganze Sammlung von 20 Stück für 1 Mark

Zu beziehen gegen Einsendung des Betrags oder Postnachnahme durch **H. Haake's Buchhandlung**, Bremen.



Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Direkte Deutsche Post-Dampfschiffahrt

zwischen

(69)

Hamburg und New-York

regelmäßig jeden Mittwoch, Morgens,

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der Generalberollmächtigte

August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, in **Hamburg**

33/34 Admiralitätsstraße,

sowie der Agent: **Bernhard Jacob** in **Cöslin**.

Patent-Hartgummi-Billard-Bälle,

prämirt mit den ersten Preisen in Philadelphia, Hamburg, Wien, Berlin, Utrecht, 40 pCt. billiger als Elfenbeinbälle, Nachdrehen und Nachfärben nie erforderlich, empfiehlt unter einjähriger schriftlicher Garantie

G. Magnus & Co.,

alleinige Fabrik der patentirten Hart-Gummi-Billard-Bälle.

Berlin NO., Greifswalderstr. 59—60.

Lager sämmtlicher Billard-Utensilien sowie **Hartgummi-Kegelkugeln** jeder Größe und vorzüglichster Qualität.



Die Mehl-Niederlage der Cösliner Stadt-Mühle Markt No. 21

empfehlen

feinstes Weizenmehl No. 0 à Str. M. 17 —.

" Roggenmehl No. 0/1 " " 10 40.

Wiederverkäufers Rabatt.

Cöslin, den 1. April 1878.

Georg Bösel.

Feinstes Weizen- und Roggen- Cylinder-Mehl,

auch Umlauf von Getreide gegen Mehl und Mele billig bei

R. Gerecke,

Hohe Thorstraße No. 32.

Abgaben-Vertheil.-Pläne

für

Kirche, Schule und Gemeinde

vorrätig in der Buchdruckerei von

M. L. Budack's Erben.

Landwirthschaftliches.

— **Selbstaussaugen der Kühe.** Man gebe der Kuh zwei Holzbügel auf den Hals, welche miteinander, durch drei hölzerne Schienen — so lang als der Hals — zwei an beiden Seiten, die dritte oben am Halse, verbunden und gut befestigt sind.

Die zwei Enden jedes Bügels sind durch eine starke Schnur oder einen Riemen mit Schnalle unter dem Halse mit einander zu verbinden, damit die Kuh den Apparat nicht abwerfen kann. Bei dieser Vorrichtung ist es der Kuh nicht möglich, das Maul zum Futter zu bringen. Ein zweites Mittel, wenn Kühe sich selbst, oder die neben ihnen stehenden, oder auch

auf der Weide andere aussaugen, besteht darin, daß man der Kuh eine Halfter anlegt. Der Riemen um das Maul bei dieser Halfter muß dicht an der Nase sitzen und über der Nase breites, doppeltes Leder haben; in diesem oberen Leder werden 10 bis 15 Stuck $1\frac{1}{2}$ —2 Zoll lange, spitze Nägel befestigt, damit die Kuh, wenn sie saugen will, sich selbst oder die anderen sticht.

— Beurtheilung des Alters der Eier.

Professor Dr. J. Kessler, Karlsruhe, theilt hierüber im F. W. f. d. Gr. B. mit: Bekanntlich können die verdorbenen Eier dadurch erkannt werden, daß man an einem Eiche prüft, ob sie noch durchscheinend sind oder nicht. In vielen Fällen ist es nun wünschenswerth zu wissen, ob auch nicht verdorbene Eier frisch oder mehr oder weniger alt sind. Da sie hierbei an ihrem äußerem Umfang nicht abnehmen, so ist es klar, daß sie um so specifisch leichter werden, je länger sie an der Luft liegen. Aus untenstehender Zusammenstellung ist das ursprüngliche specifische und das absolute Gewicht der Eier, die Abnahme an Gewicht innerhalb 3 Monaten, während welcher die Eier an der Luft lagen, und der Gewichtsverlust, bei welchem, und die Zeit, nach welcher die Eier nicht schwerer sind als Wasser, ersichtlich. Löst man 60 Gramm gewöhnliches Kochsalz in 500 Gramm oder $\frac{1}{2}$ Liter Wasser auf, so erhält man eine Flüssigkeit von 1,037 sp. Gew., in welcher alle frischen Eier unter sinken und alle Eier, welche längere Zeit an der Luft gelegen haben, schwimmen. Je älter die Eier sind, um so weniger Kochsalz braucht man im Wasser aufzulösen, um dieselben in dieser Flüssigkeit im Schwimmen zu erhalten.

— Die Vertilgung der Feldmäuse und Insektenlarven durch Schweine hebt ein Landwirth aus dem Posen'schen im „Landwirth“ als sehr zu beachten hervor. Er glaubt, daß das in Abnahme gekommene Hüten der Schweine auf den Feldern, wenn es wieder mehr in Aufnahme käme, viel zur Vertilgung des oben genannten Ungeziefers beitragen würde. Uebrigens sei das Gedeihen der Schweinezucht durch den Weidegang sehr bedingt und da, wo man, namentlich seitens der kleineren Landwirthe, die Schweine auf dem Felde hüten lasse, habe man weniger über Ungezieferschäden zu klagen und die Fruchtbarkeit der Schweine sei größer als da, wo sie nur im Stalle gehalten werden. Das Schwein verzehre als Allesfresser auch Fleisch, also auch jede Maus, deren es nur habhaft werden kann, und ein aufmerksamer Beobachter werde die Thatsache bestätigt finden, daß Schweine öfters ausgewachsene Mäuse aufwühlen, mit dem Rüssel andrücken, dann schnell mit den Zähnen erfassen und auch im nächsten Augenblicke schon verschlungen haben. Ihr größter Nutzen als Mäusevertilger bestehe darin, daß sie die Brutstätten der Mäuse aufzufinden wissen und dabei die junge Nach-

zucht vertilgen. Es sei vorgekommen, daß sie auf einem abgeernteten Lupinen-Haferfelde nur diejenigen Stellen zum Wühlen wählten, auf denen die Haufen gestanden hatten, nicht deshalb, weil dort einige Haferähren liegen geblieben waren, sondern, weil sich dort massenhaft Mäuse eingenistet hatten und sie in den jungen Mäusen anziehende Lederbissen fanden. Mit einer gewissen Virtuosität wußten sie die Nester herauszupracticiren, um dann den Fund an jungen Mäusen mit Gier zu verzehren. Dies sei aber nicht der einzige Vortheil, den die Schweine in dieser Richtung gewähren, nebenbei vertilgen sie hunderte und tausende der Landwirthschaft schädliche Insektenlarven, die sie ebenso instinkthartig aufzufinden wissen.

— Die häufig gehörte Klage, daß das Aufgehen der rothen Kleesaat mifflig sei, veranlaßte einen Landwirth n. d. „L. u. f. Ztg. f. d. nordöstl. Deut.“ an eine von uns wiederholt empfohlene Methode der Saat zu erinnern, die mehr und mehr außer Gebrauch gekommen. Es ist dies die Ausaat in der Vulsfer (Hülse). Die weiche Hülse des Kleesaatkornes wird von dem Erdboden bei Thau und Regen fester umfaßt als das glatte Korn leichter in den Erdboden eingeschlemmt — und hält ihrer löschblattartigen Weiche halber das Korn feucht. Daher ist das Keimen bei weitem sicherer als bei Reinsaat. Natürlich kann dies nur geschehen, wenn man die Saat selbst baut und einen von Unkraut freien Kleestand hat. Es wird dabei das Ausreiden der Saat erspart, mit Ausnahme einer Durchschnittsprobe von der Größe eines Getreidesackes, die am Ofen getrocknet, sich bequem auf Gehalt an Saatinhalt untersuchen läßt. Bei Kleesaatbau über den eigenen Bedarf wird man dabei oft in die Lage kommen, den beim Dreschen ausgelebten Kleesaamen verkaufen und die rückständige Vulsfer zur eigenen Saat verwenden zu können. Die letztere enthält meistens noch so viele gute Saatörner, daß bei reichlich starker Ausaat das Feld gut bestanden wird. (Welche Menge guter Kleesaatkörner findet man im Rindviehbünger bei Verfütterung der Kleevulsfer!) Da die Vulsfer leicht vom Winde getragen wird, empfiehlt sich doppelte Ausaat über Kreuz.

Essliner Marktpreis vom 10. April 1878.

Weizen, Reuscheffl.	8 50	Zwiebeln	Litr.	— 15
Roggen, do.	5 40	Butter, $\frac{1}{2}$ Kilogr.		— 95
Gerste, do.	5 50	Buchweizenbrühe	„	— 25
Hafer, do.	3 20	Weisse Bohnen	„	— 25
Erbsen, do.	8 50	Baumöl	„	— 35
Kartoffeln, do.	1 95	Rindfleisch $\frac{1}{2}$ Kilogr.		— 55
Heu, 50 Kilogr.	3 50	Schweinefleisch $\frac{1}{2}$ do.		— 65
Stroh, Schock	36 —	Kalbsteisch do.		— 30
Eier, Schock	1 75	Lammsteisch $\frac{1}{2}$ do.		— 45

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steindruckerei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämmtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 31.

Cöslin, den 16. April

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

117. Der Amtsvorsteher und Standesbeamte Rittergutsbesitzer Holz in Tessin ist vom 26. d. Mts. bis zum 10. Mai er beurlaubt worden, was ich mit dem Bemerker zur öffentlichen Kenntniß bringe, daß die Amtsvorsteher-Geschäfte von dem stellvertretenden Amtsvorsteher Gutspächter Bonin in Todenhagen und die standesamtlichen Funktionen von dem stellvertretenden Standesbeamten, Rittergutsbesitzer von Münchow in Tessin, werden wahrgenommen werden.

Cöslin, den 11. April 1878.

Der Landrath. J. V. Der Kreisdeputirte v. Kamete.

118. Zufolge höherer Anordnung lasse ich nachstehend die wesentlichsten Bestimmungen des Fischerei-Gesetzes vom 30. Mai 1874 (Gesetz-Sammlung von 1874 Seite 197 ff.) wiederholt im Abdruck folgen.

Cöslin, den 8. April 1878.

Der Landrath. J. V. Der Kreisdeputirte von Kamete.

Fischerei-Gesetz für den Preussischen Staat.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen etc. verordnen, mit Zustimmung der beiden Häuser des Landtages der Monarchie, was folgt:

§ 1. Geltungsbereich. Das nachfolgende Fischereigesetz findet Anwendung auf die Küsten- und Binnenfischerei in allen unter Unserer Hoheit befindlichen Gewässern.

§ 2. Zu dem Fischfange im Sinne dieses Gesetzes gehört auch der Fang von Krebsen, Austern, Muscheln und anderen nugharen Wasserthierern, soweit sie nicht Gegenstand des Jagdrechts sind.

§ 4. Geschlossene Gewässer im Sinne dieses Gesetzes sind:

1) alle künstlich angelegten Fischteiche, mögen dieselben mit einem natürlichen Gewässer in Verbindung stehen oder nicht;

2) alle solche Gewässer, denen es an einer für den Wechsel der Fische geeigneten Verbindung fehlt, wenn in denselben (No. 1 und 2) der Fischfang einem Berechtigten zusteht.

Streitigkeiten über die Frage, ob ein Gewässer im Sinne dieser Vorschrift als ein geschlossenes anzusehen ist, werden mit Ausschluß des Rechtsweges im Verwaltungswege entschieden.

§ 11. Erlaubnißscheine. Wer die Fischerei in den Revieren anderer Berechtigter oder über die Grenzen der eigenen Berechtigung, beziehungsweise des freien Fischfangs hinaus betreiben will, muß mit einem nach Vorschrift der folgenden Paragraphen ausgestellten und beglaubigten Erlaubnißschein versehen sein, welchen er bei Ausübung der Fischerei zu seiner Legitimation stets mit sich zu führen und auf Verlangen des Aufsichtspersonals und der Lokalpolizeibeamten vorzuzeigen hat.

§ 12. Zur Ausstellung eines Erlaubnißscheins sind nur der Fischereiberechtigte und der Fischereipächter innerhalb der Grenzen ihrer Berechtigung befugt.

Soweit in genossenschaftlichen Revieren eine gemeinschaftliche Bewirthschaftung und Nutzung der Fischwasser stattfindet, tritt der Vorstand der Genossenschaft an die Stelle der einzelnen Berechtigten.

Der Erlaubnißschein muß auf die Person, auf ein oder mehrere bestimmt bezeichnete Gewässer und auf bestimmte Zeit, welche den Zeitraum dreier Jahre nicht überschreiten darf, lauten. Er kann Beschränkungen in Beziehung auf die Art und die Zahl der Fanggeräthe und die Zahl der beim Fischfange zu verwendenden Fahrzeuge enthalten.

§ 13. Fischerei-Erlaubnißscheine bedürfen der Beglaubigung und zwar:

1) für den Fischereibetrieb in den zu genossenschaftlichen Revieren gehörigen Gewässern durch den zur Handhabung der Fischereiaufsicht berufenen Genossenschaftsvorstand (§. 9);

2) für den Fischereibetrieb in den übrigen Gewässern durch diejenige Ortspolizeibehörde, in deren Bezirke der Aussteller wohnt.

Ausgenommen von dieser Vorschrift sind, soweit nicht für genossenschaftliche Reviere durch das Statut etwas Anderes bestimmt wird, diejenigen Fischerei-Erlaubnißscheine, welche von einer öffentlichen Behörde, von einem öffentlichen Beamten innerhalb seiner Amtsbefugnisse, einem Gemeindevorstande oder dem zur Beglaubigung der Erlaubnißscheine berufenen Vorstände einer Fischereigenossenschaft ausgestellt sind.

§ 14. Die Beglaubigung des Erlaubnißscheins bezieht sich nur auf die Unterschrift des Ausstellers und enthält kein Auerkenntniß für die Berechtigung desselben.

§ 15. Die Beglaubigung der Erlaubnißscheine durch die Ortspolizeibehörde erfolgt stempel- u. kostenfrei. In genossenschaftlichen Revieren kann jedoch für die Beglaubigung der Erlaubnißscheine eine Gebühr bis zu Einer Mark zu Gunsten der Genossenschaft erhoben werden. Das Nähere hierüber bestimmt das Genossenschaftsstatut.

§ 16. Wer die Fischerei aus eigenem Rechte oder als Pächter in nicht geschlossenen Gewässern (§ 4) betreiben will, hat davon der Aufsichtsbehörde, in genossenschaftlichen Revieren (§ 9) dem Vorstande derselben vorher Anzeige zu machen, erhält hierüber kosten- und stempelfrei eine Bescheinigung und hat dieselbe beim Fischen stets bei sich zu führen.

§ 17. Das bei dem Fischen in Gegenwart des Fischereiberechtigten, des Fischereipächters oder des Inhabers eines Erlaubnißscheins beschäftigte Hülfspersonal bedarf keiner Legitimation.

§ 19. Bezeichnung der zum Fischfange ausliegenden Fischerzeuge. Die ohne Beisein des Fischers zum Fischfange ausliegenden Fischerzeuge müssen mit einem Kennzeichen versehen sein, durch welches die Person des Fischers ermittelt werden kann. Ueber die Art der Kennzeichnung sind die näheren Vorschriften für genossenschaftliche Reviere durch das Genossenschaftsstatut, für andere Reviere im Wege der Polizeiverordnung erlassen. (Fortsetzung folgt.)

119. Der Eigenthümer Ludwig Lamprecht in Augustin ist als Gemeinde-Exekutor für die Gemeinde Augustin bestätigt und verpflichtet worden.
Cöslin, den 15 April 1878.

Der Landrath. J. B. Der Kreisdeputirte von Ramele.

120. Der Weg von Todenhausen nach Poppenhausen, welcher durch die Gutsfelde mark Todenhausen A u. das sogenannte Heidenholz führt, ist, soweit er den diesseitigen Amtsbezirk berührt, wegen eines Brückenbau für die Zeit vom 24. April bis 1. Mai cr. für den öffentlichen Verkehr gesperrt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Tessin, den 10. April 1878.

Der Amtsvorsteher. Holz.

Anzeiger.

Landwirthschaftsschule zu Schivelbein.

Die Eröffnung der Anstalt findet am 29. April statt, durch einen feierlichen Aktus, wozu alle Gönner und Freunde der neuen Schule, sowie auch die Angehörigen der Schüler ergebenst eingeladen werden. Die Aufnahmeprüfung für diejenigen Schüler, welche in die unterste Fachklasse eintreten wollen und nicht bereits im Besitze eines Zeugnisses für Tertia sind, wird am 26. April stattfinden; Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete täglich entgegen und er bietet sich zur Beantwortung jeder Anfrage über die Organisation der Anstalt, sowie zum Nachweis guter und preiswürdiger Pensionen.

Der Direktor. Dr. Gruber.

Militair-Vorbereitungs-Anstalt BELGARD.

Am 25. d. M. beginnen in obiger Anstalt neue Curse zur Vorbereitung für das Freiwilligen-, Primaner-, Portepécfäharch- u. Seecadetten-Examen. — Vorzügliche Lehrkräfte. — Pension im Hause. Anmeldungen erbittet baldigst

Protz,
Lieutenant d. L. und Dirigent.

Täglich frische Fische

bei C. Waldemann.

Superphosphat,
Chili-Salpeter,
Kainit,
Knochenmehl,
Kalisalz

offerirt

Franz Zastrow-Cöslin

Leder-Jacken

für Aerzte, Jäger und Landwirth

26 Rmk.

bei

S. Grünwald-Cöslin.



P. Arndt's **Grabdenkmäler- & Mühlenstein-Fabrik** **in Cöslin**

empfiehlt ihr großes Lager von Denkmälern in
Marmor, Sandstein und Granit,
Eiserne Gitter u. Grabkreuze
sowie
französische Mühlensteine
in wirklich guter Waare zu billigsten Preisen unter Garantie.

Mit Genehmigung der hohen Ministerien

findet die sechsste große

Equipagen- und Pferde-Verloosung

seitens des

Baltischen Pferdezucht-Vereins

am 27. Mai 1878 bei Gelegenheit des großen internationalen Pferdemarktes in Stralsund statt. — Zur Verloosung sind circa 1000 Gewinne in Aussicht genommen

Eine elegante Doppel-Kalesche mit 4 hochedlen Pferden.

Ein zweisitziger eleganter Broom mit zwei edlen Pferden.

Ein Jagdwagen mit 2 eleganten Pferden, sowie

65 elegante Reit- und Wagenpferde.

Circa 932 Gewinne, bestehend in Fahr- und Reitutensilien und sonstigen nützlichen Gegenständen.

Es werden 40,000 Loose à 3 Reichsmark ausgegeben und ist der alleinige General-Vertrieb dieser Loose dem Herrn **Rudolph Schumacher** in Stralsund wieder übertragen worden.

Das Directorium des Baltischen Pferdezucht-Vereins.

Loose sind in der Buback'schen Buchdruckerei, bei den Herren Bezirks-Gen darmen und im königlichen Landraths-Amte zu haben.

Epilepsie wird dauernd geheilt. Dr. phil. Boas.

Berlin 22 Friedrich-Strasse.

Specialist für Nerven- und Krampfleiden.

Auswärts brieflich.

Wegen Verheirathung der jetzigen suche ich zum 1. Juli eine tüchtige, erfahrene **Wirthin** für eine kleinere Wirthschaft, die in herrschaftl. Häusern conditionirt hat, und ihr Fach aus dem Grunde versteht. Nur solche wollen ihre Zeugnisse zc. einsenden.
Red o w bei Labes.

A. v. Borcke.

Gogoliner Steinfalt offerirt billigst

Edmund Krüger, Cöslin.

Das Einbinden von Journalen und amtlichen Blättern zc. wird sauber und pünktlich besorgt von der Buch- und Steinruckerei von **A. L. Budack's Erben** in Cöslin.

Die Buch- und Steindruckerei

von

A. L. Budack's Erben in Cösin

empfiehlt sich zur schnellen und billigen Anfertigung jeder Art von

Drucksachen

als: Rechnungsformulare, Facturen, Quittungen, Bestellzettel, Preisconrante, Briefbogen mit Firma, Geschäfts-Anzeigen, Formulare, landwirthschaftliche Tabellen, Plakate, Wein- und Liqueur-Étiquette

Empfehlungs- und Visitenkarten,

Verlobungs-, Hochzeits-, Entbindungs- und Todes-Anzeigen auf Briefbogen und Karten 2c. 2c.

und sichert geschmackvolle und saubere Ausführung aller Bestellungen zu.

Unentgeltliche Kur der Trunksucht.

Allen Kranken und Hülfesuchenden sei das unfehlbare Mittel zu dieser Kur dringend empfohlen, welches sich schon in unzähligen Fällen auf's Glänzendste bewährt hat, und täglich eingehende Dankschreiben die Wiederkehr häuslichen Glückes bezeugen. Die Kur kann mit auch ohne Wissen des Kranken vollzogen werden. Hierauf Reflektirende wollen vertrauensvoll ihre Adresse an **C. Falkenberg**, Berlin, Richterfeldstraße Nr. 29 senden.

Abgaben-Vertheil.-Pläne

für

Kirche, Schule und Gemeinde

vorräthig in der Buchdruckerei von

A. L. Budack's Erben.

Was der Mensch säet, wird er ernten.

Auf keinen Beruf findet diese Verheißung so direkte Anwendung wie auf die Landwirthschaft, — macht sich die Wahrheit dieser Worte in den Folgen so unmittelbar geltend. — Was nützt Kunstfütter, was nützt Kraftfutter, wenn diese unentbehrlichen Hilfsmittel nicht richtig angewendet werden: was nützt dem Landwirth der eiserne Fleiß, die größte Sparsamkeit, wenn er nicht den Ergebnissen der wissenschaftlichen Forschungen mit Aufmerksamkeit folgt und sich dieselben zu Nutzen zu machen sucht? Der Ertrag wird die Auslagen nicht wieder hereinbringen und der aufgewendete Fleiß zum großen Theil vergeblich gewesen sein, während der besser belehrte Nachbar sein

Gut verdoppelt. — Es ist daher Pflicht eines jeden Landwirths, sich fortwährend über alle Vorkommnisse auf dem Laufenden zu erhalten, sich eines zuverlässigen Führers und Rathgebers zu versichern. — Dieser Zweck erfüllt am Besten die in Frankfurt a. M. wöchentlich einmal erscheinende, in allen Theilen Deutschlands verbreitete **Deutsche Allgemeine Zeitung für Landwirthschaft, Gartenbau und Forstwesen**, auf welche man bei allen Postanstalten für M. 1 — das Vierteljahr abonniren kann, und welche es sich angelegen sein läßt, in knapper und gebrängter Form Alles mitzutheilen, was Neu- und Wichtiges und Interessantes auf dem Gebiete der Landwirthschaft sowohl in praktischer als wissenschaftlicher Hinsicht vorgeht.

Berliner Getreidebericht

vom 9. April.

Weizen loco pr. 1000 Kilogr. 185—225 M.
Roggen pr. 1000 Kil. 134—150 M.
Gerste loco pr. 1000 Kil. 120—195 M.
Hafer loco pr. 1000 Kil. 105—165 M. bez.
Erbsen loco pr. 1000 Kil. 151—200 M. bez.
Rübsi loco 71,5 M. Br.
Spiritus loco ohne Faß 52,0 M.

Cösliner Marktpreise vom 13. April 1878.

Weizen, Neuschaff.	8 25	Zwiebeln	100
Roggen, do.	5 40	Butter, $\frac{1}{2}$ Kilogr.	100
Gerste, do.	6 —	Buchweizengröße	100
Hafer, do.	3 30	Weiße Bohnen	100
Erbsen, do.	8 50	Bach-Plausen	100
Kartoffeln, do.	1 85	Rindfleisch	100
Hen, 50 Kilogr.	3 —	Schweinefleisch $\frac{1}{2}$	100
Stroh, Schock	36 —	Kalb- und Hammelfleisch $\frac{1}{2}$	100
Eier, Schock	2 10		

Redigirt im landrätlichen Bureau in Cöslin.

Druck und Verlag von A. L. Budack's Erben in Cöslin.

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und
Freitags. Preis pro Quartal für ar-
beitende Abonnenten bei allen Kaiserl. Post-
anstalten 1 Mark 25 Pf., für die Post beim
Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder
deren Raum 10 P. werden in der Buch-
u. Steindruckerei v. A. L. Budack's Erben
in Cöslin, sowie von sämtlichen Annon-
cen-Exceptrern angenommen.

N. 32.

Cöslin, den 19. April

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Fischerei-Gesetz für den Preussischen Staat.

(Fortsetzung aus No. 31.)

§ 20. Beseitigung der Hindernisse für den Wechsel der Fische. Die Breite der Gewässer darf zum Zwecke des Fischfanges durch ständige Fischereivorrichtungen niemals auf mehr als auf die Hälfte der Wasserfläche, bei gewöhnlichem niedrigen Wasserstande vom Ufer aus gemessen, für den Wechsel der Fische versperrt werden. Solche Vorrichtungen dürfen nicht so nahe an einander angebracht sein, daß der Zug der Fische dadurch behindert wird.

Die Vorschriften finden in Grenzgewässern nur soweit Anwendung, als in dem Nachbarlande ein gleiches Vorgehen beobachtet wird; auch ist der Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten ermächtigt, dieselben zeitweilig für solche Gewässer außer Kraft zu setzen, welche streckenweise Unserer Hoheit nicht unterworfen sind.

Die bereits bestehenden ständigen Fischereivorrichtungen unterliegen diesen Vorschriften nicht, wenn mit denselben eine auf dieses sonderbare Fangmittel gerichtete Fischereivorrichtung verbunden ist; im anderen Falle müssen dieselben, soweit sie den Vorschriften dieses Paragraphen nicht entsprechen, längstens innerhalb zweier Jahre nach Erlass dieses Gesetzes von den Besitzern, welche dazu erforderlichenfalls im Verwaltungswege anzuhalten sind, abgeändert werden.

§ 21. Verbot schädlicher Fangmittel. Beim Fischfange ist die Anwendung schädlicher oder explosirender Stoffe (giftiger Räder oder Mittel zur Betäubung oder Vernichtung der Fische, Sprengpatronen oder andere Sprengmittel u. s. w.) verboten.

§ 24. Gelangen Fische, deren Fang zur Zeit oder mit Rücksicht auf ihr Maaß oder Gewicht überhaupt verboten ist, lebend in die Gewalt des Fischers, so sind dieselben sofort wieder in das Wasser zu setzen.

§ 26. Ist der Fang von Fischen unter einem bestimmten Maaße oder Gewichte verboten, so dürfen solche Fische im Geltungsbereiche des Verbots unter diesem Maaße oder Gewichte weder feil geboten, noch verkauft, noch versandt werden.

§ 28. Während der Dauer der Schonzeiten müssen die durch dieses Gesetz nicht beseitigten ständigen Fischereivorrichtungen in nicht geschlossenen Gewässern hinweggeräumt oder abgestellt sein. Die Besitzer derselben sind dazu erforderlichen Falls im Verwaltungswege anzuhalten.

§ 43. Verunreinigung der Fischwasser. Es ist verboten, in die Gewässer aus landwirthschaftlichen oder gewerblichen Betrieben Stoffe von solcher Beschaffenheit und in solchen Mengen einzuwerfen, einzuleiten oder einfließen zu lassen, daß dadurch fremde Fischereirechte geschädigt werden können.

Bei überwiegendem Interesse der Landwirthschaft oder der Industrie kann das Einwerfen oder Einleiten solcher Stoffe in die Gewässer gestattet werden. Soweit es die örtlichen Verhältnisse zulassen, soll dabei dem Inhaber der Anlage die Ausführung solcher Einrichtungen aufgegeben werden, welche geeignet sind, den Schaden für die Fischerei möglichst zu beschränken.

Ergiebt sich, daß durch Ableitungen aus landwirthschaftlichen oder gewerblichen Anlagen, welche bei Erlass dieses Gesetzes bereits vorhanden waren, oder in Gemäßheit des vorstehenden Absatzes gestattet worden sind, der Fischbestand der Gewässer vernichtet oder erheblich beschädigt wird, so kann dem Inhaber der Anlage auf den Antrag der durch die Ableitung benachtheiligten Fischereiberechtigten im Verwaltungswege die Auflage gemacht werden, solche ohne unverhältnismäßige Belästigung seines Betriebes ausführbaren Vorkehrungen zu treffen, welche geeignet sind, den Schaden zu heben oder doch thunlichst zu verringern.

Die Kosten der Herstellung solcher Vorkehrungen sind dem Inhaber der Anlage von den Antragstellern zu ersetzen.

Die letzteren sind verpflichtet, auf Verlangen vor der Ausführung Vorschuß oder Sicherheit zu leisten. Die Entscheidung über die Gestattung von Ableitungen nach Absatz 2, sowie über die in Gemäßheit des Absatz 3 anzuordnenden Vorkehrungen erfolgt, sofern die betreffende Ableitung Zubehör einer der im §. 16

der Gewerbeordnung für den Norddeutschen Bund vom 21. Juni 1869 (Bundes-Gesetzbl. S. 245) als genehmigungspflichtig bezeichneten Anlagen ist, in dem für die Zulassung dieser Anlagen angeordneten gesetzlichen Verfahren, in anderen Fällen nach demjenigen Verfahren, welches über die Genehmigung von Stauanlagen für Wassertriebwerke festgesetzt ist.

§ 44 Das Röten von Flach und Hanf in nicht geschlossenen Gewässern ist verboten.

Ausnahme von diesem Verbote kann die Bezirksregierung (Landdrostei) jedoch immer nur widerruflich für solche Gemeindebezirke oder größere Gebietstheile erteilen, wo die Vertheilung für die Anlage zweckdienlicher Rötgruben nicht geeignet ist und die Benutzung nicht geschlossener Gewässer zur Flach- und Hanfbereitung zur Zeit nicht entbehrt werden kann.

§ 48. Wird Jemand bei einer Uebertretung oder gleich nach derselben betroffen oder verfolgt, so sind die der Einziehung unterliegenden Gegenstände, welche er bei sich führt, in Beschlagnahme zu nehmen. In den nämlichen Fällen können die bei der Uebertretung gebrauchten Fischegeräthe und Fahrzeuge gepfändet werden.

Diese der Einziehung nicht unterliegenden Gegenstände sind dem nächsten Ortsvorstande auf Gefahrgeld und Kosten des Eigenthümers zur Aufbewahrung zu überliefern, jedoch gegen Niederlegung einer der Höhe nach vom Ortsvorstande zu bestimmenden baaren Summe, welche dem Geldebetrage der etwa erfolgenden Verurtheilung nebst den Kosten der Aufbewahrung oder dem Werthe des Pfandstücks gleichkommt, zurückzugeben. Die Niederlegung kann bei dem Ortsvorstande oder gerichtlich erfolgen. Geschieht die Niederlegung nicht innerhalb acht Tagen, so kann der gepfändete Gegenstand auf Verfügung des zuständigen Richters öffentlich versteigert werden. (Schluß folgt.)

122. Ein Pferd des Kaufmanns Moritz Wolff hieselbst ist als rothkrank besunden und getödtet worden.
Cöslin, den 16. April 1878.

Die Polizei-Verwaltung.

123) Bekanntmachung
wegen Ausreichung der neuen Zinscoupons Serie III.
zur Preussischen consolidirten $4\frac{1}{2}$ procentigen Staats-
Anleihe.

Die Coupons Serie III. No. 1 bis 8 über die Zinsen der consolidirten $4\frac{1}{2}$ procentigen Staatsanleihe für die Zeit vom 1. April 1878 bis 31. März 1882 nebst Talons werden vom 14. d. Mts. ab von der Controle der Staatspapiere hieselbst, Oranienstraße 92 unten rechts, Vormittags von 9 bis 1 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der drei letzten Werktage des Monats ausgereicht werden.

Die Coupons können bei der Controle selbst in Empfang genommen oder durch die Regierungs-Hauptkassen, die Bezirks-Hauptkassen in Hannover, Osnabrück und Lüneburg oder die Kreisasse in Frankfurt a. M. bezogen werden.

Wer das Erstere wünscht, hat die Talons vom 2. Januar 1873, 28. Dezember 1875 und 25. April 1876 und zwar getrennt nach Thaler- und Markwährung mit je einem Verzeichnisse, zu welchem entsprechende Formulare bei der gedachten Controle und in Hamburg bei dem Kaiserlichen Ober-Postamte unentgeltlich zu haben sind, bei der Controle persönlich oder durch einen Beauftragten abzugeben.

Genügt dem Einreicher eine numerirte Marke als Empfangsbefcheinigung, so ist das Verzeichniß nur einfach, dagegen von denen, welche eine Befcheinigung über die Abgabe der Talons zu erhalten wünschen, doppelt vorzulegen. In letzterem Falle erhalten die Einreicher das eine Exemplar mit einer Empfangsbefcheinigung versehen sofort zurück.

Die Marke oder Empfangsbefcheinigung ist bei der Aushändigung der neuen Coupons zurückzugeben. In Schriftwechsel kann die Kontrolle der Staatspapiere sich mit den Inhabern der Talons nicht einlassen.

Wer die Coupons durch eine der oben genannten Provinzialkassen beziehen will, hat derselben die alten Talons mit einem doppelten Verzeichnisse einzureichen. Das eine Verzeichniß wird mit einer Empfangsbefcheinigung versehen sogleich zurückgegeben und ist bei Aushändigung der neuen Coupons wieder abzuliefern.

Formulare zu diesen Verzeichnissen sind bei den gedachten Provinzialkassen und den von den Königl. Regierungen und der Königl. Finanz-Direction in Hannover in den Amtsblättern zu bezeichnenden sonstigen Kassen unentgeltlich zu haben.

Des Einreichens der Schuldverschreibungen selbst bedarf es zur Erlangung der neuen Coupons nur dann, wenn die erwähnten Talons abhanden gekommen sind; in diesem Falle sind die betreffenden Documente an die Controle der Staatspapiere oder an eine der genannten Provinzialkassen mittelst besonderer Eingabe einzureichen.

Berlin, den 2. Januar 1878.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Graf zu Eulenburg. Löwe. Hering. Röttger.

Vorstehende Bekanntmachung wird mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Formulare zu den von den Besitzern der Schuldverschreibungen aufzustellenden und an unsere Haupt-Kasse einzureichenden Verzeichnissen außer bei unserer Hauptkasse auch bei sämmtlichen Kreis-Steuer-Kassen des Departements, bei der Steuerkasse in Tempelburg, bei den Stadt-Haupt-Kassen zu Bärwalde, Cörlin, Falkenburg, Leba, Pollnow, Polzin, Rasebuhr und Zanon, bei den Königl. Forst-Kassen zu Callies und Rügenwalde und bei der Hafenbau-Kasse in Stolpmünde unentgeltlich verabreicht werden.

Cöslin, den 11. Februar 1878.

Königl. Regierung.

Anzeiger.

Holz-Auction.

Donnerstag, den 25. d. Mts., Vormittags von 9 Uhr ab kommt zu Rathhause wieder Brennholz öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung zum Verkauf und zwar aus dem

Revier Mocker-Steglin:

- 6 Rmtr. Eichen-Nußholz,
- 82 " Buchen-Kloben,
- 50 " Buchen-Knüttel.

Revier Gollenberg:

- 56 Rmtr. Eichen-Kloben,
- 122 " Eichen-Knüttel.

Revier Cluß:

- 58 Rmtr. Buchen-Kloben,
- 68 " Buchen-Knüttel,
- 198 " Kiefern-Durchforstungs-Kloben,
- 100 " Kiefern-Knüttel (getöbt).

Die Stadt-Haupt- und Sparkasse bleibt während der Auktion für den öffentlichen Verkehr geschlossen. Cöslin, den 16 April 1878.

Die Forst Kommission.

Landwirthschaftsschule zu Schivelbein.

Die Eröffnung der Anstalt findet am 29. April statt, durch einen feierlichen Aktus, wozu alle Gönner und Freunde der neuen Schule, sowie auch die Angehörigen der Schüler ergebenst eingeladen werden. Die Aufnahmeprüfung für diejenigen Schüler, welche in die unterste Fachklasse eintreten wollen und nicht bereits im Besitze eines Zeugnisses für Tertia sind, wird am 26. April stattfinden; Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete täglich entgegen und erbietet sich zur Beantwortung jeder Anfrage über die Organisation der Anstalt, sowie zum Nachweis guter und preiswürdiger Pensionen.

Der Direktor. Dr. Gruber.

Wein assortirtes Lager von

Tapeten

in den neuesten Mustern, deutscher und französischer Fabrikate, offerire zu den billigsten Preisen.

Wilhelm Hinze, Maler.

Kleine Baustr. 6.

Leder-Jacken

für Aerzte, Jäger und Landwirthe
26 Rmk.

S. Grünwald-Cöslin.

Täglich frische Fische

bei

C. Waldemann.

Zwei zuverlässige Knechte sucht Dominium Tessin B.

Am Mittwoch Morgen ganz früh ist auf der Chaussee von Töternitz nach Maskow ein alter Bisam-Felz verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben Mauerstraße No. 30 gegen Belohnung abzugeben. Vor Anlauf wird gewarnt.

Unentgeltliche Kur der Trunksucht.

Allen Kranken und Hilfesuchenden sei das unfehlbare Mittel zu dieser Kur dringend empfohlen, welches sich schon in unzähligen Fällen auf's Glänzendste bewährt hat, und täglich eingehende Dankschreiben die Wiederkehr hässlichen Glüdes bezeugen. Die Kur kann mit auch ohne Wissen des Kranken vollzogen werden. Hierauf Reflektirende wollen vertrauensvoll ihre Adresse an **C. Falkenberg**, Berlin, Vichterfelderstraße Nr. 29 senden.

Trunksucht, Fallsucht, Bettlässigkeit ist heilbar.
Joseph Grone, Bahaus, Westfalen

(H. 6500.)

Dr. Pattison's

Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreissen, Rücken- und Lendenweh.

In Packeten zu **1 Mark** und halben zu **60 Pfennig** bei

J. Block, Rathsapothek, am Markt.

Warnung! Um nicht durch ähnlich betitelte Bücher irre geführt zu werden, verlange man ausdrücklich Dr. Nitz's illustirtes Originalwerk, herausgegeben von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.

Damit jeder Kranke,

bevor er eine Kur unternimmt, oder die Hoffnung auf Genesung schwinden läßt, sich ohne Kosten von den durch Dr. Nitz's Heilmethode erzielten überraschenden Heilungen überzeugen kann, sendet Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig auf Franco-Verlangen gern Jedem einen „Attest-Auszug“ (190. Aufl.) gratis und franco. — Versäume Niemand, sich diesen mit vielen Krankenberichten versehenen „Auszug“ kommen zu lassen. — Von dem illustirten Originalwerke: Dr. Nitz's Naturheilmethode erschien die 100. Aufl. Zabel-Ausgabe, Preis 1 Mk., zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Epilepsie wird dauernd geheilt. Dr. phil. Boas.
 Berlin 22 Friedrich-Strasse.
 Specialist für Nerven- und Krampfleiden.
 Auswärts brieflich.

Mit Genehmigung der hohen Ministerien
 findet die sechste große

Equipagen- und Pferde-Verloosung

seitens des

Baltischen Pferdezzucht-Vereins

am 27. Mai 1878 bei Gelegenheit des großen internationalen Pferdemarktes in Stralsund statt. — Zur Verloosung sind circa 1000 Gewinne in Aussicht genommen

Eine elegante Doppel-Kalesche mit 4 hochedlen Pferden.
 Ein zweiflügiger eleganter Broom mit zwei edlen Pferden.
 Ein Jagdwagen mit 2 eleganten Pferden, sowie
 65 elegante Reit- und Wagenpferde.

Circa 932 Gewinne, bestehend in Jahr- und Reitutensilien und sonstigen nützlichen Gegenständen.

Es werden 40,000 Loose à 3 Reichsmark ausgegeben und ist der alleinige General-Vertrieb dieser Loose dem Herrn Rudolph Schumacher in Stralsund wieder übertragen worden.

Das Directorium des Baltischen Pferdezzucht-Vereins.

Loose sind in der Buback'schen Buchdruckerei, bei den Herren Bezirks-Commissarien und im Königl. Landraths-Amte zu haben.



**Superphosphat,
 Chili-Salpeter,
 Kainit,
 Knochenmehl,
 Kalisalz
 Franz Zastrow-Cöslin.**

offeriert

Einen „Führer durch die Literatur über Land-
 wirtschaft, Gartenbau und Forstwesen“, ein sehr be-
 quemes Hilfsmittel, um Werke über einen bestimmten
 Gegenstand zu finden, die man sonst mit Mühe und
 oft nur durch Zufall auffindet, hat die landw. Buch-

handlung von Hugo Boigt in Leipzig herausgegeben
 und versendet denselben an Jeden, der ihn mit Post-
 karte verlangt, gratis und franco. Der Aufführungs-
 der sämtlichen neuen Erscheinungen aus 1877 nebst
 sehr übersichtlichem Sachregister, folgt eine Anzahl
 Besprechungen empfehlenswerther landw. Werke. Wir
 empfehlen unsern Lesern auf dem Lande, sich dieser
 praktischen Führer kommen zu lassen.

Der heutigen Nummer unserer Zeitung liegt
 der „Berliner Provinzial-Anzeiger“ vom
 15. April cr. bei.

Cösliner Marktpreis vom 17. April 1878.

Weg, Neu heßl.	8 25	Zwiebeln	Eitr.	15
Pigora, do.	5 40	Butter, ½ Kilo.	1	15
Gale, do.	6 —	Buchweizenkörner	„	25
Hafer, do.	8 30	Weisse Bohnen	„	25
Gerst, do.	8 50	Bach-Weizen	„	35
Kartoffeln, do.	1 85	Rindfleisch	1 Kilogr.	55
Heu, 50 Kilogr.	3 —	Schweinefleisch	do.	60
Stroh, 50 Kilogr.	36 —	Kalbsteisch	½ do.	35
Eier, Schöb	2 10	Lammsteisch	½ do.	45

Redigirt im landrätlichen Bureau in Cöslin. Druck und Verlag von A. & Buback's Erben in Cöslin.

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steindruckerei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 33.

Cöslin, den 23. April

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

124. Die Termine zur Ablieferung der Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben und Gefälle an die hiesige Königl. Kreis-Kasse für das Rechnungsjahr 1878/79 werden auf die Vormittagsstunden nachstehend bezeichneter Tage festgesetzt.

No. der Zahlungs- Tage.	Namen der Güter resp. Gemeinden.	1878			1879
		Mai	August	November	Februar
1	Augustin, Bonin, Cluß, Crettmin, Dörsenthin, Konikow, Manow, Merzin, Neu-Belz und Datjow Gut, Neuklenz, Jewelin, Gut und Gem.	14	12	9	11
2	Alt-Banzin, Borkenhagen, Bornhagen Amt und Adl., Bauerhufen Amt und Adl., Bast, Casimirschburg, Poppenhagen Sorenböhm, Schützenwerder, Schulzenhagen, Varchminshagen.	11	10	13	15
3	Bannow, Deep, Gollendorf, Mocker, Maslow, Gr.-Möllen, Al.-Möllen, Amt und Adl., Nest und Steglin.	21	21	11	17
4	Datjow, Gohrband, Lügitz, Labuß, Mehlingen, Neuenhagen, Gut und Gem., Puddensdorf, Roschow, Gut u. Gem., Schwerinsthal, Seydel Gut u. Gem.	23	28	18	12
5	Bazlin, Kaltenhagen, Kiepersdorf, Lüptow, Lassehne, Lappenhagen, Nedlin, Parpart, Pleushagen, Gr.-Streik, Al.-Streik, Wisbuh, Wendthagen.	22	13	23	18
6	Cragitz, Kleist, Rothlow, Gut und Gem. Laase, Nassow, Neptow, Schäßben, Gut und Gem. Warnin, Wuffelen, Zuchen.	15	20	19	13
7	Alt-Belz, Bickler, Cordeshagen, Gut und Gem. Hohenfelde, Jamund, Roggow, Schwebbin.	24	23	22	19
8	Neubanzin, Parnow, Plümenhagen, Gut und Gem. Schreitstaken, Timmenhagen Gut und Gem., Tobenhagen Gut A., Vangerow, Tobenhagen Gut B und C und Gem., Varchmin, Wolfshagen.	25	24	20	22
9	Funkenhagen, Gübenhagen Gut und Gem., Geritz, Gülz, Gieslow, Parsow, Schwemmin, Strachmin Gut und Gem., Strippow, Thunow, Streckenthin, Tessin A und B, Tobenhagen Amt.	18	14	27	20

Die Ortserheber werden aufgefordert, die obigen Termine pünktlich inne zu halten und sich behufs Berechnung, Empfangnahme der Tantieme im Mai und November d. J. jedenfalls persönlich auf der Kasse einzufinden.

Im Lieferzettel pro Mai sind die halbjährlichen Lehrer-Wittwen-Beiträge der Schulstellen und Gemeinden aufzunehmen, die andere Hälfte der Lehrer-Wittwen-Beiträge ist dagegen im Monat November d. J. abzuliefern.

Insofern von einzelnen Ortserhebern das Veranlagungs-Soll nicht vollständig abzuführen sein sollte, muß der Kasse der Rest speziell nachgewiesen und dabei bemerkt werden, was zur Einziehung desselben veranlaßt worden ist.

Cöslin, den 17. April 1878.

Der Landrath. J. B. Der Kreisdeputirte v. Kameke.

Anzeiger.

Holz-Auction.

Donnerstag, den 25. d. Mts., Vormittags von 9 Uhr ab kommt zu Rathhause wieder Brennholz öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung zum Verkauf und zwar aus dem

Revier Mocker-Steglin:

- 6 Rmtr. Eichen-Nußholz,
- 82 " Buchen-Kloben,
- 50 " Buchen-Knüppel.

Revier Gollenberg:

- 56 Rmtr. Eichen-Kloben
- 122 " Eichen-Knüppel.

Revier Cluß:

- 58 Rmtr. Buchen-Kloben,
- 68 " Buchen-Knüppel,
- 198 " Kiefern-Durchforstungs-Kloben,
- 100 " Kiefern-Knüppel (gelöst).

Die Stadt-Haupt- und Sparkasse bleibt während der Auction für den öffentlichen Verkehr geschlossen.
Eßlin, den 16 April 1878.

Die Forst Commission.

In Dom. Plümenhagen kann noch eine Tagelöhnerfamilie Wohnung erhalten.

Buchsbaum bei Lehrer Conradt, Wilhelmstr. 86.

Gutes Winterrohr

steht noch zum Verkauf auf dem Dom. Bonin bei Eßlin. Preis pro Schoß 15 Mark.

Prima englisch. Schiefer

vom Lager und aus Schiff „Ulern“ offerirt billigst

Stettin, den 20 April 1878.

Christian Ernst Juppert.

Wegen Verheirathung der jetzigen suche ich zum 1. Juli eine tüchtige, erfahrene Wirthin für eine kleinere Wirthschaft, die in herrschaftl. Häusern conditionirt hat, und ihr Fach aus dem Grunde versteht. Nur solche wollen ihre Zeugnisse zc. einsenden.

Krefeld bei Laves.

A. v. Borcke.



Landwirthschaftsschule zu Schivelbein.

Die Eröffnung der Anstalt findet am 29. April statt, durch einen feierlichen Aktus, wozu alle Gönner und Freunde der neuen Schule, sowie auch die Angehörigen der Schüler ergebenst eingeladen werden. Die Aufnahmeprüfung für diejenigen Schüler, welche in die unterste Fachklasse eintreten wollen und nicht bereits im Besitze eines Zeugnisses für Tertia sind, wird am 26. April stattfinden; Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete täglich entgegen und er bietet sich zur Beantwortung jeder Anfrage über die Organisation der Anstalt, sowie zum Nachweis guter und preiswürdiger Pensionen.

Der Direktor. Dr. Gruber.

Militair - Vorbereitungs - Anstalt BELGARD.

Am 25. d. M. beginnen in obiger Anstalt neue Kurse zur Vorbereitung für das Freiwilligen-, Primaner-, Portepesefähigkeits- u. Seecadetten-Examen. — Vorzügliche Lehrkräfte. — Pension im Hause. Anmeldungen erbittet baldigst

Protz,

Lieutenant d. L. und Dirigent.

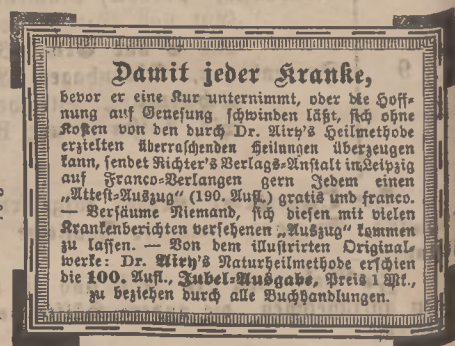
Täglich frische Fische

bei

C. Waldemann.

Zwei zuverlässige Knechte sucht Dominium Tessin B.

Warnung! Um nicht durch ähnlich betitelte Bücher irre geführt zu werden, verlange man ausdrücklich Dr. Alty's illustriertes Originalwerk, herausgegeben von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.



Trunksucht, Fallsucht, Bettnäßen ist heilbar.
Joseph Grone, Ahaus, Westfalen.

Mit Genehmigung der hohen Ministerien
findet die sechste große

Equipagen- und Pferde-Verloosung

seitens des

Baltischen Pferdezücht-Vereins

am 27. Mai 1878 bei Gelegenheit des großen internationalen Pferdemarktes in Stralsund statt. — Zur Verloosung sind circa 1000 Gewinne in Aussicht genommen

Eine elegante Doppel-Kalesche mit 4 hochedlen Pferden.

Ein zweiflügeliger eleganter Broom mit zwei edlen Pferden.

Ein Jagdwagen mit 2 eleganten Pferden, sowie

65 elegante Reit- und Wagenpferde.

Circa 932 Gewinne, bestehend in Fahr- und Reittensilien und sonstigen nützlichen Gegenständen.

Es werden 40,000 Lose à 3 Reichsmark ausgegeben und ist der alleinige General-Vertrieb dieser Lose dem Herrn **Rudolph Schumacher** in Stralsund wieder übertragen worden.

Das Directorium des Baltischen Pferdezücht-Vereins.

Loose sind in der Budack'schen Buchdruckerei, bei den Herren Bezirks-Gendarmen und im königlichen Landraths-Amte zu haben.



Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Direkte Deutsche Post-Dampfschiffahrt

zwischen

(69)

Hamburg und New-York

regelmäßig jeden Mittwoch, Morgens,

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der Generalbevollmächtigte

August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, in **Hamburg**

33/34 Admiralitätsstraße,

sowie der Agent: **Bernhard Jacob** in **Cöslin**.

Epilepsie wird dauernd geheilt. **Dr. phil. Boas.**

Berlin 22 Friedrich-Strasse.

Specialist für Nerven- und Krampfleiden.

Auswärts brieflich.



Abgaben-Vertheil.-Pläne

für

Kirche, Schule und Gemeinde

Vorrätig in der Buchdruckerei von

A. L. Budack's Erben.

Leder-Sacken

für Aerzte, Jäger und Landwirthe

26 Rmk.

S. Grünwald-Cöslin.

bei

Die
Buch- und Steindruckerei

von

A. L. Budack's Erben in Cöslin

empfiehlt sich zur schnellen und billigen Anfertigung jeder Art von

Drucksachen

als: Rechnungsformulare, Facturen, Quittungen, Bestellzettel, Preisconrante, Briefbogen mit Firma, Geschäfts-Anzeigen, Formulare, landwirtschaftliche Tabellen, Plakate, Wein- und Liqueur-Etiquette

Empfehlungs- und Visitenkarten,

Verlobungs-, Hochzeits-, Entbindungs- und Todes-Anzeigen auf Briefbogen und Karten etc. etc.

und sichert geschmackvolle und saubere Ausführung aller Bestellungen zu.



Illustrierte Frauen-Zeitung.

Ausgabe der „*Modenwelt*“ mit Unterhaltungsblatt.

Gesamt-Auflage allein in Deutschland 265,000.

Erscheint alle 8 Tage.

Vierteljährlich M. 2,50.

Jährlich:

- 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, gegen 2000 Abbildungen enthaltend
- 12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette und etwa 400 Musterzeichnungen für Weissstickerei, Soutache etc.
- 12 Grosse colorirte Modenkupfer.
- 24 Illustrierte Unterhaltungsnummern.

Grosse Ausgabe. Vierteljährlich M. 4,25.

Jährlich, ausser Obigem:

noch 24, im Ganzen also 36 grosse colorirte Modenkupfer und 24 Blätter mit historischen und Volks-Trachten.

Die Modenwelt.

Jährlich:

- 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, sowie 12 Schnittmuster-Beilagen (wie bei der Frauen-Zeitung), kostet vierteljährlich nur M. 1,25.

Abonnements werden jederzeit angenommen durch die Buchhandlung von August Schulz in Cöslin.

**Superphosphat,
Chili-Salpeter,
Kainit,
Knochenmehl,
Kalialsalz**

offerirt

Franz Zastrow-Cöslin.

Für Damen!

Bei Kramer & Co. in Leipzig erscheint:

Die

Arbeitsstube,

Zeitschrift in Monatsheften für leichte elegante weibliche Arbeiten, enthaltend neue Stickmuster in brillantem Buntfarbendruck ausgeführt, sowie Häkel- und Filermuster, Vorlagen für Weißstickerei, Weißnähterei, Waffel- und Strickarbeit, Perlhäkelerei etc.

Die einfache Ausgabe kostet pro Monat nur 1½ Sgr. = 6 Kr. rh. = 10 Kr. österr. Die Doppelausgabe kostet das Doppelte.

Die einfache Ausgabe enthält abwechselnd einen Monat Stickmuster, den andern Häkel-, Fillet- etc. Muster. Die Doppelausgabe enthält in jedem Monat Beides.

Man abonnirt zu jeder Zeit auf je drei Hefte einer beliebigen Ausgabe bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.

Berliner Getreidebericht

vom 17. April.

Weizen loco pr. 1000 Kilogr. 185—225 M.

Roggen pr. 1000 Kil. 134—150 M.

Gerste loco pr. 1000 Kil. 120—195 M.

Hafer loco pr. 1000 Kil. 105—165 M. bez.

Erbfen loco pr 1000 Kil. 151—200 M. bez.

Rübbi loco 71,5 M. Br.

Spicritus loco ohne Faß 52,0 M.

Cösliner Marktpreis vom 17. April 1878.

Weizen, Neuschöffl.	8 25	Zwiebeln	Litr.	— 15
Roggen, do.	5 40	Butter, ½ Kilogr.		1 —
Gerste, do.	6 —	Buchweizengröße		— 25
Hafer, do.	3 30	Weisse Bohnen		— 25
Erbfen, do.	8 50	Bach-Pflaumen		— 35
Kartoffeln, do.	1 85	Rindfleisch ½ Kilogr.		— 55
Heu, 50 Kilogr.	3 —	Schweinefleisch ½	do.	— 60
Stroh, Schock	36 —	Kalbsteisch ½	do.	— 35
Eier, Schock	2 10	Hammeisteisch ½	do.	— 45

Redigirt im landrätlichen Bureau in Cöslin. Druck und Verlag von A. & Budack's Erben in Cöslin.

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint **Di enstags** und **Freitags**. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steinbruderei v. A. L. Budas Erben in Cöslin, sowie von sämmtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 34.

Cöslin, den 26. April

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Fischerei-Gesetz für den Preussischen Staat.

(Schluß)

§ 49. Strafbestimmungen. Mit Geldstrafe bis zu 30 Mark Reichsmünze oder mit Haft bis zu einer Woche wird bestraft:

1) wer in den Fällen des §. 11 bei Ausübung der Fischerei ohne einen nach Vorschrift der §§. 12 und 13 ausgestellten und beglaubigten Erlaubnißschein, oder ohne die im § 16 vorgeschriebene Bescheinigung betroffen wird;

1) wer den Vorschriften im §. 19 zuwider Fischerzeuge ohne die vorgeschriebene Kennzeichen auslegt.

§ 50. Mit Geldstrafe bis zu 150 Mark Reichsmünze oder mit Haft wird bestraft:

2) wer einen Erlaubniß- oder Legitimationsschein unberechtigt ausgestellt und aus Händen giebt (§§. 12 und 18);

3) wer bei Ausübung der Fischerei in nicht geschlossenen Gewässern die im § 21 verbotene Mittel anwendet;

4) wer den Vorschriften im § 28 zuwiderstehende Fischereivorrichtungen nicht rechtzeitig wegräumt oder abstellt oder denselben vorschriftswidrig eine größere als die nach § 20 zulässige Ausdehnung giebt;

7) wer den Vorschriften des §. 43 oder den zur Ausführung desselben getroffenen Anordnungen zuwider den Gewässern schädliche, die Fischerei gefährdende Stoffe zuführt oder verbotswidrig Hanf und Flachs in nicht geschlossenen Gewässern rüdet (§. 44)

§. 51. Mit Geldstrafe bis zu 90 Mark Reichsmünze oder mit Haft bis zu 4 Wochen werden bestraft: alle Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften der §§. 24 und 26 dieses Gesetzes.

Neben der Strafe ist auf Einziehung aller verbotswidrig feil gebotenen, verkauften oder versandten Fische zu erkennen, ohne Unterschied ob sie dem Verurtheilten gehören oder nicht.

§ 52. Wer zur Begehung einer durch dieses Gesetz mit Strafe bedrohten Uebertretung sich seiner Angehörigen, Dienstboten, Lehrlinge oder Arbeiter als Theilnehmer bedient, haftet, wenn diese nicht zahlungsfähig sind, neben der von ihm selbst verwirkten Strafe für die von denselben zu erlegenden Geldstrafen.

Im Anschluß hieran bemerke bezw. bestimme ich zur Nachachtung Folgendes:

1. zu § 11—17.

a. Keiner Legitimation bei Ausübung der Fischerei bedarf, wer die Fischerei in Revieren, welche dem freien Fischfange unterliegen, oder in geschlossenen Gewässern als deren Eigenthümer oder Pächter betreibt;

b. Wer die Fischerei in Revieren anderer Berechtigter ausübt, muß mit einem von dem Berechtigten ausgestellt und von der Ortspolizeibehörde, d. h. in ländlichen Bezirken von dem Amtsvorsteher beglaubigten Erlaubnißsleine versehen sein;

c. Wer die Fischerei aus eigenem Rechte, oder als Pächter in nicht geschlossenen Gewässern betreibt, hat sich durch eine Bescheinigung der Aufsichtsbehörde zu legitimiren;

d. das in Gegenwart einer gehörig legitimirten Persönlichkeit beim Fischfange beschäftigte Hülfspersonal ist von der Führung einer Legitimation entbunden.

2. zu § 22.

Bis zum Erlaß der landesherrlichen Verordnung bleiben zwar die bezüglich, zur Zeit bestehenden auf Gesetz oder Verordnung beruhenden Vorschriften in Kraft, es sind aber die §§. 24—28 des Gesetzes und die zum Schutze derselben erlassenen Strafbestimmungen (§ 51 und 50 zu 4) sofort mit Erlaß des Gesetzes in Wirksamkeit getreten.

Mit besonderer Sorgfalt ist darauf zu achten, daß für die Dauer der verordneten Schonzeiten die durch das Gesetz nicht beseitigten, (§§. 5 und 20) ständigen Fischereivorrichtungen in nicht geschlossenen Gewässern hinweggeräumt oder abgestellt werden.

3. Zu §§ 43 und 44.

Rücksichtlich solcher schädlichen Ableitungen aus landwirthschaftlichen oder gewerblichen Anlagen, welche erst nach Erlaß des Gesetzes entstehen, haben die Orts-Polizei-Behörden (d. h. auf dem Lande die Herren Amtsvorsteher) von Amtswegen einzuschreiten und außerdem auch das Verbot, Flachs und Hanf in nicht geschlossenen Gewässern zu rösten (§ 44) streng zu handhaben.

4. Zu §§ 46—48.

Die unmittelbare Aufsichtsführung in nicht genossenschaftlichen Binnenfischerei-Revieren liegt den Gemeindevorständen innerhalb ihrer Gemarkungen neben den staatlichen Exekutiv-Beamten, in nicht genossenschaftlichen Äußer-Fischerei-Revieren dagegen ausschließlich den Organen der Staatsverwaltung ob.

Die hiesige Polizei-Verwaltung, die Amts-, Guts- und Gemeinde-Vorsteher, sowie die Gendarmen ersuche und bezw. veranlasse ich, auf etwaige Uebertretungen zu achten und die Bestrafung derselben, insofern sie nicht vom Rechte der vorläufigen Straffestsetzung Gebrauch machen, bei der Königl. Polizeianwaltschaft zu beantragen.

Esslin, den 8. April 1878.

Der Landrath. J. B. Der Kreisdeputirte v. Ramecke.

125. Die Klassensteuer-Zu- und Abgangs-Listen pro II. Semester 1877/78 sind von der Königl. Regierung festgesetzt und ihnen von den Gemeinde- resp. Gutsvorständen gelegentlich aus meinem Bureau abgeholt werden.

Die bis zum 10. I. Mts. nicht abgeholten Listen werden den betreffenden Vorständen per Couvert übersandt werden.

Esslin, den 25. April 1878.

Der Landrath. J. B. Der Kreisdeputirte von Ramecke.

126. Die Chausseebrücke über den Gogelbach bei der Lohmühle auf der Goldbeck-Publiger Chaussee ist wieder hergestellt. Es wird daher die unterm 4. d. Mts. angeordnete Sperre hiermit aufgehoben.

Publitz, den 20. April 1878.

Namens des Kreis-Ausschusses.
(gez.) v. Wenden.

127. Bekanntmachung, betreffend das Ergebnis der Klassensteuer-Veranlagung für das Jahr vom 1. April 1878/79. Vom 31. März 1878.

Auf Grund der Bestimmungen im §. 6 des Gesetzes vom 25. Mai 1873 (Ges.-S. S. 213) und im §. 5 des Gesetzes vom demselben Tage (Ges.-S. S. 222) sowie im Artikel II. des Gesetzes vom 12. März 1877 (Ges.-S. S. 19) wird hierdurch bekannt gemacht, daß an Klassensteuer für das Jahr vom 1. April 1878/79 nur 2 Mark 88 Pf. auf jede 3 Mark der veranlagten Jahressteuer zu entrichten sind.

Der Normalbetrag der Klassensteuer ist gesetzlich festgestellt auf 42,100,000 Mark.

Der durch Reklamationen und Rekurse entstandene Ausfall gegen den Normalbetrag des Jahres vom 1. April 1877/78 ist festgestellt auf 706,209 Mark.

Sind zusammen 42,806,209 Mark.

Hiervon kommt in Abzug der aus dem Jahre 1877/78 nach der Bekanntmachung vom 28. März 1877 (Ges.-S. S. 96) auszugleichende Mehrbetrag von 97,565 Mark und verbleiben 42,708,644 Mark.

Veranlagt sind für das Jahr 1878/79 45,011,925 Mark mithin mehr 2,303,281 Mark.

Hiernach würden, um die berichtete Soll-Einnahme von 42,708,644 Mark zu erhalten, auf jede 3 Mark der veranlagten Jahressteuer zu entrichten sein: 2 Mark 84⁶⁵/₁₀₀ Pfennig.

In Folge der gesetzlich vorgeschriebenen Abrundung (Artikel II. des Gesetzes vom 12. März 1877, Ges.-S. S. 19) sind für das Jahr vom 1. April 1878/79, wie oben bestimmt worden, 2 Mark 88 Pfennig auf je 3 Mark der veranlagten Jahressteuer zu entrichten und ist die Ausgleichung des Mehrbetrages, welcher sich auf 502,804 Mark berechnet, dem nächsten Jahre vorzubehalten.

Berlin, den 31. März 1878.

Der Finanz-Minister. Hobrecht.

T a b e l l e

zur Erhebung der in Folge der Bekanntmachung des Finanz-Ministers vom 31. März 1878 (Ges.-S. 1878 Seite 137) berichtigten jährlichen und monatlichen Steuerfäge der 12 Stufen der Klassensteuer und zur Berechnung der Zu- und Abgänge bei denselben auf das Jahr vom 1. April 1878 bis 31. März 1879.

Steu- er- Stufe.	Berichtigter Betrag der Klassensteuer		Die Steuer beträgt für die Zeit vom											
	jährlich	monatl.	1.	1.	1.	1.	1.	1.	1.	1.	1.	1.	1.	
			Mai	Juni	Juli	August	Septbr.	Oktobr.	Novbr.	Decbr.	Januar	Februar	März	
			1878	1878	1878	1878	1878	1878	1878	1878	1879	1879	1879	
bis Ende März 1879.														
Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.	
1	2 88	— 24	2 64	2 40	2 16	1 92	1 68	1 44	1 20	— 96	— 72	— 48	— 24	
2	5 76	— 48	5 28	4 80	4 32	3 84	3 36	2 88	2 40	1 92	1 44	— 96	— 48	
3	8 64	— 72	7 92	7 20	6 48	5 76	5 04	4 32	3 60	2 88	2 16	1 44	— 72	
4	11 52	— 96	10 56	9 60	8 64	7 68	6 72	5 76	4 80	3 84	2 88	1 92	— 96	
5	17 28	1 44	15 84	14 40	12 96	11 52	10 08	8 64	7 20	5 76	4 32	2 88	1 44	
6	23 04	1 92	21 12	19 20	17 28	15 36	13 44	11 52	9 60	7 68	5 76	3 84	1 92	
7	28 80	2 40	26 40	24 —	21 60	19 20	16 80	14 40	12 —	9 60	7 20	4 80	2 40	
8	34 56	2 88	31 68	28 80	25 92	23 04	20 16	17 28	14 40	11 52	8 64	5 76	2 88	
9	40 32	3 36	36 96	33 60	30 24	26 88	23 52	20 16	16 80	13 44	10 08	6 72	3 36	
10	46 08	3 84	42 24	38 40	34 56	30 72	26 88	23 04	19 20	15 36	11 52	7 68	3 84	
11	57 60	4 80	52 80	48 —	43 20	38 40	33 60	28 80	24 —	19 20	14 40	9 60	4 80	
12	69 12	5 76	63 36	57 60	51 84	46 08	40 32	34 56	28 80	23 04	17 28	11 52	5 76	

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht. Die hiernach berichtigten Jahresbeträge des Klassensteuer-Sollbetrags einer jeden Ortschaft für 1878/79 sind unten abgedruckt. Den Gemeinde- u. Vorständen wird hiermit aufgegeben, die Jahresbeträge der einzelnen Steuerpflichtigen sowohl in der Klassensteuerrolle, als auch im Heberegister zu berichtigen und die Erhebung nach Maßgabe der berichtigten Monatsbeträge, wie solche in der obigen Tabelle angegeben sind, zu bewirken.

Bei Berichtigung der Rollen und Heberegister ist mit der größten Sorgfalt zu verfahren, damit bei Erhebung der Klassensteuer keine Unregelmäßigkeiten vorkommen.

Edslin, den 19. April 1878 Der Landrath. J. B. Der Kreisdeputirte v. Kamele.

N a c h w e i s u n g

der
in dem Kreise Edslin für das Rechnungsjahr vom 1. April 1878 bis Ende März 1879 aufkommenden Klassensteuer.

	Mt. Pf.		Mt. Pf.		Mt. Pf.
Augustin Gem.	432	Bonta Gut	132 48	Dörsenthin Gem.	299 52
Bannow Gut	5 76	Borkenhagen Gem.	192 96	Funkenhagen do.	100 80
Banzin Alt, Gem.	1019 52	Bornhagen abl. Gut	69 12	do. Gut	192 96
Banzin Neu, do.	564 48	Bornhagen Amt Gem.	83 52	Geritz Gut	83 52
Barglin Gem.	138 24	Casimirschburg Gut	100 80	Gieskow Gem.	247 68
Barglin Gut	63 36	Clauß Gem.	167 04	do. Gut	54 72
Bast Gem.	538 56	Cordezhagen Gem.	1356 48	Gohrband Gem.	216 —
Bauerhufen abl. Gem.	97 92	Cordezhagen Gut incl.		Gollendorf fiscl. Gutsbez.	270 72
do. Amt do.	106 56	Falkenburg	97 92	Güdenhagen Gem.	685 44
Belz Alt Gem.	1373 76	Gratzig Gem.	253 44	do. Gut	48 96
do. Neu Gut mit Vor-		do. Gut	169 92	Gülz Gem.	233 28
werk Datjow	63 36	Eretmin Gem.	466 56	Gülz a Gut	17 28
Bisiger Gem.	544 32	Datjow do.	48 96	do. b do.	86 40
do. Gut	169 92	Deerp do.	120 96		

	Nr.	Pf.		Nr.	Pf.		Nr.	Pf.
Hohenfelde Gut mit Ama-			Neuklenz Gem.	708	48	Streitz Gr. Gut	57	60
lien Hof	305	28	Parow Gut	184	32	Streitz Kl. Gem.	230	40
Jamund Gem.	1713	60	Parpart Gem.	146	88	Strippow do.	207	36
Kaltenhagen Gem.	241	92	Parow do.	77	76	do. Gut	181	44
do. Gut	60	48	do. Gut	95	04	Tessin Gut A	74	98
Riepersdorf Gem.	181	44	Pleushagen mit Alten-			do. do. B	83	53
Kleist Gem.	155	52	hagen Gem.	37	44	Thunow Gem.	256	31
do. Gut	95	04	Pleushagen Gut	31	68	do. Gut mit Strecken-		
Ronkow Gem.	1114	56	Plümenhagen Gem.	69	12	thin	103	68
Rothlow do.	86	40	do. Gut	48	96	Timmenhagen Gem.	95	04
do. Gut	48	96	Poppenhagen Gem.	400	32	do. Gut	80	68
Raase Gem.	106	56	Rudowendorf do.	126	72	Todenhagen abl. Gem.	434	88
Rabuz do.	331	20	Replow Gem.	247	68	Todenhagen Gut A	51	94
Rappenhagen Gem.	11	52	do. Gut	95	04	do. do. B C	43	28
do. Gut	103	68	Rogow Gem.	924	48	do. Amt Gut	28	88
Rassehne Gem.	54	72	Rosnow dr.	233	28	Vanjerow Gem.	429	12
do. Gut	63	36	do. Gut	158	40	do. fisch. Gutsbez.	11	53
Ratzig Gem.	164	16	Schreitstaken Gem.	302	40	Varchmin Gem.	296	61
do. Gut	138	24	Schübben Gem.	273	60	do. Gut	161	28
Rüptow Gem.	262	08	do. Gut	146	80	Varchminshagen Gem.	224	64
Rüanow Gut	138	24	Schützenwerber Gem.	60	48	do. Gut a	40	31
Ruckow Gem.	259	20	Schulzenhagen do.	256	32	do. do. b	46	08
Merfau Gem.	149	76	do. Gut a	92	16	Warnin Gut	210	24
do. Gut	100	80	do. do. b	37	44	Wendthagen Gut	48	98
Rehringen Gem.	239	04	do. do. c	28	80	Wiesbuh Gem.	213	13
Röllau Gr. Gem.	313	92	Schwemmin Gem.	144	—	do. Gut	195	84
do. Gut	112	32	do. Gut	198	72	Wolfschagen Gem.	440	64
Röllau Kl. abl. Gem.	452	16	Schwerinsthal Gem.	624	96	Wuffelen Gem.	247	76
do. Amt do.	279	36	Schweffin Gem.	1399	68	do. Gut	293	76
Roder Gem.	288	—	Seydel Gem.	498	24	Zewelien Gem.	397	44
Raffow Gut	103	68	do. Gut	92	16	do. Gut	89	28
Redlin Gem.	285	12	Söhrenbohm Gem.	797	76	Zuchen Gem.	152	64
do. Gut	51	84	Stejln Gem.	264	96	do. Gut	74	88
Reft Gem.	236	16	Strachmin Gem.	230	40			
Neuenhagen Gem.	319	68	do. Gut	132	48	Summa	34626	48
do. Gut	103	68	Streitz Gr. Gem.	368	64	dazu Stadt Cöslin	35942	48
						S. des Kreises	70568	64

128. Nachstehend bringe ich den Impf-Reiseplan des Herrn Sanitätsrath Dr. Moser hier zur öffentlichen Kenntniß.

Für die pünktliche Bestellung der Impflinge zu den Impf- und Revisionsterminen haben die Gemeinde resp. Gutsvorsteher oder deren Vertreter zu sorgen.

Dieselben müssen zur Erhaltung der Ordnung und Beseitigung etwaiger Hindernisse den Terminen beiwohnen, auch den Impfarzt bei dem Schreibgeschäfte unterstützen, resp. die nöthige Schreibhülfe gewähren, sowie für die Beschaffung eines geräumigen, mit einer hinreichenden Anzahl von Sesseln versehenen Impfstokale, wozu sich am besten die Schule eignen, die nöthige Sorge tragen.

Für die pünktliche Bestellung der zwölfjährigen Kinder haben die Vorsteher der Lehranstalten zu sorgen und entweder die impfpflichtigen Zöglinge unter eigener oder eines geeigneten Stellvertreters Aufsicht zu den Terminen zu führen bezw. führen zu lassen. Die Gemeinde- und Gutsvorsteher haben diese Bekanntmachung sowohl den Lokalschulinspektoren, als auch den Vorständen der Lehranstalten sofort zur Kenntnissnahme vorzulegen und die nöthigen Anordnungen wegen Bereitstellung der Impfstokale zu treffen. Diejenigen impfpflichtigen Kinder, welche im vorigen Jahre nicht, oder erfolglos geimpft oder zu den Revisionsterminen nicht gestellt sind, müssen in diesem Jahre nochmals zur Impfung gestellt werden. Dieselben sind in die bezüglichen Impflisten nachgetragen und ist demgemäß die Aufforderung an die Eltern resp. an die Pflegeeltern oder die Vormünder zu richten.

Von denjenigen Impflingen, welche durch Privatärzte geimpft worden sind, ist dies durch Impfscheine und von denjenigen, welche ohne Gefahr für ihr Leben oder ihre Gesundheit nicht geimpft werden können, durch ein ärztliches Attest spätestens im Impftermine dem betr. Impfarte nachzuweisen.

Für die Impfungen haben die Betheiligten keine Gebühren zu erlegen, da die Kosten aus Kreismitteln bezahlt werden.

Indem ich auf das Impfgesetz vom 8. April 1874 — cfr. Kreisblatt No. 48 pro 1875 — verweise, bringe ich zugleich die §§. 14 u. 15 des Impfgesetzes in Erinnerung:

§ 14. Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, welche den nach § 12 ihnen obliegenden Nachweis zu führen unterlassen, werden mit einer Geldstrafe bis zu 20 M. bestraft.

Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, deren Kinder und Pflegebefohlene ohne rechtmäßigen Grund und trotz erfolgter amtlicher Aufforderung der Impfung oder der ihr folgenden Gestellung (§ 5) entzogen geblieben sind, werden mit Geldstrafe bis zu 50 M. oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

§ 15. Ärzte und Schulvorsteher, welche den durch § 8 Absatz 2, § 7 und durch § 13 ihren auferlegten Verpflichtungen nicht nachkommen, werden mit Geldstrafe bis zu 100 Mark bestraft.

Esslin, den 24. April 1878.

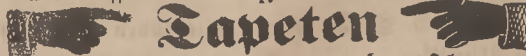
Der Landrath. von Gerlach.

Impf-Reiseplan.

Tag.	Stunde.	Impf-Ort.	Für die Ortschaften.	Revision der Geimpften and emselben Ort und zu derselben Stunde, wie in Col. 2 und 3 bezeichnet.
1.	2.	3.	4.	5.
Freitag, 3. Mai	Nachm. 2 Uhr	Roggow.	Roggow, Gollendorf u. Dörsenthin.	Freitag den 10. Mai.
do.	" 3 "	Maslow.	Maslow u. Lüptow.	
do.	" 4 "	Steglin.	Steglin, Bangerow u. Moder.	
Montag, 6. Mai	" 12 ¹ / ₂ "	Ronikow.	Ronikow, Augustin, Kretzmin Neukleng.	Montag den 13. Mai.
do.	" 2 "	Schweffin.	Schweffin u. Versin.	
do.	" 3 ¹ / ₂ "	Gätz.	Gätz, Thunow, Streckenthin, Gerig u.	
do.	" 5 "	Nedlin.	Nedlin. [Barzlin.	Donnerstag den 23. Mai.
Donnerst., 16. Mai	" 2 "	Manow.	Manow, Bonin, Jewellin, Rognow u.	
do.	" 3 ¹ / ₂ "	Sehdel.	Sehdel. [Wiesbuh.	
Sonnabend, den 18. Mai	" 2 "	Jamund.	Jamund, Deep, Labuß.	Sonnabend den 25. Mai.
do.	" 3 "	Schwerinsthal.	Schwerinsthal, Mehlingen, Gohrbaud.	
Montag, 20. Mai	" 2 "	Wuffelen.	Wuffelen, Laase u. Replow.	
do.	" 3 ¹ / ₂ "	Zuchen.	Zuchen, Schübben u. Kleist.	Montag den 27. Mai.
do.	" 5 "	Cluß.	Cluß.	
Freitag, 31. Mai	Vorm. 11 ¹ / ₂ "	Alt-Belz.	Alt-Belz, Neu-Belz, Gieslow, Datzow.	
do.	Nachm. 12 ¹ / ₂ "	Tessin.	Tessin, Barnow, Plümenhagen und Poppenhagen.	Freitag den 7. Juni.
do.	" 2 "	Barchmin.	Barchmin u. Barchminshagen.	
do.	" 3 ¹ / ₂ "	Barßow.	Barßow, Nassow, Schwemmin, Warnin.	
do.	" 5 ¹ / ₂ "	Bigder.	Bigder, Kragig, Rothlow u. Laagig.	Mittwoch den 12. Juni.
Mittwoch, 5. Juni	Vorm. 11 ¹ / ₂ "	Güdenhagen.	Güdenhagen, Todenhagen, Neuenhagen Rasimirsburg, Buddensdorf.	
do.	Nachm. 12 ¹ / ₂ "	Alt-Banzin.	Alt-Banzin, Bast, Wolfshagen, Schügenwerder u. Schreitstalen.	
do.	" 2 "	Kordeshagen.	Kordeshagen u. Schmollenhagen.	Freitag den 21. Juni.
Freitag, 14. Juni	" 1 "	Schulzenhagen.	Schulzenhagen, Kaltenhagen, Timmen- hagen.	
do.	" 2 "	Hohenfelde.	Hohenfelde, Amalienhof, Borkenhagen.	
do.	" 2 ¹ / ₂ "	Strippow.	Strippow u. Strachmin.	Montag den 24. Juni.
do.	" 4 "	Rassehne.	Rassehne, Lappenhagen u. Wendhagen.	
Montag, 17. Juni	" 2 "	Gr.-Möllen.	Gr.-Möllen, Al.-Möllen, Gr.-Streitz, Al.-Streitz, Nest, Bannow.	
do.	" 3 ¹ / ₂ "	Söhrenbom.	Söhrenbom Neu-Banzin, Bauerhufen- Borhagen, Klepersdorf.	
do.	" 4 ¹ / ₂ "	Barpart.	Barpart, Funkenhagen u. Meußhagen.	

Anzeiger.

Mein assortirtes Lager von



in den neuesten Mustern, deutscher und französischer Fabrikate, offerire zu den billigsten Preisen.

Wilhelm Hinze, Maler.
Kleine Baustr. 6.

Buchsbaum bei Lehrer **Conradt**, Wilhelmstr. 86.

Gutes Winterrohr

steht noch zum Verkauf auf dem **Dom. Bonin** bei **Cöslin**. Preis pro Schock 15 Mark.

Von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig wird auf Wunsch ein Auszug aus diesem Buche Jedermann gratis und franco zur Einsicht ausgedruckt.

Ein seltenes Ereigniss

ja, ein im Buchhandel gewiß Sensation erregender Fall ist es, wenn ein Buch 100 Auflagen erlebt, denn einen so großartigen Erfolg kann nur ein Werk erzielen, welches sich in ganz außerordentlicher Weise die Gunst des Publicums erworben hat. — Das berühmte populär-medizinische Werk: „Dr. Kiry's Naturheil-methode“ erscheint in

Einhundertster Auflage

und liegt darin allein schon der beste Beweis für die Gebiegenheit seines Inhalts. Diese reich illustrierte, vollständig umgearbeitete **Fibel-Ausgabe** kann mit Recht allen Kranken, welche bewährte Heilmittel zur Beseitigung ihrer Leiden anwenden wollen, dringend zur Durchsicht empfohlen werden. Die darin abgedruckten Original-Altteste beweisen die außerordentlichen Heilerfolge und sind eine Garantie dafür, daß das Vertrauen der Kranken nicht getäuscht wird. Obiges 544 Seiten starke, nur 1 Mark kostende Buch kann durch jede Buchhandlung bezogen werden; man verlange und nehme jedoch nur „Dr. Kiry's Naturheil-methode“, Original-Ausgabe von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.

Obiges Buch ist vorrätzig in der Buchhandlung von **Aug. Schulz** in **Cöslin**.

Zwei zuverlässige Knechte sucht
Dominium Tessin B.

Militair = Vorbereitungs - Anstalt BELGARD.

Am 25. d. M. beginnen in obiger Anstalt neue Curse zur Vorbereitung für das Freiwilligen-, Primaner-, Portepescharich- u. Seecadetten-Examen. — Vorzügliche Lehrkräfte. — Pension im Hause. Anmeldungen erbittet baldigst

Protz,
Lieutenant d. L. und Dirigent.

Für Damen!

Bei **Kramer & Co.** in Leipzig erscheint:
Die

Arbeitsstube,

Zeitschrift in Monatsheften für leichte elegante weibliche Arbeiten, enthaltend neue **Stickmuster** in brillantem **Buntfarbendruck** ausgeführt, sowie Häkel- und Filetmuster, Vorlagen für Weißnäherei, Weißnähterei, Waffel- und Strickarbeit, Verhältnisse etc.

Die einfache Ausgabe kostet pro Monat nur 1½ Sgr. — 6 Kr. rh. = 10 Kr. österr. Die Doppelausgabe kostet das Doppelte.

Die einfache Ausgabe enthält abwechselnd einen Monat Stickmuster, den andern Häkel-, Filet- u. Muster. Die Doppelausgabe enthält in jedem Monat Beides.

Man abonniert zu jeder Zeit auf je drei Hefte einer beliebigen Ausgabe bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.

Abgaben-Vertheil.-Pläne

für

Kirche, Schule und Gemeinde
vorrätzig in der Buchdruckerei von
A. L. Budack's Erben.



(69)

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Direkte Deutsche Post-Dampfschiffsfahrt
zwischen

Hamburg und New-York

regelmäßig jeden Mittwoch, Morgens,

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der Generalbevollmächtigte

August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, in **Hamburg**

33/34 Admiralitätsstraße,

sowie der Agent: **Bernhard Jacob** in **Cöslin**.

F. Petzold in DRESDEN, Altmarkt 25,

empfiehlt sich

Saar-, Kopf-, Bandwurm-, Magen-, Hämorrhoidal- u. Sichteleidenden.

Das Ausfallen der Haare wird bei noch nicht zu alten Fällen schon in 14 Tagen, bei älteren Fällen in einigen Wochen vollständig beseitigt und in 1—2 Monaten das Wachsthum derselben befordert. Auch stelle ich auf ganz kahlen Stellen, wo noch Flaum vorhanden ist, in einigen Monaten wieder vollständigen Haarwuchs her, und wird für den Erfolg garantirt. Auch beseitige ich das lästige Jucken auf dem Kopfe, sowie Schuppen und Schinnen, welches immer der Anfang aller Haarkrankheiten ist. Wenn das Ausfallen der Haare in der angegebenen Zeit nicht nachgelassen, sowie das Wachsthum sich nicht gebessert hat, zahle ich

☛ 300 Mark. ☛

Bandwurm (auch Spul- und Madenwürmer) wird binnen 2 Stunden ohne Kouffo, Kamella, Granatwurzel unter Garantie ohne jede Vor-, Hunger- oder Feringsskur mit dem Kopf vollständig gefahren und schmerzlos mit einem Löffel Medicina beseitigt und kann bei Kindern von 2 Jahren schon angewendet werden.

Muthmaßliche Kennzeichen, ob Bandwurm vorhanden ist: Blässe des Gesichts, matten Blick, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Appetitlosigkeit abwechselnd mit Heißhunger, Verdauungsschwäche, Uebelkeit, sogar Ohnmachten bei nüchternem Magen oder nach gewissen Speisen, Aufsteigen eines Kräuels bis zum Halse, starkes Zusammenfließen des Speichels im Munde, häufiges Aufstoßen, Schwindel und öfterer Kopfschmerz, Mattigkeit in den Gliedern, zumal beim Treppensteigen, Herzklopfen, unregelmäßiger Stuhlgang, Jucken im After, Koliken, Kollern und wellenförmige Bewegung, dann stechende und saugende Schmerzen in den Gedärmen u. dgl. m.

Hämorrhoiden in den schlimmsten Fällen werden in einigen Wochen vollständig unter Garantie beseitigt. Muthmaßliche Kennzeichen sind: Magendruck, Säure- und Gasteentwicklung, Aufstoßen und Sodbrennen, stets belegte Zunge, unregelmäßiger Stuhlgang, Verstopfung mit Druckgefühl zwischen Magen und Nabel, vollständige Spannung und Auftreibung zu beiden Seiten des Magens, Anschwellung von Leber und Milz, Neigung zu Blutwallungen nach Kopf und Brust, Gemüthsverstimmung, Neigung zu Verdruss, Zorn und Hypochondrie, Empfindlichkeit gegen Temperaturwechsel, starkes Jucken im After.

Magen-, Rheumatismus- und Sichteiden, selbst in den schlimmsten und ältesten Fällen, wird vollständig beseitigt.

Ich bitte ein geehrtes Publikum, Vertrauen zu meinen Kuren zu haben, indem ich nie zu einer Kur rathe, wenn ich sehe, daß keine Hilfe möglich ist. **Tausende geheilt.**

Briefe bitte unter obiger Adresse zu senden.

Ich bin in **Cöslin** nur **Freitag, den 3. Mai** zu sprechen im „Hotel zum Kronprinz“ Zimmer No. 1 von früh 8—1 und Nachmittags von 2—4 Uhr.



Prima englisch. Schiefer
vom Lager und aus Schiff „Ulern“ offerirt
billigst
Stettin, den 20. April 1878.
Christian Ernst Juppert.

In Dom. **Plümenhagen** kann noch eine
Tagelöhnerfamilie Wohnung erhalten.

Epilepsie wird dauernd geheilt. **Dr. phil. Boas.**
 Berlin 22 Friedrich-Strasse.
 Specialist für Nerven- und Krampfleiden.
 Auswärts brieflich.

Mit Genehmigung der hohen Ministerien
 findet die sechste große

Equipagen- und Pferde-Verloosung

seitens des

Baltischen Pferdezeit-Vereins

am 27. Mai 1878 bei Gelegenheit des großen internationalen Pferdemarkts in Stralsund statt. — Zur Verloosung sind circa 1000 Gewinne in Aussicht genommen

Eine elegante Doppel-Kalesche mit 4 hochedlen Pferden.
 Ein zweiflügeliger eleganter Broom mit zwei edlen Pferden.
 Ein Jagdwagen mit 2 eleganten Pferden, sowie
 65 elegante Reit- und Wagenpferde.

Circa 932 Gewinne, bestehend in Fahr- und Reitutensilien und sonstigen nützlichen Gegenständen.
 Es werden 40,000 Loose à 3 Reichsmark ausgegeben und ist der alleinige General-Vertrieb dieser Loose dem Herrn **Rudolph Schumacher** in Stralsund wieder übertragen worden.

Das Directorium des Baltischen Pferdezeit-Vereins.

Loose sind in der Budack'schen Buchdruckerei, bei den Herren Bezirks-Gen darmen und im königlichen Landraths-Amte zu haben.

Diesem Buche verdanken schon viele Tausend

In dem Buche über **Dr. White's Augenhellmethode**, welches schon seit 1822 in vielen Auflagen erschienen ist, findet fast jeder Augenfranke etwas Passendes. Die darin enthaltenen Atteste sind genau nach den Originalen abgedruckt und bieten sichere Garantie der Richtigkeit. Dasselbe wird auf franko Bestellung und Beischluß der Frankirungsmarke (3 Pf.) gratis versandt durch **Traugott Ehrhardt** in Großbreitenbach in Thüringen und vielen anderen Buchhandlungen.

нази ноа сумарязе ашпелуа ди

Das Einbinden von Journalen und amtlichen Blättern etc. wird sauber und pünktlich besorgt von der Buch- und Steindruckerei von **A. L. Budack's Erben** in Cölin.

Berliner Getreidebericht

vom 17. April.

Weizen loco pr. 1000 Kilogr. 185—225 M.
 Roggen pr. 1000 Kil. 134—150 M.
 Gerste loco pr. 1000 Kil. 120—195 M.
 Hafer loco pr. 1000 Kil. 105—165 M. bez.
 Erbsen loco pr. 1000 Kil. 151—200 M. bez.
 Rübsen loco 71,5 M. Br.
 Spiritus loco ohne Faß 52,0 M.

Cösliner Marktpreis vom 17. April 1878.

Weizen, Reuschessl.	8 25	Zwiebeln	Eitr.
Roggen, do.	5 40	Butter, $\frac{1}{2}$ Kilogr.	—
Gerste, do.	6 —	Buchweizenkörner	—
Hafer, do.	3 30	Weisse Bohnen	—
Erbsen, do.	8 50	Bach-Pflaumen	—
Kartoffeln, do.	1 85	Rindfleisch	Kilogr.
Heu, 50 Kilogr.	3 —	Schweinefleisch	do.
Stroh, Schock	36 —	Kalb fleisch	do.
Eier, Schock	2 10	Hammerfleisch	do.

Redigirt im landrätlichen Bureau in Cölin. Druck und Verlag von A. & Budack's Erben in Cölin.

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steindruckerei v. A. F. Budack's Erben in Töslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

M. 35.

Göslin, den 30. April

1878.

Amtliche Bekanntmachungen.

129. Die mittels Verfügung vom 23. März cr. — Kreisblatt Nr. 25 — erforderlichen Nachweisungen der wegen Klassensteuer-Rückständen verfügten Mahnungen, sowie der verfügten, vollstreckten und fruchtlos vollstreckten Exekutionen haben sich in Folge mangelhafter Zusammenstellung des Materials in den örtlichen Nachweisungen als gänzlich unbrauchbar erwiesen.

Der Herr Finanzminister hat deshalb angeordnet, daß fernerhin das unten abgedruckte Formular zu den bezüglichen Nachweisungen zu verwenden ist. Nach diesem Formular findet eine Scheidung der Exekutionen in nur zwei Klassen statt, nämlich in solche, die **ohne Erfolg** und in solche, die **mit Erfolg** vollzogen worden sind. Um mißverständlichen Auffassungen vorweg zu begegnen, bemerke ich, daß zur Klasse der Exekutionen „**ohne Erfolg**“ alle diejenigen gehören, bei deren Ausführung sich keinerlei Gegenstände vorgefunden haben, welche nach den gesetzlichen Vorschriften für die Steuerforderung in Anspruch genommen werden konnten, während zu den Exekutionen „**mit Erfolg**“ diejenigen zu rechnen sind, bei welchen eine Pfändung oder Beschlagnahme von Forderungen oder Früchten auf dem Halme, oder Sequestrationen zc. überhaupt stattgefunden hat, also ohne Rücksicht darauf, ob in Folge dessen eine vollständige, theilweise oder gar keine Befriedigung erreicht oder freiwillige Zahlung geleistet worden ist.

Die Nachweisungen sind bis auf Weiteres nicht für ein ganzes Jahr sondern quartaliter zum **1. Juli, 1. Oktober, 1. Januar und 1. April** an mich einzureichen. In denselben ist in Spalte 15 zu bemerken, in welcher Weise die Erhebung der Steuer erfolgt, ob **monatlich** oder in **zweimonatlichen** Hebesterminen.

Den hiesigen Magistrat sowie die Guts- und Gemeindevorstände des Kreises weise ich hierdurch an, zu Anfang eines jeden Quartals, für das Quartal April—Juni d. J. sogleich ein nach dem vorgeschriebenen Muster eingerichtetes Formular anzulegen und jedesmal, sobald der Exekutor seine Exekutionsaufträge gegen die im Rückstande gebliebenen Steuerschuldner erledigt hat, dasselbe auszufüllen und zu den bestimmten Terminen im Original hierher einzureichen. Von denjenigen Ortschaften, wo keine Exekutionen vorgenommen, sind **Vacatanzeigen** zu erstatten.

Da die Statistik durch das neue Formular eine sehr erhebliche Vereinfachung erfährt, erwarte ich, daß
Seitens der Gemeinden bei Aufstellung der Nachweisungen in correcter Weise zu Werke gegangen wird.
Cöslin, den 25. April 1878. **Der Landrath.** F. B. Flemming.

Der Landrath. J. B.: Flemming, Kr.-Secr.

Preis
Ortschaft

Steuerjahr 18 . . .	
Vierteljahr	

Nachweisung

der wegen Klassensteuer = Rückständen vollstreckten Exekutionen.

[illegible]

130. Dem Magistrate hier sowie den Guts- resp. Gemeinde-Vorständen werden in den nächsten Tagen die **Loosungsscheine** für die 20jährigen Militärpflichtigen durch die Post per Couvert übersendet werden. Dieselben sind den betreffenden Militärpflichtigen sofort auszuhandeln.

Sollten inzwischen von den betreffenden Mannschaften welche verzogen resp. abgewandert sein, so ist der qu. Schein unter Angabe des jetzigen Wohnorts derselben hierher zurückzureichen.

Cöslin, den 25. April 1878.

Der Landrath. J. B. Der Kreisdeputirte v. Kamele.

131. Herr Leopold von Kamele in Barchminshagen ist zum Stellvertretenden Gutsvorsteher für den Gutsbezirk Barchminshagen A bestellt, als solcher bestätigt und vereidigt worden.

Cöslin, den 25. April 1878.

Der Landrath. J. B. Der Kreisdeputirte von Kamele.

132. Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß im Anschlusse an die früheren Arbeiten im Laufe dieses Sommers — etwa vom 1. Mai ab — die trigonometrischen Vermessungen unter Leitung des mit Führung der Geschäfte des Chefs der trigonometrischen Abtheilung der Landes-Aufnahmen beauftragten Majors à la suite des Generalstabes der Armee Schreiber im diesseitigen Regierungsbezirk zur Ausführung gelangen werden.

Die hierzu erforderlichen offenen Ordres sind von den Königl. Ministerien des Innern und der Finanzen ausgefertigt worden.

Cöslin, den 16. April 1878.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

Die betreffenden Guts- und Gemeindevorstände haben den bei den trigonometrischen Vermessungen theiligten Personen den erforderlichen Beistand zu leisten und den desfalligen Requisitionen ohne Veranstandung dienstbereit zu genügen.

Cöslin, den 26. April 1878.

Der Landrath. J. B. Der Kreisdeputirte v. Kamele.

133. Dem Kuratorium des Bugenhagen-Stifts in Ducherow ist zur Einsammlung einer Hauscollette für die Zwecke des Stifts in der Provinz Pommern von dem Herrn Ober-Präsidenten für dieses Jahr die Genehmigung erteilt worden, wovon die unten genannten Behörden mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt werden, daß die von dem Kuratorium mit der Einsammlung beauftragten Personen später werden namhaft gemacht werden.

Cöslin, den 12. April 1878.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

134. Marschverpflegungs-Vergütung für 1878.

Auf Grund der Vorschriften im § 9 Nr. 2 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden vom 13. Februar 1875 (R.-G.-Bl. S. 52) ist der Betrag der für die Naturalverpflegung zu gewährenden Vergütung für das Jahr 1878 dahin festgestellt worden, daß an Vergütung für Mann und Tag zu gewähren ist:

	mit Brod	ohne Brod
a) für die volle Tageskost	80 Pf.	65 Pf.
b) " " Mittagskost	40 "	35 "
c) " " Abendkost	25 "	20 "
d) " " Morgenkost	15 "	10 "

Berlin, den 7. Januar 1878.

Der Reichskanzler. J. B.: gez. Ed.

Unter Mittheilung der vorstehenden Bekanntmachung des Reichskanzleramtes vom 7. Januar cr. verweise ich den Magistrat hier, sowie die Gemeinde- resp. Gutsvorstände des Kreises auf meinen Kreisblatts-Erlass vom 19. Juli 1876 — Nr.-Blatt No. 58 — mit dem Veranlassen, die im laufenden Jahre etwa vor kommenden Marschverpflegungs-Kosten nach den vorstehend angegebenen Sätzen unter Zurechnung der Löhnungsteile restlos auszuführen und zur Liquidation zu bringen.

Cöslin, den 26. April 1878.

Der Landrath. J. B. Der Kreisdeputirte v. Kamele.

Anzeiger.

Prima englisch. Schiefer

vom Lager und aus Schiff „Utern“ offerirt billigt

Stettin, den 20. April 1878.

Christian Ernst Juppert.

3 Morgen dreischnittige Wiesen sind zu verpachten

Cöslin.

Neuethorstr. Nr. 2.

Gutes Winterrohr

steht noch zum Verkauf auf dem Dom. Bonit bei Cöslin. Preis pro Schock 15 Mark.

Aachener u. Münchener Feuer-Ver sicherungs-Gesellschaft

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus den nachstehenden Resultaten des Rechnungs-
Abschlusses für das Jahr 1877:

Grundkapital	W.	9,000,000.	—
Prämien- und Zinsen-Einnahme für 1877	„	7,445,112.	20
Prämien-Ueberträge	„	10,367,052.	10
	W.	26,812,164.	30
Versicherungen in Kraft am Schlusse des Jahres 1877	„	4,395,460	882. —

Cöslin, den 1. Mai 1878.

Die Agenten der Gesellschaft:
G. Scheunemann, Rentier, Cörlin a. Vers.
Franz Zastrow, Kaufmann, Cöslin.
Mentzel, Stadthauptkassen-Rendant, Banow.

Das

Bedachungs-Geschäft

von

Giese & Stern — Stolp i. Pom.

empfeht sich zur Ausführung **completter Bedachungen** unter langjähriger Garantie, als:

Asph. Pappdach, auf Δ Reisten mit einem Theer- und einem Hydraulith-Ueberzug,

Asph. Pappdach, doppellagig geklebt, nach verbesserter bewährter Methode,

Holzcementdach, nach Häusler'schem System, anerkannt beste und allen

Naturbedürftig, verursacht nicht die allergeringsten Unterhaltungskosten, billiger als alle

übrigen Dächer, daher mit Recht „Das Dach der Zukunft“ genannt.

NB. Atteste liegen in unserm Comtoir zur Einsicht bereit.

Durchregnende Pappdächer werden je nach Beschaffenheit auf die zweckmäßigste Weise durch geübte Arbeiter und unter persönlicher praktischer Leitung wieder wasserdicht hergestellt.

Epilepsie wird dauernd geheilt. **Dr. phil. Boas.**

Berlin 22 Friedrich-Strasse.

Specialist für Nerven- und Krampfleiden.

Auswärts brieflich.



Wein assortirtes Lager von

Tapeten

in den neuesten Mustern, deutscher und französischer Fabrikate, offerire zu den billigsten Preisen.

Wilhelm Hinze, Maler.
Kleine Baustr. 6.

Buchsbaum bei Lehrer Conradt, Wilhelmstr. 86.

Baumaterialien

Gog. Steinkalk,
Portl. Cement,
Eisenbahnschienen,
Chamottesteine,
Chamottebörfel,
Sandsteinplatten,
Schweineträge,
Kuhkrippen,
Pferdekrippen,
Thonröhren,
Maerghps,
Pukrohr,
Rohrnägel,
Drahtnägel,

Dachpappe,
Steinkohlentheer,
Holztheer,
Dachlack,
Asphalt,
Dachziefer,
Pappnägel,
Deckleisten,
Dachfenster,
Dachpflissen,
Dachsteine,
Holzcement,
Eisendraht,
Hohlpannen rc.

empfehlen billigt

Giese & Stern-Stolp
am Wollmarkt.



Loose

zu der am 27. Mai cr. stattfindenden

STRALSUNDER

Pferde - Lotterie

sind zu haben in der Buch- und Steindruckerei
von **A. L. Budack's Erben** in Cöslin.

Von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig wird auf Wunsch ein Auszug aus diesem Buche Jedermann gratis und franco zur Einsicht zugesandt.

Ein seltenes Ereigniss

ja, ein im Buchhandel gewiss Sensation erregender Fall ist es, wenn ein Buch 100 Auflagen erlebt, denn einen so großartigen Erfolg kann nur ein Werk erzielen, welches sich in ganz außerordentlicher Weise die Gunst des Publikums erworben hat. — Das berühmte populär-medizinische Werk: „Dr. Nix's Naturheil-methode“ erschien in

Einhundertster Auflage

und liegt darin allein schon der beste Beweis für die Gebiegenheit seines Inhalts. Diese reich illustrierte, vollständig umgearbeitete **Fibel-Ausgabe** kann mit Recht allen Kranken, welche bewährte Heilmittel zur Befestigung ihrer Reiben anwenden wollen, dringend zur Durchsicht empfohlen werden. Die darin abgedruckten Original-Atteste beweisen die außerordentlichen Heilerfolge und sind eine Garantie dafür, daß das Vertrauen der Kranken nicht getäuscht wird. Obiges 544 Seiten starke, nur 1 Mark kostende Buch kann durch jede Buchhandlung bezogen werden; man verlange und nehme jedoch nur „Dr. Nix's Naturheil-methode“, Original-Ausgabe von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.

Obiges Buch ist vorrätzig in der Buchhandlung von **Aug. Schulz** in Cöslin.

Redigirt im landrätzhlichen Bureau in Cöslin.

Zwei zuverlässige Knechte sucht
Dominium Tessin B.



Illustrierte
Frauen-Zeitung.

Ausgabe der „**Modenwelt**“
mit Unterhaltungsblatt.

Gesamt-Auflage
allein in Deutschland 265,000.

Erscheint alle 8 Tage.

Vierteljährlich M. 2,50.

Jährlich:

24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, gegen 2000
Abbildungen enthaltend

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände
der Toilette und etwa 400 Musterzeichnungen für Webers-
stickerei, Soutache etc.

12 Grosse colorirte Modenkupfer.

24 Illustrierte Unterhaltungsnummern.

Grosse Ausgabe. Vierteljährlich M. 4,25.

Jährlich, ausser Obigem:

noch 24, im Ganzen also 36 grosse colorirte Modenkupfer
und 24 Blätter mit historischen und Volks-Trachten.

Die Modenwelt.

Jährlich:

24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, sowie 12 Schnitt-
muster-Beilagen (wie bei der Frauen-Zeitung),
kostet vierteljährlich nur M. 1,25.

Abonnements werden jederzeit angenommen durch die
Buchhandlung von August Schulz in Cöslin.

Berliner Getreidebericht

vom 27. April.

Weizen loco pr. 1000 Kilogr. 185—225 M.

Roggen pr. 1000 Kil. 134—150 M.

Gerste loco pr. 1000 Kil. 120—195 M.

Safer loco pr. 1000 Kil. 105—165 M. bez.

Erbsen loco pr. 1000 Kil. 151—200 M. bez.

Rübbi loco 71,5 M. Br.

Spiritus loco ohne Faß 52,0 M.

Cösliner Marktpreis vom 27. April 1878.

Weizen, Neuschaff.	8 50	Zwiebeln	Eitr.	— 12
Roggen, do.	5 50	Butter, $\frac{1}{2}$ Kilogr.		1
Gerste, do.	6 —	Buchweizengrübe	"	— 2
Erbsen, do.	8 —	Weisse Bohnen	"	— 3
Safer, do.	3 45	Bock-Pflaumen	"	— 4
Kartoffeln, do.	1 85	Rindfleisch $\frac{1}{2}$ Kilogr.		— 5
Heu, 50 Kilogr.	3 —	Schweinefleisch $\frac{1}{2}$ do.		— 6
Stroh, Schock	30 —	Kalbsteisch $\frac{1}{2}$ do.		— 7
Eier, Schock	1 95	Lammsteisch $\frac{1}{2}$ do.		— 8

Druck und Verlag von **A. & Budack's Erben** in Cöslin.

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steinruderei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 36.

Cöslin, den 3. Mai

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

135. Bei den im Departement des Appellations-Gerichts bestellten Schiedsmännern sind im Jahre 1877 überhaupt 7136 Streitsachen anhängig gewesen, von denen 3520 durch Vergleich beendet, 766 zurückgenommen, 2750 an die Gerichte verwiesen und 100 unerledigt geblieben sind.

Es hat sich hiernach auch im Jahre 1877 eine erfreuliche Thätigkeit des Schiedsmanns-Instituts herausgestellt. Insbesondere aber müssen wir die Thätigkeit der nachgenannten Schiedsmänner: 1) des Eigenthümers Wachholz in Seydel, welcher von 56 Sachen 35, 2) des Speditours und Ziegeleibesitzers Roed in Cös-

lin, welcher von 34 Sachen 25, durch Vergleich erledigt hat, rühmend anerkennen und ertheilen denselben unsere Belobigung.

Indem wir diese Erfolge zur öffentlichen Kenntniß bringen, sprechen wir zugleich den Wunsch aus, daß auch die übrigen Schiedsmänner des Departements ähnliche Resultate erzielen, und daß unsere Gerichts-Eingesessenen bei vorkommenden Streitigkeiten sich zur gütlichen Schlichtung derselben vertrauensvoll an die bestellten Schiedsmänner wenden mögen.

Cöslin, den 17. April 1878.

Königliches Appellationsgericht.

136. Zu der im § 34 des Reichsgesetzes über den Unterstützungs-Wohnsitz vom 6. Juni 1870 vorgeschriebenen Vernehmung einer hilfsbedürftig gewordenen Person über Familien- und Aufenthalts-Verhältnisse etc. sind von den Armenverbänden im Bezirke des Provinzial-Verbandes bisher keine oder Formulare verwendet, die in ihrer Aufstellung von einander sehr verschieden sind und zum Theil den Verhältnissen nicht genügend Rechnung tragen. In Folge dessen erfolgt die Erörterung der Verhältnisse des Hilfsbedürftigen — die Grundlage für den Kostenersatzungs-Anspruch erfahrungsmäßig oft nicht in entsprechender Weise und werden dadurch die Ermittlungen nach dem Unterstützungswohnort in vielen Fällen sehr erschwert.

Da es wesentlich zur Erleichterung bei der Bearbeitung der Sachen und zur Kostenersparniß im Einzelfalle dient, wenn sämtliche Armenverbände ein bestimmtes Formular benutzen und ein solches an einer Stelle hergestellt wird, so ist unter Benutzung der dem Bureau des Landes-Direktoriums zu Stettin zu Gebote stehenden vielseitigen einschlägigen Materials, ein Formular daselbst aufgestellt und mit Genehmigung des Landes-Direktoriums in Druck gegeben worden.

Den Ortsarmenverbänden des Kreises empfehle ich dieses Formular zur Benutzung mit dem Bemerken, daß ein Buch derselben nur 60 Pf. kostet und Bestellungen hierauf bis Ende Mai cr. in meinem Bureau vermittelt werden.

Cöslin, den 25. April 1878.

Der Landrath. J. B. Der Kreisdeputirte v. Rameke.

137. Bei der bei Gelegenheit des Musterungs-Geschäftes pro 1878 ausgeführten Classificirung der Reserve- und Landwehrmannschaften sind im Falle einer Mobilmachung der Armee als unabkömmlich anerkannt worden:

A. Reserve.

Friedrich News Halbbauersohn Crettmin, Albert Rabbag Rossäth Cordeshagen, Wilhelm Peglow Rossäth Gudenhagen, August Strenze Bauersohn Thunow, Johann Lüdke Bauersohn Wolschhagen, Carl Scheel Eigenthümer Tobenhagen, Carl Schwarz Schmied Wisbuh, Otto Holzmagel Eigenthümersohn Bixiter, Albert Kerstin Rossäthensohn Sorenbohm, Ferdinand Schmidt Büdner Sorenbohm, August Ring Bauersohn Alt-Banzin, Emil Tuchtenhagen Halbbauer Barchmin, Johann Bulgrin Bauersohn Schwerinsthal.

B. Landwehr.

August Tuchtenhagen Halbbauer Barchmin, Wilhelm Bahr Bauer Schwerinsthal, Martin Pagel Rossäth Reptow, Albert Pommrehn Eigenthümersohn Bauersohn, Albert Rath Halbbauer Neuklenz, Ferdinand Ramlow Eigenthümer Sorenbohm, Wilhelm Pommrehn Halbbauer Sorenbohm, Hermann Wille Müller Sorenbohm, Julius Boneß Büdner Poppenhagen, Carl Lüdke Eigenthümer Poppenhagen, Hermann Mielke Rossäth Gudenhagen, Albert Strelow Halbbauer Strachmin, August Pergande Halbbauer Alt-Belz, Hermann Gugle Eigenthümer Cordeshagen, Carl Peglow Gastwirth Nest, Hermann Westphal Büdner Al.-Möllen, Friedrich Treptow Eigenthümer Schwessin, Carl Tech Eigenthümer Schwessin, Friedrich Brämmel Bauer Cragig, Albert Ahmuß Fleischer Cöslin.

C. Ersatz-Reserve I. Klasse.

Carl Thieß Eigenthümersohn Corbeshagen, Albert Barchmin Bauer Alt-Belz, Johann Ott Eigenthümersohn Corbeshagen, Peter Löffahn Bauersohn Jamund, Martin Krause Eigenthümersohn Jamund, Johann Fingert Kossäthensohn Sorenbohm, Franz Westphal Kossäthensohn Sorenbohm, Albert Hasse Bäckersohn Gudenhagen, Albert Behnke Knecht Neptow, August Prähel Tagelöhner Schwemmin, Johann Träber Tagelöhner Schwemmin, August Treichel Bauersohn Konikow, Albert Waslow Bauer Kaltenhagen, Ferdinand Raop Eigenthümersohn Bauerhufen, Albert Bösel Bauersohn Barchminshagen, Joachim Marx Bauersohn Labuß.

Dies wird in Gemäßheit des § 18 ab 7 der Control-Ordnung vom 28. September 1875 mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß diese Zurückstellung nur bis zum nächstjährigen Musterungsgehefte Gültigkeit und keinen Bezug auf die Friedensübungen hat.

Cöslin, den 26 April 1878.

Der Landrath. J. B. Der Kreisdeputirte von Ramele.

Anzeiger.

Portland-Cement

empfehlung und empfiehlt **Franz Zastrow.**

Dachsplitt

hält stets vorräthig **H. Stöhr.**

Echt Rigaer Säleinfaat

und schles. roth. Klee empfiehlt **J. Schrader-Cöslin.**

Einige Wispel guten englischen Saathafer

pro 100 Pfd. 9 Mark, Gewicht des alten Scheffels 58 Pfd., hat noch abzulassen **Dom. Tessin B.**

3 Morgen dreischnittige Wiesen sind zu verpachten
Cöslin. Neuethorstr. Nr. 2.

Gefiebte buchene Mische zu haben
Cöslin, Bergstr. 17.

Soeben erschien:

„Erfolgreichste Behandlung der

Schwindsucht

durch einfache aber bewährte Mittel“ — Preis 30 Pf. — Kranke, welche glauben, an dieser gefährlichen Krankheit zu leiden, wollen nicht versäumen, sich obiges Buch anzuschaffen, es bringt ihnen Trost und soweit noch möglich, auch die ersehnte Heilung, wie die zahlreichen darin abgedruckten Dankschreiben beweisen. — Vorräthig in allen Buchhandlungen, oder gegen Einsendung von 30 Pfg. auch direkt zu beziehen von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.

Trunksucht, Fallsucht, Bettlässigen ist heilbar.
Joseph Grone, Ahaus, Westfalen.

(H. 6500.)

Dr. Pattison's

Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen
aller Art, als: Gesichte, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißer, Rücken- und Lendenweh.

In Packeten zu **1 Mark** und halben zu **50 Pfennig** bei

J. Block, Rathsapothek, am Markt.



Diesem Buche verdanken schon viele Tausend

In dem Buche über **Dr. White's Augenheilmethode**, welches schon seit 1822 in vielen Auflagen erschienen ist, findet fast jeder Augenkrante etwas Passendes. Die darin enthaltenen Atteste sind genau nach den Originalen abgedruckt und bieten sichere Garantie der Richtigkeit. Dasselbe wird auf franco Bestellung und Beischluß der Frankirungsmarke (3 Pf.) gratis versandt durch **Traugott Ehrhardt** in Großbreitenbach in Thüringen und vielen anderen Buchhandlungen.

nach: noa bunapazk apyknob no

Buchsbau bei Lehrer Conradt, Wilhelmstr. 86.

Epilepsie wird dauernd geheilt. **Dr. phil. Boas.**
Berlin 22 Friedrich-Strasse.
Specialist für Nerven- und Krampfleiden.
Auswärts brieflich.



Die
Buch- und Steindruckerei

von

A. L. Budack's Erben in Cöslin

empfiehlt sich zur schnellen und billigen Anfertigung jeder Art von

Drucksachen

als: Rechnungsformulare, Facturen, Quittungen, Bestellzettel, Preisconrante, Briefbogen mit Firma, Geschäfts-Anzeigen, Formulare, landwirtschaftliche Tabellen, Plakate, Wein- und Liqueur-Etiquette

Empfehlungs- und Visitenkarten,

Verlobungs-, Hochzeits-, Entbindungs- und Todes-Anzeigen auf Briefbogen und Karten 2c. 2c.

und sichert geschmackvolle und saubere Ausführung aller Bestellungen zu.

Das

Bedachungs-Geschäft

von

Giese & Stern — Stolp i. Pom.

empfiehlt sich zur Ausführung **completter Bedachungen** unter langjähriger Garantie, als:

Asph. Pappdach, auf Δ Leisten mit einem Theer- und einem Hydrolith-Uberzug,

Asph. Pappdach, doppellagig geklebt, nach verbesserter bewährter Methode,

Holzementdach, nach Häusler'schem System, anerkannt beste und allen Anforderungen entsprechende Bedachung, niemals reparaturbedürftig, verursacht nicht die allergeringsten Unterhaltungskosten, billiger als alle übrigen Dächer, daher mit Recht „Das Dach der Zukunft“ genannt.

NB. Atteste liegen in unserm Comtoir zur Einsicht bereit.

Durchregnende Pappdächer werden je nach Beschaffenheit auf die zweckmäßigste Weise durch geübte Arbeiter und unter persönlicher praktischer Leitung wieder wasserdicht hergestellt.

Das Einbinden von Journalen und amtlichen Blättern 2c. wird sauber und pünktlich besorgt von der Buch- und Steindruckerei von **A. L. Budack's Erben** in Cöslin.

Gutes Winterrohr

steht noch zum Verkauf auf dem Dom. Bonin bei Cöslin. Preis pro Schock 15 Mark.



Loose
zu der am 27. Mai cr. stattfindenden
STRALSUNDER
Pferde - Lotterie

sind zu haben in der Buch- und Steindruckerei
von **A. L. Budack's Erben** in Cöslin.

Landwirthschaftliches.

Brütende Hennen von Ungeziefer zu befreien. Ein bekannter Geflügelzüchter giebt der „Fundgrube“ zu diesem Zweck folgendes Mittel an: Ehe man die Henne ansetzt, streue man einen Löffel voll Schwefelpulver in's Nest. Die Wärme des Thiers bewirkt, daß die Dünste des Schwefels zu allen Theilen des Körpers bringen und alle Insecten sammt ihrer Brut binnen 10 Tagen tödten. Wenn dann die Henne mit ihrer Brut das Nest verläßt, so ist sie vollkommen frei von Ungeziefer.

Nutzen des Brenneffelsamens. Wie die „Fundgrube“ mittheilt, gilt dieser Samen nach Erfahrung alter Pferdezüchter als ein ausgezeichnetes Mittel zur Beförderung der Schönheit dieser Thiere. Auch die ganze getrocknete Pflanze hat diese Wirkung. — Der Samen und das gehackte Kraut unter das Hühnerfutter gemengt, befördert das Eierlegen der Hühner im Winter. Ein Theeausguss von dem Samen wird ferner als ein gutes Mittel gegen die Ruhr gerühmt.

Hoher Sandboden, im April 1877 mit Topinambour bestellt, lieferte mir Anfangs dieses Monats eine Ernte, die ich einer mittleren Kartoffelernte gleich stelle. B. R.

Vermischtes.

Nach 322 Jahren Vor einigen Tagen hat eine Privatgesellschaft in Lobositz in die dortige Sparkasse den Betrag von 17 Gulden mit der Bestimmung eingelegt, daß dies Kapital sammt allen Interessen erst im Jahre 2200 zur Errichtung und Erhaltung eines Waisenhauses in Lobositz verwendet werden solle. Man hat berechnet, daß dieses kleine Kapital während der angegebenen Zeit also nach 322 Jahren, auf elf Millionen anwachsen wird. Lobositz ist eine Stadt im böhm. Kreise Saaz, an der Elbe, geschichtlich merkwürdig durch den Sieg Friedrichs v. Gr. über die Oesterreicher am 1. Oktober 1756.

Redigirt im landwirthlichen Bureau in Cöslin.

Prima englisch. Schiefer

vom Lager und aus Schiff „Ulern“ offerirt
billigst

Stettin, den 20. April 1878.

Christian Ernst Juppert.

Abgaben-Vertheil.-Pläne

vorrätzig in der Buchdruckerei von

A. L. Budack's Erben.

Die bekannte „Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens“ liefert mit jedem neu erscheinenden Bande den wiederholten Beweis dafür, daß es dem Herausgeber Ernst ist, etwas wirklich Gebieteres zu bieten. Von dem zweiten Jahrgang 1878 (vollständig in 13 vierwöchentlichen, je 256 bis 288 Seiten umfassenden ansehnlichen Bänden zum Preise von nur à 50 Pfennig) geht uns soeben der fünfte Band zu. Wir geben statt weiterer Empfehlung nachstehend das Inhalts-Verzeichniß dieses Bandes: — „Gepanzerte Herzen“, Roman von Max v. Schlegel — „Verschwunden“, Roman von Oswald August Röhl — „Geschmolzenes Erz“, Erzählung von Moritz Reichenbach. — „Der Verherrlicher des lustigen Frankreichs“, von Eduard Braunsfels. — „Die Spieltheater am Wege“, von H. H. Discus. — „Fürstengläubigkeit auf den deutschen Reichstagen“, von H. Scheube. — „Von allerlei Häuten und Haaren“, von Hugo Zeilmann. — Den Schluß des Bandes bilden eine Reihe interessanter Miscellen.

Markt-Preise

der Stadt Cöslin

für den Monat April 1878.

Durchschnittlich wurde gezahlt
für

100 Kilogr.	Weizen	21 M.	91
100 do.	Roggen	14 "	76
100 do.	Gerste	18 "	38
100 do.	Hafer	15 "	68
100 do.	Erbsen	19 "	84
100 do.	Kartoffeln	4 "	61
100 do.	Stroh	5 "	12
100 do.	Heu	5 "	98
1 do.	Butter	2 "	09
1 Schock	Eier	2 "	08
1 Kilogr.	Rindfleisch	1 "	05
1 do.	Schweinefleisch	1 "	11
1 do.	Kalbfleisch	— "	82
1 do.	Lammfleisch	— "	89
1 do.	geräucherten Speck	1 "	80
1 do.	Schweinefleisch (hiefiges)	2 "	—

Druck und Verlag von A. L. Budack's Erben in Cöslin.

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steindruckerei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 37.

Cöslin, den 7. Mai

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

138. Im Verlage von Paul Czihaksky, Besselstraße No. 4 in Berlin, ist eine Schrift des Augenarztes Dr. Kay unter dem Titel: „Die Ursachen der Erblindung, ein Droh- und Trostwort“ erschienen.

Im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten machen wir auf diese in allgemein verständlicher Darstellung

zur Belehrung eines größeren Publicums abgefaßte Abhandlung aufmerksam.

An Behörden wird ein Exemplar der Schrift für 50 Pfennige abgelassen.

Cöslin, den 17. April 1878.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

139. Auf Grund des Marktpreisregisters wird hiermit attestirt, daß in den Monaten März und April er hier selbst durchschnittlich gezahlt worden ist, und zwar:

pro März:			
Für 100	Kilogramm	Hafer	15 Mark 52 Pf.
" 100	"	Stroh	5 " 82 "
" 100	"	Heu	6 " 66 "
pro April:			
Für 100	Kilogramm	Hafer	15 Mark 35 Pf.
" 100	"	Stroh	5 " 12 "
" 100	"	Heu	5 " 98 "

Cöslin, den 1. Mai 1878.

Der Magistrat. Benz.

140. Die Altpommersche Mobiliar-Land-Feuer-Societät hält als bewährten Grundsatz fest, stets den Erfolg des wirklichen Schadens nach Maßgabe der geschöhenen Versicherung zu gewähren und keinerlei Gewinn auf Kosten der Versicherten zu erstreben. Diejenigen, welche bereits Gebäude bei dieser Societät versichert haben, werden nur im eigenen Vortheil handeln, wenn sie auch ihre bewegliche Habe bei derselben versichern. Ganz abgesehen von der großen Bequemlichkeit, im Falle eines Brandschadens es nur mit einer Versicherungs-Gesellschaft zu thun zu haben, haben sie nämlich dann auch die Annehmlichkeit, die Beiträge für die Gebäude und Mobilien an einer Stelle bezahlen zu können.

Hauptsächlich aber handeln sie dadurch in ihrem eigenen Interesse, daß sie die Vortheile, welche die Versicherung von Mobilien bekanntlich gewährt, der Societät und damit sich selbst statt fremden Leuten zuwenden, und die fernere Herabsetzung der Beiträge auch für die Gebäude ermöglichen.

Druckexemplare der Bedingungen und Antragsformulare sind unentgeltlich bei dem für den Cösliner Kreis zum Geschäftsführer ernannten Amts-Secretair Rud. Plänsdorff hier zu haben, welcher auch jede gewünschte Auskunft bereitwilligst ertheilen und bei Stellung etwaiger Anträge behülflich sein wird.

Besitzer, Pächter und Eigenthümer, deren Gebäude ganz oder zum größeren Theile bei der ersten oder zweiten Gebäudelasse versichert sind und in einiger Entfernung von den Gebäuden der Nachbarn liegen, werden kaum billiger und günstiger als bei der Altpommerschen Mobiliar-Land-Feuer-Societät versichern können, da in der ersten Klasse pro 100 M. der Versicherungssumme nur 05 Pf. Beitrag gezahlt wird.

Schließlich ist noch hervorzuheben, daß die Festsetzung und Klassifikation der Anträge auf Mobiliar-Versicherung durch den General-Direktor erfolgt, daß es aber den Antragstellern, wenn sie damit nicht zufrieden sind, stets freisteht, innerhalb der nächsten 3 Tage nach Empfang der desfalligen Festsetzungen gegen Zahlung nur geringer Schreibgebühren ihren Rücktritt dem Geschäftsführer schriftlich anzuzeigen.

Ich empfehle den Kreiseingesessenen den Beitritt zu der Mobiliar-Land-Feuer-Societät angelegentlichst, und ersuche die Gemeindevorsteher, Vorstehendes der Gemeinde mitzutheilen.

Cöslin, den 14. März 1876.

Der Kreis-Feuer-Societäts-Direktor von Gerlach.

A n z e i g e r.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Lokalschau des Cösliner ökonomischen Zweigvereins über Pferde und Rindvieh findet am **25. Mai** er. Vormittags 11 Uhr in **Cöslin** statt. (Der Platz wird noch bekannt gemacht werden.)

Sämmtliche Viehbesitzer des Cösliner Kreises werden ersucht, sich an der Schau durch Beschickung derselben mit gutem Zuchtvieh zu betheiligen.

An Staatsprämien sind dem Verein zur Verfügung gestellt:

I. für Pferdebezug 270 Mark,

II. „ Rindviehbezug 180 „

Dazu aus dem vorigen Jahre 30 „ Rest.

Von der Prämimirung sind ausgeschlossen die Thiere von gewerbsmäßigen Pferde- und Viehhändlern.

Der Vorstand.

Echt Rigaer Säleinjaat
und schles. roth. Klee empfiehlt

J. Schrader-Cöslin.

Portland-Cement
empfehlend und empfiehlt **Franz Zastrow.**

Dachsplitt
hält stets vorräthig **H. Stöhr.**

Gußstahl-Sensen
in bekannter bester Qualität sind wieder vorräthig bei
Fr. Conradt, Cöslin,
Hohethorstraße 12.

Gefiebte buchene Mische zu haben
Cöslin, Bergstr. 17.

Einige Wispel guten englischen
Saathafer

pro 100 Pfd. 9 Mark, Gewicht des alten Scheffels 58 Pfd., hat noch abzulassen **Dom. Tessin B.**

Gutes Winterrohr
steht noch zum Verkauf auf dem **Dom. Bonin**
bei Cöslin. Preis pro Schock 15 Mark.

3 Morgen dreischnittige Wiesen sind
zu verpachten
Cöslin. **Neuethorstr. Nr. 2.**

Wissenschaftliches Gutachten über das
von Herrn Sylvius Boas erfundene
Mittel gegen Epilepsie und Tobsucht,
genannt Auxilium Orientis.

Die glänzenden Erfolge, welche bescheinigt durch wissenschaftliche Autoritäten und durch eine große Menge Leidender nach dem Gebrauche dieses Mittels erreicht worden sind, haben mich nach Aufforderung veranlaßt, dieses Erzeugniß einer genauen wissenschaftlichen Prüfung zu unterwerfen. Auf Grund der Resultate dieser Untersuchung geht mein pflichtmäßiges Urtheil dahin, daß dieses Mittel keine der Gesundheit nachtheiligen Stoffe enthält, vielmehr sehr wirksame, welche sich bei krampfhaften und epileptischen Zufällen, sowie Tobsucht, die ihre Entstehung entweder durch erbliche Anlage oder Schwächung des Nervensystems, Würmer, gastrische Anhäufungen u. s. w. verdanken, bisher in ausgezeichnetem Grade bewährt haben und schon von den berühmtesten Aerzten angewendet wurde, so daß es als *Specificum anti-epilepticum* angesehen werden kann.

Es ist daher die Pflicht eines Jeden, dem das Wohl und Wehe seiner Nebenmenschen am Herzen liegt, für die Verbreitung dieses so schätzenswerthen Mittels nach Kräften mitzuwirken.
Berlin, im März 1875.

(L. S.) **Dr. Johannes Müller,**
F. W. Medizinalrath.

Soeben erschien in **L. Körner's Verlag**
Berlin, Friedrichstr. 235 und ist vorräthig in allen
Buchhandlungen:

Rettung von Trunksucht
und Beseitigung ihrer schrecklichen Folgen.
Ein Wort zur Warnung und Beruhigung aller derjenigen, welche von diesem Laster heilt und wieder in sicheren Besitz von Gesundheit gelangen wollen.
Gegen Einsendung von 20 Pf. in Briefmarken wird obiges Werkchen Jedem franco zugesandt.

Prima englisch. Schiefer
vom Lager und aus Schiff „Ulern“ offerirt
billigst
Stettin, den 20. April 1878.

Christian Ernst Juppert.

Das Bedachungs-Geschäft von Giese & Stern — Stolp i. Pom.

empfeht sich zur Ausführung **completter Bedachungen** unter langjähriger Garantie, als:
Asph. Pappdach, auf Δ Reisten mit einem Theer- und einem Hydrolith-Überzug,

Asph. Pappdach, doppellagig geklebt, nach verbesserter bewährter Methode,
Holzementdach, nach Häusler'schem System, anerkannt beste und allen Anforderungen entsprechende Bedachung, niemals reparaturbedürftig, verursacht nicht die allergeringsten Unterhaltungskosten, billiger als alle übrigen Dächer, daher mit Recht „Das Dach der Zukunft“ genannt.

NIE. Atteste liegen in unserm Comtoir zur Einsicht bereit.

Durchregnende Pappdächer werden je nach Beschaffenheit auf die zweckmäßigste Weise durch geübte Arbeiter und unter persönlicher praktischer Leitung wieder wasserdicht hergestellt.

Epilepsie wird dauernd geheilt. **Dr. phil. Boas.**
 Berlin 22 Friedrich-Strasse.
 Specialist für Nerven- und Krampfleiden.
 Auswärts brieflich.

Baumaterialien

Gog. Steinkalk,
 Portl.-Cement,
 Eisenbahnschienen,
 Chamottesteine,
 Chamottemörtel,
 Sandsteinplatten,
 Schweinetröge,
 Kuhtruppen,
 Pferdekrippen,
 Thonröhren,
 Manerghps,
 Rührrohr,
 Rohrnägel,
 Drahtnägel,

Dachpappe,
 Steinfohlentheer,
 Holztheer,
 Dachlath,
 Asphalt,
 Dachschiefer,
 Pappnägel,
 Deckleisten,
 Dachfenster,
 Dachsplissen,
 Dachsteine,
 Holzcement,
 Eisendraht,
 Hohlpfannen etc.

empfehlen billigst
Giese & Stern-Stolp
 am Wollmarkt.

Abgaben-Vertheil.-Pläne

verrätig in der Buchdruckerei von
 A. L. Budack's Erben.



Sie eben erschien:

„Erfolgreichste Behandlung der Schwindsucht

durch einfache aber bewährte Mittel“ — Preis
 30 Pf. — Kranke, welche glauben, an dieser
 gefährlichen Krankheit zu leiden, wollen nicht
 versäumen, sich obiges Buch anzuschaffen, es
 bringt ihnen Trost und soweit noch möglich, auch
 die ersehnte Heilung, wie die zahlreichen darin
 abgedruckten Dankschreiben beweisen. Vor-
 rätig in allen Buchhandlungen, oder gegen Ein-
 senkung von 30 Pfg. auch direkt zu beziehen
 von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.

Die
Buch- und Steindruckerei
von

A. L. Budack's Erben in Cöslin

empfiehlt sich zur schnellen und billigen Anfertigung jeder Art von

Drucksachen

als: Rechnungsformulare, Facturen, Quittungen, Bestellzettel, Preisconrante, Briefbogen mit Firma, Geschäfts-Anzeigen, Formulare, landwirthschaftliche Tabellen, Plakate, Wein- und Liqueur-Etiquette

Empfehlungs- und Visitenkarten,

Verlobungs-, Hochzeits-, Entbindungs- und Todes-Anzeigen auf Briefbogen und Karten 2c. 2c.

und sichert geschmackvolle und saubere Ausführung aller Bestellungen zu.

Von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig wird auf Wunsch ein Auszug aus diesem Buche Jedermann gratis und franco zur Einsicht zugesandt.

Ein seltenes Ereigniss

ja, ein im Buchhandel gewiß Sensation erregender Fall ist es, wenn ein Buch 100 Auflagen erlebt, denn einen so großartigen Erfolg kann nur ein Werk erzielen, welches sich in ganz außerordentlicher Weise die Gunst des Publikums erworben hat. — Das berühmte populär-medizinische Werk: „Dr. Wiry's Naturheil-methode“ erschien in

Ein hundredster Auflage

und liegt darin allein schon der beste Beweis für die Gediegenheit seines Inhalts. Diese reich illustrierte, vollständig umgearbeitete **Zubel-Ausgabe** kann mit Recht allen Kranken, welche bewährte Heilmittel zur Beseitigung ihrer Leiden anwenden wollen, dringend zur Durchsicht empfohlen werden. Die darin abgedruckten Original-Attesten beweisen die außerordentlichen Heilerfolge und sind eine Garantie dafür, daß das Vertrauen der Kranken nicht getäuscht wird. Obiges 644 Seiten starke, nur 1 Mark kostende Buch kann durch jede Buchhandlung bezogen werden; man verlange und nehme jedoch nur „Dr. Wiry's Naturheil-methode“, Original-Ausgabe von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.

Obiges Buch ist vorrätzig in der Buchhandlung von **Aug. Schulz** in Cöslin.



Loose

zu der am 27. Mai cr. stattfindenden

STRALSUNDER

Pferde - Lotterie

sind zu haben in der Buch- und Steindruckerei von **A. L. Budack's Erben** in Cöslin.

(H. 6500.)

Dr. Pattison's

Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreiß-, Rücken- und Lendenweh.

In Packeten zu 1 Mark und halben zu Pfennig bei

J. Block, Rathsapothek, am Markt.

Berliner Getreidebericht

vom 27. April.

Weizen loco pr. 1000 Kilogr. 185—225 M.

Roggen pr. 1000 Kil. 134—150 M.

Gerste loco pr. 1000 Kil. 120—195 M.

Hafer loco pr. 1000 Kil. 105—165 M. bez.

Erbisen loco pr. 1000 Kil. 151—200 M. bez.

Rübbi loco 71,5 M. Br.

Spiritus loco ohne Faß 52,0 M.

Cösliner Marktpreis vom 4. Mai 1878.

Weizen, Neuschessl.	8 50	Zwiebeln	Litr.	—
Roggen, do.	5 50	Butter, $\frac{1}{2}$ Kilogr.	—	1
Gerste, do.	6 —	Buchweizengrüge	„	—
Erbisen, do.	8 —	Weißer Bohnen	„	—
Hafer, do.	3 45	Bach-Plausen	„	—
Kartoffeln, do.	1 85	Rindfleisch $\frac{1}{2}$ Kilogr.	—	60
Heu, 50 Kilogr.	3 —	Schweinefleisch $\frac{1}{2}$ do.	—	35
Stroh, Schock	30 —	Kalbsteisch $\frac{1}{2}$ do.	—	35
Eier, Schock	1 95	Lammfleisch $\frac{1}{2}$ do.	—	45

Redigirt im landrätthlichen Bureau in Cöslin.

Druck und Verlag von A. L. Budack's Erben in Cöslin.

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steinbruderei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 37.

Cöslin, den 7. Mai

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

141. Der Amtsvorsteher Gutspächter Wobrig in Schlibben ist vom 10. d. M. ab auf die Dauer von 6 Wochen beurlaubt und werden die Amtsvorstehergeschäfte während seiner Abwesenheit durch den stellvertretenden Amtsvorsteher Administrator Scheunemann in Wuffsen wahrgenommen werden.

Cöslin, den 8. Mai 1878.

Der Landrath. J. B. Der Kreisdeputirte v. Rameke.

142. Der vierte Provinzial-Landtag von Pommern wird nach den hierher gelangten Mittheilungen voraussichtlich in der ersten Hälfte des Oktober d. J. zusammentreten.

Zwecks Feststellung der Vorlagen für den Provinzial-Landtag, Begutachtung der eingegangenen Anträge, namentlich aber Feststellung des Etatsentwurfs pro 1. April 1879/80 muß deshalb die letzte Versammlung des Provinzial-Ausschusses vor dem Zusammentritt des Provinzial-Landtages in der zweiten Hälfte des Monats August d. J. stattfinden.

Mit Rücksicht hierauf stelle ich anheim, alle für den Provinzial-Landtag bestimmten Anträge, namentlich diejenigen, welche wie **Wegebau-Subventionen** auf die Etatsfeststellung von Einfluß sein können, spätestens bis zum 10. August cr. an mich einzureichen.

Stettin, den 3. Mai 1878.

Der Landes-Direktor. v. Heyden.

143.

B e k a n n t m a c h u n g.

betreffend die Anmeldung von Hebammen-Schülerinnen.

- I. Am 1. Oktober d. J. beginnt nach Maßgabe des Reglements für die Verwaltung des Provinzial-Hebammen-Lehr-Instituts zu Stettin (veröffentlicht in den Amtsblättern der Königl. Regierung pro 1877 und zwar für Stettin durch No. 14, für Cöslin und Stralsund durch No. 15) ein neuer, 6 Monate dauernder Hebammen-Lehrkursus.
- II. Zu demselben werden in erster Reihe zugelassen, Schülerinnen, welche von Kreisen oder Hebammenbezirken der Provinz zur Ausbildung vorgeschlagen werden, und mindestens 20, aber nicht über 30 Jahr alt sind.
- III. Die zu 2 bezeichneten Schülerinnen erhalten die Ausbildung sowie Aufnahme und Verpflegung im Provinzial-Hebammen-Institut zu Stettin unentgeltlich, außerdem wird ihnen nach Beendigung des Lehrkurses und bestandenen Examen eine Reisefostenvergütung gewährt.
- IV. Alle Anträge um Aufnahme im Institut sind durch Vermittelung der Herren Landräthe spätestens bis zum 15. August jeden Jahres bei mir einzureichen und durch Beibringung folgender Schriftstücke zu begründen.
 - 1) eines Kreis-Physikats-Attestes über die körperliche und geistige Befähigung der Beiräthter für den Hebammenberuf,
 - 2) eines ortspolizeilichen und pfarramtlichen Attestes über ihren unbescholtenen Ruf,
 - 3) einer Geburtsurkunde,
 - 4) einer behördlichen Bescheinigung, daß für den Fall der erlangten Approbation die Anstellung als Kreis- oder Bezirks-Hebamme in einem bestimmten Bezirk gesichert ist,
 - 5) einer protokolllarischen Erklärung, durch welche die Aspirantin event. unter ausdrücklicher Zustimmung ihres Ehemanns, ihres Vaters oder ihres Vormundes zur Erstattung der auf ihre Ausbildung verwenbeten Kosten im Mindestbetrage von 200 Mark an den Provinzialverband für den Fall sich verpflichtet, daß sie die Stelle als Kreis- oder Bezirks-Hebamme, für welche sie gewählt ist, innerhalb dreier Jahre nach erlangter Approbation aufgeben sollte.
- V. Im Laufe des Monats September erhalten die Bewerberinnen Bescheid, ob ihre Zulassung zu dem am 1. Oktober beginnenden Kursus erfolgen kann oder nicht.

Stettin, den 1. Mai 1878.

Der Landes-Director von Pommern.

144. B e k a n n t m a c h u n g,
betreffend die Auserkürzung verschiedener Landes-
Silber- und Kupfermünzen vom 22 Februar 1878.

Auf Grund des Artikels 8 des Münzgesetzes vom
9. Juli 1873 (R.-G.-Bl. S. 233) hat der Bundes-
rath die nachfolgenden Bestimmungen getroffen.

§ 1. Vom 1. März 1878 gelten nicht ferner
als gesetzliches Zahlungsmittel. 1) die Einsechsthaler-
stücke Deutschen Gepräges, 2) die Einhalb- Einviertel-
und Einachtsthalerstücke landgräfllich hessischen und
kurhessischen Gepräges, 3) die auf Grund der Zehn-
theilung des Groschens geprägten Zweipfennigstücke und
die auf Grund der Zehn- oder Zwölftheilung des
Groschens geprägten Einpfennigstücke ($\frac{1}{5}$, $\frac{1}{10}$ und $\frac{1}{12}$
Groschenstücke), 4) die nach dem Marksystem ausge-
prägten Fünf- Zwei- und Einpfennigstücke medlen-
burgischen Gepräges.

Es ist daher vom 1. März 1878 ab, außer den
mit der Einlösung beauftragten Kassen, Niemand ver-
pflichtet, diese Münzen in Zahlung zu nehmen.

§ 2. Die im Umlaufe befindlichen Einsechstel-
thalerstücke Deutschen Gepräges werden in der Zeit
vom 1. März 1878 bis 1. Juni 1878, von den durch
die Landes-Centralbehörden zu bezeichnenden Landes-
kassen, die im Umlaufe befindlichen unter § 1 Ziffer
2 bis 4 aufgeführten Münzen in der gleichen Zeit von
den durch die Landes-Centralbehörden zu bezeichnenden
Kassen derjenigen Bundesstaaten, welche diese Münzen
geprägt haben, bzw. in deren Gebiet dieselben gesetz-
liches Zahlungsmittel sind, nach dem im § 3 angege-
benen Werthverhältnisse für Rechnung des Deutschen
Reichs sowohl in Zahlung genommen, als auch gegen
Reichs- oder Landesmünzen umgewechselt.

Nach dem 1. Juni 1878 werden derartige Münzen
auch von diesen Kassen weder in Zahlung noch zur
Umwechsellung angenommen.

§ 3. Die Einlösung der im § 1 bezeichneten
Münzen erfolgt zu dem nachstehend vermerkten festen
Werthverhältnisse

Zu § 1 Nr. 1.	
der Einsechsthalerstücke zu 50 Pf. Reichsmünze	
Zu § 1 Nr. 2.	
der hessischen	
Einhalbthalerstücke zu	1 M. 50 Pf. Reichsmünze
Einviertelthalerstücke zu	75 Pf. "
Einachtsthalerstücke zu	37½ Pf. "
Zu § 1 Nr. 3.	
der Zweipfennigstücke zu	2 Pf. "
der Einpfennigstücke zu	1 " "

Zu § 1 Nr. 4.

der daselbst bezeichneten Fünf- Zwei- und Einpfennig-
stücke zu resp 5, 2, 1 Pf. Reichsmünze.

§ 4. Die Verpflichtung zur Annahme und zum
Umtausch (§ 2) findet auf durchlöcherter und anders,
als durch den gewöhnlichen Umlauf im Gewicht ver-
ringerte, ingleichen auf verfälschte Münzstücke keine
Anwendung.

Berlin, den 22. Februar 1878.

Der Reichskanzler.

Zur Ausführung der vorstehenden, im R.-G.-Bl.
S. 3 publicirten Bekanntmachung wird hierdurch zu
öffentlichem Kenntniß gebracht, daß unter den voraus-
geführten bezüglichlichen Bedingungen die im § 1 Nr. 1,
2 und 3 bezeichneten Münzen nur noch bis zum
1. Juni 1878 einschließlich innerhalb des Preussischen
Staates bei den unten namhaft gemachten Kassen nach
dem festgesetzten Werthverhältnisse sowohl in Zahlung
angenommen als auch gegen Reichs-, bzw. Landes-
Münzen, umgewechselt werden:

a. in Berlin:

bei der General-Staatskasse,
" " Staatsschulden-Tilgungs-Kasse,
" " Kasse der Königl. Direktion für die Verwal-
tung der direkten Steuern,
" dem Hauptsteueramt für inländische Gegenstände
" " Hauptsteueramt für ausländische Gegenstände
und
" der unter dem Vorsteher der Ministerial-Militär-
und Bau-Commission stehenden Kasse.

b. in den Provinzen:

bei den Regierungs-Haupt-Kassen,
" " Bezirks-Haupt-Kassen in der Provinz Hannover,
" der Landes-Kasse in Sigmaringen,
" den Kreiskassen,
" " Kassen der Königl. Steuer-Empfänger in den
Provinzen Schleswig-Holstein, Hannover, West-
falen, Hessen-Nassau und Rheinland,
" " Bezirks-Kassen in den Hohenzollernschen Landen,
" " Forstkassen,
" " Haupt- Zoll- und Haupt- Steuer- Ämtern
sowie
" " Neben- Zoll- und Steuer- Ämtern.

Berlin, den 3. Mai 1878.

Der Finanz-Minister. Hobrecht.

145.

Vorläufige Instruktion

zur Ausführung des Gesetzes vom 27. Februar 1878, betreffend die Maßregeln gegen die Verbreitung
der Reblaus.

Die Orts-Polizei-Behörden sind anzuweisen, in allen zu ihrer Kenntniß gelangenden Fällen einer In-
sektion oder eines Verdachts derselben unter Angabe der zum Grunde liegenden Thatsachen und etwaigen Er-
mittelungen dem Ober-Präsidenten ungesäumt und unmittelbar, eventuell unter Benützung des Telegraphen,
Anzeige zu machen, worauf der Ober-Präsident sofort das nöthige veranlassen wird. Geht eine solche Anzeige

von einer Privatperson beim Ober-Präsidenten ein, so wird derselbe je nach den obwaltenden Umständen und den angeführten Thatfachen darüber zu beschließen haben, ob in der Sache noch weitere Ermittlungen event. in welchem Umfange anzustellen seien.

Berlin, den 6. April 1878.

Der Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten.
(gez.) Friedenthal.

Auf Anweisung des Herrn Ministers für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten mache ich noch besonders darauf aufmerksam, daß nach § 5 des Gesetzes, Maßregeln gegen die Verbreitung der Reblaus betreffend, vom 27. Februar d. Js. (G. S. S. 129) jeder Eigenthümer oder Nutzungsberechtigte verpflichtet ist, von dem Vorhandensein der Reblaus und von allen verdächtigen Erscheinungen, welche das Vorhandensein der Reblaus befürchten lassen, der Ortspolizeibehörde unverzüglich Anzeige zu machen.

Stettin, den 17. April 1878.

Der Ober-Präsident. Frh. v. Münchhausen.

In dem wir die Herren Landräthe auf die Bekanntmachung des Herrn Ober-Präsidenten für Pommern vom 17. April d. J. im nächsten Amtsblatt hinweisen, beauftragen wir Sie, den Ortspolizeibehörden in Gemäßheit des vorsehend im Extrakt mitgetheilten § 5 der vorläufigen Instruktion des Herrn Ministers für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten vom 6. April d. J. zur Pflicht zu machen, von jeder etwa vorkommenden Infektion durch die Reblaus dem Herrn Oberpräsidenten sofort direkt und auch uns Anzeige zu machen.

Cöslin, den 1. Mai 1878.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

Unter Mittheilung der vorabgedruckten Erlasse veranlasse ich die Guts- und Gemeindevorstände resp. die Herren Amtsvorsteher von dem etwaigen Vorkommen der Reblaus dem Herrn Oberpräsidenten, der Königl. Regierung und mir ungesäumte Anzeige zu machen.

Cöslin, den 10. Mai 1878.

Der Landrath. J. V.: Flemming, Kr.-Secr.

Anzeiger.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Lokalschau des Cösliner ökonomischen Zweigvereins über Pferde und Rindvieh findet am 25. Mai cr. Vormittags 11 Uhr in Cöslin statt. (Der Platz wird noch bekannt gemacht werden.)

Sämmtliche Viehbesitzer des Cösliner Kreises werden ersucht, sich an der Schau durch Beschickung derselben mit gutem Zuchtvieh zu betheiligen.

An Staatsprämien sind dem Verein zur Verfügung gestellt:

I. für Pferdebezug 270 Mark,

II. „ Rindviehbezug 180 „

Dazu aus dem vorigen Jahre 30 „ Rest.

Von der Prämierung sind ausgeschlossen die Thiere von gewerbsmäßigen Pferde- und Viehhändlern.

Der Vorstand.

Dachsplitt

hält stets vorräthig

H. Stöhr.

Echt Rigaer Säleinsaat

und schles. roth. Klee empfiehlt

J. Schrader-Cöslin.

Frühen

Portland-Cement

empfehlend und empfiehlt

Franz Zastrow.

Gußstahl-Sensen

in bekannter bester Qualität sind wieder vorräthig bei

Fr. Conradt, Cöslin,

Hohethorstraße 12.

Gesiebte buchene Asche zu haben

Cöslin, Bergstr. 17.

Baumaterialien

Gog. Steinfalk,
Portl.-Cement,
Eisenbahnschienen,
Chamottesteine,
Chamottemörtel,
Sandsteinplatten,
Schweineträge,
Kuhtruppen,
Pferdekrippen,
Thonröhren,
Mauerghps,
Pukrohr,
Rohrnägel,
Drahtnägel,

empfehlen Billigst

Dachpappe,
Steinsohlentheer,
Holztheer,
Dachlack,
Asphalt,
Dachziegel,
Pappnägel,
Deckleisten,
Dachfenster,
Dachsplissen,
Dachsteine,
Holzement,
Eisenbraht,
Hohlpannen etc.

Giese & Stern-Stolp

am Wollmarkt.



Hamburg-Amerikanische Packetschiff-Actien-Gesellschaft.

Direkte Deutsche Post-Dampfschiffahrt
zwischen

(69)

Hamburg und New-York

regelmäßig jeden Mittwoch, Morgens,

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage erteilt der Generalbevollmächtigte

August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, in Hamburg

33/34 Admiralitätsstraße,

sowie der Agent: **Bernhard Jacob in Cöslin.**

Epilepsie wird dauernd geheilt. **Dr. phil. Boas.**
Berlin 22 Friedrich-Strasse.
Specialist für Nerven- und Krampfleiden.
Auswärts brieflich.

Öeffentliche Danksagung.

Nachdem im 30 Jahre lang von epileptischen Krämpfen in der furchtbarsten Weise geplagt wurde, habe ich nach Verbrauch aller nur erdenklichen Heilmittel gegen diese schrecklichen Zustände schließlich vom: **Auxilium orientis** des Herrn **Sylvius Boas** in Berlin, 22 Friedrichstraße, Gebrauch gemacht, und kann ich bezeugen, daß diese einfache und durchaus unschädliche Mittel mich in kurzer Zeit von diesem schrecklichen Zustande gänzlich befreite. Mögen alle Krampfleidende doch dies Mittel in Gebrauch ziehen, und alle Zeitungen, denen es um's Wohl der Menschheit zu thun ist, diesen Zeilen eine weitere Verbreitung gestatten! — Das **Auxilium orientis** ist in der That das einzige und sicherste Mittel gegen Epilepsie und verwandte Zustände.

M. A. Simon,

Dampfschneidmühlen- u. Holzleisten-Fabrikant
zu Priebus.

Anm.: Entnommen aus der Nr. 95 des „Cöslinger Anzeiger“ vom 25. April 1875.

Das illustrierte Original-
werk: „Dr. Miry's Natur-
heilmethode“ ist zum Preis
von 1 Mark in allen Buch-
handlungen vorrätig.

Aus voller Ueberzeugung

kann jedem Kranken die tausendfach bewährte Dr. Miry's Heilmethode empfohlen werden. Wer Näheres darüber wissen will, erhält auf Kranks-Verlangen von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig einen mit vielen belehrenden Krankenberichten versehenen „Auszug“ aus dem illustrierten Buche: „Dr. Miry's Naturheilmethode“ (100. Aufl. Zabel-Ausgabe) gratis und franco zugesandt.

Werthvoll!

Ein wichtiges Verfahren zur Herstellung eines bedeutenden Verbrauchs-Artikels. Näheres gegen Einsendung von 20 Pf. für Porto durch

Bernhard Brock,

Post-Amt 8, Reudnitz — Leipzig.



Abgaben-Vertheil.-Pläne
vorrrätig in der Buchdruckerei von
A. L. Budack's Erben.

Redigirt im landrätlichen Bureau in Cöslin.

Druck und Verlag von A. L. Budack's Erben in Cöslin.

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstag und Freitag. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Bezleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steindruckerei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 39.

Cöslin, den 14. Mai

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

146. Das Aushebungs-Geschäft durch die Ober-Ersatz-Commission pro 1878 findet für den Kreis Cöslin in Cöslin im Lokale des Restaurateurs Stolze in der Wilhelmstraße statt:

am Montag den 17. Juni 1878 von Morgens 6 Uhr ab.

Musterung der dauernd dienstunbrauchbaren Militairpflichtigen, der Ersatz-Reserven I. und II. Klasse, der temporär Invaliden und dienstunbrauchbaren Wehrleute, der brauchbaren und unbrauchbaren Militairpflichtigen der männlichen Bevölkerung, sowie der von den Truppentheilen abgewiesenen Einjährig-Freiwilligen;

am Dienstag den 18. Juni 1878 von Morgens 6 Uhr ab;

Musterung der als brauchbar und einstellungsfähig erachteten Mannschaften.

Alle diejenigen militairpflichtigen Mannschaften, welche beim Musterungs-Geschäfte als brauchbar, als dauernd dienstunbrauchbar bezeichnet oder zur Ersatz-Reserve designirt worden, sind vorzustellen.

Den Magistrat hier, sowie die Guts- und Gemeinde-Vorstände des Kreises weise ich hierdurch an, durch die ihnen von hieraus zugehende Beordnungs-Liste namhaft gemachten, am Orte befindlichen Militairpflichtigen unter Androhung einer Strafe von 3 bis 30 Mark resp. verhältnißmäßiger Haftstrafe sowie Verweigerung des Losungsrechtes und der Reklamationsgründe zu beordern.

Die zu bescheinigenden Beordnungslisten sind vor dem Geschäfte hierher zurückzureichen.

Die seit dem diesjährigen Musterungs-Geschäfte nach den Ortschaften des Cöslin'er Kreises zugezogenen Militairpflichtigen, welche nach Ausweis ihres Gestellungsscheines eine der oben bezeichneten Entscheidungen erhalten haben, sind in die Beordnungsliste einzutragen und beim Geschäfte selbst in Person vorzuführen, auch hiervon unter Einreichung des Gestellungsscheines sofort Anzeige zu machen. Sollten Militairpflichtige, welche in den übersandten Beordnungslisten aufgeführt sind, verzogen sein, so ist mir davon unter Angabe ihres Wohnortes ebenfalls ungesäumt Mittheilung zu machen.

Die über das Verhalten der Militairpflichtigen und Ortsvorstände während des Musterungs-Geschäftes in meinem Kreisblatts-Erlaß vom 4. März cr, Kreisbl. No. 19 gegebenen Vorschriften sind auch für das bevorstehende Geschäft maßgebend und den betreffenden Militairpflichtigen daher nochmals durch Vorlesung bekannt zu machen.

An den einzelnen Geschäftstagen findet gleichzeitig die Prüfung der beim Kreis-Ersatz-Geschäfte vorläufig angebrachten und begutachteten Reklamationen statt.

Die Eltern, Geschwister oder sonstige Angehörige über 16 Jahre, zu deren Gunsten Heerespflichtige reklamirt werden sollen, müssen an den betreffenden Gestellungstagen um 8 Uhr Morgens pünktlich zur Stelle sein, da sonst auf die Reklamation keine Rücksicht genommen wird.

Neue Reklamationen, können nur berücksichtigt werden, wenn seit dem Musterungs-Geschäfte solche Veränderungen in den Verhältnissen des Reklamanten eingetreten sind, welche selbst die Entlassung aus dem stehenden Heere rechtfertigen würden, z. B. Tod oder bescheinigte lange andauernde Arbeits- oder Aufichtsunfähigkeit des Familienhauptes für welches kein anderer als der Reklamirte eintreten kann. Dergleichen Reklamationen sind sofort einzureichen und die erforderlichen Bescheinigungen als Sterbeurkunde u. s. w. beizufügen.

Diejenigen zum einjährig freiwilligen Dienst-Berechtigten Militairpflichtigen, welche von den Truppen als untauglich zurückgewiesen sind und deren Ausstand abgelaufen ist, haben sich unter Vorlegung ihres Berechtigungsscheines bei mir sofort zu melden und sich am 17. Juni cr. im Musterungs-Lokale zur bestimmten Stunde einzufinden.

Den Magistrat hier sowie die Guts- und Gemeinde-Vorsteher des Kreises fordere ich hierdurch auf, den vorstehenden Erlaß zu wiederholten Malen in ortsüblicher Weise bekannt zu machen.

Nach Beendigung des Aushebungs-Geschäftes können die Rekrutirungs-Stammrollen in Empfang genommen werden. Die nicht abgeholt werden den betreffenden Orts-Vorständen auf ihre Kosten übersandt werden.

Cöslin, den 10. Mai 1878.

Der Landrath. J. B. Der Kreisdeputirte v. Kametz.

147. Behufs Begutachtung der Klassensteuer-Reklamationen durch die Einschätzungs-Commissionen werden den Gemeinde- u. Vorständen die Reklamationschriften mittelst Umschlages unter Hinweis auf diese Verfügung in nächster Zeit von mir übersandt werden. Die Gemeinde- u. Vorstände haben die Reklamationen nach Eingang sofort von der Einschätzungs-Commission begutachten zu lassen, **dieselben mit der laufenden Nummer der Rolle zu versehen** und demnächst ungesäumt, spätestens aber bis zum 20. Mai cr. unter Beifügung der Einkommens-Nachweisungen und des Urtheils der Klassensteuer-Rollen bei Vermeidung der kostenpflichtigen Abholung durch einen expresse Boten zurückzusenden.

Das Gutachten der Einschätzungs-Commission darf sich nicht auf eine bloße Beglaubigung der Angaben in der Reklamation beschränken, sondern muß sich kurz, aber klar darüber aussprechen, ob die Reklamation gerechtfertigt gehalten wird oder nicht. Die Gründe für die eine oder für die andere Ansicht sind in verständlicher Art kurz anzuführen.

Das Gutachten hat sich auf eine specielle Einkommens-Berechnung zu begründen. Es ist in dieser Berechnung das Einkommen aus sämtlichen Einkommens-Quellen, z. B. aus der Landwirthschaft — hier wiederum aus den verschiedenen Produkten — Capitalvermögen, Handel, Gewerbe, Arbeitsverdienst aller Haushaltsmitglieder u. zu berücksichtigen.

Da aus der Einkommens-Nachweisung nicht immer hervorgeht, ob die über 16 Jahre alten Personen arbeitsfähig sind oder nicht, so ist noch am Schlusse des Gutachtens anzugeben, wer die über 16 Jahre Personen sind und wer von denselben arbeitsfähig und wer nicht arbeitsfähig ist.

Folgendes Schema mag als Anhalt bei Abgabe des Gutachtens dienen:

Nach nochmaliger gewissenhafter Prüfung der Verhältnisse des Reklamanten stellt sich heraus, daß Einkommen in Folgendem besteht:

1) aus der Landwirthschaft und zwar:

"	Stiegen Roggen à	Mark =	"	Mark
"	do. Gerste à	do. =	"	do.
"	do. Weizen à	do. =	"	do.
"	do. Hafer à	do. =	"	do.
"	Scheffel Kartoffeln à	do. =	"	do.
	Flachs	=		do.
	Bienen	=		do.
	Gartenfrüchte	=		do.
	Viehnutzung	=		do.

2) Zinsen aus Capital

3) Gewerbe

4) Arbeitsverdienst sämmtl. Haushaltsmitglieder

5) Gehalt

6) Pension

7) Altemtheil

u. s. w.

Summa Mark.

Die in der Einkommens-Nachweisung geführten 4 Personen über 16 Jahre sind: der Mann, die Frau, 1 Sohn und 1 Tochter. Der Mann ist über 60 Jahre alt und der Sohn ist ein Krüppel und sind **arbeitsunfähig**, dagegen sind die Frau und die Tochter arbeitsfähig. Die von den Reklamanten angegebenen Schulden sind durch Vorlegung der beifolgenden Zinsquittungen überzeugend nachgewiesen, oder: Zinsquittungen sind nicht vorgelegt, wir können deshalb die behaupteten Schulden auch nicht als richtig anerkennen u. s. w.

Hierauf können wir die Reklamation nicht befürworten, oder: hiernach befürworten wir die Reklamation.

Sollte etwa ein Gemeinde- resp. Ortsvorstand in einzelnen Fällen der Ueberzeugung sein, daß das Gutachten der Einschätzungs-Commission nicht zutreffend oder daß bei dessen Abgabe nicht gewissenhaft verfahren ist, so hat derselbe seine abweichende und näher zu motivirende Meinung besonders auf die Reklamationen niederzuschreiben.

Ungenau und nicht vollständige Gutachten werden zur Vervollständigung portopflichtig zurückgeschickt werden.

Im Uebrigen mache ich noch auf meinen Kreisblatt's-Erlaß vom 7. März 1877 — No. 22 — die auf der Titelseite der Klassensteuerrollen zu vermerkte Bescheinigung über die Offenlegung der Rollen ganz besonders aufmerksam.

Esslin, den 9. Mai 1878.

Der Landrath. J. B. Der Kreisdeputirte von Ramele.

148. Der Herr Minister des Innern hat die Ersatzwahl für den Oberbürgermeister Haken in Stettin, welcher sein Mandat als Mitglied des Hauses der Abgeordneten für den 4. Wahlbezirk niedergelegt hat, anordnet.

Um die zunächst notwendig werdenben **Wahlmänner-Ergänzungs-Wahlen** vornehmen zu können, fordere ich die Guts- und Gemeinde-Vorstände hierdurch auf, mir innerhalb 3 Tagen, bei Vermeidung der Abholung durch einen kostenpflichtigen Boten, anzuzeigen, ob die am 20. Oktober 1876 gewählten, in dem nachfolgenden Verzeichnisse aufgeführten Wahlmänner noch im betreffenden Wahlbezirk wohnhaft sind oder wer davon verzogen oder verstorben ist.

Zu denjenigen Urwahlbezirken des Kreises, wo durch das Verziehen oder den Tod eines Wahlmannes eine Ergänzungswahl vorgenommen werden muß, sind sofort neue **Urwahl** und neue **Abtheilungslisten** aufzustellen und die hierzu erforderlichen Formulare aus meinem Bureau abzuholen.

Zur Vornahme der **Wahlmänner-Ergänzungswahlen** wird als **Wahltermin Montag, der 3. Juni er., Vormittags 10 Uhr** festgesetzt.

Esslin den 13 Mai 1878.

Der Landrath. J. B. Der Kreisdeputirte von Rameke.

V e r z e i c h n i s s

der am 20. Oktober 1876 gewählten Wahlmänner zur Wahl von Mitgliedern des Abgeordnetenhauses

1. Wahlbezirk Bisiger.

- Abth. 1. Gehrt, Christian, Bauer zu Bisiger,
 " 2. v. Rameke, Rittergutsbes. zu Bisiger,
 " 2. Schroth, Administrator zu Gragig,
 " 3. Dittmar, Prediger zu Gragig.

2. Wahlbezirk Laaspig.

- Abth. 1. Rameke, Gem.-Vorst. in Gieslow.
 " 2. Reichow, Gem.-Vorst. in Rothlow,
 " 3. Billnow, Rittergutsbes. in Rothlow.

3. Wahlbezirk Parnow.

- Abth. 1. Münchow, Rittergutsbes. in Tessin,
 " 2. Henkel, Gem.-Vorst. in Todenhagen,
 " 2. Blümke, Rittergutsbes. in Parnow,
 " 3. Wiedow, Inspektor in Blumenhagen.

4. Wahlbezirk Barchmin.

- Abth. 1. Böjel, Gem.-Vorst. in Barchminshagen,
 " 2. Tuchtenhagen, Gem.-Vorst. in Barchmin,
 " 3. v. Rameke, Rittergutsbes. in Barchmin.

5. Wahlbezirk Casimirschburg.

- Abth. 1. Holznagel, Gem.-Vorst. in Alt-Banzin,
 " 1. Knop, Herm., Bauer in Alt-Banzin,
 " 2. Henke, Gem.-Vorst. in Wolfshagen,
 " 3. Kasper, Amtsrath in Casimirschburg,
 " 3. Peglow, Eigenthümer in Casimirschburg.

6. Wahlbezirk Hohenfelde.

- Abth. 1. Eichenbach, Prediger in Cordeshagen,
 " 1. Hermann, Gutsbes. in Falkenburg,
 " 2. Haß, Mühlenbesitzer in Cordeshagen,
 " 2. Treichel, Joh., Halbbauer in Cordeshagen,
 " 3. Pötter, Rittergutsbes. in Hohenfelde,
 " 3. Sengler, Rittergutsbes. in Cordeshagen.

7. Wahlbezirk Strippow.

- Abth. 1. v. Blankenburg, Rittergbs. in Strachmin,
 " 2. Schlage, Friedr., Schmied in Strachmin,
 " 3. v. Blankenburg, Rittergbs. in Strippow.

8. Wahlbezirk Timmenhagen.

- Abth. 1. Bockert, Albert, Insp. in Timmenhagen,
 " 2. Kellermann, Rittergbs. in Timmenhagen,
 " 3. Schegner, Administrator in Rappenhagen.

9. Wahlbezirk Kaltenhagen.

- Abth. 1. Mielke, Heinr., Rittergbs. in Schulzenhagen,
 " 2. Mielke, Alb., Rittergbs. in Schulzenhagen,
 " 3. v. Blankenburg, Rittergbs. in Kaltenhagen.

10. Wahlbezirk Sobrenbom.

- Abth. 1. Rinz, Carl, Bauer, Neu-Banzin,
 " 2. Pomrehn, Handelsmann in Bauerhufen,
 " 2. Schneider, Kossäth in Schrenbom,
 " 3. Jß, Eigenthümer in Bauerhufen.

11. Wahlbezirk Funkenhagen.

- Abth. 1. Westphal, Amtsekretär in Funkenhagen,
 " 2. Wolfram, Gem.-Vorst. in Parpart,
 " 3. v. Kade, Rittergbs. in Funkenhagen.

12. Wahlbezirk Gr.-Möllen.

- Abth. 1. v. Schmeling, Rittergbs. Gr.-Möllen,
 " 2. Krause, Bauer in Kl.-Möllen,
 " 2. Nag, Wilh., Kossäth in Kl.-Möllen,
 " 3. Heibke, Schmied in Gr.-Möllen.

13. Wahlbezirk Gr. Streitz.

- Abth. 1. Grün, Gem.-Vorst. in Neuenhagen,
 " 2. Peglow, Gem.-Vorst. in Kl. Streitz,
 " 2. Schreiber, Carl, Bauer in Neuenhagen,
 " 3. Jenner, Büdner in Gudenhagen.

14. Wahlbezirk Wuffeken.

- Abth. 1. Mallow, Lehrer in Wuffeken,
 " 2. Möller, Gem.-Vorst. in Wuffeken.
 " 3. Scheunemann, Administrator in Wuffeken.

15. Wahlbezirk Schübben.

- Abth. 1. Manzke, Inspektor in Kleist,
 " 2. Gottfried, Ferdinand, Bauer in Zuchen.
 " 3. Wodrig, Amtmann in Schübben.

16. Wahlbezirk Manow.

- Abth. 1. Kunde, Gutsächter in Roskow,
 " 1. Rief, Gutsächter in Manow,
 " 2. Friedrich, Oberförster in Manow.
 " 3. Haffe, Müller in Roskow,
 " 3. Enghardt, Prediger in Manow.

17. Wahlbezirk Bonin.

- Abth. 1. Mielke, Rittergutsbes. in Mersin,
 " 2. Ohlson, Schmid in Mersin,
 " 3. Banjelow, Gem.-Vorst. in Mersin.

18. Wahlbezirk Thunow.

- Abth. 1. Wörler, Rittergutsbes. in Gütz,
 " 1. Benke, Gem.-Vorst. in Gütz,
 " 2. Struß, Gem.-Vorst. in Thunow,
 " 3. Post, Schöffe in Barzin,
 " 3. Wan, Lehrer in Thunow.

19. Wahlbezirk Warnin.

- Abth. 1. Mahne, Rechnungsführer in Barsow,
 " 2. v. Kameke, Rittergutsbes. in Warnin.
 " 3. Weske, Gutsopächter in Schwemmin.

20. Wahlbezirk Wisbuh.

- Abth. 1. Teske, Carl, Eigenthümer in Wisbuh.
 " 2. Damrow, Mühlenmeister in Wisbuh,
 " 3. Priebe, Förster in Wisbuh.

21. Wahlbezirk Vangerow.

- Abth. 1. Müller, Gastwirth in Vangerow,
 " 1. Schulz, Gastwirth in Steglin,
 " 2. Treichel, Gem.-Vorst. in Steglin,
 " 3. Bartelt, Gem.-Vorst. in Vangerow,
 " 3. Richter, Förster in Vangerow.

22. Wahlbezirk Schwessin.

- Abth. 1. Scheunemann, Kossäth in Schwessin,
 " 1. Schuster, Schmied in Schwessin,
 " 2. Rubow, Vorkwerksbesitzer in Schwessin,
 " 3. Viertel, Tischler in Schwessin,
 " 3. Lüdtke, Kossäth in Schwessin.

23. Wahlbezirk Konikow.

- Abth. 1. Bant, Gem.-Vorst. in Augustin,
 " 2. Knop, Fried., Eigenth. in Konikow Borm.
 " 3. Götzke, Wilhelm, Eigenthümer in Konikow.

24. Wahlbezirk Neuklenz.

- Abth. 1. Richter, Pastor in Alt-Belz,
 " 2. Frank, Carl, Halbbauer in Alt-Belz,
 " 2. Rath, Gem.-Vorst. in Neuklenz,
 " 3. Vergande, Friedrich, Müller in Alt-Belz.

25. Wahlbezirk Roggow.

- Abth. 1. Höppner, Carl, Kossäth in Roggow,
 " Knappert, Gastwirth in Roggow.
 " Münchow, Schmied in Roggow.

26. Wahlbezirk Dörsenthin.

- Abth. 1. Rubow, Bauer in Crettmün,
 " 2. Köhn, Kossäth in Crettmün,
 " 2. Treichel, Lehrer in Dörsenthin,
 " 3. News Wilhelm, Halbbauersf. in Crettmün.

27. Wahlbezirk Jamund.

- Abth. 1. Mielke, Martin, Bauer in Jamund,
 " 2. Mandke, Gem.-Vorst. in Jamund,
 " 2. Scharping, Gem.-Vorst. in Deep,
 " 3. Braun, Lehrer in Jamund.

28. Wahlbezirk Mehringen.

- Abth. 1. Plath, Gem.-Vorst. in Gohrband,
 " 2. Pagel, Gem.-Vorst. in Mehringen,
 " 3. Panten, Lehrer in Mehringen.

A n z e i g e r.

Gartenbau-Verein.

für Göslin und Umgegend.

Donnerstag, den 16. cr., Abends 7 Uhr im
 Lüdtke'schen Lokale:

- 1) Bericht der Rechnungsrevisions-Commission und
 Decharge-Ertheilung.
- 2) Ausstellung eines Wachs-Obstcabinets; Bera-
 thung über die Anschaffung eines solchen.
- 3) Ausstellung von Rhododendron, holländischer
 Züchtung.
- 4) Fragebeantwortung.

Der Vorstand.

In Cörlin a. P.

findet die diesjährige

Lokal-Pferde- u. Rindvieh-Schau

am 28. Juni Vormittags 11 Uhr

auf dem Platz neben der großen Perjanter-Brücke statt.

Die Concurrrenz bei der Prämimirung ist beschränkt
 auf den Bezirk des Cörlin-Belgarber Landwirthschaftl.
 Vereins resp. der Kreise Colberg-Cörlin, Belgard
 und Cöslin; auch Nicht-Mitglieder der landwirth-
 schaftlichen Vereine können Prämien erhalten.

Zur Prämimirung gelangen:

1. Pferde, Hengste, tragende, resp. bedeckte
 Stuten mit Fohlen und Stutfohlen,
2. Rindvieh, Bullen, Milchkühe, Stärken und
 Mastvieh.

Die Prämien bestehen außer einer silbernen und
 zwei bronzenen Medaillen in baarem Gelde bis zu
 60 Mark. Dieselben gelangen unter den in dem
 Ministerial-Reskript vom 12. Mai 1875 und dem
 Prämimirungs-Plan der Pomm. Dekan. Gesellschaft
 vom 24. April 1876 genannten Bedingungen zur Ver-
 theilung.

Anmeldungen sind bis zum 20. Juni an den
 Schriftführer des Cörlin-Belgarber Vereins, Herrn
 Revisor Sachtler in Cörlin, mit genauer Angabe des
 Nationalität, zu richten.

Die Ausstellung der Thiere auf dem Schauplatz
 muß bis um 10 Uhr Vormittags erfolgt sein.

Drenow, den 10. Mai 1878.

Der Vorstand des Cörlin-Belgarber
 Landwirthschaftl. Vereins.

Peter sen.

Der Görlin-Belaarder landwirth- schaftliche Verein

versammelt sich
Dienstag, den 28. Mai, Mittags 12 Uhr
in Cörlin.

Bekanntmachung.

Es soll der Transport von 10,300 Stück 8,5 bzw. 7 Mtr. langen Telegraphenstangen von den hiesigen Zubereitungs-Anstalten Nr. I. und II. in zwei Parthieen von je 5150 Stück bzw. auch in Ganzen im Wege der Submission vergeben werden, und zwar sind von dem obigen Quantum

105 70 Stück auf dem Landwege nach Estlin und Belgard in die Lagerplätze "daselbst", der Rest von 10,125 St. aber behufs Verladung und Weitertransports mittels der Eisenbahn nach dem Bahnhofe zu Massow oder Belgard abzufahren.

Die näheren Bedingungen sind bei der Unterzeichneten einzusehen.

Beegnete Unternehmungslustige werden aufgefodert, ihre gehörig versiegelten Offerten, in welchen die Preise

pro Stange nach dem Depot Cöslin
bezw. Belgard und

nach dem Bahnhofs Caffow bezw. Belgard
getrennt angegeben sein müssen, sowohl für das ganze
Quantum, wie auch für jede Anstalt besonders, auf
der Adresse mit der Ueberschrift:

„Submission auf den Transport von Telegraphenstangen“

zu versehen und bis

Mittwoch, den 22. Mai d. J., Vor-
mittags 10 Uhr

unter der Adresse „Stangen - Zubereitungs - Anstalt
Nr. 1 in Seeger“ frankirt einzufenden.

Offerten, welche später eingehen, oder welche den
gestellten Bedingungen nicht vollständig entsprechen,
bleiben unberücksichtigt.

In dem vorbezeichneten Termine werden die eingegangenen Offerten in Gegenwart der etwa persönlich erschienenen Unternehmungslustigen im hiesigen Rathhause des Herrn Holz eröffnet.

Die Auswahl unter den Submittenten, welche 14 Tage nach dem Submissionstermin an ihre Offerten gebunden bleiben, wird vorbehalten.

Seeger bei Rastow, den 11. Mai 1878
Kaiserliche Stangen-Zubereitungs-Anstalt
No. 1.

Gußstahl Sensen

in bekannter bester Qualität sind wieder vorrätzig
bei

Fr. Conradt, Cöslin,
Hobethorstraße 12.

Für einige Hundert Schafe
ausgezeichnete Weide auf Dom.
Nassow. Offerten an Rent-
meister **Beyer** daselbst.

Baumaterialien

Gog. Steinfalk,
Pörtl. Cement,
Eisenbahnschienen,
Chamottesteine,
Chamotte Mörtel,
Sandsteinplatten,
Schweineetröge,
Kuhkrippen,
Pferdekrippen,
Thonröhren,
Mauergips,
Buhrohr,
Hohrnägel,
Drahtnägel,

empfehlen billigst

Dachpappe,
Steinkohlentheer,
Holzriever,
Dachlack,
Asphalt,
Dachschiefer,
Bappnägel,
Deckleisten,
Dachfenster,
Dachpflissen,
Dachsteine,
Holzement,
Eisendraht,
Hohlpaunen &c.

Giese & Stern-Stolp
am Wollmarkt.



 Loose

zu der am 27. Mai cr. stattfindenden
STRALSUNDER

Pferde - Lotterie

sind zu haben in der Buch- und Steindruckerei
von **A. L. Budack's Erben** in Cöslin.

Krischen

Portland-Cement

empfang und empfiehlt

Franz Zastrow.

Das
Bedachungs-Geschäft
von
Giese & Stern - Stolp i. Pom.

empfiehlt sich zur Ausführung **completter Bedachungen** unter langjähriger Garantie, als:

Asph. Pappdach, auf Δ Leisten mit einem Theer- und einem Hydrolith-Überzug,

Asph. Pappdach, doppellagig geklebt, nach verbesserter bewährter Methode,

Holzementdach, nach Häusler'schem System, **anerkannt beste und allen Anforderungen entsprechende Bedachung**, niemals reparaturbedürftig, verursacht nicht die allergeringsten Unterhaltungskosten, billiger als alle übrigen Dächer, daher mit Recht „Das Dach der Zukunft“ genannt.

NB. Atteste liegen in unserm Comtoir zur Einsicht bereit.

 Durchregnende Pappdächer werden je nach Beschaffenheit auf die zweckmäßigste Weise durch geübte Arbeiter und unter persönlicher praktischer Leitung wieder wasserdicht hergestellt. 

**Mecklenburgische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft
in Neubrandenburg.**

Die Herren Landwirthe werden auf diese nunmehr seit 81 Jahren bestehende Gegenseitigkeits-Gesellschaft aufmerksam gemacht. Sie regulirt die vorkommenden Schäden mittelst Abschätzung durch Instituts-Genossen und gewährt die **Entschädigung ohne jeden Abzug**.

Für die letzten 8 Jahre — seit 1870 — von denen sich 4 durch viele Gewitter und Wetterschäden auszeichneten, mußten im Durchschnitt 91 $\frac{1}{2}$ Pfennige pro Hundert Mark ausgeschrieben werden. Für die 81 Jahre des Bestehens der Anstalt berechnet sich der Durchschnitts-Beitrag auf 59 $\frac{1}{2}$ Pf. und im Jahre 1876 reichte noch ein geringerer Betrag — 50 Pfennig pro Hundert Mark — zur Deckung der Schäden aus.

Die Herren Landwirthe, welche gegen Hagel bei dieser Anstalt, sowie gegen Feuerschaden bei der unter derselben Direction stehenden Mobiliar-Brand-Assurance versichern wollen, belieben sich an unsern Agenten, Herrn Gutbesitzer **Müller** auf **Stadthof** bei **Schivelbein** zu wenden, welcher die Statuten nebst den erforderlichen Formularen zu den Declarationen unentgeltlich verabsolgen wird.

Epilepsie wird dauernd geheilt. **Dr. phil. Boas.**
Berlin 22 Friedrich-Strasse.
Specialist für Nerven- und Krampfleiden.
Auswärts brieflich. 


Abgaben-Vertheil.-Pläne

für

Kirche, Schule und Gemeinde

vorrätig in der Buchdruckerei von

A. L. Budack's Erben.

Berliner Getreidebericht

vom 11. Mai.

Weizen loco pr. 1000 Kilogr. 185—225 M.

Roggen pr. 1000 Kil. 134—150 M.

Gerste loco pr. 1000 Kil. 120—195 M.

Hafer loco pr. 1000 Kil. 105—165 M. bez.

Erbsen loco pr 1000 Kil. 151—200 M. bez.

Rübsen loco 71,5 M. Br.

Spiritus loco ohne Faß 52,0 M.

Redigirt im landrätthlichen Bureau in Cöslin.

Druck und Verlag von A. L. Budack's Erben in Cöslin.

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steindruckerei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 40.

Cöslin, den 17. Mai

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

149. **Bekanntmachung**
wegen Ausreichung der neuen Zinscoupons zu den Schuldschreibungen der Preussischen Staatsanleihe vom Jahre 1862.

Die Zinscoupons Serie V. No. 1 bis 8 zu den Schuldschreibungen der Preussischen Staatsanleihe vom Jahre 1862 über die Zinsen vom 1. April 1878 bis 31. März 1882 nebst Talons werden vom 18. d. Mts. ab von der Controle der Staatspapiere hier selbst, Oranienstraße 92 unten rechts, Vorm. von 9 bis 1 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der Rassenrevisionsstage, ausgereicht werden.

Die Coupons können bei der Controle selbst in Empfang genommen oder durch die Regierungs-Hauptkassen, die Bezirks-Hauptkassen in Hannover, Osnabrück und Lüneburg oder die Kreiskasse in Frankfurt a. M. bezogen werden.

Wer das Erstere wünscht, hat die Talons vom 11. Dezember 1873 mit einem Verzeichnisse, zu welchem Formulare bei der gedachten Controle und in Hamburg bei dem Kaiserlichen Postamte unentgeltlich zu haben sind, bei der Controle persönlich oder durch einen Beauftragten abzugeben.

Genügt dem Einreicher eine numerirte Marke als Empfangsbescheinigung, so ist das Verzeichniß nur einfach, dagegen von denen, welche eine Bescheinigung über die Abgabe der Talons zu erhalten wünschen, doppelt vorzulegen. In letzterem Falle erhalten die Einreicher das eine Exemplar mit einer Empfangsbescheinigung versehen sofort zurück.

Die Marke oder Empfangsbescheinigung ist bei der Ausreichung der neuen Coupons zurückzugeben.

Zu Schriftwechsel kann die Kontrolle der Staatspapiere sich mit den Inhabern der Talons nicht einlassen.

Wer die Coupons durch eine der oben genannten Provinzialkassen beziehen will, hat derselben die alten Talons mit einem doppelten Verzeichnisse einzureichen. Das eine Verzeichniß wird mit einer Empfangsbescheinigung versehen sogleich zurückgegeben und ist bei Aushändigung der neuen Coupons wieder abzuliefern.

Formulare zu diesen Verzeichnissen sind bei den gedachten Provinzialkassen und den von den Königl. Regierungen bezw. von der Königl. Finanz-Direction in Hannover in den Amtsblättern zu bezeichnenden sonstigen Kassen unentgeltlich zu haben.

Des Einreichens der Schuldschreibungen selbst bedarf es zur Erlangung der neuen Coupons nur dann, wenn die erwähnten Talons abhanden gekommen sind, in diesem Falle sind die betreffenden Documente an die Controle der Staatspapiere oder an eine der genannten Provinzialkassen mittelst besonderer Eingabe einzureichen.
Berlin, den 4. Februar 1878.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.
Graf zu Eulenburg. Löwe. Hering. Rötger.

Vorstehende Bekanntmachung wird mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Formulare zu den von den Besitzern der Schuldschreibungen aufzustellenden und an unsere Haupt-Kasse einzureichenden Verzeichnissen außer bei unserer Hauptkasse auch bei sämtlichen Kreis-Steuer-Kassen des Departements, bei der Steuerkasse in Tempelburg, bei den Stadt-Haupt-Kassen zu Bärwalde, Cörlin, Fallenburg, Reba, Pollnow, Polzin, Rageduhr und Janow, bei den Königl. Forst-Kassen zu Callies und Rügenwalde und bei der Hafenbau-Kasse in Stolpmünde unentgeltlich verabreicht werden.

Cöslin, den 11. Februar 1878.

Königl. Regierung.

150. **Em. Excellenz** gefälliger Bericht vom 24. Februar cr., betreffend die Revision der Standesämter, giebt mir, im Einverständnis mit dem Herrn Justizminister zu folgenden Bemerkungen Veranlassung.

1. In den Fällen der §§ 19 58 des Reichsgesetzes vom 6. Februar 1875 ist in den Standesakten allerdings ausdrücklich zu bemerken: daß der Anzeigende aus eigener Wissenschaft unterrichtet sei. Dagegen kann aus den Bestimmungen des Reichsgesetzes nicht gefolgert werden, daß auch die Art und Weise anzugeben sei, wie der Anzeigende diese eigene Wissenschaft erlangt habe. Ein solches Verlangen erscheint auch vom praktischen Gesichtspunkte aus mißlich, wenn man erwägt, daß der Begriff der „eigenen Wissenschaft“ (i. d. von dem wirklich eingetretenen Tode u.) einer mehr oder weniger strengen Auslegung fähig ist, so daß leicht einmal Zweifel darüber aufgeworfen werden könnten, ob unter den zu Protokoll gegebenen Umständen eine eigene Wissenschaft auch wirklich angenommen werden dürfe.

2. Eintragungen auf Grund schriftlicher Anzeigen von Aerzten 2c. sind für ungültig zu halten und werden daher in den hier in Rede stehenden Fällen — soweit es nicht bereits verfügt sein sollte — andere weitige Eintragungen auf eine dem Gesetze entsprechende Weise herbeizuführen sein.

3. Auch in dem unter Nr. 6 des Berichts bei „Eheschließungen“ erwähnten Falle, betreffend eine unter Zuziehung nur eines Zeugen erfolgte Eheschließung, wird — ebenso wie in dem vorher unter Nr. 4 erwähnten Falle, betreffend die von einem Standesbeamten außerhalb seines Bezirks vorgenommene Eheschließung — Wiederholung der Eheschließung anzurathen sein (sfr. s. pl. den Erlaß vom 4. Okt. 1876 — Minist. f. d. innere Verw. S. 253.)

4. Zur Beseitigung der, dem Berichte zufolge, in den Fällen des § 58 Abs. 2 des Reichsgesetzes vom 6. Februar 1875 hervorgetretenen Uebelstände wird der Herr Justizminister das Erforderliche an die Richter und die Beamten der Staatsanwaltschaft verfügen.

5. Mit Ew. Excellenz kann ich mich nur darin ganz ergebenst einverstanden erklären, daß gegen die Standesbeamten zu N. N. gemäß § 11 Abs. 2 des Reichsgesetzes vom 6. Februar 1875 mit Disciplinarstrafen vorzugehen gewesen wäre.

In Veranlassung der konstatirten schweren Konventionsfälle stelle ich Ew. Excellenz ganz ergebenst anheim, sämtliche Standesbeamten der dortigen Provinz gefälligst nochmals darauf hinzuweisen, daß Standesakte unbedingt in Gegenwart des Standesbeamten (oder seines gesetzlichen Stellvertreters) aufzunehmen von ihm selbst in Gegenwart der Parteien zu vollziehen und noch an demselben Tage abschriftlich in das Nebenregister zu übertragen sind.

Berlin, den 27. April 1878.

Der Minister des Innern. (gez.) Graf zu Eulenburg.

Abdruck des vorstehenden Erlasses theile ich den Herren Standesbeamten des Kreises zur gefälligen Kenntnisaufnahme ergebenst mit.

Cöslin, den 10. Mai 1878.

Der Landrath. J. B. Der Kreisdeputirte v. Kamete.

152. Der Amtsvorsteher, Rittergutsbesitzer von Blankenburg in Strippow ist vom 14. Mai ab bis 3. Juni cr. beurlaubt und wird während dieser Zeit durch den stellvertretenden Amtsvorsteher, Rittergutsbesitzer von Blankenburg in Strachmin, vertreten.

Cöslin, den 16. Mai 1878.

Der Landrath. J. B. Der Kreisdeputirte v. Kamete.

153.

Stechbriefs-Erneuerung.

Der von mir unterm 8. Januar cr. hinter der unverehelichten Marie Christliebe Pigorsch aus Wittenberg bei Garbe erlassene Stechbrief wird hiermit erneuert.

Stolp, den 8. Mai 1878.

Der Staats-Anwalt.

Anzeiger.

Holz-Auction.

Donnerstag, den 23. d. Mts, Vormittags von 9 Uhr ab kommt zu Rathhause wieder Brennholz meistbietend gegen sofortige Baarzahlung zum Verkauf und zwar aus dem

Revier Buchwald:

- 100 Rmtr. Buchen-Kloben,
- 100 „ Buchen-Krüppel,
- 98 „ Eichen-Kloben,
- 100 „ Eichen-Krüppel,
- 100 „ Eichen-Kloben,
- 50 „ Kiefern-Kloben.

Revier Gollenberg:

- 100 Rmtr. Kiefern-Durchforstungs-Kloben.

Die Stadt-Haupt- und Sparkasse bleibt während der Auction für den öffentlichen Verkehr geschlossen.

Cöslin, den 14. Mai 1878.

Die Forst-Kommission.

Tages-Ordnung

für die Sitzung des Cöslin'er ökonom. Zweig-Vereins

Sonnabend, den 25. Mai 1878, Nachmittags 3 Uhr.

1. Geschäftlicher Bericht über den Ausfall Lokalschau,
2. Antrag des Herrn v. Blankenburg-Strippow „der Cösliner Zweig-Verein wolle Aufnahme in den Allgemeinen deutl. Fischerei-Verein beantragen.“ Ref. Herr Lehmann-Euro
3. Bericht über die Rassenführung und Dechthaltung bis ultimo März d. J. Herr Plänsdorf-Cöslin.
4. Bericht über die Central-Versammlung Stettin.
5. Allgemeines.

Der Vorstand.

Die durch Senkung des fiskalischen Lüptow — Dörsentin — Sees trocken gelegten Vorländerereien desselben sollen, soweit sie im Termin am 4. April cr. noch nicht verpachtet sind, in 67 Parzellen zur Acker-, Gras-, Kraut-, Schilf- und Rohrnutzung auf die 6 Jahre von 1878 bis incl. 1883 im Auftrage der Königl. Regierung öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Hierzu ist ein neuer Termin auf
Dienstag, den 28. Mai cr.,
Vorm. 8 Uhr

an Ort und Stelle anberaumt, zu welchem ich Pachtlustige mit dem Bemerken einlade, daß die Verpachtungsbedingungen im Termine bekannt gemacht werden. Die Verpachtung beginnt an der Grenze zwischen Lüptow und Dörsentin und wird bis zur Seegrenze von Bonin fortgesetzt.

Cöslin, den 11. April 1878.

Dziegalowsky,
Regierungs-Secretair.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Lokalschau des Cösliner ökonomischen Zweigvereins über **Pferde und Rindvieh** findet am **25. Mai cr.** Vormittags 11 Uhr in **Cöslin** auf dem Platze vor den Ställen der Escadron statt.

Sämmtliche Viehbefitzer des Cösliner Kreises werden ersucht, sich an der Schau durch Beschickung derselben mit gutem Zuchtvieh zu betheiligen.

An Staatsprämien sind dem Verein zur Verfügung gestellt:

I. für Pferde 270 Mark,

II. „ Rindvieh 180 „

Dazu aus dem vorigen Jahre 30 „

Von der Prämierung sind ausgeschlossen die Thiere von gewerbmäßigen Pferde- und Viehhändlern.

Der Vorstand.

Ein junger verheiratheter Kaufmann mit guter Handschrift sucht Stellung als **Rechnungsführer** zc. zum 1. Juli cr. Gefällige Meldungen bitte an mich zu richten.

Alexander Willenius, Cöslin.

Wirthschafts-Inspektoren, Gärtner, Jäger, Wirthinnen zc. weise ich nach und vermittele das Engagement.

Alexander Willenius, Cöslin.

Für eine größere **Lebens-Versicherungs-Gesellschaft** wird hier am Platze ein tüchtiger **Agent** gesucht.

Etwaige Bewerber wollen ihre Adresse unter **A. S. II** in der Exped. d. Ztg. niederlegen.

Trunksucht, Fallsucht, Bettnässen ist heilbar.
Joseph Grone, Aachaus, Weßfalen.

Auf dem Gute **Jatzthum** bei **Schmenzien** sind 5000 Fuß beschlagenes, vorzüglich gutes

Kiefern-Bauholz
zu verkaufen.

Für einige Hundert Schafe ausgezeichnete Weide auf Dom. **Nassow.** Offerten an Rentmeister **Beyer** daselbst.

Dom **Thunow B.** bei Cöslin hat noch 1000 Scheffel ausgesuchte, **große rothe Espar-toffeln** zum Verkauf und offerirt davon auch scheffelweise.

Werthvoll!

Ein wichtiges Verfahren zur Herstellung eines bedeutenden Verbrauchs-Artikels. Näheres gegen Einsendung von 20 Pf. für Porto durch

Bernhard Brock,
Post-Amt 8, Reudnitz — Leipzig.

(H. 6500.)

Dr. Pattison's

Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh.

In Packeten zu **Mark** und halben zu **60 Pfennig** bei

J. Block, Rathsapothek, am Markt.

Soeben erschien:

„Erfolgreichste Behandlung der

Schwindsucht

durch einfache aber bewährte Mittel“ — Preis 30 Pf. — Kranke, welche glauben, an dieser gefährlichen Krankheit zu leiden, wollen nicht versäumen, sich obiges Buch anzuschaffen, es bringt ihnen Trost und soweit noch möglich, auch die ersehnte Heilung, wie die zahlreichen darin abgedruckten Dankschreiben beweisen. — Vor-räthig in allen Buchhandlungen, oder gegen Einsendung von 30 Pfg. auch direkt zu beziehen von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.

Mecklenburgische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Neubrandenburg.

Die Herren Landwirthe werden auf diese nunmehr seit 81 Jahren bestehende Gegenseitigkeits-Gesellschaft aufmerksam gemacht. Sie regulirt die vorkommenden Schäden mittelst Abschätzung durch Instituts-Genossen und gewährt die **Entschädigung ohne jeden Abzug.**

Für die letzten 8 Jahre — seit 1870 — von denen sich 4 durch viele Gewitter und Wetterschäden auszeichneten, mußten im Durchschnitt $9\frac{1}{2}\%$ Prämie pro Hundert Mark ausgeschrieben werden. Für die 81 Jahre des Bestehens der Anstalt berechnet sich der Durchschnitts-Beitrag auf $59\frac{1}{2}\%$ Pf. und im Jahre 1876 reicht noch ein geringerer Betrag — **50 Pfennig** pro Hundert Mark — zur Deckung der Schäden aus.

Die Herren Landwirthe, welche gegen Hagel bei dieser Anstalt, sowie gegen Feuerschaden bei der unter derselben Direktion stehenden Mobilien-Brand-Versicherung versichern wollen, belieben sich an unsere Agenten, Herr **Gutsbesitzer Müller** auf **Stadthof** bei **Schivelbein** zu wenden, welcher die Statuten nebst den ersten verlichen Formularen zu den Deklarationen unentgeltlich verabfolgt wird.

Epilepsie wird dauernd geheilt. **Dr. phil. Boas.**
Berlin 22 Friedrich-Strasse.
Specialist für Nerven- und Krampfleiden.
Auswärts brieflich.



Abgaben-Vertheil.-Pläne

für
Kirche, Schule und Gemeinde
vorhältig in der Buchdruckerei von
A. L. Budack's Erben.

Cösliner Marktpreis vom 14. Mai 1878.

Weizen, Neuschell.	8 50	Zwiebeln	Eitr.	—
Roggen, do.	5 50	Butter, $\frac{1}{2}$ Kilogr.		1
Gerste, do.	6 —	Buchweizengröße	"	—
Erbsen, do.	8 —	Weisse Bohnen	"	—
Hafer, do.	3 45	Bach-Pflaumen		—
Kartoffeln, do.	1 85	Rindfleisch	$\frac{1}{2}$ Kilogr.	—
Heu, 50 Kilogr.	3 —	Schweinefleisch	do.	—
Eiroh, Schock	30 —	Kalbsteisch	do.	—
Eier, Schock	1 95	Lammsteisch	$\frac{1}{2}$ do.	—

Berliner Getreidebericht

vom 14. Mai.

Weizen loco pr. 1000 Kilogr.	185—225 M.
Roggen pr. 1000 Kil.	134—150 M.
Gerste loco pr. 1000 Kil.	120—195 M.
Hafer loco pr. 1000 Kil.	105—165 M. bez.
Erbsen loco pr 1000 Kil.	151—200 M. bez.
Rübbi loco	71,5 M. Br.
Spiritus loco ohne Faß	52,0 M.

Diesem Buche verdanken schon viele Tausend

In dem Buche über **Dr. White's Augenhellmethode**, welches schon seit 1822 in vielen Auflagen erschienen ist, findet fast jeder Augenranke etwas Passendes. Die darin enthaltenen Atteste sind genau nach den Originalen abgedruckt und bieten sichere Garantie der Richtigkeit. Dasselbe wird auf franko Bestellung und Beischluß der Frankiturmarke (3 Pf.) gratis versandt durch **Traugott Ehrhardt** in Großbreitenbach in Thüringen und vielen anderen Buchhandlungen.

нази ноа буннажаа апылупи ае

Redigirt im landrätthlichen Bureau in Cöslin.

Druck und Verlag von **A. L. Budack's Erben** in Cöslin.

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steinbruderei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 41.

Cöslin, den 21. Mai

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

154. Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Amtsbezirke im Kreise Cöslin bei der zufolge § 64 der Provinzial-Ordnung vom 29. Juni 1875 vorgenommenen Revision unverändert beibehalten und demnach vom Provinzialrathe im Einvernehmen mit dem Herrn Minister des Innern endgültig in derjenigen Gestalt festgestellt sind, welche sich aus meiner Bekanntmachung vom 23. Februar 1874 (Ertrabltt zum Amtsblatte vom 28. Februar 1874) ergibt
Stettin, den 3. Mai 1878.

Der Ober-Präsident. Frhr. v. Münchhausen.

155. Zur Vermeidung von Irrungen und unnötigen Schreibereien hat der Herr Minister des Innern die Anordnung getroffen, daß in den gemäß § 23 No. 4 der Ersatz-Ordnung vorzulegenden Geburts-Attesten wenigstens in denjenigen Fällen, in denen die betreffenden Militairpflichtigen außerhalb des Kreises, in welchem sie sich zu stellen haben, geboren sind, auch der Kreis in welchem der Geburtsort des Gestellungspflichtigen belegen ist, angegeben werden soll.

Den Kreisaußschuß ersuche ich ergebenst, die Seiner Aufsicht unterstellten Standesbeamten mit der erforderlichen Anweisung zu versehen.

Stettin, den 11. Mai 1878.

Der Ober-Präsident. Frh. v. Münchhausen.

Vorstehender Erlaß wird hierdurch den Herren Standesbeamten des Kreises zur gefälligen Beachtung mitgetheilt.

Cöslin, den 16. Mai 1878.

Namens des Kreisaußschusses.

Der Kreisdeputirte v. Kamcke.

156. Den Gemeinde- resp. Gutsvorständen werden in den nächsten Tagen die Gewerbescheine pro 1878/79 aufgefertigt werden, dieselben sind **sofort** an die Gewerbetreibenden auszuhändigen, welchen dabei zu eröffnen ist, daß es ihnen frei stehe, gegen ihre Veranlagung binnen **drei** Monaten vom Tage der Aushändigung des Steuerscheines angerechnet, bei mir zu reklamiren.

Um bei etwaigen Reklamationen den Tag der Behändigung der Gewerbescheine konstatiren zu können, veranlasse ich die Gemeinde- resp. Gutsvorstände, bei der Aushändigung der Scheine den Tag der Behändigung in die rechte obere Ecke derselben zu schreiben, und mit ihrer Unterschrift zu bescheinigen.

Die Gemeinde- resp. Gutsvorstände mache ich außerdem für die pünktliche und regelmäßige Abführung der Steuerbeträge verantwortlich, weise sie auch an, mir ungesäumt unter Rückreichung der Steuerscheine und unter Beifügung eines Extraktes aus dem Gewerbesteuer-Anmelderegister, Anzeige zu machen, wenn inzwischen ein Personenwechsel stattgefunden oder der Gewerbebetrieb gänzlich aufgehört haben sollte.

Die Nichtabmeldung zieht die Fortzahlung der Steuer nach sich. Bei verzogenen Gewerbetreibenden ist der neue Wohnort anzuzeigen.

Diesenigen Gewerbetreibenden, welche das Gewerbe erst zum oder nach dem 1. Februar cr. angemeldet haben, erhalten keine neuen Scheine pro 1878/79, sondern haben die in den ihnen zugestellten Anmeldebescheinen vermerkten Steuerbeträge auch für das Rechnungsjahr 1878/79 weiter zu entrichten.

Cöslin, den 20. Mai 1878.

Der Landrath. J. B. Der Kreisdeputirte von Kamcke.

157. Dienstag, den 23. Juli d. Js. von 9 Uhr Vormittags ab, sollen hierselbst ungefähr 100 Gestüts- pferde, bestehend aus Mutterstuten (meistens bedekt), 4jährigen Hengsten und Stuten und jüngeren Fohlen meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Sämmtliche vierjährigen und älteren Pferde sind mehr oder weniger geritten. Die zu verkaufenden Pferde werden am 22. Juli von 7 bis 10 Uhr Morgens geritten, sowie am 21. und 22. Juli Nachmittags von 3 bis 6 Uhr auf Wunsch an der Hand gezeigt.

Für Personenbeförderung zu den bezüglichen Zügen vom und zum Bahnhofe wird am 21., 22. und 23. Juli gesorgt sein.

Tarshnen, den 27. April 1878

Der Landstallmeister. von Dassel.

158. Der Herr Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten hat angeordnet, daß ihm zur vorläufigen Orientirung über die localen und wirthschaftlichen Verhältnisse her in unserem Verwaltungsbezirke vorhandenen Moorgebiete von größerer Ausdehnung die nöthigen Nachrichten in thunlichster Vollständigkeit vorgelegt werden und deshalb ist zunächst die Ermittlung und Feststellung der Größe und Lage der Moorsflächen der bezeichneten Art erforderlich. Euer Hochwohlgeboren beauftragen wir, die im dortigen Kreise vorhandenen größeren Moorsflächen in eine Nachweisung zusammenzustellen und dabei nicht bloß die ungefähre Größe und Lage anzuzeigen, sondern auch über die Natur und Beschaffenheit dieser Flächen und über alle diejenigen Verhältnisse sich zu äußern, welche auf die Verwerthung des Moors in land- und forstwirthschaftlicher Hinsicht, sowie in technischer Beziehung Einfluß zu üben geeignet sind.

Dem Berichte sehen wir bis zum 15. Juli d. Js. entgegen.

Esslin, den 9. Mai 1878.

Rönlgl. Regierung, Abtheilung des Innern.

Unter Mittheilung der vorstehenden Reg.-Verfügung ersuche ich die Herren Amtsvorsteher des Kreises mir zur Erledigung des Auftrages bis zum 1. Juli er. die erforderlichen Ausgaben gefälligst in ansehnlicher Weise machen zu wollen.

Aus denjenigen Amtsbezirken, in welchem Moorgebiete von größerer Ausdehnung nicht belegen sind, erwarte ich zu dem obigen Termine eine Balat-Anzeige.

Esslin, den 20. Mai 1878.

Der Landrath. J. B.: Flemming, Kr.-Secr.

159. Diejenigen jungen Leute, welche am 1. Okt. d. Js. das 17. Lebensjahr vollendet haben und noch zur Stellung vor den Ersatz-Behörden gewesen sind, werden — falls sie beabsichtigen zum 1. October d. Js. in das Pommersche Dragoner-Regiment No. 11 als vierjährig Freiwillige einzutreten — hiermit aufgefordert sich bis zum 1. August d. Js. bei dem unterzeichneten Commando persönlich zu melden, da spätere Besuche zur Einstellung nur ausnahmsweise berücksichtigt werden können.

Bei der Anmeldung ist der landrätliche Consens mitzubringen. Die ärztliche Untersuchung findet in Belgard statt. Das Regiment weist hierbei auf die aus einer vierjährigen freiwilligen Dienstzeit hervorgehenden Vortheile hin.

Mannschaften der Kavallerie, welche sich freiwillig zu einer vierjährigen aktiven Dienstzeit verpflichten, dienen

1) in der Landwehr statt 5 nur 3 Jahre,

2) werden in dem Reservens-Verhältniß zu keinen Uebungen eingezogen und erhalten,

3) im 4. Dienstjahre die Kapitulanten Zulage.

Belgard, den 15. Mai 1878.

Das Commando des Pommerschen Dragoner-Regiments No. 11.

Anzeiger.

Holz-Auction.

Donnerstag, den 23. d. Mts, Vormittags von 9 Uhr ab kommt zu Rathhause wieder Brennholz meistbietend gegen sofortige Baarzahlung zum Verkauf und zwar aus dem

Revier Buchwald:

100	Rmtr.	Buchen-Kloben
100	"	Buchen-Krüppel,
98	"	Eichen-Kloben,
100	"	Eichen-Krüppel,
100	"	Eichen-Kloben,
50	"	Kiefern-Kloben.

Revier Gollenberg:

100	Rmtr.	Kiefern-Durchforstungs-Kloben.
-----	-------	--------------------------------

Die Stadt-Haupt- und Sparkasse bleibt während der Auktion für den öffentlichen Verkehr geschlossen.

Esslin, den 14. Mai 1878.

Die Forst-Kommission.

Bekanntmachung.

Eine Brennholzflößung von 6000 Raummeterichten Klobenholz, dem Kaufmann Fränkel in Esslin a. Pers. gehörig, auf der Radde und Persante der Zeit vom 5. Juli bis 15. August d. J. unter Aufsicht des Flößmeisters Bahr. Dies wird gemäß § 3 des Flößungs-Reglements hiermit bekannt gemacht.

Esslin, den 16. Mai 1878.

Der Bürgermeister.

Rühl.

Dr. Hennicke, pract. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer, Neuenthorstrasse Nr. 15 1 Tr. bei Herrn Kürschner Braeder.

Strohütte in großer Auswahl und zu wirklich sehr billigen Preisen empfiehlt

Bergstr. 15. A. Jessel, Berstr. 15.

Wollsäcke

ca. 2 1/2 Ctr. fassend, 10 Pfd. schwer, empfehle billigt

Moritz Lewinberg-Cöslin.

Heute empfang eine Ladung besten engl. **Stein-**
kohlentheer; offerire denselben in Petroleum-
Gebinden à 16 Mt. 50 Pf.

Ferner offerire **Dachpappen** und sämtliche
zum Bau erforderlichen **Nägel** u. dgl. **Rohrdrath**
unter billigster Preisnotirung.

J. Schoellner.

Ein junger verheiratheter **Kaufmann** mit
guter Handschrift sucht Stellung als **Rechnungs-**
führer zc. zum 1. Juli cr. Gefällige Meldungen
bitte an mich zu richten.

Alexander Willenius, Cöslin.

Wirthschafts-Inspektoren, Gärtner,
Jäger, Wirthinnen zc. weise ich nach und ver-
mittele das Engagement.

Alexander Willenius, Cöslin.

Stettiner Wollmarkt.

Anmeldungen von Dominal-Wollen zum
Kommissionssweisen Verkauf resp. zur La-
gerung auf den am 16. Juni cr. stattfindenden
Stettiner Wollmarkt erbitten

Taetz & Schulze. August Horn.

Eine vorzüglich fundirte, gut eingeführte Feuer-
Versicherungs-Gesellschaft sucht thätige **Agenten.**
Offerten unter A. B. 127 an

S. Salomon - Stettin,
Annoncen-Bureau.

Ein schwarzes, mit weißen Streifen versehenes
Tuch, 5 Ellen lang, 2 1/4 Ellen breit, ist am 6. Mai cr.
gefunden. Der Eigenthümer hat sich von mir das
Tuch in 14 Tagen zurückzufordern, weil sonst die
Abgabe an das Gericht erfolgt.

Buzle bei Rastow, den 16. Mai 1878.

Der Amtsvorsteher. L o b e d.

Delikate neue englische

Matjes-Seringe

pr. 10 Pf. Faß ca. 30 St. enthaltend 3 bis 4 M.
zollfrei und franco per Post unter Nachnahme.

Ditensen bei Hamburg.

A. L. Mohr.

Baumaterialien

Gog. Steinkalt,
Pörtl. Cement,
Eisenbahnschienen,
Chamottesteine,
Chamottemörtel,
Sandsteinplatten,
Schweineböge,
Ruhtrippen,
Pferdekrippen,
Thonröhren,
Mauegrhps,
Pukrohr,
Rohrnägel,
Drahtnägel,

empfehlen billigt

Dachpappe,
Steinkohlentheer,
Holztheer,
Dachlath,
Asphalt,
Dachschiefer,
Pappnägel,
Deckleisten,
Dachfenster,
Dachsplissen,
Dachsteine,
Holzcement,
Eisenbraht,
Hohlpannen zc.

Giese & Stern-Stolp
am Wollmarkt.



Auf dem Gute **Jatzthum**
bei **Schminzen** sind 5000 Fuß beschlagenes,
vorzüglich gutes

Kiefern-Bauholz

zu verkaufen.

Das Einbinden von Journalen un-
amtlichen Blättern zc. wird sauber und pünktlich be-
sorgt von der Buch- und Steinbruderei von **A. L.**
Budack's Erben in Cöslin.

Epilepsie wird dauernd geheilt.

Dr. phil.
Boas.

Berlin 22 Friedrich-Strasse.

Specialist für Nerven- und Krampfleiden.

Auswärts brieflich.

Mecklenburgische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Neubrandenburg.

Die Herren Landwirthe werden auf diese nunmehr seit 81 Jahren bestehende Gegenseitigkeits-Gesellschaft aufmerksam gemacht. Sie regulirt die vorkommenden Schäden mittelst Abschätzung durch Instituts-Genossen und gewährt die **Entschädigung ohne jeden Abzug**.

Für die letzten 8 Jahre — seit 1870 — von denen sich 4 durch viele Gewitter und Wetterschäden auszeichneten, mußten im Durchschnitt 91 $\frac{1}{2}$ Piennige pro Hundert Mark ausgeschrieben werden. Für die 81 Jahre des Bestehens der Anstalt berechnet sich der Durchschnitts-Beitrag auf 59 $\frac{1}{2}$ Pf. und im Jahre 1876 reichte noch ein geringerer Betrag — **50 Pfennig** pro Hundert Mark — zur Deckung der Schäden aus.

Die Herren Landwirthe, welche gegen Hagel bei dieser Anstalt, sowie gegen Feuerschaden bei der unter derselben Direction stehenden Mobiliar-Brand-Assicuranz versichern wollen, belieben sich an unsere Agenten, Herrn Gutsbesitzer **Müller** auf **Stadthof** bei **Schivelbein** zu wenden, welcher die Statuten nebst den erforderlichen Formularen zu den Deklarationen unentgeltlich verabsorgen wird.

Öffentliche Dankagung.

Nachdem im 30 Jahre lang von epileptischen Krämpfen in der furchtbarsten Weise geplagt wurde, habe ich nach Verbrauch aller nur erdenklichen Heilmittel gegen diese schrecklichen Zustände schließlich vom **Auxilium orientis** des Herrn **Sylvius Boas** in Berlin, 22 Friedrichstraße, Gebrauch gemacht, und kann ich bezeugen, daß diese einfache und durchaus unschädliche Mittel mich in kurzer Zeit von diesem schrecklichen Zustande gänzlich befreite. Mögen alle Krämpfleidende doch dies Mittel in Gebrauch ziehen, und alle Zeitungen, denen es um's Wohl der Menschheit zu thun ist, diesen Zeilen eine weitere Verbreitung gestatten! — Das **Auxilium orientis** ist in der That das einzige und sicherste Mittel gegen Epilepsie und verwandte Zustände.

M. A. Simon,

Dampfschneidemühlen- u. Holzleisten-Fabrikant zu Priebus.

Anm.: Entnommen aus der Nr 95 des „Örlicher Anzeiger“ vom 25. April 1875.

Für einige Hundert Schafe ausgezeichnete Weide auf Dom. **Nassow**. Offerten an Rentmeister **Beyer** daselbst.

Dom **Thunow B.** bei **Cöslin** hat noch 1000 Scheffel ausgesuchte, **große rotthe Gstaar-toffeln** zum Verkauf und offerirt davon auch scheffelmäßig.

Abgaben-Vertheil.-Pläne

vorhändig in der Buchdruckerei von

A. L. Budack's Erben.

Die in Stuttgart erscheinende **„Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens“**, Jahrgang 1878 (Preis pro vierwöchentlichem Band von 256 bis 288 Seiten Taschenformat nur **50 Pfennig**) bietet in jedem ihrer neu zur Ausgabe kommenden Bände zahlreiche gediegene und höchst interessante Beiträge aus den Bereichen des Romans, der Novelle und alles Wissenswürdigen. Nachstehendes Inhaltsverzeichnis des erwähnten sechsten Bandes möge dieses Urtheil begründen. Der Band enthält: „Verschwunden“ Roman von Ewald August König. — „Furchtlos und treu. Historische Novelle von Schmidt-Weissenfeld.“ — „Berns größter Sohn“ Lebensbild von H. Scheube. — „In der Sklaverei bei den Patagoniern.“ Aus dem Leben eines französischen Reisenden. Von P. Osterland. — „Das Vermählungs- und Einzugs-Fest eines spanischen Königspaares.“ Ein Blatt aus der europäischen Sittengeschichte. Von A. Weidenhagen. — „Ueber amerikanische Eisenbahnen.“ Von Friedrich Zimmermann. — „Die Schnecke im Volksglauben als Nahrungsmittel und als Telegraph.“ Von Hugo Zeitmann. — An letzteren Beitrag reißen sich noch eine Anzahl Miscellen, mit welchem der Band schließt.

Cösliner Marktpreis vom 19. Mai 1878.

Weizen, Neuschell.	8 50	Zwiebeln	Litr.	— 1
Roggen, do.	5 50	Butter, $\frac{1}{2}$ Kilogr.		— 1
Gerste, do.	6 —	Buchweizenmehl	„	— 2
Erbsen, do.	8 —	Weisse Bohnen	„	— 3
Hafer, do.	3 45	Bock-Plausen	„	— 5
Kartoffeln, do.	1 85	Rindfleisch $\frac{1}{2}$ Kilogr.		— 6
Hen, 50 Kilogr.	3 —	Schweinefleisch $\frac{1}{2}$ do.		— 3
Stroh, Schock	30 —	Kalb- und Hammelfleisch $\frac{1}{2}$ do.		— 4
Eier, Schock	1 95			

Redigirt im landrätthlichen Bureau in Cöslin. Druck und Verlag von **A. L. Budack's Erben** in Cöslin.

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steindruckerei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 42.

Cöslin, den 24. Mai

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

160. Den Vämmern des Rittergutes, sowie den Schafen der Gemeinde Wisbuhz sollen die Schutzpocken geimpft werden, weshalb in Bezug auf den Verkehr mit Schafen, Fellen und Raufutter die Sperre dieses Orts bis auf Weiteres hierdurch angeordnet wird.
Schäferleh den 21. Mai 1878

Der Ämtsvorsteher. R u o p.

A n z e i g e r.

Bekanntmachung.

Die durch Senkung des fiskalischen Lüprow — Dörsentin — Sees trocken gelegten Vorländerereien desselben sollen, soweit sie im Termin am 4. April cr. noch nicht verpachtet sind, in 67 Parzellen zur Acker-, Gras-, Kraut-, Schilf- und Rohrnutzung auf die 6 Jahre von 1878 bis incl. 1883 im Auftrage der Königl. Regierung öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Hierzu ist ein neuer Termin auf
Dienstag, den 28. Mai cr.,
Vorm. 8 Uhr

an Ort und Stelle anberaumt, zu welchem ich Pachtlustige mit dem Bemerken einlade, daß die Verpachtungsbedingungen im Termine bekannt gemacht werden. Die Verpachtung beginnt an der Grenze zwischen Lüprow und Dörsentin und wird bis zur Seegrenze von Bonin fortgesetzt.

Cöslin, den 11. April 1878.

Dziegalowsky,
Regierungs-Secretair.

Subhastations-Patent.

(Versteigerung im Wege der nothwendigen Subhastation)

Das der Albertine Ahlert gehörige, zu Poppenhagen belegene, im Grundbuch unter No. 7 verzeichnete Grundstück soll im Wege der nothwendigen Subhastation am 6. Juli 1878 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert werden.

Das Gesamtmaaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen ist 1,0550 Hektar.

Der Reinertrag und Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Grund- und Gebäudesteuer veranlagt worden ist, beträgt:

Grundsteuer Reinertrag 31 M. 8 Pf.

Gebäudesteuer Nutzungswerth 60 M.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweitige, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, müssen dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungs-Termine anmelden.

Der Auszug aus der Steuerrolle sowie beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes können in unserm Bureau No. 2 in den gewöhnlichen Dienststunden eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird am 8. Juli 1878, Mittags 12 Uhr, von dem unterzeichneten Subhastationsrichter verkündet.

Belgard, den 14. Mai 1878.

Königl. Kreisgericht, 1 Abtheilung.

Der Subhastationsrichter.

Dr. Hennicke, pract. Arzt,
Wundarzt u. Geburtshelfer, Neue-
thorstrasse Nr. 15 1 Tr. bei Herrn
Kürschner Braeder.

Tapeten u. Mouleaux
in größter Auswahl zu den allerbilligsten
Preisen bei.

Cöslin.

A. R. Modigell.

Farben und Lack
geriebene Oelfarben, beste Fußbodenfarbe,
schnelltrocknenden Firniß und gute Pinsel
empfiehlt billigst

Cöslin.

A. R. Modigell.

Ein Schulhaus, ein Familienhaus, eine Scheune
sollen auf Abbruch verkauft werden.

Wogenthin bei Publig.

Copha's

und **Gardinenstangen** halte stets auf Lager; gleichzeitig empfehle ich mich zur Anfertigung jeder **Tapezier-Arbeit**. **Carl Schumacher Jr.**, Regierungsstr. 17.

Strohhüte in großer Auswahl und zu wirklich sehr billigen Preisen empfiehlt
Bergstr. 15. **A. Jessel**, Berstr. 15.

Bindfaden

zum nähen der Wollsäcke empfiehlt die **Papier-Handlung von Bernhard Jacob - Cöslin.**

Copha's, Sprungfeder-Matrassen u. jede **Decorations** fertigt prompt und zu soliden Preisen **W. Struppeck**, Tapezier u. Decorateur. Cöslin, Mühlenstr. 25.

Heute empfing eine Ladung besten engl. **Stein-Fohlentheer**; offerire denselben in Petroleum-Gebinden à 16 Mt. 50 Pf.

Ferner offerire **Dachpappn** und sämtliche zum Bau erforderlichen **Nägeln** u. dgl. **Rohrdrath** unter billigster Preisnotirung.

J. Schoellner.

Wollsäcke

ca. 2½ Ctr. fassend, 10 Pfd. schwer, empfiehlt billigt

Moritz Lewinberg-Cöslin.

Zucker, Kaffee und Reis empfiehlt zu den billigsten Preisen

Julius Schrader.

Frischen Portland-Cement, Steinkohlen-theer und Holztheer empfiehlt

Julius Schrader.

Ein älterer unverheiratheter **Landwirth**, dem die besten Zeugnisse und Empfehlungen zur Seite stehen, sucht Stellung, wenn möglich zur selbstständigen **Verwirthschaftung** eines Gutes, entweder zu **Johanni d. J.** oder später. Näheres in der Exped. d. Bl.

Eine vorzüglich fundirte, gut eingeführte **Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** sucht thätige **Agenten**. Offerten unter **A. B. 127** an

S. Salomon - Stettin,
Annoncen-Bureau.

Dem **Thunow B.** bei **Cöslin** hat noch 1000 Scheffel ausgesuchte, **große rothe Gfartoffeln** zum Verkauf und offerirt dabon auch scheffelweise.

Werthvoll!

Ein wichtiges Verfahren zur Herstellung eines bedeutenden Verbrauchs-Artikels. Näheres gegen Einsendung von 20 Pf für Porto durch

Bernhard Brock,
Post - Amt 8, Reudnitz - Leipzig.



Leutmannsdorf, den 4. April 1876.
Kr. Schweidnitz in Schlesien.

Herrn Sylvius Boas,

Erfinder des Auxilium Orientis
Berlin, 22. Friedrichstr. 22.

Gehrter Herr! Gerne bin ich bereit, Ihnen meinen Retter aus tiefster Krankheit zu attestiren, daß Sie, verehrter Herr, der alleinige Veseitiger durch Ihr unübertreffliches Mittel **Auxilium Orientis** meiner schrecklichen Krankheit gewesen sind.

Nachdem ich zweiundzwanzig Jahre lang von epileptischen Krämpfen in der furchtbarsten Weise geplagt wurde, habe ich nach Verbrauch aller erdenklichen Heilmittel schließlich auch von dem **Auxilium Orientis**, welches Sie, verehrter Herr Sylvius Boas, erfunden haben, Gebrauch gemacht und kann bezeugen, daß dieses Mittel mich in einer Zeit von einem halben Jahre so weit hergestellt hat, daß, nachdem ich fast täglich mitunter achundvierzig Anfälle hatte, die mit einem der schrecklichsten Gewitter zu vergleichen sind, welches Schlag auf Schlag niederschlägt, sogar schon nach Verbrauch von wenigen Flaschen kein Anfall mehr erfolgte.

Möchten doch alle Krampfleidenden von diesem Mittel Gebrauch machen und alle Zeitungen, denen es um das Wohl der Menschheit zu thun ist, diesen Zeilen eine weitere Verbreitung gestatten! Denn das **Auxilium Orientis** ist wirklich das einzige und sicherste Mittel gegen Epilepsie und mit ihr verwandten Krankheiten.

Anton Zöps, Webermeister.

Beglaubigt durch den Gemeinde-Vorstand.

Bl. u. H.



Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Direkte Deutsche Post-Dampfschiffahrt
zwischen

Hamburg und New-York

regelmäßig jeden Mittwoch, Morgens,

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der Generalbevollmächtigte

August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, in **Hamburg**

33/34 Admiralitätsstraße,

sowie der Agent: **Bernhard Jacob** in **Cöslin**.

Das

Bedachungs-Geschäft

von

Giese & Stern — Stolp i. Pom.

empfehlen sich zur Ausführung **completter Bedachungen** unter langjähriger Garantie, als:

Asph. Pappdach, auf Δ Reisten mit einem Theer- und einem Hydrolith-Uberzug,

Asph. Pappdach, doppellagig geklebt, nach verbesserter bewährter Methode,

Holzementdach, nach Häusler'schem System, anerkannt beste und allen

anforderungen entsprechende Bedachung, niemals reparaturbedürftig, verursacht nicht die allergeringsten Unterhaltungskosten, billiger als alle

übrigen Dächer, daher mit Recht „Das Dach der Zukunft“ genannt.

NB. Atteste liegen in unserm Comtoir zur Einsicht bereit.

Durchregnende Pappdächer werden je nach Beschaffenheit auf die zweckmäßigste Weise durch geübte Arbeiter und unter persönlicher praktischer Leitung wieder wasserdicht hergestellt.

Epilepsie wird dauernd geheilt. **Dr. phil. Boas.**

Berlin 22 Friedrich-Strasse.

Specialist für Nerven- und Krampfleiden.

Auswärts brieflich.

Stettiner Wollmarkt.

Anmeldungen von Dominal-Wollen zum
kommissionsweisen Verkauf resp. zur La-
gerung auf den am 16. Juni cr. stattfindenden
Stettiner Wollmarkt erbitten

Taetz & Schulze. August Horn.

Ein schwarzes, mit weißen Streifen versehenes
Tuch, 5 Ellen lang, $2\frac{1}{4}$ Ellen breit, ist am 6. Mai cr.
gefunden. Der Eigenthümer hat sich von mir das
Tuch in 14 Tagen zurückzufordern, weil sonst die
Abgabe an das Gericht erfolgt.

Bugle bei Rastow, den 16. Mai 1878.

Der Amtsvorsteher, Sobed.

Die
Buch- und Steindruckerei
von
A. L. Budack's Erben in Cöslin

empfiehlt sich zur schnellen und billigen Anfertigung jeder Art von

Drucksachen

als: Rechnungsformulare, Facturen, Quittungen, Bestellzettel, Preisconrante, Briefbogen mit Firma, Geschäfts-Anzeigen, Formulare, landwirtschaftliche Tabellen, Plakate, Wein- und Liqueur-Étiquette

Empfehlungs- und Visitenkarten,

Verlobungs-, Hochzeits-, Entbindungs- und Todes-Anzeigen auf Briefbogen und Karten 2c. 2c.

und sichert geschmackvolle und saubere Ausführung aller Bestellungen zu.

Warnung! um nicht durch ähnlich betitelte Bücher irre geführt zu werden, verlange man ausdrücklich Dr. Airy's illustriertes Originalwerk, herausgegeben von Richter's Verlagsanstalt in Leipzig.

Vertrauen kann ein Kranker

nur zu einer solchen Heilmethode haben, welche, wie Dr. Airy's Naturheilmethode, sich thatsächlich bewährt hat. Daß durch diese Methode äußerst günstige, ja stannenerregende Heilerfolge erzielt wurden, beweisen die in dem reich illustrierten Buche:

Dr. Airy's Naturheilmethode

abgedruckten zahlreichen Original-Atteste, laut welchen selbst solche Kranke noch Heilung fanden, für die Hilfe nicht mehr möglich schien. Es darf daher jeder Kranke sich dieser bewährten Methode um so mehr vertrauensvoll zuwenden, als die Leistung der Kur auf Wunsch durch dafür angestellte praktische Aerzte gratis erfolgt. Näheres darüber findet man in dem vorzüglichen, 544 Seiten starken Werke: Dr. Airy's Naturheilmethode, 100. Aufl., Fabel-Ausgabe, Preis 1 Mark, Leipzig, Richter's Verlags-Anstalt, welche das Buch auf Wunsch gegen Einsendung von 10 Briefmarken à 10 Pf. direct franco versendet.

Obiges Buch ist vorrätzig in der Buchhandlung von **Aug. Schulz** in Cöslin.

(H. 6500.)

Dr. Pattison's

Gichtwatte

linbert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh.

In Packeten zu **1 Mark** und halben zu **60 Pfennig** bei

J. Block, Rathsapothek, am Markt.

Redigirt im landrätlichen Bureau in Cöslin.

Trunksucht, Gallsucht, Bettnässen ist heilbar.
Joseph Grone, Ahaus, Westfalen

Für Damen!

Bei Kramer & Co. in Leipzig erscheint:
Die

Arbeitsstube,

Zeitschrift in Monatsheften für leichte elegante weibliche Arbeiten, enthaltend neue Stickmuster in brillantem Buntfarbendruck ausgeführt, sowie Häkel- und Filé-muster, Vorlagen für Weißnäherei, Weißnähterei, Waffel- und Stridarbeit, Perlhäkelerei 2c.

Die einfache Ausgabe kostet pro Monat nur 1½ Sgr. = 6 Kr. rh. = 10 Kr. öterr. Die Doppelausgabe kostet das Doppelte.

Die einfache Ausgabe enthält abwechselnd einen Monat Stickmuster, den andern Häkel-, Filé- 2c. Muster. Die Doppelausgabe enthält in jedem Monat Beides.

Man abonniert zu jeder Zeit auf je drei Hefte einer beliebigen Ausgabe bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.

Cösliner Marktpreis vom 22. Mai 1878.

Weizen, Neuschaffl.	8 50	Zwiebeln	Litr.
Roggen, do.	5 50	Butter, ½ Kilogr.	—
Gerste, do.	6 —	Buchweizengrüge	—
Erbsen, do.	8 —	Weisse Bohnen	—
Hafer, do.	3 45	Bock-Waumen	—
Kartoffeln, do.	1 85	Rindfleisch ½ Kilogr.	—
Heu, 50 Kilogr.	3 —	Schweinefleisch ½ do.	—
Stroh, Schock	30 —	Kalb-fleisch ½ do.	—
Eier, Schock	1 95	Lammfleisch ½ do.	—

Druck und Verlag von A. & Budack's Erben in Cöslin.

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Sechszwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steindruckerei v. A. P. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

Nr. 43.

Cöslin, den 28. Mai

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

161. Unter Bezugnahme auf meinen Kreisblatts-Erlass vom 13. Mai cr. in No. 39 wird hierdurch bekannt gemacht, daß Ersatzwahlmänner-Wahlen in folgenden ländlichen Wahlbezirken und Abtheilungen stattfinden werden:

a)	in der 2. Abtheilung des 1. Wahlbezirks (Vizider),
b)	" 3. " (Parnow),
c)	" 2. " 6. " (Hohenfelde),
d)	" 1. " 8. " (Zimmenhagen),
e)	" 1. " 11. " (Funkenhagen),
f)	" 3. " 24. " (Neuklenz),
g)	" 1. " 25. " (Roggow).

Die Auslegung der Abtheilungslisten in den Wahlorten erfolgt im Geschäftslokale des Guts- und Gemeinde-Vorstehers an den Tagen vom 2., 3. und 4. Juni cr. und die Wahl selbst am 7. Juni cr. Vormittags 10 Uhr, da der nach meiner Kreisblatts-Befugung vom 13. d. M. hierzu in Aussicht genommene Termin am 3. Juni wegen unpünktlicher Einsendung mehrerer Urwählerlisten und der hierdurch verspäteten Aufstellung der Abtheilungslisten hat verlegt werden müssen.

Die Guts- und Gemeinde-Vorsteher der vorbezeichneten Wahlbezirke haben die betreffenden Bekanntmachungen in ortsüblicher Weise zu erlassen und die Wähler der genannten Abtheilungen zur Wahl einzuladen. Ein Schema zu der hierüber auszustellenden und dem Wahlvorsteher spätestens am Wahltag einzureichenden Bescheinigung wird jedem Guts- und Gemeinde-Vorstande direkt durch die Post zugehen.

Cöslin, den 28. Mai 1878.

Der Landrath. J. B.: Flemming, Kr.-Secr.

162. Der Administrator Dremig in Plümenhagen ist zum stellvertretenden Gutsvorsteher für den Gutsbezirk Plümenhagen bestellt, als solcher bestätigt und verpflichtet worden.

Cöslin, den 18. Mai 1878.

Der Landrath. J. B. Der Kreisdeputirte v. Rameke.

163. Der Lehrer Wendt in Wornin ist zum zweiten stellvertretenden Standesbeamten für den Standesamtsbezirk Parsow ernannt und vereidigt worden.

Cöslin, den 20. Mai 1878.

Der Landrath. J. B. Der Kreisdeputirte von Rameke.

Anzeiger.

Wir suchen ein Schwanenweibchen und bitten um gefällige Offerten inkl. Frachtransport.

Golberg, den 22. Mai 1878.

Der Magistrat.

Dr. H. Hennicke, pract. Arzt,
Wundarzt u. Geburtshelfer, Neue-
thorstrasse Nr. 15 1 Tr. bei Herrn
Kürschner Braeder.

 Gopha's 

und Gardinenstangen halte stets auf Lager;
gleichzeitig empfehle ich mich zur Anfertigung jeder
Tapezier-Arbeit.

Carl Schumacher Jr.,

Regierungsstr. 17.

Stettiner Wollmarkt.

Anmeldungen von Dominal-Wollen zum
kommissionsweisen Verkauf resp. zur La-
gerung auf den am 16. Juni cr. stattfindenden
Stettiner Wollmarkt erbitten

Taetz & Schulze. August Horn.

Farben und Lack

geriebene Oelfarben, beste Fußbodenfarbe,
schnelltrocknenden Firniß und gute Pinsel
empfiehlt billigt

Cöslin.

A. R. Modiggell.

Wollfäcke
ca. 2 1/2 Ctr. fassend, 10 Pfd. schwer, em-
pfehl't billigt
Moritz Lewinberg-Cöslin.

Tapeten u. Mouleaux
in größter Auswahl zu den allerbilligsten
Preisen bei.
Cöslin. A. R. Modigell.

Mehl-Niederlage
der
Cösliner Stadtmühle
Markt Nr. 21

empfehl't
Weizenmehl Nr. 0 à Ctr 17. —.
do. " 1 " 10. 40.
Roggenmehl " 0/1 " 10. 40.
do. " 1 " 9. 50.
Graumehl " " 8. —.

Wiederverkäufer Rabatt.
Cöslin, den 28. Mai 1878.
Georg Bösel.

Futter-Leinsamen
offerirt einen Posten billigt
Franz Zastrow.

Frischen Portland-Cement
empfang
Franz Zastrow.

Strohhüte in großer Auswahl und
zu wirklich sehr billigen
Preisen empfehl't
Verast. 15. **A. Jessel, Verstr. 15.**

Sopha's, Sprungfeder-Matraken u. jede
Dekoration fertigt prompt und zu soliden Preisen
W. Struppeck, Tapezier u. Dekorateur.
Cöslin, Mühlentstr. 25.

Heute empfang eine Ladung besten engl. **Stein-**
Kohlentheer; offerire denselben in Petroleum.
Gebinden à 16 Mt. 50 Pf.
Ferner offerire **Dachpappen** und sämtliche
zum Bau erforderlichen **Nägel u. gegl. Rohrdrath**
unter billigster Preisnotirung.
J. Schoellner.

Ein älterer unverheiratheter **Landwirth**, dem
die besten Zeugnisse und Empfehlungen zur Seite
stehen, sucht Stellung, wenn möglich zur selbstständigen
Bewirthschaftung eines Gutes, entweder zu Johann
d. J. oder später. Näheres in der Exped. d. Bl.

Zucker, Kaffee und Reis empfehl't zu den
billigsten Preisen

Julius Schrader.

Frischen Portland-Cement, Steinkohlen-
theer und Holztheer empfehl't

Julius Schrader.

Buchweizen und Ackerspörgel zur Saat
offerirt
Ely Wolff-Cöslin.

Eine vorzüglich fundirte, gut eingeführte Feuer-
Versicherungs-Gesellschaft sucht thätige **Agenten.**
Offerten unter A. B. 127 an

S. Salomon - Stettin,
Annoncen-Bureau.

Gastwirthen oder sonstigen soliden Personen ist
der Verkauf eines überall leicht verkäuflichen guten
Artikels bei hoher Provision zu übertragen. **Franko-**
Offerten sind innerhalb 8 Tagen sub **M. P. 800**
postlagernd **Carlsruhe** (Baden) zu richten.

Ein Schulhaus, ein Familienhaus, eine Scheune
sollen auf Abbruch verkauft werden.
Wogenthin bei Publig.



Bindfaden

zum nähen der Wollfäcke empfehl't die **Papier-**
Handlung von

Bernhard Jacob - Cöslin.

Diesem Buche verdanken schon viele Tausende

In dem Buche über **Dr. White's**
Augenheilmethode, welches
schon seit 1822 in vielen Auflagen er-
schienen ist, findet fast jeder Augenkranke
etwas Passendes. Die darin enthaltenen
Atteste sind genau nach den Originalen
abgedruckt und bieten sichere Garantie der
Richtigkeit. Dasselbe wird auf franco Be-
stellung und Beischluß der Frankirungs-
marke (3 Pf.) gratis versandt durch
Traugott Ehrhardt in Groß-
breitenbach in Thüringen und vielen
anderen Buchhandlungen.

nach noch einmal zu lesen

1,20 Pf. Monats-Abonnement pro Juni 1,20 Pf.

auf die

„Berliner Zeitung“

nebst Gratis-Unterhaltungsblatt „Der Sonntag.“

Alte Langmannsche Zeitungspreislste 2 Nachtrag 584 a
nehmen alle Reichs-Postanstalten schon jetzt entgegen.

Die „Berliner Zeitung“ ist die interessanteste, billigste, reichhaltigste und beliebteste Zeitung der deutschen Reichshauptstadt geworden. — Sie enthält neben entschieden freisinnigen Zeitartikeln über alle Tagesfragen sämtliche Depeschen, die vollständigen Parlamentsberichte, Politik, Börsenberichte und Courszettel, einen reichhaltigen lokalen Theil, die interessantesten Nachrichten von Nah und Fern, Gerichtszeitung, und als Specialitäten:

Die Listen der preuß., sächs., braunschw. Lotterie bis zu den kleinsten Gewinnen,

(gleich Tags nach der Ziehung),

einen Briefkasten in Frage und Antwort,

(ein zuverlässiger Rathgeber für alle Fälle des Lebens),

die Briefe an den Redakteur,

(Geißelung von Mißständen im öffentlichen Leben),

die mutmaßliche Witterung,

(von einem bedeutenden Astronomen bearbeitet).

Im Feuilleton erscheint im Juni nach Beendigung des Romans „Zelle Nr. 7“, welcher das größte Aufsehen erregt hat, ein anderer höchst pikanter und spannender Roman aus dem Berliner Leben,

Berliner Missionäre von Reinhold Rabe,
Original-Roman für das Volk,

der nicht minder geeignet ist, Sensation herbeizurufen.

Bei Bestellungen bitten wir ausdrücklich die No. 548a 2. Nachtrag der Postzeitungsliste anzugeben, da die „Berliner Bürger-Zeitung“ auch unter dem Titel „Berliner Zeitung“ für 3,60 Pf. nach auswärts vertrieben wird.

Das

Bedachungs-Geschäft

von

Giese & Stern — Stolp i. Pom.

empfehlte sich zur Ausführung completer Bedachungen unter langjähriger Garantie, als:
Asph. Pappdach, auf Δ Beisten mit einem Theer- und einem Hydrolith-Überzug,

Asph. Pappdach, doppellagig geklebt, nach verbesserter bewährter Methode,

Holzementdach, nach Häusler'schem System, anerkannt beste und allen Anforderungen entsprechende Bedachung, niemals reparaturbedürftig, verursacht nicht die allergeringsten Unterhaltungskosten, billiger als alle übrigen Dächer, daher mit Recht „Das Dach der Zukunft“ genannt.

NB. Atteste liegen in unserm Comtoir zur Einsicht bereit.

Durchregnende Pappdächer werden je nach Beschaffenheit auf die zweckmäßigste Weise durch geübte Arbeiter und unter persönlicher praktischer Leitung wieder wasserdicht hergestellt.

Epilepsie wird dauernd geheilt.

Dr. phil. Boas.
Berlin 22 Friedrich-Strasse.
Specialist für Nerven- und Krampfleiden.
Auswärts brieflich.



Warnung! Um nicht durch ähnlich betitelte Bücher irre geführt zu werden, verlange man ausdrücklich Dr. Nix's illustriertes Originalwerk, herausgegeben von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.

Damit jeder Kranke,
 bevor er eine Kur unternimmt, oder die Hoffnung auf Genesung schwinden läßt, sich ohne Kosten von den durch Dr. Nix's Heilmethode erzielten überraschenden Heilungen überzeugen kann, sendet Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig auf Franco-Verlangen gern Jedem einen „Attest-Auszug“ (190. Aufl.) gratis und franco. — Versäume Niemand, sich diesen mit vielen Krankenberichten versehenen „Auszug“ kommen zu lassen. — Von dem illustrierten Originalwerke: Dr. Nix's Naturheilmethode erschießen die 100. Aufl. Jubel-Ausgabe, Preis 1 Mk., zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Wissenschaftliches Gutachten über das von Herrn Sylvius Boas erfundene Mittel gegen Epilepsie und Tobsucht, genannt Auxilium Orientis.

Die glänzenden Erfolge, welche bescheinigt durch wissenschaftliche Autoritäten und durch eine große Menge Leidender nach dem Gebrauche dieses Mittels erreicht worden sind, haben mich nach Aufforderung veranlaßt, dieses Erzeugniß einer genauen wissenschaftlichen Prüfung zu unterwerfen. Auf Grund der Resultate dieser Untersuchung geht mein pflichtmäßiges Urtheil dahin, daß dieses Mittel keine der Gesundheit nachtheiligen Stoffe enthält, vielmehr sehr wirksam, welche sich bei krampfhaften und epileptischen Zufällen, sowie Tobsucht, die ihre Entstehung entweder durch erbliche Anlage oder Schwächung des Nervensystems, Würmer, gastrische Anhäufungen u. s. w. veranlassen, bisher in ausgezeichnetem Grade bewährt haben und schon von den berühmtesten Ärzten angewendet wurde, so daß es als Specificum antiepilepticum angesehen werden kann.

Es ist daher die Pflicht eines Jeden, dem das Wohl und Wehe seiner Nebenmenschen am Herzen liegt, für die Verbreitung dieses so schätzenswerthen Mittels nach Kräften mitzuwirken.

Berlin, im März 1875.

(L. S.) **Dr. Johannes Müller,**
 F. W. Medizinalrath.

Delicate neue englische

Matjes-Seringe

pr. 10 Pf. Faß ca. 30 St. enthaltend 3 bis 4 M.
 zollfrei und franco per Post unter Nachnahme.
 Ottenen bei Hamburg. **A. L. Mohr.**

Baumaterialien

Gog. Steinkalk,
 Portl.-Cement,
 Eisenbahnschienen,
 Chamottesteine,
 Chamottenmörtel,
 Sandsteinplatten,
 Schweinetröge,
 Kuhtruppen,
 Pferdetrippen,
 Thonröhren,
 Mauerghps,
 Putzrohr,
 Rohrnägel,
 Drahtnägel,

Dachpappe,
 Steinkohlentheer,
 Holztheer,
 Dachlack,
 Asphalt,
 Dachschiefer,
 Pappnägeln,
 Deckleisten,
 Dachfenster,
 Dachsplissen,
 Dachsteine,
 Holzcement,
 Eisendraht,
 Hohlpannen 20

empfehlen billigt

Giese & Stern-Stoll
 am Wollmarkt.

Berliner Getreidebericht

vom 27. Mai.

Weizen loco pr. 1000 Kilogr. 180—225 M.
 Roggen pr. 1000 Kil. 123—144 M.
 Gerste loco pr. 1000 Kil. 110—190 M.
 Hafer loco pr. 1000 Kil. 100—165 M. bez.
 Erbsen loco pr 1000 Kil. 158—200 M. bez.
 Rübsen loco 63,3 M. Br.
 Spiritus loco ohne Faß 53,4 M.

Essliner Marktpreis vom 26. Mai 1878.

Weizen, Neuschiff.	8 50	Zwiebeln	Litr.	—
Roggen, do.	5 50	Butter, $\frac{1}{2}$ Kilogr.		—
Gerste, do.	6 —	Buchweizengrüße	"	25
Erbsen, do.	8 —	Weisse Bohnen	"	—
Hafer, do.	3 45	Bach-Pläumen		55
Kartoffeln, do.	1 85	Rindfleisch $\frac{1}{2}$ Kilogr.		60
Heu, 50 Kilogr.	3 —	Schweinefleisch $\frac{1}{2}$ do.		35
Stroh, Schock	30 —	Kalbsteisch $\frac{1}{2}$ do.		45
Eier, Schock	1 95	Lammfleisch $\frac{1}{2}$ do.		—

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint **Dienstag** und **Freitag**. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

**Vierundzwanzigster
Jahrgang.**

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steindruckerei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 44.

Cöslin, den 31. Mai

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

164.

Dank des Kaisers.

Allerhöchster Erlaß an den Reichskanzler.

Die That eines auf Irrwege gerathenen Menschen, welcher anscheinend nach Meinem von Gottes gnädiger Fügung so lange beschügten Leben trachtete, hat zu ungemein zahlreichen Kundgebungen der Treue und Anhänglichkeit an Mich Veranlassung gegeben, die Mich tief gerührt und innig erfreut haben. Nicht allein aus dem ganzen Deutschland, sondern auch vielfach aus dem Auslande — von Behörden, Korporationen, Vereinen — von Privatpersonen aller Lebenskreise und aller Lebensalter ist Mir bethätigt worden, daß das Herz des Volkes bei seinem Kaiser und Könige ist und daß es Gutes und Trauriges treu mit ihm empfindet. Dasselbe Gefühl habe Ich insbesondere auch hier in jedem Auge gelesen, in welches Ich nach diesem Vorfall gesehen, und Ich bin in der That tief und warm von der würdigen und erhebenden Art berührt worden, in welcher die Bevölkerung Berlins Mir ihr Mitgefühl gezeigt hat. Ich wünsche, daß Jeder, der Mir seine Theilnahme bethätigte, auch wissen möge, daß er damit Meinem Herzen wohlgethan hat und beauftrage ich Sie zu diesem Zwecke das Vorstehende bekannt zu machen.

Berlin, den 14. Mai 1878.

Wilhelm.

165. Bekanntmachung,

den Remonte-Anlauf pro 1878 betreffend.

Zum Anlauf von Remonten im Alter von drei und vier Jahren sind im Bereiche der Königl. Regierung zu Cöslin für dieses Jahr nachstehende, Morgens 8 Uhr beginnende Märkte anberaumt worden und zwar:

- den 27. Juni in Bublitz,
- " 4. Juli in Cörlin a/Perf.,
- " 30. August in Neustettin,
- " 31. " in Tempelburg,
- " 7. September in Schivelbein,
- " 9. September in Schlawa,
- " 10. " in Stolp,
- " 12. " in Lauenburg.

Die von der Militair-Kommission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und sofort baar bezahlt. Pferde mit solchen Fehlern, welche nach den Landesgesetzen den Kauf rückgängig machen, sind vom Ver-

käufer gegen Erstattung des Kaufpreises und der Unkosten zurückzunehmen, auch sind Krippenseker vom Anlauf ausgeschlossen.

Die Verkäufer sind ferner verpflichtet jedem verkauften Pferde eine neue starke rindlederene Trense mit starkem Gebiß und eine Kopfhälfte von Leder oder Hanf mit 2 mindestens 2 Meter langen starken hanfenen Stricken ohne besondere Vergütung mitzugeben.

Um die Abstammung der vorgeführten Pferde feststellen zu können ist es erwünscht, daß die Deckheine möglichst mitgebracht werden.

Berlin, den 1. März 1878.

Kriegs-Ministerium, Abtheilung für das Remonte-Wesen.
gez. v. Rauch. v. Uslar.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Cöslin, den 29. März 1878.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

166. Die nachstehend aufgeführten Gemeinde- resp. Gutsvorstände werden hierdurch aufgefordert, die **Wählerlisten pro 1876**, welche denselben zum Anhalte bei Aufstellung der neuen Listen zugesandt sind, **binnen 8 Tagen bei Vermeidung der Kostenpflichtigen Abholung durch einen expressen Boten** an mich zurückzureichen.

- 1) Gemeinde-Vorstand Bickder,
- 2) Guts- " do.
- 3) Gemeinde- " Borkenhagen,
- 4) " " Borkenhagen,
- 5) Guts- " do.

- 6) Gemeinde-Vorstand Corbeshagen,
- 7) " " Neutlenz,
- 8) Guts- " Barnow, und
- 9) " " Tessin A.

Cöslin, den 31. Mai 1878.

Der Landrath. J. B.: Flemming, Rr.-Secr.

167. Behufs Legung eines Steindammes in der Dorfstraße zu Datjow wird der Weg von der Cösliner Chaussee über Datjow bis zur sog. Cöslin-Colberger Landstraße für Fuhrwerke jeder Art vom 1. Juni cr. an bis auf Weiteres gesperrt

Teßlin, den 24. Mai 1878.

Der Amts-Vorsteher. Holz.

Anzeiger.

Konkurs-Gröffnung.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns S. Grünwald zu Cöslin ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 1. Mai 1878 festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechtsanwalt Herr zu Cöslin bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf den 6. Juni 1878, Mittags 12 Uhr, in unserm Gerichtshof, Terminzimmer No. 18 vor dem Kommissar, Herrn Kreisrichter v. Ritzing anberaumten Termin ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters bezw. Bestellung eines einstweiligen Verwaltungsraths abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche an ihn etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an demselben zu verabsorgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 22. Juni 1878 einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte eben dahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen

Cöslin, den 24. Mai 1878.

Königl. Kreisgericht.

Mehl-Niederlage

der

Cösliner Stadtmühle

Markt Nr. 21

empfehl

Weizenmehl Nr. 0 à Ctr 17. —.

do. " 1 " 10. 40.

Roggenmehl " 0/1 " 10. 40.

do. " 1 " 9. 50.

Graumehl " " 8. —.

Wiederverkäufer Rabatt.

Cöslin, den 28. Mai 1878.

Georg Bösel.

Tapeten u. Mouleaux

in größter Auswahl zu den allerbilligsten Preisen bei.

Cöslin.

A. R. Modigell.

Farben und Lack

geriebene Oelfarben, beste Fußbodenfarbe, schnelltrocknenden Firniß und gute Pinsel empfiehlt billigt

Cöslin.

A. R. Modigell.

Kaffe, Reis, Zucker

billigt bei

Franz Zastrow.

Täglich frische Pfundbefe bei

Franz Zastrow.

Futter-Leinsamen

offerirt einen Posten billigt

Franz Zastrow.

Frischen Portland-Cement

empfang

Franz Zastrow.

Zucker, Kaffee und Reis empfiehlt zu den billigsten Preisen

Julius Schrader.

Frischen Portland-Cement, Steinkohlen-theer und Holztheer empfiehlt

Julius Schrader.

Buchweizen und Ackerspöngel zur Saatkofferirt

Ely Wolff-Cöslin.

Gopha's

und Gardinenstangen halte stets auf Lager; gleichzeitig empfehle ich mich zur Anfertigung jeder Tapezier-Arbeit.

Carl Schumacher Jr.

Regierungsstr. 17.

Gopha's, Sprungfeder-Matrassen u. jede Decoration fertigt prompt und zu soliden Preisen

W. Struppeck, Tapezier u. Decorateur.

Cöslin, Mühlenstr. 25.

(H. 6500.)

Dr. Pattison's

Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Leidenweh.

In Packeten zu 1 Mark und halben zu 60 Pfennig bei

J. Block, Rathsapothek, am Markt.

Soeben erschien:

„Erfolgreichste Behandlung der

Schwindsucht

durch einfache aber bewährte Mittel“ — Preis 30 Pf. — Kranke, welche glauben, an dieser gefährlichen Krankheit zu leiden, wollen nicht versäumen, sich obiges Buch anzuschaffen, es bringt ihnen Trost und soweit noch möglich, auch die ersehnte Heilung, wie die zahlreichen darin abgedruckten Dankschreiben beweisen. — Vorräthig in allen Buchhandlungen, oder gegen Einsendung von 30 Pfg. auch direkt zu beziehen von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.

Herrn Silvius Boaz

Erfinder des Auxilium Orientis
Berlin, 22. Friedrichstraße 22.

Sehr geehrter Herr!

Seit langen Jahren an einer allgemeinen Nerven-Zerrüttung leidend, welche Krankheit mir zu Zeiten heftige fast unerträgliche Schmerzen bereitete, nahm meine Zuflucht zu der medizinischen Wissenschaft und suchte Hilfe bei den ersten und berühmtesten Aerzten von Tiflis, Odessa und Wien, welchen ich beinahe die Hälfte meines Vermögens opferte, ohne mehr zu erzielen als eine unbedeutende momentane Erleichterung meines schrecklichen Leidens.

Da machte ich vor noch nicht langer Zeit in Wien die Bekanntschaft eines Herrn, welchem Sie, obgleich er mit derselben Krankheit behaftet gewesen, die Gesundheit wiedergegeben hatten. Dieser Herr versicherte mich, daß Sie Wunder bewirkten und in der That war seine **gänzlich wiederhergestellte Gesundheit** der beste Beweis davon. Ich begab mich daraufhin nach hier und mit Gottes Hilfe haben Sie mich geheilt, haben mir das **Leben gerettet**. Es ist mir unmöglich, Ihnen meine Freude über meine wiedererlangte Gesundheit auszudrücken und bitte ich Sie beifolgende 300 Rubel nur als einen kleinen Beweis meiner grenzenlosen Dankbarkeit anzunehmen. Ich weiß nur zu gut, daß Sie tausendmal mehr verdienen, aber weit von meiner Heimath, ist es für den Augenblick Alles, was entbehren kann. Ich gebe Ihnen jedoch die Versicherung, daß nach Hause zurückgekehrt, es mein Erstes sein wird, Ihnen weitere Be- weise meiner Erkenntlichkeit zukommen zu lassen.

Fürst Iwan Abamelik
aus Tiflis

am schwarzen Meer.

Ein älterer unverheiratheter Landwirth, dem die besten Zeugnisse und Empfehlungen zur Seite stehen, sucht Stellung, wenn möglich zur selbstständigen Bewirthschaftung eines Gutes, entweder zu Johann d. J. oder später. Näheres in der Exped. d. Bl.

Gastwirthen oder sonstigen soliden Personen ist der Verkauf eines überall leicht verkäuflichen guten Artikels bei hoher Provision zu übertragen. **Kranko-Offerten** sind innerhalb 8 Tagen sub **M. P. 800** postlagernd **Carlsruhe** (Baden) zu richten.

Werthvoll!

Ein wichtiges Verfahren zur Herstellung eines bedeutenden Verbrauchs-Artikels. Näheres gegen Einsendung von 20 Pf. für Porto durch

Bernhard Brock,

Post - Amt 8, Reudnitz — Leipzig.

Tod.

Um Ratten, Mäuse u. Schwaben,

wenn solche noch so massenhaft vorhanden sind, sofort spurlos zu vertilgen, offerire ich meine seit **16 Jahren** berühmten **giftfreien Präparate**. — Für Ratten **Pillen**, für Mäuse und Schwaben je ein separates **Pulver**, in Schachteln a **1, 1½, 2, 3** und **5 Ml.** nebst Gebrauchs-Anweisung und leiste für den Radikal-Erfolg jede Garantie. Aufträge werden **franco** erbeten.

Wiederverkäufern lohnendsten Rabatt.

NB. Einige Hundert Briefe von hochgestellten Persönlichkeiten, welche über die probate Wirkung nachweisen, liegen zur Einsicht offen.

Zu beziehen durch den Erfinder

G. W. Lenzig in Danzig.



Wollsäcke

ca. 2½ Ctr. fassend, 10 Pfd. schwer, emp-
fiehlt billigst

Moritz Lewinberg-Cöslin.

Epilepsie wird dauernd geheilt. **Dr. phil. Boas.**
Berlin 22 Friedrich-Strasse.
Specialist für Nerven- und Krampfleiden.
Auswärts brieflich.



1,20 Pf. Monats-Abonnement pro Juni 1,20 Pf.
auf die

„Berliner Zeitung“

nebst Gratis-Unterhaltungsblatt „Der Sonntag.“

(Alte Langmannsche)  Zeitungspreisliste 2 Nachtrag 584 a
nehmen alle Reichs-Postanstalten schon jetzt entgegen.

Die „Berliner Zeitung“ ist die interessanteste, billigste, reichhaltigste und beliebteste Zeitung der deutschen Reichshauptstadt geworden. — Sie enthält neben entschieden freiständigen Zeitartikeln über alle Tagesfragen sämtliche Depeschen, die vollständigen Partamentsberichte, Politik, Börsenberichte und Courszettel, einen reichhaltigen lokalen Theil, die interessantesten Nachrichten von Nah und Fern, Gerichtszeitung, und als Specialitäten:

Die Listen der preuß., sächs., braunschw. Lotterie bis zu den kleinsten Gewinnen,
(gleich Tages nach der Ziehung),
einen Briefkasten in Frage und Antwort,
(ein zuverlässiger Rathgeber für alle Fälle des Lebens),
die Briefe an den Redakteur,
(Geißelung von Mißständen im öffentlichen Leben),
die mutmaßliche Witterung,
(von einem bedeutenden Astronomen bearbeitet).

Im Feuilleton erscheint im Juni nach Beendigung des Romans „Zelle No. 7“, welcher das größte Aufsehen erregt hat, ein anderer höchst pikanter und spannender Roman aus dem Berliner Leben,

Berliner Millionäre von Reinhold Rabe,
Original-Roman für das Volk,

der nicht minder geeignet ist, Sensation hervorzurufen.

Bei Bestellungen bitten wir ausdrücklich die No. 548a 2. Nachtrag der Postzeitungsliste anzugeben, da die „Berliner Bürger-Zeitung“ auch unter dem Titel „Berliner Zeitung“ für 3,60 Pf. nach auswärts vertrieben wird.

Trunksucht, Fallsucht, Bettnässen ist heilbar.
Joseph Grone, Nachau, Westfalen.

Eine vorzüglich fundirte, gut eingeführte Feuer-
Versicherungs-Gesellschaft sucht thätige Agenten.
Offerten unter A. B. 127 an

S. Salomon - Stettin,
Annoncen-Bureau.

 Das Einbinden von Journalen und
amtlichen Blättern etc. wird sauber und pünktlich be-
sorgt von der Buch- und Steindruckerei von **A. L.
Budack's Erben** in Coblenz.

Redigirt im landrätthlichen Bureau in Coblenz. Druck und Verlag von **A. L. Budack's Erben** in Coblenz.

Strohhüte in großer Auswahl und
zu wirklich sehr billigen
Preisen empfiehlt
Bergstr. 15. **A. Jessel, Bergstr. 15.**

Berliner Getreidebericht
vom 29. Mai.

Weizen loco pr. 1000 Kilogr. 180—225 M.
Roggen pr. 1000 Kil. 123—144 M.
Gerste loco pr. 1000 Kil. 110—190 M.
Hafer loco pr. 1000 Kil. 100—165 M. bez.
Erbsen loco pr 1000 Kil. 158—200 M. bez.
Rübsl loco 63,3 M. Br.
Spiritus loco ohne Faß 53,4 M.

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steinbruderei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämmtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

Nr. 45.

Cöslin, den 4. Juni

1878.

Attentat auf den Kaiser.

Als Se. Majestät der Kaiser am Sonntag Nachmittag gegen 3 Uhr im offenen Wagen die Linden entlang fuhr, fielen abermals zwei Schüsse auf denselben. 30 Schrotkörner sind ins Gesicht, beide Arme und Rücken eingebrungen. Der Kaiser hat heftige Schmerzen, aber das Bewußtsein noch keinen Augenblick verloren. Die Verwundungen sind alle ungefährlich. Der Attentäter ist ein gewisser Dr. Nobeling, welcher gleich nach der That zwei Schüsse auf sich selbst abfeuerte und sich so stark verwundete, daß an ein Aufkommen nicht gut zu denken ist.

Ämtliche Bekanntmachungen.

168. Der Bauerhofsbesitzer Ferdinand Münchow in Laagzig ist an Stelle des Bauerhofsbesitzers Wilhelm Bonin daselbst, welcher sein Amt niedergelegt hat, zum Gemeindevorsteher der Gemeinde Laagzig gewählt, bestätigt und vereidigt worden.

Cöslin, den 31. Mai 1878.

Der Landrath. von Gerlach.

169.

Bekanntmachung.

betreffend die Anmeldung von Hebammen-Schülerinnen.

- I. Am 1. Oktober d. J. beginnt nach Maßgabe des Reglements für die Verwaltung des Provinzial-Hebammen-Lehr-Instituts zu Stettin (veröffentlicht in den Amtsblättern der Königl. Regierungen pro 1877 und zwar für Stettin durch No. 14, für Cöslin und Stralsund durch No. 15) ein neuer, 6 Monate dauernder Hebammen-Lehrcursus.
- II. Zu demselben werden in erster Reihe zugelassen, Schülerinnen, welche von Kreisen oder Hebammenbezirken der Provinz zur Ausbildung vorgeschlagen werden, und mindestens 20, aber nicht über 30 Jahr alt sind.
- III. Die zu 2 bezeichneten Schülerinnen erhalten die Ausbildung sowie Aufnahme und Verpflegung im Provinzial-Hebammen-Institut zu Stettin unentgeltlich, außerdem wird ihnen nach Beendigung des Lehrcursus und bestandnem Examen eine Reisefostenvergütung gewährt.
- IV. Alle Anträge um Aufnahme im Institut sind durch Vermittelung der Herren Landräthe spätestens bis zum 15. August jeden Jahres bei mir einzureichen und durch Vorbringung folgender Schriftstücke zu begründen:
 - 1) eines Kreis-Physikats-Attestes über die körperliche und geistige Befähigung der Lehrtöchter für den Hebammenberuf,
 - 2) eines ortspolizeilichen und pfarramtlichen Attestes über ihren unbescholtenen Ruf,
 - 3) einer Geburtsurkunde,
 - 4) einer behördlichen Bescheinigung, daß für den Fall der erlangten Approbation die Anstellung als Kreis- oder Bezirks-Hebamme in einem bestimmten Bezirk gesichert ist,
 - 5) einer protokolларischen Erklärung, durch welche die Aspirantin event. unter ausdrücklicher Zustimmung ihres Ehemannes, ihres Vaters oder ihres Vormundes zur Erstattung der auf ihre Ausbildung verwendeten Kosten im Mindestbetrage von 200 Mark an den Provinzialverband für den Fall sich verpflichtet, daß sie die Stelle als Kreis- oder Bezirks-Hebamme, für welche sie gewählt ist, innerhalb dreier Jahre nach erlangter Approbation aufgeben sollte.
- V. Im Laufe des Monats September erhalten die Bewerberinnen Bescheid, ob ihre Zulassung zu dem am 1. Oktober beginnenden Kursus erfolgen kann oder nicht.

Stettin, den 1. Mai 1878.

Der Landes-Director von Pommern.

170. Für den 2. ländlichen Schiedsmanns-Bezirk, zu welchem die Ortschaften Datow, Plümenhagen, Tobenhagen und Tefsin gehören, ist der Eigenthümer Fretter zu Tobenhagen zum Schiedsmann und der Lieutenant Bonin daselbst zu dessen Stellvertreter gewählt, bestätigt und vereidigt worden.
Cöslin, den 28. Mai 1878.

Der Landrath. v. Verlach.

Anzeiger.

Bekanntmachung.

Von den durch Sentung des kaiserlichen Küptow-Dörsenthin-Sees trocken gelegten Vorländerreien sollen diejenigen 43 Parzellen, auf welche den Bestbietenden der Zuschlag nicht erteilt ist, nochmals auf die sechs Jahre, von 1878 bis incl. 1883, behufs der Acker-, Gras-, Kraut-, Schilf- und Rohrnutzung öffentlich zur Verpachtung gestellt werden.

Hierzu steht Termin auf

Freitag, den 7. Juni cr. Vorm. 10 Uhr an Ort und Stelle an. Pachtlustige werden zu demselben mit dem Bemerken eingeladen, daß von den zu verpachtenden Parzellen die größte 1,695 Hektar, die kleinste 0,055 Hektar umfaßt und daß zu denselben zwei neue Abfuhrwege ausgelegt sind.

Die Verpachtungs-Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Die Verpachtung beginnt an der Grenze zwischen Küptow und Dörsenthin und erstreckt sich bis zur Seegrenze von Bonin.

Cöslin, den 1. Juni 1878.

Dzialgalowsky,
Regierungs-Sekretair.

Die Grasnutzungen im Buchwalde sollen in dem
am 18. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr zu Rathhaus Buchwald anstehenden Termin für dies Jahr meistbietend verpachtet werden, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

Cöslin, den 1. Juni 1878.

Der Magistrat.

Zum öffentlichen Verkauf des Pferdeabüngers aus den hiesigen Garnisonställen für die Monate Juli, August und September ist ein Termin auf den

15. Juni d. J., Vormittags 11¹/₂ Uhr zu Rathhause Zimmer No. 6 angesetzt, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

Cöslin, den 3. Juni 1878.

Der Magistrat.

Vorzügliches Weizen- und Roggenmehl sowie alle Sorten Futtermehl und Kleie offerirt billigt die Niederlage der Schlauer Mühlenwerke von

B. Gottschalk - Cöslin,
Mühlenstraße 12.

Eine gesunde kräftige **Amme** sucht sofort
Frau Roeter, Mühlenstr. 3.

Mehl-Niederlage der Cösliner Stadtmühle Markt Nr. 21

empfehlen

Weizenmehl	Nr. 0 à Ctr	17. —
do.	" 1 "	10. 40.
Roggenmehl	" 0/1 "	10. 40.
do.	" 1 "	9. 50.
Graumehl	" "	8. —

Wiederverkäufer Rabatt.

Cöslin, den 28. Mai 1878.

Georg Bösel.

Tapeten u. Moule
in größter Auswahl zu den allerbilligsten
Preisen bei.
Cöslin.

A. R. Modigell.

Farben und Lack
geriebene Delfarben, beste Fußbodenfarbe
schnellstrocknenden Firniß und gute
empfehlen billigt
Cöslin.

A. R. Modigell.

Kaffe, Meis, Zucker
billigt bei

Franz Zastrow.

Täglich frische Pfandbese bei

Franz Zastrow.

Futter-Leinsamen

offerirt einen Posten billigt

Franz Zastrow.

Frischen Portland-Cement
empfehlen

Franz Zastrow.

Gopha's
und Gardinenstangen halte stets auf
gleichzeitig empfehle ich mich zur Anfertigung
Tapezier-Arbeit.
Carl Schumacher
Regierungsstr. 17.

Baumaterialien

Gog. Steinkalk,
Pottl. Cement,
Eisenbahnschienen,
Chamottesteine,
Chamottemörtel,
Sandsteinplatten,
Schweineträge,
Ruhtruppen,
Pferdekrippen,
Thonröhren,
Plauergyps,
Puhrohr,
Rohrnägel,
Drahtnägel,

Dachpappe,
Steinkohlentheer,
Holztheer,
Dachlack,
Asphalt,
Dachschiefer,
Bappnägel,
Deckleisten,
Dachsenster,
Dachsplissen,
Dachsteine,
Holzement,
Eisendraht,
Sohlspannen etc.

empfehlen billigst

Giese & Stern-Stolp
am Wollmarkt.

Tod.

Um Ratten, Mäuse u. Schwaben,

wenn solche noch so massenhaft vorhanden sind, sofort spurlos zu vertilgen, offerire ich meine seit **16 Jahren** berühmten **giftfreien**

Präparate. — Für Ratten **Pillen**, für Mäuse und Schwaben je ein separates **Pulver**, in Schachteln

1, 1½, 2, 3 und 5 Mt. nebst Gebrauchsanweisung und leiste für den Radikal-Erfolg jede Garantie. Aufträge werden **franco** erbeten.

Wiederverkäufern lohnendsten Rabatt.

Einige Hundert Briefe von hochgestellten Persönlichkeiten, welche über die probate Wirkung nachweisen, liegen zur Einsicht offen.

Zu beziehen durch den Erfinder

G. W. Lenzig in Danzig.



Wollfäcke

ca. 2½ Ctr. fassend, 10 Pfd. schwer, empfiehlt billigst

Moritz Lewinberg-Cöslin.

Leutmannsdorf, den 4. April 1876.

Kr. Schweidnitz in Schlesien.

Herrn Sylvius Boas,

Erfinder des Auxilium Orientis

Berlin, 22. Friedrichstr. 22.

Geehrter Herr! Gerne bin ich bereit, Ihnen meinen Ketter aus tiefster Krankheit zu attestieren, daß Sie, verehrter Herr, der alleinige Beseitiger durch Ihr unübertreffliches Mittel **Auxilium Orientis** meiner schrecklichen Krankheit gewesen sind.

Nachdem ich zweiundzwanzig Jahre lang von epileptischen Krämpfen in der furchtbarsten Weise geplagt wurde, habe ich nach Verbrauch aller erdenklichen Heilmittel schließlich auch von dem **Auxilium Orientis**, welches Sie, verehrter Herr Sylvius Boas, erfunden haben, Gebrauch gemacht und kann bezeugen, daß dieses Mittel mich in einer Zeit von einem halben Jahre so weit hergestellt hat, daß, nachdem ich fast täglich mitunter achtundvierzig Anfälle hatte, die mit einem der schrecklichsten Gewitter zu vergleichen sind, welches Schlag auf Schlag niederschlägt, sogar schon nach Verbrauch von wenigen Flaschen kein Anfall mehr erfolgte.

Möchten doch alle Krampfleidenden von diesem Mittel Gebrauch machen und alle Zeitungen, denen es ums Wohl der Menschheit zu thun ist, diesen Zeilen eine weitere Verbreitung gestatten! Denn das **Auxilium Orientis** ist wirklich das einzige und sicherste Mittel gegen Epilepsie und mit ihr verwandten Krankheiten.

Anton Zöps, Webermeister.

Beglaubigt durch den Gemeinde-Vorstand.

K l u b.

(H. 6500.)

Dr. Pattison's

Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreissen, Rücken- und Lendenweh.

In Packeten zu **1 Mark** und halben zu **60 Pfennig** bei

J. Block, Rathsapothek, am Markt.

Copha's, Sprungfeder-Matratzen u. jede Decoration fertigt prompt und zu soliden Preisen

W. Struppeck, Tapezier u. Decorateur.

Cöslin, Mühlenstr. 25.

Die Buch- und Steindruckerei

von

A. L. Budack's Erben in Cöslin

empfiehlt sich zur schnellen und billigen Anfertigung jeder Art von

Drucksachen

als: Rechnungsformulare, Facturen, Quittungen, Bestellzettel, Preisconrante, Briefbogen mit Firma, Geschäfts-Anzeigen, Formulare, landwirtschaftliche Tabellen, Plakate, Wein- und Liqueur-Etiquette

Empfehlungs- und Visitenkarten,

Verlobungs-, Hochzeits-, Entbindungs- und Todes-Anzeigen auf Briefbogen und Karten 2c. 2c.

und sichert geschmackvolle und saubere Ausführung aller Bestellungen zu.

Werthvoll!

Ein wichtiges Verfahren zur Herstellung eines bedeutenden Verbrauchs-Artikels. Näheres gegen Einjendung von 20 Pf. für Porto durch

Bernhard Brock,

Post - Amt 8, Reudnitz — Leipzig.

Das „Austrie Original-
werk“, Dr. Viry's Natur-
heilsmethode“ ist zum Ver-
kauf in allen Buch-
handlungen vorrätig.

Aus voller Ueberzeugung

kann jedem Kranken die tausendfach bewährte Viry's Heilmethode empfohlen werden. Wer darüber wissen will, erhält auf franko-Verlangen von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig ein vielen belehrenden Krankenberichten versehenes „Zug“ aus dem illustrierten Buche: „Dr. Viry's Heilmethode“ (100. Aufl., Jubel-Ausgabe) und franco zugesandt.

Diesem Buche verdanken schon viele Tausende

In dem Buche über **Dr. White's Augenheilsmethode**, welches schon seit 1822 in vielen Auflagen erschienen ist, findet fast jeder Augenkranker etwas Passendes. Die darin enthaltenen Atteste sind genau nach den Originalen abgedruckt und bieten sichere Garantie der Richtigkeit. Dasselbe wird auf franko Bestellung und Beischluß der Frankirungsmarke (3 Pf.) gratis versandt durch **Traugott Ehrhardt** in Großbreitenbach in Thüringen und vielen anderen Buchhandlungen.

Augenleiden!

Augenheilkunde

nach: von Hermann Schyns

Gastwirthen oder sonstigen soliden Personen ist der Verkauf eines überall leicht verkäuflichen guten Artikels bei hoher Provision zu übertragen. **Franko-Offerten** sind innerhalb 8 Tagen sub **M. P. 800** postlagernd **Carlsruhe** (Baden) zu richten.

Das Einbinden von Journalen, amtlichen Blättern 2c. wird sauber und pünktlich besorgt von der Buch und Steindruckerei von **Budack's Erben in Cöslin.**

Berliner Getreidebericht

vom 1. Juni

Weizen loco pr. 1000 Kilogr. 180—225 M.
Roggen pr. 1000 Kil. 123—144 M.
Gerste loco pr. 1000 Kil. 110—190 M.
Hafer loco pr. 1000 Kil. 100—165 M. bez.
Erbsen loco pr 1000 Kil. 158—200 M. bez.
Kuböl loco 63,3 M. Br.
Espiritus loco ohne Faß 53,4 M.

Cösliner Marktpreis vom 1. Juni 1877

Weizen, Neuschaff.	8 50	Zwiebeln	zit
Roggen, do.	5 50	Butter, ½ Kilogr.	
Gerste, do.	6 —	Buchweizengrüze	
Erbsen, do.	8 —	Weiße Bohnen	
Hafer, do.	3 45	Back-Pflaumen	
Kartoffeln, do.	1 85	Rindfleisch	
Heu, 50 Kilogr.	3 —	Schweinefleisch	do.
Groß, Schock	30 —	Kalbsteisch	do.
Eier, Schock	1 95	Lammfleisch	do.

Redigirt im landrätthlichen Bureau in Cöslin.

Druck und Verlag von A. L. Budack's Erben in Cöslin

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steindruckerei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 46.

Cöslin, den 7. Juni

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

171. Mit Bezug auf meinen Kreisblatts-Erlass vom 2. November 1868 (Kreisblatt Nr. 88 Seite 423) ersuche resp. beauftrage ich die Guts- und Gemeinde-Vorstände des Kreises, mir **bis zum 20. d. Mts.** ausführlichen Bericht zu erstatten, wenn in den Binnensee'n ihrer Bezirke seit dem Monat Juli v. J. Rohr angepflanzt ist.

Cöslin, den 3. Juni 1878.

Der Landrath. von Gerlach.

172. [Bezüglich der Frage.

welcher Standesbeamte gemäß § 25 des Reichsgesetzes vom 6. Februar 1875 zur Aufnahme der Anerkennung eines unehelichen Kindes für zuständig zu erachten, dergestalt, daß die betreffende Urkunde gemäß § 26 a. a. D. als eine öffentliche anzusehen ist, auf Grund deren der betreffende „Vor- gang“ am Rande der Geburtsurkunde vermerkt werden darf?

sind in neuerer Zeit wiederholt Zweifel hervorgetreten.

Im Einverständniß mit dem Reichs-Justizamt bemerken wir zu der gedachten Frage ganz ergebenst Folgendes.

Es erscheint zunächst unbedenklich, daß als zuständig nicht — wie gleichwohl hier und da angenommen worden ist — jeder beliebige Standesbeamte betrachtet werden kann. Den Standesbeamten ist nirgendwo die Befugniß verliehen, **außerhalb der von ihnen zu führenden Register** protokollarische Erklärungen betreffend die Anerkennung der Vaterschaft, mit öffentlichem Glauben entgegen zu nehmen resp. zu vollziehen. Insbesondere bietet auch das Reichsgesetz vom 6. Februar 1875 keinen Anhalt für die Beantwortung der Frage, **in welcher Form** solche, außerhalb der Standesregister aufzunehmende Erklärungen zu beurkunden wären, wenn sie beweisende Kraft erlangen sollen.

Hieraus folgt nun weiter, daß eine Anerkennung der Vaterschaft **vor dem Standesbeamten** mit öffentlich-rechtlicher Wirkung nur in dem Geburtsakte selbst, oder am Rande des letzteren oder — gemäß der diesseitigen unter Zustimmung des Reichs-Justizamts erlassenen Verfügung vom 5. Mai v. J. (M. Bl. f. d. i. B. S. 101) — in dem von den Eltern des Kindes nachträglich vollzogenen Heirathsakte ausgesprochen werden kann, — bezw. daß zuständig, und **nur** zuständig derjenige Standesbeamte ist, der den Geburtsakt aufnimmt oder aufgenommen **hat**, — oder der nachträglich den Heirathsakt aufnehmende Standesbeamte. Es fehlt an einem Anhalt für die Annahme, daß die Anerkennung der Vaterschaft **an irgend einer anderen Stelle der Register** ihren Platz finden könne.

Hiermit übereinstimmend ist von meinem, des Ministers des Innern, Amtsvorgänger bereits in den Verfügungen vom 15. Februar und 13. Dezember 1876 (M. Bl. f. d. i. B. S. 62. 271) ausgesprochen worden, daß zuständig zur Konstatirung der erfolgten Anerkennung des unehelichen Kindes derjenige Standesbeamte sei, der für die Aufnahme der Geburtsurkunde zuständig ist, und daß **dieser** Standesbeamte die Anerkennung auch nach bereits erfolgter Aufnahme des Geburtsaktes konstatiren und am Rande vermerken dürfe.

Sw. Excellenz wollen hiernach die Standesbeamten der dortigen Provinz gefälligst mit Anweisung versehen.

Berlin, den 27. April 1878.

Der Minister des Innern. (gez.) Graf zu Eulenburg.

Der Justiz-Minister. In dessen Vertretung. v. Schelling.

An den Königl. Ober-Präsidenten wirklichen Geheimen Rath Herrn Frh. von Münchhausen. Excellenz zu Stettin.

Vorstehenden Erlass theile ich den Herren Standesbeamten zur gefälligen Kenntnißnahme und Nachsichtung ergebenst mit.

Cöslin, den 3. Juni 1878.

Namens des Kreisaußschusses.

Der Landrath. v. Gerlach

173. Die zum Besten des Stiffts Salem zu Neu-Torneh durch Se. Excellenz den Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Pommern genehmigte Hauscollekte wird im hiesigen Kreise im Monate Juli cr. durch den Col-
 lekteur Vigorsch eingesammelt werden.
 Eßlin, den 3. Juni 1878.

Der Landrath. von Gerlach.

174. Ein Exemplar des Circulars der Berliner Viehmarkt-Altkien-Gesellschaft über den Transport, die
 Lagerung und Verwiegung der Wolle bezüglich des am 19. Juni cr. stattfindenden Berliner Woll-
 markts liegt in meinem Bureau zur Einsichtnahme aus.
 Eßlin, den 6. Juni 1878.

Der Landrath. v. Gerlach.

175. **Ansprache an die landwirthschaftliche Bevölkerung über Wesen und Be-
 deutung der Ermittlung der landwirthschaftlichen Bodenbenutzung und des Ernte-
 ertrages im Jahre 1878.**

Erzeugung und Verbrauch der landwirthschaftlichen Produkte kennzeichnen ebenso sehr den nationalen
 Wohlstand überhaupt, als sie auch den Grundbesitz und zahlreiche Interessen des Staates in nachhaltigster Weise
 berühren. Kein Wunder daher, daß man schon seit geraumer Zeit bemüht ist, sich über die Menge der Erzeu-
 gung und über die Größe des Verbrauchs von Bodenprodukten so genau wie möglich zu unterrichten; nicht
 minder über den Preis dieser Produkte, der zu der jährlich schwankenden Menge der Erzeugung in einem gewissen,
 doch keineswegs festen Verhältnisse steht. Da aber dieses Schwanken der Produktions-Menge ungleich weniger
 von der Größe des Bedarfs als von dem Gange der Witterungsereignisse, selbst in weit entlegenen Gegenden,
 verursacht wird und in Folge dessen häufig plötzlich eintritt, so muß die Ermittlung der Produktion in jedem
 Jahre von Neuem vorgenommen und zu Ende geführt werden. Bis zu einem gewissen Grade ist man hierbei
 auf Schätzungen angewiesen, die indeß, je sorgfältiger und umsichtiger sie angestellt werden, der Wahrheit ziemlich
 nahe kommen können.

Bei der durch politische und Erwerbsverhältnisse hervorgerufenen Vertheilung der Bevölkerung der Cultur-
 Staaten auf Stadt und Land sind Handel und Verkehr mit landwirthschaftlichen Produkten zu hochwichtigen
 Angelegenheiten des Staats- und Volkthums geworden. Wegen der Vielheit der Beziehungen dieses Handels
 und der Vielheit der Richtungen, welche der Verkehr einschlägt, sind sie freilich beide eben so schwer zahlenmäßig
 richtig zu erfassen wie Erzeugung und Verbrauch. Es ist jedoch unerlässlich, zu all' diesen Kenntnissen zu gelangen,
 und es darf keine Mühe gescheut werden, sie allmählig zu erwerben. Naturgemäß ist bei der Erzeugung der Pro-
 dukte anzufangen; denn ihre Menge bestimmt den Verbrauch.

Um die Größe der jährlichen Produktion landwirthschaftlicher Erzeugnisse zu ermitteln, ist Zweierlei
 erforderlich: erstens, daß man die Ausdehnung der mit Palmfrüchten, Futtergewächsen u. s. w. bestellten Fläche
 kenne, und zweitens, daß man in Erfahrung bringe, welche Mengen von solchen Früchten u. s. w. auf der damit
 bestellten Fläche in einem bestimmten Erntejahre gewonnen wurde. Diese Vorschrift steht einfacher aus, als sie
 ist. Der beste Beweis hierfür ist unstreitig der, daß es nicht etwa bloß in Preußen, sondern fast in allen
 Staaten der Erde zur Zeit noch an einer genauen, jährlich nach gleichen Grundsätzen hergestellten Bodenpro-
 duktions-Statistik fehlt. Mehr aber als bei der Statistik eines andern Erwerbszweiges kommt es gerade bei der
 landwirthschaftlichen darauf an, den jährlichen Ernteertrag namentlich von denjenigen Ländern zu kennen, deren
 Bodenprodukte sich auf dem Weltmarkt begegnen und den Absatz streitig machen.

Was Deutschland anlangt, so bestehen bis jetzt über das Anbauverhältniß, über Masse und Werth der
 Ernten in dem überwiegenden Theile desselben nichts als mehr oder weniger gewagte Rnthmähungen oder
 Schätzungen; nur Bayern, Württemberg, Baden, Hessen und Sachsen-Weimar machen hiervon eine Ausnahme.
 Andere Staaten, wie Oesterreich, England, Frankreich, Belgien, die Schweiz, ja selbst die Vereinigten Staaten
 von Amerika, sind dagegen entweder schon im Besitze eines Theils der unentbehrlichen Grundlagen für eine zu-
 verlässige Erntestatistik oder erstreben sie mit Ausicht auf Erfolg.

Im Hinblick auf den mangelhaften Zustand eines so wichtigen Theils der Statistik und auf das täglich
 dringender werdende Bedürfniß vollkommener und vollständiger Nachweise über die jährlichen Erntergeräthe
 in Deutschland hat der Bundesrath des Deutschen Reiches für den ganzen Umfang desselben die Vornahme
 genauer Ermittlungen der landwirthschaftlichen Bodenbenutzung und des Ernteertrages, erstmalig für das Jahr
 1878, angeordnet.

Diese beiden Ermittlungen sollen getrennt von einander vorgenommen werden. Die der Bodenbenutzung,
 die übrigens nur etwa in fünfjährigen Perioden wiederkehren wird, soll gemeinde- oder gutschbezirkweise statt-
 finden. Innerhalb jedes dieser Bezirke ist die gegenwärtige Fläche des Acker- und Gartenlandes, der Wiesen,
 Weiden, Weingärten, Holzungen, Wasserstücke, des Odes und Ulandes, der ertraglosen Liegenschaften und sonst-
 räume anzugeben. Da diese Angaben größtentheils in den Grundsteuer-Büchern enthalten sind und hieraus
 vom königlichen statistischen Bureau auf die Erhebungsformulare übertragen werden konnten, so macht ihre
 Richtigstellung für das Jahr 1878 keine große Schwierigkeit. Dagegen wird die Ermittlung und Angabe des

Anbauverhältnisses der landwirthschaftlich wichtigsten Früchte auf dem Acker- und Gartenlande hier und da etwas mehr Mühe verursachen. Was dem Einzelnen aber möglicherweise schwierig dünkt, wird von mehreren Personen mit Leichtigkeit gelöst, und darum ist es den Ortsvorständen auch überall freigestellt, behufs beider Ermittlungen Schätzungscommissionen zu bilden und in diese die tüchtigsten, kenntnißreichsten und ortsfundigsten Männer der Gemeinde oder der Gegend zu berufen.

Die Ermittlung des Ernteertrages, die jährlich vorgenommen werden wird, findet gleichfalls gemeinde- oder gutsbezirksweise statt. Der jährliche Ernteertrag der einzelnen Früchte soll aber nicht mehr durch das Verhältniß zu einer Mittelernte ausgedrückt werden, sondern es ist der wirkliche Ertrag und dieser in Gewicht anzugeben. Aus der Angabe, wie viel Fläche in jeder Gemeinde und in jedem Gutsbezirke mit den einzelnen Früchten bestellt ist, und welche Menge hiervon auf je einem Hektar der damit bestellten oder bestandenen Fläche 1878 im Durchschnitt geerntet wurde, wird das königliche statistische Bureau dann berechnen, wie viel Kilogramm Weizen, Roggen, Gerste u. s. w. in jeder Gemarkung, jedem Kreise, jedem Regierungs-(Landdrostei)bezirke, jeder Provinz und im ganzen Staate gewonnen worden sind. Aehnliche Berechnungen müssen nach den Anordnungen des Bundesraths für jeden Staat des Deutschen Reiches ausgeführt werden, und daher wird im Jahre 1878 zum ersten Male von diesem der genaue Nachweis seiner landwirthschaftlichen Bodenproduction vorliegen. Was im Deutschen Reiche vollbracht wird, wird in ähnlicher Weise auch in allen übrigen Culturstaaen Europa's und Amerika's zur Ausführung kommen, so daß in nicht sehr ferner Zeit einer der dringendsten Wünsche aller einsichtigen Landwirthe erfüllt sein dürfte, nämlich: rechtzeitig unterrichtet zu sein über die Menge der jährlich geernteten Bodenproducte und den mit Wahrscheinlichkeit sich ergebenden Preis derselben im Handel und Wandel des Klein- und des Weltverkehrs.

Daß die Landwirthe selbst sich bei der Lösung dieser Aufgabe in hervorragender Weise theilnehmen werden, ist ebenso lebhaft zu wünschen, wie zuversichtlich zu erwarten. Der vom Bundesrath vorgezeichnete Plan zur Erlangung der in Rede stehenden Bodenproductions-Statistik beruht im Wesentlichen darauf, daß auch künftig sachkundige Männer, insbesondere die Mitglieder der landwirthschaftlichen Vereine oder einzelne hervorragende Landwirthe, bereit sein werden, durch ihre Erfahrung und Ortskenntniß die angeordneten Ermittlungen thätig zu fördern und auf einen so hohen Grad der Zuverlässigkeit zu erheben, daß sie sich von der Wirklichkeit nicht oder doch nur sehr wenig entfernen.

Berlin, im Mai 1878.

Königliches statistisches Bureau. Dr. Engel.

Vorstehend theile ich einen Abdruck der von dem königlichen statistischen Bureau an die landwirthschaftliche Bevölkerung, über das Wesen und die Bedeutung der Ermittlung der landwirthschaftlichen Bodenbenutzung und des Ernteertrages im Jahre 1878, gerichteten Ansprache zur Kenntnisknahme der Gemeinde- und Gutsvorstände und weiteren Mittheilung an die Grundbesitzer ihres Bezirks hierdurch mit.

Die Formulare zu den nach dem Bundesraths-Beschlusse vom 8. November 1877 im Laufe dieses Jahres im deutschen Reiche stattfindenden Ermittlung der landwirthschaftlichen Bodenbenutzung und des Ernteertrages nebst einer Anleitung zur Ausfüllung dieser Erhebungs-Formulare werden jedem Gemeinde- und Gutsvorstande in nächster Zeit mittelst Briefumschlages zugehen. Die Ermittlungen der Bodenbenutzung sind in der zweiten Hälfte des Monats Juni und die des Ernteertrages in der zweiten Hälfte des Monats November dieses Jahres vorzunehmen, über das Resultat dieser Ermittlungen die übersandten Formulare zweifach auszufüllen, mit der Unterschrift des Gemeinde- resp. Gutsvorstehers zu versehen und mir je ein Exemplar zu übersenden und zwar die Nachweisung A bis spätestens zum 5. Juli cr., die Nachweisung B bis spätestens zum 5. Dezember cr.

Die an diesem Tage hier nicht eingegangenen Uebersichten bin ich genöthigt, auf Kosten der säumigen Guts- und Gemeinde-Vorsteher durch Eilboten einholen zu lassen. Die zweiten Exemplare der Uebersichten sind sorgfältig aufzubewahren.

Bei Aufstellung der Uebersichten ist die beigefügte Anleitung genau zu beachten, auch überall bei den betreffenden Angaben in Rücksicht auf den beabsichtigten Zweck in wahrheitsgetreuer und zuverlässiger Weise zu verfahren.

Zu denjenigen Gemeinden, wo die Ernennung einer Schätzungs-Kommission nothwendig erscheint, sind Seitens des Vorstandes hierzu solche Personen zu gewinnen, welche nicht nur ein Interesse an den vorbeschriebenen Ermittlungen nehmen, sondern auch außerdem das Vertrauen der Gemeinde-Angehörigen und eine genaue Kenntniß der örtlichen Verhältnisse, sowie die nöthige Fähigkeit und Zuverlässigkeit zu diesem Ehrenamte besitzen. Die Ernennung solcher Schätzungs-Kommissionen dürfte in den größeren Gemeinden des Kreises von Nutzen und daher zu bewirken sein. Die Bildung derselben muß bis zum 15. Juni cr. erfolgt sein.

Cöslin, den 6. Juni 1878.

Der Landrath. von Gerlach.

Bekanntmachung.

Am 17. Juni cr., Vormittags 10 Uhr
sollen in Zettun eine Nähmaschine, eine Victoria-
Drillmaschine und eine Schrotmühle öffentlich meist-
bietend gegen Baarzahlung verkauft werden, wozu
Kaufliebhaber eingeladen werden.

Publik, den 3. Juni 1878.

Königl. Kreis-Gerichts-Kommission II.

Wiesen-Verpachtung.

Am Freitag, den 21. Juni
und

am Sonnabend, den 22. Juni cr.

von Morgens 10 Uhr ab findet auf der Königl. Forsterei Schloßkämpen die öffentliche parzellenweise Verpachtung von ca. 100 H. (400 Morg.) fiskalischer Kieselwiesen im Wege des Meistgebots statt, wozu Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß mindestens $\frac{2}{3}$ des Steigerpreises sofort im Termin bezahlt werden müssen.

Die übrigen Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht werden.

Oberster, den 5. Juni 1878.

Der Königl. Oberförster.
Estorff.

Vorzügliches Weizen- und Roggenmehl
sowie alle Sorten Futtermehl und Kleie offerirt
billigst die Niederlage der Schlauer Mühlenwerke von

B. Gottschalk - Cöslin,
Mühlenstraße 12.

Alle Wahlmänner

des Cösliner Kreises, die sich für die Wahl eines
konservativen Abgeordneten interessieren, werden zu einer
Besprechung zum

Dienstag, den 18. Juni cr.

Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr im Saale des Gastwirths H. Böwe
Cöslin a./P. hiermit eingeladen.

v. Blankenburg sen.

Vorsitzender des konservativen Vereins.

Tapeten u. Nouveaux

in größter Auswahl zu den allerbilligsten
Preisen bei.

Cöslin.

A. R. Modiggell.

Farben und Lack

geriebene Oelfarben, beste Fußbodenfarbe,
schnelltrocknenden Firniß und gute Pinsel
empfehl billigt

Cöslin.

A. R. Modiggell.

Am 1. Juni sind auf dem Wege von Cöslin nach
Seeger sieben in einander gesteckte, zum Theil mit
breiten blauen Streifen versehene Kornsäcke verloren
gegangen. Der Finder möge sich melden oder dieselben
gegen Belohnung bei Herrn Kaufmann Schradat
in Cöslin abgeben.

Pa. Englische glasirte Thonröhren.

Für die mir von den Herren Grossmann, Bahl & Co. in Stettin übergebene Niederlage
von Pa. englischen Thonröhren sind nunmehr die erwarteten Sendungen eingetroffen, und empfehle
selben in verschiedenen Längen und Weiten zu Kanalisations- und Banzwecken jeder Art auf's
gelegentlichste.

Ferner liefere auf Wunsch beste deutsche Röhren — (W. Richter-Bitterfeld — welche
nur durch obengenannte Herren zu beziehen sind) — sowie Cement-Röhren, gußeiserne Ruffen- und Flank-
röhren zu Wasserleitungen etc. — Jennig'sche Waterclosets, Urinalz, Küchenausgüsse etc. nur zu En gro-
Preisen.

H. Beilfuss, Cöslin.



(69)

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Direkte Deutsche Post-Dampfschiffahrt
zwischen

Hamburg und New-York

regelmäßig jeden Mittwoch, Morgens,

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der Generalbevollmächtigte

August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, in Hamburg
33/34 Admiralitätsstraße,

sowie der Agent: Bernhard Jacob in Cöslin.

Redigirt im landrätlichen Bureau in Cöslin. Druck und Verlag von A. & Buback's Erben in Cöslin.

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steinruderei v. A. E. Budad's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 47.

Cöslin, den 11. Juni

1878.

Landwirthschaftliches.

Erkrankungen nach dem Genuße von mit Pilzen besetztem Futter. Daß die Verfütterung von Grünfutter, welches stark mit Pilzen besetzt (versauert) ist, nachtheilige Folgen hat, wird durch die „Mittheilung aus der thierärztl. Praxis im preuß. Staate“ aufs Neue bestätigt. In Folge der Verfütterung eines feucht eingebrachten und aus diesem Anlasse mit Schimmelpilzen reichlich bedeckten modrig riechenden Kleeheu erkrankten von einer Anzahl Kühen nach und nach sieben Stück, und gingen nach 3 — 6 Tagen ein. Die Kranken verloren die Fresslust, hörten auf wiederzukauen, schäumten stark aus dem Maule, hatten stark geröthete Augen und einen stieren Blick, stellten die Füße weit auseinander, oder bohrten mit den Hörnern in die Wand, blieben öfter wie betäubt stehen, und litten an Krämpfen. Fielen sie um, so stellten sich epileptische Zuckungen ein, welche bis zum Tode anbauerten. Vor dem Tode trat bei allen ein längere oder kürzere Zeit fortbestehender von Konvulsionen unterbrochener, lähmungsartiger Zustand ein. Rathke beobachtete nach der Verfütterung von Häcksel welcher sich stark erhitzt hatte, mit Schimmel- und Rostpilzen stark besetzt und dumpfig war, Erkrankung bei vier Pferden; das erste erkrankte Pferd lag regungslos am Boden und war gänzlich gelähmt; der volle und weiche Puls war beschleunigt, die Fresslust gänzlich geschwunden, die sichtbaren Schleimhäute erschienen normal gefärbt. Das Pferd ging am folgenden Tage ein. Auch zwei weitere Pferde, welche dieselben Er-

scheinungen gezeigt hatten, gingen rasch zu Grunde. Bloß das vierte, in geringerem Grade erkrankte Pferd genas. Eine ähnliche Erkrankung, veranlaßt durch den Genuß sehr großer Quantitäten von überaus stark mit Rost befallenem Roggenstroh-Häcksel, sah Stöhr bei einem Pferde. Dasselbe hatte sein Morgensfutter gut verzehrt, und wurde eine Stunde später, unvermuthend, sich mit dem Hintertheil zu erheben, auf der Streu liegend gefunden. Mittags verrieth das Pferd große Angst, schwihte stark, hatte einen beschleunigten Puls und zeigte zeitweise epileptische Krämpfe. Nach 24 Stunden erfolgte der Tod. Ein zweites Pferd desselben Stalles erkrankte drei Tage später; es fraß schlecht, hatte mäßigen Durchfall, fing an zu schwanken, fiel um und bekam Zuckungen, über den ganzen Leib, konnte sich jedoch nach dem Aufhören der Zuckungen wieder erheben; 5 Stunden nach dem Auftreten des ersten Anfalls ging es zu Grunde. Nachdem gesundes Stroh und einige Zeit hindurch Kartoffeln verfüttert waren, fanden weitere Erkrankungen nicht statt. In dem Gestüte Louisenhof erkrankte, wie Wolff berichtet, im Mai von 30 Saugfohlen innerhalb weniger Tage der dritte Theil unter den Erscheinungen eines typhösen Leidens, welches bei drei Stücken tödtlich verlief. Bei den anlässlich der Auffindung der Ursachen angestellten Untersuchungen zeigte sich das aus Klee und Timothygras bestehende Grünfutter in hohem Grade von Pilzen, und zwar ersterer von Schweißrost, letzteres von Streifenrost befallen. Nach Einstellung der weiteren Verfütterung von Grünfutter hörten die Erkrankungen auf.

Anzeiger.

Alle Wahlmänner

des Cösliner Kreises, die sich für die Wahl eines konservativen Abgeordneten interessieren, werden zu einer Besprechung zum

Dienstag, den 18. Juni cr.

Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr im Saale des Gastwirths H. Böwe Cöslin a/P. hiermit eingeladen.

v. Blankenburg sen.

Vorsitzender des konservativen Vereins.

Vorzügliches Weizen- und Roggenmehl sowie alle Sorten Futtermehl und Kleie offerirt billigs die Niederlage der Schlauer Mühlenwerke von
B. Gottschalk - Cöslin,
Mühlensiraße 12.

Tapeten u. Mouleaux
in größter Auswahl zu den allerbilligsten Preisen bei.
Cöslin.

A. R. Modigell.

Pa. Englische glasierte Thonröhren.

Für die mir von den Herren **Grossmann, Bahll & Co.** in **Stettin** übergebene Niederlage von **Pa. englischen Thonröhren** sind nunmehr die erwarteten Sendungen eingetroffen, und empfehle dieselben in verschiedenen Längen und Weiten zu **Kanalisations- und Banzwecken** jeder Art auf's Angelegentlichste.

Ferner liefere auf Wunsch beste deutsche Röhren — (**W. Richter-Bitterfeld** — welche nur durch obengenannte Herren zu beziehen sind) — sowie **Cement-Röhren**, **gußeiserne Muffen** und **Flanschröhren** zu Wasserleitungen etc. — **Jennig'sche Waterclosets**, **Urinals**, **Küchenausgüsse** etc. nur zu En gros-Preisen.

H. Beilfuss, Cöslin.

Epilepsie wird dauernd geheilt. **Dr. phil. Boas.**
Berlin 22 Friedrich-Strasse.
Specialist für Nerven- und Krampfleiden.
Auswärts brieflich.



Farben und Lack

geriebene Oelfarben, beste Fußbodenfarbe, schnelltrocknenden Firnis und gute Pinsel empfiehlt billigst

Cöslin. A. R. Modigell.

Am 1. Juni sind auf dem Wege von Cöslin nach Seeger sieben in einander gesteckte, zum Theil mit breiten blauen Streifen versehene **Kornsäcke** verloren gegangen. Der Finder möge sich melden oder dieselben gegen Belohnung bei Herrn Kaufmann **Schrader** in Cöslin abgeben.



Wollsäcke

ca. 2 1/2 Ctr. fassenb, 10 Pfd. schwer, empfiehlt billigst

Moritz Lewinberg-Cöslin.

Futter-Leinsamen

offerirt einen Posten billigst

Franz Zastrow.

Frischen Portland-Cement

empfang

Franz Zastrow.

Markt-Preise

der Stadt **Cöslin**

für den Monat **Mai 1878.**

Durchschnittlich wurde gezahlt für

100 Kilogr.	Weizen	22 M.	50 Pf.
100 do.	Roggen	15 "	27 "
100 do.	Gerste	18 "	69 "
100 do.	Hafer	15 "	96 "
100 do.	Erbsen	20 "	— "
100 do.	Kartoffeln	4 "	02 "
100 do.	Stroh	5 "	— "
100 do.	Heu	5 "	79 "
1 do.	Butter	1 "	77 "
1 Schock	Eier	1 "	95 "
1 Kilogr.	Rindfleisch	1 "	— "
1 do.	Schweinefleisch	1 "	10 "
1 do.	Kalbsteisch	— "	79 "
1 do.	Lammsteisch	— "	92 "
1 do.	geräucherten Speck	1 "	80 "
1 do.	Schweineölmalz (hiefiges)	2 "	— "

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steindruckerei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N 48.

Cöslin, den 14. Juni

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

176. Diejenigen Herren Amtsvorsteher, welche mit der Einreichung des zufolge meines Kreisblatts-Erlasses vom 18. Juni 1874 (Kreisblatt No. 48) alljährlich bis zum 10. Juni zu erstattenden Berichts über die erfolgte Revision der Fischerei-Geräthschaften noch im Rückstande sind, erinnere ich an gefällige **schleunige** Einsendung derselben ergebenst.

Cöslin, den 11. Juni 1878.

Der Landrath. von Gerlach.

177. Den Lämmern des Ritterguts Casimirschburg sind die Schutzpocken geimpft worden, weshalb dieser Ort für den Verkehr mit Schafen, Zellen, Wolle und Raufutter bis auf Weiteres gesperrt wird.

Cöslin, den 12. Juni 1878.

Der Landrath. von Gerlach.

178. Nachdem auf Grund des Artikels 24 der Verfassungsurkunde für das Deutsche Reich vom 16. April 1871 (Reichsgesetzblatt S. 63 u. ff.) der Bundesrath die Auflösung des Reichstages beschlossen und dieser Beschluß die Allerhöchste Zustimmung erhalten hat, soll nach der Anordnung des Herrn Ministers des Innern mit den Vorbereitungen zur Wahl für den Reichstag **sofort** vorgegangen werden.

Den Magistrat hieselbst, sowie die ländlichen Guts- und Gemeinde-Vorsteher veranlasse ich demnach hierdurch mit der Aufstellung der **Wählerlisten** ungesäumt vorzugehen.

Die hierzu erforderlichen Formulare werden innerhalb 3 Tagen per Post mittelst Briefumschlages übersandt werden.

Die Wählerliste ist für **jeden** Guts- und Gemeinde-Bezirk in **zwei** gleichlautenden Exemplaren aufzustellen.

Die Einschreibung der Wahlberechtigten erfolgt in alphabetischer Ordnung.

Wahlberechtigt für den Reichstag ist jeder Deutsche, welcher das 25. Lebensjahr zurückgelegt und im Wahlbezirk seinen Wohnsitz hat.

Für Personen des Soldatenstandes, des Heeres und der Marine ruht die Berechtigung zum Wählen so lange, als dieselben sich bei der Fahne befinden.

Von der Berechtigung zum Wählen sind ausgeschlossen:

- 1) Personen, welche unter Vormundschaft oder Kuratel stehen;
- 2) Personen, über deren Vermögen Konkurs- oder Faßitzustand gerichtlich eröffnet worden ist und zwar während der Dauer dieses Konkurs- oder Faßitz-Verfahrens;
- 3) Personen, welche eine Armenunterstützung aus öffentlichen oder Gemeinde-Mitteln beziehen, oder im letzten der Wahl vorhergegangenen Jahre bezogen haben.
- 4) Personen, denen in Folge rechtskräftigen Erkenntnisses der Vollgenuß der staatsbürgerlichen Rechte entzogen ist, für die Zeit der Entziehung, sofern sie nicht in diese Rechte wieder eingesetzt sind.

Ist der Vollgenuß der staatsbürgerlichen Rechte wegen politischer Vergehen oder Verbrechen entzogen, so tritt die Berechtigung zum Wählen wieder ein, sobald die außerdem erkannte Strafe vollstreckt, oder durch Begnadigung erlassen ist.

Das im Kreisblatt No. 91 de 1876 abgedruckte Formular einer Wählerliste sowie die bei dem Magistrat hier resp. den Gemeinde- und Gutsvorstehern befindlichen Wählerlisten vom Jahre 1876 sind bei der Anfertigung der neuen Liste zum Anhalte zu nehmen.

In den Städten dürfen die Wählerlisten auch in der Art angefertigt werden, daß die Stafen nach der alphabetischen Reihenfolge ihrer Namen, innerhalb derselben die Häuser nach ihrer Nummer und nur innerhalb jedes Hauses die Wähler alphabetisch geordnet werden.

Ueber die Zeit der Auslegung der Wählerlisten, die Eintheilung des Kreises im Wahlbezirk, die Ernennung der Wahlvorsteher und Stellvertreter sowie das bei Anbringung von Reklamationen gegen die Richtigkeit der Listen resp. deren Berichtigung zu beachtende Verfahren wird s. Zt. Näheres im Kreisblatte veröffentlicht werden.

Cöslin, den 13. Juni 1878.

Der Landrath. von Gerlach

Anzeiger.

Gartenbau-Verein.

für Cöslin und Umgegend.

Donnerstag, den 20. cr., Abends 8 Uhr im Lüdtke'schen Locale:

1. Der Katalog zu dem Obsteabinet,
2. Vertheilung von Anadolien,
3. Fragebeantwortung.

Der Vorstand.

In Cörlin a. P.

findet die diesjährige

Local-Pferde- u. Rindvieh-Schau

am 28. Juni Vormittags 11 Uhr

auf dem Plage neben der großen Versante-Brücke statt.

Die Concurrenz bei der Prämimirung ist beschränkt auf den Bezirk des Cörlin-Belgarder landwirthschaftl. Vereins resp. der Kreise Colberg-Cörlin, Belgard und Cöslin; auch Nichtmitglieder der landwirthschaftlichen Vereine können Prämien erhalten.

Zur Prämimirung gelangen:

1. Pferde, Hengste, tragende resp. bedeckte Stuten mit Fohlen und Stutfohlen,
2. Rindvieh, Bullen, Milchkühe, Stärken und Mastvieh.

Die Prämien bestehen außer einer silbernen und zwei bronzenen Medaillen in barem Gelde bis zu 60 Mark. Dieselben gelangen unter den in dem Ministerial-Rescript vom 12. Mai 1875 und dem Prämimirungs-Plan der Pomm. Delon. Gesellschaft vom 24. April 1876 genannten Bedingungen zur Vertheilung.

Anmeldungen sind bis zum 20. Juni an den Schriftführer des Cörlin-Belgarder Vereins, Herrn Revisor Sachtler in Cörlin, mit genauer Angabe des Nationalis, zu richten.

Die Aufstellung der Thiere auf dem Schauplatz muß bis um 10 Uhr Vormittags erfolgt sein.

Drenow, den 10. Mai 1878.

Der Vorstand des Cörlin-Belgarder Landwirthschaftl. Vereins.

Petersen.

Bei der jetzt wieder mehrfach auftretenden Schweineseuche (Feuer) empfiehlt es sich, als Vorbeugungsmittel die Stallungen mit Carbonsäure zu desinficiren. Man nehme 1 Pfd. rohe Carbonsäure auf eine Gießkanne Wasser und besprenge hiermit Fußboden und Wände. Das Pfund Carbonsäure kostet nur 40 Pf.

Die Wiesen-Verpachtung

des Vorschnitts (um den Haufen zu werben) findet in Bonin **Donnerstag den 20. d. Mts.** Nachmittags 4 Uhr statt. Nähere Bedingungen im Termin.

Gleichzeitig wird der Vorschnitt von ca. 80 Morgen geringerer Wiesen ganz gegen baare Bezahlung verkauft werden.

R. Holtz.

Wiesen-Verpachtung

Montag, den 24. Juni 1878, von Nachmittags 2 Uhr ab Verpachtung von 22 Morgen Pfarrwiesen an Ort und Stelle. Versammlung bei Schulhause.

Klawonn, Pastor.

Wegen Umzug steht eine Grasmühle mit eisernen Triebädern (Handbetrieb) mit sämmtlichem Zubehör billig zum Verkauf.

Cöslin. Junkerstr. 8.

L. Poll.

Das Kalkwerk BARTD

bei Degow

versendet täglich frisch gebrannten

Jura-Bau-Kalk

in Wagenladungen von 100 und 200 Etr. zu billigen Preisen von 1 M. 25 Pf. pro Etr. nach jeder Bahnstation. —

Gefällige Aufträge erbittet der Besitzer

Gustav Däumichen

Colberg.



Farben und Lack

geriebene Oelfarben, beste Fußbodenfarben,
schnelltrocknenden Firniß und gute Putzfarben
empfehlen billigst

Cöslin.

A. R. Modigell.

Trunksucht, Fallsucht, Bettnässen ist heilbar.
Joseph Grone, Ahaus, Westfalen

Va. Englische glasirte Thonröhren.

Für die mir von den Herren **Grossmann, Bahll & Co.** in **Stettin** übergebene Niederlage von **Va. englischen Thonröhren** sind nunmehr die erwarteten Sendungen eingetroffen, und empfehle dieselben in verschiedenen Längen und Weiten zu **Kanalisations- und Bauzwecken** jeder Art auf's Anselegentlichste.

Ferner liefere auf Wunsch **beste deutsche Röhren** — (**W. Richter-Bitterfeld** — welche nur durch obengenannte Herren zu beziehen sind) — sowie **Cement-Röhren**, **gusseiserne Muffen** und **Flansch-Röhren** zu **Wasserleitungen** etc. — **Jennig'sche Waterclosets**, **Urinals**, **Küchenausgüsse** etc. nur zu **En gros-Preisen**.

H. Beilfuss, Cöslin.

Öeffentliche Danksagung.

Nachdem im 30 Jahre lang von epileptischen Krämpfen in der furchtbarsten Weise geplagt wurde, habe ich nach Verbrauch aller nur erdentlichen Heilmittel gegen diese schrecklichen Zustände schließlich vom **Auxilium orientis** des Herrn **Sylvius Boas** in Berlin, 22 Friedrichstraße, Gebrauch gemacht, und kann ich bezeugen, daß diese einfache und durchaus unschädliche Mittel mich in kurzer Zeit von diesem schrecklichen Zustande gänzlich befreite. Mögen alle Krämpfleidende doch dies Mittel in Gebrauch ziehen, und alle Zeitungen, denen es um's Wohl der Menschheit zu thun ist, diesen Seiten eine weitere Verbreitung gestatten! — Das **Auxilium orientis** ist in der That das einzige und sicherste Mittel gegen Epilepsie und verwandte Zustände.

M. A. Simon,

Dampfschneidemühlen- u. Holzleisten-Fabrikant zu Priebus.

Anm.: Entnommen aus der Nr. 95 des "Öörl. Anzeiger" vom 25. April 1875.

Damit jeder Kranke,

bevor er eine Kur unternimmt, oder die Hoffnung auf Genesung schwinden läßt, sich ohne Kosten von den durch Dr. **Witz's** Heilmethode erzielten überraschenden Heilungen überzeugen kann, sendet **Richter's** Verlags-Anstalt in Leipzig auf Franco-Verlangen gern Jedem einen „**Mittel-Auszug**“ (100. Aufl.) gratis und franco. — Versäume Niemand, sich diesen mit vielen Krankenberichten versehenen „**Auszug**“ kommen zu lassen. — Von dem illustrierten Originalwerke: Dr. **Witz's** Naturheilmethode erschien die 100. Aufl., **Zubel-Ausgabe**, Preis 1 M., zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Obiges Buch ist vorrätzig in der Buchhandlung **Aug. Schulz** in Cöslin.

LOOSE

zu der am 30. Juli d. J.

in D e m m i n

stattfindenden

Gewerbe- u. Industrie-Verloosung

à 1 Mark

sind zu haben in der Buch- u. Steindrucker-i von **A. L. Budack's Erben** in Cöslin sowie auf dem hiesigen Landrath'ssamte und bei den Gensdarmen.

Vorzügliches **Weizen- und Roggenmehl** sowie alle Sorten **Futtermehl** und **Kleie** offerirt billigt die Niederlage der **Schlauer Mühlenwerke** von

B. Gottschalk - Cöslin,
Mühlenstraße 12.

Tapeten u. Nouveaux

in größter Auswahl zu den allerbilligsten Preisen bei.

Cöslin.

A. R. Modigell.

Diesem Buche verdanken schon viele Tausende

In dem Buche über **Dr. White's**

Augenheilmethode, welches schon seit 1822 in vielen Auflagen erschienen ist, findet fast jeder Augenkranker etwas Passendes. Die darin enthaltenen Atteste sind genau nach den Originalen abgedruckt und bieten sichere Garantie der Richtigkeit. Dasselbe wird auf franko Bestellung und Beischluß der Frankirungsmarke (3 Pf.) gratis versandt durch **Traugott Ehrhardt** in Großbreitenbach in Thüringen und vielen anderen Buchhandlungen.

нашъ ноеъ сумаракъ оуспешноъ по

Augenkranken!

Augenkränke

Warnung! Um nicht durch ähnlich betitelte Bücher irre geführt zu werden, verlange man ausdrücklich Dr. **Witz's** illustriertes Originalwerk, herausgegeben von **Richter's** Verlags-Anstalt in Leipzig.

Die Buch- und Steindruckerei

von

A. L. Budack's Erben in Cöslin

empfehlte sich zur schnellen und billigen Anfertigung jeder Art von

Drucksachen

als: Rechnungsformulare, Facturen, Quittungen, Bestellzettel, Preisconrante, Briefbogen mit Firma, Geschäfts-Anzeigen, Formulare, landwirtschaftliche Tabellen, Plakate, Wein- und Liqueur-Etiquette

Empfehlungs- und Visitenkarten,

Verlobungs-, Hochzeits-, Entbindungs- und Todes-Anzeigen auf Briefbogen und Karten etc. etc.

und sichert geschmackvolle und saubere Ausführung aller Bestellungen zu.

Copha's, Sprungfeder-Matrassen u. jede **Decorations** fertigt prompt und zu soliden Preisen
W. Struppeck, Tapezier u. Decorateur.
Cöslin, Mühlenstr. 25.

Franz Zastrow.

Das Einbinden von Journalen und amtlichen Blättern etc. wird sauber und pünktlich bei
sorgt von der Buch- und Steindruckerei von **A. L. Budack's Erben** in Cöslin.

Copha's
und **Gardinenstangen** halte stets auf Lager;
gleichzeitig empfehle ich mich zur Anfertigung jeder
Tapezier-Arbeit. **Carl Schumacher Jr.,**
Regierungsstr. 17.

Futter-Leinsamen

offerirt einen Posten billigt

Franz Zastrow.

Frischen Portland-Cement

empfang

Franz Zastrow.

Am 1. Juni sind auf dem Wege von Cöslin nach Seeger sieben in einander gesteckte, zum Theil mit breiten blauen Streifen versehene **Kornsäcke** verloren gegangen. Der Finder möge sich melden oder dieselben gegen Belohnung bei Herrn Kaufmann **Schrader** in Cöslin abgeben.

Für Damen!

Bei Kramer & Co. in Leipzig erscheint:
Die

Arbeitsstube,

Zeitschrift in Monatsheften für leichte elegante weibliche Arbeiten, enthaltend neue Stickmuster in brillante Buntfarbendruck ausgeführt, sowie Häkel- und Filzmuster, Vorlagen für Weißnäherei, Weißnäherei, Wäffel- und Strickarbeit, Verhältnisse etc.

Die einfache Ausgabe kostet pro Monat nur 1 1/2 Sgr. = 6 Kr. rh. = 10 Kr. österr. Die Doppelausgabe kostet das Doppelte.

Die einfache Ausgabe enthält abwechselnd einen Monat Stickmuster, den andern Häkel-, Filz- etc. Muster. Die Doppelausgabe enthält in jedem Monat Beides.

Man abonniert zu jeder Zeit auf je drei Hefte einer beliebigen Ausgabe bei allen Buchhandlungen und Postämtern.

Abgaben-Vertheil.-Pläne

vorräthig in der Buchdruckerei von

A. L. Budack's Erben.

Cösliner Marktpreis vom 9. Juni 1878.

Weizen, Reuscheff.	8 50	Zwiebeln	1 50
Roggen, do.	5 50	Butter, 1 Kilogr.	1 50
Gerste, do.	6 —	Buchweizengröße "	1 50
Erbsen, do.	8 —	Weisse Bohnen "	1 50
Hafer, do.	3 45	Bock-Pflaumen "	1 50
Kartoffeln, do.	1 85	Rindfleisch 1/2 Kilogr.	60
Heu, 50 Kilogr.	3 —	Schweinefleisch 1/2 do.	35
Stroh, Schock	30 —	Kalbsteisch 1/2 do.	35
Eier, Schock	1 95	Lammsteisch 1/2 do.	45

Redigirt im landrätlichen Bureau in Cöslin. Druck und Verlag von **A. L. Budack's Erben** in Cöslin.

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steindruckerei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 49.

Cöslin, den 18. Juni

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

179.

A u f r u f.

Am 28. Mai d. Js. sind durch eine Feuersbrunst im Dorfe Stegers, Kreises Schlochau, 12 Wohnhäuser, größtentheils auch das darin befindliche Mobiliar, sowie 11 Ställe nebst Futtermitteln zc. in einem Zeitraum von 3 Stunden in Asche gelegt.

Durch diesen Brand sind leider meistens sehr arme Leute betroffen, welche zum Theil gar nicht, zum Theil nur mit ganz geringen Beträgen gegen Feuergefahr versichert waren, so daß dieselben außer Stande sind, ohne fremde Beihilfe die niedergebrannten Gebäude wieder aufzubauen. Es sind 24 Familien mit ca. 100 Seelen durch das Brandunglück betroffen und obdachlos geworden. Die Unterzeichneten wenden sich daher an die öffentliche Milthätigkeit mit der dringenden Bitte um freiwillige Beiträge zur Vinderung wenigstens der augenblicklichen Noth der Abgebrannten.

Zur Empfangnahme von Geldbeiträgen, Lebensmitteln und Kleidungsstücken, über welche öffentlich durch das Schlochauer Kreisblatt quittirt werden wird, ist jeder der Unterzeichneten bereit.

Stegers, den 5. Juni 1878.

v. Tepper-Laski,
Landrath des Kreises Schlochau.

Fieberg,
Pfarrer zu Förstenu.

Penzhorn,
Amtsvorsteher in Stegers.

180. Den Lämmern des Ritterguts Todenhagen sind die Schutzpocken geimpft worden. Es wird dieserhalb auf Grund des § 40 des Gesetzes vom 25. Juni 1875 das genannte Rittergut bis auf Weiteres für den Verkehr mit Fellen, Schafen, Wollen Raufutter zc. gesperrt.

Tessin, den 13. Juni 1878.

Der Amts-Vorsteher. Holk.

181. Auf die Anfrage vom 1. d. Mts., die Moorgebiete betreffend, erwidern wir Euer Hochwohlgeboren, daß der Herr Minister für die landwirtschaftlichen Angelegenheiten sich über die Ausdehnung jener Gebiete, auf welche es ihm für seine Zwecke ankommt, nicht genau ausgesprochen hat. Es ist in dem Rescript vom 28. September v. J. nur gesagt, daß

um der Central-Moor-Commission eine vorläufige Orientirung über die localen und wirthschaftlichen Verhältnisse in den Moordistricten Preußens zu verschaffen,

beabsichtigt werde, in den Verwaltungsbezirken mit „Moorgebieten von größerer Ausdehnung“ geeignete Personen mit der Sammlung und Bearbeitung des vorhandenen, zur Erreichung des angebeuteten Zweckes verwendbaren Materials zu beauftragen, wie solches im Landdrosteibezirk Stade bereits ausgeführt sei.

Als wir hiegegen geltend machten, daß in unserm Verwaltungsbezirk keine den hannoverschen Moorgebieten annähernd ähnliche Gebiete mit Moor-Kolonien vorhanden seien, wurden wir dahin beschieden, daß, wenn auch bei uns weder ausgebehnte Moorgebiete, welche zur Ausführung von Kanalisations-Anlagen Anlaß geben könnten, noch Moor-Kolonien vorhanden seien

so doch viele Torfstiche von größerem Flächeninhalte, moorige Ländereien und sonstige der Melioration bedürftige und zu einer rationalen Ausnutzung geeignete, bisher ertraglose Districte

vorkommen würden, welche bei der beabsichtigten Sammlung und Bearbeitung des hierüber vorhandenen Materials in Betracht zu ziehen sein würden.

Wenn hiernach ein Minimalmaß der für den vorliegenden Zweck in Betracht kommenden größeren Moore nicht vorgeschrieben ist; so glauben wir doch das Richtige zu treffen, wenn wir als solches die Größe von 25 Hektaren etwa bezeichnen, wobei es selbstverständlich ist, daß die an einandergränzenden Moorflächen verschiedener Besitzer, beziehungsweise Ortschaften für ein Moorgebiet zu rechnen sind.

Cöslin, den 8. Juni 1878.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

Die vorstehende Verfügung der Königl. Regierung theile ich unter Bezugnahme auf meinen Kreisblatts-Erlass vom 20. Mai cr. in No. 41 hierdurch zur Kenntnißnahme und Beachtung mit.

Cöslin, den 14. Juni 1878.

Der Landrath. v. Gerlach.

Anzeiger.

Holz-Auction.

Donnerstag den 27. d. Mts. Vorm.
von 9 Uhr ab kommt zu Rathhause wieder Brenn-
holz meistbietend gegen sofortige Baar-
zahlung zum Verkauf und zwar aus dem:

Revier Buchwald:

- 118 Rmtr. Buchen-Kloben,
- 120 " Buchen-Knüttel,
- 120 " Eichen-Knüttel,
- 120 " Eichen-Kloben,
- 14 " Birken-Kloben,

Revier Gollenberg:

- 90 Rmtr. Kiefern-Durchforstungs-Kloben,
- 100 " Kiefern-Knüttel (geklobt).

Die Stadt-Haupt- und Sparkasse bleibt während
der Auktion für den öffentlichen Verkehr geschlossen.
Eöseln, den 17. Juni 1878.

Die Forst-Kommission.

Prima Dachpappen, engl. Stein- fohlentheer und Asphalt

billigt bei **Victor Bertinetti.**

Wegen Umzug steht eine **Grütmühle** mit
eisernen Triebrädern (Handbetrieb) mit sämmtlichem
Zubehör billig zum Verkauf.
Eöseln. Junterstr. 8. **L. Poll.**

Das Kalkwerk BARTIN bei Degow

versendet täglich frisch gebrannten

Jura-Bau-Kalk

in Wagenladungen von 100 und 200 Ctr. zu dem
billigen Preise von 1 M. 25 Pf. pro Ctr. nach jeder
Bahnhstation. —

Gefällige Aufträge erbittet der Besitzer

Gustav Däumichen
Colberg.



Wiesen-Verpachtung.

Montag, den 24. Juni 1878, von Nach-
mittag 2 Uhr ab Verpachtung von 22 Morgen
Pfarrwiesen an Ort und Stelle. Versammlung beim
Schulhause. **Klawonn, Pastor.**

Farben und Lack

geriebene Oelfarben, beste Fußbodenfarbe
schnelltrocknenden Firniß und gute Pin-
empfehl billigt

Eöseln.

A. R. Modigell.

„Elbinger Post“

Vollszeitung

für Ost- und Westpreußen.

Diese in unserer Provinz weit verbreitete, billigste, täglich erscheinende Zei-
tung wird von allen Kaiserlichen Post-
anstalten für nur 1 Mark 90 Pf. pro
Vierteljahr frei in's Haus geliefert —
für Abholende nur 1 Mark 50 Pf.

Als Leser der „Elbinger Post“ ist Jeder
willkommen, der fest und treu zu Kaiser
und Reich steht, sei er sonst konservativ
oder liberal, Protestant oder Katholik.

Am 1. Juli beginnt das Abonnement
auf das 3. Quartal, zu dem wir freund-
lichst einladen.

Die Exp. der „Elb. Post“

Vollszeitung für Ost- und Westpreußen.

Bei der jetzt wieder mehrfach auftretenden
Schweinepeste (Feuer) empfiehlt es sich, als Ver-
beugungsmittel die Stallungen mit Carbolsäure
desinfizieren. Man nehme 1 Pfd. rohe Carbolsäure
auf eine Eimerkanne Wasser und besprenge hiermit
Fußboden und Wände. Das Pfund Carbolsäure
kostet nur 40 Pf.

Trunksucht, Fallsucht, Bettnässen ist heilbar.
Joseph Grone, Ahaus, Westfalen.

Deutsches Montags-Blatt.

Chefredacteur: Arthur Lehnsohn.

Verleger: Rudolf Mosse

Berlin 1878.

Erscheint jeden Montag Morgen, auch außerhalb Berlins am Montag.

1 Mark 50 Pf. pro Quartal.

Das „Deutsche Montags-Blatt“ hat in jüngster Zeit wohl bewiesen, wie schlagfertig es den Ereignissen auf dem Fuß zu folgen weiß. Die Schnelligkeit seiner Informationen über alle Vorgänge des öffentlichen Lebens wird nur durch ihre Sicherheit und Verlässlichkeit übertroffen.

Die politische Wochenschau des Chefredacteurs, wie die zahlreichen Spezial-Telegramme aus allen Centren des politischen Lebens stellten das „Deutsche Montags-Blatt“ von vornherein in die Reihe unserer vornehmsten Organe.

Der literarische und kritische Theil des „Deutschen Montags-Blatt“ glänzt ebenso sehr durch die Frische und Originalität seiner Mittheilungen als durch die elegante, schneidige und gleichzeitig anregende Form, in welcher dieselben geboten werden. Die Elite der deutschen Schriftsteller hat dem von so seltenem Erfolge gekrönten Blatte ihre werthbügigste Unterstützung gewidmet, so daß es sich mit Fug zu den ersten Organen der deutschen Presse zählen darf.

Alle Post-Anstalten des deutschen Reiches, sowie sämtliche Buchhandlungen des In- und Auslandes wie die ergebenen Unterzeichneten, nehmen Abonnements jederzeit entgegen, und möge man im eigenen Interesse die Abonnements-Anmeldung bei der Post beschleunigen, damit die Zustellung des Blattes von Beginn des Quartals an prompt erfolge.

Alle am 1. Juli neu hinzutretende Abonnenten erhalten sämtliche im Laufe des Monats Juni erscheinende Nummern gratis und franco gegen Einsendung der Abonnements-Quittung an die Expedition des „Deutschen Montags-Blatt“, Berlin SW.

Probe-Nummern gratis und franco.

Das „Deutsche Montags-Blatt“ ist bei allen Eisenbahnbuchhandlungen, Zeitungs-Verkäufern jederzeit in einzelnen Nummern zu kaufen.

LOOSE

zu ber am 30. Juli d. J.

in D e m m i n

statfindenden

Gewerbe- u. Industrie-Verloosung

à 1 Mark

sind zu haben in der Buch- u. Steinbruckeri von A. L. Budaek's Erben in Cöslin sowie auf dem hiesigen Landrathsamte und bei den Gensdarmen.

Tapeten u. Mouleaux
in größter Auswahl zu den allerbilligsten Preisen bei.
Cöslin. A. R. Modigell.

Frischen Portland-Cement

empfang Franz Zastrow.

Sopha's, Sprungfeder-Matrassen u. jede Dekoration fertigt prompt und zu soliden Preisen

W. Struppeck, Tapezier u. Dekorateur.

Cöslin, Mühlenstr. 25.

Für Damen!

Bei Kramer & Co. in Leipzig erscheint:

Die

Arbeitsstube,

Zeitschrift in Monatsheften für leichte elegante weibliche Arbeiten, enthaltend neue Stickmuster in brillantem Buntfarbendruck ausgeführt, sowie Häkel- und Fletmuster, Vorlagen für Weißnähterei, Weißnähterei, Waffel- und Stridarbeit, Perlhähterei u.

Die einfache Ausgabe kostet pro Monat nur 1½ Sgr. — 6 Kr. rg. — 10 Kr. österr. Die Doppelausgabe kostet das Doppelte.

Die einfache Ausgabe enthält abwechselnd einen Monat Stickmuster, den andern Häkel-, Flet- u. Muster. Die Doppelausgabe enthält in jedem Monat Beides.

Man abonniert zu jeder Zeit auf je drei Hefte einer beliebigen Ausgabe bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.

Von der in diesen Spalten schon mehrfach erwähnten „**Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens**,“ **Jahrgang 1878** (Preis pro vierwöchentlichem Band von 256 bis 288 Seiten Taschenformat nur **50 Pfennig**), liegen uns gegenwärtig der siebente und achte Band zur Besprechung vor. Wir können bei Durchsicht dieser Bände unser früheres anerkennendes Urtheil nur bestätigen, denn das vorliegende, einzig in seiner Art dastehende Unternehmen bietet für einen fast unglaublich billigen Preis den mannigfaltigsten, interessantesten und gediegensten Inhalt. Zum Beweise dessen lassen wir nachstehend das Inhaltsverzeichnis des siebenten Bandes folgen: „**Verschunden**“, Roman von Ewald August König. — „**Ahnungslos**“, Kriminalgeschichte aus der feinen Welt. Von Karl Chop. — „**Kosium und August** im alten Frankreich“, von Aug. Scheibe. — „**Die großen Betrügereien in New-York**“, ein Bild aus dem gegenwärtigen Amerika von Edward Braunsfels. — „**Masaniello**“, Lebensbild aus der italienischen Geschichte von Georg Hagen. — „**Feste im himmlischen Reiche**“, aus dem Volksleben des fernen Ostens. Von H. H. Discus. — „**Ein besessener Hausfreund**“, von W. Böcker. — Eine Reihe Miscellen schließt den Band. — Der Inhalt des achten Bandes ist ebenso reichhaltig und interessant.

Eine empfehlenswerthe Zeitung.

Wie sehr Gediegenheit, Reichhaltigkeit und unparteiliche Behandlung aller Zeitfragen geeignet sind, einem journalistischen Unternehmen allgemeine Anerkennung zu erwerben und zu sichern, dafür liefern die außergewöhnlichen Erfolge der in Berlin seit 7 Jahren bestehenden Zeitung: „**Berliner Tageblatt**“ einen treffenden Beweis. Die gegenwärtige Abonnentenzahl dieses Blattes beträgt **70,000**, eine Ziffer, welche bisher in Deutschland von keiner Zeitung auch nur annähernd erreicht wurde.

Der reiche und interessante Inhalt des „**Berliner Tageblatt**“ nebst dessen Gratis-Beilagen „**Berliner Sonntagsblatt**“ und dem illustrierten Witzblatt „**Ull**“ ist aber auch vollkommen dazu geeignet, selbst den weitgehephten Ansprüchen des zeitungslesenden Publikums nach jeder Richtung hin vollkommen zu genügen.

Einem großen Kreise von **Spezial-Correspondenten an allen Hauptplätzen**, sowie der ausgedehntesten Benutzung des **Telegraphen** verdankt das „**Berliner Tageblatt**“ den Vorzug, daß es durch die ihm täglich zugehenden ausführlichen **Spezial-Telegramme** allen anderen Zeitungen mit seinen neuesten politischen Nachrichten voraneilt.

Ferner dürfte noch die Thatsache zu beachten sein, daß das „**Berliner Tageblatt**“ bei seiner entschieden liberalen Tendenz nach jeder Richtung hin unabhängig ist, und sich durch keine Parteirücksichten bei der Beurtheilung politischer und nationalökonomischer Fragen beeinflussen läßt, sondern dieselben lediglich nach seinem eignen über den Parteien stehenden Ermessen beleuchtet. — Nächste den umfangreichen Lokalnachrichten, welche alles Wissenswerthe über die Ereignisse in der Reichshauptstadt in wohlgeordneter Form bringen, enthält das „**Berliner Tageblatt**“ eine alle Zweige des Handels umfassende „**Handelszeitung**“, mit komplettem Kurzzettel der Berliner Börse, die vollständige Ziehungsliste der preuß. Staats-Lotterie. — Eine besondere Zierde des Blattes bildet das „**Feuilleton**“, in welchem die neuesten Romane unserer ersten Schriftsteller Aufnahme finden. Im nächsten Quartaler erscheint **Fr. Spielhagen's** neuester Roman „**Platt Land**“, welchen der Verfasser als ein Pendant zur „**Sturmflut**“ bezeichnet, genauer: als eine Entstehungs-Geschichte der in „**Sturmflut**“ geschilderten Zustände, welche niemals hätten eintreten können, wären ihnen nicht diejenigen vorhergegangen, deren Darstellung „**Platt Land**“ bringt. Es ist zweifelhaft, daß diese neueste Schöpfung des beliebten Dichters gleich der „**Sturmflut**“ allgemeines Aufsehen erregt wird. — Sodann werden in diesem Theile des Blattes dem Theater, Kunst, Wissenschaft durch Originalliteratur und Berichte sorgfältigste Beachtung gewidmet. Nach Aufzählung dieses reichhaltigen, den Abonnenten gebotenen Lesestoffes ist die kolossale Verbreitung des „**Berliner Tageblatt**“ erklärlich und kann eine weitere Zunahme der Leserschaft wohl mit Recht erwartet werden. Der Abonnementspreis ist als sehr mäßiger zu bezeichnen; derselbe beträgt für drei Blätter zusammen nur **5 Mark 25 Pf.** pro Quartal inklusive Postprovision.

Abgaben-Vertheil.-Plan

vorräthig in der Buchdruckerei von

A. L. Budack's Erben

Cösliner Marktpreis vom 9. Juni 1878.

Weizen, Neusscheffl.	8 50	Zwiebeln	Eitr.	15
Roggen, do.	5 50	Butter, 1/2 Kilogr.		25
Gerste, do.	6 —	Buchweizenrölze	„	25
Erbsen, do.	8 —	Weisse Bohnen	„	35
Hafer, do.	3 45	Bock-Pflaumen	„	35
Kartoffeln, do.	1 85	Rindfleisch 1/2 Kilogr.		60
Heu, 50 Kilogr.	3 —	Schweinefleisch 1/2 do.		85
Stroh, Schock	30 —	Kalbsteisch 1/2 do.		45
Eier, Schock	1 95	Lammfleisch 1/2 do.		45

Verzeichniß

Verzeichniß
der ländlichen Wahlbezirke, der Wahlvorsteher, Stellvertreter und Wahlorte zum Zwecke der Wahl eines Mitgliedes für den Deutschen Reichstag aus den Kreisen Cöslin, Colberg-Cörlin und Bublitz (welche einen gemeinschaftlichen Wahlbezirk bilden.)

Zfb. No.	Wahlort.	Namen.	Namen der Ortschaften des Bezirks.	Bemer- kungen.
		a. der Wahlvorsteher b. der Stellvertreter.		
1	Augustin	a. Gemeindevorsteher Bland, b. Schöffe L. Kammholz.	Augustin	
2	Alt-Banzin	a. Gemeindevorsteher Holznagel, b. Schöffe H. Knop.	Alt-Banzin,	
3	Neu-Banzin	a. Gemeindevorsteher Schneider, b. Schöffe Herm. Rugen.	Neu-Banzin,	
4	Bargzin	a. Gemeindevorsteher Schlebermann, b. Inspektor Krause.	Bargzin,	
5	Bast	a. Gem.-Vorst Westphal. b. Schöffe Alb. Wendt.	Bast,	
6	Alt-Belz	a. Gemeindevorsteher Bassahn, b. Schöffe W. Warckmin.	Alt-Belz,	
7	Neu-Belz	a. Rittergutsbesitzer v. Hommer, b. Inspektor Eichmann.	Neu-Belz und Datzow	
8	Digker.	a. Amtsvorsteher v. Kampe, b. Gemeindevorsteher Ponick.	Digker	
9	Bonin.	a. Amtsvorsteher Lieut. Holz, b. Rechnungsführer Naas.	Bonin.	
10	Casimirschburg	a. Amtsrath Kahser, b. Eigenthümer Beglow.	Casimirschburg Schützenwerber,	
11	Elsß	a. Gem.-Vorsteher Winkel, b. Schöffe Scheunemann.	Elsß und Gohrband	
12	Cordeshagen	a. Amts-Vorst. Prem.-Lieut. Senglier, b. Gutsbesitzer v. Drigalsky.	Cordeshagen.	
13	Grazig	a. Administrator Treichel, b. Gemeindevorsteher Bagel.	Grazig,	
14	Crettmin	a. Gem.-Vorst. Teske. b. Schöffe C. Mews.	Crettmin,	
15	Dörsenthin	a. Gem.-Vorst. Treichel, b. Schöffe August Treichel.	Dörsenthin. Lüptow,	
16	Funkenhagen	a. Amtsvorsteher v. Rhade, b. Gutsbesitzer Wesenberg.	Funkenhagen. Bornhagen Abl. Amt. Riepersdorf. Parpart.	
17	Gieskow	a. Rittergutsbesitzer Hoppenrath, b. Gem.-Vorst. Kampe.	Gieskow.	
18	Gollendorf	a. Guts-Vorst. Kirchhof, b. Eigenthümer Aug. Ruz.	Gollendorf.	
19	Güdenhagen	a. Amtmann Beilke, b. Gem.-Vorst. Zanber.	Güdenhagen.	
20	Gülz	a. Rittergutsbesitzer Mörlar, b. Gem.-Vorst. Benzke.	Gülz.	
21	Hohenfelde	a. Rittergutsbesitzer Pötter, b. Gutsächter Weske.	Hohenfelde. Vorkenhagen.	
22	Jamund	a. Gem.-Vorst. Mandtke, b. Schöffe Mielle,	Jamund. Labuß.	

Rfd. No.	Wahlort.	N a m e n		N a m e n der Ortschaften des Bezirks.	Bemer- kungen.
		a. der Wahlvorsteher.	b. der Stellvertreter.		
23	Kaltenhagen	a. Amtsvorsteher v. Blankenburg.		Kaltenhagen.	
24	Ronkow	b. Gem.-Vorst. Holz,		Ronkow	
25	Rothlow	a. Gem.-Vorst. Benzke,			
26	Lassehne	b. Freischulzenhofsbesitzer Rugen.		Rothlow.	
27	Laatzig	a. Rittergutsbesitzer Willnow,		Lassehne.	
28	Manow	b. Gem.-Vorst. Reichow.		Lappenhagen.	
29	Maslow	a. Inspektor Janitz — Wendthagen,		Wendthagen.	
30	Mersin	b. Gem.-Vorst. Gust.		Laatzig.	
31	Moder	a. Rittergutsbesitzer v. Münchow,		Manow.	
32	Möllen Gr.	b. Gem.-Vorst. Münchow.		Maslow.	
33	Nassow	a. Amtmann Ried.		Mersin.	
34	Neblin	b. Oberförster Heydrich.		Moder.	
35	Neuenhagen	a. Gem.-Vorst. Rübke,		Möllen Gr.	
36	Neuklenz	b. Schöffe Görs.		" Kl. Amt.	
37	Parnew	a. Rittergutsbesitzer Mielke.		" Kl. Abl.	
38	Parfow	b. Gem.-Vorst. Bantelow.		Bannow.	
39	Pleushagen	a. Gem.-Vorst. Bachholz,		Neft.	
40	Plümenhagen	b. Schöffe Steffen.		Nassow.	
41	Poppenhagen	a. Rittergutsbes. Lieuten. v. Schmeling,		Neblin	
42	Repfow	b. Gem.-Vorst. Schwerdtfeger.		Neuenhagen.	
43	Roggow	a. Rittergutsbes. Lieut. Baron v. Sprenger,		Puddehnsdorf.	
44	Rosnow	b. Förster Beyer.		Neuklenz.	
45	Schreitstaken	a. Gem.-Vorst. Lummer,		Parnew.	
46	Schübben	b. Schöffe Röppke.		Parfow.	
		a. Amtmann Mielke.		Pleushagen mit	
		b. Gem.-Vorst. Grünh.		Altenhagen.	
		a. Gem.-Vorst. Rath,		Plümenhagen.	
		b. Schöffe F. Rath.		Poppenhagen.	
		a. Rittergutsbes. Pr.-Lieuten. Blümke,		Repfow.	
		b. Inspektor Arndt.		Rleist.	
		a. Ober-Inspektor Krause,		Roggow.	
		b. Gem.-Vorst. Beilsuf.		Rosnow.	
		a. Rittergutsbes. Lieuten. Schük,		Schreitstaken.	
		b. Gem.-Vorst. Raasch.		Wolfschagen.	
		a. Gem.-Vorst. Groth.		Schübben.	
		b. Schöffe Wiese.			
		a. Gem.-Vorst. Boneß.			
		b. Schöffe Goll.			
		a. Gem.-Vorst. Panthen.			
		b. Guts Inspektor Blum.			
		a. Gem.-Vorst. Schneider,			
		b. Lehrer Krämer.			
		a. Amtmann Kunde,			
		b. Gem.-Vorst. Paske.			
		a. Gem.-Vorst. Wegel.			
		b. Schöffe Mielke.			
		a. Amtsvorsteher Wodrig.			
		b. Gem.-Vorst. Rugen.			

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steindruckerei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 50.

Cöslin, den 21. Juni

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

182. Um denjenigen Personen, welche an dem mit dem 1. Oktober d. J. beginnenden **Hebammen-Lehrkursus in Stettin** sich zu betheiligen gedenken, Gelegenheit zu geben, sich das zu ihrer Aufnahme erforderliche **Physikats-Attest** über ihre körperliche und geistige Befähigung für den Hebammenberuf zu beschaffen, habe ich einen Termin **auf den 13. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr in meiner Wohnung, Bergstraße No. 35** angesetzt.

Die an dem Prüfungstermine sich betheiligenden Hebammen-Aspirantinnen haben sich zu demselben einzufinden, mit Schreibmaterialien zu versehen und 3 Mark Prüfungsgebühren einzuzahlen.

Ich habe dies, von dem früheren abweichenden Verfahren im Interesse der Hebammenschülerinnen selbst gewählt, damit sie nicht wie sonst, mehrere vergebliche Versuche, mich in meiner Wohnung anzutreffen und unnötige Reisen zu diesem Zwecke zu machen haben.

Der Magistrat, sowie die Guts- und Gemeinde-Vorstände wollen dies den Betheiligten gefälligst bekannt machen.

Cöslin, den 17. Juni 1878.

Der Kreis-Physikus **Dr. Lebram.**

183. Durch die Allerhöchste Verordnung vom 11. d. Mts. ist der Tag der Wahlen zum Reichstage **auf den 30. Juli 1878** bestimmt worden, und durch den Herrn Minister des Innern durch Erlaß vom 13. Juni cr. der Tag mit welchem die Auslegung der Wahllisten beginnen soll, **auf den 2. Juli d. Js.** festgesetzt.

Den Magistrat hier, sowie die Guts- und Gemeindevorstände des Kreises veranlasse ich **sofort** in **ortsüblicher Weise** bekannt zu machen:

daß die Wählerliste zu Jedermanns Einsicht, unter näherer Bezeichnung des betreffenden Locals, 8 Tage lang, vom 2. l. Mts. ab, offen liegt, daß Derjenige, welcher die Liste für unrichtig oder unvollständig hält, innerhalb dieser 8 tägigen Frist bei dem Guts- oder Gemeindevorstande oder dem von demselben dazu ernannten Commissar oder der hierzu niedergesetzten Commission, dies schriftlich anzuzeigen oder zu Protokoll zu geben und die Beweismittel für seine Behauptungen falls dieselben nicht auf Rotorität berufen, beizubringen hat, demnächst aber die Wählerlisten während der bezeichneten 8 tägigen Frist offen zu legen.

Werden in den ländlichen Guts- und Gemeindebezirken in der gedachten Frist, Reklamationen gegen die Richtigkeit der Wählerlisten angebracht, so sind sie, wenn sie nicht sofort von dem Guts- und Gemeindevorstande selbst für begründet erachtet werden und die Berichtigung der Listen erfolgt nach Schluß der 8 tägigen Auslegungsfrist an mich unverzüglich zur Entscheidung einzusenden.

In der Stadt Cöslin steht die Entscheidung über die angebrachten Reklamationen dem Magistrat hier selbst zu.

Die Entscheidung muß längstens innerhalb 3 Wochen vom Beginne der Auslegung der Wählerlisten an berechnet erfolgt und durch Vermittelung des Guts- oder Gemeindevorstandes dem Betheiligten bekannt sein. Nach der getroffenen Entscheidung haben dann die genannten Vorstände die Wahlliste in beiden Exemplaren zu berichtigen und die Gründe der Streichung oder Nachtragung, mit Angabe des Datums unter welchen diese erfolgt sind, in der Rubrik Bemerkungen kurz anzugeben.

Die Schriftstücke auf welche die Berichtigungen sich gründen, sind dem Hauptexemplar beizufügen.

Zur näheren Verbeutlichung der bei der Berichtigung der Wählerlisten zu beobachtende Formen dient das meinem Kreisblatts Erlasse vom 15. November 1876 in No. 91 beigegebene Schema zur Wählerliste.

Die Wählerlisten sind sobann am 22. Tage nach dem Beginne der Auslegung also am 24. Juli er. durch Hinzufügung des Vermerks am Schlusse der Liste

Abgeschlossen N. N. den 24. Juli 1878.

Der Gemeinde (Guts) Vorstand.

(Unterschrift)

abzuschließen und ist demnächst jede spätere Aufnahme von Wählern in dieselbe unterfragt. Die weiteren Bescheinigungen über die Bekanntmachung der Auslegung sowie über die erfolgte Auslegung selbst u. s. w. müssen dahin lauten:

Auf dem Haupt Exemplar: (Unicat.)

Daß die vorstehende Wählerliste nach vorgängiger ortsüblicher Bekanntmachung vom 2. bis 9. Juli cr. zu Jedermanns Einsicht ausgelegen hat, sowie, daß die Abgrenzung des Wahlbezirkes, der Name des Wahlvorstehers und seines Stellvertreters, Local Tag und Stunde der Wahl, 8 Tage vor dem Wahltermine in ortsüblicher Weise bekannt gemacht sind, wird hiermit bescheinigt.

N. N. den ten 1878.

Der Gemeinde (Guts) Vorstand.

(Unterschrift)

Auf dem Nebensexemplar (Duplicat)

Abgeschlossen mit der amtlichen Bescheinigung, daß das gegenwärtige Exemplar mit dem Haupt Exemplar der Wählerliste völlig übereinstimmt. und daß das Haupt Exemplar der vorstehenden Wählerliste nach vorgängigen ortsüblicher Bekanntmachung u. s. w. wie oben. N. N. den 24. Juli 1878.

Das Hauptexemplar der Wählerliste nebst den Belagstücken hat der Gemeinde resp. Gutsvorstand jeder Ortschaft sorgfältig aufzubewahren, wogegen das zweite Exemplar (Duplicat) dem betreffenden Wahlvorsteher Behufs Benützung bei der Wahl rechtzeitig zu übertragen ist.

Gleichzeitig wird hierdurch unter Bezugnahme auf meinen Kreisblatte Erlaß vom 13. Juni cr. in No. 48 das unten abgedruckte Verzeichniß der ländlichen Wahlbezirke, der Wahlorte sowie der ernannten Wahlvorsteher und deren Stellvertreter veröffentlicht.

Die Gemeinde- und Gutsvorsteher des Kreises veranlasse ich den Inhalt der Nachweisung sofort zur Kenntniß des Herrn Wahlvorsteher und deren Stellvertreter zu bringen, sowie bezüglich ihrer Gemeinden und Güter ortsüblich bekannt zu machen.

Die ernannten Herrn Wahlvorsteher resp. Stellvertreter ersuche ich hiermit die Funktionen zu übernehmen, im Falle unabwieslicher Verhinderung mir aber umgehend Nachricht zu geben.

Der Abdruck des Wahlgesetzes und des Reglemente nebst dem Wahlprotokoll, sowie das Formular zur Gegenliste wird den Herrn Wahlvorstehern unter Couvert zugehen.

Esslin, den 19. Juni 1878.

Der Landrath. von Gerlach.

Basewalker Reiter-Verein.

Am Sonnabend den 29. Juni cr., Nachmittags 2 Uhr, findet auf dem Binning zu Belgard von Seiten des genannten Vereins eine Schau von Stuten mit und ohne Fohlen statt.

Es werden bei Vorhandensein eines genügenden Materials folgende Prämien ausgegeben:

- I. An die besten zur Zucht geeigneten Stuten:
 - a. des starken Reit- und Wagenschlages, b. des leichten Reitschlages und c. des Alterschlages je 3 Prämien zu 50, 30 und 20 Mark.
- II. An die besten zur Zucht geeigneten Stuten:
 - a. des starken Reit- und Wagenschlages, b. des leichten Reitschlages und c. des Alterschlages je 3 Prämien zu 50, 30 und 20 Mark.
- III. Von den im Jahre 1875 von dem Verein oder heimischen Zucht-Vereinen in der Provinz eingeführten preussischen Fohlen:
 - a. dem besten zur Zucht geeigneten Hengst 60 Mark,
 - b. der besten zur Zucht geeigneten Stute 50 Mark.

Die Kommission ist jedoch berechtigt, nach ihrem Ermessen Modifikationen in der Höhe der Prämien statuieren zu lassen und ist gegen ihren Ausspruch und Entscheidung kein Rekurs zulässig.

Zur Konkurrenz sind sämtliche Pferdebesitzer aus dem preussischen Staat und Mecklenburg berechtigt, welche (mit Ausnahme der Bauern) Mitglieder des Vereins sind oder es werden.

Es dürfen jedoch nur solche Pferde konkurrieren, über welche ein polizeiliches Gesundheits-Attest vorgelegt wird, auch muß sich der Besitzer die Untersuchung des Pferdes durch einen ordinirten Thierarzt gefallen lassen.

Bäuerlichen Besitzern, welche einen ersten Preis erhalten, kann auf Wunsch ein Vedschein für einen von der Kommission zu bestimmenden Hengst zum nächsten Januar zugewiesen werden.

Das Direktorium des Basewalker Reiter-Vereins.



Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Direkte Deutsche Post-Dampfschiffahrt
zwischen

Hamburg und New-York

regelmäßig jeden Mittwoch, Morgens,

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage erteilt der Generalbevollmächtigte

August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, in **Hamburg**

33/34 Admiralitätsstraße,

sowie der Agent: **Bernhard Jacob** in **Cöslin**.

Damit jeder Kranke,

bevor er eine Kur unternimmt, oder die Hoffnung auf Genesung schwinben läßt, sich ohne Kosten von den durch Dr. Kirby's Heilmethode erzielten überraschenden Heilungen überzeugen kann, sendet Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig auf Franco-Verlangen gern Jedem einen „Attest-Auszug“ (190. Aufl.) gratis und franco. — Versäume Niemand, sich diesen mit vielen Krankenberichten versehenen „Auszug“ kommen zu lassen. — Von dem illustrierten Originalwerte: Dr. Kirby's Naturheilmethode erschien die 100. Aufl., **Fibel-Ausgabe**, Preis 1 M., zu beziehen durch alle Buchhandlungen.



Trunksucht, Gallsucht, Bettnässen ist heilbar.
Joseph Grone, Ahaus, Westfalen.

Warnung! Um nicht durch ähnlich betitelte Bücher irre geführt zu werden, verlange man ausdrücklich Dr. Kirby's illustriertes Originalwerk, herausgegeben von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.

Für das mit dem 1. Juli cr. beginnende neue Quartal empfehlen wir Allen, welche eine unabhängige, unterschieden liberale, sorgfältig redigirte Berliner Zeitung lesen wollen, zum Abonnement die

Berliner Bürger-Zeitung

Erscheint wöchentl. 6 Mal
in 1½—2 Bogen

größten Folio-Formats.

mit der Gratisbeilage:

Sonntagsruhe,

Familienblatt zur Unterhalt. u. Belehr.

Abonnementspreis:

pro Quartal . . . M. 4.50
pro Monat . . . „ 1.50

bei allen Postanstalten.

Das stete Bemühen, ihren Abonnenten immer das Neueste in der Politik sowohl, als auch in allen anderen wichtigen Fragen in kurzer aber übersichtlicher, leicht faßlicher Form zu bieten, hat allseitige Anerkennung gefunden und der Zeitung seit ihrem 14-jährigen Bestehen nicht nur einen zahlreichen fort und fort zunehmenden Leserkreis, sondern auch eine geachtete Stellung in der deutschen Zeitungspreste erworben.

Das von **D. v. Reizner** redigirte **Feuilleton**, sowie die „**Sonntagsruhe**“ bringen außer anziehenden **Skizzen** und **Biographien** höchst spannende **Original-Romane** und **Novellen** beliebter Erzähler. Zum Abdruck gelangen demnächst:

„Im Sturmwind des Socialismus“
von **Max Kreher**

„Das Glück des Tagabunden“
von **F. Meißner**

und ein größerer Roman „**Die Boudoir-Kabale**“ aus dem Englischen von **Grenville Murray**, in autorisirter Uebersetzung von **H. Kobedan**, deren Anfänge s. Z. alle neu hinzutretenden Abonnenten auf Verlangen gratis und franko nachgeliefert erhalten.

Insertate

finden durch die „**Berliner Bürger-Zeitung**“ wegen ihres ausgedehnten Leserkreises wirksamste Verbreitung; die Insertionsgebühren betragen pro 5gespaltene Zeile 40 Pf., bei Wiederholungen entsprechende Ermäßigung.

Abonnements

bitten wir halbgefl. aufzugeben, da wir sonst nicht für pünktliche Lieferung der Zeitung vom 1. Juli ab einstehen können. — Probenummern stehen gratis und franko zur Verfügung.

Berlin SW., Schützenstr. 68.

„Exped. der Berliner Bürger-Zeitung“.

Das Einbinden von Journalen und amtlichen Blättern etc. wird sauber und pünktlich besorgt von der Buch- und Steinbruderei von **A. L. Budack's Erben** in Cöslin.



Illustrierte
Frauen-Zeitung.

Ausgabe der „**Modenwelt**“
mit Unterhaltungsblatt.

Gesamt-Auflage
allein in Deutschland 265,000.

Erscheint alle 8 Tage.

Vierteljährlich M. 2,50.

Jährlich:

24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, gegen 2000 Abbildungen enthaltend

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette und etwa 400 Musterzeichnungen für Weissstickerei, Soutache etc.

12 Grosse colorirte Modenkupfer.

24 reich illustrierte Unterhaltungsnummern.

Grosse Ausgabe. Vierteljährlich M. 4,25.

Jährlich, ausser Obigem:

noch 24, im Ganzen also 36 grosse colorirte Modenkupfer und 24 Blätter mit historischen und Volks-Trachten.

Die Modenwelt.

Jährlich:

24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, sowie 12 Schnittmuster-Beilagen (wie bei der Frauen-Zeitung), kostet vierteljährlich nur M. 1,25.

Abonnements werden jederzeit angenommen durch die Buchhandlung von August Schulz in Cöslin.

Cösliner Marktpreis vom 19. Juni 1878.

Weizen, Neuschaff.	8 50	Zwiebeln	Eitr.	13
Roggen, do.	5 50	Butter, ½ Kilogr.		1 5
Gerste, do.	6 —	Buchweizenkörner	„	— 25
Erbsen, do.	8 —	Weisse Bohnen	„	— 25
Hafer, do.	3 45	Bach-Flaumen	„	— 35
Kartoffeln, do.	1 85	Rindfleisch ½ Kilogr.		— 35
Heu, 50 Kilogr.	3 —	Schweinefleisch ½ do.		— 60
Stroh, Schock	30 —	Kalbsteisch ½ do.		— 35
Eier, Schock	1 95	Lammfleisch ½ do.		— 45

Redigirt im landrätthlichen Bureau in Cöslin. Druck und Verlag von **A. & Budack's Erben** in Cöslin.

Ffd. No.	Wahlort.	N a m e n.		Namen der Ortschaften des Bezirks.	Bemer- kungen.
		a. der Wahlvorsteher.	b. der Stellvertreter.		
47	Schulzenhagen	a. Rittergutsbes. A. Mielle.	b. " H. Mielle.	Schulzenhagen.	
48	Schwemmin	a. Amtmann Weste.	b. Gem.-Vorst. Blank.	Schwemmin.	
49	Schwerinsthal	a. Gem.-Vorst. Groth.	b. " Pagel.	Schwerinsthal.	
50	Schweffin.	a. Gem.-Vorst. Treptow.	b. Vorw.-Bes. Rubow.	Nehringen.	
51	Sehdel.	a. Gem.-Vorst. Post,	b. Schöffe Strug.	Schweffin.	
52	Sorenbohm	a. Superintendent Gause,	b. Gem.-Vorst. Wegel.	Sehdel.	
53	Steglin	a. Gem.-Vorst. Treichel,	b. Schöffe v. Mörenberg.	Sorenbohm.	
54	Strachmin	a. Rittergutsbes. v. Blankenburg,	b. Gem.-Vorst. Redow.	Bauerhufen abl.	
54	Streiß Groß	a. Gem.-Vorst. Peglow — Gr.-Streiß.	b. Gem.-Vorst. Peglow — Al.-Streiß.	Amt.	
56	Streppow	a. Amtsvorsteher v. Blankenburg,	b. Prediger Schirrlitz.	Steglin.	
57	Tessin	a. Amtsvorsteher Holz,	b. Rittergutsbes. v. Münchow.	Strachmin.	
58	Thunow	a. Amtsvorst. Rittmstr. Lubendorff,	b. Gem.-Vorst. Strug.	Gr.-Streiß.	
59	Timmenhagen	a. Rittergutsbes. Kellermann,	b. Gem.-Vorst. Holz.	Al.-Streiß.	
60	Todenhagen	a. Rittergutsbes. Schwarz,	b. Gem.-Vorst. Henkel.	Strippow.	
61	Vangerow.	a. Gem.-Vorst. Bartelt,	b. Schöffe Knop.	Tessin a und b.	
62	Varchmin	a. Amtsvorst. Major v. Rameke,	b. Gem.-Vorst. Tuchtenhagen.	Thunow mit	
63	Varchminshagen	a. Gem.-Vorst. Böjel,	b. Schöffe Wolter.	Streckenthin.	
64	Warnin	a. Rittergutsbes. v. Rameke.	b. Lehrer Wendt.	Geritz.	
65	Wiesbühr	a. Amtsvorsteher Knop,	b. Rittergutsbes. Ristow.	Timmenhagen.	
66	Wuffelen.	a. Administrator Scheunemann,	b. Gem.-Vorst. Müller.	Todenhagen Abl.	
67	Zewelín	a. Gem.-Vorst. Lemke,	b. Lehrer Glashagen.	Amt.	
68	Zuchen.	a. Rittergutsbes. Lieut. Munkel.	b. Gem.-Vorst. Scheel.	Vangerow.	
				Varchmin.	
				Varchminshagen.	
				Warnin.	
				Wiesbühr.	
				Wuffelen.	
				Deep.	
				Paase.	
				Zewelín.	
				Zuchen.	

Anzeiger.

Holz-Auction.

Donnerstag den 27. d. Mts. Vorm.
von 9 Uhr ab kommt zu Rathhause wieder Brenn-
holz meistbietend gegen sofortige Baar-
zahlung zum Verkauf und zwar aus dem:

Revier Buchwald:

- 118 Rmtr. Buchen-Kloben,
- 120 " Buchen-Knüttel,
- 120 " Eichen-Knüttel,
- 120 " Eichen-Kloben,
- 14 " Birken-Kloben,

Revier Gollenberg:

- 90 Rmtr. Kiefern-Durchforstungs-Kloben,
- 100 " Kiefern-Knüttel (geklobt).

Die Stadt Haupt- und Sparkasse bleibt während
der Auktion für den öffentlichen Verkehr geschlossen.
Eöslin, den 17. Juni 1878.

Die Forst-Kommission.

Bekanntmachung.

Von den durch Senkung des fiskalischen Vüptow-
Dörsenthin-Sees trocken gelegten Vorländereien sollen
diejenigen 10 Parzellen, auf welche den Bestbietenden
der Zuschlag nicht erteilt ist, nochmals, behufs Acker-,
Gras-, Kraut-, Schilf- und Rohrnutzung auf die 6
Jahre von 1878 bis incl. 1883, öffentlich zur Ver-
pachtung gestellt werden.

Hierzu ist ein Termin

auf **Donnerstag, den 27. Juni cr.,**
Vorm. 10 Uhr

an Ort und Stelle anberaumt, zu welchem ich Pacht-
lustige mit dem Bemerken einlade, daß von den zu
verpachtenden 10 Parzellen die größte 1,261 Hektar,
die kleinste 0,213 Hektar umfaßt und daß zu den
Parzellen behufs Abfuhr des gewonnenen Grases 2c.
zwei neue Wege angelegt sind.

Die Verpachtungsbedingungen werden im Ter-
mine bekannt gemacht und wird letzterer an der Grenze
zwischen Vüptow und Dörsenthin eröffnet.

Eöslin, den 18. Juni 1878.

Dzialgalowsky,

Regierungs-Sekretair.

Wiesen-Verpachtung.

Montag, den 24. Juni 1878, von Nach-
mittag 2 Uhr ab Verpachtung von 22 Morgen
Pfarrwiesen an Ort und Stelle. Versammlung beim
Schulhause in Bast **Klawonn, Pastor.**

Prima Dachpappen, engl. Stein-
kohlentheer und Asphalt

billigst bei

Victor Bertinetti.

Geschältes Backobst
kauft **C. Waldemann.**

Sopha's

und **Gardinenstangen** halte stets auf Lager;
gleichzeitig empfehle ich mich zur Anfertigung jeder
Tapezier-Arbeit. **Carl Schumacher Jr.**

Regierungsstr. 17.

Das Kalkwerk BARTIN
bei **Degow**

versendet täglich frisch gebrannten

Jura-Bau-Kalk

in Wagenladungen von 100 und 200 Ctr. zu dem
billigen Preise von 1 M. 25 Pf. pro Ctr. nach jeder
Bahnhstation. —

Gefällige Aufträge erbittet der Besitzer

Gustav Däumichen
Colberg.

Die

Zeitung für Hinterpommern
(**Stolper Wochenblatt**)

welche wöchentlich 4mal, Dienstag, Donnerstag,
Sonntag und Sonntag erscheint, sucht in Zeit-
artikeln und durch eine kurze aber vollständige und
übersichtliche Zusammenstellung der politischen Ereigni-
nisse das Verständniß der Tagesgeschichte zu fördern,
berücksichtigt vornehmlich lokale und provinzielle
Angelegenheiten und bietet durch Aufnahme gemein-
nütziger Artikel aus dem Gebiete der Industrie und
Landwirthschaft, sowie durch ein recht reichhaltiges
Feuilleton eine gehaltvolle und angenehme Lektüre.
Wir halten deshalb unsere Zeitung als nützliches und
billigstes Organ bei bevorstehendem Quartalswechsel
zum Abonnement bestens empfohlen.

Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich
nur 1 Mark 30 Pf. Bei Insertionen, deren
Erfolg die bedeutende Auflage des Blattes (über 3000
Exemplare) außer Frage stellt, werden 10 Pf. für
die gespaltene Korpuszeile oder deren Raum berechnet.
Stolp, im Juni 1878.

Die Expediton
der „**Zeitung für Hinterpommern**“.
(**Stolper Wochenblatt**)

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steinruderei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 51.

Cöslin, den 25. Juni

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

184. Zur Bestreitung der Ausgaben der Kreis-Kommunal-Kasse sind laut Tit. VI der Einnahme des im Kreisblatt No. 11 abgedruckten Kreishaushalts-Etats pro 1. April 1878/79 baar aufzubringen . 54500 Mk.

Nach Maßgabe des Kreistags-Beschlusses vom 28. Mai 1877 ermäßigt sich dies Soll um den in der Rechnung pro 1876 bis ult. März 1877 nachgewiesenen Bestand von 13110 Mk. 80 Pf.

und zwar nach Abrechnung eines zur Deckung der zu gewärtigenden Ansätze erforderlichen Betrages von

3810	„	80	„
mithin noch . . .			
auf . . . 9300 Mk.			
auf . . . 45200 Mk.			

Für den Landkreis, welcher die in obiger Summe enthaltene Tantieme für die Orts-Erheber mit 1200 Mk. allein aufbringt, treten ferner hinzu die Kosten der Amtsverwaltung, soweit dieselben nicht durch die gewährten Zuschüsse gedeckt werden, laut Tit. IV des Etats zum Kreisdotations-Fond mit

7800 Mk.

Summa . . . 53000 Mk.

Diese Summen sind dem Kreistagsbeschlusse vom 24. Juni 1874 (Kreisblatt pro 1874 No. 55) gemäß nach der Grund-, Gebäude-, Klassen- und klassifizierten Einkommensteuer, sowie der Gewerbesteuer mit Ausschluß der Hausirgewerbesteuer mit der Maßgabe repartirt, daß der Fiskus mit seinen Liegenschaften um 50% höher herangezogen ist.

Es sind hierbei die Vorschriften des § 18 der Kreisordnung und des Gesetzes vom 11. Juni 1822 (Ges. 184) unberücksichtigt geblieben und sind daher von dem hiesigen Magistrat und denjenigen Guts- und Gemeindevorständen, auf welche jene Bestimmungen Anwendung finden, nach dem unten entworfenen Schema Ausfalls-Nachweisungen aufzustellen und bei Ablieferung der vorletzten Rate der Kreisabgaben Behufs der Prüfung und Feststellung bei uns einzureichen. Dazu wird noch bemerkt, daß die Geistlichen, Lehrer und Beamten von ihren durch die Staatssteuer-Veranlagung ermittelten Privat-Einkommen die Kreisabgaben voll zu entrichten haben.

In der unten stehenden Repartition ist das Kreisabgabensoll für die Gemeinden und einzelnen Gutsbezirke im Ganzen berechnet und wird denselben hiermit zur Untervertheilung auf die einzelnen Steuerpflichtigen nach dem oben erwähnten Maßstabe überwiesen.

Der Magistrat hieselbst, die Guts- und Gemeindevorstände werden hiermit ersucht, bezw. veranlaßt die Kreisabgaben gleichzeitig mit den übrigen Staatsabgaben in den festgesetzten Terminen an die hiesige Kreis-Kommunal-Kasse abzuführen.

Zur Erleichterung der Untervertheilung Seitens der Orts-erheber wird bemerkt, daß für die einzelnen Gemeinde- und Gutsbezirke des Landkreises 25,06 Pf. für jede Mark Staatssteuer an Kreisabgaben zu erheben sind.

Etwaige Reclamationen, welche sich auf Abgänge gegen das zu Grunde liegende Jahressteuersoll gründen, bleiben unberücksichtigt.

Derartige Abgänge fallen den Gemeinde bezw. Gutsbezirken zur Last, sowie ihnen andererseits die Zugänge zu Gute kommen, welche gegen das zu Grunde liegende Jahressteuersoll entstehen.

Berücksichtigt werden also nur solche Reclamationen, welche sich auf eine unrichtige Berechnung dem zu Grunde liegenden Jahressteuersoll gegenüber gründen. Diese unrichtige Berechnung kann entstanden sein:

- 1) aus einer unrichtigen Anwendung der Veranlagungsgrundsätze.
- 2) aus Berechnungsfehlern.

Außerdem ist Voraussetzung für die Berücksichtigung der Reclamationen, daß sie rechtzeitig, d. h. innerhalb der gesetzlichen Frist von 3 Monaten (§§. 1 u. 14 d. Ges. vom 18. Juni 1843 Gf. 140) angebracht sind.

Namens des Kreis-ausschusses.

Der Landrath. von Gerlach

Repartition

der Kreisabgaben für den Kreis Eschlin pro 1. April 1878/79.

1	2	3		4		5		6		7		8		9		10
Laufende No.	Namen der Gemeinde- und Gutsbezirke.	Herab- gesetzter Jahres- betrag der Klassen- steuer.		Ein- kommen- steuer.		Grund- steuer.		Gebäude- steuer.		Gewerbe- steuer erkl. der Hausir- gewerbe- steuer.		Summa der Colonnen 3—7.		Es sind auf- zubringen.		Bemerkungen.
		M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	
1	Augustin, Gemeinde	432	—	—	—	306	80	56	40	12	—	807	20	202	28	
2	Bannow, Gut	5	76	252	—	102	47	7	80	—	—	368	03	92	23	
3	Alt-Banzin Gem.	1019	52	—	—	1244	62	122	80	75	—	2461	94	616	96	
4	Neu-Banzin Gem.	564	48	—	—	739	01	92	40	12	—	1407	89	352	80	
5	Barglin Gem.	138	24	—	—	77	85	21	60	9	—	246	69	61	80	
6	Barglin Gut	63	36	126	—	297	49	30	60	—	—	517	45	129	68	
7	Bast Gem.	538	56	—	—	749	78	86	60	51	—	1425	94	357	34	
8	Bauerhufen Adl. Gem.	97	92	—	—	162	40	47	80	79	—	387	12	97	02	
9	Bauerhufen Amt Gem.	106	56	—	—	19	63	37	40	12	—	175	59	44	—	
10	Altbeltz Gem.	1373	76	90	—	1272	96	185	60	51	—	2973	32	745	01	
11	Neubeltz Gut	63	36	108	—	239	20	24	—	—	—	594	68	149	03	
						160	12									
12	Bigitz Gem.	544	32	—	—	465	77	91	—	30	—	1131	09	283	40	
13	Bigitz Gut	169	92	216	—	712	83	37	80	15	—	1151	55	288	58	
14	Bonin Gut	132	48	360	—	1144	40	59	20	12	—	1708	08	428	—	
15	Borkenhagen Gem.	192	96	—	—	244	13	24	80	9	—	470	89	118	—	
16	Bornhagen Gut	69	12	—	—	103	10	8	—	—	—	180	22	45	16	
17	Bornhagen Amt Gem.	83	52	90	—	187	71	15	—	—	—	376	23	94	28	
18	Casimireburg Gut	100	80	162	—	—	—	2	40	—	—	265	20	66	46	
19	Cluß Gem.	167	04	—	—	59	44	38	80	9	—	274	28	67	73	
20	Cordeshagen Gem.	1356	48	234	—	1680	96	263	70	246	—	3781	14	947	16	
21	Cordeshagen Gut	97	92	108	—	522	93	37	40	18	—	784	25	196	50	
22	Cragitz Gem.	253	44	126	—	195	99	55	70	18	—	649	13	162	67	
23	Cragitz Gut	169	92	90	—	799	95	28	10	24	—	1111	97	278	66	
24	Cretzmin Gem.	466	56	—	—	445	47	53	20	12	—	977	23	244	85	
25	Datzow Gem.	48	96	—	—	42	60	6	—	—	—	97	56	24	45	
26	Deep Gem.	120	96	—	—	20	55	14	—	6	—	161	51	40	18	
27	Dörsentzin Gem.	299	52	—	—	200	40	66	20	18	—	584	12	146	30	
28	Funkenhagen Gem.	100	80	—	—	164	82	51	—	9	—	325	62	81	60	
29	Funkenhagen Gut	192	96	234	—	774	08	35	—	30	—	1266	04	317	27	
30	Geriß Gut	83	52	—	—	239	23	2	60	—	—	325	35	81	50	
31	Gieskow Gem.	247	68	—	—	171	46	36	40	21	—	476	54	119	42	
32	Gieskow Gut	54	72	90	—	338	88	27	—	—	—	510	60	127	96	
33	Gohrdand Gem.	216	—	—	—	180	27	42	20	—	—	438	47	109	88	
34	Gollenborn fiskal. Gutsbez.	270	72	—	—	70	73	57	70	15	—	414	15	103	70	
35	Güdenhagen Gem.	685	44	—	—	774	29	111	40	57	—	1628	13	408	—	
36	Güdenhagen Gut	48	96	270	—	835	78	30	80	6	—	1191	54	298	60	Bur Grundsteuer für 100 rinothit 58,58 M. 20 iger Haken v. Schme ling Förensje mit 180 M. Eink.-Steuer.
37	Gülz Gem.	233	28	—	—	285	37	56	70	—	—	682	63	171	06	
38	Gülz A Gut	17	28	90	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
39	Gülz B Gut	86	40	—	—	86	71	10	—	—	—	183	11	45	88	
40	Hoßenfelde Gut	305	28	414	—	1318	75	88	60	48	—	2174	63	544	96	Beitzer Kriegsminister Kamete Förensje mit 100 M. Eink.-Steuer.
41	Jamund Gem.	1713	60	198	—	1557	85	241	60	81	—	3792	05	950	20	
42	Kaltenhagen Gem.	241	92	—	—	398	47	35	60	15	—	690	99	173	16	
43	Kaltenhagen Gut	60	48	180	—	732	63	28	40	—	—	1001	51	250	96	
44	Kiepersdorf Gem.	181	44	—	—	238	03	29	—	9	—	457	47	114	64	
45	Kleiß Gem.	155	52	—	—	122	07	26	80	—	—	304	39	76	28	
46	Kleiß Gut	95	04	—	—	377	31	20	60	12	—	504	95	126	54	
47	Konikow Gem.	1114	56	162	—	731	82	161	20	21	—	2190	58	548	96	
48	Kothlow Gem	86	40	—	—	79	15	12	40	12	—	189	95	47	60	
49	Kothlow Gut	48	96	66	—	290	52	15	40	—	—	420	88	105	47	
50	Laase Gut	106	56	—	—	10	23	20	80	15	—	152	59	38	24	
51	Labuß Gem.	331	20	—	—	207	77	44	—	—	—	582	97	146	—	
53	Lappenhagen Gut	103	68	—	—	985	66	20	20	—	—	1109	54	278	05	
53	Lassehne Gem. m. Lappenhagen	66	24	90	—	254	64	14	—	—	—	424	88	106	47	
54	Lassehne Gut mit Wendhagen	112	32	360	—	1318	84	56	—	48	—	1895	16	474	93	Beitzer v. Debell-Schme rin Förensje mit 880 M. Eink.-Steuer.
55	Laagig Gem.	164	16	—	—	149	63	34	40	—	—	348	19	87	26	(Zu 55 in nächster Nummer.)

(Schluß in nächster Nummer.)

Ausfall Nachweisung
der Gemeinde (Gutsbezirk) NN. — Rechnungsjahr 1878—79.

No. der Eink.- resp. Klassen- Steuerrolle	Name und Stand des Steuerpflichtigen.	Jahres- betrag der reducirt. Steuer.		Communal steuer freies Ein- kommen.	Steuer- betrag Col. 5.		1/2 des Dienst- Ein- kommens.	Steuer betrag Col. 7.		Privat- Ein- kommen.	Steuer betrag Col. 9.		Summa (Col. 6, 8 u. 10)	Als Ausfall zu be- rechnen Col. 11 u. 4.	Davon betragen die Kreis- Abgaben (Col. 12).
		M.	Pf.	M.	M.	Pf.	M.	M.	Pf.	M.	M.	Pf.	M.	Pf.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13			

185. Die Gemeindevorsteher der Ortschaften der Amtsbezirke Schwesin, Roggow, Vangerow und Jamund werden aufgefordert, falls dies nicht schon geschehen, die Abschlüsse der Orts-Gemeinde-Kasse in Gemeinschaft mit den Schöffen des Orts anzufertigen und als Abschluß-Termin den 1. April zu nehmen. Darnach sind dieselben, nach vorangegangener ortsüblicher Bekanntmachung, drei Tage lang zu Jedermanns Ansicht öffent- lich auszulegen und daß dies geschehen, auf dem Kassen-Abschluß zu bescheinigen.

Ebdlich sind die Abschlüsse mit den Belägen bis zum 1. Juli d. J. hier zu Revision einzureichen.
Cöslin, den 15. Juni 1878. Der Amts-Vorsteher. J. Lehmann.

186. Dienstag, den 9. Juli dieses Jahres, Vormittag von 10 Uhr ab, sollen auf dem hiesigen Geflüßhose 12 bis 14 ältere und jüngere, meist noch deckfähige Pongste des königlichen Pommerschen Sandgestüts öffentlich und meistbietend, sowie unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen ver- kauft werden.

Gabes, den 12. Juni 1878.

Der Landstallmeister. gez. von Schlütter.

A n z e i g e r.

Tapeten u. Mouleaux
in größter Auswahl zu den allerbilligsten Preisen bei.
Cöslin. A. R. Modigell.

Farben und Lack
geriebene Delfarben, beste Fußbodenfarbe, schnelltrocknenden Firniß und gute Pinsel empfiehlt billigt
Cöslin. A. R. Modigell.

Prima Dachpappen, engl. Stein- fohlentheer und Asphalt
billigt bei Victor Bertinetti.

Bei mir sind zum 1. Oktober noch zwei kleine Wohnungen an ruhige Leute zu vermieten.
R. Schiffmann-Cöslin, Mühlenhor-Vorstadt 123.



„Elbinger Post“

Volkszeitung

für Ost- und Westpreußen.

Diese in unserer Provinz weit verbreitete, billigste, täglich erscheinende Zeitung wird von allen Kaiserlichen Postanstalten für nur 1 Mark 90 Pf. pro Vierteljahr frei in's Haus geliefert — für Abholende nur 1 Mark 50 Pf.

Als Leser der „Elbinger Post“ ist Jeder willkommen, der fest und treu zu Kaiser und Reich steht, sei er sonst konservativ oder liberal, Protestant oder Katholik.

Am 1. Juli beginnt das Abonnement auf das 3. Quartal, zu dem wir freundlichst einladen.

Die Exp. der „Elb. Post“

Volkszeitung für Ost- und Westpreußen.

Frischen Portland-Cement

empfang

Franz Zastrow.

Friedr. Spielhagen's neuester Roman: „Platt Land“

erscheint von Mitte Juli cr. ab im täglichen Feuilleton des

„Berliner Tageblatt“

und wird bis Ende September c. zum vollständigen Abdruck kommen; mithin gelangen alle Abonnenten des III. Quartals in den Besitz des ganzen hochinteressanten und werthvollen Werkes.

Das „Berliner Tageblatt“ hat besonders in der letzten bewegten Zeit so recht augenscheinlich seine Leistungsfähigkeit in Bezug auf

rasche und zuverlässige Berichterstattung

bewiesen und kam ihm hierbei der große Kreis seiner Special-Korrespondenten mit ihren täglichen Original-Telegrammen sehr zu Statten.

Wie sehr die Leistungen dieser Zeitung Seitens des Leser-Publikums anerkannt werden, beweist die Thatsache, daß das „Berliner Tageblatt“ gegenwärtig

70 Tausend Abonnenten

besitzt; eine Abonnentenzahl, welche keine zweite Zeitung Deutschlands auch nur annähernd erreicht hat.

Abonnements

auf das „Berliner Tageblatt“
nebst „M“ und „Berliner
Sonntagsblatt“ zum Preise von

5 Mk. 25 Pf.

nehmen alle Reichspostanstalten jederzeit entgegen und wird im Interesse der Abonnenten höflich gebeten, das Abonnement recht frühzeitig anzumelden, damit die Zusendung des Blattes von Beginn des Quartals an prompt erfolge.

Probe-Nummern gratis und franco.

Geschältes Backobst kauft C. Waldemann.

Die

Zeitung für Hinterpommern (Stolper Wochenblatt)

welche wöchentlich 4mal, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend und Sonntag erscheint, sucht in Zeitartikeln und durch eine kurze aber vollständige und übersichtliche Zusammenstellung der politischen Ereignisse das Verständniß der Tagesgeschichte zu fördern, berücksichtigt vornehmlich lokale und provinzielle Angelegenheiten und bietet durch Aufnahme gemeinnütziger Artikel aus dem Gebiete der Industrie und Landwirtschaft, sowie durch ein recht reichhaltiges Feuilleton eine gehaltvolle und angenehme Lektüre. Wir halten deshalb unsere Zeitung als nützlich und billigstes Organ bei bevorstehendem Quartalswechsel zum Abonnement bestens empfohlen.

Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich nur 1 Mark 30 Pf. Bei Insertionen, deren Erfolg die bedeutende Auflage des Blattes (über 3000 Exemplare) außer Frage stellt, werden 10 Pf. für die gespaltene Korpuszeile oder deren Raum berechnet. Stolp, im Juni 1878.

Die Expedition
der „Zeitung für Hinterpommern“.
(Stolper Wochenblatt.)

Cösliner Marktpreis vom 22. Juni 1878.

Weizen, Reuscheffl.	8 40	Zwiebeln	Litr.	—
Roggen, do.	5 40	Butter, $\frac{1}{2}$ Kilogr.		— 90
Gerste, do.	6 —	Buchweizengröße	„	— 30
Erbsen, do.	— —	Weiße Bohnen	„	— 25
Hafer, do.	3 40	Back-Maumen		— 25
Kartoffeln, do.	1 60	Rindfleisch $\frac{1}{2}$	Kilogr.	— 60
Heu, 50 Kilogr.	3 —	Schweinefleisch $\frac{1}{2}$	do.	— 60
Stroh, Schock	30 —	Kalbsteisch $\frac{1}{2}$	do.	— 40
Eier, Schock	2 25	Lammfleisch $\frac{1}{2}$	do.	— 45

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steinbruderei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 52.

Cöslin, den 28. Juni

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

187. Unter Hinweis auf meinen Kreisblatts-Erlass vom 19. Juni cr. Kreisbl. No. 50 bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß für den aus den Kreisen Cöslin, Colberg — Cörlin und Pultz, bestehenden Wahlbezirk des Regierungs-Bezirks Cöslin, zum Wahl-Commissarius für die am 30. Juli cr. bevorstehenden Wahlen zum deutschen Reichstage der Königl. Landrath v. Wenden in Pultz ernannt worden ist.

Den Magistrat hier sowie die Guts- und Gemeindevorstände des Kreises veranlasse ich, den Tag der Wahl, den Wahlort sowie das Wahllocal **sofort** in ortsüblicher Weise mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß die Wahl eine direkte ist, sodaß nicht erst Wahlmänner zu wählen sind, sondern jeder Wähler dem Abgeordneten selbst seine Stimme zu geben hat, die Stimmen durch verdeckte Stimmzettel von weißem Papier, auf welche der Name des Abgeordneten deutlich zu schreiben ist, (der Name kann auch gedruckt sein) nur auf welchen sich keine äußeren Kennzeichen befinden dürfen, abzugeben sind, und daß die Wahlhandlung um 10 Uhr Vormittags beginnt und um 6 Uhr Nachmittags geschlossen wird.

Die Gemeinde resp. Gutsvorsteher haben das mit der im Kreisblatt No. 50 abgedruckten Bescheinigung versehene Duplikat der Wählerliste den im genannten Kreisbl. namhaft gemachten Wahlvorstehern spätestens am 25. Juli Behufs Benutzung bei der Wahl zu übergeben.

Die Herren Wahlvorsteher ersuche ich:

1) genau festzustellen, ob die ihnen zugesandten Exemplare der Wählerliste von den Ortsvorstehern vorchriftsmäßig abgeschlossen, bescheinigt und vollzogen sind, etwaige Fehler aber sogleich auf dem kürzesten Wege beseitigen zu lassen.

2) die Wahl am 30. Juli cr. unter genauer Beachtung der bezüglichlichen Bestimmungen des Gesetzes und des Reglements abzuhalten, in dringenden Behinderungsfällen jedoch den ernannten Stellvertreter hiermit rechtzeitig zu beauftragen.

3) **sofort** nach dem Schlusse der Wahl,

- a) das ausgefüllte von dem genannten Wahlvorstande zu unterschreibende Wahlprotokoll,
- b) das bei der Wahl benutzte Exemplar der Wählerliste,
- c) die Gegenstimmliste

dem Wahlcommissarius, Königl. Landrath Herrn v. Wenden in Pultz so zeitig zuzusenden, daß sich diese Schriftstücke spätestens im Laufe des 3. Tages nach dem Wahltermine in den Händen desselben befinden. Das Couvert ist mit einem öffentlichen Dienstsiegel zu verschließen und mit dem Vermerke „**Vortopflichtige Dienst-Sache**“ zu versehen.

Zu Wahlbeisitzern und Protokollführern dürfen Personen, welche ein **unmittelbares Staats Amt** bekleiden, **nicht** ernannt werden.

Schließlich haben die Orts resp. Wahlvorstände noch darauf Bedacht zu nehmen, daß Verstöße gegen das Wahlreglement vermieden werden. Als solche sind bei der letzten Wahl besonders hervorgetreten:

1) daß bei vielen Wählerlisten die Bescheinigung des Ortsvorstandes über die Zeitdauer der Auslegung vermisst worden ist, § 2 Absatz 3 des Reglements;

2) daß Wählerlisten nur durch Streichungen und Einschreibungen ohne Angabe der Gründe berichtigt worden sind. Einige Listen sind garnicht abgeschlossen gewesen, bei anderen war die für den Abschluß bestimmte Frist nicht eingehalten, hin und wieder sogar der Abschluß vor Beginn der Auslegung datirt. Das zweite Exemplar entbehrte auch der ämtlichen Bescheinigung der Uebereinstimmung mit dem Haupt Exemplar, § 4 Absatz 1 und 2 Anfuhe A:

3) es fehlten häufig unter den Wähler- und Gegenlisten die Unterschriften des Wahlvorstandes resp. der Protokollführer und Beisitzer — § 18, Absatz 3.

4) es fehlten die ungültig erklärten Stimmzettel, oder sie waren nicht mit fortlaufenden Nummern versehen, auch waren die Gründe der Ungültigkeits-Erklärung nicht angegeben. § 20 Absatz 1.

Die Gemeinde resp. Gutsvorsteher haben diesen Kreisblattserlass denjenigen Wahlvorstehern resp. Stellvertretern, welche zur Haltung des Kreisblatts nicht verpflichtet sind, vorzulegen.

Cöslin, den 25. Juni 1878.

Der Landrath. v. Gerlach.

Repartition
der Kreisabgaben für den Kreis Esslin pro 1. April 1878/79.
(Schluß.)

1 Laufende No.	2 Namen der Gemeinde- und Gutsbezirke.	3 Herab- gesetzter Fabriks- betrag der Klassen- steuer.		4 Ein- kommen- steuer.		5 Grund- steuer.		6 Gebäude- steuer.		7 Gewerbe- steuer exkl. der Hausir- gewerbe- steuer.		8 Summa der Colonnen 3—7.		9 Es sind aufzu- zubringen.		10 Bemerkungen
		M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	
56	Laßig Gut	138	24	126	—	381	52	36	60	—	—	682	36	170	99	
57	Lüpfow Gem.	262	08	—	—	169	17	25	80	—	—	457	05	114	04	
58	Manow Gut	138	24	1998	—	670	40	—	—	21	—	2827	64	708	40	
59	Maslow Gem.	259	20	—	—	219	19	56	40	12	—	546	79	137	—	
60	Mersin Gem.	149	76	—	—	153	39	33	—	—	—	336	15	84	20	
61	Mersin Gut	100	80	162	—	691	83	38	60	—	—	993	23	248	90	
62	Meyringen Gem.	239	04	—	—	114	10	41	—	—	—	394	14	98	70	
63	Gr.-Möllen Gem.	313	92	—	—	337	44	55	60	75	—	781	96	195	95	
64	Gr.-Möllen Gut	112	32	216	—	460	38	51	10	—	—	839	80	210	45	
65	Klein-Möllen Abl. Gem.	452	16	—	—	400	74	81	20	12	—	946	10	237	09	
66	Klein-Möllen Amt Gem.	279	36	—	—	344	57	40	60	3	—	667	53	167	28	
67	Moder Gem.	288	—	—	—	94	98	73	80	54	—	510	78	128	—	ab 204 M. f. Grundsteuer
68	Rasow Gut	103	68	1440	—	308	68	42	80	15	—	1910	16	478	69	Gut Moder
69	Redlin Gem.	285	12	—	—	118	57	45	20	60	—	508	89	127	50	
70	Redlin Gut	51	84	—	—	225	57	16	80	9	—	303	21	75	99	
71	Reß Gem.	236	16	—	—	29	30	77	40	21	—	363	86	91	15	
72	Neuenhagen Gem.	319	68	—	—	470	76	47	20	—	—	837	64	209	90	Ab Grundsteuer
73	Neuenhagen Gut	103	68	198	—	467	—	21	20	—	—	789	88	197	94	58 Pf. für Grundsteuer
74	Neuklenz Gem.	708	48	—	—	783	61	108	20	30	—	1630	29	408	55	Merinotristen Gut
75	Paynow Gut	184	32	216	—	1538	40	60	80	12	—	2011	52	504	05	Schmelting Bann
76	Parpart Gem.	146	88	—	—	199	83	19	20	—	—	365	91	91	70	Stiftung, Verm.
77	Parfow Gem.	77	76	—	—	75	26	14	80	—	—	167	82	42	06	108 M. Einf.
78	Parfow Gut	95	04	864	—	681	18	54	80	12	—	1707	02	427	75	
79	Pleushagen Gem.	37	44	—	—	88	83	14	40	9	—	149	67	37	51	
80	Pleushagen Gut	31	68	90	—	194	80	23	—	—	—	339	48	85	07	
81	Plümenhagen Gem.	69	12	—	—	87	59	16	20	—	—	172	91	43	30	
82	Plümenhagen Gut	48	96	90	—	585	60	15	—	—	—	739	56	185	33	
83	Poppenhagen Gem.	400	32	108	—	896	65	96	20	15	—	1516	17	379	95	
84	Puddensdorf Gem.	126	72	—	—	193	51	29	—	—	—	349	23	87	50	
85	Repfow Gem.	247	68	—	—	182	30	49	—	42	—	520	98	130	55	
86	Repfow Gut	95	04	—	—	583	84	26	40	—	—	705	28	176	74	
87	Roggow Gem.	924	48	—	—	874	88	173	50	153	—	1635	86	409	95	
88	Rosnow Gem.	233	28	—	—	146	64	34	20	66	—	480	12	120	30	
89	Rosnow Gut	158	40	108	—	646	94	—	—	48	—	961	34	240	90	
90	Schreitstaken Gem.	302	40	—	—	417	53	34	40	—	—	754	33	189	03	
91	Schübben Gem.	273	60	—	—	146	16	57	60	—	—	477	36	119	60	
92	Schübben Gut	146	88	234	—	426	27	32	40	21	—	860	55	215	60	Besitzerin mit Einf.-Steuer
93	Schützenwerder Gem.	60	48	—	—	36	72	13	20	—	—	110	40	27	60	
94	Schulzenhagen Gem.	256	32	90	—	341	31	42	40	18	—	748	03	187	46	
95	Schulzenhagen A Gut	92	16	—	—	372	45	10	—	—	—	474	61	118	94	
96	Schulzenhagen B Gut	37	44	—	—	480	95	5	—	—	—	523	39	131	15	
97	Schulzenhagen C Gut	28	80	216	—	472	63	20	—	—	—	737	43	184	80	
98	Schwemmin Gem.	144	—	—	—	273	83	48	40	12	—	478	23	119	84	
99	Schwemmin Gut	198	72	90	—	1032	14	8	40	12	—	1341	26	336	10	
100	Schwerinsthal Gem.	624	96	—	—	315	78	76	—	39	—	1055	74	264	55	
101	Schweßlin Gem.	1399	68	—	—	861	56	249	70	117	—	2627	94	658	55	
102	Seydel Gem.	498	24	—	—	213	49	85	—	99	—	895	73	224	45	
103	Seydel Gut	92	16	—	—	389	59	—	60	—	—	482	35	120	85	
104	Söhrenbohm Gem.	797	76	90	—	723	99	183	40	144	—	1939	15	485	96	
105	Steglin Gem.	264	96	—	—	173	89	50	30	54	—	543	15	136	10	
106	Strachmin Gem.	230	40	—	—	193	50	40	20	—	—	464	10	116	30	
107	Strachmin Gut	132	48	522	—	1291	36	42	20	72	—	2060	04	516	25	
108	Gr.-Streß Gem.	368	64	234	—	469	79	56	60	6	—	1135	03	284	44	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Kaufende No.	Namen der Gemeinde- und Ortsbezirke.	Verab- gegebener Jahres- betrag der Klassen- Steuer.	Ein- kommen- Steuer.	Grund- Steuer.	Gebäude- Steuer.	Gewerbe- Steuer exkl. der Hausir- gewerbe- Steuer.	Summa der Colonnen 3-7.	Es sind auf- zubringen.	Bemertungen.
		M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	
109	Gr.-Streiß Gut	57 60	126 —	414 08	23 —	12 —	632 68	158 55	
110	Al.-Streiß Gem.	230 40	— —	327 —	28 60	— —	586 —	146 85	
111	Strippow Gem.	207 36	— —	246 49	30 40	— —	484 25	121 36	
112	Strippow Gut	181 44	612 —	1553 40	44 60	42 —	2433 44	609 82	
113	Tessin a Gut	74 88	90 —	256 38	10 —	— —	431 26	108 08	
114	Tessin b Gut	83 52	252 —	624 17	40 20	— —	999 89	250 57	
115	Thunow Gem.	256 32	— —	215 26	42 20	30 —	543 78	136 27	
116	Thunow Gut u. Strecken- thün	103 68	90) 432 —	513 58	34 60) 10 20)	21 —	1457 95	365 36	
117	Timmenhagen Gem.	95 04	— —	220 15	15 60	— —	330 79	82 89	
118	Timmenhagen Gut	80 64	378 —	1283 98	35 80	9 —	1787 42	447 93	
119	Tobenhagen adl. Gem.	434 88	— —	648 04	67 80	33 —	1183 72	296 64	
120	Tobenhagen a Gut	51 84	— —	549 01	17 —	— —	617 85	154 83	
121	Tobenhagen b u. c. Gut	43 20	90 —	619 74	42 40	— —	795 34	199 31	
122	Tobenhagen Amt Gut	28 80	126 —	391 98	14 20	— —	560 98	140 58	
123	Vangerow Gem.	429 12	— —	350 03	104 30	33 —	927 97	232 55	
124	Vangerow Gut	11 52	— —	— —	— —	— —	— —	— —	
125	Varckmin Gem.	296 64	— —	221 39	35 80	24 —	1577 83	144 81	
126	Varckmin Gut	161 28	252 —	930 40	47 20	24 —	414 88	354 57	
127	Varckminshagen Gem.	224 64	— —	315 90	38 —	18 —	596 54	149 49	
128	Varckminshagen a Gut	40 32	108 —	637 01	29 60	— —	895 57	224 43	
129	Varckminshagen b Gut	46 08	34 56	— —	— —	— —	— —	— —	
130	Warnin Gut	210 24	126 —	1043 53	42 80	— —	1422 57	356 50	Besser Forense mit 34,56 Mk. Einf.- Steuer.
131	Wiesbühr Gem.	213 12	— —	131 97	31 30	— —	376 39	94 32	
132	Wiesbühr Gut	195 84	648 —	876 30	70 30	102 —	1892 44	474 25	
133	Wolfsbagen Gem.	440 64	— —	545 39	75 —	21 —	1082 03	271 16	
134	Wußeken Gem.	247 68	— —	220 33	54 60	21 —	543 61	136 23	
135	Wußeken Gut	293 76	162 —	812 18	30 40	33 —	1331 34	333 63	
136	Zeweltu Gem.	397 44	— —	214 34	67 40	— —	679 18	170 20	
137	Zeweltu Gut	89 28	— —	334 81	13 20	12 —	449 29	112 59	
138	Zuchen Gem.	152 64	— —	102 88	28 60	9 —	293 12	73 46	
139	Zuchen Gut	74 88	144 —	567 06	44 80	— —	830 74	208 18	
140	Rgl. Domstift. Casimirschburg.	— —	— —	1249 34	29 80	— —	1279 14	483 84	
141	Rgl. Forststiftus Vangerow.	— —	— —	257 99	— —	— —	257 99	97 59	
142	Stadt Eßlin.	35942 40	49583 34	9525 46	13594 30	16224 —	124869 50	22157 09	zu 204 Mk. 95 Pf. Grundst. f. G. Mo der

188. Es hat sich herausgestellt, daß innerhalb des Preussischen Staates noch immer ein erheblicher Verkehr mit Boosen fremder Lotterien stattfindet. In Folge dessen setzen wir uns veranlaßt, wiederholt darauf hinzuweisen, daß das Spielen in auswärtigen, nicht mit landesherrlicher Genehmigung im Preussischen Staate zugelassenen Lotterien ebenso wie der Verkauf und die Vermittelung des Verkaufs von Boosen dieser Lotterien nach der Verordnung vom 5. Juli 1847 (G.-S. S. 261) verboten ist ferner das auswärtige (nicht preussische) Staatslotterien namentlich auch die Hamburger, Braunschweigische und Sächsischen, im Preussischen Staate nicht zugelassen sind, mithin das Spielen in diesen Lotterien, sowie der Verkauf und die Vermittelung des Verkaufs von Boosen zu diesen Lotterien im Preussischen Staate verboten ist.

Eßlin, den 5 Juni 1878.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

489.

Rechnungs-Abschluß der Sparkasse der vereinigten Kreise

Eßlin, Colberg-Görlich und Düblich, pro 1877.

I. Die Einlagen betrugen Ende 1876	4222825,38 M.
Hierzu treten:	
a) neue Einlagen im Jahre 1877	1805991,92 M.
b) zugeschriebene Zinsen pro 1877	99195,39 M.
	zusammen 6128012,69 M.
Im Laufe des Jahres 1877 sind zurückgezahlt	1863694,33 M.
	Bleiben Ende 1877 4264318,36 M.
II. Ausgenommene Darlehne	348900,00 M.
	Summa 4613218,36 M.

Hiervon sind angelegt:

Lombard	453637,99 M.
Hypotheken	2293103,04 M.
Wechsel	1140534,14 M.
Schuldscheine	21035,00 M.
Effecten	615600,00 M.
und baar vorhanden	89308,19 M.

4613218,36 M.
244475,66 M.

III. Die Einnahmen aus den Einlagen und Titel Insgemein betragen pro 1877
Hiervon kommen in Abzug:

a) die gezahlten resp. kapitalisirten Zinsen pro 1877 mit	158446,57 M.
b) Verwaltungskosten nämlich: Gehälter, Porti Insertions- und Druckkosten, Zinsen für aufgenommene Darlehne etc.	41394,07 M.

199840,64 M.

Bleiben 44635,02 M.

Hiervon ab die eingegangenen Reste pro 1875 und 1876 excl. 1,58 Ausfall mit

Bleiben 1540,17 M.

Hierzu treten die Reste pro 1877 mit

Bleiben 43094,85 M.

1553,57 M.

Mithin Reingewinn pro 1877 44628,42 M.

IV. Der Reservefonds beträgt incl. der obigen 44335,02 M.

286864,26 M.

V. Das Mobilienkonto nach Abzug von 5% Verschleiß beträgt ult. 1877

4100,18 M.

Cöslin den 31. Mai 1878.

Kreis-Spaarkasse.

Indem wir den vorstehenden Abschluß zur öffentlichen Kenntniß bringen machen wir die Herrn Vormünder auf §. 39 der Vormundschaftsordnung vom 5. Juli 1875 G. G. pro 1875 Seite 431 aufmerksam. Danach sollen die Mündelgelder auch bei obrigkeitlich bestätigter Spaarkasse zinsbar belegt werden. Wir empfehlen daher die Kreis-Spaarkasse den Herrn Vormündern angelegentlichst zur Benützung.

Cöslin, den 31. Mai 1878

Das Kuratorium der Kreis-Spaarkasse.

gez. v. Gerlach, v. Kamete, v. Wenden.

A n z e i g e r.

Bei mir sind zum 1. Oktober noch zwei kleine Wohnungen an ruhige Leute zu vermieten.

R. Schiffmann-Cöslin,
Mühlenthor-Vorstadt 123.

Prima Dachpappen, engl. Stein-
kohlentheer und Asphalt
billigst bei **Victor Bertinetti.**

Das Kalkwerk BARTIN
bei Degow

versendet täglich frisch gebrannten

Jura-Bau-Kalk

in Wagenladungen von 100 und 200 Str. zu dem billigen Preise von 1 M. 25 Pf. pro Str. nach jeder Bahnstation. —

Gefällige Aufträge erbittet der Besitzer

Gustav Däumichen
Colberg.

Copha's

und Gardinenstangen halte stets auf Lager; gleichzeitig empfehle ich mich zur Anfertigung jeder Tapezier-Arbeit. **Carl Schumacher Jr.,**
Regierungsstr. 17.

Die so schnell vergriffenen

Gußstahl-Sensen

sind wieder auf Lager bei

Fr. Conradt sen., Hohethorstr. 12.



LOOSE

zu der am 30. Juli d. J.

in **Demmin**

stattfindenden

Gewerbe- u. Industrie-Verloosung

à 1 Mark

sind zu haben in der Buch- u. Steindruckerei von **A. L. Budack's Erben** in Cöslin sowie auf dem hiesigen Landrathsamte und bei den Gendarmen.

2 M. 40 Pf. pr. 2 u.
3. Quartalsmonat.

Nur 3 M. 60 Pf. pro Quartal

1 M. 20 Pf. pro
3. Quartalsmonat.

beträgt ein Abbonnement auf die

„Berliner Zeitung“ (Alte—Langmann'sche)

mit der Gratisbeilage „**Deutsches Heim**“ Postzeitungsliste 2. Nachtrag, 584 a.

Die „**Berliner Zeitung**“ ist **reichhaltig** und **interessant** und dadurch die **beliebteste** Zeitung der Reichshauptstadt geworden. Die jüngsten sensationellen Begebenheiten wurden von der „**Berliner Zeitung**“ am raschesten, zuverlässigsten und ausführlichsten gebracht.

Zur **raschen und sichern Information**, besonders bei den bevorstehenden Reichstagswahlen ist kein Berliner Blatt bei billigem Preise besser geeignet als die

„Berliner Zeitung“ (Alte—Langmann'sche).

Entschieden freisinnig, unabhängig nach jeder Richtung, bekämpfen wir sowohl die Ausschreitungen der Socialdemokratie als die politische und kirchliche Reaction.

Die „**Berliner Zeitung**“ enthält neben Leitartikeln, welche in der letzten Zeit Sensation erregt haben, sämtliche Depeschen, die vollständigen Parlamentsberichte, eine politische Tagesübersicht, Börsenberichte und Courszettel, einen **reichhaltigen lokalen Theil**, die interessantesten Nachrichten von Nah und Fern, Gerichtszeitung, und als **Specialitäten**:

Die **Listen der preuß., sächs. und braunschw. Lotterie bis zu den kleinsten Gewinnen**,

(gleich Tags nach der Ziehung),

einen **Briefkasten in Frage und Antwort**, (ein zuverlässiger Rathgeber für alle Fälle des Lebens),

die **Briefe an den Redakteur**, (Besprechungen von Mißständen im öffentlichen Leben),

die **muthmaßliche Witterung** (von einem bedeutenden Astronomen bearbeitet).

Das Feuilleton der „**Berliner Zeitung**“ bringt außer **Theater-, Kunst- und Literaturberichten** fortlaufend **ausgesucht schöne, anziehende und fesselnde Romane**. Neu eintretenden Abonnenten wird der betreffende Roman stets **gratis und franco** nachgeliefert.

Das **Gratis-Unterhaltungsblatt „Deutsches Heim“** enthält **Novellen beliebter Autoren**, Erzählungen, Skizzen, Modeberichte, Schach, Räthsel, Rebusse etc.

Da ein hiesiges Lokalblatt **nach auswärts** auch unter dem Titel: „**Berliner Zeitung**“ vertrieben wird, bitten wir dringend, bei Bestellungen genau anzugeben:

„Berliner Zeitung“ (Alte—Langmann'sche) Preisliste 2. Nachtrag 534a.

Expedition SW., Berlin, Zimmerstraße 94.

Zur größeren Bequemlichkeit wolle man sich des nachstehenden Bestellzettels bedienen.

An das **Kaiserliche Postamt** zu.....

Der Unterzeichnete abonniert hiermit auf ein Exemplar

„Berliner Zeitung“ (Alte—Langmann'sche.)

mit dem **Gratis-Unterhaltungsblatt: „Deutsches Heim“**

Preisliste des Kaiserlichen Postamts 2. Nachtrag 584a.

Ort:

Name:

(Jeder Briefträger nimmt Bestellungen an.)

Geschältes Backobst
kauft
C. Waldemann.

Trunksucht, Fallsucht, Bettnässen ist heilbar.
Joseph Grone, Ahaus, Westfalen
In Parnow finden noch fremde Arbeiter
Beschäftigung.

Weil's Dresch-Maschinen

die billigsten, besten und verbreitetsten
die es giebt.

Weil's
neueste Futter-schneid-Maschine
für Grün- u. Dürr-Futter. Leistung 800 Pfd. stündl.
von Mk. 66 an auf jede Bahnstation.

Neueste Patent-Schrot-Mühlen
Leistung von 1—8 Ctr. stündlich.
Von Mk. 36 an franko auf jede Bahnstation.

Moritz Weil jr., Masch.-Fabrik Frankfurt a. M. Seilerstr. 21.
Heiligkreuzg. 12, 14 u. 16.
Illustrirte Beschreibungen sende auf Wunsch gratis und franko. Solide Agenten sind erwünscht.

Sieben erschien:

„Erfolgreichste Behandlung der Schwindsucht

durch einfache aber bewährte Mittel.“ — Preis
30 Pf. — Kranke, welche glauben, an dieser
gefährlichen Krankheit zu leiden, wollen nicht
versäumen, sich obiges Buch anzuschaffen, es
bringt ihnen Trost und soweit noch möglich, auch
die ersehnte Heilung, wie die zahlreichen darin
abgedruckten Dankschreiben beweisen. — Vor-
rätzig in allen Buchhandlungen, oder gegen Ein-
sendung von 30 Pfg. auch direkt zu beziehen
von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.

Diesem Buche verdanken schon viele Tausende

In dem Buche über **Dr. White's**
Augenheilmethode, welches
schon seit 1822 in vielen Auflagen er-
schienen ist, findet fast jeder Augenranke
etwas Passendes. Die darin enthaltenen
Atteste sind genau nach den Originalen
abgedruckt und bieten sichere Garantie der
Richtigkeit. Dasselbe wird auf franko Be-
stellung und Beischluss der Frankirungs-
marke (3 Pf.) gratis versandt durch
Traugott Ehrhardt in Groß-
breitenbach in Thüringen und vielen
anderen Buchhandlungen.

Augenkranke!

Augenkranke

уаггг noa бунгагггг апылуггг аг

Sensenstreicher, Rothes Viehsalz
empfiehlt **Julius Schrader.**

Redigirt im landrätthlichen Bureau in Götting.

Einpferdig, zweipferdig, vier- und sechspferdig, auch für
Handbetrieb auf Wunsch mit Putzwerk, versehen mit neuen
wesentlichen Verbesserungen und zu außerordentlich billigen
Preisen, sind anerkannt als die vorzüglichsten, mehr als
Dreißigtausend sind im Betrieb.

Die neueste und vollkommenste Instruktion, kein anderes
System leistet bei solch geringer Kraft dasselbe, sie sind
auf vier Längen verstellbar, ein Knabe kann sie drehen.
Die kleinsten von Mk. 66 an franko auf jede Bahnstation
unter Garantie und Probezeit.

Mit gezahnten Walzen, welche nicht stumpf werden, sich
niemals verstopfen können. Zum Schroten von Hafer,
Roggen, Gerste, Mais u. s. w. Leistung je nach der
Größe. Jede wird auf Probe gesendet. Man wende sich an

Mein in bester Geschäftsgegend am Markt bele-
gener großer Laden, der Neuzeit entsprechend einger-
richtet, in dem seit langen Jahren ein **Tuch- und**
Manufaktur-Waaren-Geschäft mit Erfolg be-
trieben wurde, ist **ohne Waarenlager** nebst Wohnung
am 1. Oktober oder auch später anderweitig zu ver-
mieten.

Ueckermünde

A. Radmann.

„Elbinger Post“

Volkszeitung
für Ost- und Westpreußen.

Diese in unserer Provinz weit verbrei-
tete, billigste, täglich erscheinende Zei-
tung wird von allen Kaiserlichen Post-
anstalten für nur 1 Mark 90 Pf. pro
Vierteljahr frei in's Haus geliefert —
für Abholende nur 1 Mark 50 Pf.

Als Leser der „Elbinger Post“ ist Jeder
willkommen, der fest und treu zu Kaiser
und Reich steht, sei er sonst konservativ
oder liberal, Protestant oder Katholik.

Am 1. Juli beginnt das Abonnement
auf das 3. Quartal, zu dem wir freund-
lichst einladen.

Die Exp. der „Elb. Post“
Volkszeitung für Ost- und Westpreußen

Druck und Verlag von A. & Babad's Erben in Götting.

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steindruckerei v. A. L. Budas Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 53.

Cöslin, den 2. Juli

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

190. **Bekanntmachung,**
den Remonte-Ankauf pro 1878 betreffend.

Zum Ankauf von Remonten im Alter von drei und vier Jahren sind im Bereiche der Königl. Regierung zu Cöslin für dieses Jahr nachstehende, Morgens 8 Uhr beginnende Märkte anberaumt worden und zwar:

- den 27. Juni in Pubitz,
- " 4. Juli in Cörlin a/Perf.,
- " 30. August in Neustettin,
- " 31. " in Tempelburg,
- " 7. September in Schivelbein,
- " 9. September in Schlawa,
- " 10. " in Stolp,
- " 12. " in Lauenburg.

Die von der Militär-Kommission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und sofort baar bezahlt. Pferde mit solchen Fehlern, welche nach den Landesgesetzen den Kauf rückgängig machen, sind vom Ver-

käufer gegen Erstattung des Kaufpreises und der Unkosten zurückzunehmen, auch sind Krippenseher vom Ankauf ausgeschlossen.

Die Verkäufer sind ferner verpflichtet jedem verkauften Pferde eine neue starke rindlederene Trense mit starkem Gebiß und eine Kopfhalter von Leder oder Hanf mit 2 mindestens 2 Meter langen starken hanfenen Stricken ohne besondere Vergütung mitzugeben.

Um die Abstammung der vorgeführten Pferde feststellen zu können ist es erwünscht, daß die Deckscheine möglichst mitgebracht werden.

Berlin, den 1. März 1878.

Kriegs-Ministerium, Abtheilung für das Remonte-Wesen.
gez. v. Rauch. v. Uslar.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Cöslin, den 29. März 1878.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

191. Durch Verfügung am 4. Mai c. — abgedruckt im Justiz-Ministerial-Blatt S. 75 — hat der Herr Justizminister, im Anschluß an die Verfügung vom 21. Juni 1875 (Just.-Minist.-Bl. S. 157), betreffend die Fälle, in denen über einen zum Gegenstand amtlicher Ermittlung gewordenen Todesfall der Beerdigungsschein von der Justizbehörde der zuständigen Polizeibehörde einzuhändigen ist, (§ 58 Abs. 2 des Reichsgesetzes, betreffend die Beurkundung des Personenstandes vom 6. Febr. 1875), die Justizbehörden angewiesen, den Polizeibehörden gleichzeitig über alle diejenigen, nach § 59 des allegirten Reichsgesetzes bei der Eintragung des Sterbefalles in das Standesregister zu vermerkenden Verhältnisse Mittheilung zu machen, welche aus den bei der Justizbehörde geführten Verhandlungen zu entnehmen sind.

Euer Excellenz setze ich hiervon zur gefälligen Benachrichtigung der Standesbeamten ganz ergebenst in Kenntniß.

Berlin, den 9. Juni 1878.

Der Minister des Innern.
J. A. gez. Ribbed.

An

den Königl. Ober-Präsidenten, Wirklichen Geheimen Rath
Herrn Frhrn. v. Münchhausen Excellenz zu Stettin.

Vorstehenden Ministerial-Erlaß theile ich den Herren Standesbeamten zur gefälligen Kenntnißnahme ergebenst mit.

Cöslin, den 21. Juni 1878.

Namens des Kreis Ausschusses.
Der Landrath. von Gerlach

192. Maßgebender Entscheidung zufolge sind unter den nach § 2, 4 der Control-Ordnung zur Mitwirkung bei der Controlle berufenen Gerichten auch die **Polizeigerichte** zu verstehen und haben sich die den Ersatz- oder Landwehr-Behörden zu machenden Mittheilungen der Gerichte, bezw. die Eintragungen in die Recrutirungs-Stammrollen auf sämtliche Verurtheilungen — **einschließlich derjenigen wegen Uebertretungen** — zu erstrecken — Ferner sind in die Recrutirungs-Stammrollen im Sinne der Anmerkung 1 zu Schema 6 zu § 45 der Ersatz-Ordnung alle Verurtheilungen, mögen sie vor oder nach dem Eintritt der Be-

troffenen in das militairpflichtige Alter erfolgt sein, einzutragen, soweit sie zur Kenntniß der mit Führung der Stammrollen betrauten Behörden gelangen; auch liegt letzteren die Verpflichtung ob, die in einzelnen Fällen etwa hervortretenden Zweifel durch die nöthigen thatsächlichen Erörterungen aufzuklären und das Ergebniß in der Stammrolle zu vermerken.

Das Königl. General-Kommando und das Königl. Ober-Präsidium ersuchen wir ergebenst, demgemäß das Erforderliche gefälligst anordnen zu wollen.

Berlin, den 30 Mai 1878.

Der Kriegs-Minister.

gez. G. v. Kameke.

Der Minister des Innern.

gez. Graf zu Eulenburg.

An die sämmtlichen Ersatz-Behörden dritter Instanz des Königreichs Preußen.

Das vorstehend abgedruckte Ministerial-Rescript bringe ich hierdurch zur Kenntnißnahme der Ortsbehörden und Beachtung bei Führung der Militair-Stammrollen.

Cöslin, den 25. Juni 1878.

Der Landrath. von Gerlach.

193. Für die zum Stellvertretenden Wahlvorsteher des 37. und 7. Wahlbezirks in meinem Kreisblatte Erlasse vom 19. d. in No. 50 bezeichneten und inzwischen verzoogenen Inspektor Arndt zu Parnow wird der Inspektor Schneider daselbst und für den Inspektor Eichmann zu Neu-Weiz der Hofmeister Berg daselbst hiermit ernannt, was den Wählern des Bezirks bekannt zu machen ist.

Cöslin, den 29. Juni 1878.

Der Landrath. v. Gerlach.

194. Die gegen den Knecht August Sähn aus Neubelz dießseits festgesetzte und rechtskräftig gewordene Gefandepolizei-Contraventionsstrafe im Betrage mit 6 M. hat von demselben nicht eingezogen werden können, da dessen zeitiger Aufenthaltsort unbekannt ist.

Die Behörden des Kreises werden daher ergebenst ersucht, den Aufenthaltsort des ic. Sähn eventl. hierher mittheilen zu wollen.

Bixäder, den 28 Juni 1878.

Der Amtsvorsteher. v. Kameke.

Anzeiger.

In der am 15. d. M. zu Publiz und am 18. d. M. zu Cörlin abgehaltenen öffentlichen Versammlung ist der Herr Rittergutsbesitzer Petersen auf Drehnow einstimmig als Candidat zu der bevorstehenden Ersatzwahl zum Abgeordnetenhanse vorgeschlagen und hat derselbe erklärt, das Mandat annehmen zu wollen. Die Wahlmänner des Fürstenthumer Kreises werden ersucht, bei der bevorstehenden Wahl demselben ihre Stimme zu geben.

Der Verein für konservative Wahlen.
v. Blankenburg sen.

Photographie.

Zur gefälligen Beachtung die ergebene Anzeige, daß ich mein photogr. Geschäft in Cöslin am 1. August d. J. aufgebe.

A. ARNOLD.

Die so schnell vergriffenen

Gußstahl-Sensen

sind wieder auf Lager bei

Fr. Conradt sen., Schethorstr. 12.

Bei mir sind zum 1. Oktober noch zwei kleine Wohnungen an ruhige Leute zu vermietthen.

R. Schiffmann-Cöslin,
Mühlenthor-Vorstadt 123.

Tapeten u. Nonleant
in größter Auswahl zu den allerbilligsten Preisen bei.

Cöslin.

A. R. Modiggell.

Farben und Lack
geriebene Oelfarben, beste Fußbodenfarbe, schnelltrocknenden Firniß und gute Pinse empfiehlt billigst

Cöslin.

A. R. Modiggell.

Mein in bester Geschäftsgegend am Markt bei gener großer Laden, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, in dem seit langen Jahren ein Tuch- und Manufactur-Waaren-Geschäft mit Erfolg betrieben wurde, ist ohne Waarenlager nebst Wohnung am 1. Oktober oder auch später anderweitig zu vermietthen.

Ueckermünde

A. Radmann.

Gopha's

und Gardinenstangen halte stets auf Lager; gleichzeitig empfehle ich mich zur Anfertigung jeder Tapezier-Arbeit.

Carl Schumacher Jr.

Regierungsstr. 17.

Die Gartenlaube

1 Mark 60 Pf.

bringt im dritten Quartal die Fortsetzung der Erzählung:

„Am hohen Preis“ von E. Werner.

ferner eine neue Novelle:

„Aufge'setzt,“ bairische Bauerngeschichte von Herman von Schmid,
Verfasser von „Im Himmelmoos“ etc.

sowie eine Reihe belehrender und unterhaltender Artikel.

Die Verlagsbuchhandlung von Ernst Reil in Leipzig:

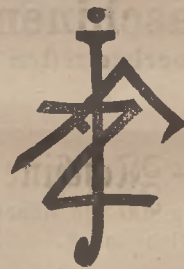
Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.



LOOSE
zu der am 30. Juli d. J.
in D e m m i n
statfindenden
Gewerbe- u. Industrie-Verloosung
à 1 Mark
sind zu haben in der Buch- u. Steinbruderei von
A. L. Budack's Erben in Cöslin sowie
auf dem hiesigen Landrathsamte und bei den Gens-
darmen.

**Prima Dachpappen, engl. Stein-
kohlentheer und Asphalt**
billigst bei **Victor Bertinetti.**

Abgaben - Vertheil. - Pläne
vorräthig in der Buchbruderei von
A. L. Budack's Erben.



Illustrierte Frauen-Zeitung.

Ausgabe der „Modenwelt“
mit Unterhaltungsblatt.

Gesamt-Auflage
allein in Deutschland 265,000.

Erscheint alle 8 Tage.

Vierteljährlich M. 2,50.

Jährlich:

- 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, gegen 2000
Abbildungen enthaltend
- 12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände
der Toilette und etwa 400 Musterzeichnungen für Weiss-
stickerei, Soutache etc.
- 12 Grosse colorirte Modenkupfer.
- 24 reich illustrierte Unterhaltungsnummern.

Grosse Ausgabe. Vierteljährlich M. 4,25.

Jährlich, ausser Obigem:

noch 24, im Ganzen also 36 grosse colorirte Modenkupfer
und 24 Blätter mit historischen und Volks-Trachten.

Die Modenwelt.

Jährlich:

- 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, sowie 12 Schnitt-
muster-Beilagen (wie bei der Frauen-Zeitung),
kostet vierteljährlich nur M. 1,25.

Abonnements werden jederzeit angenommen durch die
Buchhandlung von August Schulz in Cöslin.

In Barnow finden noch fremde Arbeiter
Beschäftigung.

Geschältes Backobst
kauft **C. Waldemann.**

Die Buch- und Steindruckerei

von

A. L. Budack's Erben in Cöslin

empfiehlt sich zur schnellen und billigen Anfertigung jeder Art von

Drucksachen

als: Rechnungsformulare, Facturen, Quittungen, Bestellzettel, Preisconrante, Briefbogen mit Firma, Geschäfts-Anzeigen, Formulare, landwirtschaftliche Tabellen, Plakate, Wein- und Liqueur-Etiquette

Empfehlungs- und Visitenkarten,

Verlobungs-, Hochzeits-, Entbindungs- und Todes-Anzeigen auf Briefbogen und Karten 2c. 2c.

und sichert geschmackvolle und saubere Ausführung aller Bestellungen zu.

Weil's Dresch-Maschinen

die billigsten, besten und verbreitetsten die es giebt.

Weil's

neueste Futter-schneid-Maschine

für Grün- u. Darr-Futter. Leistung 800 Pfd. stündl. von Mk. 66 an auf jede Bahnstation.

Neueste Patent-Schrot-Mühlen

Leistung von 1—8 Ctr. stündlich.

Von Mk. 36 an franko auf jede Bahnstation.

Moritz Weil jr., Masch.-Fabrik Frankfurt a. M. Seilerstr. 21. Heiligkreuzg. 12, 14 u. 16

Illustrirte Beschreibungen sende auf Wunsch gratis und franko. Solide Agenten sind erwünscht.

Warnung! Um nicht durch ähnlich betitelte Bücher irre geführt zu werden, verlange man ausdrücklich Dr. Virchow's illustriertes Originalwerk, herausgegeben von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.

Damit jeder Kranke,

bevor er eine Kur unternimmt, oder die Hoffnung auf Genesung schwinden läßt, sich ohne Kosten von den durch Dr. Virchow's Heilmethode erzielten überraschenden Heilungen überzeugen kann, sendet Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig auf Franco-Verlangen gern Jedem einen „Klebst-Auszug“ (100. Aufl.) gratis und franco. — Versäume Niemand, sich diesen mit vielen Krankenberichten versehenen „Auszug“ kommen zu lassen. — Von dem illustrierten Originalwerke: Dr. Virchow's Naturheilmethode erschien die 100. Aufl. Fubel-Ausgabe, Preis 1 Mk., zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Einpferdig, zweipferdig, vier- und sechspferdig, auch Handbetrieb auf Wunsch mit Fußwerk, versehen mit neuen wesentlichen Verbesserungen und zu außerordentlich billigen Preisen, sind anerkannt als die vorzüglichsten, mehr als Dreißigtausend sind im Betrieb.

Die neueste und vollkommenste Konstruktion, kein anderes System leistet bei solch geringer Kraft dasselbe, sie sind auf vier Rängen verstellbar, ein Knabe kann sie drehen. Die kleinsten von Mk. 66 an franko auf jede Bahnstation unter Garantie und Probezeit.

Mit gezahnten Walzen, welche nicht stumpf werden, sind niemals verstopfen können. Zum Schroten von Roggen, Gerste, Mais u. s. w. Leistung je nach Größe. Jede wird auf Probe gesendet. Man wende sich

Trunksucht, Fallsucht, Bettnässen ist heilbar.
Joseph Grone, Ahaus, Westfalen

Cösliner Marktpreis vom 20. Juni 1878.

Weizen, Neuschaff.	8 40	Zwiebeln	Litr.
Roggen, do.	5 40	Butter, ½ Kilogr.	
Gerste, do.	6 —	Buchweizengrüße	„
Erbsen, do.	— —	Weisse Bohnen	„
Haser, do.	3 40	Bock-Pflaumen	„
Kartoffeln, do.	1 60	Rindfleisch	½ Kilogr.
Heu, 50 Kilogr.	3 —	Schweinefleisch	do.
Stroh, Schock	30 —	Kalb- und Hammelfleisch	do.
Eier, Schock	2 25		

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steinruderei v. A. R. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N 54.

Cöslin, den 5. Juli

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

195. Die §§. 89 und 91 der Eichordnung vom 16. Juli 1869. (Beilage zu No. 32 des Bundesgesetzblattes von 1869), welche Folgendes bestimmten: § 89 Eichung im Verlehr befindlicher Gewichte. Im Verlehr befindliche Gewichte, deren Größe und Größenbezeichnung nach den allgemeinen Bestimmungen der neuen Maas- und Gewichtsordnung zulässig ist, und die nach den bisher geltenden Bestimmungen vorchriftsmäßig geeicht und gestempelt sind, können zwar ungeachtet ihrer etwa mit §§. 22. 23. 25 und 26 nicht übereinstimmenden Gewichtsgröße, Bezeichnung, Form und sonstigen Beschaffenheit auch nach dem 1. Januar 1872 im öffentlichen Verlehr innerhalb des Landes, dessen Stempel sie tragen, geduldet werden; um jedoch innerhalb des ganzen Bundesgebietes im Verlekre zulässig zu sein, bedürfen solche Gewichte einer erneuten Revision und Beglaubigung durch den Bundes-Eichungsstempel, und diese soll ihnen zum 1. Januar 1872 trotz etwaiger Abweichungen von den Bestimmungen der §§. 22. 23. 25 und 26, der neuen Eichordnung nicht versagt werden.

§ 91. Die Eichung der Waagen betreffend. Die Eichungsstellen haben die im Verlekre befindlichen Waagen, welche nach den bis zu Ende des Jahres 1871 geltenden Vorschriften beglaubigt sind, und für die spätere Zulassung im Verlekre dasselbe gilt, was nach § 89 für die Gewichte bestimmt worden ist, auch mit dem 1. Januar 1872, wenn ihre Beglaubigung nach der Bundes-Eichungsstempel verlangt wird, zur Zulassung anzunehmen und dieselben, sofern ihre Stempel, wenn sie auch die in § 31 vorgeschriebene Bezeichnung der größten Tragfähigkeit nicht an sich tragen. In solchen Fällen ist, soweit es thunlich, eine Bezeichnung der Tragfähigkeit anzubringen.

Zur Eichung gebrachte Waagen können, wenn sie den Vorschriften dieser Eichordnung entsprechen, schon vom 1. Januar 1870 ab mit dem neuen Stempel beglaubigt werden, sind durch folgende Bekanntmachung der Kaiserlichen Normal-Eichungs-Kommission aufgehoben worden.

Bekanntmachung,
betreffend die Aufhebung der §§. 89 und 91 der Eichordnung vom 16. Juli 1869.

Die §§. 89 und 91 der Eichordnung vom 16. Juli 1869 (Beilage zu No. 32 des Bundes-Gesetzblattes) sind aufgehoben.

Gegenüber den bei den Eichungsbehörden zum Zwecke der Umstempelung zur Vorlage noch gelangenden mit früherem Landes-Eichungsstempeln versehenen Gewichten wird in Betreff der Bezeichnungen derselben, sowie der Beschaffenheit der Justiröffnungen bis auf Weiteres in dem Umfange Nachsicht geübt werden, wie dies in der die Zulässigkeit der Umstempelung der bisherigen Landesgewichte betreffenden Bestimmung der Bekanntmachung vom 28. Juni 1873, (No. 27 des Centralblattes für das Deutsche Reich) nachgelassen worden ist.

Berlin, den 15. Februar 1878.

Kaiserl. Normal-Eichungs-Kommission. gez. Förster.
Die betreffende Bestimmung der Bekanntmachung der Kaiserlichen Normal-Eichungs-Kommission vom 28. Juni 1873, (No. 27 des Centralblattes für das Deutsche Reich) lautet folgendermaßen:

Zu den §§. 89 und 90 der Eichordnung.

Die Zulässigkeit der Umstempelung der bisherigen Landesgewichte betreffend.

Besondere Anträge, welche an die Normal-Eichungs-Kommission gelangt sind, haben es erkennen lassen, daß die Anzahl der eisernen Gewichte, welche, mit dem alten Stempel versehen, im Verlekre geblieben sind, eine sehr beträchtliche ist, und daß unter diesen Gewichtsstücken sich eine große Anzahl solcher befindet, welche den Vorschriften der Eichordnung in Bezug auf die meisten wesentlichen Punkte genügen, dagegen einzelne Abweichungen von den Vorschriften, betreffend die Bezeichnung und die Justireinrichtung, enthalten.

Es wird mit Rücksicht hierauf unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung der Normal-Eichungs-Kommission vom 23. Februar 1870, betreffend die vom 1. Januar 1872 ab innerhalb des Norddeutschen Bundes unzulässigen Gewichte, sub. H. B. Schluß-Alinea, nachträglich Folgendes bestimmt.

Die Eichämter sind befugt, bis auf Weiteres solche gußeiserne, mit früheren Landes-Eichungsstempeln versehene, der Schwere nach durch § 23 der Eichordnung zugelassene Gewichtsstücke zur Eichung und Stempelung zuzulassen, welche im Allgemeinen den Bestimmungen in §§. 23 — 26 und 28 der Eichordnung genügen, und nur in so weit nicht völlig vorchriftsmäßig sind, als sie außer den in § 23 der Eichordnung vorgeschriebenen, resp. zugelassenen Bezeichnungen irgend eine Nebenbezeichnung, welche von ihrer Bezeichnung nach den früher geltenden Vorschriften herrührt, z. B. ein

3. vor Etr. oder N. (Pf.) tragen, oder die vorschriftsmäßige Bezeichnung auf einer eingesezten Messingplatte enthalten oder endlich mit einer, der Bestimmung in § 26 der Eichordnung nicht völlig entsprechenden Justiröffnung versehen sind. Hierbei wird jedoch vorausgesetzt, daß die vorhandene Justireinrichtung jedenfalls derart beschaffen ist, daß sie genügenden Halt für eine dauerhafte Befestigung des Justirpfropfs darbietet.

Hiernach sind die in den §§. 89 und 91 der Eichordnung vom 16. Juli 1869, näher bezeichneten Gewichte und Waagen, welche nur den früheren Landesstempel tragen, mit der Maßgabe verboten, daß bezüglich der bei den Eichungsbehörden zum Zweck der Umstempelung zur Vorlage noch gelangenden, mit den früheren Landes-Eichungsstempeln versehenen Gewichte und Waagen nach gewissen Richtungen hin bis auf Weiteres Nachsicht geübt werden soll.

Dies wird unter Bezugnahme auf § 369 ad 2 des Reichs-Strafgesetzbuches, nach welchem Gewerbetreibende, bei denen zum Gebrauche in ihrem Gewerbe geeignete, mit dem gesetzlichen Eichungsstempel nicht versehene oder unrichtige Maße, Gewichte oder Waagen vorgefunden werden, oder welche sich einer anderen Verletzung der Vorschriften über die Maß- und Gewichts-Polizei schuldig machen, mit Geldstrafe bis zu einhundert Mark oder mit Haft bis zu vier Wochen bestraft werden, mit der Aufforderung hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht,

derartige ältere, mit dem Reichs-Eichungsstempel nicht versehene Gewichte und Waagen den Eichungsbehörden schleunigst zur Umstempelung vorzulegen. Gewerbetreibende, bei denen derartige zum Gebrauch in ihrem Gewerbe geeignete, mit dem gesetzlichen Reichs-Eichungsstempel nicht versehene Gewichte oder Waagen vorgefunden werden, sind auf Grund des § 369 ad 2 Reichs-Strafgesetzbuchs zu bestrafen.

Cöslin, den 29. Mai 1878.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

Indem ich auf vorstehende im Amtsblatt No. 25 vom 20. Juni cr. abgedruckte Bekanntmachung besonders aufmerksam mache, ersuche resp. veranlasse ich die hiesige Polizei-Verwaltung sowie die Guts- und Ge-

meindevorstände des Kreises, dahin zu wirken, daß das betheiligte Publikum auf jede geeignete Weise über den Inhalt der Bekanntmachung, sowie über die Folgen der Nichtbeachtung aufgeklärt und veranlaßt wird. Behufs Vermeidung strafrechtlicher Verfolgung die zur Umstempelung etwa noch geeigneten Gegenstände den Eichungsbehörden baldigst vorzulegen, im Uebrigen aber die erforderlichen Vorkehrungen zu treffen, um nicht schon in Folge der Fortdauer des Besizes vorschriftswidriger Gegenstände solcher Art straffällig zu werden.

Cöslin, den 2. Juli 1878.

Der Landrath. v. Gerlach.

196. Der bisher in Pflege und unter Aufsicht bei seinem Vater, dem Fleischermeister August Spiegelberg in Jakobshagen gewesene irrsinnige Invalide Robert Spiegelberg, dessen Signalement hier beigefügt wird, ist seit dem 21. d. Mts. spurlos verschwunden.

Die Polizei-Behörden, Polizei-Beamten und Gendarmen unseres Verwaltungs-Bezirks werden beauftragt auf den r. Spiegelberg zu achten, und ihn, wenn lebend betroffen wird, nach Jakobshagen auf Kosten der dortigen Polizei-Verwaltung transportiren zu lassen, sonst aber dorthin Nachricht zu geben.

Cöslin, den 2. Juli 1878.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Signalement: 1) Familienname Spiegelberg, 2) Vorname Robert, 3) Geburtsort Jakobshagen, 4) Aufenthaltsort Jakobshagen, 5) Religion evangelisch, 6) Alter 30 Jahre, 7) Größe 1 Mtr. 65 Centimeter, 8) Haare blond, 9) Stirn bedeckt, 10) Augenbrauen blond, 11) Augen blau, 12) Nase gewöhnlich, 13) Mund bewachsen, 14) Bart rötlich blonder Vollbart, 15) Zähne vollständig, 16) Rinn bewachsen, 17) Gesichtsbildung rund, 18) Gesichtsfarbe blaß, 19) Gestalt mittel, hohe rechte Schulter, 20) Sprache deutsch, 21) Besondere Kennzeichen ist irrsinnig.

Bekleidung: Rock, Weste und Beinkleider von karriertem schwarzem Tuch, braune Pelzmütze ohne Schirm, ohne Halstuch, weißes Chemisett, Halbstiefeln, ein Handstock, dessen Knopf von bunter Farbe und der mit einem Lederriemen versehen war.

197. Der Administrator Conradt in Lappenhagen ist zum stellvertretenden Gutsvorsteher für die Gutsbezirke Lappenhagen und Rassehne bestellt, als solcher bestätigt und berechtigt worden.

Cöslin, den 28. Juni 1878.

Der Landrath. v. Gerlach.

198. Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Bureau des Königlichen Landraths-Amtes in der Zeit vom 1. Juli bis 31. August incl. nur Vormittags von 8 bis 1 Uhr geöffnet ist, während Nachmittags regelmäßige Bureaustunden nicht abgehalten werden.

Cöslin, den 27. Juni 1878.

Der Landrath. von Gerlach.

199. Obgleich die Rassenstunden nur von 9 bis 1 Uhr Vormittags festgesetzt, so sind die Rassenbeamten doch auch des Nachmittags anwesend gewesen. Während der Zeit vom 8. Juli bis zum 20. August cr. wird jedoch der Verkehr auf die Stunden von 9¹/₄ bis 1 Uhr beschränkt bleiben, was zur Beachtung für das Publikum hiermit veröffentlicht wird.

Cöslin, den 2. Juli 1878.

Der Direktor der Kreis-Spar-Casse.

Der Landrath. von Gerlach.

200. Unter Bezugnahme auf meinen Kreisblatts-Erlass vom 25. April cr. — Nr. 35 — fordere ich die Guts- und Gemeinde-Vorstände des Kreises hierdurch auf, die Nachweisung der wegen Klassensteuer-Rückstände vollstreckten Exekutionen resp. eine bez. Vacatanzeige **innerhalb 3 Tagen bei Vermeidung der Kostenpflichtigen Abholung** an mich einzureichen.

Esslin, den 1. Juli 1878.

Der Landrath. v. Gerlach.

201. Unter Bezugnahme auf meinen Kreisblatts-Erlass vom 25. März d. J. — Kreisbl. 27 — fordere ich die Guts- und Gemeinde-Vorstände des Kreises auf, mir die Anträge, welche eine Unterstützung des Gemeindegewerbaues zum Zwecke haben, **spätestens bis zum 20. d. M.** zur Prüfung resp. Vervollständigung einzureichen, da dieselben bis zum 10. August cr. dem Herrn Landesdirektor mit Rücksicht auf den bereits in der zweiten Hälfte des Monats August d. J. stattfindenden Zusammentritt des Provinzial-Ausschusses vorgelegt werden müssen.

Esslin, den 2. Juli 1878.

Namens des Kreis Ausschusses.

Der Landrath. von Gerlach

202.

Nachweisung

der in den Monaten April, Mai und Juni erteilten Jagdscheine.

No.	Gültig bis zum	No.	Gültig bis zum
14. Duandt, Ernst, Gymnast, Esslin	2. April 1879	24. Görs Wilh., Bauerhbes. in Lüptow	5. Juni 1879
15. Bähr, Conditor in Esslin	12. " "	25. Schröder Aug., " Altbanzin	11. " "
16. Beher, Förster in Rastow	12. " "	26. Rading Alb., Schmiedemstr. " "	11. " "
17. Krusemark, Einj.-Freiw. Esslin	12. " "	27. Tschmann Carl, Gärtner Malsow	14. " "
18. Wendt Christian, Kossäth in Vast	17. " "	28. Knop, Gutsbes. in Schäferesh	15. " "
19. Barth, Sec.-Lieut. in Esslin	4. Mai "	29. Roloff Otto, Insp. in Wuffelen	26. " "
20. Klotz Carl, Hilsenjäger in Seydel	11. " "	30. v. Blankenburg, Richard, Lieut. in Strachmin	26. " "
21. Janke Ferd. Bauer in Neubanzin	18. " "	31. Rüdte Carl, Mühlenbes. Altbanzin	29. " "
22. Knop Alb., Halbb. in Vangerow	25. " "		
23. Bartelt, Gem.-Vorst.	15. " "		

Esslin, den 1. Juli 1878.

Der Landrath. von Gerlach.

203. Nachstehend bringe ich das Verzeichniß der für die Standesämter des hiesigen Kreises angewiesenen Entschädigungen für die Anfertigung von Zählblättchen über Geburten zc. für die Zeit vom 1. April 1877 bis ultimo März 1878 mit dem Ersuchen zur Kenntniß der Herren Standesbeamten, die Beträge gegen eine auf die Königl. Regierungs-Hauptkasse hieselbst lautende Quittung von der Königl. Kreissteuerkasse hiersebst binnen 14 Tagen zu erheben.

Nr.	Standes.-Amt.	Sitz des Standesamts.	Zahl der für die Zeit vom 1. April 1877 bis 31. März 1878 eingesandten Zählkarten.	Gelbbetrag à Karte 60 Pf.		Bemerkungen.
				Mk.	Pf.	
1	Bizider	Bizider	160	4	80	
2	Cordeshagen	Cordeshagen	127	3	81	
3	Geritz	Thunow	104	3	12	
4	Jamund	Jamund	109	3	27	
5	Esslin	Esslin	1105	33	15	
6	Manow	Bonin	180	5	40	
7	Groß-Möllen	Gr.-Möllen	70	2	10	
8	Parfow	Schwemmin	46	1	38	
9	Roggow	Roggow	177	5	31	
10	Schulzenhagen	Kaltenhagen	94	2	82	
11	Schweffin	Esslin	227	6	81	
12	Söhrenbom	Funkenhagen	103	3	09	
13	Gr.-Streitz	Groß-Streitz	64	1	92	
14	Strippow	Strachmin	51	1	53	
15	Tessin	Tessin	95	2	85	
16	Vangerow	Esslin	45	1	35	
17	Varchmin	Varchmin	117	3	51	
18	Woburn	Schäferesh	116	3	48	
19	Wuffelen	Wuffelen	111	3	33	

3101

93

03

Esslin, den 28. Juni 1878.

Der Landrath. v. Gerlach.

204. Ich habe in Erfahrung gebracht, daß von mehreren Gemeinde- und Ortsvorständen das in meinem Kreisblatts-Erlaß vom 3. September 1877 in No. 72 angeordnete Verzeichniß der beim stehenden Gewerbe vorgekommenen An- und Abmeldungen entweder gar nicht oder nicht ordnungsmäßig geführt wird. Auch werden häufig die An- und Abmeldungen hierher nicht vorschriftsmäßig angezeigt.

Ich sehe mich daher veranlaßt denjenigen Gemeinde- resp. Ortsvorstehern, welche das in Rede stehende Verzeichniß noch nicht angelegt haben, aufzugeben, dieses sofort nachzuholen und jede vorkommende An- und Abmeldung nach der Reihenfolge des Eingangs unter fortlaufenden Nummern in dasselbe einzutragen.

Demnächst ist in jedem einzelnen Falle ein Auszug aus dem qu. Verzeichniß sofort anzufertigen und hierher einzureichen.

Bei Abmeldung ist jedesmal die Benachrichtigung über die Steuerveranlagung hierher zurückzureichen. Ich erwarte, daß von den Ortsvorständen hiernach genau verfahren wird und behalte mir die Controle über die Ausführung s. Z. vor.

Esslin, den 27. Juni 1878

Der Landrath. von Gerlach.

205. Dem Magistrat hier sowie den betreffenden Gemeinde- resp. Ortsvorständen werden in den nächsten Tagen einige Ausmusterungs- resp. Ersatz-Reservescheine per Couv. übersendet werden.

Dieselben sind den betreffenden Militairpflichtigen sofort gegen Empfangsbescheinigung, welche dort aufzubewahren ist, auszuhändigen.

Sollten von den betreffenden Mannschaften, welche verzogen resp. abgewandert sein, so ist der qu. Schein unter Angabe des jetzigen Wohnorts derselben an mich zurückzureichen.

Esslin, den 27. Juni 1878.

Der Landrath. von Gerlach.

206. Euer Hochwohlgeboren benachrichtigen wir in Folge unserer Verfügung vom 20. Dezember pr., daß in Stelle des Collecteur Wilhelm Vorchard aus Quadenburg der Collecteur Peter Warg aus Jamund mit dem Einsammeln der Hauscollekte für die evangelische Diakonissen-Anstalt Bethanien zu Neu-Torney beauftragt worden ist.

Esslin, den 27. Juni 1878.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

An den Landrath v. Gerlach hier.

207. Am 10., 11., 12., 13., 16. und 17. Juli d. J. werden in der Nähe von Bonin und zwar südlich des Rüprow-Sees Schießübungen mit scharfen Patronen vorgenommen werden.

Die Schießrichtung geht von der Bubliger Chaussee gegen Nordosten etwa in der Mitte zwischen Rüprow und Wiesbuh durch.

Zur Sicherung des umliegenden Terrains werden Posten aufgestellt sein. Die etwa dort passirenden Personen werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, den Weisungen dieser Posten Folge zu leisten.

Esslin, den 5. Juli 1878.

Königliches Kommando des Füßler-Bataillons 7. Pomm. Inf.-Reg. No. 54.

208. Auf Grund des Marktpreisregisters wird hiermit attestirt, daß in den Monaten Mai und Juni d. J. hierselbst durchschnittlich gezahlt worden ist, und zwar:

pro Mai:			
Für 100 Kilogramm	Hafer	15 Mark	96 Pf.
" 100 "	Stroh	5 "	— "
" 100 "	Heu	5 "	79 "
pro Juni:			
Für 100 Kilogramm	Hafer	15 Mark	83 Pf.
" 100 "	Stroh	5 "	— "
" 100 "	Heu	5 "	75 "

Esslin, den 2. Juli 1878.

Der Magistrat. Lenz.

Anzeiger.

In der am 15. d. M. zu Bublitz und am 18. d. M. zu Esslin abgehaltenen öffentlichen Versammlung ist der Herr Rittergutsbesitzer Peterßen auf Drehow einstimmig als Candidat zu der bevorstehenden Ersatzwahl zum Abgeordnetenhaus vorgeschlagen und hat derselbe erklärt, das Mandat

annehmen zu wollen. Die Wahlmänner des Fürstenthumer Kreises werden ersucht, bei der bevorstehenden Wahl demselben ihre Stimme zu geben.

Der Verein für konservative Wahlen.
v. Blankenburg sen.

Holz - Verkauf.

Bei der Dampf - Schneidemühle in der Welschberger Forst, an der Cöslin - Pöblitzer Chaussee werden **Kieferne** $\frac{5}{4}$ “, $\frac{4}{4}$ “, $\frac{3}{4}$ “ **Stamm- und Seitenbretter** sowie **Latten** in allen Längen und **Klasterholz** zu den billigsten Preisen verkauft. — **Waldungen** daselbst bei dem **Regimentar Schulz**. Forst Welschberg bei Brückentrug.

Auktion

am **Montag, den 15. d. M.**, von Morgens 9 Uhr an auf dem Gutshofe zu **Plümenhagen** über **gute Möbel, Betten, Haus- und Küchengeräth** sowie einen fast neuen **Kutschwagen** gegen baare Zahlung.

Die so schnell vergriffenen

Gußstahl-Sensen

sind wieder auf Lager bei

Fr. Conradt sen., Heberhorstr. 12.

Photographie.

Zur gefälligen Beachtung die ergebene Anzeige, daß ich mein photoar. Geschäft in Cöslin am 1. August d. J. aufbebe.

A. ARNOLD.

Tapeten u. Mouleaux in größter Auswahl zu den allerbilligsten Preisen bei.

Cöslin.

A. R. Modigell.

Farben und Lack

geriebene Oelfarben, beste Fußbodenfarbe, schnelltrocknenden Firniß und gute Pinsel empfiehlt billigt

Cöslin.

A. R. Modigell.

Das Kalkwerk BARTIN

bei Degow

versendet täglich frisch gebrannten

Jura-Bau-Kalk

in Wagenladungen von 100 und 200 Ctr. zu dem billigen Preise von 1 M. 25 Pf. pro Ctr. nach jeder Bahnstation. —

Gefällige Aufträge erbittet der Besitzer

Gustav Däumichen

Colberg.



Auf dem Dominium **Wisbuhr** steht eine gute **Milchkuh** in vollem Euter zum Verkauf.



Trunkenwahn, sowie **Trunksucht** heilt unter Garantie, auch ohne Vorwissen des Patienten, **Th. Ronckth**, Droguen- und Kräuterhandlung in Berlin N., Bernauerstr. 99. Tausende danken meiner Erfindung den sichern Erfolg, wie glaubhafte Atteste beweisen.

Warnung! Um nicht durch ähnlich betitelte Bücher irre geführt zu werden, verlange man ausdrücklich Dr. Airy's illustriertes Originalwerk, herausgegeben von Richter's Verlagsanstalt in Leipzig.

Vertrauen kann ein Kranker

nur zu einer solchen Heilmethode haben, welche, wie Dr. Airy's Naturheilmethode, sich thatsächlich bewährt hat. Daß durch diese Methode außerst günstige, ja staunenerregende Heilerfolge erzielt wurden, beweisen die in dem reich illustrierten Buche:

Dr. Airy's Naturheilmethode

abgedruckten zahlreichen Original-Atteste, laut welchen selbst solche Kranke noch Heilung fanden, für die Hilfe nicht mehr möglich schien. Es darf daher jeder Kranke sich dieser bewährten Methode um so mehr vertrauensvoll zuwenden, als die Leistung der Kur auf Wunsch durch dafür angestellte praktische Aerzte gratis erfolgt. Näheres darüber findet man in dem vorzüglichsten 544 Seiten starken Werke: Dr. Airy's Naturheilmethode, 100. Aufl., Zübel-Ausgabe, Preis 1 Mark, Leipzig, Richter's Verlags-Anstalt, welche das Buch auf Wunsch gegen Einsendung von 10 Briefmarken à 10 Pf. direct franco versendet.

Dieses Buch ist vorrätzig in der Buchhandlung von **Aug. Schulz** in Cöslin.

Di esem Buche verdanken schon viele Tausende

In dem Buche über **Dr. White's Augeneilmethode**, welches schon seit 1822 in vielen Auflagen erschienen ist, findet fast jeder Augenkranker etwas Passendes. Die darin enthaltenen Atteste sind genau nach den Originalen abgedruckt und bieten sichere Garantie der Richtigkeit. Dasselbe wird auf franko Bestellung und Beispruch der Frankirungsmarke (3 Pf.) gratis versandt durch **Traugott Ehrhardt** in Großbreitenbach in Thüringen und vielen anderen Buchhandlungen.

уагй noa бунпаггё апыкунб аг

Mein in bester Geschäftsgegend am Markt gelegener großer Laden, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, in dem seit langen Jahren ein **Tuch- und Manufactur-Waaren-Geschäft** mit Erfolg betrieben wurde, ist **ohne Waarenlager** nebst Wohnung am 1. Oktober oder auch später anderweitig zu vermieten.

Uedermünde

A. Radmann.



(69)

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Direkte Deutsche Post-Dampfschiffahrt
zwischen

Hamburg und New-York

regelmäßig jeden Mittwoch, Morgens,

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der Generalbevollmächtigte

August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, in **Hamburg**
33/34 Admiralitätsstraße,

sowie der Agent: **Bernhard Jacob** in **Cöslin.**



und **Gardinenstangen** halte stets auf Lager;
gleichzeitig empfehle ich mich zur Anfertigung jeder
Tapezier-Arbeit. **Carl Schumacher Jr.,**
Regierungsstr. 17.



Soeben erschien:

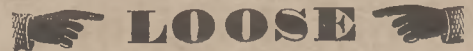
„Erfolgreichste Behandlung der

Schwindsucht

durch einfache aber bewährte Mittel.“ — Preis
30 Pf. — Kranke, welche glauben, an dieser
gefährlichen Krankheit zu leiden, wollen nicht
versäumen, sich obiges Buch anzuschaffen, es
bringt ihnen Trost und soweit noch möglich, auch
die ersehnte Heilung, wie die zahlreichen darin
abgedruckten Dankschreiben beweisen. — Vor-
rätzig in allen Buchhandlungen, oder gegen Ein-
sendung von 30 Pfg. auch direkt zu beziehen
von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.

**In Barnow finden noch fremde Arbeiter
Beschäftigung.**

Redigirt im landrätlichen Bureau in Cöslin. Druck und Verlag von **A. & Budack's Erben** in Cöslin.



zu der am **30. Juli d. J.**

in Demmin

stattfindenden

Gewerbe- u. Industrie-Verloosung

à 1 Mark

sind zu haben in der Buch- u. Steindruckerei von
A. L. Budack's Erben in Cöslin sowie
auf dem hiesigen Landrathsamte und bei den Gen-
darmen.

Bei mir sind zum 1. Oktober noch zwei kleine
Wohnungen an ruhige Leute zu vermieten.

R. Schiffmann-Cöslin,
Mühlenthor-Vorstadt 123.

Geschältes Backobst
kauft **C. Waldemann.**

Abgaben - Vertheil. - Pläne

vorrätzig in der Buchdruckerei von

A. L. Budack's Erben.

Cösliner Marktpreis vom 30. Juni 1878.

Weizen, Neuschaff.	8 40	Zwiebeln	Eitr.	—
Roggen, do.	5 40	Butter, $\frac{1}{2}$ Kilogr.	—	—
Gerste, do.	6 —	Buchweizengrübe	—	—
Erbsen, do.	— —	Weisse Bohnen	—	—
Hafer, do.	3 40	Back-Pflaumen	—	—
Kartoffeln, do.	1 60	Rindfleisch $\frac{1}{2}$ Kilogr.	—	—
Heu, 50 Kilogr.	3 —	Schweinefleisch	do.	—
Stroh, Schock	30 —	Kalbsteisch	do.	—
Eier, Schock	2 25	Lammfleisch $\frac{1}{2}$	do.	—

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steindruckerei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 55.

Cöslin, den 9. Juli

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

209. Bei der heute öffentlich in Gegenwart eines Notars bewirkten Verloosung der am 1. Januar l. J. zu tilgenden Stammactien der Münster-Hammer Eisenbahn sind die 249 Stück a. 100 Thlr. No. 291 bis 300. 41 bis 50. 1821 bis 30. 2351 bis 60. 3673 bis 82. 703 bis 12. 993 bis 4002. 243 bis 52. 73 bis 82. 313 bis 22. 493 bis 502. 943 bis 52. 5483 bis 92. 924 bis 33. 6094 bis 103. 34 bis 43. 7385 bis 94. 535 bis 44. 8516 bis 25. 807 bis 16. 27 bis 36. 10810 bis 19. 11371 bis 80. 845 bis 54. 905 bis 13. gezogen worden. Dieselben werden den Besitzern mit der Aufforderung gekündigt, den Kapitalbetrag vom 1. Januar 1879 ab bei der Staatsschulden-Tilgungskasse hier selbst, Dramenstraße 94. in den gewöhnlichen Geschäftsstunden gegen Quittung und Rückgabe der Aktien nebst Talons, zu erheben.

Die Einlösung kann auch bei den Regierungshauptkassen, sowie bei der Kreiskasse zu Frankfurt a./M. und den Bezirks-Hauptkassen in Hannover, Osnabrück und Lüneburg bewirkt werden.

Zu diesem Zwecke sind die Aktien nebst Talons einer dieser Kassen einzureichen, welche sie der Staatsschulden-Tilgungskasse zur Prüfung vorzulegen und nach erfolgter Feststellung die Auszahlung zu besorgen hat.

Vom 1. Januar 1879 ab hört die Verzinsung dieser Aktien auf. Zugleich werden die bereits früher

ausgelooften, nach rückständigen Stammactien No. 80. 1320. 21. 742. 44. 2183. 546. 47. 3840. 924. 4006 bis 8. 514 bis 18. 893 bis 901. 5100. 2. 295. 96. 99. 300. 603 bis 6. 863 bis 65. 6024. 7193. 94. 814. 8216. 767. 9036. 10991. 11232 bis 40. (7. Verloosung am 14. Juni 1876) No. 104 bis 6. 9. 10. 323. 30. 55. 57. 412 bis 20. 541. 42. 748. 1060. 550. 611 bis 20. 901. 7 bis 9. 2082. 271. 75. 77. 80. 3453. 61. 872. 4094. 95. 101. 451. 52. 678 bis 82. 5019. 143 bis 45. 48. 213 bis 16. 49. 50. 386. 87. 493 bis 502. 6014 bis 16. 19 bis 21. 224 bis 26. 30. 31. 305. 6. 14. 423. 24. 42 bis 44. 835. 38 bis 44. 991. 92. 7025 bis 30. 33. 45 bis 50. 56. 57. 195 bis 99. 8146 bis 51. 511. 673. 75. 746 bis 54. 87 bis 89. 840. 42. 43. 907 bis 12. 14. 16. 97. 9002. 64. 66. 81. bis 86. 262. 629 bis 32. 778 bis 87. 10195. 219 bis 21. 27. 20. 31. 32. 37. 498. 99. 520. 21. 24. 25. 27. 28. 11155. 56. 213. 51 bis 60. 695. 96. 892. 93. (8. Verloosung am 13. Juni 1877.) hierdurch wiederholt und mit dem Bemerken aufgerufen, daß ihre Verzinsung bereits mit dem 31. Dezember des Jahres ihrer Verloosung aufgehört hat.

Berlin, den 22. Juni 1878.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Löwe. Rötger.

210. Unter Bezugnahme auf meinen Kreisblatts-Erlass vom 6. Juni cr. — Kreisblatt No. 46 — erlaube resp. veranlasse ich die Guts- bez. Gemeindevorsteher der nachbenannten Ortschaften, die Nachweisung über die Ermittlung der landwirtschaftlichen Bodenbenutzung im Jahre 1878 nunmehr binnen **24 Stunden** hierher einzureichen, widrigenfalls unverzüglich die kostenpflichtige Abholung auf Kosten der Säumigen erfolgen wird.

Barnow Gut, Banzin Neu Gem., Belz Alt Gem., Eluß Gem., Datjow Gem., Deep Gem., Dörsen-
thin Gem., Gieslow Gut, Gübenhagen Gem., Gübenhagen Gut, Gülz A Gut, Rothlow Gut, Rappenhagen
Gem., Rappenhagen Gut, Rassehne Gem., Rassehne Gut, Rüprow Gem., Ranow Gut, Möllen Gr. Gut,
Barnow Gut, Parsow Gut, Plümenhagen Gut, Rosnow Gem., Rosnow Gut, Schulzenhagen Gut C, Sehdel
Gut, Strachmin Gut, Tessin Gut A, Tobenhagen Amt Gut, Vangerow Gem., Vangerow Gut, Varchminshagen
Gem., Varchminshagen Gut A, Varchminshagen Gut B, Warnin Gut, Wendhagen Gut, Zuchen Gem.,
Zuchen Gut.

Cöslin, den 6. Juli 1878.

Der Landrath. v. Gerlach.

211. Die diesjährige **General-Staffs-Uebungsreise** beim **2. Armee-Corps** wird unter Leitung des Chefs des Generalstabes, Obersten v. Petersdorf, am 21. Juli cr. in Tempelburg beginnen und in der Zeit bis zum 3. resp. 4. August cr. voraussichtlich die Orte Bärwalde, Bublitz, Pollnow, Schlawa, Rügenwalde, Stolp und Cöslin berühren: Das Kommando besteht aus 15 Offizieren, 2 Unteroffizieren, 18

Gemeinen und ca. 33 Pferden. Die von dem Kommando berührten Ortschaften haben auf Requisition des Führers Quartier und Fourage herzugeben und die betreffenden Gemeinde-Vorstände für deren rechtzeitige Bewährung Sorge zu tragen.

Esslin, den 3. Juli 1878.

Der Landrath. von Gerlach.

212. Am 10., 11., 12., 13., 16. und 17. Juli d. J. werden in der Nähe von Bonin und zwar südlich des Rüprow-Sees Schießübungen mit scharfen Patronen vorgenommen werden.

Die Schußrichtung geht von der Publiker Chaussee gegen Nordosten etwa in der Mitte zwischen Rüprow und Wisbuhr durch.

Zur Sicherung des umliegenden Terrains werden Posten aufgestellt sein. Die etwa dort passirenden Personen werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, den Weisungen dieser Posten Folge zu leisten.

Esslin, den 5. Juli 1878.

Königliches Kommando des Füsilier-Bataillons 7. Pomm. Inf.-Reg. No. 54.

213. Unter Bezugnahme auf § 19 des Regulativs zur Ordnung des Geschäftsganges und des Verfahrens bei den Kreis-Ausschüssen vom 2. April 1878 wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kreis-Ausschuß während der Zeit vom 21. Juli bis zum 1. September cr. Ferien hält und während dieser Zeit in öffentlicher Sitzung des Kreis-Ausschusses nur schleunige Sachen zur Verhandlung gelangen werden. Auf den von der gesetzlichen Fristen sind die Ferien ohne Einfluß.

Esslin, den 3. Juli 1878.

Namens des Kreis-Ausschusses.

Der Landrath. von Gerlach

214. Die vom Kanzleirath Hoppe veranstaltete neue Auflage seiner Zusammenstellung der Polizei-Verordnungen befindet sich unter der Presse und wird nach Verlauf von 5 bis 6 Wochen erscheinen. Das neue Werk enthält die jetzt gültigen, durch die Amtsblätter veröffentlichten Polizei-Verordnungen für den Regierungsbezirk Esslin und die bei Verwaltung der Polizei hauptsächlich in Anwendung kommenden älteren und neueren Gesetze, z. B. die Gefindeordnung, Feldpolizeiordnung, das Jagdpolizeigesetz, die Gewerbeordnung, das Vorflutgesetz, Fischereigesetz, Viehseuchengesetz, Reichsgesetz über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung, das Gesetz über den Unterstützungswohnsitz, auch das neue Forstdiebstahlgesez 2c. nebst den zur Ausführung der betreffenden Gesetze ergangenen Reglements und Instruktionen.

Das Hopp'sche Werk unterscheidet sich in materieller Beziehung von ähnlichen Sammelwerken hauptsächlich dadurch, daß in demselben neben den allgemeinen Polizeiverordnungen die ausschließlich für den Esslin'schen Regierungsbezirk geltenden Verordnungen enthalten sind.

Dasselbe gewährt besonders aus diesem Grunde, wie die Erfahrung bei den beiden ersten Auflagen zeigt hat, den Polizeibehörden bei der Verwaltung ihres Dienstes den erforderlichen Anhalt.

Da seit dem Erscheinen der zweiten Auflage des Werks viele Gesetze und Verordnungen theils aufgehoben, theils abgeändert, resp. durch neue ergänzt sind, so ist diese Auflage nicht mehr mit Sicherheit zu benutzbar. Ich empfehle daher den Herrn Amts- und Gemeindevorstehern, sowie dem Publikum die Anschaffung des neuen Werks. — Subscriptions werden hier angenommen.

Der Subscriptionspreis beträgt bis zum 10. August d. Js. pro Exemplar 5 Mark; später tritt ein höherer Preis ein.

Esslin, den 8. Juli 1878.

Der Landrath. v. Gerlach.

215. Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß mein Amtsbureau in der Zeit vom 1. Juli bis 31. August nur Vormittags von 8 bis 1 Uhr zugänglich ist, während Nachmittags regelmäßig Bureaustunden nicht abgehalten werden.

Esslin, den 1. Juli 1878.

Der Amts-Vorsteher. J. Lehmann.

216. Der § 65 des Reichsgesetzes am 6. Februar 1875 über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung bestimmt, übereinstimmend mit § 48 des Preussischen Gesetzes vom 9. März 1874:

Die Berücksichtigung einer Eintragung in dem Standesregister kann nur auf Grund gerichtlicher Ordnung erfolgen.

In dem Erlaß des Ministers des Innern vom 12. Dezember 1875 (Min. Bl. f. d. inn. Verm. S. 276) ist, — im Einverständnisse mit dem Justiz-Minister, — der von Gerichtsbehörden hier und da kundgegebene Ansicht beigetreten worden, daß der allegirte § 48 den Gerichten nur solche **Berichtigungen** vorzulegen habe,

durch welche andere als die registrirten Thatfachen beurkundet resp. durch welche die registrirten Thatfachen als **unrichtig** beurkundet werden sollen,

während solche Eintragungen,

welche nur eine gesetzmäßige und ordnungsmäßige **Vervollständigung** der Eintragungen bezwecken, von der **Aufsichtsbehörde**, ohne Bethelligung der Gerichte, anzuordnen seien.

Die Unterscheidung zwischen Berichtigungen in diesem engeren Wortsinne einerseits, und bloßen Vervollständigungen andererseits hat in der praktischen Handhabung zu manigfachen Schwierigkeiten, ja zu augenscheinlichen Mißgriffen geführt und es ist daher um so mehr Anlaß genommen worden, die Frage:

ob nicht der § 65 des Reichsgesetzes am 6. Februar 1875 (ebenso wie § 48 des Preussischen Gesetzes vom 9. März 1874) sich auf jede Abänderung (Berichtigung im engeren Wortsinne oder Vervollständigung) eines einmal abgeschlossenen Standesakts beziehe, — soweit das Gesetz nicht nachträgliche Registrirungen in einem anderen als dem gerichtlichen Berichtigungsverfahren ausdrücklich gestattet?

einer wiederholten Erörterung zu unterwerfen.

Das Reichs-Justizamt, mit dem dieserhalb in Verbindung getreten worden ist, hat sich für die letzt-erwähnte Auslegung des § 65 des Reichsgesetzes mit dem Hinzufügen ausgesprochen, daß diese Auslegung inzwischen auch bei den übrigen Bundesstaaten durchgängig zur Anerkennung gelangt sei.

Das Reichs-Justizamt führt aus:

Wenn man auch zugeben wolle, daß der allegirte § 65 nur die Berichtigung von **Firtheilern** zu regeln bestimmt sei, so würde daraus doch nicht gefolgert werden können, daß außerhalb der Bestimmung des § 65 nachträgliche ergänzende Eintragungen ohne gerichtliche Anordnung zulässig seien; es würde sich vielmehr dann lediglich die Folgerung ergeben, daß die Aufnahme solcher zusätzlicher Eintragungen in die Standesregister vom Gesetze überhaupt nicht vorgesehen sei. Nur die ordnungsmäßig, d. h. in Gemäßheit der Vorschriften des Gesetzes gemachten Eintragungen hätten die im § 15 des Gesetzes vorgesehene Beweiskraft. Es sei deshalb davon auszugehen, daß Zusätze, Abänderungen oder Ergänzungen einer Eintragung nur insoweit in das Standesregister aufgenommen dürfen, als das Gesetz sie für zulässig erkläre. Ausführungsverordnungen, welche anderweitige Vermerke gestatten, könnten diesen Vermerken die Beweiskraft des § 15 nicht beilegen.

Das Gesetz lenne aber nur:

- 1) die bei der Eintragung selbst gemäß § 13 in continenti niedergeschriebenen Zusätze, Eöschungen Abänderungen,
- 2) in ganz bestimmten Fällen (§§. 22. 26. 55) die Eintragung nachträglicher Anzeigen am Rande der ursprünglichen Eintragung,
- 3) die Berichtigungen der §§. 65 ff. Hiernach könne abgesehen von den unter No. 2 gedachten Fällen, die Eintragung von nachträglichen Ergänzungen nur dann für dem Gesetze entsprechend gehalten werden, wenn die Eintragung vom Gericht als Berichtigung anordnet sei. Es seien zwar die praktischen Ungutzügllichkeiten des gerichtlichen Verfahrens in solchen Fällen nicht zu verkennen, in welchen es sich um unerhebliche Ergänzungen oder Verbesserungen handeln. Andererseits aber würde es doch auch für bedenklich zu halten sein, wenn das Gesetz es für zulässig erklärt hätte, daß der Standesbeamte ohne gerichtliche Feststellung und ohne **Zeitbegrenzung** nach der Aufnahme eines Standesakts eine beweisende Erklärung in das Standesregister niederschreiben könnte, z. B. darüber, wie er sich damals die Ueberzeugung von der Persönlichkeit der Erschienenen verschafft habe. Fehle aber der nachträgliche Notiz des Standesbeamten die beweisende Kraft, so könne es praktisch sehr bedenkliche Folgen haben, wenn durch ihre Zulassung die Eintragung eines gleichen beweisenden Verbesserungsvermerks auf gerichtliche Anordnung ausgeschlossen werde.

Wir stehen nicht an, diesen Ausführungen, von denen anzunehmen sein dürfte daß auch die Gerichte sich ihnen anschließen werden, beizutreten, und ersuchen Ew. Excellenz — unter Aufhebung des Eingangs allegirten Erlasses vom 12. Dezember 1875 — ganz ergebenst, die Standesbeamten der dortigen Provinz hiernach in unserem Auftrage gefälligst mit Anweisung zu versehen.

Berlin, den 13. Juni 1878.

Der Justiz-Minister.
gez. Leonhardt.

Der Minister des Innern.
Gr. Tulenburg.

An den Königl. Ober-Präsidenten, Wirklichen Geheimen-Rath Herrn Freiherrn v. Münchhausen
Exzellenz zu Stettin.

Vorstehender Erlaß wird den Herrn Standesbeamten mit dem Bemerken zur Kenntnissnahme mitgetheilt, daß das oben allegirte Rescript am 12. Dezember 1875 im Kreisblatt No. 4 pro 1876 abgedruckt ist.

Esslin, den 1. Juli 1878.

Namens des Kreis-ausschusses.

Der Landrath. v. Werlach.

Auktion

am Montag, den 15. d. M., von Morgens 9 Uhr an auf dem Gutshofe zu Plümenhagen über gute Möbel, Betten, Haus- und Küchengeräth sowie einen fast neuen Kutschwagen gegen baare Zahlung.

Holz-Verkauf.

Bei der Dampf-Schneidemühle in der Welschberger Forst, an der Cöslin-Bubliger Chaussee werden Kiefern $5/4$ ", $4/4$ ", $3/4$ " Stamm- und Seitenbretter sowie Latten in allen Längen und Kastenholz zu den billigsten Preisen verkauft. — Meldungen daselbst bei dem Regimentschulz. Forst Welschberg bei Brückentrug.

Photographie.

Zur gefälligen Beachtung die ergebene Anzeige, daß ich mein photogr. Geschäft in Cöslin am 1. August d. J. aufgebe.

A. A. R. NOLD.

Das Kalkwerk BARTIN

bei Degow

versendet täglich frisch gebrannten

Jura-Bau-Kalk

in Wagenladungen von 100 und 200 Ctr. zu dem billigen Preise von 1 M. 25 Pf. pro Ctr. nach jeder Bahnstation. —

Gefällige Aufträge erbittet der Besitzer

Gustav Däumichen

Colberg.

Die so schnell vergriffenen

Eißehtahl-Sensen

sind wieder auf Lager bei

Fr. Conradt sen., Hohethorstr. 12.

Trunkenwahn, sowie Trunksucht heilt unter Garantie, auch ohne Vorwissen des Patienten, Th. Konekky, Drogen- und Kräuterhandlung in Berlin N., Bernauerstr. 99. Tausende danken meiner Erfindung den sichern Erfolg, wie glaubhafte Atteste beweisen.

Tapeten u. Mouleaux

in größter Auswahl zu den allerbilligsten Preisen bei.

Cöslin.

A. R. Modigell.

Redigirt im landrätthlichen Bureau in Cöslin.

Farben und Lack

geriebene Oelfarben, beste Fußbodenfarbe, schnelltrocknenden Firniß und gute Pinsel empfiehlt billigt

Cöslin.

A. R. Modigell.



LOOSE

zu der am 30. Juli d. J.

in D e m m i n

stattfindenden

Gewerbe- u. Industrie-Verloosung

à 1 Mark

sind zu haben in der Buch- u. Steinbruderei von A. L. Budack's Erben in Cöslin sowie auf dem hiesigen Landrathsamte und bei den Gerichten.

Vermischtes.

Die im Gegensatz zu den sonst so theuren Bibliothekpreisen sich durch außerordentliche Wohlfeilheit auszeichnende „Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens“ Jahrgang 1878 (Preis pro vierwöchentlichem Band von 256 bis 288 Seiten Taschenformat nur 50 Pfennig) führt auch ihren neuesten Bänden fort nur Vorzügliches und Interessantes zu bieten. Wir erhielten vor Kurzem den neunten Band und veröffentlichen zum Behelf für unser Urtheil nachstehend dessen Inhaltsverzeichnis. — Roman von Ewald August Böck. — Vor dem Sturm. Novelle von Franz Eug. — Zwei Silhouetten am Hofe Karls X. Von W. Scheibe. — Der Mann für Alles. Zur Charakteristik des Londoner Verkehrslebens. Von H. Thüringer. — Der Bernstein. Kulturhistorisch-naturwissenschaftliche Skizze von Dr. W. Heß. — Ein fürstlicher Bauer. Aus der russischen Gesellschaft von G. Schweikert. — Das erste Wiener Kaffeehaus. Eine geschichtliche Erinnerung. Von Hugo Zeigmann. — Der Schluß bildet eine Anzahl interessanter Miscellen.

Druck und Verlag von A. & Budack's Erben in Cöslin.

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Bezleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steinbruderei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N 36.

Cöslin, den 12. Juli

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

217. Unter Bezugnahme auf meine Kreisblatts-Erlasse vom 25. April cr. — No. 35 — und vom 1. Juli cr. — No. 54 — ersuche resp. veranlasse ich die Guts- bezw. Gemeinde-Vorsteher der nachbenannten Ortschaften, die Nachweisung der wegen Klassensteuer-Rückständen pro 1. Quartal 1878/79 vollstreckten Exekutionen event. eine Vakatanzeige nunmehr unfehlbar binnen 24 Stunden hierher einzureichen, widrigenfalls die kostenpflichtige Abholung auf Kosten der Säumigen erfolgen wird.

Bannow Gut, Barzlin Gem., Barzlin Gut, Bauerhufen Abl. Gem., Bauerhufen Amt Gem., Belz Neu- mit Vorwerk Datzow, Bickler Gem., Bickler Gut, Casimirschburg Gut, Crettmün Gem., Deep Gem., Dörsenthin Gem., Geritz Gut, Gieskow Gut, Gollendorf Gem., Güttenhagen Gut, Gütz A Gut, Hohenfelde Gut mit Amalienhof, Jamund Gem., Kiepersdorf Gem., Kothlow Gut, Lätzig Gut, Maskow Gem., Mölln Or. Gut, Neblin Gut, Neuenhagen Gem., Neuenhagen Gut, Parsow Gem., Plümenhagen Gem., Plümenhagen Gut, Rehnow Gut, Schreitsteden Gem., Schüben Gut, Seydel Gut, Streitz Al. Gem., Tessin A Gut, Thunow Gem., Thunow Gut mit Streckenthin, Todenhagen abl. Gem., Todenhagen Amt Gut, Vangerow Gut, Varchminshagen Gem., Varchminshagen Gut A und B, Warnin Gut, Zuchen Gem.

Cöslin, den 10. Juli 1878.

Der Landrath. v. Gerlach.

218. Den sämtlichen Guts- und Gemeinde Vorständen sind durch den geschäftsführenden Ausschuss zur **Einsammlung der Wilhelms-Spende** eine Bekanntmachung in Form eines Plakats, ein Sammelbogen sowie eine Aufforderung zur Einsammlung der für die Wilhelms-Spende eingehenden Gaben direkt zugegangen, ich setze voraus das die Guts- und Gemeindevorsteher des hiesigen Kreises sich der geringen Mühewaltung mit patriotischem Eifer unterziehen und dadurch dem beabsichtigten Zwecke förderlich sein werden.

Am Sonntag den 14. d. Mts., ist der Aufruf zur Wilhelms-Spende an dem zu örtlichen Publicationen bestimmten Orte anzuhängen.

Am 20., 21. und 22. Juli legt der Ortsvorstand auf einem Tisch in seiner Wohnung oder in einem für die Sammlung geeigneten Locale den oder die — bis dahin sorgfältig aufbewahrten — Sammelbogen auf.

Jeder Zeichner kann seinen Namen, Stand oder Beruf selbst eintragen. Dienstag, den 23. Juli, schließt der Ortsvorstand die Sammelbogen ab, rechnet sie auf und sendet die gesammelten Gelder — mittels Postanweisung — an das in dem Rundschreiben (ad 2) für den Staat oder die Provinz, in welchem der Ort gelegen, bezeichnete Bankhaus, Bw. Schlutow zu Stettin, die Sammelbogen aber direkt nach Berlin und zwar unter der Aufschrift: „Wilhelms-Spende. Berlin — Rathhaus.“

Cöslin, den 10. Juli 1878.

Der Landrath. von Gerlach.

219. Nach der Bekanntmachung des Herrn Reichskanzlers vom 31. Oktober 1873 (Reichs-Gesetz-Bl. S. 366) ist der Grundsatz, daß bei der **portopflichtigen Correspondenz** zwischen Behörden verschiedener Staaten des deutschen Reichs die Sendungen stets von der absendenden Behörde zu frankiren sind, auch im Verkehre mit den Behörden der Oesterreichisch-Ungarischen Monarchie in Anwendung zu kommen. — Der zu meiner Kenntniß gelangte Umstand, daß in neuerer Zeit bei Oesterreichisch-Ungarischen Behörden öfters Dienstbriefe Preussischer Behörden, insbesondere in Militär-Angelegenheiten, unfrankirt eingegangen sind, veranlaßt mich, die vorhingedachte Bekanntmachung den Königlichen Regierungen und Landdrosteien in Erinnerung zu bringen und dieselben hierdurch anzuweisen, die Ihnen nachgesetzten Behörden meines Ressorts, insbesondere die Land- und Kreisoberverwalter, Amtshauptmänner, Oberamtswänner und Polizeibehörden, zur sorgfältigen Beachtung der fraglichen Vorschrift zu verpflichten.

Zugleich mache ich darauf aufmerksam, daß Postsendungen in Militär- und Marine-Angelegenheiten im Verkehre mit Oesterreich-Ungarn Anspruch auf Portofreiheit nicht haben, daher von der absendenden Preussischen Behörde nicht mit dem für derartige Sendungen innerhalb des Deutschen Reichs genügenden Portofreiheitsvermerke „Militaria“ zu versehen, sondern zu **frankiren** sind.

Berlin, den 21. Juni 1878.

Der Minister des Innern.

J. A. gez. Ribbed.

220. Unter Bezugnahme auf die Amtsblattsbekanntmachung der Königl. Regierung vom 17. Juni d. J. welche mich zum Wahlkommissar für den Wahlkreis Cöslin, Colberg — Cöslin, Publiz für die Wahl der Abgeordneten zum Reichstage ernannt hat, mache ich bekannt, daß das Wahleresultat für den erwähnten Wahlkreis am 3. August d. J. von 3 Uhr Nachmittags an in meinem Bureau hierselbst festgestellt werden wird.

Die Herren Wahlvorsteher des Wahlkreises ersuche ich zugleich ergebenst, die Zusendung der Wahlprotokolle nebst Wählerlisten, Gegenlisten pp. an mich gefälligst **sofort nach dem Schlusse des Wahlergebnisses** eintreten zu lassen.

Publiz, den 2. Juli 1878. **Der Wahlkommissar.** Landrath v. Wenben.

221. Nach § 17 des Reglements über die Verwaltung der in der Provinz Pommern bestehenden Rationsfonds (Amtsblatt der Königl. Regierung zu Stettin Nr. 14 von 1877 und zu Cöslin Nr. 15 de 1877) müssen alle **Darlehnsgesuche**, welche für das folgende Jahr berücksichtigt sein wollen, bis **Michaelis** bei dem Unterzeichneten unter **Beibringung aller im § 13 des Reglements vorgeschriebenen Requisite** eingereicht sein.

Stettin, den 2. Juli 1878. **Der Landes-Director von Pommern.** (gez.) von Heyden.

222. **Steckbriefs-Erledigung.**

Der von mir unterm 8. Januar cr. hinter der unverheh. Marie Christliebe Pigorsch aus Wollin bei Gr. Garbe erlassene Steckbrief ist erledigt.

Stolz, den 6. Juli 1878. **Der Staats-Anwalt.**

U n z e i g e r.

Holz-Auction.

Donnerstag den 18. d. Mts., Vormittags von 9 Uhr ab kommt zu Rathhause wieder Brennholz meistbietend **gegen sofortige Baarzahlung** zum Verkauf und zwar aus dem

Revier Buchwald:

200 Rmtr. Buchen-Kloben,
80 „ Buchen-Knüttel,
200 „ Eichen-Kloben.

Revier Gollenberg:

112 Rmtr. Kiefern-Kloben,
100 „ Kiefern-Durchstoßungs-Knüttel
(geklobt).

Die Stadt- Haupt- und Sparkasse bleibt während der Auktion für den öffentlichen Verkehr geschlossen.

Cöslin, den 9. Juli 1878.

Die Forst-Kommission.

Photographie.

Zur gefälligen Kenntnissnahme.

Das Arnold'sche Atelier ist vom 1. August d. J. durch den **bisherigen Geschäftsführer Herrn Siebertz** wieder besetzt.

Ein Ackerplan von etwa 5 Morgen, bei der Papier-Fabrik gelegen, (welcher sich auch zu Baustellen eignet) der verstorbenen Kreissekretair Brückner gehörig, soll aus freier Hand verkauft werden. Das Nähere bei **Chaussee-Aufseher Knuth** Gr.-Baust. 36.

Superphosphate

aus der Fabrik von Emil Güssefeld in Hamb.

Knochenmehl,

gedämpft und fein gewaschen,

Kali-Salze

offerirt zu Fabrikpreisen **Franz Zastrow**

Frischen Portland-Cement,

Kochsalz, Viehsalz,

billigt bei **Franz Zastrow**

Holz-Verkauf.

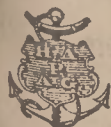
Bei der Dampf-Schneidemühle in der **berger Forst**, an der Cöslin-Publitzer Chaussee werden **Kiefern** $\frac{5}{4}$ “, $\frac{4}{4}$ “, $\frac{3}{4}$ “ **Stamm- Seitenbretter** sowie **Latten** in allen Längen **Klafterholz** zu den billigsten Preisen verkauft. **Weldungen** daselbst bei dem **Regimentar Schütz** **Forst Welschberg** bei **Brückentrag**.

Trunksucht, Fallsucht, Bettlässigkeit ist heilbar.
Joseph Grone, Ahaus, Westfalen



Das Haus **Mühlenstraße No. 25** (zu empfehlende Lage), worin seit vielen Jahren **kaufmännische Geschäfte** betrieben worden, steht zum **sofortigen Verkauf**. Zu erf. bei **Gr.-Baust. 36**.

Ueber **Dreschmaschinen** ist schon so viel geschrieben worden und niemals zu viel, denn immer
 gibt es noch Leute, welche sich mit der theuersten und unvortheilhaftesten aller Dreschmethoden nämlich mit dem
 Handdrusch herumplagen, warum, wissen sie zumeist selbst nicht. Wer Pferde oder Ochsen oder auch nur ein
 Pferd oder einen Ochsen im Stall hat möge doch bedenken, daß er bei der Fabrik **Moritz Weil jun.** in
Frankfurt a. M. Seilerstraße 21 schon für Rm. 350 eine complete Dreschmaschine erhält welche ihm
 besser, billiger, schneller und bequemer drischt als zehn Drescher, welche ihn unabhängig macht und ihm Ver-
 wendung für manchen freien Wintertag bringt. — Unseres Wissens sind die **Weil'schen** Dreschmaschinen
 mit von den Besten welche es giebt und wird sogar Ratenzahlung gestattet. — Man wende sich an obige
 Firma oder ihre Vertreter.



Hamburg-Amerikanische Packetschiffahrt-Actien-Gesellschaft.

Direkte Deutsche Post-Dampfschiffahrt
 zwischen

Hamburg und New-York

regelmäßig jeden Mittwoch, Morgens,

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der Generalbevollmächtigte

August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, in **Hamburg**

33/34 Admiralitätsstraße,

sowie der Agent: **Bernhard Jacob** in **Cöslin**.



☛ Sopha's ☛

und **Gardinenstangen** halte stets auf Lager;
 gleichzeitig empfehle ich mich zur Anfertigung jeder
 Tapezier-Arbeit. **Carl Schumacher Jr.**,
 Regierungsstr. 17.

☛ LOOSE ☛

zu der am 30. Juli d. J.

in **Demmin**.

stattfindenden

Gewerbe- u. Industrie-Verloosung

☛ à 1 Mark ☛

sind zu haben in der Buch- u. Steindruckerei von
A. L. Budack's Erben in **Cöslin** sowie
 auf dem hiesigen Landrathsamte und bei den Gens-
 darmen.

Farben und Lack

Geriebene Oelfarben, beste Fußbodenfarbe,
 schnelltrocknenden Firniß und gute Pinsel
 empfiehlt billigt

Cöslin.

A. R. Modigell.

Tapeten u. Nouveaux

zu größter Auswahl zu den allerbilligsten
 Preisen bei.

Cöslin.

A. R. Modigell.

☛ Trunkenwahn, sowie Trunksucht heilt
 unter Garantie, auch ohne Vorwissen des
 Patienten, **Th. Konecky**, Droguen- und Kräuter-
 Handlung in Berlin N., Bernauerstr. 99. Tau-
 sende danken meiner Erfindung den sichern Erfolg,
 wie glaubhafte Atteste beweisen.

Das illustrierte Original-
 werf: "Dr. Virch's Natur-
 heilmethode" ist zum Preis
 von 1 Mark in allen Buch-
 handlungen vorrätig.

☛ Aus voller Ueberzeugung ☛

kann jedem Kranken die tausendfach bewährte Dr.
 Virch's Heilmethode empfohlen werden. Wer Näheres
 darüber wissen will, erhält auf Franko-Verlangen
 von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig einen mit
 vielen belehrenden Krankenberichten versehenen, Aus-
 zug aus dem illustrierten Buche: „Dr. Virch's Natur-
 heilmethode“ (100. Aufl., Jubel-Ausgabe) gratis
 und franco zugesandt.

Die
Buch- und Steindruckerei
von
A. L. Budack's Erben in Cöslin
empfiehlt sich zur schnellen und billigen Anfertigung jeder Art von
Drucksachen

als: Rechnungsformulare, Facturen, Quittungen, Bestellzettel, Preiscourante, Briefbogen mit Firma, Geschäfts-Anzeigen, Formulare, landwirtschaftliche Tabellen, Plakate, Wein- und Liqueur-Etiquette

Empfehlungs- und Visitenkarten,
Verlobungs-, Hochzeits-, Entbindungs- und Todes-Anzeigen auf
Briefbogen und Karten 2c. 2c.
und sichert geschmackvolle und saubere Ausführung aller Bestellungen zu.

Diesem Buche verdanken schon viele Tausende

In dem Buche über **Dr. White's Augenhellmethode**, welches schon seit 1822 in vielen Auflagen erschienen ist, findet fast jeder Augenfranke etwas Passendes. Die darin enthaltenen Atteste sind genau nach den Originalen abgedruckt und bieten sichere Garantie der Richtigkeit. Dasselbe wird auf franko Bestellung und Beisatz der Frankirungsmarke (3 Pf.) gratis versandt durch **Traugott Ehrhardt** in Großbreitenbach in Thüringen und vielen anderen Buchhandlungen.

nach noch immer sehr gesucht ist

Das Kalkwerk BARTIN
bei Degow

versendet täglich frisch gebrannten

Jura-Bau-Kalk

in Wagenladungen von 100 und 200 Ctr. zu dem billigen Preise von 1 M. 25 Pf. pro Ctr. nach jeder Bahnstation.

Gefällige Aufträge erbittet der Besitzer

Gustav Däumichen
Solberg.

Redigirt im landrätlichen Bureau in Cöslin.

Druck und Verlag von A. & Budack's Erben in Cöslin.

Von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig wird auf Wunsch ein Auszug aus diesem Buche Jedermann gratis und franco zur Einsicht zugesandt.

Ein seltenes Ereigniss

ja, ein im Buchhandel gewiss Sensation erregender Fall ist es, wenn ein Buch 100 Auflagen erlebt, und einen so großartigen Erfolg kann nur ein Werk erzielen, welches sich in ganz außerordentlicher Weise Gunst des Publikums erworben hat. — Das berühmte populär-medizinische Werk: „Dr. Witz's Naturmethode“ erschien in

Einhundertster Auflage

und liegt darin allein schon der beste Beweis für die Beliebtheit seines Inhalts. Diese reich illustrierte, vollständig umgearbeitete Fabel-Ausgabe kann nicht allen Kranken, welche bewährte Heilmittel zur Beseitigung ihrer Leiden anwenden wollen, bringen zur Durchsicht empfohlen werden. Die darin abgedruckten Original-Atteste beweisen die außerordentlichen Heilerfolge und sind eine Garantie dafür, daß das Vertrauen der Kranken nicht getäuscht wird. Obiges 544 Seiten starke, nur 1 Mark kostende Buch kann durch jede Buchhandlung bezogen werden; man verlange und nehme jedoch nur „Dr. Witz's Naturmethode“, Original-Ausgabe von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.

Obiges Buch ist vorrätzig in der Buchhandlung von **Aug. Schulz** in Cöslin.

Cösliner Marktpreis vom 9. Juli 1878.

Weizen, Neuschaff.	8 40	Zwiebeln	100
Roggen, do.	5 40	Butter, 1/2 Kilogr.	—
Gerste, do.	6 —	Buchweizenkörner	—
Erbsen, do.	— —	Weisse Bohnen	—
Hafer, do.	3 40	Bac-Pflaumen	—
Kartoffeln, do.	1 60	Rindfleisch	1/2 Kilogr.
Heu, 50 Kilogr.	3 —	Schweinefleisch	1/2 do.
Stroh, Schock	30 —	Kalbsteisch	1/2 do.
Eier, Schock	2 25	Lammfleisch	1/2 do.

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steindruckerei v. A. E. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 57.

Cöslin, den 16. Juli

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

223. Die Absichten und Wünsche der Regierung angesichts der Wahlen sind jüngst in der „Provinzial-Korrespondenz“ dargelegt worden.

Die hauptsächlichsten Sätze dieser Kundgebung lauten wie folgt:

Die Regierung des Kaisers erwartet von dem neuen Reichstage die gesetzlichen Vollmachten, um die Gefahren, welche für Staat und Gesellschaft von dem Treiben der Sozialdemokratie drohen, erfolgreich abwenden zu können. Die Quellen dieser Gefahren erblickt die Regierung vor Allem in dem Mißbrauch, welchen die Sozialdemokratie mit der Freiheit der Presse und dem Vereinsrecht treibt: um diesem Mißbrauch Schranken zu setzen, verlangte die Regierung vom früheren Reichstage die Ermächtigung zum Verbot sozialdemokratischer Druckschriften, Vereine und Versammlungen.

Nachdem durch die neuesten traurigen Erfahrungen, namentlich durch die wiederholte Gefährdung des Lebens Sr. Majestät des Kaisers, die Ueberzeugung von der Verwerblichkeit des sozialdemokratischen Treibens eine neue Bestätigung gefunden hat, hält die Regierung es um so dringender geboten, besondere Vollmachten gegenüber der sozialdemokratischen Presse und den sozialdemokratischen Vereinen und Versammlungen in Anspruch zu nehmen.

Die zu ergreifenden Maßregeln sollen dazu dienen, zunächst den Boden wieder frei zu machen für eine positiv heilende Wirksamkeit aller dazu berufenen staatlichen, kirchlichen und bürgerlichen Kreise.

Die energische Bekämpfung der verwirrenden Agitation ist zugleich eine Vorbedingung für die Wiederbelebung des öffentlichen Vertrauens und für einen neuen Aufschwung des gewerblichen und wirtschaftlichen Lebens der Nation.

Im engsten Zusammenhange mit dem Kampf gegen die sozialistischen Verirrungen und gegen die angestrebte Vöderung aller sittlichen Bande in den gewerblichen Kreisen werden die Bestrebungen, auf Verbesserung der Gewerbeordnung unter Festhaltung ihrer Grundlagen und unter Berücksichtigung der hervorgetretenen praktischen Bedürfnisse, in dem bisherigen Geiste fortzuführen sein.

Seit langer Zeit ist das Streben der Regierungen ferner auf eine wirtschaftliche Reform gerichtet.

Der bestimmende Grund und Zweck dieser Reform im Sinne der Regierung ist vor Allem die feste dauernde Begründung einer selbstständigen und erspriesslichen Finanzpolitik des Reiches, unter wesentlicher Erleichterung der Einzelstaaten und behufs möglicher Schonung der Steuerkraft des Volkes.

Durch Vermehrung der eigenen Einnahmen des Reiches aus den ihm zur Verfügung stehenden Verbrauchssteuern soll es den Einzelstaaten ermöglicht werden, drückende Steuern zu beseitigen oder zu ermäßigen oder wenn sie dies für angezeigt halten, einzelne, dazu geeignete Steuern den Provinzen, Kreisen und Gemeinden ganz oder theilweise zu überlassen.

Für Preußen würde als Folge der Vermehrung der Reichseinnahmen Schritt vor Schritt eine durchgreifende Reform der Klassen- und Einkommensteuer behufs vollständiger Befreiung oder wesentlicher Erleichterung der unteren Stufen — die Verwendung eines namhaften Theiles der Grund- und Gebäudesteuer für die kommunalen Verbände behufs Erleichterung der Kommunalsteuern, und weiter eine Reform der Gewerbesteuer behufs Erleichterung der Handwerker und der kleineren Handeltreibenden in Aussicht zu nehmen sein. Außerdem würde die Möglichkeit gewonnen werden, die Förderung neuer produktiver Anlagen im Interesse der verschiedenen Landestheile, sowie die bevorstehenden weiteren Reformen, namentlich auf dem Gebiete des Unterrichts, wofür welche sonst die Steuerkraft der Kommunen aufs Neue erheblich in Anspruch genommen werden müßte, ohne solche neue Belastung durchzuführen.

Das sind die wesentlichen Gesichtspunkte bei der in Angriff genommenen Finanzreform: dieselben sind unzweifelhaft von einer erstenen Fürsorge für das Wohl des Volkes eingegeben als die Parteikundgebungen, welche das Volk angeblich vor höherer Besteuerung schützen wollen. Nur auf dem von den Regierungen eingeschlagenen Wege ist es möglich, das Volk von bisherigen drückenderen Lasten zu befreien und vor der sonst unvermeidlichen anderweitigen Steigerung der staatlichen und kommunalen Lasten zu bewahren.

Die Sorge der Regierung ist in jeder Beziehung auf die Förderung der wirtschaftlichen Wohlfahrt des Volkes gerichtet: auch in der Handelspolitik sollen bei der weiteren Entwicklung, unter Festhaltung der seit Gründung des Zollvereins stetig beachteten grundsätzlichen Gesichtspunkte, in jeder Beziehung die tatsächlichen Interessen und Bedürfnisse des gesamten nationalen Verkehrs der Produktion wie der Konsumtion, sorgfältig gewahrt werden.

Eine energische Entwicklung des Verkehrswesens der Eisenbahnen, Kanäle u. s. w. und die sorgfältige Berücksichtigung der volkswirtschaftlichen Interessen innerhalb der Eisenbahnpolitik werden einen mächtigen Hebel abgeben, die vaterländische Produktionsfähigkeit zu steigern.

Die Regierungen können aber in allen diesen Beziehungen ihre Absichten für die Wohlfahrt und das Gedeihen des Volkes nur durchführen, wenn sie der willigen und entschlossenen Unterstützung einer festen Mehrheit im Reichstage gewiß sind. Möge das deutsche Volk bei den bevorstehenden Wahlen dazu helfen, daß die künftige Mehrheit aus Männern bestehe, denen das aufrichtige und erfolgreiche Zusammenwirken mit den Regierungen nicht bloß unter den augenblicklichen außerordentlichen Umständen, sondern auch bei den weiteren Arbeiten für eine gesunde politische und wirtschaftliche Entwicklung im Reiche ernst am Herzen liegt.

224.

A n f r u f.

Am diesmaligen Pfingstfest hat das Christenvolk Preußens und Deutschlands einen allgemeinen Aufruf begangen. Zweimal binnen drei Wochen hat Frevelhand auf das Leben Sr. Majestät unseres Kaisers und Königs einen Mordversuch gewagt. In Schmach und Schmerz verhüllt das kaum geeinte deutsche Reich sein Haupt. Während die Wage zwischen Furcht und Hoffnung schwankt und aller Orten die Fürbitte von dem König aller Könige die Erhaltung des geliebten Monarchen erfleht, drängt es Tausende zur Errichtung einer sogenannten Votiv-, d. h. Dankes- und Gelöbnißkirche in Berlin. Hier in der Hauptstadt des Reichs, hier am Orte der doppelten Mordthat und der doppelten Bewahrung durch Gottes Barmherzigkeit soll diese Gelöbnißkirche stehen, eine Stätte des Dankes und Gebetes, ein Mahnruf aus Stein an vorüberwandelnde Geschlechter.

Ohne daß wir andere und größere Unternehmungen, die vielleicht in diesen Tagen des Volkes patriotische Bewegung aussprechen werden, irgendwie beeinträchtigen wollen, ist es unser Wunsch, mit jenem Volke das Gelübde erneuter treuer Hingabe auszusprechen an das christliche Bekenntniß unserer Väter, an das Gedeihen unserer vaterländischen Geschichte, an das Haus Hohenzollern. Die Mit- und Nachwelt soll es wissen, wie in solchen schreckensvollen Tagen, als wider göttliche und menschliche Ordnung ein Abgrund voll Umsturzgedanken sich aufgethan, wir unsere Augen aufgehoben zu den Bergen, von denen uns Hilfe kommt.

Der mitunterzeichnete Banquier Bösch ist bereit, Gaben für diesen Zweck in Empfang zu nehmen. In den Provinzen müssen sich Sammelstätten hierfür bilden.

Laßt uns nicht säumen und Gott sehe das Unternehmen in Gnaden an!

Berlin, im Juni 1878.

v. Ollech, General der Infanterie. Graf Arnim-Boitzenburg, Ober-Präsident a. D. D. Baur, Hof- und Domprediger, D. Brückner, Probst und Generalsuperintendent. Dr. Büchel, Pastor und Generalsuperintendent. v. Bülow, Kammergerichts-Referendar. Curtius, Professor. Eichmann, Ober-Präsident a. D., W. G. R. D. Frhr. v. d. Goltz, Probst und Ober-Consistorialrath, C. Hoppe, Fabrikbesitzer. Dr. Kießling, Geh. Regierungsrath. D. Kögel, Ober-Consistorialrath, Hof- und Domprediger. Louis Krüger, Britisch-Hotelbesitzer. v. Le Coq, Wirtl. Geh. Rath. Adolph Bösch, Banquier, Oranienburgerstr. 20. v. Rohr, Wirtl. Geh. Rath und Ober-Tribunal-Vizepräsident. Sackse, Ober-Postdirektor. Schwarzkopf, Geh. Commerzienrath.

Die Herren Guts- und Gemeinde-Vorsteher des Kreises ersuche ich hierdurch, den vorstehenden Aufruf zur allgemeinen Kenntniß der Ortseingewohnten zu bringen und sich im Interesse der guten Sache der Annahme von Beiträgen zu unterziehen und die Absendung an den Banquier Herr Adolph Bösch zu Berlin, Oranienburgerstr. 20, zu vermitteln, auch können die eingesammelten Gelder unter Beifügung der Zeichnungsliste in meinem Bureau zur Weiterbeförderung an die Hauptsammelstelle abgeliefert werden.

Esslin, den 11. Juli 1878.

Der Landrath. v. Gerlach.

225. Ein Pferd des Wirths Verwiebe in Seydel, welches zum heutigen Markt nach hier gebracht worden, ist als roßkrank befunden und getödtet worden.

Esslin, den 11. Juli 1878.

Die Polizei-Verwaltung.

Anzeiger.

Holz-Auction.

Donnerstag den 18. d. Mts., Vormittags von 9 Uhr ab kommt zu Rathhause wieder Brennholz meistbietend gegen sofortige Barzahlung zum Verkauf und zwar aus dem

Revier Buchwald:

200 Rmtr. Buchen-Kloben,
80 „ Buchen-Knüttel,
200 „ Eichen-Kloben.

Revier Gollenberg:

112 Rmtr. Kiefern-Kloben,
100 „ Kiefern-Durchfostungs-Knüttel (geklübt).

Die Stadt-Haupt- und Sparkasse bleibt während der Auction für den öffentlichen Verkehr geschlossen.

Cöslin, den 9. Juli 1878.

Die Forst-Kommission.

Gartenbau-Verein.

für Cöslin und Umgegend.

Donnerstag, den 18. cr., Abends 8 Uhr im Lüdtke'schen Lokale:

1. Die Lucas'schen Tafeln zur Bestimmung der Obstsorten,
2. Berathung der Vorschläge, das Ausstellungs-Arrangement betreffend,
3. Fragebeantwortungen.

Der Vorstand.

Photographie.

Zur gefälligen Beachtung die ergebene Anzeige, daß ich mein photogr. Geschäft in Cöslin am 1. August d. J. aufbebe.

A. ARNOLD.

Superphosphate

aus der Fabrik von Emil Gießfeld in Hamburg,

Knochenmehl,

gebäpft und fein gemahlen,

Kali-Salze

offerirt zu Fabrikpreisen **Franz Zastrow.**

Abgaben-Vertheil.-Pläne

vorrätig in der Buchdruckerei von

A. L. Budack's Erben.

Holz-Verkauf.

Bei der Dampf-Schneidemühle in der Welschberger Forst, an der Cöslin-Publiger Chaussee werden Kieferne $\frac{5}{4}$ “, $\frac{4}{4}$ “, $\frac{3}{4}$ “ Stamm- und Seitenbretter sowie Latten in allen Längen und Kastenholz zu den billigsten Preisen verkauft. — Meldungen daselbst bei dem Regimenter Schulz.

Forst Welschberg bei Brückentrug.



Das Haus Mühlenstraße No. 25 (eine zu empfehlende Lage), worin seit vielen Jahren kaufmännische Geschäfte betrieben worden, steht zum sofortigen Verkauf. Zu erfragen Gr.-Baustraße 36.

Ein Ackerplan von etwa 5 Morgen, bei der Papier-Fabrik belegen, (welcher sich auch zu Baustellen eignet) der verstorbenen Kreissekretair Brückner gehörig, soll aus freier Hand verkauft werden. Das Nähere bei Chaussee-Aufseher Knuth Gr.-Baustr. 36.

Frischen Portland-Cement,

Rochsalz, Viehsalz,

billigt bei

Franz Zastrow.



Farben und Lack

geriebene Oelfarben, beste Fußbodenfarbe, schnelltrocknenden Firniß und gute Pinsel empfiehlt billigt

Cöslin.

A. R. Modigell.

Tapeten u. Mouleaux

in größter Auswahl zu den allerbilligsten Preisen bei.

Cöslin.

A. R. Modigell.

Trunksucht, Fallsucht, Bettnässen ist heilbar.
Joseph Grone, Ahaus, Westfalen.

Ueber **Dreschmaschinen** ist schon so viel geschrieben worden und niemals zu viel, denn immer gibt es noch Leute, welche sich mit der theuersten und unvortheilhaftesten aller Dreschmethoden nämlich mit dem Handdrusch herumblagen, warum, wissen sie zumeist selbst nicht. Wer Pferde oder Ochsen oder auch nur ein Pferd oder einen Ochsen im Stall hat möge doch bedenken, daß er bei der Fabrik **Moritz Weil jun.** in **Frankfurt a. M.** Seilerstraße 21 schon für **Nm. 350** eine complete Dreschmaschine erhält welche ihm besser, billiger, schneller und bequemer drischt als zehn Drescher, welche ihn unabhängig macht und ihm Verwendung für manchen freien Wintertag bringt. — Unseres Wissens sind die **Weil'schen** Dreschmaschinen mit von den Besten welche es giebt und wird sogar **Katenzahlung** gestattet. — Man wende sich an obige Firma oder ihre Vertreter.

Nur 2 Mt. 40 Pf. pro August und September.
„Berliner Zeitung“ (Alte Langmann'sche)

mit dem Unterhaltungsblatt **„Deutsches Heim“.**

Zeitungs-Preisliste 2. Nachtrag 584a.

Billigste Zeitung der Reichshauptstadt; allgemein beliebt wegen ihrer unterschieden freisinnigen und volksthümlichen Haltung, des reichhaltigen politischen und belletristischen Inhalts und eines pikanten lokalen Theiles.

Die bevorstehenden hochwichtigen Reichstags-Angelegenheiten werden besonders ausführlich gebracht und eingehend besprochen.

Gegenwärtig erscheint im Feuilleton

„Berliner Millionäre.“

Dieses Sittenbild unserer Zeit erregt in allen Kreisen der Gesellschaft großes Aufsehen; dasselbe wird allen neu eintretenden Abonnenten **gratis und franko** nachgeliefert.

Alle kaiserlichen Postanstalten nehmen Bestellungen an, wir bitten jedoch, dabei genau anzugeben:

„Berliner Zeitung“ (Alte Langmann'sche), Zeitungspreisliste 2. Nachtrag Nr. 584 a.

Die Expedition: Charlottenstr. 24.

Trunkewahn, sowie Trunksucht heilt unter Garantie, auch ohne Vorwissen des Patienten, **Th. Konekty**, Droguen- und Kräuter-Handlung in Berlin N., Bernauerstr. 99. Tausende danken meiner Erfindung den sichern Erfolg, wie glaubhafte Atteste beweisen.

LOOSE

zu der am **30. Juli d. J.**

in **Demmin.**

stattfindenden

Gewerbe- u. Industrie-Verloosung

à 1 Mark

sind zu haben in der Buch- u. Steinbruckeret von **A. L. Budack's Erben** in **Esslin** sowie auf dem hiesigen Landrathsamte und bei den Gensdarmen.

Das Einbinden von Journalen und amtlichen Blättern etc. wird sauber und pünktlich bei **sort** von der Buch- und Steinbruckeret von **A. L. Budack's Erben** in **Esslin.**

Gopha's und **Gardinenstangen** halte stets auf Lager; gleichzeitig empfehle ich mich zur Anfertigung jeder Tapezier-Arbeit. **Carl Schumacher jr.** Regierungstr. 17.

Prima Dachpappen, engl. Steinhohlentheer und Asphalt
 billigst bei **Victor Bertinetti.**

Essliner Marktpreis vom 13. Juli 1878.

Weizen, Neuschaff.	8 60	Zwiebeln	litr.	— 65
Roggen, do.	5 50	Butter, $\frac{1}{2}$ Kilogr.		— 90
Gerste, do.	6 —	Buchweizengröße "		— 95
Erbsen, do.	— —	Weißer Bohnen "		— 35
Haser, do.	3 30	Bock-Pflaumen		— 55
Kartoffeln, do.	1 90	Rindfleisch $\frac{1}{2}$ Kilogr.		— 60
Heu, 50 Kilogr.	2 75	Schweinefleisch $\frac{1}{2}$ do.		— 40
Stroh, Schock	30 —	Kalbsteisch $\frac{1}{2}$ do.		— 45
Eier, Schock	2 25	Lammfleisch $\frac{1}{2}$ do.		— 45

Redigirt im landrätlichen Bureau in **Esslin.** Druck und Verlag von **A. L. Budack's Erben** in **Esslin.**

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steinruderei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 55.

Cöslin, den 19. Juli

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

226. Der General-Feldmarschall Graf von Moltke, in Verbindung mit den Präsidenten der Deutschen Landesvertretungen und den Vorsitzenden der Provinziallandtage sowie den Bürgermeistern der großen Städte hat, wie den Königl. Regierungen und Landdrosteien bereits bekannt sein wird, durch einen öffentlichen Aufruf zu einer Sammlung aufgefördert, welche den Zweck hat, aus Anlaß der verabscheuungswürdigen Attentate der Liebe des Volkes zu seinem Kaiser einen möglichst allgemeinen Ausdruck zu verleihen und deren Ertrag Seiner Kaiserlichen Hoheit dem Kronprinzen mit der Bitte übergeben werden soll, ihn nach eigener Wahl zu einem allgemeinen wohlthätigen Zweck zu verwenden. Indem ich die Königl. Regierungen und Landdrosteien empfehle, diesem patriotischen Unternehmen in jeder Weise förderlich zu sein, veranlasse ich Dieselben, eine gleiche Empfehlung an die Landräthe bezw. die Kreis- und Amtshauptleute sowie die Polizeibehörden ergehen zu lassen und deren Interesse dafür in Anspruch zu nehmen, daß die beabsichtigte Sammlung an den von dem geschäftsführenden Ausschusse in Aussicht genommenen Tage in jeder Gemelube statfinde. Auch will ich für alle Fälle in welchen die Sammlung in Form einer, der Genehmigung des Staates bedürfenden Hauskollekte geschehen sollte, diese Genehmigung für den Umfang der Monarchie hiermit ertheilt haben.

Berlin, den 5. Juli 1878.

Der Minister des Innern.
Dr. Culenburg.

An die Königl. Regierung zu Cöslin.

Vorstehenden Ministerial-Erlaß theile ich dem Magistrate hier sowie den Gemeinde- und Gutsvorständen des Kreises unter Bezugnahme auf meinen Kreisblattserlaß vom 10. d. Mts. Kreisbl. No. 56 zur Kenntnissnahme und Beachtung mit.

Cöslin, den 16. Juli 1878.

Der Landrath. von Gerlach.

227. Die Altpommersche Mobiliar-Land-Feuer-Societät hält als bewahrten Grundsatz fest, stets den Erfolg des wirklichen Schadens nach Maßgabe der geschehenen Versicherung zu gewähren und keinerlei Gewinn auf Kosten der Versicherten zu erstreben. Diejenigen, welche bereits Gebäude bei dieser Societät versichert haben, werden nur im eigenen Vortheil handeln, wenn sie auch ihre bewegliche Habe bei derselben versichern. Ganz abgesehen von der großen Bequemlichkeit, im Falle eines Brandschadens es nur mit einer Versicherungs-Gesellschaft zu thun zu haben, haben sie nämlich dann auch die Unannehmlichkeit, die Beiträge für die Gebäude und Mobilien an einer Stelle bezahlen zu können.

Hauptsächlich aber handeln sie dadurch in ihrem eigenen Interesse, daß sie die Vortheile, welche die Versicherung von Mobilien bekanntlich gewährt, der Societät und damit sich selbst statt fremden Leuten zuwenden, und die fernere Herabsetzung der Beiträge auch für die Gebäude ermöglichen.

Druckexemplare der Bedingungen und Antragsformulare sind unentgeltlich bei dem für den Cösliner Kreis zum Geschäftsführer ernannten Amts-Secretair Rud. Plänsdorff hier zu haben, welcher auch jede gewünschte Auskunft bereitwilligst ertheilen und bei Stellung etwaiger Anträge behülflich sein wird.

Besitzer, Pächter und Eigenthümer, deren Gebäude ganz oder zum größeren Theile bei der ersten oder zweiten Gebäudelasse versichert sind und in einiger Entfernung von den Gebäuden der Nachbarn liegen, werden kaum billiger und günstiger als bei der Altpommerschen Mobiliar-Land-Feuer-Societät versichern können, da in der ersten Klasse pro 100 M. der Versicherungssumme nur 05 Pf. Beitrag gezahlt wird.

Schließlich ist noch hervorzuheben, daß die Festsetzung und Klassifikation der Anträge auf Mobiliar-Versicherung durch den General-Direktor erfolgt, daß es aber den Antragstellern, wenn sie damit nicht zufrieden sind, stets freisteht, innerhalb der nächsten 3 Tage nach Empfang der beschaffigen Festsetzungen gegen Zahlung nur geringer Schreibgebühren ihren Rücktritt dem Geschäftsführer schriftlich anzuzeigen.

Ich empfehle den Kreiseingesessenen den Beitritt zu der Mobiliar-Land-Feuer-Societät angelegentlichst, und ersuche die Gemeindevorsteher, Vorstehendes der Gemeinde mitzutheilen.

Cöslin, den 18. Juli 1878.

Der Kreis-Feuer-Societäts-Direktor von Gerlach.

Anzeiger.

Holz-Auction.

Donnerstag den 18. d. Mts., Vormittags von 9 Uhr ab kommt zu Rathhause wieder Brennholz meistbietend gegen sofortige Baarzahlung zum Verkauf und zwar aus dem

Revier Buchwald:

- 200 Rmtr. Buchen-Kloben,
- 80 „ Buchen-Knüttel,
- 200 „ Eichen-Kloben.

Revier Gollenberg:

- 112 Rmtr. Kiefern-Kloben,
- 100 „ Kiefern-Durchforstungs-Knüttel (getücht).

Die Stadt- Haupt- und Sparkasse bleibt während der Auktion für den öffentlichen Verkehr geschlossen.
Cöslin, den 9. Juli 1878.

Die Forst-Kommission.

Bekanntmachung.

Die aus dem vorjährigen Einschlage der Forstverwaltung Manow verbliebenen Bestände an Brennholz aller Sortimente sollen von jetzt ab freihändig abgegeben werden.

Käufer wollen sich im diesseitigen Bureau, Wilhelmstraße 66, melden.

Cöslin, den 17. Juli 1878.

Kürstlich Hohenzollern'sche Rentantur.
Goldmann.

Photographie.

Zur gefälligen Kenntnissnahme.
Das Arnold'sche Atelier ist vom 1. August d. J. durch den bisherigen Geschäftsführer Herrn Siebertz wieder besetzt.

Superphosphate

aus der Fabrik von Emil Güssefeld in Hamburg,

Knochenmehl,

gebämpft und fein gemahlen,

Kali-Salze

offerirt zu Fabrikpreisen Franz Zastrow.

Frischen Portland-Cement,

Kochsalz, Viehsalz,

billigst bei

Franz Zastrow.

Nachdem der Landrath v. Gerlach-Parlow ein Mandat zum Reichstage wieder anzunehmen sich bereit erklärt hat, wird die Wahl desselben allen Urwählern hiesigen Kreises auf das Wärmste empfohlen.

Den meisten Wählern, als Landrath des ehemaligen Fürstenthumer Kreises noch persönlich bekannt, ist seine Wiederwahl bei der momentanen, inneren politischen Lage unseres Vaterlandes auf das Dringendste erwünscht.

Strippow, den 16. Juli 1878.

v. Blankenburg sen.

J. A. des Wahlvorstandes für conservative Wähler.

Holz-Verkauf.

Bei der Dampf-Schneidemühle in der Welschberger Forst, an der Cöslin-Bubliger Chaussee werden Kiefern $\frac{5}{4}$ “, $\frac{4}{4}$ “, $\frac{3}{4}$ “ Stamm- und Seitenbretter sowie Latten in allen Längen und Kastenholz zu den billigsten Preisen verkauft. Meldungen dafelbst bei dem Regimenter Schulz. Forst Welschberg bei Brückentrug.

Farben und Lack

geriebene Oelfarben, beste Fußbodenfarbe, schnelltrocknenden Firniß und gute Pinse empfiehlt billigt

Cöslin.

A. R. Modigell.

Tapeten u. Mouleaux

in größter Auswahl zu den allerbilligsten Preisen bei.

Cöslin.

A. R. Modigell.

Eeben erschien:

„Erfolgreichste Behandlung der

Schwindsucht

durch einfache aber bewährte Mittel.“ — Preis 30 Pf. — Kranke, welche glauben, an dieser gefährlichen Krankheit zu leiden, wollen nicht versäumen, sich obiges Buch anzuschaffen, es bringt ihnen Trost und soweit noch möglich, auch die ersehnte Heilung, wie die zahlreichen darin abgedruckten Dankschreiben beweisen. — Vorräthig in allen Buchhandlungen, oder gegen Einsendung von 30 Pfg. auch direkt zu beziehen von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.

Weil's Dresch maschinen
die billigsten, besten und verbreitetsten
die es giebt.

Weil's
neueste Futtererschneid-Maschine
für Grün- u. Darr-Futter. Leistung 800 Pfd. stündl.
von Mk. 66 an auf jede Bahnstation.

Neueste Patent-Schrot-Mühlen
Leistung von 1—8 Ctr. stündlich.
Von Mk. 36 an franko auf jede Bahnstation.

Einpferdig, zweipferdig, vier- und sechspferdig, auch für Handbetrieb auf Wunsch mit Puzwerk, versehen mit neuen wesentlichen Verbesserungen und zu außerordentlich billigen Preisen, sind anerkannt als die vorzüglichsten, mehr als Dreißigtausend sind im Betrieb.

Die neueste und vollkommenste Konstruktion, kein anderes System leistet bei solch geringer Kraft dasselbe, sie sind auf vier Längen verstellbar, ein Knabe kann sie drehen. Die kleinsten von Mk. 66 an franko auf jede Bahnstation unter Garantie und Probezeit.

Mit gezahnten Walzen, welche nicht stumpf werden, sich niemals verstopfen können. Zum Schrotten von Hafer, Roggen, Gerste, Mais u. s. w. Leistung je nach der Größe. Jede wird auf Probe gesendet. Man wende sich an

oritz Weil jr., Masch.-Fabrik Frankfurt a. M. Seilerstr. 21.
Heiligkreuzg. 12, 14 u. 16.
Illustrirte Beschreibungen sende auf Wunsch gratis und franko. Solide Agenten sind erwünscht.



(69)

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Direkte Deutsche Post-Dampfschiffahrt
zwischen

Hamburg und New-York

regelmäßig jeden Mittwoch, Morgens,

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der Generalberollmächtigte

August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, in Hamburg

33/34 Admiralitätsstraße,

sowie der Agent: **Bernhard Jacob in Cöslin.**

Die

Buch- und Steindruckerei

von

A. L. Budack's Erben in Cöslin

empfiehlt sich zur schnellen und billigen Anfertigung jeder Art von

Drucksachen

als: Rechnungsformulare, Facturen, Quittungen, Bestellzettel, Preiscorranthe, Briefbogen mit Firma, Geschäfts-Anzeigen, Formulare, landwirtschaftliche Tabellen, Plakate, Wein- und Liqueur-Étiquette

Empfehlungs- und Visitenkarten,

Verlobungs-, Hochzeits-, Entbindungs- und Todes-Anzeigen auf Briefbogen und Karten 2c. 2c.

und sichert geschmackvolle und saubere Ausführung aller Bestellungen zu.

➔ Nur 2 Mt. 40 Pf. pro August und September. ➔

„Berliner Zeitung“ (Alte Langmann'sche)

mit dem Unterhaltungsblatt „Deutsches Heim“.

Zeitungs-Preisliste 2. Nachtrag 584a.

Billigste Zeitung der Reichshauptstadt; allgemein beliebt wegen ihrer unterschieden freisinnigen und volksthümlichen Haltung, des reichhaltigen politischen und belletristischen Inhalts und eines pikanten lokalen Theiles.

Die bevorstehenden hochwichtigen Reichstags-Angelegenheiten werden besonders ausführlich gebracht und eingehend besprochen.

Gegenwärtig erscheint im Feuilleton

„Berliner Millionäre.“

Dieses Sittenbild unserer Zeit erregt in allen Kreisen der Gesellschaft großes Aufsehen; dasselbe wird allen neu eintretenden Abonnenten gratis und franko nachgeliefert.

Alle kaiserlichen Postanstalten nehmen Bestellungen an, wir bitten jedoch, dabel genau anzugeben:

„Berliner Zeitung“ (Alte Langmann'sche), Zeitungspreisliste 2. Nachtrag Nr. 584 a.

Die Expedition: Charlottenstr. 24.

1763) Für Möbeltischler, Billardbauer, Maschinen- und Mühlen-Bauanstalten.

Mein reich sortirtes Lager aller Sorten

In- und ausländischer Hölzer und Fourniere,
sowie **Gesimse, Lasenen, Consolen etc.**

in allen Holzarten halte ich bestens empfohlen

Pockholz (lingnum sanctum) halte in allen Dimensionen jederzeit auf Lager.

Simon Bernhard Levi

Danzig, Vorstädtischen Graben No. 33a

und Breslau, Reuschestrasse 51.



Essliner Marktpreis vom 13. Juli 1878.

Weizen, Neuschell.	8 60	Zwiebeln	Litr.	— 25
Roggen, do.	5 50	Butter, 1/2 Kilogr.		— 30
Gerste, do.	6 —	Buchweizenarübe		— 25
Erbsen, do.	— —	Weisse Bohnen	"	— 35
Hafer, do.	3 30	Bach-Pflaumen		— 55
Kartoffeln, do.	1 90	Rindfleisch 1/2 Kilogr.		— 60
Heu, 50 Kilogr.	2 75	Schweinefleisch 1/2 do.		— 40
Stroh, Schock	30 —	Kalbsteisch 1/2 do.		— 45
Eier, Schock	2 25	Lammfleisch 1/2 do.		— 45

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steindruckerei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämmtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 59.

Cöslin, den 23. Juli

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

228. Die Bestimmungen im § 19 ab 9 des residirten Reglements der Altpommerschen Land-Feuer-Societät vom 17. Januar 1872, derzufolge **Ziegelöfen** von der Versicherung ausgeschlossen waren, ist im Jahre 1875 aufgehoben (cfr. Bekanntmachung des Herrn Oberpräsidenten vom 10. April 1878, Amtsblatt der Königl. Regierung zu Stettin Seite 87 und zu Cöslin Seite 122). Nachdem inzwischen mehrfach Ziegelöfen zur Versicherung angenommen sind, ist bei 2 neuerdings stattgehabten Brandfällen eine Schwierigkeit infoltern hervorgetreten, als die versicherten Socien die Versicherungssumme nur für den Dachstuhl des Ofens genommen haben wollten, während Mangels ausdrücklicher Hervorhebung dessen in dem Kataster nach dem Beschluß des Provinzial-Ausschusses bei der Schadenregulirung der ganze Ziegelofen als versichert behandelt werden mußte, da eine Beschädigung auch des Mauerwerks z. B. durch Blitzschlag, immerhin im Bereiche der Möglichkeit liegt.

Bei dieser Sachlage bitte ich in den Katastern ausdrücklich angeben zu lassen, ob der ganze Ziegelofen oder nur der Dachstuhl versichert werden soll, und die laufenden Ziegelofenversicherungen in dieser Richtung von den Versicherten deklariren zu lassen.

Stettin, den 28. Juli 1878.

Der Landes-Director von Pommern.
(gez.) von Heyden.

Indem ich vorstehende Verfügung zur Kenntniß der Guts- und Gemeindevorstände bringe, ersuche ich dieselbe bei Aufertigung von Katastern zu beachten.

Cöslin, den 20. Juli 1878.

Der Landrath. v. Gerlach.

229. Befehl Abhaltung der durch Ministerial-Verfügung vom 2. Juni 1870 § 7 angeordneten periodischen Nachprüfung der Hebammen habe ich einen Termin

auf den 1. August cr. Nachmittags 2 Uhr

in meiner Wohnung Bergstr. 35 angesetzt und ersuche ich den hiesigen Magistrat, sowie die betreffenden Herrn Gemeindevorsteher ganz ergebenst, die Hebammen Frau Peglow, Dumbek und Graf hier selbst, Frau Gerth in Wast, Frau Homberg in Cordeshagen und Frau Klotz in Strachmin zu demselben vorzuladen und ihnen aufzugeben, ihre Hebammengeräthschaften, ihr Lehr- und Tagebuch mit zur Stelle zu bringen.

Cöslin, den 22. Juli 1878.

Der Kreis-Physikus Dr. Lebram.

230. In verwichener Nacht sind hier zwei Einbrüche verübt, wobei gestohlen sind: 1. 1400 bis 1500 M. theils in 1/1 Thalerstücken, theils in verschiedener Gold- und Silber-Reichsmünze und in 2 Fünf-Mark Scheinen, 2. ein goldener Trauring, im Inneren „E. P. 1850“ gravirt, 3. ein goldener Verlobungsring mit Platte, auf welcher vermischt die Buchstaben „A. P.“ stehen, 4. ein Paar Manschetten mit goldplattirten Knöpfen, 5. ein mahagoni Nähkasten mit Messing-Auslegung an Ecken, Rändern und Griffen, 6. Fünf Stück Russ. Boden-Eredit-Pfandbriefe à 100 Rubel No. 1,187,771 und 1,118,772, 185,472, 935,233 und 935,234, 7. ein Braunschweiger 20 Thlr. Loos Ser. 3795 No. 36, 8. einige alte silberne Münzen, 9. ein Contobuch, 10. eine goldene Repartiruhr, auf dem Deckel der Name „Artler“ gravirt, 11. eine unechte Uhrkette mit 2 goldenen Petschaften mit rothen Steinen und goldenem Uhrschlüssel, 12. eine kleine goldene Damenuhr mit goldenem Bifferblatte.

Um geeignete Nachforschungen nach dem Verbleib der Effecten, Beschlagnahme derselben und Festnahme der verdächtigen Besitzer wird ersucht.

Celle, den 16. Juli 1878.

Königliche Polizei-Direktion.
Dr. v. Arnim.

Anzeiger.

Nachdem der Landrath v. Gerlach-Parjow ein Mandat zum Reichstage wieder anzunehmen sich bereit erklärt hat, wird die Wahl desselben allen Urwählern hiesigen Kreises auf das Wärmste empfohlen.

Den meisten Wählern, als Landrath des ehemaligen Fürstenthumer Kreises noch persönlich bekannt, ist seine Wiederwahl bei der momentanen, inneren politischen Lage unseres Vaterlandes auf das Dringendste erwünscht.

Strippow, den 16. Juli 1878.

v. Blankenburg sen.

J. A. des Wahlvorstandes für conservative Wahlen.

Bekanntmachung.

Bei der am 10. d. M. stattgehabten 25. bezw. 10. Ausloosung sind folgende Kreisobligationen des Fürstenthumer Kreises gezogen worden:

a I. vierprozentige Emission,
25. Ausloosung.

Lottr. C. No. 2, 54, 69, 140, 151, 152, 153, 154,
213, 219, 243 à 300 Mark,

Lottr. D. No. 94 à 150 Mark.

b V. vier und einhalb prozentige Emission.
10. Ausloosung.

Lottr. C. No. 37, 38, 39, 52 à 300 Mk.

Lottr. D. No. 1, 7, 15, 18 à 150 Mk.

Lottr. E. No. 2, 5, 6, 9 à 75 Mk.

Wir kündigen hiermit die mit den vorstehenden Lottr. und Nummern bezeichneten Kreisobligationen der I V Emission und fordern die Inhaber derselben hiermit auf, den Nennwerth in der Zeit vom 2. bis 10. Januar 1879 bei der hiesigen Kreis-Communal-Casse oder bei dem Banquier Herrn Meyer Cohn in Berlin gegen Zurücklieferung der ausgelosten Obligationen und der betreffenden Zinscoupons in coursfähigem Zustande baar in Empfang zu nehmen.

Mit dem 1. Januar 1879 hört jede fernere Verzinsung auf, es müssen daher die ausgereichten Zinscoupons, deren Realisirung bisher noch nicht erfolgt ist, mit abgeliefert werden, entgegengesetzten Falles der Betrag dafür vom Kapital-Betrage einbehalten werden muß.

Esslin, den 12. Juli 1878.

Die ständische Kommission für den
Chausseebau im vormaligen Fürstenthumer
Kreise.



Das Haus Mühlenstraße No. 25 (eine zu empfehlende Lage), worin seit vielen Jahren kaufmännische Geschäfte betrieben worden, steht zum sofortigen Verkauf. Zu erfragen Gr.-Baustraße 36.

Bekanntmachung.

Die aus dem vorjährigen Einschlage der Forstverwaltung Manow verbliebenen Bestände an Brennholz aller Sortimente sollen von jetzt ab freihändig abgegeben werden.

Käufer wollen sich im diesseitigen Bureau, Wilhelmstraße 66, melden.

Esslin, den 17. Juli 1878.

Fürstlich Hohenzollern'sche Rendantur.
Goldmann.

Photographie.

Zur gefälligen Beachtung die ergebene Anzeige, daß ich mein photogr. Geschäft in Esslin am 1. August d. J. aufbebe.

A. ARNOLD.

Ein Ackerplan von etwa 5 Morgen, bei der Papier-Fabrik belegen, (welcher sich auch zu Baustellen eignet) der verstorbenen Kreissekretair Brückner gehörig, soll aus freier Hand verkauft werden. Das Nähere bei Chaussee-Aufseher Knuth Gr.-Baustr. 36.

Frischen Spörgelsaamen

empfehlen

Julius Schrader.



LOOSE

zu der am 30. Juli d. J.

in Demmin

stattfindenden

Gewerbe- u. Industrie-Verloosung

à 1 Mark

sind zu haben in der Buch- u. Steindruckerst. von A. L. Budack's Erben in Esslin sowie auf dem hiesigen Landrathsamte und bei den Gendarmen.

Trunksucht, Fallsucht, Bettnässen ist heilbar.
Joseph Grone, Abans, Weßfalen

1763) Für Möbeltischler, Billardbauer, Maschinen- und Mühlen-Bauanstalten.

Mein reich sortirtes Lager aller Sorten

In- und ausländischer Hölzer und Fourniere,
sowie **Gesimse, Lasenen, Consolen etc.**

in allen Holzarten halte ich bestens empfohlen

Pockholz (lingnum sanctum) halte in allen Dimensionen jederzeit auf Lager.

Simon Bernhard Levi

Danzig, Vorstädtischen Graben No. 33a

und Breslau, Reuschestrasse 51.



Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Direkte Deutsche Post-Dampfschiffahrt
zwischen

(69)

Hamburg und New-York

regelmäßig jeden Mittwoch, Morgens,

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der Generalbevollmächtigte

August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, in Hamburg

33/34 Admiralitätsstrasse,

sowie der Agent: **Bernhard Jacob in Cöslin.**

Weil's Dresch-Maschinen

die billigsten, besten und verbreitetsten
die es giebt.

Weil's

neueste Futter-schneid-Maschine

für Grün- u. Darr-Futter. Leistung 800 Pfd. stündl.
von Ml. 66 an auf jede Bahnstation.

Neueste Patent-Schrot-Mühlen

Leistung von 1—8 Ctr. stündlich.

Von Ml. 36 an franko auf jede Bahnstation.

Moritz Weil jr., Masch.-Fabrik Frankfurt a. M. Seilerstr. 21.
Heiligkreuzg. 12, 14 u. 16.

Austrirte Beschreibungen sende auf Wunsch gratis und franko. Solide Agenten sind erwünscht.

Einpferdig, zweipferdig, vier- und sechspferdig, auch für
Handbetrieb auf Wunsch mit Pflugwerk, versehen mit neuen
wesentlichen Verbesserungen und zu außerordentlich billigen
Preisen, sind anerkannt als die vorzüglichsten, mehr als
Dreißigtausend sind im Betrieb.

Die neueste und vollkommenste Instruktion, kein anderes
System leistet bei solch geringer Kraft dasselbe, sie sind
auf vier Längen verstellbar, ein Knabe kann sie drehen.
Die kleinsten von Ml. 66 an franko auf jede Bahnstation
unter Garantie und Probezeit.

Mit gezahnten Walzen, welche nicht stumpf werden, sich
niemals verstopfen können. Zum Schroten von Hafer,
Roggen, Gerste, Mais u. s. w. Leistung je nach der
Größe. Jede wird auf Probe gesendet. Man wende sich an

Die
Buch- und Steindruckerei

von

A. L. Budack's Erben in Cöslin

empfiehlt sich zur schnellen und billigen Anfertigung jeder Art von

Drucksachen

als: Rechnungsformulare, Facturen, Quittungen, Bestellzettel, Preisconrante, Briefbogen mit Firma, Geschäfts-Anzeigen, Formulare, landwirtschaftliche Tabellen, Plakate, Wein- und Liqueur-Étiquette

Empfehlungs- und Visitenkarten,

Verlobungs-, Hochzeits-, Entbindungs- und Todes-Anzeigen auf Briefbogen und Karten 2c. 2c.

und sichert geschmackvolle und saubere Ausführung aller Bestellungen zu.

Copha's

und **Gardinenstangen** halte stets auf Lager gleichzeitig empfehle ich mich zur Anfertigung jeder Tapezier-Arbeit.

Carl Schumacher Jr.,
Regierungsr. 17.



Illustrierte
Frauen-Zeitung.

Ausgabe der „**Modenwelt**“
mit Unterhaltungsblatt.

Gesamt-Auflage
allein in Deutschland 265,000.

Erscheint alle 8 Tage.

Vierteljährlich M. 2,50.

Jährlich:

24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, gegen 2000 Abbildungen enthaltend

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette und etwa 400 Musterzeichnungen für Weissstickerei, Soutache etc.

12 Grosse colorirte Modenkupfer.

24 reich illustrierte Unterhaltungsnummern.

Grosse Ausgabe. Vierteljährlich M. 4,25.

Jährlich, ausser Obigem:

noch 24, im Ganzen also 36 grosse colorirte Modenkupfer und 24 Blätter mit historischen und Volks-Trachten.

Die Modenwelt.

Jährlich:

24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, sowie 12 Schnittmuster-Beilagen (wie bei der Frauen-Zeitung), kostet vierteljährlich nur M. 1,25.

Abonnements werden jederzeit angenommen durch die Buchhandlung von August Schulz in Cöslin.

Superphosphate

aus der Fabrik von Emil Büßfeld in Hamburg.

Knochenmehl,

gedämpft und fein gemahlen,

Kali-Salze

offerirt zu Fabrikpreisen **Franz Zastrow.**

Frischen Portland-Cement,

Kochsalz, Viehsalz,

billigst bei **Franz Zastrow.**

Das Einbinden von Journalen und amtlichen Blättern 2c. wird sauber und pünktlich besorgt von der Buch- und Steindruckerei von **A. L. Budack's Erben** in Cöslin.

Cösliner Marktpreis vom 20. Juli 1878.

Weizen, Neuschaff.	8 60	Zwiebeln	Litr.	—
Roggen, do.	5 50	Butter, $\frac{1}{2}$ Kilogr.	—	85
Gerste, do.	6 —	Buchweizenröste	„	30
Erbsen, do.	— —	Weisse Bohnen	„	25
Hafer, do.	3 30	Bac-Pflaumen	„	35
Kartoffeln, do.	1 90	Rindfleisch $\frac{1}{2}$ Kilogr.	—	55
Heu, 50 Kilogr.	2 75	Schweinefleisch $\frac{1}{2}$ do.	—	60
Stroh, Schock	30 —	Kalbfeisch $\frac{1}{2}$ do.	—	40
Eier, Schock	2 25	Lammfleisch $\frac{1}{2}$ do.	—	45

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstag und Freitag. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steindruckerei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 60.

Cöslin, den 26. Juli

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

231. In Folge Verfügung der Königl. Regierung veranlasse ich den Magistrat zu Cöslin, sowie die Guts- und Gemeinde-Vorstände des Kreises, mir, behufs Aufstellung einer statistischen Nachweisung hinsichtlich der am 30. d. M. zu vollziehenden Wahl zu dem Reichstage innerhalb **drei Tagen** eine Uebersicht nach dem unter abgedruckten Schema, unter Beifügung des **Haupt-Exemplars** der Wählerliste, einzureichen. Neben dem Namen jedes Wahlberechtigten ist in der Wählerliste die Religion desselben unter Eintragung der Buchstaben **E, K, J** oder **D** zu bezeichnen.
Cöslin, den 20. Juli 1878.

Der Landrath. von Gerlach.

Die Zahl der Wahlberechtigten beträgt nach dem Hauptexemplar der beiliegenden Wählerliste
darunter befinden sich:

- a. Evangelische
- b. Katholiken
- c. Juden
- d. Dissidenten

Sa. wie oben

N. N., den Juli 1878.

Der Orts-Vorstand.
N. N.

232. Dem Amtsvorsteher und Standesbeamten Lieutenant von Rhade in Funkenhagen ist vom 29. d. M. ab ein 40tägiger Urlaub ertheilt worden, was ich mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß bringe, daß die Amtsvorsteher-Geschäfte von dem stellvertretenden Amtsvorsteher Administrator Wesenberg-Vornhagen und die Standesamtlichen Funktionen von dem stellvertretenden Standesbeamten Gemeindevorsteher Jähre in Funkenhagen werden wahrgenommen werden.
Cöslin, den 20. Juli 1878.

Namens des Kreis Ausschusses
Der Landrath. v. Gerlach.

233. Blindenbildungswesen.

- I. Der 3. Provinzial-Landtag von Pommern hat am 1. Oktober 1877 beschlossen die Fürsorge für die in der Provinz befindlichen bildungsfähigen **Blinden unbemittelten Kinder** zu übernehmen welche Landarm sind oder einen Unterstützungswohnsitz in der Provinz haben. Die Fürsorge besteht in der Unterbringung und Ausbildung der fraglichen Kinder in den Blindenanstalten zu Neu-Tornew bei Stettin.
- II. Der Ausführung des zu I. bezeichneten Beschlusses kann erst jetzt näher getreten werden, weil zunächst ein Erweiterungsbau bei den Blinden-Anstalten stattfinden mußte. Derselbe ist soweit gefördert, das zum 1. Oktober b. J. 9 Knaben und 10 Mädchen Aufnahme finden können. Die Aufnahme der übrigen, in der Provinz vorhandenen im bildungsfähigen Alter befindlichen blinden Kinder wird sich voraussichtlich zum Frühjahr 1879 ermöglichen lassen.
- III. Die Eltern und Vormünder derjenigen blinden Kinder, welche **im Jahre 1870 oder früher geboren** sind, werden aufgefordert, ihre Anträge um Aufnahme ihrer Kinder in die Blinden-Anstalten zu Neu-Tornew an den **Kreis Ausschuß** ihres Kreises — in Stettin und Stralsund an den Magistrat — einzureichen, sofern sie nicht aus eigenen Mitteln für die Ausbildung ihrer Kinder sorgen können.

Stettin, den 10. Juli 1878.

Der Landes-Direktor v. Pommern. v. Heyden.

Indem ich vorstehenden Erlaß des Herrn Landesdirektors von Pommern hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich, daß etwaige Anträge um Aufnahme von Kindern in die Blinden-Anstalten für das

laufende Jahr spätestens bis zum **15. August d. J.** bei uns eingereicht werden müssen. Den Aufnahmesuchen sind der Taufschein, der Bodenimpfchein und ein ärztliches Gesundheits-Attest beizufügen. Die sonstigen Aufnahme-Bedingungen sind in unserm Bureau einzusehen.
 Namens des Kreis Ausschusses.
 Cöslin, den 18. Juli 1878.
Der Landrath. von Gerlach.

234.

P u b l i k a n d u m.

Im Besitze einer zu Rügenwalde verhafteten Mannesperson, welche sich Schäfer August Carl Friedrich Rezklass nennt, ist ein sechs Meter langes Stück Leinwand unter Umständen vorgefunden worden, welche auf eine unredliche Erwerbsart schließen lassen. Der etwaige Eigenthümer wird ersucht, die Leinwand in dem Gerichtssokale zu Rügenwalde in Augenschein zu nehmen.
 Stolp, den 23. Juli 1878.

Der Staats-Anwalt.

A n z e i g e r.

**Gartenbau-Verein.
für Cöslin und Umgegend.**

In Verbindung mit dem Bienenwirthschaftlichen Centralvereine des Cösliner Regierungsbezirks haben wir eine

**Ausstellung mit Geldprämiiung
von Gartenbau-Erzeugnissen und
Geräthen**

im Rübtle'schen Lokale hieselbst für die Tage vom **6. bis 8. September d. Js.** seitens des hiesigen Zweigvereins in Aussicht genommen und laden unsere Mitglieder, sowie alle Interessenten des Gartenbaues und verwandter Zweige, zu thätiger Betheiligung an derselben ein.

Desfallsige Anmeldungen erbitten wir möglichst frühzeitig, spätestens **bis zum 31. August** an Herrn Kunstgärtner **H. C. Weier** hieselbst. Die Einlieferung muß **bis zum 4. September**, die Ausstellung durch die Aussteller **bis zum 5. Abends**, die der abgeschnittenen Blumen am 6. früh bewirkt sein. Sämmtliche Gegenstände müssen der Ausstellung bis zum **Schluß** verbleiben, am **9. September** aber geräumt werden, alsdann die Ueberwachung seitens des Vorstandes aufhört.

Die zwölf besten Leistungen werden prämiirt, die Höhe der Prämien kann erst nach Maßgabe des verfügbaren Ueberschusses nach Beendigung der Ausstellung bemessen werden.

Cöslin, den 28. Juli 1878.

Der Vorstand.

Meine Frau, geb. Alwine Lange aus Sorenbohm, hat sich heimlich von mir entfernt und warne ich hiermit Jedem, ihr auf meinen Namen etwas zu borgen, da für keine Zahlung auskomme.

Sorenbohm.

Heinrich Minx.

Gymnastiken finden bei guter Pension freundliche Aufnahme bei

Fr. Dreyer Böttcherstr. 15. Cöslin.

Photographie.

 Zur gefälligen Kenntnisknahme. 
 Das Arnold'sche Atelier ist vom 1. August d. J. durch den bisherigen Geschäftsführer Herrn **Siebertz** wieder besetzt.

Superphosphate

aus der Fabrik von Emil Güssefeld in Hamburg,

Knochenmehl,

gedämpft und fein gemahlen,

Kali-Salze

offerirt zu Fabrikpreisen **Franz Zastrow.**

Frischen Spörgelsaamen

empfiehlt

Julius Schrader.



Zwei junge Hühnerhunde,

sehr kräftig, à 5 Mark, stehen zum Verkauf.

Dominium Cordeshagen.

Senglier.

Grundstück - Verkauf.

Der dem Bauerhofsbesitzer Herrn Emil Raddach zu Cordeshagen gehörige Bauerhof, bestehend in einer sehr guten Hofstelle, Acker, Wiesen, Moor, soll mit der vollen Erabte (jedoch nicht meistbietend) verkauft werden.

Hierzu steht ein Termin auf **Montag den 29. Juli d. J. von Vorm. 10 Uhr** ab in der Wohnung des Herrn Raddach zu Cordeshagen an, und werden die Zahlungsbedingungen der Käufer günstig gestellt werden.

Trunksucht, Fallsucht, Bettnäffen ist heilbar.
Joseph Grone, Ahaus, Westfalen.

Der Candidat der vereinigten liberalen Parteien für die bevorstehende Reichstagswahl ist

**Herr Kreisgerichtsrath und Rittergutsbesitzer
Hildebrand in Cöslin.**

Als Richter und Gutsbesitzer mit den Bedürfnissen des Volkes vollständig vertraut, wird unser Candidat stets mannhaft für die Rechte desselben eintreten und unserm erhabenen Kaiser und dessen Regierung bei Bekämpfung des Socialismus und der wirthschaftlichen Nothlage treu zur Seite stehen. Die Wahl unseres Candidaten können wir deshalb auf das Dringendste empfehlen.

Das Comité zur Erzielung liberaler Wahlen.



Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Direkte Deutsche Post-Dampfschiffahrt
zwischen

Hamburg und New-York

regelmäßig jeden Mittwoch, Morgens,

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der Generalbevollmächtigte

August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, in Hamburg

33/34 Admiralitätsstraße,

sowie der Agent: **Bernhard Jacob in Cöslin.**

Das illustrierte Original-
werk: „Dr. Witz's Natur-
heilmethode“ ist zum Preis
von 1 Mark in allen Buch-
handlungen vorrätig.

Aus voller Ueberzeugung

kann jedem Kranken die tausendfach bewährte Dr. Witz's Heilmethode empfohlen werden. Wer Näheres darüber wissen will, erhält auf franco-Verlangen von Witz's Verlags-Anstalt in Leipzig einen mit vielen belehrenden Krankenberichten versehenen „Auszug“ aus dem illustrierten Buche: „Dr. Witz's Naturheilmethode“ (100. Aufl., Zubei-Ausgabe) gratis und franco zugesandt.



und Gardinenstangen halte stets auf Lager; gleichzeitig empfehle ich mich zur Anfertigung jeder Tapezier-Arbeit. **Carl Schumacher Jr.,**
Regierungsstr. 17.

Tapeten u. Mouleaux

in größter Auswahl zu den allerbilligsten Preisen bei.

Cöslin.

A. R. Modigell.

Abgaben - Vertheil. - Pläne

vorrätig in der Buchdruckerei von

M. L. Budack's Erben.



Weil's Dresch-Maschinen

die billigsten, besten und verbreitetsten
die es giebt.

Weil's
neueste Futterschneid-Maschine
für Grün- u. Dürr-Futter. Leistung 800 Pfd. stündl.
von Ml. 66 an auf jede Bahnstation.

Neueste Patent-Schrot-Mühlen
Leistung von 1—8 Ctr. stündlich.
Von Ml. 36 an franko auf jede Bahnstation.

Moritz Weil jr., Masch.-Fabrik Frankfurt a. M. Seilerstr. 21.
Heiligkreuzg. 12, 14 u. 16.
Illustrirte Beschreibungen sende auf Wunsch gratis und franko. Solide Agenten sind erwünscht.

Augenleiden!

Diesem Buche verdanken schon viele Tausende

In dem Buche über **Dr. White's Augenheilsmethode**, welches schon seit 1822 in vielen Auflagen erschienen ist, findet fast jeder Augenkranker etwas Passendes. Die darin enthaltenen Atteste sind genau nach den Originalen abgedruckt und bieten sichere Garantie der Richtigkeit. Dasselbe wird auf franko Bestellung und Beischluß der Frankirungsmarke (3 Pf.) gratis versandt durch **Traugott Ehrhardt** in Großbreitenbach in Thüringen und vielen anderen Buchhandlungen.

Augenkranker

назвѣтъ нѣмѣтъ нѣтъ нѣтъ

Nachdem der Landrath **v. Gerlach-Parfow** ein Mandat zum Reichstage wieder anzunehmen sich bereit erklärt hat, wird die Wahl desselben allen Urwählern hiesigen Kreises auf das Wärmste empfohlen.

Den meisten Wählern, als Landrath des ehemaligen Fürstenthumer Kreises noch persönlich bekannt, ist seine Wiederwahl bei der momentanen, inneren politischen Lage unseres Vaterlandes auf das Dringendste erwünscht.

Strippow, den 16. Juli 1878.

v. Blankenburg sen.
3. A. des Wahlvorstandes für conservative Wahlen.

Einpferdig, zweipferdig, vier- und sechspferdig, auch für Handbetrieb auf Wunsch mit Fußwerk, versehen mit neuen wesentlichen Verbesserungen und zu außerordentlich billigen Preisen, sind anerkannt als die vorzüglichsten, mehr als Dreißigtausend sind im Betrieb.

Die neueste und vollkommenste Instruction, kein anderes System leistet bei solch geringer Kraft dasselbe, sie sind auf vier Längen verstellbar, ein Knabe kann sie drehen. Die kleinsten von M. 66 an franko auf jede Bahnstation unter Garantie und Probezeit.

Mit gezahnten Walzen, welche nicht stumpf werden, sich niemals verstopfen können. Zum Schrotten von Hafer, Roggen, Gerste, Mais u. s. w. Leistung je nach der Größe. Jede wird auf Probe gesendet. Man wende sich an

Jeden Bandwurm

entfernt binnen 3—4 Stunden vollständig schmerzlos und gefahrlos; ebenso sicher beseitigt auch **Bleischucht, Trunksucht, Magenkrampf, Epilepsie, Beitzanz, Bettnähen und Flechten** und zwar brieflich. **Voigt, prakt. Arzt zu Croppenstedt (Preußen).**

Farben und Lack

geriebene Oelfarben, beste Fußbodenfarbe, schnelltrocknenden Firniß und gute Pinsel empfiehlt billigt
Cöslin. A. R. Modigell.

Das Einbinden von Journalen und amtlichen Blättern etc. wird sauber und pünktlich besorgt von der Buch- und Steindruckerei von **A. L. Budak's Erben** in Cöslin.

Cösliner Marktpreis vom 20. Juli 1878.

Weizen, Neuschell.	8 60	Zwiebeln	litr.	—
Roggen, do.	5 50	Butter, $\frac{1}{2}$ Kilogr.		— 85
Gerste, do.	6 —	Buchweizengrüße	"	— 20
Erbsen, do.	— —	Weiße Bohnen	"	— 25
Hafer, do.	3 30	Bach-Pflaumen	"	— 35
Kartoffeln, do.	1 90	Rindfleisch $\frac{1}{2}$ Kilogr.		— 55
Feu, 50 Kilogr.	2 75	Schweinefleisch $\frac{1}{2}$ do.		— 60
Groß, Schot	30 —	Kalbsteisch $\frac{1}{2}$ do.		— 40
Eier, Schot	2 25	Lammfleisch $\frac{1}{2}$ do.		— 45

Cöliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steinruderei v. A. F. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 61.

Cöslin, den 30. Juli

1878.

Landwirthschaftliches.

Die Kunstbutter.

Das Fett der Schlachtiere wird bei möglichst niedriger Temperatur auslassen und nach dem Erstarren einer kalten Pressung unterworfen. Von dem ausgepressten, also von dem kahlen Talg (Stearin) möglichst befreiten Fett, werden 50 Kilo in geschmolzenem Zustand mit 25 Liter Milch in einem Butterfaß verarbeitet. Nach kurzem Schlagen ist der Inhalt des Faßes in eine rahmartige Masse verwandelt, welche bei längerer Bearbeitung eine Butter liefert, die nach gehörigen Entwässern durch Knetmaschinen in Farbe, Geruch und Geschmack von guter Rahmbutter sich wenig unterscheidet, weshalb diese Butter für alle Zwecke der Küche in Gebrauch genommen werden kann. In der Wirkung übertrifft sie die Rahmbutter, da sie aus fast reinem Fettstoffe besteht, während erstere erhebliche Mengen Wasser enthält, die beim Auslassen Schaum und Übersteigen bewirken, und hat den großen Vortheil, daß sie viel weniger dem Ranzigwerden unterliegt. Ihre Verwendung ist bereits eine ziemlich bedeutende, namentlich wird sie von Konditoren und Bäckern in großen Mengen verwendet. Die Kunstbutter wird in Pfund schweren viereckigen mit einem dünnen weißen Baumwollstoff umwickelten Packeten, die sich bequem in eine Kiste verpacken lassen, versendet, die Farbe ist gewöhnlich gelb.

Eine neue Erntemaschine.

Die „Desterr. Gartenlaube“ enthält die Beschreibung und Abbildung einer neuen Gras- und Getreidemähmaschine, in welche die Firma Kraus und Krehzill in Wien (Rudolfsplatz No. 3) patentirt worden ist. Sie hat die Gestalt eines gewöhnlichen Schiebkarrens, wiegt nur 50 Kilo und wird von einem Arbeiter ohne weitere Hilfe geführt. Sie soll halb so viel leisten, als eine mit zwei Pferden bespannte Mähmaschine, auch lagern Getreide gut mähen und auf jedem selbst bergigen Boden zu arbeiten. In ihrer Gelenkigkeit, das Terrain zu beherrschen, soll überhaupt ihr größtes Verdienst liegen. Daß eine solche Maschine, wenn sie wirklich das leistet, was die Beschreibung verspricht,

namentlich für den kleineren Landwirth eine gute Errungenschaft sein würde, unterliegt keinem Zweifel. Für jetzt steht indeß der ziemlich hohe Preis, 120 fl. öst. W. (240 M.) einer größeren Verbreitung entgegen.

Verkauf der Eier nach dem Gewicht.

Der landw. Verein der Stadt Oldenburg i. Großherzogthum hat in seiner Sitzung vom 4. Mai beschloffen, den Magistrat zu ersuchen, in der Marktordnung zu bestimmen, daß Eier nur nach dem Gewicht verkauft werden dürfen. Ein solcher Vorgang würde nach Meinung des Vereins im ganzen Lande den Eierverkauf in gleicher Weise nach und nach regeln. — Es wäre zu wünschen, daß dieser Vorgang allgemeine Nachfolge fände. Freilich wird sich bei Einführung des Verkaufs der Eier nach dem Gewicht das Urtheil über die Rentabilität mancher Hühnerassen erheblich ändern, indem man bisher vielfach einseitig die Zahl nicht aber die Größe resp. das Gewicht der Eier beachtet hat.

Rümmelverfälschung.

Dieses Produkt wird in größeren Quantitäten von Destillateuren zur Herstellung des ätherischen Rümmelöles verbraucht und der ausgezogene Rückstand als fast werthlos sehr billig an Zwischenhändler abgegeben, welche ihn öfters wieder unter frischen mengen. Ganz reiner Rümmel muß einen starken, hervorstechenden, campherartigen Geruch und Geschmack besitzen und beim Rauen selbst kleiner Quantitäten auf der Zunge brennend reizen. Das ausgezogene Produkt dagegen hat einen saden, widerwärtigen Geschmack und ist fast geruchlos. Es dürfte den Konsumenten, besonders Bäckern, zu empfehlen sein, sich beim Einkauf vorzusehen. Hausirer verkaufen meistens gemischte Waare, welche für Gebäck verwendet, diesem keinen großen Wohlgeschmack verleiht, wovon man sich häufig überzeugen kann.

Anzeiger.

Gartenbau-Verein. für Cöslin und Umgegend.

In Verbindung mit dem Bienenwirthschaftlichen Centralvereine des Cösliner Regierungsbezirks haben wir eine

Ausstellung mit Geldprämierung von Gartenbau-Erzeugnissen und Geräthen

im Rüdte'schen Lokale hierseibst für die Tage vom **6. bis 8. September d. Js.** seitens des hiesigen Zweigvereins in Aussicht genommen und laden unsere Mitglieder, sowie alle Interessenten des Gartenbaues und verwandter Zweige, zu thätiger Betheiligung an derselben ein.

Desfallige Anmeldungen erbitten wir möglichst frühzeitig, spätestens **bis zum 31. August** an Herrn Kunstgärtner **H. C. Weier** hierseibst. Die Einlieferung muß **bis zum 4. September**, die Ausstellung durch die Aussteller **bis zum 5. Abends**, die der abgeschnittenen Blumen am 6. früh bewirkt sein. Sämmtliche Gegenstände müssen der Ausstellung **bis zum Schluß** verbleiben, **am 9. September** aber geräumt werden, alsdann die Ueberwachung seitens des Vorstandes aufhört.

Die zwölf besten Leistungen werden prämiirt, die Höhe der Prämien kann erst nach Maßgabe des verfügbaren Ueberschusses nach Beendigung der Ausstellung bemessen werden.

Cöslin, den 28. Juli 1878.

Der Vorstand.

 Den Herren **Sattlern und Tapezierern** auf dem Lande, welche fertige **Sprungfedern** haben wollen, bitte ich, sich direkt an mich zu wenden; ebenso können sich die Herren, wenn sie hier gerade am Orte sind, gegen Vergütung auf meiner Federwinde die Federn selbst drehen.

U. Reiss, Kl. Baust. 13.

 **Zwei junge Hühnerhunde,** sehr kräftig, à 5 Mark, stehen zum Verkauf.
Dominium Cordeshagen.
Senglier.

Photographie.

 Zur gefälligen Kenntnisaufnahme. 

Das Arnold'sche Atelier ist vom 1. August d. J. durch den bisherigen Geschäftsführer Herrn **Siebertz** wieder besetzt.

Mehl-Niederlage der Cösliner Stadtmühle

 Markt No. 21 

empfehlte zu herabgesetzten Preisen:

Weizenmehl	No. 0	à	Str. M.	16.
do.	" I	do.	"	10. 40
Roggenmehl	" 0/I	do.	"	10. 40
do.	" I	do.	"	9. —
Roggenschroot	"	do.	"	8. —
Graumehl	" I	do.	"	8. —
do.	" II	do.	"	7. 60
Aleie	"	do.	"	5. —

 **Wiederverkäufer Rabatt.** 

Umtausch von Getreide gegen Mehl

Cöslin, den 30. Juli 1878.

Georg Boesel.

Frischen Spörgelsaamen

empfehlte

Julius Schrader.

Gymnastiken finden bei guter Pension freundliche Aufnahme bei

Fr. Dreyer Böttcherstr. 15. Cöslin

Ein **Kutscher**, welcher seine Qualifikation als solcher durch Atteste nachweisen kann, findet zum 1. Oktober d. J. bei mir dauernde Stellung.

Holtz - Tessin.

Soeben erschien:

„Erfolgreichste Behandlung der

Schwindsucht

durch einfache aber bewährte Mittel“ — Preis 30 Pf. — Kranke, welche glauben, an dieser gefährlichen Krankheit zu leiden, wollen nicht veräumen, sich obiges Buch anzuschaffen, es bringt ihnen Trost und soweit noch möglich, auch die ersehnte Heilung, wie die zahlreichen darin abgedruckten Dankschreiben beweisen. — Vorräthig in der Buchhandlung von **A. Schulz** welche auch dasselbe gegen Einsendung von 30 Pfa. franco per Post überall hin versendet.

Sopha's

und Gardinenstangen halte stets auf Lager; gleichzeitig empfehle ich mich zur Anfertigung jeder Tapezier-Arbeit. **Carl Schumacher Jr.**
Regierungsstr. 17.

Superphosphate

aus der Fabrik von Emil Gießfeld in Hamburg,

Knochenmehl,

gedämpft und fein gemahlen,

Kali-Salze

erhält zu Fabrikpreisen

Franz Zastrow.

Grundstück - Verkauf.

Der dem Bauerhofsbesitzer Herrn Emil Raddas in Cordeshagen gehörige Bauerhof, bestehend in einer guten Hofstelle, Acker, Wiesen, Moor, soll mit vollen Erndte (jedoch nicht meistbietend) verkauft werden.

Hierzu steht ein Termin auf Montag den 2. Juli d. J. von Vorm 10 Uhr ab in der Wohnung des Herrn Raddas in Cordeshagen an, wo werden die Zahlungsbedingungen der Käufer festgesetzt werden.



Photographie.

Zur gefälligen Beachtung die ergebene Anzeige, daß ich mein photogr. Geschäft in Cöslin am 1. August d. J. aufbebe.

A. ARNOLD.

Tapeten u. Mouleaux

in größter Auswahl zu den allerbilligsten Preisen bei.

Cöslin.

A. R. Modigell.

Diesem Buche verdanken schon viele Tausende

Zu dem Buche über Dr. White's Augenheilmethode,

welches schon seit 1822 in vielen Auflagen erschienen ist, findet fast jeder Augenkranker etwas Passendes. Die darin enthaltenen Atteste sind genau nach den Originalen abgedruckt und bieten sichere Garantie der Richtigkeit. Dasselbe wird auf franks Bestellung und Beischluß der Frankirungsmarke (3 Pf.) gratis versandt durch **Traugott Ehrhardt** in Großbreitenbach in Thüringen und vielen anderen Buchhandlungen.

Augenleiden!

Augenkranker!

уваж! на думаряжж апылупв ая

Nur 2 Mk. 40 Pf. pro August und September.

„Berliner Zeitung“

(Alte Langmann'sche)

mit dem Unterhaltungsblatt „Deutsches Heim“.

Zeitungs-Preisliste 2. Nachtrag 584a.

Billigste Zeitung der Reichshauptstadt; allgemein beliebt wegen ihrer unterschieden freisinnigen und volksthümlichen Haltung, des reichhaltigen politischen und belletristischen Inhalts und eines pikanten lokalen Theiles.

Die bevorstehenden hochwichtigen Reichstags-Angelegenheiten werden besonders ausführlich gebracht und eingehend besprochen.

Gegenwärtig erscheint im Feuilleton

„Berliner Millionäre.“

Dieses Sittenbild unserer Zeit erregt in allen Kreisen der Gesellschaft großes Aufsehen; dasselbe wird allen neu eintretenden Abonnenten gratis und franko nachgeliefert.

Alle kaiserlichen Postanstalten nehmen Bestellungen an, wir bitten jedoch, dabei genau anzugeben: „Berliner Zeitung“ (Alte Langmann'sche), Zeitungspreisliste 2. Nachtrag Nr. 584a.

Die Expedition: Charlottenstr. 24.

Die
Buch- und Steindruckerei
 von
A. L. Budack's Erben in Cöslin
 empfiehlt sich zur schnellen und billigen Anfertigung jeder Art von
Drucksachen

als: Rechnungsformulare, Facturen, Quittungen, Bestellzettel, Preiscourante, Briefbogen mit Firma, Geschäfts-Anzeigen, Formulare, landwirtschaftliche Tabellen, Plakate, Wein- und Liqueur-Étiquette

Empfehlungs- und Visitenkarten,
Verlobungs-, Hochzeits-, Entbindungs- und Todes-Anzeigen auf
Briefbogen und Karten 2c. 2c.

und sichert geschmackvolle und saubere Ausführung aller Bestellungen zu.

Für Damen!

Bei Kramer & Co. in Leipzig erscheint:
 Die

Arbeitsstube,

Zeitschrift in Monatsheften für leichte elegante weibliche Arbeiten, enthaltend neue Stickmuster in brillante in Buntfarbendruck ausgeführt, sowie Häkel- und Strickmuster, Vorlagen für Weißnähterei, Wäffel- und Strickarbeit, Perlhäkelerei 2c.

Die einfache Ausgabe kostet pro Monat nur 1½ Sgr. = 6 Kr. rh. = 10 Kr. österr. Die Doppelausgabe kostet das Doppelte.

Die einfache Ausgabe enthält abwechselnd einen Monat Stickmuster, den andern Häkel-, Fädel- 2c. Muster. Die Doppelausgabe enthält in jedem Monat Beides.

Man abonniert zu jeder Zeit auf je drei Hefte einer beliebigen Ausgabe bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.

Die von Hermann Schöblein in Stuttgart herausgegebene und verlegte „**Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens**“ **Jahrgang 1878** (Preis pro oterwöchentlichem Band von 256 bis 288 Seiten Taschenformat nur **50 Pfennig**), welche sich gleichmäßig durch außerordentliche Billigkeit, sowie durch Gebiegenheit und Reichhaltigkeit des Inhalts empfiehlt liegt uns gegenwärtig in ihrem zehnten und elften Bande vor. Um einen Begriff von der Art und Mannigfaltigkeit des in beiden neu erschienenen Bänden Gebotenen zu geben, veröffentlichen wir nachstehend das Inhaltsverzeichnis derselben. Inhaltsverzeichnis des zehnten Bandes: Verschwinden. Roman von Ewald August Rüdig. (Fortsetzung.) — Die Alpenjägerin. Eine Erzählung aus Tirol. Von Max

v. Schlägel. — Ein kühnliches Künstlerleben. Die graphische Skizze von Eduard Braunsfels. — Aus der Käferwelt. Zur Kenntniß der Thierseele. Von Weidenthal. — Marktszenen in Rio de Janeiro. Südamerikanisches Lebensbild. Von Hugo Zeisemann. Die Meeres-Ernten an den norwegischen Küsten. Aus dem Verkehrsleben des hohen Nordens. Von Thüringer. — Der rechte Gründer. Socialgeschichtliche Skizze von H. von Hirschberg. — Miscellen. Inhaltsverzeichnis des elften Bandes: Verschwinden. Roman von Ewald August Rüdig. (Fortsetzung.) Die Bilder-Prinzessin. Novelle von Theodor Rüdiger. — In den Grassuren des fernen Westens. Nach den Berichten eines deutschen Reisenden. Von Hugo Zeisemann. — Das ausgegrabene Pompeji. Von Schmidt-Weissenfels. — Ein vegetabilischer Wohltäter der Menschheit. Von Dr. Moritz Schlüter. — Die geweihte Stätte. Aus einem Reisetagebuche. O. Schweizer-Mosen. — Die eingeborenen Truppen des englischen Ostindiens. Ein Beitrag zur Geschichte. Von H. Scheube. — Das Johanniswürmchen. Von Hugo Sturm. — Miscellen.

Cösliner Marktpreis vom 27. Juli 1878.

Weizen, Neusschiff.	8 60	Zwiebeln	Litr.	— 65
Roggen, do.	5 50	Butter, ½ Kilogr.		— 30
Gerste, do.	6 —	Buchweizengrüge	"	— 25
Erbsen, do.	— —	Weiße Bohnen	"	— 25
Hafer, do.	3 30	Back-Pflaumen		— 50
Kartoffeln, do.	1 90	Rindfleisch ½ Kilogr.		— 60
Heu, 50 Kilogr.	2 75	Schweinefleisch ½ do.		— 40
Stroh, Schock	30 —	Kalbsteisch ½ do.		— 45
Eier, Schock	2 25	Lammfleisch ½ do.		— 45

Redigirt im landrätthlichen Bureau in Cöslin.

Druck und Verlag von A. L. Budack's Erben in Cöslin.

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steindruckerei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 62.

Cöslin, den 2. August

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

235. Die Guts- und Gemeinde-Vorstände veranlasse ich, die nach der Verordnung vom 3. Januar 1849 alljährlich anzulegende Urliste von denjenigen Personen, welche zu den Geschworenen berufen werden können, nach dem unten stehenden Schema aufzustellen und bis zum **15. t. M.** an mich einzureichen. Die an diesem Tage noch fehlenden Listen werden **auf Kosten der säumigen Guts- bezw. Gemeindevorstände** durch expresse Boten abgeholt werden.

Bei der Anfertigung der Liste sind folgende Vorschriften zu beachten: Die einzelnen Namen sind in die Listen in alphabetischer Reihenfolge einzutragen.

Zum Geschworenen kann nur berufen werden:

wer die Eigenschaft eines Preußen besitzt, 30 Jahre alt ist, im Vollgenuß der bürgerlichen Ehrenrechte sich befindet, lesen und schreiben kann und wenigstens 1 Jahr in der Gemeinde, in welcher er sich aufhält, seinen Wohnsitz hat.

Da ein Untersuchungs-Verfahren nichtig ist, wenn dabei ein Geschworne mitgewirkt hat, welcher die Eigenschaft eines Preußen nicht besitzt oder sich nicht im Vollgenuß der bürgerlichen Ehre befindet, so ist sorgfältig darauf zu halten, daß solche Personen, bei welchen diese beiden Bedingungen oder eine derselben nicht vorhanden sind, nicht in die Liste aufgenommen werden.

Von der Berufung als Geschworene sind gesetzlich befreit und daher nicht mit in die aufzustellende Liste aufzunehmen:

- 1) die richterlichen Beamten, die Staatsanwälte und deren Gehälfen,
- 2) die im aktiven Dienst befindlichen Militärpersonen,
- 3) die Religionsdiener aller Konfessionen,
- 4) die Elementarschullehrer,
- 5) die Dienstboten,
- 6) diejenigen, welche 70 Jahre alt sind,
- 7) diejenigen, welche nicht der klassifisirten Einkommensteuer unterworfen sind, oder welche nicht wenigstens 48 Mark jährlich an Klassensteuer oder 60 M. an Grundsteuer oder 72 M. an Gewerbesteuer entrichten oder unter Voraussetzung des Bestehens einer dieser Arten der Besteuerung nach ihren Verhältnissen zu entrichten haben würden.

Ohne Rücksicht auf den zu 7 erwähnten Steuerfah sind jedoch wählbar zu Geschworenen:

Die Rechtsanwälte und Notarien, die approbirten Aerzte und diejenigen Beamten, welche entweder von des Königs Majestät unmittelbar ernannt sind oder ein Einkommen von wenigstens 1500 M. jährlich beziehen und nicht zu den oben ausgeschlossenen Kategorien gehören.

Bei solchen Personen, welche zwar an und für sich die für die Berufung als Geschworene erforderlichen Eigenschaften besitzen, die aber an körperlichen Gebrechen, Schwerhörigkeit, Blindheit oder erheblichen fortwährenden Krankheiten leiden, ist darüber das Erforderliche in der Liste zu vermerken. Ebenso ist auch anzugeben, wenn eine in die Liste aufzunehmende Person nur in geringem Grade des Schreibens oder Lesens kundig ist.

Die Gemeinde- bezw. Gutsvorstände haben bei Aufstellung der Listen alle Sorgfalt anzuwenden und genau die vorstehenden Bestimmungen zu befolgen, in der Colonne „Bemerkungen“ auch anzugeben, ob etwa die Qualifikation einer Person zum Geschworenen aus irgend einem Grunde zweifelhaft ist.

Von den Gemeinde- bezw. Gutsvorständen, in deren Bezirk keine zu Geschworenen geeigneten Personen vorhanden sind, erwarte ich bis zum 15. t. Mts. zur Vermeidung der angedrohten Zwangsmaßregel, eine Balat-Anzeige.

Cöslin, den 31. Juli 1878.

Der Landrath. v. Gerlach.

L i s t e

von den in der Gemeinde (dem Gutsbezirk) N. N. vorhandenen Personen, welche zu Geschworenen berufen werden können.

No.	Namen und Vornamen	Stand und Gewerbe.	Alter.	Bemerkungen.
-----	-----------------------	-----------------------	--------	--------------

Die Namen sind in alphabetischer Reihenfolge einzutragen.

236. Mit Einreichung der Nachweisungen über das Glaubensbekenntniß der Reichstagswähler restiren noch folgende Guts- und Gemeindevorstände:

1) Barzin, Gem.

2) Barzin, Gut.

3) Borkenhagen, Gem.

4) Borkband, Gem.

5) Gollendorf, Gem.

6) Gündenhagen, Gem.

7) Gündenhagen, Gut.

8) Laase, Gut.

9) Laagig, Gem.

10) Neuklenz, Gem.

11) Parnow, Gut.

12) Plümenhagen, Gut.

13) Poppenhagen, Gem.

14) Roßnow, Gut.

15) Schützenwerder, Gem.

16) Schulzenhagen, Gem.

17) do. Gut a.

18) do. Gut b.

19) do. Gut c.

20) Schwebfin, Gem.

21) Seydel, Gem.

22) Steglin, Gem.

23) Todenhagen, Amt.

24) Wolfshagen, Gem.

Unter Bezugnahme auf meinen Kreisblatts-Erlaß vom 20. Juli v. J. — Kreisblatt No. 60 — fordere ich die nachstehend genannten Guts- und Gemeindevorsteher hierdurch auf, die Nachweisung über das Glaubensbekenntniß der Reichstagswähler sowie das Hauptexemplar der Wählerliste nunmehr innerhalb **24 Stunden** hierher einzureichen, widrigenfalls ohne Weitens die kostenpflichtige Abholung auf Kosten der Säumigen erfolgen muß.

Esslin, den 2. August 1878.

Der Landrath. v. Gerlach.

237. In Verfolg der Circular-Verfügungen vom 8. Juni und 3. September v. J., betreffend die Ausführung des Gesetzes vom 9. März c. über die Beurkundung des Personenstandes und die Form der Eheschließung und insbesondere die Zuziehung von Dolmetschern bei Aufnahme der Standesakte,

bemerke ich, im Einverständnisse mit den Herren Ministern der Finanzen und der Justiz, ganz ergebenst, daß die den gedachten Dolmetschern etwa zu gewährenden Gebühren auf die Staatskasse zu übernehmen sind und daß bei der Verrechnung derselben in gleicher Weise wie gemäß dem allegirten Erlasse vom 8. Juni v. J. hinsichtlich der Kosten der Register und der Remunerationen der Standesbeamten zu verfahren ist.

Bei Feststellung der Remuneration der Dolmetscher wird, falls dieserhalb nicht ein mäßiges Pauschalquantum zu vereinbaren ist, auf die Vorschriften zurückzugehen sein, welche in Bezug auf die Dolmetschergebühren in den Verordnungen über die Gebühren der vor Gericht auftretenden Zeugen und Sachverständigen enthalten sind. Als solche Vorschriften kommen in Betracht: die Verordnung vom 29. März 1844, das Verordnungs vom 30. August 1867 beigefügte Regulativ resp. auch § 62. der Hannoverschen Gebührentafel vom 8. November 1850.

Hiernach wollen Ew. rc. das Erforderlichste gefälligst veranlassen.

Berlin, den 23. September 1874.

Der Minister des Innern.

Dr. Falenbourg.

Ew. Excellenz erwidere ich auf den gefälligen Bericht vom 28. Mai v. J. A. No. 2630 ganz ergebenst, daß die im Einverständnisse mit den Herren Ministern der Finanzen und der Justiz, bletsseits erlassene Circular-Verfügung vom 23. September 1874 — Minist. Bl. f. d. innere Verw. S. 195 — nur auf die den Dolmetschern für die Assistenten bei dem Standesakte selbst zu gewährenden Gebühren zu beziehen und daß es Sache der Betheiligten ist, die behufs der Zulassung zur Eheschließung gesetzlich nothwendigen Urtunden auf ihre Kosten in verständlicher Form zu beschaffen.

Wenn übrigens die Königl. Ober-Rechnungskammer in ihrer Verfügung vom 23. April c. bemerkt, daß die Standesbeamten nicht verpflichtet seien, die in Rede stehenden Urtunden in anderer als Deutscher

Sprache anzunehmen, so wird doch ein Anlaß, unbedingt die Vöhringung deutscher Uebersetzung zu verlangen, sofern der Standesbeamte der betreffenden fremden Sprache mächtig ist.

Berlin, den 13. Juli 1878.

Der Minister des Inneren. J. B. (gez.) Bitter.

Vorstehende Ministerial-Erlasse theile ich den Herrn Standesbeamten zur gefälligen Kenntnissnahme.

Ergebenst mit.
Eöslin, den 30. Juli 1878.

Namens des Kreisaußschusses.

Der Landrath. von Verlach

238.

Bekanntmachung.

Die unverehelichte Caroline Baumann von hier soll in das Arbeitshaus nach Neustettin gebracht werden Dieselbe hat sich von hier heimlich entfernt und ist deren Aufenthaltsort hier unbekannt

Die Polizei-Behörden werden ergebnst ersucht, auf die p. Baumann zu vigiliren und dieselben im Betretungsfall mittelst beschränkter Reiseroute hierher weisen, uns aber vorher gefälligst benachrichtigen zu wollen.

Kummelsburg, den 24. Juli 1878.

Polizei Verwaltung.

Anzeiger.

Gartenbau-Verein. für Göslin und Umgegend.

In Verbindung mit dem Vienenwirtschaflichen Centralvereine des Eösliner Regierungsbezirks haben wir eine

Ausstellung mit Geldprämiirung von Gartenbau-Erzeugnissen und Geräthen

im Rübte'schen Lokale hiersebst für die Tage vom 6. bis 8. September d. Js. settene des hiesigen Zweigvereins in Aussicht genommen und laden unsere Mitglieder, sowie alle Interessenten des Gartenbaues und verwandter Zweige, zu thätiger Betheiligung an derselben ein.

Desfallige Anmeldungen erbitten wir möglichst frühzeitig, spätestens bis zum 31. August an Herrn Kunstgärtner H. C. Weier hiersebst. Die Einlieferung muß bis zum 4. September, die Ausstellung durch die Aussteller bis zum 5. Abends, die der abgeschnittenen Blumen am 6. früh bewirkt sein. Sämmtliche Gegenstände müssen der Ausstellung bis zum Schluß verbleiben, am 9. September aber geräumt werden, alsdann die Ueberwachung seitens des Vorstandes aufhört.

Die zwölf besten Leistungen werden prämiirt, die Höhe der Prämien kann erst nach Maßgabe des verfähbaren Ueberschusses nach Beendigung der Ausstellung bemessen werden.

Eöslin, den 28. Juli 1878.

Der Vorstand.

Photographie.

Das früher Arnold'sche Atelier ist von heute ab wieder täglich geöffnet.

A. Siebertz.

Bekanntmachung.

Eine Brennholzflößung von 2500 Raummetern liefern Klobenholz, dem Baumeister A. Bdi; in Eöslin a. P. gehörrig, auf der Radü und Versante in dem Zeitraum vom 5. August bis 7. September d. Js. unter Aufsicht des Flößmeisters Raop aus Brückenkruz.

Dies wird gemäß § 3 des Flößungs-Reglements hiermit bekannt gemacht.

Eöslin, den 13. Juli 1878.

Der Flößungs-Kommissar.

Bürgermeister.

Rüb l.

Der mit Legitimation versehene Kollektant Marx aus Jomund ist von uns beauftragt worden, die unserer Diakonissen- u. Kranken-Anstalt Bethanien von Sr. Excellenz dem Herrn Ober-Präsidenten pro 1878 bewilligte Haus-Collekte im Kreise Eöslin einzusammeln

Wir empfehlen unser Haus der wohlwollenden Liebe der geehrten Bewohner des dortigen Kreises und bitten dringend, unsere Arbeit an den Elenden und Kranken auch weiterhin freundlichst fördern zu helfen.

Der Vorstand der ev. Diakonissen- und Kranken-Anstalt Bethanien in Neu-Torney bei Stettin.

(gez.) Brandt, Pastor.

Farben und Lack

geriebene Oelfarben, beste Fußbodenfarbe, schnelltrocknenden Firniß und gute Pinsel empfiehlt billigt

Eöslin.

A. R. Modigell.

Tapeten u. Mouleaux

in größter Auswahl zu den allerbilligsten Preisen bei.

Eöslin.

A. R. Modigell.

Mehl-Niederlage der Cösliner Stadtmühle

Markt No. 21

empfiehlt zu herabgesetzten Preisen:

Weizenmehl	No. 0	à	Str. M.	16. —
do.	" I	do.	"	10. 40
Roggenmehl	" 0/I	do.	"	10. 40
do.	" I	do.	"	9. —
Roggenschroot	"	do.	"	8. —
Graummehl	" I	do.	"	8. —
do.	" II	do.	"	7. 60
Kleie	"	do.	"	5. —

Wiederverkäufer Rabatt.
Umtausch von Getreide gegen Mehl.
Cöslin, den 30. Juli 1878.

Georg Boesel.

Superphosphate
aus der Fabrik von Emil Büßfeld in Hamburg,

Knochenmehl,

gebämpft und fein gemahlen,

Kali-Salze

offerirt zu Fabrikpreisen **Franz Zastrow.**

Ein **Kutscher**, welcher seine Qualifikation als solcher durch Atteste nachweisen kann, findet zum 2. Oktober d. J. bei mir dauernde Stellung.

Holtz - Tessin.

Haus-Verkauf.

In einer größeren Provinzialstadt Pommerns, in bester Gegend ist ein zwelfstöckiges Haus mit flotter Schlächtereier und Wurstmacherei unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Das Haus paßt zu jedem Geschäft. Käufer wollen sich melden in der Exp. d. Bl.

Mein $\frac{1}{4}$ Meile von hiesiger Stadt belegenes
neu aufgebautes

Grundstück,

169 Morgen guter Boden, mit viel Torf, beabsichtige ich mit voller Ernte unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten.

Publig, den 30. Juli 1878.

Hermann Rosner.

Redigirt im landrätlichen Bureau in Cöslin. Druck und Verlag von A. & Budack's Erben in Cöslin.

Gymnastiken finden bei guter Pension freundliche Aufnahme bei

Fr. Dreyer Böttcherstr. 15. Cöslin.

Den Herren **Sattlern** und **Tapezierern** auf dem Lande, welche fertige **Sprungfedern** haben wollen, bitte ich, sich direkt an mich zu wenden; ebenso können sich die Herren, wenn sie hier gerade am Orte sind, gegen Vergütung auf meiner Federwinde die Federn selbst drehen.

U. Reiss, Al. Baustr. 13.



Frischen Spörgelsaamen

empfiehlt

Julius Schrader.

Gopha's

und **Gardinenstangen** halte stets auf Lager; gleichzeitig empfehle ich mich zur Anfertigung jeder **Tapezier-Arbeit.** **Carl Schumacher Jr.**

Regierungstr. 17.



Zwei junge Hühnerhunde,

sehr kräftig, à 5 Mark, stehen zum Verkauf.

Dominium Cordeshagen.

Senglier.

Das **Einbinden** von **Journalen** und amtlichen Blättern etc. wird sauber und pünktlich besorgt von der Buch- und Steinbruckeret von **A. L. Budack's Erben** in Cöslin.

Cösliner Marktpreis vom 27. Juli 1878.

Weizen, Neuschaff.	8 60	Zwiebeln	Ltr.	— 85
Roggen, do.	5 50	Butter, $\frac{1}{2}$ Kilogr.		— 30
Gerste, do.	6 —	Buchweizenkörner	"	— 25
Erbsen, do.	— —	Weisse Bohnen	"	— 35
Hafer, do.	3 30	Bach-Pflaumen		— 55
Kartoffeln, do.	1 90	Rindfleisch $\frac{1}{2}$ Kilogr.		— 60
Heu, 50 Kilogr.	2 75	Schweinefleisch $\frac{1}{2}$ do.		— 40
Stroh, Schock	30 —	Kalbsteisch $\frac{1}{2}$ do.		— 45
Eier, Schock	2 25	Lammsteisch $\frac{1}{2}$ do.		— 45

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint **Dienstags** und **Freitags**. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steinbruderei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 63.

Cöslin, den 6. August

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

239. Nach dem ermittelten Ergebniß der am 30. v. Mts. stattgefundenen Reichstagswahl sind 11,315 gültige Stimmen in dem Wahlkreise abgegeben.

Davon haben erhalten:

1) der Landrath v. Gerlach zu Cöslin	7534 Stimmen,
2) der Kreisgerichtsrath Rittergutsbesitzer Hildebrandt zu Cöslin	3753 "
3) Wilhelm Hasselmann in Barmen	18 "
4) Se. Königliche Hoheit Prinz Carl	2 "
5) der Königliche Staatsminister und Minister für die geistlichen u. Angelegenheiten Dr. Falk in Berlin	2 "
6) 6 andere Personen je 1 Stimme	6 "

Zusammen . . 11,315 Stimmen.

Der Landrath v. Gerlach zu Cöslin ist somit zum Reichstags-Abgeordneten gewählt.

Cöslin, den 4. August 1878.

Der Wahlkommissar. Landrath v. Wenden.

240. Auf Grund des § 5 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 in Verbindung mit § 78 der Kreisordnung vom 13. Dezember 1872 wird hierdurch unter Zustimmung des Kreis Ausschusses für den ganzen Umfang des Cösliner Kreises nachstehende **Polizei-Verordnung** erlassen.

§ 1. Alles Last-, Markt- und Gewerbe-Fuhrwerk muß, wenn es öffentliche Straßen oder Plätze passirt, den Wohnort und Namen oder die Firma des Besitzers erkennen lassen.

§ 2. Zu diesem Zweck ist an der linken Seite des Fuhrwerks, entweder an diesem selbst oder an einer dort befestigten Tafel, der Name oder die Firma und der Wohnort des Besitzers deutlich, in augenfälliger Schrift mit Buchstaben von mindestens 8 Cmt. Höhe dergestalt zu verzeichnen, daß dieselben beständig sichtbar sind.

§ 3. Rändliches Arbeitsfuhrwerk innerhalb der Feldmark, zu welcher es gehört, unterliegt dieser Verordnung nicht.

§ 4. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden mit einer Geldbuße von 3 bis 10 Mark event. mit verhältnismäßiger Haft bestraft.

Diese Vorschrift tritt vom 1. Septbr. d. J. ab in Kraft.

Cöslin, den 29. Juli 1878.

Der Landrath. von Gerlach.

241.

Bekanntmachung.

Gemäß Verfügung des Königlichen Kriegs-Ministeriums vom 18. d. M. sind Recherchen darüber anzustellen, wie viele Veteranen sich noch im diesseitigen Bataillons-Bezirk befinden, deren Anmeldung zur Notirung als Expektanten für die Invaliden-Institute nach Maßgabe ihres Einkommens und sonstigen Verhältnisse voraussichtlich noch zu erwarten steht.

In die Invalidenhäuser und Invaliden-Compagnien werden vorzugsweise solche Invaliden aufgenommen, welche Anspruch auf die Pension erster Klasse haben und sind besonders diejenigen zu berücksichtigen, welche erblindet, beide Arme oder Hände, beide Füße, ein Arm oder eine Hand und einen Fuß, einen Arm oder einen Fuß und endlich einen Fuß verloren haben. Die gänzliche Lähmung der bezeichneten Gliedmaßen wird dem Verluste derselben gleich geachtet.

Die Aufnahme auch der Invaliden der 2., 3. und 4. Pensionklasse in die Invaliden-Institute wird hierdurch nicht ausgeschlossen. Invaliden, welche die Pension 1. Klasse nicht beziehen, resp. keinen Anspruch darauf haben, sollen jedoch nur in dem Falle berücksichtigt werden, wenn ihre Erwerbsunfähigkeit und Mittellosigkeit die Aufnahme in ein solches Institut besonders befürwortet.

Die Aufnahme der nicht versorgungsberechtigten hilfsbedürftigen Veteranen aus den Kriegen von 1806 bis 1815 in Invaliden-Instituten kann auch ferner ausnahmsweise geschehen, wenn Vacanzen vorhanden sind und berechnigte Expeditanten fehlen, wobei gestattet ist, wenn die Uebersiedelung des Mannes zur Invaliden-Kompagnie Schwierigkeiten bereitet, denselben dauernd mit ganzem Gehalt zu beurlauben, letzteres jedoch nur bei den Kompagnien, nicht bei den Häusern.

Hierbei sollen Unteroffiziere, welche mindestens 6 Jahre und Gemeine, welche mindestens 8 Jahre gedient haben vorzugsweise berücksichtigt werden.

Der Regel nach kann der Eintritt in ein Invalidenhaus nur unverheiratheten Invaliden zugestanden werden, da die Räumlichkeit der Häuser das Mitaufnehmen der Ehefrauen nur in beschränkten Grenzen gestattet.

Die Aufnahme Verheiratheter ohne Frauen ist nur unter Zustimmung der letzteren zulässig.

Die Ortsbehörden werden ersucht, hilfsbedürftige Veteranen aus den Feldzügen 1813/15 auf welche das vorstehend Angeführte Anwendung findet dem Bezirks-Commando sofort, spätestens aber bis zum 15. d. Mts. namhaft zu machen und dabei gleichzeitig über nachstehende Punkte Auskunft geben zu wollen.

1) Alter? 2) ob verheirathet resp. Kinder unter 16 Jahren vorhanden? 3) Ursache der Invalidität mit Angabe etwaiger Verwundungen? 4) Bei welcher Gelegenheit verwundet worden? 5) Truppentheil, bei welchem den Feldzug 1813 — 15 mitgemacht ob als Combattant oder Nichtcombattant und bei welchem zuletzt gestanden? 6) Äußerung über die Führung, Bedürftigkeit und Würdigkeit? 7) Bezieht monatlich Pension und an Unterstüßung? 8) Vor- und Nachnamen der Ehefrau und Alter derselben?

Esslin, den 3. August 1878.

Königl. Landw.-hr.-Bezirks-Commando.

Die hiesige Polizeiverwaltung sowie die Guts- und Gemeindevorstände ersuche ich hierdurch die vorabgedruckte Bekanntmachung der betreffenden Invaliden und Veteranen mitzutheilen und event. dem Bezirks-Commando die verlangte Anzeige zu machen.

Esslin, den 5. August 1878.

Der Landrath. v. Gerlach.

242. Die Altpommersche Mobiliar-Land-Feuer-Societät hält als bewahrten Grundsatz stets den Erfolg des wirklichen Schadens nach Maßgabe der geschehenen Versicherung zu gewähren und keinerlei Gewinn auf Kosten der Versicherten zu erstreben. Diejenigen, welche bereits Gebäude bei dieser Societät versichert haben, werden nur im eigenen Vortheil handeln, wenn sie auch ihre bewegliche Habe bei derselben versichern. Ganz abgesehen von der großen Bequemlichkeit, im Falle eines Brandschadens es nur mit einer Versicherungsgesellschaft zu thun zu haben, haben sie nämlich dann auch die Annehmlichkeit, die Beiträge für die Gebäude und Mobilien an einer Stelle bezahlen zu können.

Hauptsächlich aber handeln sie dadurch in ihrem eigenen Interesse, daß sie die Vortheile, welche die Versicherung von Mobilien bekanntlich gewährt, der Societät und damit sich selbst statt fremden Leuten zuwenden, und die fernere Herabsetzung der Beiträge auch für die Gebäude ermöglichen.

Druckexemplare der Bedingungen und Antragsformulare sind unentgeltlich bei dem für den Essliner Kreis zum Geschäftsführer ernannten Amts-Secretair Rud. Blänsdorf hier zu haben, welcher auch jede gewünschte Auskunft bereitwilligst ertheilen und bei Stellung etwaiger Anträge behülflich sein wird.

Besitzer, Pächter und Eigenthümer, deren Gebäude ganz oder zum größeren Theile bei der ersten oder zweiten Gebäudeklasse versichert sind und in einiger Entfernung von den Gebäuden der Nachbarn liegen, werden kaum billiger und günstiger als bei der Altpommerschen Mobiliar-Land-Feuer-Societät versichern können, da in der ersten Klasse pro 100 M. der Versicherungssumme nur 05 Pf. Beitrag gezahlt wird.

Schließlich ist noch hervorzuheben, daß die Festsetzung und Classification der Anträge auf Mobiliar-Versicherung durch den General-Direktor erfolgt, daß es aber den Antragstellern, wenn sie damit nicht zufrieden sind, stets freisteht, innerhalb der nächsten 3 Tage nach Empfang der desfallsigen Festsetzungen gegen Zahlung nur geringer Schreibgebühren ihren Rücktritt dem Geschäftsführer schriftlich anzuzeigen.

Ich empfehle den Kreiseingesessenen den Beitritt zu der Mobiliar-Land-Feuer-Societät angelegentlich und ersuche die Gemeindevorsteher, Vorstehendes der Gemeinde mitzutheilen.

Esslin, den 18. Juli 1878.

Der Kreis-Feuer-Societäts-Direktor von Gerlach

Der mit Legitimation versehene Collectant Marx aus Jamund ist von uns beauftragt worden, die unserer Diakonissen- u. Kranken-Anstalt Bethanien von Sr. Excellenz dem Herrn Ober-Präsidenten pro 1878 bewilligte Haus-Collekte im Kreise Esslin einzusammeln.

Wir empfehlen unser Haus der wohlwollenden

Liebe der geehrten Bewohner des dortigen Kreises und bitten dringend, unsere Arbeit an den Elenden und Kranken auch weiterhin freundlichst fördern zu helfen.

Der Vorstand der ev. Diakonissen- und Kranken-Anstalt Bethanien in Am-Gorney bei Stettin.
(ge.) Brandt, Pastor.

Mehl-Niederlage der Cösliner Stadtmühle

Markt No. 21

empfehl zu herabgesetzten Preisen:

Weizenmehl No. 0	à Ctr. M.	16. —
do. " I	do.	10. 40
Roggenmehl " 0/I	do.	10. 40
do. " I	do.	9. —
Roggenschroot " I	do.	8. —
Graumehl " I	do.	8. —
do. " II	do.	7. 60
Aleie " "	do.	5. —

Wiederverkäufer Rabatt.
Umtausch von Getreide gegen Mehl.
Eöseln, den 30. Juli 1878.

Georg Boesel.



Der **Bockverkauf** in
Gr.-Reichow b. Belgard
von 1/2-jährigen Sprungfähigen
Vollblut-Kammwoll Böcken

beginnt am
9. September d. J.

Bei vorheriger Anmeldung steht Fuhrwerk auf
Bahnhof Belgard bereit.

V. Gaudecker.

Photographie.

Das früher **Arnold'sche** Atelier ist von
heute ab wieder täglich geöffnet.

A. Siebertz.

Den Herren **Sattlern** und **Tape-
zierern** auf dem Lande, welche fertige
Sprungfedern haben wollen, bitte ich, sich direkt
an mich zu wenden; ebenso können sich die Herren,
wenn sie hier gerade am Orte sind, gegen Vergütung
auf meiner Federwinde die Federn selbst drehen.

U. Reiss, Kl. Baustr. 13.

Gymnastiken finden bei guter Pension freund-
liche Aufnahme bei

Fr. Dreyer Böttcherstr. 15. Eöseln.

Roggenmehl No. 0 à Ctr. Mt. 10.

empfehl

Georg Boesel.

Superphosphate

aus der Fabrik von Emil Güssfeld in Hamburg,

Knochenmehl,

gedämpft und fein gemahlen,

Kali-Salze

offerirt zu Fabrikpreisen

Franz Zastrow.



Ein **Kutscher**, welcher seine Qualifikation als
solcher durch Zettelle nachweisen kann, findet zum 2.
Oktober d. J. bei mir dauernde Stellung.

Holtz - Tessin.

Mein 1/4 Meile von hiesiger Stadt belegenes
neu aufgebautes

Grundstück,

169 Morgen guter Boden, mit viel Dorf, beabsichtige
ich mit voller Ernte unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen oder zu verpachten.

Buhlis, den 30. Juli 1878.

Hermann Rosner.

Es soll die hiesige Jagd am **Donnerstag,
den 15. August d. J.** Nachmittags 3 Uhr auf
3 oder mehrere Jahre meistbietend im Hause des
Gemeindevorstandes Herrn Henke verpachtet werden.
Wolfsbagen, den 3. August 1878.

Der Gemeindevorstand.

Henke.

Frischen Spörgelsaamen

empfehl

Julius Schrader.



Gopha's

und **Gardinenstangen** halte stets auf Lager;
gleichzeitig empfehle ich mich zur Anfertigung jeder
Tapezier-Arbeit.

Carl Schumacher Jr.,

Regierungsstr. 17.

Die
Buch- und Steindruckerei
 von
A. L. Budack's Erben in Cöslin
 empfiehlt sich zur schnellen und billigen Anfertigung jeder Art von
Drucksachen

als: Rechnungsformulare, Facturen, Quittungen, Bestellzettel, Preisconrante, Briefbogen mit Firma, Geschäfts-Anzeigen, Formulare, landwirtschaftliche Tabellen, Plakate, Wein- und Liqueur-Etiquette

Empfehlungs- und Visitenkarten,
Verlobungs-, Hochzeits-, Entbindungs- und Todes-Anzeigen auf
Briefbogen und Karten 2c. 2c.
 und sichert geschmackvolle und saubere Ausführung aller Bestellungen zu.

Farben und Lack
 geriebene Delfarben, beste Fußbodenfarbe, schnelltrocknenden Firniß und gute Pinsel empfiehlt billigst
Cöslin. A. R. Modigell.

Tapeten u. Mouleaux
 in größter Auswahl zu den allerbilligsten Preisen bei.
Cöslin. A. R. Modigell.

Diesem Buche verdanken schon viele Tausende

In dem Buche über **Dr. White's Augenheilsmethode**, welches schon seit 1822 in vielen Auflagen erschienen ist, findet fast jeder Augenranke etwas Passendes. Die darin enthaltenen Atteste sind genau nach den Originalen abgedruckt und bieten sichere Garantie der Richtigkeit. Dasselbe wird auf franko Bestellung und Verschluß der Frankirungsmarke (3 Pf.) gratis versandt durch **Traugott Ehrhardt** in Gröb-breitenbach in Thüringen und vielen anderen Buchhandlungen.

Augenleiden!

Augenranke

ноги на бумаге купил не

Redigirt im landrätthlichen Bureau in Cöslin.



Zwei junge Hühnerhunde
 sehr kräftig, à 5 Mark, stehen zum Verkauf
Dominium Cordeshagen.
Senglier.

Haus-Verkauf.

In einer größeren Provinzialstadt Pommerns, in bester Gegend ist ein zweistöckiges Haus mit flotter Schlächterei und Wurstmacherei unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Das Haus paßt zu jedem Geschäft. Käufer wollen sich melden in der Exp. d. Bl.

Abgaben - Vertheil. - Pläne
 vorrätzig in der Buchdruckerei von

A. L. Budack's Erben.

Cösliner Marktpreis vom 3. August 1878.

Weizen, Reuscheff.	8 60	Zwiebeln	Litr.	— 85
Roggen, do.	5 50	Butter, 1/2 Kilogr.		— 30
Gerste, do.	6 —	Buchweizengrüße	"	— 28
Erbsen, do.	— —	Weisse Bohnen	"	— 35
Hafer, do.	3 30	Bock-Pflaumen		— 55
Kartoffeln, do.	1 90	Rindfleisch	Kilogr.	— 60
Heu, 50 Kilogr.	2 75	Schweinefleisch	do.	— 40
Groß, Schock	30 —	Kalbsteisch	do.	— 40
Eier, Schock	2 25	Lammfleisch	do.	— 40

Druck und Verlag von A. L. Budack's Erben in Cöslin.

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steindruckerei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 64.

Cöslin, den 9. August

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

243. Gesetz, betreffend die Gewährung einer Ehrenzulage an die Inhaber des Eisernen Kreuzes von 1870/71. Vom 2. Juni 1878.

Wir Wilhelm von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen etc. verordnen im Namen des Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesrathes und des Reichstages was folgt:

§ 1. Die Inhaber des Eisernen Kreuzes erster Klasse, welche dasselbe im Kriege gegen Frankreich 1870—71 in den unteren Chargen bis zum Feldwebel einschließlich erworben haben, erhalten vom 1. April 1878 ab eine Ehrenzulage von drei Mark monatlich.

§ 2. Diese Ehrenzulage erhalten von demselben Zeitpunkte ab unter den im §. 1 angegebenen Voraussetzungen auch die Inhaber des Eisernen Kreuzes zweiter Klasse, wenn sie zugleich das preussische Militair-Ehrenzeichen zweiter Klasse oder eine diesem gleichnachtende militärische Dienstauszeichnung besitzen, welche entweder in einem der seit 1866 mit Preußen verbundenen Landestheile vor der Vereinigung, oder in einem der anderen Bundesstaaten vor dem Kriege 1870/71 verliehen worden ist. Die Bestimmung darüber welche Dienstauszeichnungen hiernach außer dem preussischen Militair-Ehrenzeichen zweiter Klasse neben dem Besitze des Eisernen Kreuzes zweiter Klasse zum Bezuge der Ehrenzulage berechtigen, erfolgt durch den Kaiser.

§ 3. Die Ehrenzulage wird auf Lebenszeit gewährt und unterliegt nicht der Beschlagnahme. Das Anrecht auf die Ehrenzulage erlischt mit dem Eintritt der Rechtskraft eines strafgerichtlichen Erkenntnisses, welches den Verlust der Orden zur Folge hat.

§ 4. Die nach Maßgabe dieses Gesetzes zu gewährenden Ehrenzulagen, deren Anweisung, Zahlung und Verrechnung durch die Militairverwaltungen von Preußen, Bayern, Sachsen und Württemberg erfolgt, sind aus dem Reichs-Invalidentfonds neben den im § 1 des Gesetzes vom 23. Mai 1873 (Reichs-Gesetzbl. S. 113) und im § 1 des Gesetzes vom 11. Mai 1877 (Reichs-Gesetzbl. S. 495) darauf angewiesenen Ausgaben zu bestreiten.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insiegel.
Gegeben Berlin, den 2. Juni 1878.

(L. S.)

Wilhelm.

Fürst v. Bismarck.

Das Königliche Kriegs-Ministerium hat zu dem vorstehend mitgetheilten Gesetze betreffend die Gewährung einer Ehrenzulage an die Inhaber des Eisernen Kreuzes von 1870/71 vom 2. Juni 1878 Reichs-Gesetz-Blatt Seite 99 unterm 3. Juli cr. die nachstehenden Ausführungs-Bestimmungen erlassen.

1. Die Ehrenzulage ist monatlich postnumerando zahlbar. Die Zahlung derselben erfolgt durch die Korps-Zahlungsstellen und zwar an alle Empfangsberechtigte, soweit dieselben Militair-Personen des Friedensstandes sind, unter Vermittelung der zuständigen Truppenkassen, an alle übrige Empfangsberechtigte unter Vermittelung der Kassen der Ortsbehörden bis einschließlich der Regierungs- pp. Hauptkassen.

2. Die Zahlung ist nur zu leisten gegen Vorzeigung eines die Empfangsberechtigung bescheinigenden Legitimations-Attestes und gegen Aushändigung einer vollständigen über die Zahlung des Betrages aus der betreffenden Korps-Zahlungsstelle lautenden Quittung auf welcher die Unterschrift und das Leben sowie der Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte des Empfängers durch den Truppentheil bezw. die Ortsbehörde bescheinigt ist.

3. Behufs Erlangung dieses Legitimations-Attestes haben sämtliche nach dem vorstehenden Gesetze zum Empfange der Ehrenzulage berechtigten Inhaber des Eisernen Kreuzes von 1870/71, und zwar soweit dieselben zu den Militair-Personen des Friedensstandes gehören, auf dem militairischen Dienstwege, alle übrigen durch Vermittelung derjenigen Bezirks-Kommandos, in deren Kontrol-Bezirk ihr Wohnsitz belegen ist, die Besitz-Bezeugnisse über die zum Bezuge der Ehrenzulage berechtigenden Dienst-Auszeichnungen unter Namhaftmachung der Kasse, aus welcher sie die Zulage zu erheben wünschen, den General-Kommandos ihres Korps-Bezirks einzureichen. Empfangsberechtigte, welche ihren Wohnsitz außerhalb des Militair-Verwaltungs-Bereichs von Preußen haben, reichen ihre Besitz-Bezeugnisse den ihnen nächstgelegenen Bezirks-Kommandos ein.

Welche nichtpreussischen Dienst-Auszeichnungen dem preussischen Militair-Ehrenzeichen zweiter Klasse gleich zu achten sind, wird nach Maßgabe der Bestimmung in §. 2 des Gesetzes besonders bekannt gemacht werden.
4. 5. pp.

6. Empfangsberechtigte welche ihren Wohnsitz wechseln und demgemäß die Zulage aus einer andern als der ursprünglich namhaft gemachten Klasse zu erheben wünschen, haben dies Behufs der erforderlichen Uebersetzung der Intendantur desjenigen Korps-Bezirks, in welchem sie ihren bisherigen Wohnsitz gehabt, anzuzeigen, beziehungsweise durch die Ortsbehörden anzeigen zu lassen. Geht ein Empfangsberechtigter ins Ausland, so wird die Zulage von derjenigen Intendantur zahlbar gemacht, in deren Bezirk er zuletzt seinen Wohnsitz gehabt und die Zulage empfangen hat.

7—9 pp.

Vorstehendes Gesetz nebst Ausführungsbestimmungen werden hierdurch mit der Aufforderung bekannt gemacht, daß die nach vorstehendem zum Empfange der Ordens-Zulage berechtigten Inhaber der im § 1 und 2 des bezeichneten Gesetzes aufgeführten Orden sich schleunigst resp. nach Bekanntmachung derjenigen nicht preussischen Dienstausszeichnungen, welche dem preussischen Militairehrenzeichen gleich zu achten sind, unter Uebersendung der bezüglichen Besitz-Zeugnisse bei ihren Landwehrbezirks-Commandos resp. den betreffenden Bezirks-Feldwehrlin zu melden haben.

Esslin, den 25. Juli 1878.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

Anzeiger.

Holz-Auction.

Donnerstag, den 15. d. M., Vormittags von 9 Uhr ab kommt zu Rathhause wieder Brennholz öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung zum Verkauf und zwar aus dem

Revier Buchwald:

- 148 Rmtr. Buchen-Kloben,
- 126 „ Buchen-Knüppel,
- 96 „ Eichen-Kloben,
- 42 „ Eichen-Kloben,
- 80 „ Eichen-Knüppel.

Revier Gollenberg:

- 98 Rmtr. Kiefern-Knüppel (geklöbt.)

Revier Hammerwald:

- 140 Rmtr. Kiefern-Durchforst.-Kloben.

Die Stadt- Haupt- und Sparkasse bleibt während der Auktion für den öffentlichen Verkehr geschlossen.

Esslin, den 5. August 1878.

Die Forst-Kommission.

Es soll die hiesige Jagd am **Donnerstag, den 15. August d. J.** Nachmittags 3 Uhr auf 3 oder mehrere Jahre meistbietend im Hause des Gemeindevorstandes Herrn Henke verpachtet werden.
Wolfshagen, den 3. August 1878.

Der Gemeindevorstand. Henke.

Photographie.

Das früher **Arnold'sche** Atelier ist von heute ab wieder täglich geöffnet.

A. Siebertz.

Gartenbau-Verein. für Esslin und Umgegend.

In Verbindung mit dem Bienenwirtschaftlichen Centralvereine des Essliner Regierungsbezirks haben wir eine

Ausstellung mit Geldprämierung von Gartenbau-Erzeugnissen und Geräthen

im Rüdike'schen Lokale hier selbst für die Tage vom **6. bis 8. September d. Js.** seitens des hiesigen Zweigvereins in Aussicht genommen und laden unsere Mitglieder, sowie alle Interessenten des Gartenbaues und verwandter Zweige, zu thätiger Betheiligung an derselben ein.

Desfallige Anmeldungen erbitten wir möglichst frühzeitig, spätestens **bis zum 31. August** an Herrn Kunstgärtner **H. C. Weier** hier selbst. Die Einlieferung muß **bis zum 4. September**, die Ausstellung durch die Aussteller **bis zum 5. Abends**, die abgeschnittenen Blumen am 6. früh bewirkt sein. Sämmtliche Gegenstände müssen der Ausstellung **bis zum Schluß** verbleiben, **am 9. September** aber geräumt werden, alsdann die Ueberwachung seitens des Vorstandes aufhört.

Die zwölf besten Leistungen werden prämiirt, die Höhe der Prämien kann erst nach Maßgabe des verfügbaren Ueberschusses nach Beendigung der Ausstellung bemessen werden.

Esslin, den 28. Juli 1878.

Der Vorstand.

Trunksucht, Gallsucht, Bettnässen ist heilbar.
Joseph Grone, Ahaus, Westfalen.

Weil's Dresch-Maschinen

die billigsten, besten und verbreitetsten
die es giebt.

Weil's
neueste Futter-schneid-Maschine
für Grün- u. Dürr-Futter. Leistung 800 Pfd. stündl.
von Mk. 66 an auf jede Bahnstation.

Neueste Patent-Schrot-Mühlen
Leistung von 1—2 Ctr. stündlich.
Von Mk. 36 an franko auf jede Bahnstation.

Moritz Weil jr., Masch.-Fabrik Frankfurt a. M. Seilerstr. 21.
Heiligkreuzg. 12, 14 u. 16.
Illustrirte Beschreibungen sende auf Wunsch gratis und franko. Solide Agenten sind erwünscht.



Superphosphate
aus der Fabrik von Emil Gießfeld in Hamburg,
Knochenmehl,
gebämpft und fein gemahlen,
Kali-Salze
offerirt zu Fabrikpreisen **Franz Zastrow.**



Der **Bockverkauf** in
Gr.-Reichow b. Belgard
von 1 1/2-jährigen sprungfähigen
Vollblut-Rammwoll Böcken
beginnt am
9. September d. J.
Bei vorheriger Anmeldung steht Fuhrwerk auf
Bahnhof-Belgard bereit.
v. Gaudecker.

Einpferdig, zweipferdig, vier- und sechspferdig, auch für
Handbetrieb auf Wunsch mit Putzwerk, versehen mit neuen
wesentlichen Verbesserungen und zu außerordentlich billigen
Preisen, sind anerkannt als die vorzüglichsten, mehr als
Dreißigtausend sind im Betrieb.

Die neueste und vollkommenste Instruktion, kein anderes
System leistet bei solch geringer Kraft dasselbe, sie sind
auf vier Längen verstellbar, ein Knabe kann sie drehen.
Die kleinsten von M. 66 an franko auf jede Bahnstation
unter Garantie und Probezeit.

Mit gezahnten Walzen, welche nicht stumpf werden, sich
niemals verstopfen können. Zum Schrotten von Hafer,
Roggen, Gerste, Mais u. s. w. Leistung je nach der
Größe. Jede wird auf Probe gesendet. Man wende sich an

Stoagenmehl No. 0

à Ctr. Mk. 10.

empfehl

Georg Boesch.

Farben und Lack

geriebene Oelfarben, beste Fußbodenfarbe,
schnelltrocknenden Firniß und gute Pinsel
empfehl billigst
Cöslin.

A. R. Modigell.

Tapeten u. Mouleaux
in größter Auswahl zu den allerbilligsten
Preisen bei.

Cöslin.

A. R. Modigell.

Das 120 Seiten **Wicht** und
starke Bach:

Rheumatismus,

eine leicht verständliche, vielfach bewährte An-
leitung zur Selbstbehandlung dieser schmerzhaften
Leiden — Preis 30 Pf. — ist vorrätzig in der
Buchhandlung von **M. Schulz in Cöslin**,
welche dasselbe auch gegen Einsendung von 35
Pf. franco per Post überall hin versendet. —
Die beigedruckten Atteste beweisen die außer-
ordentlichen Heilerfolge der darin em-
pfohlenen Kur.

Ein junger unverheiratheter **Forstmann** und
Jäger sucht zu Michaelis Stellung und kann mit
gutem Zeugniß empfohlen werden durch den Revier-
Forster **Koch** zu Forsthaus **Hammerwald** bei
Cöslin.



Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Direkte Deutsche Post-Dampfschiffahrt
zwischen

(69)

Hamburg und New-York

regelmäßig jeden Mittwoch, Morgens,

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der Generalbevollmächtigte

August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, in Hamburg

33/34 Admiralitätsstraße,

sowie der Agent: **Bernhard Jacob in Cöslin.**

Soeben erschien:

„Erfolgreichste Behandlung der

Schwindsucht

durch einfache aber bewährte Mittel.“ — Preis 30 Pf. — Kranke, welche glauben, an dieser gefährlichen Krankheit zu leiden, wollen nicht versäumen, sich obiges Buch anzuschaffen, es bringt ihnen Trost und soweit noch möglich, auch die ersehnte Heilung, wie die zahlreichen darin abgedruckten Dankschreiben beweisen — Vorräthig in der Buchhandlung von **A. Schulz** welche auch dasselbe gegen Einsendung von 35 Pfa. franco per Post überall hin versendet.

Den Herren **Sattlern und Tapezierern** auf dem Lande, welche fertige **Sprungfedern** haben wollen, bitte ich, sich direkt an mich zu wenden; ebenso können sich die Herren, wenn sie hier gerade am Orte sind, gegen Vergütung auf meiner Federwinde die Federn selbst drehen.

U. Reiss, Kl. Baustr. 13.

Gopha's

und **Gardinenstangen** halte stets auf Lager; gleichzeitig empfehle ich mich zur Anfertigung jeder **Tapezier-Arbeit.** **Carl Schumacher Jr.,** Regierungstr. 17.

Abgaben-Vertheil.-Pläne

vorräthig in der Buchdruckerei von

A. L. Budack's Erben.

Die Thüringische

Baugewerk-, Maschinen- & Mühlenbau-Schule

der Stadt Sulza

beginnt das Winter-Semester 1878/79 am 4. November, den kostenfreien Vorunterricht am 10. Oktober. Anfragen und Anmeldungen nimmt entgegen der Direktor: **Jentzen.**

Ein **Rutcher**, welcher seine Qualifikation als solcher durch Atteste nachweisen kann, findet zum 2. Oktober d. J. bei mir dauernde Stellung.

Holtz - Tessin.



Zwei junge Gühnerhunde

sehr kräftig, à 5 Mark, stehen zum Verkauf

Dominiu Cordeshagen.

Sengler.

Das **Einbinden** von Journalen und amtlichen Blättern etc. wird sauber und pünktlich besorgt von der Buch- und Steindruckerei von **A. L. Budack's Erben** in Cöslin.

Cösliner Marktpreis vom 3. August 1878.

Weizen, Neuschiff.	8 60	Zwiebeln	Litr.	— 85
Roggen, do.	5 50	Butter, $\frac{1}{2}$ Kilogr.		— 30
Gerste, do.	6 —	Buchweizenbrühe	"	— 25
Erbsen, do.	— —	Weisse Bohnen	"	— 35
Hafer, do.	3 30	Bock-Pflaumen	"	— 55
Kartoffeln, do.	1 90	Rindfleisch $\frac{1}{2}$ Kilogr.		— 60
Heu, 50 Kilogr.	2 75	Schweinefleisch $\frac{1}{2}$ do.		— 40
Erbs, Schock	30 —	Kalbsteisch $\frac{1}{2}$ do.		— 45
Eier, Schock	2 25	Schmaltz $\frac{1}{2}$ do.		— 45

Redigirt im landrätthlichen Bureau in Cöslin.

Druck und Verlag von **A. L. Budack's Erben** in Cöslin.

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint **Diens tags** und **Freitags**. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steinruderei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 65.

Cöslin, den 13. August

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

244. Zufolge höherer Anordnung bringe ich hiermit zur Kenntniß der Kreiseingesessenen, daß alle Geldsendungen, welche den Kreisaußschuß betreffen, nicht an diesen sondern direkt an die Kreis-Kommunalkasse hier Behufs deren Vereinnahmung franco einzusenden sind.
Cöslin, den 2. August 1878.

Der Landrath. v. Gerlach.

245. Die Guts- und Gemeindevorstände des Kreises veranlasse ich hierdurch, sich das mit der Nachweisung über das Glaubensbekenntniß der Reichstagswähler hierher eingereichte Haupt-Exemplar der Wählerliste gelegentlich innerhalb 14 Tagen aus meinem Bureau abzuholen resp. abholen zu lassen, widrigenfalls die Uebersendung durch die Post erfolgen wird.
Cöslin, den 9. August 1878.

Der Landrath. v. Gerlach.

246. Für den Regierungsbezirk Cöslin wird die Jagd auf Rebhühner am 19. August d. J. und die Jagd auf Hasen am 14. September d. J. eröffnet.
Cöslin, den 5. August 1878.

Der Bezirksrath. v. Auerwald.

247. In dem aus dem Kreise Cöslin, Colberg-Cörlin und Bublitz bestehenden vierten Wahlbezirke des Cösliner Regierungs-Departements ist die Ersatzwahl für den Oberbürgermeister Haken in Stettin, welcher sein Mandat als Mitglied des Hauses der Abgeordneten niedergelegt hat, angeordnet.

Zum Zwecke dieser Ersatzwahl haben wir einen Termin auf Sonnabend, den 21. September d. J. in Cörlin a. P. bestimmt und den Landrath v. Wenden in Bublitz zum Wahlkommissarius ernannt.
Cöslin, den 1. August 1878.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

248. Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten hat aus Veranlassung eines Specialfalles durch Circular-Erlaß vom 21. Juni d. Js. bestimmt, daß:

- 1) amerikanische Speckfalten, welche sich bei der Besichtigung als ganz muskelfrei ergeben, einer mikroskopischen Untersuchung nicht ferner zu unterwerfen sind.
- 2) auf die Einführung der mikroskopischen Fleischschau, wo solche noch nicht oder in ungenügender Weise besteht, thutlichst Bedacht zu nehmen ist.
- 3) Die Nachrevision des als trichinös befundenen Schweinefleisches, wo solche noch nicht eingeführt ist, anzuordnen ist.

Gleichzeitig bestimmen wir ad 3 obiger Punkte:

daß von den als trichinös befundenen Schweinen oder Schweinehälften 1—2 mikroskopische Präparate (mit Glycerin, dem etwas Salz, Kochsalz oder Jodkalium in Lösung zugelegt ist, angefeuchtet) von dem Fleischbeschauer in wohlverkitteten Gläsern die mit einem Zettel versehen sind, der den Tag der Herstellung und eine Angabe über die Herkunft des Präparates enthält, an die Ortspolizeibehörde abzuliefern und dort zur eventuellen Revision wenigstens 2 Monate aufzubewahren sind.

Die Nachrevision dieser Präparate wird vorgekommenen Falles von den Herren Kreis-Physikern resp. dem Herrn Departements-Thierarzte vorzunehmen sein.

Cöslin, den 31. Juli 1878.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

Vorstehende Verfügung theile ich den Herren Amtsvorstehern hierdurch zur gefälligen Kenntnißnahme mit.
Cöslin, den 10. August 1878.

Der Landrath. von Gerlach

249. Die Anfertigung eines Steindammes nebst Sommerweges durch das Dorf Datjow ist am 8. d. M. vollendet worden.

Es wird demnach die unter dem 24. Mai d. J. (Kreisbl. No. 44) angeordnete Sperre qu. Weges hiermit aufgehoben.

Tessin, den 9. August 1878.

Der Amtsvorsteher. Holz.

250. Der 10 Jahr alte Knabe Friedrich Plaster von hier, welcher mit einer blauen Leinwandjacke und Hosen und einem gelben Hut mit blauem Band bekleidet war, hat sich seit dem 4. d. Mts., von hier entfernt und treibt sich wahrscheinlich vagabondirend umher. Es wird ersucht, denselben anzuhalten und uns Mittheilung zu machen.

Esslin, den 8. August 1878.

Die Polizei-Verwaltung.

Anzeiger.

Holz-Auction.

Donnerstag, den 15. d. M., Vormittags von 9 Uhr ab kommt zu Rathhause wieder Brennholz öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung zum Verkauf und zwar aus dem

Revier Buchwald:

148 Rmtr.	Buchen-Kloben,
126 "	Buchen-Knüttel,
96 "	Eichen-Kloben,
42 "	Eichen-Kloben,
80 "	Eichen-Knüttel.

Revier Gollenberg:

98 Rmtr. Kiefern-Knüttel (geflößt.)

Revier Hammerwald:

140 Rmtr. Kiefern-Durchforst.-Kloben.

Die Stadt- Haupt- und Sparkasse bleibt während der Auktion für den öffentlichen Verkehr geschlossen.

Esslin, den 5. August 1878.

Die Forst-Kommission.

Gartenbau-Verein.

für Esslin und Umgegend.

Donnerstag, den 15. cr., Abends 8 Uhr im Rüdtk'schen Lokale:

- 1) Vorlegung der Lucas'schen Obstafeln,
- 2) Ausstellungs-Angelegenheit,
- 3) Fragebeantwortungen.

Um Zurückgabe der entliehenen Bücher wird gebeten.

Der Vorstand.

Der Görliu-Belgarder landwirthschaftliche Verein

versammelt sich

Dienstag, den 27. August cr., Mittags 12 Uhr in Görliu.

100 wollreiche Zucht-Mutterschafe abzulassen auf dem Dominium Rossnow bei Esslin.

Ein tafelförmiges Klavier ist billig zu verkaufen Wilhelmstr. 68, 2 Tr.

Der Stadt sowie den Herren Besitzern der Umgegend empfehle ich mich zur Anlegung von artesischen Brunnen sowie Abessiner Senk- und Schachtbrunnen.

Gustav Schüler, Brunnenmeister aus Ederforde zur Zeit in Bublitz.

Photographie.

Das früher Arnold'sche Atelier ist von heute ab wieder täglich geöffnet.

A. Siebertz.

Roagenmehl No. 0

à Str. Mt. 10.

empfehl

Georg Boesch

Es soll die hiesige Jagd am Donnerstag, den 15. August d. J. Nachmittags 3 Uhr auf 3 oder mehrere Jahre meistbietend im Hause des Gemeindevorstandes Herrn Henke verpachtet werden.

Wolfsbagen, den 3. August 1878.

Der Gemeindevorstand.

Henke.

Ein junger unverheiratheter Forstmann und Jäger sucht zu Michaelis Stellung und kann mit gutem Zeugniß empfohlen werden durch den Revierförster Koch zu Forsthaus Hammerwald bei Esslin.



Der Bockverkauf in Gr.-Reichow b. Belgard von 1 1/2 jährigen sprunghähnen Vollblut-Rammwoll Böcken

beginnt am

9. September d. J.

Bei vorheriger Anmeldung steht Fuhrwerk auf Bahnhof Belgard bereit.

V. Gaudecker.

Nur 2 Mk. 40 Pf. pro August und September.

„Berliner Zeitung“ (Alte Langmann'sche)

mit dem Unterhaltungsblatt „Deutsches Heim“.

Zeitungs-Preisliste 2. Nachtrag 584a.

Billigste Zeitung der Reichshauptstadt; allgemein beliebt wegen ihrer unterschieden freisinnigen und volksthümlichen Haltung, des reichhaltigen politischen und belehrenden Inhalts und eines pikanten lokalen Theiles.

Die bevorstehenden hochwichtigen Reichstags-Angelegenheiten werden besonders ausführlich gebracht und eingehend besprochen.

Gegenwärtig erscheint im Feuilleton

„Berliner Millionäre.“

Dieses Sittenbild unserer Zeit erregt in allen Kreisen der Gesellschaft großes Aufsehen; dasselbe wird allen neu eintretenden Abonnenten **gratis und franko** nachgeliefert.

Alle kaiserlichen Postanstalten nehmen Bestellungen an, wir bitten jedoch, dabei genau anzugeben: „Berliner Zeitung“ (Alte Langmann'sche). Zeitungspreisliste 2. Nachtrag Nr. 584 a.

Die Expedition: Charlottenstr. 24.

Weil's Dresch-Maschinen

die billigsten, besten und verbreitetsten die es giebt.

Weil's

neueste Futter-schneid-Maschine

für Grün- u. Darr-Futter. Leistung 800 Pfd. stündl. von Mk. 66 an auf jede Bahnstation.

Neueste Patent-Schrot-Mühlen

Leistung von 1—8 Ctr. stündlich.

Von Mk. 36 an franko auf jede Bahnstation.

Moritz Weil jr., Masch.-Fabrik Frankfurt a. M. Seilerstr. 21. Heiligkreuzg. 12, 14 u. 16.

Illustrirte Beschreibungen sende auf Wunsch gratis und franko. Solide Agenten sind erwünscht.

Superphosphate

aus der Fabrik von Emil Güssfeld in Hamburg,

Knochenmehl,

gedämpft und fein gemahlen,

Kali-Salze

offerirt zu Fabrikpreisen

Franz Zastrow.

Das Einbinden von Journalen und amtlichen Blättern etc. wird sauber und pünktlich besorgt von der Buch- und Steindruckerei von **A. L. Budack's Erben** in Cöslin.



Ein **Kutscher**, welcher seine Qualifikation als solcher durch Atteste nachweisen kann, findet zum 2. Oktober d. J. bei mir dauernde Stellung.

Holtz - Tessin.

Die
Buch- und Steindruckerei
von

A. L. Budack's Erben in Cöslin

empfiehlt sich zur schnellen und billigen Anfertigung jeder Art von

Drucksachen

als: Rechnungsformulare, Facturen, Quittungen, Bestellzeilel, Preisconrante, Briefbogen mit Firma, Geschäfts-Anzeigen, Formulare, landwirtschaftliche Tabellen, Plakate, Wein- und Liqueur-Etiquette

Empfehlungs- und Visitenkarten,

Verlobungs-, Hochzeits-, Entbindungs- und Todes-Anzeigen auf Briefbogen und Karten 2c. 2c.

und sichert geschmackvolle und saubere Ausführung aller Bestellungen zu.

**Die Thüringische
Baugewerk-, Maschinen- &
Mühlenbau-Schule**

der Stadt Sulza

beginnt das Winter-Semester 1878/79 am 4. November, den kostenfreien Vorunterricht am 10. Oktober. Anfragen und Anmeldungen nimmt entgegen der Direktor: **Jentzen.**

Den Herren Sattlern und Tapezierern auf dem Lande, welche fertige Sprungfedern haben wollen, bitte ich, sich direkt an mich zu wenden; ebenso können sich die Herren, wenn sie hier gerade am Orte sind, gegen Vergütung auf meiner Federwinde die Federn selbst drehen.

U. Reiss, Kl. Baustr. 13.

Gopha's

und Gardinenstangen halte stets auf Lager; gleichzeitig empfehle ich mich zur Anfertigung jeder Tapezier-Arbeit. **Carl Schumacher Jr.,** Regierungsstr. 17.

Abgaben - Vertheil. - Pläne

vorräthig in der Buchdruckerei von

A. L. Budack's Erben.

Redigirt im landrätthlichen Bureau in Cöslin. Druck und Verlag von A. L. Budack's Erben in Cöslin.

Mehl-Niederlage
der
Cösliner Stadtmühle

Markt No. 21

empfiehlt zu herabgesetzten Preisen:

Weizenmehl	No. 0	à	Str. M.	16. —
do.	I	do.	"	10. 40
Roggenmehl	" 0/I	do.	"	10. 40
do.	I	do.	"	9. —
Roggenschroot	"	do.	"	8. —
Graummehl	" I	do.	"	8. —
do.	" II	do.	"	7. 60
Aleie	"	do.	"	5. —

Wiederverkäufer Rabatt.

Umtausch von Getreide gegen Mehl.

Cöslin, den 30. Juli 1878.

Georg Boesel.

Cösliner Marktpreis vom 9. August 1878.

Weizen, Neuschöfl.	8 60	Zwiebeln	Litr.	— 85
Roggen, do.	5 50	Butter, $\frac{1}{2}$ Kilogr.		— 30
Gerste, do.	6 —	Buchweizengrüße	"	— 25
Erbsen, do.	— —	Weisse Bohnen	"	— 35
Hafer, do.	3 30	Bock-Pflaumen		— 55
Kartoffeln, do.	1 90	Rindfleisch $\frac{1}{2}$ Kilogr.		— 60
Heu, 50 Kilogr.	2 75	Schweinefleisch $\frac{1}{2}$ do.		— 40
Stroh, Schod	30 —	Kalbsteisch $\frac{1}{2}$ do.		— 45
Eier, Schod	2 25	Sammelfleisch $\frac{1}{2}$ do.		— 45

Cöliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steindruckerei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 66.

Cöslin, den 16. August

1878.

Nützliche Bekanntmachungen.

251. Das Winter-Semester am Königl. pomologischen Institut zu Proskau in Schlesien beginnt Anfang Oktober cr.

Der Unterricht umfasst während des zweijährigen Kurses aus dem theoretischen und praktischen Gebiete:

a. Hauptfächer: Bodenkunde, Allgemeiner Pflanzenbau, Obstcultur, insbesondere Obstbaumzucht, Obstkenntnis (Pomologie), Obstbenutzung, Lehre vom Baumschnitt, Weinbau, Gemüsebau, Treiberei, Handelsgewächsbau, Landschaftsgärtnerei, Gehölzucht und Gehölzkunde, Pflanzzeichnen, Zeichnen und Malen von Früchten und Blumen, Feldmessen und Niveliren.

b. Begründende Fächer: Mathematik, Physik, Chemie, Botanik, Krankheiten der Pflanzen, Microscopische Uebungen.

c. Nebenfächer: Buchführung, Encyclopädie der Landwirtschaft, Seidenbau mit Demonstrationen.

Anmeldungen zur Aufnahme haben unter Beibringung der Zeugnisse schriftlich oder mündlich bei dem unterzeichneten Direktor zu erfolgen. Derselbe ist auch bereit, auf portofreie Anfragen weitere Auskunft zu ertheilen.

Proskau, im August 1878.

Der Direktor des Königl. pomologischen Instituts.
Stoll.

Anzeiger.

Holz-Auction.

Donnerstag, den 15. d. M., Vormittags 9 Uhr ab kommt zu Rathhause wieder Brennholz öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung zum Verkauf und zwar aus dem

Revier Buchwald:

- 148 Rmtr. Buchen-Kloben,
- 126 „ Buchen-Knüttel,
- 96 „ Eichen-Kloben,
- 42 „ Eichen-Kloben,
- 80 „ Eichen-Knüttel.

Revier Gollenberg:

- 98 Rmtr. Kiefern-Knüttel (geklübt.)

Revier Hammerwald:

- 140 Rmtr. Kiefern-Durchforst.-Kloben.

Die Stadt-Haupt- und Sparkasse bleibt während der Auktion für den öffentlichen Verkehr geschlossen.
Cöslin, den 5. August 1878.

Die Forst-Kommission.

Echt Probsteier Saatroggen

empfehl.
Cöslin.
Franz Zastrow.

Bekanntmachung.

Am 20. August d. J., von Vormittags 9 Uhr ab und an den folgenden Tagen soll das zur Kaufmann S. Grünwald'schen Consummasse gehörige Manufaktur- und Schnittwaaren-Lager nebst Repositorien und Ladeneinrichtung im Wege der öffentlichen Auktion in dem Grünwald'schen Geschäftslokal, Bergstraße, gegen sofortige Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Cöslin, den 15. August 1878.

Der Verwalter der Masse.

Bekanntmachung.

Die Herstellung der Stateten- und Bretterzäune beim neuen Gymnasium in Cöslin, veranschlagt auf 1093 Mark 20 Pf., soll schleunigst im Wege der Submission vergeben werden.

Gefällige Offerten sind bis spätestens

Mittwoch, den 21. August d. J., Vorm.
11 Uhr

im Gymnasialbaubureau abzugeben, wo auch Anschlag und Bedingungen vorher eingesehen werden können.

Belgarb, den 11. August 1878.

Königl. Bau-Inspektion.



(69)

Hamburg-Amerikanische Packetschiffahrt-Actien-Gesellschaft.

Direkte Deutsche Post-Dampfschiffahrt
zwischen

Hamburg und New-York

regelmäßig jeden Mittwoch, Morgens,

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der Generalbevollmächtigte

August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, in **Hamburg**

33/34 Admiralitätsstraße,

sowie der Agent: **Bernhard Jacob** in **Cöslin**.



Bock-Verkauf.



Am 6. September cr. Mittags 12 Uhr
findet auf dem Rittergute **CARWITZ**, Station
der Hinterpommerschen Bahn, der auktionenweise
Verkauf von

18 Stück Halblut Rambouillet und
32 " Deutsche Merino-Rammwoll-
Vollblut-Böcke

statt.

E. Holtz,
geb. Grümacher.

Vier gut dressirte

Hühnerhunde

sind zu verkaufen bei Förster **Bergmann** in
Sandhof bei Crangen.

Farben und Lack

geriebene Oelfarben, beste Fußbodenfarbe,
schnelltrocknenden Firnis und gute Pinsel
empfiehlt billigst
Cöslin.

A. R. Modigell.

Tapeten u. Moutleaux

in größter Auswahl zu den allerbilligsten
Preisen bei.
Cöslin.

A. R. Modigell.

Breuß. Original-Loose

1. Klasse 159. Botterie: $\frac{1}{2}$ à 84 M., $\frac{1}{4}$ à 42 M.
(Preis für alle 4 Klassen: $\frac{1}{2}$ à 150 M., $\frac{1}{4}$ à 75 M.)

versendet gegen Bareinsendung des Betrages

Carl Hahn, Berlin S., Kommandantenstr. 30.

Das 120 Seiten
starke Buch: **Gicht und**

Rheumatismus,

eine leicht verständliche, vielfach bewährte An-
leitung zur Selbstbehandlung dieser schmerzhaften
Leiden — Preis 30 Pf. — ist vorräthig in der
Buchhandlung von **A. Schulz** in **Cöslin**,
welche dasselbe auch gegen Einsendung von 35
Pf. franco per Post überall hin versendet.
Die beigebrachten Alteste beweisen die außer-
ordentlichen Heilerfolge der darin em-
pfohlenen Kur.



Superphosphate

aus der Fabrik von Emil Gläffelsfeld in Hamburg

Knochenmehl,

gedämpft und fein gemahlen,

Kali-Salze

offerirt zu Fabrikpreisen **Franz Zastrow**

Trunksucht, Fallsucht, Bettlässigen ist heilbar,
Joseph Grone, Ahaus, Westfalen

Weil's Dresch-Maschinen

die billigsten, besten und verbreitetsten
die es giebt.

Weil's

neueste Futter-schneid-Maschine

für Grün- u. Durr-Futter. Leistung 800 Pfd. stündl.
von Nr. 66 an auf jede Bahnstation.

Neueste Patent-Schrot-Mühlen

Leistung von 1—8 Ctr. stündlich.

Von Nr. 36 an franko auf jede Bahnstation.

Moritz Weil jr., Masch.-Fabrik Frankfurt a. M.

Illustrirte Beschreibungen sende auf Wunsch gratis und franko. Solide Agenten sind erwünscht.

Seilerstr. 21.

Heiligtrenn. 12, 14 u. 16.

Ein seltenes Ereigniss

in, ein im Buchhandel gewiss Sensation erregender
Fall ist es, wenn ein Buch 100 Auflagen erlebt, denn
einen so großartigen Erfolg kann nur ein Werk er-
zielen, welches sich in ganz außerordentlicher Weise die
Gunst des Publikums erworben hat. — Das berühmte
populär-medizinische Werk: „Dr. Richter's Naturheil-
methode“ erschien in

Ein-hundertster Auflage

und liegt darin allein schon der beste Beweis für die
Gebiegenheit seines Inhalts. Diese reich illustrierte,
vollständig umgearbeitete **Neu-Ausgabe** kann mit
Recht allen Kranken, welche bewährte Heilmittel zur
Beseitigung ihrer Leiden anwenden wollen, bringend
zur Durchsicht empfohlen werden. Die darin ab-
gedruckten Original-Atteste beweisen die außerordent-
lichen Heilerfolge und sind eine Garantie dafür, daß
das Vertrauen der Kranken nicht getäuscht wird.
Obiges 544 Seiten starke, nur 1 Mark kostende Buch
kann durch jede Buchhandlung bezogen werden; man
verlange und nehme jedoch nur „Dr. Richter's Natur-
heilmethode“, Original-Ausgabe von Richter's
Verlags-Anstalt in Leipzig.

Von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig
sind viele auf Wunsch ein Exemplar aus diesem
Buche Jedermann gratis und franco zur Ein-
sicht zugesandt.

Obiges Buch ist vorrätzig in der Buchhandlung
Aug. Schulz in Coblenz.

Für Damen!

Bei Kramer & Co. in Leipzig erscheint:

Die

Arbeitsstube,

Zeitschrift in Monatsheften für leichte elegante weibliche
Arbeiten, enthaltend neue **Stickmuster** in brillantem
Buntfarbendruck ausgeführt, sowie **Häkel-** und **Filet-**
muster, Vorlagen für **Weißnäheret**, **Weißnähterei**, **Wassel-**
und Strickarbeit, **Perlhäkelerei** etc.

Die einfache Ausgabe kostet pro Monat nur 1 1/2 Sgr.
— 6 Kr. rh. — 10 Kr. österr. Die Doppelausgabe kostet das
Doppelte.

Die einfache Ausgabe enthält abwechselnd einen Mo-
nat **Stickmuster**, den andern **Häkel-**, **Filet-** etc. Muster.
Die Doppelausgabe enthält in jedem Monat Beides.

Man abonniert zu jeder Zeit auf je drei Hefte einer
bestimmten Ausgabe bei allen Buchhandlungen und Postan-
stalten.



Der Vockverkauf in Gr.-Reichow b. Belgard

von 1 1/2 jährigen sprunghähigen

Vollblut-Rammwoll Böcken

beginnt am

9. September d. J.

Bei vorheriger Anmeldung steht Fuhrwerk auf
Bahnhof Belgard bereit.

V. Gaudecker.

Diesem Buche verdanken schon viele Tausende

In dem Buche über **Dr. White's
Augenheil-methode**, welches
schon seit 1822 in vielen Auflagen er-
schienen ist, findet fast jeder Augenkrante
etwas Passendes. Die darin enthaltenen
Atteste sind genau nach den Originalen
abgedruckt und bieten sichere Garantie der
Richtigkeit. Dasselbe wird auf franko Be-
stellung und Beischluß der Frankirungs-
marke (3 Pf.) gratis versandt durch
Traugott Ehrhardt in Groß-
breitenbach in Thüringen und vielen
anderen Buchhandlungen.

Augenkranten!

Augenkranten!

nach: noa bunyarjag apyknab no

Die Buch- und Steindruckerei

von

A. L. Budack's Erben in Cöslin

empfiehlt sich zur schnellen und billigen Anfertigung jeder Art von

Drucksachen

als: Rechnungsformulare, Facturen, Quittungen, Bestellzettel, Preisconrante, Briefbogen mit Firma, Geschäfts-Anzeigen, Formulare, landwirthschaftliche Tabellen, Plakate, Wein- und Liqueur-Etiquette

Empfehlungs- und Visitenkarten,

Verlobungs-, Hochzeits-, Entbindungs- und Todes-Anzeigen auf Briefbogen und Karten etc. etc.

und sichert geschmackvolle und saubere Ausführung aller Bestellungen zu.



Illustrierte Frauen-Zeitung.

Ausgabe der „Modenwelt“ mit Unterhaltungsblatt.

Gesamt-Auflage allein in Deutschland 265,000.

Erscheint alle 8 Tage.

Vierteljährlich M. 2,50.

Jährlich:

- 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, gegen 2000 Abbildungen enthaltend
- 12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette und etwa 400 Musterzeichnungen für Weissstickerei, Soutache etc.
- 12 Grosse colorirte Modenkupfer.
- 24 reich illustrierte Unterhaltungsnummern.

Grosse Ausgabe. Vierteljährlich M. 4,25.

Jährlich, ausser Obigem:

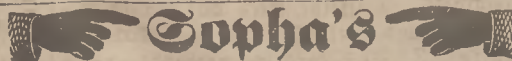
noch 24, im Ganzen also 36 grosse colorirte Modenkupfer und 24 Blätter mit historischen und Volks-Trachten.

Die Modenwelt.

Jährlich:

- 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, sowie 12 Schnittmuster-Beilagen (wie bei der Frauen-Zeitung), kostet vierteljährlich nur M. 1,25.

Abonnements werden jederzeit angenommen durch die Buchhandlung von August Schulz in Cöslin.



und Gardinenstangen halte stets auf Lager; gleichzeitig empfehle ich mich zur Anfertigung jeder Tapezier-Arbeit. **Carl Schumacher Jr.,** Regierungstr. 17.

Photographie.

Das früher Arnold'sche Atelier ist heute ab wieder täglich geöffnet.

A. Siebertz.

Stoagenmehl No. 0

à Ctr. Mk. 10.

empfiehlt

Georg Boesch

Der soeben bei uns eingetroffene zwölfte Band der in Stuttgart erscheinenden „Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens“, Jahrgang 1878 (Preis pro vierwöchentlichem Band 256 bis 288 Seiten Taschenformat nur 50 Pfennig), gibt uns Anlaß, die Empfehlung zu wiederholen, welche wir diesem gebiegender und so sehr wichtigen Unternehmen schon früher mehrmals gewidmet haben. Zur Charakterisirung des in dem neuesten Band Gebotenen lassen wir nachstehend das Inhaltsverzeichnis desselben folgen: „Verschwundener Roman von Em. Aug. König. — „Auf der Tafel Erzählung von Friedrich Friedrich. — „Der Alte Bart“. Zur Säcularfeier des 11. August 1773 von H. Scheube. — „Das Zellengefängniß.“ Skizze von Schmidt-Weissenfels. — Kreuzung und Selbstbefruchtung im Pflanzenreiche. Von Dr. Hef. — „Buchhandel und Publikum vor dreihundert Jahren. Kulturgeschichtliches Charakterbild. C. Meißig. — „Auf tiefstem Meeresgrunde.“ Naturwissenschaftliche Skizze von Georg von Stolz. Miscellen.

Redigirt im landrätthlichen Bureau in Cöslin.

Druck und Verlag von A. L. Budack's Erben in Cöslin.

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steindruckerei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

Nr. 67.

Cöslin, den 20. August

1878.

Öffentliche Bekanntmachungen.

252. **Bekanntmachung,**
den Remonte-Ankauf pro 1878 betreffend.

Zum Ankauf von Remonten im Alter von drei und vier Jahren sind im Bereiche der Königl. Regierung zu Cöslin für dieses Jahr nachstehende, Morgens 8 Uhr beginnende Märkte anberaumt worden und zwar:

- den 27. Juni in Puhlitz,
- " 4. Juli in Cörlin a. P.,
- " 30. August in Neustettin,
- " 31. " in Tempelburg,
- " 7. September in Schivelbein,
- " 9. September in Schlawe,
- " 10. " in Stolp,
- " 12. " in Rauenburg.

Die von der Militair-Kommission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und sofort baar bezahlt. Pferde mit solchen Fehlern, welche nach den Landesgesetzen den Kauf rückgängig machen, sind vom Ver-

käufer gegen Erstattung des Kaufpreises und der Unkosten zurückzunehmen, auch sind Krippenseher vom Ankauf ausgeschlossen.

Die Verkäufer sind ferner verpflichtet jedem verkauften Pferde eine neue starke rindlederene Trense mit starkem Gebiß und eine Kopfhalter von Leder oder Hauf mit 2 mindestens 2 Meter langen starken Hanfenen Stricken ohne besondere Vergütung mitzugeben.

Um die Abstammung der vorgeführten Pferde feststellen zu können ist es erwünscht, daß die Deckscheine möglichst mitgebracht werden.

Berlin, den 1. März 1878.

Kriegs-Ministerium, Abtheilung für das Remonte-Wesen.
gez. v. Rauch. v. Uslar.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Cöslin, den 29. März 1878.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

253. Diejenigen Herren Standesbeamten, welche noch mit der Abhebung der pro 1. April 1877 bis ultimo März 1878 für Anfertigung der Zählblättchen ihrer Geburten zc. angewiesenen Entschädigungen im Rückstande sind, erinnere ich im Verfolg meines Kreisblatts-Erlasses vom 28. Juni d. J. — Kreisbl. Nr. 54 — an baldgefällige Abholung derselben ergebenst.
Cöslin, den 8. August 1878.

Der Landrath. v. Gerlach.

254. Das Formular F. F. 1, auf welches in der Cirkular-Verfügung vom 17. März v. J. (Minister.-Blatt für die innere Verw. S. 84) Bezug genommen ist, enthält, außer der im § 49 des Reichsgesetzes vom 6. Februar 1875 erwähnten standesamtlichen Bescheinigung, auch noch eine **Ermächtigung**, wie sie in den Fällen des § 43 a. a. O. ertheilt werden soll.

Ein Formular bezüglich derjenigen Fälle, in denen nur die im § 49 erwähnte Bescheinigung erforderlich ist, ist der Ausführungs-Verordnung des Bundesraths vom 22. Juni 1875 nicht beigelegt.

Im Einverständniß mit dem Reichs-Justizamte bestimme ich hierdurch, daß in den letztgedachten Fällen das Formular F. F. 1 nicht weiter zur Anwendung zu kommen hat, vielmehr die qu. Bescheinigung dahin ertheilt werde:

„Der N. N., wohnhaft zu N., früher wohnhaft zu N., Sohn des N. N., und dessen Ehefrau N. geb. N., beide wohnhaft zu N.,
und die N. N., wohnhaft zu N., Tochter des N. N., wohnhaft zu N. und der (verstorbenen) Ehefrau desselben N. geb. N. wollen die Ehe mit einander eingehen.

Der unterzeichnete Standesbeamte bescheinigt, daß das Aufgebot vorschriftsmäßig durch Aushang an dem Rathhause zu N. vom ten bis ten 187 erfolgt ist und daß Ehehindernisse nicht zu seiner Kenntniß gekommen sind.

N., am ten 187

Der Standesbeamte.
N.

(Siegel)

Auch bezüglich der nach diesem Muster auszustellenden Bescheinigungen sind selbstverständlich die in der Cirkular-Verfügung vom 17. März v. J. hervorgehobenen Punkte zu beachten.

Em. Excellenz wollen hiernach das Weitere gefälligst veranlassen.

Berlin, den 24. Juli 1878.

Der Minister des Innern.

J. V.: Bitter.

An den Königl. Oberpräsidenten Wirkl. Geh. Rath Frhrn. v. Münchhausen zu Stettin.

Abdruck des Reskripts theilen wir den Herren Standesbeamten zur aest. Kenntnissnahme und Beachtung mit dem Bemerkten ergebenst mit, daß das Ministerial-Reskript vom 17. März 1877 im Kreisblatt No. 30 pro 1877 enthalten ist.

Cöslin, den 12. August 1878.

Der Landrath. v. Gerlach.

Anzeiger.

Bekanntmachung.

Zwei alte Spritzen sind hier sofort zu verkaufen. Die eine davon ist sehr schwer, sonst aber noch brauchbar.

Kaufliebhaber wollen sich bei uns melden.
Solberg, den 14. August 1878.

Der Magistrat.

Der Cörlin-Belgarder landwirthschaftliche Verein

versammelt sich

Dienstag, den 27. August cr., Mittags
12 Uhr in Cörlin.

Echt Probsteier Saatroggen

empfiehlt
Cöslin.

Franz Zastrow.

Der Stadt sowie den Herren Besitzern der Umgegend empfehle ich mich zur Anlage von artesischen Brunnen sowie Abessinier Sent- und Schachtbrunnen.

Gustav Schüler, Brunnenmeister
aus Ebernforde
zur Zeit in Pabitz.

Warnung! Um nicht durch ähnlich betitelte Bücher irre geführt zu werden, verlange man ausdrücklich Dr. Airy's illustriertes Originalwerk, herausgegeben von Richter's Verlaganstalt in Leipzig.

Vertrauen kann ein Kranker

nur zu einer solchen Heilmethode haben, welche, wie Dr. Airy's Naturheilmethode, sich thatsächlich bewährt hat. Daß durch diese Methode äußerst günstige, ja staunenerregende Heilerfolge erzielt wurden, beweisen die in dem reich illustrierten Buche:

Dr. Airy's Naturheilmethode

abgedruckten zahlreichen Original-Atteste, laut welchen selbst solche Kranke noch Heilung fanden, für die Hilfe nicht mehr möglich schien. Es darf daher jeder Kranke sich dieser bewährten Methode um so mehr vertrauensvoll zuwenden, als die Leistung der Kur auf Wunsch durch dafür angestellte praktische Ärzte gratis erfolgt. Näheres darüber findet man in dem vorzüglichen, 544 Seiten starken Werke: Dr. Airy's Naturheilmethode, 100. Aufl., Jubel-Ausgabe, Preis 1 Mark, Leipzig, Richter's Verlag-Anstalt, welche das Buch auf Wunsch gegen Einsendung von 10 Briefmarken à 10 Pf. direct franco versendet.



Der Bock-Verkauf

in der Rambouillet-Vollblut-Herde zu Zimmerhausen beginnt am 23. September 12 Uhr.
v. Blankenburg.

Eine geprüfte Lehrerin, die längere Zeit in La Haye und England sich aufgehalten, wünscht Unterricht im Französischen, Englischen und Klavierspiel zu erteilen. Publitzerstr. 30 (bei Herrn S ä d g e r).
K. Bandow.



Den Herren Sattlern und Tapezierern auf dem Lande, welche fertige Sprungfedern haben wollen, bitte ich, sich direct an mich zu wenden; ebenso können sich die Herren, wenn sie hier gerade am Orte sind, gegen Vergütung auf meiner Federwinde die Federn selbst drehen.
U. Reiss, Kl. Baustr. 13.



Bock-Verkauf.



Am 6 September cr. Mittags 12 Uhr findet auf dem Rittergute CARWITZ, Station der Hinterpommerschen Bahn, der auktionsweise Verkauf von

18 Stück Halblut Rambouillet und
32 " Deutsche Merino-Schammwoll-
Vollblut-Böcke

statt.

E. Holtz,
geb. Grützmaacher.

Vier gut dressirte

Hühnerhunde

sind zu verkaufen bei Förster Bergmann in Sandhof bei Cranger.

Gartenbau-Verein für Cöslin und Umgegend.

Zu Prämierungen für Leistungen auf der am 6., 7. und 8. September v. J. mit dem bienenwirth-
schaftlichen Centralvereine gemeinschaftlich zu arrangirenden **Ausstellung** sind uns

**1 silberne und 3 bröncene Staatsmedaillen nebst 1 silbernen und
1 bröncenen Vereinsmedaille**

theils des Gartenbau-Vereins für Hinterpommern, endlich auch von geschägten Gönnern unseres Zweigvereins
zwei Extra-Geldprämien

für prämiierungswürdige Erzeugnisse und Geräthe des Gartenbaues nachträglich zur Verfügung
gestellt.

Wir sind dadurch in den Stand gesetzt, für die zwölf besten Leistungen
sechs Staats- und Vereins-Medaillen und acht Geldprämien

auszusetzen und laden zur Bewerbung um diese, somit erhöhten Preise ergebenst ein.

Die Ausstellungsgegenstände sind bis zum 31. August zu Händen des Herrn **H. C. Weler** hier
gefälligst anzumelden, bis zum 4. resp. 5., abgeschnittene Blumen am 6. September früh einzuliefern und
aufzustellen.

Cöslin, den 15. August 1878.

Der Vorstand.

➡ Nur 2 Mk. 40 Pf. pro August und September. ➡

„Berliner Zeitung“ (Alte Langmann'sche)

mit dem Unterhaltungsblatt „Deutsches Heim“.

Zeitungs-Preisliste 2. Nachtrag 584a.

**Billigste Zeitung der Reichshauptstadt; allgemein beliebt wegen ihrer ent-
chieden freisinnigen und volksthümlichen Haltung, des reichhaltigen politischen
und belehrenden Inhalts und eines pikanten lokalen Theiles.**

**Die bevorstehenden hochwichtigen Reichstags-Angelegenheiten werden be-
sonders ausführlich gebracht und eingehend besprochen.**

Gegenwärtig erscheint im Feuilleton

„Berliner Millionäre.“

Dieses Sittenbild unserer Zeit erregt in allen Kreisen der Gesellschaft großes Aufsehen; dasselbe
wird allen neu eintretenden Abonnenten **gratis und franko** nachgeliefert.

Alle kaiserlichen Postanstalten nehmen Bestellungen an, wir bitten jedoch, dabei genau anzugeben:

„Berliner Zeitung“ (Alte Langmann'sche), Zeitungspreisliste 2. Nachtrag Nr. 584a.

Die Expedition: Charlottenstr. 24.



Photographie.

Das früher **Arnold'sche** Atelier ist von
heute ab wieder täglich geöffnet.

A. Siebertz.

Roagenmehl No. 0

à Str. Mk. 10.

empfiehlt

Georg Boesel.



Der **Bockverkauf** in
Gr.-Reichow b. Belgard
von 1 $\frac{1}{2}$ -jährigen sprungfähigen
Vollblut-Kammwoll Böcken

beginnt am
9. September d. J.

Bei vorheriger Anmeldung steht Fuhrwerk auf
Bahnhof Belgard bereit.

v. Gaudecker.

Das 120 Seiten starke Buch:

**Gicht und
Rheumatismus,**

eine leicht verständliche, vielfach bewährte An-
leitung zur Selbstbehandlung dieser schmerzhaften
Leiden — Preis 30 Pf. — ist vorrätig in der
Buchhandlung von **A. Schulz in Cöslin**,
welche dasselbe auch gegen Einsendung von 35
Pf. franco per Post überall hin versendet. —
Die beigedruckten Atteste beweisen die außer-
ordentlichen Heilerfolge der darin em-
pfohlenen Kur.

Diesem Buche verdanken schon viele Tausende

In dem Buche über **Dr. White's
Augenheilsmethode**, welches
schon seit 1822 in vielen Auflagen er-
schienen ist, findet fast jeder Augenranke
etwas Besseres. Die darin enthaltenen
Atteste sind genau nach den Originalen
abgedruckt und bieten sichere Garantie der
Richtigkeit. Dasselbe wird auf franko Be-
stellung und Beispruch der Frankirungs-
marke (3 Pf.) gratis versandt durch
Traugott Ehrhardt in Groß-
breitenbach in Thüringen und vielen
anderen Buchhandlungen.

нзггг ноз дунгзггг дггггггг дгг

Soeben erschien:

„Erfolgreichste Behandlung der
Schwindsucht

durch einfache aber bewährte Mittel.“ — Preis
30 Pf. — Kranke, welche glauben, an dieser
gefährlichen Krankheit zu leiden, wollen nicht
versäumen, sich obiges Buch anzuschaffen, es
bringt ihnen Trost und soweit noch möglich, auch
die ersehnte Heilung, wie die zahlreichen darin
abgedruckten Dankschreiben beweisen — Vor-
rätig in der Buchhandlung von **A. Schulz**
welche auch dasselbe gegen Einsendung von 35
Pf. franco per Post überall hin versendet.

Abgaben - Vertheil. - Pläne

vorrätig in der Buchdruckerei von

A. L. Budack's Erben.

Farben und Lack

geriebene Oelfarben, beste Fußbodenfarbe,
schnelltrocknenden Firniß und gute Pinse-
empfehl billigt

Cöslin.

A. R. Modigell.

Tapeten u. Mouleaux

in größter Auswahl zu den allerbilligsten
Preisen bei.

Cöslin.

A. R. Modigell.

Preuß. Original-Loose

1. Klasse 159. Lotterie: $\frac{1}{2}$ à 84 M., $\frac{1}{4}$ à 42 M.

Preis für alle 4 Klassen: $\frac{1}{2}$ à 150 M., $\frac{1}{4}$ à 75 M.)

versendet gegen Baareinsendung des Betrages

Carl Hahn, Berlin S., Kommandantenstr. 30.

Das Einbinden von Journalen und

amtlichen Blättern etc. wird sauber und pünktlich be-
sorgt von der Buch- und Steindruckerei von **A. L.**

Budack's Erben in Cöslin.

Cösliner Marktpreis vom 17. August 1878.

Weizen, Neuschell.	8 60	Zwiebeln	Litr.	—
Roggen, do.	5 50	Butter, $\frac{1}{2}$ Kilogr.		— 85
Gerste, do.	6 —	Buchweizenröge	"	— 30
Erbsen, do.	— —	Weißer Bohnen	"	— 25
Hafer, do.	3 30	Bach-Pflaumen	"	— 35
Kartoffeln, do.	1 90	Rindfleisch $\frac{1}{2}$ Kilogr.		— 55
Heu, 50 Kilogr.	2 75	Schweinefleisch $\frac{1}{2}$ do.		— 60
Stroh, Schock	30 —	Kalbsteisch do.		— 40
Eier, Schock	2 25	Hammelfleisch $\frac{1}{2}$ do.		— 45

Redigirt im landrätthlichen Bureau in Cöslin.

Druck und Verlag von **A. L. Budack's Erben** in Cöslin.

Cöliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steindruckerei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 68.

Cöslin, den 23. August

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

255. Unter Hinweis auf die §§ 5—8 des Abschnitts I. und 2—10 des Abschnittes II. der als Beilage zum Kreisblatte No. 3 pro 1874 mitgetheilten Instruktion des Herrn Finanzministers vom 12. Dezember 1873 über die Erhebung der Klassensteuer und Behandlung der diese Steuer betreffenden Ausfälle, sowie Ab- und Zugänge veranlasse ich den Magistrat hier selbst, sowie die Gemeinde- resp. Gutsvorsteher unter Zugiehung der Steuererheber mit der Aufertigung

a. der Verzeichnisse der mit den Klassensteuer-Beträgen für das erste Halbjahr des Veranlagungs-jahres 1878—79, ungeachtet der eingelegten Exelution im Rückstande gebliebenen Steuerpflichtigen, sowie

b. der Klassensteuer-Zu- und Abgangslisten für denselben Zeitraum nebst den nach II. § 9 besonders zu führenden Einkommens-Nachweisungen

unter Benützung des vorgeschriebenen Schemas und unter genauer Befolgung der hierüber ergangenen Vorschriften, vorzugehen und in den unten angegebenen Terminen in meinem Bureau zur Revision vorzulegen.

Die Klassensteuer-Ausfälle sowie die Zu- und Abgangslisten sind wie bisher doppelt aufzustellen und einzureichen. Die Zugänge müssen alphabetisch, die Abgänge dagegen genau nach den laufenden Nummern der Klassensteuerrolle bezw. der Zugangsliste geordnet werden. In die Zu- und Abgangslisten sind **nur Klassensteuerpflichtige Personen** aufzunehmen. Falls weder Zu- noch Abgänge an Klassensteuer vorgekommen sind, ist eine Bescheinigung hierüber vorzulegen.

Die Einkommens-Nachweisung ist nur einfach anzulegen. In die erste Spalte derselben sind die gleichen Nummern der Zugangsliste einzutragen.

Noch besonders mache ich darauf aufmerksam, daß sämtliche Personen

a. welche im II. Halbjahr 1877/78 in Zugang gekommen, in der Rolle pro 1878/79 jedoch noch nicht aufgeführt stehen, in die Zugangsliste resp. Einkommens-Nachweisung pro I. Halbjahr 1878/79,

b. welche im II. Halbjahr 1877/78 in Abgang gestellt, aber noch in der Rolle pro 1878/79 aufgeführt sind, in die Abgangsliste pro I. Halbjahr 1878/79

zu übertragen sind. Diese Personen sind in der Zu- resp. Abgangsliste vorne an zu stellen mit der Bemerkung: aus der Zu- resp. Abgangsliste pro II. Semester 1877/78 Nr. . . . übertragen. Die im Reklamations-verfahren bewilligten Ermäßigungen sind ebenfalls in der Abgangsliste aufzurechnen und als Belag die betreffende diesseitige Verfügung beizufügen.

Die Berechnung der Zu- und Abgänge erfolgt bis zum Schlusse des Veranlagungsjahres und zwar nach der in dem Kreisblatte No. 34 Seite 151 abgedruckten Tabelle.

Jeder Ab- und Zugang ist durch Vorlegung des vorschriftsmäßigen Belags nachzuweisen.

Die Beläge sind wie bisher nach der Reihenfolge (Zu- und Abgang zusammen) zu heften und mit einer durchlaufenden Nummer zu versehen, in der Liste selbst auch die Nummer des Belages zu vermerken, oder anzugeben, weshalb der Belag fehlt.

Die Gemeinde- resp. Gutsvorsteher, insofern sie zugleich Steuererheber sind, haben die Vorlegung der Listen persönlich zu bewirken. Unentschuldigtes Ausbleiben wird mit einer Ordnungsstrafe von 3 Mark geahndet werden. Die nicht nach den gegebenen Vorschriften ausgestellten Listen werden zur sofortigen Umschreibung zurückgegeben, resp. die Anfertigung auf Kosten der Verpflichteten veranlaßt werden.

Die fehlenden Listen werden durch kostenpflichtige Boten eingeholt.

Mit vorzulegen bei der Revision sind:

a. die Klassensteuerrolle pro 1878/79,

b. die Ab- und Zugangslisten für das II. Halbjahr 1877/78.

Plan

zur Vorlegung der Klassensteuer-Ausfalls- sowie der Ab- und Zugangslisten.
von Morgens 9 Uhr ab:

- am 9. September d. J. für die Ortschaften Bauerhufen Adl. und Amt, Neubelz, Bonin, Bornhagen Amt und Adl., Datzow, Rothlow, Burdemsdorf, Schreitslaken, Schützenwerder, Kl.-Streitz, Tessin,
am 10. September d. J. Bornhagen, Casimirsburg, Gluß, Cretmin, Deep, Gohrband, Riepersdorf, Laase, Labuß, Lüptow, Manow, Mehlingen, Nassow, Parpart, Raackig, Schübben,
am 11. September d. J. Augustin, Alt-Banzin, Neu-Banzin, Barzlin, Bast, Alt-Belz, Bizider, Gollendorf, Gudenhagen, Gütz, Gieslow,
am 12. September d. J. Hohenfelde mit Amalienhof, Jamund, Kallenhagen, Kleitz, Konikow, Passchne, Pappen-
hagen, Wendhagen, Pleushagen, Waskow,
am 13. September d. J. Cragig, Dörsenthin, Funkenhagen, Merxitz, Gr.-Möllen, Kl.-Möllen Amt und Adl.,
Bannow, Mocker, Nedlin, Nest, Neuenhagen, Neuklenz,
am 16. September d. J. Barnow, Barsow, Plümenhagen, Poppenhagen, Replow, Roskow, Roggow, Schulzen-
hagen, Schwemmin, Schwerinsthal, Schwesin,
am 18. September d. J. Corbeshagen, Sehdel, Sorenbohm, Steglin, Strachmin, Gr.-Streitz, Strippow, Thur-
now, Geritz, Stredenthin, Timmenhagen,
am 19. September d. J. Todenhagen Amt und Adl., Vangerow, Varchmin, Varchminshagen, Warnin, Wis-
buhr, Wolfshagen, Wuffelen, Jewelin, Zuchen,
am 20. September d. J. die Stadt Cöslin.
Cöslin, den 21. August 1878.

Der Landrath. von Berlach

256. Die den Pächtern des Ritterguts sowie den Schafen der Gemeinde Wisbuhr geimpften Schutzvögel sind abgeheilt, weshalb die unterm 31. Mai d. J. angeordnete Sperre dieses Orts aufgehoben wird.
Schäferlei, den 14. August 1878.

Der Amtsvorsteher R n o p.

257. Wegen Kanal-Anlage in der Mühlenstraße ist letztere im Monat September cr. für den Verkehr von Fuhrwerken und Reitern gesperrt.
Cöslin, den 21. August 1878.

Die Polizei-Verwaltung.

Anzeiger.

Die Verpachtung

des Wiesennachschnitts und der Häusen auf dem Dom.
Bonin findet Donnerstag, den 29. August
cr., Nachmittags 4 Uhr statt.

Die Nutzungen einzelner Wiesen- und Schilf-
parzellen werden gegen baare Bezahlung verkauft.

R. Holtz-Bonin.

Der auktionsweise Verkauf der von dem Cö-
sliner ökonom. Zweigverein angelaufen ostpreussischen
Küllen (Zahl 40 bis 50) findet statt

Donnerstag, den 5. September cr.,
Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr

auf dem Hofe des Herrn Fleischermeister Brendel
in Cöslin.

Der Vorstand.

Jeden Bandwurm

entfernt binnen 3—4 Stunden vollständig schmerz- u.
gefahrlos; ebenso sicher beseitigt auch Bleichsucht,
Erunksucht, Magenkrampf, Epilepsie,
Reizstanz, Bettnässen und Flechten und
zwar brieflich:

Boigt, prakt. Arzt zu Croppenstedt (Preußen.)



Bock- Verkauf.



Am 6. September cr. Mittags 12 Uhr
findet auf dem Rittergute **CARWITZ**, Station
der Hinterpommerschen Bahn, der auktionsweise
Verkauf von

18 Stück Halblut Rambouillet und
32 " Deutsche Merino-Kammwoll-
Vollblut-Böcke

statt.

E. Holtz,
geb. Grützmaier.

Farben und Lack

geriebene Oelfarben, beste Fußbodenfarbe,
schnelltrocknenden Firniß und gute Pinsel
empfiehlt billigt
Cöslin.

A. R. Modigell.

Tapeten u. Mouleaux

in größter Auswahl zu den allerbilligsten
Preisen bei.

Cöslin.

A. R. Modigell.

Hinterpommersche Original-Grubber

mit
 Sebelvorrichtung und angeschraubten Stahlschaaren sowohl zum Reizen der Brache wie zum
 Unterbringen des Saatkorns geeignet,
 empfehlen von unserm Lager zu ermäßigten Preisen.

Seefeld & Ottow in Stolp i. Pomm.
 Holzenthorstr. Nr. 39 u. 40.



Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Direkte Deutsche Post-Dampfschiffahrt
 zwischen

Hamburg und New-York

regelmäßig jeden Mittwoch, Morgens,

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der Generalbevollmächtigte

August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, in Hamburg

33/34 Admiralitätsstraße,
 sowie der Agent: **Bernhard Jacob in Cöslin.**

Weil's Dresch-Maschinen
 die billigsten, besten und verbreitesten
 die es giebt.

Weil's
 neueste Futter-schneid-Maschine
 für Grün- u. Darr-Futter. Leistung 800 Pfd. stündl.
 von M. 66 an auf jede Bahnstation.

Neueste Patent-Schrot-Mühlen
 Leistung von 1—8 Ctr. stündlich.
 Von M. 36 an franko auf jede Bahnstation.

Moritz Weil jr., Masch.-Fabrik Frankfurt a. M. Seilerstr. 21.
 Illustrierte Beschreibungen sende auf Wunsch gratis und franko. Solide Agenten sind erwünscht. Heiligkreuzg. 12, 14 u. 16.

Einpferdig, zweipferdig, vier- und sechspferdig, auch für
 Handbetrieb auf Wunsch mit Fußwerk, versehen mit neuen
 wesentlichen Verbesserungen und zu außerordentlich billigen
 Preisen, sind anerkannt als die vorzüglichsten, mehr als
 Dreißigtausend sind im Betrieb.

Die neueste und vollkommenste Instruktion, kein anderes
 System leistet bei solch geringer Kraft dasselbe, sie sind
 auf vier Längen verstellbar, ein Knabe kann sie drehen.
 Die kleinsten von M. 66 an franko auf jede Bahnstation
 unter Garantie und Probezeit.

Mit gezahnten Walzen, welche nicht stumpf werden, sich
 niemals verstopfen können. Zum Schroten von Hafer,
 Roggen, Gerste, Mais u. s. w. Leistung je nach der
 Größe. Jede wird auf Probe gesendet. Man wende sich an



Der Stadt sowie den Herren Besitzern der Um-
 gegend empfehle ich mich zur Anlage von **arte-
 fischen Brunnen** sowie **Abessiner Senk-** und
Schachtbrunnen.

Gustav Schüler, Brunnenmeister
 aus Ederforde
 zur Zeit in Pablig.

Trunksucht, Fallsucht, Bettlässigkeit ist heilbar.
Joseph Grone, Ahaus, Westfalen.

Gartenbau-Verein für Cöslin und Umgegend.

Zu Prämierungen für Leistungen auf der am 6., 7. und 8. September d. J. mit dem bienenwirthschaftlichen Centralvereine gemeinschaftlich zu arrangirenden Ausstellung sind uns

1 silberne und 3 bronzene Staatsmedaillen nebst 1 silbernen und 1 bronzenen Vereinsmedaille

seitens des Gartenbau-Vereins für Hinterpommern, endlich auch von geschätzten Gönnern unseres Zweigvereins **zwei Extra-Geldprämien**

für prämiierungswürdige **Erzeugnisse und Geräthe des Gartenbaues** nachträglich zur Verfügung gestellt.

Wir sind dadurch in den Stand gesetzt, für die zwölf besten Leistungen **sechs Staats- und Vereins-Medaillen und acht Geldprämien** auszuweisen und laden zur Bewerbung um diese, somit erhöhten Preise ergebenst ein.

Die Ausstellungsgegenstände sind bis zum 31. August zu Händen des Herrn **H. C. Weler** hier gefälligst anzumelden, bis zum 4. resp. 5., abgeschnittene Blumen am 6. September früh einzuliefern und aufzustellen.

Cöslin, den 15. August 1878.

Der Vorstand.

Warnung! Um nicht durch ähnlich betitelte Bücher irre geführt zu werden, verlange man ausdrücklich Dr. Mey's illustriertes Originalwerk, herausgegeben von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.

Damit jeder Kranke,

bevor er eine Kur unternimmt, oder die Hoffnung auf Genesung schwinden läßt, sich ohne Kosten von den durch Dr. Mey's Heilmethode erzielten überraschenden Heilungen überzeugen kann, sendet Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig auf Franco-Verlangen gern Jedem einen „Attest-Auszug“ (190. Aufl.) gratis und franco. — Versäume Niemand, sich diesen mit vielen Krankenberichten versehenen „Auszug“ kommen zu lassen. — Von dem illustrierten Originalwerke: Dr. Mey's Naturheilmethode erschien die 100. Aufl., Zügel-Ausgabe, Preis 1 M., zu beziehen durch alle Buchhandlungen.



Der Bock-Verkauf

in der Rambouillet-Vollblut-Herde zu **Zimmerhausen** beginnt am **23. September 12 Uhr.**
v. Blankenburg.

Eine geprüfte **Lehrerin**, die längere Zeit in La Haye und England sich aufgehalten, wünscht Unterricht im Französischen, Englischen und Klavierspiel zu ertheilen. **Bablikerstr. 30** (bei Herrn **Häbge**).
R. Bandow.

Echt Probsteier Saatroggen

empfiehlt
Cöslin.

Franz Zastrow.

Preuß. Original-Loose

1. Klasse 159. Lotterie: $\frac{1}{2}$ à 84 M., $\frac{1}{4}$ à 42 M.
(Preis für alle 4 Klassen: $\frac{1}{2}$ à 150 M., $\frac{1}{4}$ à 75 M.)
versendet gegen Baareinsendung des Betrages
Carl Hahn, Berlin S., Kommandantenstr. 30.

Den Herren **Sattlern und Tapezierern** auf dem Lande, welche fertige **Sprungfedern** haben wollen, bitte ich, sich direkt an mich zu wenden; ebenso können sich die Herren, wenn sie hier gerade am Orte sind, gegen Vergütung auf meiner Federwinde die Federn selbst drehen.

U. Reiss, Kl. Baustr. 13.

Abgaben-Vertheil.-Pläne

vorräthig in der Buchdruckerei von

A. L. Budack's Erben.

Cösliner Marktpreis vom 17. August 1878.

Weizen, Neusscheff.	8 60	Zwiebeln	Eitr.	—
Roggen, do.	5 50	Butter, $\frac{1}{2}$ Kilogr.		— 85
Gerste, do.	6 —	Buchweizenkörner „		— 30
Erbsen, do.	— —	Weisse Bohnen „		— 25
Hafer, do.	3 30	Bock-Pflaumen „		— 35
Kartoffeln, do.	1 90	Rindfleisch $\frac{1}{2}$ Kilogr.		— 55
Heu, 50 Kilogr.	2 75	Schweinefleisch $\frac{1}{2}$ „		— 60
Stroh, Schock	30 —	Kalbsteisch $\frac{1}{2}$ „		— 40
Eier, Schock	2 25	Lammfleisch $\frac{1}{2}$ „		— 45

Redigirt im landrätthlichen Bureau in Cöslin.

Druck und Verlag von **A. L. Budack's Erben** in Cöslin.

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steindruckerei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

M. 69.

Cöslin, den 27. August

1878.

Öffentliche Bekanntmachungen.

258. Aus einer größeren Anzahl von Ortsgemeinden des hiesigen Kreises fehlen noch die Sammellisten über das Ergebnis der in Folge meines Kreisblatts-Erlasses vom 10. Juli cr. (Nr. 65) bekannt gemachten Aufrufs zur **Wilhelms-Spende**. Die sämmtlichen Orts- und Gemeindevorsteher werden an die baldigste Erledigung der Angelegenheit hierdurch ermahnt erinnert.

Cöslin, den 22. August 1878.

Der Landrath. v. Gerlach.

259. Die **Altpommerische Mobiliar-Land-Feuer-Societät** hält als bewährten Grundsatz fest, stets den Erfolg des wirklichen Schadens nach Maßgabe der geschlossenen Versicherung zu gewähren und keinerlei Gewinn auf Kosten der Versicherten zu erstreben. Diejenigen, welche bereits Gebäude bei dieser Societät versichert haben, werden nur im eigenen Vortheil handeln, wenn sie auch ihre bewegliche Habe bei derselben versichern. Ganz abgesehen von der großen Bequemlichkeit, im Falle eines Brandschadens es nur mit einer Versicherungs-Gesellschaft zu thun zu haben, haben sie nämlich dann auch die Annehmlichkeit, die Beiträge für die Gebäude und Mobilien an einer Stelle bezahlen zu können.

Hauptsächlich aber handeln sie dadurch in ihrem eigenen Interesse, daß sie die Vortheile, welche die Versicherung von Mobilien bekanntlich gewährt, der Societät und damit sich selbst statt fremden Leuten zuwenden, und die fernere Herabsetzung der Beiträge auch für die Gebäude ermöglichen.

Druckexemplare der Bedingungen und Antragsformulare sind unentgeltlich bei dem für den Cösliner Kreis zum Geschäftsführer ernannten Amts-Secretair Rud. Plänsdorf hier zu haben, welcher auch jede gewünschte Auskunft bereitwilligst erteilen und bei Stellung etwaiger Anträge behülflich sein wird.

Besitzer, Pächter und Eigenthümer, deren Gebäude ganz oder zum größeren Theile bei der ersten oder zweiten Gebäudelasse versichert sind und in einiger Entfernung von den Gebäuden der Nachbarn liegen, werden kaum billiger und günstiger als bei der Altpommerischen Mobiliar-Land-Feuer-Societät versichern können, da in der ersten Klasse pro 100 M. der Versicherungssumme nur 05 Pf. Beitrag gezahlt wird.

Schließlich ist noch hervorzuheben, daß die Festsetzung und Klassifikation der Anträge auf Mobiliar-Versicherung durch den General-Direktor erfolgt, daß es aber den Antragstellern, wenn sie damit nicht zufrieden sind, stets freisteht, innerhalb der nächsten 3 Tage nach Empfang der beschlossenen Festsetzungen gegen Zahlung nur geringer Schreibgebühren ihren Rücktritt dem Geschäftsführer schriftlich anzuzeigen.

Ich empfehle den Kreiseingesessenen den Beitritt zu der Mobiliar-Land-Feuer-Societät angelegentlichst, und ersuche die Gemeindevorsteher, Vorstehendes der Gemeinde mitzutheilen.

Cöslin, den 18. Juli 1878.

Der Kreis-Feuer-Societäts-Direktor von Gerlach.

Anzeiger.

Der, nach Abzug der von der Schulgemeinde zu leistenden Handdienste, auf 9320 Mark veranschlagte Neubau eines Schulettablissements zu Deep, Kreis Cöslin, soll im Wege der Submission vergeben werden.

Die hierauf bezüglichen Offerten sind versiegelt und portofrei unter der Aufschrift:

„Submission auf den Schulettablissementsbau zu Deep“ an das Königliche Landraths-Amt bis zum 14. September cr. Mittags 12 Uhr einzuliefern.

Die Eröffnung der eingegangenen Offerten erfolgt im vorgenannten Termine in Gegenwart der hierzu erschienenen Submittenten.

Kostenanschlag, Zeichnungen und Submissionsbedingungen liegen im landrathlichen Geschäftslokale aus.

Cöslin, den 16. August 1878.

Der Landrath. gez. v. Gerlach.



Ein großer **Leonberger**, 2½ Jahr alt, auch als Hofhund sehr geeignet, billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exp. d. Bl.

Gartenbau-Verein für Cöslin und Umgegend.

Zu Prämierungen für Leistungen auf der am 6., 7. und 8. September d. J. mit dem brennendwirthschaftlichen Centralvereine gemeinschaftlich zu arrangirenden Ausstellung sind uns

1 silberne und 3 bronzene Staatsmedaillen nebst 1 silbernen und 1 bronzenen Vereinsmedaille

seitens des Gartenbau-Vereins für Hinterpommern, endlich auch von geschätzten Gönnern unseres Zweigvereins **zwei Extra-Geldprämien**

für prämiirungswürdige Erzeugnisse und Geräthe des Gartenbaues nachträglich zur Verfügung gestellt.

Wir sind dadurch in den Stand gesetzt, für die zwölf besten Leistungen **sechs Staats- und Vereins-Medaillen und acht Geldprämien** auszusetzen und laden zur Bewerbung um diese, somit erhöhten Preise ergebenst ein.

Die Ausstellungsgegenstände sind bis zum 31. August zu Händen des Herrn **H. C. Weier** hier gefälligst anzumelden, bis zum 4. resp. 5., abgeschnittene Blumen am 6. September früh einzuliefern und aufzustellen.

Cöslin, den 15. August 1878.

Der Vorstand.

Hinterpommersche Original-Grubber

mit

Hebelvorrichtung und angeheubten Stahlschaaren sowohl zum Reizen der Brache wie zum Unterbringen des Saatkorns geeignet, empfehlen von unserm Lager zu ermäßigten Preisen.

Seefeld & Ottow in Stolp i. Pomm.
Holkenthorstr. Nr. 39 u. 40.

Ein Pferd mit Aderswagen

hat sich auf der Chaussee vom Hammerwalde bis Roggow zugefunden. Abzuholen beim Gastwirth

Beyer in Maslow.

Landwirthschaftliche Bücher

sind zur Auswahl vorhanden und werden nach Vorschrift in jeder Art und Weise angefertigt in Druckerei und Papierhandlung von

Bernhard Jacob, Cöslin.

Neuen Fetthering empfing in vorzüglicher Qualität und empfiehlt in Tonnen und kleinen Gebinden billigt

Cöslin.

Franz Zastrow.

Gutsbesitzer,

welche verkauft und größere Bekanntschaften unter den Grundbesitzern **Hinterpommerns** haben, können die General-Agentur einer renommirten Versicherungs-Gesellschaft erhalten. Gest. Offerten sub **J. S. 6872** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** erbeten.

Die Verpachtung

des Wiesennachschmitts und der Haufen auf dem Dom. **Bonin** findet **Donnerstag, den 29. August cr., Nachmittags 4 Uhr** statt.

Die Nutzungen einzelner Wiesen und Schilfpargellen werden gegen baare Bezahlung verkauft.

R. Holtz-Bonin.

Der auktionenweise Verkauf der von dem Cösliner Ökonom. Zweigverein angelaufenen ostpreussischen Füllen (Zahl 40 bis 50) findet statt

Donnerstag, den 5. September cr., Vormittags 11 1/2 Uhr

auf dem Hofe des Herrn Fleischermeister **Brendel** in Cöslin.

Der Vorstand.

Preuß. Original-Loose

1. Klasse 159. Lotterie: 1/2 à 84 M., 1/4 à 42 M. (Preis für alle 4 Klassen: 1/2 à 150 M., 1/4 à 75 M.) versendet gegen Baareinsendung des Betrages **Carl Hahn, Berlin S., Kommandantenstr. 30.**

Für 1 Mark 20 Pf.

bietet sich Gelegenheit, während des Monats September die

„Berliner Zeitung“

mit dem Unterhaltungsblatt „Deutsches Heim“

kennen zu lernen.

Billigste Zeitung der Reichshauptstadt, allgemein beliebt wegen ihrer entschieden freisinnigen und volkshäutlichen Haltung, des reichhaltigen politischen und belletristischen Inhalts und eines pikanten lokalen Theiles. Am 9. September beginnen die hochwichtigen Reichstagsverhandlungen; dieselben werden besonders ausführlich gebracht und eingehend in Zeitartikeln und in der politischen Tagesübersicht besprochen.

Feuilleton und „Deutsches Heim“ bringen stets von besten Schriftstellern gute Romane, Novellen und Erzählungen, Berichte über Theater, Kunst, Literatur u. s. w. Anfangs September beginnt ein neuer Roman, welcher sicher großen Beifall finden wird.

Alle kaiserlichen Postanstalten nehmen pro September Bestellungen zu 1 M. 20 Pf. an, wir bitten jedoch, dabei genau anzugeben: „Berliner Zeitung“ (Alte Langmann'sche), Zeitungspreisliste 2. Nachtrag Nr. 584a.



Der **Bockverkauf** in
Gr.-Reichow b. Belgard
von 1½-jährigen sprungfähigen
Vollblut-Rammwoll Böcken

beginnt am
9. September d. J.

Bei vorheriger Anmeldung steht Fuhrwerk auf
Bahnhof Belgard bereit.

v. Gaudecker.

Jeden Bandwurm

entfernt binnen 3—4 Stunden vollständig schmerzlos u. gefahrlos; ebenso sicher beseitigt auch **Bleichsucht, Trunksucht, Magenkrampf, Epilepsie, Weitsicht, Bettnässen und Flechten** und zwar brieflich:

Voigt, prakt. Arzt zu Crippenstedt (Preußen.)



Der Bock-Verkauf

in der Rambouillet-Vollblut-Herde zu **Zimmerhausen** beginnt am **23. September 12 Uhr.**
v. Blankenburg.



Bock-Verkauf.



Am **6. September** er. Mittags **12 Uhr** findet auf dem Rittergute **CARWITZ**, Station der Hinterpommerschen Bahn, der **auctionsweiße Verkauf** von

18 Stück Halblut Rambouillet und
32 „ Deutsche Merino-Rammwoll-
Vollblut-Böcke

statt.

E. Holtz,
geb. Grützmaier.

Der Stadt sowie den Herren Besitzern der Umgegend empfehle ich mich zur Anlegung von **artesischen Brunnen** sowie **Abessiner Senk- und Schachtbrunnen.**

Gustav Schüler, Brunnenmeister
aus Ederforde
zur Zeit in **Dubliq.**

Trunksucht, Fallsucht, Bettnässen ist heilbar.
Joseph Grone, Ahaus, Westfalen.

Die
Buch- und Steindruckerei
von
A. L. Budack's Erben in Cöslin
empfiehlt sich zur schnellen und billigen Anfertigung jeder Art von
Drucksachen

als: Rechnungsformulare, Facturen, Quittungen, Bestellzettel, Preisconrante, Briefbogen mit Firma, Geschäfts-Anzeigen, Formulare, landwirtschaftliche Tabellen, Plakate, Wein- und Liqueur-Étiquette

Empfehlungs- und Visitenkarten,
Verlobungs-, Hochzeits-, Entbindungs- und Todes-Anzeigen auf
Briefbogen und Karten 2c. 2c.
und sichert geschmackvolle und saubere Ausführung aller Bestellungen zu.

Diesem Buche verdanken schon viele Tausende

In dem Buche über **Dr. White's Augenheilmethode**, welches schon seit 1822 in vielen Auflagen erschienen ist, findet fast jeder Augenranke etwas Passendes. Die darin enthaltenen Atteste sind genau nach den Originalen abgedruckt und bieten sichere Garantie der Richtigkeit. Dasselbe wird auf franks Bestellung und Beischluß der Frankirungsmarke (3 Pf.) gratis versandt durch **Traugott Ehrhardt** in Großbreitenbach in Thüringen und vielen anderen Buchhandlungen.

Augenleiden!

Augenranke

уважаю благодарю и желаю

Warnung! Um nicht durch ähnlich betitelte Bücher irre geführt zu werden, verlange man ausdrücklich Dr. Witz's illustriertes Originalwerk, herausgegeben von Richter's Verlag-Anstalt in Leipzig.

Damit jeder Kranke,

bevor er eine Kur unternimmt, oder die Hoffnung auf Genesung schwinden läßt, sich ohne Kosten von den durch Dr. Witz's Heilmethode erzielten überraschenden Heilungen überzeugen kann, sendet Richter's Verlag-Anstalt in Leipzig auf Franco-Verlangen gern Jedem einen „Attest-Auszug“ (100. Aufl.) gratis und franco. — Versäume Niemand, sich diesen mit vielen Krankenberichten versehenen „Auszug“ kommen zu lassen. — Von dem illustrierten Originalwerke: Dr. Witz's Naturheilmethode erschienen die 100. Aufl., Zubei-Ausgabe, Preis 1 Mk., zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Echt Probsteier Saatroggen

empfiehlt
Cöslin.

Franz Zastrow.

Farben und Lack

geriebene Oelfarben, beste Fußbodenfarbe, schnelltrocknenden Firniß und gute Pinsel
empfiehlt billigt
Cöslin.

A. R. Modigell.

Tapeten u. Mouleaux

in größter Auswahl zu den allerbilligsten Preisen bei.
Cöslin.

A. R. Modigell.

Das Einbinden von Journalen und amtlichen Blättern 2c. wird sauber und pünktlich besorgt von der Buch- und Steindruckerei von **A. L. Budack's Erben** in Cöslin.

Cösliner Marktpreis vom 24. August 1878.

Weizen, Neuschell.	8 —	Zwiebeln	litr.	— 20
Roggen, do.	5 —	Butter, $\frac{1}{2}$ Kilogr.		— 30
Gerste, do.	5 50	Buchweizenröste	"	— 35
Erbfen, do.	— —	Weisse Bohnen	"	— 50
Hafer, do.	3 10	Bach-Plausen	"	— 50
Kartoffeln, do.	1 90	Rindfleisch $\frac{1}{2}$ Kilogr.		— 55
Heu, 50 Kilogr.	2 50	Schweinefleisch $\frac{1}{2}$ do.		— 35
Stroh, Schock	19 50	Kalbsteisch $\frac{1}{2}$ do.		— 45
Eier, Schock	2 40	Lammsteisch $\frac{1}{2}$ do.		— 45

Redigirt im landrätthlichen Bureau in Cöslin.

Druck und Verlag von **A. L. Budack's Erben** in Cöslin.

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitag. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steindruckerei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 70.

Cöslin, den 30. August

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

260. Wegen Kanal-Anlage in der Mühlenstraße ist letztere im Monat September cr. für den Verkehr von Fuhrwerken und Reitern gesperrt.
Cöslin, den 21. August 1878.

Die Polizei-Verwaltung.

261. Der Schreiber Otto Scibbe aus Cöslin, zuletzt bei dem Königl. Kreissteuer-Einnehmer zu Cöslin beschäftigt gewesen, ist des Betruges und der Urkundenfälschung dringend verdächtig und deshalb seine Verhaftung beschloffen worden. Scibbe, welcher am 22. Juni 1860 hier geboren ist, hat den hiesigen Ort verlassen und soll sich in der Umgegend umhertreiben.
Es wird ersucht, auf denselben zu fahnden, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und an unsere Gefängnis-Inspektion abliefern zu lassen.
Cöslin, den 21. August 1878.

Königliches Kreisgericht, 1. Abtheilung.
Der Untersuchungsrichter.

A n z e i g e r.

Subhastations-Patent.

(Versteigerung im Wege der nothwendigen Subhastation)

Das dem Arbeiter Albert Benz gehörige, zu Funkenhagen belegene, im Grundbuch unter Nr. 32 verzeichnete Grundstück soll im Wege der nothwendigen Subhastation am 14. Oktober 1878 Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert werden.

Das Gesamtmaaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen ist: 1 Sect. 30 Ar

Der Reinertrag und Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Grund- und Gebäudesteuer veranlagt ist, beträgt:

Grundsteuer-Reinertrag 10 M. 5 Pf.

Gebäudesteuer-Nutzungswerth 24 M.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweitige, zur Wirksamkeit, gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, müssen dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungs-Termin anmelden.

Der Auszug aus der Steuerrolle sowie beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes können in unserm Bureau No. 2 in den gewöhnlichen Dienststunden eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird am 16. Oktober 1878 Vormittags 12 Uhr in

dem Terminezimmer No. 18 von dem unterzeichneten Subhastationsrichter verkündet.

Cöslin, den 16. August 1878.

Königl. Kreisgericht.

Der Subhastationsrichter.

Ich bin von meiner Reise zurück-
gekehrt.

Cöslin, den 30. August 1878.

Herr, Rechtsanwalt.

Fischer-Netze jeder Art, als Reusen, Stäwen, Räucher u. a., sowie gute Getreide-Drillisch-Säcke empfiehlt zu den billigsten Preisen
Cöslin.

A. Treichel, Seilermstr.

Farben und Lack

geriebene Oelfarben, beste Fußbodenfarbe, schnelltrocknenden Firniß und gute Pinsel empfiehlt billigt

Cöslin.

A. R. Modigell.

Tapeten u. Nouveaux
in größter Auswahl zu den allerbilligsten Preisen bei.

Cöslin.

A. R. Modigell.



Dienstag, den 8. Oktober,
Mittags 12 Uhr

findet der

Bock-Verkauf

aus meiner

Rambouillet Vollblutheerde

in öffentlicher Auktion statt.

Kataloge werden auf Wunsch zugesandt, und steht bei vorhergehender Meldung am Auktionstage Fuhrwerk in Belgard bereit.

Gr.-Tschow, den 30. August 1878.

V. Kleist-Retzow.



Der **Bockverkauf** in
Gr.-Reichow b. Belgard

von 1 $\frac{1}{2}$ jährigen sprungfähigen

Vollblut-Rammwoll Böcken

beginnt am

9. September d. J.

Bei vorheriger Anmeldung steht Fuhrwerk auf Bahnhof Belgard bereit.

V. Gaudecker.

Gartenbau-Verein

für **Cöslin und Umgegend.**

Zu Prämierungen für Leistungen auf der am 6., 7. und 8. September d. J. mit dem bienenwirthschaftlichen Centralvereine gemeinschaftlich zu arrangirenden **Ausstellung** sind uns

1 silberne und 3 bronzene Staatsmedaillen nebst 1 silbernen und 1 bronzenen Vereinsmedaille

seitens des Gartenbau-Vereins für Hinterpommern, endlich auch von geschätzten Gönnern unseres Zweigvereins

zwei Extra-Geldprämien

für prämiierungswürdige **Erzeugnisse und Geräthe des Gartenbaues** nachträglich zur Verfügung gestellt.

Wir sind dadurch in den Stand gesetzt, für die zwölf besten Leistungen **sechs Staats- und Vereins-Medaillen und acht Geldprämien** auszusetzen und laden zur Bewerbung um diese, somit erhöhten Preise ergebenst ein.

Die Ausstellungsgegenstände sind bis zum 31. August zu Händen des Herrn **H. C. Weier** hiesig gefälligst anzumelden, bis zum 4. resp. 5., abgeschnittene Blumen am 6. September früh einzuliefern und aufzustellen.

Cöslin, den 15. August 1878.

Der Vorstand.

Echt Probsteier Saatroggen

empfiehlt

Cöslin.

Franz Zastrow.

Preuß. Original-Soose

1. Klasse 159. Lotterie: $\frac{1}{2}$ à 84 M., $\frac{1}{4}$ à 42 M.
(Preis für alle 4 Klassen: $\frac{1}{2}$ à 150 M., $\frac{1}{4}$ à 75 M.)
versendet gegen Baareinsendung des Betrages

Carl Hahn, Berlin S., Kommandantenstr. 30.

Der auktionenweise Verkauf der von dem Cösliner Blonom. Zweigverein angekauften ostpreussischen Füllen (Zahl 40 bis 50) findet statt

Donnerstag, den 5. September cr.,

Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr

auf dem Hofe des Herrn Fleischermeister **Brendel** in Cöslin.

Der Vorstand.

Weil's Dresch-Maschinen

die billigsten, besten und verbreitetsten
die es giebt.

Weil's
neueste Futterschneid-Maschine
für Grün- u. Dörr-Futter. Leistung 800 Pfd. stündl.
von Mk. 66 an auf jede Bahnstation.

Neueste Patent-Schrot-Mühlen
Leistung von 1—2 Ctr. stündlich.
Von Mk. 36 an franko auf jede Bahnstation.

Moritz Weil jr., Masch.-Fabrik Frankfurt a. M. Seilerstr. 21.
Heiligkreuzg. 12, 14 u. 16.
Illustrirte Beschreibungen sende auf Wunsch gratis und franko. Solide Agenten sind erwünscht.

Einpferdig, zweipferdig, vier- und sechspferdig, auch für
Handbetrieb auf Wunsch mit Puzwerk, versehen mit neuen
wesentlichen Verbesserungen und zu außerordentlich billigen
Preisen, sind anerkannt als die vorzüglichsten, mehr als
Dreißigtausend sind im Betrieb.

Die neueste und vollkommenste Konstruktion, kein anderes
System leistet bei solch geringer Kraft dasselbe, sie sind
auf vier Längen verstellbar, ein Knabe kann sie drehen.
Die kleinsten von Mk. 66 an franko auf jede Bahnstation
unter Garantie und Probezeit.

Mit gezahnten Walzen, welche nicht stumpf werden, sich
niemals verstopfen können. Zum Schrotten von Hafer,
Roggen, Gerste, Mais u. s. w. Leistung je nach der
Größe. Jede wird auf Probe gesendet. Man wende sich an

Sinterpommersche Original-Grubber

mit
Sebelvorrichtung und angeschraubten Stahlhaaren sowohl zum Reizen der Brache wie zum
Unterbringen des Saatkorns geeignet,
empfehlen von unserm Lager zu ermäßigten Preisen.

Seefeld & Ottow in Stolp i. Pomm.
Holtenherstr. Nr. 39 u. 40.



Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Direkte Deutsche Post-Dampfschiffahrt
zwischen

Hamburg und New-York

regelmäßig jeden Mittwoch, Morgens,

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der Generalbevollmächtigte

August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, in Hamburg

33/34 Admiralitätsstraße,

sowie der Agent: **Bernhard Jacob in Cöslin.**

Landwirthschaftliche Bücher

sind zur Auswahl vorhanden und werden nach Vor-
schrift in jeder Art und Weise angefertigt in Druckerei
und Papierhandlung von

Bernhard Jacob, Cöslin.

Neuen Fetthering empfing in vor-
züglicher Qua-
lität und empfiehlt in Tonnen und kleinen Gebinden
billigst
Cöslin.

Franz Zastrow.



Für 1 Mark 20 Pf.

bietet sich Gelegenheit, während des Monats September die

„Berliner Zeitung“

mit dem Unterhaltungsblatt „Deutsches Heim“

kennen zu lernen.

Billigste Zeitung der Reichshauptstadt, allgemein beliebt wegen ihrer entschiedenen freisinnigen und volksthümlichen Haltung, des reichhaltigen politischen und belletristischen Inhalts und eines pikanten lokalen Theiles.

Am 9. September beginnen die hochwichtigen Reichstagsverhandlungen; dieselben werden besonders ausführlich gebracht und eingehend in Leitartikeln und in der politischen Tagesübersicht besprochen.

Feuilleton und „Deutsches Heim“ bringen stets von besten Schriftstellern gute Romane, Novellen und Erzählungen, Berichte über Theater, Kunst, Literatur u. s. w. Anfangs September beginnt ein neuer Roman, welcher sicher großen Beifall finden wird.

Alle kaiserlichen Postanstalten nehmen pro September Bestellungen zu 1 M. 20 Pf. an, wir bitten jedoch, dabei genau anzugeben: „Berliner Zeitung“ (Alte Langmann'sche), Zeitungspreisliste 2. Nachtrag Nr. 584a.



Ein großer Leonberger, 2½ Jahr alt, auch als Hofhund sehr geeignet, billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exp. d. Bl.



Der Bock-Verkauf

in der Rambouillet-Vollblut-Herde zu Zimmerhausen beginnt am 23. September 12 Uhr. v. Blankenburg.



Bock-Verkauf.



Am 6. September cr. Mittags 12 Uhr findet auf dem Rittergute CARWITZ, Station der Hinterpommerschen Bahn, der auktionenweise Verkauf von

18 Stück Halblut Rambouillet und
32 „ Deutsche Merino-Rammtoll-
Vollblut-Böcke

statt.

E. Holtz,
geb. Grützmaier.

Ein Pferd mit Ackerwagen

hat sich auf der Chaussee vom Hammerwalde bis Roggow zugefunden. Abzuholen beim Gastwirth

Beyer in Maslow.

Der Stadt sowie den Herren Besitzern der Umgegend empfehle ich mich zur Anlage von artesischen Brunnen sowie Abessinier-Senk- und Schachtbrunnen.

Gustav Schüler, Brunnenmeister
aus Ederforde
zur Zeit in D u b l i n.

Trunksucht, Fallsucht, Bettmäßen ist heilbar.
Joseph Grone, Ahaus, Westfalen.

Gutsbesitzer,

welche verkauft und größere Belanntschaften unter den Grundbesitzern Hinterpommerns haben, können die General-Agentur einer renommirten Versicherungs-Gesellschaft erhalten. Gest. Offerten sub J. S. 6872 an Rudolf Mosse, Berlin SW. erbeten.

Abgaben - Vertheil. - Pläne

vorrätig in der Buchdruckerei von

A. L. Budack's Erben.

Essliner Marktpreis vom 24. August 1878.

Weizen, Neuschaff.	8 —	Zwiebeln	Litr.	— 20
Roggen, do.	5 —	Butter, ½ Kilogr.		— 30
Gerste, do.	5 50	Buchweizengrüße	„	— 35
Erbfen, do.	— —	Weisse Bohnen	„	— 50
Hafer, do.	3 10	Bach-Pflaumen	„	— 50
Kartoffeln, do.	1 90	Rindfleisch	½ Kilogr.	— 55
Heu, 50 Kilogr.	2 50	Schweinefleisch	½ do.	— 35
Stroh, Schock	19 50	Kalbsteisch	½ do.	— 45
Eier, Schock	2 40	Lammsteisch	½ do.	— 45

Redigirt im landrätthlichen Bureau in Esslin. Druck und Verlag von A. L. Budack's Erben in Esslin.

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steindruckerei v. A. L. Budas Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 71.

Cöslin, den 3. September

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

262. Diejenigen Guts- und Gemeinde-Vorstände, welche ungeachtet meines Kreisblatts-Erlasses vom 31. Juli cr. — Kreisbl. Nr. 62 — mit der Einreichung der Urliste der zu Geschworenen geeigneten Personen noch im Rückstande sind, fordere ich auf, mir dieselbe nunmehr **spätestens bis zum 9 d. Mts.** zur Vermeidung der Anwendung der in dem genannten Kreisblatts-Erlasse angedrohten Zwangsmaßregel einzureichen.

Cöslin, den 2. September 1878.

Der Landrath. von Verlach.

263. In meinem Bureau liegt der 7. Bericht über die Wirksamkeit der Kaiser-Wilhelms-Stiftung für deutsche Invaliden für das Jahr 1877 zur Einsicht aus.

Cöslin, den 31. August 1878

Der Landrath. v. Verlach.

Anzeiger.

Subhastations-Patent.

(Versteigerung im Wege der nothwendigen Subhastation)

Das dem Arbeiter Albert Benz gehörige, zu Funkenhagen belegene, im Grundbuch unter Nr. 32 verzeichnete Grundstück soll im Wege der nothwendigen Subhastation am 14. Oktober 1878 Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert werden.

Das Gesamtmaaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen ist: 1 Hect. 30 Ar

Der Reinertrag und Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Grund- und Gebäudesteuer veranlagt ist, beträgt:

Grundsteuer-Reinertrag 10 M. 5 Pf.

Gebäudesteuer-Nutzungswerth 24 M.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweitige, zur Wirksamkeit, gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, müssen dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungs-Termin anmelden.

Der Auszug aus der Steuerrolle sowie beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes können in unserm Bureau No. 2 in den gewöhnlichen Dienststunden eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird am 16. Oktober 1878 Vormittags 12 Uhr in dem Terminszimmer No. 18 von dem unterzeichneten Subhastationsrichter verkündet.

Cöslin, den 16. August 1878.

Rönlgl. Kreisgericht.

Der Subhastationsrichter.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag, den 19. September 1878, Vormittags von 11 Uhr ab werden auf der Binnung zu Belgard ca. 30 zur Ausrangirung kommende königliche Dienstpferde gegen gleich baare Bezahlung öffentlich meistbietend versteigert werden.

Belgard, den 22. August 1878.

Könlgl. Pommersches Dragoner-Regiment
Nr. 11.

Ich bin von meiner Reise zurück-
gekehrt.

Cöslin, den 30. August 1878.

Herr, Rechtsanwalt.

Ich verkaufe sofort meine Kuh. Dieselbe stammt aus hiesiger Heerde — bekannt wegen Widerstandsfähigkeit gegen Einflüsse ungesunder Weiden.
Rassow.

Beyer.

Sprungfähige und jüngere

Yorkshire-Zucht-Eber

sind verkäuflich in Gr.-Pobloth bei Cörlin a. P.

Fischer-Netze jeder Art, als Neusen, Gläwen, Räsker u. a., sowie gute Getreide-Drilich-Säcke empfiehlt zu den billigsten Preisen
Cöslin. A. Treichel, Seilermstr.

Gemeinschaftliche Ausstellung

von Erzeugnissen und Geräthen der Bienenwirthschaft und des
Gartenbaues
im Lüdtkes'schen Lokale in Cöslin
am 6., 7., und 8. September.

Freitag, den 6. 11 Uhr Vorm. Eröffnung der Ausstellung. Gartenmusik. 2 Uhr gemeinschaftliches Mittagessen. Von 4 Uhr ab Gartenmusik.
Sonntag, den 7. 10 Uhr Vorm. Eröffnung der Ausstellungsräume. Von 4 Uhr Nachmittags ab Gartenmusik.
Sonntag, den 8.: 11 Uhr Vorm. Eröffnung der Ausstellungsräume. 4 Uhr Nachmittags Preisvertheilung und Gartenmusik. 7 Uhr: Schluß der Ausstellung.

Eintrittspreise:

am Freitag 75 Pf., am Sonnabend und Sonntag je 50 Pf. die Person.
Auf alle drei Tage gültige Karten für eine Person 1 Mark, zwei Personen 1½ Mark, 3—5 Personen à 2 Mark.

Verkauf bei Herrn Below am Markt und an der Kasse.

Mitglieder des bienenwirthschaftlichen Central-Vereins und des hiesigen Gartenbau-Zweigvereins haben einschließlich ihrer Familien an allen drei Tagen freien Eintritt gegen Vorzeigung der Mitgliedskarten. Anmeldungen zum Diner, à 2 Mk. das Gedek, werden auch von Nichtmitgliedern bis 12½ Uhr Mittags im Ausstellungsbureau entgegengenommen.

Der Ausschuss der vereinigten Vorstände.



IV. Jungvieh-Auktion, Willstermarsch-Stammheerde



Drenow bei Station Belgard
am 24. September d. J. Mittags 12 Uhr.

Zum Verkauf kommen:

13 tragende Stärken und
7 Bullen (9—12 Monat alt).

von Kleist-Drenow.



Der Bock-Verkauf

in der Rambouillet-Vollblut-Herde zu Zimmerhausen beginnt am 23. September 12 Uhr.

v. Blankenburg.

Neuen Fetthering empfing in vor-
züglichster Qualität und empfiehlt in Tonnen und kleinen Gebinden
billigst
Cöslin.

Franz Zastrow.



Landwirthschaftliche Bücher
sind zur Auswahl vorhanden und werden nach Vor-
schrift in jeder Art und Weise angefertigt in Druckerei
und Papierhandlung von
Bernhard Jacob, Cöslin.

Für 1 Mark 20 Pf.

bietet sich Gelegenheit, während des Monats September die

„Berliner Zeitung“

mit dem Unterhaltungsblatt „Deutsches Heim“

kennen zu lernen.

Billigste Zeitung der Reichshauptstadt, allgemein beliebt wegen ihrer entschieden freisinnigen und volksthümlichen Haltung, des reichhaltigen politischen und belletristischen Inhalts und eines pikanten lokalen Theiles.

Am 9. September beginnen die hochwichtigen Reichstagsverhandlungen; dieselben werden besonders ausführlich gebracht und eingehend in Leitartikeln und in der politischen Tagesübersicht besprochen.

Feuilleton und „Deutsches Heim“ bringen stets von besten Schriftstellern gute Romane, Novellen und Erzählungen, Berichte über Theater, Kunst, Literatur u. s. w. Anfangs September beginnt ein neuer Roman, welcher sicher großen Beifall finden wird.

Alle kaiserlichen Postanstalten nehmen pro September Bestellungen zu 1 M. 20 Pf. an, wir bitten jedoch, dabei genau anzugeben: „Berliner Zeitung“ (Alte Langmann'sche), Zeitungspreisliste 2. Nachtrag Nr. 584a.



Ein großer Leonberger, 2½ Jahr alt, auch als Hofhund sehr geeignet, billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exp. d. Bl.

Das 120 Seiten starke Buch:

Gicht und Rheumatismus,

eine leicht verständliche, vielfach bewährte Anleitung zur Selbstbehandlung dieser schmerzhaften Leiden — Preis 30 Pf. — ist vorrätig in der Buchhandlung von A. Schulz in Cöslin, welche dasselbe auch gegen Einsendung von 35 Pf. franco per Post überall hin versendet. — Die beigebrannten Atteste beweisen die außerordentlichen Heilerfolge der darin empfohlenen Kur.



Der **Bockverkauf** in Gr.-Reichow b. Belgard von 1½-jährigen sprungfähigen Vollblut-Rammwoll Böcken

beginnt am 9. September d. J.

Bei vorheriger Anmeldung steht Fuhrwerk auf Bahnhof Belgard bereit.

V. Gaudecker.



Bock-Verkauf.



Am 6 September cr. Mittags 12 Uhr findet auf dem Rittergute **CARWITZ**, Station der Hinterpommerschen Bahn, der **auktionsweise Verkauf** von

18 Stück Halblut Rambouillet und 32 „ Deutsche Merino-Rammwoll-Vollblut-Böcke

statt.

E. Holtz,
geb. Grümacher.

Diesem Buche verdanken schon viele Tausende

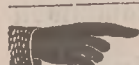
In dem Buche über **Dr. White's Augenheilsmethode**, welches schon seit 1822 in vielen Auflagen erschienen ist, findet fast jeder Augenranke etwas Passendes. Die darin enthaltenen Atteste sind genau nach den Originalen abgedruckt und bieten sichere Garantie der Richtigkeit. Dasselbe wird auf franko Bestellung und Beischluß der Frankierungsmarke (3 Pf.) gratis versandt durch **Traugott Ehrhardt** in Großbreitenbach in Thüringen und vielen anderen Buchhandlungen.

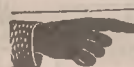
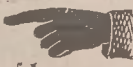
уваги на сумарно згадується

Trunksucht, Fallsucht, Bettnässen ist heilbar.
Joseph Grone, Ahaus, Westfalen.

Die
Buch- und Steindruckerei
von
A. L. Budack's Erben in Cöslin
empfiehlt sich zur schnellen und billigen Anfertigung jeder Art von
Drucksachen
als: Rechnungsformulare, Facturen, Quittungen, Bestellzettel, Preiscourante, Briefbogen mit Firma, Geschäfts-Anzeigen, Formulare, landwirtschaftliche Tabellen, Plakate, Wein- und Liqueur-Etiquette
Empfehlungs- und Visitenkarten,
Verlobungs-, Hochzeits-, Entbindungs- und Todes-Anzeigen auf
Briefbogen und Karten 2c. 2c.
und sichert geschmackvolle und saubere Ausführung aller Bestellungen zu.

Sinterpommersche Original-Grubber
mit
Hebelvorrichtung und angeschraubten Stahlschaaren sowohl zum Reissen der Brache wie zum Unterbringen des Saatkorns geeignet,
empfehlen von unserm Lager zu ermäßigten Preisen.
Seefeld & Ottow in Stolp i. Pomm.
Hohenthorstr. Nr. 39 u. 40.

 Den Herren **Sattlern** und **Tapezierern** auf dem Bande, welche fertige **Sprungfedern** haben wollen, bitte ich, sich direkt an mich zu wenden; ebenso können sich die Herren, wenn sie hier gerade am Orte sind, gegen Vergütung auf meiner Federwinde die Federn selbst drehen.
U. Reiss, Kl. Baustr. 13.

 **Jeden Bandwurm**  entfernt binnen 3—4 Stunden vollständig schmerzlos u. gefahrlos; ebenso sicher beseitigt auch **Bleichsucht, Trunksucht, Magenkrampf, Epilepsie, Weistanz, Bettnässen und Flechten** und zwar brieflich:
Voigt, prakt. Arzt zu Cropheastedt (Preußen).

Gutsbesitzer,
welche verkauft und größere Bekanntschaften unter den Grundbesitzern **Sinterpommerns** haben, können die General-Agentur einer renommirten Versicherungs-Gesellschaft erhalten. Gefl. Offerten sub **J. S. 6872** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** erbeten.

Redigirt im landrätthlichen Bureau in Cöslin.

Farben und Lack
geriebene Oelfarben, beste Fußbodenfarbe, schnelltrocknenden Firniß und gute Pinsel empfiehlt billigt
Cöslin. A. R. Modigell.

Tapeten u. Mouleaux
in größter Auswahl zu den allerbilligsten Preisen bei.
Cöslin. A. R. Modigell.

 Das Einbinden von Journalen und amtlichen Blättern 2c. wird sauber und pünktlich besorgt von der Buch- und Steindruckerei von **A. L. Budack's Erben in Cöslin.**

Cösliner Marktpreis vom 31. August 1878.

Weizen, Neuschiff.	8 —	Zwiebeln	litr.	— 20
Roggen, do.	5 —	Butter, $\frac{1}{2}$ Kilogr.		— 30
Gerste, do.	5 30	Buchweizenkrüge	"	— 35
Erbsen, do.	— —	Weisse Bohnen	"	— 50
Hafer, do.	3 10	Bach-Pflaumen		— 50
Kartoffeln, do.	1 90	Rindfleisch $\frac{1}{2}$ Kilogr.		— 55
Heu, 50 Kilogr.	2 50	Schweinefleisch $\frac{1}{2}$ do.		— 35
Stroh, Schock	19 50	Kalbsteisch $\frac{1}{2}$ do.		— 45
Eier, Schock	2 40	Lammfleisch $\frac{1}{2}$ do.		— 45

Druck und Verlag von **A. L. Budack's Erben in Cöslin.**

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steinruderei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 72.

Cöslin, den 6. September

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

264. In neuerer Zeit ist es wiederholt vorgekommen, daß sowohl von Erwachsenen wie auch von Kindern auf vorüberfahrende Eisenbahnzüge mit Steinen geworfen worden ist.

Durch diesen groben Unfug können leicht die übelsten Folgen entstehen und weise ich die Guts- und Gemeindevorstände hierdurch an, in ihren Gemeinden durch Belehrungen und Warnungen dahin zu wirken, daß derselbe aufhört event. die Schuldigen zur Bestrafung angezeigt werden.

Den Herren Lokal-Schulinspektoren und Lehrern ist dieser Kreisblatts-Erlaß gleichfalls mit der Bitte vorzulegen, die Schuljugend vor dergleichen Excessen zu warnen.

Im Strafgesetzbuche ist die in Rede stehende Uebertretung mit einer Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bedroht.

Cöslin, den 30. August 1878

Der Landrath. v. Gerlach.

265. Den Guts- resp. Gemeindevorständen des Kreises werden unter Briefumschlag die Einladungsschreiben an die Wahlmänner zu der am **24. September cr. Vormittags 10 Uhr in Cörlin a. P.** stattfindenden Ersatzwahl eines Abgeordneten des 4. Wahlbezirks zum Abgeordnetenhaus an Stelle des Oberbürgermeisters Haken zu Stettin zugehen. Dieselben sind den Adressaten zu behändigen und der von ihnen durch eigenhändige Unterschrift vollzogene Behändigungschein, nachdem das darunter stehende Attest von dem betreffenden Guts- resp. Gemeinde-Vorsteher (oder bei eigener Betheiligung von dem Stellvertreter resp. benachbarten Ortsvorstande) ebenfalls durch Unterschrift und Siegel vollzogen worden ist, innerhalb 3 Tagen nach dem Empfange an mich per Briefumschlag zurückzusenden.

Die am 14. d. Mts. nicht in meinen Händen befindlichen Ins.-Dok. bin ich genöthigt, durch Eilboten auf Kosten der Säumigen einholen zu lassen.

Ein Verzeichniß der sämtlichen Wahlmänner des 4. Wahlkreises liegt in meinem Bureau zur Einsicht aus, auch sind Abdrücke desselben dem am 13. Oktober zur Ausgabe kommenden Kreisblatte als besondere Beilage beigelegt.

Cöslin, den 6. September 1878

Der Landrath. v. Gerlach

266. Der durch die „Allgemeinen Bestimmungen über Einrichtung, Aufgabe und Ziel der preussischen Volksschulen“ vom 15. Oktober 1872 vorgeschriebene Unterricht in weiblichen Handarbeiten, welche den die einklassige Volksschule besuchenden Mädchen der Mittel- und Oberstufe wöchentlich in zwei Stunden erteilt werden soll, hat sich noch nicht überall einführen lassen.

Eine der vorzugsweise geltend gemachten Hinderungsgründe ist die Behauptung, es sei am Schulorte oder in dessen Nachbarschaft keine Person vorhanden, der die Befähigung beizubringen, den in Rede stehenden Unterricht zu erteilen. Nach unserer Kenntniß der Verhältnisse fehlt es nun aber keineswegs an geeigneten Persönlichkeiten, namentlich in den kleineren Städten unseres Verwaltungsbezirks, zumal die an die Lehrerinnen zu stellenden Anforderungen sehr mäßig sind und sich auf die Befähigung zum Unterweisen im Stricken, Stopfen, Flicken, Wäsche nähen und Zuschneiden von Weißzeug beschränken.

Wir bringen deshalb das vorhandene Bedürfnis zur allgemeinen Kenntniß und fordern Personen weiblichen Geschlechts, welche geeignet und geneigt sind, den vorbezeichneten Unterricht an ihrem Wohnorte oder in dessen Umkreise zu übernehmen, auf, sich unter Angabe ihrer Bedingungen bei den Herren Landrathen, Superintendenden und den mit der Schulaufsicht betrauten Herren Pastoren zu melden.

Bisher sind für zwei Stunden wöchentlichen Unterrichts jährlich 45 bis 60 Mark bezahlt. Da die Stunden an verschiedenen Tagen, auch zu verschiedenen Tagesstunden gegeben werden können, so ist es zulässig, daß eine rüstige Person den Unterricht in mehreren Schulen als Wanderlehrerin übernimmt und sich dazu zu einem bescheidenen Auskommen verhilft.

Cöslin, den 18. August 1878.

Königliche Regierung.

Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

Anzeiger.

Zum öffentlichen Verkauf des Pferdebüders aus den hiesigen Garnisonställen für die Monate Oktober, November und Dezember ist ein Termin auf den

14. September cr., Vormittags 11¹/₂ Uhr zu Rathhause, Zimmer Nr. 6, angesetzt, wozu Kauf- lustige eingeladen werden.

Cöslin, den 5. August 1878.

Der Magistrat.

Subhastations-Patent.

(Versteigerung im Wege der nothwendigen Subhastation)

Das der Malwine Knop, jetzt verheiratheten Hermann Dumke gehörige, zu Jewelin belegene, im Grundbuch unter No. 4 verzeichnete Grundstück soll im Wege der nothwendigen Subhastation am 9. November 1878 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichts- stelle vor dem unterzeichneten Subhastationsrichter ver- steigert werden.

Das Gesamtmaaß der der Grundsteuer unter- liegenden Flächen ist 5 Hekt. 40 Ar. 20 [M].

Der Reinertrag und Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Grund- und Gebäudesteuer ver- anlagt worden ist, beträgt:

Grundsteuer-Reinertrag 38 M. 88 Pf.

Gebäudesteuer-Nutzungswerth 60 M.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderwei- tige, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, müssen dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Verstei- gerungs-Termine anmelden.

Der Auszug aus der Steuerrolle sowie beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts können in unserm Bureau No. 2 in den gewöhnlichen Dienststunden eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird am 11. November 1878, Vorm. 12 Uhr, in dem Terminszimmer No. 18 von dem unterzeichneten Sub- hastationsrichter verkündet.

Cöslin, den 16. August 1878.

Königl. Kreisgericht.

Der Subhastationsrichter.

Subhastations-Patent.

(Versteigerung im Wege der nothwendigen Subhastation).

Das der verwittweten Schneider Kempf, Sophie geb. Luckow gehörige, hieselbst belegene, im Grund- buch der Häuser der Stadt Cöslin, Band 22 Blatt No. 875 verzeichnete Hausgrundstück, Hohethorvorstadt Wilhelmsstraße No. 113, soll im Wege der nothwen- digen Subhastation am 16. November 1878 Vor-

mittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle Zim- mer Nr. 18 vor dem unterzeichneten Subhastations- richter versteigert werden.

Das Gesamtmaaß der der Grundsteuer unter- liegenden Flächen ist 7 Ar 40 [M].

Der Reinertrag und Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Grund- und Gebäudesteuer veranlagt worden ist, beträgt:

Grundsteuer-Reinertrag 6 M. 96 Pf.

Gebäudesteuer-Nutzungswerth 222 M.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderwei- tige, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, müssen dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Verstei- gerungs-Termine anmelden.

Der Auszug aus der Steuerrolle sowie beglau- bigte Abschrift des Grundbuchblatts können in unserm Bureau No. 2 in den gewöhnlichen Dienststunden ein- gesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird am 18. November 1878, Mittags 12 Uhr in dem Terminszimmer Nr. 18 von dem unterzeichneten Subhastationsrichter verkündet

Cöslin, den 3. September 1878.

Königl. Kreisgericht, 1. Abtheilung.

Der Subhastationsrichter.

Subhastations-Patent.

(Versteigerung im Wege der nothwendigen Subhastation.)

Die dem Eigenthümer Johann Müller und seiner Ehefrau Caroline geb. Reddemann gehörige, zu Güden- hagen belegene, im Grundbuch unter Nr. 25 und 59 verzeichneten Grundstücke mit einem der Grundsteuer unterliegenden Flächeninhalte von 1 Hekt. 55 Ar be- ziehungsweise 65 Ar 90 [M. nach einem Reinertrage von 20 M. 58 Pf., bezw. 6 Mark 60 Pf. zur Grund- steuer veranlagt, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation am 7. November 1878, Vormit- tags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 18 vor dem unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert werden.

Der Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück Güdenhagen zur Gebäudesteuer veranlagt worden ist, beträgt: 22 M. 50 Pf.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderwei- tige, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, müssen dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Verstei- gerungs-Termine anmelden.

Die Auszüge aus der Steuerrolle sowie beglaubigte Abschrift der Grundbuchblätter können in unserm Bureau No. 2 in den gewöhnlichen Dienststunden eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird am 9. November 1878, Vormittags 11 Uhr in dem Terminzimmer Nr. 18 von dem unterzeichneten Subhastationsrichter verkündet.

Cöslin, den 17. August 1878.

Königl. Kreisgericht.
Der Subhastationsrichter.

Wirthschafts-Inspektoren mit guten Zeugnissen weise ich den Herren Besitzern nach und vermittele kostenfreies Engagement.

Alexander Willenius, Cöslin.

Neuen Fetthering empfing in vorzüglicher Qualität und empfiehlt in Tonnen und kleinen Gebinden billigt

Cöslin.

Franz Zastrow.

Farben und Lack

geriebene Oelfarben, beste Fußbodenfarbe, schnelltrocknenden Firniß und gute Pinsel empfiehlt billigt

Cöslin.

A. R. Modigell.

Tapeten u. Mouleaux in größter Auswahl zu den allerbilligsten Preisen bei.

Cöslin.

A. R. Modigell.

Fischer-Neze jeder Art, als Reusen, Gläwen, Kächer u. a., sowie gute **Getreide-Drück-Säcke** empfiehlt zu den billigsten Preisen

Cöslin.

A. Treichel, Seilermstr.

Warnung! Um nicht durch ähnlich betitelte Bücher irre geführt zu werden, verlange man unbedingt Dr. Airy's illustriertes Originalwerk, herausgegeben von Richter's Verlagsgesellschaft in Leipzig.

Vertrauen kann ein Kranker

nur zu einer solchen Heilmethode haben, welche, wie Dr. Airy's Naturheilmethode, sich thatsächlich bewährt hat. Daß durch diese Methode ängstlich, ja schmerzhaft erregte Heilerfolge erzielt werden, beweisen die in dem reich illustrierten Buche:

= Dr. Airy's Naturheilmethode =

abgedruckten zahlreichen Original-Atteste, laut welchen selbst solche Kranke noch Heilung fanden, für die Hilfe nicht mehr möglich schien. Es darf daher jeder Kranke sich dieser bewährten Methode um so mehr vertrauensvoll zuwenden, als die Leistung der nur auf Wunsch durch dafür angestellte praktische Ärzte gratis erfolgt. Näheres darüber findet man in dem vorzüglichen, 644 Seiten starken Werke: Dr. Airy's Naturheilmethode, 100. Aufl., Fabel-Ausgabe, Preis 1 Mark, Leipzig, Richter's Verlagsgesellschaft, welche das Buch auf Wunsch gegen Einsendung von 10 Briefmarken à 10 Pf. direct franco versendet.

Obiges Buch ist vorrätzig in der Buchhandlung von **Aug. Schulz** in Cöslin.



**Dienstag, den 8. Oktober,
Mittags 12 Uhr**

findet der

Stock-Verkauf

aus meiner

Rambouillet Vollblutheerde

in öffentlicher Auktion statt.

Kataloge werden auf Wunsch zugesandt, und steht bei vorhergehender Meldung am Auktionstage Fahrwert in Belgard bereit.

Gr. Enchow, den 30. August 1878.

v. Kleist-Retzow.



Eine gut abgeführte **Hühnerhündin**, 2 Jahre alt, steht zum Verkauf. — Preis 40 Mark

Dom. Corbeshagen

Senglier.

Preuß. Original-Goose

1. Klasse 159. Lotterie: $\frac{1}{2}$ à 84 M., $\frac{1}{4}$ à 42 M. (Preis für alle 4 Klassen: $\frac{1}{2}$ à 150 M., $\frac{1}{4}$ à 75 M.)

versendet gegen Baareinsendung des Retroges
Carl Hahn, Berlin S., Kommandantenstr. 30.



Den Herren **Sattlern und Tapezierern** auf dem Lande, welche fertige **Sprungfedern** haben wollen, bitte ich, sich direct an mich zu wenden; ebenso können sich die Herren, wenn sie hier gerade am Orte sind, gegen Vergütung auf meiner Federwinde die Federn selbst drehen.

U. Reiss, Kl. Baustr. 13.

Ich bin von meiner Reise zurückgekehrt.

Cöslin, den 30. August 1878.

Herr, Rechtsanwalt.

Gemeinschaftliche Ausstellung

von Erzeugnissen und Geräthen der Bienenwirthschaft und des
Gartenbaues
im Lüdtké'schen Lokale in Cöslin
am 6., 7., und 8. September.

Donnerabend, den 7. 10 Uhr Vorm. Eröffnung der Ausstellungsräume. Von 4 Uhr Nachmittags ab Gartenmusik.
Sonntag, den 8.: 11 Uhr Vorm. Eröffnung der Ausstellungsräume. 4 Uhr Nachmittags Preisvertheilung und Gartenmusik. 7 Uhr: Schluß der Ausstellung.

Eintrittspreise:

☛ am Donnerstag und Sonntag je 50 Pf. die Person. ☛
Auf alle drei Tage gültige Karten für eine Person 1 Mark, zwei Personen 1½ Mark, 3—5 Personen à 2 Mark.

Verkauf bei Herrn Below am Markt und an der Kasse.

Mitglieder des bienenwirthschaftlichen Central-Vereins und des hiesigen Gartenbau-Zweigsvereins haben einschließlich ihrer Familien an allen drei Tagen freien Eintritt gegen Vorzeigung der Mitgliedskarten.

Der Ausschuß der vereinigten Vorstände.



IV. Jungvieh-Auktion, Willstermarsch-Stammheerde



**Drenow bei Station Belgard
am 24. September d. J. Mittags 12 Uhr.**

Zum Verkauf kommen:

**13 tragende Stärken und
7 Bullen (9—12 Monat alt).**

von Kleist-Drenow.

Hinterpommersche Original-Grubber

mit

**Hebelvorrichtung und angeschraubten Stahlschaaren sowohl zum Reissen der Brache wie zum
Unterbringen des Saatkorns geeignet,**
empfehlen von unserm Lager zu ermäßigten Preisen.

Seefeld & Ottow in Stolp i. Pomm.
Hohenthorstr. Nr. 39 u. 40.

Ich verkaufe sofort meine **Kuh**. Dieselbe stammt aus hiesiger Heerde — bekannt wegen Widerstandsfähigkeit gegen Einflüsse ungesunder Weiden.
Rassow. **Beyer.**

Sprungfähige und jüngere

Yorkshire-Zucht-Eber

sind verkäuflich in **Gr.-Pobloth** bei Cörlin a. P.

Cösliner Marktpreis vom 31. August 1878.

Weizen, Neuschessl.	8 —	Zwiebeln	litr.	— 20
Roggen, do.	5 —	Butter, ½ Kilo.	—	1 —
Gerste, do.	5 50	Buchweizengröße	—	30
Erbsen, do.	— —	Weisse Bohnen	—	35
Hafer, do.	3 10	Bock-Pflaumen	—	50
Kartoffeln, do.	1 90	Rindfleisch ½ Kilo.	—	55
Heu, 50 Kilo.	2 50	Schweinefleisch ½	do.	— 35
Stroh, Schock	19 50	Kalb- und Hammelfleisch ½	do.	— 45
Eier, Schock	2 40			

Redigirt im landwirthschaftlichen Bureau in Cöslin.

Druck und Verlag von A. & Babad's Erben in Cöslin.

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Piefige beim Verleger 1 Mark.

Bierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steindruckerei v. A. I. Buback's Erben in Cöslin, sowie von sämmtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

Nr. 73.

Cöslin, den 10. September

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

267. Zur Durchführung der in Folge des Reichsgesetzes vom 26. Juni d. J. (Reichs-Gesetzbl. S. 129) zu veranlassenden Reichs-Enquête über die Tabakfabrikation und den Tabakhandel, hinsichtlich welcher die Obliegenheiten der Aufnahmehöörden dem Königlich Landrathsamte für dessen Amtsbezirk übertragen sind, werden den Herren Amtsvorstehern je

1 Exemplar der Bestimmungen der Enquête-Commission vom 10. August d. J.

1 Exemplar der Nachweisung der Zahl der Makler, Agenten und Hausirer für Tabak, sowie der Händler mit Tabakfabrikaten in geringem Umfange

mittelfst Briefumschlages in den nächsten Tagen zugehen.

Das letztere Formular ist nach Vorschrift der Bestimmungen der Enquête-Commission und der auf der Titelseite des Exemplars gegebenen Anleitungen genau auszufüllen und bis zum 20. d. M. bei Vermeldung der kostenpflichtigen Abtheilung hierher zurückzureichen.

Der Magistrat, welcher außer obigen Formularen noch

1 Exemplar des Verzeichnisses der Tabakfabrikanten, welche nur mit Beihülfe ihrer Familien-

Angehörigen ohne fremde Gehülfen Tabak verarbeiten, Muster VI, sowie

mehrere Exemplare der Fragebogen-Muster I, II, III IV

erhält, wolle diese sämmtlichen Formulare nach den darauf enthaltenen Anleitungen und genauer Beachtung der Bestimmungen der Enquête-Commission ausfüllen und bis zum 20. d. M. an mich zurückreichen.

Cöslin, den 9. September 1878.

Der Landrath. J. B.: Flemming, Kreis-Sekr.

268. Dem Magistrat hier, sowie den betreffenden Guts- resp. Gemeindevorstehern: des Kreises werden in nächster Zeit die Bescheide an die gegen die Klassensteuer-Veranlagung pro 1878/79 angebrachten Reklamationen zugesandt werden.

Die Aushändigung dieser Bescheide an die Beschwerdeführer hat sofort und an ein und demselben Tage zu erfolgen. Auf der Adresse des Bescheides ist der Tag der Behändigung zu bescheinigen.

Bei dieser Aushändigung ist den Reklamanten gleichzeitig zu eröffnen, daß ihnen gegen den erteilten Bescheid die Anbringung des Rekurses bei dem Herrn Finanzminister innerhalb 4 Wochen vom Tage des Empfanges an gerechnet, offen steht, die Rekurschrift aber unter Beifügung des Reklamationsbescheides und der sonstigen Beweismittel bei mir eingereicht werden muß.

Cöslin, den 9. September 1878.

Der Landrath. J. B.: Flemming, Kreis-Sekr.

Anzeiger.

Subhastations-Patent.

(Versteigerung im Wege der nothwendigen Subhastation).

Das dem Rentier Carl Albert Dubendorff gehörige Vorwerk Theresienhoff soll im Wege der nothwendigen Subhastation am 14. November 1878 Vorm. 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle Zimmer No. 18 vor dem unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert werden.

Das Gesamtmaaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen ist: 228 Hekt. 75 Ar 98 □Mtr.

Der Reinertrag und Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Grund- und Gebäudesteuer veranlagt worden ist, beträgt:

Grundsteuer-Reinertrag 1045 Mark 23 Pf.

Gebäudesteuer-Nutzungswerth 282 Mark.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweitige, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, müssen dieselben zur Vermeldung der Präklusion spätestens im Versteigerungs-Termine anmelden.

Der Auszug aus der Steuerrolle sowie beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes können in unserm Bureau No. 2 in den gewöhnlichen Dienststunden eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird am 18. November 1878 Vormittags 12 Uhr in dem Terminszimmer No. 18 von dem unterzeichneten Subhastationsrichter verkündet.

Cöslin, den 19. August 1878.

Königl. Kreisgericht.

Der Subhastationsrichter.

Cöslin, den 6. September 1878.

Die bei Schwerinsthal, in den Schnittbrüchen, belegene Wiesenparzelle der St. Marienkirche No. 31 soll

am 21. d. M., Vormittags 11 Uhr zu Rathhause, im Zimmer Nr. 8 auf die Zeit vom 1. Oktober d. J. bis dahin 1883 meistbietend verpachtet werden.

Tages-Ordnung

für die Sitzung des Cösliner ökonom. Zweigvereins in Cöslin

Sonnabend, den 14. September 1878, Nachmittags 3 Uhr.

1. Geschäftliches. Eingegangene Schriftsachen
2. Bericht über den Ankauf p. der ostpreussischen Fäßen. Ref. Herr Lehmann-Curow und Herr Bilsnow-Rothlow.
3. Ueber die Schädlichkeit des Ackerschachtelhalms resp. Vertilgung desselben. Ref. Herr Vorstehender.
4. Wie steht der Producent den zeitigen billigen Getreidepreisen gegenüber?
5. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Superphosphat

empfehl

Julius Schrader.

Landwirthschaftliche Bücher

sind zur Auswahl vorhanden und werden nach Vorschrift in jeder Art und Weise angefertigt in Druckerei und Papierhandlung von

Bernhard Jacob, Cöslin.



Eine gut abgefärbte **Hühnerhündin**, 2 Jahre alt, steht zum Verkauf. — Preis 40 Mark.

Dom. Cordeshagen.

Senglier.



Preuß. Original-Loose

1. Klasse 159. Rottetie: $\frac{1}{2}$ à 84 M., $\frac{1}{4}$ à 42 M. (Preis für alle 4 Klassen: $\frac{1}{2}$ à 150 M., $\frac{1}{4}$ à 75 M.) versendet gegen Baareinsendung des Betrages
Carl Hahn, Berlin S., Kommandantenstr. 30.

Das 120 Seiten **Gicht** und starke Buch:

Rheumatismus,

eine leicht verständliche, vielfach bewährte Anleitung zur Selbstbehandlung dieser schmerzhaften Leiden — Preis 30 Pf. — ist vorrätig in der Buchhandlung von **M. Schulz in Cöslin**, welche dasselbe auch gegen Einsendung von 35 Pf. franco per Post überall hin versendet. — Die beigedruckten Atteste beweisen die außerordentlichen Heilerfolge der darin empfohlenen Kur.



Dienstag, den 8. Oktober, Mittags 12 Uhr

findet der

Bock-Verkauf

aus meiner

Rambouillet Vollblutheerde

in öffentlicher Auktion statt.

Kataloge werden auf Wunsch zugesandt, und steht bei vorhergehender Meldung am Auktionstafel Fuhrwerk in Belgard bereit.

Gr. Tychow, den 30. August 1878.

V. Kleist-Retzow.

Wirthschafts-Inspektoren mit guten Zeugnissen weise ich den Herren Besitzern nach und vermittele kostenfreies Engagement.

Alexander Willenius, Cöslin.

Neuen Fetthering empfing in vorzüglicher Qualität und empfiehlt in Tonnen und kleinen Gebinden billigt

Cöslin.

Franz Zastrow.

Jeden Bandwurm

entfernt binnen 3—4 Stunden vollständig schmerzlos; ebenso sicher beseitigt auch **Bleichsucht, Trunksucht, Magenkrampf, Epilepsie, Weitschmerz, Bettnässen und Flechten** und zwar brieflich:

Voigt, prakt. Arzt zu Croppenstedt (Preußen).



Dominium Gr.-Dallenthin

bei Neustettin.



Der Bod-Verkauf hiesiger Vollblut-Rammwollheerde findet statt:
am 24. September cr. Mittags 12 Uhr.

Die Böde sind zu Minimalpreisen eingeschätzt und kommen sämtlich zur Auktion.

Bei vorheriger Meldung stehen Wagen zur Abholung auf Bahnhof Neustettin bereit.

Gr.-Dallenthin, im September 1878.

Bärmann.

IV. Jungvieh-Auktion, Willstermarsch-Stammheerde



Drenow bei Station Belgard

am 24. September d. J. Mittags 12 Uhr.

Zum Verkauf kommen:

18 tragende Stärken und

7 Bullen (9-12 Monat alt).

von Kleist-Drenow.

Schablonen

ur Wäsch-Stickerei z. B. Monogramme (verschlungene Buchstaben), Languetten, Taschentuchdecken,
Pfeifenstängel, Kronen, Buchstaben, gothisch, englisch und verziert. **Echte Farbe** unter
Garantie.

Stempel, Siegel, Bettischefte, Stempelpressen. Namen, Kronen, Wappen in
Edelsteine, z. B. in Siegelringe und Verloree.

C. W. Rosenkranz, Graveur und Mechaniker aus Stolp i. P., Wilhelmstr. 8.
Mein Stand zum Markt gegenüber **Hôtel zum Kronprinzen.**



Zur Beachtung.



Die schon bereits seit 20 Jahren hier zum Markt kommende Weißwaaren-Bude

vis-à-vis Herrn Stolzenburg's Restaurant

empfiehlt namentlich für diesen Markt **Stickereien** in allen Breiten, weiße **Rolltücher** a 30 Pf., **Stulpen**
(Jacon) a Paar 30 Pf. für Herren und Damen, moderne **Damentragen** a 30 Pf. $\frac{1}{2}$ Dyd. weiße
Taschentücher 1 M. 50 Pf., bunte Herrentücher (sein Battist) 40 Pf., Herren- und Damen-Schawltücher 40 Pf.,
Herren- und Knaben-Chemiseits in großer Auswahl.

Hinterpommersche Original-Grubber

mit
Sebelvorrichtung und angeschraubten **Stahlschaaren** sowohl zum **Reißen der Brache** wie zum
Unterbringen des Saatkorns geeignet,
fehlen von unserm Lager zu ermäßigten Preisen.

Seefeld & Ottow in **Stolp i. Pomm.**
Holzenthorstr. Nr. 39 u. 40.

Die
Buch- und Steindruckerei
 von
A. L. Budack's Erben in Cöslin
 empfiehlt sich zur schnellen und billigen Anfertigung jeder Art von
Drucksachen

als: Rechnungsformulare, Facturen, Quittungen, Bestellzettel, Preisconrante, Briefbogen mit Firma, Geschäfts-Anzeigen, Formulare, landwirthschaftliche Tabellen, Plakate, Wein- und Liqueur-Étiquette

Empfehlungs- und Visitenkarten,
Verlobungs-, Hochzeits-, Entbindungs- und Todes-Anzeigen auf
Briefbogen und Karten 2c. 2c.
 und sichert geschmackvolle und saubere Ausführung aller Bestellungen zu.

Landwirthschaftliches.

— Keine verorbene Butter mehr. Jemand, der den letzten Feldzug gegen Frankreich machte, schreibt der „Staatsbürger Zeitung“: „Wenn auch noch nicht 82 Jahre alt, wie der Förster Gafel, der uns das Mittel gegen die Tollwuth vermacht hat, bin ich doch leidend genug, um auf einen baldigen Tod gefaßt zu sein, und so will ich denn auch nicht die Reantniß eines wenig bekannten Mittels, welches unsere Hausfrauen sehr erfreuen wird, mit ins Grab nehmen, nämlich, wie auch die verorbene Butter wieder genießbar gemacht werden kann, wenigstens zum Braten und Kochen. Man nehme derartige Butter, thue sie in recht flaches Kochgeschirr und lasse sie so bei ganz gelindem Feuer schmelzen. Sehr bald zeigen sich dann Blasen, und immer mehr und mehr, je verorbener die Butter war. Diese Blasen nehme man vorsichtig ab, möglichst ohne die darunter befindliche Butter mitzuschöpfen, und werse sie fort, bis sich keine Blasen mehr zeigen. Der Rest repräsentirt die beste Kochbutter, welche man nach Erkalten auch auf das Brod gestrichen essen kann. Das Mittel ist einfach und erfolgreich daß man sich nur darüber wundern kann, warum es nicht weiter bekannt geworden und angewandt wird, aber — es glaubt eben selten Jemand daran und probirt es darum nicht. Ich selbst, dem es eine junge Gutsbesitzerfrau kurz vor Ueberschreiten der Grenze mittheilte, hätte es vielleicht auch nicht gethan, hätte mich nicht die Noth während eines Bivouals im Jahre 1870 dazu getrieben. Seitdem aber habe ich, resp. meine Frau es stets und immer mit gleichen Erfolge angewandt, wenn, was ja doch hin und wieder vorkommt, die Butter einmal verdirbt.“

— Zur Jagd. Ueber die am 19. v. M. öfnete Hühnerjagd lauten aus Schlesien, „Br.-Ztg.“ die Berichte ganz verschieden, auf manchen Revieren soll das vorjährige Resultat, auf anderen wieder kaum der vierte Theil erzielt worden sein. Zuverlässigen Informationen kann die diesjährige Hühnerjagd im Allgemeinen nur als unbefriedigend bezeichnet werden, wenn beispielsweise auf einem sehr ergiebigen Reviere unter 116 geschossenen Hühnern 85 alte waren, so dürfte dieses Resultat kaum als günstig beurtheilt werden. Von andern auf der rechten Oberuferseite belegenen guten Hühnerjagden sind von einigen Schützen am ersten Tage und am zweiten Tage 16 (wobei dreiviertel alte) geschossen worden, so daß die Jagdhhaber beschließen haben, die Hühnerjagd dieses Jahr ganz ruhen zu lassen. Die Ursachen wissen selbst erfahrene Jäger nicht zu erklären, um so weniger, als Hühner sehr gut aus dem Winter gekommen und auch nicht durch starke Plazregen gelitten haben.

Cösliner Marktpreis vom 7. September 1878.

Weizen, Neuschaffl.	7 75	Zwiebeln	Litr.	— 2
Roggen, do.	5 —	Butter, $\frac{1}{2}$ Kilogr.	—	— 3
Gerste, do.	6 —	Buchweizenbrühe	„	— 3
Erbisen, do.	— —	Weisse Bohnen	„	— 5
Hafer, do.	2 75	Bock-Pflaumen	—	— 5
Kartoffeln, do.	1 60	Rindfleisch $\frac{1}{2}$ Kilogr.	—	— 6
Heu, 50 Kilogr.	2 50	Schweinefleisch $\frac{1}{2}$ do.	—	— 4
Stroh, Schock	19 50	Kalbsteisch $\frac{1}{2}$ do.	—	— 4
Eier, Schock	2 25	Lammfleisch $\frac{1}{2}$ do.	—	— 4

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steindruckerei v. A. P. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 74.

Cöslin, den 13. September

1878.

Öffentliche Bekanntmachungen.

368) Bekanntmachung
wegen Ausreichung der neuen Zinscoupons Ser. VIII zu den Preussischen Staatsanleihen von 1850 und 1852

Die Zinscoupons Ser. VIII No. 1 bis 8 über die Zinsen der Staatsanleihen von 1850 und 1852 für die vier Jahre vom 1. Oktober 1878 bis dahin 1882 nebst Talons werden vom 16. September d. J. ab von der Controle der Staatspapiere hierselbst, Dranienstraße 93 unten rechts, Vormittags von 9 bis 1 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der Rassenrevisionsstage, ausgereicht werden.

Die Coupons können bei der Controle selbst in Empfang genommen oder durch die Regierungs-Hauptkassen, die Bezirks-Hauptkassen in Hannover, Osnabrück und Lüneburg, oder die Kreiskasse in Frankfurt a./M. bezogen werden. Wer das Erstere wünscht, hat die Talons vom 13. April 1874 mit einem für jede Anleihe abgeforderten Verzeichnisse, zu welchen Formulare bei der gedachten Controle und in Hamburg bei dem Postamte unentgeltlich zu haben sind, bei der Controle persönlich oder durch einen Beauftragten abzugeben.

Genügt dem Einreicher eine nummerirte Marke als Empfangsbescheinigung, so ist das Verzeichniß nur einfach, dagegen von denen, welche eine Bescheinigung über die Abgabe der Talons zu erhalten wünschen, doppelt vorzulegen. In letzterem Falle erhalten die Einreicher das eine Exemplar mit einer Empfangsbescheinigung versehen, sofort zurück. Die Marke oder Empfangsbescheinigung ist bei der Ausreichung der neuen Coupons zurückzugeben.

In Schriftwechsel kann die Controle der Staatspapiere sich mit den Inhabern der Talons nicht einlassen.

270. Auf Grund des Marktpreisregisters wird attestirt, daß in den Monaten Juli und August cr. hier selbst durchschnittlich gezahlt worden ist, und zwar:

pro Juli:			
Für 100	Kilogramm Hafer	15	Mark 95 Pf.
" 100	" Stroh	5	" — "
" 100	" Heu	5	" 60 "
pro August:			
Für 100	Kilogramm Hafer	14	Mark 60 Pf.
" 100	" Stroh	3	" 78 "
" 100	" Heu	5	" 36 "

Cöslin, den 3. September 1878.

Wer die Coupons durch eine der oben genannten Provinzialkassen beziehen will, hat derselben die alten Talons mit einem doppelten Verzeichnisse einzureichen. Das eine Verzeichniß wird mit einer Empfangsbescheinigung versehen sogleich zurückgegeben und ist bei Aushändigung der neuen Coupons wieder abzuliefern. Formulare zu diesen Verzeichnissen sind bei den gedachten Provinzialkassen und den von den königlichen Regierungen und der königlichen Finanz-Direktion in Hannover in den Amtsblättern zu bezeichnenden sonstigen Kassen unentgeltlich zu haben.

Des Einreichens der Schuldverschreibungen selbst bedarf es zur Erlangung der neuen Coupons nur dann, wenn die erwähnten Talons abhanden gekommen sind; in diesem Falle sind die betreffenden Dokumente an die Controle der Staatspapiere oder an eine der genannten Provinzialkassen mittelst besonderer Eingabe einzureichen.

Berlin, den 27. August 1878.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Hering.

Verstehende Bekanntmachung wird mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Formulare zu den von den Besitzern der Schuldverschreibungen aufzustellenden und an unsere Haupt-Kasse einzureichenden Verzeichnissen außer bei unserer Haupt-Kasse auch bei sämtlichen Kreis-Steuer-Kassen des Departements, bei der Steuer-Kasse zu Tempelburg, bei den Stadt-Haupt-Kassen zu Bärwalde, Cörlin, Falkenburg, Leba, Pollnow, Polzin, Rasebuhr und Zanon, bei den königlichen Forst-Kassen zu Callies und Rügental und bei der Hafenbau-Kasse in Stolpmünde unentgeltlich verabreicht werden.

Cöslin, den 3. September 1878.

Königliche Regierung.

Der Magistrat. Lenz.



(69)

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Direkte Deutsche Post-Dampfschiffahrt
zwischen

Hamburg und New-York

regelmäßig jeden Mittwoch, Morgens,

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der Generalbevollmächtigte

August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, in Hamburg

33/34 Admiralitätsstraße,

sowie der Agent: **Bernhard Jacob in Cöslin.**



Dominium Gr.-Dallenthin

bei Neustettin



Der Bod-Verkauf hiesiger Vollblut-Rammwollheerde findet statt:
am 24. September cr. Mittags 12 Uhr.

Die Böcke sind zu Minimalpreisen eingeschätzt und kommen sämmtlich zur Auktion.

Bei vorheriger Meldung stehen Wagen zur Abholung auf Bahnhof Neustettin bereit.

Gr.-Dallenthin, im September 1878.

Bärmann.

Hinterpommersche Original-Grubber

mit

Hebelvorrichtung und angeschraubten Stahlhaaren sowohl zum Reissen der Brache wie zum
Unterbringen des Saatkorns geeignet,
empfehlen von unserm Lager zu ermäßigten Preisen.

Seefeld & Ottow in Sotlp i. Pomm.
Holzenthorstr. Nr. 39 u. 40.

Wohl niemals hat sich eine neue Maschine so schnell eingeführt und so enorm verbreitet, wie die
Weil'sche Dreschmaschine; es sind die nachstehenden uns darüber bekannt gewordenen Umstände wirklich
staunenerregend. — Im Frühjahr 1868 verkaufte Weil die erste Hand-Dreschmaschine, heute, also nach 10
Jahren, beträgt der Gesamtabsatz in Maschinen dieses Stützensystems bereits über sechzigtausend Stück und
finden dieselben Verwendung in folgenden Ländern: **Oesterreich, Ungarn, Deutschland, Italien,**
Schweiz, Frankreich, Belgien, Holland, Schweden, Dänemark, Rußland, Tunis, Süd-
Afrika und europ. Türkei. — Von welcher anderen landwirthschaftlichen Maschine wäre ähnlicher Erfolg
bekannt geworden?? Illustrirte Beschreibung erhält man gratis von

Moritz Weil jr., Masch.-Fabrik Frankfurt a. M. Heiligkreuzg. 12, 14 u. 16.
Seilerstr. 21.

Sprungfähige und jüngere

Yorkshire-Zucht-Eber

sind verkäuflich in **Gr.-Pobloth** bei Cörlin a. P.

Das Einbinden von Journalen und
amtlichen Blättern etc. wird sauber und pünktlich bes-
orgt von der Buch- und Steinbruderei von **A. L.**
Budack's Erben in Cöslin.

Redigirt im landrätthlichen Bureau in Cöslin.

Druck und Verlag von **A. & Budack's Erben** in Cöslin.

Landwirthschaftsschule zu Schwelheim.

Die Landwirthschaftsschule zu Schwelheim ist zu dem Zwecke gegründet worden, um jungen Leuten, welche sich der Landwirthschaft oder einem anderen praktischen Berufsweige widmen wollen, die nöthigen theoretischen Vorkenntnisse für ihr späteres Leben mitzugeben, und sie zu gleicher Zeit in den Besitz des Einjährig-Freiwilligen-Zeugnisses zu setzen, welches von der Anstalt selbst durch eine vor den Lehrern abzulegende Abgangsprüfung erlangt werden kann. Um Mißverständnissen vorzubeugen, wird bemerkt, daß praktische Landwirthschaft an derselben nicht getrieben wird, (wie an den Ackerbauschulen), daß aber in den oberen Klassen die verschiedenen Theile der Landwirthschaftslehre eingehend vorgetragen und durch zahlreiche Excursionen nach benachbarten Gütern, Wirthschaften und Fabriken veranschaulicht werden.

Die Anstalt besteht aus 2 Abtheilungen: A. Der Vorschule und B. der eigentlichen Fachschule; jede umfaßt wieder 3 Klassen mit je einjährigem Cursus. Die Verlegung in eine höhere Klasse findet der Regel nach zu Ostern statt, doch können ausnahmsweise, namentlich in den unteren Klassen, auch zu Michaeli Verlegungen vorgenommen werden, damit ein Schüler, welcher das Klassenziel nicht erreicht hat, dadurch nicht ein ganzes Jahr verliert. Die 3 untersten Klassen entsprechen der Sexta, Quinta und Quarta eines Gymnasiums oder einer Realschule, es werden darin als fremde Sprachen Latein und Französisch gelehrt.

Wer in die unterste Klasse der Fachschule eintreten will, muß entweder ein Reisezeugniß für die Tertia eines Gymnasiums oder einer Realschule (höb. Bürgerschule) besitzen, oder sich erst einer Aufnahme-Prüfung unterwerfen. Für die Aufnahme in Sexta genügt eine gute Elementarbildung, der Eintritt in diese Klasse soll der Regel nach nicht vor dem 9. Lebensjahr erfolgen. In der Fachschule werden besonders die Fächer gelehrt, welche für den künftigen Landwirth von besonderer Wichtigkeit sind, vor Allem die Naturwissenschaften, dabei Mathematik und Feldmessen, Pflanzenproductions-, Thierproductions- und Betriebslehre.

Das Schulgeld beträgt in der Vorschule 48 Mark, in der Fachschule 80 Mark und ist vierteljährlich pränumerando zu entrichten; für ärmere Schüler, welche sich durch Fleiß und gutes Betragen auszeichnen, ist eine Anzahl von Freistellen gegründet worden.

Wohnung finden die Schüler bei den Bürgern der Stadt und beträgt der durchschnittliche Pensionspreis bei mittleren Ansprüchen vierteljährlich 90—120 Mark.

Die Aufsicht außerhalb der Schulzeit wird durch zeitweilige Revision der Schülerquartiere von Seiten der Klassenlehrer besorgt; besondere Arbeitsstunden sind dagegen nicht angesetzt, um den Schülern von vornherein an möglichste Selbstständigkeit bei seiner Zeite- und Arbeitseinteilung zu gewöhnen. Jeder Schüler hat sich des Sommers spätestens um 10. des Winters um 9 Uhr in seiner Wohnung zu befinden.

Die Anstalt wird bereits von 111 Zöglingen besucht, und zwar sind in:

Tertia	24,
Quarta	22,
Quinta	33 und
Sexta	32

Summa . . . 111 Schüler.

Ostern 1879 wird die Secunda, im nächstfolgenden Jahre die Prima eröffnet werden.

Das Lehrercollegium besteht zur Zeit aus:

- | | |
|---|--|
| 1) dem Director Dr. Gruber (Naturwissenschaften und neuere Sprachen). | 4) Herrn Dr. Sachs (beschreibende Naturwissenschaften und Geographie). |
| 2) Herrn Dr. Zechlin (Latein u. Geschichte). | 5) Herrn Kleist (Religion und Deutsch). |
| 3) Herrn Büttner (Landwirthschaft und Mathematik). | 6) Herrn Wagentnecht (Realien). |
| | 7) Herrn Schewe (Gesang). |

Stundenplan.

Vormittag:

Zeit.	Klasse.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonabend.
7—8	III.	Französisch	Latein	Französisch	Latein	Französisch	Latein
	IV.	Latein	Französisch	Latein	Französisch	Latein	Französisch
	V.	Rechnen	Rechnen	Rechnen	Rechnen	Rechnen	Rechnen
	VI.	Rechnen	Religion	Rechnen	Religion	Geographie	Rechnen
8—9	III.	Geometrie	Rechnen	Geometrie	Geometrie	Landwirthschaft	Landwirthschaft
	IV.	Religion	Latein	Religion	Latein	Geschichte	Latein
	V.	Latein	Botanik	Latein	Geschichte	Latein	Botanik
	VI.	Geschichte	Rechnen	Botanik	Rechnen	Rechnen	Religion
9—10	III.	Deutsch	Zeichnen	Deutsch	Religion	Deutsch	Zeichnen
	IV.	Botanik	Geometrie	Rechnen	Geometrie	Rechnen	Geometrie
	V.	Latein	Latein	Geographie	Latein	Geographie	Latein
	VI.	Latein	Geographie	Latein	Geschichte	Zeichnen	Botanik
10—11	III.	Botanik	Geographie	Botanik	Geographie	Botanik	Rechnen
	IV.	—	Deutsch	—	Deutsch	Deutsch	Botanik
	V.	Deutsch	—	Deutsch	—	—	Latein
	VI.	Deutsch	Schreiben	Deutsch	—	Zeichnen	Schreiben

Nachmittag:

2—3	III.	Geschichte	Landwirthschaft	Landwirthschaft	Physik	
	IV.	Zeichnen	Geographie	Geographie	—	
	V.	Deutsch	Religion	Religion	Deutsch	
	VI.	—	Deutsch	Deutsch	Deutsch	
3—4	III.	Chemie	Physik	Chemie	Geschichte	
	IV.	Latein	Rechnen	Rechnen	—	
	V.	Zeichnen	Deutsch	Deutsch	Deutsch	
	VI.	—	Deutsch	Deutsch	Deutsch	
4—5		Zeichnen	Turnen	Gesang	Turnen	

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steindruckerei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 75.

Cöslin, den 17. September

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

271. Nach § 12 des Gesetzes über die Gründung neuer Ansiedelungen v. p. vom 25. August 1876 (Ges. Samml. S. 405) steht die Ertheilung der Erlaubniß zur Errichtung eines Wohnhauses außerhalb einer im Zusammenhange gebauten Ortschaft (Ansiedelungs-Genehmigung) der Ortspolizeibehörde zu, während nach § 18 l. c. die Genehmigung zur Anlage einer Kolonie, soweit nicht ein Stadtkreis in Betracht kommt, vom Kreis-Ausschusse zu ertheilen ist. Bestimmte Unterscheidungsmerkmale zwischen dem Begriffe einer Ansiedelung und dem einer Kolonie sind der Natur der Sache nach im Gesetze selbst nicht aufgestellt, vielmehr bleibt die Beurtheilung der Frage, ob es sich um eine Ansiedelung im Sinne des § 13 oder um eine Kolonie (§ 18) handelt, von den Umständen des konkreten Falles, insbesondere aber davon abhängig, ob die beabsichtigte Errichtung neuer Wohnstätten eine Regelung der Gemeinde-, Kirchen- und Schulverhältnisse erforderlich macht.

Ein von dem Königl. Oberverwaltungsgerichte neuerdings entschiedener Spezialfall läßt die Möglichkeit als naheliegend erkennen, daß die Ortspolizeibehörden beim Mangel bestimmt ausgesprochener gesetzlicher Kriterien die zu ihrer Cognition gelangenden Anträge nicht immer mit der nöthigen Schärfe nach der bezeichneten Richtung hin prüfen und unter Umständen die Interessen der erwähnten korporativen Verbände dadurch benachtheiligen, daß sie gemäß § 13 ibid. die Ansiedelungs-Genehmigung ihrerseits selbstständig auch in solchen Fällen ertheilen, wo die Voraussetzungen dafür vorliegen, daß thatsächlich die Anlage einer Kolonie beabsichtigt ist.

Mit Rücksicht hierauf veranlassen wir die Königl. Regierung, dahin Anordnung zu treffen, daß in denjenigen Fällen, wo die Ertheilung der Ansiedelungs-Genehmigung für die Errichtung einer Mehrzahl von Wohnhäusern in räumlich zusammenliegendem Komplex außerhalb einer Ortschaft nachgesucht wird, die Ortspolizeibehörden die bezüglichen Anträge zunächst dem Kreis-Ausschusse behufs Prüfung der Frage vorzulegen haben, ob die Angelegenheit in den für die Ertheilung der Genehmigung zur Anlage einer Kolonie vorgeschriebenen Formen des § 18 ff. l. c. behandelt werden soll.

Berlin, den 15. August 1878.

Der Minister des Innern.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

gez. Orf. zu Eulenburg.

In Vertretung: gez. Sydow.

Der Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten.

Der Finanz-Minister.

J. A.: gez. Marcard.

J. A.: gez. Scharnow.

Vorstehender Erlaß wird hierdurch der hiesigen Polizei-Verwaltung sowie den Herren Amtsvorstehern des Kreises zur gefälligen Kenntniznahme und Nachachtung mitgetheilt.

Cöslin, den 14. September 1878.

Der Landrath. J. B. Der Kreisdeputirte v. Kameke.

272. Die unterm 13. Juni cr. wegen Impfung der Schafpocken über das Gut Tobenhagen A verhängte Sperre wird hiermit zum 15. September cr. wieder aufgehoben.

Tessin, den 1. September 1878.

Der Amtsvorsteher. Holz.

273. Der Amtsekretair Kurze in Tessin B ist als stellvertretender Gutsvorsteher des Gutsbezirks Plämenhagen bestätigt und vereidigt worden.

Cöslin, den 5. September 1878.

Der Landrath. v. Gerlach.

Anzeiger.

Bekanntmachung.

Im hiesigen Stadtwalde, Revier Abendroth, soll der junge Holzbestand auf einer, zum Abtriebe bestimmten, nicht unbedeutenden Waldfläche, zum Kohlen-Schwellen, freihändig für einen zu vereinbarenden Kaufpreis abgelassen werden. Schmiedemeister oder Andere,

welche ein solches Kaufgeschäft abzuschließen geneigt sind, wollen sich binnen 4 Wochen an uns brieflich wenden und uns ihre Offerten einreichen oder mit uns mündlich in Unterhandlung treten.

Colberg, den 12. September 1878.

Forst- und Deconomie-Deputation.

Solz-Auction.

Donnerstag, den 19. d. Mts., Vormittags von 9 Uhr ab kommt zu Rathhause wieder Brennholz öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung zum Verkauf und zwar aus dem:

Revier Buchwald:

- 38 Rmtr. Buchen-Kloben,
- 208 „ Buchen-Knüttel,
- 100 „ Eichen-Kloben,

Revier Hammerwald:

- 140 Rmtr. Kiefern-Durchforstungs-Kloben,

Revier Cluß:

- 80 Rmtr. Eichen-Kloben,
- 200 „ Eichen-Knüttel,
- 188 „ Kiefern-Kloben.

Die Stadt-Haupt- und Sparkasse bleibt während der Auktion für den öffentlichen Verkehr geschlossen.
Cöslin, den 10. September 1878

Die Forst-Kommission.

Am Dienstag, den 24. September er., Vormittags 10 Uhr soll zu Cöslin bei der Reithahn ein Gendarmereipferd, Fuchswallach, 16 Jahr alt, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Commando des Cösliner Distrikts
der 2. Gendarmereie-Brigade.

Photographie.

Erlaube mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich wieder ein photographisches Geschäft im Hause des Herrn C. Ziemer am Markt, Mitte Oktober eröffnen werde.

Etwaige Aufträge für Nachbestellung aus meinem früheren Geschäft übernimmt bis dahin Herr Gustav Bormann, Hohethorstraße.

Cöslin, im September 1878.

A. ARNOLD.

Superphosphat

aus der Fabrik von Emil Güssefeldt in Hamburg ist jetzt sämmtlich angelangt und bitte das Bestellte baldigst abholen zu lassen.

Franz Zastrow.

Prima Petroleum,
Prima Portland-Cement,
Neuen Festschering

offerirt billigt
Cöslin.

Franz Zastrow.

Alexander Willenius,
Vereidigter Spirituswäger
Cöslin.

Die ersten
Zeltow'er Mübchen
sind eingetroffen.

Jeden Donnerstag neue Sendung.
Louis Domenget.

Echten Cypervitriol zum Beizen des Weizens
pro 50 Kilo 35 Mark bei
Cöslin.

J. Nowak.

Superphosphat
empfiehlt
Julius Schrader.



FRITZOW
bei Bahnhof Fritzow vor
Colberg

7. Oktober

Mittags 12 Uhr

AUCTION

über

ca. 70 Hammwoll-Widder.

R. Schroeder.



Der Bock-Verkauf

in der Rambouillet-Vollblut-Herde zu Zimmer-
hausen beginnt am 23. September 12 Uhr.
v. Blankenburg.

Der Tod des **Königlichen Sanitätsrathes Dr. Moser** hat in allen Kreisen der städtischen und ländlichen Bevölkerung die lebhafteste Theilnahme erregt. Es hat sich dabei gezeigt, daß sowohl die segensreiche Thätigkeit, als die seltene Uneigennützigkeit des Verstorbenen in ihrem ganzen Umfange erkannt und gewürdigt worden sind.

Ein großer Theil der Bewohner der Stadt und des Landes scheint sich aber, nach mehrfachen, den Unterzeichneten zugegangenen Mittheilungen, mit dieser Anerkennung nicht begnügen zu wollen. Von vielen Seiten ist es als eine Schuld der Dankbarkeit erachtet worden, die Opfer, welche der Verewigte zum Heile der Leidenden mit seiner Gesundheit, vielleicht mit seinem Leben gebracht hat und für welche ihn bei Lebzeiten zu entschädigen, seine Anspruchslosigkeit oft verhinderte, wenigstens nach seinem Tode, seiner Familie gegenüber, zu vergelten.

Die Unterzeichneten glauben deshalb, dem Wunsche und Bedürfnisse aller Betheiligten zu entsprechen, wenn sie zu Beiträgen auffordern, um einen, der Familie des Verstorbenen zu überweisenden Fonds zu bilden, welcher bezweckt, eine Beisteuer zu den Kosten der Erziehung und weiteren Ausbildung der Kinder des Verewigten in seinem Sinne und Geiste und nach seinem Vorbilde zu liefern und welcher zugleich der Familie desselben bekunden soll, daß die Dankbarkeit für ihren theuren Todten im Herzen seiner Mitbürger unauslöschlich fortlebt.

Der unterzeichnete Kaufmann **C. H. Brose** zu Cöslin ist bereit, Beiträge entgegenzunehmen.

Cöslin, den 12. September 1878.

v. Ritzing,
Appellations-Gerichts-Präsident.

v. Blankenbourg sen.,
Strippow.

Brose,
Stadtältester.

v. Gerlach,
Landrath. **Hillmar,**
Justizrath u. Stadtverordneten-Vorsteher.

C. H. Brose,
Kaufmann.

Mannkopff,
Rechts-Anwalt.

Jeden Bandwurm

entfernt binnen 3—4 Stunden vollständig schmerz- u. gefahrlos; ebenso sicher beseitigt auch **Bleichsucht, Trunksucht, Magenkrampf, Epilepsie, Weistanz, Bettnässen und Flechten** und war brieflich:

Voigt, prakt. Arzt zu Croppenstedt (Preußen).

Diesem Buche verdanken schon viele Tausende

In dem Buche über **Dr. White's Augenheilsmethode**, welches schon seit 1822 in vielen Auflagen erschienen ist, findet fast jeder Augenkranke etwas Passendes. Die darin enthaltenen Atteste sind genau nach den Originalen abgedruckt und bieten sichere Garantie der Richtigkeit. Dasselbe wird auf franks Bestellung und Beischluß der Frankirungsmarke (3 Pf.) gratis versandt durch **Traugott Ehrhardt** in Großbreitenbach in Thüringen und vielen anderen Buchhandlungen.

Augenkränke

нази ноа бунаржж аһилуыи аи

Wirthschafts-Inspektoren mit guten Zeugnissen weise ich den Herren Besitzern nach und vermittele kostenfreies Engagement.

Alexander Willenius, Cöslin.

Ich habe mich hier niedergelassen und wohne **Mühlenstraße Nr. 16.** Sprechstunde 8—10 Vormittags und 3—4 Nachmittags.

Cöslin, im September 1878.

Dr. Heidenhain,
prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.



Trunksucht, Fallsucht, Bettnässen ist heilbar.
Joseph Grone, Ahaus, Westfalen.

Den Herren **Sattlern und Tapezierern** auf dem Lande, welche fertige **Sprungfedern** haben wollen, bitte ich, sich direkt an mich zu wenden; ebenso können sich die Herren, wenn sie hier gerade am Orte sind, gegen Vergütung auf meiner Federwinde die Federn selbst drehen.

U. Reiss, Al. Baustr. 13.

Landwirthschaftliches.

— Zur Thätigkeit der Ameisen. In der Zeitschrift „Gartenflora“ heißt es: „Die Obstzüchter in der Provinz Mantua haben den Gebrauch, alljährlich im Frühjahr am Fuße jedes Delbaums eine Ameisen-Colonie anzusetzen, und sind überzeugt, daß in jedem Jahre der betreffende Baum gewiß von jedem Insect frei und gesund bleiben wird. Es herrscht noch immer die irrige Meinung, daß Delfraß, Verkrüppelungen und Tod der Obstbäume von den Ameisen verursacht werden — und doch hat schon vor Langem besonders Rakeburg bewiesen, daß die Ameisen die Aphis-Arten, Karben und Puppen, vertilgen, daß sie nicht frisches Obst anbeißen, sondern solches, welches schon von den Vögeln angefrissen oder sonst aufgebörstet ist. Rakeburg äußert sich, daß viele Waldschäden verhütet werden können, wenn man die Ameisen-Colonien schützen wollte, das Aufsammlen ihrer Puppen gänzlich verbieten und nöthigerfalls sogar Ameisenester einstellen würde.“ Gewiß ist es eine irrige Meinung, daß Krankheiten der Obstbäume durch die Ameisen verursacht werden. Indes ist diese Ansicht dem Umstand zuzuschreiben, daß leider unsere Landwirthe und Gärtner noch nicht genug beobachten, um den wahren Sachverhalt zu verstehen. Wenn an einem Pfirsichspalier sich Triebe und Blätter kümmern, so wird dies theils den Blattläusen, und zwar einer bestimmten Art (*Aphis persicae*), theils den Ameisen zugeschrieben, und beide unterhalten in der That ein sogar recht freundschaftliches Verhältniß. Der betreffende Band, worin der Altmeister der Entomologie, Rakeburg, die Behauptung aufgestellt haben soll, die Ameisen vertilgen die Aphisarten in den verschiedenen Entwicklungsstadien, liegt uns nicht vor. Hat der verstorbene Rakeburg dies behauptet, so hat er sich geirrt, wie das ja bei jedem Sterblichen begegnen kann. Im Gegentheil — das wunderbare Volk der Ameisen hegt und pflegt außer einigen anderen Kerfen auch die Aphisarten. Jeder, auch der Nichtentomologe, hat jetzt die beste Gelegenheit, sich von der Wahrheit des Gesagten zu überzeugen, wenn er sich an ein Feld von Garten- (oder dicken) Bohnen begiebt, die in diesem Jahre besonders von der ihnen eigenthümlichen Blattlaus (*Aphis fabae*), im Volksmund die „schwarze Milbe“ genannt, heimgesucht sind. Da bemerkt man denn bald, daß die häufig auf- und abwandernden Ameisen sich zwischen die schwarzen Horden drängen, nicht in der Absicht dieselben zu vertilgen, sondern um die störenden Leiber der Läuse mit den Fühlern zu kitzeln und den in Folge des Reizes ausgespritzten süßlichen Saft aufzulecken. Réaumur war einer der ersten, welcher dieses Verhältniß klar erkannte. Er nannte daher die Blattläuse „Milchkühe der Ameisen“; der Ausdruck „Honig-

lieferanten“ wäre wohl richtiger. In gleicher Weise bedienen sich die Ameisen in ihren Nestern der augenlosen Keulenkäfer (*Claviger*), welche nach neueren, sehr genauen Beobachtungen von ihnen sogar gefüttert werden. Es ist nun klar, daß der Gärtner nun leicht zu der irrigen Absicht kommt, die Ameisen seien Ursache des kümmerlichen Wachstums der Triebspitzen, weil sie häufig nach den Blattlauscolonien wandern, um dort ihre originelle Milchereiwirtschaft zu betreiben. Ebenso irrig ist es, wenn der Schreiber der oben citirten Zeilen behauptet, die Ameise ginge nur an solches Obst, das schon von anderen Thieren angefrissen sei. Mit der größten Eier gehen die kleinen Käfer an recht reife, unversehrte Erdbeeren, Aprikosen und Pfirsiche und schaden dadurch nicht wenig im Obstgarten. Der Werth der Ameise für den Gärtner ist sehr zweifelhaft. Ein Garten mit Ameisenhaufen bevölkert, würde bald ein höchst ungemüthlicher Aufenthalt werden. Zudem wird aber der umsichtige Gärtner und Gartenfreund sich der Pflanzenfeinde auch ohne die Hilfe der Ameisen zu entledigen wissen. Eine andere Rolle spielen die Ameisen im Forst. Hier sind sie treifliche Gehilfen der Menschen, indem sie sehr eifrig der Raupenvertilgung obliegen und namentlich in Fraßjahren dem um seine Stände besorgten Forstmanne treu zur Seite stehen. Für die Ausdauer und Tapferkeit der Ameise zum Schluß ein Beispiel. Drei kleine Ameisen hatten eine halb erwachsene Raupe des Großkopfs spinners (*Orneris dispar*) am Baumstamme überfallen und versuchten das mehr als zolllange Thier auf die Erde zu zerren. Lange währte der ungleiche Kampf, einige Male sogar gelang es der müthend um sich schlagenden Raupe, den einen oder andern der festen Räuber abzuschütteln, aber immer wieder stürzten sich die durch so hartnäckigen erbitterten Feinde auf ihr Opfer, bis dieses endlich ermüdet und durch giftige Bisse entkräftet, sammt seinen Peinigern zu Boden stürzte. Schnell waren einige Genossen zur Stelle, welche die fette Beute mit nach Hause schleppten. R.

Essliner Marktpreis vom 14. September 1878.

Weizen, Kneischell.	7 75	Zwiebeln	Eitr.	— 25
Roggen, do.	5 —	Butter, $\frac{1}{2}$ Kilogr.		— 95
Gerste, do.	6 —	Buchweizengröße		— 30
Erbsen, do.	— —	Weisse Bohnen		— 35
Hafer, do.	2 75	Bach-Pflaumen		— 50
Kartoffeln, do.	1 60	Rindfleisch $\frac{1}{2}$	Kilogr.	— 50
Heu, 50 Kilogr.	2 50	Schweinefleisch $\frac{1}{2}$	do.	— 60
Groß, Schock	19 50	Kalbsteisch $\frac{1}{2}$	do.	— 40
Eier, Schock	2 25	Lammsteisch $\frac{1}{2}$	do.	— 45

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steindruckerei v. A. L. Budad's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 76.

Cöslin, den 20. September

1878.

Amtliche Bekanntmachungen.

274. Das für die! Schulversäumnislisten nach § 20 unserer Amtsblatts-Bekanntmachung vom 2. Juli 1867 — No. 234, Seite 177 — vorgeschriebene Formular hat sich mit Rücksicht auf die veränderte Gesetzgebung, als nicht zweckmäßig erwiesen. Wir haben deshalb das nachfolgende neu aufgestellt und ist dasselbe fortan zur Anwendung zu bringen.

Hierbei wird darauf aufmerksam gemacht, daß, nach § 5 der Polizei-Verordnung vom 16. Mai 1867, die nach Vorschrift des Gesetzes vom 14. Mai 1852 festgesetzten Geldstrafen auch nach Einführung der Kreisordnung vom 13. Dezember 1872, in Gemäßheit des § 73 derselben, zu den Schulkassen fließen.

Cöslin, den 9. September 1878.

Königliche Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

Nachweisung

der Schulversäumnisse in der Schule zu

Antrag auf Bestrafung derselben bei dem (Polizeianwalt oder Polizei-Verwalter) und
Benachrichtigung über den Strafvollzug.
für den Monat 187

	Datum.	Monat.	Jahr.
1) Die Liste ist von dem Schullehrer eingereicht den			
2) Die Strafen sind festgesetzt den			
3) Die Strafen sind sämtlich vollstreckt bis zum			
4) Die eingezogenen Geldstrafen mit Mark Pf. sind zur Schulkasse abgeführt			
5) Die Liste ist dem Ortschulaußseher zurückgegeben den			

1.	2.	3.	4.	5.	6.
Lau- fende Num- mer.	Namen und Alter der Kinder, welche die Schule ver- säumt haben.	Angabe des Namens und Standes der Eltern. (des Dienstherrn, Vor- mundes.)	Zahl und An- gabe der Tage, an welchen die Schule versäumt worden ist.	Die Strafe ist festgesetzt auf: Geldbuße. Stunden Mt. Pf. Ge- fängniß.	Wann und wie ist die Strafe vollstreckt?

Die Richtigkeit vorstehender Angaben wird amtlich bescheinigt :

(Ort), den . . (Monat) 18 . .

(Ort), den . . (Monat) 18 . .

(Namen)

(Namen)

Ortschulaußseher und Pfarrer.

Lehrer.

Anzeiger.

Am Dienstag, den 24. September er.,
Vormittags 10 Uhr soll zu Cöslin bei der Reit-
bahn ein Gendarmenpferd, Fuchswallach, 16 Jahr
alt, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung
verkauft werden.

Commando des Cösliner Distrikts
der 2. Gendarmen-Brigade.

Superphosphat

aus der Fabrik von **Emil Güssefeldt** in
Hamburg ist jetzt sämmtlich angelangt und bitte das
Bestellte baldigst abholen zu lassen.

Franz Zastrow.

Prima Petroleum,
Prima Portland-Cement,
Neuen Feltthering

offerirt billigt
Cöslin.

Franz Zastrow.

Farben und Lack

geriebene Oelfarben, beste Fußbodenfarbe,
schnelltrocknenden Firniß und gute Pinsel
empfehl billigt
Cöslin.

A. R. Modigell.

Tapeten u. Nouveaux

in größter Auswahl zu den allerbilligsten
Preisen bei.

Cöslin.

A. R. Modigell.

Wirthschafts-Inpektoren mit guten Zeug-
nissen weise ich den Herren Besitzern nach und ver-
mitte kostenfreies Engagement.

Alexander Willenius, Cöslin.

Das illustrierte Original-
werk: „Dr. Wirt's Natur-
heilmethode“ ist zum Preis
von 1 Mark in allen Buch-
handlungen vorräthig.

Aus voller Überzeugung

Kann jedem Kranken die Behandlung bewähren. Dr.
Wirt's Heilmethode wird empfohlen werden. Aber das, was
darüber wissen will, schähe auf Franco-Berlangen
von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig einen mit
vielen belehrenden Krankenberichten versehenen „Aus-
zug“ aus dem illustrierten Werke: „Dr. Wirt's Natur-
heilmethode“ (100. Aufl., Fabel-Ausgabe) gratis
und franco zugesandt.

Preuß. Original-Loose

1. Klasse 159. Lotterie: $\frac{1}{2}$ à 84 M., $\frac{1}{4}$ à 42 M.
(Preis für alle 4 Klassen: $\frac{1}{2}$ à 150 M., $\frac{1}{4}$ à 75 M.)
versendet gegen Baareinsendung des Betrages

Carl Hahn, Berlin S., Kommandantenstr. 30.

Superphosphat

empfehl

Julius Schrader.



Wisbuhr.

Bahnhof Cöslin, Poststation Manow
Hinterpommern.

XV. Auktion

am

Mittwoch, den 9. Oktober 1878

Mittags 12 Uhr

über etliche

50 geimpfte, sprungfähige
Rambouillet-Kammwoll-Böcke.
Spezielle Verzeichnisse stehen zu Gebote.

C. Ristow.



F R I T Z O W

bei Bahnhof **Fritzow** vor
Colberg

7. Oktober

Mittags 12 Uhr

AUCTION

über

ca. 70 Kammwoll-Widder.

R. Schroeder.

Das Einbinden von Journalen und
amtlichen Blättern ic. wird sauber und pünktlich be-
sorgt von der Buch- und Steinruderei von **A. L.
Budack's Erben** in Cöslin.

An alle Bewohner Pommerns.

Auf den der heutigen Nummer dieses Blattes
beigelegten Prospekt der täglich erscheinenden
(Colberger) „**Zeitung für Pommern**“
für das kommende 4. Quartal, die fortan in einem
vergrößerten Format (größtes Zeitungs-
format) täglich erscheint, wird besonders aufmerksam
gemacht und dieselbe zu zahlreichem Abonnement em-
pfohlen.

Abonnement 3 Mt. 60 Pf. pro IV. Quartal

für die (außer Montag) täglich erscheinende

„Berliner Zeitung“

mit der Gratis-Beilage: „Deutsches Heim“.

Billigste Zeitung der Reichshauptstadt: Allgemein beliebt wegen ihrer entschieden freisinnigen und nach jeder Richtung hin unabhängigen Haltung.

Die „Berliner Zeitung“ will eine konstitutionelle Regierung, keinen Kanzler-Absolutismus, sie verlangt, daß das deutsche Volk frei sei und nicht wie eine besetzte Nation behandelt werde.

Die „Berliner Zeitung“ wird ihre Leser niemals durch weitschweifige und gelehrte Abhandlungen ermüden, sondern in kurzgefaßten und fernigen Leitartikeln alle zeitbewegenden Fragen besprechen.

Die „Berliner Zeitung“ bekämpft alle Reaktions- und Revolutionsgelüste und hat in Berlin wesentlich zu dem günstigen Verlauf der Reichstagswahlen beigetragen.

Die „Berliner Zeitung“ bringt bei dem so sehr billigen Preis Alles, was eine große politische Zeitung bringen muß, auch bringt sie in guten Abbildungen die Porträts derjenigen Männer, welche in unserer ereignisvollen Zeit die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich lenken.

Die „Berliner Zeitung“ widmet überdies besondere Aufmerksamkeit dem unterhaltenden lokalen und belletristischen Theile. Neben dem täglichen Feuilleton, den Theater-, Kunst- und Literatur-Berichten bringt das „Deutsche Heim“ gute Romane, Novellen etc. von hervorragenden Schriftstellern.

Anfangs Oktober beginnt im Feuilleton „Jean Malory“ von **Ernesto Daudet**. Ein Roman von **Daudet** ist ein Ereigniß; besonders für unsere Leserinnen freuen wir uns, dieses schöne geistvolle Werk liefern zu können.

Die „Berliner Zeitung“ eignet sich vorzüglich zu Insertionen jeder Art; sie wird in allen Kreisen der Gesellschaft gelesen und nimmt in Berlin bezüglich ihrer Auflage schon jetzt den drittgrößten Rang ein. Der Insertionspreis ist ungewöhnlich billig: **30 Pf. pro Zeile**.

Bestellungen nehmen alle kaiserlichen Postämter täglich entgegen (jeder Briefträger übernimmt die Beforgung) doch wolle man rechtzeitig bestellen und zur Vermeidung der Verwechslung mit anderen Berliner Zeitungen ausdrücklich angeben:

„Berliner Zeitung“ (Alte-Langmann'sche) und „Deutsches Heim“ Zeitungspreisliste 2. Nachtrag 584a.

Die Expedition W., Berlin, Charlottenstr. 24.

Zur größeren Bequemlichkeit wolle man sich des nachstehenden Bestellzettels bedienen.

An das Kaiserliche Postamt zu

Der Unterzeichnete abonniert hiermit pro IV. Quartal

„Berliner Zeitung“ (Alte-Langmann'sche.)

mit dem Gratis-Unterhaltungsblatt: „Deutsches Heim“

Preisliste des kaiserlichen Postamts 2. Nachtrag 584a.

Ort:

Name:

(Jeder Briefträger nimmt Bestellungen an.)

Echten Cypervitriol zum Beizen des Weizens
pro 50 Kilo 35 Mark bei
Eßlin.

J. Nowak.

Abgaben - Vertheil. - Pläne
vorräthig in der Buchdruckerei von
A. L. Budack's Erben.

Vom 1. Oktober ab wird — um den Ansprüchen des Publikums in der vollkommensten Weise zu genügen — das

Berliner Tageblatt

täglich zweimal,

als Morgen- und Abendblatt erscheinen, ohne den Abonnements-Preis zu erhöhen.

Vierteljährl.
Abonnements-
Preis.
M. 5,25.

Gegenwärt
Auflage
71,000.

Durch diese Neuerung wird das „Berliner Tageblatt“ in der Lage sein, nicht nur wie bisher an Fülle und Sicherheit der Informationen, sondern auch an Schnelligkeit mit den ersten Organen der deutschen Tagespresse erfolgreich in die Schranken zu treten. Auch in die entferntesten Theile des deutschen Reichs wird es fortan die politischen, sowie Handels- und Börsennachrichten aus Berlin, wie aus allen Centralpunkten der Politik und des Weltverkehrs, mit einer Geschwindigkeit zu tragen vermögen, wie kaum ein anderes Blatt.

Der große Kreis von Special-Korrespondenten an allen Hauptplätzen sowie die ausgedehnte Benutzung des Telegraphen gewähren dem „Berliner Tageblatt“ den Vorzug, daß es durch die ihm täglich nun zweimal zugehenden ausführlichen Spezialtelegramme allen anderen Zeitungen mit seinen neuesten politischen Nachrichten vorant.

Die Abend-Ausgabe des „Berliner Tageblatt“, welche bereits am nächsten Morgen in allen Theilen Deutschlands sich in den Händen der Leser befindet, wird, außer den bis Nachmittags 3 Uhr eintreffenden politischen Nachrichten

und ausführlichen Coursbericht der Berliner Mittagsbörse, auch noch die von dem eigens errichteten parlamentarischen Bureau des „Berliner Tageblatt“ redigirte erste Hälfte der Kammerverhandlungen enthalten.

Die bisher in Deutschland ungelannt große Verbreitung dieser gänzlich

unabhängigen, freisinnigen Zeitung

(gegenwärtig besitzt dieselbe mehr als 71,000 Abonnenten) spricht wohl am Deutlichsten für die Gediegenheit und Reichhaltigkeit ihres Inhalts, und berücksichtigt man zugleich die außerordentliche Billigkeit bei der Fülle des gebotenen Stoffes, so kann das „Berliner Tageblatt“ mit seiner täglich zweimaligen Ausgabe mit vollem Recht als

die reichhaltigste und billigste deutsche Zeitung

empfohlen werden. Die werthvollen Beigaben: das illustrierte Wochblatt „UL“, sowie das belletristische Wochenblatt „Berliner Sonntagsblatt“ erfreuen sich einer allseitigen Anerkennung.

Im Feuilleton des „Berliner Tageblatt“ beginnt im Laufe des IV. Quartals

ein neuer zweibändiger Roman: „Forstmeister“

von

Berthold Auerbach.

Der Name des gefeierten deutschen Erzählers überhebt uns jeder Anpreisung eines Werkes, welches den Dichter von einer ganz neuen Seite zeigt.

Neben diesem überaus fesselnden Roman wird im Feuilleton überdies dem Theater, der Kunst und Wissenschaft besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

Der Abonnementspreis für das täglich zweimal Morgens und Abends, erscheinende „Berliner Tageblatt“ nebst „UL“ und „Berliner Sonntagsblatt“ beträgt nach wie vor nur **5 M. 25 Pf.** vierteljährlich für alle drei Blätter zusammen.

Alle Reichspostämter nehmen jederzeit Bestellungen entgegen, und wird im Interesse der Abonnenten gebeten, recht frühzeitig das Abonnement anzumelden, damit die Zusendung des Blattes von Beginn des Quartals an prompt erfolge.

Die Zeitung für Hinterpommern (Stolper Wochenblatt)

welche wöchentlich Amal, Dienstags, Donnerstags, Sonnabends und Sonntags erscheint, sucht in Leitartikeln und durch eine kurze, aber vollständige und übersichtliche Zusammenstellung der politischen Ereignisse das Verständniß der Tagespresse zu fördern, berücksichtigt vornehmlich lokale und provinzielle Angelegenheiten und bietet durch Aufnahme gemeinnütziger Artikel aus dem Gebiete der Industrie und Landwirtschaft, sowie durch ein reichhaltiges Feuilleton eine gehaltvolle und angenehme Lektüre. Wir halten

deshalb unsere Zeitung als nützlich und billiges Organ bei bevorstehendem Quartalswechsel zum Abonnement bestens empfohlen.

Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich nur 1 M. 50 Pf. Bei Insertionen, deren Erfolg die bedeutende Auflage des Blattes (über 3000 Exemplare) außer Frage stellt, werden 10 Pf. für die gespaltene Corpszeile oder deren Raum berechnet.

Stolp, im September 1878.

Die Exped. der Zeitung für Hinterpommern. (Stolper Wochenblatt).

Redigirt im landrätlichen Bureau in Eslin. Druck und Verlag von A. & Budas's Erben in Eslin.

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gepaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steindruckerei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 77.

Cöslin, den 24. September

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

275) Bekanntmachung.

Postkarten für den Verkehr im Weltpostverein.

Vom 1. Oktober ab werden für den Verkehr im Weltpostverein besondere mit einem Frankostempel von 10 Pf. versehene Weltpostkarten eingeführt, welche bei sämtlichen Reichs-Postanstalten für den Stempelwerth verkauft werden.

Diese Karten sind für Mittheilungen nach allen denjenigen Ländern verwendbar, wohin das Porto für den gewöhnlichen frankirten Brief 20 Pfennig beträgt. Im Verkehr mit solchen Ländern, wohin ein Briefporto von 40 Pfennig zur Anwendung kommt, können die neuen Postkarten dagegen nur nach vorgängiger Vervollständigung des Werthbetrages des Stempels auf 20 Pfennig benutzt werden. Unfrankirte oder unzureichend frankirte Postkarten gelangen nicht zur Absendung.

Andere, als von der Reichs-Postverwaltung ausgegebene und unmittelbar mit dem Frankostempel versehene Postkarten werden im internationalen Verkehr zur Postbeförderung nicht zugelassen.

Berlin W., 7. September 1878.

Der General-Postmeister.

276. Der evangelische Ober-Kirchenrath an die Gemeinden.

Wiederum sind zwei Jahre vergangen, seitdem die große Nothstands-Kollekte oder die Kollekte für die dringenden Nothstände unserer evangelischen Landeskirche eingesammelt worden ist. Es darf nicht länger gesäumt werden, mit der Einsammlung derselben von Neuem zu beginnen. Dies um so weniger, je mehr der aus dem Kollekten-Ertrag entstehende Fonds während dieser Zeit in eine Lage gekommen ist, in welcher er dringend der thatkräftigen und opferfreudigen Hilfe bedarf, sollen anders die großen Zwecke, die mit ihm verfolgt werden, auch künftig in dem bisherigen Umfang erreicht werden. Eine kurze Erinnerung an den Thatbestand genügt, um den Beweis dafür zu liefern. Die Einsammlung der Kollekte im Jahre 1876 hat einen Gesamtbetrag von 317,364 Mark 38 Pfennigen ergeben, wozu nicht bloß alle Gebiete der evangelischen Landeskirche einschließlich der Militär- und Marine-Gemeinden, sondern auch die hiesige Brüdergemeinde und die mit unserer Landeskirche in Verbindung ste-

henden deutschen evangelischen Gemeinden außerhalb Deutschlands beigetragen haben. Von diesen sind uns Gaben zugegangen aus Hull, Rotterdam, Haag, Lissabon, Rom, Genua, Braila, Belgrad, Bukarest, Crajowa, Galatz, Pitesti, Constantinopel, Smyrna, Beirut, Jerusalem, Alexandrien, Kairo, Petropolis, Santiago, und Osorno. Man sieht daraus, welch ein Gürtel von Liebesthätigkeit sich um unsere Landeskirche schlingt, und wie weithin man ein Herz dafür hat, daß die Nothstände in ihr je länger je mehr beseitigt werden. Demungeachtet blieb der oben angegebene Ertrag der Kollekte der damals schon drückenden Zeitumstände wegen im Jahre 1876 um etwa 24,000 Mark zurück hinter dem Ertrag des Jahres 1874. Während somit die Einnahmen sich nicht unbeträchtlich verringert haben, sind andererseits die Ausgaben in den Jahren 1876/77 im Vergleich zu den Jahren 1874/75 erheblich gestiegen. Die Aufwendungen in der letztgedachten Periode beliefen sich nur auf 327,656 Mark, wogegen in den Jahren 1876/77 490,577 Mark, also 162,921 Mark mehr, zur Verwendung gekommen sind. Die große Steigerung dieser Ausgaben beruht allerdings theilweise darauf, daß zur Ausgleichung des bisherigen Rechnungsjahres mit der jetzigen Rechnungsperiode der Staatskassen auch die Verwendungen für das erste Vierteljahr 1878 haben mit berechnet werden müssen. Der überwiegend größere Theil der genannten Mehrausgaben aber ist durch die gesteigerten Bedürfnisse, welche dringend Befriedigung forderten, hervorgerufen worden. Um diesen letzteren zu genügen, mußte auf die bisher für ganz besondere Nothfälle aufbewahrten Bestände zurückgegriffen werden. Um so nothwendiger ist es, daß die opferfreudige Hilfe der evangelischen Gemeinden nicht nur nicht erlahme, sondern den wachsenden Bedürfnissen entsprechend und in immer frischem Liebesseifer wo möglich gesteigert werde. Zu Nathanael sprach der Herr Jesus Christus (Evang. Johannes 1,50): „Du wirst noch Größeres, denn das sehen.“ Nun wir hoffen zu Gott, daß Er in Seiner Barmherzigkeit die Herzen willig mache, damit wir auch in Bezug auf diese Kollekte noch Größeres als bisher sehen!

Welcher Art die Nothstände sind, denen mittelst dieser Kollekte abgeholfen werden soll, darüber haben wir uns schon so oft ausgesprochen, daß es genügen dürfte, für dieses Mal nur das Nöthigste anzudeuten. Es

gibt in unserer Landeskirche eine große Zahl von Gemeinden, in denen Kirche und Pfarrhaus oder mindestens eines von beiden gänzlich fehlen; andere, in denen die Kirche in einem Zustand des Verfalls ist, daß sie den Zweck der Erbauung eher hinderlich als förderlich ist, während das verwahrloste Pfarrhaus kaum noch zum Obdach dienen kann; von dem oft recht fühlbaren Mangel an Glocken, Orgel und dergl. noch gar nicht zu reden. Und doch sind diese Gemeinden viel zu arm, um trotz der größten Anstrengungen und der willigsten Opfer aus eigenen Mitteln das Fehlende zu ersetzen, und das Versallende herzustellen! — Es gibt ferner Gemeinden, welche erst in der Bildung begriffen sind. Das sind diejenigen, welche von anderen Ortschaften zu entfernt, zu allen Zeiten nur schwer, im Winter und Frühjahr aber oft gar nicht erreichbar sind, so daß es unmöglich, wenigstens völlig ungenügend ist, sie von benachbarten Geistlichen versorgen zu lassen. Und doch haben auch sie das Bedürfnis Gottes Wort zu hören, die schönen Gottesdienste zu feiern, das heilige Abendmahl zu genießen, ihren Kindern die Taufe, ihren Kranken und Sterbenden den Trost der Gnade bringen zu lassen. Und dieses Bedürfnis ist bei diesen Vereinsamen meist viel stärker als in dem Theil der evangelischen Bevölkerung, welcher dies Alles ohne Beschwerde haben kann. Geholfen kann ihnen nur dadurch werden, daß man ihnen parochiale Einrichtungen ermöglicht. Woher aber bei der großen Armuth die Mittel nehmen, um den Unterhalt des Geistlichen, die Kosten des Bauplatzes für Kirche und Pfarrhaus und die Kosten der Erbauung dieser beiden zu tragen? — Soll da nicht die gesammte Landeskirche dieser Vereinsamen sich annehmen? — Noch dringlicher fast wird dies Alles, wenn es sich um solche evangelische Glaubensgenossen handelt, die unter einer Bevölkerung anderen Glaubens zerstreut wohnen. Wer segnet ihre Ehen? Wer tauft, unterrichtet und konfirmirt ihre Kinder? Wer sammelt sie, daß sie ihrer Glaubensgemeinschaft inne und froh werden? Wer segnet ihre Verstorbenen zu des Grabes Ruhe und tröstet die Trauernden? Können es nicht ständige Geistliche und Lehrer sein, die man ihnen zuführt, nun so laßt uns ihnen wenigstens von Zeit zu Zeit Reiseprediger senden! Nur gleichgültig bleiben, der Zerstreuten vergessen — das dürfen wir nicht! — In solchen und ähnlichen Fällen tritt eben die Nothstands-Kollekte ein und bringt die nöthige Hilfe ehe es zu spät ist, und Gott sei Dank! oft mit sichtbarem Segen. Nur einige wenige Beispiele wollen wir anführen.

An der äußersten östlichen Grenze unseres Vaterlandes besteht mitten unter katholischen Polen eine evangelische Parochie mit 3000 Eingepfarrten, welche zerstreut auf einer Fläche von vier Quadratmeilen wohnen. Eine größere Gruppe derselben wohnt in einem vom Pfarrort über drei Meilen entfernten Städtchen. Diesen Leuten war der Besuch der Gottesdienste am Pfarrort durch die weite Entfernung unmöglich gemacht.

Das Städtchen selbst aber besaß weder ein Gotteshaus noch war die Gemeinde bei ihrer Armuth im Stande, die Fuhrkosten für den Geistlichen aufzubringen. Jetzt ist mit Hilfe unseres Kollektensfonds ein Bethaus erbaut, die Mittel für die Fahrten des Geistlichen sind beschafft, die Gemeinde hat regelmäßige Gottesdienste und gedenkt gewiß auch in ihren Gebeten der Geber, die ihr dies Alles ermöglicht haben. — In einer anderen östlichen Provinz und in einer Gegend mit konfessionell gemischter Bevölkerung waren seit langer Zeit Klagen erhoben worden über die unzugängliche Versorgung einer Parochie, in welcher außer der Kirche des städtischen Pfarrorts sich noch 8 Nebenkirchen befanden. Der Geistliche hatte des Sonntags in der Regel an drei verschiedenen Orten zu predigen und mußte an solchen Tagen, da einzelne Orte vom Pfarrort mehr 1½ als Meilen, unter einander aber noch weiter entfernt sind, im Sommer schon um 4 Uhr Morgens, im Winter um 5 Uhr die Kasse antreten und trotzdem konnte in einigen Kirchen nur vier Mal im Jahre von ihm Gottesdienst gehalten werden. Die Theilung dieser ausgedehnten, fast 6300 Seelen umfassenden Parochie war längst dringendes Bedürfnis, konnte aber bei der Armuth der Gemeinden nicht ausgeführt werden. Die abzuzweigenden Ortschaften waren selbst bei der Aufhebung einer Kirchensteuer in Höhe einer zweimonatlichen Klassensteuer nur im Stande, etwa 800 Mark zum Pfarrgehalt beizusteuern. Erhebliche Zuwendungen aus dem Kollektensfonds haben endlich den Grund zu einer Pfarrdotations gelegt. — So im Osten; blicken wir nun nach Westen! Dort hatte sich in Folge des Aufschwunges der Industrie eine inmitten einer zahlreichen katholischen Bevölkerung befindliche evangelische Gemeinde während ihres 19 jährigen Bestehens von 1600 bis auf 11,000 Seelen vermehrt. Die geistlichen Kräfte reichten zur kirchlichen Bedienung dieser Diöcesenporagemeinde nicht mehr aus. Die Theilung der Parochie war dringend geboten. Die fast ausschließlich aus kleinen Gewerbetreibenden und Arbeitern bestehende Gemeinde, die an Kommunalsteuern bereits 200 pCt. und an Kirchensteuern 50 pCt. der Klassensteuer zahlte, konnte zu höheren Leistungen nicht mehr herangezogen werden. Da hat der Kollektensfonds geholfen, indem ein erhebliches Dotations-Kapital und ein laufender Beitrag zum Unterhalt des neu anzustellenden Geistlichen gewährt werden konnte. — Wieder an einem anderen Ort, vor den Thoren einer großen Stadt hatten sich, gleichfalls durch Hebung der Industrie, an zwei Punkten größere Gruppen Evangelischer gebildet, welche meist aus Fabrikarbeitern bestanden. Ihre kirchliche Versorgung konnte von dem evangelischen Pfarramt an der städtischen Gemeinde nicht mehr in genügender Weise bewirkt werden; andererseits konnte bei der Bedürftigkeit des größten Theils der Betreffenden auf Gründung eines eignen Kirchensystems durch Umlagen nicht gerechnet werden. Da wurden mit Hilfe des Kollektensfonds zuerst die Zerstreuten durch An-

stellung besonderer Hilfsgeistlichen gesammelt. Jetzt ist die eine dieser Gruppen bereits eine selbstständige Gemeinde und besitzt, wenn auch noch mit Bauschulden belastet, eine Kirche und ein Pfarrhaus. Die andere wird zwar noch von einem Vikar verwaltet, hat aber doch schon ein eigenes Weihhaus nebst Pfarrwohnung. Beides ist nur möglich geworden dadurch, daß aus dem Kollektionsfonds Pfarrdotationskapitalien und laufende Zuschüsse zur Pfarrbesoldung gewährt werden konnten.

Um wenigstens einigermaßen eine Uebersicht über die Art und Weise zu geben, in welcher die Kollekte in den letzten beiden Jahren verwendet worden ist, fügen wir noch nachstehende Bemerkungen bei. Zum Unterhalt von Geistlichen, Hilfsgeistlichen und Reisepredigern wurden an acht und achtzig Gemeinden 122,000 Mark zur Abhaltung von Ferial- und Nebengottesdiensten, sowie zur Ertheilung von Konfirmandenunterricht in der Diaspora wurden 20,000 Mark, zum Erwerb von Kirchbauplätzen, zu Kirchenbauten und Kirchendotationen wurden an sieben und zwanzig Gemeinden über 86,000 Mark, zum Ankauf von Pfarrgrundstücken, zum Bau und zur Reparatur von Pfarrhäusern sowie zur Begründung von Pfarrämtern wurden an ein und dreißig Gemeinden über 172,500 Mark, zur Unterstützung bedürftiger Kirchengemeinden in Aufbringung der kirchlichen Lasten wurden über 10,000 Mark gewährt. Zwölf Gemeinden erhielten 4400 Mark als Beihilfe zur Anschaffung von Orgeln und Glocken. Zur Ertheilung von Religionsunterricht in den Schulen und zum Unterhalt evangelischer Schulen sind über 45,000 Mark verwendet worden. Zu Zwecken der inneren Mission konnten über 20,000 Mark und für die auswärtigen Gemeinden, welche mit unserer Landeskirche in Verbindung stehen, etwa 5000 Mark an Unterstützungen verwendet werden. Nicht unerwähnt wollen wir lassen, daß von den gesammelten in den letzten beiden Jahren gemachten Aufwendungen mehr als die Hälfte, nämlich 258,500 Mark zur Begründung dauernder Einrichtungen gespendet worden sind.

Es sind das ja freilich nur Zahlen, und auch diese nur in summarischer Uebersicht. Indes auch Zahlen reden. Und im vorliegenden Fall bezeugen sie, daß die Liebesgaben der Gemeinden nicht vergeblich dargebracht worden sind. Vergessen wir nicht, daß die

äußeren Hilfsleistungen, wenn es sich um religiöse und kirchliche Einrichtungen handelt, dienen zur Weckung und Hebung des innern Lebens. Wenn das Urtheil darüber, ob oder in wie weit dies geschehen ist, auch bloß dem Herzenskundigen zusteht, an uns ist es doch, durch die That zu zeigen, daß wir, soviel an uns liegt, auch ein Opfer bringen können, um unserem evangelischen Volk, insbesondere demjenigen Theil desselben, der sonst genügender Pflege seines religiösen Lebens entbehren müßte, den Glauben und damit die Sittlichkeit zu erhalten. In schweren Tagen ist vom Thron herab die Mahnung ausgesprochen worden, daß unserm Volk vor Allem die Religion bewahrt werden muß. Nun, die Nothstands-Kollekte soll, so Gott will, wie bisher so auch in Zukunft diesem Zwecke an den bedürftigen, bedrängten, zerstreuten Gliedern und Gemeinden unserer Landeskirche dienen. Wir bitten nur auch, daß ein Jeder nach seinem Vermögen dazu mitthelfe und dabei des Wortes nicht vergesse: „Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb!“ Wir wollen inzwischen dem Psalmisten folgen, welcher ruft: „Sei stille dem Herrn und warte auf Ihn!“ Vielleicht, daß Er in Seiner grundlosen Barmherzigkeit das Ergebnis dieser Sammlung zu einem verheißungsvollen Friedenszeichen werden läßt in dieser wirren Zeit. Ihm, der auch die Herzen lenkt, wie Wasserbäche, sei dieses gemeinsame Liebeswerk befohlen! —

277. In der Nacht vom 5. bis 6. September cr. sind dem Pächter Bialke in Groß-Boschpol, Kreis Pauenburg, 2 Pferde (Schimmel und Rappe) und ein Leiterwagen vom Hofe gestohlen worden. Die bisher angestellten Ermittlungen lassen es zweifelhaft, ob die Diebe die Richtung nach Pauenburg, Stolp, Göslin oder nach Rossino, Neustadt i. Pr. eingeschlagen haben, doch ist zu vermuthen, daß die Diebe aus Westpreußen herüber gekommen und dorthin zurückgelehrt sind.

Die Polizeibehörden werden ergebenst ersucht, bei Ermittlung der Schuldigen behülflich zu sein, diese, sowie die gestohlenen Pferde im Betretungsfalle anzuhalten und von dem Ermittelten hierher Nachricht zu geben.

Bütow, den 19. September 1878.

Königl. Staatsanwaltschaft.

Be k a n n t m a c h u n g.

Auf Grund des § 9 des Reglements zur Ausführung der Vorschriften im § 60 des Gesetzes vom 25. Juni 1875, betreffend die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen in der Provinz Pommern vom 6. Dezember 1876

22. Januar 1877 (Extrabeilage Seite 67 zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Stettin Nr. 14, Göslin und Stralsund Nr. 15) hat der Provinzial-Ausschuß unterm 22. August d. J. in Rücksicht auf die Höhe des Bestandes des Reservefonds beschlossen, die Erhebung von Viehverversicherungs-Beiträgen für das Jahr 1879 auszusetzen und findet demzufolge die im § 10 des Reglements vorgeschriebene Zählung des Pferde- und Rindviehbestandes im Dezember d. J. nicht statt.

Stettin, den 11. September 1878.

Der Landes-Director von Pommern.
(gez.) von Heyden.

279. Den Kammern des Ritterguts Parnow, auf dem dortigen Vorwerk stehend, sollen die Schusspfeile gelimpft werden.

Es wird hierdurch auf Grund des §. 41 des Gesetzes vom 25. Juni 1875 bis auf Weiteres das genannte Vorwerk für den Verkehr mit Fellen, Schafen Wolle, Rauchsutter u. gesperrt.
Tessin, den 19. September 1878.

Der Amtsvorsteher. Holk.

Anzeiger.

Subhastations-Patent.

(Versteigerung im Wege der nothwendigen Subhastation)

Das dem Vohgerber Ferdinand Hink gehörige, hieselbst belegene, im Grundbuch der Häuser der Stadt Cöslin Band II Blatt No. 166 verzeichnete Hausgrundstück soll im Wege der nothwendigen Subhastation am 21. November 1878 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle Zimmer No. 18 vor dem unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert werden.

Das Gesamtmaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen ist 35 Ar 20 [Meter.

Der Reinertrag und Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Grund- und Gebäudesteuer veranlagt worden ist, beträgt:

Grundsteuer-Reinertrag 9 Mark.

Gebäudesteuer-Nutzungswerth 60 Mark.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweitige, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, müssen dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungs-Termine anmelden.

Der Auszug aus der Steuerrolle sowie beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts können in unserem Bureau No. 2 in den gewöhnlichen Dienststunden eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird am 23. November 1878 Vormittags 12 Uhr in dem Terminszimmer No. 18 von dem unterzeichneten Subhastationsrichter verkündet.

Cöslin, den 16. September 1878.

Königl. Kreisgericht, 1. Abtheilung.

Der Subhastationsrichter.

Photographie.

Erlaube mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich wieder ein photographisches Geschäft im Hause des Herrn C. Ziemer am Markt, Mitte Oktober eröffnen werde.

Etwasige Aufträge für Nachbestellung aus meinem früheren Geschäft übernimmt bis dahin Herr Gustav Bormann, Hohethorstraße.

Cöslin, im September 1878.

A. ARNOLD.

Bekanntmachung.

Am Montag, den 30. September d. J. von Vormittags 9 Uhr ab sollen auf dem früher dem Eisengießereibesitzer Bredow gehörigen Grundstücke vor dem Mühlenthor, 1 großer zweispänniger Verbedwagen, 1 Jagdwagen, 1 Jagdschlitten; ferner ein eiserner Dampfkessel, 2 Dampfmaschinen, Kofwerke, Häckselmaschinen, Drehstühle, eiserne Kofwertgestelle, 1 Schrotmühle, fertige u. halbfertige Maschinen, eine große Parthie Guß- und Schmiedeeisen, sowie verschiedenes Tischlerhandwerkzeug, Möbel jeder Art, Betten, Haus- und Küchengeräth öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Cöslin, den 23. September 1878.

Der Verwalter der Masse.

2 bis 3 Pensionaire finden noch zu Michaelis d. J. Aufnahme event. Nachhilfe bei ihren Schularbeiten bei

Prediger Rauschke, Cöslin.

Superphosphat

empfiehlt

Julius Schrader.



F R I T Z O W

bei Bahnhof Fritzwor
Colberg

7. Oktober

Mittags 12 Uhr

AUCTION

über

ca. 70 Kammwoll-Widder.

R. Schroeder.

Trunksucht, Fallsucht, Bettnässen ist heilbar.
Joseph Grone, Ahau, Weßfalen.

Das 120 Seiten starke Buch: **Sicht und Rheumatismus,**
eine leicht verständliche, vielfach bewährte Anleitung zur Selbstbehandlung dieser schmerzhaften Leiden — Preis 30 Pf. — ist vorrätig in der Buchhandlung von **A. Schulz in Cöslin,** welche dasselbe auch gegen Einsendung von 35 Pf. franco per Post überall hin versendet. — Die beigebrannten Ateste beweisen die außerordentlichen Heilerfolge der darin empfohlenen Kur.



Illustrierte Frauen-Zeitung.

Ausgabe der „**Modenwelt**“
mit Unterhaltungsblatt.
Gesamt-Auflage
allein in Deutschland 265,000.

Erscheint alle 8 Tage.
Vierteljährlich M. 2,50.
Jährlich:

- 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, gegen 2000 Abbildungen enthaltend
 - 12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette und etwa 400 Musterzeichnungen für Weissstickerei, Soutache etc.
 - 12 Grosse colorirte Modenkupfer.
 - 24 reich illustrierte Unterhaltungsnummern.
- Grosse Ausgabe.** Vierteljährlich M. 4,25.
Jährlich, ausser Obigem:
noch 24, im Ganzen also 36 grosse colorirte Modenkupfer
und 24 Blätter mit historischen und Volks-Trachten.

Die Modenwelt.

- Jährlich:
24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, sowie 12 Schnittmuster-Beilagen (wie bei der Frauen-Zeitung),
kostet vierteljährlich nur M. 1,25.
Abonnements werden jederzeit angenommen durch die
Buchhandlung von August Schulz in Cöslin.

Wirtschafts-Inspektoren mit guten Zeugnissen weise ich den Herren Besitzern nach und vermittle kostenfreies Engagement.

Alexander Willenius, Cöslin.

Redigirt im landrätthlichen Bureau in Cöslin. Druck und Verlag von A. & Buback's Erben in Cöslin.

Eine bemerkenswerthe Neuerung in der Erscheinungsweise des „Berliner Tageblatt.“

Vom ersten Oktober an tritt das „Berliner Tageblatt“ in die Reihe der täglich zweimal, in einer Morgen- und Abend-Ausgabe, erscheinenden Blätter und stellt sich somit — ohne an diese Umwandlung eine Preiserhöhung zu knüpfen — auch in dieser Beziehung in die Reihe der größten Organe der deutschen Tagespresse. Besaß das „Berliner Tageblatt“ bereits eine besonder Spezialität, in der Fülle und Sicherheit seiner Informationen, so wird es mit diesen Vorzügen fortan auch eine Schnelligkeit der Berichterstattung an den Tag legen können, die von keiner anderen Zeitung übertroffen wird. Sehr zu Statte kommt dabei dem „Berliner Tageblatt“ der große Kreis seiner Spezial-Korrespondenten in allen Hauptplätzen; dadurch, sowie durch die ausgedehnte Benutzung des Telegraphen, wird es ihm — bei den ihm nun täglich zweimal zunehmenden ausführlichen Spezialtelegrammen — ermöglicht sein, nicht nur die reichhaltigste und billigste, sondern auch die am schnellsten informierte deutsche Zeitung zu werden.

Die Abendausgabe des „Berliner Tageblatt“ wird auf diese Weise schon am nächsten Morgen in allen Theilen Deutschlands in den Händen seiner 71,000 Abonnenten sich befinden, so daß der noch so entfernt von Berlin wohnende Leser gleichzeitig alle bis Nachmittags 3 Uhr eintreffende politische Nachrichten, einen ausführlichen Coursbericht der Berliner Mittagsbörse und den größten Theil der parlamentarischen Verhandlung des Tages am nächstfolgenden Morgen erhalten wird, für deren Abfassung das „Berliner Tageblatt“ übrigens speziell ein eigenes parlamentarisches Bureau errichtete. So strebt diese wahrhaft unabhängige freisinnige Zeitung unablässig vorwärts. Natürlich soll das Morgenblatt des „Berliner Tageblatt“ dabei nicht vernachlässigt werden und wie sein Feuilleton bisher für unsere ersten Romanbichter die bestbezahlte Art zur Veröffentlichung ihrer neuesten Werke war, so soll auch jetzt von dieser Tradition nicht abgewichen werden; denn im Laufe des IV. Quartals wird der neueste Roman Berthold Auerbach's, der gefeierte Poet, unter dem Titel: „Forstmeister“ im „Berliner Tageblatt“ veröffentlicht. Außerdem gehen die werthvollen Beigaben, das illustrierte Witzblatt „Ull“ und das belletristische Wochenblatt „Berliner Sonntagsblatt“ nach wie vor den Abonnenten ohne jede Preiserhöhung zu, denn der Abonnements-Preis für das „Berliner Tageblatt“ in seiner zweimaligen Ausgabe, als Morgen- und Abendblatt, mit allen Gratisbeigaben bleibt vierteljährlich auf 5 Mk. 25 Pf. normirt, ein Preis, der in der That außer allem Verhältniß zu dem dafür Gebotenen steht.

Für das mit dem 1. Oktober beginnende neue Quartal empfehlen wir Allen, welche eine **entschieden freisinnige**, sorgfältigst redigirte Berliner Zeitung lesen wollen, die täglich — außer Montags — erscheinende

Berliner Bürger-Zeitung

mit der wöchentlichen Gratisbeilage

„Sonntagsruhe“

Familienblatt zur Unterhaltung und Belehrung.

Seit ihrem 14jährigen Bestehen hat sich die Berliner Bürger-Zeitung allseitige Anerkennung und Beliebtheit zu erwerben gewußt, ein Beweis für die **Gediegenheit** und **Reichhaltigkeit** ihres Inhalts. Sie wird auch fernerhin bestrebt sein, für **freie Entwicklung** aller Verhältnisse im öffentlichen Leben, sei es auf politischem, gewerblichem, sozialem oder kirchlichem Gebiete nach besten Kräften zu wirken und somit allen Anforderungen, die man an eine größere politische Zeitung zu stellen berechtigt ist, nach jeder Richtung hin genügen.

Das reichhaltige **Feuilleton** bringt außer Referaten über Theater, Kunst und Literatur höchst spannende Romane und Erzählungen beliebter Schriftsteller. Mit dem 6. September hat die neue Erzählung

„Das Glück des Vagabunden“ von F. Meißner

begonnen und wird deren Anfang allen neu hinzutretenden Abonnenten gratis nachgeliefert werden.

Trotz des umfangreichen und gebiengen Inhalts beträgt der vierteljährliche **Abonnementspreis** nur **4,50** bei allen Postanstalten und bitten wir Bestellungen **baldfälligst** aufzugeben, da wir sonst nicht für pünktliche Lieferung der Zeitung vom 1. Oktober etc. ab einstehen können. — Probenummern stehen auf Verlangen gratis und franko zur Verfügung. — **Inserate** finden durch die Berliner Bürger-Zeitung wegen ihres ausgedehnten Leserkreises wirksamste Verbreitung und kostet die fünfgespaltene Petitzeile nur **40 Pf.** — Arbeitsmarkt **30 Pf.**

Berlin SW.,
Schützenstraße Nr. 68.

Expedit. der Berliner Bürger-Zeitung.

Deutsches Montags-Blatt.

Chefredacteur:

Arthur Levisohn.

Preis: **1¹/₂ M.** vierteljährl.

Verleger:

Rudolf Mosse.

Das „**Deutsche Montagsblatt**“ wird fortfahren, durch seine Spezialtelegramme und Informationen, die politische Wochenschau aus der Feder des Chefredacteurs und die Berichte vom europäischen Geldmarkt vom Dr. Ebeling, die intimen Briefe aus den verschiedenen Hauptstädten Europas, die **Reichstags-Bilder** u. s. w. seinen Lesern ein möglichst umfassendes Bild der Vorgänge vor und hinter den Coulissen der politischen Bühne zu geben. Das eigenartige Feuilleton: **Dohm's ungereimte Chronik**, **Manthners Theaterwoche**, die naturwissenschaftliche Plaudereien von Stinde und Böhm, denen sich zunächst Aufsätze aus der Feder Max Maria von Weber anschließen werden, die musikalischen Artikel von Ehrlich, Moszkowski, Thurn, Nohl, die künstlerischen Essays von Pecht, Berger, Landgraf, die gesellschaftlichen Strafpredigten von Hedwig Dohm, die Zeit- und Streitfragen mit Beiträgen von Sukow, Laube, Form, Feodor Wehl u. Anderen, die nobelstischen Anregungen von Anzengruber, Rosegger, Johann van Döwall, Ada Christen, L. Habicht u. s. w. vereinigen sich, um das „**Deutsche Montags-Blatt**“ zu einem Brennpunkt für unser künstlerisches, literarisches und gesellschaftliches Leben zu machen, der allmählich von dem **Guten** das **Beste**, von dem **Neuen** das **Neueste** in origineller Weise widerstrahlt. Der sensationelle Erfolg, den das „**Deutsche Montags-Blatt**“ gleich bei seinem Erscheinen gehabt, wird Redaktion und Verlag nur zu neuen Anstrengungen anspornen, um das überaus billige Blatt nicht nur auf der bisher erreichten Höhe zu erhalten, sondern noch immer weiter zu vervollkommen. Probenummern gratis und franko.

Alle Postanstalten und Buchhandlungen, sowie die Verlagehandlung nehmen Abonnements jederzeit entgegen (Post-Zeitungs-Preisliste 1878 No. 1140).

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint **Dienslags und Freitags**. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierrundzwanzigster Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steindruckerei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämmtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 78.

Cöslin, den 27. September

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

279. Die Urliste derjenigen Personen, welche für das Jahr 1879 zu Geschworenen berufen werden können, ist aufgestellt worden und wird am 2, 3. und 4. Oktober d. J. in meinem Bureau zu Jedermanns Einsicht offen liegen.
Cöslin, den 25. September 1878.

Der Landrath. J. B.: Flemming, Kreis-Sekr.

280. Unter den Schafen des Bauern August Freter zu Totenhagen sind die Pocken ausgebrochen. Es wird dieserhalb das Gehöft des p. p. Freter für den Verkehr mit Schafen, Schafzünger, Wolle, Rauchfutter und Fellen bis auf Weiteres gesperrt.
Teßlin, den 25. September 1878.

Der Amtsvorsteher. Holz.

281. Die Gemeinde- resp. Ortsvorstände veranlasse ich, diejenigen Personen, welche im Jahre 1879 ein Gewerbe im Umherziehen betreiben wollen, aufzufordern, ihre Anträge wegen Ertheilung der Gewerbebescheine bis zum **15. Oktober cr.** bei mir einzureichen und sich durch ein von dem Gemeinde- resp. Ortsvorsteher ihres Wohnorts, nach dem unten abgedruckten Schema auszustellendes Attest, welches von dem Amtsvorsteher Herrn Amtsvorsteher zu beglaubigen ist, darüber auszuweisen, daß der Zulassung zum Gewerbebetriebe keine gesetzlichen Hindernisse entgegenstehen.

In dem Atteste muß auch angegeben sein, ob das Gewerbe mit oder ohne Gespann — event. mit wieviel Zugthieren — betrieben oder welche sonstigen Transportmittel benutzt werden und auf welche Gegenstände sich der Gewerbebetrieb erstrecken soll.

Ferner muß das Attest die Personalbeschreibung des Gewerbebetreibenden, wie dies in dem untenstehenden Schema angegeben ist, enthalten.

Will ein Hausirgewerbebetreibender sich eines Begleiters zur Wartung des Gespanns oder zur Beförderung der Waare u. bedienen, so muß für denselben ein besonderes Attest nach dem gleichen Schema mit Personalbeschreibung beigebracht werden.

Ich mache übrigens darauf aufmerksam, daß nach §. 56 der Gewerbeordnung für den Norddeutschen Bund vom 21. Juni 1869 nur

geistige Getränke aller Art, gebrauchte Kleider und Betten, Garnabfälle, Enden und Drämen von Seide, Wolle, Leinen oder Baumwolle, Bruchgold und Bruchsilber, Spielkarten, Lotterieloose, Staats- und sonstige Werthpapiere, Schießpulver, Feuerwerkskörper und andere explosive Stoffe, Arzeneimittel, Gifte und giftige Stoffe

von Ankauf und Verkauf im Umherziehen ausgeschlossen sind, mit allen übrigen Waaren und Gegenständen also der Hausirhandel gestattet ist.

Nach § 57 l. c. wird jeder Bundesangehörige, welcher innerhalb des Norddeutschen Bundesgebiets einen festen Wohnsitz und das 21. Jahr überschritten hat, zum Betriebe eines Gewerbes im Umherziehen zugelassen, sofern ihm nicht Gründe der in dem unten befindlichen Atteste bezeichneten Art entgegenstehen.
Cöslin, den 20. September 1878.

Der Landrath. J. B. Der Kreisdeputirte v. Kamete.

Schema zum Attest.

Dem (der) unten signalisirten Gewerbebescheines pro 1879 zum Handel mit wird hiermit zur Erlangung eines Hausirbescheints, daß er (sie)

- 1) in einen festen Wohnsitz hat,
- 2) mit einer abschreckenden oder ansteckenden Krankheit nicht behaftet ist,
- 3) wegen strafbarer Handlungen aus Gewinnsucht gegen das Eigenthum, gegen die Sittlichkeit, wegen vorsätzlicher Angriffe auf das Leben und die Gesundheit der Menschen, wegen vorsätzlicher Brandstiftung, wegen Zuwiderhandlungen gegen Gebote oder Sicherheitsmaßregeln, welche sich auf die Einführung oder Verbreitung ansteckender Krankheiten oder Viehseuchen beziehen, nicht bestraft ist,
- 4) auch nicht unter Polizeiaufsicht steht und

5) ebensowenig wegen gewohnheitsmäßiger Arbeitscheu, Bettelei, Landstreicherei, Trunksucht übel berüchtigt ist.

Zur Ausübung des Gewerbes will sich der (die) eines spännigen Fuhrwerks (resp. eines Schieflarrens oder keines Transportmittels) bedienen.

Zur Wartung des Gespanns (oder zur Beförderung der Waaren) will er den (die) aus welcher Jahre alt ist, mitnehmen.

N. N., den ten 1878

Der Gemeinde- (Guts-) Vorsteher.

(Siegel).

Unterschrift.

Beglaubigt

N. N., den ten

1878.

Der Amts-Vorsteher.

(Siegel.)

Unterschrift.

Personalbeschreibung des

Alter.

Statur.

Haare.

Augen.

Besondere Kennzeichen.

Bemerkung. Sollte Jemand, der einen Gewerbeschein nachsuchen will, bereits bestraft sein, so ist in dem Attest unter Nr. 3 genau anzugeben, wegen welchen strafbaren Handlungen er die Strafe erlitten hat, wie hoch und von welcher Art die Strafe gewesen, namentlich ob eine Beschränkung in der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte ausgesprochen gewesen ist und wie viel Jahre seit der Verurtheilung resp. seit Verbüßung der Gefängnißstrafe verfloßen sind.

282. Unter Bezugnahme auf meinen Kreisblatts-Erlass vom 25 April cr. — Krbt. Nr. 35 — fordere ich den Magistrat sowie die Guts- und Gemeindevorstände des Kreises hierdurch auf, die Nachweisung der wegen Klassensteuer-Rückständen vollstreckten Exekutionen resp. eine bez. Vacatanzeige bis zum **5. Octbr. d. J.** bei Vermeidung der kostenpflichtigen Abholung an mich einzureichen.

Esslin, den 26. September 1878.

Der Landrath. J. B.: Flemming, Kreis-Schr.

Anzeiger.

Proclama.

Zur Erwerbung eines Ausschluß-Erkenntnisses behufs seiner Eintragung als Eigenthümer in ein neu anzulegendes Grundbuchblatt hat der Arbeitsmann Carl Knaack zu Seydel das Aufgebot des daselbst belegenen Grundstücks Kartenblatt 2, Flächenabschnitt 107²³⁹/₁₀₈ im Stiftsbruch Nr. 5, Viehweide und Wiese von zusammen 18 Ar 60 [] Meter Flächeninhalt mit 75 Pfennige Grundsteuer-Reinertrag, welches die Böttchermeister Lonn'schen Eheleute an den Eigenthümer August Collas und dessen Wittwe und Kinder wiederum an den r. Knaack verkauft haben sollen, nach der Vorschrift des § 135 Nr. 2 G.-B.-D. beantragt.

Es werden daher alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweitige zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende Realrechte an diesem Grundstück geltend zu machen haben, aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens in dem an hiesiger Gerichtsstelle, Terminzimmer Nr. 18

auf den **28. November 1878**

Vormittags 11 Uhr

anberaumten Termine anzumelden.

Das Ausschluß-Erkenntniß wird am 30. November 1878 Mittags 12 Uhr publizirt werden.

Der Auszug aus der Steuerrolle kann im Bureau 2 eingesehen werden.

Esslin, den 17. September 1878.

Königliches Kreisgericht

1. Abtheilung.

Subhastations-Patent.

(Versteigerung im Wege der nothwendigen Subhastation)

Das den Erben des Bauern Wilhelm Laab gehörige, zu Alt-Banzin belegene, im Grundbuch unter No. 71 verzeichnete Grundstück soll im Wege der nothwendigen Subhastation am 28. November d. J. Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle Zimmer No. 18 vor dem unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert werden.

Das Gesamtmaaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen ist 23 Hektar 86 Ar 60 [] M.

Der Reinertrag, nach welchem das Grundstück zur Grundsteuer veranlagt worden ist, beträgt: 471 M. 9 Pfennig.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweitige, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, müssen dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anmelden.

Der Auszug aus der Steuerrolle sowie beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes können in unserem Bureau No. 2 in den gewöhnlichen Dienststunden eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird am 30. November 1878, Vormittags 12 Uhr, in dem Terminszimmer No. 18 von dem unterzeichneten Subhastationsrichter verkündet.

Göslin, den 18. September 1878.

Königl. Kreisgericht.

Der Subhastationsrichter.

Dachpappe u. Steinfohlentheer

billigt bei

Victor Bertinetti.

Vor 6 Wochen ist auf der Chaussee von Zauow nach Göslin ein **Weilach** und am letzten Montag auf derselben Straße eine **Pferdedecke** verloren gegangen. Dieselben sind gegen angemessene Belohnung Regierungstr. 5 abzugeben.

Farben und Lack

geliebene Oelfarben, beste Fußbodenfarbe, schnelltrocknenden Firniß und gute Pinsel empfiehlt billigt

Göslin.

A. R. Modigell.

Tapeten u. Mouleaux

in größter Auswahl zu den allerbilligsten Preisen bei.

Göslin.

A. R. Modigell.



In Kerstin

bei

Cörlin a. P.



beginnt der **Bock-Verkauf** aus der **Rambouillet-Stammherde** am **10. Oktober.**

Die geehrten Geschäftsfirmen Göslins benachrichtigen wir Unterzeichnete hiermit ergebenst, daß wir vom 1. October d. J. an fernerhin nicht mehr die Gösliner Zeitung (Redacteur Herr Beck), sondern den bei Herren J. Rosenberg u. Comp. erscheinenden Gösliner General-Anzeiger halten resp. lesen werden, so daß wir demnach nur von den in letztgenanntem Blatte erscheinenden Inseraten Kenntniß erhalten und ebenso auch nur diesem unsere etwaigen Annoncen zusenden werden.

(gez.) v. Blankenburg-Strippow.
 „ v. Blankenburg-Strachmin.
 „ von Blankenburg-Kaltenhagen.
 „ Bonin-Godenhagen.
 „ v. Drigalsky-Hohenhagen.
 „ August Freter-Godenhagen.
 „ Holz-Gessin.
 „ R. Holz-Bonin.
 „ Henkel-Godenhagen.
 „ v. Homener-Neubelz.
 „ Hoppenrath-Gieskow.
 „ v. Kameke-Bitziker.
 „ v. Kameke-Barminshagen.
 „ Kanfer-Gasimirsburg.

(gez.) Ludendorf-Ohunow.
 „ Pastor Lenz-Gessin.
 „ Lehmann-Gurow.
 „ v. Münchow-Lakig.
 „ v. Münchow-Gessin.
 „ Munkel-Buchen.
 „ Pötter-Sleik.
 „ Pastor Richter-Altbelz.
 „ W. Riek-Manow.
 „ Pastor Schirlitz-Strippow.
 „ Sengüter-Gordeshagen.
 „ Schwarz-Godenhagen.
 „ v. Schmeling-Gr.-Möllen.
 „ Villnow-Rothlow.



(69)

Hamburg-Amerikanische Packetschiffahrt-Aktien-Gesellschaft.

Direkte Deutsche Post-Dampfschiffahrt
zwischen

Hamburg und New-York

regelmäßig jeden Mittwoch, Morgens,

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage erteilt der Generalberolismächtige

August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, in Hamburg

33/34 Admiralitätsstraße,

sowie der Agent: **Bernhard Jacob in Cöslin.**

Weil's Dresch-Maschinen

die billigsten, besten und verbreitetsten
die es giebt.

Weil's

neueste Futter-schneid-Maschine

für Grün- u. Dürr-Futter. Leistung 800 Pfd. stündl.
von Ml. 66 an auf jede Bahnstation.

Neueste Patent-Schrot-Mühlen

Leistung von 1—8 Ctr. stündlich.

Von Ml. 36 an franko auf jede Bahnstation.

Illustrirte Beschreibungen sende auf Wunsch gratis und franko. Solide Agenten sind erwünscht.

Moritz Weil jr., Masch.-Fabrik Frankfurt a. M. Heiligkreuzg. 12, 14 u. 16.
Seilerstr. 21.



Wisbühr.

Bahnhof Cöslin, Poststation Manow
Hinterpommern.

XV. Auktion

am

Mittwoch, den 9. Oktober 1878

Mittags 12 Uhr

über einige

**50 geimpfte, sprungfähige
Rambouillet-Rammwoll-Böcke.**
Spezielle Verzeichnisse stehen zu Gebote.

C. Ristow.

Superphosphat

empfehlen

Julius Schrader.

Einpferdig, zweipferdig, vier- und sechspferdig, auch für
Handbetrieb auf Wunsch mit Pflugwerk, versehen mit neuen
wesentlichen Verbesserungen und zu außerordentlich billigen
Preisen, sind anerkannt als die vorzüglichsten, mehr als
Dreißigtausend sind im Betrieb.

Die neueste und vollkommenste Konstruktion, kein anderes
System leistet bei solch geringer Kraft dasselbe, sie sind
auf vier Längen verstellbar, ein Knabe kann sie drehen.
Die kleinsten von Ml. 66 an franko auf jede Bahnstation
unter Garantie und Probezeit.

Mit gezahnten Walzen, welche nicht stumpf werden, sich
niemals verstopfen können. Zum Schroten von Hafer,
Roggen, Gerste, Mais u. s. w. Leistung je nach der
Größe. Jede wird auf Probe gesendet. Man wende sich an

Preuß. Original-Goose

1. Klasse 159. Potterie: $\frac{1}{2}$ à 84 Ml., $\frac{1}{4}$ à 42 Ml.
(Preis für alle 4 Klassen: $\frac{1}{2}$ à 150 Ml., $\frac{1}{4}$ à 75 Ml.)
versendet gegen Baareinsendung des Betrages
Carl Hahn, Berlin S., Kommandantenstr. 30.



Trunksucht, Fallsucht, Bettlägen ist heilbar.
Joseph Grone, Ahau 8, Weßfalen.

Die Gartenlaube

1 Mark 60 Pf.

beginnt im vierten Quartal mit der bereits angekündigten Erzählung „**Lumpenmüllers Lieschen**“ von **W. Heimbarg**, der Verfasserin des mit so vielem Beifall aufgenommenen Romans: „Aus dem Leben meiner alten Freundin“, sowie mit dem transatlantischen Charaktergemälde: „**Der canadische Achill**“ von **C. Werber**, der unseren Lesern bereits bekannten, geistvollen Verfasserin von „Eine Leidenschaft“, „Ein Meteor“, „Charlotte Benloo“ etc.

Diesen Erzählungen werden sich Artikel aus dem Leben der Zeit, sowie unterhaltende und belehrende Aufsätze aller Art anschließen.

Die Verlagsbuchhandlung von **Ernst Keil** in Leipzig.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

Diesem Buche verdanken schon viele Tausende

In dem Buche über **Dr. White's Augenheilsmethode**, welches schon seit 1822 in vielen Auflagen erschienen ist, findet fast jeder Augenkranker etwas Passendes. Die darin enthaltenen Anstiche sind genau nach den Originalen abgedruckt und bieten sichere Garantie der Richtigkeit. Dasselbe wird auf franco Bestellung und Beisatz der Frankierungsmarke (3 Pf.) gratis versandt durch **Traugott Ehrhardt** in Großbreitenbach in Thüringen und vielen anderen Buchhandlungen.

Augenleiden!

Augenkrankheiten

наши нощахъ и въ днѣхъ

Den Herren **Sattlern** und **Tapezierern** auf dem Lande, welche fertige **Sprungfedern** haben wollen, bitte ich, sich direkt an mich zu wenden; ebenso können sich die Herren, wenn sie hier gerade am Orte sind, gegen Vergütung auf meiner Federwinde die Federn selbst drehen.

U. Reiss, Kl. Baustr. 13.

Jeden Bandwurm entfernt binnen 3-4 Stunden vollständig schmerz- u. gefahrlos; ebenso sicher beseitigt auch **Bleichsucht, Trunksucht, Magenkrampf, Epilepsie, Weitzanz, Bettnäßen** und **Flechten** und zwar brieflich:

Voigt, prakt. Arzt zu **Croppa** (Preußen).

Die Zeitung für Hinterpommern (Stolper Wochenblatt)

welche wöchentlich **Amal**, Dienstags, Donnerstags, Sonnabends und Sonntags erscheint, sucht in Zeitartikeln und durch eine kurze, aber vollständige und übersichtliche Zusammenstellung der politischen Ereignisse das Verständniß der Tagespresse zu fördern, berücksichtigt vornehmlich **lokale** und **provinzielle** Angelegenheiten und bietet durch Aufnahme gemeinnütziger Artikel aus dem Gebiete der Industrie und Landwirtschaft, sowie durch ein reichhaltiges Feuilleton eine gehaltvolle und angenehme Lektüre. Wir halten deshalb unsere Zeitung als nützlich und billiges Organ bei bevorstehendem Quartalswechsel zum Abonnement bestens empfohlen.

Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich nur **1 M. 50 Pf.** Bei Insertionen, deren Erfolg die bedeutende Auflage des Blattes (über 3000 Exemplare) außer Frage stellt, werden **10 Pf.** für die gespaltene **Corpuszeile** oder deren Raum berechnet.

Stolp, im September 1878

Die Exped. der Zeitung für Hinterpommern.
(Stolper Wochenblatt).

Das Einbinden von Journalen und amtlichen Blättern etc. wird sauber und pünktlich besorgt von der Buch- und Steinruderei von **A. L. Budack's Erben** in Gölitz.

Warnung! um nicht durch ähnlich betitelte Bücher irre geführt zu werden, verlange man ausdrücklich Dr. Airy's illustriertes Originalwerk, herausgegeben von Richter's Verlagsanstalt in Leipzig.

Vertrauen kann ein Kranker
 nur zu einer solchen Heilmethode haben, welche, wie Dr. Airy's Naturheilmethode, sich thatsächlich bewährt hat. Daß durch diese Methode unersetzlich glückliche, ja staunenerregende Heilerfolge erzielt wurden, beweisen die in dem reich illustrierten Buche:
Dr. Airy's Naturheilmethode
 abgedruckten zahlreichen Original-Atteste, laut welchen selbst solche Kranke noch Heilung fanden, für die Hilfe nicht mehr möglich schien. Es darf daher jeder Kranke sich dieser bewährten Methode um so mehr vertrauensvoll zuwenden, als die Leistung der Kur auf Wunsch durch dafür angestellte praktische Aerzte gratis erfolgt. Näheres darüber findet man in dem vorzüglichen, 544 Seiten starken Werke: Dr. Airy's Naturheilmethode, 100. Aufl., Zügel-Ausgabe, Preis 1 Mark, Leipzig, Richter's Verlags-Anstalt, welche das Buch auf Wunsch gegen Einsendung von 10 Briefmarken à 10 Pf. direct franco versendet.

Obiges Buch ist vorrätig in der Buchhandlung von **Aug. Schulz** in Cöslin



Illustrirte Frauen-Zeitung.

Ausgabe der „**Modenwelt**“ mit Unterhaltungsblatt.

Gesamt-Auflage allein in Deutschland 275,000.

Erscheint alle 8 Tage.

Vierteljährlich M. 2,50.

Jährlich:

- 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, gegen 2000 Abbildungen enthaltend
- 12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette und etwa 400 Musterzeichnungen für Weissstickerei, Soutache etc.
- 12 Grosse colorirte Modenkupfer.
- 24 reich illustrierte Unterhaltungsnummern.

Grosse Ausgabe. Vierteljährlich M. 4,25.

Jährlich, ausser Obigem:

noch 24, im Ganzen also 36 grosse colorirte Modenkupfer und 24 Blätter mit historischen und Volks-Trachten.

Die Modenwelt.

Jährlich:

- 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, sowie 12 Schnittmuster-Beilagen (wie bei der Frauen-Zeitung), kostet vierteljährlich nur M. 1,25.

Abonnements werden jederzeit angenommen durch die Buchhandlung von August Schulz in Cöslin.

Wirthschafts-Inspektoren mit guten Zeugnissen weise ich den Herren Besitzern nach und vermittele kostenfreies Engagement.

Alexander Willenius, Cöslin.

2 bis 3 Pensionaire finden noch zu Michaelis d. J. Aufnahme event. Nachhilfe bei ihren Schularbeiten bei

Prediger **Rauschke, Cöslin.**

Redigirt im landrätthlichen Bureau in Cöslin.

Photographie.

Erlaube mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich wieder ein photographisches Geschäft im Hause des Herrn **C. Ziemer** am Markt, Witte Strasse eröffnen werde.

Einwärsige Aufträge für Nachbestellung aus meinem früheren Geschäft übernimmt bis dahin Herr **Gustav Bormann, Hohelherstraße.**

Cöslin, im September 1878.

A. ARNOLD.

Lippe, A. Graf zur, Landwirthschafts-Kalender für das Jahr 1879. 13. Jahrgang (Neue Folge) in 2 Theilen. 1 Theil. Landwirthschaftliches Taschenbuch und Monatskalender.

2 Theil Buchführungs- und Wirthschaftskalender. Dieser bekannte und bewährte Kalender erscheint für 1879 in sehr veränderter und erweiterter Form, doch wird jeder Theil auch für sich allein abgegeben. Der 1. Theil ist ein handliches Taschenbuch, höchst praktisch für den Gebrauch eingerichtet, solid und hübsch gebunden. Die Ausstattung ist recht gefällig und der Preis 1 Mark 50 Pf. in Leinwand, 2 Mark in feinem Leder ist ein sehr billiger zu nennen. — Der zweite Theil ist ein Buchführungs- und Wirthschaftskalender, (Preis 1 Mark), welcher vollkommen genügt zur Führung von Büchern für kleine, mittlere, ja selbst für größere Güter. Die innere Einrichtung des Kalenders ist von Ausnahmestärke als durchaus praktisch und zweckentsprechend bezeichnet worden und bürgt der Name des geschätzten Herausgebers für die Gediegenheit des Inhaltes. Für größere Güter hat die Verlags-Handlung von D. C. Hinrichs u. Hugo Voigt in Leipzig die Einrichtung getroffen, daß Exemplare mit $\frac{2}{3}$ Seite weissem Papier und Notizen in Leinen für 2 Mark, in Leder für 2 Mark 50 Pf. zu haben sind.

Wir können unsern Lesern auf dem Lande diesen Kalender als ein äußerst praktisches Hülfsbuch aufs Angelegentlichste empfehlen. Exemplare sind durch alle Buchhandlungen sowie auch von der Expedition in Leipzig zu beziehen.

Cösliner Marktpreise vom 21. September 1878.

Weizen, Neusschiff.	8 —	Zwiebeln	Ltr.	— 25
Roogen, do.	6 —	Butter, $\frac{1}{2}$ Kilogr.		1 05
Gerste, do.	5 —	Buchweizenmehl	„	— 35
Erbsen, do.	— 50	Weisse Bohnen	„	— 50
Haser, do.	3 —	Bach-Pflaumen	„	— 50
Kartoffeln, do.	1 60	Rindfleisch $\frac{1}{2}$ Kilogr.		— 60
Heu, 50 Kilogr.	2 50	Schweinefleisch $\frac{1}{2}$ do.		— 35
Stroh, Schock	19 50	Kalbsteisch do.		— 35
Eier, Schock	2 25	Schmalz do.		— 45

Druck und Verlag von A. & Budack's Erben in Cöslin.

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steindruckerei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

Nr. 79.

Cöslin, den 1. Oktober

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

283. Beorderung zu den Herbst-Kontroll-Versammlungen pro 1878.

Die diesjährigen Herbst-Kontroll-Versammlungen finden im Kreise Cöslin wie folgt statt:
Es haben sich zu stellen:

in Manow, den 23. Oktober, Vormittags 9 Uhr

die Reserve- und Landwehr-Mannschaften der Ortschaften Bonin, Barzin, Gütz, Manow, Mocker, Mersin, Nedlin, Rehnow, Seydel, Streckenthin, Stealin, Schweffin, Wisbuh, Jewelin.

in Cöslin den 23. Oktober Nachmittags 2 Uhr

die Reserve der Stadt Cöslin

in Cöslin den 24. Oktober Vormittags 9 Uhr

die Landwehrmannschaften der Stadt Cöslin.

in Cöslin den 24. Oktober Nachmittags 2 Uhr

die Reserve- und Landwehrmannschaften der Ortschaften Augustin, Altbeltz, Cluß, Crettmin, Dörsenthin, Gohrbau, Gollendorf, Konikow, Kaptow, Mähringen, Plaskow, Reuklitz, Roggow, Schübben, Vangerow, Wilhelmshof.

in Cöslin den 25. Oktober Vormittags 9 Uhr

die Reserve- und Landwehrmannschaften der Ortschaften Pannow, Deep, Jamund, Gudenhagen, Kleist, Laase, Labuß, Gr.-Möllen, Kl.-Möllen, Nest, Neuenhagen, Puddensdorf, Reptow, Gr.-Streitz, Kl.-Streitz, Schwerinshof, Wuffelen, Zochen.

in Bixiker den 25. Oktober Nachmittags 2½ Uhr

die Reserve- und Landwehrmannschaften der Ortschaften Bixiker, Neubeltz, Cragitz, Datzow, Geritz, Gieskow, Rothlow, Tatzig, Rastow, Parnow, Barsow, Blumenhagen, Poppenhagen, Schwemmin, Tobenhagen, Tessin A und B, Thunow, Barchmin, Barchminshagen, Warnin,

in Hohenfelde den 26. Oktober Vormittags 10½ Uhr

die Reserve- und Landwehrmannschaften der Ortschaften Alt- und Neu-Banzin, Borkenhagen, Bornhagen, Bauerhufen, Bass, Casimirsburg, Hohenfelde, Kiepersdorf, Schreitstaken, Sorenbohm, Schützenwerder, Wolfshagen, Cordeshagen mit Schmollenhagen, Funkenhagen, Kaltenhagen, Lappenhagen, Lassehne, Parpart, Pleushagen, Schulenhagen, Strachmin, Strippow, Timmenhagen, Wenhagen.

In besonders dringenden Fällen ist die Dispensation von der Herbst-Kontroll-Versammlung nur zulässig und sind ev. Dispensationsgesuche stets mit einem Zeugnisse der Ortsbehörde oder in Krankheitsfällen mit einem ärztlichen Atteste dem betreffenden Bezirksfeldwebel so früh einzusenden, daß hierüber noch eine Entscheidung vor Beginn der Kontroll-Versammlung getroffen werden kann.

Die Militärparpiere sind mit zur Stelle zu bringen. Wer bei der Kontroll-Versammlung ohne genügende Entschuldigung gefehlt hat, wird disciplinarisch bestraft.

Eine besondere Beorderungsliste wird den resp. Gemeindevorstehern nicht zugehen und werden dieselben daher ersucht, die sich in ihren Bezirken aufhaltenden Reserve- und Landwehrmannschaften nach den resp. Stellungs-Orten zu beordern.

Außerdem werden die Guts- und Gemeindevorsteher ersucht, die Ersatz-Reservescheine von den in den resp. Ortschaften sich aufhaltenden Ersatz-Reservisten 1. Klasse, welche im Jahre 1873 hierzu bestätigt sind, einfordern und sofort an die betreffenden Bezirksfeldwebel zur Ueberführung zur 2. Klasse einsenden zu wollen.

Cöslin, den 21. September 1878.

Königliches Bezirks-Kommando des 2. Bataillons (Cöslin) 2. Pomm. Landwehr-Regiments Nr. 9.

Die Ortsvorstände werden hierdurch angewiesen, die Beorderung der in ihrem Bezirke wohnenden Mannschaften des beurlaubten Militärstandes so zu bewirken, daß Entschuldigungen der Leute, sie seien nicht bestellt worden — wie es im Frühjahr v. J. vorgekommen — vermieden werden.

Die Bezirks-Genarmen haben sich auf den betreffenden Kontrollplätzen rechtzeitig einzufinden.

Cöslin, den 26. September 1878.

Der Landrath. J. B. Der Kreispeputirte v. Rameke.

284. Durch Erlass vom 7. October 1869 (J.-M. IV. 14292, 1. 15752, M. d. J. 1. M. J. 3569) ist den Ortsbehörden die Verpflichtung auferlegt worden, in solchen Fällen, in welchen ihrerseits den zur Uebung einberufenen Wehrleuten die den letzteren zustehenden Marschkompetenzen vorschussweise ausbezahlt werden, dies auf den betreffenden Einberufungs-Ordres zu vermerken.

Mit Rücksicht auf die besonderen, wegen der Auszahlung von Marschkompetenzen für das Königreich Bayern bestehenden Vorschriften wird auf den Wunsch des Königlich Bayerischen Kriegs-Ministeriums hierdurch bestimmt, daß jede im Gebiete der Preussischen Militär-Verwaltung Seitens diesseitiger Ortsbehörden oder Klassen an Königl. Bayerische Dienstpflichtige zur Bestreitung von Marschkosten etwa geleistete Zahlung, ohne Unterschied des Anlasses der Einberufung, in ihrem Gelbbetrage auf den betreffenden Einberufungs-Ordres zu vermerken ist.

Berlin, den 29. August 1878.

Vorstehendes Ministerialrescript lasse ich den Ortsbehörden des Kreises zur Nachachtung zugehen.

Esslin, den 26. September 1878.

Der Finanz-Minister.
Der Landrath. J. B. Der Kreisdeputirte v. Kamele.

317. Aus Veranlassung eines Specialfalles bemerken wir, daß die Local-Polizei-Behörden sich hindern nicht einzumischen haben, wenn Eisenbahnarbeiten an Sonn- und Feiertagen vorgenommen werden, da die Eisenbahnverwaltung allein für die Ordnung und Sicherheit des Betriebes verantwortlich ist, die Local-Polizei-Behörden überdies zur Beurtheilung der Dringlichkeit solcher Arbeiten nicht im Stande sind.

Die Local-Polizei-Behörden haben sich, wenn nach ihrer Auffassung dergleichen Arbeiten ohne dringende Veranlassung auch an Sonn- und Feiertagen ausgeführt werden, auf eine Anzeige dieser Fälle bei der vorgesetzten Eisenbahn-Aufsichts-Behörde zu beschränken.

Euer Hochwohlgeboren veranlassen wir, die Local-Polizei-Behörden des Kreises, deren Bezirk durch Eisenbahnen berührt werden, mit entsprechender Anweisung zu versehen.

Esslin, den 22. September 1878.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

Vorstehende Verfügung theile ich hierdurch der hiesigen Polizei-Verwaltung und den Herren Amtsvorstehern des Kreises zur gefälligen Kenntnissnahme und Nachachtung mit.

Esslin, den 27. September 1878.

Der Landrath. J. B. Der Kreisdeputirte v. Kamele.

Anzeiger.

Proclama.

Zur Erwerbung eines Ausschluß-Erkenntnisses behufs seiner Eintragung als Eigenthümer in ein neu anzulegendes Grundbuchblatt hat der Arbeitsmann Carl Knaack zu Sehdel das Aufgebot des daselbst belegenen Grundstücks Kartenblatt 2, Flächenabschnitt 107²³²/₁₀₈ im Stiftsbruch Nr. 5, Viehweide und Wiese von zusammen 18 Ar 60 [] Meter Flächeninhalt mit 75 Pfennige Grundsteuer-Neuertrag, welches die Böttchermeister Lona'schen Eheleute an den Eigenthümer August Collatz und dessen Wittwe und Kinder wiederum an den ic. Knaack verkauft haben sollen, nach der Vorschrift des § 135 Nr. 2 G.-B.-D. beantragt.

Es werden daher alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweitige zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende Rechte an diesem Grundstück geltend zu machen haben, aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens in dem an hiesiger Gerichtsstelle, Terminszimmer Nr. 18

auf den 28. November 1878

Vormittags 11 Uhr

anberaumten Termine anzumelden.

Das Ausschluß-Erkenntniß wird am 30. November 1878 Mittags 12 Uhr publicirt werden.

Der Auszug aus der Steuerrolle kann im Bureau 2 eingesehen werden.

Esslin, den 17. September 1878.

Königliches Kreisgericht
1. Abtheilung.

Meinen werthen Geschäftsfreunden hiermit zur Nachricht, daß an Stelle des Herrn Gronau ein neuer tüchtiger Zeichner bei mir eingetreten ist.

Esslin, den 1. October 1878

Reinhard Simon.

Ich beabsichtige mein vor 3 Jahren neu erbautes sehr praktisches Bienenhaus, 100 Fuß lang, sogleich oder spätestens bis zum ersten April kommenden Jahres zum Abbruch unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Auch sind noch 36 sehr schöne Zuchtbienen-Wölker nebst Bienenengeräthschaften, 50 bis 60 Glockenrumpfe, Magazinlasten, Fangbeutel, Wabenringe und Messer, Rutenreiniger, Stoßmesser, und Reinigungsbrücke billig zu verkaufen.

Parson bei Eörlin a. d. Persante.

J. Mahnke.

Vor 6 Wochen ist auf der Chaussee von Zanon nach Esslin ein Weilach und am letzten Montag auf derselben Strecke eine Pferdedecke verloren gegangen. Dieselben sind gegen angemessene Belohnung Regierungstr. 5 abzugeben.

In Folge des Verzuges von Herrn G. Stolzenburg haben wir den Verkauf unserer anerkannt vorzüglichen Mehlfabrikate Herrn **Louis Dommenges** in Göslin für diesen Platz und dessen Umgegend übertragen, und bitten die geehrten Konsumenten, sich bei Bedarf vertrauensvoll an genannte Firma zu wenden.

Kaufmann & Sommerfeld,
Stolp i. Pom.

Superphosphat

empfehl

Julius Schrader.

Dachpappe u. Steinkohlentheer

billigt bei

Victor Bertinetti.

Photographie.

Erlaube mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich wieder ein photographisches Geschäft im Hause des Herrn **C. Ziemer** am Markt, Mitte Oktober eröffnen werde.

Etwaige Aufträge für Nachbestellung aus meinem früheren Geschäft übernimmt bis dahin Herr **Gustav Bormann**, Hohethorstraße.

Göslin, im September 1878.

A. ARNOLD.



Wisbuhr.

Bahnhof Göslin, Poststation Manow
Hinterpommern.

XV. Auktion

am

Mittwoch, den 9. Oktober 1878

Mittags 12 Uhr

über einige

**50 geimpfte, sprungfähige
Rambouillet-Kammwoll-Böcke.**

Spezielle Verzeichnisse stehen zu Gebote.

C. Ristow.

Das Einbinden von Journalen und amtlichen Blättern etc. wird sauber und pünktlich besorgt von der Buch- und Steindruckerei von **A. L. Budack's Erben** in Göslin.

Farben und Lack

geriebene Delfarben, beste Fußbodenfarbe, schnelltrocknenden Firniß und gute Pinsel empfiehlt billigt

Göslin.

A. R. Modigell.

Tapeten u. Nouveaux

in größter Auswahl zu den allerbilligsten Preisen bei.

Göslin.

A. R. Modigell.



FRITZOW

bei Bahnhof **Fritzow** vor

Colberg

7. Oktober

Mittags 12 Uhr

AUCTION

über

ca. 70 Kammwoll-Bidder.

R. Schroeder.

Die
Buch- und Steindruckerei
 von
A. L. Budack's Erben in Cöslin
 empfiehlt sich zur schnellen und billigen Anfertigung jeder Art von
Drucksachen

als: Rechnungsformulare, Facturen, Quittungen, Bestellzettel, Preiscurante, Briefbogen mit Firma, Geschäfts-Anzeigen, Formulare, landwirthschaftliche Tabellen, Plakate, Wein- und Liqueur-Etiquette

Empfehlungs- und Visitenkarten,
Verlobungs-, Hochzeits-, Entbindungs- und Todes-Anzeigen auf
Briefbogen und Karten 2c. 2c.
 und sichert geschmackvolle und saubere Ausführung aller Bestellungen zu.

Landwirthschaftliches.

— Für ländliche Arbeitgeber. Leider ist auf dem Lande der Diebstahl an Futter und sonstigen Gebrauchsgegenständen — vom Holzdiebstahl ganz zu schweigen — sehr verbreitet. Eine Frau, die sich schämen würde, einen Groschen zu entwenden, schneidet Gras oder Korn für ihr Vieh ohne weiteres, wo sie es findet. Auf den großen Gütern Norddeutschlands wird der Feldbiefbstahl durch die in anderer Beziehung nützliche Naturallohnung begünstigt. Die Arbeiter sind auf Viehhaltung angewiesen und wissen, daß ihnen der Arbeitgeber den Unterhalt für das Vieh zu gewähren hat. Es liegt daher nahe, das Futter auch da zu schneiden, wo es nicht erlaubt ist. Auch bei freien Arbeitern kommt der Feldbiefbstahl oft vor, da dieselben häufig gar keine legale Feldnutzung haben. Recht übel sind auch die schwer zu ermittelnden Diebstähle der Pferdeknechte an Futterkorn sowie der Drescher an Getreide. Was hat der Arbeitgeber in diesem Punkte zu thun, fragen wir, um die Ehre des Arbeiters erhalten oder wiederherstellen zu helfen? Vor allem ist es seine Pflicht, die versprochene Quantität vollgiltig zu geben, dann aber als Diebstahl zu brandmarken, was über das bewilligte Maß hinausgeht. Es ist ganz verkehrt, eine Geldbuße zu verhängen. Wie schädlich eine derartige Prozedur wirkt, mag folgendes, dem praktischen Leben entnommenes Beispiel zeigen: Vor einigen Jahren wurde aus einer verschlossenen Scheune eines Gutes in Norddeutschland Weizen entwendet. Bei diesem Diebstahle war die größte Hälfte der am Gute beschäftigten Drescher betheilig. Die Sache wurde dem Staatsanwalt übergeben und der Audienztermin angesetzt. Da der Gutbesitzer voraussetzte, daß die Leute ihre Haft gerade in der Ernte abzubüßen haben würden, einigte er sich mit denselben über eine sehr hohe Geldbuße und zog noch im Audienztermin seinen

Antrag zurück. Nach einem halben Jahre, als wieder der Korn in der Scheune war, wurde von denselben Leuten weiter gestohlen; sie verließen außerdem beim nächsten Umgattertermin das Gut. Jeder Gutbesitzer sollte ferner des Wortes eingedenk sein: Gelegenheit macht Diebe. Was verschließbar ist, sollte verschlossen werden. Die Futterkammer, in der das Korn für die Pferde aufbewahrt ist oder auch der ganze Stall lassen sich z. B. meist über Nacht verschließen. Seltsamer Weise giebt es Landwirthe, die ihre Pferdeknechte ausschließlich zum Diebstahl verleiten. Sie gehen nämlich von dem Grundsatz aus, daß nur derjenige ein guter Knecht ist, welcher für seine Pferde Heu, Korn, Kartoffeln 2c. aus den herrschaftlichen Futtervorräthen entnimmt oder einfach entwendet. Die Knechte, denen etwas derartiges nachgesehen wird, betreiben das Futterstehlen zuerst in vermeintlich bester Absicht. Ganz abgesehen davon, daß Futterverschwendung oft genug schon Krankheiten oder Tod von Pferden veranlaßt hat, gewöhnt sich mancher Knecht dadurch an den Diebstahl und betreibt denselben später auf eigene Rechnung. Eine derartige fast systematische Erziehung der Dienstboten zum Stehlen ist gar nicht zu entschuldigen und eine arge Versäumnis der Pflichten, welche der Dienstherr gegen seine Untergebenen hat. Es giebt nun aber auch in positiver Weise die Ehre des Arbeiters zu pflegen. Wie man dem unehrlichen Manne Verachtung fühlen lassen muß, so sollte man auch dem ehrlichen Vertrauen und Achtung nie verjagen. Dem armen Manne fällt es ja schwerer als dem besser situirten, stets ehrlich zu sein. Jedenfalls ziemt es sich für den ländlichen Arbeitgeber, welcher der natürliche Erzieher seiner Untergebenen ist oder sein sollte, besser, sich einmal hintergehen zu lassen, als durch stetes Mißtrauen die Ehrlichkeit, d. i. die Ehre der besseren seiner Arbeiter zu gefährden.

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitag. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Diefige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steindruckerei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 80.

Cöslin, den 4. Oktober

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

286. Beorderung zu den Herbst-Kontroll-Versammlungen pro 1878.

Die diesjährigen Herbst-Kontroll-Versammlungen finden im Kreise Cöslin wie folgt statt:
Es haben sich zu stellen:

in Manow, den 23. Oktober, Vormittags 9 Uhr

die Reserve- und Landwehr-Mannschaften der Ortschaften Bonin, Barzin, Gütz, Manow, Moder, Mersin, Nedlin, Reßnow, Seydel, Stredenthin, Stealin, Schweßin, Wisbuh, Jewelin.

in Cöslin den 23. Oktober Nachmittags 2 Uhr

die Reserve: der Stadt Cöslin

in Cöslin den 24. Oktober Vormittags 9 Uhr

die Landwehrmannschaften der Stadt Cöslin.

in Cöslin den 24. Oktober Nachmittags 2 Uhr

die Reserve- und Landwehrmannschaften der Ortschaften Augustin, Altbeltz, Cluß, Crettmin, Dörsenthin, Gohrband, Gollendorf, Konikow, Küptow, Mähringen, Raslow, Reukleng, Roggow, Schübben, Vangerow, Wilhelmshof.

in Cöslin den 25. Oktober Vormittags 9 Uhr

die Reserve- und Landwehrmannschaften der Ortschaften Bannow, Deep, Jamund, Südenhagen, Kleist, Laase, Labuß, Gr.-Möllen, Kl.-Möllen, Nest, Neuenhagen, Puddensdorf, Replow, Gr.-Streiß, Kl.-Streiß, Schwerinsthal, Wuffelen, Zuchen.

in Bixifer den 25. Oktober Nachmittags 2½ Uhr

die Reserve- und Landwehrmannschaften der Ortschaften Bixifer, Neubeltz, Cragig, Datjow, Geritz, Gieslow, Rothlow, Ratzig, Rastow, Barnow, Barsow, Plümenhagen, Poppenhagen, Schwemmin, Tobenhagen, Tessen A und B, Thunow, Barchmin, Barchminshagen, Warnin,

in Hohenfelde den 26. Oktober Vormittags 10½ Uhr

die Reserve- und Landwehrmannschaften der Ortschaften Alt- und Neu-Banzin, Borkenhagen, Bornhagen, Bauerhufen, Bast, Castmirsburg, Hohenfelde, Riepersdorf, Schreitstaken, Sorenbohm, Schützenwerder, Wolfshagen, Cordeshagen mit Schmollenhagen, Funkenhagen, Kallenhagen, Lappenhagen, Lassehne, Parpart, Pleushagen, Schulzenhagen, Strachmin, Strippow, Timmenhagen, Wendhagen.

In besonders dringenden Fällen ist die Dispensation von der Herbst-Kontroll-Versammlung nur zulässig und sind ev. Dispensationsgesuche stets mit einem Zeugnisse der Ortsbehörde oder in Krankheitsfällen mit einem ärztlichen Atteste dem betreffenden Bezirksfeldwebel so früh einzusenden, daß hierüber noch eine Entscheidung vor Beginn der Kontroll-Versammlung getroffen werden kann.

Die Militärparpiere sind mit zur Stelle zu bringen. Wer bei der Kontroll-Versammlung ohne genügende Entschuldigung gefehlt hat, wird disciplinarisch bestraft.

Eine besondere Beorderungsliste wird den resp. Gemeindevorstehern nicht zugehen und werden dieselben daher ersucht, die sich in ihren Bezirken aufhaltenden Reserve- und Landwehrmannschaften nach den resp. Stellungs-Orten zu beordern.

Außerdem werden die Guts- und Gemeindevorsteher ersucht, die Ersatz-Reservescheine von den in den resp. Ortschaften sich aufhaltenden Ersatz-Reservisten 1. Klasse, welche im Jahre 1873 hierzu bestätigt sind, einfordern und sofort an die betreffenden Bezirksfeldwebel zur Ueberführung zur 2. Klasse einsenden zu wollen.

Cöslin, den 21. September 1878.

Königliches Bezirks-Kommando des 2. Bataillons (Cöslin) 2. Pomm. Landwehr-Regiments Nr. 9.

Die Ortsvorstände werden hierdurch angewiesen, die Beorderung der in ihrem Bezirke wohnenden Mannschaften des beurlaubten Militärstandes so zu bewirken, daß Entschuldigungen der Leute, sie seien nicht bestellt worden — wie es im Frühjahr v. J. vorgekommen — vermieden werden.

Die Bezirks-Gen darmen haben sich auf den betreffenden Kontrollplätzen rechtzeitig einzufinden.

Cöslin, den 26. September 1878.

Der Landrath. J. B. Der Kreispeputirte v. Kamelt.

287. **B e k a n n t m a c h u n g.**

Bei der heute in Gegenwart eines Notars öffentlich bewirkten 24. Verloosung der Staats-Prämien-Anleihe vom Jahre 1855 sind die 48 Serien No. 36. 48. 142. 151. 187. 189. 209. 220. 250. 275. 340. 353. 438. 455. 459. 485. 498. 503. 529. 550. 599. 659. 661. 687. 749. 780. 814. 847. 871. 882. 895. 947. 976. 1035. 1057. 1060. 1073. 1096. 1213. 1221. 1271. 1275. 1292. 1346. 1371. 1393. 1443. 1457. gezogen worden.

Die Besitzer der zu diesen Serien gehörigen 4800 Stück Schuldverschreibungen werden aufgefordert, den Prämienbetrag von 348 Mark für jede Schuldverschreibung vom 1. April 1879 ab täglich, mit Ausschluß der Sonn- und Festtage und der zu den Kassen-Revisionen nöthigen Zeit in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr bei der Staatsschulden-Tilgungskasse hiersebst, Draniensstraße No. 94, gegen Quittung und Rückgabe der Schuldverschreibungen mit den dazu gehörigen Zinscoupons Ser. III No. 8 über die Zinsen vom 1. April 1878 ab nebst Talons, welche nach dem Inhalte der Schuldverschreibungen unentgeltlich abzuliefern sind, zu erheben.

Die Prämien können auch bei den königlichen Regierungen-Hauptkassen, sowie bei den Bezirks-Hauptkassen in Hannover, Osnabrück und Lüneburg und der Kreiskasse in Frankfurt a. Main in Empfang genommen werden.

Zu diesem Zwecke sind die Schuldverschreibungen nebst Coupons und Talons einer dieser Kassen vom 1. März 1879 ab einzureichen, welche sie der Staatsschulden-Tilgungskasse vorzulegen, und nach erfolgter Feststellung die Auszahlung vom 1. April 1879 ab zu besorgen hat.

Der Betrag der etwa fehlenden Coupons wird von der Prämie zurückbehalten.

Formulare zu den Quittungen werden von den gedachten Kassen unentgeltlich verabfolgt.

Die Staatsschulden-Tilgungskasse kann sich in einen Schriftwechsel mit den Inhabern der Schuldverschreibungen über die Prämienzahlungen nicht einlassen.

Von den bereits früher verloosten und gekündigten Serien und zwar: aus der 1. Verloosung (1856) von Ser. 1328. aus der 8. Verloosung (1863) von Ser. 1302. aus der 10. Verloosung (1865) von Ser. 870. aus der 11. Verloosung (1866) von Ser. 1114. aus der 13. Verloosung (1867) von Ser. 1323. aus der 14. Verloosung (1869) von Ser. 787 und 1217. aus der 15. Verloosung (1870) von Ser. 1056 und 1482. aus der 16. Verloosung (1871) von Ser. 916.

288. Durch rechtskräftiges Mandat vom 29. Juli cr. ist gegen den Schäferknecht August Fischer, zuletzt in Parnow im Dienst, geboren am 3 Juni 1857 in Jewelin, eine Polizeistrafe von 5 M. event. 2 Tagen Haft festgesetzt worden.

Da der Aufenthalt des ac. Fischer dieselbst nicht zu ermitteln ist, werden die Polizeibehörden und Ortsvorstände dienstergebenst ersucht, gefälligst auf denselben vigiliren zu wollen und im Betretungsfalle die Strafe an denselben zu vollstrecken, mir auch vom Geschehenen Mittheilung zu machen.

Tessin, den 30. September 1878.

Der Amtsvorsteher. Polz.

aus der 17. Verloosung (1872) von Ser. 111. 227. 336. 523. 745. 795. 808. 933. 1070. 1321. 1392. 1433. 1438. 1449 und 1468. aus der 18. Verloosung (1873) von Ser. 84. 119. 120. 168. 229. 237. 276. 320. 395. 434. 471. 479. 549. 573. 606. 630. 633. 639. 718. 727. 861. 878. 880. 912. 950. 1021. 1040. 1043. 1062. 1136. 1250. 1260. 1261. 1293 und 1419. aus der 19. Verloosung (1874) von Ser. 27. 87. 156. 199. 232. 266. 337. 368. 393. 445. 756. 807. 974. 998. 1023. 1076. 1115. 1128. 1188. 1198. 1257 und 1409. aus der 20. Verloosung (1875) von Ser. 6. 10. 20. 24. 38. 56. 92. 93. 132. 137. 150. 175. 206. 216. 248. 249. 253. 314. 341. 355. 409. 431. 441. 518. 545. 566. 614. 631. 653. 671. 767. 798. 818. 892. 913. 990. 1026. 1047. 1083. 1103. 1147. 1283. 1386. 1387. 1425. 1436 und 1451. aus der 21. Verloosung (1876) von Ser. 4. 129. 154. 252. 308. 331. 350. 454. 461. 525. 588. 595. 820. 860. 1130. 1140. 1172. 1180. 1223. 1245. 1347. 1452 und 1486. aus der 22. Verloosung (1877) von Ser. 34. 68. 143. 153. 291. 349. 352. 360. 374. 381. 402. 419. 423. 494. 513. 577. 580. 583. 615. 621. 623. 668. 688. 793. 812. 988. 995. 1055. 1063. 1075. 1097. 1108. 1129. 1139. 1182. 1231. 1238. 1242. 1264. 1353. 1369. 1378. 1405. 1414. 1463. 1497 und 1498. aus der 23. Verloosung (1878) von Ser. 71. 124. 280. 295. 301. 302. 318. 328. 332. 370. 382. 400. 495. 515. 524. 554. 581. 675. 725. 777. 945. 972. 1014. 1085. 1107. 1157. 1165. 1372. 1382. und 1434 sind viele Schuldverschreibungen bis jetzt noch nicht realisirt; es werden daher die Inhaber derselben zur Vermeidung weiteren Zinsverlustes an die baldige Erhebung ihrer Kapitalien hierdurch von Neuem erinnert.

Berlin, den 16. September 1878.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Graf zu Eulenburg. Böwe. Hering. Rötger.

Vorstehende Bekanntmachung wird mit dem Bemerkten veröffentlicht, daß ein Verzeichniß der Nummern der gezogenen Serien bei den Regierungen-Hauptkassen bei den königlichen Landraths-Ämtern, Kreis-Steuer-Kassen und Forstkassen, sowie bei den Magisträten und Rammereikassen zur Einsicht ausliegt. Zugleich wird das Publikum auf die Nachteile aufmerksam gemacht, welche für die Beteiligten entstehen, wenn sie die rechtzeitige Einlösung der verloosten Schuldverschreibungen unterlassen.

Esslin, den 25. September 1878.

Königl. Regierung.

Anzeiger.

Subhastations-Patent.

(Versteigerung im Wege der nothwendigen Subhastation.)

Das dem Lieutenant Gustav Friedrich Treichel gebörige, im Publiger Kreise belegene Vorwerk Neu-hoff, soll im Wege der nothwendigen Subhastation am 5. Dezember 1878 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle, Zimmer No 18, vor dem unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert werden.

Das Gesamtmaaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen ist 332 Hektar 4 Ar 68 [Meter.

Der Reinertrag und Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Grund- und Gebäudesteuer veranlagt ist, beträgt:

Grundsteuer-Reinertrag 2096 M. 58 Pf.

Gebäudesteuer-Nutzungswerth 378 Mark.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweitige, zur Wirkamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, müssen dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungs-Termine anmelden.

Der Auszug aus der Steuerrolle, sowie beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes können in unserem Bureau No. 2 in den gewöhnlichen Dienststunden eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird am 7. Dezember 1878 Mittags 12 Uhr in dem Terminszimmer No. 18 von dem unterzeichneten Subhastationsrichter verkündet.

Cöslin, den 26. September 1878.

Königl. Kreisgericht.

Der Subhastationsrichter.

Am 9. October cr., Vormittags 10 Uhr findet im Saale der Töchter Schule in Cöslin die diesjährige **Kreis-synodal-Versammlung** statt. Den evangelischen Mitgliedern der Central-Beörden sowie der Provinzial- und Kreis-Beörden und ebenso den evangelischen Kirchenpatronen, den Kandidaten der Theologie u. den Kirchen-Altesten des Special-Kreises ist der Zutritt als Gästen gestattet und werden dieselben hiermit ergebenst eingeladen. Andern Personen, welche als Gäste zugelassen zu werden wünschen, haben deshalb sich an den Kreis-synodal-Vorstand zu wenden.

Sorensbohm, den 30. September 1878.

Der Kreis-Synodal-Vorstand.

Causse,

Superintendent.

Dachpappe u. Steinkohlentheer
billigst bei
Victor Bertinetti.

Erdarbeiter, Steinschläger und Maurer

finden in meinem Chauffeebau **Lauenburg-Wirzshutin** bei gutem accorbmäßigem Lohnsatz lohnende Arbeit und können sich sofort bei mir melden.

Gr.-Schwichow, Kreis Lauenburg i. B.

v. Rexin,

Gr.-Schwichow bei Lauenzin.

Den geehrten Herrschaften Cöslins und Umgegend zeige ich ergebenst an, daß ich mich im Hause des Herrn **Perlin**, Hohethorstr. Nr. 2, als

Schrmacher

niedergelassen habe.

Cöslin, im Oktober 1878.

A. Witt.

Preuß. Original-Loose

2. Klasse 159. Lotterie: $\frac{1}{2}$ à 104 M., $\frac{1}{4}$ à 52 M. (Preis für 2, 3 u. 4. Klasse: $\frac{1}{2}$ à 150 M., $\frac{1}{4}$ à 75 M.), versendet gegen Baareinsendung des Betrages **Carl Hahn**, Berlin S., Kommandantenstr. 30.

Photographie.

Erlaube mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich wieder ein photographisches Geschäft im Hause des Herrn **C. Ziemer** am Markt, Mitte Oktober eröffnen werde.

Etwaige Aufträge für Nachbestellung aus meinem früheren Geschäft übernimmt bis dahin Herr **Gustav Bormann**, Hohethorstraße.

Cöslin, im September 1878.

A. ARNOLD.



Farben und Lack

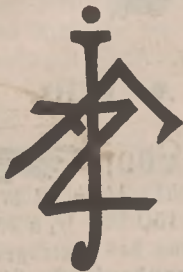
geriebene Oelfarben, beste Fußbodenfarbe, schnelltrocknenden Firniß und gute Pinsel empfiehlt billigst

Cöslin.

A. R. Modigell.

In Folge des Verzuges von Herrn G. Stolzenburg haben wir den Verkauf unserer anerkannt vorzüglichen Mehlfabrikate Herrn **Louis Dommenges** in Cöslin für diesen Platz und dessen Umgegend übertragen, und bitten die geehrten Konsumenten, sich bei Bedarf vertrauensvoll an genannte Firma zu wenden.

Kaufmann & Sommerfeld,
Stolp i. Pom.



Illustrirte
Frauen-Zeitung.

Ausgabe der „**Modenwelt**“
mit Unterhaltungsblatt.

Gesamt-Auflage
allein in Deutschland 275,000.

Jährlich 24 elegante Hefte.

Vierteljährlich M. 2,50.

Jährlich:

- 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, gegen 2000 Abbildungen enthaltend
- 12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette und etwa 400 Musterzeichnungen für Weissstickerei, Soutache etc.
- 12 Grosse colorirte Modenkupfer.
- 24 reich illustrierte Unterhaltungsnummern.
- 24 Umschläge mit je einem grossen Porträt etc.

Grosse Ausgabe. Vierteljährlich M. 4,25.

Jährlich, ausser Obigem:

noch 24, im Ganzen also 36 grosse colorirte Modenkupfer und 24 Blätter mit historischen und Volks-Trachten.

Die Modenwelt.

Jährlich:

- 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, sowie 12 Schnittmuster-Beilagen (wie bei der Frauen-Zeitung), kostet vierteljährlich nur M. 1,25.

Abonnements werden jederzeit angenommen durch die Buchhandlung von August Schulz in Cöslin.

Ich beabsichtige mein vor 3 Jahren neu erbautes sehr practisches Bienenhaus, 100 Fuß lang, sogleich oder spätestens bis zum ersten April kommenden Jahres zum Abbruch unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Auch sind noch 36 sehr schöne Zucht-Bienen-Böcker nebst Bienenengeräthschaften, 50 bis 60 Stockenrümpe, Magazinlasten, Fangbeutel, Wadengänge und Messer, Rutenreiniger, Stoßmesser, und Reinigungsbrücke billig zu verkaufen.

Parfow bei Cörlin a. d. Persante.

J. Mahnke.

Fr. v. Schiller's Gedichte travestirt. Beiträge zu komisch-humorist. Vorträgen. Erstes Bändchen. (38 Stücke enthaltend)

1878. Eleg. broch. 1 M. (Sehr witzig und unterhaltend.)

(Inhalt: 1. Der Taucher. 2. Schneider Fip. 3. Die Bürgschaft. (Moses Löw.) 4. Die Erschelnung im Kaffeesaale. 5. Der Kampf mit der Dehlerin. 6. Würde der Schneider. 7. Wer wagt es. 8. Der Hanschen. 9. Durch jene hohle Gasse. 10. Der Kaffee. (Stolck.) 11. Hero und Leander. 12. Der mürrische Ehemann. (Die Waffen ruh'n.) 13. Die Ideale. 14. Willst du nicht das Kämmlein hüten. 15. Monolog. 16. Radowessische Todtenklage. 17. Die Bürgschaft. 18. Ehelust. (Es reden und träumen.) 19. Hector's, Abschied. 20. Auch ich war in Arkadien. 21. Ritter Toggenburg. 22. Scene aus Maria Stuart. 23. Ode an die Freude. 24. Das Schnupstuch. 25. Der Taucher. (Berliner Dialect.) 26. Drei Dinge. 27. Der Wagen. 28. Lebt wohl ihr Berge. 29. Die Waffen ruh'n. 30. Das liebevolle Kleeblatt. 31. Lob der Hausfrau. 32. Der Feilerbarische. 33. Der Bäcker. 34. Drei Worte. 35. Durst. 36. Kapuziner—Predigt. 37. Die Schlacht. 38. Der Landtag.

Verlag der Körner'schen Buchhandlung in Erfurt.

Cösliner Marktpreis vom 28. September 1878.

Weizen, Neusschell.	8 —	Zwiebeln	Ettr.	— 25
Roggen, do.	6 —	Butter, $\frac{1}{2}$ Kilogr.		— 105
Gerste, do.	5 75	Buchweizenbrühe	"	— 30
Erbsen, do.	— 50	Weisse Bohnen	"	— 35
Hafer, do.	3 —	Bach-Äpfel		— 50
Kartoffeln, do.	1 60	Rindfleisch $\frac{1}{2}$ Kilogr.		— 50
Heu, 50 Kilogr.	2 50	Schweinefleisch $\frac{1}{2}$ do.		— 60
Groß, Schock	19 50	Kalbsteisch $\frac{1}{2}$ do.		— 35
Eier, Schock	2 25	Lammfleisch $\frac{1}{2}$ do.		— 45

Redigirt im landrätthlichen Bureau in Cöslin. Druck und Verlag von A. & Bada's Erben in Cöslin.

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstag und Freitag. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steinbruderei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 81.

Cöslin, den 8. Oktober

1878.

Amtliche Bekanntmachungen.

289. Die nachbenannten Guts- und Gemeindevorsteher des Kreises fordere ich unter Bezugnahme auf meine Kreisblatts-Erlasse vom 25. April cr. — Kreisbl. No. 35 — resp. vom 26. September cr. — Kreisbl. No. 78 — hierdurch auf, die Nachweisung der im II. Quartal 1878/79 wegen Klassensteuer-Rückstände vollstreckten Exekutionen oder eine bez. Vacatanzeige nunmehr **innerhalb 24 Stunden** hierher einzureichen, widrigenfalls die kostenpflichtige Abholung unverzüglich erfolgen wird.

Banzlin Alt Gem., Banzlin Gem., Banzlin Gut, Belz Alt Gem., Bornhagen abl. Gut, Dörsenthin Gem., Geritz Gut, Kiepersdorf Gem., Lappenhagen Gem., Lappenhagen Gut, Lassehne Gut, Läßig Gem., Läßig Gut, Lüptow Gem., Neuenhagen Gem., Neuenhagen Gut, Plümenhagen Gem., Plümenhagen Gut, Poppenhagen Gem., Puddewsdorf Gem., Rosnow Gut, Schreitstaken Gem., Schwessin Gem., Seydel Gut, Streitz Groß Gem., Streitz Groß Gut, Tessin A Gut, Thunow Gem., Thunow Gut mit Stredenthin, Timmenhagen Gut, Todenhagen Gem., Todenhagen A Gut, Todenhagen Amt Gut, Vangerow Gem., Varchminshagen Gem., Varchminshagen A Gut, do. B Gut, Waraia Gut, Wendhagen Gut.

Cöslin, den 7. Oktober 1878
Der Landrath. J. B. Der Kreisdeputirte v. Kamels.

290. Auf Grund des Marktpreis-Registers wird attestirt, daß im Monat September cr. hier selbst durchschnittlich gezahlt worden ist:

Für 100 Kilogramm Hafer 13 Mark 58 Pf.

" 100 " Stroh 3 " — "

" 100 " Heu 5 " — "

Cöslin, den 2. Oktober 1878

Der Magistrat. Benz.

Anzeiger.

Subhastations-Patent.

(Versteigerung im Wege der nothwendigen Subhastation.)

Das dem Rentier Carl Albert Dubendorff gehörige Vorwerk Theresienhoff soll im Wege der nothwendigen Subhastation am 14. November 1878 Vorm. 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle Zimmer No. 18 vor dem unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert werden.

Das Gesamtmaaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen ist: 228 Hekt. 75 Ar 98 [Mtr.

Der Reinertrag und Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Grund- und Gebäudesteuer veranlagt worden ist, beträgt:

Grundsteuer-Reinertrag 1045 Mark 23 Pf.

Gebäudesteuer-Nutzungswerth 282 Mark.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweitige, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, müssen dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungs-Termin anmelden.

Der Auszug aus der Steuerrolle sowie beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes können in unserm Bureau No. 2 in den gewöhnlichen Dienststunden eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird am 18. November 1878 Vormittags 12 Uhr in dem Terminszimmer No. 18 von dem unterzeichneten Subhastationsrichter verkündet.

Cöslin, den 19. August 1878.

Königl. Kreisgericht.

Der Subhastationsrichter.

Bekanntmachung.

Die nothwendige Subhastation des der Malwine Knap jetzt verehelichten Hermann Dumke gehörigen Grundstücks Jewelin No. 4 wird hierdurch aufgehoben.

Der auf den 9. November d. J. angesetzte Versteigerungstermin fällt somit fort.

Cöslin, den 1. Oktober 1878.

Königl. Kreisgericht, 1. Abtheilung.

Der Subhastationsrichter.

Subhastations-Patent.

(Versteigerung im Wege der nothwendigen Subhastation.)

Das dem Gutsbesitzer Heinrich Spalding zu Persanzig Abbau gehörige, daselbst belegene, im Grundbuch sub No. 232 verzeichnete Landgut soll im Wege der nothwendigen Subhastation am 2. Dezember 1878 Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle im Terminzimmer No. 1 vor dem unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert werden.

Das Gesamtmaaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen ist 51 Hektar 37 Ar 20 [] Meter.

Der Reinertrag und Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Grund- und Gebäudesteuer veranlagt ist, beträgt:

Grundsteuer-Nutzungswerth 114^{20/100} Thaler.
Gebäudesteuer-Reinertrag 186 Mark.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweitige, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, müssen dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungs-Termine anmelden.

Der Auszug aus der Steuerrolle, und beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes können in unserem Bureau No. 4 in den gewöhnlichen Dienststunden eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird am 4. Dezember 1878 Vorm. 11 Uhr in dem Terminzimmer No. 1 von dem unterzeichneten Subhastationsrichter verkündet.

Neustettin, den 20. September 1878.

Königl. Kreisgericht.

Der Subhastationsrichter.

Photographie.

Erlaube mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich wieder ein photographisches Geschäft im Hause des Herrn **C. Ziemer** am Markt, Mitte Oktober eröffnen werde.

Etwaige Aufträge für Nachbestellung aus meinem früheren Geschäft übernimmt bis dahin Herr **Gustav Bormann**, Hohethorstraße.

Esslin, im September 1878.

A. ARNOLD.



Am 9. October cr., Vormittags 10 Uhr findet im Saale der Töchterchule in Esslin die diesjährige **Kreisynodal-Versammlung** statt. Den evangelischen Mitgliedern der Central-Verhöre sowie der Provinzial- und Kreis-Verhöre und ebenso den evangelischen Kirchenpatronen, den Kandidaten der Theologie u. den Kirchen-Altesten des Special-Kreises ist der Zutritt als Gästen gestattet und werden dieselben hiermit ergebenst eingeladen. Andern Personen, welche als Gäste zugelassen zu werden wünschen, haben deshalb sich an den Kreisynodal-Vorstand zu wenden. Sorenbohm, den 30. September 1878.

Der Kreis-Synodal-Vorstand.

Causse,

Superintendent.

Den geehrten Herrschaften Esslins und Umgegend zeige ich ergebenst an, daß ich mich im Hause des Herrn **Perlin**, Hohethorstr. Nr. 2, als

Uhrmacher

niedergelassen habe.

Esslin, im October 1878.

A. Witt.

Erdarbeiter, Steinschläger und Maurer

finden in meinem Chausseebau **Lauenburg-Wirzshugin** bei gutem accorbmäßigem Lohnsatz lohnende Arbeit und können sich sofort bei mir melden.

Gr.-Schwichow, Kreis Lauenburg i. B.

v. Rexin,

Gr.-Schwichow bei Lauenburg.

Dachpappe u. Steinkohlentheer

billigst bei

Victor Bertinetti.

Warnung! um nicht durch ähnlich betitelte Bücher irre geführt zu werden, verlange man ausdrücklich Dr. Airy's illustriertes Originalwerk, herausgegeben von Richter's Verlagsanstalt in Leipzig.

Vertrauen kann ein Kranker

nur zu einer solchen Heilmethode haben, welche, wie Dr. Airy's Naturheilmethode, sich thatsächlich bewährt hat. Daß durch diese Methode äußerst günstige, ja staunenerregende Heilerfolge erzielt wurden, beweisen die in dem reich illustrierten Buche:

Dr. Airy's Naturheilmethode

abgedruckten zahlreichen Original-Atteste, laut welchen selbst solche Kranke nach Heilung fanden, für die Hilfe nicht mehr möglich schien. Es darf daher jeder Kranke sich dieser bewährten Methode um so mehr vertrauensvoll zuwenden, als die Leistung der Kur auf Wunsch durch dafür angestellte praktische Ärzte gratis erfolgt. Näheres darüber findet man in dem vorzüglichen, 644 Seiten starken Werke: **Dr. Airy's Naturheilmethode**, 100. Aufl., **Zubel-Ausgabe**, Preis 1 Mark, Leipzig, Richter's Verlags-Anstalt, welche das Buch auf Wunsch gegen Einsendung von 10 Briefmarken à 10 Pf. direct franco versendet.

Dieses Buch ist vorrätzig in der Buchhandlung von **Aug. Schulz** in Esslin

In Folge des Verzuges von Herrn C. Stolzenburg haben wir den Verkauf unserer anerkannt vorzüglichen Mehlfabrikate Herrn **Louis Dommenges** in Cöslin für diesen Platz und dessen Umgegend übertragen, und bitten die geehrten Konsumenten, sich bei Bedarf vertrauensvoll an genannte Firma zu wenden.

Kaufmann & Sommerfeld,
Stolz i. Pom.



(69)

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Direkte Deutsche Post-Dampfschiffahrt
zwischen

Hamburg und New-York

regelmäßig jeden Mittwoch, Morgens,

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der Generalbevollmächtigte

August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, in Hamburg

33/34 Admiralitätsstraße,

sowie der Agent: **Bernhard Jacob** in Cöslin.

Ich beabsichtige mein vor 3 Jahren neu erbautes sehr practisches Bienenhaus, 100 Fuß lang, sogleich oder spätestens bis zum ersten April kommenden Jahres zum Abbruch unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Auch sind noch 36 sehr schöne Zucht-Bienen-Böcker nebst Bienengeräthschaften, 50 bis 60 Glockenrumpfe, Magazinlasten, Fangbeutel, Waben-gänge und Messer, Rutenreiniger, Stoßmesser, und Reinigungsbrücke billig zu verkaufen.

Parow bei Cörlin a. d. Persante.

J. Mahnke.

Fr. v. Schiller's Gedichte travestirt Bei-träge zu komisch-humorist. Vorträgen. Erstes Bänd-chen. (38 Stücke enthaltend.)

1878. Eleg. broch. 1 M. (Sehr witzig und un-terhaltend.)

(Inhalt: 1. Der Taucher. 2. Schneider Fips. 3. Die Bürgschaft. (Moses Schw.) 4. Die Erschei-nung im Kaffeesaale. 5. Der Kampf mit der Nebst-lerin. 6. Würde der Schneider. 7. Wer wagt es. 8. Der Hanschen. 9. Durch jene hohle Gasse. 10.

Der Kaffee. (Stücke) 11. Hero und Beander 12. Der mürrische Ehemann. (Die Waffen ruh'n.) 13. Die Ideale. 14. Willst du nicht das Kämmlein hüten. 15. Monolog. 16. Romeo'sische Todtenklage. 17. Die Bürgschaft. 18. Eheflucht. (Es reden und träu-men.) 19. Hector's, Abschied. 20. Auch ich war in Arkadien. 21. Ritter Loggenburg. 22. Scene aus Maria Stuart. 23. Ode an die Freude. 24. Das Schnupstuch. 25. Der Taucher. (Berliner Dialect.) 26. Drei Dinge. 27. Der Magen. 28. Lebt wohl ihr Berge. 29. Die Waffen ruh'n. 30. Das lieber-liche Kleeblatt. 31. Lob der Hausfrau. 32. Der Feti-erburche. 33. Der Bäcker. 34. Drei Worte. 35. Durst. 36. Kapuziner-Predigt. 37. Die Schlacht. 38. Der Sanbtag.

Verlag der Körner'schen Buchhandlung
in Erfurt.

Das Einbinden von Journalen und amtlichen Blättern ic. wird sauber und pünktlich be-sorgt von der Buch- und Steinbruderei von **A. L. Budack's Erben** in Cöslin.

Diesem Buche verdanken schon viele Tausende

In dem Buche über **Dr. White's Augenhellmethode**, welches schon seit 1822 in vielen Auflagen erschienen ist, findet fast jeder Augenkranker etwas Passendes. Die darin enthaltenen Atteste sind genau nach den Originalen abgedruckt und bieten sichere Garantie der Richtigkeit. Dasselbe wird auf franko Bestellung und Beispruch der Frankirungsmarle (3 Pf.) gratis versandt durch **Traugott Ehrhardt** in Grotzenbach in Thüringen und vielen anderen Buchhandlungen.

Augenleiden!

Augenkrankheit

magis uoa humpiaze apptunb no

Die im Verlage von Hermann Schönlein in Stuttgart erscheinende **Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens**, (jährlich 13 wöchentliche Bände, enthaltend je 256 bis 288 Seiten Taschenformat, zum Preise von nur à 50 Pfennig) beendet mit dem uns soeben zugegangenen 13. Bande ihren zweiten Jahrgang. Dieser Umstand giebt uns Anlaß, auf dieses epochemachende literarische Unternehmen zurückzukommen und dasselbe unserem Leserkreise aufs neue zu empfehlen. In's Leben gerufen, um im Gegensatz zu den sonst so theuren Preisen der belletristischen Literatur, die Schöpfungen unserer beliebtesten Schriftsteller dem Publikum zu einem fast unglaublich billigen Preise zugänglich zu machen, und zwar in der handlichen, bequemen Buchform (Taschenformat), hat dieses Unternehmen schnell die Gunst der Leserschaft gewonnen und es vielen Tausenden möglich gemacht, die so berechnete Liebhaberei für Anlegung einer Privatbibliothek zu befriedigen. Hat nun der Herausgeber es sich einerseits ernstlich angelegen sein lassen, durch billigen Preis und gediegenen, interessanten Inhalt das Möglichste zu leisten, so zeigt andererseits eine im vorliegenden dreizehnten Bande angekündigte Neuerung, daß die Verlagssbuchhandlung bestrebt ist, auch in sonstiger Weise ihren Subscribenten entgegen zu kommen. Bisher ergab sich nämlich der Uebelstand, daß die Kosten des nachträglichen Einbindens der Bibliothek sich für manchen Minderbemittelten als zu theuer erwiesen. Um nun dieser Schattenseite abzuweichen, zeigt die Verlagssbuchhandlung an, daß sie, von dem am 1. Oktober d. J. beginnenden dritten Jahrgange ab, die sämtlichen Bände elegant in englische Leinwand gebunden, mit Goldrücken und Deckelpressung zu dem kaum glaublichen Preise von nur à 75 Pfennig liefern werde. Die Kosten dieses eleganten Einbandes stellen sich demnach

nur auf 25 Pfennig pro Band, ein Preis, wie er bis jetzt noch nie und nirgends auch nur entfernt gestellt worden ist, der fast unmöglich erscheint und sich jedenfalls nur durch die Anfertigung enormer Massen erklären läßt. Die „Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens“ wird durch diese Neuerung gewiß enorm an Verbreitung gewinnen, denn uns ist kein einziges literarisches Unternehmen bekannt, das einen elegant gebundenen stattlichen Band voll gediegenen Inhalts für nur 75 Pfennig bietet.

— Zum Ankauf der Middle-Parl-Lotterie Gewinne haben wir als neueste Nachrichten dem von uns bereits gemeldeten Ankauf von „Delham“ (erster Hauptgewinn) hinzuzufügen, daß die Herren Graf Lehndorf und v. Derken von Doncaster nach Newmarket gingen und dort von dem Jockeys Jeffery 2 werthvolle Stuten nebst einem vorzüglichem Hengstfohlen erstanden. Ferner fanden die genannten Herren Gelegenheit, aus dem Nachlasse des verstorbenen Mr. Warbell-Denison 3 hervorragende Pferde aus dem besten Englischen Vollblut nebst einem kräftigen Stutfüllen zu erwerben. Diese Einkäufe dürften als äußerst befriedigende aufgefaßt werden, denn vermuthlich hätten nicht die doppelten Gebote eines der Pferde am andern Orte in unseren Besitz gebracht.

Am 20. September wurden in der Auction des Middle-Parl-Gesäfts unseren Vertrauensmännern 3 werthvolle Stuten nebst 3 Fohlen zugeschlagen. Auch diese sind glänzende Ankäufe, und zur Completirung des noch nothwendigen Restes ist Herr Rittmeister Andros direct nach Schluß des Leipziger Rennens wieder nach England abgereist.

Wir bemerken noch, daß der Rennpreis von 300 Pfd. Sterl. (6000 Mk.), welchen „Delham“ so gleich nach dessen Ankauf gewonnen, dem Lotteriefonds zugefallen und zu Gewinn-Ankäufen mit verwandt werden wird, sowie, daß eine Ausstellung sämtlicher Gewinne vom 12. d. Mts. ab im Tattersall zu Berlin stattfinden wird.

Loose zu obiger Lotterie sind nur noch bis zum 12. d. Mts. in der Buchdruckerei von A. S. Budack's Erben zu haben.

Essliner Marktpreis vom 5. Oktober 1878.

Weizen, Neuschaff.	8 —	Zwiebeln	litr.	— 25
Roggen, do.	6 —	Butter, $\frac{1}{2}$ Kilogr.		— 105
Gerste, do.	5 75	Buchweizengrüge	„	— 30
Erbfen, do.	— 50	Weisse Bohnen	„	— 35
Hafer, do.	3 —	Bact-Pflaumen	„	— 50
Kartoffeln, do.	1 60	Rindfleisch $\frac{1}{2}$ Kilogr.		— 50
Heu, 50 Kilogr.	2 50	Schweinefleisch $\frac{1}{2}$ do.		— 60
Stroh, Schock	19 50	Kalbtfleisch $\frac{1}{2}$ do.		— 35
Eier, Schock	2 25	Lammfleisch $\frac{1}{2}$ do.		— 45

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steinruderei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 82.

Cöslin, den 11. Oktober

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

291.

Nachweisung

der in den Monaten Juli, August und September 1878 erteilten Jagdscheine.

Nr.	Gültig bis zum	Nr.	Gültig bis zum
32. v. Homeyer, Rittergutsbes. Neubelz	1. Juli 1879	68. Olberg, Lieutenant Cöslin	17. Aug. 1879
33. Roger, Wirthschaftseleve Casimirsburg	4. " "	69. Werkmeister, Stadtrath do.	17. " "
34. Rahjer jun., Deconom do.	4. " "	70. Krumrey Gust., Amtseccr. Bistker	17. " "
35. Finger F., Forst-Hilfsbeamter Cöslin	9. " "	71. Dumke, Fürstl. Hohenzollerscher Forstgehilfe Rognow	17. " "
36. Grimm Frh., do. Roggow	9. " "	72. Seid Friedr., Schankwirth Cöslin	17. " "
37. Reddmann Joh., do. do.	9. " "	73. Behling Aug., Eisenbahnbureau-bote Cöslin	17. " "
38. Tsch, do. Steglin	9. " "	73a. Olberg, Kgl. Oberforstmr. do.	19. " "
39. v. Lilien, Freih. Sec.-Lieut. Cöslin	10. " "	74. Schöner Jul., Kaufmann do.	19. " "
40. Münchow Fer., Gem.-Vorst. Laahig	11. " "	75. Damerow, Mühlenmstr. Vangerow	21. " "
41. Reinke Mich., Bühner Labuß	11. " "	76. Wietholz, Rentier Cöslin	23. " "
42. Hoppenrath R., Deconom Gieskow	12. " "	77. Starl, Ziegeleibes. do.	24. " "
43. Manke Carl, Jäger Laahig	13. " "	78. Bredow, Traugott Student do.	24. " "
44. Behr, Stadtrath Cöslin	17. " "	79. Müller Ludw. Gastwirth Vangerow	24. " "
45. Dumke Wilh., Jäger Jewelin	17. " "	80. Wagner Victor, Gymnasiast Cöslin	24. " "
46. Risse Paul, Brauereibes. Cöslin	17. " "	81. Jenuich Carl, Gärtner und Jäger Warnin	24. " "
47. Karsten Gust., Gärt. Timmenhagen	19. " "	81a. Schneider, Lieut. a. D. Parnow	24. " "
48. Ulrich, Kaufmann Cöslin	19. " "	82. Regenbaur, Bahnhofsk.-Kest. Cöslin	26. " "
49. Raguse Jul., Gärtner Wuffeten	24. " "	83. Braasch, Rentier do.	27. " "
50. v. Brauchitsch, Gerichts-Ref. Cöslin	25. " "	84. Angenheßler, Hotelbesitzer do.	28. " "
51. Schneider Franz, Bauernsohn Bast	25. " "	85. Manke Albert, Maler do.	30. " "
52. Kellermann Heinr., Wirthschaftseleve Timmenhagen	26. " "	86. Krause, Wirthschafts-Insp. Tessin	30. " "
53. Bonow W., Käsefabril. Cordeshagen	3. August "	87. v. Blankenburg Herm., Rittergutsbesitzer Strachmin	31. " "
54. Fiß Joh., Mühlenbes. do.	3. " "	88. Holz Wilh. Gärtner do.	31. " "
55. Engelmann, Oberforst-Cand. Cöslin	3. " "	89. Peglow Carl, Gastwirth in Nest	31. " "
56. Knop Gust., Bauernhofsbes. Steglin	10. " "	90. Runbe Aug., Kossäth Puddemsdorf	31. " "
57. Redieske G., Pächter Gildenhagen	10. " "	91. Heß Ferd., Gärtner Parnow	31. " "
58. Siehr, Königl. Eisenbahn-Bau-Inspector Cöslin	12. " "	92. Runbe Heinr., Kossäthensohn Puddemsdorf	31. " "
59. Dr. Stirn, Regierungs-Ärztessor Cöslin	7. " "	93. Kühn, Jäger Nassow	4. Sept. "
60. Regelle, Regierungs-Secr. do.	7. " "	94. v. Sprenger, Baron Rtgbs: do.	4. " "
61. Steinhauer sen. Mühlenbes. do.	13. " "	95. Pergande Franz, Bauer in Datow	4. " "
62. Schellin Herm., Musikus Thunow	14. " "	96. Klotz Carl, Forstgehilfe Seydel	4. " "
63. Senglier Rittergutsbes. Cordeshagen	14. " "	97. Fr. A. Kgl. Reg.-Mil.-Anw. Cöslin	4. " "
64. Brandenburg August, Krüger Todenhagen	15. " "	98. Gutzke Ferd, Halbbauer Alt-Banzin	4. " "
65. Blüth Jul., Inspector Reptow	17. " "	99. Hinz, Förster Cragzig	5. " "
66. Otto G., Bauernhofsbes. Mehringen	17. " "	100. Dill, Dünen-Aufseh. Sorenbom	5. " "
67. Belbe F., Schneidermstr. Neutlenz	17. " "	101. Bredow, Fabrikbes. in Cöslin	5. " "

Nr.		Gültig bis zum	Nr.		Gültig bis zum
102.	Gluth H., Tischlermstr. Nedlin	6. Sept. 1879	127.	Schulz Aug., Gastwirth Cöslin	16. Sept. 1879
103.	Ming, Bauerhofbes. Neu-Banzin	7. " "	128.	Pieper, Gärtner do.	16. " "
104.	Benzke Aug., Bauers. Gieskow	7. " "	129.	Kubow H. Vorwerksbs. Schwesin	16. " "
105.	Dubrau, Rentier Groß-Möllen	7. " "	130.	Hädge, Rentier Cöslin	16. " "
106.	Mahlke, Rentant Cöslin	7. " "	131.	Hübisch, do. do.	16. " "
107.	Bergmann Frdr., Jäger do.	10. " "	132.	Rittschall, Restaurateur do.	17. " "
108.	Knop Fr., Vorwerksbes. Konigsw.	11. " "	133.	Krad, Cataster-Super- numerat do.	17. " "
109.	Knop Carl, Eigenthümer do.	11. " "	134.	Schneider C., Eigenthümer Bast	18. " "
110.	Kamele Aug., Bauers. Gieskow	11. " "	135.	Naatz, Justizrath Cöslin	19. " "
111.	Wegner, Gärtner Cordeshagen	12. " "	136.	Grünwald S., Kaufmann do.	19. " "
112.	Bonneß A., Bauer Poppenhagen	12. " "	137.	Mielke J., Mitsiger Schreithagen	21. " "
113.	Lademann, Hypothekbank- Cassirer in Cöslin	13. " "	138.	Reizel W., Pächter Neuenhagen	21. " "
114.	Rug C., Bauergb. Gr.-Möllen	13. " "	139.	Blümke, Rittergutsbesizer und Premier-Lieutenant Barnow	21. " "
115.	Schöbrr Ewald, Gärtner und Jäger Merzin	14. " "	140.	Maatz A., Rechnungsführer Bonin	21. " "
116.	Kath Th. Bauerhofbs. Mülken	14. " "	141.	Möler, Rittergutsbes. in Gülz	25. " "
117.	Belbe Ferd., Bauersohn do.	14. " "	142.	v. Schmeling Wedig, Pächter do.	25. " "
118.	Priebe, Mühlenbesizer do.	14. " "	143.	Breßem, Bahnh.-Auss. Schöben	25. " "
119.	Holz, Lieut. u. Rittgbs. Tefsin	14. " "	144.	Transfeld, Hauptmann Cöslin	26. " "
120.	Mielke A., Gutsbs. Schulzenhagen	14. " "	145.	Bonneß Jul., Mühlebes. Bast	26. " "
121.	Mielke H. do. do.	14. " "	146.	Kadoll, Rentier Cöslin	27. " "
122.	Krause A., Bauersbs. Gr.-Streitz	14. " "	147.	Frank Ferd. Bauer Neu-Banzin	28. " "
123.	v. Kottke Major z. D. Barchmin	14. " "	147.	Lübke, Gemeindevorst. Maslow	28. " "
124.	Buchholz, Inspector do.	14. " "	149.	Görs J., Eigenthümer do.	28. " "
125.	Tschmann, Gärtner do.	14. " "	150.	Nowat, Droguenhändler Cöslin	30. " "
126.	Mante W., Forstlehr. do.	14. " "	Der Landrath. von Verlach.		

292. Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchster Ordre vom 2. d. Mts. zu genehmigen geruht, daß zur Abhülfe der dringenden Nothstände der evangelischen Landeskirche der alten Landestheile, in diesem Jahre in den evangelischen Haushaltungen der Provinzen Ost- und Westpreußen, Brandenburg, Pommern, Posen, Schlesien, Sachsen, Westfalen und Rheinland durch kirchliche Organe eine Hauskollekte abgehalten werde. Diese Hauskollekte soll, nachdem für eine zu gleichem Zwecke Allerhöchsten Orts bewilligte Kirchenkollekte der 16. Sonntag nach Trinitatis, der 6. Oktober d. J., bestimmt worden ist, in der auf den 6. Oktober dieses Jahres folgenden Zeit abgehalten werden.

Berlin, den 15. September 1878. Der Minister des Innern. **Graf zu Eulenburg.**
An die Königl. Regierung zu Cöslin.
Abschrift erfolgt zur Kenntnissnahme mit der Aufforderung, dem Zwecke in geeigneter Weise, soweit die Mitwirkung von den kirchlichen Behörden in Anspruch genommen wird, förderlich zu sein und insbesondere die erforderlichen Vorkehrungen zu treffen, damit die durch kirchliche Organe zu bewirkende Haus-Kollekte kein Hinderniß findet.

Cöslin, den 27. September 1878. Königl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.
Die vorstehend abgedruckten Erlasse des Herrn Ministers des Innern und der Königl. Regierung bringe ich hiermit zur Kenntniss der Ortsbehörden des Kreises zur weiteren geeigneten ortsüblichen Verbreitung und mit dem Ersuchen, der durch kirchliche Organe abzuhaltenden Hauskollekte kein Hinderniß in den Weg legen zu wollen.

Cöslin, den 5. Oktober 1878

Der Landrath. J. B. Der Kreisdeputirte v. Kameke.

293. Der Amtsvorsteher und Landesbeamte Herr Rittergutsbesitzer von Blankenburg in Raltheim ist auf die Zeit vom 9. bis 20. d. Mts. beurlaubt und wird in seinen Amtsgeschäften während der angegebenen Zeit durch den Rittergutsbesitzer Herrn Albert Mielke in Schulzenhagen C vertreten werden.
Cöslin, den 7. Oktober 1878. Namens des Kreis Ausschusses.

Der Landrath. J. B. Der Kreisdeputirte v. Kameke.

294. Unter Bezugnahme auf meinen Kreisblatts-Erlaß vom 20. v. M., Kreisbl. No. 78, ersuche ich die Guts- resp. Gemeindevorstände hierdurch denjenigen Personen, welche im Jahre 1879 ein **Gewerbe im Umherziehen** betreiben wollen, mitzutheilen, daß es diesseits zur richtigen Aufstellung der von der Königl.

Regierung verlangten Vorschlagsliste wünschenswerth ist, daß die betreffenden Antragsteller das im obigen Kreis-Blatte vorgeschriebene Attest, unter Vorlegung ihres alten Gewerbe-Legimationscheines, in meinem Bureau selbst abgeben, damit die zur Aufstellung obiger Liste nöthigen Notizen hier entnommen resp. die etwa zwischen dem Gewerbescheine pro 1878 und dem qu. Atteste vorgekommenen Irrthümer berichtigt werden können. Sollte das persönliche Erscheinen der einzelnen Gewerbetreibenden nicht möglich sein, so haben die Guts- resp. Gemeindevorsteher unter dem denselben zu ertheilenden Atteste den Inhalt des Legimations-Gewerbescheines kurz zu vermerken, namentlich auf richtige Angabe der Personbeschreibung des Gewerbeschein-Inhabers und des Begleiters hinzuwirken.

Cöslin, den 11. October 1878.

Der Landrath. J. B. Flemming Kreis-Secr.

295. Beaufs Mittheilung der vorjährigen engeren Ausschußverhandlungen und des diesjährigen Generalberichtes gemäß § 103 des Reglements, sowie des Ministerialerlasses vom 22. Mai d. J. betreffend die Aufhebung der No. 3 des § 104 des Reglements; ferner zur Verathung eines Proponendi, betreffend die Ueberweisung der außerordentlichen Amortisationszuschüsse an die Specialamortisation der Socien, und zur Entgegennahme etwaiger Anträge habe ich einen **Landschaftlichen Kreisconvent auf Sonnabend den 26. October Mittags 12 Uhr in Cöslin** im Lokale des Herrn Genz anberaumt, wozu ich die gemäß § 104 zur Theilnahme berechtigten Socien Fürstenthumer Landschaftskreises mit dem Bemerken ergebenst einlade, daß die Nichterschiene der Majorität der Erschienenen zustimmend erachtet werden.

Warnin den 9. October 1878

Landschafts-Deputirter. von Kamete

Anzeiger.

Gartenbau-Verein. für Cöslin und Umgegend.

Donnerstag, den 17. cr., Abends 8 Uhr im
Lübke'schen Lokale:

- 1) Mittheilung über den endgültigen Abschluß der
Ausstellungs-Rechnung,
- 2) desgleichen über Vereins-Angelegenheiten,
- 3) Fragebeantwortungen.

Der Vorstand.

Die neuesten Ueberzieher-Stoffe, Tuche u. Winter-Bucksfin

empfehle ich in neuer Auswahl. Einen großen Posten
2 Ellen breite **reinwollene Bucksfin**, a Elle
25 Sgr., in hübschen Mustern empfiehlt

G. Kastner-Cöslin.

Saat-Weizen

bei **Moritz Lewinberg-Cöslin.**

Dachpappe u. Steinkohlentheer billigst bei Victor Bertinetti.

Den geehrten Herrschaften Cöslins und Um-
gegend zeige ich ergebenst an, daß ich mich im Hause
des Herrn **Perlin**, Hohethorstr. Nr. 2, als

Uhrmacher

niedergelassen habe.

Cöslin, im October 1878.

A. Witt.

Als besonders preiswerth empfehle
ich eine Parthie vorzüglicher 3-Scheffel.

Drillich = Getreide = Säcke

zum Preise von Mk. 1,50 das Stück.

Moritz Lewinberg-Cöslin.

Soeben erschienen in neuer Auflage:

Gicht und Rheumatismus,

populär gehaltene, leichtverständliche Anleitung
zur Bekämpfung dieser Leiden. Mit zahlreichen
Attesten. Preis 50 Pf. und wird gegen 60 Pf.
in Briefmarken franko versendet von **Aug.**

Schulz's Buchhandlung.

Trunkucht, Fallucht, Bettnäffen ist heilbar.
Joseph Grone, Ahaus, Westfalen



Das Einbinden von Journalen und
amtlichen Blättern etc. wird sauber und pünktlich be-
sorgt von der Buch- und Steindruckerei von **A. L.**
Budack's Erben in Cöslin.



(69)

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Direkte Deutsche Post-Dampfschiffahrt
zwischen

Hamburg und New-York

regelmäßig jeden Mittwoch, Morgens,

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der Generalbevollmächtigte

August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, in Hamburg

33/34 Admiralitätsstraße,

sowie der Agent: **Bernhard Jacob in Cöslin.**

Weil's Dresch-Maschinen

die billigsten, besten und verbreitetsten
die es giebt.

Weil's

neueste Futterschneid-Maschine

für Grün- u. Dürr-Futter. Leistung 800 Pfd. stündl.
von Ml. 66 an auf jede Bahnstation.

Neueste Patent-Schrot-Mühlen

Leistung von 1—8 Ctr. stündlich.

Von Ml. 36 an franko auf jede Bahnstation.

Illustrirte Beschreibungen sende auf Wunsch gratis und franko. Solide Agenten sind erwünscht.

Moritz Weil jr., Masch.-Fabrik Frankfurt a. M. Heiligkreuzg. 12, 14 u. 16.
Seilerstr. 21.

— Zum Ankauf der Middle-Parl-Lotterie-Gewinne haben wir als neueste Nachrichten dem von uns bereits gemeldeten Ankauf von „Delham“ (erster Hauptgewinn) hinzuzufügen, daß die Herren Graf Lehndorf und v. Derken von Doncaster nach Newmarket gingen und dort von dem Jockey Jeffery 2 werthvolle Stuten nebst einem vorzüglichem Hengstfohlen erstanden. Ferner fanden die genannten Herren Gelegenheit, aus dem Nachlasse des verstorbenen Mr. Warbell-Denison 3 hervorragende Pferde aus dem besten Englischen Vollblut nebst einem kräftigen Stutfüllen zu erwerben. Diese Einkäufe dürften als äußerst befriedigende aufgefaßt werden, denn vermuthlich hätten nicht die doppelten Gebote eines der Pferde am andern Orte in unseren Besitz gebracht.

Am 20. September wurden in der Auction des Middle-Parl-Gesäfts unseren Vertrauens-

Einpferdig, zweipferdig, vier- und sechspferdig, auch für Handbetrieb auf Wunsch mit Fußwerk, versehen mit neuen wesentlichen Verbesserungen und zu außerordentlich billigen Preisen, sind anerkannt als die vorzüglichsten, mehr als Dreißigtausend sind im Betrieb.

Die neueste und vollkommenste Instruction, kein anderes System leistet bei solch geringer Kraft dasselbe, sie sind auf vier Längen verstellbar, ein Knabe kann sie drehen. Die kleinsten von Ml. 66 an franko auf jede Bahnstation unter Garantie und Probezeit.

Mit gezahnten Walzen, welche nicht stumpf werden, sich niemals verstopfen können. Zum Schroten von Hafer, Roggen, Gerste, Mais u. s. w. Leistung je nach der Größe. Jede wird auf Probe gesendet. Man wende sich an

männern 3 werthvolle Stuten nebst 3 Fohlen zugeschlagen. Auch diese sind glänzende Ankäufe, und zur Completirung des noch nothwendigen Restes ist Herr Rittmeister André direct nach Schluß des Leipziger Rennens wieder nach England abgereist.

Wir bemerken noch, daß der Rennpreis von 300 Pfd. Sterl. (6000 Ml.), welchen „Delham“ sogleich nach dessen Ankauf gewonnen, dem Lotteriefonds zugefallen und zu Gewinn-Ankäufen mit verwandt werden wird, sowie, daß eine Ausstellung sämmtlicher Gewinne vom 12. d. Mts. ab im Lattersfall zu Berlin stattfinden wird.

— Zooge zu obiger Lotterie sind nur noch bis zum 12. d. Mts. in der Buchdruckerei von A. L. Budack's Erben zu haben.

Redigirt im landrätthlichen Bureau in Cöslin. Druck und Verlag von A. L. Budack's Erben in Cöslin.

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steinbruderei v. A. P. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämmtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 82.

Cöslin, den 11. Oktober

1878.

Öffentliche Bekanntmachungen.

291.

Nachweisung

der in den Monaten Juli, August und September 1878 erteilten Jagdscheine.

Nr.	Gültig bis zum	Nr.	Gültig bis zum
32. v. Homeyer, Rittergutsbes. Neubelz	1. Juli 1879	68. Olberg, Lieutenant Cöslin	17. Aug. 1879
33. Roger, Wirtschaftseleve Casimirsburg	4. " "	69. Wertmeister, Stadtrath do.	17. " "
34. Rappert jun., Deconom do.	4. " "	70. Arumrey Gust., Amtsschr. Dißler	17. " "
35. Finger F., Forst-Hilfsbeamter Cöslin	9. " "	71. Dumke, Fürstl. Hohenzollerischer Forstgehilfe Rosnow	17. " "
36. Grimm Fritz, do. Roggow	9. " "	72. Seid Friedr., Schankwirth Cöslin	17. " "
37. Reddmann Joh., do. do.	9. " "	73. Behling Aug., Eisenbahnbüreau-bote Cöslin	17. " "
38. Tsch, do. Steglin	9. " "	73a. Olberg, Kgl. Oberforstmr. do.	19. " "
39. v. Villen, Freih. Sec.-Lieut. Cöslin	10. " "	74. Schöllner Jul., Kaufmann do.	19. " "
40. Münchow Fer., Gem.-Vorst. Laagzig	11. " "	75. Damerow, Mühlenmstr. Bangerow	21. " "
41. Reinke Mich., Bädner Labuß	11. " "	76. Wietholz, Rentier Cöslin	23. " "
42. Hoppenrath R., Deconom Gieslow	12. " "	77. Start, Ziegeleibes. do.	24. " "
43. Manke Carl, Jäger Laagzig	13. " "	78. Bredow, Traugott Student do.	24. " "
44. Behr, Stadtrath Cöslin	17. " "	79. Müller Ludw. Gastwirth Bangerow	24. " "
45. Dumke Wilh., Jäger Jewelin	17. " "	80. Wagner Victor, Gymnasiast Cöslin	24. " "
46. Risse Paul, Brauereibes. Cöslin	17. " "	81. Jannrich Carl, Gärtner und Jäger Warnin	24. " "
47. Karsten Gust., Gärt. Timmenhagen	19. " "	81a. Schneider, Lieut. a. D. Parnow	24. " "
48. Ulrich, Kaufmann Cöslin	19. " "	82. Regendant, Bahnhof-Res. Cöslin	26. " "
49. Raguse Jul., Gärtner Wuffelen	24. " "	83. Braasch, Rentier do.	27. " "
50. v. Brauchitsch, Gerichts-Ref. Cöslin	25. " "	84. Angenheißler, Hotelbesitzer do.	28. " "
51. Schneider Franz, Bauernsohn Bast	25. " "	85. Manke Albert, Maler do.	30. " "
52. Kellermann Heinr., Wirtschaftseleve Timmenhagen	26. " "	86. Krause, Wirtschafts-Insp. Tessin	30. " "
53. Bonow W., Käsefabrik. Corbeshagen	3. August "	87. v. Blantenburg Herm., Rittergutsbesitzer Strachmin	31. " "
54. Fiß Joh., Mühlenbes. do.	3. " "	88. Holz Wilh. Gärtner do.	31. " "
55. Engelmann, Oberforst-Cand. Cöslin	3. " "	89. Peglow Carl, Gastwirth in Nest	31. " "
56. Knop Gust., Bauernhofsbes. Steglin	10. " "	90. Runde Aug., Kossäth Puddemsdorf	31. " "
57. Rebieste G., Pächter Gudenhagen	10. " "	91. Heß Ferd., Gärtner Parnow	31. " "
58. Siehr, Königl. Eisenbahn-Bau-Insp. Cöslin	12. " "	92. Runde Heinr., Kossäthensohn Puddemsdorf	31. " "
59. Dr. Stirn, Regierungs-Adjessor Cöslin	7. " "	93. Kühn, Jäger Nassow	4. Sept. "
60. Regelle, Regierungs-Secr. do.	7. " "	94. v. Sprenger, Baron Rtgbsf. do.	4. " "
61. Steinhauer sen. Mühlenbes. do.	13. " "	95. Pergande Franz, Bauer in Datjow	4. " "
62. Schellin Herm., Musikus Thunow	14. " "	96. Klotz Carl, Forstgehilfe Sehdel	4. " "
63. Sengler Rittergutsbes. Corbeshagen	14. " "	97. Jz A. Kgl. Reg.-Mil.-Anw. Cöslin	4. " "
64. Brandenburg August, Krüger Todenhagen	15. " "	98. Gutzke Ferd., Halbbauer Alt-Banzin	4. " "
65. Bluhm Jul., Inspector Neplow	17. " "	99. Hinz, Förster Cragzig	5. " "
66. Otto E., Bauernhofsbes. Mehlingen	17. " "	100. Dill, Dünen-Auffseh. Sorenbohm	5. " "
67. Belbe F., Schneidermstr. Neuklenz	17. " "	101. Bredow, Fabrikbes. in Cöslin	5. " "

Nr.		Gültig bis zum	Nr.		Gültig bis zum
102.	Gluth H., Tischlermstr. Nedlin	6. Sept. 1879	127.	Schulz Aug., Gastwirth	13. Sept. 1879
103.	Ming, Bauerhofbes. Neu-Banzin	7. " "	128.	Pieper, Gärtner	do. 16. " "
104.	Benzke Aug., Bauers. Gieskow	7. " "	129.	Rubow H. Vorwerfbs. Schweßin	16. " "
105.	Dubrau, Rentier Grob-Möllen	7. " "	130.	Hädge, Rentier	16. " "
106.	Mahlke, Rentant	7. " "	131.	Hübsch, do.	do. 16. " "
107.	Bergmann Frdr., Jäger	do. 10. " "	132.	Rittschall, Restaurateur	do. 17. " "
108.	Rnop Fr., Vorwerfbs. Konik. w	11. " "	133.	Krad, Cataster-Super-	
109.	Rnop Carl, Eigenthümer	do. 11. " "		numerar	do. 17. " "
110.	Rameke Aug., Bauers. Gieskow	11. " "	134.	Schneider C., Eigenthümer	Vast 18. " "
111.	Wegner, Gärtner Poppenhagen	12. " "	135.	Naag, Justizrath	19. " "
112.	Bonneß A., Bauer Cordeshagen	12. " "	136.	Grünwald S., Kaufmann	do. 19. " "
113.	Rademann, Hypothekenbank-		137.	Mielke F., Altstiger Schreiftalen	21. " "
	Cassirer in Cöslin	13. " "	138.	Reigel W., Pächter Neuenhagen	21. " "
114.	Rug C., Bauers. Gr.-Möllen	13. " "	139.	Blümke, Rittergutsbesitzer und	
115.	Schüßler Ewald, Gärtner und			Premier-Lieutenant Parnow	21. " "
	Jäger Merzin	14. " "	140.	Maag A., Rechnungsführer	Bonin 21. " "
116.	Kath Th. Bauerhofbs. N. ullenz	14. " "	141.	Mörler, Rittergutsbes. in Gölz	25. " "
117.	Belde Ferd., Bauerschn	do. 14. " "	142.	v. Schmeling Wedig,	
118.	Priebe, Mühlenbesitzer	do. 14. " "		Pächter	do. 25. " "
119.	Holz, Lieut. u. Ritterg. Teßin	14. " "	143.	Breßem, Bahnh.-Aufs. Schöben	25. " "
120.	Mielke A., Guts. Schulzenhagen	14. " "	144.	Tranßfeld, Hauptmann	Cöslin 26. " "
121.	Mielke H. do. do.	14. " "	145.	Bonneß Jul., Mühlenbes. Vast	26. " "
122.	Krause A., Bauers. Gr.-Streiß	14. " "	146.	Radoll, Rentier	Cöslin 27. " "
123.	v. Rameke Major z. D. Barckmin	14. " "	147.	Frank Ferd. Bauer Neu-Banzin	28. " "
124.	Buchholz, Inspector	do. 14. " "	147.	Güßke, Gemeindevorst. Maslow	28. " "
125.	Leßmann, Gärtner	do. 14. " "	149.	Görs J., Eigenthümer	do. 28. " "
126.	Wante W., Forstlehl.	do. 14. " "	150.	Nowak, Drogenhändler	Cöslin 30. " "

Der Landrath. von Gerlach.

292. Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchster Ordre vom 2. d. Mts. zu genehmigen geruht, daß zur Abhülfe der dringenden Nothstände der evangelischen Landeskirche der alten Landestheile, in diesem Jahre in den evangelischen Haushaltungen der Provinzen Ost- und Westpreußen, Brandenburg, Pommern, Bisen, Schleßen, Sachsen, Westfalen und Rheinland durch kirchliche Organe eine Hauskollekte abgehalten werde. Diese Hauskollekte soll, nachdem für eine zu gleichem Zwecke Allerhöchsten Orts bewilligte Kirchenkollekte der 16. Sonntag nach Trinitatis, der 6. Oktober d. J., bestimmt worden ist, in der auf den 6. Oktober dieses Jahres folgenden Zeit abgehalten werden.

Berlin, den 15. September 1878.

Der Minister des Innern. Graf zu Eulenburg.

An die Königl. Regierung zu Cöslin.

Abschrift erfolgt zur Kenntnißnahme mit der Aufforderung, dem Zwecke in geeigneter Weise, soweit die Mitwirkung von den kirchlichen Behörden in Anspruch genommen wird, förderlich zu sein und insbesondere die erforderlichen Vorkehrungen zu treffen, damit die durch kirchliche Organe zu bewirkende Haus-Kollekte kein Hinderniß findet.

Cöslin, den 27. September 1878.

Königl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

Die vorstehend abgedruckten Erlasse des Herrn Ministers des Innern und der Königl. Regierung bringe ich hiermit zur Kenntniß der Ortsbehörden des Kreises zur weiteren geeigneten ortsüblichen Verbreitung und mit dem Ersuchen, der durch kirchliche Organe abzuhaltenden Hauskollekte kein Hinderniß in den Weg legen zu wollen.

Cöslin, den 5. Oktober 1878

Der Landrath. J. B. Der Kreisdeputirte v. Rameke.

293. Der Amtsvorsteher und Standsbeamte Herr Rittergutsbesitzer von Blankenburg in Kaltenhagen ist auf die Zeit vom 9. bis 20. d. Mts. beurlaubt und wird in seinen Amtsgeschäften während der angegebenen Zeit durch den Rittergutsbesitzer Herrn Albert Mielke in Schulzenhagen C vertreten werden.

Namens des Kreis Ausschusses.

Der Landrath. J. B. Der Kreisdeputirte v. Rameke.

294. Unter Bezugnahme auf meinen Kreisblatts-Erlaß vom 20. v. M., Kreisbl. No. 78, ersuche ich die Guts- resp. Gemeindevorstände hierdurch denjenigen Personen, welche im Jahre 1879 ein Gewerbe im Amt herziehen betreiben wollen, mitzutheilen, daß es diesseits zur richtigen Aufstellung der von der Königl.

Regierung verlangten Vorschlagsliste wünschenswerth ist, daß die betreffenden Antragsteller das im obigen Kreis-
blatte vorgeschriebene Attest, unter Vorlegung ihres alten Gewerbe- Legimationscheines, in meinem Bureau
selbst abgeben, damit die zur Aufstellung obiger Liste nöthigen Notizen hier entnommen resp. die etwa zwischen
dem Gewerbescheine pro 1878 und dem qu. Atteste vorgekommenen Irrthümer berichtigt werden können.
Sollte das persönliche Erscheinen der einzelnen Gewerbetreibenden nicht möglich sein, so haben die Guts- resp.
Gemeindevorsteher unter dem denselben zu ertheilenden Atteste den Inhalt des Legimations- Gewerbescheins kurz zu
vermerken, namentlich auf richtige Angabe der Personbeschreibung des Gewerbeschein-Inhabers und des Begleiters
hinzuwirken.

Cöslin, den 11. Oktober 1878.

Der Landrath. J. B. Flemming Kreis-Secr.

295. Behufs Mittheilung der vorjährigen engeren Ausschußverhandlungen und des diesjährigen Generalberichtes
gemäß § 103 des Reglements, sowie des Ministerialerlasses vom 22. Mai v. J. betreffend die Aufhebung der
No. 3 des § 104 des Reglements; ferner zur Berathung eines Proponendi, betreffend die Ueberweisung der
außerordentlichen Amortisationszuschüsse an die Specialamortisation der Socien, und zur Entgegennahme etwaiger
Anträge habe ich einen **Landchaftlichen Kreisconvent auf Sonnabend den 26. Oktober Mit-**
tags 12 Uhr in Cöslin im Lokale des Herrn Gen. anderaumt, wozu ich die gemäß § 104 zur Theilnahme
berechtigten Socien Fürstenthumer Landchaftskreises mit dem Bemerken ergebenst einlade, daß die Nichterschie-
nenen der Majorität der Erschienenen zustimmend erachtet werden.

Warnin den 9. Oktober 1878

Landchafts-Deputirter. von Kameke

Anzeiger.

Gartenbau-Verein.

für Cöslin und Umgegend.

Donnerstag, den 17. cr., Abends 8 Uhr im
Hübke'schen Lokale:

- 1) Mittheilung über den endgültigen Abschluß der
Ausstellungs-Rechnung,
- 2) desgleichen über Vereins-Angelegenheiten,
- 3) Fragebeantwortungen.

Der Vorstand.

Die neuesten Ueberzieher-Stoffe, Tuche u. Winter-Buckskin

empfehle ich in neuer Auswahl. Einen großen Posten
2 Ellen breite **reinwollene Buckskin**, a Elle
25 Sgr., in hübschen Mustern empfiehlt

G. Kastner-Cöslin.

Saat-Weizen

bei **Moritz Lewinberg-Cöslin.**

Dachpappe u. Steinkohlentheer

billigt bei **Victor Bertinetti.**

Den geehrten Herrschaften Cöslins und Um-
gegend zeige ich ergebenst an, daß ich mich im Hause
des Herrn **Perlin**, Hohethorstr. Nr. 2, als

Uhrmacher

niedergelassen habe.

Cöslin, im Oktober 1878.

A. Witt.

Als besonders preiswerth empfehle
ich eine Parthie vorzüglicher 3-Scheffel

Drillig-Getreide-Säde

zum Preise von Mk. 1,50 das Stück.

Moritz Lewinberg-Cöslin.

Soeben erschienen in neuer Auflage:

Gicht und Rheumatismus,

populär gehaltene, leichtverständliche Anleitung
zur Bekämpfung dieser Leiden. Mit zahlreichen
Attesten. Preis 50 Pf. und wird gegen 60 Pf.
in Briefmarken franko versendet von **Aug.**
Schulz's Buchhandlung.

Trunksucht, Fallsucht, Bettlässigkeit ist heilbar.
Joseph Grone, Ahaus, Westfalen



Das Einbinden von Journalen und
amtlichen Blättern etc. wird sauber und pünktlich be-
sorgt von der Buch- und Steinruderei von **A. L.**
Budack's Erben in Cöslin.



(69)

Hamburg-Amerikanische Packetschiffahrt-Actien-Gesellschaft.

Direkte Deutsche Post-Dampfschiffahrt
zwischen

Hamburg und New-York

regelmäßig jeden Mittwoch, Morgens,

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der Generalbevollmächtigte

August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, in **Hamburg**

33/34 Admiralitätsstraße,

sowie der Agent: **Bernhard Jacob** in **Cöslin**.

Weil's Dresch-Maschinen

die billigsten, besten und verbreitetsten
die es giebt.

Weil's

neueste Futtererschneid-Maschine

für Grün- u. Dörr-Futter. Leistung 800 Pfd. stündl.
von Nr. 66 an auf jede Bahnstation.

Neueste Patent-Schrot-Mühlen

Leistung von 1—8 Ctr. stündlich.

Von Nr. 36 an franko auf jede Bahnstation.

Illustrirte Beschreibungen sende auf Wunsch gratis und franko. Solide Agenten sind erwünscht.

Moritz Weil jr., Masch.-Fabrik Frankfurt a. M. Heiligkreuzg. 12, 14 u. 16.
Seilerstr. 21.

— Zum Ankauf der Middle-Parl-Lotterie-Gewinne haben wir als neueste Nachrichten dem von uns bereits gemeldeten Ankauf von „Delham“ (erster Hauptgewinn) hinzuzufügen, daß die Herren Graf Lehnhorst und v. Dörzen von Doncaster nach Newmarket gingen und dort von dem Jockey Jeffery 2 werthvolle Stuten nebst einem vorzüglichen Hengstfohlen erstanden. Ferner fanden die genannten Herren Gelegenheit, aus dem Nachlasse des verstorbenen Mr. Warbell-Denison 3 hervorragende Pferde aus dem besten Englischen Vollblut nebst einem kräftigen Stutfohlen zu erwerben. Diese Einkäufe dürften als äußerst befriedigende aufgefaßt werden, denn vermuthlich hätten nicht die doppelten Gebote eines der Pferde am andern Orte in unseren Besitz gebracht.

Am 20. September wurden in der Auction des Middle-Parl-Gesellsch. unseren Vertrauens-

Einpferdig, zweipferdig, vier- und sechspferdig, auch für Handbetrieb auf Wunsch mit Puzwerk, versehen mit neuen wesentlichen Verbesserungen und zu außerordentlich billigen Preisen, sind anerkannt als die vorzüglichsten, mehr als Dreißigtausend sind im Betrieb.

Die neueste und vollkommenste Instruktion, kein anderes System leistet bei solch geringer Kraft dasselbe, sie sind auf vier Längen verstellbar, ein Knabe kann sie drehen. Die kleinsten von Nr. 66 an franko auf jede Bahnstation unter Garantie und Probezeit.

Mit gezahnten Walzen, welche nicht stumpf werden, sich niemals verstopfen können. Zum Schroten von Hafer, Roggen, Gerste, Mais u. s. w. Leistung je nach der Größe. Jede wird auf Probe gesendet. Man wende sich an

männern 3 werthvolle Stuten nebst 3 Fohlen zugeschlagen. Auch diese sind glänzende Ankäufe, und zur Completirung des noch nothwendigen Restes ist Herr Rittmeister André direct nach Schluß des Leipziger Rennens wieder nach England abgereist.

Wir bemerken noch, daß der Rennpreis von 300 Pfd. Sterl. (6000 Mk.), welchen „Delham“ so gleich nach dessen Ankauf gewonnen, dem Lotteriefonds zugefallen und zu Gewinn-Ankäufen mit verwandt werden wird, sowie, daß eine Ausstellung sämmtlicher Gewinne vom 12. d. Mts. ab im Tattersall zu Berlin stattfinden wird.

Loose zu obiger Lotterie sind nur noch bis zum 12. d. Mts. in der Buchdruckerei von A. L. Budack's Erben zu haben.

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstag und Freitag. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steindruckerei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 83.

Cöslin, den 15. Oktober

1878.

Ämliche Bekanntmachungen.

296. Der Roffäth Christian Wendt in Bäst ist zum Gemeindevorsteher der Gemeinde Bäst gewählt, als solcher bestätigt und vereidigt worden.

Cöslin, den 5. Oktober 1878

Der Landrath. J. B. Der Kreisdeputirte v. Kameke.

297. Der Eigenthümer August Hartwig in Cluß ist zum Gemeindevorsteher und der Eigenthümer Heinrich Vierkandt daselbst zum Schöffen für die Gemeinde Cluß gewählt. Dieselben sind als solche bestätigt und vereidigt worden.

Cöslin, den 10. Oktober 1878.

Der Landrath. J. B. Der Kreisdeputirte v. Kameke.

298. Der Nachwächter Johann Schwarz in Bangerow ist als Gemeinde-Exekutor für die Gemeinde Bangerow bestätigt und vereidigt worden.

Cöslin, den 10. Oktober 1878.

Namens des Kreis Ausschusses.

Der Landrath. J. B. Der Kreisdeputirte v. Kameke.

299. Die Kommission über die Bäst'er See-Gräben hat dem Unterzeichneten die Rechnung über die von 1875 bis jetzt zu Räumungsarbeiten aufgebrauchten Gelder vorgelegt.

Diese Rechnung wird im hiesigen Amtsbureau 4 Wochen lang zur Einsicht der Interessenten ausliegen und können während dieser Zeit Einwendungen dagegen bei mir erhoben werden.

Barckmin, den 11. Oktober 1878.

Der Amts-Vorsteher.

gez. von Kameke, Major z. D.

300. Unsere Sammlung hat bis jetzt den Gesamtbetrag von 45845 Mk. 85 Pf. erreicht. Dieselbe ist im langsamen, aber stetigem Wachsen. Kein Tag vergeht, ohne daß Beiträge eingehen. Auch außerhalb Preußens ist das Werk im Gange. Wir sagen allen denen, welche dem Werke ihrer Hülfe durch Beiträge oder durch Sammlungen gewidmet haben, hierdurch unsern herzlichsten Dank. Zugleich aber bitten wir dringend, nicht müde zu werden und insbesondere auch mit uns dafür zu sorgen, daß unsere Sammlung in immer weiteren Kreisen bekannt werde.

Gottes Gnade hat unsern Kaiser wunderbar genesen lassen. In ungebrochener Kraft und Geistesfrische hat Er sein Amt als oberster Kriegsherr wieder geübt. Die Herzen aller treuen Unterthanen sind voll Freude und Dank. Möchten Alle, die für des Kaisers Wohl gebetet haben, nun auch Gott dem Herrn ihre Gelübde bezahlen! Möchten wir durch immer reichlicher eingehende Gaben in Stand gesetzt werden, eine würdige Dankeskirche in unsrer Hauptstadt zu errichten, den kommenden Jahrhunderten ein Denkmal, daß, ob auch bei einzelnen Wenigen Undank und Gottvergeßlichkeit groß gewesen, das Volk als Ganzes auch in unserer Zeit in unveränderlicher Treue festhielt am Dank gegen Gott, an der Liebe zum Kaiser!

Der Banquier Bösch, Oranienburgerstr. 20, ist jederzeit bereit, Gaben in Empfang zu nehmen.

Berlin, den 8. October 1878.

Das Comité für Erbauung einer Dankes-Kirche in Berlin.

301. Die Altpommersche Mobiliar-Land-Feuer-Societät hält als bewährten Grundsatz fest, stets den Erfolg des wirklichen Schadens nach Maßgabe der geschöhenen Versicherung zu gewähren und keinerlei Gewinn auf Kosten der Versicherten zu erstreben. Dessenigen, welche bereits Gebäude bei dieser Societät versichert haben, werden nur im eigenen Vortheil handeln, wenn sie auch ihre bewegliche Habe bei derselben versichern. Ganz abgesehen von der großen Bequemlichkeit, im Falle eines Brandschadens es nur mit einer Versicherungs-Gesellschaft zu thun zu haben, haben sie nämlich dann auch die Unnehmlichkeit, die Beiträge für die Gebäude und Mobilien an einer Stelle bezahlen zu können.

Hauptsächlich aber handeln sie dadurch in ihrem eigenen Interesse, daß sie die Vortheile, welche die Versicherung von Mobilien bekanntlich gewährt, der Societät und damit sich selbst statt fremden Leuten zuwenden, und die fernere Herabsetzung der Beiträge auch für die Gebäude ermöglichen.

Druckereemplare der Bedingungen und Antragsformulare sind unentgeltlich bei dem für den Coböliner Kreis zum Geschäftsführer ernannten Amts-Secretair Rud. Plänsdorff hier zu haben, welcher auch jede gewünschte Auskunft bereitwilligst ertheilen und bei Stellung etwaiger Anträge behülflich sein wird.

Besitzer, Pächter und Eigenthümer, deren Gebäude ganz oder zum größeren Theile bei der ersten oder zweiten Gebäudelasse versichert sind und in einiger Entfernung von den Gebäuden der Nachbarn liegen, werden kaum billiger und günstiger als bei der Altpommerschen Mobilien-Land-Feuer-Societät versichern können, da in der ersten Klasse pro 100 M. der Versicherungssumme nur 05 Pf. Beitrag gezahlt wird.

Schließlich ist noch hervorzuheben, daß die Festsetzung und Klassifikation der Anträge auf Mobilien-Versicherung durch den General-Direktor erfolgt, daß es aber den Antragstellern, wenn sie damit nicht zufrieden sind, stets freisteht, innerhalb der nächsten 3 Tage nach Empfang der beschalligten Festsetzungen gegen Zahlung nur geringer Schreibgebühren ihren Rücktritt dem Geschäftsführer schriftlich anzuzeigen.

Ich empfehle den Kreiseingewesenen den Beitritt zu der Mobilien-Land-Feuer-Societät angelegentlichst und ersuche die Gemeindevorsteher, Vorstehendes der Gemeinde mitzutheilen.
Cobölin, den 18. Juli 1878. Der Kreis-Feuer-Societäts-Direktor von Verlach

Anzeiger.

Holz-Auction.

Donnerstag, den 24. d. Mts., Vormittags von 9 Uhr ab kommt zu Rathhause wieder Brennholz meistbietend **gegen sofortige Baarzahlung** zum Verkauf und zwar aus dem:

Revier Buchwald:

- 60 Rmtr. Buchen-Knüttel.
- 40 " Eichen-Kloben,

Revier Cluß:

- 88 " Eichen-Kloben,
- 200 " Eichen-Knüttel.
- 20 " Kiefern-Durchforstungs-Kloben,
- 88 " Kiefern-Knüttel (gespalten).

Revier Hammerwald:

- 384 Rmtr. Kiefern-Kloben.

Kiefern-Kloben gelangen auch in größeren Loosen zum Verkauf.

Die Stadt-Haupt- und Sparkasse bleibt während der Auction für den öffentlichen Verkehr geschlossen.
Cobölin, den 14. October 1878.

Die Forst-Kommission.

Pferdedecken u. Wailach's

empfehlen in bekannter Güte

H. Marx.

Ein junges Mädchen sucht Stellung auf einem Gute, um die Wirthschaft zu erlernen. Näheres in Cobölin, Mühlenthorvorstadt 111a unten rechts.

Als besonders preiswerth empfehle ich eine Parthie vorzüglicher 3 Scheffel.

Drillisch Getreide-Säde

zum Preise von Mk. 1,50 das Stück.

Moritz Lewinberg-Cobölin.

Bekanntmachung.

Bei der am 10. d. M. stattgehabten 25. bezw. 10. Auslosung sind folgende Kreisobligationen des Fürstenthümer Kreises gezogen worden:

a I. vierprozentige Emission,
25. Auslosung.

Titel. C. No. 2, 54, 69, 140, 151, 152, 153, 154,
213, 219, 243 à 300 Mark,
Titel. D. No. 94 à 150 Mark.

b V. vier und einhalb prozentige Emission.
10. Auslosung.

Titel. C. No. 37, 38, 39, 52 à 300 Mk.
Titel. D. No. 1, 7, 15, 18 à 150 Mk.
Titel. E. No. 2, 5, 6, 9 à 75 Mk.

Wir kündigen hiermit die mit den vorstehenden Titel- und Nummern bezeichneten Kreisobligationen der I V Emission und fordern die Inhaber derselben hiermit auf, den Nennwerth in der Zeit vom 2. bis 10. Januar 1879 bei der hiesigen Kreis-Communal-Kasse oder bei dem Banquier Herrn Meyer Cohn in Berlin gegen Zurückerlieferung der ausgelosten Obligationen und der betreffenden Zinscoupons in courentfähigem Zustande baar in Empfang zu nehmen.

Mit dem 1. Januar 1879 hört jede fernere Verzinsung auf, es müssen daher die ausgereichten Zinscoupons, deren Realisirung bisher noch nicht erfolgt ist, mit abgeliefert werden, entgegen gesetzten Falles der Betrag dafür vom Kapital-Beitrage einbehalten werden muß.

Cobölin, den 12. Juli 1878.

**Die ständische Kommission für den
Chausseebau im vormaligen Fürstenthümer
Kreise.**

Dachpappe u. Steinkohlentheer
billigst bei **Victor Bertinetti.**

In Folge des Verzuges von Herrn C. Stolzenburg haben wir den Verkauf unserer anerkannt vorzüglichen Mehlfabrikate Herrn **Louis Dommenges** in Cöslin für diesen Platz und dessen Umgegend übertragen, und bitten die geehrten Konsumenten, sich bei Bedarf vertrauensvoll an genannte Firma zu wenden.

Kaufmann & Sommerfeld,
Stoip i. Pom.

Den geehrten Herrschaften Cöslins und Um-
gegend zeige ich ergebenst an, daß ich mich im Hause
des Herrn **Perlin**, Hohethorstr. Nr. 2, als

Uhrmacher

niedergelassen habe.

Cöslin, im Oktober 1878.

A. Witt.

Die neuesten Ueberzieher-Stoffe,
Tuche u. Winter-Buckskin

empfehle ich in neuer Auswahl. Einen großen Posten
2 Ellen breite **reinwollene Buckskin**, a Elle
25 Sar., in hübschen Mustern empfiehlt

G. Kastner-Cöslin.

Wir machen auf unser reichhaltiges Lager
aller Sorten

Brief- u. Schreibpapiere

zu billigen Preisen aufmerksam.

Auf Wunsch versehen wir auch gleichzeitig
das Papier mit jeder beliebigen Firma.

Cöslin, im Oktober 1878

Buch- und Steindruckerei

von

A. L. Budaek's Erben.

Im Anschlusse an die Ernennung zu Hoflieferan-
ten Sr. Majestät **des Königs von Holland**
ist dem Hause Gebrüder Stollwerck neuerdings die
gleiche hohe Auszeichnung und Anerkennung der Vor-
züglichkeit seiner Cacao-Präparate von Sr. Majestät
dem Könige von Belgien zu Theil geworden.

Die **Kaiserl. Deutsche Marine** hat das
Stollwerck'sche Cacao-Fabrikat nach eingehender Prü-
fung zu Zigarettenzwecken eingeführt.

Preuß. Original-Loose

2. Klasse 159. Batterie: $\frac{1}{2}$ à 104 Mt. $\frac{1}{4}$ à 52 Mt.
(Preis für 2., 3 u. 4. Klasse: $\frac{1}{2}$ à 150 Mt., $\frac{1}{4}$ à 75
Mt.), verdient gegen Baareinfendung des Betrages
Carl Hahn, Berlin S., Kommandantenstr. 30.



Diesem Buche verdanken schon viele Tausende

In dem Buche über **Dr. White's
Augenheilmethode**, welches
schon seit 1822 in vielen Auflagen er-
schienen ist, findet fast jeder Augenkranke
etwas Passendes. Die darin enthaltenen
Atteste sind genau nach den Originalen
abgedruckt und bieten sichere Garantie der
Richtigkeit. Dasselbe wird auf franco Be-
stellung und Beischluß der Frankirungs-
marke (3 Pf.) gratis versandt durch
Traugott Ehrhardt in Groß-
breitenbach in Thüringen und vielen
anderen Buchhandlungen.

уагы ноа һуауауауа ауууууа ау

Abgaben - Vertheil. - Pläne

verrätig in der Buchdruckerei von

A. L. Budaek's Erben.

Warnung! Um nicht durch ähnliches betrogene Bücher irre geführt zu werden, verlange man ausdrücklich Dr. Airy's illustriertes Originalwerk, herausgegeben von Richter's Verlagshaus in Leipzig.

Vertrauen kann ein Kranker
 nur zu einer solchen Heilmethode haben, welche, wie Dr. Airy's Naturheilmethode, sich thatsächlich bewährt hat. Daß durch diese Methode außerst günstige, ja staunenregende Heilerfolge erzielt wurden, beweisen die in dem reich illustrierten Buche:
Dr. Airy's Naturheilmethode
 abgedruckten zahlreichen Original-Atteste, laut welchen selbst solche Kranke noch Heilung fanden, für die Hilfe nicht mehr möglich schien. Es darf daher jeder Kranke sich dieser bewährten Methode um so mehr vertrauensvoll zuwenden, als die Rettung der Kur auf Wunsch durch dafür angestellte praktische Aerzte gratis erfolgt. Näheres darüber findet man in dem vorzüglichen, 644 Seiten starken Werke: Dr. Airy's Naturheilmethode, 100. Aufl., Fubel-Ausgabe, Preis 1 Mark, Leipzig, Richter's Verlags-Anstalt, welche das Buch auf Wunsch gegen Einsendung von 10 Briefmarken à 10 Pf. direct franco versendet.

Obiges Buch ist vorrätzig in der Buchhandlung von **Aug. Schulz** in Cöslin

In der Buch- und Steindruckerei von **A. E. Budack's Erben** in Cöslin sind nachstehende Formulare stets vorrätzig:

- Heberolle zur Klassensteuer,
- Klassensteuer-Rolle,
- Einkommens-Nachweisung z. Klassenst.-Rolle,
- Klassensteuer-Zu- und Abgangs-Listen,
- do. Beläge,
- Buzungs-Anzeigen an den Amtsvorsteher,
- Liste der zugezogenen Personen,
- Lieferzetteln,
- Mahnzetteln,
- Schulversäumnis-Listen,
- Gesinde-Dienstbücher.
- Pfändungs- und Versteigerungs-Protokolle,
- Renten-Vertheilungs-Plan,
- Polizei-Straf-Formulare,
- Holzdefraudations-Listen,
- Marschverpflegungs-Liquidationen, Quittungen,
- sowie Meilengeld-Liste,
- Reklamations-Nachweisung,
- Vieh-Atteste,
- Abgaben-Regulierungs-Plan,
- sämmtliche Gewerbesteuer-Formulare.
- Jagd-pacht-Verträge,
- Niederschlagungs-Listen zc.

Saat-Weizen
 bei **Moritz Lewinberg-Cöslin.**

Sieben erschienen in neuer Auflage:
Gicht und Rheumatismus,
 populär gehaltene, leichtverständliche Anleitung zur Bekämpfung dieser Leiden. Mit zahlreichen Attesten. Preis 50 Pf. und wird gegen 60 Pf in Briefmarken franko versendet von **Aug. Schulz's** Buchhandlung.

Bei beabsichtigter Einführung der obligatorischen Fleischschau machen wir darauf aufmerksam, daß wir nur **feste** Systeme zu unseren Mikroskopen geben und nur auf besonderen Wunsch die gewöhnlich zu Trichinen-Mikroskopen benutzten, **auseinander-schraubbaren** Linsensätze liefern, weil diese nie ein so scharfes Bild zu geben im Stande sind. Stativ 1. mit einem Okular und einem solchen dreifach vergrößernden Linsensatz kostet 30 Mk. (Vergrößerung 40—200), Stativ 2. mit einem Okular und einem solcher Linsensatz (Vergr. dieselbe) 35 Mk.

Auße beim Mikroskopieren zu benutzenden Utensilien und Materialien, als: Etuis zum Aufbewahren der Präparate, Präparatbesteck, Apparate zum Ausfertigen der Ladringe mit Einrichtung zum Bezeichnen gewisser Punkte auf den Präparaten, Objektträger, Deckgläschen, Lack, Einlegeflüssigkeiten zc., liefern wir zu billigsten Preisen.

Berlin S., Prinzenstr. 56.
J. Klönne & G. Müller,
 Institut für Mikroskopie und Buchhandlung.

— **Die moderne Bildung** geht dahin, sich in Geographie, Geschichte zc. möglichst umfassend zu unterrichten, während die meisten Menschen, oft die Gebildeten, über die Einrichtungen und Funktionen ihres eigenen Körpers fast gänzlich im Unklaren sind. Das bekannte Buch Dr. Airy's Naturheil-Methode nimmt unter den populär-medicinischen Werken einen hervorragenden Rang ein und müßte in dem Besitze eines jeden Gebildeten sein. Dasselbe ist reich illustriert und elegant ausgestattet in Richter's Verlags-Anstalt, Leipzig erschienen und gegen 1 Mark 20 Pf. (in Briefmarken) franko zu beziehen. Auszug daraus gratis und franko!

Cösliner Marktpreis vom 12. Oktober 1878.

Weizen, Neuschaff.	7 75	Zwiebeln	Litr.	— 15
Roggen, do.	5 25	Butter, $\frac{1}{2}$ Kilogr.		— 90
Gerste, do.	5 —	Buchweizengrübe	"	— 25
Erbsen, do.	— —	Weiße Bohnen	"	— 35
Hafer, do.	2 80	Bach-Pflaumen	"	— 50
Kartoffeln, do.	1 —	Rindfleisch $\frac{1}{2}$ Kilogr.		— 65
Heu, 50 Kilogr.	2 25	Schweinefleisch $\frac{1}{2}$ do.		— 55
Stroh, Schoß	21 —	Kalb-fleisch $\frac{1}{2}$ do.		— 45
Eier, Schoß	— 85	Lammfleisch $\frac{1}{2}$ do.		— 45

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint **Dienstag** und **Freitag**. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steinbruderei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 84.

Cöslin, den 18. Oktober

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

302 Gemäß § 59 der Instruction betreffend das Verfahren bei Anmeldung und Prüfung der Versorgungsansprüche invalider Mannschaften vom Feldwebel pp. abwärts vom 26. Juni 1877 dürfen **nach der Entlassung** Versorgungsansprüche nur bei dem Bezirksfeldwebel oder bei dem Bezirks-Commando geltend gemacht werden. — Der Antrag ist, wenn er mündlich erfolgt, an jedem Sonnabend Vormittags zwischen 9 bis 11 Uhr entweder bei dem Bezirks-Feldwebel oder auf dem Bureau des Bezirks-Commandos anzubringen.

Der Antragsteller hat die Beweistücke (Militair-Paß u. s. w.) durch welche er seinen Antrag begründet oder unterstützt, mit zur Stelle zu bringen.

Cöslin, den 14. Oktober 1878.

Bezirks Commando des 2. Bataillons (Cöslin)
2. Pommerschen Landwehr-Regiments No. 9.

303.

Steckbrief.

Es wird ersucht, den des Diebstahls dringend verdächtigen Knecht Wilhelm Grieb aus Ruffow bei Stolp, zuletzt in Seelitz aufhaltend, zu verhaften und an die Gefangenanstalt des Königl. Kreisgerichts zu Schlawa abzuliefern. Transportkosten werden erstattet.

Grieb soll sich nach Rummelsburg begeben haben und war mit einem muthmaßlich von ihm gestohlenen grauen Anzuge von eigenemachtem Zeuge bekleidet.

Stolp, den 12. Oktober 1878.

Der Staats-Anwalt.

Anzeiger.

Subhastations-Patent.

(Versteigerung im Wege der nothwendigen Subhastation.)

Die dem Eigenthümer Johann Müller und seiner Ehefrau Caroline geb. Reddemann gehörigen, zu Güdenhagen belegenen, im Grundbuch unter Nr. 25 und 59 verzeichneten Grundstücke mit einem der Grundsteuer unterliegenden Flächeninhalte von 1 Hekt. 55 Ar beziehungsweise 65 Ar 90 □ M. nach einem Reinertrage von 20 M. 58 Pf., bezw. 6 Mark 60 Pf. zur Grundsteuer veranlagt, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation am 7. November 1878, Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 18 vor dem unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert werden.

Der Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück Güdenhagen zur Gebäudesteuer veranlagt worden ist, beträgt: 22 M. 50 Pf.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweitige, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, müssen dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungs-Termin anmelden.

Die Auszüge aus der Steuerrolle sowie beglaubigte

Abschriften der Grundbuchblätter können in unserm Bureau No. 2 in den gewöhnlichen Dienststunden eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird am 9. November 1878, Vormittags 11 Uhr in dem Terminszimmer Nr. 18 von dem unterzeichneten Subhastationsrichter verkündet.

Cöslin, den 17. August 1878.

Königl. Kreisgericht.

Der Subhastationsrichter.

Subhastations-Patent.

(Versteigerung im Wege der nothwendigen Subhastation.)

Das der Malwine Ruop, jetzt verehelichten Hermann Dumke gehörige, zu Jewelin belegene, im Grundbuch unter No. 4 verzeichnete Grundstück soll im Wege der nothwendigen Subhastation am 9. November 1878 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert werden.

Das Gesamtmaaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen ist 5 Hekt. 40 Ar. 20 □ M.

Der Reinertrag und Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Grund- und Gebäudesteuer veranlagt worden ist, beträgt:

Grundsteuer-Reinertrag 38 M. 88 Pf.

Gebäudesteuer-Nutzungswert 60 M.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweitige, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, müssen dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anmelden.

Der Auszug aus der Steuerrolle sowie beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes können in unserm Bureau No. 2 in den gewöhnlichen Dienststunden eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird am 30. November 1878, Vorm. 12 Uhr, in dem Terminszimmer No. 18 von dem unterzeichneten Subhastationsrichter verkündet.

Cöslin, den 16. August 1878.

Königl. Kreisgericht.

Der Subhastationsrichter.

Subhastations-Patent.

(Versteigerung im Wege der nothwendigen Subhastation.)

Das den Erben des Bauern Wilhelm Laabs gehörige, zu Alt-Banzin belegene, im Grundbuch unter Nr. 71 verzeichnete Grundstück soll im Wege der nothwendigen Subhastation am 28. November 1878, Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle, Zimmer No. 18 vor dem unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert werden.

Das Gesamtmaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen ist 23 Hectar 86 Ar 60 □ M.

Der Reinertrag, nach welchem das Grundstück zur Grundsteuer veranlagt worden ist, beträgt: 471 Mark 9 Pf.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweitige, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, müssen dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anmelden.

Der Auszug aus der Steuerrolle sowie beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes können in unserm Bureau No. 3 in den gewöhnlichen Dienststunden eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird am 30. November 1878 Vorm. 12 Uhr, in dem Terminszimmer No. 18 von dem unterzeichneten Subhastationsrichter verkündet.

Cöslin, den 18. September 1878.

Königl. Kreisgericht.

Der Subhastationsrichter.

Holz-Auction.

Donnerstag, den 24. d. Mts., Vormittags von 9 Uhr ab kommt zu Rathhause

wieder Brennholz meistbietend gegen sofortige Baarzahlung zum Verkauf und zwar aus dem:

Revier Buchwald:

60 Rmtr. Buchen-Knüttel,
40 " Eichen-Kloben,

Revier Cluß:

88 " Eichen-Kloben,
200 " Eichen-Knüttel,
20 " Kiefern-Durchforstungs-Kloben,
88 " Kiefern-Knüttel (gespalten).

Revier Hammerwald:

384 Rmtr. Kiefern-Kloben.

Kiefern-Kloben gelangen auch in größeren Loosen zum Verkauf.

Die Stadt-Haupt- und Sparkasse bleibt während der Auktion für den öffentlichen Verkehr geschlossen.
Cöslin, den 14. Oktober 1878.

Die Forst-Kommission.

Gartenbau-Verein.

Die zu Donnerstag, den 17. c. angeordnete Versammlung kann erst Donnerstag, den 24. stattfinden.

Der Vorstand.



Eine schwarze Kuh mit Stern, 5 Jahre alt, in 5 Wochen Milch werdend und am rechten Vorderflanken mit P. gezeichnet, ist auf dem Belgarder Markte abhanden gekommen. Abzugeben gegen Erstattung der Kosten bei Kaufmann Jablonsky in Seydel.

Die neuesten Ueberzieher-Stoffe, Tuche u. Winter-Buckskin

empfehle ich in neuer Auswahl. Einen großen Vollen 2 Ellen breite reinwollene Buckskin, a 25 Sgr., in hübschen Mustern empfiehlt

G. Kastner-Cöslin.

Mein in jeder Preislage reichlich assortirtes Lager von

Cigarren

halte in guter, lagerreicher Waare zu billigen Preisen bestens empfohlen und stehe mit Proben gern zu Diensten.

Gustav Bormann,
12. Hohenhorststr. 12.

Ein junges Mädchen sucht Stellung auf einem Gute, um die Wirthschaft zu erlernen. Näheres in Cöslin, Mühlenhorstvorstadt 111a unten rechts.

Brustschwach

Damit bezeichnet man oft das erste Stadium der immer allgemeiner werdenden Lungenkrankheiten, gegen welche in dem Werkchen „Die Brust- und Lungenkrankheiten“ praktische Heilvorschläge gegeben sind, deren Werth aus den zahlreichen darin abgedruckten Attesten hervorgeht. Vorräthig und gegen 60 Pf. in Briefmarken zu beziehen durch die Buchhandlung von **August Schulz in Cöslin.**

Preuß. Original-Loose

2. Klasse 159. Lotterie: $\frac{1}{2}$ à 104 M., $\frac{1}{4}$ à 52 M. (Preis für 2., 3. u. 4. Klasse: $\frac{1}{2}$ à 150 M., $\frac{1}{4}$ à 75 M.), versendet gegen Baareinsendung des Betrages **Carl Hahn, Berlin S., Kommandantenstr. 30.**



Huste-nicht*) von **L. H. Pietsch & Co.** in Breslau, Honig-Kräuter-Malz-Extrakt und Caramellen*). Jeder Husten kann höchst gefährlich werden. Wir machen darauf aufmerksam.

*) Zu haben in Cöslin bei Herrn **H. Stöhr.**

Den geehrten Herrschaften Cöslins und Umgegend zeige ich ergebenst an, daß ich mich im Hause des Herrn **Perlin, Hohelborstr. Nr. 2, als**

Uhrmacher

niedergelassen habe.

Cöslin, im Oktober 1878.

A. Witt.

Als besonders preiswerth empfehle ich eine Partie vorzüglicher 3-Scheffel-**Drillisch-Getreide-Säde** zum Preise von Mk. 1,50 das Stück.
Moritz Lewinberg-Cöslin.

Trunksucht, Fallsucht, Bettnässen ist heilbar.
Joseph Grone, Ahaus, Westfalen.

Saat-Weizen

bei **Moritz Lewinberg-Cöslin.**

Pferdedecken u. Wailach's

empfehlen in bekannter Güte

H. Marx.

Dachpappe u. Steinkohlentheer

billigt bei

Victor Bertinetti.

Wir machen auf unser reichhaltiges Lager aller Sorten

Brief- u. Schreibpapiere

zu billigen Preisen aufmerksam.

Auf Wunsch versehen wir auch gleichzeitig das Papier mit jeder beliebigen Firma.

Cöslin, im Oktober 1878

Buch- und Steindruckerei
von

A. L. Budack's Erben.



Illustrierte Frauen-Zeitung.

Ausgabe der „**Modenwelt**“ mit Unterhaltungsblatt.

Gesamt-Auflage allein in Deutschland 275,000.

Jährlich 24 elegante Hefte.

Vierteljährlich M. 2,50.

Jährlich:

24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, gegen 2000 Abbildungen enthaltend

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette und etwa 400 Musterzeichnungen für Weissstickerei, Soutache etc.

12 Grosse colorirte Modenkupfer.

24 reich illustrierte Unterhaltungsnummern.

24 Umschläge mit je einem grossen Porträt etc.

Grosse Ausgabe. Vierteljährlich M. 4,25.

Jährlich, ausser Obigem:

noch 24, im Ganzen also 36 grosse colorirte Modenkupfer und 24 Blätter mit historischen und Volks-Trachten.

Die Modenwelt.

Jährlich:

24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, sowie 12 Schnittmuster-Beilagen (wie bei der Frauen-Zeitung), kostet vierteljährlich nur M. 1,25.

Abonnements werden jederzeit angenommen durch die Buchhandlung von August Schulz in Cöslin.

In Folge des Verzuges von Herrn G. Stolzenburg haben wir den Verkauf unserer anerkannt vorzüglichen Mehlfabrikate Herrn **Louis Dommenges** in Cöslin für diesen Platz und dessen Umgegend übertragen, und bitten die geehrten Konsumenten, sich bei Bedarf vertrauensvoll an genannte Firma zu wenden.

Kaufmann & Sommerfeld,
Stolp i. Pom.

Weil's Dresch-Maschinen
die billigsten, besten und verbreitetsten
die es giebt.

Weil's
neueste Futter-schneid-Maschine
für Grün- u. Darr-Futter. Leistung 800 Pfd. stündl.
von Mk. 66 an auf jede Bahstation.

Neueste Patent-Schrot-Mühlen
Leistung von 1—8 Ctr. stündlich.
Von Mk. 36 an franko auf jede Bahstation.

Illustrirte Beschreibungen sende auf Wunsch gratis und franko. Solide Agenten sind erwünscht.

Moritz Weil jr., Masch.-Fabrik Frankfurt a. M.

Heiligkreuzg. 12, 14 u. 16
Seilerstr. 21.

Einpferdig, zweipferdig, vier- und sechspferdig, auch Handbetrieb auf Wunsch mit Puhwerk, versehen mit neuen wesentlichen Verbesserungen und zu außerordentlich billigen Preisen, sind anerkannt als die vorzüglichsten, mehr als Dreißigtausend sind im Betrieb.

Die neueste und vollkommenste Konstruktion, kein anderes System leistet bei solch geringer Kraft dasselbe. Sie ist auf vier Längen verstellbar, ein Knabe kann sie drehen. Die kleinsten von Mk. 66 an franko auf jede Bahstation unter Garantie und Probezeit.

Mit gezahnten Walzen, welche nicht stumpf werden, niemals verstopfen können. Zum Schroten von Hafer, Roggen, Gerste, Mais u. s. w. Leistung je nach Größe. Jede wird auf Probe gesendet. Man wende sich an



(69)

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Direkte Deutsche Post-Dampfschiffahrt
zwischen

Hamburg und New-York

regelmäßig jeden Mittwoch, Morgens,

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der Generalbevollmächtigte

August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, in Hamburg

33/34 Admiralitätsstraße,

sowie der Agent: **Bernhard Jacob in Cöslin.**

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Bierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steindruckerei v. A. L. Budas Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 85.

Cöslin, den 22. Oktober

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

304)

Bekanntmachung.

- In dem Verfahren mit Postvorschüssen treten vom 1. Oktober ab folgende Veränderungen ein:
1. Eine Auszahlung von Postvorschüssen gleich bei der Einlieferung der zugehörigen Sendungen findet nicht statt; für „Postvorschuß“ wird die Bezeichnung „Nachnahme“ eingeführt.
 2. Nachnahmesendungen müssen in der Aufschrift mit dem Vermerke: Nachnahme von Mark Pf. (Marksumme in Zahlen und Buchstaben, Pfennigsumme nur in Zahlen) versehen sein, und unmittelbar darunter die genaue Bezeichnung der einliefernden Behörde oder Firma, bez. den Namen, Stand und Wohnort — in größeren Städten auch die Wohnung — des Absenders in deutlichen Schriftzügen enthalten. Bei Packeten müssen vorsehende Vermerke sowohl auf der Sendung selbst, als auf der zugehörigen Packetadresse angebracht sein.
 3. Dem Einlieferer einer Nachnahmesendung wird über deren Betrag eine Bescheinigung erteilt. In über die Sendung ohnehin ein Einlieferungsschein zu verabsolgen (bei Einschreib- und Werthsendungen), so wird der Nachnahmebetrag, in diesen Schein mit aufgenommen. Denjenigen Versendern, welche sich eines Post-Einlieferungsbuches bedienen, können jene Bescheinigungen in diesem Buche mit erteilt werden; auch wird solchen Behörden und Geschäftstreibenden, welche fortgesetzt Nachnahmesendungen in größerer Zahl einliefern, der Gebrauch, besonderer von der Post unentgeltlich zu liefernder Nachnahmebücher gestattet.
 4. Eingelöste Nachnahmebeträge werden den Absendern von der Bestimmungs-Postanstalt mittels Postanweisung ohne Abzug und portofrei übermittelt. Auf dem zugehörigen Abschnitte welcher dem Empfänger losgetrennt und zurückbehalten werden kann, wird postseitig Name und Wohnort des Empfängers der Nachnahmesendung, sowie Ort und Tag der Einlieferung der letzteren, vermerkt. Für die Abtragung der Postanweisung bez. der zugehörigen Beträge wird das gewöhnliche Bestellgeld erhoben.
 5. Im Uebrigen bleiben bezüglich der Nachnahmen die seitherigen Bestimmungen über Postvorschüsse in Kraft.

Berlin W., den 8. September 1878.

Der Central-Postmeister. Stephan.

305) Zur Vermeidung von unnötigem Feuerlärm wird hiermit bekannt gemacht, daß in Schübben am Nordöstlichen Ende vom 23. bis 27. Oktober cr. Kohlen geschwelt werden.

Schübben, den 20. Oktober 1878.

Der Amtsvorsteher. Wobrig

Anzeiger.

Der Cörlin-Belgarder landwirthschaftliche Verein

versammelt sich

Dienstag, den 29. Oktober cr., Vormitt. 12 Uhr in Cörlin.

Am Dienstag, jeder Woche Vormittags 10 Uhr findet bis auf Weiteres der auktionenweise Verkauf stehender Kiefern in allen Stärken im Jewelin'er Walde statt.

Bersammlungsort und Bedingungen im Försterhause.

Trunksucht, Fallsucht, Betträffen ist heilbar.
Joseph Grone, Ahaus, Westfalen.

Photographie.

Eröffnung meines neuerbauten Ateliers in Cöslin Markt No. 3.

Donnerstag, den 24. Octbr.

A. Arnold.

Ein junges Mädchen sucht Stellung auf einem Gute, um die Wirthschaft zu erlernen. Näheres in Cöslin, Mühlenhorststadt 11a unten rechts.

Solz-Auction.

Donnerstag, den 24. d. Mts., Vormittags von 9 Uhr ab kommt zu Rathhause wieder Brennholz meistbietend gegen sofortige Baarzahlung zum Verkauf und zwar aus dem:

Revier Buchwald:

- 60 Rmtr. Buchen-Knüppel,
- 40 " Eichen-Kloben,

Revier Cluß:

- 88 " Eichen-Kloben,
- 200 " Eichen-Knüppel,
- 20 " Kiefern-Durchforstungs-Kloben,
- 88 " Kiefern-Knüppel (gespalten).

Revier Hammerwald:

- 384 Rmtr. Kiefern-Kloben.

Kiefern-Kloben gelangen auch in größeren Loosen zum Verkauf.

Die Stadt-Haupt- und Sparkasse bleibt während der Auktion für den öffentlichen Verkehr geschlossen.
Eölin, den 14. Oktober 1878.

Die Forst-Kommission.

Gartenbau-Verein.

Die zu Donnerstag, den 17. c. angekündigte Versammlung kann erst Donnerstag, den 24. c. stattfinden.

Der Vorstand.

Pferdedecken u. Wailach's

empfehlen in bekannter Güte

H. Marx.

Mein in jeder Preislage reichlich assortirtes Lager von

Cigarren

halte in guter, lagerreifer Waare zu billigen Preisen bestens empfohlen und stehe mit Proben gern zu Diensten.

Gustav Bormann,
12. Hohethorstr. 12.



Wir machen auf unser reichhaltiges Lager aller Sorten

Brief- u. Schreibpapiere

zu billigen Preisen aufmerksam.

Auf Wunsch versehen wir auch gleichzeitig das Papier mit jeder beliebigen Firma.
Eölin, im Oktober 1878.

Buch- und Steindruckerei
von

A. L. Budack's Erben.

Neustettin, im Oktober 1878.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich am hiesigen Platze an der Bahnhofstraße in der Nähe des Bahnhofs eine

Eisengießerei & Maschinen-Fabrik

neu erbaut und in Betrieb gesetzt habe.

Ich fabricire hauptsächlich Bau- und Maschinenguß jeder Art, gußeiserne Gitter u. Grabkrenze in reicher Auswahl und sauberster Ausführung, landwirthschaftliche Maschinen und Ackergeräthe, Transmissionen, vollständige Einrichtungen von Mahl-Schneidemühlen, Brauereien und sonstigen gewerblichen Anlagen.

Reparaturen werden ebenfalls schnellstens ausgeführt.

Auf das Vortheilhafteste eingerichtet und mit den neuesten Werkzeugmaschinen versehen, hoffe ich den heutigen Anforderungen genügen zu können und sichere ich bei Verwendung des besten Materials vorzügliche Arbeit und solide Preise zu.

Mein Unternehmen Ihrem gütigen Wohlwollen bestens empfehlend, bitte ich Sie, mir durch geneigte Aufträge Gelegenheit geben zu wollen, Sie von der Güte meiner Fabrikate und der stets reellen wie prompten Ausführungen überzeugen zu dürfen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Paul Ehmke,
Ingenieur.

Abonnement Mt. 2,40 pro November und Dezember
für die (außer Montag) täglich erscheinende

„Berliner Zeitung“

(Alte—Langmann'sche)

mit der Gratis-Beilage: „Deutsches Heim“.

Billigste Zeitung der Reichshauptstadt: Allgemein beliebt wegen ihrer entschieden freisinnigen Haltung und ihrer zuverlässigen Nachrichten.

Der seit dem 6. Oktober im Feuilleton begonnene höchst spannende Roman

„Jean Malorn“ von Erneste Daudet

wird allen neu hinzutretenden Abonnenten auf Verlangen gratis und franko nachgeliefert.

Die „Berliner Zeitung“ widmet ganz besondere Aufmerksamkeit dem unterhaltenden lokalen und belletristischen Theile. Neben dem täglichen Feuilleton, den Theater-, Kunst- und Literatur-Berichten bringt das „Deutsche Heim“ gute Romane, Novellen etc. von hervorragenden Schriftstellern.

An das Kaiserliche Postamt zu

Der Unterzeichnete abonniert hiermit pro Novbr. und Decbr. für 2,40 Mk.

„Berliner Zeitung“ (Alte—Langmann'sche.)

mit dem Gratis-Unterhaltungsblatt: „Deutsches Heim“

Preisliste des kaiserlichen Postamts 2 Nachtrag 584a.

Ort:

Name:

(Jeder Briefträger nimmt Bestellungen an.)

Bestellungen nehmen alle kaiserlichen Postämter täglich entgegen (jeder Briefträger übernimmt die Beforgung) doch bestelle man rechtzeitig und zur Vermeidung der Verwechslung mit anderen Berliner Zeitungen ausdrücklich angeben:

„Berliner Zeitung“ (Alte—Langmann'sche) und „Deutsches Heim“ Zeitungspreisliste 2. Nachtrag 584a. Die Expedition W., Berlin, Charlottenstr. 24.

Den geehrten Herrschaften Cöslins und Umgegend zeige ich ergebenst an, daß ich mich im Hause des Herrn Berlin, Hohethorstr. Nr. 2, als

Uhrmacher

niedergelassen habe.

Cöslin, im Oktober 1878.

A. Witt.

Die neuesten Ueberzieher-Stoffe,
Tuche u. Winter-Buckskin

empfehle ich in neuer Auswahl. Einen großen Posten 2 Ellen breite reinwollene Buckskin, a Elle 25 Sgr., in hübschen Mustern empfiehlt

G. Kastner-Cöslin.

Preuß. Original-Loose

2. Klasse 159. Lotterie: $\frac{1}{2}$ à 104 Mt., $\frac{1}{4}$ à 52 Mt. (Preis für 2., 3. u. 4. Klasse: $\frac{1}{2}$ à 150 Mt., $\frac{1}{4}$ à 75 Mt.), versendet gegen Baareinsendung des Betrages
Carl Hahn, Berlin S., Kommandantenstr. 30.

Die Gewinnliste der Deutschen
Middle-Park-Lotterie ist eingetroffen.
A. L. Budack's Erben.

Husten=nicht* von **L. H. Pietsch & Co.** in Breslau, Honig-Kräuter-Malz-Extrakt und Caramellen*). Jeder Husten kann höchst gefährlich werden. Wir machen darauf aufmerksam.

*) Zu haben in Cöslin bei Herrn S. Stöhr.

Diesem Buche verdanken schon viele Tausende

In dem Buche über **Dr. White's Augenheilsmethode**, welches schon seit 1822 in vielen Auflagen erschienen ist, findet fast jeder Augenkranker etwas Passendes. Die darin enthaltenen Atteste sind genau nach den Originalen abgedruckt und bieten sichere Garantie der Richtigkeit. Dasselbe wird auf franko Bestellung und Beischluß der Frankirungsmarke (3 Pf.) gratis versandt durch **Traugott Ehrhardt** in Großbreitenbach in Thüringen und vielen anderen Buchhandlungen.

Augenleiden!

Augenkrankhe

уагы ноа бунараге апы'уыб ая

Abgaben - Vertheil. - Pläne

vorräthig in der Buchdruckerei von

A. L. Budack's Erben.

Mannigfaltiges.

— **Heiraths-Ceremonien bei den Indianern.** Die Carajás, welche im Innern Brasiliens in der Nähe des Araguaa ihre Heimath haben, sind zu den gestittetsten der Indianerstämme zu zählen, so daß manche der civilisirten Nationen von diesen Witden lernen könnten. Bei ihnen tragen die jungen Leute beiderlei Geschlechts eine Art Bänder an den Armen und Beinen oberhalb der Knöchel, die vorn mit einer Quaste geziert sind und die sie erst mit dem Tage der Verheirathung ablegen. Die Heiraths-ceremonie ist einzig in ihrer Art und verdient deshalb besondere Beachtung. Zur bestimmten Stunde versammelt sich nämlich der ganze Stamm und stellt sich in einer langen Doppelreihe auf, so daß ein freier Raum zwischen den beiden Reihen bleibt. Der Häuptling und die Eltern der Brautleute stehen in der Mitte und neben ihnen befindet sich auch Braut und Bräutigam. Doch ehe letzterer die Erwählte heimführen darf, muß er den Beweis liefern, daß er auch im Stande ist, eine Familie zu ernähren. Dieser Beweis besteht nun aber darin, daß er mit einem schweren Baumstamm beladen die Reihe hinauf und wieder zurücklaufen muß. Gelingt ihm dies ohne jeden Unfall, so wird er zur Ehe zugelassen, im andern Falle wird diese aufgeschoben, bis er die nöthige Kraft besitzt. Diese Ceremonie soll beweisen, daß dem Manne die zur Ernährung und eventuell auch Vertheidigung einer Familie erforderliche Stärke zu

Soeben erschienen in neuer Auflage:

Gicht und Rheumatismus,

populär gehaltene, leichtverständliche Anleitung zur Bekämpfung dieser Leiden. Mit zahlreichen Attesten. Preis 50 Pf. und wird gegen 60 Pf in Briefmarken franko versendet von **Aug. Schulz's** Buchhandlung.

Brustschwach

Damit bezeichnet man oft das erste Stadium der immer allgemeiner werdenden Lungenkrankheiten, gegen welche in dem Werkchen „Die Brust- und Lungenkrankheiten“ praktische Heilvorschläge gegeben sind, deren Werth aus den zahlreichen darin abgedruckten Attesten hervorgeht. Vorräthig und gegen 60 Pf in Briefmarken zu beziehen durch die Buchhandlung von **August Schulz** in Göstin.

eigen ist und möglicherweise sollen durch diese Sitte auch alle Schwachen von der Ehe ausgeschlossen werden, damit der Stamm ein kräftiger bleibe. Hat der Bräutigam die Probe zur Zufriedenheit bestanden, so übergibt ihm der Häuptling die Braut, worauf ein gemeinsamer Schmaus, aus Wildpret, Fischen und Mandioca-Ruchen bestehend, die Feyer beschließt.

— **Die Dankbarkeit** ist eine ziemlich seltene Tugend. Dessenungeachtet und wohl nur in Folge der ganz enormen Verbreitung von Dr. Airy's Naturheilsmethode laufen täglich zahlreiche anerkennende Schreiben aus allen Gegenden ein. Leider verbittet oft der specielle Wunsch der Aussteller die Veröffentlichung vieler Atteste. Trotzdem finden sich in dem Gratisauszuge, welcher Jedermann von dem Werthe des obigen Buches überzeugen wird, zahlreiche Atteste. Der Auszug wird auf Verlangen gratis und franko von Richter's Verlag-Anstalt, Leipzig, versendet.

Gösliner Marktpreis vom 19. Oktober 1878.

Weizen, Kusscheffl.	7 75	Zwiebeln	Eitr.	— 15
Roggen, do.	5 25	Butter, 1 Kilogr.		— 85
Gerste, do.	5 —	Buchweizenbrühe	„	— 25
Erbsen, do.	— —	Weiße Bohnen	„	— 30
Hafer, do.	2 75	Bock-Wismuthen	„	— 50
Kartoffeln, do.	1 50	Rindfleisch	1/2 Kilogr.	— 60
Heu, 50 Kilogr.	2 50	Schweinefleisch	1/2 do.	— 55
Stroh, Schock	21 —	Kalbsteisch	do.	— 40
Eier, Schock	— 85	Lammsteisch	1/2 do.	— 45

Redigirt im landrätthlichen Bureau in Göstin.

Druck und Verlag von **A. L. Budack's Erben** in Göstin.

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstag und Freitag. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steindruckerei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 86.

Cöslin, den 25. Oktober

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

306. **Bekanntmachung**
wegen Ausreichung der neuen Zinscoupons Ser. VIII zu den Preussischen Staatsanleihen von 1850 und 1852

Die Zinscoupons Ser. VIII No. 1 bis 8 über die Zinsen der Staatsanleihen von 1850 und 1852 für die vier Jahre vom 1. Oktober 1878 bis dahin 1882 nebst Talons werden vom 16. September d. J. ab von der Controle der Staatspapiere hierselbst, Oranienstraße 93 unten rechts, Vormittags von 9 bis 1 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der Rasterrevisionstage, ausgereicht werden.

Die Coupons können bei der Controle selbst in Empfang genommen oder durch die Regierungs-Hauptkassen, die Bezirks-Hauptkassen in Hannover, Osnabrück und Lüneburg, oder die Kreiskasse in Frankfurt a./M. bezogen werden. Wer das Erstere wünscht, hat die Talons vom 13. April 1874 mit einem für jede Anleihe abgeforderten Verzeichnisse, zu welchem Formulare bei der gedachten Controle und in Hamburg bei dem Postamte unentgeltlich zu haben sind, bei der Controle persönlich oder durch einen Beauftragten abzugeben.

Genügt dem Einreicher eine nummerirte Marke als Empfangsbescheinigung, so ist das Verzeichniß nur einfach, dagegen von denen, welche eine Bescheinigung über die Abgabe der Talons zu erhalten wünschen, doppelt vorzulegen. In letzterem Falle erhalten die Einreicher das eine Exemplar mit einer Empfangsbescheinigung versehen, sofort zurück. Die Marke oder Empfangsbescheinigung ist bei der Ausreichung der neuen Coupons zurückzugeben.

In Schriftwechsel kann die Controle der Staatspapiere sich mit den Inhabern der Talons nicht einlassen.

308. Es sind wiederholt Fälle zu meiner Kenntniß gekommen, in denen die Standesbeamten Personen zur Eheschließung zugelassen haben, die noch nicht das im § 28 des Reichsgesetzes vom 6. Februar 1875 bestimmte Alter der Ehemündigkeit erreicht, auch die, gemäß der Allerhöchsten Verordnung vom 24. Februar 1875 (Ges. S. 97) geeigneten Falles von dem Herrn Justiz-Minister vorab zu erteilende Dispensation nicht erwirkt hatten.

Ew. Excellenz wollen die Standesbeamten der Provinz gefälligst in meinem Auftrage auf die voraller- gorten gesetzlichen Bestimmungen hinweisen und ihnen deren genaue Befolgung zur Pflicht machen.

Berlin den 12. Oktober 1878.

Der Minister des Innern. J. B. gez. Bitter.

An den Königl. Ober-Präsidenten, Wirklichen Geheimen Rath Herrn Frhrn. v. Münchhausen.

Wer die Coupons durch eine der oben genannten Provinzialkassen beziehen will, hat derselben die alten Talons mit einem doppelten Verzeichnisse einzureichen. Das eine Verzeichniß wird mit einer Empfangsbescheinigung versehen sogleich zurückgegeben und ist bei Aushändigung der neuen Coupons wieder abzuliefern. Formulare zu diesen Verzeichnissen sind bei den gedachten Provinzialkassen und den von den Königl. Regierungen und der Königl. Finanz-Direktion in Hannover in den Amtsblättern zu bezeichnenden sonstigen Kassen unentgeltlich zu haben.

Des Einreichens der Schuldverschreibungen selbst bedarf es zur Erlangung der neuen Coupons nur dann, wenn die erwähnten Talons abhanden gekommen sind; in diesem Falle sind die betreffenden Dokumente an die Controle der Staatspapiere oder an eine der genannten Provinzialkassen mittelst besonderer Eingabe einzureichen.

Berlin, den 27. August 1878.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Hering.

307. In Gemäßheit des § 29 des Gesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Socialdemokratie (Reichsgesetzblatt Nr. 34), wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß im Sinne dieses Gesetzes unter der Bezeichnung „Landespolizeibehörde“ — die Regierungen, die Landdrosteien und das Polizei-Präsidium in Berlin, unter der Bezeichnung „Polizeibehörde“ — die Ortspolizeibehörden zu verstehen sind.

Berlin, den 23. Oktober 1878.

Der Minister des Innern.

Graf zu Eulenburg.

Abdruck des vorstehenden Erlasses theile ich den Herren Standesbeamten zur gefälligen Kenntnissnahme und Nachachtung ergebenst mit.

Cöslin, den 22. Oktober 1878

Der Landrath. J. B. Der Kreisdeputirte v. Kamele.

309. Das neueste Verzeichniß der in- und ausländischen Wald-, Obst- und Schmuckbäume und Zier- und Obststräucher, welche in der Königl. Landesbaumschule zu Potsdam pro 1878/79 verkauft werden, liegt in meinem Geschäftslokale zur Einsicht aus.

Cöslin, den 21. Oktober 1878.

Der Landrath. J. B. Der Kreisdeputirte v. Kamele.

310. Der Kossäth Heinrich Kunde in Puddembors ist an Stelle des Halbbauern Christian Schwertfeger daselbst, welcher sein Amt niedergelegt hat, als Gemeindevorsteher der Gemeinde Puddembors gewählt, bestätigt und verpflichtet worden.

Cöslin, den 22. Oktober 1878.

Der Landrath. J. B. Der Kreisdeputirte v. Kamele.

311. Behufs Ausführung des Beschlusses der diesjährigen Pommerschen Provinzial-Synode, wonach die definitive Matrikel über die Vertheilung von Provinzial-Synodalkosten nach dem Maassstabe der in den einzelnen Kreissynoden von den Mitgliedern der evangelischen Landeskirche zu zahlenden Beträge an Klassensteuer und klassificirter Einkommensteuer aufgestellt werden soll, ist Seitens des Königl. Consistoriums der Provinz Pommern die Ermittlung der betreffenden Steuerbeträge, wie solche in dem Steuerjahre vom 1. April 1877 bis dahin 1878 aufzubringen waren, angeordnet.

Die Gemeinde-Kirchenräthe sind mit diesen Ermittlungen unter Berücksichtigung aller innerhalb des Steuerjahres eingetretenen Ab- und Zugänge beauftragt und angewiesen, dazu die Mitwirkung der Ortssteuererheber in Anspruch zu nehmen.

In Folge Auftrags der Königl. Regierung fordere ich die Ortssteuererheber des Kreises hierdurch auf, die betreffenden Gemeinde-Kirchenräthe bei der Aufstellung der zu fertigen Uebersichten zu unterstützen, ihnen auch die Einsicht der Steuer-Hebelisten, der Klassensteuer-Rollen und Veränderungs-Nachweisungen pro 1877/78 zu gestatten.

Cöslin, den 22. Oktober 1878.

Der Landrath. J. B. Der Kreisdeputirte v. Kamele.

Anzeiger.

Die Mehlniederlage

der

Cösliner Stadt-Mühle

Markt No. 21.

empfehlte feinstes

Roggenmehl

No. 0 à Ctr. Km. 9 — Pf.

Cöslin, den 24. Oktober 1878.

Georg Bösel.

Mein in jeder Preislage reichlich assortirtes Lager von

Cigarren

halte in guter, lagerreicher Waare zu billigen Preisen bestens empfohlen und stehe mit Proben gern zu Diensten.

Gustav Bormann,
12. Hohethorstr. 12.

Pferdedecken u. Wailach's

empfehlte in bekannter Güte

H. Marx.

Die neuesten Ueberzieher-Stoffe, Tuche u. Winter-Buckskin

empfehle ich in neuer Auswahl. Einen großen Posten 2 Ellen breite reinwollene Buckskin, alle 25 Sgr., in hübschen Mustern empfiehlt

G. Kastner-Cöslin.



Den geehrten Herrschaften Cöslins und Umgegend zeige ich ergebenst an, daß ich mich im Hause des Herrn Perlin, Hohethorstr. Nr. 2, als

Uhrmacher

niedergelassen habe.

Cöslin, im Oktober 1878.

A. Witt.



Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Direkte Deutsche Post-Dampfschiffahrt
zwischen

Hamburg und New-York

regelmäßig jeden Mittwoch, Morgens,

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der Generalbevollmächtigte

August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, in Hamburg

33/34 Admiralitätsstraße,

sowie der Agent: **Bernhard Jacob in Cöslin.**

Weil's Dresch-Maschinen

die billigsten, besten und verbreitetsten
die es giebt.

Weil's

neueste Futter-schneid-Maschine

für Grün- u. Darr-Futter. Leistung 800 Pfd. stündl.
von Mk. 66 an auf jede Bahnstation.

Neueste Patent-Schrot-Mühlen

Leistung von 1—8 Ctr. stündlich.

Von Mk. 36 an franko auf jede Bahnstation.

Illustrirte Beschreibungen sende auf Wunsch

Moritz Weil jr., Masch.-Fabrik Frankfurt a. M. Heiligkreuzg. 12, 14 u. 16.
Seilerstr. 21.

Qualvolle Tage,

Wochen und Monate und selbst Jahre verbringen zahlreiche Leidende in der Krankenstube ohne Aussicht auf Besserung; oft aufgegeben von den sie behandelnden Ärzten, als Todeskandidaten betrachtet von den Angehörigen. In solcher Lage empfiehlt sich, wenn es nicht schon früher geschehen die Anschaffung des bekannten Buches Dr. **Mirz's Naturheilmethode** und kein Leidender wird mehr zweifeln, daß es noch eine Genesung für ihn giebt, wenn er sich vertrauensvoll der tausendfach bewährten Heilmethode unterzieht. Preis 1 Mark, vorrätzig in **Aug. Schulz's Buchhandlung**, auch gegen 1 Mk. 20 Pf. franko zu beziehen durch **Richter's Verlags-Anstalt**, Leipzig.

Trunksucht, Fallsucht, Bettnässen ist heilbar.
Joseph Groae, Abauß, Westfalen.

Huste-nicht*) von **L. H. Pietsch & Co.**

in Breslau, Honig-Kräuter-Malz-Extrakt und Caramellen*). Jeder Husten kann höchst gefährlich werden. Wir machen darauf aufmerksam.

*) Zu haben in Cöslin bei Herrn **H. Stöhr.**

Einpferdig, zweipferdig, vier- und sechspferdig, auch für Handbetrieb auf Wunsch mit Puzwerk, versehen mit neuen wesentlichen Verbesserungen und zu außerordentlich billigen Preisen, sind anerkannt als die vorzüglichsten, mehr als Dreißigtausend sind im Betrieb.

Die neueste und vollkommenste Instruktion, kein anderes System leistet bei solch geringer Kraft dasselbe, sie sind auf vier Längen verstellbar, ein Knabe kann sie drehen. Die kleinsten von Mk. 66 an franko auf jede Bahnstation unter Garantie und Probezeit.

Mit gezahnten Walzen, welche nicht stumpf werden, sich niemals verstopfen können. Zum Schroten von Hafer, Roggen, Gerste, Mais u. s. w. Leistung je nach der Größe. Jede wird auf Probe gesendet. Man wende sich an

Preuß. Original-Loose

2. Klasse 159. Lotterie: $\frac{1}{2}$ à 104 Mk., $\frac{1}{4}$ à 52 Mk.
(Preis für 2., 3. u. 4. Klasse: $\frac{1}{2}$ à 150 Mk., $\frac{1}{4}$ à 75 Mk.), versendet gegen Baareinsendung des Betrages
Carl Hahn, Berlin S., Kommandantenstr. 30.

Photographie.

Eröffnung meines neuerbauten Ateliers in Cöslin Markt No. 3.

Donnerstag, den 24. Octbr.

A. Arnold.

Ein junges Mädchen sucht Stellung auf einem Gute, um die Wirthschaft zu erlernen. Näheres in Cöslin, Mülhenthordorstadt 111a unten rechts.

Abonnement Mk. 2,40 pro November und Dezember
für die (außer Montag) täglich erscheinende

„Berliner Zeitung“

(Alte—Langmann'sche)

mit der Gratis-Beilage: „Deutsches Heim“.

Billigste Zeitung der Reichshauptstadt: Allgemein beliebt wegen ihrer entschieden freisinnigen Haltung und ihrer zuverlässigen Nachrichten.

Der seit dem 6. Oktober im Feuilleton begonnene höchst spannende Roman

„Jean Malorn“ von Erneste Daudet

wird allen neu hinzutretenden Abonnenten auf Verlangen gratis und franko nachgeliefert.

Die „Berliner Zeitung“ widmet ganz besondere Aufmerksamkeit dem unterhaltenden lokalen und belletristischen Theile. Neben dem täglichen Feuilleton, den Theater-, Kunst- und Literatur-Berichten bringt das „Deutsche Heim“ gute Romane, Novellen etc. von hervorragenden Schriftstellern.

An das Kaiserliche Postamt zu

Der Unterzeichnete abonniert hiermit pro Noobr. und Decbr. für 2,40 Mk.

„Berliner Zeitung“ (Alte—Langmann'sche.)

mit dem Gratis-Unterhaltungsblatt: „Deutsches Heim“

Preisliste des kaiserlichen Postamts 2 Nachtrag 584a.

Ort:

Name:

(Jeder Briefträger nimmt Bestellungen an.)

Bestellungen nehmen alle kaiserlichen Postämter täglich entgegen (jeder Briefträger übernimmt die Beforgung) doch bestelle man rechtzeitig und zur Vermeidung der Verwechslung mit anderen Berliner Zeitungen ausdrücklich angeben:

„Berliner Zeitung“ (Alte—Langmann'sche) und „Deutsches Heim“ Zeitungspreisliste 2. Nachtrag 584a. Die Expedition W., Berlin, Charlottenstr. 24.

Mannigfaltiges.

— **Zur Einschränkung des Luxus** vereinigten sich 1618 im Braunschweigischen mehrere adelige Familien. Keiner sollte dem Anderen bei Zusammenkünften mehr als acht Essen zu seiner Wahlheit geben; Keiner sollte ein Kleid tragen, das über 200 Thaler werth sei; vor die Kutschen sollten nicht mehr als 4 Pferde gespannt werden. Weiter ging die Einschränkung nicht. — In der Pfalz war 1601 ein Mäßigkeitsorden gegen das zu viele Trinken gestiftet, aber der Hof des Kurfürsten, welcher Patron des Ordens war, trank nach wie vor übermäßig.

— **Stifettenstreit.** Im Jahre 1683 zwang bekanntlich der Polenkönig Sobieski die Türken, die Belagerung von Wien aufzuheben. Der Kaiser, der

von der Hauptstadt fern gewesen war, kehrte nun dahin zurück und äußerte das bringende Verlangen, Sobieski, seinen Befreier, zu begrüßen. Bevor diese Zusammenkunft stattfinden konnte, zerbrachen sich die kaiserlichen Hofräthe den Kopf darüber, welche Regeln der Etikette wohl in solch einem besonderen Falle zu beobachten seien. Besonders unschlüssig war man über die Stellung, in der der Kaiser den Polenkönig empfangen sollte, da letzterer ja nur Wahlkönig, nicht aber ein Herrscher von königlichem Geblüte war. Der Herzog von Lothringen, der der Berathung beizuhöhen, ärgerte das kleinliche Gezänke. „Ihr wißt nicht, wie man einen Wahlkönig empfangen soll? Jedenfalls mit offenen Armen, wenn er ein Kaiserreich gerettet hat!“ So rief der edle Herzog und der Kaiser stimmte ihm zu.

Redigirt im landrätthlichen Bureau in Coblenz. Druck und Verlag von A. & Bada's Erben in Coblenz.

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steindruckerei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 87.

Cöslin, den 29. Oktober

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

312. Ueber die Frage, unter welchen Voraussetzungen auf Grund des § 135 II. 1c. der Kreisordnung ein Weg für den öffentlichen Verkehr, das Bedürfnis vorausgesetzt, in Anspruch genommen werden kann, spricht das Oberverwaltungsgericht in den Gründen zu einem Erkenntnis vom 15. Juni d. J. folgendermaßen sich aus:

Was sodann die materielle Entscheidung der Sache betrifft, so ist zwar — wie bereits oben erwähnt — wenn es sich um die Inanspruchnahme eines Weges für den öffentlichen Verkehr handelt, die Frage,

ob der Weg die Eigenschaft eines öffentlichen oder eines Privatweges hat, zur Beurtheilung zu ziehen und erforderlichen Falls durch Beweis näher festzustellen. In der Entscheidung selbst aber gelangt dieselbe vor dem Verwaltungsrichter nicht zum Austrag; entschieden wird dort vielmehr lediglich über die Inanspruchnahme für den öffentlichen Verkehr, während es nur eine Vor- und Zwischen-Frage ist, ob dem Wege die Eigenschaft eines privaten oder eines öffentlichen zukommt. Erst im Rechtswege wird darüber — und zwar definitiv entschieden, ob der Weg die Eigenschaft eines Privatweges hat. Hieraus ergeben sich folgende Konsequenzen: Gewinnt der Verwaltungsrichter durch das Ergebnis der Beweisaufnahme die Ueberzeugung, daß die Eigenschaft des Weges als eines Privatweges festgestellt ist, so hat er die Inanspruchnahme für den öffentlichen Verkehr abzulehnen. Findet er dagegen, daß die Öffentlichkeit des Weges dargethan ist, so ist, wenn anders das Bedürfnis außer Frage steht, zu erkennen, daß der Weg für den öffentlichen Verkehr in Anspruch zu nehmen sei. Letzteres wird aber auch dann auszusprechen sein, wenn nach erhobener Beweisaufnahme einzelne Momente für die Öffentlichkeit des Weges und andere gegen dieselbe geltend gemacht werden können, jedoch der Umstand wenigstens feststeht, daß der Weg thatsächlich von Jedermann benutzt worden ist. Bei der Auslegung des § 135 II., 1c. der Kreisordnung vom 13. Dezember 1872 kommt in Betracht, daß der Gesetzgeber vor Allem das öffentliche Interesse im Auge hatte und nicht beabsichtigte, von der allgemeinen Vorschrift des § 10 des Allgemeinen Landrechts Theil 2, Titel 17 abzuweichen, wonach es zum Amte der Polizei gehört, die nöthigen Anstalten zur Erhaltung der öffentlichen Ordnung zu treffen. Diesem Gesichtspunkte entspricht es, wenn ein von Jedermann benutzter Weg, dessen Eigenschaft als Privatweg nicht klar erhellt, interimistisch für den öffentlichen Verkehr freigegeben wird.

Da, nach den wiederholt zur Entscheidung des gedachten Gerichts gelangten Streitfällen zu schließen, in den Kreisen der Selbstverwaltungorgane vielfach Unklarheit über die Bedeutung der bezeichneten Gesetzesvorschrift zu herrschen scheint, veranlasse ich die Königliche Regierung die durch die Rechtsprechung des Oberverwaltungsgerichts in dieser Hinsicht festgestellten in dem vorstehenden Auszuge klar ausgesprochenen Grundsätze zur Kenntniß der Landräthe, beim. Vorstehenden der Stadtausschüsse Ihres Bezirks mit dem Auftrage entsprechender Belehrung der Amtsvorsteher zu bringen.

Berlin, den 3. Oktober 1878.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Im Auftrage. gez. Weishaupt.

An die Königliche Regierung zu Cöslin.

Vorstehenden Erlaß bringe ich hiermit zur Kenntniß der Herren Amtsvorsteher und der hiesigen Polizeiverwaltung.

Cöslin, den 25. Oktober 1878

Der Landrath. J. B. Der Kreisdeputirte v. Kameke.

313. Den Herren Standesbeamten werden in den nächsten Tagen die Todtenlisten auf das Jahr 1879 zugehen. Von den übersandten 10 Bogen sind 4 zu Concepten, 4 zu Reinschriften und 2 zur Reserve bestimmt, falls einmal ein Bogen unbrauchbar werden sollte und müssen, insoweit die Formulare nicht ausreichen, ein oder mehrere zu liniirende Bogen eingeklebt werden.

In den ersten 10 Tagen nach dem Ablauf eines jeden Vierteljahrs ist die Liste der in den letztverflossenen 3 Kalendermonaten verstorbenen Personen dem Königlichen Erbschaftssteueramte I. in Stettin einzureichen.

Cöslin, den 24. Oktober 1878.

Namens des Kreis Ausschusses.

Der Landrath. J. B. Der Kreisdeputirte v. Kameke.

Anzeiger.

Am **Dienstag** jeder Woche **Vormittags 10 Uhr** findet bis auf Weiteres der **auktionsweise Verkauf stehender Kiefern** in allen Stärken im **Zewlin'er Walde** statt.
Versammlungsort und Bedingungen im **Försterhause**.

Die Mehlniederlage der Cösliner Stadt-Mühle Markt No. 21.

empfiehlt feinstes

Roggenmehl

No. 0 à Ctr. Nm. 9 — Pf.

Cöslin, den 24. Oktober 1878.

Georg Bösel.

Den geehrten Familien hiermit zur geneigten
Kerntnissnahme, daß ich **Mitte November**
hierselbst wieder einen **Curfus** für

„Tanz-Unterricht“ eröffnen werde.

Das Nähere durch das Circular.
Cöslin, im Oktober 1878.

Hochachtungsvoll

Emil Weirich.

Verloren.

Ein H. Speisefasten ist auf dem Wege von **Bel-**
gard bis **Cöslin** am 18. v. Mts. verloren gegangen.
Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen
Belohnung **Ritterstr. 22** bei **Schenkel**, Schuh-
machermeister abzugeben.

Pferdedecken u. Wailach's

empfiehlt in bekannter Güte

H. Marx.



Mein in jeder Preislage reichlich assortirtes
Lager von

Cigarren

halte in guter, lagerreifer Waare zu billigen Preisen
bestens empfohlen und stehe mit Proben gern zu
Diensten.

Gustav Bormann,
12. Hohethorstr. 12.

Die neuesten Ueberzieher-Stoffe, Tuche u. Winter-Buckskin

empfehle ich in neuer Auswahl. Einen großen Posten
2 Ellen breite **reintvollene Buckskin**, a Elle
25 Gr., in hübschen Mustern empfiehlt

G. Kastner-Cöslin.

Den geehrten Herrschaften Cöslins und Um-
gegend lege ich ergebenst an, daß ich mich im Hause
des Herrn **Berlin**, Hohethorstr. Nr. 2, als

Uhrmacher

niedergelassen habe.

Cöslin, im Oktober 1878.

A. Witt.

Photographie.

**Eröffnung meines neuerbauten
Ateliers in Cöslin Markt No. 3.**

Donnerstag, den 24. Octbr.

A. Arnold.

Diesem Buche verdanken schon viele Tausende

In dem Buche über **Dr. White's
Augenheilmethode**, welches
schon seit 1822 in vielen Auflagen er-
schienen ist, findet fast jeder Augenranke
etwas Passendes. Die darin enthaltenen
Atteste sind genau nach den Originalen
abgedruckt und bieten sichere Garantie der
Richtigkeit. Dasselbe wird auf franko Be-
stellung und Beischluß der Frankirungs-
marke (3 Pf.) gratis versandt durch
Traugott Ehrhardt in Groß-
breitenbach in Thüringen und vielen
anderen Buchhandlungen.

nach noa Summargaz apyknupb nq

Augenleiden!

Augenranke

Neustettin, im Oktober 1878.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich am hiesigen Platze an der Bahnhofstraße in der Nähe des Bahnhofs eine

Eisengießerei & Maschinen-Fabrik

neu erbaut und in Betrieb gesetzt habe.

Ich fabricire hauptsächlich **Eisen- und Maschinenguß** jeder Art, gußeiserne **Gitter u. Grabkrenze** in reicher Auswahl und sauberster Ausführung, **landwirthschaftliche Maschinen und Ackergeräthe, Transmissionen**, vollständige Einrichtungen von **Mahl- Schneidemühlen, Brauereien** und sonstigen gewerblichen Anlagen.

Reparaturen werden ebenfalls schnellstens ausgeführt.

Auf das Vortheilhafteste eingerichtet und mit den neuesten Werkzeugmaschinen versehen, hoffe ich den heutigen Anforderungen genügen zu können und sichere ich bei Verwendung des besten Materials vorzügliche Arbeit und solide Preise zu.

Mein Unternehmen Ihrem gütigen Wohlwollen bestens empfehlend, bitte ich Sie, mir durch geneigte Aufträge Gelegenheit geben zu wollen, Sie von der Güte meiner Fabrikate und der stets reellen wie prompten Ausführungen überzeugen zu dürfen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Paul Ehmke,
Ingenieur.

Weil's Dresch-Maschinen

die billigsten, besten und verbreitesten
die es giebt.

Weil's

neueste Futter-schneid-Maschine

für Grün- u. Dürr-Futter. Leistung 800 Pfd. stündl.
von Mk. 66 an auf jede Bahnstation.

Neueste Patent-Schrot-Mühlen

Leistung von 1—8 Ctr. stündlich.

Von Mk. 36 an franko auf jede Bahnstation.

Illustrirte Beschreibungen sende auf Wunsch gratis und franko. Solide Agenten sind erwünscht.  

Moritz Weil jr., Masch.-Fabrik Frankfurt a. M. Heiligkreuzg. 12, 14 u. 16.
Seilerstr. 21.

Mannigfaltiges.

— **Fünfzig Fabeln für Kinder**, von **Wilhelm Hey**. In Bildern gezeichnet von Otto Speckter. Nebst einem ernsthaften Anhang. 2 Bände. Gotha, Friedrich Andreas Perthes. Große Ausgabe à Band M. 3. 50; kleine à Band M. 1. 50.

„Ein lieber alter Bekannter. Ein echtes Kinderbuch, an dem auch die großen Kinder noch Freude haben. Den ersten Anhang begrüßen wir mit besonderer Freude. Er enthält die bereits in jedem guten Lesebuch enthaltenen Gedichte und Gebete des lieben, seligen Ley nebst einer schönen Anzahl gut gewählter Bibelsprüche und macht das Büchlein nicht nur zu einem angenehmen Unterhaltungs-, sondern

auch zum echten Schul- und Familienbuch, das der weitesten Verbreitung würdig ist. In keiner Familie, in keiner Schule sollte das Büchlein fehlen.“

(Blätter für die christliche Schule, No. 25.)

— **Dauerküllte Briefe** von Geheilten finden sich in großer Anzahl in dem reichillustrirten Werke „**Dr. Niry's Naturheilmethode**“ abgedruckt. Die überraschendsten Erfolge in den schwierigsten, oft verzweifeltsten Fällen haben das Publikum längst von dem Werthe dieses populär medicinischen Werkes überzeugt, welches sich in so auffallender kurzer Zeit in Hütte und Palast sozusagen eingebürgert hat und nirgends — zumal in keiner Familie fehlen sollte. Dr. Niry's Naturheilmethode ist durch alle Buchhandlungen gegen 1 Mk. 20 Pf. franko zu beziehen.

— **Russische Gauner.** Es war in den letzten Regierungsjahren des Kaisers Nikolaus, als die Diebstähle in den beiden Metropolen Rußlands, St. Petersburg und Moskau, immer zahlreicher, und die manchmal selbst zu den höheren Ständen zählenden Verbrecher immer frecher wurden. Ein Gaunerstreich, der damals Sensation erregte, war folgender: Eines Tages fuhr eine einspännige Kalesche bei dem sogenannten „englischen Magazin“ von Nichols und Plinke in Petersburg vor; in derselben saß ein in einem Mantel gehüllter General, der auf das Haar dem damaligen Oberpolizeimeister von Petersburg glich. Ein gallonirter Diener eilte hinauf, um den Besitzern des Magazins zu sagen, sie sollten Seiner Excellenz diverse Schmucksachen von Diamanten und Edelsteinen zur Auswahl bringen. Einer der Besitzer eilte selbst hinunter und übergab das Gewünschte dem General, welcher bei schlechter Laune zu sein schien und dem Ueberbringer barsch sagte, es sei gut, er würde das, was er nicht brauche, zurückschicken. Mit tausend Blicklingen begleitete der Kaufmann den davonrollenden Wagen. Einige Tage vergingen, ohne daß man im Magazin etwas von den Schmucksachen hörte. Endlich entschloß sich Plinke, zu dem Oberpolizeimeister zu gehen, um ihn zu fragen, ob er seine Wahl getroffen hätte. Wie groß war aber sein Schrecken, als der General nichts von den Schmucksachen, die über 25000 Rubel werth waren, wußte, und er erfuhr, daß er es mit einem Gauner zu thun gehabt, der seine zufällige Ähnlichkeit mit dem Polizeimeister benützt hatte, um sein Gaunerstückchen auszuführen. — Einst erzählte sich eine kleine Gesellschaft im englischen Club zu Moskau, dem Vereinigungsort der dortigen Aristokratie, dergleichen Gaunerstückchen. Der damalige Oberpolizeimeister von Moskau, der jetzt eine der höchsten Stellen in Rußland einnimmt, sprach laut sein Erstaunen darüber aus, daß die Diebe meistens unbekannt blieben. Bei ihm könne so etwas nicht vorkommen, behauptete er, denn er und seine Untergebenen kannten alle Gauner Moskau's und ein bedeutender Diebstahl würde sofort entdeckt werden. „Und doch“, sagte einer der Anwesenden, der bekannte Graf Samoiloff, „weil ich 100,000 Rubel gegen 1000, daß man Ihnen, General, den Pelz von den Schultern stehlen wird und Sie doch die Thäter nicht entdecken werden.“ „Topp!“ rief der Oberpolizeimeister, „es gilt!“ Einige Zeit verging und er dachte kaum noch an jene Wette. Wieder saßen die Freunde im englischen Club und unterhielten sich nach der Beendigung einiger Robber Whist, als der Oberpolizeimeister ins Vorzimmer gerufen wurde. Vor ihm stand ein gallonirter Diener in der wohlbekannten Livree der alten, fast 80jährigen Fürstin Galligin, die einst Staatsdame und intime Freundin der verstorbenen Kaiserin, der Mutter Nikolaus I. gewesen war und noch jetzt einen großen Einfluß bei

Hofe hatte. „Ihre Durchlaucht die Fürstin Galligin läßt Ew. Excellenz zu sich bitten, aber sofort,“ sagte der Diener zum Oberpolizeimeister. „So spät? Was will aber die Fürstin von mir?“ fragte der Oberpolizeimeister ziemlich barsch, denn er verließ nicht gern das Abendessen, das eben aufgetragen werden sollte. „Ich kann es Ew. Excellenz nicht sagen, Excellenz werden es von Ihrer Durchlaucht hören,“ erwiderte der Diener. Mißmuthig ließ der General sich seinen Pelz reichen und eilte die Treppe hinunter, wo der von der Fürstin gesandte Schlitten wartete. In einigen Augenblicken war er vor dem Palais der Fürstin. Er eilt in's Vestibüle, wo er den Schweizer bei einem Talglicht schlummernd findet; in den weiten Räumen herrscht tiefe Stille. Inzwischen hat ihm der Diener, der ihn abgeholt hatte, den Pelz abgenommen und bittet ihn, sich hinauf zu bemühen. Schnell eilt der Oberpolizeimeister die dunkle Treppe hinauf; die großen hohen Säle sind leer und dunkel. Endlich findet er in dem Zimmer vor dem Schlafgemach der Fürstin eine alte Kammerfrau in einem Lehnstuhl schlafend. Er weckt sie und befiehlt ihr, ihn bei Ihrer Durchlaucht zu melden. Erstaunt sieht die Alte ihn an, wagt aber nicht, ihm den Gehorsam zu verweigern. Aber wie ertönte er sich, als aus dem Schlafgemach ihm ein Schwall von sehr wenig verbindlichen Redensarten entgegen klang, denn die von Natur nicht sehr geduldige Fürstin war wüthend, ohne einen ersichtlichen Grund aus ihrem ersten Schlaf geweckt zu werden. Der Oberpolizeimeister, der zu spät merkte, daß er mißthätig worden war, schob es für den Morgen auf, der gesürchteten Fürstin die Sache zu erklären, und eilte hinunter, ohne die alte Dame gesehen und gesprochen zu haben. Im Vestibüle fand er Niemand als den noch immer sanft schlummernden Schweizer. Fort war der gallonirte Diener — aber auch sein Pelz und selbstredend war auch der Schlitten, mit dem er gekommen, verschwunden. Er mußte trotz des Schneegestöbers ohne Mantel in den Englischen Club zurückkehren, wo er seinen Mantel an einem Nagel hängend wieder fand. Niemand hatte gesehen, wer ihn zurückgebracht hatte, und auch später konnte er, trotz allen Nachforschungen, nicht die Leute entdecken, deren sich der Graf Samoiloff bedient hatte, um seine Wette zu gewinnen.

Essliner Marktpreis vom 26. Oktober 1878.

Weizen, Neuschaff.	7 75	Zwiebeln	Litr.	— 15
Roggen, do.	5 25	Butter, $\frac{1}{2}$ Kilogr.		— 85
Gerste, do.	5 —	Buchweizengrüge „		— 25
Erbsen, do.	— —	Weißer Bohnen „		— 30
Hafer, do.	2 75	Back-Pflaumen		— 50
Kartoffeln, do.	1 50	Rindfleisch $\frac{1}{2}$ Kilogr.		— 60
Heu, 50 Kilogr.	2 50	Schweinefleisch $\frac{1}{2}$ „		— 55
Erbsen, Schot	21 —	Kalbsteisch $\frac{1}{2}$ „		— 40
Eier, Schot	— 85	Lammfleisch $\frac{1}{2}$ „		— 45

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steinruderei v. A. F. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 88.

Cöslin, den 1. November

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

314. Die Klassensteuer-Zu- und Abgangslisten für das 1. Steuerhalbjahr 1878/79 sind von der Königl. Regierung festgesetzt worden und können dieselben nebst den Klassensteuer-Rollen u. s. w. für 1878/79 und den Zu- und Abgangslisten für das II. Halbjahr 1877/78 aus meinem Bureau abgeholt werden. Die bis zum 15. November d. J. nicht abgeholten Listen werden den Gemeinde- u. Vorständen mittelst Umschlags überfandt werden.

Nach Berechnung mit den Steuerpflichtigen haben die Ortsvorstände die Listen sorgfältig aufzubewahren und die Hebelisten, falls dies bisher noch nicht geschehen, zu berichtigen.

Zu mehreren Listen waren wiederum die Beläge zur Begründung der Zu- und Abgänge bezw. die Einkommens-Nachweisungen über die im Laufe des Jahres neu veranlagten Personen nicht vollständig beigebracht und mußten von den betreffenden Ortsbehörden durch vortopflichtige Erinnerungen nachträglich eingefordert werden. Das Fehlen der Beläge ist hauptsächlich dem Umstande zuzuschreiben, daß — wie dies hier und da noch geschieht — die Beläge von den Steuererhebern den Steuerpflichtigen selber zur weiteren Besorgung mitgegeben werden, so daß die betreffenden Ortsvorstände sehr häufig die Beläge nicht zurück erhalten. Ich weise hiermit wiederholt darauf hin, daß dieses Verfahren fortan nicht mehr zur Anwendung kommen darf, **die Beläge vielmehr den betreffenden Ortsbehörden unmittelbar überfandt werden müssen.**

Diejenigen zuziehenden Steuerpflichtigen, welche ihre bisherige Besteuerung nicht nachweisen können, sind ohne Ausnahme vom Beginn des Steuerjahres ab mit dem ihren Einkommen entsprechenden Steuersatze zu veranlagten. Personen, welche wegen unterlassener Anmeldung nicht in die Zugangsliste aufgenommen worden, sind auf Grund der Verordnung des Herrn Ober-Präsidenten vom 21. Juli 1877 (Kreisblatt No. 71) dem Amtsvorsteher bezw. der Polizei-Verwaltung zur Bestrafung anzuzeigen. Dasselbe gilt von solchen Personen, welche die Abmeldung unterlassen.

Ich mache den Ortsvorständen bezw. Ortsverhebern die Beachtung dieser Anordnungen zur strengen Pflicht und werde Zuwiderhandlungen nöthigenfalls mit Ordnungsstrafen unnausichtlich rügen.

Cöslin, den 29. Oktober 1878.

Der Landrath, J. B. Der Kreisdeputirte v. Kameke.

315. Den Magistrat sowie die Guts- und Gemeinde-Vorstände des Kreises veranlasse ich hierdurch, im Laufe dieses Monats mit der Klassensteuer-Veranlagung für das Rechnungsjahr vom 1. April 1878 bis Ende März 1880 vorzugehen und hierbei die in Bezug hierauf gegebenen Bestimmungen genau zu beachten.

Das Veranlagungsgeschäft beginnt zunächst mit der Aufnahme des Personenstandes und der Wahl der Einschätzungs-Commission. **Die Aufnahme des Personenstandes** hat in allen Ortschaften des Kreises am **12. November d. J.** zu erfolgen und ist möglichst an diesem Tage zu Ende zu führen.

Hierbei verweise ich auf das im Kreisblatt No. 79 des vorigen Jahrgangs abgedruckte Ministerial-Rescript vom 29. August v. J. und die Regierungs-Befehle vom 21. September v. J.

Die Wahl der Einschätzungs-Commission erfolgt in den ländlichen Gemeinden durch die stimmberechtigten Gemeindeglieder oder, gleich wie in den Städten durch die gewählte Gemeinde-Vertretung. Die Ernennung der für den Gutsbezirk fungirenden Mitglieder der Orts-Einschätzungs-Commission erfolgt von dem Gutsvorstande und ist dem Vorsitzenden der Commission rechtzeitig schriftlich anzuzeigen, damit die Einladung der ernannten Personen zu dem Einschätzungs-Termine erfolgen kann.

Ueber die Wahl der Einschätzungs-Commission ist ein Protokoll aufzunehmen. Hierbei ist die Bestimmung des vorallegirten Ministerial-Rescripts und des Kreisblatts-Erlasses vom 10. September 1875, welcher hierunter abgedruckt ist, zu beachten.

Der Orts-Vorstand überträgt nach beendigter Aufnahme des Personenstandes sämtliche in der Rolle bezeichneten Haushaltungs-Vorstände und diejenigen einzelnen Personen, welche dem Haushalte als Familienglieder nicht zugezählt werden dürfen mit übereinstimmender gleicher Nummer in die Einkommens-Nachweisung und

fällt nach den darüber aufgestellten, möglichst genauen Ermittlungen die Spalten 1 bis 25 aus. Hierbei ist mit der größten Sorgfalt darauf zu sehen, daß die aus den verschiedenen Einnahmequellen erzielten Erträge und Nutzungswerte sowie die nachgewiesenen Schulden und Lasten auch in der hierzu bestimmten Spalte bezeichnet werden.

In der Spalte 23 der Einkommens-Nachweisung ist diejenige Steuerstufe einzutragen, in welcher die Consiten nach der festgestellten Rolle pro 1878/79 bzw. nach der erfolgten Reclamations-Ermäßigung gesteuert haben, nicht etwa diejenige Stufe, in welche die Consiten pro 1878/79 durch die Commissionen eingeschätzt gewesen sind.

In Spalte 24 ist dagegen diejenige Stufe einzutragen, welche der Gemeindef. resp. Gutsvorstand auf Grund des ermittelten Gesamteinkommens vorzuschlagen hat.

In Betreff der Aufstellung der Einkommens-Nachweisung, als die Grundlage der Klassensteuer-Veranlagung sind meine Kreisblatts-Erlasse vom 20. August und 17. September 1874 (No. 67 und 74) und 2. November 1876 (No. 87) nachzulesen und zu beachten.

Nach beendeter Aufstellung der Einkommens-Nachweisung und der Klassensteuer-Rolle werden diese für jeden Hebebezirk besonders angelegten Stücke dem Vorsitzenden der Orts-Einschätzungs-Commission übergeben, welcher einen Termin zur Veranlagung anberaumt und die Commissionsmitglieder dazu einladet.

Ueber das Verfahren bei der Veranlagung selbst giebt die von der Königl. Regierung unterm 24. Juli v. J. erlassene Geschäfts-Anweisung (Beilage zum Amtsblatt 32 und auch jedem Vorsitzenden der Einschätzungs-Commission als besonderer Abdruck zugefertigt), sowie das Gesetz vom 25. Mai 1873 resp. 1861 und die Instruktion vom 29. Mai 1873 den nöthigen Anhalt.

Bei der demnächst nach dem untenstehenden Plane in meinem Bureau stattfindenden Abnahme und Revision der Klassensteuer-Veranlagungs-Nachweisungen sind vorzulegen:

- a. Die Klassensteuerrolle pro 1879/80 in zweifacher Ausfertigung,
- b. die zugehörige Einkommens-Nachweisung in einfacher Ausfertigung,
- c. das bei der Veranlagung aufgenommene Protokoll,
- d. die Wahlprotokolle und die schriftlichen Anzeigen der Gutsvorsteher über die Erneuerung der Klassensteuer-Einschätzungs-Commissions-Mitglieder.
- e. das Hauptexemplar der Klassensteuer-Veranlagungs-Rolle für das Etatsjahr 1878/79 und die zugehörigen Einkommens-Nachweisung,
- f. die Klassensteuer- Zu- und Abgangsliste für das erste Jahrsjahr 1878/79 mit der zugehörigen Einkommens-Nachweisung.

Esslin, den 1. November 1878.

Der Landrath. J. B. Flemming Kreis-Secr.

Die Vorlegung der Klassensteuer-Rolle etc. hat zu erfolgen:

am 20. November cr.	von Augustin, Alt- und Neu-Vanzin,
" 21. "	" Bartzlin, Bauerhusen, Alt-Belz,
" 22. "	" Basi, Neu-Belz, Bixker, Bonin, Borkenhagen, Borkhagen,
" 25. "	" Cassimireburg, Cluß, Cordezhagen,
" 26. "	" Cragitz, Cretzmin, Datzow, Deep, Dörsenthin, Finkenhausen,
" 27. "	" Gieslow, Gorbard, Gollendorf, Gölzenhagen, Gölz,
" 28. "	" Hohenselde mit Amalienhof, Jamund,
" 29. "	" Rieperdorf, Kleist, Konikow,
" 3. Dezember	" Rathow, Raake, Eghuß, Eopia, Rüptow, Ranow,
" 4. "	" Ralsenhagen, Rappenhagen, Rassehor, Raskow, Pleushagen, Wenzhagen, Schulzenhagen,
" 5. "	" Merstin, Mehlingen, Gr.-Möllen, Al.-Möllen, Bannow, Mader,
" 6. "	" Rastow, Redlin, Rest, Neuenhagen, Neustein,
" 9. "	" Parnow, Parpart, Parlow, Blumenhagen, Porpenhagen, Putzendorf, Replow,
" 10. "	" Rognow, Roggow, Schüben, Schützenwerder,
" 11. "	" Schreitfallen, Schwemmin, Sehdel, Schwerinthal,
" 12. "	" Schweffin, Sorenhohm,
" 13. "	" Steglin, Strachmin, Gr.-Streitz, Al.-Streitz, Strippow,
" 16. "	" Telsin, Thunow, Geritz, Stredenthin, Timmenhagen, Tobenhagen,
" 18. "	" Vangerow, Varchmin, Varchminshagen, Warnin, Zuchen,
" 19. "	" Wischuh, Wolfshagen, Wusselen, Zewelina,
" 20. "	" Stadt Esslin.

U e b e r s i c h t

der zu gemeinschaftlichen Einschätzungsbezirken zur Veranlagung der Klassensteuer vereinigten Guts- und Gemeindebezirken im Cobliner Kreise:

Nr.	Namen der zu einem Einschätzungsbezirk zusammengelegten Guts- und Gemeindebezirke.	Vorschlag des Landraths hinsichtlich der Zahl der Mitglieder der Einschätzungs-Commission.		Vorschlag des Landraths hinsichtlich des Vorsitzenden der gemischten Einschätzungs-Commission.
		a. von den Einwohnern des Gutsbezirks.	b. von den Mitgliedern d. Gemeindebezirks.	
1	Hohenfelde mit Amalienhof, Güter	3	—	Stellvertretender Gutsvorsteher Rittergutsbesitzer Pötter.
2	Bannow, Gut, mit	1	—	Der Gemeindevorsteher.
3	Groß-Möllen, Gut und Gemeinde	1	1	
4	Barzlin, Gut und Gemeinde	1	2	
5	Büschhausen Amt) do. Adlig) Gemeinden	—	1)	
6	Neu-Belz Gut mit	—	2)	do.
7	Borwerf Datzow Gut	2	—	do.
8	Gemeinde Datzow	—	1	do.
9	Bizitzer Gut und Gemeinde	2	1	do.
10	Bornhagen Gut und Gemeinde	1	2	do.
11	Corbeshagen Gut und Gemeinde	1	2	do.
12	Cragzig Gut und Gemeinde	2	1	do.
13	Funkenhagen Gut und Gemeinde	1	2	do.
14	Lhunow, Streckenthin und	1	—	do.
15	Geritz Güter und	—	2	do.
16	Lhunow, Gemeinde	1	2	do.
17	Gieslow Gut und Gemeinde	1	2	do.
18	Güldenhausen Gut und Gemeinde	1	2	do.
19	Gülz A und B Gut und Gemeinde	1	2	do.
20	Kaltenhagen Gut und Gemeinde	2	1	do.
21	Kleist Gut und Gemeinde	2	1	do.
22	Kothlow Gut und Gemeinde	2	1	Stellvertretender Gutsvorsteher Administ. Schannemann.
23	Lassehne mit	1	—	Der Gemeindevorsteher.
24	Wendhagen) Güter	—	1	do.
25	Lassehne Gemeinde mit	1	—	do.
26	Lappenhagen Gemeinde)	1	—	do.
27	Lappenhagen Gut)	2	1	do.
28	Laackig Gut und Gemeinde	1	2	Gutsvorsteher Wietke.
29	Merfin Gut und Gemeinde	1	2	Der Gemeindevorsteher.
30	Klein-Möllen Amt Gemeinde)	—	1)	do.
31	do. Adlig Gemeinde)	1	2	do.
32	Medlin Gut und Gemeinde	1	2	do.
33	Neuenhagen Gut und Gemeinde	1	2	do.
34	Parlow Gut und Gemeinde	1	2	do.
35	Pleushagen Gut und Gemeinde	2	1	Gemeinde- und stellvertretender Gutsvorsteher Raasch.
36	Plümenhagen Gut und Gemeinde	2	1	Der Gemeindevorsteher.
37	Replow Gut und Gemeinde	2	1	do.
38	Rosnow Gut und Gemeinde	2	1	Stellvertretender Gutsvorsteher Kunde.
39	Schlibben Gut und Gemeinde	1	2	Der Gemeindevorsteher.
40	Schulzenhagen Gut und Gemeinde	1	2	Gutsvorsteher A. Wietke.
41	Schwemmlin Gut und Gemeinde	2	1	Der Gemeindevorsteher.
42	Seydel Gut und Gemeinde	1	2	do.
43	Strachmin Gut und Gemeinde	2	1	do.
44	Groß-Streis Gut und Gemeinde	1	2	do.
45	Strippow Gut und Gemeinde	2	1	do.
46	Tessin A und B Güter	3	—	do.
47	Timmenhagen Gut und Gemeinde	2	1	Amtsvorsteher Holz.
48	Todenbagen Gemeinde	1	—	Der Gemeindevorsteher.
49	do. A, B und C Güter	1	—	do.
50	do. Amt Gut	1	—	do.
51	Barzmin Gut und Gemeinde	2	1	do.
52	Barzminshagen Gemeinde	—	2)	do.
53	do. Gut A und B	1	—	do.
54	Bischof Gut und Gemeinde	2	1	Gutsvorsteher Rißow.
55	Bußfeld Gut und Gemeinde	2	1	Der Gemeindevorsteher.
56	Bewelmin Gut und Gemeinde	1	2	do.
57	Buchen Gut und Gemeinde	2	1	do.

U n z e i g e r.

Die Mehlniederlage
der
Cösliner Stadt-Mühle
Markt No. 21.

empfiehlt feinstes

Hoggenmehl
No. 0 à Str. Km. 9 — Pf
Eßlin, den 24. Oktober 1878.

Georg Bösel.

Den geehrten Familien hiermit zur geneigten
Kenntnignahme, daß ich **Mitte November**
hierseibst wieder einen **Curſus** für

„Tanz-Unterricht“
eröffnen werde.

Das Nähere durch das Circular.
Göbeln, im October 1878.

Hochachtungsvoll

Emil Weirich.

Kaffefiltrirpapier

Chemisch rein
empfehlen die Parierhandlung von
Bernhard Jacob-Cöslin.

Sobien erschien: „**Die Wicht**“, populär gehaltene leichtverständliche Anleitung zur Heilung von

Sicht, Rheumatismus
und Erkältungskrankheiten. Niemand versäume,
sich dies vorzügliche, 165 Seiten starke Buch
anzuschaffen. Preis 50 Pf., vorrätzig in
August Schulz's Buchhandlung, welche
dasselbe für 60 Pf. überallhin versandt.

Trunksucht, Fallsucht, Bettnässen ist heilbar.
Joseph Groe, ehens, Westfalen.

Husten=nicht*) von **L. H. Pietsch & Co.**
in Breslau, Honig-Kräuter-
Malz-Extrakt und Caramellen^{*)}. Jeder Husten kann
höchst gefährlich werden. Wir machen darauf auf-
merksam.

*) Zu haben in Cöslin bei Herrn H. Stöhr.

Pferdedecken u. Wailach's
empfeht in bekannter Güte

H. Marx.

Preuß. Original-Loose
2. Klasse 150. Batterie: $\frac{1}{2}$ à 104 M., $\frac{1}{4}$ à 52 M.
(Preis für 2., 3. u. 4. Klasse: $\frac{1}{2}$ à 150 M., $\frac{1}{4}$ à 75 M.), versendet gegen Baareinsendung des Betrages
Carl Hahn, Berlin S., Kommandantenstr. 30.



— **Fünfzig Fabeln für Kinder**, von **Wilhelm Hey**. In Bildern gezeichnet von Otto Speidel. Nebst einem ernsthaften Anhang 2 Bände. Gotha, Friedrich Andreas Perthes. Große Ausgabe à Band M. 3. 50; kleine à Band M. 1. 50.

„Es kann eigentlich überflüssig scheinen, daß man das allbekannte Feh-Specter'sche Fabelbuch noch empfiehlt, da es anerkannter Maßen in seiner Art zu den köstlichen Perlen unserer Literatur gehört. Gibt es doch nur sehr wenige illustrierte Bücher, in denen Dichter und Maler so durchaus harmonisch zusammenwirken, daß Wort und Bild sich dem Gedächtnisse als etwas fest Zusammengehöriges ungetrennt einprägen. Mit welchem Entzücken haben wir, die wir vor 40 Jahren Kinder waren, diese vom kindlichsten und treffendsten Humor gewürzte Doppelgabe aufgenommen und die einzelnen Stücke immer wieder gelesen, gelernt, ja selbst oft durchgespielt! Die Zeit aber, die seitdem unsere Scheitel gebleicht und Viele von uns zu den Todten gebettet hat, hat nichts über die wunderbare Schönheit und Wirkungsfähigkeit dieser sinnvollen, der Natur selbst abgelauschten Dichtungen vermocht. In dem reichen Wechsel ihrer thausrischen Bilder sind sie unsern Kindern ebenso lieb und werth als sie es uns waren und bleiben. Daß die Verlags-handlung das Ihrige gethan hat, um das Buch reich zu schmücken und zu einer werthvollen Weihnachts- und Geburtstagsgabe zu machen und so ihren altbewährten Ruf von Neuem zu befestigen, rechtfertigt um so mehr den Wunsch, daß es auch in der neuen Form einen immer mehr sich erweiternden Kreis unter Jungen und Alten finden möge.“

(Friedensbote, 12. Heft.)

Resigirt im landrätthlichen Bureau in Cöslin.

Druck und Verlag von A. & Babad's Erben in Coblenz.

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Wierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steindruckerei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 89.

Cöslin, den 5. November

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

317. Unter Bezugnahme auf meine Kreisblattserlasse vom 20. September cr. (Kr. Bl. No. 78) und vom 11. Oktober cr. (Kr. Bl. No. 82) fordere ich diejenigen Personen, welche **einen Hausir-Gewerbescchein pro 1879** erlangen wollen, hierdurch nochmals auf, das vorgeschriebene Attest mir spätestens bis zum **10. November cr.** einzureichen, da sonst angenommen werden wird, sie verzichten auf die Ertheilung des Gewerbescheines für das nächste Jahr.

Die Guts- und Gemeinde-Vorstände wollen diese Aufforderung zur Kenntniß der Hausirgewerbetreibenden bringen.

Cöslin, den 31. Oktober 1878

Der Landrath. J. B. Der Kreisdeputirte v. Ramele.

318. Unter Bezugnahme auf meinen Kreisblatzerlaß vom 4. Oktober 1875 (Kreisbl. No. 83 do 1875) veranlasse ich die Gemeinde- resp. Gutsvorstände des Kreises hierdurch in Gemäßheit des Allerhöchsten Erlasses vom 11. Juli cr. (Reichsgesetzbl. Seite 229) betreffend Abänderungen und Ergänzungen der Instruktion vom 2. September 1875 zur Ausführung des Gesetzes vom 13. Februar 1875 über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden, den mir einzureichenden Liquidationen über Vergütung für den den marschirenden Truppendeilen zur Herbeischaffung von Fourage, gestellten Vorspann jedesmal eine ämtliche Bescheinigung darüber beizufügen,

daß der herbeigeholte Fouragebedarf in dem betreffenden Gemeinde- resp. Gutsbezirke am Liefertage nicht vorhanden gewesen.

Cöslin, den 30. Oktober 1878.

Der Landrath. J. B. Der Kreisdeputirte v. Ramele.

319. Die Guts- resp. Gemeindevorstände des Kreises werden hierdurch veranlaßt, mir die Liquidationen nebst den Beträgen über die im Laufe des 3. Quartals d. J. resp. in diesem Monat an marschirende vaterländische Truppen verabreichte und nicht bezahlte Mundverpflegung, Fourage und gestellten Vorspann, sowie die Bescheinigungen über hergegebenes Naturalquartier innerhalb 8 Tagen einzureichen.

Cöslin, den 31. Oktober 1878.

Der Landrath. J. B. Der Kreisdeputirte v. Ramele.

320. Unter Bezugnahme auf meinen Kreisblatts-Erlass vom 6. Juni cr. — Kreisbl. No. 46 — mache ich die Guts- und Gemeindevorstände des Kreises nochmals darauf aufmerksam, daß die Ermittlung des Erntetrages in der **2. Hälfte des Monats November d. J.** stattzufinden hat und daß das Nähere über deren Ausführung in der im Juni cr. mitübersandten Anweisung C. vorgeschrieben ist.

Von den aufgestellten Nachweisungen ist das Unikat zurückzubehalten, und das Duplikat unter Beifügung des früher aufgestellten Unikats der Bodenbenutzungs-Nachweisung bis spätestens den 5. Dezember d. J. an mich einzureichen.

Cöslin, den 2. November 1878.

Der Landrath. J. B. Der Kreisdeputirte v. Ramele.

321. Am 17. September cr. ist ein dem Bauern Gültow in Damerow, Kreis Schlawe, entlaufener Hund, welcher mit der Tollwuth befaßt war, zu Forsthaus Zwölshufen getödtet worden, nachdem er daselbst eine Kuh gebissen hatte.

Ich ordne deshalb hiermit an, daß in den von Zwölshufen in einem Umkreise von 4 Kilometern belegenen Ortschaften des diesseitigen Kreises während eines Zeitraums von 3 Monaten, also bis zum 17. Dezember d. J., sämtliche Hunde sicher angelegt und genau beobachtet werden.

Sobald sich Zeichen der Tollwuth bei einem Hunde zeigen, ist derselbe sogleich zu tödten. Ebenso sind alle frei umherlaufenden Hunde, welche nicht einen vorschriftsmäßigen Maulkorb tragen, ohne Weiteres zu tödten.

Übertretungen der angeordneten Schutzmaßregeln werden an den Eigenthümern der Hunde mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder verhältnismäßiger Haft geahndet werden.

Cöslin, den 4. November 1878.

Der Landrath. J. B. Der Kreisdeputirte v. Ramele.

Anzeiger.

Subhastations-Patent.

(Versteigerung im Wege der nothwendigen Subhastation.)

Das dem Rentier Carl Albert Dubendorff gehörige Vorwerk Theresienhoff soll im Wege der nothwendigen Subhastation am 14. November 1878 Vorm. 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle Zimmer No. 18 vor dem unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert werden.

Das Gesamtmaaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen ist: 228 Hekt. 75 Ar 98 Mtr.

Der Reinertrag und Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Grund- und Gebäudesteuer veranlagt worden ist, beträgt:

Grundsteuer-Reinertrag 1045 Mark 23 Pf.

Gebäudesteuer-Nutzungswerth 282 Mark

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweitige, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, müssen dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungs-Termin anmelden.

Der Auszug aus der Steuerrolle sowie beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes können in unserm Bureau No. 2 in den gewöhnlichen Dienststunden eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird am 18. November 1878 Vormittags 12 Uhr in dem Terminszimmer No. 18 von dem unterzeichneten Subhastationsrichter verkündet.

Cöslin, den 19. August 1878.

Rönlgl. Kreisgericht.

Der Subhastationsrichter.

Dienstag, den 12. November cr. Vormittags 10 Uhr,

sowie jeden folgenden Dienstag

Holz-Auction

im Walde zu Nedlin,

Kendzobus: Ziegelei.

v. Heydebreck-Barzlin.

Am **Dienstag** jeder Woche Vormittags 10 Uhr findet bis auf Weiteres der **auktionsweise Verkauf stehender Riefern** in allen Stärken im Jewelin'er Walde statt.

Versammlungsort und Bedingungen im Försterhause.

Zucker, Caffee und Reis zu den

möglichst **billigsten** Preisen empfiehlt

Julius Schrader.

Den geehrten Familien hiermit zur geneigten Kenntnissnahme, daß ich **Mitte November** hieselbst wieder einen **Curfus** für

„Tanz-Unterricht“ eröffnen werde.

Das Nähere durch das Circular.

Cöslin, im Oktober 1878.

Hochachtungsvoll

Emil Welrich.



Die Mehlniederlage

der

Cösliner Stadt-Mühle

Markt No. 21.

empfiehlt feinstes

Roggenmehl

No. 0 à Ctr. Rm. 9 — Pf.

Cöslin, den 24. Oktober 1878.

Georg Bösel.

Roths Viehsalz und Steinsalz empfiehlt
Julius Schrader.

Qualvolle Tage,

Wochen und Monate und selbst Jahre verbringen zahlreiche Leidende in der Krankenküche ohne Aussicht auf Besserung; oft aufgegeben von den sie behandelnden Ärzten, als Todeskandidaten betrachtet von den Angehörigen. In solcher Lage empfiehlt sich, wenn es nicht schon früher geschehen die Anschaffung des bekannten Buches Dr. **Ally's Naturheilmethode** und kein Leidender wird mehr zweifeln, daß es noch eine Genesung für ihn giebt, wenn er sich vertrauensvoll der tausendfach bewährten Heilmethode unterzieht. Preis 1 Mark, vorräthig in **Ang. Schulz's Buchhandlung**, auch gegen 1 M. 20 pf. franko zu beziehen durch **Richter's Verlags-Anstalt**, Leipzig.

Abonnement Mk. 2,40 pro November und Dezember
für die (außer Montag) täglich erscheinende

„Berliner Zeitung“

(Alte—Langmann'sche)

mit der Gratis-Beilage: „Deutsches Heim“.

Billigste Zeitung der Reichshauptstadt: Allgemein beliebt wegen ihrer entschieden freisinnigen Haltung und ihrer zuverlässigen Nachrichten.

Der seit dem 6. Oktober im Feuilleton begonnene höchst spannende Roman

„Jean Malorn“ von Erneste Daudet

wird allen neu hinzutretenden Abonnenten auf Verlangen gratis und franko nachgeliefert.

Die „Berliner Zeitung“ widmet ganz besondere Aufmerksamkeit dem unterhaltenen lokalen und belletristischen Theile. Neben dem täglichen Feuilleton, den Theater-, Kunst- und Literatur-Berichten bringt das „Deutsche Heim“ gute Romane, Novellen u. von hervorragenden Schriftstellern.

An das Kaiserliche Postamt zu

Der Unterzeichnete abonniert hiermit pro Novbr. und Decbr. für 2,40 Mk.

„Berliner Zeitung“ (Alte—Langmann'sche.)

mit dem Gratis-Unterhaltungsblatt: „Deutsches Heim“

Preisliste des Kaiserlichen Postamts 2 Nachtrag 584a.

Ort:

Name:

(Jeder Briefträger nimmt Bestellungen an.)

Bestellungen nehmen alle kaiserlichen Postämter täglich entgegen (jeder Briefträger übernimmt die Beforgung) doch bestelle man rechtzeitig und zur Vermeidung der Verwechslung mit anderen Berliner Zeitungen ausdrücklich angeben:

„Berliner Zeitung“ (Alte—Langmann'sche) und „Deutsches Heim“ Zeitungspreisliste 2. Nachtrag 584a. Die Expedition W., Berlin, Charlottenstr. 24.

Diesem Buche verdanken schon viele Tausende

In dem Buche über **Dr. White's Augenhellmethode**, welches schon seit 1822 in vielen Auflagen erschienen ist, findet fast jeder Augenfranke etwas Passendes. Die darin enthaltenen Atteste sind genau nach den Originalen abgedruckt und bieten sichere Garantie der Richtigkeit. Dasselbe wird auf franko Bestellung und Beischluß der Frankirungsmarke (3 Pf.) gratis versandt durch **Traugott Ehrhardt** in Großbreitenbach in Thüringen und vielen anderen Buchhandlungen.

нашии нона сумарнаго звышлукъ на

Trunksucht, Fallsucht, Bettnässen ist heilbar.
Joseph Groe, Ahaus, Westfalen.

Wir machen auf unser reichhaltiges Lager aller Sorten

Brief- u. Schreibpapiere

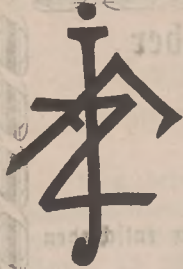
zu billigen Preisen aufmerksam.

Auf Wunsch versehen wir auch gleichzeitig das Papier mit jeder beliebigen Firma.

Esslin, im Oktober 1878.

Buch- und Steindruckerei
von

A. L. Budack's Erben.



Illustrirte Frauen-Zeitung.

Ausgabe der „*Modenwelt*“
mit Unterhaltungsblatt.

Gesamt-Auflage
allein in Deutschland 275,000.

Jährlich 24 elegante Hefte.

Vierteljährlich M. 2,50.

Jährlich:

24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, gegen 2000
Abbildungen enthaltend

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände

Landwirthschaftliches.

— Nochmals zur Feldmäuseplage.

Wie viele Mittel sind nicht schon gegen das übermä-
ssige Ueberhandnehmen der Feldmäuse empfohlen wor-
den! Daß sie alle dem allgemeinen Zwecke entsprechen,
kann wohl kaum erwartet werden, manche sind aber
geradezu lächerlich zu nennen; andere sind, wie der
ewigermassen praktische Blick sofort bemerken kann,
viel zu kostspielig oder zeitraubend, um im Großen
angewendet zu werden.

Soll ein Mittel gegen das Ueberhandnehmen
von Feldmäusen von Wirksamkeit sein, so muß es
allgemein angewendet werden können, wenigstens ge-
meinde- und bezirksweise. So ist es ein nicht zu
gering anzuerkennendes Verdienst der Lokal-Abtheilung
Büren des rheinpreussischen landwirthschaftlichen Ver-
eins, daß sie in ihrer Generalversammlung vom 29.
November 1878 einstimmig den Beschluß faßte, eine
Petition an das Haus der Abgeordneten zu richten
mit der Bitte um Erlass eines Gesetzes, wonach der
Bürgermeister und die Gemeinderäthe unter Straf-
androhung gehalten sein sollen, die Feldmäuse alljähr-
lich abfangen zu lassen.

Bestenfalls wäre es auch in manchen Jahren er-
sprichtlich wenn man sogenannte Mäusefänger anstelle
oder jedem Grundbesitzer die Einlieferung einer ge-
wissen Anzahl Mäuse zur Pflicht machte. Die Schul-
jugend an masse dürfte zur Lösung solcher Aufgaben
nicht berufen sein, selbige muß eher vollständig fern-
gehalten werden. Diesbezügliche Erfahrungen mit
dem bezirksweisen Einsammeln und Vernichten von
Maifäsern u. dergl. Ungeziefer dürften den Erfolg
eines solchen Verfahrens gar nicht mehr in Frage
stellen. Auch wurde schon mehrfach von einzelnen
Gemeinden in dieser Weise gegen die Feldmäuse mit
Erfolg vorgegangen.

Wie viel durch Menschenhände geschehen kann,
lehrt uns jener bairische Prälat. Dieser versprach
zur Zeit einer großen Vermehrung der Feldmäuse
den müßigen Bauernknaben für jede Maus todt oder
lebend abzuliefern 2 Pf. und siehe! dieselben
brachten in einem Tage 5000 Stück. In Vorder-

der Toilette und etwa 400 Musterzeichnungen für Weiss-
stickerei, Soutache etc.

12 Grosse colorirte Modenkupfer.

24 reich illustrierte Unterhaltungsnummern.

24 Umschläge mit je einem grossen Porträt etc.

Grosse Ausgabe. Vierteljährlich M. 4,25.

Jährlich, ausser Obigem:

noch 24, im Ganzen also 36 grosse colorirte Modenkupfer
und 24 Blätter mit historischen und Volks-Trachten.

Die Modenwelt.

Jährlich:

24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, sowie 12 Schnitt-
muster-Beilagen (wie bei der Frauen-Zeitung),
kostet vierteljährlich nur M. 1,25.

Abonnements werden jederzeit angenommen durch die
Buchhandlung von August Schulz in Cöslin.

dithmarschen war die Mäusenoth so groß, daß man
8 Pf. für das Stück zahlte. Man lasse daher Mäuse
nach Verhältnis ihrer Zahl jährlich abliefern und
setze Prämien auf die bestimmte schnellste Art ihrer
Vertilgung, vorzüglich im Frühjahr, wodurch das
Uebel im Reime erstickt wird.

Für fast alle Verhältnisse passend und wohl auf
die leichteste Weise zum Ziele führend sind die ame-
risanischen und die Hohenheimer Feldmäuse-Fallen.
Letzere sind ungemein leicht und billig herzustellen und
verkauft man dieselben z. B. in Oberichtraben um den
Preis von 3, ja 2 Rth. pro Stück. Mit der Hohen-
heimer Feldmäuse-Falle wurden in einer einzigen klei-
nen Gemarkung von nur 59 Morgen vom 11. bis
31. October 8468 — und vom 1. bis 18. November
6827 Mäuse — im Ganzen also 15,315 Stück Mäuse
gefangen. Das Fangen beanspruchte während der
angegebenen Zeit 84 Tagelöhner à 24 Rth. Es betrug
also der Fangelohn für die angegebene Zahl von
Mäusen 33 Fl. 36 Rth.

Wenn durch die Flurgesetzgebung dafür gesorgt
würde, daß ebenso wie das Abraupen der Obstbäume,
auch das Mäusefaden im Frühling in allen Gemein-
den befohlen und solche Anordnungen auch gehandhabt
würde, so dürfte die Calamität des Mäusefraßes bald
ausbleiben. Das Mäusegeschlecht ganz ausrotten
wird uns freilich nie gelingen, dies dürfte uns auch
nicht einmal zum Heile gereichen, indem das ursprüng-
liche Gleichgewicht der Schöpfung nur noch mehr ge-
stört würde.

Mannigfaltiges.

— Der Schwindel mit Geheimmitteln ist
wohl zu unterscheiden von einer auf wissenschaftlicher
Basis beruhenden, durch practische Erfolge bewähr-
ten Heilmethode wie wir sie in dem reichillustrierten
Buche „Dr. Viry's Naturheilmethode“ beschrieben
finden. Das interessante Buch ist Gesunden und
Kranken auf das Wärmste zu empfehlen, und soll
Niemand mit dessen Bestellung zaudern. Der Preis
des Buches ist mit Rücksicht auf die humanitäre Ten-
denz sehr billig gestellt und kostet dasselbe reich illustirt
und hübsch ausgestattet, nur 1 M. 20 Pf. Franko
zu beziehen durch Richter's Verlags-Anstalt, Leipzig.

Redigirt im landrätthlichen Bureau in Cöslin.

Druck und Verlag von A. & Budas's Erben in Cöslin.

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstag und Freitag. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steindruckerei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

Nr. 90.

Cöslin, den 8. November

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

322. Gegen die Dienstmagd Emilie Stolsmann, zuletzt in Neuenhagen im Dienst, gebürtig aus Crangen, ist wegen Nichtantritt ihres Dienstes auf Grund des § 51 der Gefindeordnung eine Polizeistrafe festgesetzt worden.

Das Mandat hat derselben nicht behändigt werden können, da ihr Aufenthalt unbekannt ist. Die Orts- und Polizeibehörden werden daher ergebenst event. um Angabe desselben ersucht.

Tessin, den 2. November 1878.

Der stellvertr. Amtsvorsteher. Bonin.

323. Der Knecht Hermann Lüdtke, früher in Alt-Belz, hat die unterm 9. Juli 1878 gegen ihn verhängte und rechtskräftig gewordene Geldstrafe von 15 Mark event. 3 Tage Haft nicht bezahlt resp. abgehüft.

Da der Aufenthalt des Knechts Hermann Lüdtke bis jetzt hat nicht ermittelt werden können, so ersuche ich alle Ortsbehörden resp. Guts- und Gemeindevorstände auf den p. Lüdtke zu vigiliren, im Betretungs-falle die Strafe an ihm zu vollstrecken und über das Geschehene zu berichten.

Cöslin, den 5. November 1878.

Der Amts-Vorsteher. J. Lehmann.

Anzeiger.

Holz-Auction.

Donnerstag, den 14. November cr. Vormittags 9 Uhr kommen im

Nevier Cluß, Jagd 9.

Eichen- und Kiefern-Ruthhölzer öffentlich meistbietend zum Verkauf.

Versammlungsort im Jagd 9.

Cöslin, den 7. November 1878.

Die Forst-Kommission.

Subhastations-Patent.

(Versteigerung im Wege der nothwendigen Subhastation.)

Das den Erben des Bauern Wilhelm Raabs gehörige, zu Alt-Banzin belegene, im Grundbuch unter Nr. 71 verzeichnete Grundstück soll im Wege der nothwendigen Subhastation am 28. November 1878, Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle, Zimmer No. 18 vor dem unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert werden.

Das Gesamtmaaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen ist 23 Hectar 86 Ar 60 □ M. Der Reinertrag, nach welchem das Grundstück zur Grundsteuer veranlagt worden ist, beträgt:

471 Mark 9 Pf.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweitige, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene

Rechte geltend zu machen haben, müssen dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anmelden.

Der Auszug aus der Steuerrolle sowie beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts können in unserm Bureau No. 3 in den gewöhnlichen Dienststunden eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird am 30. November 1878 Vorm. 12 Uhr, in dem Terminszimmer No. 18 von dem unterzeichneten Subhastationsrichter verkündet.

Cöslin, den 18. September 1878.

Königl. Kreisgericht.

Der Subhastationsrichter.



Auction.

40 junge fette Schafe

werden am 11. d. Mts.

Montag Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Gutshofe gegen Baarzahlung an den Meistbietenden verkauft.

Dominium Tessin b.

Ein unverheiratheter Wirtschaftsführer, der über seine frühere Thätigkeit gute Zeugnisse besitzt, sucht Engagement. Näheres bei

Alexander Willenius, Cöslin.

Verpachtung.

Auf dem herrschaftlichen Hofe zu **Cartzin**
sollen
am **Donnerstag den 30. November cr.**
Vormittags 11 Uhr

auf 6 auf einander folgende Jahre von Marten 1879
ab meistbietend verpachtet werden,

1. ein **Antheil des Bauerhofes No. 4**
in **Relow**, in der Größe von 13,11 Hectar
zum Grundsteuerreinertrag von 45,84 Ml.
2. ein **Antheil des Bauerhofes No. 12**
in **Relow**, in der Größe von 12,83
Hectar mit einem Grundsteuerreinertrage von
28,50 Ml.

Mit diesem zusammen die **Fischerei** auf dem
Rikmin See, der eine Größe von ca. 105 Hectar
hat.

Die Pachtbedingungen über jede der beiden
Pachtobjecte sind auf den herrschaftlichen Höfen zu
Cartzin und **Relow** einzusehen.

Cartzin, den 7. November 1878.

Die Verwaltung der Carzin'er
Güter.

v. Kameke.

Dienstag, den 12. November cr. Vormit-
tags 10 Uhr,

sowie jeden folgenden Dienstag

Holz-Auction

im Walde zu **Nedlin.**

Kendzows: Ziegelei.

v. Heydebreck-Barzlin.

Am **Dienstag** jeder Woche **Vormittags 10 Uhr**
findet bis auf Weiteres der **auctionswaise Verkauf**
stehender Kiefern in allen Stärken im **Jewelin'er**
Walde statt
Versammlungsort und Bedingungen im **Försterhause.**

Bur gefl. Beachtung!

Wir machen darauf aufmerksam, daß wir die
Tr. Bredow'sche Eisengiesserei
& Maschinenfabrik in Cöslin

käuflich erworben haben, und daß Herr **Tr. Bredow**
von uns seit dem 1. October d. J. aus dem Ge-
schäft entlassen ist. Anfragen resp. Briefe, die auf
das Geschäft Bezug haben, bitten wir an unsere
Adresse zu richten.

Cöslin, im November 1878.

Wistinghausen & Richnow
Eisengiesserei & Maschinenfabrik.

Wir beehren uns, die ergebene Anzeige zu
machen, dass wir von selbst angefertigten

Landwirthschaftlichen Maschinen

neuester Construction ein wohl assortirtes Lager
halten.

Ferner übernehmen wir

Reparaturen

an Maschinen, sowie alle Neu-Bauten, die mit
Eisenconstruction verbunden sind, z. B.

Kesselanlagen,
Dampfmaschinen,
Transmissionen,
Turbinen & Wasserräder etc.

richten

Brennereien,
Brauereien,
Mühlen etc.

ein.

Befassen uns mit

Dachconstructionen

in Schmisdeisen,

Geländern

in Guss- und Schmiedeeisen etc. etc.;
liefern

Eisenguss jeglicher Art,
Lehm- wie Sandguss,

prompt und zu angemessenen Preisen.

Indem wir vorkommenden Falls um geneig-
ten Zuspruch bitten, übernehmen wir

Garantie

betreffs guter Ausführung und Qualität.

Wistinghausen & Richnow

Eisengiesserei und Maschinenfabrik,
Fabrikstrasse No. 60.

Kaffefiltrirpapier

Chemisch rein

empfiehlt die Papierhandlung von

Bernhard Jacob-Cöslin.

Zucker, Caffee und Reis zu den

möglichst billigsten Preisen empfiehlt

Julius Schrader.

Husten- nicht*) von **L. H. Pietsch & Co.**
in **Breslau**, Honig - Kräuter-
Malz-Extrakt und Caramellen*). Jeder Husten kann
höchst gefährlich werden. Wir machen darauf auf-
merksam.

*) Zu haben in **Cöslin** bei Herrn **S. Stöhr.**

Weil's Dresch-Maschinen

die billigsten, besten und verbreitetsten
die es giebt.

Weil's
neueste Futterschneid-Maschine
für Grün- u. Darr-Futter. Leistung 800 Pfd. stündl.
von Nr. 66 an auf jede Bahnstation.

Neueste Patent-Schrot-Mühlen
Leistung von 1—2 Ctr. stündlich.

Von Nr. 36 an franko auf jede Bahnstation.

Illustrirte Beschreibungen sende auf Wunsch

Moritz Weil jr., Masch.-Fabrik Frankfurt a. M. Heiligkreuzg. 12, 14 u. 16.
Selterstr. 21.

Den geehrten Familien hiermit zur geneigten
Kenntnissnahme, daß ich **Mitte November**
hier selbst wieder einen **Cursus für**

„Tanz-Unterricht“
eröffnen werde.

Das Nähere durch das Circular.
Cöslin, im Oktober 1878.

Hochachtungsvoll

Emil Weirich.



Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Dieser Gesellschaft wurde Seitens des Kaiserl. General-Postamts in Berlin die Befugniß erteilt, die Bezeichnung „Kaiserlich Deutsche Post“ zu führen.

Preuß. Original-Loose

3. Klasse 159. Lotterie: $\frac{1}{2}$ à 124 M., $\frac{1}{4}$ à 62 M.
(Preis für 3. u. 4. Klasse: $\frac{1}{2}$ à 150 M., $\frac{1}{4}$ à 75 M.), versendet gegen Baareinsendung des Betrages
Carl Hahn, Berlin S., Kommandantenstr. 30.

Einpferdig, zweipferdig, viers und sechspferdig, auch für Handbetrieb auf Wunsch mit Puzwerk, versehen mit neuen wesentlichen Verbesserungen und zu außerordentlich billigen Preisen, sind anerkannt als die vorzüglichsten, mehr als Dreißigtausend sind im Betrieb.

Die neueste und vollkommenste Instruktion, kein anderes System leistet bei solch geringer Kraft dasselbe, sie sind auf vier Längen verstellbar, ein Knabe kann sie drehen. Die kleinsten von Nr. 66 an franko auf jede Bahnstation unter Garantie und Probezeit.

Mit gezahnten Walzen, welche nicht stumpf werden, sich niemals verstopfen können. Zum Schrotten von Hafer, Roggen, Gerste, Mais u. s. w. Leistung je nach der Größe. Jede wird auf Probe gesendet. Man wende sich an gratis und franko. Solide Agenten sind erwünscht.

Novität.

Brustkranke finden in dem soeben erschie-
nenen Buche: „Die Brust- und Lungenkrank-
heiten“, praktische Rathschläge zur Heilung, auch
wenn das Uebel chronisch oder weit vorge-
schritten ist. Das allen Brust- und Lungen-
kranken angelegentlichst zu empfehlende Buch ist
vorzüglich in der Buchhandlung von **August
Schulz** in Cöslin und kann gegen 60 Pfg.
in Briefmarken franco bezogen werden.

Diesem Buche verdanken schon viele Tausende

In dem Buche über **Dr. White's
Augenheilmethode**, welches
schon seit 1822 in vielen Auflagen er-
schienen ist, findet fast jeder Augenkranker
etwas Passendes. Die darin enthaltenen
Atteste sind genau nach den Originalen
abgedruckt und bieten sichere Garantie der
Richtigkeit. Dasselbe wird auf franko Be-
stellung und Beischluß der Frankirungs-
marke (3 Pf.) gratis versandt durch
Traugott Ehrhardt in Groß-
breitenbach in Thüringen und vielen
anderen Buchhandlungen.

magi noa bunpaxoge apyknab nq

Abgaben - Vertheil. - Pläne

vorrätzig in der Buchdruckerei von

A. L. Budack's Erben.



(69)

Kaiserlich Deutsche Post.
Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Direkte Deutsche Post-Dampfschiffahrt

zwischen

Hamburg und New-York

regelmäßig jeden Mittwoch, Morgens,

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der Generalberollmächtigte

August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, in **Hamburg**

33/34 Admiralitätsstraße,

sowie der Agent: **Bernhard Jacob** in **Cöslin**.

Die Mehl-niederlage

der

Cösliner Stadt-Mühle

Markt No. 21.

empfiehlt feinstes

roggenmehl

No. 0 à Str. Nm. 9 — Pf

Cöslin, den 24. Oktober 1878.

Georg Bösel.

Soeben erschien: „**Die Gicht**“, populär gehaltene leichtverständliche Anleitung zur Heilung von

Gicht, Rheumatismus

und Erkältungskrankheiten. Niemand versäume, sich dies vorzügliche, 165 Seiten starke Buch anzuschaffen. Preis 50 Pf., vorrätig in **August Schulz's** Buchhandlung, welche dasselbe für 60 Pf. überallhin versandt.

Wir machen auf unser reichhaltiges Lager aller Sorten

Brief- u. Schreibpapiere

zu billigen Preisen aufmerksam.

Auf Wunsch versehen wir auch gleichzeitig das Papier mit jeder beliebigen Firma.

Cöslin, im Oktober 1878

Buch- und Steindruckerei

von

A. L. Budack's Erben.

Trunksucht, Fallsucht, Bettlägen ist heilbar.
Joseph Grobe, Abauß, Westfalen.

Rothes Viehsalz und Steinsalz empfiehlt
Julius Schrader.

— **Fünfzig Fabeln für Kinder**, von **Wilhelm Hey**. In Bildern gezeichnet von Otto Spedter. Nebst einem ernsthaften Anhang 2 Bände. Gotha, Friedrich Andreas Perthes. Große Ausgabe à Band M. 3. 50; kleine à Band M. 1. 50.

„Es kann eigentlich überflüssig scheinen, daß man das allbekannte Hey-Spedter'sche Fabelbuch noch empfiehlt, da es anerkannter Maßen in seiner Art zu den köstlichsten Perlen unserer Literatur gehört. Liebt es doch nur sehr wenige illustrierte Bücher, in denen Dichter und Maler so durchaus harmonisch zusammenwirken, daß Wort und Bild sich dem Gedächtnisse als etwas fest Zusammengehöriges ungetrennt einprägen. Mit welchem Entzücken haben wir, die wir vor vierzig Jahren Kinder waren, diese vom kindlichsten und treffendsten Humor gewürzte Doppelgabe aufgenommen und die einzelnen Stücke immer wieder gelesen, gelernt, ja selbst oft durchgespielt! Die Zeit aber, die seitdem unsere Scheitel gebleicht und Viele von uns zu den Todten gebettet hat, hat nichts über die wunderbare Schönheit und Wirkungsfähigkeit dieser sinnvollen, der Natur selbst abgelauchten Dichtungen vermocht. In dem reichen Wechsel ihrer thaufrischen Bilder sind sie unsern Kindern ebenso lieb und werth als sie es uns waren und bleiben. Daß die Verlagshandlung das Ihrige gethan hat, um das Buch reich zu schmücken und zu einer werthvollen Weihnachts- und Geburtstagsgabe zu machen und so ihren altbewährten Ruf von Neuem zu befestigen, rechtfertigt um so mehr den Wunsch, daß es auch in der neuen Form einen immer mehr sich erweiternden Kreis von Lesern unter Jungen und Alten finden möge. (Friedensbote, 12. Heft.)

Redigirt im landbräutlichen Bureau in Cöslin.

Druck und Verlag von A. L. Budack's Erben in Cöslin.

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steindruckerei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 91.

Cöslin, den 12. November

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

324. Bestimmungsgemäß müssen Löschungs-Cataster von Gebäuden, welche bei der Altpreussischen Land-Feuer-Societät versichert sind und vom 1. Januar f. J. aus irgend einem Grunde nicht mehr versichert werden sollen, bis zum 1. Dezember d. J. bei dem Landes-Direktor in Stettin eingereicht sein. Gehen die Löschungs-Cataster bis zum gedachten Zeitpunkt dort nicht ein, so muß der Versicherungs-Beitrag noch für das nächste Jahr bezahlt werden.

Dies bringe ich mit der Aufforderung zur Kenntniß der Kreiseinsassen, die etwaigen Löschungs-Cataster bis zum **25. November d. J.** an mich einzureichen.

Cöslin, den 11. November 1878.

Der Landrath. v. Verlach.

325. **B e k a n n t m a c h u n g**
wegen Ausreichung der neuen Zinscoupons Serie XVIII zu den Staatsschuldscheinen, Serie VII zu den Prioritätsactien, Serie I und II der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn und Serie VII zu den Münster-Hammer Eisenbahn-Stammactien.

Die neuen Coupons Serie XVIII No. 1 bis 8 zu den Staatsschuldscheinen, Serie VII No. 1 bis 8 zu den Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn-Prioritätsactien, Serie I und II und Serie VII No. 1 bis 8 zu den Münster-Hammer Eisenbahn-Stammactien nebst Talons werden vom 14. d. J. ab von der Controle der Staatspapiere hier, Oranienstraße 93 unten rechts, Vormittags von 9 bis 1 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der Kassenrevisionsstage, ausgereicht werden.

Die Coupons können bei der Controle selbst in Empfang genommen oder durch die Regierungs-Hauptkassen, die Bezirks-Hauptkassen in Hannover, Lüneburg und Osnabrück oder die Kreiskasse in Frankfurt a/M. bezogen werden.

Wer das Erstere wünscht, hat die Talons vom 24. Januar, 3. Juni bezw. 27. Oktober 1874 mit einem Verzeichnisse, zu welchem Formulare bei der gedachten Controle und in Hamburg bei dem Kaiserlichen Postamte unentgeltlich zu haben sind, bei der Controle persönlich oder durch einen Beauftragten abzugeben.

Genügt dem Einreicher eine nummerirte Marke als Empfangsbescheinigung, so ist das Verzeichniß nur einfach, dagegen von denen, welche eine Bescheinigung über die Abgabe der Talons verlangen, doppelt vorzulegen. In letzterem Falle wird das eine Verzeichniß mit einer Empfangsbescheinigung versehen sofort zurückgegeben. Die Marke oder Bescheinigung ist beim Empfang der neuen Coupons wieder abzugeben.

In Schriftwechsel kann die Controle der Staats-

papiere sich mit den innerhalb der Monarchie wohnenden Inhabern der Talons nicht einlassen.

Wer die Coupons durch eine der oben genannten Provinzialkassen beziehen will, hat an dieselbe die alten Talons mit einem doppelten Verzeichnisse einzureichen. Das eine Verzeichniß wird mit einer Empfangsbescheinigung versehen sogleich zurückgegeben und ist bei Auslieferung der neuen Coupons wieder abzugeben.

Formulare zu diesen Verzeichnissen sind bei den genannten Provinzialkassen und bei den von den Königlich-Regierungen pp. in den Amtsblättern zu bezeichnenden sonstigen Kassen unentgeltlich zu haben.

Des Einreichens der Staatsschuldscheine oder Actien bedarf es zur Erlangung der neuen Coupons nur dann, wenn die Talons abhanden gekommen sind, und es sind in diesem Falle die Documente an die Controle der Staatspapiere oder an die zunächst gelegene Provinzialkasse mittelst besonderer Eingabe einzureichen.

Berlin, den 30. Oktober 1878.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Graf zu Eulenburg. Vöwe. Hering. Rötger.

Vorstehende Bekanntmachung wird mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Formulare zu den von den Besitzern der Schuldverschreibungen aufzustellenden und an unsere Hauptkasse einzureichenden Verzeichnissen außer bei unserer Hauptkasse auch bei sämtlichen Kreis-Steuerkassen des Departements, bei der Steuerkasse zu Tempelburg, bei den Stadt-Hauptkassen zu Bärwalde, Cörlin, Falkenburg, Leba Pollnow, Polzin, Rakebuhr und Janow, bei den königlichen Forstkassen zu Callies und Rügenwalde und bei der Hafenbaukasse in Stolpmünde unentgeltlich verabreicht werden.

Cöslin, den 4. November 1878.

Königl. Regierung.

326. Auf den Grund des § 61 des Statuts der Elementarlehrer-Wittwen- und Waisenkasse des Regierungsbezirktes Cöslin vom 8. Juni 1871 (Extra-Beiblatt zum Amtsblatt Stück 25 pro 1871) werden nach eingeholter Zustimmung der Kreisvorstände und Kassencuratoren die nachgenannten §§ des vorgeordneten Statuts, wie folgt abgeändert:

1. § 23. Die Zahlung der Pensionen an die vom 1. October cr. in den Bezug einer solchen tretenden Wittwen erfolgt pränumerando in vierteljährlichen Raten.

2. § 29. Die Zahlung der Pensionen an die bis zum ber cr. vorhandenen Wittwen hört nicht schon mit dem Sterbemonate beziehungsweise den unter 1, 2 und 3 für den Verlust des Pensionsanspruches aufgeführten Zeitpunkten auf, sondern es ist die Pension in allen diesen Fällen mit voller Quartalsrate am Schlusse des Sterbe- beziehungsweise Abgangsquartals an die Hinterbliebenen resp. an die Wittwen selbst zu zahlen.

3. § 36. Die Pension, welche den vom 1. October 1. October cr. ab hinzutretenden Waisen gebührt, wird in vierteljährlichen Raten pränumerando und zwar in der ersten Hälfte des Monats April, Juli, October und Januar an die in dem § 36 des Statuts der Anstalt bezeichneten Empfangsberechtigten gezahlt. Auch die Pension an die vorhandenen Waisen ist vom 1. October cr. in Quartalsraten postnumerando zu zahlen. § 40. Die postnumerando zu zahlende Waisenpension ebenso wie die gleichfalls postnumerando zahlbare Pension der zur Zeit bereits vorhandenen Wittwen wird am Schlusse des Sterbequartals beziehungsweise desjenigen Quartals in welchem von den bezugsberechtigten Waisen das 16. Lebensjahr erreicht wird, in vollen Quartalsraten gezahlt werden.

Cöslin, den 18. September 1878.

L. S. Königl. Regierung,

Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

Gez. von Auerwald. von Sanden. Bitter.

Nachtrag zu dem Statute der Elementarlehrer-Wittwen- und Waisenkasse des Regierungsbezirktes Cöslin II No. 186/9. 78.

Vorstehender Nachtrag zum Statut der Elementarlehrer-Wittwen- und Waisen-Kasse des Regierungs-

bezirktes Cöslin vom 18. September d. Js. wird als eine Abänderung desselben auf Grund des § 61 des gedachten Statuts vom ^{25. April} 1871 hiermit bestätigt.

Berlin, den 4. October 1878.

L. S. Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

In Vertretung: gez. Sydow.

327. Für die portopflichtige Correspondenz zwischen Behörden der verschiedenen Bundesstaaten steht, nach der Bekanntmachung des Herrn Bundeskanzlers vom 29. August 1870 (B. G. Bl. S. 514) der Grundsatz in Geltung, daß in allen Fällen die absendende Behörde die Correspondenz zu frankiren hat und das Porto Seitens der empfangenden Behörde nicht zu erstatten ist.

Die Annahme dieses Grundsatzes auch für die gegenseitige Correspondenz der Gemeinden der Monarchie würde die großen Belästigungen, sowie die Kosten, welche aus der Correspondenz über die Erstattung von Porto gegenwärtig erwachsen und die mit der Ablehnung der Annahme unfrankirter Sendungen verbundenen dienstlichen Nachtheile beseitigen. Die aus der Frankirung der Sendungen erwachsenden Portoauslagen der einzelnen Gemeinden werden sich im Großen und Ganzen gegen einander ausgleichen.

Bereits etwa 450 preussische Städte haben eine entsprechende Vereinbarung geschlossen. Es ist dringend zu wünschen, daß sämtliche Gemeinden der Monarchie und zwar nicht nur die städtischen, sondern möglichst auch die ländlichen dieser Vereinbarung beitreten oder doch beschließen, den eben bezeichneten Grundsatz bei ihrer Correspondenz mit andern Gemeinden thatsächlich in Anwendung zu bringen.

Wir fordern daher im Auftrage des Herrn Ministers des Innern auf sämtliche Orts-Gemeinde- und sonstigen Communalbehörden aller Art in unserm Verwaltungsbezirk hierdurch auf, in der bezeichneten Weise bei ihren dienstlichen schriftlichen Verkehr zu verfahren.

Cöslin, den 27. October 1878.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

328. Der Knecht Hermann Lüdtke, früher in Alt-Belz, hat die unterm 9. Juli 1878 gegen ihn verhängte und rechtskräftig gewordene Geldstrafe von 15 Mark event. 3 Tage Haft nicht bezahlt resp. abgebüßt.

Da der Aufenthalt des Knechts Hermann Lüdtke bis jetzt hat nicht ermittelt werden können, so ersuche ich alle Ortsbehörden resp. Guts- und Gemeindevorstände auf den p. Lüdtke zu vigiliren, im Betretungsfalle die Strafe an ihm zu vollstrecken und über das Geschehene zu berichten.

Cöslin, den 5. November 1878.

Der Amts-Vorsteher. J. Lehmann.

Anzeiger.

Ein unverheiratheter Wirthschafts-Inspcctor, der über seine frühere Thätigkeit gute Zeugnisse besitzt, sucht Engagement. Näheres bei

Alexander Willenius, Cöslin.

Zucker, Caffee und Reis zu den möglichst billigsten Preisen empfiehlt

Julius Schrader.

Holz-Auction.

Donnerstag, den 14. November cr. Vormittags 9 Uhr kommen im

Revier Cluß, Jagd 9.

Eichen- und Kiefern-Nuthölzer

öffentlich meistbietend zum Verkauf.

Versammlungsort im Jagd 9.

Esslin, den 7. November 1878.

Die Forst Kommission.

Zur Wahl für die ausgeschiedenen Repräsentanten und Vorstandsmitglieder ist ein Termin auf den

21. November d. J. Vormittags 11 Uhr im Stadterordnetenstimmer hieselbst angesetzt, woran wir die Gemeindeglieder hierdurch in Kenntniß setzen.

Esslin, den 10. November 1878.

Der Vorstand

der

Synagogen-Gemeinde.

Verpachtung.

Auf dem herrschaftlichen Hofe zu **Cartzin** sollen

am **Sonnabend den 30. November cr.**

Vormittags 11 Uhr

auf 6 auf einander folgende Jahre von Marien 1879 ab meistbietend verpachtet werden,

1. ein **Antheil des Bauerhofes No. 4** in **Rekow**, in der Größe von 13,11 Hectar zum Grundsteuerreinertrag von 45,84 M.
2. ein **Antheil des Bauerhofes No. 12** in **Rekow**, in der Größe von 12,83 Hectar mit einem Grundsteuerreinertrag von 28,50 M.

Mit diesem zusammen die **Fischerei** auf dem **Nihmin See**, der eine Größe von ca 105 Hectar hat.

Die Pachtbedingungen über jede der beiden Pachtobjecte sind auf den herrschaftlichen Höfen zu **Cartzin** und **Rekow** einzusehen.

Cartzin, den 7. November 1878.

Die Verwaltung der Carzin'er Güter.

v. Kameke.

Am **Dienstag** jeder Woche **Vormittags 10 Uhr** findet bis auf Weiteres der **auktionsweise Verkauf stehender Kiefern** in allen Stärken im **Jewelin'er Walde** statt.

Versammlungsort und Bedingungen im **Försterhause**.

Rothes Viehsalz und **Steinsalz** empfiehlt
Julius Schrader.

Dienstag, den 12. November cr. Vormittags 10 Uhr,

sowie jeden folgenden **Dienstag**

Holz-Auction

im Walde zu **Nedlin.**

Reudevoss: Biegelei.

v. Heydebreck-Barzlin.

Vom heutigen Tage habe ich neben meinem
Mehl- en gros Geschäfte
auch ein

Detail - Verkauf

eingerrichtet, und empfehle daher

feinstes Roggen- und

Weizenmehl,

Futtermehl und Kleie

in jedem Quantum

und zu gleichen Preisen wie en gros.

Esslin, den 9. November 1878.

Moritz Lewinberg.



Den geehrten Familien hiermit zur geneigten Kenntnissnahme, daß ich **Mitte November** hieselbst wieder einen **Cursus** für

„Tanz-Unterricht“

eröffnen werde.

Das Nähere durch das Circular.

Esslin, im Oktober 1878.

Hochachtungsvoll

Emil Weirich.

Der Knecht Friedrich Zahn, welcher sich zum 2. October cr. bei mir vermietet hat, auch den üblichen Miethshäuser erhalten hat, ist nicht eingetroffen. Es wird ergebenst ersucht, mir den Aufenthalt desselben anzuzeigen.

Alt-Banzin, im November 1878.

Erdmann Lambrecht.

Preuß. Original-Loose

3. Klasse 159. Lotterie: $\frac{1}{2}$ à 124 M., $\frac{1}{4}$ à 62 M. (Preis für 3. u. 4. Klasse: $\frac{1}{2}$ à 150 M., $\frac{1}{4}$ à 75 M.), versendet gegen Baareinsendung des Betrages **Carl Hahn, Berlin S., Kommandantenstr. 30.**

Nur gefl. Beachtung!

Wir machen darauf aufmerksam, daß wir die **Tr. Bredow'sche Eisengiesserei & Maschinenfabrik in Cöslin** käuflich erworben haben, und daß Herr Tr. Bredow von uns seit dem 1. October d. J. aus dem Geschäft entlassen ist. Anfragen resp. Briefe, die auf das Geschäft Bezug haben, bitten wir an unsere Adresse zu richten.

Cöslin, im November 1878.

Wistinghausen & Richnow Eisengiesserei & Maschinenfabrik.

Der „Kalender für den Preussischen Volks-Verein“

für 1879, herausgegeben von der Redaktion des „Reichboten“, ist in seinem 17. Jahrgange erschienen, eine Ziffer, die allein genügt, um zu beweisen, daß dieser in seiner Art einzige conservative Kalender sich der Freunde viele zu erwerben, die erworbenen zu erhalten und die Fähigkeit, deren jährlich sich neue zu erringen, ist fast zwei Jahrzehnte zu bewahren gewußt hat. Wechsellnd in einer Auflage von 13,000 bis 18,000 Exemplaren verbreitet, hat der Inhalt des Kalenders von je her das Bestreben gezeigt, der conservativen Sache nutzbringend zu sein und namentlich auch in den Kreisen zu wirken, denen Zeitungen noch kein Bedürfnis sind, die aber in langen Winterabenden gern zu einem Kalender greifen.

Der politisch wichtigste Theil des Kalenders ist auch in diesem Jahr wieder der so eingehend wie übersichtlich verfaßte geschichtliche Jahresbericht vom 1. Juli 1877 bis Ende Juni 1878. Er konnte natürlich nicht anders beginnen, als mit den schmerzlichen Erinnerungen, welche Mai und Juni dieses Jahres zurücklassen mußten. An die Person des Kaisers reiht der Bericht die freudigen Ereignisse, welche unter Königthum im letzten Jahre verübt haben; dann folgen kirchliche, parlamentarische und sonstige innere, dann die auswärtigen Angelegenheiten in ganz vortrefflicher Zusammenstellung und begleitet

von einer Reihe von Bildern und Bildnissen, die nicht nur durch die Ähnlichkeit der Zeichnung, sondern auch den wohl gelungenen Schnitt sich auszeichnen. Unter denselben seien u. a. genannt die Portraits der drei kaiserlichen Schwiegeröhnen, K. K. H. des Prinzen und der Prinzessin Friedrich Karl, die Abbildungen des Schlafzimmers Sr. Majestät auf Schloß Babelsberg und der Villa Augusta bei Potsdam, die Bildnisse mehrerer Staatsminister, des Hofpredigers Stöcker, des Grafen zu Eulenburg, Direktors der Hauptverwaltung der Staatsschulden, des Generals v. Boigt Rheß, Direktors des allgemeinen Kriegs-Departements, der Geheimen Commerzien-Räthe Stumm und Vorsig. Drei Gruppenbilder zeigen die aus dem letzten Orientkriege bekannten russischen Feldherren und türkischen Generale und Staatsmänner, die Festung Karls u. s. w.

Der unterhaltende und belehrende Theil des Kalenders, dessen Titelbild den Kaiser und den Kronprinzen, im Park von Babelsberg sich ergebend, zeigt, bringt wieder zwölf neue Monatsbilder mit ihrem längst bekannten treffenden Humor, Wappen und Siegel von Geschlechtern und Städten, und längere Artikel über das Hochollern-Museum und das märkische Provinzial-Museum zu Berlin, Sprüche für Haus und Leben, Abbildungen der Namenszüge des deutschen Heeres und in der zweiten Abtheilung mehrere getrennte Erzählungen wie ein „Weihnachtsabend von A. Hornisch“, „der alte Göke von Rudowica Hefeliet“, eine dem Kirchenbuche von Eudewiel nachgezählte seltsame Hochzeitsreise, interessante Abbildungen und Skizzen von Volkstrachten in den preussischen Provinzen u. a. m.

Das beiden Theilen vorangehende Calendarium, Tabellen, Chronologisches, Genealogie, der gewöhnliche Hauskalender mit den Feiertagen, Himmelserscheinungen, Wetterregeln, Geburten- und Sterbetagen, Bibellose für jeden Tag, Geschichts-Kalender, Zins Tabellen, Jagdkalender u. v. a. gestalten den Kalender für den Preussischen Volks-Verein zu dem vielfach umfassendsten, praktischsten und wohlfeilsten Buche dieser Art. (Derselbe kostet gebunden nur 1 M., 25 Pf. brochirt 1 M.)

— **Der Schwindel mit Geheimmitteln** ist wohl zu unterscheiden von einer auf wissenschaftlicher Basis beruhenden, durch praktische Erfolge bewährten Heilmethode wie wir sie in dem reich illustrierten Buche „Dr. Ait's Naturheilmethode“ beschrieben finden. Das interessante Buch ist Gesunden und Kranken auf das Wärmste zu empfehlen, und soll Niemand mit dessen Bestellung zaudern. Der Preis des Buches ist mit Rücksicht auf die humanitäre Tendenz sehr billig gestellt und kostet dasselbe reich illustriert und hübsch ausgestattet, nur 1 M., 20 Pf. franco zu beziehen durch Richter's Verlags-Anstalt, Leipzig.

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steindruckerei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

Nr. 92.

Cöslin, den 15. November

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

329. Der Knecht Hermann Lütke, früher in Alt-Belz, hat die unterm 9. Juli 1878 gegen ihn verhängte und rechtskräftig geworbene Geldstrafe von 15 Mark event. 3 Tage Haft nicht bezahlt resp. abgehüßt.

Da der Aufenthalt des Knechts Hermann Lütke bis jetzt hat nicht ermittelt werden können, so ersuche ich alle Ortsbehörden resp. Guts- und Gemeindevorstände auf den p. Lütke zu vigiliren, im Betretungsfalle die Strafe an ihm zu vollstrecken und über das Geschehene zu berichten.

Cöslin, den 5. November 1878.

Der Ämte-Vorsteher. J. Lehmann.

330. Die Gemeindevorsteher der Ämtebezirke Schwessin, Roggow, Vangerow und Jamund, werden an die sofortige Nachpflanzung ausgegangener Allee-Bäume erinnert.

Cöslin, den 10. November 1878.

Der Ämtevorsteher. J. Lehmann.

Bekanntmachung.

Bei der am 10. d. M. stattgehabten 25. bzw. 10. Ausloosung sind folgende Kreisobligationen des Fürstenthumer Kreises gezogen worden:

a I. vierprozentige Emission,
25. Ausloosung.

Bltr. C. No. 2, 54, 69, 140, 151, 152, 153, 154,
213, 219, 243 à 300 Mark,

Bltr. D. No. 94 à 150 Mark.

b V. vier und einhalb prozentige Emission,
10. Ausloosung.

Bltr. C. No. 37, 38, 39, 52 à 300 Mk.

Bltr. D. No. 1, 7, 15, 18 à 150 Mk.

Bltr. E. No. 2, 5, 6, 9 à 75 Mk.

Wir kündigen hiermit die mit den vorstehenden Bltr. und Nummern bezeichneten Kreisobligationen

der I V Emission und fordern die Inhaber derselben hiermit auf, den Nennwerth in der Zeit vom 2. bis 10. Januar 1879 bei der hiesigen Kreis-Communal-Casse oder bei dem Banquier Herrn Meher Cohn in Berlin gegen Zurüclieferung der ausgelooften Obligationen und der betreffenden Zinscoupons in cours-fähigem Zustande baar in Empfang zu nehmen.

Mit dem 1. Januar 1879 hört jede fernere Verzinsung auf, es müssen daher die ausgereichten Zinscoupons, deren Realisirung bisher noch nicht erfolgt ist, mit abgeliefert werden, entgegengesetzten Falles der Betrag dafür vom Kapital-Betrage einbehalten werden muß.

Cöslin, den 12. Juli 1878.

Die ständische Kommission für den
Chausseebau im vormaligen Fürstenthumer
Kreise.

331. Durch Bundesrathsbeschluß vom 5. September 1878 sind nachfolgende Abänderungen der bisherigen — in einer Beilage zu Stück 10 unseres Amtsblatts pro 1875 zum Abdruck gelangten Formulare zum Impfgesetze vom 8. April 1874 angeordnet worden.

Liste der zur Erstimpfung für

Laufende Nummer.	Der zur Erstimpfung vorzustellenden Kinder		des Vaters, Pflegevaters oder Vormundes		Zahl der vorangegangenen Impfungen.	Tag der Impfung.	Angabe, woher die Lymphe genommen.	Art der Impfung					
								Mit Menschenlymphe			Mit Thierlymphe		
	Vor- und Zuname.	Jahr und Tag der Geburt.	Name.	Stand und Wohnung.				von Körper zu Körper	Glycerinlymphe.	andere aufbewahrter.	von Körper zu Körper.	Glycerinlymphe.	andere aufbewahrter.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14

B e m e r k u n g e n .

- I. In der Liste für Erstimpfungen sind aufzunehmen:
 1. die aus der vorjährigen Liste für Erstimpfungen zu übertragenden, in Spalte 26 derselben vermerkten Erstimpfpflichtigen;
 2. sämtliche während des vorhergehenden Kalenderjahres geborenen und am Schlusse desselben im Impfbezirke lebenden Kinder, gleichviel ob dieselben während des vorhergehenden Kalenderjahres bereits geimpft worden sind oder nicht;
 3. die während des laufenden Kalenderjahres aus anderen Impfbezirken zugezogenen und als noch nicht mit Erfolg geimpft überwiesenen im vorhergehenden Kalenderjahr geborenen Kinder.
- II. In Spalte 8 ist einzutragen.
 1. bei Impfung mit Menschenlymphe von Körper zu Körper der Vor- und Zuname des Abimpfings;
 2. bei Impfung mit aufbewahrter Menschenlymphe der Name desjenigen Instituts oder desjenigen Impfarztes, von welchem die Lymphe bezogen wurde. Hatte der eintragende Impfarzt die in aufbewahrtem Zustande gebrauchte Lymphe von einem einzelnen Kinde entnommen, so ist der Name dieses Kindes einzutragen, hatte er sie von mehreren Kindern entnommen und gemischt aufbewahrt, so ist der Name des Impfarztes selbst in diese Spalte einzutragen;
 3. bei der Impfung mit Thierlymphe ist der Name desjenigen Instituts oder derjenigen Privatperson einzutragen, von welcher das zur Impfung benutzte Thier oder die aufbewahrte Lymphe bezogen wurde.

Es sind künftig

1. an Stelle des Formular 5 über die Impflisten und das Formular 6 betreffend die Uebersichten über das Ergebnis der Impfung die nachstehend abgedruckten Formulare 5 bis 9 anzuwenden.

2. ist in den Formularen 1 und 2 bei den Impfscheinen für Wiederimpfung (auf Papier von grüner Farbe) in der 3. Zeile des Textes statt „geimpft“ zu setzen „wiedergeimpft“.

vorzustellenden Kinder

Formular V.

187 . . .

Zahl der ge- machten Impf- schnitte oder Impf- stiche.	Ob zur Nach- schau vor- gestellt und an welchem Tage.	War die Impfung von Erfolg.	Zahl der ent- wickelten Pusteln.	Die Impfung ist unterblieben wegen							Es ist demnach in die nächst- jährige Liste für Erst- impfungen zu über- tragen.	Bemer- kungen.
				erfolgten Todes.	Wegzuges.	Nichtauffindbarkeit oder zufäll. Ortsabweichenheit	Ueberstehens der natürlichen Blattern.	vorangegangener erfolg- reicher Impfung.	ärztlich bezeugter Gefahr für Leben od. Gesundheit	vorschriftswidriger Entziehung.		
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27

III. In der Spalte 26 sind zu vermerken:

1. alle nicht zur Nachschau vorgestellte und daher in Spalte 16 mit „Nein“ verzeichnete Kinder;
2. alle zum ersten oder zum zweiten Male, aber nicht die zum dritten Male ohne Erfolg geimpfte Kinder (entnehmbar aus den Spalten 6 und 17);
3. alle auf Grund ärztlichen Zeugnisses zurückgestellte (Spalte 24), sowie alle nicht auffindbare (Spalte 21 oder der Impfung vorschriftswidrig entzogene (Spalte 25) Kinder.

IV. Jede von der Entwicklung mindestens einer wohl ausgebildeten Vaccinopustel gefolgte Impfung ist als eine solche „von Erfolg“ zu verzeichnen.

Bei der Wiederimpfung treten nicht immer Pusteln auf, welche mit allen charakteristischen Merkmalen versehen sind. Als Wiederimpfung von Erfolg ist eine solche anzusehen, nach welcher sich am Tage der Nachschau mindestens eine mehr oder weniger eingetrocknete Pustel oder die Borke von einer oder mehreren rasch in ihrer Entwicklung verlaufenen Pusteln vorfindet.

Liste der zur Wiederimpfung für

Laufende Nummer.	Der zur Wiederimpfung vorzustellenden Kinder		Des Vaters, Pflegevaters oder Vormundes		Zahl der während der letzten fünf Jahre vorangegangenen Impfungen	Tag der Impfung.	Angabe, woher die Lymphe genommen.	Art der Impfung.					
								Mit Menschenlymphe			Mit Thierlymphe		
	Vor- und Zuname.	Jahr und Tag der Geburt.	Name.	Stand und Wohnung				von Körper zu Körper	Glycerinlymphe	anders aufbewahrter	von Körper zu Körper	Glycerinlymphe	anders aufbewahrter
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14

Bemerkungen.

I. In die Liste für Wiederimpfungen sind aufzunehmen:

1. die aus der vorjährigen Liste für Wiederimpfungen zu übertragenden, in Spalte 27 derselben vermerkten Wiederimpfpflichtigen;
2. sämtliche Böglinge der im Impfbezirk befindlichen öffentlichen Lehranstalten und Privatschulen mit Ausnahme der Sonntags- und Abendschulen, welche während des Geschäftsjahres das 12. Lebensjahr zurücklegen, gleichviel ob dieselben bereits angeblich oder wirklich innerhalb der vorhergehenden 5 Jahre mit Erfolg wiedergeimpft sind, oder die natürlichen Blattern überstanden haben. Ob eine von diesen beiden letzteren Thatsachen vorliege, muß der Impfarzt durch Kenntnißnahme der bezüglichen ärztlichen Zeugnisse beziehungsweise durch eigene Untersuchung feststellen und im Bejahungsfalle in den bezüglichen Spalten des Listenformulars verzeichnen.

II. In Spalte 8 ist einzutragen:

1. bei Impfung mit Menschenlymphe von Körper zu Körper der Vor- und Zuname des Abimpflings;
2. bei Impfung mit aufbewahrter Menschenlymphe der Name desjenigen Instituts oder desjenigen Impfarztes, von welchem die Lymphe bezogen wurde. Hatte der eintragende Impfarzt die im aufbewahrtem Zustande gebrauchte Lymphe von einem einzelnen Kinde entnommen, so ist der Name dieses Kindes einzutragen; hatte er sie von mehreren Kindern entnommen, und zunächst aufbewahrt, so ist der Name des Impfarztes selbst in diese Spalten einzutragen;

vorzustellenden Kinder.
187 . . .

Formular VI.

Zahl der ge- machten Impf- schnitte oder Impf- stiche.	Ob zur Nach- schau vor- gestellt und an welchem Tage.	War die Impfung von Erfolg	Zahl der entwickelten Pusteln.	Die Impfung ist unterblieben wegen								Es ist demnach in die nächst- jährige Liste für Impfungen zu über- tragen.	Bemer- kungen.
				erfolgten Todes	Wegzuges	Aufhörens des Besuchs einer die Impfpflicht beding. Lehranstalt.	Nichtauffindbarkeit oder zu- fälliger Ortsabwesenheit.	Uebertretens der natürlichen Blattern.	erfolgreicher Impfung inner- halb der vorhergeh. 5 Jahre.	ärztlich bezogener Gefahr für Leben und Gesundheit	vorschriftswidriger Ent- ziehung		
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28

3. bei Impfung mit Thierlymphe ist der Name desjenigen Instituts oder derjenigen Privatperson einzutragen, von welchem das zur Abimpfung benutzte Thier oder die aufbewahrte Lymph be-
zogen wurde.

III. In Spalte 27 sind einzutragen:

1. alle nicht zur Nachschau vorgestellten und daher in Spalte 16 mit „Nein“ verzeichneten Kinder;
2. alle zum ersten oder zum zweiten Male, aber nicht die zum dritten Male ohne Erfolg geimpften Kinder (entnehmbar aus den Spalten 6 und 17);
3. alle wegen Nichtauffindbarkeit oder zufälliger Ortsabwesenheit nicht geimpfte (Spalte 22), auf Grund ärztlichen Zeugnisses zurückgestellte (Spalte 25) oder der Impfung vorschriftswidrig entzogene (Spalte 26) Kinder.

IV. Jede von der Entwicklung mindestens einer wohl ausgebildeten Vaccinopustel gefolgte Impfung ist als eine solche „von Erfolg“ zu verzeichnen.

Bei der Wiederimpfung treten nicht immer Pusteln auf, welche mit allen charakteristischen Merkmalen versehen sind. Als Wiederimpfung von Erfolg ist eine solche anzusehen, nach welcher sich am Tage der Nachschau mindestens eine mehr oder weniger eingetrodnete Pustel oder die Vorke von ein oder mehreren rasch in ihrer Entwicklung verlaufenen Pusteln vorfindet.

Liste der bereits im Geburtsjahre für

Laufende Nummer.	Der bereits im Geburtsjahre zur Impfung vorgestellten Kinder.		des Vaters, Pflegevaters oder Vormundes		Tag der Impfung.	Angabe, woher die Lymphe genommen.	Art der		
	Vor- und Zuname.	Jahr und Tag der Geburt.	Name.	Stand und Wohnung			Mit Menschenlymphe		
							von Körper zu Körper.	Glycerinlymphe.	andere aufbewahrter
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Bemerkungen.

- I. In die „Liste der bereits im Geburtsjahre zur Impfung vorgestellten Kinder“ sind vom Impfarzte die Namen u. s. w. nach Maßgabe der Spaltenüberschriften von allen denjenigen Kindern einzutragen, welche vor Ablauf desjenigen Kalenderjahres, innerhalb dessen sie geboren sind, bereits zur Impfung vorgestellt und wirklich geimpft worden sind
- II. In Spalte 8 ist einzutragen:
 1. bei Impfung mit Menschenlymphe von Körper zu Körper der Vor- und Zuname des Abimpflings.
 2. bei Impfung mit aufbewahrter Menschenlymphe der Name desjenigen Instituts oder desjenigen Impfarztes, von welchem die Lymphe bezogen wurde. Hatte der eintragende Impfarzt die in aufbewahrtem Zustande gebrauchte Lymphe von einem einzelnen Kinde entnommen, so ist der Name dieses Kindes einzutragen, hatte er sie von mehreren Kindern entnommen und gemischt aufbewahrt, so ist der Name des Impfarztes selbst in diese Spalten einzutragen;

zur Impfung gelangten Kinder

187 . . .

Formular VII.

Impfung.			Zahl der ge- machten Impf- schnitte oder Impf- stiche.	Ob zur Nach- schau vor- gestellt und an welchem Tage.	War die Impfung von Erfolg.	Zahl der ent- wickelten Pusteln.	Bemer- kungen.
Mit Thierlymphe							
von Körper zu Körper.	Glycerinlymphe.	andere aufbewahrter					
11	12	13	14	15	16	17	18

3. bei Impfung mit Thierlymphe ist der Name desjenigen Instituts oder derjenigen Privatperson einzutragen, von welcher das zur Impfung benutzte Thier oder die aufbewahrte Lymph bezogen wurde.

III. Jede von der Entwicklung mindestens einer wohlausgebildeten Vaccinopustel gefolgte Impfung ist als eine solche „von Erfolg“ zu verzeichnen.

Bei der Wiederimpfung treten nicht immer Pusteln auf, welche mit allen charakteristischen Merkmalen versehen sind. Als Wiederimpfung von Erfolg ist eine solche anzusehen, nach welcher sich am Tage der Nachschau mindestens eine mehr oder weniger eingetrocknete Pustel oder die Vorke von einer oder mehreren rasch in ihrer Entwicklung verlaufenen Pusteln vorfindet.

U e b e r s i c h t d e r für

[illegible]

U e b e r s i c h t d e r für

[illegible]

Formular IX.

187 . . .

Bemer-
tungen.

332. Polizei-Verordnung.

Auf Grund des § 76 der Provinzial-Ordnung vom 29. Juni 1875 (Ges.-S. 335) und der §§ 5, 6 und 12 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 (Ges.-S. 265) wird unter Zustimmung des Provinzialrathes für den Umfang der Provinz Pommern verordnet was folgt:

§ 1. Alles Last-, Arbeits-, Markt- und Gewerbefuhrwerk muß bei dem Verkehr auf öffentlichen Wegen mit dem Namen oder der Firma und dem Wohnort des Besitzers bezeichnet sein. Diese Bezeichnung muß an der linken Seite des Fuhrwerks, entweder an diesem selbst oder an einer dort befindlichen Tafel in deutlicher Schrift und mit Buchstaben von mindestens 5 Centimeter Höhe dergestalt angebracht sein, daß dieselbe be-
ständig sichtbar ist.

§ 2. Rändliches Arbeitsfuhrwerk innerhalb der Feldmark des Heimathsortes unterliegt der vorstehenden Verpflichtung nicht.

§ 3. Auf Chausseen haben alle Fuhrwerke in den Monaten September, Oktober, November, Dezember, Januar, Februar, März und April und zwar im September und April von 7 Uhr Abends bis 4

Uhr Morgens,

im Oktober und März von 6 Uhr Abends bis 5

Uhr Morgens,

im November, Dezember, Januar, Februar von 5

Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens

ein in einer Laterne wohl verschlossenes, hell brennendes Licht an der linken Vorderseite zu führen.

§ 4. Das Befahren der Chausseen mit zwei aneinander gekoppelten Wagen, deren Gesamtlänge mehr als 20 Meter beträgt, sowie das Befahren der Chausseen mit mehr als zwei an einander gekoppelten Wagen ist verboten.

§ 5. Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen werden an dem Führer des Fuhrwerks mit einer Geldbuße bis zu 30 Mark bestraft.

§ 6. Vorstehende Bestimmungen treten mit dem 1. Januar 1879 in Kraft und verlieren mit diesem Zeitpunkt alle diesen Gegenstand betreffenden Polizei-Verordnungen insbesondere

die Amtsblatts-Verordnung für den Regierungsbezirk Stralsund vom 29. Juli 1845 (Stück 32 des Amtsblatts von 1845)

die Amtsblatts-Verordnung für den Regierungsbezirk Stralsund vom 20. März 1857 (Stück 13 des Amtsblatts von 1857)

die Amtsblatts-Verordnung für den Regierungsbezirk Stralsund vom 26. November 1867 (Stück 49 des Amtsblatts von 1867)

die Polizei-Verordnung für den Kreis Rügen vom 30. März 1875

die Polizei-Verordnung für den Kreis Demmin vom 28. September 1875

die Polizei-Verordnung für den Kreis Franzburg vom 18. Mai 1877

die Polizei-Verordnung für den Kreis Randow vom 3. Juli 1877

die Polizei-Verordnung für die Stadt Stargard vom 3. Januar 1878

die Polizei-Verordnung für die Stadt Stettin vom 24. Januar 1878.

die Polizei-Verordnung für den Kreis Cöslin vom 29. Juli 1878

die Polizei-Verordnung für den Kreis Pyritz vom 1. September 1878

ihre Gültigkeit.

Stettin, den 29. Oktober 1878.

Der Ober-Präsident.

333. Die Fouragelieferung für die berittene Gendarmerie des diesseitigen Regierungsbezirks und zwar für die Pferde sowohl des hier stationirten Offiziers und der in den nachstehend genannten Orten stationirten Oberwachmeister und Gendarmen, als auch der künftig neu anzustellenden und der durchmarschirenden Gendarmen soll für die Zeit vom 1. April 1879 bis ult. März 1880 entweder für jeden Ort resp. Kreis besonders, oder für mehrere Kreise gemeinschaftlich oder auch für den ganzen Umfang des Regierungsbezirks auf dem Wege des Submissionsverfahrens zur Anlieferung ausgegeben werden. Nur die Fourage für die Pferde der gedachten Personen an Orten, wo königliche Magazine vorhanden sind, (Colberg, Belgard und Stolp) bleibt von der Lieferung ausgeschlossen.

Die Entrepriß-Bedingungen können bei den Magisträten des Regierungsbezirks sowie in unserer Registratur eingesehen werden.

Der Fouragebedarf beträgt für jedes Pferd auf die Zeit vom 1. April 1879 bis ult. März 1880 366 Rationen à 4 Kilogr. 75 Delagr. (9½ Pfd.) Hafer, 2 Kilogr. 50 Delagr. (5 Pfd.) Heu und 3 Kilogr. 50 Delagr. (7 Pfd.) Stroh, überhaupt jährlich pro Pferd:

34 Ct. 38 Kilgr. 50 Delagr. Hafer (34 Ct. 77 Pfd.)

18 " 15 " — " Heu (18 " 30 ")

25 " 31 " — " Stroh (25 " 62 ")

Die Gebote auf die Fouragelieferung sind ver-
siegelt und portofrei entweder bis zum 25. Dezember d. J. bei dem betreffenden Landrathsamte oder bis spätestens den 30. Dezember d. J. einschließlich bei uns mit der Bezeichnung „Gendarmerie-Fourage-
Lieferung“ abzugeben. Die Ertheilung des Zuschlages wird bis zum 1. Februar f. J., bis zu welchem Tage die Unternehmer gebunden sind, erfolgen.

Cöslin, den 8. November 1878.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

Anzeiger.

Holz-Auktion.

Donnerstag, den 21. d. M. Vormittags von 9 Uhr ab kommt zu Rathhause wieder Brennholz öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung zum Verkauf und zwar aus dem

Revier Cius:

20 Rmtr. Buchen-Kloben,

24 " " Knüppel,

40 " " Eichen-Kloben,

40 " " Knüppel,

Revier Sollenberg:

40 Rmtr. Eichen-Kloben, } Pläthholz

80 " " Knüppel, }

22 " " Buchen-Knüppel,

Revier Mocker Steglin:

400 Rmtr. Eichen-Kloben

120 " " Knüppel, (gespalten).

Die Stadt-Haupt- und Spar-Kasse bleibt während der Auktion für den öffentlichen Verkehr geschlossen.

Cöslin, den 12. November 1878.

Die Forst Kommission.

Bur gefl. Beachtung!

Wir machen darauf aufmerksam, daß wir die **Tr. Bredow'sche Eisengiesserei & Maschinenfabrik in Cöslin**

käuflich erworben haben, und daß Herr Tr. Bredow von uns seit dem 1. Oktober d. J. aus dem Geschäft entlassen ist. Anfragen resp. Briefe, die auf das Geschäft Bezug haben, bitten wir an unsere Adresse zu richten.

Cöslin, im November 1878.

Wistinghausen & Richnow

Eisengiesserei & Maschinenfabrik.

Neue Prima Türk. Pflaumen

à Pfd. 30 Pf., bei Abnahme größerer Quantitäten billiger, bei

Franz Zastrow.

Prima Petroleum,
bestes Siedesalz,
Biehsalz,
frischen Fetthering,

offerirt billigt

Franz Zastrow.

Ein junger Mensch, der Schäfer werden will, kann sich melden bei Herrn **Moritz Wolff** Cöslin.

Kaffe, Zucker, Reis

empfielt zu den billigsten Preisen

Franz Zastrow.

Wir beehren uns, die ergebene Anzeige zu machen, dass wir von selbst angefertigten

Landwirthschaftlichen

Maschinen

neuester Construction ein wohl assortirtes Lager halten.

Ferner übernehmen wir

Reparaturen

an Maschinen, sowie alle Neu-Bauten, die mit Eisenconstruction verbunden sind, z. B.

Kesselanlagen,

Dampfmaschinen,

Transmissionen,

Turbinen & Wasserräder etc.

richten

Brennereien,

Brauereien,

Mühlen etc.

ein.

Befassen uns mit

Dachconstructionen

in Schmisdeeseisen,

Geländern

in Guss- und Schmiedeeisen etc. etc.;

liefern

Eisenguss jeglicher Art,

Lehm- wie Sandguss,

prompt und zu angemessenen Preisen.

Indem wir vorkommenden Falls um geneigten Zuspruch bitten, übernehmen wir

Garantie

betreffs guter Ausführung und Qualität.

Wistinghausen & Richnow

Eisengiesserei und Maschinenfabrik,

Fabrikstrasse No. 60.

Auf einem Gute in der Nähe von Cöslin finden drei ordentliche Tagelöhner-Familien sofort Unterkunft.

Näheres bei Herrn **Moritz Wolff** Cöslin.

Breuß. Original-Loose

3. Klasse 159. Lotterie: $\frac{1}{2}$ à 124 Mk., $\frac{1}{4}$ à 62 Mk.

(Preis für 3 u. 4. Klasse: $\frac{1}{2}$ à 150 Mk., $\frac{1}{4}$ à 75 Mk.), versendet gegen Baareinsendung des Betrages

Carl Hahn, Berlin S., Kommandantenstr. 30.

Der von mir angekündigte **Curſus für**
„Tanz-Unterricht“

wird am
Mittwoch d. 20. d. M. Abends 7 Uhr
 im Saale des Herrn Angenheister hieſelbſt
 beginnen.

Hochachtungsvoll
Emil Weirich.

Kaffefiltrirpapier

Chemisch rein
 empfiehlt die Papierhandlung von
Bernhard Jacob-Cöslin.

Spielwerke

4—200 Stücke ſpielend; mit oder ohne Ex-
 preſſion, Mandoline, Trommel, Glocken, Caſta-
 netten, Himmelsſtimmen, Harfenſpiel &c.

Spieldoſen

2 bis 16 Stücke ſpielend; ferner Necessaires,
 Cigarrenſtänder, Schweizerhäuschen, Photo-
 graphiealbums, Schreibzeuge, Handſchuhlaſten,
 Briefbeſchwerer, Blumenraſen, Cigarren-Etui,
 Tabakdoſen, Arbeitsſtische Flaſcher, Biergläſer,
 Portemonnaies, Stühle &c., alles mit Muſik.
 Stets das Neueſte empfiehlt

J. S. Keller, Bern.

Alle angebotenen Werke, in denen
 mein Name nicht ſteht, ſind fremde; empfehle
 Jedermann direkten Bezug, illuſtrirte Preis-
 liſten ſende franko.



Huſte-nicht*) von **L. H. Pietsch & Co.**
 in Breslau, Honig-Kräuter-
 Malz-Extrakt und Caramellen*). Jeder Huſten kann
 höchſt gefährlich werden. Wir machen darauf auf-
 merksam.

*) Zu haben in Cöſlin bei Herrn **H. Stöhr.**

Redigirt im landrätlichen Bureau in Cöſlin. Druck und Verlag von **A. & Budad's Erben** in Cöſlin.

Vom heutigen Tage habe ich neben meinem
Mehl- en gros Geſchäfte
 auch ein

Detail-Verkauf

ingerichtet, und empfehle daher

feinſtes Roggen- und
Weizenmehl,
Futtermehl und Kleie

in jedem Quantum
 und zu gleichen Preiſen wie en gros.

Cöſlin, den 9. November 1878.

Moritz Lewinberg.

Novität.

Brustkranke finden in dem ſoeben erſchie-
 nenen Buche: „Die Bruſt und Lungenkrank-
 heiten“, praktiſche Rathſchläge zur Heilung, auch
 wenn das Uebel chroniſch oder weit vorge-
 ſchritten iſt. Das allen Bruſt- und Lungen-
 kranken angelegentlich zu empfehlende Buch iſt
 vorrätig in der Buchhandlung von **August**
Schulz in Cöſlin und kann gegen 60 Pfg.
 in Briefmarken franco bezogen werden.

Zucker, Caffee und Reis

zu den
 möglichſt billigſten Preiſen empfiehlt

Julius Schrader.

Für Landwirthſche. Als Fortſetzung zu dem
 im vergangenen Frühjahr erwähnten „Führer durch
 die Literatur über Landwirthſchaft, Gartenbau und
 Forſtwieſen“ erſchien ſoeben bei **Hugo Voigt** in Leip-
 zig der „Neue Führer No. 2 von 1878.“ Derſelbe
 enthält in ſehr überſichtlicher Zuſammenſtellung alle
 neuen Erſcheinungen bis Anfang Juli dieſes Jahres
 und wird Jedem, der ihn mit Poſtarte verlangt,
 gratis und franko zuſandt. Mitte November giebt
 dieſelbe Buchhandlung (**Hugo Voigt** in Leipzig) einen
 „illuſtrirten Weihnachtscatalog“ heraus. Wir empfeh-
 len unſeren Leſern, ſich auch dieſen kommen zu laſſen,
 da er auch gratis und franko geliefert wird und
 unter andern ſchönen Feſtaeſchenken ein Verzeichniß
 hervorragender Prachtwerke zu bedeutend herabgeſetzten
 Preiſen (nur neue, elegant gebundene Exemplare)
 enthält.

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstag und Freitag. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steindruckerei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 93.

Cöslin, den 19. November

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

334. Die Fouragelieferung für die berittene Gendarmerie des diesseitigen Regierungsbezirks und zwar für die Pferde sowohl des hier stationirten Offiziers und der in den nachstehend genannten Orten stationirten Oberwachmeister und Gendarmen, als auch der künftig neu anzustellenden und der durchmarschirenden Gendarmen soll für die Zeit vom 1. April 1879 bis ult. März 1880 entweder für jeden Ort resp. Kreis besonders, oder für mehrere Kreise gemeinschaftlich oder auch für den ganzen Umfang des Regierungsbezirks auf dem Wege des Submissionsverfahrens zur Anlieferung ausgegeben werden. Nur die Fourage für die Pferde der gedachten Personen an Orten, wo Königl. Magazine vorhanden sind, (Colberg, Belgard und Stolp) bleibt von der Lieferung ausgeschlossen.

Die Entrepris-Bedingungen können bei den Magisträten des Regierungsbezirks sowie in unserer Registratur eingesehen werden.

Der Fouragebedarf beträgt für jedes Pferd auf die Zeit vom 1. April 1879 bis ult. März 1880 366 Rationen à 4 Kilogr. 75 Defagr. (9½ Pfd.) Hafer, 2 Kilogr. 50 Defagr. (5 Pfd.) Heu und 3 Kilogr. 50 Defagr. (7 Pfd.) Stroh, überhaupt jährlich pro Pferd:

34 Ct.	38 Klgr.	50 Defagr.	Hafer	(34 Ct.	77 Pfd.)
18 "	15 "	— "	Heu	(18 "	30 "
25 "	31 "	— "	Stroh	(25 "	62 "

Die Gebote auf die Fouragelieferung sind versiegelt und portofrei entweder bis zum 25. Dezember d. J. bei dem betreffenden Landrathsamte oder bis spätestens den 30. Dezember d. J. einschließlich bei uns mit der Bezeichnung „Gendarmerie-Fouragelieferung“ abzugeben. Die Ertheilung des Zuschlages wird bis zum 1. Februar t. J., bis zu welchem Tage die Unternehmer gebunden sind, erfolgen.

Cöslin, den 8. November 1878.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

Anzeiger.

Holz-Auction.

Donnerstag, den 21. d. M. Vormittags von 9 Uhr ab kommt zu Rathhause wieder Brennholz öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung zum Verkauf und zwar aus dem

Revier Cluß:

20 Rmtr.	Buchen-Kloben,
24 "	" Knüppel,
40 "	Eichen-Kloben,
40 "	" Knüppel,

Revier Gollenberg:

40 Rmtr.	Eichen-Kloben,	{ Plättholz
80 "	" Knüppel,	
22 "	Buchen Knüppel,	

Revier Mocker-Steiglin:

400 Rmtr.	Kiefern-Kloben
120 "	" Knüppel, (gespalten).

Die Stadt-Haupt- und Spar-Casse bleibt während der Auction für den öffentlichen Verkehr geschlossen.

Cöslin, den 12. November 1878.

Die Forst-Kommission.

Gartenbau-Verein.

für Cöslin und Umgegend.

Donnerstag, den 21. c. Abends 8 Uhr
im Lüdtk'schen Lokale:

1. Ueberwinterung exotischer Ziergewächse;
2. Anschluß an den ökonomischen Verein;
3. Fragebeantwortungen.

Der Vorstand.

Am Dienstag jeder Woche Vormittags 10 Uhr findet bis auf Weiteres der auktionsweise Verkauf stehender Kiefern in allen Stärken im Jewelin'er Walde statt.

Versammlungsort und Bedingungen im Försterhause.

Ein junger Mensch, der Schäfer werden will, kann sich melden bei Herrn Moritz Wolff Cöslin.

Auf einem Gute in der Nähe von Cöslin finden drei ordentliche Tagelöhner-Familien sofort Unterkunft.

Näheres bei Herrn Moritz Wolff Cöslin.

Vom heutigen Tage habe ich neben meinem
Mehl- en gros Geschäfte
 auch ein

Detail - Verkauf
 eingerichtet, und empfehle daher

**feinstes Roggen- und
 Weizenmehl,
 Futtermehl und Kleie**

in jedem Quantum
 und zu gleichen Preisen wie en gros.

Esslin, den 9. November 1878.

Moritz Lewinberg.



Der von mir angekündigte Kursus für
„Tanz-Unterricht“

wird am
Mittwoch d. 20. d. M. Abends 7 Uhr
 im Saale des Herrn Angsackert hier selbst
 beginnen.

Hochachtungsvoll
Emil Weirich.

Photographie.

Mein Geschäft in Esslin befindet sich jetzt
Martt 3.

Chromo - Photographien (farbige Bilder),
 zu Festgeschenken sich eignend, stehen daselbst zur
 Ansicht.

A. Arnold.

Neue Prima Türk. Pflaumen
 á Pfd. 30 Pf., bei Abnahme größerer Quantitäten
 billiger, bei

Franz Zastrow.

Prima Petroleum,
 bestes Siedesalz,
Biehsalz,
 frischen Fetthering,

offeriert billigt

Franz Zastrow.

Spielwerke

4—200 Stücke spielend; mit oder ohne Ex-
 pression, Mandoline, Trommel, Glocken, Castag-
 netten, Himmelsstimmen, Harfenpiel etc.

Spieldosen

2 bis 16 Stücke spielend; ferner Necessaires,
 Cigarrenkänder, Schweizerhäuschen, Photo-
 graphiealbum, Schreibzeuge, Handschuhkasten,
 Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etui,
 Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser,
 Portemonnaies, Stühle etc., alles mit Musik.
 Stets das Neueste empfiehlt

J. S. Selter, Bern.

Alle angebotenen Werke, in denen
 mein Name nicht steht, sind fremde; empfehle
 Jedermann direkten Bezug, illustrierte Preis-
 listen sende franko.

Kaffefiltrirpapier

Chemisch rein

empfehlte die Papierhandlung von

Bernhard Jacob-Cöslin.

Trostbringend

für alle Kranken ist die Lektüre der zahlreichen
 in dem Buche „Dr. Ainy's Naturheilmethode“
 abgedruckten Berichte über die erfolgte Genesung
 auch in verzweifelten Fällen. Preis 1 Mark,
 vorrätig in **August Schulz's** Buchhandlung,
 auch gegen Einsendung von 12 Briefmarken a
 10 Pf. franko zu beziehen durch Richter's Ver-
 lag's-Anstalt, Leipzig. Ein „Auszug“ steht
 gratis und franko zu Diensten.

Zum Probe-Abonnement geeignet

Pro Monat
December.

1 Mrk. 75 Pf.

Pro Monat
December.

Das täglich zweimalige Erscheinen des „Berliner Tageblatt“ als Morgen- und Abendblatt, hat eine bedeutende Steigerung der Auflage (um 4000 Exemplare zur Folge gehabt; denn gegenwärtig besitzt das „Berliner Tageblatt“ bereits mehr als

75,000 Abonnenten

Die bisher in Deutschland ungekannt große Verbreitung dieser gänzlich

unabhängigen freisinnigen Zeitung

spricht wohl am Deutlichsten für die Gediegenheit und Reichhaltigkeit ihres Inhalts und berücksichtigt man zugleich die außerordentliche Billigkeit bei der Fülle des gebotenen Stoffes, so kann das „Berliner Tageblatt“ mit seiner täglich zweimaligen Ausgabe mit vollem Recht als

reichhaltigste und billigste deutsche Zeitung

empfohlen werden. Die werthvollen Beigaben: das illustrierte Witzblatt „**WIT**“, sowie das belletristische Wochenblatt „**Berliner Sontagsblatt**“, erfreuen sich einer allseitigen Anerkennung.

Im Feuilleton des „**Berliner Tageblatt**“ erscheint von Mitte November ab
ein neuer zweibändiger Roman: „**Forstmeister**“

von

Berthold Auerbach.

In dieser Erzählung verläßt der gefeierte Autor die ihm sonst unbestritten gehörige Domaine der Dorfgeschichte und des Dorfromans, ohne jedoch den ländlichen Hintergrund ganz aufzugeben. Nicht mehr sind es blos Bauern, mit ihren an der Scholle klebenden Interessen, welche der Griffel des Dichters vor uns hinstellt, sondern das uns Deutschen ureigene Leben der Förster, in welchem sich das pflanzliche und thierische Wesen der Heimath erschließt, giebt für den Hintergrund hier eine eigenartige Erzählung, die durch den originellen Aufbau ebensowohl, als durch die herzbewegenden Konflikte das spannende Interesse des Lesers in höchstem Grade rege hält.

Für den Monat December neu hinzutretenden Abonnenten

erhalten den bis Ende November abgedruckten Theil des Romans gegen Einsendung der Abonnements-Quittung gratis und franko nachgeliefert. — Es ist hier die seltene Gelegenheit geboten, für einen ungemein billigen Preis in den Besitz eines hochwerthvollen Romans zu gelangen.

Pro Monat
December.

1 Mrk. 75 Pf.

Pro Monat
December.

Weil's Dresch-Maschinen

die billigsten, besten und verbreitetsten
die es giebt.

Weil's
neueste Futter-schneid-Maschine
für Grün- u. Dürr-Futter. Leistung 800 Pfd. stündl.
von Mk. 66 an auf jede Bahnstation.

Neueste Patent-Schrot-Mühlen
Leistung von 1—8 Ctr. stündlich.

Von Mk. 36 an franko auf jede Bahnstation.

Illustrirte Beschreibungen sende auf Wunsch gratis und franko. Solide Agenten sind erwünscht.

Moritz Weil jr., Masch.-Fabrik Frankfurt a. M. Heiligkreuz. 12, 14 u. 16.
Seilerstr. 21.

Kaffe, Bucker, Reis
empfeilt zu den billigsten Preisen
Franz Zastrow.

Zucker, Caffee und Reis zu den
möglichst billigsten Preisen empfiehlt
Julius Schrader.

Nur gest. Beachtung!
Wir machen darauf aufmerksam, daß wir die
Tr. Bredow'sche Eisengiesserei
& Maschinenfabrik in Cöslin
künstlich erworben haben, und daß Herr Tr. Bredow
von uns seit dem 1. Oktober d. J. aus dem Ge-
schäft entlassen ist. Anfragen resp. Briefe, die auf
das Geschäft Bezug haben, bitten wir an unsere
Adresse zu richten.

Cöslin, im November 1878.

Wistinghausen & Richnow
Eisengiesserei & Maschinenfabrik.

Preuß. Original-Loose
3. Klasse 159. Lotterie: $\frac{1}{2}$ à 124 Mk., $\frac{1}{4}$ à 62 Mk.
(Preis für 3. u. 4. Klasse: $\frac{1}{2}$ à 150 Mk., $\frac{1}{4}$ à 75
Mk.), versendet gegen Baareinsendung des Betrages
Carl Hahn, Berlin S., Kommandantenstr. 30.

Huste-nicht*) von **L. H. Pietsch & Co.**
in Breslau, Honig-Kräuter-
Malz-Extrakt und Caramellen*). Jeder Husten kann
höchst gefährlich werden. Wir machen darauf auf-
merksam.

*) Zu haben in Cöslin bei Herrn S. Stöhr.

Literarisches.

Nachdem die billige Volks-Ausgabe von Fritz

Einpferdig, zweipferdig, vier- und sechspferdig, auch für
Handbetrieb auf Wunsch mit Pflugwerk, versehen mit neuen
wesentlichen Verbesserungen und zu außerordentlich billigen
Preisen, sind anerkannt als die vorzüglichsten, mehr als
Dreißigtausend sind im Betrieb.

Die neueste und vollkommenste Instruction, kein anderes
System leistet bei solch geringer Kraft dasselbe, sie sind
auf vier Längen verstellbar, ein Knabe kann sie drehen.
Die kleinsten von Mk. 66 an franko auf jede Bahnstation
unter Garantie und Probezeit.

Mit gezackten Walzen, welche nicht stumpf werden, sich
niemals verstopfen können. Zum Schrotten von Hafer,
Roggen, Gerste, Mais u. s. w. Leistung je nach der
Größe. Jede wird auf Probe gesendet. Man wende sich an

Reuter's Werken mit dem soeben erschienenen 8. Bande
beendet ist, gereicht es uns zur Freude, unsern Lesern,
unter denen sich gewiß viele Verehrer des großen Du-
moristen und gemüthvollen Dichters befinden, mitthei-
len zu können, daß in gleicher Ausstattung noch 2 Er-
gänzungsgebände zu Fritz Reuter's Werken soeben ver-
öffentlicht werden (Leipzig, E. A. Koch's Verlag).
Sie enthalten zwei allerliebste Lustspiele: „Der erste
April 1856 oder Onkel Jakob und Onkel Jochen“, —
und „Fürst Bilsch in Teterow“, — sowie seine Vol-
terabend Gedichte (Zuflapp). Alle diese poetischen
Erzeugnisse sind von echt Reuter'schen Geist und Hu-
mor getragen und vervollständigen in glücklichster Weise
das literarische Charakterbild des populären Dichters.
Es wird daher keiner der zahlreichen Abonnenten der
Volks-Jeugabe von Fritz Reuter's Werken unterlas-
sen dürfen, diese 2 Ergänzungsgebände sich anzuschaf-
fen, die auch in ihrer äußeren Ausstattung zu glei-
chem Preise (4 Bdn. à 75 Pf.) ganz an jene sich
anschließen.

— **Fünfzig Fabeln für Kinder**, von
Wilhelm Hey. In Bildern gezeichnet von Otto
Speckter. Nebst einem ernsthaften Anhang 2 Bände.
Gotha, Friedrich Andreas Berthes. Große Ausgabe
à Band M. 3. 50; kleine à Band M. 1. 50.

„Dieses Buch führt keine Jahreszahl auf dem
Titel. Ganz mit Recht, es bleibt immer neu. In
unserer Jugend haben wir uns daran erquickelt, jetzt
sollen unsere Kinder oder Enkel ihre Freude daran
haben. Ist es doch unter allen Kinderschriften die
sinnigste und schönste, die wir kennen. Die zarten
Gedichte, die ansprechenden Bilder sind für jugendliche
Gemüther köstlich, und auch Aeltere erfreuen sich
daran. Möge jeder Vater seinen Kindern diese
Freude gönnen. Das Büchlein ist ebenso passend zu
Geburtstags- als Weihnachtsgeschenken.“

(Evangelische Volks-Kirchenzeitung, Nr. 49.)

Redigirt im landrätlichen Bureau in Cöslin. Druck und Verlag von A. & Babad's Erben in Cöslin.

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steindruckerei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Anzeigen-Bureaus angenommen.

M. 94.

Cöslin, den 22. November

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

335. Der Rittergutsbesitzer Lieutenant von Kamele auf Czotzig ist als Gutsbesitzer des genannten Gutsbezirks Czotzig bestätigt und verpflichtet worden.

Cöslin, den 14. November 1878.

Der Landrath. v. Gerlach.

336. Auf Grund des § 40 Absatz 2 des Zuständigkeitsgesetzes vom 26. Juli 1876 und des § 1 Absatz 4 der Landgemeindeverfassung vom 14. April 1856 wird hiermit genehmigt, daß die von dem Domainenfiskus erworbene, in der Feldmark der Domaine Cassirersburg als Enclave belegene und zum Gemeindebezirk Bäst gehörige 0,447 Hekt. große Fläche des ehemaligen Brandenburg'schen Büdnergrundstücks No. 2 in Cassirersburg von dem Gemeindebezirk Bäst abgetrennt und mit dem fisciellen Gutsbezirk Cassirersburg vereinigt wird.

Cöslin, den 13. November 1878.

Der Kreis-Ausschuß Cösliner Kreises.

337. Der Eigenthümer Hermann Ziemer in Neudenz ist zum Gemeinde-Eretutor der Gemeinde Neudenz bestellt, als solcher bestätigt und vereidigt worden.

Cöslin, den 18. November 1878.

Der Amts-Vorsteher. J. Lehmann.

Anzeiger.

Solz-Auction.

Donnerstag, den 28. November d. J.
Vormittags 9 Uhr kommen im

Revier Hammerwald

Jagen 5:

Eichen- und Kiefern-Nuthölzer

Öffentlich meistbietend zum Verkauf.

Versammlungsort im Jagen 5.

Cöslin, den 21. November 1878.

Die Forst-Kommission.



10 Zug-Ochsen
und mehrere fette Kühe stehen auf
dem Dominium Schötzow
bei Fritzow zum Verkauf.

Neue Prima Türk. Pflaumen
s Pf. 30 Pf., bei Abnahme größerer Quantitäten
billiger, bei

Franz Zastrow.

Auf einem Gute in der Nähe von Cöslin finden
drei ordentliche Tagelöhner-Familien sofort Unter-
kommen.

Näheres bei Herrn Moritz Wolff Cöslin.

Ein junger Mensch, der Schäfer werden will,
kann sich melden bei Herrn Moritz Wolff Cöslin.

Photographie.

Mein Geschäft in Cöslin befindet sich jetzt

Markt 3.

Chromo-Photographien (farbige Bilder),
zu Festgeschenken sich eignend, stehen daselbst zur
Ansicht.

A. Arnold.

Prima Petroleum,

bestes Siedesalz,

Biehsalz,

frischen Setthering,

offerirt billigt

Franz Zastrow.

Kaffefiltrirpapier

Chemisch rein

empfehlte die Papierhandlung von

Bernhard Jacob-Cöslin.

Bur gefl. Beachtung!

Wir machen darauf aufmerksam, daß wir die **Tr. Bredow'sche Eisengiesserei & Maschinenfabrik in Cöslin** käuflich erworben haben, und daß Herr Tr. Bredow von uns seit dem 1. October d. J. aus dem Geschäft entlassen ist. Anfragen resp. Briefe, die auf das Geschäft Bezug haben, bitten wir an unsere Adresse zu richten.

Cöslin, im November 1878.

Wistinghausen & Richnow
Eisengiesserei & Maschinenfabrik.

Wir beehren uns, die ergebene Anzeige zu machen, dass wir von selbst angefertigten **Landwirthschaftlichen**

Maschinen

neuester Construction ein wohl assortirtes Lager halten.

Ferner übernehmen wir

Reparaturen

an Maschinen, sowie alle Neu-Bauten, die mit Eisenconstruction verbunden sind, z. B.

**Kesselanlagen,
Dampfmaschinen,
Transmissionen,
Turbinen & Wasserräder etc.**

richten

**Brennereien,
Brauereien,
Mühlen etc.**

ein.

Befassen uns mit

Dachconstructionen
in Schmisdeeeisen,

Geländern
in Guss- und Schmiedeeisen etc. etc.;
liefern

**Eisenguss jeglicher Art,
Lehm- wie Sandguss,**
prompt und zu angemessenen Preisen.

Indem wir vorkommenden Falls um geneigten Zuspruch bitten, übernehmen wir

Garantie

betreffs guter Ausführung und Qualität.

Wistinghausen & Richnow

Eisengiesserei und Maschinenfabrik,
Fabrikstrasse No. 60.

Trunksucht, Fallsucht, Bettnässen ist heilbar.
Joseph Grone, Ahaus, Westfalen.

Kaffe, Bucker, Reis
empfiehlt zu den billigsten Preisen
Franz Zastrow.



Spielwerke

4—200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Sack, Castagnetten, Himmelsstimmen, Harfenspiel etc.

Spieldosen

2 bis 16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etuis, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Portemonnaies, Stühle etc., alles mit Musik. Stets das Beste empfiehlt

J. S. Selter, Bern.

Alle angebotenen Werke, in denen mein Name nicht steht, sind fremde; empfehle Jedermann direkten Bezug, illustrierte Preislisten sende franco.

Goeben
erschien: **„Die Gicht“**, Zweite Aufl.

eine allen **Gicht- und Rheumatis-musleidenden** angelegentlichst zu empfehlen, kurz gefasste Anleitung zur Selbstbehandlung und Heilung dieser Krankheiten. Vorräthig in **Aug. Schulz's** Buchhandlung. Preis 50 Pf. Wird für 60 Pf. in Briefmarken überallhin versandt.

Guste-nicht*) von **L. H. Pietsch & Co.** in Breslau, Honig-Kräuter-Malz-Extrakt und Caramellen*). Jeder Husten kann höchst gefährlich werden. Wir machen darauf aufmerksam.

*) Zu haben in Cöslin bei Herrn S. Stöhr.



Oberhemden im Rücken zu schließen

von gutem Madapolam, mit feinsten leinenen Einfägen, in stets neuen Mustern.

Per Dutzend 60 Mark
empfehle unter Garantie des Sitzens.

Hermann Peters Nachfolger
(Paul Lotzen.)

Stettin.

Breitestr. 15.

Leinen- und Wäsche-Confections-Geschäft,
Magazin für Ausstern.

Anleitung zur

Selbstmaßnahme.

1. Halsweite (man messe einen passenden Stragen von Anfang des einen bis z. Ende des andern Knopfloches.)
2. Maas v. Halse über den Ellenbogen bis zur Hand a. b. c.
3. Körpermitte unter den Armen.
4. Taillenweite.
5. Einfästlänge a. d.
6. Hemdenlänge a. e. Maas in Centimetern.

Probe-Abonnement für 1,20 Mk. pro Dezember auf die „Berliner Zeitung“

(Alte-Langmann'sche)

mit der Gratis-Beilage: „Deutsches Heim“.

Billigste Zeitung der Reichshauptstadt: Allgemein beliebt wegen ihrer entschieden freisinnigen Haltung und ihrer zuverlässigen Nachrichten.

Anfangs Dezember erscheint im Feuilleton ein neuer Roman

„Was ein Weib vermag“ von Victor Schwarz.

Der seit dem 6. Oktober im Feuilleton begonnene Roman

„Jean Malorn“ von Ernest Daudet

wird auf Verlangen gratis und franco nachgeliefert, so daß jeder neu hinzutretende Abonnent für nur 1 Mark 20 Pf. außer einer täglich erscheinenden reichhaltigen Zeitung auch noch einen dreibändigen höchst spannenden Roman erhält.

Die „Berliner Zeitung“ widmet ganz besondere Aufmerksamkeit dem unterhaltenden lokalen und belletristischen Theile. Neben dem täglichen Feuilleton, den Theater-, Kunst- und Literatur-Berichten bringt das „Deutsche Heim“ gute Romane, Novellen etc. von hervorragenden Schriftstellern.

An das Kaiserliche Postamt zu.....

Der Unterzeichnete abonniert hiermit pro Novbr. und Decbr. für 2,40 Mk.

„Berliner Zeitung“ (Alte-Langmann'sche.)

mit dem Gratis-Unterhaltungsblatt: „Deutsches Heim“

Preisliste des Kaiserlichen Postamts 2. Nachtrag 584a.

Ort:

Name:

(Jeder Briefträger nimmt Bestellungen an.)

Bestellungen nehmen alle kaiserlichen Postämter täglich entgegen (jeder Briefträger übernimmt die Beforgung) doch bestelle man rechtzeitig und zur Vermeidung der Verwechslung mit anderen Berliner Zeitungen ausdrücklich angeben:

„Berliner Zeitung“ (Alte-Langmann'sche) und „Deutsches Heim“ Zeitungspreisliste 2. Nachtrag 584a. Die Expedition W., Berlin, Charlottenstr. 24.



(69)

Kaiserlich Deutsche Post.
Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Direkte Deutsche Post-Dampfschiffahrt
zwischen

Hamburg und New-York

regelmäßig jeden Mittwoch, Morgens,

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage erteilt der Generalbevollmächtigte

August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, in **Hamburg**

33/34 Admiralitätsstraße,

sowie der Agent: **Bernhard Jacob** in **Cöslin**.

Preuß. Original-Loose

3. Klasse 159. Lotterie: $\frac{1}{2}$ à 124 M., $\frac{1}{4}$ à 62 M.
Preis für 3. u. 4. Klasse: $\frac{1}{2}$ à 150 M., $\frac{1}{4}$ à 75 M.,
versendet gegen Baareinsendung des Betrages
Carl Hahn, Berlin S., Kommandantenstr. 30.

Zucker, Caffee und Reis zu den
möglichst billigsten Preisen empfiehlt
Julius Schrader.

Ueber Musik-Spielwerke.

Die Kunstindustrie hat während jeder Zeitperiode einen Artikel aufzuweisen, der als besonderer Liebling sich rasch die allgemeine Gunst erwirbt. Seit mehr als einem Jahrzehnt zählen zu solchen die **Musik-Spielwerke**, deren Beliebtheit im steten Wachsen ist. Fast in jeder comfortablen, ja nur halbwegs anständigen Haushaltung findet man ein Erzeugniß dieser Kunstindustrie vor. Ein solch Spielwerk oder Spielbosc ist ein prächtiges und stets unterhaltendes Ding, immer dazu da, uns und unsern Gästen Vergnügen und Zerstreuung zu gewähren, in einsamen und sorgenvollen Stunden die üble Laune zu verbannen, unsere Grillen zu vertreiben. Niemand, dessen Mittel es immer nur gestatten, sollte anstehen ein Spielwerk oder eine Spielbosc sich anzuschaffen und bei einem beabsichtigten Geschenke in erster Reihe seine Wahl dafür treffen. Und erst zu einem Weihnachtsgeschenke! Da giebt es gewiß nichts Passenderes, nichts das dem Em-

pfänger eine größere Freude zu verursachen vermöchte.

Tonangebend, und diese Branche der Kunstindustrie geradezu beherrschend, ist das weltberühmte Haus **J. S. Seller** in **Bern**, welches viele Hunderte der geschicktesten Arbeiter beschäftigt, das Vollendetste in diesem Genre produziert, und durch die Verdienstmedaille wiederholt ausgezeichnet wurde. Die **Seller'schen Werke** unterscheiden sich vortheilhaft von allen anderen: durch ihre Tonfülle, Reichhaltigkeit und geschickte Wahl der Melodien, sowie durch ihre harmonische Vollendung. Als Kennzeichen trägt jedes seiner Werke die **Marke der Firma**, (alle andern als **Seller'sche** angepriesenen sind fremde) an welcher letztere man sich bei Bestellungen, auch wenn es sich nur um eine kleine Spielbosc handelt, am besten stets direkt wenden wolle. Ganz besonders sind die **Seller'schen Spielwerke** — die im Inseratentheil unseres Blattes von diesem Hause direkt dem verehrlichen Publikum empfohlen werden — für **Hôtels, Cafés** und **Restaurants** geeignet und zu empfehlen. In denselben Etablissements, in welchen sie bis nun eingeführt sind, hat sich für die Herren Wirthe ihre **Merkmale** erproben. Wir ertheilen daher jedem Wirthe, dem es um eine erprobte Anziehungskraft seiner Gäste zu thun ist, den wohlgemeinten Rath: die Aufgabe für die Anschaffung sich nicht reuen zu lassen, ebenso wie wir zu **überaus geeigneten Weihnachtsgeschenken** die **Seller'schen Spielwerke und Spielböscen** nochmals nachdrücklich empfehlen.

Illustrirte Preisconrante werden auf Verlangen Jedem franco zugesendet.

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Bierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steindruckerei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 95.

Cöslin, den 26. November

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

338. Das Königl. Landwehr-Bezirks-Kommando hat mir angezeigt, daß mehrere Guts- und Gemeinde-Vorstände des Kreises bei Beförderung der ihnen zur Aushändigung an die einberufenen Rekruten übersandten Ordres und der Rückgabe der über die erfolgte Insinuation aufgenommenen Auerkennnisse faumfelig gewesen und die letzteren erst nach wiederholten Erinnerungen und nach Verlaß von 3 Wochen zurückgesandt haben.

Hierdurch erwachsen dem Bezirks-Kommando unnötige Schreibereien und Weitläufigkeiten, und wisse ich die Guts- und Gemeinde-Vorstände daher hierdurch an, die Aushändigung der Ordres und die Rücksendung der darüber lautenden Quittungen künftig ungeschämt zu bewirken, andernfalls ich mich genöthigt sehe auf die Anzeige der gedachten Behörde die nach 8 Tagen noch nicht eingegangenen Insinuationsbescheinigungen durch expresse Boten kostenpflichtig einholen zu lassen.

Cöslin, den 12. November 1878.

Der Landrath. v. Gerlach.

339. Unter den Schafen des Gutes Nassow sind die Pocken ausgebrochen. Es wird daher die gedachte Ortschaft für den Verkehr mit Schafen, Wolle, Fellen und Raufutter bis auf Weiteres gesperrt.

Bigsdorf, den 19. November 1878.

Der Amtsvorsteher. v. Ramede.

Anzeiger.

Bekanntmachung.

Der auf 47000 Mk. veranschlagte Neubau eines Rathhauses hieselbst soll im Wege der Submission an den Mindestfordernden vergeben werden.

Unternehmer, welche bereit und im Stande sind, den Bau zu übernehmen, werden aufgefordert, ihre versiegelten und mit der Aufschrift: „**Submissions-offerte auf den Neubau des Rathhauses in Zanow**“ versehenen Offerten bis

zum 12. Dezember d. J. Nachmittags 3 Uhr

an uns portofrei einzureichen.

Die abzugebenden Gebote sind in Prozentsätzen von der Anschlagssumme auszudrücken.

Kostenanschlag nebst Erläuterungsbericht, die Bauzeichnungen und die aufgestellten Bedingungen liegen während der Dienststunden im hiesigen Magistrats-Zimmer zur Einsicht aus.

Zanow, den 21. November 1878.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das alte Rathhaus hieselbst und das hinter demselben belegene s. g. Dienerhaus sollen im Wege der Expropriation zum Abbruch an Meistbietende getrennt verkauft werden.

Hierzu ist ein Termin auf
den 5. Dezember d. J. Nachmittags 3 Uhr

zu Rathhause hieselbst anberaumt, zu welchem Kauf- lustige hiermit eingeladen werden.

Die Bedingungen des Verkaufs liegen im hiesigen Magistratszimmer aus und können daselbst in den Dienststunden eingesehen werden.

Zanow, den 21. November 1878.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am 3. Dezember d. J. von Vormittags 10¹/₂ Uhr ab, werde ich im Auftrage des Königl. Kreisgerichts zu Cöslin,

zu Neu-Buckow,

in der Wohnung des Mühlenbesizers Draht, resp. auf der Schneidemühle daselbst Möbel aller Art, als: Sopha's, Sophatische, Kleider- und Wäschspinde, 1 Nähmaschine, 1 Webetau, 2 Kleiderkasten, auch 1 Schwein und 4 Ferkel; ferner 3¹/₂ Schock 3¹/₄ und 5¹/₄ Dielen und Scholbretter, mehrere 2¹/₂ und 3¹/₂öllige Planen, 1 holsteiner Wagen und 3 alte Schlitten öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkaufen.

Cöslin, den 20. November 1878.

Bahr,

Auktions-Commissar.

Solz-Auction.

Donnerstag, den 28. November d. J.
Vormittags 9 Uhr kommen im

Revier Hammerwald

Jagen 5:

Eichen- und Kiefern-Nuthölzer

Öffentlich meistbietend zum Verkauf.

Versammlungsort im Jagen 5

Ößlin, den 21. November 1878.

Die Forst Kommission.

Die Mehl-niederlage

der

Ößliner Stadtmühle

Markt No. 21.

empfehl

feinstes Weizenmehl No. 0 à Str. 15 Mt.

" do. " I " " 9. —

" Roggenmehl " 0 " " 9. —

" do. " I " " 8. —

Ößlin, den 26. November 1878

Georg Bösel.

Am Dienstag jeder Woche Vormittags 10 Uhr
findet bis auf Weiteres der auktionenweise Verkauf
stehender Kiefern in allen Stärken im Jewelin'er
Walde statt.

Versammlungsort und Bedingungen im Försterhause.

Photographie.

Mein Geschäft in Ößlin befindet sich jetzt

Markt 3.

Chromo-Photographien (farbige Bilder),
zu Festgeschenken sich eignend, stehen daselbst zur
Ansicht.

A. Arnold.

Prima Petroleum,

bestes Siedesalz,

Biehsalz,

frischen Fetthering,

offerirt billigst

Franz Zastrow.

Auf einem Gute in der Nähe von Ößlin finden
drei ordentliche Tagelöhner Familien sofort Unter-
kommen.

Näheres bei Herrn **Moritz Wolff** Ößlin.

Neue Prima Türk. Pflaumen
à Bjo. 30 Pf., bei Abnahme größerer Quantitäten
billiger, bei

Franz Zastrow.

Kaffefiltrirpapier

Chemisch rein

empfehl die Papierhandlung von

Bernhard Jacob-Cöslin.

Kaffe, Bucker, Reis

empfehl zu den billigsten Preisen

Franz Zastrow.



Spielwerke

4—200 Stücke spielend; mit oder ohne Ex-
pression, Mandoline, Trommel, Glocken, Castag-
netten, Himmelstimmen, Harfenspiel etc.

Spieldosen

2 bis 16 Stücke spielend; ferner Necessaires,
Cigarrenkänder, Schweizerhäuschen, Photo-
graphiealbums, Schreibzeuge, Handschuhkasten,
Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etui's,
Tabaksdosen, Arbeitstische, Flascher, Biergläser,
Portemonnaies, Stühle etc., alles mit Musik.
Stets das Neueste empfehl

J. S. Seller, Bern.

Alle angebotenen Werke, in denen
mein Name nicht steht, sind fremde; empfehle
Jedermann direkten Bezug, illustrierte Preis-
listen sende franko.

Ein junger Mensch, der Schäfer werden will,
kann sich melden bei Herrn **Moritz Wolff** Ößlin.

Huste-nicht*) von **L. H. Pietsch & Co.**
in Breslau, Honig - Kräuter-
Malz-Extrakt und Caramellen*). Jeder Husten kann
höchst gefährlich werden. Wir machen darauf auf-
merksam.

*) Zu haben in Ößlin bei Herrn **H. Stöhr.**

Weil's Dresch-Maschinen

die billigsten, besten und verbreitetsten
die es giebt.

Weil's
neueste Futter-schneid-Maschine
für Grün- u. Dürr-Futter. Leistung 800 Pfd. stündl.
von Mk. 66 an auf jede Bahnstation.

Neueste Patent-Schrot-Mühlen

Leistung von 1—8 Ctr. stündlich.

Von Mk. 36 an franko auf jede Bahnstation.

Illustrirte Beschreibungen sende auf Wunsch gratis und franko. Solide Agenten sind erwünscht.

Moritz Weil jr., Masch.-Fabrik Frankfurt a. M. Heiligkreuzg. 12, 14 u. 16.
Seilerstr. 21.



Oberhemden im Rücken zu schließen

von gutem Madapolam, mit feinsten leinenen Einfäden, in stets neuen Mustern.

Per Dutzend 60 Mark
empfehle unter Garantie des Gutfigens.

Hermann Peters Nachfolger
(Paul Lotzen.)

Stettin.

Breitestr. 15.

Feinen- und Wäsche-Confections-Geschäft,
Magazin für Aussteuern.

Anleitung zur

Selbstmaßnahme.

1. Halsweite (man mess einen passenden Strang von Anfang des einen bis z. Ende des andern Knopfloches.)
 2. Maß v. Halse über den Ellenbogen bis zur Hand a. b. c.
 3. Körperrumfang unter b Armen.
 4. Taillenweite.
 5. Einfäslänge a. d.
 6. Hemdenlänge a. e.
- Maße in Centimetern.

Diesem Buche verdanken schon viele Tausende

In dem Buche über **Dr. White's Augenheilsmethode**, welches schon seit 1822 in vielen Auflagen erschienen ist, findet fast jeder Augenkranker etwas Passendes. Die darin enthaltenen Atteste sind genau nach den Originalen abgedruckt und bieten sichere Garantie der Richtigkeit. Dasselbe wird auf franko Bestellung und Beischluß der Frankirungsmarke (3 Pf.) gratis versandt durch **Traugott Ehrhardt** in Großbreitenbach in Thüringen und vielen anderen Buchhandlungen.

נגחג ווא בונקארג עקטאג צו

Novität.

Brust- und Lungenkrankheiten finden in dem soeben erschienenen Buche: „Die Brust und Lungenkrankheiten“, praktische Rathschläge zur Heilung, auch wenn das Uebel chronisch oder weit vorgeschritten ist. Das allen Brust- und Lungenkranken angelegentlichst zu empfehlende Buch ist vorrätzig in der Buchhandlung von **August Schulz** in Gösslin und kann gegen 60 Pfg. in Briefmarken franco bezogen werden.

Breuß. Original-Loose

3. Klasse 159. Botterie: $\frac{1}{2}$ à 124 Mk., $\frac{1}{4}$ à 62 Mk.
(Preis für 3. u. 4. Klasse: $\frac{1}{2}$ à 150 Mk., $\frac{1}{4}$ à 75 Mk.), versendet gegen Baareinsendung des Betrages
Carl Hahn, Berlin S., Kommandantenstr. 30.

Frankfucht, Fallfucht, Bettnässen ist heilbar.
Joseph Grone, Ahaus, Westfalen.

Anzeiger.

Solz-Auction.

Dienstag, den 3. Dezember d. J.
Vormittags 9 Uhr kommen im

Revier Buchwald:
Eine Partie Stangen- und
Strauch-Haufen

Öffentlich meistbietend zum Verkauf.
Versammlungsort im Forsthaufe.
Eßlin, den 27. November 1878.

Die Forst-Commission.

Solz-Auction.

Donnerstag, den 5. Dezember d. J.
Vormittags 9 Uhr kommen im

Revier Sollenberg:
Jagen 105:

Eichen- und Kiefern-Ruthhölzer
Öffentlich meistbietend zum Verkauf.

Versammlungsort im Jagen 105, am Dienstwege,
in der Nähe der Feinstelle.
Eßlin, den 28. November 1878.

Die Forst-Commission.

Bekanntmachung.

Das alte Rathhaus hier selbst und das hinter
demselben belegene s. g. Dienerhaus sollen im Wege
der Expropriation zum Abbruch an Meistbietende getrennt
verkauft werden.

Hierzu ist ein Termin auf
den 5. Dezember d. J. Nachmittags
3 Uhr

zu Rathhause hier selbst anberaumt, zu welchem Kauf-
lustige hiermit eingeladen werden.

Die Bedingungen des Verkaufs liegen im hie-
sigen Magistratszimmer aus und können daselbst in
den Dienststunden eingesehen werden.

Banow, den 21. November 1878.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der auf 47000 Mt. veranschlagte Neubau eines
Rathhauses hier selbst soll im Wege der Submission
an den Mindestfordernden vergeben werden.

Unternehmer, welche bereit und im Stande sind,
den Bau zu übernehmen, werden aufgefordert, ihre
versiegelten und mit der Aufschrift: „Submissionsofferte auf den Neubau des Rathhauses
in Banow“ versehenen Offerten bis

zum 12. Dezember d. J. Nachmittags
3 Uhr

an uns portofrei einzureichen.

Die abzugebenden Gebote sind in Prozentsätzen
von der Anschlagssumme auszudrücken.

Kostenanschlag nebst Erläuterungsbericht, die
Bauzeichnungen und die aufgestellten Bedingungen
liegen während der Dienststunden im hiesigen Ma-
gistrats-Zimmer zur Einsicht aus.

Banow, den 21. November 1878.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am 3. Dezember d. J. von Vormittags
10 $\frac{1}{2}$ Uhr ab, werde ich im Auftrage des Königs-
lichen Kreisgericht zu Eßlin,

zu Neu-Buchow,

in der Wohnung des Mühlenbesizers Draht, resp.
auf der Schneidemühle daselbst Möbel aller Art, als:
Sopha's, Sophasische, Kleider- und Wäschespinde,
1 Nähmaschine, 1 Webetau, 2 Kleiderkasten, auch
1 Schrein und 4 Ferkel; ferner 8 $\frac{1}{2}$ Schod $\frac{3}{4}$ "
 $\frac{4}{4}$ " $\frac{5}{4}$ " Dielen und Scholbretter, mehrere 2", 2 $\frac{1}{2}$ "
und 3 Zollige Planken, 1 holsteiner Wagen und 3 alte
Schlitten öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich
baare Bezahlung verkaufen.

Eßlin, den 20. November 1878.

Bahr,

Auctions-Commissar.

Wegen Verlegung meiner Fabrik nach dem Bahn-
hofe zu will ich mein in der Hohen Thorstraße be-
legenes Wohnhaus mit Laden-Einrichtung, neuen
massiven Hintergebäuden und Auffahrt, zu jedem Ge-
schäft passend, verkaufen; ferner mein an der Wil-
helmsstraße und Reithahn belegenes Scheunengrundstück,
zu Baustellen passend.

Franz Rämisch, Eßlin.

Die Mehlniederlage

der

Eßliner Stadtmühle

Markt No. 21.

empfiehlt

feinstes Weizenmehl No. 0 à Str. 15 Mt.

do. I " " 9. —

" Roggenmehl " 0 " " 9. —

do. I " " 8. —

Eßlin, den 26. November 1878

Georg Bösel.

Neue Prima Türk. Pflaumen

à Pfd. 30 Pf., bei Abnahme größerer Quantitäten
billiger, bei

Franz Zastrow.

J. Esser's Herren-Schneiderei

No. 28 Bergstraße No. 28.

empfehlte sich zur Anfertigung eleganter Herren-Garderobe; Winter-Paletots in feinen Fleconné's schon von 15 Thaler an.

Gleichzeitig dem geehrten Publikum zur gefl. Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage neben obiger Schneiderei ein

Kindergarderoben-Geschäft

eröffnet habe, welches ich hiermit einer geneigten Beachtung empfehle.

Jedes Quantum Heu und
Stroh kauft
Moritz Lewinberg
Cöslin.

Kaffe, Bucker, Reis
empfehlte zu den billigsten Preisen
Franz Zastrow.



Prima Petroleum,
bestes Stedezalz,
Viehsalz,
frischen Fetthering,
offerirt billigst

Franz Zastrow.

Weisse Holzsachen,
zur Malerei und zu Schnitarbeiten empfehlte
in großer Auswahl die Papier- und Schreib-
materialien-Handlung von
Bernhard Jacob, Cöslin.

Huste-nicht*) von **L. H. Pietsch & Co.**
in Breslau, Honig - Kräuter-
Malz-Extrakt und Caramellen*). Jeder Husten kann
höchst gefährlich werden. Wir machen darauf auf-
merksam.

*) Zu haben in Cöslin bei Herrn H. Stöhr.

Zu den bevorstehenden Weihnachts-Einkäufen
halte ich mein Lager in
feinen, guten Lederwaaren, Papier-
und Schreibmaterialien etc. etc.
zu ganz besonders billigen Preisen empfehle.
Bernhard Jacob.

Kaffefiltrirpapier

Chemisch rein
empfehlte die Parierhandlung von
Bernhard Jacob-Cöslin.

Spielwerke

4—200 Stücke spielend; mit oder ohne Ex-
pression, Mandoline, Trommel, Glocken, Castag-
netten, Himmelsstimmen, Harfenspiel etc.

Spieldosen

2 bis 16 Stücke spielend; ferner Necessaires,
Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photo-
graphicalbums, Schreibzeuge, Handschuhkasten,
Briefbeschwerer, Blumenrosen, Cigarren-Etui's,
Tabaksdosen, Arbeitsstische Flaschen, Biergläser,
Portemonnaies, Stühle etc., alles mit Musik.
Stets das Neueste empfehlte

J. S. Selter, Bern.

Alle angebotenen Werke, in denen
mein Name nicht steht, sind fremde; empfehle
Jedermann direkten Bezug, illustrierte Preis-
listen sende franco.

Trunksucht, sogar im höchsten
Stadium, heilt
unter Garantie, auch ohne Vorwissen des Patienten,
und ohne der Gesundheit zu schaden, der Erfinder
Th. Konekky, Droguist in Berlin, N. Bernauer-
straße Nr. 99. Die Wirksamkeit dieser Erfindung ist
Seitens eines Sanitäts-Collegiums geprüft und vor
vier königl. Kreis-Gerichten von Patienten eidlich be-
stätigt. Man wende sich deshalb direkt an mich und
lasse Nachahmer unbeachtet. Dankungsschreiben
gratis und franco.

➡ Preuß. Original-Loose ➡

3. Klasse 159. Lotterie: $\frac{1}{2}$ à 124 M., $\frac{1}{4}$ à 62 M.
(Preis für 3. u. 4. Klasse: $\frac{1}{2}$ à 150 M., $\frac{1}{4}$ à 75 M.), versendet gegen Baareinsendung des Betrages
Carl Hahn, Berlin S., Kommandantenstr. 30.

➡ Brustschwach ➡

Damit bezeichnet man oft das erste Stadium der immer allgemeiner werdenden Lungenkrankheiten, gegen welche in dem Werkchen „Die Brust- und Lungenkrankheiten“ praktische Heilvorschläge gegeben sind, deren Werth aus den zahlreichen darin abgedruckten Attesten hervorgeht. Vorräthig und gegen 60 Pf in Briefmarken zu beziehen durch die Buchhandlung von **August Schulz in Cöslin.**

Illustrierter Weihnachtskatalog. Die bekannte Buchhandlung von Hugo Voigt in Leipzig hat auch dieses Jahr wieder einen Weihnachtskatalog ausgegeben, welcher auf's Sauberste gedruckt, mit hübschen Illustrationsproben ausgestattet, eine sehr reiche Auswahl der modernen Geschenkliteratur enthält. Neben Pracht- und Illustrationswerken, theilweise zu sehr ermäßigten Preisen, bringt dieser Katalog ein Verzeichniß der hervorragendsten Erscheinungen der Literatur über Landwirthschaft, Gartenbau und Forstwesen in soliden, geschmackvollen Einbänden. Ferner finden wir ein als prachtvolles Festgeschenk für die Kinder zu empfehlendes Spielwaaren-Sortiment, 15 schöne Geschenke, für nur 9 Mark incl. Verpackung und Francozusendung. Wir empfehlen unsern Lesern, diesen Katalog sich kommen zu lassen, da er gratis und franco gesandt wird und Jeder, der praktische und solide Geschenke zu machen beabsichtigt, darin etwas Passendes finden wird. —

* In der am 15. November cr. abgehaltenen Sitzung des **Stettiner Ornithologischen Vereins** gelangte eine Notiz aus der Versammlung der Pomm. ökonomischen Gesellschaft zur Kenntniß der Mitglieder, die das Interesse derselben in hohem Grade in Anspruch nahm und meistens große Verwunderung hervorrief. In den Verhandlungen der genannten Gesellschaft war nämlich wieder einmal der Vorschlag aufgetaucht, der Vermehrung resp. der Schädlichkeit der Feldmäuse durch Vergiftung mittelst gestreuten Phosphor- und Strichnin-Weizens entgegen zu treten. Obwohl zwar der schon oft verurtheilte Vorschlag von der ökonomischen Gesellschaft seiner Unzugänglichkeit und namentlich in Berücksich-

tigung des dadurch möglichen Schadens abgelehnt wurde, hat er doch dazu beigetragen, das in Rede stehende Verfahren wieder in Erinnerung zu bringen, ohne seine Nachteile hinreichend aufzudecken. Der Ornithologische Verein erachtet es daher für nöthig, ganz ausdrücklich darauf hinzuweisen, daß durch das Vergiftungsverfahren ein erheblicher Nachtheil entsteht, der sich zunächst bei den Feinden der Thiere bemerklich macht, auf deren Untergang es abgesehen ist bei der Vergiftung, die also direkt nützlich sind. Es versteht sich bei der großen Beständigkeit der gebräuchlicheren Gifarten von selbst, daß das Gift auch dann weiter wirkt, wenn ein ihm zum Opfer gefallener Körper einem andern Organismus einverleibt wird. Der Fuchs oder die Gule, Krähe u., die eine vergiftete Maus verschlingen, werden durch das Gift ebenfalls getödtet, wie mehrfache Beobachtung lehrt. Daß hierdurch ein erheblicher Schaden entsteht, liegt auf der Hand, wenn man erwägt, welche colossalen Massen von Mäusen u. gerade von diesen ihren natürlichen Feinden vertilgt werden. Ferner aber bringt das ausgestreute Gift auch den Bewohnern des Feldes, die wir mit allen Kräften aufzuzüchten und zu pflegen bemüht sind und die dasselbe beleben und verschönern, nur zu häufig den Tod. Alle Körneresser, Finken, Ammern, Lerchen u. werden leicht von den Wirkungen des verderblichen Gifts betroffen, zumal sie gerade in der Zeit, wo am häufigsten mit der Vergiftung vorgegangen wird, nämlich im Herbst bei der beginnenden Wanderzeit, in großen Schaaren über die abgeernteten Felder ziehen und hier Nachlese halten.

Wir hoffen, daß diese Auseinandersetzung genügen wird, ein derartiges barbarisches, für die Landwirthschaft durchaus werthloses und daher von Fachmännern längst verurtheiltes Verfahren, dauernd auch in unsern Gegenden verschwinden zu lassen.

Hamburg, den 26. November 1878. Ein heute Nachmittag eingetroffenes Telegramm von Dover bringt die erschütternde Nachricht, daß das prachtvolle Dampfschiff „Pommern“ unter Führung des braven, biedern und rühmlichst bekannten Kapitäns Schwensen nicht mehr existirt. In Folge Aufsegelung von einem großen, eisernen, englischen Schiffe in der letzten Nacht bei Follstone empfing dasselbe eine solche Beschädigung, daß es nach wenigen Minuten mit der ganzen Ladung sank. Die Mehrzahl der Passagiere scheint glücklicher Weise gerettet zu sein, jedoch über das Verbleiben des braven Kapitäns, zweier seiner Offiziere und einer Anzahl Passagiere und Mannschaft fehlen noch nähere Nachrichten.

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steindruckerei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

M. 97.

Cöslin, den 3. Dezember

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

340. Zur Ausführung des § 139 der Gewerbe-Ordnung bestimme ich Folgendes:

A. Ausnahmen für den Fall, daß Naturereignisse oder Unglücksfälle den regelmäßigen Betrieb einer Fabrik unterbrochen haben. § 139 Abs. 1.

I. Die Gestattung von Ausnahmen ist nur für einzelne Fabriken und auf besonderen Antrag zulässig.

II. Die Anträge sind unter Bezeichnung der Ausnahmen, welche gewünscht werden und unter Angabe der Gründe an die Ortspolizeibehörde zu richten.

III. Die Ortspolizeibehörde hat von ihrer Befugniß, Ausnahmen auf die Dauer von höchstens 14 Tagen zu gestatten, nur in dringenden Fällen Gebrauch zu machen. Solche Fälle sind in der Regel nur anzunehmen, wenn es sich darum handelt, mit Hülfe der außerordentlichen Verwendung jugendlicher Arbeiter eine durch Naturereignisse oder Unglücksfälle herbeigeführte wesentliche Betriebsstörung einer Anlage schnelligst wieder zu beseitigen, oder einen zur Verhütung von Unglücksfällen erforderlichen außerordentlichen Betrieb zu ermöglichen. Werden in Fällen dieser Art Ausnahmen für länger als 14 Tage beantragt, so hat die Ortspolizeibehörde zwar schnelligst an die königliche Regierung zu berichten, kann aber die ihr erforderlich erscheinenden Ausnahmen vorläufig bis zur Dauer von 14 Tagen gestatten.

IV. Werden die Ausnahmen nur beantragt, um den durch die Unterbrechung verursachten Verlust an Betriebszeit wieder einzubringen, so hat die Ortspolizeibehörde stets die Entscheidung der königlichen Regierung einzuholen. Sie hat zu dem Ende, die Thatfachen, auf welche sich der Antrag stützt, insonderheit auch den Verlust an Betriebszeit, welcher dem Unternehmer durch die Unterbrechung erwachsen ist, festzustellen und die darüber aufgenommenen Verhandlungen mit ihrem gutachtlichen Berichte der königlichen Regierung vorzulegen.

V. Die königliche Regierung hat soweit die Ausnahmen für einen 4 Wochen nicht überschreitenden Zeitraum beantragt werden, über den Antrag die Entscheidung zu treffen und zwar, sofern es ohne Verzögerung derselben thunlich ist, nach Anhörung des zuständigen in Gemäßheit des § 139 b der Gewerbe-Ordnung angestellten Aufsichtsbeamten.

VI. Bei Bemessung der zu gestattenden Ausnahmen ist dahin zu sehen, daß dieselben nicht über das Maß hinausgehen, welches die Dringlichkeit des Bedürfnisses geboten und mit Rücksicht auf die Gesundheit der jugendlichen Arbeiter zulässig erscheint, und daß sie nicht für längere Zeit gestattet werden, als zur Beseitigung der Betriebsstörung oder zur Abwendung eines Unglücksfalles oder zur Einbringung der verlorenen Betriebszeit erforderlich ist.

VII. Die Verfügungen wodurch Anträge auf Gestattung von Ausnahmen genehmigt werden, sind schriftlich zu erlassen und müssen die gestatteten Ausnahmen sowie deren Dauer genau angeben. Die Ortspolizeibehörde hat Abschrift der von ihr verlassenen Verfügungen, sofort nach dem Erlaß derselben der königlichen Regierung einzulegen, welche davon sowie von den ihrerseits erlassenen Verfügungen dem für ihren Bezirk zuständigen Aufsichtsbeamten Abschrift zugehen läßt.

VIII. Anträge, welche auf Gestattung von Ausnahmen für einen 4 Wochen überschreitenden Zeitraum gerichtet sind, hat die königliche Regierung nach vollständiger Instruction mit ihrem gutachtlichen Bericht zeitig zur weiteren Veranlassung mir vorzulegen.

In denjenigen Fällen, in welchen Sie die Anträge für begründet erachtet, kann sie die erforderlichen Ausnahmen bis zur Dauer von 4 Wochen vorläufig ihrerseits gestatten. Ob dies geschehen, ist in dem zu erstattenden Berichte anzugeben.

IX. Die Verhandlungen über die auf Grund des § 139 Abs. 1 eingebrachten Anträge sind in allen Instanzen aufs Aeufferste zu beschleunigen.

B. Abweichungen von der in § 136 vorgeschriebenen Regelung der Arbeitszeit und der Pausen jugendlicher Arbeiter (§ 139 Abs. 2).

I. Die im Gesetze vorgesehene anderweite Regelung kann nur für einzelne Anlagen und nur auf Antrag gestattet werden.

II. Anträge auf Zulassung von Abweichungen sind unter Angabe der Zahl der in der betreffenden Fabrik beschäftigten Kinder und jungen Leute, der Abänderungen, welche gewünscht werden und der Gründe, welche den Antrag veranlassen, an die Ortspolizeibehörde zu richten.

III. Die Ortspolizeibehörde hat die Anträge der

Königlichen Regierung vorzulegen und sich dabei über die in der Begründung angeführten Thatfachen und über die Rathsamkeit der beantragten Abweichungen zu äußern.

IV. Die Königliche Regierung hat unter Zuziehung des zuständigen Aufsichtsbeamten die Anträge einer sorgfältigen Prüfung zu unterziehen, welche sich namentlich darauf zu erstrecken hat, ob

1. die gesetzlichen Voraussetzungen der Zulassung von Abweichungen zutreffen;

2. die beantragte Regelung der Beschäftigung mit den Anforderungen, welche im Interesse der körperlichen und geistigen Entwicklung der jugendlichen Arbeiter zu stellen sind, verträglich erscheinen.

Dabei ist namentlich zu berücksichtigen, ob die Einrichtung der Arbeitsräume den in sanitärer Beziehung zu stellenden Anforderungen entspricht und ob die Leitung des Betriebes, für welchen die Abänderungen beantragt werden, im Uebrigen eine wohlwollende Fürsorge für die jugendlichen Arbeiter erwarten läßt.

V. In denjenigen Fällen, in welchen es sich um Abweichungen von den Bestimmungen über die Pausen handelt, ist die anderweite Regelung, sofern sie zulässig erscheint, von der Königlichen Regierung mittelst schriftlicher Verfügung „bis auf Weiteres“ zu gestatten. Die letztere muß enthalten:

1. die genaue Bezeichnung der Anlage und event. derjenigen Theile derselben, für welche die Abänderungen stattfinden werden.

2. die gestattete Regelung der Beschäftigung.

3. die etwaigen besonderen Bedingungen, von welchen die Gestattung der anderweiten Regelung abhängig gemacht wird.

4. die Vorschrift, das in den auszuhängenden Verzeichnissen der jugendlichen Arbeiter (§ 138 Abs. 3 der Gewerbe-Ordnung) Beginn und Ende der Arbeitszeit und der Pausen, wie sie durch die Verfügung geregelt sind, angegeben werden müssen.

5. die Bemerkung, daß die gestattende Verfügung zurückgenommen werden würde, falls die Bedingungen innegehalten werden, oder Unzuträglichkeiten daraus entstehen sollten.

Von der erlassenen Verfügung ist dem zuständigen Aufsichtsbeamten eine Abschrift zu ertheilen.

VI. Nach der gesetzlichen Vorschrift soll eine anderweite Regelung nur gestattet werden, wenn die Natur des Betriebes oder Rücksichten auf die Arbeiter es wünschenswerth machen. Daß Rücksichten auf die Arbeiter die anderweite Regelung wünschenswerth machen, ist nur anzunehmen, wenn es sich darum handelt, den Arbeitern, sei es durch Abkürzung der Arbeitszeit, sei es in anderer Weise, eine Erleichterung zu gewähren,

welche bei Innehaltung der für die jugendlichen Arbeiter gesetzlich vorgeschriebenen Pausen in dem concreten Falle nicht durchführbar sein würde. Namentlich kommen hier die Fälle in Betracht, in denen Arbeitern, welche von der Fabrik so weit entfernt wohnen, daß sie nicht zum Mittagessen nach Hause gehen können, durch Abkürzung der Pausen und der täglichen Arbeitszeit die Möglichkeit verschafft werden soll, einen größeren Theil des Tages zu Hause zuzubringen, als es bei regelmäßiger Eintheilung der Arbeitszeit möglich sein würde.

Als Fälle, in denen die Natur des Betriebes eine anderweite Regelung wünschenswerth macht, können vorbehaltlich einzelner im Voraus nicht zu übersehender Ausnahmen nur solche gelten, in welchen ein rationeller Betrieb es nicht gestattet, den erwachsenen Arbeitern neben den, durch den Betrieb selbst gebotenen Unterbrechungen noch die für die jugendlichen Arbeiter gesetzlich vorgeschriebenen regelmäßigen Vor- und Nachmittags-Pausen zu gewähren, und in denen zugleich eine Beschäftigung junger Leute — namentlich auch mit Rücksicht auf die Heranbildung tüchtiger Arbeiter — unentbehrlich und nur dann möglich ist, wenn dieselben gemeinsam mit den erwachsenen Arbeitern beschäftigt werden. In der Regel werden diese Voraussetzungen nur bei solchen Betrieben zutreffen, in welchen bei der eigentlichen Fabrication nur oder vorzugsweise gelernte Arbeiter die jugendlichen Arbeiter aber als Lehrlinge beschäftigt werden. In Fällen dieser Art ist die beantragte anderweite Regelung auf die als Lehrlinge beschäftigten jugendlichen Arbeiter zu beschränken und zur Sicherstellung der Innehaltung dieser Beschränkung an die Bedingung zu knüpfen, daß die Lehrverträge schriftlich abgeschlossen und das Datum derselben unter der Rubrik „Beschäftigung“ in die Arbeitsbücher eingetragen werden.

VII. In denjenigen Fällen, in welchen die beantragten Abweichungen nicht auf die Arbeitspausen beschränkt sind, hat die Königliche Regierung die Anträge nach den unter IV. und VI. hervorgehobenen Gesichtspunkten vollständig zu instruiren und demnächst mit dem Gutachten des zuständigen Aufsichtsbeamten und ihrer eigenen gutachtlichen Äußerung mir zur weiteren Veranlassung vorzulegen.

Berlin, den 5. November 1878.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten. Maybach.

Vorstehendes Rescript des Herrn Ministers für Handel u. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Cöslin, den 21. November 1878.

Königl. Regierung Abtheilung des Innern.

341. Der Polizei-Verwaltung hier und den Herrn Amtsvorstehern des Kreises theile ich hierdurch ergehen mit, daß der Herr Minister für Handel u. von der Aufstellung und Einreichung der Nachweisungen über die in gewerblichen Anlagen vorgekommenen Unfälle, wie solche in meinem

Kreisblatts-Erlasse vom 20. September 1873 (in No. 75.) und 20. März 1875 (in No. 24.) resp. 11. Februar 1878 (in No. 13) angeordnet sind, bis auf Weiteres Abstand genommen, dagegen angeordnet hat, daß die Ortspolizeibehörden von jedem Unfälle in gewerblichen Anlagen (im Sinne der Bekanntmachung vom 20. September 1873) über welche sie nach den für die Statistik der Verunglückungen gegebenen Bestimmungen eine Zählkarte auszufüllen haben, dem zuständigen **Fabriken-Inspektor** sofort nachdem der Unfall zu ihrer Kenntniß gekommen, eine Mittheilung zu machen haben, welche unter genauer Angabe der Firma und der Belegenheit der betreffenden Anlage, über Zeit und Ort des Unfalls, über die Zahl der dadurch verletzten Personen und die Art der Verletzungen Auskunft giebt. Hiernach ersuche ich die oben genannten Behörden in etwa vorkommenden Fällen die gedachte Anzeige an den Fabriken-Inspektor Herrn Hertel zu Stettin zu erstatten, bei mir aber, unter kurzer Bezeichnung des Unfalls, die erforderliche Anzahl Zählblättchen, zur demnächstigen Ausfüllung und Einsendung an mich, nachzusuchen, gleichzeitig auch mitzutheilen, wann die Anzeige an den Fabriken-Inspektor gemacht worden ist.

Esslin, den 29. November 1878.

Der Landrath. v. Gerlach.

342. Unter Bezugnahme auf meinen Kreisblatts-Erlaß vom 4. December 1876 — No. 96 — erinnere ich den Magistrat sowie die Herren Amtsvorsteher des Kreises hiermit an die Einreichung der in jenem Erlasse angeordneten **Nachweisung über die im Laufe dieses Jahres vorläufig aus der Haft entlassenen Strafgefangenen bis zum 10. Dezember cr.** Vacat-Anzeigen sind nicht erforderlich.

Esslin, den 2. December 1878.

Der Landrath. J. B. Flemming, Kreis-Secretair.

343. Gemäß § 2 des Gesetzes vom 5. Juni 1874 (G.-S. S. 219) kann solchen Gewerbetreibenden der Klasse B (stehender Handel im geringen Umfange,) welche nur den niedrigsten Steuersatz dieser Klasse aufzubringen vermögen, der Betrieb des Gewerbes steuerfrei gestattet werden und zwar unter folgenden, vom Herrn Finanzminister aufgestellten Bedingungen:

1. Es dürfen nur solche Gewerbetreibende zu einem steuerfreien Geschäftsbetriebe gestattet werden, welche in dem Jahre vor dem ersten Beginn der Steuerfreiheit zum niedrigsten Steuersatze der Klasse B veranlagt gewesen oder im Laufe des verflossenen Veranlagungsjahres neu hinzugetreten sind und, welche nach dem gewissenhaften Ausspruche der Veranlagungsbehörde dem Umfange des Geschäftsbetriebes gemäß auch in dem Jahre, für welches die Besteuerung stattfinden soll, einen höhern Steuersatz aufzubringen nicht vermögen würden.
2. Das steuerfrei zu stellende Gewerbe muß nicht allein einen geringen Umfang haben, sondern auch einen geringen Ertrag gewähren;
3. Das Geschäft muß ein an sich nützlich Gewerbe sein;
4. Der Gewerbetreibende muß:
 - a. des Steuerlasses nicht unwürdig,
 - b. unbemittelt und
 - c. nicht in der Lage sein, sich in einer vortheilhafteren Weise zu beschäftigen.
5. Die Zahl der steuerfrei zu stellenden Gewerbetreibenden darf den 2. Theil derjenigen Zahl von Personen nicht übersteigen, welche nach der zuletzt erfolgten Veranlagung in dem Rollenbezirke zum niedrigsten Steuersatze (3 Mark) der Klasse B herangezogen und welche dabei von diesem Steuersatze freigelassen worden sind.

Die Gemeindev. resp. Ortsvorsteher des Kreises veranlasse ich, spätestens bis zum **10. d. Mts.** eine Vorschlagsliste nach untenstehendem Schema von denjenigen Gewerbetreibenden, unter event. Berücksichtigung der bereits für das Veranlagungsjahr 1878/79 steuerfrei gebliebenen unten namhaft gemachten Personen, einzureichen, für welche die Beantragung der Steuerfreiheit nach Vorstehendem geboten erscheint.

Die Einreichung von Vacat-Anzeigen ist nicht erforderlich.

Für das Veranlagungsjahr 1878/79 sind folgende Personen der Klasse B von der Gewerbesteuer befreit:

1. Mundt, Henriette, geb. Runge in Dörsenthin,
2. Handke, Wittwe in Konikow,
3. Harte, Fleischer in Moder,
4. Maß, Johann in Gr. Möllen,
5. Rugen, Wittwe in Rest,
6. Vollbrecht, Frdr. in Roggow,
7. Rondeehagen, Frdr. in Sehdel,

8. Treichel, Johann in Sorenbohm,
9. Plath, Martin in Vangerow,
10. Naglaff, Johann in Vangerow,

Vorschlags-Liste

von denjenigen Gewerbetreibenden der Steuerklasse B, welchen das Gewerbe steuerfrei zu gestatten wäre
in dem Gemeinde- (Guts-) Bezirke

Laufende No.	Namen des Händlers.	Bezeichnung des Gewerbebetriebes.	Bisheriger Steuersatz. Mark.	Gründe für die Freilassung.

Esslin, den 2. Dezember 1878

Der Landrath. v. Gerlach.

Anzeiger.

Holz-Auction.

Donnerstag, den 5. Dezember d. J.
Vormittags 9 Uhr kommen im
Revier Gollenberg:
Jagen 105:

Eichen- und Kiefern-Ruthhölzer
öffentlich meistbietend zum Verkauf.

Versammlungsort im Jagen 105, am Dienstwege,
in der Nähe der Leinstelle.

Esslin, den 28. November 1878.

Die Forst Kommission.

Am **Dienstag** jeder Woche Vormittags 10 Uhr
findet bis auf Weiteres der auktionsweise **Verkauf**
stehender Kiefern in allen Stärken im Jewein'er
Walde statt.
Versammlungsort und Bedingungen im Försterhause.

Bekanntmachung.

In der zu Neuenhagen-Güdenhagen gehörigen
Holzabel soll

am 16. Dezember e. Buchen-, Brenn-
und Ruthholz

gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Versammlungsort um 9 Uhr Vormittags an der
Schmiede in der Uebervurt; von da in Merinottrift.
v. Schmeling.

Trockenes Buchen-Klobenholz
offerirt Dom. Varchmin.

Wegen Verlegung meiner Fabrik nach dem Bahn-
hofe zu will ich mein in der Hohen Thorstraße be-
legenes Wohnhaus mit Laden-Einrichtung, neuen
massiven Hintergebäuden und Auffahrt, zu jedem Ge-
schäft passend, verkaufen; ferner mein an der Wil-
helmsstraße und Reitbahn belegenes Scheunengrundstück,
zu Baustellen passend.

Franz Rämisch, Esslin.

Ein bemittelter **Ziegler**, welcher 19 Jahre
unverändert als Meister fungirt hat, sucht wegen
Einstellung der Ziegelei eine andere Stelle, wo sagt
die Expedition dieses Blattes.

Hinterpommersche Bahn.

Die im Bereiche der Hinterpommerschen Bahn
während der Monate April bis incl. September er-
aufgefundenen Gegenstände, worunter sich Ueberzieher,
Handtaschen, Reisebeden, diverse Tücher, Schirme,
Handstöße, 1 Kaisermantel, und ein goldenes Me-
daillon befinden, sollen am **9. Januar 1879**
Vormittags 9 Uhr gegen gleich baare Bezah-
lung in unserem Materialien-Depot zu Stolp, wo
dieselben rekonnoecirt werden können, öffentlich meist-
bietend verkauft werden.

Die unbekannten Eigenthümer der qu. Gegen-
stände werden hiermit aufgesordert, Reklamationen
über die in der gedachten Zeit auf der Hinterpom-
merschen Bahn verlorenen Sachen binnen spätestens
4 Wochen von heute ab gerechnet, bei der unterzeich-
neten Behörde einzureichen.

Stettin, den 27. November 1878.

Königliche Eisenbahn-Commission
für die Hinterpommersche Bahn.

Jedes Quantum Heu und
Stroh kauft
Moritz Lewinberg
Esslin.

Neue Prima Türk. Pflaumen
à Pfr. 30 Pf., bei Abnahme größerer Quantitäten
billiger, bei

Franz Zastrow.

Redigirt im landrathlichen Bureau in Esslin.

Druck und Verlag von A. & Badack's Erben in Esslin.

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1-Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steindruckerei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 98.

Cöslin, den 6. Dezember

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

344. Die Guts- und Gemeindevorsteher des Kreises werden hierdurch unter Bezugnahme auf meinen Kreisblatts-Erlass vom 5. Dezember 1876 — Nr. 97 — veranlaßt, mir innerhalb 3 Tagen unter Bezeichnung des Staates, Namens und Alters alle diejenigen Personen anzuzeigen, welche im Jahre 1878 aus dem Guts- resp. Gemeindebezirk ausgewandert sind.

Eine Vacatanzeige ist nicht erforderlich; ich erwarte aber von denjenigen Guts- und Gemeindevorständen, in deren Bezirk Auswanderungen stattgefunden haben, die prompte Beachtung und Befolgung dieser Verfügung. Cöslin, den 4. Dezember 1878. Der Landrath. J. V. Flemming, Kreis-Secretair.

Saupt-Ergebnisse

aus der Rechnung der Elementarlehren-Wittwen und Waisenkasse für den Regierungsbezirk Cöslin für das Rechnungsjahr 1877/78.

Die Activa der Anstalt, welche ultimo März 1877 = 229039 M. 66 Pf. betrugen, sind im Laufe des Rechnungsjahres 1877/78 auf 242800 M. angewachsen.

Einnahme.

	1. Januar	31. März	1877
Bestand aus dem Rechnungsjahre			
Antrittsgelber			
Kapitalzinsen			
Beiträge der Rassenmitglieder			
Beiträge der Gemeinden			
Besondere Einnahme			
Gekündigte Hypotheken-Kapitalien und zurückgezogene Spar-			
kassenbücher			

Summa der Einnahme

Ausgabe.

Verwaltungslosten	
In Kapitalien angelegt	
Pensionen an Lehrerwitwen	
Pensionen an Waisenfamilien	
Pensionen an Hinterbliebene anderer Rassenmitglieder	
Besondere Ausgaben: zurückgestattete Beträge, welche in den Vorjahren zu viel verausgabt worden sind	

Summa der Ausgabe

Abschluß.

Die Einnahme beträgt
Die Ausgabe beträgt

Bleibt Bestand

Betrag.		Rückständig geblieben.	
M.	Pf.	M.	Pf.
150	84	—	—
1752	—	48	—
11827	18	—	—
22080	77	15	—
17283	—	6	—
38	25	—	—
32639	66	—	—
85771	70	69	—
178	07	—	—
46400	—	—	—
36271	95	50	—
2250	—	—	—
600	—	—	—
33	75	—	—
85733	77	50	—
85771	70		
85733	77		
37	93		

Cöslin, den 5. Dezember 1878.

Königliche Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.
Bez. Richter.

346. Unter Bezugnahme auf meine Kreisblatts-Verfügungen vom 6. Juni cr. — Krebl. No. 46 — und vom 2. November cr. — Krebl. No. 89 — fordere ich die noch mit Einreichung der **Nachweisung B.** über die **Ermittelung des Ernteertrages** im Jahre 1878 residirenden Guts- und Gemeindevorsteher hierdurch nochmals auf, mir dieselbe **nunmehr unter Beifügung des früher aufgestellten Unifats der Bodenbenutzungs-Nachweisung A. bis spätestens den 12. Dezember d. J.** zu übersenden. Die an diesem Tage hier nicht eingegangenen Uebersichten bin ich genöthigt, auf Kosten der Säumigen durch Eilboten einholen zu lassen.

Gleichzeitig mache ich noch darauf aufmerksam, daß in der Nachweisung B bei 1, C, 5 — Flachs — und 1 o 6 — Hanf — anzugeben ist, auf welchen Bereitungszustand die etwaigen Gewichtsangaben in Spalte 3 sich beziehen.

Esslin, den 4. Dezember 1878.

Der Landrath. J. B. Flemming, Kreis-Sekretair.

A n z e i g e r.

Holz-Auction.

Donnerstag, den 12. Dezember d. J.
Vormittags 9 Uhr kommen im

Revier Mocker-Steglin:

Jagen 32 und 33:

Eichen- und Kiefern-Nuzhölzer

öffentlich meistbietend zum Verkauf.

Versammlungsort im Jagen 32.

Esslin, den 5. Dezember 1878.

Die Forst-Kommission.

Zum öffentlichen Verkauf des Pferdeedüngers aus den hiesigen Garnisonställen für die Monate Januar, Februar und März 1879 ist ein Termin auf den

14. Dezember cr. Vormittags 11½ Uhr zu Rathhause, Zimmer No. 6, angesetzt, wozu Kauf-lustige eingeladen werden.

Esslin, den 4. Dezember 1878.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Vom diesjährigen Einschlage der Forstverwaltung **Manow**, und zwar aus allen Revieren, kommen

am Mittwoch, den 11. d. M.

von Vormittags 9½ Uhr ab

im Stolze'schen Lokale hieselbst zusammen ca.

8000 Stamm kief. Nuzholz

(auch diverse vorjährige Brennholz)

öffentlich meistbietend zum Verkauf.

Den Kauflustigen wird anheimgestellt, die Hölzer vor dem Termin zu besichtigen, zu welchem Behuf sich dieselben bei den Forstbeamten melden wollen.

Esslin, den 4. November 1878.

Kürstlich Hohenzollern'sche Rendantur.

Ein bemittelter **Biegler**, welcher 19 Jahre unverändert als Meister fungirt hat, sucht wegen Einstellung der Biegelei eine andere Stelle, wo sagt die Expedition dieses Blattes.

Der Bedarf an Victualien für die Menage-Anstalt pro 1879 bestehend in circa

1200 Ko.	ordinaire Graupe,
1300 "	Reis,
3000 "	Bohnen,
1500 "	ungebrannte Kaffeebohnen,
2900 "	Salz und
1200 Pack	Eichorien

soll im Wege der Submission vergeben.

Lieferungsunternehmer wollen ihre Offerten nebst Proben versiegelt mit der Bezeichnung

„Lieferungs-Offerte über Victualien“

bis spätestens

den 16. d. Mts. Vormittags 11 Uhr im Bureau des unterzeichneten Regiments abgeben.

Von Reis und Kaffeebohnen sind nur je zwei Proben vorzulegen.

Die Bedingungen können im Bureau in den Dienststunden eingesehen werden.

Begard, den 4. Dezember 1878.

Königl. Pommersches Dragoner-Regiment No. 11.

Die Familien der am 30. vorigen Monats beim Fischfange auf der Ostsee verunglückten 3 Personen, schon seit längerer Zeit des Ernährers und Versorgers beraubt, befinden sich zum Theil in einer recht traurigen Lage, da sie an ihnen wesentlich ihre Stütze verloren haben. Wohlthätige Herzen werden deshalb um Gaben gebeten, der vorhandenen Noth zu steuern.

Die Unterzeichneten sind gerne bereit, solche in Empfang zu nehmen.

am Ende,

Pastor zu Groß-Möllen.

Kloth,

Gemeindevorsteher.

Wegen Verlegung meiner Fabrik nach dem Bahnhofs zu will ich mein in der Hohen Thorstraße gelegenes Wohnhaus mit Boden-Einrichtung, neuen massiven Hintergebäuden und Auffahrt, zu jedem Geschäft passend, verkaufen; ferner mein an der Wilhelmstraße und Reithahn belegenes Scheunengrundstück, zu Baustellen passend.

Franz Rämisch, Esslin.

Ehrenvolle der landwirthschaft Anerkennung Ausstellung zu Coblenz 1869

MASCHINEN-FABRIK

Franz Rämisch-Cöslin

Mit den besten Betriebs- und Werkzeugs-Maschinen eingerichtet, empfiehlt ihre seit Jahren als gut anerkannt und bewährten

Roßwerke, Dreschmaschinen, Häckselmaschinen, Reinigungsmaschinen, Bruchschneider, Buttermaschinen u. s. m. Reparaturen und sämtliche Aufträge prompt, reell und billigt.

Die Mehl-niederlage

der
Cösliner Stadtmühle
Markt No. 24

empfehlen
feinstes Weizenmehl No. 0 à Str. 15 Mt.

do.	I	"	"	9	—
do. Roggenmehl	O	"	"	9	—
do.	I	"	"	8	—

Cöslin, den 26. November 1878

Georg Bösel.

Jedes Quantum Heu und
Stroh kauft
Moritz Lewinberg
Cöslin.

Prima Petroleum, bestes Siedesalz, Biehsalz, frischen Fetthering,

offeriert billigt

Franz Zastrow.

Kaffefiltrirpapier

Chemisch rein
empfehlen die Papierhandlung von
Bernhard Jacob-Cöslin.



Kaffe, Bucker, Reis

empfehlen zu den billigsten Preisen
Franz Zastrow.

Zu den bevorstehenden Weihnachts-Einkäufen
halte ich mein Lager in
feinen, guten Lederwaaren, Papier-
und Schreibmaterialien etc. etc.
zu ganz besonders billigen Preisen empfohlen.
Bernhard Jacob.

Qualvolle Tage,

Wochen und Monate und selbst Jahre verbringen zahlreiche Leidende in der Krankenstube ohne Aussicht auf Besserung; oft aufgegeben von den sie behandelnden Ärzten, als Todesanbittern betrachtet von den Angehörigen. In solcher Lage empfiehlt sich, wenn es nicht schon früher geschehen die Anschaffung des bekannten Buches Dr. **Nirx's Naturheilmethode** und kein Leidender wird mehr zweifeln, daß es noch eine Genesung für ihn giebt, wenn er sich vertrauensvoll der tausendfach bewährten Heilmethode unterzieht. Preis 1 Mark, vorrätig in **Aug. Schulz's Buchhandlung**, auch gegen 1 Mt. 20 Pf. franko zu beziehen durch **Nirx's Verlags-Anstalt, Leipzig.**

Trunksucht, Fallsucht, Bettnässen ist heilbar.
Joseph Groe, Abau, Westfalen

J. Esser's Herren-Schneiderei

No. 28 Bergstraße No. 28.

empfiehlt sich zur Anfertigung eleganter Herren-Garderobe; Winter-Paletots in feinen Fleconné's schon von 15 Thaler an.

Gleichzeitig dem geehrten Publikum zur gefl. Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage neben obiger Schneiderei ein

Kindergarderoben-Geschäft

eröffnet habe, welches ich hiermit einer geneigten Beachtung empfehle.

Weisse Holzsachen,

zur Malerei und zu Schnitarbeiten empfiehlt in großer Auswahl die Papier- und Schreibmaterialien-Handlung von

Bernhard Jacob, Cöslin.

Preuß. Original-Loose

3. Klasse 159. Lotterie: $\frac{1}{2}$ à 124 M., $\frac{1}{4}$ à 62 M. (Preis für 3. u. 4. Klasse: $\frac{1}{2}$ à 150 M., $\frac{1}{4}$ à 75 M.), versendet gegen Baareinsendung des Betrages
Carl Hahn, Berlin S., Kommandantenstr. 30.

Spielwerke

4—200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Castagnetten, Himmelsstimmen, Harfenspiel etc.

Spieldosen

2 bis 16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbum, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenkästen, Cigarren-Etui, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Portemonnaies, Stühle etc., alles mit Musik. Stets das Neueste empfiehlt

J. S. Seller, Bern.

Alle angebotenen Werke, in denen mehr Name nicht steht, sind fremde; empfehle Jedermann direkten Bezug, illustrierte Preislisten sende franco.

Husten-nicht*

von L. H. Pietsch & Co. in Breslau, Honig-Kräuter-Malz-Extrakt und Caramellen*). Jeder Husten kann höchst gefährlich werden. Wir machen darauf aufmerksam.

*) Zu haben in Cöslin bei Herrn S. Stöhr.

 **Trunksucht**, sogar im höchsten Stadium, heilt unter Garantie, auch ohne Vorwissen des Patienten, und ohne der Gesundheit zu schaden, der Erfinder Th. Konekky, Droguist in Berlin, N. Bernauerstraße Nr. 99. Die Wirksamkeit dieser Erfindung ist Seitens eines Sanitäts-Collegiums geprüft und vor vier Königl. Kreis-Gerichten von Patienten eidlich bestätigt. Man wende sich deshalb direkt an mich und lasse Nachahmer unbeachtet. Dankungsschreiben gratis und franco.

— **Fünfzig Fabeln für Kinder**, von Wilhelm Geh. In Bildern gezeichnet von Otto Speckter. Nebst einem ernsthaften Anhang 2 Bände. Gotha, Friedrich Andreas Perthes. Große Ausgabe à Band M. 3. 50; kleine à Band M. 1. 50.

„Das wahrhaft Kindliche hat einen Reiz für jedes Alter“, sagt der nun heimgegangene Verfasser jener fünfzig Fabeln in seiner Nachschrift zu denselben. Und dies Wort hat sich an seinen eigenen Dichtungen bewahrheitet. Mit immer neuem Reize durchblättern wir die alten lieben Bekannten, und dieser Reiz wird noch erhöht durch Reminiscenzen aus unserer Jugendzeit. Wohl mancher unserer Leser denkt zurück an den glücklichen Weihnachtsabend, da er das **Speckter'sche** Fabelbuch auf dem Weihnachtstische fand, und wie er gar bald „Was ist das für ein Bettelmann“ oder „An das Fenster klopft es: pidi! pidi!“ u. a. seinem jungen Gedächtnisse eingeprägt hatte. Und wer, dem sein eigener Entwicklungsgang vor der Seele steht, würde es in Abrede stellen wollen, daß diese heiteren und ernstern Dichtungen mit den sinnigen Bildern einen erheblichen Einfluß ausgeübt haben?

Wären diese kurzen Erinnerungen genügen, um dem Buche, das schon so lange ein Liebling der Kinderwelt ist, eine Stätte auch auf dem diesjährigen Weihnachtsfeste zu bereiten.

(Deutsche Blätter für erziehenden Unterricht, Nr. 22.)

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstag und Freitag. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steindruckerei v. A. L. Busch's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 99.

Cöslin, den 10. Dezember

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

347. Polizei-Verordnung.

Auf Grund des § 76 der Provinzial-Ordnung vom 29. Juni 1875 (G.-S. S. 335) und der §§ 5, 6 und 12 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 (G.-S. S. 265) wird unter Zustimmung des Provinzialrathes für den Umfang der Provinz Pommern verordnet was folgt:

§ 1. Alles Loth-, Arbeits-, Markt- und Gewerbe-Fuhrwerk muß bei dem Verlehr auf öffentlichen Wegen mit dem Namen oder der Firma und dem Wohnort des Besitzers verzeichnet sein. Diese Bezeichnung muß an der linken Seite des Fuhrwerks, entweder an diesem selbst oder an einer dort befindlichen Tafel in deutscher Schrift und mit Buchstaben von mindestens 5 Centimeter Höhe verfertigt und angebracht sein, daß dieselbe beständig sichtbar ist.

§ 2. Öffentliches Arbeits-Fuhrwerk innerhalb der Feldmark des Heimatortes unterliegt der vorstehenden Verpflichtung nicht.

§ 3. Auf Chaussees haben alle Fuhrwerke in den Monaten September, Oktober, November, Dezember, Januar, Februar, März und April und zwar im September und April von 7 Uhr Abends bis 4 Uhr Morgens,

im Oktober und März von 8 Uhr Abends bis 5 Uhr Morgens,

im November, Dezember, Januar, Februar von 5 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens

ein in einer Laterne wohl verschlossenes, hell brennendes Licht an der linken Vorderseite zu führen.

§ 4. Das Befahren der Chaussees mit zwei aneinander gekoppelten Wagen, deren Gesammtlänge mehr als 20 Meter beträgt, sowie das Befahren der Chaussees mit mehr als zwei aneinander gekoppelten Wagen ist verboten.

348. Der Bauer August Mäker in Schübben ist zum Gemeindevorsteher für die Gemeinde Schübben gewählt, als solcher bestätigt und vereidigt worden.
Cöslin, den 5. Dezember 1878

Der Landrath. v. Gerlach.

349. Der von mir unterm 22. September 1877 hinter den Arbeiter Carl Johann Ziemann aus Pölkow erlassene Steckbrief ist erledigt.

Stolp, den 3. Dezember 1878.

Der Staats-Anwalt.

§ 5. Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen werden an dem Führer des Fuhrwerks mit einer Geldbuße bis zu 30 Mark bestraft.

§ 6. Vorstehende Bestimmungen treten mit dem 1. Januar 1879 in Kraft und verlieren mit diesem Zeitpunkt alle diesen Gegenstand betreffenden Polizei-Verordnungen insbesondere

die Amtsblatts-Verordnung für den Regierungsbezirk Stralsund vom 29. Juli 1845 (Stück 32 des Amtsblatts von 1845)

die Amtsblatts-Verordnung für den Regierungsbezirk Stralsund vom 20. März 1857 (Stück 13 des Amtsblatts von 1857)

die Amtsblatts-Verordnung für den Regierungsbezirk Stralsund vom 26. November 1867 (Stück 49 des Amtsblatts von 1867)

die Polizei-Verordnung für den Kreis Rügen vom 30. März 1875

die Polizei-Verordnung für den Kreis Demmin vom 28. September 1875

die Polizei-Verordnung für den Kreis Franzburg vom 18. Mai 1877

die Polizei-Verordnung für den Kreis Randow vom 3. Juli 1877

die Polizei-Verordnung für die Stadt Stargard vom 3. Januar 1878

die Polizei-Verordnung für die Stadt Stettin vom 24. Januar 1878

die Polizei-Verordnung für den Kreis Cöslin vom 29. Juli 1878

die Polizei-Verordnung für den Kreis Pyritz vom 1. September 1878

ihre Gültigkeit.
Stettin, den 29. Oktober 1878.

Der Ober-Präsident.

Anzeiger.

Die Lieferung von 104 Mille Mauersteinen zum Neubau eines städtischen Forsthauses mit Nebengebäude beim Dorfe Mocker soll in Submission vergeben werden.

Geschlossene Offerten, denen Probesteine beige-fügen sind, wolle man zum
Freitag den 20. Dezember er. Vormittags 10 Uhr

in unserer Registratur einreichen, woselbst der Anschlag und die Lieferungsbedingungen während der Dienststunden eingesehen werden können.

Esslin, den 27. November 1878.

Der Magistrat.

Submission.

Die Maurerarbeiten incl. theilweiser Materiallieferung nebst Asphalurarbeiten,

" Zimmerarbeiten	incl. Materialien,
" Dachdecker- u. Klempnerarbeiten	desgl.
" Tischlerarbeiten	desgl.
" Schlosserarbeiten	desgl.
" Glaserarbeiten	desgl.
" Anstreicherarbeiten	desgl.
" Töpferarbeiten	desgl.

zum Neubau eines städtischen Forstetabissements beim Dorfe Mocker sollen vergeben werden.

Die Offerten sind nach einem Prozentsatz zum Anschlag abzugeben und mit entsprechender Auf-schrift zum

Freitag den 20. Dezember er. Vormittags 11 Uhr

in unserer Registratur einzureichen.

Die Zeichnungen, Anschläge und Bedingungen liegen daselbst vorher zur Ansicht bereit.

Esslin, den 27. November 1878.

Der Magistrat.

Zum öffentlichen Verkauf des Pferdebedügers aus den hiesigen Garnisonställen für die Monate Januar, Februar und März 1879 ist ein Termin auf den

14. Dezember er. Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr zu Rathhause, Zimmer No. 6, angesetzt, wozu Kauf-lustige eingeladen werden.

Esslin, den 4. Dezember 1878.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In der zu Neuenhagen-Güdenhagen gehörigen Holzkauf soll

am 16. Dezember e. Buchen-, Brenn- und Nutholz

gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Versammlungsort um 9 Uhr Vormittags an der Schmiede in der Ueberwurt; von da in Merinotrist.

v. Schmeling.

Holz-Auction.

Donnerstag, den 12. Dezember d. J.
Vormittags 9 Uhr kommen im

Revier Mocker-Steglin:

Jagen 32 und 33:

Eichen- und Kiefern-Nuthhölzer

öffentlich meistbietend zum Verkauf.

Versammlungsort im Jagen 32.

Esslin, den 5. Dezember 1878.

Die Forst-Kommission.

Offerten von **Pr. Dachsteinen** mit Angabe des billigsten Preises und des abzugebenden Quantum erbittet

Kayser, Amtsrath.

Castmirsburg p. Esslin.

Mein Rittergut

Simoetzel,

welches in nächster Zeit **Chaussee-Verbindung** mit dem 2 Meilen entfernten **Colberg** erhält,

Areal 2217 Morgen,

dabon 250 Morgen zweischrittige **Wiesen**, der Ader in hoher Cultur, Gerste-, Roggen- und auch guter Kartoffelboden soll parzellirungsweise oder auch im Ganzen verkauft werden.

Hierzu steht Termin auf

Donnerstag, den 12. Dezember er.

von Vormittags 10 Uhr ab im

Heinrichsdorff'schen Gasthose zu Simoetzel

an und werden Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Zahlungsbedingungen sehr günstig gestellt sind.

Die im Dorfe in gutem Stande befindlichen **Tagelöhnerhäuser**, denen genügend **Inven-tarium** beigelegt werden kann, eignen sich vorzüglich zur Anlage neuer **Wirthschaften**. Aus den zum Gute gehörigen Gebäuden inclusive **Vor-werk** können ohne viele bauliche Veränderungen bequem 3 größere **Wirthschaften** eingerichtet werden, für die auch **Inventarium** vorhanden ist.

Besichtigungen können auf vorherige Meldung bei mir zu jeder Zeit stattfinden.

Stolzenburg

auf **Simoetzel bei Gervin.**

Am **Dienstag** jeder Woche Vormittags 10 Uhr findet bis auf Weiteres der **auktionsweise Verkauf stehender Kiefern** in allen Stärken im **Jewelin'er Walde** statt.

Versammlungsort und Bedingungen im **Forsterhause.**

Schulversammlungs-Formulare

bei

A. L. Budack's Erben.

Die Chausseegelberhebung der an der **Pölin-Groß-Rambin**'er Kreischaussee gelegenen Hebestelle zu **Nezin** soll am 1. April künftigen Jahres ab an den Meistbietenden in Pacht gegeben werden.

Zu diesem Behufe haben wir einen Licitations-Termin auf

Mittwoch den 8. Januar 1879 Vormittags 10 bis 12 Uhr

in unserm Bureau hieselbst anberaumt, zu dem wir Diebungs-lustige mit dem Bemerken einladen, daß die Pachtbedingungen während der Dienststunden in unserm Bureau zur Einsicht ausliegen.

Zum Bieten werden nur dispositionsfähige Personen zugelassen, welche auf Erfordern sofort 450 Mk. baar, oder in pupillarisch sichern Papieren niederzulegen im Stande sind.

Belgard, den 30. November 1878.

**Der Kreis = Ausschuß.
von Hagen.**

Bekanntmachung.

Die zu der gräflich von **Koenigsdorff**'schen Herrschaft Treten, Kreis Rummelsburg, gehörigen Güter

**Tretenwalde, Julienhof,
und Kauterbach**

mit durchweg gutem, zum großen Theil recht schwerem Boden und reichlichen Wiesen wollen Unterzeichnete im Ganzen, oder in einzelnen kleinen Wirthschaften von jeder beliebigen Größe mit Zulegung neuer Gebäude, des nöthigen Inventars und der entsprechenden Wintersaaten, verkaufen. Jede Wirthschaft wird mit reiner Hypothek übergeben, die Kauf- und Zahlungsbedingungen sind auf das Günstigste für Käufer gestellt, so daß auch den weniger Vermittelten der Erwerb einer Wirthschaft möglich und leicht gemacht ist.

Zur Vorbesprechung resp. zum Abschluß von Verkäufen werden Unterzeichnete am

Sonntag, den 15. Dezember d. J.

im Gasthose zu Treten anwesend und von dann ab jeden Mittwoch und Sonntag eben daselbst zu treffen sein.

Eduard Hirschberg. Adolph Salinge.

Den Damen **Edelins** und Umgegend zur Nachricht, daß ich, auf Wunsch mehrerer Patienten, Mitte dieses Monats nach **Edelin** kommen und daselbst 8--14 Tage für Damen und Kinder zu consultiren sein werde. Nähere Angaben über den Tag der Ankunft später.

Berlin, Behrenstr. 55.

Dr. Elvira Castner,
American Dentist.

Die Familien der am 30. vorigen Monats beim Fischfange auf der Düse verunglückten 3 Personen, schon seit längerer Zeit des Ernährers und Versorger beraubt, befinden sich zum Theil in einer recht traurigen Lage, da sie an ihnen wesentlich ihre Stütze verloren haben. Mitleidthätige Herzen werden deshalb um Gaben gebeten, der vorhandenen Noth zu steuern.

Die Unterzeichneten sind gerne bereit, solche in Empfang zu nehmen.

am Ende,
Pastor zu Groß-Mölln.

Kloth,
Gemeindevorsteher.

Kaffefiltrirpapier

Chemisch rein

empfehlte die Papierhandlung von

Bernhard Jacob-Cöslin.

Zu den bevorstehenden Weihnachts-Einkäufen halte ich mein Lager in

feinen, guten Lederwaaren, Papier- und Schreibmaterialien etc. etc.

zu ganz besonders billigen Preisen empfohlen.

Bernhard Jacob.

Weisse Holzsaften,

zur Malerei und zu Schnitarbeiten empfiehlt in großer Auswahl die Papier- und Schreibmaterialien-Handlung von

Bernhard Jacob, Cöslin.

Berliner

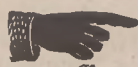
Wespen.

38,000 Exemplare!

Zu den beliebtesten Witzblättern Deutschlands gehörend. **Pächter des Inzeratentheils:**

ADOLF STEINER

Hamburg.

 **Trunksucht,** sogar im höchsten Stadium, heilt unter Garantie, auch ohne Vorwissen des Patienten, und ohne der Gesundheit zu schaden, der Erfinder **Th. Konekky**, Droguist in Berlin, N. Bernauerstraße Nr. 99. Die Wirksamkeit dieser Erfindung ist Seitens eines Sanitäts-Collegiums geprüft und vor vier Königl. Kreis-Gerichten von Patienten eidlich bestätigt. Man wende sich deshalb direkt an mich und lasse Nachahmer unbeachtet. Dankesagungs-schreiben gratis und franco.

Trunksucht, Fallsucht, Bettnässen ist heilbar.
Joseph Grone, Ahaus, Westfalen.

Ehrenvolle
der landwirthschaftl.

Anerkennung
Ausstellung zu Oestrich 1860

MASCHINEN-FABRIK

Franz Rämisch-Cöslin

Mit den besten Betriebs- und Werkzeug-
Maschinen eingerichtet, empfiehlt ihre seit
Jahren als gut anerkannt und bewährten

**Roßwerke, Dreschmaschinen, Häckselmaschinen, Reinigungsmaschinen, Bruchschneider, Buttermaschinen
u. s. w. Reparaturen und sämtliche Aufträge prompt, reell und billigt.**

Spielwerke

4—200 Stücke spielend; mit oder ohne Ex-
pression, Mandoline, Trommel, Glocken, Castag-
netten, Himmelsstimmen, Harfenspiel etc.

Spieldosen

2 bis 16 Stücke spielend; ferner Necessaires,
Cigarrenständer, Schweißhändchen, Photo-
graphicalbüchsen, Schreibzeuge, Handschuhkasten,
Briefbeschwerer, Blumenkasten, Cigarren-Etui,
Tabakdosen, Arbeitsstische, Flaschen, Biergläser,
Portemonnaies, Stühle etc., alles mit Musik.
Stets das Neueste empfiehlt

J. S. Saller, Bern.

Alle angebotenen Werke, in denen
mein Name nicht steht, sind fremde; empfehle
Jedermann direkten Bezug, illustrierte Preis-
listen sende franko.

Alle Erwartungen

Übertreffen die zahlreichen aus dankerfüllten Herzen
stammenden Zuschriften. Alle Gebetter, die solche
in dem Gratis-Auszuge aus Dr. Virch's Naturheil-
methode zu lesen sind. Gratis und franko zu be-
ziehen durch Richter's Verlags-Anstalt, Leipzig.

Roßwerke

Dreschmaschinen, Schrotmühlen, Häckselmaschinen
und Ringelmaschinen für grünen
saure Maschinen und Maschinenwerke



Baut als Spezialität und liefert dabei alle
die Eisenarbeiten und Maschinenwerke
Carl Eisen in Stuttgart i. Würt.

desgleichen auch
Reißer, Prende, Güter, Maschinenwaare etc.

Berlin,

Wer in Berlin durch Annoncen irgend
welchen Zweck erreichen will, benutze die Berliner
„**Tribüne**“, momentan eine der beliebtesten
politischen Zeitungen der Kaiserstadt. Die
„**Tribüne**“, seit 18 Jahren erscheinend, hat
jetzt die enorme Auflage von täglich 28,500 Expl.
erreicht und wird in allen Schichten der Beöb-
lerung Berlins und in allen Hauptplätzen Deutsch-
lands gelesen, namentlich im Kreise des kultu-
rirten Publikums. Trotz der großartigen Auf-
lage ist der Insertionspreis mäßig, nur 35 Pf.
kostet die 5mal gespaltene Petitzeile. — Die
Annoncen-Expedition des Herrn **Adolf
Steiner in Hamburg** hat den Inseraten-
theil für alle nicht berlinische Inserate gepachtet,
und beliebe man alle Art Insertions-Anträge
an diese Annoncen-Expedition zu adressiren.

Die Mehl-niederlage

der
Cösliner Stadtmühle
Markt No. 21.

empfehlen
feinstes Weizenmehl No. 0 à Ctr. 15 Mt.

do.	I	9
" Roggenmehl	" 0	" 9
do.	I	8

Cöslin, den 26. November 1878.

Georg Bösel.

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steindruckerei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

Nr. 100.

Cöslin, den 13. Dezember

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

350. Die Herrn Standesbeamten des Kreises ersuche ich ergebenst, die von dem Staate pro 1879 zu liefernden Standes Register und Formulare baldgefälligst aus meinem Bureau abholen zu lassen.
Cöslin, den 12. Dezember 1878

Der Landrath. v. Gerlach.

Anzeiger.

Die Familien der am 30. vorigen Monats beim Fischfange auf der Ostsee verunglückten 3 Personen, schon seit längerer Zeit des Ernährers und Versorgers beraubt, befinden sich zum Theil in einer recht traurigen Lage, da sie an ihnen wesentlich ihre Stütze verloren haben. Mithütige Herzen werden deshalb um Gaben gebeten, der vorhandenen Noth zu steuern.

Die Unterzeichneten sind gerne bereit, solche in Empfang zu nehmen.

am Ende,
Pastor zu Groß-Wöllen.

Kloth,
Gemeindevorsteher.

Bekanntmachung.

Die zu der gräflich von Koenigsdorff'schen Herrschaft Treten, Kreis Rummelsburg, gehö- rigen Güter

Tretenwalde, Julienhof, und Lauterbach

mit durchweg gutem, zum großen Theil recht schwerem Boden und reichlichen Wiesen wollen Unterzeichnete im Ganzen, oder in einzelnen kleinen Wirthschaften von jeder beliebigen Größe mit Zulegung neuer Gebäude, des nöthigen Inventars und der entsprechenden Wintersaaten, verkaufen. Jede Wirthschaft wird mit reiner Hypothek übergeben, die Kauf- und Zahlungsbedingungen sind auf das Günstigste für Käufer gestellt, so daß auch den weniger Bemittelten der Erwerb einer Wirthschaft möglich und leicht gemacht ist.

Zur Vorbesprechung resp. zum Abschluß von Verkäufen werden Unterzeichnete am

Sonntag, den 15. Dezember d. J.

im Gasthose zu Treten anwesend und von dann ab jeden Mittwoch und Sonntag eben daselbst zu treffen, sein.

Eduard Hirschberg. Adolph Salinge.

4 Tagelöhner sowie ein unverheiratheter **Kutscher** finden zum 1. April Dienste auf

Dom. Hohenhagen

in

Cordeshagen.

Offerten von **Pr. Dachsteinen** mit Angabe des billigsten Preises und des abzugebenden Quantums erbittet

Kayser, Amtsrath.

Casimiroburg p. Cöslin.

Für **Schaf-, Kalb-, Ziegens-, Rind-** und **Wildfelle** zahlt die besten Preise.

Moritz Wolff-Cöslin.

Kaffefiltrirpapier

Chemisch rein

empfehlen die Papierhandlung von

Bernhard Jacob-Cöslin.

Die Mehlniederlage

der

Cösliner Stadtmühle

Markt No. 21.

empfehlen

feinstes Weizenmehl No. 0 à Ctr. 15 Mt.

" **do.** " **I** " " **9. —**

" **Roggenmehl** " **0** " " **9. —**

" **do.** " **I** " " **8. —**

Cöslin, den 26. November 1878

Georg Bösel.

Das Einbinden von Journalen und amtlichen Blättern etc. wird sauber und pünktlich besorgt von der Buch- und Steindruckerei von **A. L. Budack's Erben** in Cöslin.



MASCHINEN-FABRIK
Franz Rämisch-Cöslin

Mit den besten Betriebs- und Werkzeug-
Maschinen eingerichtet, empfiehlt ihre seit
Jahren als gut anerkannt und bewährten

Hofwerke, Dreschmaschinen, Häckselmaschinen, Reinigungsmaschinen, Bruchenschnyder, Buttermaschinen
u. s. w. Reparaturen und sämtliche Aufträge prompt, reell und billigt.



Preuß. Original-Loose

zur Haupt- und Schlusziehung 159. Lotterie (Hauptgewinn: 450,000 Mk.): Originale $\frac{1}{2}$ à 150 Mk., $\frac{1}{4}$ à 75 Mk., Anteil-Loose $\frac{1}{8}$ à 30 Mk., $\frac{1}{16}$ à 15 Mk., $\frac{1}{32}$ à 7,50 Mk. versendet gegen Baareinzahlung des Betrages

Carl Hahn, Berlin S., Kommandantenstr. 30.

Auf Grund der thetächlich erzielten Erfolge kann das bereits in 113. Aufl. erschienen reichhaltige Buch: „Dr. Riey's Heilungsmethode“, allen Kranken auf's Wärmste zur Anschaffung empfohlen werden. In diesem 614 Seiten starken Werke findet ein Jeder, gleichviel an welcher Krankheit leidend, tausendfach bewährte, leicht zu befolgende Rathschläge, die, wie zahllose Dankschreiben beweisen, oft selbst Schwerkranken noch Hilfe — Rettung brachten. Es gebe daher kein Kranter, sollte sein Zustand auch hoffnungslos erscheinen oder die bisher angewendeten Mittel ohne Erfolg geblieben sein, die Heilung aufzu-
um einen Jeden zu überzeugen, ver-
sendet Riey's Verlags-Anstalt in
Leipzig, auf Wunsch einen
106 Seiten starken
Auszug vorher
gratis und
franco.

110. Auflage!

*) Preis 1 Mk. vorräthig in August Schulz's Buchhandl. welche dasselbe gegen 1 Mk. 20 Pf. in Briefm. franco versendet.

Luft-nicht*) von **L. H. Pietsch & Co.** in Breslau, Honig-Kräuter-Malz-Extrakt. Jeder Husten kann höchst gefährlich werden. Ein vernachlässigter Husten kann der Keim von Uebeln werden, welche in ihrer Entwicklung das Leben bedrohen. Kein Hustender darf deshalb ganz sorglos sein.

*) Zu haben in Göslin bei Herrn S. Stöhr. Außer zahlreichen Anerkennungen besitzen wir auch ein Segen spendendes Dankschreiben Seiner Heiligkeit des Papstes Leo XIII. Ferner Dankschreiben:

Seiner Hoheit des Herzogs Ernst II von Coburg-Gotha.

Seiner Hoheit des Fürsten Karl I von Rumänien. Seiner Durchlaucht des Fürsten von Bismarck. Der Haupt-Verwaltung der Gesellschaft des rothen Kreuzes in St. Petersburg unter dem erhabenen Schutze Ihrer Majestät der Kaiserin von Rußland.

Diesem Buche verdanken schon viele Tausende

In dem Buche über **Dr. White's Augeneilmethode**, welches schon seit 1822 in vielen Auflagen erschienen ist, findet fast jeder Augenranke etwas Passendes. Die darin enthaltenen Atteste sind genau nach den Originalen abgedruckt und bieten sichere Garantie der Richtigkeit. Dasselbe wird auf franko Bestellung und Beischluß der Frankirungsmarke (3 Pf.) gratis versandt durch **Traugott Ehrhardt** in Großbreitenbach in Thüringen und vielen anderen Buchhandlungen.

naght uoa bunpajagk apylkub nq

Ich bin von Freitag den 13. d. M. in Göslin
Hotel zum Kronprinz. d. Pr. Sprechst. 9-3.
Berlin, Behrenstr. 55.

Dr. Elvira Castner,
American Dentist.

Trunksucht, Fallsucht, Bettlägen ist heilbar.
Joseph Groene, Ahaus, Westfalen

J. Esser's Herren-Schneiderei

No. 28 Bergstraße No. 28.

empfehlen sich zur Anfertigung eleganter Herren-Garderobe; Winter-Paletots in feinen Bloconne's schon von 15 Thaler an.

Gleichzeitig dem geehrten Publikum zur gest. Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage neben obiger Schneiderei ein

Kindergarderoben-Geschäft

eröffnet habe, welches ich hiermit einer geneigten Beachtung empfehle.

Weil's Dresch-Maschinen

die billigsten, besten und verbreitetsten die es giebt.

Weil's

neueste Futterschneid-Maschine

für Grün- u. Dürr-Futter Leistung 800 Pfd. stündl.

von Mk. 66 an auf jede Bahnstation.

Neueste Patent-Schrot-Mühlen

Leistung von 1—8 Ctr. stündlich.

Von Mk. 36 an franko auf jede Bahnstation.

Einpferdig, zweipferdig, vier- und sechspferdig, auch für Handbetrieb auf Wunsch mit Bugwerk, versehen mit neuen wesentlichen Verbesserungen und zu außerordentlich billigen Preisen, sind anerkannt als die vorzüglichsten, mehr als Dreißigtausend sind im Betrieb.

Die neueste und vollkommenste Konstruktion, kein anderes System leistet bei solch geringer Kraft dasselbe, sie sind auf vier Längen verstellbar, ein Knabe kann sie drehen. Die kleinsten von Mk. 66 an franko auf jede Bahnstation unter Garantie und Probezeit.

Mit gezahnten Walzen, welche nicht stumpf werden, sich niemals verstopfen können. Zum Schroten von Hafer, Roggen, Gerste, Mais u. s. w. Leistung je nach der Größe. Jede wird auf Probe gesendet. Man wende sich an

✎ Ausstrichte Beschreibungen sende auf Wunsch gratis und franko. Solide Agenten sind erwünscht. ✎

Moritz Weil jr., Masch.-Fabrik Frankfurt a. M. Heiligkreuzg. 12, 14 u. 16, Seilerstr. 21.

Kaiserlich Deutsche Post.

Hamburg Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Direkte Deutsche Post-Dampfschiffahrt

zwischen

Hamburg und New-York

regelmäßig jeden Mittwoch, Morgens,

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage erteilt der Generalbevollmächtigte

August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, in Hamburg

33/34 Admiralitätsstraße,

sowie der Agent: **Bernhard Jacob in Cöslin.**

Gesinde-Dienstbücher

Stück 10 Pf.

vorrätig in der Buchdruckerei von

A. E. Budack's Erben.

Alle Erwartungen

übertreffen die zahlreichen aus dankerfüllten Herzen stammenden Zuschriften glücklich Geheilte, wie solche in dem Gratis-Auszuge aus Dr. Virch's Naturheil-methode zu lesen sind. Gratis und franko zu beziehen durch Richter's Verlags-Anstalt, Leipzig.

Weber Musik-Spielwerke.

Die Kunstindustrie hat während jeder Zeitperiode einen Artikel aufzuweisen, der als besonderer Liebling sich rasch die allgemeine Gunst erwirbt. Seit mehr als einem Jahrzehnt zählen zu solchen die **Musik-Spielwerke**, deren Beliebtheit im steten Wachsen ist. Fast in jeder comfortablen, ja nur halbwegs anständigen Haushaltung findet man ein Erzeugniß dieser Kunstindustrie vor. Ein solch Spielwerk oder Spieldose ist ein prächtiges und stets unterhaltendes Ding, immer dazu da, uns und unsern Gästen Vergnügen und Zerstreuung zu gewähren, in einsamen und sorgenvollen Stunden die üble Laune zu verbannen, unsere Grillen zu vertreiben. Niemand, dessen Mittel es immer nur gestatten, sollte anstehen ein Spielwerk oder eine Spieldose sich anzuschaffen und bei einem beabsichtigten Geschenke in erster Reihe seine Wahl dafür treffen. Und erst zu einem **Weihnachtsgeschenke!** Da giebt es gewiß nichts Passenderes, nichts das dem Empfänger eine größere Freude zu verursachen vermöchte.

Tonangebend, und diese Branche der Kunstindustrie geradezu beherrschend, ist das weltberühmte Haus **J. S. Sellen in Bern**, welches viele Hunderte der geschicktesten Arbeiter beschäftigt, das Vollendetste in diesem Genre produziert, und durch die Verdienstmedaille wiederholt ausgezeichnet wurde. **Die Sellen'schen Werke** unterscheiden sich vortheilhaft von allen anderen: durch ihre Tonsülle, Reichhaltigkeit und geschickte Wahl der Melodien, sowie durch ihre harmonische Vollendung. Als Kennzeichen trägt jedes seiner Werke die **Marke der Firma**, (alle andern als Sellen'sche angepriesenen sind fremde) an welcher letztere man sich bei Bestellungen, auch wenn es sich nur um eine kleine Spieldose handelt, am besten stets direct wenden sollte. Ganz besonders sind die **Sellen'schen Spielwerke** — die im Inseratentheil unseres Blattes von diesem Hause direct dem verehrlichen Publikum empfohlen werden — für **Hôtels, Cafés und Restaurants** geeignet und zu empfehlen. In denjenigen Etablissements, in welchen sie bis nun eingeführt sind, hat sich für die Herren **Wirthe ihre Rentabilität eklatant erwiesen**. Wir ertheilen daher jedem Wirthe, dem es um eine erprobte Anziehungskraft seiner Gäste zu thun ist, den wohlgetheilten Rath: die Ausgabe für die Anschaffung sich nicht reuen zu lassen, ebenso wie wir **zu überaus gerügneten Weihnachtsgeschenken die Sellen'schen Spielwerke und Spieldosen** nochmals nachdrücklich empfehlen.

Illustrirte Preisconrante werden auf Verlangen Jedem franco zugesendet.

— **Der alte Vater Steffens** legt seinen allbeliebten und weitverbreiteten Volkskalender nun schon zum 39. Mal auf den Tisch jeden soliden, gebildeten Bürgerhauses: für das Jahr 1879. Auch bei diesem Jahrgange müssen wir das Bestreben des Herausgebers, der Mitarbeiter und der Verlagehandlung von Louis Gerschel in Berlin anerkennen: mit der Zeit fortzuschreiten, das Alte zu vergüten und das Neue zu verbessern. Die altmodischen Stahlstiche haben vorzüglichen Original-Holzschnitten zu sinnigen Gedichten von Hermann Klette Platz gemacht; außerdem schmücken noch 40 in den Text gedruckte stimmungsvolle Holzschnitte nach Zeichnungen des talentvollen Wilhelm Claubius das Buch. Aus dem reichen unterhaltenden und belehrenden Inhalt heben wir nur das Bedeutendste hervor. Vater Steffens giebt dies Mal neben seiner bekannten populären „Umschau in der Welt und Daheim“ auf Thatsachen eine heiter-rührende, echt volksthümliche Geschichte „Vom Alten und vom Jungen Fritz“, die wackere Mutter Steffens bewirtheht uns an ihrem einladenden „Frühstückstisch“ und die Großmutter erzählt den lieben Kindern eine reizende Geschichte vom „Prinz Bär und Prinzessin Maiengrün“, so frisch und munter, daß auch große Kinder daran ihre Freude haben werden. Vor Emile Mario Vacano lesen wir eine prächtige stimmungsvolle Novelle: „Zigeunerblut“, von Arnold Wellmer eine interessante historische Episode: „Katharina II. und die Wahrsagerin“ und „Aus dem Leben einer Verstorbenen“, (Karoline Bauer) ergreifende „Verschollene Herzensgeschichten“, ein Buchstück aus den mit allgemeiner Spannung erwarteten und demnächst bei Louis Gerschel in Berlin erscheinenden „Geheimen Memoiren“ der in letzter Zeit so viel genannten berühmten Schauspielerin. A. W. Blanfenburg schreibt einen vortrefflichen populären Artikel: „Meteorsteine und Sternschnuppen“, Max Hornig eine sehr beherzigenswerthe Plauderei: „Verschwundene Millionen“, Erich Stein „Ein labelfhaftes Meerungeheuer“, W. v. Richtenberg „Unsere Blumen“, „Neueste Erfindungen“ und „Neue bewährte Recepte und praktische Rinde für Gewerbe, Haus- und Landwirtschaft“ und der treffliche Hausarzt des Kalenders, Dr Binder in sehr zu beachtender Weise über „Zahnpflege“. Sehr ergötzlich ist die von Clara Höglerrin 1471 in Augsburg niedergeschriebene „Blumen- und Baumsprache“. Diese Andeutungen werden genügen, dem wackern Vater Steffens und seinen allbewährten Volkskalender auch für das Jahr 1879 wiederum Haus und Herz zu öffnen.

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steindruckerei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 101.

Cöslin, den 17. Dezember

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

351. Ew. Excellenz mache ich, Befehl gefälliger Instruirung der Standesbeamten, auf das im diesjährigen Justiz-Ministerialblatt Seite 171 (s. auch die Zeitschrift: der Standesbeamte No. 33) abgedruckte Urtheil des Königlich Ober-Tribunals vom 11. Oktober d. J. ergebenst aufmerksam, in welchem Urtheil der gedachte Gerichtshof — in Anwendung der mit § 22 Schlußabsatz beziehungsweise §§ 65 66 des Reichsgesetzes über die Beurkundung des Personenstandes vom 6. Februar 1875 wesentlich gleichlautenden Bestimmungen in § 18 Schlußabsatz und § 48 des Preussischen Gesetzes vom 9. März 1874 — ausgeführt:

daß die Eintragung der Vornamen eines Kindes im Geburts-Register nach Ablauf von zwei Monaten nach der Geburt nur in Folge eines, auf Grund des allegirten § 48 des Preussischen Gesetzes (resp. §§ 65 66 des Reichsgesetzes) eingeleiteten Berichtigungsverfahrens zulässig ist, und daß dieses Berichtigungsverfahren **nicht allein im Falle einer Rectifikation von Irrthümern — Berichtigung im engeren Sinne** — Platz greift, sondern auch überall da eintreten muß, wo es sich um eine nachträgliche Ergänzung oder Vervollständigung einer einmal eingetragenen Standesurkunde handelt, soweit nicht das Gesetz selbst — sei es für eine bestimmte Frist, wie bezüglich der nachträglichen Anzeige der Vornamen, sei es ohne Zeitbestimmung, wie in den Fällen der §§ 22 und 38 des Preussischen Gesetzes (§§ 26, 55 des Reichsgesetzes) — eine Ausnahme gestattet.

Berlin, den 26. November 1878.

Der Minister des Innern. J. B. gez. Bitter.

An den Königlich Ober-Präsidenten, Wirklichen Geheimen Rath Herrn Freiherrn von Münchhausen, Excellenz Stettin.

Vorstehendes Ministerial-Rescript theile ich den Herren Standesbeamten zur gefälligen Kenntnißnahme ergebenst mit.

Cöslin, den 12. Dezember 1878.

Namens des Kreis Ausschusses.
Der Landrath. v. Verlach.

352. Taubstumm- und Blinden-Bildungswesen.

Zum 1. Mai 1879 können die in der Provinz Pommern befindlichen unbemittelten taubstummen oder blinden Kinder, welche landarm sind oder ihren Unterstüßungswohnsitz in der Provinz haben, für Rechnung des Provinzial Verbandes von Pommern in den in der Provinz befindlichen Blinden- und Taubstummen-Anstalten Aufnahme finden, sofern sie im Jahre 1870 oder früher geboren sind.

Alle Anträge auf Eintritt der Fürsorge des Provinzialverbandes von Pommern für die bezeichneten blinden oder taubstummen Kinder sind bis zum 15. Januar 1879 durch Vermittelung der Herren Guts- und Gemeinde- resp. Amtsvorsteher an den Kreis-Ausschuß des Aufenthaltskreises — in Stettin und Stralsund an den Magistrat zu richten.

Stettin, den 3. Dezember 1878.

Der Landes-Director von Pommern.
von Heyden.

353.

Bekanntmachung.

Von den Seitens des Kommunal-Verbandes von Alt-Pommern auf Grund der Allerhöchsten Privilegien vom 4. Mai 1849, 4. Mai 1857 und 13. März 1862 ausgegebenen und in den Monaten August 1876 und 1877 zum 1. Oktober 1876 und 1877 ausgelooften, und den nach der diesseitigen Bekanntmachung vom 1/12. März 1878 gekündigten Pommerschen Provinzial-Chauffee-Bau-Obligationen I, II. und III. Emission sind die nachstehend verzeichneten Stücke:

I. Emission No. 1267 1275. 1508. 1510. 1574. 1577. 1584. 1869. 1890. 1983. 1984 2284. 2363.
2605. 27-7. und 2735 à 100 Thlr. = 300 Mark,
II. Emission No. 120. 121. 192 und 383 à 200 Thlr. = 600 Mark

bis heute noch nicht bei der hiesigen Provinzial-Haupt-Kasse (Louisenstraße No. 28) zur Empfangnahme der Gelbbeträge derselben präsentiert.

Die Inhaber dieser Obligationen werden hierdurch zur schnelligsten Abhebung der Gelbbeträge mit dem Bemerken aufgefodert, daß die Obligationen

1. No. 1508 und 2727 vom 1. Oktober 1876 ab

1. No. 1577, 1584. und 1890 vom 1. Oktober 1877 ab, und alle übrigen vom 1. Oktober 1878 ab nicht mehr verzinst werden.

Stettin, den 5. Dezember 1878.

Der Landes Director von Pommern.
von Heden.

354. Nach § 83 der Ausführungs-Instruktion vom 19. Mai 1876 zum Viehseuchengesetze vom 25. Juni 1875 ist die Aufhebung der bei Schutzpockenimpfungen polizeilich angeordneten Schutzmaßregeln nur dann zulässig, wenn die Pocken ausweislich der Erklärung eines beamteten Thierarztes abgeheilt sind.

Mit Rücksicht hierauf hat der Herr Minister der landwirthschaftlichen Angelegenheiten bestimmt, daß auch diejenigen Kosten, welche durch die Constatirung der Abheilung der Pocken geimpfter Schafe Seitens der beamteten Thierärzte veranlaßt worden sind, — auch wenn die Pockenimpfung nicht polizeilich angeordnet, sondern von den Besitzern der Schafe beschlossen ist — der Staatskasse zur Last fallen.

Die hiesige Polizei-Verwaltung und die Herrn Amtsvorsteher des Kreises setze ich hiervon mit dem Hinzufügen in Kenntniß, daß die Besitzer geimpfter Schafe nicht direkt die Kreis-Thierärzte zu requiriren, sondern Behufs Constatirung der Abheilung der Pocken die Vermittelung der Polizei-Behörden in Anspruch zu nehmen haben.

Cöslin, den 14. Dezember 1878.

Der Landrath. v. Gerlach.

355. In einer Bekanntmachung der Königl. Regierung zu Cöslin vom 4. Juli 1875 (Stück 28 des Regierungs-Amtsblatts pro 1875 — Seite 187 und 188 —) wurde auf die in bedenklicher Weise zunehmende Trunksucht und die daraus nothwendig folgenden Schäden für die betroffenen Personen und Familien insbesondere und für die menschliche Gesellschaft im Allgemeinen hingewiesen, die in der gedachten Bekanntmachung zur Sprache gebrachten Uebelstände haben sich kaum vermindert. —

Als die für die Ertheilung von Schank-Concessionen jetzt bernfene Behörde, halten wir es für angezeigt, auf die Bekanntmachung der Königl. Regierung noch besonders aufmerksam zu machen, indem wir es für unsere Pflicht erachten, eine Vermehrung der Schankstätten im hiesigen Kreise nicht zuzulassen — es sei denn, daß im Einzelfalle ein ganz überwiegendes Bedürfniß obwaltete, welches besonders motivirt werden müßte — vielmehr auf deren Verminderung hinzumirken. Wir lassen die qu. Bekanntmachung nachstehend im Auszuge folgen:

Die in der bedrohlichsten Weise zunehmende Trunksucht und die dadurch schon herbeigeführte oder noch drohende körperliche, geistige und sittliche Verkommenheit der Einzelnen und der Verfall des Familienlebens unsers Pommerschen Volks fordern auf das Dringende auf, Alles zu thun, was geeignet ist, der Weiterverbreitung des bereits übergroßen Schadens entgegenzuwirken und allmählig wieder gedeichlichere Zustände zurückzuführen.

Der Grund des Uebels liegt vornehmlich in dem sich immer mehr ausdehnenden und die körperliche Gesundheit, wie die geistige und sittliche Kraft zerstörenden Genuß des Branntweins oder der mit Branntwein oder Spiritus gemischten, unter dem trügerischen Namen von sogenanntem Wein gefälschten Bier u. s. w. verkauften Getränke. Der Kleinverkauf des Branntweins und Spiritus und aller mit ihnen gemischten Getränke, unterliegt der polizeilichen Erlaubniß der zuständigen Behörden, — eine Erlaubniß, von der bisher leider ein viel zu nachsichtiger Gebrauch, namentlich in vielen kleineren Städten gemacht worden ist.

Wir empfehlen in dieser Beziehung wiederholt die unterm 23. Dezember 1873 von uns an die Gewerkslokale der hier in Betracht kommenden Art gestellten Anforderungen als das Mindeste, was von solchen Lokalen verlangt werden muß, anzusehen und in allen den Fällen, wo die Bedürfnisfrage mit zur Erörterung steht, wie schon bisher mit manchem Erfolg geschehen, auch ferner die strenge Erwägung und ohne Rücksicht auf die Person, lediglich die Rücksicht auf das öffentliche Wohl walten zu lassen.

Die Herren Amtsvorsteher und die städtische Polizei-Polizeiverwaltung aber fordern wir auf, gewissenhafte und energische Controle über den hier in Rede stehenden Gewerbebetrieb zu üben, insbesondere unsere Polizeiverordnungen über das Innehalten der Polizeistunde über das Verbot der Verabfolgung geistiger Getränke an Angetrunkene und Trunkenbolde, oder an Gesellen und Lehrlinge während der Arbeitsstunden, oder das Verweilen von Kindern und Schülern in Schank- und Tanzlokalen, und über die Gestattung öffentlicher Tanzlustbarkeiten, deren zu häufige Bewilligung immer mehr entzittlichend wirkt, mit Kraft und Consequenz zu handhaben. Dabei ist nicht zu vergessen, daß die be-

treffenden gewerblichen Concessionen immer nur an der einzelnen Person und einem nach Lage und Beschaffenheit bestimmt bezeichneten Lokal haften, deren concessionsmäßige Beschaffenheit während der ganzen Dauer der Concession vorhanden sein muß, und bei jedem Wechsel der erneuerten Prüfung unterliegt und daß die Erlaubniß entzogen werden kann und muß, sobald der Mangel der vorausgesetzten Eigenschaft eintritt.

Wenn unsererseits bis in die neueste Zeit noch Schankconcessionen erteilt worden sind, so ist es geschehen, weil die betreffenden Anträge Seitens der Polizei- und Gemeindebehörden, welche sich gemäß § 128 des Zuständigkeitsgesetzes gutachtlich dabei zu äußern haben, befürwortet waren. Wir können deshalb den gedachten Behörden nicht genug empfehlen, bei Prüfung der Zuverlässigkeit der Antragsteller (§ 33 der Gewerbeordnung) und der Bedürfnisfrage, wo solche zu erteilern ist, recht streng und vorsichtig zu Werke zu gehen.

Esslin, den 13. Dezember 1878.

Namens des Kreis Ausschusses des Kreises Esslin.

Der Landrath. von Gerlach.

356. Der von Schützenwerder nach Cassireburg führende sogen. Post'er Moordamm ist wegen theilweiser Ueberschwemmung dem öffentlichen Verkehr gesperrt worden, was dem theilhabenden Publikum hierdurch bekannt gemacht wird.

Barckmin, den 15. Dezember 1878.

Der Amts-Vorsteher. von Rameke, Major z. D.

357. Dem Zimmermann Scheunemann, welcher sich von hier entfernt hat, soll eine Strafverfolgung insinuiert werden. Sein Aufenthalt ist nicht zu ermitteln gewesen und wir ersuchen die Herrn Amtsvorsteher, Gemeinde-Vorstände und Gensdarmen, uns solchen mitzuteilen, sobald er bekannt werden sollte.

Esslin, den 6. Dezember 1878.

Die Polizei-Verwaltung.

358.

S t e c k b r i e f.

Es wird ersucht, den des Verbrechens wider die Sittlichkeit dringend verdächtigen Dienstknecht Albert Frießel aus Schübben, 17 Jahre alt, zuletzt in Wied aufhaltig gewesen, zu verhaften und an die Gefängnis-Inspektion der Königl. Kreisgerichts-Deputation zu Rügenwalde abzuliefern.

Transportkosten werden erstattet.

Signalement: Frießel ist von mittlerer Statur, hat blonde Haare und war mit einem schwarzen Tuchrock, blauen eigengewebten Beinleibern, grauer Weste von eigengewebtem Zeuge, einer alten schwarzen Tuchmütze und neuerschuhten Lederstiefeln bekleidet.

Stolp, den 11. Dezember 1878.

Der Staats-Anwalt.

A n z e i g e r.

Submiffion.

Die Maurerarbeiten incl. theilweiser Materiallieferung
geblt Asphaltarbeiten,

" Zimmerarbeiten	incl. Materialien,
" Dachbeder- u. Klempnerarbeiten	begl.
" Tischlerarbeiten	begl.
" Schlosserarbeiten	begl.
" Glaserarbeiten	begl.
" Anstreicherarbeiten	begl.
" Tischlerarbeiten	begl.

zum Neubau eines städtischen Forstetablissements beim Dorfe Mocker sollen vergeben werden.

Die Offerten sind nach einem Prezensatz zum Anschlag abzugeben und mit entsprechender Anschrift zum

Freitag den 20. Dezember er. Vormittags 11 Uhr

in unserer Registratur einzureichen.

Die Zeichnungen, Anschläge und Bedingungen liegen daselbst vorher zur Ansicht bereit.

Esslin, den 27. November 1878.

Der Magistrat.

Die Lieferung von 104 Mille Mauersteinen zum Neubau eines städtischen Forsthauses mit Nebengebäude beim Dorfe Mocker soll in Submiffion ver-
gehen werden.

Geschlossene Offerten, denen Probesteine beizufügen sind, wolle man zum
Freitag den 20. Dezember er. Vormittags 10 Uhr

in unserer Registratur einreichen, woselbst der Anschlag und die Lieferungsbedingungen während der Dienststunden eingesehen werden können.

Esslin, den 27. November 1878

Der Magistrat.

Am **Dienstag** jeder Woche Vormittags 10 Uhr findet bis auf Weiteres der **auktionsweise Verkauf stehender Kiefern** in allen Stärken im Jewelin'er Walde statt.

Versammlungsort und Bedingungen im Forstlerhause.

4 Tagelöhner sowie ein unverheiratheter **Kutscher** finden zum 1. April Dienste auf

Dom. Hohenhagen

Cordeshagen.

Auction.

Wegen Aufgabe meiner Pachtung verkaufe
am 3. und 4. Januar k. J.
in öffentlicher Auction gegen Baarzahlung mein Inventarium:



1200 Schafe (Rambouillet), 24 Kühe, 10 Stüd
Jungvieh (Holl.) 26 Pferde, Füllen (Preußen),
Schweine, Maschinen, Ackergeräthe u. s. w.



Damen b. Gr.-Gröfzin, Eisenbahnstation Riefheide der Belgard-Neustettiner Eisenbahnstrecke.
R. Schumann.

Gartenbau-Verein.

für Göslin und Umgegend.
Donnerstag, den 19. c. Abends 8 Uhr
im Rüdte'schen Lokale:

1. Vortrag des Herrn Weier über Obst-
baum-Zucht und Wandergärtner;
2. Vereins-Angelegenheit;
3. Fragebeantwortungen.

Der Vorstand.

Für Schaf-, Kalb-, Ziegen-, Rind- und
Wildfelle zahlt die besten Preise.

Moritz Wolff-Cöslin.

An alle Bewohner Pommerns.

Auf den der heutigen Nummer dieses Blattes
beigelegten Prospekt der täglich in **bedeutend**
größeren Zeitungs-Format erscheinenden
Colberger Zeitung für Pommern
die im 1. Quartal 1879 die spannenden und inter-
essanten neuen Romane „**Im Wege**“ von
Ludwig Habicht und „**Siegfried Bun-**
storp's Meisterstück“ von Rüdiger
ihren Lesern mittheilt, wird hierdurch besonders auf-
merksam gemacht und dieselbe zu zahlreichem Abon-
nement empfohlen

Nur ein Buch, welches wie „Dr. Allen's
Naturheilmethode“ wirklich bewährte und
leicht zu befolgende Rathschläge zur Heilung der
meisten Krankheiten erteilt, kann eine so enorme
Verbreitung erlangen, daß bereits die

• 110. Auflage •

nothwendig wurde. Dieses Buch kann selbst jenen
Kranken empfohlen werden, welche die Hoffnung
auf Genesung bereits aufgegeben haben. Unter-
lasse daher kein Kranker dessen Anschaffung, denn
wie aus den beigebrachten Attesten ersichtlich ist,
fanden auch jene Hilfe, welche bereits die ver-
schiedensten Mittel erfolglos angewendet haben.
Einen Auszug aus dem 644 Seiten starken, reich-
illustrirten Buche *) versendet Richter's Verlags-
Anstalt in Leipzig gratis und franco.

*) Preis 1 Mark, vorrätzig
in August Scholz's Buch-
handl., welche dasselbe für 1 Mt.
20 Pf. in Briefmark. überallhin
versendet.

Billigste tägliche Provinzialzeitung

„Elbinger Post“

Volkszeitung für Ost- und West-
preußen.

Diese in beiden Provinzen sehr verbreitete
billigste, täglich erscheinende Zeitung (Son-
tags mit einer Unterhaltungsbeilage) wird von
allen Kaiserlichen Postanstalten für nur 1 Mt.
90 Pf. pro Vierteljahr frei ins Haus gelie-
fert. — Von der Postanstalt Abholende zahlen
nur 1 Mark 50 Pfennig

Als Leser der „Elbinger Post“ ist Jeder
willkommen, der fest und treu zu Kaiser und
Reich steht, sei er sonst conservativ oder liberal,
Protestant oder Katholik.

Am 1. Januar beginnt das Abonnement
auf das 1. Quartal 1879 zu dem wir freund-
lichst einladen.

Probenummern werden auf Wunsch franko
überandt.

Die Expedition der „Elbinger Post“
Volkszeitung für Ost- und Westpreußen.

Inserate vom besten Erfolg.

Die Mehlniederlage

der

Cösliner Stadtmühle
Markt No. 21.

empfiehlt
feinstes Weizenmehl No. 0 à Str. 15 Mt.
do. „ I „ „ 9. —
„ Roggenmehl „ 0 „ „ 9. —
do. „ I „ „ 8. —
Cöslin, den 26. Nooember 1878.

Georg Bösel.

Trunksucht, Fallsucht, Bettnäffen ist heilbar.
Joseph Groe, Ahaus, Westfalen

2 Mk. 40 Pf.
für den
2. u. 3. Quartalsmonat

Nur 3 Mk. 60 Pf. pro Quartal
beträgt ein Abonnement auf die

1 Mk. 20 Pf.
für den
3. Quartalsmonat.

„Berliner Zeitung“

mit der Gratis-Unterhaltungsblatt: „Deutsches Heim“.

Zeitungspreisliste pro 1879 Nr. 596

Billigste Zeitung der Reichshauptstadt: Allgemein beliebt wegen ihrer entschieden freisinnigen und nach jeder Richtung hin unabhängigen Haltung.

Die „Berliner Zeitung“ bringt in übersichtlicher Weise in täglich mindestens zwei Bogen Alles, was eine große Zeitung enthalten muß.

Die „Berliner Zeitung“ enthält neben vollständigen Zeitartikeln über politische und volkswirtschaftliche Fragen **sämtliche Depeschen**, die vollständigen Parlamentsberichte des Reichstags und des Landtags, eine klare politische Tagesübersicht, Nachrichten aus dem In- und Auslande, Vermischtes, Börsen-Nachrichten, Produktenberichte und **completten Courzetteln**, einen **reichhaltigen pikanten lokalen Theil**, **Gerichtszeitung** und als **Specialitäten:**

Die Tisken der preuß., sächs., braunschw. und hamb. Lotterie
gleich Tags nach der Ziehung.

einen Briefkasten in Frage und Antwort

ein zuverlässiger Rathgeber für alle Fälle des Lebens u. s. w.

Das Feuilleton der „Berliner Zeitung“ bringt außer Theater-, Kunst-, Literaturberichten fortlaufend **ausgesucht schöne, anziehende und fesselnde Romane**.

Nach der Vollenbung eines jeden Romans wird derselbe in Quartformat den Abonnenten auf Wunsch unentgeltlich zur Verfügung gestellt, so daß mit der „Berliner Zeitung“ die vollständige Sammlung einer Romanbibliothek verbunden ist.

Das Gratis-Unterhaltungsblatt „Deutsches Heim“, welches jeden Sonntag erscheint, enthält Novellen beliebter Autoren, **populäre Abhandlungen über Gesundheitspflege**, Erzählungen, Skizzen, Schach, Räthsel, Rebasse u. s. w.

Inserate werden trotz der sehr hohen Auflage — gegenwärtig mehr als 21000 Exemplare — mit nur 30 Pf. pro Zeile berechnet.

Abonnements nehmen sämtliche Postanstalten des Reichs täglich entgegen. Um die Zeitung jedoch pünktlich am ersten zu erhalten, ist es nothwendig dieselbe spätestens bis zum 27. des vorhergegangenen Monats zu bestellen.

Die Bestellung geschieht unter folgender Angabe: Ich bestelle die „Berliner Zeitung“ mit „Deutsches Heim“, dieselbe ist in der Zeitungspreisliste pro 1879 unter No. 596 aufgeführt.

Expedition W., Charlottenstr. 24.

Zur größern Bequemlichkeit kann man sich auch des nachstehenden Bestellzettels bedienen.

An das Kaiserliche Postamt zu

Der Unterzeichnete abonniert hiermit auf ein Exemplar

„Berliner Zeitung“

mit dem Gratis-Unterhaltungsblatt: „Deutsches Heim“
Zeitungspreisliste pro 1879 No. 596.

Ort:

Name:

(Jeder Briefträger nimmt Bestellungen an.)

Die außergewöhnliche Anziehungskraft

des „Berliner Tageblatt“

welche demselben bis jetzt mehr als **76,000 Abonnenten** zugeführt hat, ist vornehmlich durch die **besonderen Vorzüge** begründet, welche diesem Blatt zu eigen und in Nachfolgendem näher präcisirt sind:

Täglich zweimaliges Erscheinen als Morgen- und Abendblatt, wovon Letzteres bereits mit den Abendzügen befördert wird und womit den Abonnenten außerhalb Berlins sehrge dient ist. **Zahlreiche Special-Telegramme** von eigenen Correspondenten an den Haupt-Weltplätzen, durch welche das „Berliner Tageblatt“ mit den neuesten Nachrichten allen anderen Zeitungen voran zu eilen im Stande ist.

Freisinnige und von allen speciellen Fraktionsrücksichten unabhängige politische Haltung, die dem „Berliner Tageblatt“ es gestattet, zu jeder einzelnen Frage sein objektives Urtheil freimüthig abzugeben.

Reichhaltig und sorgfältig gewählte Nachrichten aus der Residenz und den Provinzen, die auch das Bedürfnis nach einer unterhaltenden und über die Tagesereignisse orientirende Lektüre täglich befriedigt.

Ausführliche Kammerberichte des Abgeordneten- und Herrenhauses, sowie des Reichstages, welche, vermöge eines eigenen parlamentarischen Büreaus, bereits in der Abendausgabe zum größeren Theil Aufnahme finden. Eine kurzgefaßte resumirende Uebersicht folgt den Verhandlungen bis kurz vor Beginn des Drucks der Zeitung.

Vollständige Handelszeitung, sowohl die Börse als alle Gebiete des Produktenhandels umfassend, nebst einem sehr ausführlichen Coursbericht der Berliner Börse, ebenfalls bereits in der Abend-Ausgabe.

Theater, Kunst und Wissenschaft finden im täglichen Feuilleton des „Berliner Tageblatt“ sorgfältige Beachtung, meistens in geistvoll geschriebenen Feuilletons hervorragender Kritiker; auch glänzen darin die Romane und Novellen unserer ersten Autoren, so z. B. erscheint nach Beendigung des gegenwärtig noch laufenden

Romans: **„Forstmeister“** von **Berthold Auerbach**
von Mitte Januar l. J. ab ein neuer Roman in 3 Bänden:

„Das Recht des Lebenden“ von Lewin Schücking.

Alle neu hinzutretenden Abonnenten erhalten gegen Einsendung von 1 Mark in Briefmarken, den bis 1. Januar l. J. abgedruckten und fast zu Ende geführten Roman von **Berthold Auerbach** in Buchform nachgeliefert und ist ihnen hierdurch die Gelegenheit geboten, dieses hervorragende Werk des gezeierten Autors ebenfalls kennen zu lernen

Die **Gratis-Beigaben**, das illustrierte **„Ulz“** und die beiliegende **„Berliner Sonntagsblatt“** erfreuen sich bei dem großen Leserkreise des „Berliner Tageblatt“ einer allgemeinen Anerkennung und Beliebtheit. Der enorm billige Abonnements-Preis von **5¹/₄ Mark** pro Quartal bei der Fülle des gebotenen Stoffes beschließt die Reihe der besonderen Vorzüge des „Berliner Tageblatt“, durch welche dasselbe

die gelesenste und verbreitetste Zeitung Deutschlands

geworden ist. Alle Postanstalten des Reichs nehmen Abonnements jederzeit entgegen und wird um recht frühzeitige Bestellung gebeten, damit die Zustellung des Blattes vom 1. Januar l. J. ab pünktlich erfolgen kann.

Preuß. Original-Loose

zur Haupt- und Schlussziehung 159. Lotterie (Hauptgewinn: 450,000 Mk.): Originale $\frac{1}{2}$ à 150 Mk., $\frac{1}{4}$ à 75 Mk., Antheil-Loose $\frac{1}{8}$ à 30 Mk., $\frac{1}{16}$ à 15 Mk., $\frac{1}{32}$ à 7,50 Mk. versendet gegen Baareinsendung des Betrages

Carl Mahn, Berlin S., Kommandantenstr. 30.



Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstag und Freitag. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steindruckerei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 102.

Cöslin, den 20. Dezember

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

359.

Taubstummen- und Blinden-Bildungswesen.

Zum 1. Mai 1879 können die in der Provinz Pommern befindlichen unbemittelten taubstummen oder blinden Kinder, welche landarm sind oder ihren Unterstüßungswohnsitz in der Provinz haben, für Rechnung des Provinzialverbandes von Pommern in den in der Provinz befindlichen Blinden- und Taubstummen-Anstalten Aufnahme finden, sofern sie im Jahre 1870 oder früher geboren sind.

Alle Anträge auf Eintritt der Fürsorge des Provinzialverbandes von Pommern für die bezeichneten blinden oder taubstummen Kinder sind bis zum 15. Januar 1879 durch Vermittelung der Herren Orts- und Gemeinde- resp. Amtsvorsteher an den Kreis-Ausschuß des Aufenthaltskreises — in Stettin und Stralsund an den Magistrat zu richten.

Stettin, den 3. Dezember 1878.

Der Landes-Director von Pommern.
von Heyden.

360. Den Kreiseingesessenen bringe ich hierdurch zur Kenntniß, daß der Herr Ober-Präsident der Provinz Pommern auch für das nächste Jahr die Abhaltung einer Hauskollekte zum Besten der Anstalt für Blbb. und Schwachsinrige auf der Rükkenmühle bei Stettin für den Umfang der ganzen Provinz genehmigt hat. Zum Einsammeln ist der Colporteur Carl Steinkrauß aus Belgard beauftragt und von der Königlich Regierung mit der erforderlichen Legitimation versehen worden.

Cöslin, den 16. Dezember 1878

Der Landrath. v. Gerlach.

361. Zur Revision und Aushebung der schiffahrttreibenden Militairpflichtigen durch die Ersatz-Commission ist ein Termin auf

Freitag, den 17. Januar 1879 Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause zu Cöslin anberaumt.

Diesentzigen Militairpflichtigen, welche ein Geschäft zur See betreiben und deshalb behindert waren, sich bei dem ordentlichen Ersatz-Geschäfte pro 1878 zu stellen, sowie diejenigen, welche bei dem letzteren für die Seetruppen angelegt, aber noch nicht ausgehoben sind, oder keine definitive Entscheidung erhalten, haben sich an diesem Tage persönlich einzufinden und ihre Militairpapiere, sowie die über die von ihnen gemachten Seereisen resp. ihre Ausbildung als Maschinisten oder Heizer sprechenden Atteste oder Lehrbriefe, welche gehörig beglaubigt sein müssen, vorzulegen. Wer die Mitbringung seiner Militairpapiere unterläßt, verfällt in eine Geldstrafe bis 3 Mark resp. verhältnismäßige Haftstrafe, außerdem hat derjenige, welcher seinen Loosungsschein verloren für die Ausfertigung des Duplikats 50 Pfg. zu entrichten.

Der Magistrat hier, sowie die betreffenden Gemeinde- und Ortsvorsteher des Kreises ersuche resp. weise ich hierdurch an, alle sich in ihren Bezirken aufhaltenden zur Bestellung verpflichteten schiffahrttreibenden Militairpflichtigen unter Androhung einer Exekutionsstrafe von 3 bis 30 Mark, eventuell verhältnismäßiger Haftstrafe, sowie des Verlustes des Loosungs-Rechtes und der Reklamationsgründe vorschriftsmäßig zu beordern.

Die über das Verhalten der Militairpflichtigen und Ortsvorstände während des diesjährigen Musterungsgeschäftes in meinem Kreisblatts-Erlasse vom 27. Februar cr. — Kreisblatt No. 19 — gegebenen Vorschriften sind auch für dies bevorstehende Geschäft maßgebend und daher den Militairpflichtigen durch Vorlesung bekannt zu machen.

Cöslin, den 14. Dezember 1878.

Der Landrath. v. Gerlach.

362. Gemäß § 59 der Instruktion betreffend das Verfahren bei Anmeldung und Prüfung der Versorgungs-Ansprüche invalider Mannschaften vom Feldwebel zc. abwärts vom 26. Juni 1877 dürfen nach der Entlassung Versorgungs-Ansprüche nur bei dem Bezirks-Feldwebel oder bei dem Bezirks-Commando geltend gemacht werden.

Der Antrag ist, wenn er mündlich erfolgt, an jedem Sonnabend Vormittags zwischen 9 bis 11 Uhr entweder bei dem Bezirksfeldwebel oder auf dem Bureau des Bezirks-Commandos vorzubringen.

Der Antragsteller hat die Beweisstücke (Militair-Paß u. s. w.) durch welche er seinen Antrag begründet oder unterstützt, mit zur Stelle zu bringen.

Esslin, den 14. Dezember 1878.

Bezirks-Commando des 2. Bataillons (Esslin)
2. Pommerschen Landwehr-Regiments No. 9.

363. Den Herrn Standesbeamten werden unter Bezugnahme auf meinen Kreisblatts-Erlass vom 4. Mai 1876 Kreisblatt No. 36 in nächster Zeit die Formulare zu den Auszügen aus den Sterbe-Registern in Betreff der in diesem Jahre vorgekommenen Sterbefälle von männlichen Personen im Alter bis zu 25 Jahren übersandt werden und ersuche ich dieselben diese Auszüge gefälligst fertigen und mir demnächst bis zum 5. Januar fut. einreichen zu wollen.

Esslin, den 19. Dezember 1878.

Der Landrath. v. Gerlach.

364. Der Halbbauer Carl Büttchwager in Buddemsdorf ist zum Schöffen für die Gemeinde Buddemsdorf gewählt, als solcher bestätigt und vereidigt worden.

Esslin, den 14. Dezember 1878.

Der Landrath. v. Gerlach.

365. Gemäß § 63 des Gesetzes vom 25. Juni 1875, betreffend die Abwehr und Unterdrückung der Viehseuchen, haben wir zu Schiedsmännern, die zur Schätzung für die auf polizeiliche Anordnung getödteten Thiere zugezogen werden können pro 1879

1. den Rittergutsbesitzer von Blankenburg—Strippow,
2. den Gutsbesitzer Kellermann in Timmenhagen,
3. den Rittergutsbesitzer Pöbter in Hohenfelde,
4. den Posthalter Dannehl hier,
5. den Rentier Goldmann hier,
6. den Gutsbesitzer Lehmann hier,
7. den Rittmeister Eubenborff in Thunow,
8. den Rittergutsbesitzer Holz in Donin,
9. den Rittergutsbesitzer Ristow in Wiesbuh,
10. den Administrator Scheunemann in Wuffelen,
11. den Gemeindevorsteher Peglow in Klein-Streik,
12. den Rittergutsbesitzer Willnow in Rothlow,
13. den Ziegeleibesitzer Bahr hier und
14. den Ziegeleibesitzer Böck hier

bestimmt.

Esslin, den 16. Dezember 1878.

Namens des Kreis Ausschusses des Kreises Esslin.

Der Landrath. von Gerlach.

366. Im Verlage des Herrn Oskar Merres, Berlin, SO., Schmidstraße 46 erschien soeben das Gesetz über die Quartierleistung für die bewaffnete Macht im Frieden vom 25. Juni 1868, nebst allen Nachtragsbestimmungen und dem Reichsgesetz vom 3. August 1878 mit neuem Serbis-Tarif und Klasseneinteilung der Orte. Der Preis des Buches beträgt 1 Mark 20 Pf. frei Bestimmungsort. Den Guts- und Gemeindevorstehern des Kreises verfehle ich nicht, dieses praktische Hülfsbuch zur Anschaffung zu empfehlen.

Esslin, den 16. Dezember 1878.

Der Landrath. v. Gerlach.

367. Nach Vorschrift des § 107 des Reichsgesetzes vom 17. Juli d. J., betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung, (R.-G.-Bl. S. 199) müssen vom 1. Januar 1879 ab die aus der Volksschule entlassenen gewerblichen Arbeiter unter 21 Jahren ohne Unterschied des Geschlechts und zwar auch diejenigen, welche schon vorher in Arbeit gestanden haben, gleichviel ob die Arbeiter ausdrücklich als „Gesellen, Gehülfen, Verblinge oder Fabrikarbeiter“ angenommen sind, oder nur thatsächlich als solche beschäftigt werden, ob sie von Handwerkern oder von größeren Gewerbe-Unternehmern angenommen sind, ob sie in deren Behausung, ob sie in Werkstuben, Werkstätten, in Fabriken, im Freien insbesondere auch auf Bauplätzen und bei Bauten arbeiten, im Besitze eines Arbeitsbuches sein.

Von der Verpflichtung eines Arbeitsbuches sind ausdrücklich entbunden:

- 1) Arbeiter unter 14 Jahren, welche nach Bestimmung des Gesetzes eine Arbeitskarte zu führen haben (siehe unten);
- 2) Gehülfen und Lehrlinge in Apotheken und Handelsgeschäften.

Zu den gewerblichen Arbeitern im Sinne des Gesetzes sind unter Anderen nicht zu rechnen und zur Führung eines Arbeitsbuches nicht verpflichtet:

- 1) Kinder, welche bei ihren Eltern und für diese und zwar nicht auf Grund eines Arbeitsvertrages mit gewerblichen Arbeiten beschäftigt sind;

- 2) Personen, welche im Gesindeverhältnisse stehen;
- 3) Die mit gewöhnlichen auch außerhalb des Gewerbes vorkommenden Arbeiten beschäftigten Tagelöhner und Handarbeiter;
- 4) Personen, die in der Stellung von Angestellten (Geschäftsführer, Buchführer, Werkmeister und dergleichen) in gewerblichen Betrieben beschäftigt werden.

Das Arbeitsbuch wird dem Arbeiter durch die Polizei-Behörde (städtische Polizei-Verwaltung bezw. Amtsvorsteher) desjenigen Orts, an welchem er zuletzt seinen dauernden Aufenthalt gehabt hat, kostenlos und stempelfrei ausgestellt. Nur für die Ausstellung eines neuen Arbeitsbuches an Stelle eines unbrauchbar gewordenen, verloren gegangenen oder vernichteten kann eine Gebühr bis zum Betrage von 50 Pf. erhoben werden. § 109 a. a. O. Absatz 2).

Für alle Kinder unter 14 Jahren, welche in Fabriken, in Werkstätten, in deren Betriebe eine regelmäßige Benutzung von Dampfkraft stattfindet, in Hüttenwerken, Bauhöfen und Werften, sowie in Bergwerken, Salinen, Aufbereitungs-Anstalten, unterirdisch betriebenen Bräuen und Gruben beschäftigt werden, müssen vom 1. Januar 1879 ab Arbeitskarten ausgestellt werden, deren Aushändigung jedoch nicht an das Kind sondern an den Vater oder Vormund oder an den Arbeitgeber desselben erfolgt (§ 137 Abs. 1 und § 154 Abs. 2 und 3 l. c.).

Da Kinder unter 12 Jahren in Fabriken nicht beschäftigt werden dürfen, sind für dieselben Arbeitskarten nicht auszustellen. (§ 135 Absatz 1 l. c.).

Die Arbeitskarten sind von denjenigen Ortspolizeibehörden, (siehe oben) auszustellen, in deren Verwaltungsbezirk die Kinder, für welche sie bestimmt sind, Beschäftigung annehmen oder während dieser Beschäftigung sich anhalten sollen.

Die Arbeitskarten sind auch für diejenigen Kinder von 12 bis 14 Jahren auszustellen, welche bisher ein nach Maßgabe des früheren § 131 der Gewerbeordnung ausgestelltes Arbeitsbuch geführt haben.

Die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter (Kinder zwischen 12 und 14 Jahren und junge Leute zwischen 14 und 16 Jahren) in Fabriken und denselben gleichstehenden Anlagen (siehe oben) darf nicht stattfinden, bevor der Arbeitgeber der Ortspolizeibehörde gemäß § 138 Absatz 1 und 2 a. a. O. hiervon Anzeige gemacht hat unter Angabe der Fabrik etc., der Wochentage, an welchem die Beschäftigung stattfinden soll, des Anfangs und Endes der Arbeitszeit und der Pausen sowie der Art der Beschäftigung. Diese Anzeige muß ergeben lassen, ob in der betreffenden Anlage Kinder zwischen 12 und 14 Jahren und junge Leute zwischen 14 und 16 Jahren oder nur eine von beiden Altersklassen beschäftigt werden sollen.

Falls Veränderungen eintreten, so muß davon vorher der Behörde weitere Anzeige gemacht werden.

Die Aufsicht über die Ausführung vorstehender Bestimmungen steht zunächst den ordentlichen Polizeibehörden zu.

Zwiderhandlungen werden nach § 149 No. 7 und § 150 der Gewerbeordnung (Gesetz vom 17. Juli v. J.) geahndet werden.

Indem ich Arbeiter, wie Arbeitgeber hierauf aufmerksam mache, ersuche zugleich ich die hiesige Polizei-Verwaltung und die Herren Amtsvorsteher unter Hinweis auf die Bestimmungen unter **A XIV** und **B IX** der ihnen mit meiner Verfügung vom 23. v. Mts. zugegangenen Anweisung, Obiges wiederholt in ihren Bezirken durch die Ortsvorstände bekannt machen zu lassen.

Esslin, den 19. Dezember 1878.

Der Landrath.

Anzeiger.

Auction.

Wegen Aufgabe meiner Pachtung verkaufe

am 3. und 4. Januar k. J.

in öffentlicher Auction gegen Baarzahlung mein Inventarium:



1200 Schafe (Rambouillet), 24 Kühe, 10 Stück Jungvieh (Holl.) 26 Pferde, Füllen (Preußen), Schweine, Maschinen, Ackergeräthe u. s. w.



Damen b. Gr.-Cröfzin, Eisenbahnstation Kiefheide der Belgard-Neustettiner Eisenbahnstrecke.

R. Schumann.

Gesucht Dominium Schözw
mehrere gute Tagelöhner.

Neujahrskarten

empfiehlt in großer Auswahl und feinsten geschmack-
voller Ausführung die Papierhandlung von
Bernhard Jacob-Cöslin.

Heu und Stroh kauft Moritz Lewinberg.

4 Tagelöhner sowie ein unberatheter
Kutscher finden zum 1. April Dienste auf
Dom. Hohenhagen
in
Cordeshagen.

Für Schaf-, Kalb-, Ziegen-, Rind- und
Wildfelle zahlt die besten Preise.
Moritz Wolff-Cöslin.

Kaffefiltrirpapier

Chemisch rein
empfiehlt die Papierhandlung von
Bernhard Jacob-Cöslin.

Preuß. Original-Loose

zur Haupt- und Schlussziehung 159. Lotterie (Haupt-
gewinn: 450,000 Mk.): Originale $\frac{1}{2}$ à 150 Mk.,
 $\frac{1}{4}$ à 75 Mk., Antheil-Loose $\frac{1}{8}$ à 30 Mk., $\frac{1}{16}$ à
15 Mk., $\frac{1}{32}$ à 7.50 Mk. versendet gegen Baarrein-
sendung des Betrages

Carl Hahn, Berlin S., Kommandantenstr. 30.

Diesem Buche verdanken schon viele Tausende

In dem Buche über **Dr. White's
Augenheilsmethode**, welches
schon seit 1822 in vielen Auflagen er-
schienen ist, findet fast jeder Augenranke
etwas Passendes. Die darin enthaltenen
Atteste sind genau nach den Originalen
abgedruckt und bieten sichere Garantie der
Richtigkeit. Dasselbe wird auf franco Be-
stellung und Beischluß der Frankirungs-
marke (3 Pf.) gratis versandt durch
Traugott Ehrhardt in Groß-
breitenbach in Thüringen und vielen
anderen Buchhandlungen.

уваги на книгу доктора Вайта

Das in 2. Aufl. erschienene Buch:

„Die Gicht“

enthält erprobte Anweisungen zur erfolgreichen
Selbstbehandlung und Heilung von Gicht u. Rheu-
matismus. Allen, welche an diesen Uebeln oder
Erfältungskrankheiten leiden, kann dies Buch
wärmstens empfohlen werden. Ein Anhang von
Attesten beweist die Vorzüglichkeit der Methode,
welche sich tausendfach bewährt hat und manchem
Gichtkranken selbst da noch die ersuchte Heilung
brachte, wo alle Hilfe vergebens schien. Aus-
führl. Prospect versendet auf Wunsch vorher gratis
und franco H. Hohenleitner, Leipzig u. Basel.

*) Preis 50 Pf., vor-
rätzig in Aug. Schütz's
Buchhandl., welche dasselbe
gegen 60 Pf. in Briefmark.
franko überallhin versendet.

Die Zeitung für Hinterpommern (Stolper Wochenblatt)

welche wöchentlich 4mal, Dienstags, Donnerstags,
Sonnabends und Sonntags erscheint, sucht in Zeit-
artikeln und durch eine kurze, aber vollständige und
übersichtliche Zusammenstellung der politischen Ereig-
nisse das Verständniß der Tagesgeschichte zu fördern,
berücksichtigt vornehmlich lokale und provinzielle
Angelegenheiten und bietet durch Aufnahme gemein-
nütziger Artikel aus dem Gebiete der Industrie und
Landwirthschaft, sowie durch ein reichhaltiges Feuilleton
eine gehaltvolle und angenehme Lektüre. Wir halten
deshalb unsere Zeitung als nütliches und billiges
Organ bei bevorstehendem Quartalswechsel zum Abon-
nement bestens empfohlen.

Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich
nur 1 M. 50 Pf. Bei Insertionen, deren
Erfolg die bedeutende Auflage des Blattes
(über 3000 Exemplare) außer Frage stellt,
werden 10 Pf. für die gespaltene Corps-
zeile oder deren Raum berechnet.

Stolp, im Dezember 1878
Die Exped. der Zeitung für Hinterpommern.
(Stolper Wochenblatt).

Trunksucht, Fallsucht, Betträffen ist heilbar.
Joseph Grone, Ahaus, Westfalen



Die Einbinden von Journalen und
amtlichen Blättern etc. wird sauber und pünktlich be-
sorgt von der Buch- und Steindruckerei von **A. L.
Budack's Erben** in Cöslin.

Die außergewöhnliche Anziehungskraft

des „Berliner Tageblatt“

welche demselben bis jetzt mehr als
76,000 Abonnenten

zugeführt hat, ist vornehmlich durch die **besonderen Vorzüge** begründet, welche diesem Blatt zu eigen und in Nachfolgendem näher präcisiert sind:

Täglich zweimaliges Erscheinen als Morgen- und Abendblatt, wovon Letzteres bereits mit den Abendzügen befördert wird und womit den Abonnenten außerhalb Berlins sehr gebient ist. Zahlreiche **Special-Telegramme** von eigenen Correspondenten in den Haupt-Weltplätzen, durch welche das „Berliner Tageblatt“ mit den neuesten Nachrichten allen anderen Zeitungen voranzu eilen im Stande ist. **Freisinnige und von allen speciellen Fraktionsrückichten unabhängige politische Haltung**, die dem „Berliner Tageblatt“ es gestattet, zu jeder einzelnen Frage sein objektives Urtheil freimüthig abzugeben. Reichhaltig und sorgfältig gewählte Nachrichten aus der Residenz und den Provinzen, die auch das Bedürfnis nach einer unterhaltenden und über die Tagesereignisse orientirende Lektüre täglich befriedigt. Ausführliche Kammerbericht des Abgeordneten und

Herrenhauses, sowie des Reichstages, welche, vermöge eines eigenen parlamentarischen Bureaus, bereits in der Abendausgabe zum größeren Theil Aufnahme finden. Eine kurzgefaßte resumirende Uebersicht folgt den Verhandlungen bis kurz vor Beginn des Drucks der Zeitung. **Vollständige Handelszeitung**, sowohl die Börse als alle Gebiete des Branchhandels umfassend, nebst einem sehr ausführlichen Coursbericht der Berliner Börse, ebenfalls bereits in der Abend-Ausgabe. Theater, Kunst und Wissenschaft finden im täglichen Feuilleton des „Berliner Tageblatt“ sorgfältige Beachtung, meistens in geistvoll geschriebenen Feuilletons hervorragender Kritiker; auch glänzen darin die Romane und Novellen unserer ersten Autoren, so z. B. erscheint nach Beendigung des gegenwärtig noch laufenden Romans: „**Forstmeister**“ von **Berthold Auerbach** von Mitte Januar 1. J. ab ein neuer Roman in 3 Bänden: „**Das Recht des Lebenden**“ von **Levin Schücking**.

Alle neu hinzutretenden Abonnenten erhalten gegen Einsendung von 1 M. in Briefmarken, den bis 1. Januar 1. J. abgedruckten und fast zu Ende geführten Roman von Berthold Auerbach in Buchform nachgeliefert und ist ihnen hierdurch die Gelegenheit geboten, dieses hervorragende Werk des gefeierten Autors ebenfalls kennen zu lernen.

Die **Gratis-Beigaben**, das illustrierte Witzblatt „**Ulk**“ und die belletristische Wochenschrift „**Berliner Sonntagsblatt**“ erfreuen sich bei dem großen Leserkreise des „Berliner Tageblatt“ einer allgemeinen Anerkennung und Beliebtheit. **Der enorm billige Abonnements-Preis** von 5¼ Mark pro Quartal bei der Fülle des gebotenen Stoffes beschließt die Reihe der besonderen Vorzüge des „Berliner Tageblatt“, durch welche dasselbe die **gelesenste und verbreitetste Zeitung Deutschlands** geworden ist. Alle Postanstalten des Reichs nehmen Abonnements jederzeit entgegen und wird um recht frühzeitige Bestellung gebeten, damit die Zustellung des Blattes vom 1. Januar 1. J. ab pünktlich erfolgen kann.

Die verbreitetste politisch-literarische Wochenschrift:

Das Deutsche Montags-Blatt

Chef-Redacteur:
Arthur Levysohn

Verleger:
Rudolf Mosse.

Berlin
Leipzig,

wird auch im neuen Jahrgange durch die **Mannigfaltigkeit** seines **interessanten und anregenden Inhalts** die alten Freunde zu fesseln und neue zu gewinnen wissen.

1 Mk.

vierteljährlich.

Alle Postanstalten und Buchhandlungen

nehmen Bestellungen an

Abonnementspreis pro Quartal:

1½ Mk.

vierteljährlich.

Zur Begegnung von Verwechslungen verweise man bei Postbestellungen auf **No. 1163** der Post-Zeitungs-Preisliste pro 1879.

2 Mk. 40 Pf.
für den
2. u. 3. Quartalsmonat

Nur 3 Mk. 60 Pf. pro Quartal
beträgt ein Abonnement auf die

1 Mk. 20 Pf.
für den
3. Quartalsmonat

„Berliner Zeitung“

mit der Gratis-Unterhaltungsblatt: „Deutsches Heim“.

Zeitungspreisliste pro 1879 Nr. 596.

Billigste Zeitung der Reichshauptstadt: Allgemein beliebt wegen ihrer entschieden freisinnigen und nach jeder Richtung hin unabhängigen Haltung.

Die „Berliner Zeitung“ bringt in übersichtlicher Weise in täglich mindestens zwei Bogen Alles, was eine große Zeitung enthalten muß.

Die „Berliner Zeitung“ enthält neben vollständigen Leitartikeln über politische und volkswirtschaftliche Fragen, die vollständigen Parlamentsberichte des Reichstags und des Landtags, eine klare politische Tagesübersicht, Nachrichten aus dem In- und Auslande, Vermischtes, Börsen-Nachrichten, Produktenberichte und completen Courzetteln, einen reichhaltigen pikanten lokalen Theil, Gerichtszeitung und als Specialitäten:

Die Tischen der preuß., sächs., braunschw. und hamb. Lotterie

gleich Tage nach der Ziehung,

einen Briefkasten in Frage und Antwort

ein zuverlässiger Rathgeber für alle Fälle des Lebens u. s. w.

Das Feuilleton der „Berliner Zeitung“ bringt außer Theater-, Kunst-, Literaturberichten fortlaufend ausgesucht schöne, anziehende und fesselnde Romane.

Nach der Vollendung eines jeden Romans wird derselbe in Quartformat den Abonnenten auf Wunsch unentgeltlich zur Verfügung gestellt, so daß mit der „Berliner Zeitung“ die vollständige Sammlung einer Romanbibliothek verbunden ist.

Das Gratis-Unterhaltungsblatt „Deutsches Heim“, welches jeden Sonntag erscheint, enthält Novellen beliebter Autoren, populäre Abhandlungen über Gesundheitspflege, Erzählungen, Skizzen, Schach, Räthsel, Rebusse u. s. w.

Inserate werden trotz der sehr hohen Auflage — gegenwärtig mehr als 21000 Exemplare — mit nur 30 Pf. pro Zeile berechnet.

Abonnements nehmen sämtliche Postanstalten des Reichs täglich entgegen. Um die Zeitung jedoch pünktlich am ersten zu erhalten, ist es nothwendig dieselbe spätestens bis zum 27. des vorhergegangenen Monats zu bestellen.

Die Bestellung geschieht unter folgender Angabe: Ich bestelle die „Berliner Zeitung“ mit „Deutsches Heim“, dieselbe ist in der Zeitungspreisliste pro 1879 unter No. 596 aufgeführt.

Expedition W., Charlottenstr. 24.

Zur größern Bequemlichkeit kann man sich auch des nachstehenden Bestellzettels bedienen.

An das Kaiserliche Postamt zu

Der Unterzeichnete abonniert hiermit auf ein Exemplar

„Berliner Zeitung“

mit dem Gratis-Unterhaltungsblatt: „Deutsches Heim“
Zeitungspreisliste pro 1879 No. 596.

Ort:

Name:

(Jeder Briefträger nimmt Bestellungen an.)

Cörliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Viernundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steindruckerei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 103.

Cöslin, den 24. Dezember

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

368.

Taubstumm- und Blinden-Bildungswesen.

Zum 1. Mai 1879 können die in der Provinz Pommern befindlichen unbemittelten taubstummen oder blinden Kinder, welche landarm sind oder ihren Unterstüßungswohnsitz in der Provinz haben, für Rechnung des Provinzial-Verbandes von Pommern in den in der Provinz befindlichen Blinden- und Taubstummen-Anstalten Aufnahme finden, sofern sie im Jahre 1870 oder früher geboren sind.

Alle Anträge auf Eintritt der Fürsorge des Provinzialverbandes von Pommern für die bezeichneten Blinden oder taubstummen Kinder sind bis zum 15. Januar 1879 durch Vermittelung der Herren Guts- und Gemeinde- resp. Amtsvorsteher an den Kreis-Ausschuß des Aufenthaltskreises — in Stettin und Stralsund an den Magistrat zu richten.

Stettin, den 3. Dezember 1878.

Der Landes-Director von Pommern.
von Heyden.

A n z e i g e r.

Bekanntmachung.

Eine Partie

Kiefern-Stubben

(trocken) stehen im Mevler Mocker-Steiglin zum Verkauf à Stoß = 4 Rmr. 5 Mt.

Der Förster Merenz ist mit dem Verkauf beauftragt.

Cöslin, den 5. Dezember 1878.

Die Forst Kommission.

Zum öffentlichen Verkauf des Pferdebürgers aus den hiesigen Garnisonställen für die Monate Januar, Februar und März 1879 ist ein Termin auf den **28. Dezember d. J. Vormittags 11½ Uhr** zu Rathhause, Zimmer No. 6, angesetzt, wozu Kauf-lustige eingeladen werden.

Cöslin, den 23. Dezember 1878.

Der Magistrat.

Der Cörlin-Belgarder landwirthschaftliche Verein

versammelt sich

Montag, den 30. Dezember cr., Vormitt. 12 Uhr in Cörlin.

Am Dienstag jeder Woche Vormittags 10 Uhr findet bis auf Weiteres der auktionenweise Verkauf stehender Kiefern in allen Stärken im Jewein'er Walde statt.

Versammlungsort und Bedingungen im Försterhause.

300 bis 4500 Mt. à 5 pCt. sind auf einen Bauernhof gegen pupill. Sicherheit auszuliehen.
Cöslin, Wilhelmstr. 61.

Neujahrskarten

empfiehlt in großer Auswahl und feinsten geschmackvoller Ausführung die Papierhandlung von

Bernhard Jacob-Cöslin.

**Heu und Stroh kauft
Moritz Lewinberg.**

**Gesucht Dominium Schöbom
mehrere gute Tagelöhner.**





MASCHINEN-FABRIK
F. Ranssch-Cosin

Mit den besten Betriebs- und Werkzeugmaschinen eingerichtet, empfiehlt ihre seit Jahren als gut anerkannt und bewährten

Rohwerke, Dreschmaschinen, Häckselmaschinen, Reinigungsmaschinen, Bruchschneider, Buttermaschinen u. s. w. Reparaturen und sämtliche Aufträge prompt, reell und billigst.

Preuß. Original-Loose
zur Haupt- und Schlussziehung 159. Lotterie (Hauptgewinn: 450,000 Mk.): Originale $\frac{1}{2}$ à 150 Mt., $\frac{1}{4}$ à 75 Mt., Anteil-Loose $\frac{1}{8}$ à 30 Mt., $\frac{1}{16}$ à 15 Mt., $\frac{1}{32}$ à 7,50 Mt. versendet gegen Baareinsendung des Betrages

Carl Hahn, Berlin S., Kommandantenstr. 30.

Diesem Buche verdanken schon viele Tausende

In dem Buche über **Dr. White's Augenhellmethode**, welches schon seit 1822 in vielen Auflagen erschienen ist, findet fast jeder Augenranke etwas Passendes. Die darin enthaltenen Atteste sind genau nach den Originalen abgedruckt und bieten sichere Garantie der Richtigkeit. Dasselbe wird auf franko Bestellung und Verschluß der Frankierungsmarke (3 Pf.) gratis versandt durch **Traugott Ehrhardt** in Großbreitenbach in Thüringen und vielen anderen Buchhandlungen.

Augenheilen!

Augenheilen!

noch von demselben Verfasser

Das in 2. Aufl. erschienene Buch:

„Die Gicht“

enthält verprobte Anweisungen zur erfolgreichen Selbstbehandlung und Heilung von Gicht u. Rheumatismus, Allen, welche an diesen Uebeln oder Erstickungskrankheiten leiden, kann dies Buch höchstens empfohlen werden. Ein Anhang von Attesten beweist die Vortrefflichkeit der Methode, welche sich tausendfach bewährt hat und manchem Gichtkranken selbst die ersehnte Heilung brachte, wo alle Hilfe vergebens schien. Ausführl. Prospekt versendet auf Wunsch vorher gratis und franco Ch. Hohenstein, Leipzig u. Basel.

* Preis 50 Pf., vorrätig in Aug. Schulz's Buchhandl., welche dasselbe gegen 60 Pf. in Briefmarken franko überallhin versendet.

Die
Zeitung für Hinterpommern
(Stolper Wochenblatt)

welche wöchentlich Amal, Dienstags, Donnerstags, Sonnabends und Sonntags erscheint, sucht in Zeitartikeln und durch eine kurze, aber vollständige und übersichtliche Zusammenstellung der politischen Ereignisse das Verständnis der Tagesgeschichte zu fördern, berücksichtigt vornehmlich lokale und provinzielle Angelegenheiten und bietet durch Ausnahme gemeinnütziger Artikel aus dem Gebiete der Industrie und Landwirtschaft, sowie durch ein reichhaltiges Feuilleton eine gehaltvolle und angenehme Lektüre. Wir halten deshalb unsere Zeitung als nützlich und billigstes Organ bei bevorstehendem Quartalswechsel zum Abonnement bestens empfohlen.

Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich nur 1 M. 50 Pf. Bei Insertionen, deren Erfolg die bedeutende Auflage des Blattes (über 3000 Exemplare) außer Frage stellt, werden 10 Pf. für die gespaltene Corpszelle oder deren Raum berechnet.

Stolp, im Dezember 1878.

Die Exped. der Zeitung für Hinterpommern.
(Stolper Wochenblatt).

Kaffefiltrirpapier

Chemisch rein

empfehlte die Papierhandlung von

Bernhard Jacob-Cölln.

Das Einbinden von Journalen und amtlichen Blättern etc. wird sauber und pünktlich besorgt von der Buch- und Steinbrudererei von **A. L. Budack's Erben** in Cölln.

Weil's Dresch-Maschinen

die billigsten, besten und verbreitetsten
die es giebt.

Weil's

neueste Futterschneid-Maschine

für Grün- u. Dürre-Futter. Leistung 800 Pfd. stündl.
von Nr. 66 an auf jede Bahnstation.

Neueste Patent-Schrot-Mühlen

Leistung von 1—8 Ctr. stündlich.

Von Nr. 36 an franko auf jede Bahnstation.

Austrirte Beschreibungen sende auf Wunsch gratis und franko. Solide Agenten sind erwünscht.

Moritz Weil jr., Masch.-Fabrik Frankfurt a. M.

Heiligkreuzg. 12, 14 u. 16.
Seilerstr. 21.

Billigste tägliche Provinzialzeitung

„Elbinger Post“

Volkzeitung für Ost- und West-
preußen.

Diese in beiden Provinzen sehr verbreitete
billigste, täglich erscheinende Zeitung (Sonntags
mit einer Unterhaltungsbeilage) wird von
allen kaiserlichen Postanstalten für nur 1 Mt.
90 Pf. pro Vierteljahr frei ins Haus gelie-
fert. — Von der Postanstalt Abholende zahlen
nur 1 Mark 50 Pfennig.

Als Leser der „Elbinger Post“ ist Jeder
willkommen, der fest und treu zu Kaiser und
Reich steht, sei er sonst konservativ oder liberal,
Protestant oder Katholik.

Am 1. Januar beginnt das Abonnement
auf das 1. Quartal 1879 zu dem wir freund-
lichst einladen.

Probenummern werden auf Wunsch franko
übersandt.

Die Expedition der „Elbinger Post“

Volkzeitung für Ost- und Westpreußen.

Inserate vom besten Erfolg.

Wir machen auf unser reichhaltiges Lager
aller Sorten

Brief- u. Schreibpapiere

zu billigen Preisen aufmerksam.

Auf Wunsch versehen wir auch gleichzeitig
das Papier mit jeder beliebigen Firma.

Edelsta, im Oktober 1878

Buch- und Steindruckerei

von

A. L. Budack's Erben.

Einpferdig, zweipferdig, vier- und sechspferdig, auch für
Handbetrieb auf Wunsch mit Pflugwerk, versehen mit neuen
wesentlichen Verbesserungen und zu außerordentlich billigen
Preisen, sind anerkannt als die vorzüglichsten, mehr als
Dreißigtausend sind im Betrieb.

Die neueste und vollkommenste Instruktion, kein anderes
System leistet bei solch geringer Kraft dasselbe, sie sind
auf vier Längen verstellbar, ein Knabe kann sie drehen.
Die kleinsten von Nr. 66 an franko auf jede Bahnstation
unter Garantie und Probezeit.

Mit gezähnten Walzen, welche nicht stumpf werden, sich
niemals verstopfen können. Zum Schroten von Hafer,
Roggen, Gerste, Mais u. s. w. Leistung je nach der
Größe. Jede wird auf Probe gesendet. Man wende sich an

Huste-nicht*) von **L. H. Pietsch & Co.**
in Breslau, Honig-Kräuter-
Malz-Extrakt.) Jeder Husten kann höchst gefährlich
werden. Ein vernachlässigter Husten kann der Keim von
Uebeln werden, welche in ihrer Entwicklung das Leben
bedrohen. Kein Hustender darf deshalb ganz
sorglos sein.

*) Zu haben in Coblen bei Herrn S. Stöhr.

Außer zahlreichen Anerkennungen besitzen wir auch ein
Segen spendendes Dankschreiben

Seiner Heiligkeit des Papstes Leo XIII.

ferner Dankschreiben:

Seiner Hoheit des Herzogs Ernst II von
Coburg-Gotha.

Seiner Hoheit des Fürsten Karl von Rumänien.

Seiner Durchlaucht des Fürsten von Bismarck.

Der Haupt-Verwaltung der Gesellschaft des

rothen Kreuzes in St. Petersburg unter dem

erhabenen Schutze Ihrer Majestät der Kaiserin

von Rußland.

Berlin.

Wer in Berlin durch Annoncen irgend
welchen Zweck erreichen will, benutze die Berliner
„Tribüne“. momentan eine der beliebtesten
politischen Zeitungen der Kaiserstadt. Die
„Tribüne“, seit 18 Jahren erscheinend, hat
jetzt die enorme Auflage von täglich 28,500 Expl.
erreicht und wird in allen Schichten der Bevöl-
kerung Berlins und in allen Hauptplätzen Deutsch-
lands gelesen, namentlich im Kreise des gutsi-
tulirten Publikums. Trotz der großartigen Auf-
lage ist der Insertionspreis mäßig, nur 35 Pf.
kostet die 5mal gespaltene Petitzeile. — Die
Annoncen-Expedition des Herrn **Adolf
Steiner in Hamburg** hat den Inseraten-
theil für alle nicht berlinische Inserate gepachtet,
und beliebe man alle Art Insertions-Anträge
an diese Annoncen-Expedition zu adressiren.

Die außergewöhnliche Anziehungskraft

des „Berliner Tageblatt“

welche demselben bis jetzt mehr als

76,000 Abonnenten

geführt hat, ist vornehmlich durch die **besonderen Vorzüge** begründet, welche diesem Blatt zu eigen und in Nachfolgendem näher präcisirt sind:

Täglich zweimaliges Erscheinen als Morgen- und Abendblatt, wovon Letzteres bereits mit den Abendzügen befördert wird und womit den Abonnenten außerhalb Berlins sehr gedient ist. Zahlreiche **Special-Telegramme** von eigenen Correspondenten an den Haupt-Weltplätzen, durch welche das „Berliner Tageblatt“ mit den neuesten Nachrichten allen anderen Zeitungen voran zu eilen im Stande ist. **Freisinnige und von allen speciellen Fraktionsrückichten unabhängige politische Haltung**, die dem „Berliner Tageblatt“ es gestattet, zu jeder einzelnen Frage sein objektives Urtheil freimüthig abzugeben. Reichhaltig und sorgfältig gewählte Nachrichten aus der Residenz und den Provinzen, die auch das Bedürfnis nach einer unterhaltenden und über die Tagesereignisse orientirende Lektüre täglich befriedigt. Ausführliche Kammerbericht des Abgeordneten- und

Herrenhauses, sowie des Reichstages, welche, vermöge eines eigenen parlamentarischen Bureau's, bereits in der Abendausgabe zum größeren Theil Aufnahme finden. Eine kurzgefasste resumirende Uebersicht folgt den Verhandlungen bis kurz vor Beginn des Drucks der Zeitung. **Vollständige Handelszeitung**, sowohl die Börse als alle Gebiete des Productenhandels umfassend, nebst einem sehr ausführlichen Coursbericht der Berliner Börse, ebenfalls bereits in der Abend-Ausgabe. Theater, Kunst und Wissenschaft finden im täglichen Feuilleton des „Berliner Tageblatt“ sorgfältige Beachtung, meistens in geistvoll geschriebenen Feuilletons hervorragender Kritiker; auch glänzen darin die Romane und Novellen unserer ersten Autoren, so z. B. erscheint nach Beendigung des gegenwärtig noch laufenden Romans: „**Korbmacher**“ von **Berthold Auerbach** von Mitte Januar t. J. ab ein neuer Roman in 3 Büchern: „**Das Recht des Lebenden**“ von **Levin Schücking**.

Alle neu hinzutretenden Abonnenten erhalten gegen Einsendung von 1 M in Briefmarken, den bis 1. Januar t. J. abgedruckten und fast zu Ende geführten Roman von Berthold Auerbach in Buchform nachgeliefert und ist ihnen hierdurch die Gelegenheit geboten, dieses hervorragende Werk des gefeierten Autors ebenfalls kennen zu lernen.

Die **Gratis Beigaben**, das illustrierte Witzblatt „**Ulk**“ und die illustrierte Wochenschrift „**Berliner Sonntagsblatt**“ erfreuen sich bei dem großen Verehrer des „Berliner Tageblatt“ einer allgemeinen Anerkennung und Beliebtheit. **Der enorm billige Abonnements Preis** von 5 1/2 **Mark pro Quartal** bei der Fülle des gebotenen Stoffes beschließt die Reihe der besonderen Vorzüge des „Berliner Tageblatt“, durch welche dasselbe **die gelesenste und verbreitetste Zeitung Deutschlands** geworden ist. Alle Postanstalten des Reichs nehmen Abonnements jederzeit entgegen und wird um recht frühzeitige Bestellung gebeten, damit die Zustellung des Blattes vom 1. Januar t. J. ab pünktlich erfolgen kann.

Die verbreitetste politisch-literarische Wochenschrift:

Das Deutsche Montags-Blatt

Chef-Redacteur:
Arthur Levysohn

Verleger: Berlin
Rudolf Mosse. Leipzig,

wird auch im neuen Jahrgange durch die **Mannigfaltigkeit** seines **interessanten und anregenden Inhalts** die alten Freunde zu fesseln und neue zu gewinnen wissen.

1 1/2 Mrk.

Alle Postanstalten und Buchhandlungen

nehmen Bestellungen an

1 1/2 Mrk.

vierteljährlich.

Abonnementspreis pro Quartal:

vierteljährlich.

Zur Begegnung von Verwechslungen verweise man bei Postbestellungen auf **No. 1163** der Post-Zeitungs-Preislifte pro 1879.

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steindruckerei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 104.

Cöslin, den 27. Dezember

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

369. Die hiesige Polizei-Verwaltung und die Herrn Amtsvorsteher mache ich hierdurch auf die in No. 48 des Amtsblatts der Königl. Regierung enthaltene Bekanntmachung vom 21. November cr., betreffend die von dem Herrn Minister für Handel u. ertheilten Vorschriften zur Ausführung des § 139 der Gewerbeordnung unter Hinweis auf die mit der Verfügung der Königl. Regierung vom 12. November d. J. dorthin übersandte Anweisung, behufs gefälliger Beachtung, aufmerksam.

Cöslin, den 21. Dezember 1878.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

370. Nachdem die Pockenfeuche unter den Schafen des Bauern August Freter zu Todenhagen erloschen, und die Pocken unter den Lämmern des Vorwerks Parnow abgeheilt sind, wird die unterm 25 resp. 19. September cr. verhängte Sperre für beide Gehöfte mit der Maßgabe aufgehoben, daß Schafe in voller Wolle erst nach dem 15. Februar 1879 vom Gehöft des p. Freter ausgeführt werden können.

Teßlin, den 19. Dezember 1878.

Der Amts-Vorsteher, gez. Holz.

Anzeiger.

Bekanntmachung.

Eine Partie

Liefern = Stubben

(trocken) stehen im Mevler Mocker-Eteglin zum Verkauf à Stoß = 4 Rmtr. 5 Mt

Der Förster Nerenz ist mit dem Verkauf beauftragt.

Cöslin, den 5. Dezember 1878.

Die Forst Kommission.

Die Schauffeegelberhebung der an der Polzin-Groß-Rambin'er Kreisschauffee gelegenen Hebestelle zu Nezin soll am 1. April künftigen Jahres ab an den Meistbietenden in Pacht gegeben werden.

Zu diesem Behufe haben wir einen Vicitations-Termin auf

Mittwoch den 8. Januar 1879 Vormittags 10 bis 12 Uhr

in unserm Bureau hieselbst anberaumt, zu dem wir in Betungslustige mit dem Bemerkten einladen, daß die Pachtbedingungen während der Dienststunden in unserm Bureau zur Einsicht ausliegen.

Zum Bieten werden nur dispositionsfähige Personen zugelassen, welche auf Erfordern sofort 450 Mt. baar, oder in pupillarisch sichern Papieren niederzulegen im Stande sind.

Belgard, den 30. November 1878.

Der Kreis-Ausschuß.
von Hagen.

Eltern, welche ihre Söhne das hiesige Gymnasium besuchen lassen wollen, finden für dieselben gute Pension bei

Frau Sanitätsrath Moser.

Cöslin, im Dezember 1878.

Die auf den 3. und 4. Januar l. J. auf dem Gute Damen angelegte Auktion findet nicht statt.

Damen, 24. Dezember 1878.

Schumann.

300 bis 4500 Mt. à 5 pCt. sind auf einen Bauerhof gegen pupill. Sicherheit auszuliehen.

Cöslin, Wilhelmstr. 61.

Heu und Stroh kauft
Moritz Lewinberg.

Neujahrskarten

empfiehlt in großer Auswahl und feinsten geschmackvoller Ausföhrung die Papierhandlung von

Bernhard Jacob-Cöslin.



Holzwerke, Dreschmaschinen, Häckselmaschinen, Reinigungsmaschinen, Brudenschneider, Buttermaschinen
u. s. w. Reparaturen und sämtliche Aufträge prompt, reell und billigt.

Preuß. Original-Loose

zur Haupt- und Schlussziehung 159. Lotterie (Hauptgewinn: 450,000 Mk.): Originale $\frac{1}{2}$ à 150 Mt., $\frac{1}{4}$ à 75 Mt., Anteil-Loose $\frac{1}{8}$ à 30 Mt., $\frac{1}{16}$ à 15 Mt., $\frac{1}{32}$ à 7,50 Mt. versendet gegen Baareinzahlung des Betrages

Carl Hahn, Berlin S., Anhalterbahnhof 150.



Husten-nicht* von L. H. Pietsch & Co. in Breslau, Honig-Kräuter-Malz-Extrakt. Jeder Husten kann höchst gefährlich werden. Ein vernachlässigter Husten kann der Keim von Nöbeln werden, welche in ihrer Entwicklung das Leben bedrohen. Kein Hustender darf deshalb ganz sorglos sein.

Zu haben in Cöslin bei Herrn S. Stöhr. Auf die höchsten Anerkennungen bezeugen wir auch ein Segen spendendes Dankschreiben Seiner Heiligkeit des Papstes Leo XIII. Ferner Dankschreiben: Seiner Hoheit des Herzogs Ernst II von Coburg-Gotha.

Seiner Hoheit des Fürsten Karl von Rumänien. Seiner Durchlaucht des Fürsten von Bismarck. Der Haupt-Verwaltung der Gesellschaft des rothen Kreuzes in St. Petersburg unter dem Namen: Kaiserliche Majestät der Kaiserin von Russland.

Kaffefiltrirpapier

Chemisch rein

empfehlen die Papierhandlung von Bernhard Jacob-Cöslin.

Trunksucht, Salkucht, Bettläger ist heilbar. Joseph Grome, Ahaus, Westfalen

Gesucht Dominium Schöbom mehrere gute Tagelöhner.

Billigste tägliche Provinzialzeitung

"Eibinger Post"

Volkszeitung für Ost- und Westpreußen.

Diese in beiden Provinzen sehr verbreitete billigste, täglich erscheinende Zeitung (Sonntags mit einer Unterhaltungsbeilage) wird von allen Kaiserlichen Postanstalten für nur 1 Mt. 90 Pf. pro Vierteljahr frei ins Haus geliefert. Von der Postanstalt Abholende zahlen nur 1 Mt. 50 Pfennig.

Als Leser der "Eibinger Post" ist Jeder willkommen, der fest und treu zu Kaiser und Reich steht, sei er sonst conservativ oder liberal, Protestant oder Katholik.

Am 1. Januar beginnt das Abonnement auf das 1. Quartal 1879 zu dem wir freundlichst einladen.

Probenummern werden auf Wunsch franco übersandt.

Die Expedition der "Eibinger Post" Volkszeitung für Ost- und Westpreußen.

Inserate vom besten Erfolg.



(69)

Kaiserlich Deutsche Post.
Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Direkte Deutsche Post-Dampfschiffahrt
zwischen

Hamburg und New-York

regelmäßig jeden Mittwoch, Morgens,

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der Generalbevollmächtigte

August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, in **Hamburg**

33/34 Admiralitätsstrasse,

sowie der Agent: **Bernhard Jacob** in **Cöslin**.

Die verbreitetste politisch-literarische Wochenschrift:
Das

Deutsche Montags-Blatt

Chef-Redacteur:
Arthur Levysohn

Verleger:
Rudolf Mosse.

Berlin
Leipzig,

wird auch im neuen Jahrgange durch die Mannigfaltigkeit seines interessanten und anregenden Inhalts die alten Freunde zu fesseln und neue zu gewinnen wissen.

1 1/2 Mrk.

vierteljährlich.

Alle Postanstalten und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an

1 1/2 Mrk.

vierteljährlich.

Abonnementspreis pro Quartal:

Zur Begegnung von Verwechslungen verweise man bei Postbestellungen auf No. 1163 der Post-Zeitungs-Preislifte pro 1879.

Allen,

welche an Beschwerden der Athmungs-Organe, Brust oder Lunge leiden, kann das illustrierte Buch

Die Brust- und

Lungenkrankheiten

mit Recht als ein bewährter Rathgeber empfohlen werden. Die in diesem vorzüglichen Buche enthaltenen Rathschläge beruhen auf langjähriger Erfahrung, sind leicht zu befolgen und haben sehr vielen Leidenden die ersehnte Heilung selbst da noch verschafft, wo jede Hoffnung aufgegeben war; verleiht daher jedem Kranken, der sich rechtzeitig dasselbe angeschaffen, einen ausserordentlichen, zahlreichen Krankenberichte enthaltenen Prospect sendet auf Wunsch vorher gratis und franco Th. Hohenleiter, Leipzig und Basel.

*) Preis 50 Pf., vorrätig in August Schulz's Buchhandlung, welche dasselbe gegen 60 Pf. in Briefmarken franco überallhin versendet.

Gesinde-Dienstbücher

Stück 10 Pf.

vorrätig in der Buchdruckerei von

M. L. Budack's Erben.

In diesem Buche verdanken schon viele Tausende

In dem Buche über **Dr. White's Augenhellmethode**, welches

schon seit 1822 in vielen Auflagen erschienen ist, findet fast jeder Augenkranker etwas Besseres. Die darin enthaltenen Atteste sind genau nach den Originalen abgedruckt und bieten sichere Garantie der Richtigkeit. Dasselbe wird auf franco Bestellung und Beischluß der Frankirungsmarke (3 Pf.) gratis versandt durch **Traugott Ehrhardt** in Großbreitenbach in Thüringen und vielen anderen Buchhandlungen.

nach dem Buche über Dr. White's Augenhellmethode

2 Mk. 40 Pf.
für den
2. u. 3. Quartalsmonat

Nur 3 Mk. 60 Pf. pro Quartal
beträgt ein Abonnement auf die

1 Mk. 20 Pf.
für den
3. Quartalsmonat.

„Berliner Zeitung“

mit der Gratis-Unterhaltungsblatt: „Deutsches Heim“.
Zeitungspreisliste pro 1879 Nr. 596.

Billigste Zeitung der Reichshauptstadt: Allgemein beliebt wegen ihrer entschieden freisinnigen und nach jeder Richtung hin unabhängigen Haltung.

Die „Berliner Zeitung“ bringt in übersichtlicher Weise in täglich mindestens zwei Bogen Alles, was eine große Zeitung enthalten muß.

Die „Berliner Zeitung“ enthält neben volksthümlichen Zeitartikeln über politische und volkswirtschaftliche Fragen **sämmtliche Depeschen**, die vollständigen Parlamentsberichte des Reichstags und des Landtags, eine klare politische Tagesübersicht, Nachrichten aus dem In- und Auslande, Vermischtes, Börsen-Nachrichten, Produktenberichte und **completten Courszettel**, einen **reichhaltigen pikanten lokalen Theil**, **Gerichtszeitung** und als **Specialitäten:**

Die Fisten der preuss., sächs., braunschw. und hamb. Lotterie
gleich Tags nach der Ziehung,

einen Briefkasten in Frage und Antwort

ein zuverlässiger Rathgeber für alle Fälle des Lebens u. s. w.

Das Feuilleton der „Berliner Zeitung“ bringt außer Theater-, Kunst-, Literaturberichten fortlaufend **ausgesucht schöne, anziehende und fesselnde Romane.**

Nach der Vollendung eines jeden Romans wird derselbe in Quartformat den Abonnenten auf Wunsch unentgeltlich zur Verfügung gestellt, so daß mit der „Berliner Zeitung“ die vollständige Sammlung einer Romanbibliothek verbunden ist.

Das Gratis-Unterhaltungsblatt „Deutsches Heim“, welches jeden Sonntag erscheint, enthält Novellen beliebter Autoren, **populäre Abhandlungen über Gesundheitspflege**, Erzählungen, Skizzen, Schach, Räthsel, Rebusse u. s. w.

Inserate werden trotz der sehr hohen Auflage — gegenwärtig mehr als 21000 Exemplare — mit nur 30 Pf. pro Zeile berechnet.

Abonnements nehmen sämmtliche Postanstalten des Reichs täglich entgegen. Um die Zeitung jedoch pünktlich am ersten zu erhalten, ist es nothwendig dieselbe spätestens bis zum 27. des vorhergegangenen Monats zu bestellen.

Die Bestellung geschieht unter folgender Angabe: Ich bestelle die „Berliner Zeitung“ mit „Deutsches Heim“, dieselbe ist in der Zeitungspreisliste pro 1879 unter No. 596 aufgeführt.

Expedition W., Charlottenstr. 24.

Zur größern Bequemlichkeit kann man sich auch des nachstehenden Bestellzettels bedienen.

An das Kaiserliche Postamt zu

Der Unterzeichnete abonniert hiermit auf ein Exemplar

„Berliner Zeitung“

mit dem Gratis-Unterhaltungsblatt: „Deutsches Heim“
Zeitungspreisliste pro 1879 No. 596.

Ort:

Name:

(Jeder Briefträger nimmt Bestellungen an.)

Redigirt im landrätlichen Bureau in Cöslin.

Druck und Verlag von A. & Badack's Erben in Cöslin.

Cösliner Kreisblatt.

Dies Blatt erscheint Dienstags und Freitags. Preis pro Quartal für auswärtige Abonnenten bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., für Hiesige beim Verleger 1 Mark.

Vierundzwanzigster
Jahrgang.

Anzeigen für die gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. werden in der Buch- u. Steinruderei v. A. L. Budack's Erben in Cöslin, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus angenommen.

N. 105.

Cöslin, den 31. Dezember

1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

371. Der in meinem Kreisblatts-Erlasse vom 14. v. Mts. — Kreisblatt No 102 — mitgetheilte Termin zur Revision und Aushebung der schiffahrttreibenden Militairpflichtigen ist in Folge höherer Anordnung auf **Mittwoch, den 15. Januar fut.** verlegt worden.

Den Magistrat hier sowie die betreffenden Gemeinde- und Gutsvorstände des Kreises veranlasse ich hierdurch dies den zur Bestellung verpflichteten schiffahrttreibenden Militairpflichtigen bekannt zu machen.
Cöslin, den 28. Dezember 1878.

Der Landrath. v. Gerlach.

372. Auf dem Wege nach Damerow, Kreises Schlame, ist ein Hund getödtet worden, welcher am 25. v. Mts. in Karalewitz und Wied, desselben Kreises, mehrere Hunde gebissen hat.

Die stattgehabte Untersuchung hat ergeben, daß derselbe mit der Tollwuth behaftet gewesen ist.

Ich ordne deshalb hiermit an, daß in den von Karalewitz in einem Umkreise von 4 Kilometern beleagerten Ortschaften des diesseitigen Kreises während eines Zeitraumes von 3 Monaten sämtliche Hunde sicher angelegt und genau beobachtet werden. Sobald sich Zeichen der Tollwuth bei einem Hunde zeigen, ist derselbe sogleich zu tödten. Ebenso sind alle in den betreffenden Ortschaften frei umherlaufenden Hunde, welche nicht einen vorschriftsmäßigen Maulkorb tragen, ohne Weiteres zu tödten.

Uebertretungen der angeordneten Schutzmaßregeln werden an den Eigenthümern der Hunde mit Geldstrafen bis zu 150 Mark oder verhältnißmäßiger Haft geahndet werden.

Cöslin, den 23. Dezember 1878.

Der Landrath. v. Gerlach.

373. Polizei-Verordnung.

Auf Grund des § 76 der Provinzial-Ordnung vom 29. Juni 1875 (Ges.-S. 335) sowie der §§ 5, 6 und 12 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 (Ges.-S. 265) wird unter Zustimmung des Provinzialrathes für den Umfang der Provinz Pommern verordnet, was folgt:

§ 1. Alles Last-, Arbeits-, Markt- und Gewerbe-Fuhrwerk muß bei dem Verlehr auf öffentlichen Wegen mit dem Namen oder der Firma und dem Wohnort des Besitzers bezeichnet sein. Diese Bezeichnung muß an der linken Seite des Fuhrwerks, entweder an diesem selbst oder an einer dort befindlichen Tafel in deutlicher Schrift und mit Buchstaben von mindestens 5 Centimeter Höhe dergestalt angebracht sein, daß dieselbe be-
ständig sichtbar ist.

§ 2. Rändliches Arbeitsfuhrwerk innerhalb der Feldmark des Heimathsortes unterliegt der vorstehenden Verpflichtung nicht.

§ 3. Auf Chausseen haben alle Fuhrwerke in den Monaten September, Oktober, November, Dezember, Januar, Februar, März und April und zwar im September und April von 7 Uhr Abends bis 4 Uhr Morgens,
im Oktober und März von 6 Uhr Abends bis 5 Uhr Morgens,

im November, Dezember, Januar, Februar von 5 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens ein in einer Laterne wohl verschlossenes, hell brennendes Licht an der linken Vorderseite zu führen.

§ 4. Das Befahren der Chausseen mit zwei aneinander gekoppelten Wagen, deren Gesammtlänge mehr als 20 Meter beträgt, so wie das Befahren der Chausseen mit mehr als 2 an einander gekoppelten Wagen ist verboten.

§ 5. Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen werden an dem Führer des Fuhrwerks mit einer Geldbuße bis zu 30 Mark bestraft.

§ 6. Vorstehende Bestimmungen treten mit dem 1. Januar 1879 in Kraft und verlieren mit diesem Zeitpunkt alle diesen Gegenstand betreffenden Polizei-Verordnungen, insbesondere

die Amtsblatts-Verordnung für den Regierungs-Bezirk Stralsund vom 29. Juli 1845 (Stück 32) und vom 20. März 1857 (Stück 13 des Amtsblatts von 1857)

die Amtsblatts-Verordnung für den Regierungs-Bezirk Stralsund vom 26. November 1867 (Stück 49 des Amtsblatts von 1867)

die Polizei-Verordnung für den Kreis Milgen vom 30. März 1875

die Polizei-Verordnung für den Kreis Demmin vom 28. September 1875

die Polizei-Verordnung für den Kreis Franzburg vom 18. Mai 1877

die Polizei-Verordnung für den Kreis Randow vom 3. Juli 1877

die Polizei-Verordnung für die Stadt Stargard vom 3. Januar 1878

die Polizei-Verordnung für die Stadt Stettin vom 24. Januar 1878.

die Polizei-Verordnung für den Kreis Cöslin vom 29. Juli 1878

die Polizei-Verordnung für den Kreis Pyritz vom 1. September 1878

ihre Gültigkeit

Stettin, den 29. Oktober 1878.

Der Ober-Präsident.

Anzeiger.

Holz-Auktion.

Dienstag, den 7. Januar l. J. Vormittags von 9 Uhr ab. kommt zu Rathhause wieder Brenn- und Kuchholz öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung zum Verkauf und zwar aus dem

Revier Bachwald:

118 Rmtr. Buchen-Knüppel,

6 " " Kuchholz,

104 " Eichen-Knüppel,

100 " Eichen-Kloben.

Revier Gollenberg:

42 Rmtr. Eichen-Kloben) Plättholz,

76 " " Knüppel)

14 " Buchen-Knüppel,

22 " Kiefern-Knüppel, gespalten,

Revier Mocker-Steglin:

134 Rmtr. Kiefern-Kloben,

92 " " Knüppel, gespalten,

180 " " Durchforstungs-Kloben,

42 " " Knüppel.

Die Stadt-Haupt- und Sparkasse bleibt während der Auktion für den öffentlichen Verkehr geschlossen. Cöslin, den 27. Dezember 1878.

Die Forst-Commission.

Holz-Auktion.

Donnerstag, den 9. Januar Vormitt. 9 Uhr kommen

Revier Cluß:

Jagen 9.

Eichen- und Kiefern-Kuchholzer

öffentlich meistbietend zum Verkauf.

Versammlungsort im Jagen 9.

Cöslin, den 31. Dezember 1878.

Die Forst-Commission.

Am Dienstag jeder Woche Vormittags 10 Uhr findet bis auf Weiteres der auktionenweise Verkauf stehender Kiefern in allen Stärken im Jewelin'er Walde statt.

Versammlungsort und Bedingungen im Försterhause.

300 bis 4500 Mt. à 5 pCt. sind auf einen Bauernhof gegen pupill. Sicherheit auszuliehn.

Cöslin, Wilhelmstr. 61.

Eltern, welche ihre Söhne das hiesige Gymnasium besuchen lassen wollen, finden für dieselben gute Pension bei

Frau Sanitätsrath Moser.

Cöslin, im Dezember 1878.

Die auf den 3. und 4. Januar l. J. auf dem Gute Damen an-gesezte Auktion findet nicht statt.

Damen, 24. Dezember 1878.

Schumann.

Die Chauffeaelberhebung der an der Polzin-Groß-Nambin'er Kreischauffee gelegenen Hebe-stelle zu Regin soll am 1. April künftigen Jahres ab an den Meistbietenden in Pacht gegeben werden.

Zu diesem Behufe haben wir einen Vicitations-Termin auf

Mittwoch den 8. Januar 1879 Vor-mittags 10 bis 12 Uhr

in unserm Bureau hieselbst anberaumt, zu dem wir Vicitationslustige mit dem Bemerken einladen, daß die Pachtbedingungen während der Dienststunden in unserm Bureau zur Einsicht ausliegen.

Zum Bieten werden nur dispositionsfähige Per-sonen zugelassen, welche auf Erfordern sofort 450 Mt. baar, oder in pupillarisch sichern Papieren niederzu-legen im Stande sind.

Belgard, den 30. Nooember 1878.

Der Kreis-Schuß von Hagen.

Ein herrschaftlicher gewandter Diener (verhei-rathet) der sechs Jahre in einem adeligen Hause serbierte, noch in Stellung, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zu Marien anderweitig Stellung.

Offerten unter C. N. 235. postlagernd Polzin i/Pomm. erbeten.

Neujahrskarten

empfiehlt in großer Auswahl und feinsten geschmack-voller Ausführung die Papierhandlung von Bernhard Jacob-Cöslin.

Die Gartenlaube

1 Mark 60 Pf.

beginnt im ersten Quartal mit der bereits angekündigten Erzählung „**Irrende Sterne**“ von **Georg Horn**, der sich aus dem reichen Schatze unseres belletristischen und wissenschaftlichen Materials außer einer oder mehreren Novellen eine Reihe von Artikeln aus dem Leben der Zeit sowie zahlreiche unterhaltende und belehrende Aufsätze aller Art anschließen werden.

Die Verlagsbuchhandlung von **Ernst Reil** in **Leipzig**

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.



(69)

Kaiserlich Deutsche Post
Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Direkte Deutsche Post-Dampfschiffahrt
zwischen

Hamburg und New-York

regelmäßig jeden Mittwoch, Morgens,

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage erteilt der Generalbevollmächtigte

August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, in Hamburg

33/34 Admiralitätsstraße,

sowie der Agent: **Bernhard Jacob** in **Cöslin**.



Trunksucht, Fallsucht, Bettnässen ist heilbar.
Joseph Groe, e, Ahau, Westfalen

Gesucht Dominium Schöbom
mehrere gute Tagelöhner.

Huste-nicht*) von **L. H. Pietsch & Co.**
in **Breslau**, König-Kräuter-
Malz-Extrakt. *) Jeder Husten kann höchst gefährlich
werden. Ein vernachlässigter Husten kann der Keim von
Uebeln werden, welche in ihrer Entwicklung das Leben
bedrohen. Kein Hustender darf deshalb ganz
sorglos sein.

*) Zu haben in **Cöslin** bei Herrn **H. Stöhr**.

Außer zahlreichen Anerkennungen besigen wir auch ein
Segen spendendes Dankschreiben

Seiner Heiligkeit des Papstes **Leo XIII.**

Ferner Dankschreiben:

Seiner Hoheit des Herzogs **Ernst II** von
Coburg-Gotha.

Seiner Hoheit des Fürsten **Karl** von **Rumänien**.

Seiner Durchlaucht des Fürsten von **Bismarck**.

Der Haupt-Verwaltung der Gesellschaft des

rothen Kreuzes in **St. Petersburg** unter dem

erhabenen Schutze Ihrer Majestät der Kaiserin

von **Rußland**.

Das bekanntlich über den Partheien stehende Süddeutsche Bank & Handelsblatt in München

vertritt mit anerkannter Meisterschaft

die materiellen Interesse des Einzelnen, wie die Wohlfart der Gesamtheit und somit die Ordnung der wirtschaftlichen Interessen Deutschlands. In der Beleuchtung der Bank-, Zoll-, Steuer-, Gewerberechts-, Genossenschafts-, Versicherungs- und aller wirtschaftlichen Fragen überhaupt hat das Blatt sich so sehr im Sinne der wahren und unparteiischen Vertretung der Interessen des Volkes hervorgethan, daß es die vollste Beachtung in den maßgebenden Kreisen, sowie die Zustimmung einer Reihe der hervorragendsten Männer und bedeutender Journale der Gegenwart und zwar aus den verschiedensten politischen Partheien gefunden hat. Unter Berufung darauf, daß es seinen selbsterhaltenen Tendenzen und Zielen unentwegt treu bleiben wird, erlaubt sich die unterzeichnete Expedition ergebenst

zum Abonnement

einzuhaben.

Jede Poststelle nimmt Jahres- oder auch Quartals-Abonnements entgegen zum Preise von 2 Mark pro Quartal. Bestellungen auf directe Zusendung unter Kreuzband à M. 2,50 pro Quartal wollen gerichtet werden an

**Die Expedition des Südd. Bank & Handelsblattes
in München,**

welche Probenummern auf Wunsch gratis und franco versendet.



MASCHINEN-FABRIK
Franz Rämisch-Cöslin

Mit den besten Betriebs- und Werkzeugs-Maschinen eingerichtet, empfiehlt ihre seit Jahren als gut anerkannt und bewährten

Hochwerke, Dreschmaschinen, Häckselmaschinen, Reinigungsmaschinen, Druckenschneider, Buttermaschinen u. s. w. Reparaturen und sämtliche Aufträge prompt, reel und billigt.

Allen,

welche an Beschwerden der Athmungs-Organe, Brust oder Lunge leiden, kann das illustrierte Buch

Die Brust- und Lungenkrankheiten

mit Recht als ein bewährter Rathgeber empfohlen werden. Die in diesem vorz. Buche enthaltenen Rathschläge beruhen auf langjähr. Erfahrungen, sind leicht zu befolgen und haben sehr vielen Leiden, die eine Heilung selbst da noch verschafft, wo jede Hoffnung aufgegeben war; veräume daher Niemand, sich rechtzeitig dasselbe anzuschaffen. Einen ausführlichen, zahlreichen Krankenberichte enthaltenden Prospect sendet auf Wunsch vorher gratis und franco H. Hohenleutner, Leipzig und Basel.

*) Preis 50 Pf., vorräthig in August Schulk's Buchhandlung, welche dasselbe gegen 60 Pf. in Briefmarken franco überalhin versendet.

Preuß. Original-Loose

zur Haupt- und Schlussziehung 159. Lotterie (Hauptgewinn: 450,000 Mk.): Originale $\frac{1}{2}$ à 150 Mk., $\frac{1}{4}$ à 75 Mk., Anteil-Loose $\frac{1}{8}$ à 30 Mk., $\frac{1}{16}$ à 15 Mk., $\frac{1}{32}$ à 7,50 Mk. versendet gegen Baareinsendung des Betrages

Carl Hahn, Berlin S., Kommandantenstr. 30.

Kaffefiltrirpapier

Chemisch rein

empfehlte die Papierhandlung von
Bernhard Jacob-Cöslin.

Redigirt im landrätthlichen Bureau in Cöslin. Druck und Verlag von A. & Buback's Erben in Cöslin.



